



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

ED WIDENER
HJ MRJL 9

Heb 41300.353

The
Jacker — Glazwand
Book Fund for Judaica
in the Harvard College Library

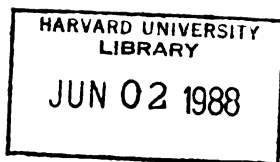


Established in honor of
David Jacker

and in memory of
Beatrice Pink Jacker
Mordechai Glazwand
Hannah Awenstern Glazwand

Presented by their children
Norbert S. Jacker
A.B. 1947 ('49), LL.B. 1952
and Lisette Glazwand Jacker

Heb_41300.353



17083
Jacker

Unser Wohnort hat sich von
I 7716 1311 110 2^{te} Februar 1897

Unser Geburtsort hat am
22^{ten} August 1897
21.24

Mein lieber Mann ist gestorben
am 12. Febr. 1923
68 12/26)

סדור

תפלות ישראל

Israels Gebete

übersetzt und erläutert

von

Samson Raphael Hirsh.

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Kauffmann.

1895.

Alle Rechte vorbehalten

Druck von H. L. Brönnner's Druckerei, Frankfurt a. M.

Die vorliegende Übersetzung und Erklärung der Gebete Israels sind ein teures Vermächtnis, das der verewigte Verfasser ה"י seinem Volke hinterlassen hat. Es ist das letzte größere Werk seines in unausgesetzter gesegneter Geistesarbeit vollendeten Forscherlebens.

Das Judentum in der Totalität seiner Gesetze und seines heiligen Schrifttums war der Gegenstand dieser Forschung; die Beurteilung aller Zeitgestaltungen und ihrer Aufgaben im Lichte des Judentums verleiht dieser Forschung den Charakter ewiger Actualität. Denn nicht einer von der Neuzeit überholten Vergangenheit, so lehrt sie, gehört das Judentum an, der vom Sinai stammenden Gotteswahrheit gehört vielmehr die Zukunft. Jeder wahre Fortschritt im weiten Menschenkreise führt die Menschheit dieser Zukunft näher.

Das über die Erde zerstreute Israel ist menschheitspriesterlich berufen, zunächst durch die pflichtgetreue Gestaltung seines eigenen Lebens nach dem im Gottesgesetze niedergelegten göttlichen Willen die Herrlichkeit dieser Gotteswahrheit der Welt zu verkünden. Deshalb ist nur der sittenreine, rechtschaffene, edle, an die Förderung des Wohles der Mitmenschen freudig sich hingebende Jude ein solcher Gottesherold, denn nur diese Seiten treten als Frucht des Pflichtlebens in die Erscheinung. Ein jedes Glied des Jakobshauses nun stets an diese ewige Aufgabe zu erinnern, auf daß es im ewigen Streben nach Heiligkeit in Gesinnung

und That das Seinige dazu beitrage, Israel und die Menschheit diesem Ideale näher zu bringen, das ist nach der Auffassung dieses Commentares des Gebetes Ziel und Zweck. Ist doch *הרחבת הלב*, die „Durchbringung der Seele mit dem Göttlichen,“ nach ihm in des Wortes eigenster Bedeutung das Wesen der Tefilla. Nicht mit dem Gefühle der Befriedigung, durch „andächtiges Gebet“ nunmehr der Lebenspflicht genügt zu haben, will deshalb das jüdische Gebetbuch aus der Hand gelegt werden. Traurigste Verkennung des Wesens der Tefilla wäre ein solcher Gedanke. Vielmehr vor Gott der bisherigen Unzulänglichkeit bewußt zu werden, um im Vertrauen auf den Beistand der göttlichen Gnade stets mit neuem Ernste und neuer Frische wieder ins Leben hinauszutreten zu rastloser Weiterarbeit in treuem Pflichtstreben, dazu soll das in solchem Sinne begriffene Gebet dem jüdischen Menschen stets neuen Ansporn und neue Kraft gewähren. Nicht im Gebete, sondern im Leben sich vor Gott zu begreifen, ist des Gebetes Ziel.

Für diese Auffassung der jüdischen Aufgabe und des in ihrem Dienste stehenden Gebetes hat der große Verewigte in seinem hieniedigen Dasein gewirkt, soweit sein mächtiges lebenweckendes Wort drang. Den krönenden Abschluß dieses Wirkens bildet nun dieser Commentar zu den Gebeten, die ja alle Beziehungen des Einzel- wie des Gesamtlebens umfassen und den Juden durch das wochentägige, das sabbathliche und das festtägige Leben geleiten, von der Wiege bis zum Grabe, in Freud und Leid.

Aus der Ewigkeit, in die er inzwischen eingegangen, reicht der große Lehrer in Israel mit diesem Commentare somit die Hand allen, denen er so lange Lehrer und Führer gewesen, sowie allen, die sich seiner Leitung nunmehr hingeben wollen. Er bietet sich ihnen damit zum Führer und Begleiter auf des Lebens sonnigen und auf seinen wolkenumbüfterten Pfaden und will tagtäglich sie lehren und üben und befähigen, die Gebete als *כְּסֵלִית בְּלִבְכֶּם*, als „Aufwärts-Pfade im eigenen Herzen“ zu begreifen, auf denen sie bei Ihm, der jedem nahe ist, der ihn in Wahrheit anruft, Erleuchtung und Kraft zu suchen haben,

um den Anforderungen zu genügen, die ein jeder Tag stellt, sei es an ihre Thatkraft im Handeln, an ihre Festigkeit im Beharren, an ihre Seelenstärke im heitern Dulden, oder an ihre Besonnenheit in den freud- oder leidvollen Zwischenfällen des Lebens.

Wie Commentar und Übersetzung nur eine Ausstrahlung der in den übrigen Werken des Verfassers ה"ר niedergelegten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und der aus ihnen gewonnenen Gesamtauffassung sind, das stellt sich dem kundigen Auge auf den ersten Blick dar. Doch auch denjenigen, dem diese Anschauungen hier zum ersten Male entgegentreten, umfängt sofort der Hauch der tiefen Seelenruhe, der innigen Lebensheiterkeit, des heiligen Gottesfriedens, der aus diesem Heiligtume des Gebetes ihm entgegenweht. Und zwar einer Seelenruhe und Gottinnigkeit, denen die Klarheit des Gedankens nicht Trübung, sondern Vertiefung und Befestigung bringt.

Dem Texte ist die Heidenheim'sche Ausgabe ספר תפילות zu Grunde gelegt. Übersetzung und Commentar zu den Gebeten hat der Verfasser ה"ר vollständig druckfertig vollendet. Zu den in der Tefilla enthaltenen Psalmen lag die Übersetzung in der 1882 erschienenen Übersetzung und Erklärung der Psalmen vor. Eine Aufnahme auch des herrlichen eingehenden Psalmencommentars mußte jedoch leider als unthunlich erscheinen, da der Umfang des Werkes sonst zu sehr vergrößert worden wäre. Nur die Möglichkeit eines Auszugs blieb übrig. Derselbe ist von dem Schwiegersohn des Verfassers ה"ר, Herrn Rabbiner Dr. Joseph Eugenhaimer in Kolin verfaßt. Die verdienstvolle Arbeit mußte sich aus dem angeführten Grunde auf den Zweck allgemeiner Orientierung über Inhalt und Gedankengang der einzelnen Psalmen beschränken. Für das tiefere Verständnis der Übersetzung im einzelnen muß deshalb auf den Commentar selbst verwiesen werden. — Die Übersetzung von Prov. 31 10—31, אשה חזקה ist der im Tefschurun XI. Jahrg. befindlichen Serie von Aufsätzen über das jüdische Weib entnommen. Die Erklärung ist ein Auszug aus dem dajelbst Seite 37 ff. gegebenen Commentare.

VI

Die Korrektur hat der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit seinen gleichfalls am Druckorte wohnenden Brüdern, den Herren Julius Hirsch und Rechtsanwalt Dr. Naphthali Hirsch, unter sorgsamster Vergleichung mit dem Manuscripte besorgt.

So möge denn auch dieses letzte Werk des Verewigten größte Verbreitung in Israels Kreisen finden und die große Gemeinde derer stetig mehren, denen sein Wort im Leben Stab und Leuchte war. Dann wird auch durch dieses Werk an ihm das tiefe Wort sich erfüllen: דרכי שפתי ישי, daß der heimgegangene Weisheitslehrer nimmer starb, solange seine Worte in der Menschen Geist und Herzen wirkend leben.

Frankfurt a. M., im Juni 1894.

Dr. Mendel Hirsch.

סדור

תפלות ישראל

ת פ ל ה •

בי"ק חיינטיטט חזן דעם וינזאגנאגע וואָרט און:

וַיֵּאָמֶר בְּרַב חֲסִידָה יִבְרָא בִּירְיָה
וַיִּשְׁפָּחוּהָ אֶל-הַיָּבֵל קֹדֶשׁ בִּירְאָתָהּ:

בְּבֵית יֵאלֹהִים גְּדֹלָה בְּרָגֶשׁ:

נאָךְ דעם חיינטיטט חזן דעם וינזאגנאגע טעריכט און:

מִדֶּשֶׁתְּכֹה אֶחָדָה יַעֲקֹב מִשְׁכַּנְתָּהּ יִשְׂרָאֵל: וַאֲנִי בְּרַב חֲסִידָה
אָבָא בִּיתָהּ אֲשַׁפָּחוּהָ אֶל-הַיָּבֵל קֹדֶשׁ בִּירְאָתָהּ: יְיָ אֱהַבְתִּי
מַעֲזֹן בֵּיתָהּ וּמָקוֹם מִשְׁכָּן בְּבִנְיָהּ: וַאֲנִי אֲשַׁפָּחוּהָ וְאֶכְרַעַה
אֶכְרַעַה לְפָנַי עָשִׂי: וַאֲנִי תַפְלִיתִּי לָהּ יְיָ עַת רְצוֹן אֱלֹהִים
בְּרַב-חֲסִידָה עֲנֵנִי בְּאַמֶּת יִשְׁעָהּ:

בקשה לרני שלמה בן גניחל.

שְׁחַר אֲבִיקְשָׁה. צוּרִי וּמִשְׁנֹבֵי. אֶעֱרוֹךְ לְפָנַי. שְׁחָרִי וְגַם-עֲרֹבִי:
לְפָנַי גְּדֻלָּתָהּ. אֶעֱמִד וְאֶבְחַל. בִּירְעִינָה תִרְאָה. כָּל-מִחְשְׁבוֹת לְבִי:
מִהֲזָה אֲשֶׁר יוֹכַל. הַלֵּב וְהַלְשׁוֹן לַעֲשׂוֹת. וּמִה-כֹּחִי. רוּחִי בְּתוֹךְ קִרְבִּי:
הִגֵּה לָךְ תִּיטֵב. וּמֵרַת אָנוּשׁ. עַל-כֵּן אוֹדֶה בְּעוֹד תַּחֲתֶיהָ. נִשְׁמַת אֱלֹהִים בִּי:

נאָךְ דעם וואָרגענגעבעטע פלאָגאט און פלאָגערעטע לֹ וואָגען:

אֲנִי קִרְאָתִיךָ בִּירְעִינִי אֶל הַט־אֲזִנָּה לִי שָׁמַע אֲמַרְתִּי: אֲנִי
בְּצֶדֶק אֲחִינֹחַ פָּנֶיךָ אֲשַׁבֵּעַה בְּחֻקֵּיךָ תִּמְוָנָהּ: וַאֲנִי יְעֲלֶיךָ בְּטַחְתִּי
יְיָ אֲמַרְתִּי אֱלֹהֵי אֲתָהּ: שָׁמַע הָנָל תִּחְנוּנִי בְּשׁוֹעֵי אֱלֹהֶיךָ בְּנִשְׁאִי
לְדִי אֶל-דְּבִיר קֹדֶשׁ: יְיָ אֱלֹהֵי שׁוֹעֵתִי אֱלִיךָ וְתִרְפָּאֲנִי: אֱלִיךָ יְיָ
אֶקְרָא וְאֶל-אֲדֹנִי אֶתְחַנֵּן: דִּיאִירָה פָּנֶיךָ עַל-עֲבִירָה הוֹשִׁיעֵנִי

(*) אדני, כ"ה בכל כ"י גם נכתב כהדי קל"ד ודליון, וכן העיד הגאון בן חפני הכהן
ב' אבודרהם וכן העלה המ"ש.

ח פ ל ה

בְּחִקְךָ: כִּי־לֹא יֵי הוֹחֲלֵתִי אֶתְּךָ תַּעֲנֶה אֶדְגִּי אֱלֹהִי: שְׁמַעֲךָ
הַבִּלְתִּי יְיָ וְשׁוֹעֲתִי הָאֹיְבָה אֶדְמָעֲתִי אֶל־תִּכְלֶחַשׁ: שְׁמַעֲךָ וְחַנּוּגִי
יְיָ הִנֵּה עֹז לִי:

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד שְׁמֵחֲתִי בְּאֶמְרִים לִי בַּיִת יְיָ גִּבּוֹר: שֶׁשׁ
אָבִי עַל־אֶמְרֶיךָ כְּמוֹצֵא שֶׁלֵּל רָב: הַקְשִׁיבָה לְקוֹל שׁוֹעִי מִלְכִּי
וְאֵלָיו כִּי־אֵלֶיךָ אֶתְפַּלֵּל: יְיָ בִּקֵּר תִּשְׁמַע קוֹלִי בִּקֵּר אֶעֱרֹךְ־לָךְ
וְאֶצְפָּה: אֲנִי קָרָאתִיךָ כִּי־תַעֲנֵנִי אֵל הַמֵּדְאוֹנָה לִי שְׁמַע אֶמְרָתִי:
הִנֵּה עֹמֶדָה בְּמִישׁוֹר בְּמִקְהָלִים אֶבְרָךְ יְיָ:

יִגְדַּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּבַּח נִמְצָא וְאִין עַת אֶל־מִצִּיאֹוֹתָו:
אֶחָד וְאִין יְחִיד בְּיַחֲוָדוֹ נַעֲלָם וְגַם אִין סוּף לְאַחֲדוּתָו:
אִין לוֹ דְּמוּת הַזּוּף וְאִינוּ גוֹף לֹא נַעֲרֹךְ אֵלָיו קִדְשָׁו:
קִדְמוֹן לְכָל־דָּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא רֵאשׁוֹן וְאִין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ:
הֵנוּ אֲדוֹן עוֹלָם וְכָל־נוֹצֵר יוֹדֵה נִסֵּי לָתָו וּמַלְכוּתוֹ:
שָׁפַע נְבוֹאָתוֹ נִתְּנָו אֶל־אֲנָשֵׁי סִגְלָתוֹ וְהַתְפָּאָרָתוֹ:
לֹא קָם בְּיִשְׂרָאֵל כְּמִשְׁחָה עוֹד נִבְיָא וּמִבִּיט אֶת תְּמוּנָתוֹ:
תּוֹרַת אֱמֶת נָתַן לַעֲמוֹ אֵל עַל־יַד נְבִיאָו נִצְאָמָן בִּיתוֹ:
לֹא יַחֲלִיף הָאֵל וְלֹא יִמִּיר דָּתוֹ לְעוֹלָמִים לְוֹדָתוֹ:
צוּפָה וְיִוְדָע סִתְּרִינוּ מִבִּיט לְסוּף דָּבָר בְּקִדְמָתוֹ:
נִמְלָא לְאִישׁ חֶסֶד בְּמַפְעָלוֹ נִתַּן לְדָשַׁע רַע כְּרִשְׁעָתוֹ:
יִשְׁלַח לְקֶץ יָמִין מְשִׁיחֵנוּ לְפָדוֹת מִחְבֵּי הָיִן וְיִשְׁוֹעָתוֹ:
מִתִּים יִסְחֶה אֵל בְּרַב חֶסֶדוֹ כְּרוּךְ־עַד־עַד שֵׁם תִּהְלָתוֹ:

אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מֶלֶךְ. בְּמֶרֶם כָּל-יָצִיר נִבְרָא:
 לַעֲת גַּעֲשֶׂה בְּחֶפְצוֹ כֹּל. אֲנִי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:
 וְאַחֲרֵי כְּבִלּוֹת הַכֹּל. לְבָדּוֹ יִמְלֹךְ נִוְרָא:
 וְהוּא הָיָה וְהוּא הֵנָּה. וְהוּא יִהְיֶה בְּתִכְפָּאָרָה:
 וְהוּא אֶחָד וְאֵין שְׁנִי. לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחֲבִירָה:
 בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תְּכֵלִית. וְלוֹ הָעֵז וְהַמְשָׁרָה:
 וְהוּא אֵלֵי וְחִי גִבְּאֵלִי. וְצוֹר תְּכֵלִי בַּעַת צָרָה:
 וְהוּא גָּסִי וּמְנוּס לִי. מִנֶּת כּוֹסֵי בְּיוֹם אֶקְרָא:
 בְּיָדוֹ אֶפְקִיד רוּחִי. בַּעַת אִישׁוֹן וְאַעֲיֶרָה:
 וְעַם-רוּחִי גְּנוּתִי. יְיָ לִי וְלֹא אֵיכָּרָא:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
 וְצִוָּנוּ עַל גְּמִילַת יְדִים:

אֲדוֹן Die Unabhängigkeit seines Wesens und seiner Größe B. 1—3, seine Ewigkeit, Einzigkeit, Unendlichkeit und Hoheit 4—6, vergegenwärtigen wir uns, um daran dann die Zuversicht zu knüpfen, daß 7—10: dieser Einzige bei seiner unendlichen Hoheit, gleichwohl der so unendlich Nahe ist, daß ein Jeder von uns Ihn seinen Gott nennen darf, den einzigen Quell seines Seins und seiner Kraft, der ihm mit Seinem Leben einen Anteil am Leben gewährt und ihn dem Tode und der Vergänglichkeit entreißt, der ihn aufrecht hält in Leiden, der ihm Wegweiser und Zuflucht ist, dessen Nähe das einzige Gut ist, das er sucht, wenn er um Gewährung ruft. In Seiner Hand Schutz und Leitung stellt er sich schlafend und wachend mit Geist und Leib und kennt keine Furcht. מֶלֶךְ: König sein, das Vorhandensein der ganzen Fülle königlicher Hoheit und Macht kann in Gott gedacht werden, selbst ohne Vorhandensein einer Welt, die Er regiert. Sein Wesen gewann nichts mit seiner Welterschöpfung, noch verlöre es Etwas, wenn Er alles von Ihm Geschaffene wieder schwinden ließe. Nur die ins Dasein gerufenen Geschöpfe gewinnen mit diesem Dasein die Erkenntnis und Huldigung ihres

Morgengebet.

¹Der Herr der Welt, der König war, bevor irgend ein Gebilde geschaffen war, ²zur Zeit, als durch seinen Willen Alles geworden, da ward sein Name König genannt. ³Und auch nachher, wenn Alles geschwunden, bleibt furchtbar König Er allein! ⁴Und Er war, und Er ist, und Er wird sein in Herrlichkeit. ⁵Und Er ist Einer, und da ist kein Zweiter, Ihm zu vergleichen, zu gesellen. ⁶Ohne Anfang, ohne Ende, und Sein ist die Macht und die Herrschaft. ⁷Und Der ist mein Gott und der mich erlösende Lebendige und meines Leidens Hort zur Zeit der Not, ⁸ist mein Panier und Zuflucht mir, meines Reiches Teil, wann ich rufe. ⁹In Seine Hand übergebe ich meinen Geist, wann ich schlafe und erwache, ¹⁰und mit meinem Geiste meinen Leib, Gott ist mir, ich fürchte nicht.

ברוך Gefegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Waschen der Hände.

Schöpfers und Herrn. ואחרי ככלות, wie אחריו כאשר יצא (Josua 2, 7). נורא: Dieser Gedanke, daß Gott die Welt in jedem Augenblicke schwinden lassen könnte ohne Etwas von seinem Wesen zu verlieren, ist von furchtbarstem Ernste und macht Gott zu dem allein und von Jedem zu Fürchtenden. להבשיל לו: Nichts gleicht Gott und Nichts teilt Seine Herrschaft. וינאלי: Er erlöst uns als וחי, weil Er חי ist und uns einen Anteil an Seinem חיים, an Seiner Unsterblichkeit verliehen. צור חבלי: von Ihm stammt uns die Kraft zur Ausdauer und Durchdauer im Leiden. נס: das Weg weisende Panier. כום: bildlicher Ausdruck für Geschid. (Siehe Ps. 16, 5.) מנת כוס: Gott, das Bewußtsein Seiner leitenden und schützenden Nähe ist das höchste, ja einzige beglückende Gut, das ich suche.

ברוך Gefegnet seist Du, d. h. Deinen Willen zu erfüllen gelobe ich. קדשנו במצותיו: Gott will, daß wir durch Erfüllung seiner Gebote immer heiliger, d. h. immer sittlich besser, über alles Schlechte und Gemeine erhobener werden, und für alles Gute und Heilige bereit sein sollen. וצונו: auch zur Erfüllung rabbinischer Anordnungen, wie dieses Händewaschen, sind wir durch göttliches Gebot verpflichtet. (Siehe Pent. 5. B. M. 17, 11.) נטילת ידים: Das Händewaschen morgens nach dem Erwachen hat außer der Gesundheit schützenden

ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם אשר יצר את־הָאָדָם
בְּחֶכְמָה וּבְרָא בּוֹ נְקִבִּים נְקִבִּים חֲלֹלִים חֲלֹלִים גְּלוּי וְנִדְוָע לִפְנֵי
כִסֵּא כְבוֹדָךְ שָׁאֵם יִפְתָּח אֶחָד מֵהֶם אִו יִסְתֵּם אֶחָד מֵהֶם אִי
אֲשֶׁר לְהִתְקַבֵּל וּלְעֲמוֹד לְפָנֶיךָ: בְּרוּךְ אַתָּה יי רִפְּאָה כָּל־
בָּשָׂר וּמַפְלִיא לַעֲשׂוֹת:

אלהי נשמה שנתת בי מהורה היא אלה בראתה אתה
יצרתי אתה נבחתה בי ואתה משמרת בקרבי ואתה עתיד
לטלה ממני ולהחיותה בי לעתיד לבא: כל־זמן שהנשמה
בקרבי מודה אני לפניך יי אלהי ואלהי אבותי רבון כל־
הפועלים ארון כל־הנשמות ברוך אתה יי הממזיר נשמות
לפגרים מתים:

Sauberkeit noch die Bestimmung, unsere Hände, und durch sie unser ganzes
leibliches Wejen, das im Schlaf nur ein physisches Dasein hatte, für ein Gott
dienendes thätiges Leben zu weihen. Ähnlich wie der Priester sich durch
Händewaschen (2. B. M. 30, 20) zum heiligen Tempeldienst zu weihen hatte.
Ein solches heiligendes Händewaschen heißt נטילת ידים, eigentlich ein H e b e n
der Hände, von נטל, dem chald. נשא, indem es die Hände aus der niederen,
bloß physischen Natur zu ihrer höheren sittlichen Bestimmung erhebt.

ברוך Die für die Erhaltung der Gesundheit so notwendige Befriedigung
eines körperlichen Bedürfnisses vergegenwärtigt unsern Gedanken die wunder-
volle Weisheit, die in der Bildung des menschlichen Leibes mit seinen mannig-
faltigen Öffnungen und Höhlungen sich zeigt. Öffnungen wie Nase, Mund und
die der Entleerung dienenden Ausgänge, Höhlungen wie die inneren, der Atmung
und Verdauung dienenden Gefäße, Luft und Speiseröhre, Eingeweide, Darm zc.
Würde Eine der Öffnungen geschlossen oder Eine der Höhlungen in ihren
Wandungen durchbohrt, die leibliche Existenz des Menschen wäre gefährdet und
er könnte seinen thätigen Lebensdienst vor Gottes Angesicht nicht vollbringen.
(לפני) drückt überall die Dienststellung, das Dienstverhältniß zu einem
Höheren aus. So Josua vor Moses 5. B. M. 1, 38. Eljahu, Elischa vor Gott,
Rön. I. 17, 1. 18, 15. II. 3, 14 u. f. w.) Das ist der göttlichen Waltung be-
kannt, כסא כבוד, גלוי לפני, und auf sie ihr Augenmerk gerichtet, ירוע. Jede

ברוך Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der den Menschen mit Weisheit gebildet und ihm mannigfache Öffnungen und Höhlungen anerschaffen hat. Offenbar und bekannt ist es vor dem Throne deiner Herrlichkeit, daß, wenn eine von ihnen geöffnet oder geschlossen würde eine von ihnen, es nicht möglich wäre sich zu erhalten und vor Deinem Angesichte zu stehen. Gefegnet seist Du Gott, Arzt alles Fleisches und Wunder vollbringend.

אלהי Mein Gott! Die Seele, die Du in mich gegeben, rein ist sie. Du hast sie geschaffen, Du sie gebildet, Du sie mir eingehaucht, Du erhältst sie in mir und Du wirst sie einst von mir nehmen und in der zu erwartenden Zukunft sie wieder in mich zurückgeben. Jederzeit, wann die Seele in mir ist, bekenne ich vor Dir, Gott mein Gott und Gott meiner Väter, Meister aller Werke, Herr aller Seelen, gesegnet seist Du Gott, der gestorbenen Leibern Seelen zurückgibt.

solche Befriedigung erneut daher unser Gelöbniß Gott zu dienen, ברוך, dem Erhalter der leiblichen Gesundheit, רופא כל בשר (Vgl. 2. B. M. 15, 26.) der in so wundervoller Weise das unkörperliche, geistige Wesen der Seele mit dem Körper verbunden und ihr Hiersein und hierniediges Wirken von der Fortdauer der Gesundheit des Leibes abhängig gemacht.

אלדי Nach unserm und vieler Gemeinden Brauch schließt sich נשמה אלדי unmittelbar der אשר יצר an, deren Schluß auch bereits der Verbindung der Seele mit dem Leibe gedachte (טור א"ח zu ר"מ), und wäre dies bereits ein Motiv für das Fehlen des einleitenden ברוך. Jedenfalls bringt נשמה אלדי dem erwachenden Menschen das Wesen seiner Seele zum Bewußtsein. Der bedeutendste Ausdruck über sie ist: טהורה היא, sie ist rein, ist nicht durch eine ihr etwa anhaftende Sündhaftigkeit verümmert, sie ist ein für alles Reine, Gute, sittlich Heilige und Göttliche empfängliches und fähiges Wesen, und zwar nicht etwa nach einer einstigen, vergangenen, eingebüßten Beschaffenheit, sondern wie sie einem Jeden von uns gegenwärtig von Gott eingehaucht wurde. Gott, der Eine, Reine, Heilige ist ihr Schöpfer und Bildner und hat sie, und damit einen Anteil von Seinem göttlichen Wesen, uns eingehaucht. Er erhält sie, so lange es Sein Wille ist, in uns, nimmt sie, wenn Er es für recht befindet, wieder, indem wir sterben, zu Sich, und giebt sie uns einst wieder zurück. Die Seele ist somit einerseits ein ihrer Natur nach von dem Körper völlig verschiedenes, selbstständiges Wesen, anderseits sind Leib und Seele auch über

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר נתן
לשכני ביתה להבחין בין יום ובין לילה:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני נכרי:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני עבד:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני אשה:

פריען וסגן: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשני כרצוני:

נק' מין מסיפין ב"א"י אלהינו מלך העולם מוביה שפלים (עין ס"ח ס"י מ'):

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם פוקם עזרים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מלביש ערמים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מתיר אסורים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם זוקק בפוסים:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם רוקע הארץ על-המים:

zeitweilige Trennung hinaus mit einander durch göttliche Fügung für gemeinsamen Lebensdienst verbundene Wesen. Ein Gedanke, ganz geeignet, uns auch die sittliche Hebung, Läuterung und Heiligung unserer sinnlichen Leiblichkeit für die Ewigkeit ans Herz zu legen. מורה אני לפניך: ich bekenne vor Dir, d. h. ich habe kein Geheimnis vor Gott, was meine Seele weiß, weiß Gott, ist doch die Seele selbst eine unser ganzes Innere durchleuchtende Gotteslampe, נר ד', מחזור נשמות לפגרים מתים (Prov. 20, 27). נשמת אדם חפש כל חררי בטן, sowohl einst bei Auferstehung der Todten, als auch vorbildlich bei jedem wachen Wiederaufstehen aus dem Schlafe.

ברוך Nachdem nach unserm Erwachen unsere Gedanken zuerst auf unsern Körper mit seinem wundervollen Bau und unsere Seele mit ihrer göttlichen Reinheit und Bestimmung gelenkt und wir durch beides zu erneutem Treue-Gelöbniß (ברוך) unserm Gotte veranlaßt waren, wird uns noch eine Reihe anderer, besonderer Momente vorgeführt, die sich unserm erwachten Bewußtsein darstellen und zu wiederholtem ברוך-Gelöbniß laden. Die Tages- und Nacht-Scheidung zuerst, mit welcher der Schöpfer unser ganzes hieniediges Sein in zwei Hälften geschieden, deren Eine der Wieder Sammlung von Kräften und die Andere dem thätigen Lebensdienste angehört. Zugleich wird unsere Aufmerk-

ברוך Gefegnet seist Du G o t t, unser Gott, König der Welt, der dem Hahne Verstand gegeben zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Nichtjuden geschaffen.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Sklaven geschaffen.

Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Weibe geschaffen.

Frauen sagen: Gefegnet seist Du G o t t, unser Gott, König der Welt, der mich nach seinem Wohlgefallen geschaffen.

Gefegnet s. D. G., u. G., R. d. W., der Blinden die Augen öffnet.

Gefegnet s. D. G., u. G., R. d. W., der Nackte bekleidet.

Gefegnet s. D. G., u. G., R. d. W., der Geseffelte löst.

Gefegnet s. D. G., u. G., R. d. W., der Gebeugte aufrichtet.

Gefegnet s. D. G., u. G., R. d. W., der die Erde ausbreitet über die Wasser.

samkeit auf die eigenartige Begabung des Vogels gelenkt, den der Schöpfer mit der Fähigkeit ausgestattet, den Anbruch des kommenden Tages zu wittern und durch lauten Ruf den Schläfern anzukündigen. So hat Gott ein jedes seiner Geschöpfe mit besonderer Begabung für besondere Bestimmung ausgerüstet, und so auch uns, wie dies sofort die folgenden ברוך zu erwägen geben, für eine ganz eigenartige Bestimmung inmitten der Völker ausgerüstet und ausgesandt. Als noch die Nacht des Irrtums die Völker deckte, ward schon das jüdische Volk als Beder der Morgenröte ausgesandt und wandelt noch als Herold des kommenden Menschheitmorgens unter den Völkern.

ברוך שלא עשני נכרי עבד אשה ist kein Dank, daß uns Gott nicht zum Nichtjuden, Sklaven, Weibe geschaffen, sondern es läßt uns die Aufgabe erwägen, die uns Gott erteilt, indem er uns zum freien jüdischen Mann erschaffen, und läßt uns geloben, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Alle drei Seiten legen umfassendere Pflichten auf als diejenigen sind, welche die übrige Menschheit zu tragen hat. Und wenn unsere Frauen ein geringeres Maß von מצור als die Männer zu lösen haben, so wissen sie, daß die Aufgabe, die sie als freie jüdische Frau zu lösen haben, nicht minder dem göttlichen Willen und Wohlgefallen entspricht.

Das erneute Augenlicht, die menschliche Bekleidung, den freien Gebrauch der Glieder, die aufrechte Stellung, den uns tragenden Boden, die schützende

בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁעָשָׂה לִי כְל־צָרָכִי:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר הָבִין מִצְעָד־נֶגְבֶּר:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אוֹזֵר יִשְׂרָאֵל בְּנוֹכָחָה:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם עוֹטֵר יִשְׂרָאֵל בְּתַפְאָרָה:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַנוֹחֵן לַיֶּעָף כֶּחַ:
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּעֲבִיר שָׁנָה מֵעֵינִי וְהַנוֹמָה
 מֵעַבְעָפִי: וַיְהִי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאַחֲרֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁתַּרְגְּלֵנוּ
 בְּתוֹרָתְךָ וּדְבָרְךָ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְאַל תִּבְיָאֵנוּ לֹא לִידֵי חֵטָא וְלֹא לִידֵי
 עֲבָרָה וְעוֹן וְלֹא לִידֵי נִסְיוֹן וְלֹא לִידֵי כְּזוֹן וְאַל תִּשְׁלַט בָּנוּ יִצָּר
 הָרַע וְתִרְחֹקֵנוּ מֵאָדָם רַע וּמִחֶבֶר רַע וּדְבָרְךָ בְּיָצָר הַטּוֹב
 וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְכַף אֵת יִצְרָנוּ לְהַשְׁתַּעֲבֹד־לָךְ וְתִגְנוּ הַיּוֹם
 וּבְכָל־יוֹם לַחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוּאֵינוּ וְתִגְמְלֵנוּ
 חֲסָדִים טוֹבִים בָּרוּךְ אַתָּה יי גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

Fußbekleidung (כל צרכי), den festen Gang beherzigen wir als ebenso viele neu-
 gewährte Gottespenden, die wir im treuen Lebensdienst zu verwerten geloben.
 Die dem jüdischen Menschen vorgeschriebene, durch Gürtel oder durch festes An-
 schließen des Kleides unterhalb der Brust zu bewirkende Scheidung des Ober-
 körpers von dem Unterkörper erinnert an die uns innewohnende Doppelnatur,
 die sinnlich leibliche, welcher vorzugsweise der Unterkörper angehört, und die
 geistig sittliche, der vorzugsweise der Oberkörper dient, und mahnt uns, שלא
 יהא לנו רואה, daß der leiblich sinnliche Theil dem geistig
 sittlichen untergeordnet bleiben und dieser seine Stärke in Beherrschung der leib-
 lichen Sinnlichkeit bewahren soll, das ist die Stärke, mit welcher der Jude ge-
 gürtet sein soll. Wie aber der Unterkörper dem Oberkörper, das Sinnliche dem
 Geistigen untergeordnet sein soll, so soll sich das Geistige mit dem von ihm be-
 herrschten Sinnlichen Gott bescheiden unterordnen, wie dies der Jude durch
 Kopfbedeckung ausdrückt und in dieser Unterordnung unter Gott seine Würde
 erkennt (עוטר ישראל בתפארה). Endlich treten wir mit dem Bewußtsein er-
 neuer Kraft und völlig beseitigter Müdigkeit — נורחן ליעף כח — ganz in den Bereich des Wachseins über und erbitten uns Gottes

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mir all mein Bedürfnis geschaffen.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der des Mannes Schritt gefestigt.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Stärke gürtet.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Würde frönt.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der dem Müden Kraft verleiht.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Schlaf von meinen Augen und Schlummer von meinen Lidern scheucht.

So sei es denn von Dir ausgehender Wille, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, daß Du uns in Deiner Lehre geübt sein lassen und an Deine Gebote uns anschließen mögest und uns nicht zu Fehler und nicht zu Übertretung und Sünde kommen lassest und nicht zu Versuchung und nicht zu Beschämung und nicht böse Leidenschaft über uns herrschen lassest, und entferne uns von schlechtem Menschen und schlechtem Genossen, und schließe uns guter Neigung und guten Handlungen an, und beuge unsere Leidenschaft sich Dir zu unterwerfen, und lasse uns heute und jeden Tag zu Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen in Deinen Augen gelangen und in den Augen Aller, die uns sehen, und erzeige uns gute Liebesthaten. Gesegnet seist Du Gott, der seinem Volke Israel gute Liebesthaten erzeigt.

Beistand zur treuen Vollbringung unseres Tagewerkes. Die erste Vorbedingung für eine treue Lösung unserer Aufgabe ist Kenntniß der göttlichen Lehre, und zwar eine solche Vertrautheit mit derselben, daß uns ihre Vorschriften bei jedem Schritte unseres Lebens gegenwärtig und geläufig sind. (Daher die Bitte ררנילנו רניל ist der Geübte, dem etwas geläufig ist. So וקן ורגיל 15 a.) Sodann das feste Anhängen an Gottes Geboten, das sich durch nichts ihnen entlocken läßt. Zu beidem bitten wir um Beistand, und bedürfen dessen auch bei jedem Schritte, um von unbewußten und bewußten Fehltritten frei zu bleiben, Versuchungen, beschämende Unzulänglichkeit, Gewalt der Leidenschaft und Verführung nicht fürchten zu müssen, immer fester zu verweilen in Neigung zum Guten und Vollbringen des Guten, alles Widerstrebende in uns dem göttlichen Willen zu unterwerfen und des göttlichen und menschlichen Wohlgefallens immer würdiger zu werden und zu bleiben. In jeder solchen Gewährung erkennen wir eine Bethätigung der göttlichen Liebe und geloben pflichtgetreue Würdigung und Verwertung des Gewährien.

יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שתצילני היום
ובכל-היום מעוי פנים ומעוות פנים מאדם רע ומחבר רע
ומשכן רע ומפגע רע ומשטן המושחית מדין קשה ומבצל דין
קשה בין שהוא בן-ברית ובין שאינו בן-ברית:

לעולם יהא אדם ירא שמים בסקר ומודר
על-האמת ודובר אמת בלבבו וישכם ויאמר:

רבון כל-העולמים לא על-צדקותינו אנחנו מפילים פחנונו
לפניך כי על רחמיה הרבים. מה אנחנו מה חיינו מה חסדנו
מח-צדקנו מה-ישועתנו מח-דברנו מה-גבורתנו מח-נאמר
לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו הלא כל-הגבורים כאן לפניך
ואנשי השם כלא היו וחכמים כבלי מדע וגבונים כבלי השכל
כי רב מעשיהם קחו וימי חיהם הכל לפניך. ומחר האדם
מן-הבהמה און כי הכל הכל:

יהי רצון bietet einem Jeden Gelegenheit, nach seinen besondern Verhältnissen Bitten hinsichtlich dessen einzuschalten, was ihn in seinem Verkehr und Umgang mit Menschen beschwert. (טור). Genannt ist das Zusammentreffen mit עוי פנים, mit Menschen von frecher Stirn, die uns die schuldige Rücksicht und Achtung versagen, und עוות פנים, daß wir selbst uns in frecher Rücksichtslosigkeit gegen andere veründigen könnten, Schlechtigkeit von Menschen und Genossen, unerwartete trübe Eingriffe und Hindernisse im Privatleben, so wie Härte des Urtheils und der Gegnerschaft, wenn etwa unsere Handlungen menschlichem Gerichte unterliegen.

לעולם Das folgende mit רבון beginnende jüdische Nationalbekenntnis stammt aus Zeiten der Verfolgung, in welchen ein öffentliches Bekenntnis der jüdischen Wahrheit Gefahr bringend war. Daher diese Einleitung, daß, was auch nicht öffentlich bekannt werden dürfte, doch jederzeit geheim und im Herzen bewahrt und vor Gott zum Ausspruch gebracht werden solle, daher auch am Schluß der Ausblick auf die Zeit, in welcher Gott שמו ברבים, die öffentliche Heiligung seines Namens gestattet sein lassen werde. Die Zeit, aus welcher dieses Bekenntnis stammt, läßt es um so bedeutsamer erscheinen. Während die Völker in dem ganzen Glanze ihrer Macht, ihrer Weisheit, Wissenschaft, po-

יְיָ רַחוּם Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und meiner Väter Gott, daß Du mich diesen Tag und jeden Tag rettetest vor frechen Menschen und vor Frechheit, vor schlechtem Menschen, schlechtem Genossen, schlechtem Nachbar, schlechtem Begegnis und verderblichem Hindernis, vor hartem Gericht und vor hartem Gegner, er sei ein Sohn des Bundes oder nicht.

לְעוֹלָם Immer sei der Mensch gottesfürchtig im geheimen und bekenne die Wahrheit und spreche die Wahrheit aus im Herzen und stehe frühe auf und spreche :

Meister aller Zeiten ! Nicht auf unsere Verdienste gestützt schütten wir unsere Gewährungsabitten vor Dir aus, sondern gestützt auf Dein großes Erbarmen. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke ! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen ! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen als wären sie nie gewesen, und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden, denn alles ist nichtig.

litischen Klugheit und weltgeschichtlichen Thatengröße triumphierten und es die ganze Wucht ihrer Verachtung, Unterdrückung und Verfolgung fühlen ließen, hat die Erfahrung und der Einblick, den Israel auf seiner Wanderschaft durch die Jahrhunderte und Geschicke der Völker geschöpft, ihm das Auge für die Erkenntnis der Hohlheit und Nichtigkeit all dieser Scheingröße geöffnet und es trotz des äußern Jammers seiner Geschicke die ganze Seligkeit seines Berufes würdigen gelehrt, wie vieles Herbe auch die treue Erfüllung dieses seines Berufes in seinem Gefolge haben mochte.

Zu dem Gebieter aller Zeiten tritt es daher hin und spricht es aus: Wir haben die Nichtigkeit alles dessen kennen gelernt, was der Mensch nur aus sich schöpft. Leben, Liebe, Gerechtigkeit, Hülfe, Kraft und Stärke, die wir etwa aus uns schöpfen und durch uns gewinnen möchten, sind bedeutungslos, und selbst das etwa aus Pflichttreue zu schöpfende Verdienst ist völlig unzulänglich, um darauf Stütze und Hoffnung für unsere Zukunft zu gründen, und nur das gränzenlose, unverlierbare göttliche Erbarmen ist es, zu dem wir jetzt und immerdar mit

אֲכַל אֲנַחְנוּ עֹמָה בְּגֵי בְרִיחָהּ בְּגֵי אֲבָרֶהֱם אֲחֵכָה שְׁנֵי שְׂבָעָה
 לוֹ בְּהַר הַמִּרְיָהּ . וְרַע וְצָחַק יַחֲדוֹ שֶׁנֶּעֱקַד עַל נְבִי־הַמּוֹזֵבֶה עֲדַת
 יַעֲקֹב בְּנֵה כְּכֹרָה שְׁמֵאֲהֵבָהּ שְׁאֲהֵבָהּ אֲחִיו וּמִשְׁמִיחָהּ שְׁשִׁמְחָהּ
 בּוֹ מְרֵאָה אֶת־שְׁמוֹ יִשְׂרָאֵל וַיִּשְׁרוּן :

לְפִיכָךְ אֲנַחְנוּ חֲבִיבִים לְהוֹדוֹת לָהּ וּלְשִׁבְחָהּ וּלְפָאֲרָהּ וּלְכַבְּרָהּ
 וּלְקַדְּשָׁהּ וּלְחַת־שִׁבְחָהּ וְהוֹדִיָּה לְשִׁמְךָ : אֲשֶׁרֵינוּ מֵה־טוֹב חֲלָקֵנוּ
 וּמֵה־נָּעִים נוֹרָלֵנוּ וּמֵה־יָפָה יְרֻשָּׁתֵנוּ אֲשֶׁרֵינוּ שְׁאֲנַחְנוּ מִשְׂכִּימִים
 וּמַעֲרִיבִים עֶרֶב וּבֹקֶר וְאוֹמְרִים פְּעָמִים בְּכָל־יוֹם

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

הַזֵּל הִי' כּוֹהֵל לִמֵּד כֹּחַן כֹּל הַפֶּסֶד' הַרְאֵנוּהָ עַל ק"ט, מַצֵּס שְׁלִפְעִימִים הַשְׁאוּמִרִים
 קְרוֹנוֹת מַחֲבִיבִין בְּקִרְיָתָ שִׁמֵּעַ עַד חֲזַר זִמְכָּה וְכֹה הוּא יִזְלָא יְדֵי חוֹבֵת ק"ט.

אָמֵן הוּא עַד שְׁלֹא נִבְרָא הָעוֹלָם אִתָּהּ הוּא מִשְׁנִבְרָא
 הָעוֹלָם אִתָּהּ הוּא בָּעוֹלָם הוּא וְאִתָּהּ הוּא לְעוֹלָם הַבָּא קִדְּשׁ
 אֶת־שִׁמְךָ עַל מְקַדְּשֵׁי שִׁמְךָ וְקִדְּשׁ אֶת־שִׁמְךָ בְּעֶלְמָךְ וּבִישׁוּעָתָךְ
 פָּרוּם וְתַגְבִּייתָ מְרַגְּנוּ בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ מְקַדְּשׁ אֶת־שִׁמְךָ בְּרַבִּים :

unseren Anliegen uns zu flüchten vermögen. Und nicht nur wir in unserer weltgeschichtlichen Schwäche und der Macht- und Hülflosigkeit und Beschränkung unserer zurückgewiesenen Stellung in Mitte der Völker. Wir sind an der Wiege und am Grabe aller völkergeschichtlichen Staaten und Großen gestanden, haben in ihr Werden, Sein und Vergehen hineingesehen und wissen, wie eitel alles Heldentum ist, alles Gerühmte spurlos vergeht, alle Weisheit sich als Unwissenheit, alle Politik sich als verstandlos erweist, weil die Menge ihrer Thaten den vorgeblichen menschenheilbauenden Zweck nimmer erreichendes Nüding bleibt, ihre Lebenstage vor Gott wie ein inhaltsleerer Traum erscheinen und die Menschen tiergleicher Vergänglichkeit verfallen, so lange all ihr Wollen und Vollbringen in Selbstsucht und Sinnlichkeit nur vergänglichen Zielen geweiht ist. Wir aber, so wenig Anteil wir an dem Heldentum und dem Glanze der gerühmten Scheingrößen haben, und uns keiner in irdischer Hoheit geabelter und

Wir aber Dein Volk, die Söhne Deines Bundes, Söhne Abrahams, der dich liebte, dem Du auf dem Berg Moria zugeschworen, die Nachkommen Izsachars, seines Einzigen, der zum Opfer gebunden war auf dem Altar, die Gemeinde Jaakobs, Deines erstgeborenen Sohnes, den aus Deiner Liebe, mit der Du ihn liebtest, und aus Deiner Freude, mit der Du dich seiner freutest, Du mit den Namen Iisrael nanntest und Jeschurun.

Darum sind wir verpflichtet Dir zu danken, Dich zu loben und zu verherrlichen, zu segnen und zu heiligen und Lob und Bekenntnis Deinem Namen zu zollen. Unser ist der Fortschritt zum Heile, wie gut ist unser Teil, wie beglückend unser Los, wie schön unser Erbe, die wir früh und spät, abends und morgens zweimal täglich aussprechen:

Höre Iisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Du warst derselbe, bevor die Welt geschaffen war, Du bist derselbe, seit die Welt geschaffen ist, Du bist derselbe in dieser Welt und bist derselbe in der zukünftigen Welt. Heilige Deinen Namen über die, welche die Heiligkeit Deines Namens bekennen, heilige Deinen Namen in Deiner Welt, und durch Deine Hilfe werde hoch und wirst du heben unser Horn, gesegnet seist Du Gott, der Du Deinen Namen öffentlich geheiligt werden lässest.

geführteter Abstammung zu rühmen vermögen, und so sehr uns die Kleinen und Großen der Erde von ihrer Bundesfreundlichkeit ausschließen, wir finden vollen Ersatz in dem Bewußtsein, Gottes Volk und Söhne Seines Bundes zu sein, Söhne eines Abrahams, den Gott gewürdigt hat seinen Freund zu nennen und ihm eine sein und seiner Nachkommen und der Gesamtmenschheit Heil umfassende Verheißung zuzuschwören, Nachkommen eines Izsachars, der uns mit dem höchsten Ideal opferfreudiger Hingebung an Gott voranleuchtet, Gemeinde Jakobs, den Gott seinen Sohn, seinen Erstgeborenen in der Reihe der zu Gott zurückkehrenden Menschheit (2. B. M. 4, 22) genannt, und ihm in Liebe und Freude die Namen Iisrael und Jeschurun verliehen hat, „Iisrael“ nach seinem die Gottes-Herrschaft verkündenden Gange durch die Geschichte, „Jeschurun“ nach seinem Berufe der Vollbringung des ihm geoffenbarten göttlichen Willens, der Vollbringung

אָתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ וּבְשָׁמַי הַשָּׁמַיִם
הַעֲלִיזֵנִים. אָמֵת אָתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִבְלָעֲדִיד
אֵין אֱלֹהִים. מִבֶּן קִנְיָה מֵאַרְבַּע כְּנָפֹת הָאָרֶץ יִכִּירוּ וַיִּדְּעוּ כָּל־בְּאֵי
עוֹלָם כִּי אָתָּה־הוּא הָאֱלֹהִים לְבָדָּךְ לְכָל מַמְלָכוֹת הָאָרֶץ. אָתָּה
עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר בָּם.
וּמִי בְּכָל־מַעֲשֶׂה יְדִידָךְ בְּעֲלִיזִים אוֹ בַּתְּחִלּוֹתִים שֵׁי־אָמַר לָךְ מִדֶּ-
תַּעֲשֶׂה. אֲבִינוּ שְׁבַשָּׁמַיִם עָשָׂה עִמָּנוּ חֶסֶד בַּעֲבוּר שְׁמָךְ הַגָּדוֹל
שֶׁנִּקְרָא עָלֵינוּ וְנִמְסָרָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִדֶּ־שִׁכְחוֹךְ בָּעֵת הַזֵּה אֲבִיא
אֲתָכֶם וּבָעֵת קִבְּצִי אֲתָכֶם בִּי־אֶתֶּן אֲתָכֶם לְשֵׁם וְלִתְהִלָּה בְּכָל
עַמִּי הָאָרֶץ בְּשׁוֹבֵי אֶת־שְׁבוּתֵיכֶם לְעִינֵיכֶם אָמַר יי:

בָּרוּךְ אָתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
וַיְצַנְנוּ לְעֶסֶק בְּדַבְּרֵי תוֹרָה:

dessen zu leben, das „was das Rechte ist in den Augen Gottes“
des einzig Einen (5. B. M. 12, 25. 13, 19). Dieses unser ewiges, von den
Vätern überkommenes Erbteil, dessen wir täglich früh und spät, mit dem שְׁמֵ-
Bekenntnisse in ewig erneuter Hingebung bewußt werden, erfüllt uns bei allem
weltgeschichtlichen Jammer mit höchster Glückseligkeit, für die wir Gott nicht genug
zu danken vermögen. Und wie immer fügen wir dem lautgesprochenen שְׁמֵ-
Bekenntnisse in בי־יְיָ מִלִּיךְ leise den Hinblick auf die, wenngleich uns verhüllte,
doch mit Zuversicht zu erwartende Zukunft hinzu, in welcher der Name des Gottes-
reiches seine volle Verherrlichung auf Erden gefunden haben wird, und leben
ebenso der Ueberzeugung, daß auch auf unseren vorbereitenden Gängen zu seinem
herrlichen Ziel uns Gott noch Zeiten erleben lassen werde, in welchen wir mit
unserm Bekenntnis nicht in das Geheime der Zurückgezogenheit und das Ver-
borgene unseres Innern uns zu flüchten brauchen, sondern es gestattet sein
werde לקַדֵּשׁ שְׁמוֹ בְּרִבּוֹם, unserm Bekenntnis in voller Öffentlichkeit zu huldigen,
eine Ueberzeugung, deren Verwirklichung ja gottlob bereits der Lauf der Jahr-
hunderte uns gebracht. — Nach der Lesart וְהַגְבִּיחַ und תְּרוֹם wäre gesagt: So-
bald Gott uns hilft, ist schon durch diese Thatfache unser „Horn hoch“, sind wir
nicht mehr niedergebeugt, Gott aber hebt es dann immer mehr.

אתה הוא Du, Gott unser Gott, bist derselbe im Himmel und auf Erden, und in den höchsten Himmeln der Himmel. Wahrheit ist's, Du bist der Erste und Du bist der Letzte und außer Dir ist kein Gott. Sammle die dich erhoffen von den vier Enden der Erde, daß alle in die Welt Eintretenden erkennen und wissen, daß Du allein Gott bist allen Reichen der Erde. Hast Du doch den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles was sie füllt. Wer ist unter allen Deinen Werken, unter denen in der Höhe oder Niedere, der Dir darein reden könnte, was Du thuest! Unser Vater im Himmel, übe mit uns Liebe um Deines großen Namens willen, der über uns genannt ist, und erfülle uns, Gott unser Gott, was (Jesaja 3, 20) geschrieben ist: „In jener Zeit bringe ich euch heim, und in der Zeit vollzieht sich meine Sammlung an euch; denn ich gebe euch zum Namen und zum Ruhme unter allen Völkern der Erde, indem ich eure Exile zurückführe vor euren Augen, spricht Gott.“

ברוך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, uns mit den Worten der Lehre zu beschäftigen.

אתה הוא An die vorgehend gedachte einstige allgemeine Anerkennung der Gottesherrschaft und die inzwischen uns werdende freiere Stellung mit unserm Bekenntnisse knüpft sich noch die Hoffnung und Bitte um unsere Sammlung aus der Zerstreuung und unsere Rückkehr zu dem Lande der Verheißung. Gott ist ja völlig unabhängig in der Vollbringung des von ihm Gewollten und Verheißenen und er hat ja diese unsere Sammlung und Rückkehr zur Urheimat unzweideutig verheißen. Verstehen wir diesen Satz aus Jesaja recht, so heißt 'קבצי וגו': eure Sammlung geschieht durch mich in der Zeit, d. h. diese Sammlung geschieht nicht plötzlich, sondern ich lasse Ereignisse eintreten, welche sie vorbereiten und zu ihr führen. Dann erklärte sich auch das: בשוכי וגו' לעיניכם. Es kann dies ja nicht heißen, daß die Rückkehr vor den Augen der Rückkehrenden geschieht, das verstände sich ja von selbst. Vielmehr dürfte es sagen: Gott vollzieht unsere Rückkehr nach dieselbe vorbereitenden und zu ihr führenden Ereignissen, die Er uns erleben läßt, und schon diese vorbereitenden Ereignisse machen das jüdische Volk zum Dentmal und Zeugnis der Gotteswaltung unter allen Völkern der Erde.

ברוך Die ברכה vor dem Lernen der תורה, sei es ה"שכ"ח oder ה"שכ"ח, dürfte wohl die wichtigste unter allen ברכות sein. So gewiß das Lernen der

וְהִעֲרַבְנָא יי אֱלֹהֵינוּ אֶת דְּבָרֵי תוֹרָתְךָ בְּפִינוּ וּבְפִי עַמְּךָ
 בֵּית יִשְׂרָאֵל וְנִהְיָה אֲנַחְנוּ וְצִאֲצֵאֵינוּ וְצִאֲצֵאֵי עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 כְּלָנוּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ וְלוֹמְדֵי תוֹרָתְךָ (לְשִׁמָּה) כְּרוֹךְ אִתָּךָ יי הַמְלַמֵּד
 תוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל: כְּרוֹךְ אִתָּךָ יי אֱלֹהֵינוּ מְלֶכֶּךָ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
 בְּחֶרְבְּנוּ מְכַלֵּה־עַמִּים וְנָחַן לָנוּ אֶת תּוֹרָתוֹ כְּרוֹךְ אִתָּךָ יי
 נוֹחַן הַתּוֹרָה:

הורה die allererste, unerläßlichste Bedingung der Erfüllung derselben ist, so ge-
 wiß kann es nicht gleichgültig sein, in welchem Sinne, mit welchem Bewußtsein
 von dem Werte und der Bestimmung derselben wir sie lernen und welches
 Ziel wir dabei im Auge haben. Nur wenn wir sie von vornherein als Gottes
 Tora, als von Gott zur „Erzeugung“ der Ihm wohlgefälligen rechten Ge-
 danken, Empfindungen, Entschließungen, Reden und Handlungen, zur Gestaltung
 unseres ganzen Lebens zum Gottes-Dienst uns gegeben beherzigen und lernen,
 gelangen wir zur rechten Erkenntnis und zu rechtem Leben vor Gott. Wo dieser
 rechte Sinn uns nicht zum Lernen der Tora geleitet und uns beim Lernen der
 Tora nicht erfüllt, da kann das Tora-Lernen nicht nur das rechte Ziel der
 Lebensheiligung auf dem Boden der Tora verfehlen, sondern auch durch ver-
 derblichsten Mißbrauch das Gegenteil herbeiführen. Das Tora-Lernen daher
 als unsere „Heiligung“ bezweckende מצוה zu begreifen und auch durch unser
 Lernen Gott zu „segnen“, d. h. so zu lernen, daß mit unserm Lernen und aus
 unserm Lernen der Wille Gottes an unserm innern und äußern Leben zur Wer-
 wirklichung komme, das geloben wir im ברוך der תורה an, und wohl
 dürfte sich's begreifen, wenn die Weisen (Medarim 81, a) die Nichtvererbung
 der Tora auf die Söhne von תנ"ך, so wie überhaupt unseren nationalen Ruin
 darauf zurückführen konnten, daß אין מברכין בתורה תחלה, daß sie zum Tora-
 Lernen nicht mit dem rechten Sinne gingen und daher aus ihrem Lernen nicht
 das rechte Heil, vielmehr das Gegenteil erwachsen konnte. (Siehe ר"ן das.) (Das
 עובם תורתי אשר נתתי לפניכם לא dürfte in dem לפניהם (Sime. 9, 12.) angedeutet sein. Die zur Erfüllung gegebene Tora wäre: אשר
 נתתי להם. Tora ist aber die vor sie gelegte, zur Aneignung, zum Lernen
 vor ihnen liegende Tora. Ihre Untreue gegen die Tora war schon in dem
 Momente entschieden, da sie vor ihnen zum Lernen lag. Weil sie an dieses
 Lernen nicht in dem rechten Sinne, mit der rechten Gesinnung gingen, wie dies
 die ברכת התורה vor dem Lernen ausdrückt, darum kamen sie auch durch's

והערב נא Und lasse doch, Gott unser Gott, die Worte Deiner Lehre süß sein in unserm Munde und im Munde Deines Volkes, des Hauses Israel, damit wir und unsere Nachkommen und die Nachkommen Deines Volkes, des Hauses Israel, wir alle Kenner Deines Namens und Lerner Deiner Lehre um ihrer selbst willen seien, gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel seine Lehre lehrt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

לעסוק (וּלֹא שָׁמְעוּ בְּקוּלִי וְלֹא הִלְכוּ בָּהּ) Lernen nicht zur rechten Erfüllung umfaßt mehr als das bloße in sich Aufnehmen des Wortlauts. Es gehören dazu auch die überlieferten Erklärungen, und an der Hand derselben das Auffassen ihrer Begriffe, Motive und Folgerungen. וְהָעֵרֶב נָא: in dieser Beschäftigung mit der תּוֹרָה mögen Geist und Herz „süße“, d. i. entsprechende und ansprechende, erleuchtende und veredelnde Nahrung finden, daß diese Beschäftigung uns die liebste, beglückendste werde, und unsere Begeisterung für sie sich auf Kind und Kindeskinde vererbe. בְּפִנּוּ, das תּוֹרָה-Lernen wird im heil. Schrifttum immer auf פֶּה, auf das lebendige mündliche Wort zurückgeführt. So יִמְרֹשׁ לֹא יִמְרֹשׁ (Josua 1, 8.). Beruht doch das richtige Verständnis auf תְּשׁוּבָה, und setzt auch das Lernen immer die Gemeinschaft von Genossen oder von Schülern und Lehrern voraus. יִדְרֹעַ שִׁמְךָ, Kenntnis des göttlichen Namens ist Kenntnis dessen, was Gott uns über sich, über Seinen in Seinem Walten sich vollziehenden, und in unserm Leben durch uns zu vollbringenden Willen geoffenbart hat. לִמּוֹד תּוֹרָה לשמור ist das Lernen der תּוֹרָה in der einzigen Gott wohlgefälligen reinen Absicht zur Erkenntnis und Vollbringung seines Willens לְלִמּוֹד תּוֹרָה לְשׁוּמֹר וּלְעֹשׂוֹת. לְלִמּוֹד תּוֹרָה: wie wir zur pflichttreuen Erfüllung des göttlichen Beistandes bedürfen und gewiß sein können, so bedürfen wir auch zum rechten und erfolgreichen Lernen Seines Beistandes und dürfen diesen mit Zuversicht erwarten. Er ist מְלַמֵּד תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל, wenn wir sie als יִשְׂרָאֵל, als Glieder der von ihm gestifteten Volksgemeine lernen, die ihr ganzes inneres und äußeres Leben unter der Herrschaft der Aussprüche seines Willens gestalten sollen. אֲשֶׁר בָּחַר בָּנוּ, uns seine תּוֹרָה zu geben, uns zu Trägern, Schülern und Vollbringer Seiner תּוֹרָה zu machen, war von vor-
hinein der ganze Zweck unserer Erwählung (2. B. M. 3, 12.). Unsere ganze völkergeschichtliche Bedeutung inmitten der Völker steht und fällt mit der Pflege

יְבָרְכֶךָ יי וַיְשַׁמְרֶךָ: יָאֵר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיְחַנֶּךָ: וְשֵׂא יי פָּנָיו
אֵלֶיךָ וַיְשֵׁם לְךָ שְׁלוֹם: אֱלוֹ דְּבָרִים שְׂאִין לָהֶם שִׁיעוֹר הַפֶּאֶרָה
וְהַכּוֹרִים וְהַרְאִינֵנוּ וּגְמִילוֹת חֲסָדִים וְתַלְמוּד תּוֹרָה: אֱלוֹ דְּבָרִים
שְׂאֵדָם אוֹכַל פְּרוֹתֵיהֶם בְּעוֹלָם הַנֶּה וְהִקְרֵן מִנִּמְת לוֹ לְעוֹלָם הַבָּא:
וְאֵלֵינוּ הֵן כְּבוֹד אֵב וְאֵם וּגְמִילוֹת חֲסָדִים וְהַשְׁבָּמַת בֵּית הַמִּדְרָשׁ
שְׁחָרִית וְעֶרְבִית וְהַכְנָסַת אוֹרְחִים וּבִקּוּר חוֹלִים וְהַכְנָסַת כֶּלֶה
וְהַלֵּוֹת הַמֶּת וְעִיּוֹן הַפֶּלֶה וְהַבָּאָה שְׁלוֹם בֵּין אָדָם לַחֲבֵרוֹ וְתַלְמוּד
תּוֹרָה כְּנֶגֶד כָּלֶם:

הַיְיָ לְיִדְבָּר יְהוָה אֱלֹהֵינוּ לְאָמֹד: וְעֲשִׂיתָ כִּינּוֹר נְחֹשֶׁת וּכְנֹ
נְחֹשֶׁת לְרַחֲצָה וְנִסְתָּ אִתּוֹ בֵּין־אֶהָל מוֹעֵד וּבֵין הַמִּזְבֵּחַ וְנִבְרַת
שְׁמָה מַיִם: וְרַחֲצוּ אֶהָרֵן וּבְגָדָיו מִמֶּנּוּ אֶת־יְדֵיהֶם וְאֶת־רַגְלֵיהֶם:
כִּבְאֵם אֱלֹהֵינוּ מוֹעֵד יְרַחֲצוּ־מַיִם וְלֹא יִמְחוּ אוֹ כְּנֹשֶׁתֶם אֶל־
הַמִּזְבֵּחַ לְשֹׁרֶת לְהִזְקֵטִיר אִשָּׁה לַיהוָה: וְרַחֲצוּ יְדֵיהֶם וּרַגְלֵיהֶם
וְלֹא יִמְחוּ וְהִוָּחָה לָהֶם חֲקֵעוֹלָם לוֹ וּלְזֶרְעוֹ לְדוֹרֹתָם:

וְלִבְשׁ הַכֹּהֵן מִדּוֹ כָּר וּמִכְנָסֵי־כָד וְלִבְשׁ־עַל־בָּשָׂרוֹ וְחָרִים אֶת־הַדָּשָׁן
אֲשֶׁר תֹּאכַל הָאֵשׁ אֶת־הָעֵלָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְשִׁמּוֹ אֵצֶל הַמִּזְבֵּחַ:
וּפִשְׁטֵי אֶת־בְּגָדָיו וְלִבְשׁ בְּגָדִים אֲחֵרִים וְהוֹצִיא אֶת־הַדָּשָׁן אֶל־
מִחוּץ לַמִּזְבֵּחַ אֶל־מָקוֹם טָהוֹר:

und Treue, die die Tora in unserer Mitte findet. Kennen wir sie nicht mehr
und erfüllen sie nicht mehr, so sind wir auch nichts mehr unter den Menschen.

יברך ist der 4. B. M. 6, 24–26 vorgeschriebene Priesterliegen. יברך
ישמך: Segen und schützende Erhaltung der leiblichen und materiellen Güter.

Für uns folgt hier **פרשת התמיד**. Diejenigen, welche **ברכת התורה** vor **אלהי** **משנה** sprechen, lesen darauf die folgenden Sätze aus **תורה** und **משנה**.

יברך Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott Sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott Sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

אלו Dies sind Dinge, die kein bestimmtes Maß haben: die Feld-Ernte, die Fruchterstlinge, das Sicheinfinden im Tempel, die Ausübung der Menschenliebe und das **תורה**-Lernen.

Dies sind Dinge, deren Früchte der Mensch in diesem Leben genießt, und deren Stamm ihm für das künftige Leben bleibt. Es sind dies: Eltern-Ehre, Ausübung der Menschenliebe, früher Besuch des Lehrhauses morgens und abends, Gastfreiheit, Krankenpflege, Bräute-Ausstattung, Leichenbegleitung, Gebet-Andacht und Frieden-Stiften zwischen einem und dem andern, allen aber wiegt das Lernen der **תורה** gleich.

יאר sind die Ziele, auf welche Gott hinblickt, die Ziele Seiner Waltung und die durch dich zu erreichenden Ziele. Sie offenbare Er dir durch Sein Propheten- und Sein Gesezeswort, **וירחך**: und gewähre dir die geistigen Fähigkeiten zu richtigem Verständnis und richtiger Erkenntnis. **ישא**: Er mache dich zum Endziele Seiner Waltungsziele und setze die ganze übrige Welt in harmonischen Friedenseinklang zu dir.

אלו דברים שאין להם שיעור ist der erste Satz der ersten Mischna in **פאה**. **פאה** ist die bei der Ernte für die Armen stehen zu lassende Feldecke (3. B. M. 19, 9). **בכורים**: die in den Tempel zu bringenden Erstlinge der Früchte (2. B. M. 23, 19). **ראיון**, von **זכורך**, **יראה** כל **זכורך**: das Erscheinen im Tempel an den drei jährlichen Wandersfesten, oder in Bezug auf die bei diesem Erscheinen zu bringenden Opfer **עולת ראיה ושלמי חגיגה** ist das mit persönlicher Thätigkeit geübte Wohlthun, während das nur mit Geldspende geübte **צדקה** heißt. Für alle die genannten giebt es **תורה** kein bestimmtes Maß, doch **מדרבנן** 3. B. gleich bei **פאה** als Minimalgränze $\frac{1}{60}$ des Feldertrags.

אלו דברים וכו' ist seinem Hauptinhalte nach der zweite Satz der obigen Mischna. (Siehe **ש"ת מהרש"ל** 64.) Die hier genannten **מצות**, größtenteils dem Nebenmenschen geleistete Pflichtthaten, sind schon durch die in der Erfüllung zu schöpfende Thatenfreude, sowie der Besuch der Lehrhäuser und die Gebetsandacht durch den geistigen Gewinn der Belehrung, Läuterung und Erhebung

בַּיָּדָךְ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ לְאָמֹר: צוּ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם:
 אֶת־הַקִּבְּבִי לְחַמֵּי לְאִשֵּׁי רִיחַ נִיחֻחֵי תַשְׁמְרוּ לְהַקְרִיב לִי בְמוֹעֶד:
 וְאָמַרְתָּ לָהֶם זֶה הָאִשָּׁה אֲשֶׁר תִּקְרְבוּ לַיהוָה בְּבָשִׁים בְּגִיד־שָׁנָה
 חֲמִיּוֹם שָׁנִים לַיּוֹם עָלֶה תָמִיד: אֶת־הַקִּבְּבִי אֶחָד תַּעֲשֶׂה בַקֶּבֶר
 וְאֵת הַקִּבְּבִי הַשֵּׁנִי תַעֲשֶׂה בֵּין הָעֵרְבָיִם: וְעֲשִׂיתָ הָאִפָּה סֵלֶת
 לְמִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן כֹּתִית רִבִּיעֵת הַחֵין: עֲלֵת תָּמִיד תַּעֲשֶׂהָ
 בַּתֵּר סִינֵי לִבְרִית נִיחֻחַ אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִסְכּוֹ רִבִּיעֵת הַחֵין לַקִּבְּבִי
 הָאֶחָד בַּקֶּדֶשׁ הַקֶּדֶשׁ שֶׁכָּר לַיהוָה: וְאֵת הַקִּבְּבִי הַשֵּׁנִי תַעֲשֶׂה
 בֵּין הָעֵרְבָיִם בְּמִנְחַת הַקֶּבֶר וּבְנִסְכּוֹ תַעֲשֶׂהָ אִשָּׁה רִיחַ
 נִיחֻחַ לַיהוָה:

unmittelbar lohnend und gewähren so mit den beglückenden Folgen, die sie in unsern Beziehungen zu den Mitmenschen, so wie in dem Fortschritt der eignen Vollendung uns zum Bewußtsein kommen lassen, einen schon hienieden zum Genuß kommenden Fruchtgenuß von dem mit uns in das Jenseits wandernden Kapital sittlicher Errungenschaften, das uns für die Ewigkeit bleibt. An solchen hienieden zu genießenden Früchten und für die Ewigkeit bleibend lohnenden Fonds ist keine Mizwah-Erfüllung so reich wie das echte und emsige Studium der תורה.

*) Dieser Abschnitt (4. B. M. 28, 1—9) enthält die Anordnung des תמיד, des täglichen Opfers, in welchem Israel morgens und abends als כבש, als „Schaf“ der göttlichen Führung zu Gott, dem „Hirten“ seines Menschen- und Volksdaseins hintritt, und seine Persönlichkeit (דם) dem Hinanstreben an die Höhe seiner Bestimmung (וריקה על המזבח), und in Folge dessen alle Organe seines Wahrnehmens, Wollens und Vollbringens (איברים) als Nahrung des

*) Wir folgen hier und in dem folgenden den in unserm Kommentar zum Pentateuch versuchten Erläuterungen über die Bedeutung der Opferhandlungen, die uns alle als Ausdruck mit unserer Persönlichkeit und an unserer Persönlichkeit zu erfüllender Vollbringungen erschienen sind.

וַיֹּדֶבֶר Gott sprach zu Mosche: Verpflichte Israels Söhne und sage ihnen: Das mir als mein Opfer für meine Feuerhingebungen Nahezubringende, den Ausdruck meiner Willfahung, sollt ihr hüten, mir in seiner Zusammenkunftsbestimmungszeit nahezubringen. Sage ihnen sodann: Dies ist die Feuerhingebung, die ihr Gott nahe bringen sollt: jährige Schafe in ihrer Ganzheit, dem Tage entsprechend zwei, als ein stetes Emporopfer. Das Schaf vollziehest du, und zwar nur eins, am Morgen; — das zweite Schaf vollziehest du zwischen den beiden Abenden; — und das Zehntel eines Efa Feinmehl zu einer Huldigungs-gabe, durchmengt mit einem Viertel Hin durch Pressen gewonnenen Oels. Ein ständiges Emporopfer, das auf dem Berge Sinai vollzogen wird, zum Ausdruck der Willfahung, Gott zur Feuerhingebung. Und sein Gussopfer das Viertel eines Hin für das eine Schaf, im Heiligtum geistigen Weines Guss Gott hinzugießen. Und das zweite Schaf vollziehest du zwischen den beiden Abenden, wie die Huldigungs-gabe des Morgens und wie dessen Gussopfer vollziehest du Gott eine Feuerhingebung des Willfahungsausdrucks.

läuternden, leuchtenden und belebenden göttlichen Gesetzesfeuers und Aufgehens in göttliches Wohlgefallen (לֵרַח נִיחַח לֵרַח) hingiebt, zugleich aber alle Güter seiner Nahrung und seines Wohlstandes (שֶׁכֶּן וּסְלָת) als von Gott gewährt und Gott geweiht in Huldigungs-gabe (מִנְחָה) begreift und den höchsten Genuß seiner beseligendsten Freude (יין) in Gottes Heiligtum zu gewinnen bekennt (בְּקִרְשׁ הַסֵּךְ נִסַּךְ שֶׁכֶּר לֵרַח).

קִרְבָּנִי: das zu Gott Nahen, die Gewinnung der Gottes-Nähe, לֶחֱמִי: durch die Bereitstellung alles irdischen Strebens für diese Gewinnung der Gottes-Nähe auf Erden, לֵאשִׁי: vermittelt der Hingebung an das Feuer des göttlichen Gesetzes zur Läuterung und Belebung, und alles dies nur als לֵרַח: als Andeutung נִיחֻחוֹ: des im Leben zu verwirklichenden Gott Wohlgefälligen. בְּמִעֲרֹו: wie Gott die Erinnerung an seine die Naturgesetze aufhebenden und dadurch von Ihm zeugenden Offenbarungsthaten in Mizrajim, am Schilfmeer, am Sinai, in der Wüste, bei jeder zeitlichen Wiederkehr zu מִעֲרִים, zu von Gott zeugenden und zu Ihm ladenden Momenten weihte: so bestimmte Gott jeden täglich, ja mit der größten Regelmäßigkeit eintretenden Moment des Tag- und Abend-Werdens nicht minder zu einem מִעֵר, zu einem von Gott zeugenden, zu Gott ladenden Boten. der uns Gott in der Gegenwart des Weltenganges zeigt und einen jeden von uns zu Gott hinruft.

וְשַׁחַט אֹחֹזֶן עַל יָדָהּ הַמִּזְבֵּחַ צִפְנָה לִפְנֵי יְהוָה ויקרא
כ"ג

וְזָרְקוּ בְנֵי אֹהֶלֶן הַכֹּהֲנִים אֶת־דָּמָו עַל־הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב :

אֵתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַקָּטִיר אֲבוֹתֵינוּ לִפְנֵיךָ אֶת־קִטְרֶת
הַסַּמִּים בְּזֶמֶן שְׁבִית הַמִּקְדָּשׁ בָּנִים . בְּאִשֶּׁר צִוִּיתָ אוֹתָם עַל יְדֵי
מֹשֶׁה גְּבִיָּאָה בְּכָתוּב בַּתּוֹרָתָהּ :

צוֹת ל'. וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח־לָךְ סָמִים נְטֹחַ וּשְׂחַלֵּת וְחַלְבֵנָה
סָמִים וְלִבְנָה וְכָה בֶּרֶךְ יְהוָה : וַעֲשִׂיתָ אֵתָּה קִטְרֶת רִיחַ
מַעֲשֶׂה רִיחַ מִמֶּלֶךְ טָהוֹר קָדֵשׁ : וְשַׁחֲקֶתָ מִמֶּנָּה הַדָּלִ וְנִסְחַתָּ
מִמֶּנָּה לִפְנֵי הַעֲדָת בְּאֵהֶל מוֹעֵד אֲשֶׁר אֲנִיעַד לָךְ שְׁמָה קָדֵשׁ
קָדָשִׁים תִּהְיֶה לָּכֶם : וַיֹּאמֶר וְהַקָּטִיר עָלֶיךָ אֹהֶלֶן קִטְרֶת סָמִים
בְּבֹקֶר בִּבְיֹטִיכֹו אֶת־הַנֶּגֶת יִקְטִירָנָה : וּבִהֲעֹלֹת אֹהֶלֶן אֶת־
הַנֶּגֶת בֵּין הָעֶרְבִים יִקְטִירָנָה קִטְרֶת תָּמִיד לִפְנֵי יְהוָה לְדֹרֹתֵיכֶם :

תנו רבנן פטום הקטורת, הצרי והצפורן החלבנה והלבונה משקל שבעים
שבעים מנה. מור וקציעה שבולת נרד וכרכום, משקל ששה עשר ששה עשר
מנה. הקושט שנים עשר, וקלופה שלשה, וקנמון חשעה, בורית כרשינה
חשעה קבין. יין קפריסין, סאין תלתא וקבין תלתא, ואם אין לו יין קפריסין,
מביא חמר חורין עתיק, מלח סדומית רובע חקב, מעלה עשן כל שהוא. רבי
נחמן אומר אף כפת הירדן כל שהוא ואם נתן בה דבש פסלה. ואם חסר אחת
מכל סמניה חייב מיתה:

Ist doch die Stetigkeit des Ablaufs der Naturgesetze eine noch viel lautere,
wundervollere Befundung der Gottes-Allmacht und Weisheit, als die mit Auf-
hebung dieser Gesetze vollzogenen Wunderthaten Gottes. Die in die Ordnung
der Natur eingreifenden Gottesthaten hatten ja ganz eigentlich den Zweck, uns
Ihn als den Ordner dieser Ordnung, als den Gesetzgeber dieser Gesetze zu zeigen,
damit nicht durch die Stetigkeit seiner Ordnungen der Gedanke an Ihn, den
Ordner, Meister und Gebieter der Weltordnung verloren gehe.

אֲשֶׁר : die Hingebung an das Altarfeuer, die Berggegenwärtigung des אֲשֶׁר .
בְּנֵי שָׁנָה : in unserer Beziehung zu Gott sollen wir immer „jung“, immer in jugend-

רבן שמעון בן גמליאל אומר, הצרי אינו אלא שרף, הנוטף מעצי הקטף-
נורית כרשינה ששפין בה את הצפורן, כדי שתהא נאה. יין קפריסין ששורין
בו את הצפורן, כדי שתהא עזה. והלא מי רגלים יפין לה, אלא שאין מכניסין
טי רגלים בעורה, מפני הכבוד:

תניא רבי נתן אומר כשהוא שוחק אומר הדק היטיב היטיב הדק מפני שהקול
יפה לבשמים. פטמה לחצאין כשרה לשליש ולרביע לא שמענו. אמר רבי
יהודה זה הכלל, אם כמדתה, כשרה לחצאין, ואם חסר אחת מכל סמניה חייב
מיתה:

חני בר קפרא אחת לששים או לשבעים שנה היתה באה של שירים
לחצאין. עוד תני בר קפרא, אלו היה נותן בה קורטוב של דבש אין אדם
יכול לעמוד מפני ריחה. ולמה אין מערבין בה דבש, מפני שהתורה אמרה כי
כל שאור וכל דבש לא תקטירו ממנו אשף לוי:

יְיָ צְבָאוֹת עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת

אֱשֵׁרֵי אֲדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קְרָאֵנוּ:

אִתָּהּ כָּתָר לִי מִצָּר חֲצִרְנִי רְגִי פֶלֶט הַסּוֹבְבֵנִי סֶלָה: וְעֲרֹבָה

לִי מִנַּחֵת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם כִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּנוֹת:

חפלה רבי כתוביא בן הקכה.

אָנָּה בָּכָם גְּדַלְתָּ יְמִינְךָ תַּחֲוִיר צִרוּכָה. אבנ"ח

קָבַל רַחֵם עֲמָךְ שֹׁנֵבֵנו מִתְּהַרְנו נֹרָא. קרע"שמן

נָא גִפּוֹר הוֹרְשֵׁי יַחֲוֹדֶךָ כְּכַבֵּת שְׁמֶרֶם. נגד"כש

בָּרַכְם מִתְּהַרֵם רַחֲמִים צִדְקָתְךָ תָּמִיד נְגַמְלֵם. בטר"צנת

חֲסִין קְדוֹשׁ בָּרַב מוֹבָךְ נִהַל עֲדָתְךָ. חקב"מנע

יָחִיד גֵּאָה לְעַמְּךָ פָּנָה וּזְכְּרִי קִדְשֶׁךָ. יגל"פוק

שׁוֹעֲתֵנוּ קָבַל וּשְׁמַע צַעֲקָתֵנוּ יוֹדֵעַ תַּעֲלָמוֹת. שקר"צית

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

licher Freijhe, und der Leitungsbedürftigkeit uns bewußt bleiben; und jede
Hingebung sollen wir in der „Ganzheit“ unseres Wesens vollziehen. der
„Zweiheit“ der Tageserscheinung in steigendem und sinkendem Strahl entsprechend be-
steht das Tagesopfer aus zwei כבשים, mit deren Einem wir beim steigenden
Morgenstrahl und dem Andern bei sinkendem Abendstrahl zu einem und demselben,
einzigeinen Gott hinantreten und damit den Tages- und Nachtwechsel, so wie
den ganzen Wechsel des steigenden und sinkenden irdischen Daseins als das ein-
heitliche Werk und Wirken des Einen Einzigen und unsere einheitliche Lebens-
aufgabe in unserm Wandel mitten in diesem Wechsel, vor Angesicht, Führung
und Leitung des Einzig Einen begreifen. עולה, das Emporopfer, gelobt fort-

חַס שבת ויירד פֿלוגענערע אײגענטומערע :

בְּהַבָּהּ. וְכִיּוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כָבָשִׁים בְּגִישָׁהּ הַמִּימָם וּשְׁנֵי עֲשָׂרִים
סֵלֹת מִנְחָה בְּלֵילָה בַּשָּׁמֶן וְנִסְכּוֹ : עֲלֵת שֶׁבֶת בְּשֶׁבֶתוֹ עַל־עֲלֵת
הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ :

חַס ראש חדש ויירד נֶחֶד פֿלוגענערע אײגענטומערע :

בְּהַבָּהּ כֹּה. וּבְרֹאשֵׁי חֲדָשֵׁיכֶם תִּקְרִיבוּ עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּגִישָׁהּ שְׁנֵים
וְאַיִל אֶחָד כָּבָשִׁים בְּגִישָׁהּ שֶׁבֶת הַמִּימָם : וּשְׁלֹשָׁה עֲשָׂרִים
סֵלֹת מִנְחָה בְּלֵילָה בַּשָּׁמֶן לֶפָר הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֲשָׂרִים סֵלֹת מִנְחָה

schreitendes Hinanstreben zur Höhe unserer Bestimmung. „zwischen
den beiden Tag- und Nacht-Mischungen“, zwischen dem Augenblick, in welchem
bereits die Nacht in den Tag sich mischt, und dem, in welchem noch der Tag
in die Nacht gemischt ist. Es ist dies der ganze Nachmittag. עשירית האִיפה
entspricht dem Manna=עומר (2. B. M. 16, 36.), somit dem Tages-Bedarf
eines Menschen. מנחה ist überall eine Gabe, durch welche der Geber den
Empfänger als den Gebieter über sein Geschick anerkennt und ihm seine Hörig-
keit und Abhängigkeit bezeugt. So ist es auch im Opfer eine Huldigungs-gabe.
הר אל, Eschiel 43, 15, wird die obere Anhöhe des Altars geradezu אל
Gottesberg genannt und Ps. 68, 18 heißt es, daß mit der Gesetzesoffenbarung
am Sinai בְּקֹדֶשׁ הַר סיני, Gott in unsere Mitte eingetreten und der Sinai
sich im Heiligtum befindet. Wir glauben daher, daß auch hier der Altar gerade-
zu סיני genannt sein dürfte. אש על המזבח an das מנחה und עולה ist
stets erneute Hingebung an das סיני הַר. אש אוכלת בהר סיני eine leise An-
deutung von etwas, wie Geruch das Vorhandensein eines entfernten Gegen-
standes ankündigt. נִיחֻחַ: die Willensbefriedigung. Opfer sind nicht schon
an sich Befriedigung des göttlichen Willens, sie sind andeutender
Ausdruck der Befriedigung, die durch unser Leben dem göttlichen Willen zu
bringen wir im Opfer geloben. בְּקֹדֶשׁ וְגו', nicht Betrübniß und Nieder-
geschlagenheit, die höchste Freude soll uns im Heiligtum und aus dem Heiligtum
erblühen. Die Stätte, die Israels Opfer empfängt, ist zugleich der Boden, dem
seine höchsten Freuden angehören. וְאֵת הַכֹּבֶשׂ הַשָּׁנִי: als dasselbe „Schaf der
göttlichen Weide,“ mit demselben Gott huldigenden Zeichen der „Nahrung, des
Wohlstandes und der Freude“, zeigt sich Israel dem sinkenden wie dem steigenden
Strahle, und bekennt die Einheit seines Gottes durch die Einheit seines Lebens-
berufes und seiner Lebensfreude.

וביום השבת Das am Sabbath zu dem täglichen Emporopfer „hinzu-
kommende“ Mufasopfer unterscheidet sich vom Thamid nur darin, daß dieses aus

Am Sabbath wird Folgendes eingeschaltet:

וביום השבת Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe durchmengt mit Del und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gußopfer.

Am Neumonde wird noch Folgendes eingeschaltet:

ובראשי חרשיכם Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe: zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Drei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Del durchmengt für je einen Stier, zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Del durchmengt für den einen

einem Schafe, das Musafopfer jedoch aus zwei Schafen besteht. Im Thamid tritt Israel als nationale Einheit, im Sabbath-Musaf als Mehrheit, d. h. in allen seinen einzelnen Gliedern zu Gott hin. Wie am Sabbath alle jüdischen Menschen durch Werleinstellung Gott, dem Schöpfer und Herrn der Welt sich und seine Welt hulbigend zu Füßen legen, so treten sie im Sabbathopfer zu Ihm als ihrem Schöpfer und Herrn hin und bethätigen das Bewußtsein, daß der רועה ישראל, daß der Hirte des jüdischen Nationalganzen auch der besondere „Lebenshirte einer jeden jüdischen Seele“ in diesem Nationalganzen ist und erneuern das Gelöbniß, Ihm stets als dem Hirten aller Seiner Geschöpfe die Treue, Folgsamkeit und Hingebung an die Ziele zu zollen, für welche Er sie als jüdische Menschen ins Dasein gerufen und einem jeden von ihnen für diese Bestimmung nach Seiner Weisheit und Güte seinen Anteil an „Nahrung, Wohlstand und Lebensfreuden“ beiseidet, שני עשרונים סלת מנחה בלולה בשמן ונסכו.

ובראשי חרשיכם Die „Erneuerung“ unserer selbst, das aus allem Dunkel sittlichen, sozialen und physischen Übels erlösende Neuerstehen zum Lichte reinen Strebens und heitern Lebens in stets zu erneuendem Hinanstreben zu dem uns gesteckten Ideale der Sittlichkeit und des Heils, das ist der Ruf, den jedes Wiederererscheinen erneuten Mondlichtes an uns ergehen läßt. Dieses Ideal der Bestimmung Israels spricht daher die Opfergruppe des „ר-ח“-Musafs aus, die zugleich dem Musaf-Opfer der übrigen מועדים zu Grunde liegt. Es sind: 2 Stiere, 1 Widder, 7 Schafe. Stier, פר, das dem Menschen dienende Adertier, drückt die im Dienste Gottes wirkende Persönlichkeit aus, der Widder, איל, das an Kraft und Größe der Herde vorangehende Tier die durch Vermögen und Würde hervorragende Persönlichkeit, Schaf, כבש, das eigentliche Tier der Weide, stellt die sich der Leitung und Führung des Höheren hingebende Persönlichkeit dar. Die Zahl 7 weist, wie in שבת und in שבועה,

בְּלוֹלָהָ בִשְׁמֹן לְאֵיל הָאֶחָד: וְעֶשְׂרֵן עֶשְׂרֵן סֵלֹת מִנְחָה בְּלוֹלָהָ בִשְׁמֹן
 לִבְבֶּשֶׁת הָאֶחָד עָלֶיהָ רֵיחַ גִּיחַח אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִסְבִּיהֶם חֲצִי הָהוּן
 יִהְיֶה לְפָר וּשְׁלִישֶׁת הָהוּן לְאֵיל וְרִבִּיעֵת הָהוּן לִבְבֶּשֶׁת יְיָ וְאֵת
 עֹלֶת חֹדֶשׁ בְּחֹדְשׁוֹ לְחֹדְשֵׁי הַשָּׁנָה: וּשְׁעִיר עֲזִים אֶחָד לַחֲטָאת
 לַיהוָה עַל-עֲלֹת הַתָּמִיד יַעֲשֶׂה וְנִסְבּוּ:

אִיזֵרוּ מְקוֹמָן הוּא נִמְקָל לְמִיד, וְכֵן נִרְיִית' דָּר' יִשְׁמַעְיָא לֵבָן כִּדְר' לְלִמְדוּ שִׁבְיָן הַפִּי.

אִיזֵרוּ מְקוֹמָן שְׁלֹשִׁים וְכֹחִים קָדְשֵׁי קָדְשִׁים שְׁחִיטָתָן בְּצִפּוֹן פָּר

dem Eide, auf den mit der sichtbaren Welt in Verbindung stehenden und über sie waltenden unsichtbaren Einen hin. Die Musafopfergruppe spricht daher aus: Israel soll eine Nation sein, deren jegliches Glied in ewiger Jugendfrische wirksam im Dienste Gottes arbeitet (פרים בני בקר שנים), die darum in ihrer Gesamterfcheinung in Gottes Menschheitsherbe allen andern Menschennationen mustergiltig in gottgesegneter Kraft voranschreitet (איל אחד), und deren Geschichte nichts ist als ein Gott offenbarender Fingerzeig Gottes inmitten der Zeiten, durch welche sie als Herbe seiner Führung in unsterblicher Jugendfrische dahinziehen (שבעה כבשים בני שנה). Wie mit jedem עולה ist auch mit diesem מוסף der Ausdruck der Gotthörigkeit der Güter der Nahrung, des Wohlstandes und der Freude in שמן וסלת מנחת ויין verbunden, und je höher die zum Bewußtsein kommende Bedeutung der persönlichen Stellung vor Gott ist, um so wichtiger das gleichzeitige Bewußtwerden der Gotthörigkeit mit allen Gütern des Seins und Strebens, und daher das immer steigende Maß der Mincha und Nesachim bei כבש, איל, פר ושעיר וגו'. dem Opferausdruck unserer idealen Bestimmung tritt im מוסף immer ein חטאת, ein Entsündigungsopfer zur Seite, indem die Vergewärtigung dieses Ideals uns immer die bisherige Unzulänglichkeit unserer Vergangenheit und Gegenwart ins Bewußtsein ruft und uns geloben läßt, uns mit unserer Zukunft auf der Höhe unseres Berufes zu halten.

אִיזֵרוּ 1. Das Tempelheiligtum, מקדש, bestand aus drei Räumen: Das Allerheiligste, im Westen, auch דביר, die Wortstätte genannt, in welchem die Lade mit den Gesetzestafeln (und der original von Moses geschriebenen תורה) unter dem Cherubimbedel, ארון וכפורת, sich befand. Vor demselben ostwärts, durch den Scheidevorhang, פרוכת, geschieden, war der היכל, die Macht-

Widder, und je ein Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe mit Öl durchmengt für je ein Schaf: ein Emporopfer als Willfahrungsaußdruck Gott zur Feuerhingebung. Und ihre Gußopfer: ein halbes Hin sei für je einen Stier, ein Drittel Hin für den Widder und ein Viertel Hin für jedes Schaf, Wein. Dies das Emporopfer des Neumonds an seinem Neumond für die Monate des Jahres. Und einen Ziegenbock Gott zum Entzündungsoffer, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer soll es vollzogen werden und dessen Gußopfer.

איורה 1. Welches sind die Ortsbestimmungen der Opfer? Die allerheiligsten werden im Norden geschlachtet. Stier und Boß des

stätte, in welchem an der Nordseite der Tisch, שולחן, mit den Schaubroden, gegenüber an der Südseite der Leuchter, מנורה, mit den sieben Lampen, und in der Mitte zwischen beiden, dem Eingang zu vorgerückt, der Räucheraltar, מזבח הזהב, sich befand. Vor dem היכל im Osten war die עזרה, der Vorraum, dem חצר im משכן entsprechend, in welchem der מזבח העולה, als Opferaltar stand, und im Osten der עזרה, dem Allerheiligen gegenüber, befand sich das Eingangsthür zum Heiligtum. Dadurch — glauben wir — erhielt die Westseite des Heiligtums und des Altars die Beziehung zur תורה (ארון), die Nordseite zur materiellen Leiblichkeit (שולחן), die Südseite zum Geist (מנורה), die Ostseite zur Nation (Eingang). Die mit den Opfer-Tieren vorzunehmenden Handlungen waren שחיטה, das Aufgeben alles Selbstseins und Selbstwillens der in dem Tiere repräsentierten Persönlichkeit; קבלת הדם, Aufnahme derselben in das Bereich des Heiligtums; מנגידות Hingebungen des Blutes, durch וריקה: Hinwurf aus der Ferne, (bei Einigen הויה Hinsprühen einiger Blutteilchen), נתינה: Geben in unmittelbarer Nähe, שפיכה: Gießen in den Grund, Ausdruck des fortschreitenden Hinstrebens (וריקה, הויה), des Beharrens auf der Höhe (נתינה על הקר), des Wurzeln in dem Grund und Boden des Gesetzesheiligtums (שפיכה על היסוד). — Die Opfer teilen sich

A, in קדשים קדשי, solche, welche der Opferpersönlichkeit ihren noch größten Abstand von der reinen Pflichthöhe ihrer Bestimmung zum Bewußtsein bringen; sie lassen daher die Annäherung zu Gott mit der allerersten Vorbedingung des Aufgebens, Eintretens mit der sinnlichen Leiblichkeit unseres Wesens beginnen (— ähnlich der מילה —), daher ihre שחיטה und קבלה בצפון, auf der שולחן-Seite. Dahin gehören die 1—3 genannten חטאות, die Ueber-

וְשַׁעִיר שְׁלִיּוֹם הַכִּפּוּרִים שְׁחִיטָתוֹ בַּצֶּפֶן וְקָבֹל דָּמָן בְּכָלִי שָׂרָה
 בַּצֶּפֶן וְדָמָן טָעוּן הָיָה עַל־בֵּין הַכִּדִּים וְעַל הַפָּרָקָה וְעַל־מִזְבֵּחַ
 הַזֶּהָב מִפְּנֵה אַחַת מֵהֵן מַעֲרֶכֶת שְׁנֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד
 מַעֲרָבִי שֶׁלְמִזְבֵּחַ הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא עֲבָב: ב פָּרִים
 הַנִּשְׁרָפִים וְשַׁעִירִים הַנִּשְׁרָפִים שְׁחִיטָתוֹ בַּצֶּפֶן וְקָבֹל דָּמָן בְּכָלִי
 שָׂרָה בַּצֶּפֶן וְדָמָן טָעוּן הָיָה עַל־הַפָּרָקָה וְעַל־מִזְבֵּחַ הַזֶּהָב

tretenungsfünden, in Mischna 4: עולות, die Unterlassungsfünden zur Veranlassung haben und in Mischna 5: אשמות, denen Verschuldungen zu Grunde liegen. Auch die unter 5 genannten שלמי צבור, die am Feste der Gesetzgebung zu den שתי שתי hinzukommenden עצרת שני כבשי, die einzigen „Gesamtheitensfriedensopfer“, die nicht wie die unter 7 genannten שלמי יחיד aus dem heitern Gefühle bereits vorhandener beglückender Zustände hervorgehen, sondern die aus dem Gesetze seiner Bestimmung nach von der Nation in allen ihren Gliedern zu erreichende heiterglückliche Zufriedenheit vergegenwärtigen sollen, gehören als ein noch nicht erreichtes Ziel zu den קרשי קרשי, deren וקבלה שחיטה auf die zu allererst im Gebiete der Leiblichkeit zu lösende Aufgabe und Aufnahme ins Heiligthum hinzuweisen haben.

B, קרשי קלי, die 6—8 genannten, die nicht zunächst dem Bewußtsein verfehlt und daher zu erneuender Thateweihe entspringen, sondern wie in שלמים: das Gefühl leidenlos gebliebener, in תורה: wiedergewonnener, in איל נזיר: wieder anzutretender Glückseligkeit, oder in בכור מעשר ופסח: das von Gott begründete, Gotthörige Familien- und Güter-wohl zum Bewußtsein zu bringen haben. Deren שחיטה וקבלה ist daher nicht auf צפון beschränkt, sondern בכל מקום בעורה.

1. פר כה"ג, חטאות, פר ושעיר של יח"ב, beide sprechen am י"ב es aus, wie der Hohepriester seinen Beruf und die Nation ihre Aufgabe bisher also verfehlt, daß sie erst wieder aufs neue ihrem Wesen die Richtung auf ihren Beruf und ihre Aufgabe zu geben haben, die nichts anderes sind, als Träger und Wächter des göttlichen Gesetzes zu sein, wie die הפרוכת ועל הכדים הויה zum Ausdruck bringt, und alle von der תורה und für die תורה gewährten materiellen und geistigen Mittel

Tages der Sühnungen werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen zwischen die Traghebel der Lade, an den Scheidevorhang und auf den goldenen Altar. Jede einzige Hingabe ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er es unterlassen, so hindert es nicht. 2. Die außerhalb verbrannt werden: den Stiere und Böcke werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen an den Scheidevorhang und auf den goldenen Altar. Jede

vereint ganz in göttliches Wohlgefallen auf Erden aufgehen zu lassen, wie dies **הקטורת** **על הפרכת** **על הכרים** zum Ausdruck bringen. **על הפרכת** und **על הכרים** werden die Hingebungen zuerst mit dem **הפר** und sodann mit dem **השעיר**, **הזבח**, **הזהב** in einer Zusammenmischung von beiden zugleich vollzogen, so daß in Vollbringung der Gesetzesaufgabe zum göttlichen Wohlgefallen Priester und Nation in völlig gleicher Würdigung und Zusammenhörigkeit vor Gott erscheinen. In 43 **מתנות** wird diese Hingebungen am **ארון**, **פרוכת**, **קטרת** vollzogen, und jede dieser **מתנות** ist ein so bedeutsamer Teil des zum Ausdruck zu bringenden Gedankens, daß keine derselben fehlen darf. **שירי הדם**, alle Bluthingebungen schließen damit, daß der Rest in den Altargrund hingeschüttet wird, als die Basis, auf welcher alle unsere Beziehungen und Handlungen im Heiligtum beruhen. Die hier und in der folgenden Mishna genannten Opfer werden **חטאות פנימיות** genannt, weil deren **מתנות** im „Innern“ des **דביר** oder **היכל** vollzogen werden. Er schüttet die **שירים** in den westlichen Altargrund, als den ersten, zu welchem er bei seinem Austritt aus dem **היכל** gelangt.

2. **פרי הנשרפים** sind **א**, **פר** **העלם דבר של צבור**, der von jedem Stamm der Gesamtnation zu stellende Entsündigungstier, wenn ein Irrtum des höchsten Gerichtshofes, **ב"ד הגדול**, eine, wenn muthwillig, durch **כרת** verpönte Versündigung der Nation herbeigeführt hat (3. B. M. 4, 13—21); **ב**, **פר** **משיר**, **כהן**: der von dem Hohenpriester zu bringende Entsündigungstier, wenn derselbe auf Grund einer selbstgeschöpften irrigen Ansicht des Gesetzes eine, wenn muthwillig, durch **כרת** verpönte Versündigung begangen hat (3. B. M. 4, 3—12). — **שעירים הנשרפים** sind die **שעירי עז**, die von den Stämmen der jüdischen Nation zu bringenden **שעירי חטאת**, wenn die durch einen Irrtum des höchsten Gerichtshofes herbeigeführte Versündigung der Nation sich auf **עז** bezogen. Diese **פרי** und **שעירים** werden **נשרפים** genannt, weil sie nicht wie andere **חטאות** nach Uebergabe der **אימורים**, der dem Altarfeuer zu übergeben: den **חלבים** und **כלבים**, Fettteile und Nieren, von den **כהנים** gegessen, sondern

מִתְּנָה אַחַת מֵהֶן מֵעֲקֶבֶת שְׁעָרֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד
 מִעֲרֵבֵי שְׁלֹמֹמֶכֶם הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא־עָקֵב אֵלָיו וְאֵלֹו נִשְׂרָפִין
 בְּבֵית הַדָּשָׁן: ג חטאת הצבור והיחיד אלו הן חטאת הצבור
 שְׁעָרֵי רֵאשֵׁי הָרָשִׁים וְשִׁלְמוֹעֲרוֹת שְׁחִיטָתָן בְּצִפּוֹן וְקִבּוּל דָּמָן
 בְּבֵלִי שָׂרָה בְּצִפּוֹן וְדָמָן טָעוֹן אֲרֻבַּע מִתְּנּוֹת עַל אֲרֻבַּע קְרֻנוֹת:
 כִּיצַד, עָלָה בְּכָבֶשׂ וּפְנָה לְסוּבָּב וּבֹא־לֹו לִקְרֹן דְּרוֹמִית מִזְרְחִית.
 מִזְרְחִית צְפוֹנִית, צְפוֹנִית מִעֲרֻבִית, מִעֲרֻבִית דְּרוֹמִית, שְׁעָרֵי
 הַדָּם הָיָה שֹׁפֵךְ עַל יְסוֹד דְּרוֹמִי, וְנִאֲכָלִין לְפָנִים מִן־הַקְּלָעִים
 לְזִכְרֵי כְהֻנָּה בְּכָל־מִאֲכָל לְיוֹם וּלְיֹלָה עַד־חֲצוֹת: י הָעוֹלָה קָדַשׁ

außerhalb der Tempelstadt auf der Aschen=Stätte verbrannt werden. Dieses Hin=ausbringen und Verbrennen außerhalb des Umkreises des Heiligtums bringt zum Bewußtsein, daß infolge der Verirrung, welche die Gesamtnation, deren höchste geistige oder hochpriesterliche Repräsentanz betroffen, keine priesterliche Persönlichkeit vorhanden ist, die des חטאת=Genusses würdig wäre. Diese ושעירים פרים וזעירים werden ganz so wie die in voriger Mishna genannten של פז ושעיר של פז ושעיר של פז על בין הברדים vorgenommen wird. אלו sowohl die in dieser als die in voriger Mishna genannten sind חטאות פנימיות.

3. חטאת, wie gleich erklärt, die bei den מוסף=Opfern der Neu=monde und Festtage zu bringenden חטאת ושעירי חטאת, und חטאת יחיד, die von dem Einzelnen infolge von aus Irrtum geschehenen Uebertretungen, die wenn mutwillig begangen mit כרת verpönt sind, zu bringenden חטאות sind חיצוניות, deren דם מתנות werden innerhalb der עזרה an dem העולה vollzogen. Uebertretungen werden gesühnt durch den Gelobungsvorsatz, künftig auf der Höhe der Gesetzespflicht zu verharren und sich durch Nichts von dieser Höhe hinablocken zu lassen, daher ihre דם מתנות an die קרנות, an die Höhewinkel des Altars, an welche der Priester=Finger von dem im Heiligtumsgefäß aufgenommenen Blute giebt, sagend, daß der Sühnesuchende künftig sein Wesen auf dieser Höhe zu erhalten habe, und zwar allseitig: für das durch den Geist zu bildende jüdische Menschen= und Volkstum, wie dies der Süd=Westliche Höhewinkel, das aus diesem zu schaffende Ma=teriell=Leibliche, wie dies der Ost=Nördliche, das mit diesen ma=teriell=leiblichen Kräften und Mitteln zu verwirklichende Ge=

einzigste Hingebung ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er dies unterlassen, so hindert es nicht. Diese und jene werden an der Aschenstätte verbrannt.

3. Entzündungsoffer der Gesamtheit und des Einzelnen. Dies sind Gesamtheit=Entzündungsoffer: die Böcke der Neumonde und der Zusammenkunft=Bestimmungsfeste. — Sie werden im Norden geschlachtet und die Aufnahme ihres Blutes im Dienst=Gefäß geschieht im Norden. Ihr Blut fordert vier Hingebungen an die vier Höhwinkel, also: er ersteigt den Aufgang, wendet sich zum Umrand, und kommt zum südöstlichen, ostnördlichen, nordwestlichen, westsüdlichen Höhwinkel. Den Rest des Blutes goß er auf den südlichen Grund. Geessen werden sie innerhalb der Umhänge von den Männlichen der Priesterschaft in jeder Bereitungsweise, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht.

4. Das Emporopfer gehört zu den allerheiligsten, es wird im Norden

geheßes leben, wie dies der Nord=Westliche, und die aus diesem Geseßes leben und durch dieses Geseßes leben immer neu hervorgehende Pflege des Geseßes geistes, wie dies der West=Südliche Höhwinkel andeutet. וְנִאֲכָלִין: nach Uebergabe der אימורים, der חלבים וכליות an das Altar=Feuer, womit allen „Zielen und Bestrebungen“ die Bestimmung angelobt wird, sich von dem Feuer des göttlichen Geseßes beherrschend durchdringen zu lassen, um alle irdischen Dinge zum göttlichen Wohlgefallen zu gestalten, לַחַם אֵשׁ רֵיחַ נִיחּוֹחַ לַיהוָה, wird das Uebrige von den כהנים, innerhalb der heiligen Räume, der עזרה (dem beim משכן durch die Umhänge gebildeten חצר entsprechend,) geessen, lehrend, daß nicht nur das Wollen und Vollbringen, sondern auch das Genießen priesterlich heilig sein solle. Das „in jeder Bereitungsweise“ ist nur zur Unterscheidung von dem Pessachopfer, das nur צלי, gebraten geessen werden durfte, siehe Mißchna 8. לַיּוֹם וּלְיָמָיו: die zum Genuß kommenden Opferteile dürfen nur in engem Zusammenhang mit dem Alt der שחיטה, daher nur innerhalb des Tages geessen werden, an welchem die שחיטה des Opfers stattgefunden. Nur auf dem Boden des völligen Aufgebens und Hingebens alles Selbstseins und Selbstwollens an das Heiligtum wird auch das leibliche Genießen eine heilige Handlung. Im מקדש zählt aber der Tag von Morgen zu Morgen und die Nacht folgt dem Tage. עַר חֲצוֹת ist eine rabbinische Vorbeugungsgrenze.

4. עולה, das in seine Teile zerlegt ganz dem Altarfeuer übergeben wird, ist durch Unterlassungssünden veranlaßt, die durch den Gelobungsvorjaß

קדשים שחיטתה בצפון וקבול דמה בכלי שרת בצפון ודמה
 טעון שתי מתנות שהן ארבע ומעונגה הפשט ונתוח וכליל
 לאשים: ה זכחי שלמי צבור ואשמות. אלו הן אשמות אשם
 גולות אשם מעילות אשם שפחה חרופה אשם נזיר אשם
 מצורע אשם חלוי. שחיטתן בצפון וקבול דמן בכלי שרת
 בצפון ודמן טעון שתי מתנות שהן ארבע. ונאכלין לפניו מן
 הקלעים לזכרי כהנה בבל-מאכל ליום ולילה עד חצות:
 ו הותרה ואיל נזיר קדשים קלים שחיטתן בכל-מקום בעזרה
 ודמן טעון שתי מתנות שהן ארבע. ונאכלין בכל העיר לכל
 אדם בכל מאכל ליום ולילה עד חצות: המזבח מהם ביוצא
 בהם אלא שהמזבח נאכל לכהנים ולנשיהם ולבניהם ולעבדיהם:

geführt werden, mit Ueberwindung gleichgiltiger Trägheit unablässig hinan-
 zustreben zu der vom Gesetz gelehrten Pflicht-Höhe, weshalb es עולה: Empor-
 opfer heißt. Seine Blut-Gingebungen werden vollzogen, indem das im Heilig-
 tumsgefäß aufgenommene Blut von der Ferne aus an den untern, erst zur
 Höhe führenden Teil des Altars בוריקה, geworfen wird, sagend, daß der
 Süßne Suchende noch fern ab von dem Ausgang zur Höhe sich befinde und erst
 mit aller Energie sein Wesen zum Hinan-und Hinaufstreben in Bewegung setzen
 müsse. ארבע, שתי מתנות שהן ארבע, zwei vierteilige „Gingebungen“, eine an den
 Ost-Nord-Winkel, die Ost- und Nordseite zusammenbegreifend, und eine zweite
 an den West-Süd-Winkel, die West- und Süd-Seite zusammenfassend, lehrend:
 auch den „Nord“ nur im Zusammenhang mit dem „Ost“, d. i. alles Materielle
 von aller Selbstsucht befreit nur im Zusammenhang mit dem auf das Gottesge-
 setz gerichteten Nationalganzen und als Glied desselben zu würdigen und anzu-
 streben, und ebenso den „Süd“ nur im Zusammenhang mit dem „West“, d. i.
 das Geistesleben aus dem Gesetze zu schöpfen und durch unablässige Pflege der
 Gesetzeslehre zu nähren. Von diesen beiden Energien getragen wird das ganze
 leiblichgeistige Wesen לאשים, ganz von dem Feuer des göttlichen Gesetzes
 geläutert und belebt, zum göttlichen Wohlgefallen auf Erden umwandelt.

5. זכחי שלמי צבור: die beiden עצרת, wie schon bemerkt. אשם (3. ב. מ. 5, 25), גולות (3. ב. מ. 15), אשם שפחה חרופה, אשם מעילות (3. ב. מ. 5, 25), גולות (3. ב. מ. 15).

geschlachtet, die Aufnahme seines Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, sein Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen. Es erfordert Enthäutung, Zerlegung, und wird ganz dem Feuer hingegeben. 5. Gesamtheits- = Friedensopfer und Schuldopfer. Dies sind Schuldopfer: Veraubungsschuldopfer, Heiligtumveruntreuungsschuldopfer, Schuldopfer der angetrauten Sklavin, Schuldopfer des Nasirs, Schuldopfer des Ausfägigen, Schuldopfer des Versündigungszweifels. Sie werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden von den Männlichen der Priesterschaft innerhalb der Umhänge in jeder Bereitungsweise gegessen einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 6. Das Dankopfer und der Nasir-Widder, leichtere Heiligtümer, werden überall in dem Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedem in jeder Bereitungsweise gegessen, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern

19, 21), אשם תלוי (4. B. M. 6, 12), אשם מצורע (daf. 14, 12). אשם תלוי (3. B. M. 5, 18): ein schwebender Zweifel, man ist zweifelhaft, ob man sich nicht aus Mangel an Vorsicht und Umsicht eine Versündigung habe zu Schulden kommen lassen, die, wenn wirklich und mit Bewußtsein verübt, mit כרת verpönt wäre. Die כותנות sind ganz so wie beim עולה; es kommen aber nur חלב und כהן auf das Altarfeuer, das Uebrige kommt wie beim חטאת (3) den כהנים zum Genuß.

6. תורה: das Dankopfer nach durch Rettung aus Krankheit, Seegefahr, Wüsten- und Kerkernot wiedergegebenem, ungetrübten Dasein, איל נזיר: beim Wiedereintritt des Nasirs in die entfangungsfreie Daseinsheiterkeit, gehören als nicht aus Sühne suchendem Schuldbewußtsein hervorgegangen zu den קדשים קלים, zu den Heiligtümern zweiten Ranges, ihre שחיטה ist nicht auf צפון beschränkt und die von ihnen zum Genuß kommenden Teile können in der ganzen den Umkreis des Heiligtums bildenden Stadt von jedem gegessen werden. חוה ושוק, die als תרומה für den כהן auszuhebenden Teile, können ebenfalls in der ganzen Stadt, jedoch nur von den כהנים und ihren Hausgenossen gegessen werden.

וְשָׁלָמִים קָדָשִׁים קָלִים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹזְרָה וּדְמֹן טָעוֹן
 נִשְׁתִּי מִתְּנוּת שָׁהֵן אַרְבַּע וְנִאֲכָלִין בְּכָל־הָעִיר לְכָל־אָדָם בְּכָל־
 מֵאֶכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד: הַמּוֹרֵם מֵהֶם בְּיוֹצֵא כָהֵם אֵלָא
 שְׁהַמּוֹרֵם נִאֲכָל לִבְהֵנִים לְנִשְׁיָהֶם וְלִבְנֵיהֶם וְלַעֲבָדֵיהֶם: הַבְּכוֹר
 וְהַמַּעֲשֵׂר וְהַפֶּסַח קָדָשִׁים קָלִים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹזְרָה
 וּדְמֹן טָעוֹן מִתְּנָה אֶחָת. וּבִלְכֹד שְׂיִתָּן בְּגֵגֶר הַיֶּסֶד: שְׁנֵיהֶ
 בְּאִדְלָתָן הַבְּכוֹר נִאֲכָל לִבְהֵנִים וְהַמַּעֲשֵׂר לְכָל־אָדָם וְנִאֲכָלִין
 בְּכָל־הָעִיר בְּכָל־מֵאֶכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד. הַפֶּסַח אֵינוֹ
 נִאֲכָל אֵלָא בַּלַּיְלָה וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא עַד־חֲצוֹת וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא
 לִמְנוּיָו וְאֵינוֹ נִאֲכָל אֵלָא צֹלִי:

7. שלמים, die vorgehend genannten תורה und נזיר איל sind auch שלמים, allein aus besonderer Veranlassung hervorgegangene שלמים. Diesen שלמים aber liegt keine besondere Veranlassung zu Grunde; vielmehr gehen sie aus dem frohen Gefühle ungetrübt erhaltener Lebensheiterkeit hervor. Diese allgemeinen שלמים unterscheiden sich von jenen besondern nur in der etwas erweiterten Zeitfrist ihres Genusses. תורה und נזיר, Ail, wenngleich nicht durch Sühne suchendes Schuldbewußtsein veranlaßt, sind doch nicht frei von dem ernststen Bewußtsein einer frühern Unzulänglichkeit im Pflichtleben. Gefahren und Leiden haben doch in der Regel Läuterung und Besserung zum Ziele, und das Nasirgeflübde beabsichtigt doch durch seine Entfagung eine Stärkung der sittlichen Kraft. Dieser dem תורה und נזיר איל innewohnende Ernst gestattet ihnen nur die beschränkte Genußzeit eines חטאת und אשם. Allgemeine שלמים aber, wie sie die gewöhnlichen häuslichen Räume der Heiligkeit des Heiligtums theilhaftig machen und den Opfergenuß auch in ihnen gestatten, so verbinden sie auch den Tag des gewöhnlichen Lebens mit dem Opfer des Heiligtums zu einer Zeit-Einheit und dehnen die Genußzeit auf zwei Tage und eine Nacht aus. Der Tempeltag beginnt mit Tagesanbruch und ihm schließt die folgende Nacht sich an. Der Tag des gewöhnlichen Lebens beginnt mit dem Eintritte der Nacht und ihm schließt der folgende Tag sich an. Die zwei Tage und eine Nacht des שלמים-Genusses, das ist ja: Tag und Nacht und Tag verbindet beides: die auf den Tag folgende Nacht und den auf die Nacht folgenden Tag.

8. בכור, die Erstgeburt wenn sie männlich ist, מעשר, der Zier-Zehnte, haben das Gemeinsame, daß sie das Gedeihen der Herden als Gottes Werk und

und Sklaven gegessen wird. 7. Friedensopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedermann in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern und Sklaven gegessen wird. 8. Das erstgeborene Tier, das Zehnte, das Pesachopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, deren Blut fordert Eine Hingebung, nur daß diese oberhalb des Grundes. Verschieden werden sie gegessen: das Erstgeborene wird von den Priestern, das Zehnte von Jedem gegessen. Sie werden in der ganzen Stadt in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das Pesachopfer wird nur in der Nacht, nur bis Mitternacht, nur von seinen bestimmten Teilhabern und nur gebraten gegessen.

darum den Herdenbesitz als Gott hörig betrachten; ihnen schließt sich das Pesachopfer an, das ja Person, Haus und Nation als Gottes Schöpfung begreifen lehrt. Dem entsprechend besteht ihre Bluthingebung nur aus Einem Hinschütten auf den Grund des Altars, sagend, daß die ganze Persönlichkeit des Opfernden, getragen von Gottes Wahrung, nur in dem Boden Seines Gesetzes wurzelt. בכור, das Eigentum des כהן und von den כהנים und deren Hausgenossen gegessen wird, und dem gegenüber בהמה מעשר, das ganz den בעלים, dem Eigentümer verbleibt, der es aus seiner Herde als das Zehnte geweiht, und von diesem wie von jedem gegessen werden kann, stehen beide im שלמים-Charakter und werden שני ימים ולילה אחד genossen. Pesach aber wird nur in der Nacht vom 14. zum 15. Nisan, in der Zeit des Erlösungswerkes gegessen, dessen Gedächtnis es geweiht ist. ואינו נאכל אלא למנור: das Pesachopfer vergegenwärtigt die durch die freimachende Erlösung selbständig gewordenen und zu selbständigen Familien und Häusern geeinten jüdischen Menschen, שה ל בית אברהם שה ל בית יצחק שה ל בית יעקב des Pesach mußten daher die einzelnen Teilhaber bestimmt sein, die in demselben den Ausdruck ihrer Selbständigkeit und freien Zusammenhörigkeit finden sollen, und nur von diesen im voraus bestimmten Teilhabern durfte es gegessen werden. Und wie ihnen die Freiheit und Selbständigkeit fertig aus Gottes Händen, ohne menschliches Zutun geworden, so ist auch das Gedächtnisopfer nicht בכל מאכל, nicht in jeder Zubereitungsweise, sondern nur צלי אש, nur unmittelbar am Feuer, ohne sonstiges menschentümliches Zutun, gebraten zu genießen.

רבי ישמעאל אומר, בשלש עשרה מדות הוזהרה נדרשת:
מקל וחמר. ומגורה שוה. מבנין אב מכתוב אחד ומבנין אב
משני כתובים. מכיל ופרט. ומפרט וכיל. כלל ופרט וכיל
אי אסרה דן אלא בעין הפרט. מכיל שוה צריך לפרט
ומפרט שוה צריך לכלל. כל דבר שהיה בכלל ויצא מן הכלל

Als Gott durch Moses das bereits mündlich dem Volke in voller Ausführlichkeit kundgegebene Gesetz niederschreiben ließ, ließ er diese Schrift nach dreizehn Grundregeln abfassen, die es ermöglichten, das schriftliche Wort in solcher prägnanten Kürze herzustellen, daß durch Wiederanwendung dieser gleichzeitig mit der Schrift überlieferten Regeln der ausführlichere Sinn des Gesetzgebers aus dem schriftlichen Wort נדרש, erfordert werden kann. Diese Regeln sind: 1. קל וחומר. Die Gegenstände des Gesetzes sind je nach den für sie gegebenen Bestimmungen קלים leichter, oder חמורים schwerer. So ist ג. ב. י"ט, an welchem die Vereitung von נפש אוכל erlaubt ist und dessen Verletzung nicht mit כרת und סקילה verpönt ist, leichter als שבת, an welchem נפש אוכל nicht bereitet werden darf, und auf dessen Verletzung כרת und סקילה steht. י"ט ist daher קל und שבת ist חמור. Eine Gestattung, קולא, die das Gesetz für שבת ausspricht, gilt daher stillschweigend auch für י"ט, und eine Unterjagung, חומרא, die für י"ט ausgesprochen ist, gilt stillschweigend auch für שבת. Dieser Schluß vom Leichten auf das Schwere und vom Schweren auf das Leichte heißt: קל וחומר.

2. נורה שוה, wenn überliefert ist, daß zwei Gesetze, bei welchen der gleiche Ausdruck gebraucht ist, sich gegenseitig erläutern, ג. ב. der bei פסח und תמיד gleichlautende Ausdruck במועד (4. B. M. 9, 2. 28, 2), womit gegeben ist, daß beide דרוה שבת sind, daß beide sowohl am שבת als auch, wenn nicht anders möglich, כח בטומאת zu vollziehen sind.

3. damit, daß 5. B. M. 19, 15. um Einen Zeugen zu bezeichnen ausdrücklich אחר אחר, beigefügt ist, ist der Lehrsatz gegeben, אב, daß überall, wo עד ohne diese Beifügung steht, es nicht Zeuge, sondern Zeugnis bedeutet, das mindestens auf zwei Zeugen beruhen muß.

4. כלל ופרט. Wenn auf einen Kollektivbegriff, auf einen Gattungsbegriff, ג. ב. ברהמא, ein darin enthaltener Teilbegriff, ג. ב. בקר וצאן genannt ist (3. B. M. 1, 2), so ist das Gesetz nur auf diesen Teilbegriff beschränkt, אין בכלל

הַכָּחוּב לְכַלְלוֹ בְּפֶרוּשׁ. דָּבָר הַלָּמֵד מֵעֲנִינוּ וְדָבָר הַלָּמֵד מִסּוּפוֹ.
וְכֵן שְׁנֵי כְתוּבִים הַמְּכַחֲשִׁים זֶה אֶת־זֶה עַד שְׁיָבוֹא הַכָּחוּב
הַשְּׁלִישִׁי וְיִכְרִיעַ בֵּינֵיהֶם :

am Sabbat die Bestimmung zu lehren, daß sich die Sabbatheiligung in jeder einzelnen verbotenen מלאכה wiederholt, so daß wenn Jemand aus Fahrlässigkeit, בשגגה, mehrere מלאכות am Sabbat geübt, er für jede מלאכה ein besonderes חטאת zu bringen hat, הבערה לחלק יצאה, um diesen מלאכות חילוק für den כלל zu lehren.

9. ב. 3. כל דבר שהיה בכלל וכו' כענינו וכו'. 3. B. die ננעי שחין ומכורה וננעי עור ובשר (3. B. M. 13, 18, 24) waren unter die zuvor besprochenen aufgenommen, sind zur besondern Besprechung hervorgehoben und ihnen die קולא, die Erleichterung erteilt, daß sie (B. 23. 28.) sofort nach der ersten Woche, wenn sie unverändert geblieben, für rein zu erklären sind, während die andern mit ihnen verwandten ננעים noch eine zweite Woche abzuwarten haben (5). Da somit in שחין ומכורה in Richtung von den andern herausgehoben sind, so kann auch auf sie nicht die bei ihnen nicht ausgesprochene חומרא (B. 15) übertragen werden.

10. ב. 3. כל דבר שהיה בכלל וכו' שלא כענינו וכו'. 3. B. die ננעי ראש וזקן (3. B. M. 13, 29) sind darin von den andern ננעים völlig verschieden, daß sie nicht durch שער צרוב, wohl aber durch שער לבן (B. 30) werden, während bei anderen ננעים (B. 3) שער לבן bewirkt, שער צרוב aber wirkungslos ist. Auf sie ist daher in keiner Richtung aus dem Kapitel der anderen etwas zu übertragen.

11. ב. 3. כל דבר שהיה בכלל וכו' בדבר חדש וכו'. 3. B. das וטש ist dadurch von andern אשמות durch eine neue Bestimmung gegensätzlich unterschieden, daß von seinem Blute, statt auf den מוֹבַח, an יד ובהן רגל (3. B. M. 14, 14) gegeben wird. Daher bedurfte es B. 13 der ausdrücklichen Erklärung: ושחט את: וקפס, daß im übrigen das וטש ganz wie die andern: וקפס zu behandeln ist; sonst hätte man meinen können, daß durch das דבר חדש es auch von sonstigen מוֹבַח לנבי ואימורים מתן דמים ausgegeschlossen sei.

12. ב. 3. דבר הלמד מענינו. 3. B. aus dem Zusammenhang mit לא הרצח לא חנוּב, die mit Todesstrafe belegte Verbrechen sind, wird auch das חנוּב nicht auf Selbstdiebstahl, sondern auf Personen-Diebstahl bezogen, der auch mit dem Tode bestraft wird. 3. B. aus der Bestimmung (3. B. M. 14, 45)

Sei es der Wille vor dir,
Gott, unser Gott und unsrer Väter
Gott, daß der Tempel bald, in unsern
Tagen, gebaut werde, und gieb
unser Anteil an Deiner Lehre,
daß wir dort Dir in Ehrfurcht
dienen wie in Tagen der Ver-
gangenheit und früheren Jahren.

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה בֵּית
הַמִּקְדָּשׁ כְּמִהְרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן
חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ: וְשֵׁם גְּדוֹלָתְךָ
יִרְאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים
קִדְמָיוֹת:

ist das in diesem Kapitel besprochene Haus (B. 34) nur auf ein solches zu beschränken, das aus Stein, Holz und Erde besteht.

13. Und zwei Chochim u. s. B. 2. B. M. 20, 22 heißt es: Ihr habt gesehen, daß vom Himmel ich mit euch gesprochen, dagegen B. 20: Gott ließ sich auf den Berg Sinai hinab, auf den Gipfel des Berges. 5. B. M. 4, 36 gleicht diesen Widerspruch aus mit den Worten: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Zucht zu nehmen, und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen, und seine Worte vernahmst du aus dem Feuer.

יְהִי רָצוֹן ist ein Wunsch, mit dem wir wiederholt Abschnitte unsrer Gebete schließen. — Aus unserm heutigen Gottesdienst, der doch nur ein schwacher Nachhall des von Gott in Jerusalem gestifteten ist, sehnen wir uns danach, die Zeit zu erleben, in welcher derselbe in der Gottesstadt wiederhergestellt sein wird. Wir bitten aber, daß Gott uns beistehen möge, damit wir jetzt und in jeder Zeit in Erkenntnis und Erfüllung Seines Gesetzes die uns von Ihm beschiedene Lebensbestimmung, jeder nach seinen Kräften und Anlagen, erreichen mögen. Dann wird auch die Wiederherstellung des Tempels uns nur zu einer vollern Lösung unserer Gott dienenden Aufgabe führen. Hier, am Schlusse des unsre eigentliche תפלה einleitenden Abschnittes, ist dieser Wunsch um so geeigneter, da wir, um sofort nach ברכת התורה unser תורה-Lernen zu bethätigen, das Gesetz über das tägliche Opfer aus der schriftlichen Lehre (פרשת תמיד), einen Abschnitt aus der mündlichen, die Opferhandlungen betreffenden Mishna (פרק איזורה במקומו), gelesen haben, dem sich nur noch eine ברייתא, als den Schlüssel zur ganzen השב"פ enthaltend (י"ג מדרות דר' ישמעאל) angeschlossen hatte. Der Wunsch nach der wiederherzustellenden wirklichen עבודה im Tempel und der vollen Lösung der von uns erwarteten תורה-Pflege war damit gegeben.

סדר עטיפת הטלית.

Ueber das Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 39, Zefchurun 5. Jahrgang S. 181 ff., S. 297 ff., Pent. 4. B. M. 15, 37—41.

אחרי אמירת גרסת קודם ברוך שאמר מתעטפים בטלית ואח"כ מניחים תפלין. וקודם עטיפת הטלית לריך לבחוק בליטות לראות שהיו כשרות ואח"כ יאמר:

פֶּהָר בְּרוּךְ שֶׁאֵמֵר וְעָגַט אֲמֵן טְלִית חֹנֵד תַּפְלִין חֵן, תְּאֻמְלִךְ לְעֹרֹט דִּתּוּ טְלִית חֹנֵד דִּתּוּ דִּתּוּ תַּפְלִין. עֵדֶה אֲמֵן וְיָ אֵיט דַּעַס טְלִית חֹמֵהֲלֹלֵט הֶחָט אֲמֵן עֵרֹט דִּתּוּ לִילִית דִּתּוּ דִּתּוּ וְיָ לֹ חֹנְטֵרֹוֹכֵט וְיָ בִּיט אֶרְבַּע כַּסִּית. דִּתּוּ טַפְרִיט אֲמֵן פֶּהָרֹגֶעֶרֶט:

הִנְנִי מִתְעַטֵּף בְּטְלִית שְׁלִי-צִיצֵת כְּרִי לְבָנִים מְצֹחַ בּוֹרְאִי
בְּכָחוֹב בַּחֲוָה וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצֵת עַל-בִּגְדֵי בְּגִדֵיהֶם לְדֹרֹתָם.
וּכְשֶׁם שֶׁאֲנִי מִתְכַּסֶּה בְּטְלִית בְּעוֹלָם הָיָה בֵּן תּוֹכָה גִּשְׁמִיתִי
לְהַחֲלִיבֵשׁ בְּטְלִית נָאָה לְעוֹלָם הָבָא בְּנִי. עֲדָן, אָמֵן:

ואח"כ יברך מעמד: אֲמֵן הֶחָט דִּתּוּ טְלִית חֹמֵהֲלֹלֵט דִּתּוּ גֵעֲבִירֵיטֵט פֶּהָר וְיָ חֹנֵד טַפְרִיט טַטְעֵהֶנֶר דִּתּוּ בִּרְכָה:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַתְעַטֵּף בְּצִיצֵת:

וַיִּתְּעַף אֶת רֹאשׁ וַיִּקַּח כֹּד יִמֵּן אֶל הַטְלִית עִם שְׁמֵי לִילִית שֶׁט וַיִּנְחֵם עַל כַּחַּשׁ הַשִּׁמְל וַיְהִי כֹל דִּי לִילִית בְּלֹד שִׁמְל וַיַּעֲמֹד כִּךְ מִעֻטָּף כְּדִי הִלֵּךְ דִּי אִמּוֹת וַיֵּאמֶר מִה יִקַּר וכו'.

דִּתּוּ וְעָגַט אֲמֵן דִּתּוּ טְלִית וְיָ חֹסֵן וְיָ, דַּחַס דַּעַר קֶחֶפֶן גִּחְלֵן פֶּעֶרֶדֶקֶט חִיט, נִיאַט דִּתּוּ דַּעַן רַעֲטֵטֵן פֶּהָרֹגֶעֶרֶט דַּעַן טְלִית וְחֵאט דַּעֲטֵטֵן בִּידֵעֵן לִילִית, טֹאגֶט חִיט חֹמֵהֲלֹלֵט גֵעֲוִיט חֹנֵד חֹסֵן דִּתּוּ וַיִּקַּע טֹאטֶער חֹנֵד טַפְרִיט פֶּהָרֹגֶעֶרֶט:

מִהֲיָקֵר חֲסִדָּךְ אֱלֹהִים וּבְנֵי אָדָם בְּצֵל כְּנָפֶיךָ יַחֲסִיּוּ:

יְרִינֵן מִדֶּשֶׁן בֵּיתְךָ וְנַחֵל עֲדָנֶיךָ תִּשְׁקֶם:

כִּי עָמָה מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרֶךְ גְּרָאֵה-אֹר:

מִשֶּׁךְ חֲסִדָּךְ לִידְעִיָּה וְצִדְקָתְךָ לְיִשְׂרָאֵל:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁתֵּחִי חֲשׂוֹבָה

מְצֹחַ צִיצֵת זוּ כֹּאֵלוּ קִנְיָמִתִּיךָ בְּכָל-פְּרִטִּית וְדִקְדָּקִיָּה וּבְגִנּוּחִיָּה

וְחֲרִיגֵי מְצֹחַ תְּהִלּוֹת בָּהֶם. אָמֵן:

אח"כ יסיר הטלית מעל פניו וילבשה סביב הראש והגוף ויהיו ליטות זליות אחת לפניו וזליות אחת לאחוריו וכן לשמאלו.

אֲמֵן וְעָגַט דִּתּוּ טְלִית וַיַּעֲדֵר פֶּהָס גֵעֲוִיטֵט לִרִיך חֹנֵד חֹמֵהֲלֹלֵט וְיָ דַּעַרְגֵּטֵטֵטֵט דִּתּוּ דַּחַס אֲמֵן חֹמֵהֲלֹלֵט וַיַּעֲדֵר וַיַּעֲדֵר חִיטֵט לִילִית פֶּהָר וְיָ חֹנֵד חִיטֵט הֵיטֶער וְיָ הֶחָט.

Ueber das Tefillin-Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 38, Tefillurum
5. Jahrgang S. 456 ff., Pent. 2. B. M. 13, 9; 5. B. M. 6, 8.

קדם הנחת תפלין יאמר זה. פֿתַח תְּפִלִּין-לְעֵגֶנְךָ וּיִרְדַּם פֿתַח-עֵגֶרְךָ גִּעְוֹנָהּ:
הִנְנִי מִבְּנוֹ בְּהִנְחַת הַתְּפִלִּין לְקִנּוֹם מִצְוֹת בּוֹרְאֵי שְׁצֻנּוֹ לְהִנִּיחַ תְּפִלִּין כְּכַתּוּב
בַּתּוֹכָהּ וּקְשָׁרָתָם לְאוֹת עַל יָדְךָ וְהָיוּ לְטָפְסוֹת בֵּין עֵינֶיךָ וְהָם אַרְבַּע פְּרָשׁוֹת
אֱלֹהֵי שְׁמַע, וְהָיָה אִם שָׁמַע קוֹדֵשׁ, וְהָיָה כִּי יִבְאֶה, שְׁיֵשׁ בָּהֶם יְחִוּדוֹ וְאַחֲדוּתוֹ
וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ וְשִׁנּוּכָד גִּסְיִם וְנִפְלְאוֹת שְׁעָשָׂה עִמָּנוּ בְּהוֹצִיאֵנוּ אֶתְּנוּ מִמִּצְרַיִם
וְאִשָּׁר לֹא הִקַּח וְהַמְּשַׁלָּה בְּעֵלְיוֹנִים וּבַתְּחִתּוֹנִים לַעֲשׂוֹת בָּהֶם כְּרָצוֹנוֹ
וְעָנִי לְהִנִּיחַ עַל הַיָּד לִזְכָּרוֹן וְרוֹעֵז הַנְּטוּיָה, וְשִׁהֲיָא נֶגֶד הַלֵּב לְשַׁעֲבֵד בְּוֶה
הָאוֹר וּמִחֲשָׁבוֹת לִבָּנוּ לַעֲבֹדָתוֹ וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ, וְעַל הָרֹאשׁ נֶגֶד הַמּוֹחַ
שֶׁהַשְּׂמֵרָה שְׂכָמוֹתָיו עִם חוּשֵׁי וּכְחוֹתָיו כָּלָם וְהָיוּ מְשַׁעֲבָדִים לַעֲבֹדָתוֹ וְהִבְרָךְ
שְׁמוֹ. וּמִשְׁפַּע מִצְוֹת תְּפִלִּין יִתְמַשֵּׁךְ עָלֵינוּ לְהוֹיֹת לִי חַיִּים אַרְבִּים וְשִׁפְעָה קֹדֶשׁ
וּמִחֲשָׁבוֹת קִדְשׁוֹת בְּלִי הַרְחֹק חֲטָא וְעֵין כָּלֵל וְשִׁלָּא וְפִתְחָנוּ וְלֹא תִּתְּנָה כְּנוּ יִצָּר
הַרְעָה וְיִנִּיחָנוּ לַעֲבֹד אֶת יְיָ כַּאֲשֶׁר עִם לְבַבְנוּ. אָמֵן:

ויקח תפלה של יד ויכתיבה על יד שמאל על צד הגטע שצדו, וקדם הקשירה יברך:
טו וְעָנִי אִתּוֹן דִּיחַ הַפִּלָּה שֶׁל יָד חוּיָךְ דַּעַן וְיִנְקֵעַן חֲרָס חוֹנֵד וְחָגָט דִּיעוּעַ בְּרַכָּה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהִנִּיחַ תְּפִלִּין:
וּמַהֲדֵק וּקְשָׁר הַרְטֵעָה וְכוּךְ ז' כְּרִיכֹת עַל קֶסֶף הַזָּרוּעַ, וְלֹקַח תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ וּמַהֲדֵק:
דַּעַן וּיִרְדַּם קְשִׁירָה לְעֵגֶנְךָ חוֹנֵד וּמַהֲדֵק כְּרִיכֹת חוֹס דַּעַן חֲרָס
גִּעְוֹנָהּ; דַּעַן וְעָנִי אִתּוֹן דִּיחַ תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ חוֹנֵד וְחָגָט דִּיעוּעַ בְּרַכָּה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִצְוֹת תְּפִלִּין:
גִּיּוֹךְ דַּעַרְוִיךָ וְחָגָט אִתּוֹן: בְּרוּךְ שֶׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וּמַהֲדֵק בְּרֹאשׁ, וְחֲכָ"כ כוּךְ ג' כְּרִיכֹת עַל חֲלָבֵה הַחֲמֻלָּה וְיִאמַר:
וּמַהֲדֵק אִתּוֹן דִּיחַ תְּפִלָּה שֶׁל רֹאשׁ כְּעֵשְׂנוּיָהּ הַחֲסִי, נִימַט אִתּוֹן דִּיחַ רַצִּיעָה שֶׁל יָד, אֲחֻכָּה
דְּרִיחַ כְּרִיכֹת חוֹס דַּעַן אִיטְטֵנוּ-לְעֵינֶיךָ חוֹנֵד וְחָגָט דְּחִיכָה פֿתַח-עֵגֶרְךָ פֿשִׁקִּים:
וְאַרְשָׁתִּיךָ לִי לְעוֹלָם. וְאַרְשָׁתִּיךָ לִי בְּצִדֵּק וּבְמִשְׁפָּט וּבְחֶסֶד
וּבְרַחֲמִים. וְאַרְשָׁתִּיךָ לִי בְּאַמוּנָה וּבְדַעַת אֶת יְיָ:

וְהָיוּ רַצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁתֵּהִי חֲשׂוּבָה
מִצְוֹת הַנְּחַת תְּפִלִּין זוֹ בְּאֵלֵינוּ קִנְיָמָתִי בְּכָל-פְּרָטִיָּה וְדִקְדּוּקָיָה
וּבְנִיחָתָהּ וְחֲרִיג מִצְוֹת תְּפִלָּה בָּהּ. אָמֵן:

בִּיחַ חֲבִלְיָנֵךְ דַּעַר חֲפִי"ךָ, נֶחֶד עֵלְיָ, וּמַהֲדֵק דִּיחַ דְּרִיחַ כְּרִיכֹת פֿתַח-עֵגֶרְךָ
חֲבִנְיָנֵךְ, דַּעַן וּיִרְדַּם עֵרֹט שֶׁל רֹאשׁ חוֹנֵד דַּעַן שֶׁל יָד חוּיָנֵךְ וְחָגָט.
אֵן רֹאשׁ חֲרָשׁ וְעָנִי אִתּוֹן דִּיחַ תְּפִלָּה מִכָּף, מֵן חוֹל הַמּוֹעֵד פֿתַח הַלֵּל חֲב.

ברוך שאמר בעטע אמן טטעהענר חונד הקטע דחביח דיו לוייח פֿהרדערען
לייזיג דעו טליג חין דער רעכטען הענד ביו לז מהלל בתשבוחות. וזבמלד אמן
ברוך שאמר חנגעפחנגען העט, דמחל אמן ביו נחך שמנה עשרה יין געבעט איט
ניכטו חונטערברעכען. באָס חוץ קדיש איט אמן יהא שמה חו"ו, חָדער חוץ
ברכו איט ברוך ה' המברך לעולם ועד, חָדער חוץ דיו קדושה איט קדוש
קדוש חו"ו חונד איט ברוך כבוד ה' ממקומו לז חטווערטען חזיט ערלויבט, חונד
חוץ דיעועו נור, ווען אמן נחך ניכט מן שמנה עשרה הקט; חין שמנה עשרה
ועלכאן חבער דמחל איט גחך ניכטו חונטערברעכען ווערדען.

קחאט אמן ערוט חין דיו וינגחגע, ווען קהל טמן חין דער איטטע דער פסוקי
דומרה הקט, וף טפרעכע אמן ברוך שאמר ביו מהלל בהשבהות חונד פֿחנגע
דמן גלייך איט אשרי יושבי מן חונד ריכטע יד, יע נח־רעס אמן נחך לייט העט,
איט לזינגג חָדער חוץחטונג דער פֿחנגערען מומרים וף חין, דחס אמן פֿחן ישתבח
מן איט קהל לזינגג בעטען קמן. קחאט אמן ערוט, ווען קהל טמן בייח ישתבח
הקט, וף פֿחנגע אמן וזגלייך ברכו איט דער געאיינע מן חונד בעטע איט חיהר
ווייטער ביו נחך שמנה עשרה. דחו חוץגעלחטענע קמן אמן דמן טפֿחטער פֿיר יד
נח־הקטן, יעדמך חָדע דיע פֿח־נרכה ברוך שאמר חונד דיו טאָס־נרכה ישתבח.

ברוך שאמר יאמר מעומד ובנטן ובנעימה.

ברוך שאמר והיה העולם. ברוך הוא. ברוך
עושה בראשית. ברוך אומר ועושה. ברוך גזר
ומקנים. ברוך מרחם על הארץ. ברוך מרחם על
הבריות. ברוך משלם שכר טוב ליראיו. ברוך מי

ברוך הודו beginnenden zu den mit dem folgenden ברכה-ist die Vor-
Als solche will sie uns von vornherein den Gesichtspunkt geben,
aus welchem wir alle unsere תהלות zu betrachten haben, und diesen Gesichtspunkt
gibt das Wort ברוך. Was unsere Väter gleich bei der ersten תהלה, der
ausgesprochen, daß Gott נורא תהלות sei, daß יראה, gottesfürchtiger
Gehorsam die Frucht aller תהלות, aller Gott in Seinen Thatoffenbarungen be-
singen den Worte sein müsse, und alles Lobsingens Gottes ein leeres, ja Gott
lästerndes Thun sei, so es nicht den Gottesdienst des Lebens, die gehorchende
Gottesfurcht erzeugen, oder diese gar ersetzen soll, das prägen wir uns hier
wiederholt ins Bewußtsein, indem wir aufs neue daran gehen, aus dem National-
sach unserer Gotteslieder Gottes Thatenlob besingende תהלות auszusprechen.
ברוך „treuer Gottgehorfam“ heißt das Gelöbniß, das jede תהלה mit ewig frisch

ברוך שׂאמר Gefegnet der gesprochen und es ward die Welt, ge-
segnet der noch ist, gefegnet der noch fortschafft das Werk des Anjangs,
gesegnet der noch spricht und gestaltet, gefegnet der noch verhängt und
erfüllt, gefegnet dessen Erbarmen über die Erde waltet, gefegnet dessen
Erbarmen über die Geschöpfe waltet, gefegnet der die Thn fürchten mit
Gutem belohnt, gefegnet der lebt für immer und bleibt für die Ewig-

Begeisterung in uns wecken soll, daß wir Seinem Wollen und Wirken auf
Erden „Segen“ werden, den Beitrag voll und ganz zollen wollen, den Er von
uns erwartet, auf daß unser kleinstes und größtes Schaffen Sein Wert auf
Erden fördere, beitrage zur Gestaltung der Dinge zum göttlichen Wohlgefallen,
zur Herbeiführung Seines Reiches, des Reiches des Wahren und Guten, des
Reiches des Rechts und der Liebe und der Heiligung des Lebens, das ist's, was
wir unter „Gott segnen“ begreifen und dessen Gelohnis wir mit ברוך erneuen,
welche Seite aus der unendlichen Fülle seiner Thatoffenbarungsgröße uns ent-
gegentreten möge. Der Gedanke an Sein welterschaffendes Wort in der Ver-
gangenheit, an Sein noch gegenwärtiges Sein und Walten in Natur und Ge-
schichte (שׂאמר — ומקום), an Seine der irdischen Welt im Ganzen und jedem
einzelnen Geschöpfe zugewandte Barmherzigkeit (מרחם — והכריות), an Sein
besonderes segnendes Walten über die in Gottesfurcht ihr Leben vollenden (משלם),
an seine ewig lebendige Gegenwart wenn auch Alles stirbt, an Sein ewig Auf-
rechtbleiben wenn auch Alles schwindet, (לנצח — חי), an sein freimachendes Er-
lösen selbst aus berechtigter, und sein Retten aus gewalthätiger Macht (מדה-
מציל), endlich an seinen Namen, mit dessen Offenbarung er uns einen Einblick
in die einheitliche Mannigfaltigkeit seines Waltens geöffnet (שמו), jede solcher
Seiten und alle zusammen wecken und stärken das ewige Gelübde unseres Lebens:
in jeder Faser unseres Seins in jedem Augenblick unseres Lebens in ברכה
werden dem göttlichen Willen. Darum, getragen von dem Bewußtsein, daß der
Allmächtige, barmherzige Vater Jedem, auch dem Unwürdigsten, unverlierbar zu-
gewandt bleibt (האל האב הרחמן), treten wir zu Gott hinan, dessen תהלות uns
aus dem Munde seines Volkes überkommen, seitdem „sie die Waltungsgänge
Gottes geschaut, die Gänge unsers Gottes und Königs in Heiligkeit“ (Ps. 63,
25) (המהלל), dessen in Liebe hingeebene Diener unsern Rationalismus Gott
preisender und verherrlichender Lieder geschaffen (משבח — ועבריו), und wollen vor
allem durch Aneignung der Davidischen Lieder das Bewußtsein seiner Größe,

לְעַד יָמִים לְנֶצַח • בְּרוּךְ פִּנְדָּה וּמַצִּיל בְּרוּךְ שְׁמוֹ •
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם • הָאֵל הָאֵב
 הַרְחֵם הַמְהִל בְּפִי עַמּוֹ מִשְׁבַּח וּמִפְאָר בְּלִשׁוֹן
 חֲסִידָיו וְעַבְדָּיו • וּבְשִׁירֵי דָוִד עַבְדְּךָ נְהַלְלֶךָ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בִּשְׂבָחוֹת וּבְזִמְרוֹת נְהַלְלֶךָ וְנִשְׁבַּחֶךָ וְנִפְאָרֶךָ
 וְנִזְכִּיר שִׁמְךָ וְנִמְלִיכֶךָ מִלְּכֵנוּ אֱלֹהֵינוּ יְחִיד חַי
 הָעוֹלָמִים • מֶלֶךְ מִשְׁבַּח וּמִפְאָר עַד־עַד שְׁמוֹ הַגָּדוֹל •
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מְהִל בִּתְשָׁבוֹחוֹת:

הוֹדוּ לַיְיָ קְרָאֵי בְשִׁמּוֹ הוֹדִיעוּ בְּעַמִּים עֲלִילָתָיו: שִׁירֵי לֹא
 וּמְרוֹלֹ שִׁיחוּ בְּכָל־נִפְלְאוֹתָיו: הִתְהַלְלוּ בְּשֵׁם קִדְשׁוֹ יִשְׁמַח לָב
 מִבִּקְשֵׁי יְיָ: דִּרְשׁוּ יְיָ וְעֲזֹו בִּקְשׁוֹ פָּנָיו תָּמִיד: וּזְכוּ נִפְלְאוֹתָיו
 אֲשֶׁר עָשָׂה מִפְּתֵי וּמִשְׁפָּטֵי־קִידָיו: גִּדְעוּ יִשְׂרָאֵל עֲבָדָיו בְּנֵי־יַעֲקֹב

seines Preises und seiner Herrlichkeit weden, das Gedächtnis seiner Welterfülle beleben, die uns sein Name offenbart, und ihm die Huldigung als unserm König und unserm Gott erneuen, Ihm, dem Einzig Einen, der, wie auch die Zeiten sich gestalten, in allem Wechsel und Wandel das Leben aller Zeiten bleibt. Ihm, der jeder Preisgesang, den wir sprechen, uns in immer vollerer Wahrheit als unsern König erkennen und anerkennen lassen will, Ihm geloben wir, ברוך אתה ר' , unsern Huldigungs tribut mit immer treuerer Weihe unseres Lebens zu zollen.

הוֹדוּ Dieses Stück bis ל' ויהלל לך ist der Gesang, den nach Chron. I 16, 8—36. David dem Sänger Asaf und seinen Genossen an dem Tage zum Tempelgesang übergab, als er die Gesetzesbundeslade in die Davidstadt gebracht und in das Tempelzelt gestellt hatte. Es entspricht aber dieses Stück wesentlich in seiner ersten Hälfte dem Psalm 105, 1—15 und in seiner zweiten Hälfte dem Ps. 96, 2—13 und Ps. 106, 47, 48. Nach Seder Olam Cap. 14 ward, so lange die Lade

keit, gesegnet der erlöst und rettet, gesegnet sei Sein Name, gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Allmächtige, der zugleich der barmherzige Vater ist, dessen Thatenlob ausgesprochen wird durch den Mund seines Volkes, der gepriesen und verherrlicht ist durch die Zunge seiner Ihm in Liebe Hingegebenen und seiner Diener. Mit den Liedern Davids, Deines Dieners, wollen wir Dich in Thatenlob aussprechen, Gott unser Gott, wollen mit Preis und Gesängen Dich als den Großen verkünden, wollen Dich preisen und verherrlichen, wollen Deinem Namen Gedächtnis und Dir die Herrschaft bereiten, unser König, unser Gott, Du einziges Leben aller Zeiten, König, dessen großer Name gepriesen und verherrlicht werde für immer: gesegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in seinem Thatenlob auszusprechender König.

הודו Huldiget Gott, verkündet seinen Namen, machet unter die Völker seines Wirkens Thaten bekannt. Lobfinget ihm, sinnet über alle seine Wunder. Suchet euren Ruhm in seinem heiligen Namen, daß sich das Herz Derer freue, die Gott suchen. Erforschet Gott und seinen unwiderstehlichen Willen, suchet sein Angesicht immerdar. Gedenket seiner Wunder, die er gethan, seiner Belehrungsthaten und der Rechtsaussprüche seines Mundes. Saat Jisrael's seines Dieners, Jaakob's Söhne seine

unterm Zeltbache weilte, bis sie durch Salomo die bleibende Ruhestätte im Tempel fand, täglich beim Morgenopfer von *הודו* bis *במשירי ונו'* gesprochen und beim Abendopfer von *שירי לר'* bis *והלל ר'*. Der Inhalt dieses Stückes ist aber ganz geeignet, den Eingang unseres Gottesdienstes während der Jahrhunderte unsrer Zerstreuung zu bilden. Ruft es uns doch sofort auf, uns in unsrer Zerstreuung unter die Völker als Herolde des göttlichen Namens und Verkünder seines Wirkens und Waltens zu begreifen und zu bewähren, und auf die Väter, Abraham, Jizhak und Jaakob hinzubliden, die von vornherein ihre Bestimmung *לקרא בשם ר'* gleich uns in einer Wanderschaft unter Fürsten und Völkern zu lösen hatten und für ein ureigenes Heimatland nur auf die verheißene Zukunft hingewiesen waren. In dem Maße, in welchem auch wir als gottgeweihte Gottverkünder durch treue Erfüllung seines Bundesgesetzes uns bewähren werden, in dem Maße wird auch uns der Gotteschutz zu teil und vollbringen wir unangetastet unsere Sendung inmitten der Völker bis zum An-

בְּחִירָיו: הוּא יי אֱלֹהֵינוּ בְּכָל־הָאָרֶץ מִשְׁשָׁטָיו: זָכְרוּ לְעוֹלָם
 בְּרִיתוֹ דָּבָר צִוָּה לְאַלֹּת דּוֹר: אֲשֶׁר קָרַת אֶת־אֲבֹתָהֶם וּשְׁבוּעָתוֹ
 לַיִצְחָק: וַיַּעֲמִידָהּ לַיַּעֲקֹב לְחֹק לְיִשְׂרָאֵל בְּרִית עוֹלָם: לֵאמֹר לְךָ
 אֶתְּנוּ אֶרֶץ־בְּנֵי־חָבֵל גִּחְלָתְכֶם: בְּחַיּוּתְכֶם מִתִּי מִסָּפֶר בְּמַעַט
 וְגֵרִים בָּהּ: וַיִּתְּחַלְכְּלוּ מִנּוּי אֶל־גִּוֵּי וּמִמַּמְלָכָה אֶל־עַם אֲחֵר: לֹא־
 הִנִּיחַ לְאִישׁ לַעֲשֹׂתָם וַיִּנְכַּח עֲלֵיהֶם מַלְכִּים: אֶל־הַתְּנִיעוּ בְּמִשְׁיָחִי
 וּבִנְבִיאִי אֶל־תִּרְעוּ: שָׁעִירוּ לִי כָל־חָאָרֶץ בְּשָׁרוֹ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם
 יִשְׁוּעָתוֹ: סִפְּרוּ בְּגוֹיִם אֶת־כְּבוֹדוֹ בְּכָל־הָעַמִּים נִפְלְאוֹתָיו: כִּי
 גָדוֹל יי וּמְהֻלָּל מְאֹד וְנוֹרָא הוּא עַל־כָּל־אֱלֹהִים: כִּי כָל־אֱלֹהֵי
 הָעַמִּים אֱלִילִים וַיְיָ שָׁמַיִם עָשָׂה: הוֹד וְהִדָּר לִפְנֵי עַז וְחִדְדוֹרָה
 בְּמִקְמוֹ: הָבּוּ לִי מִשְׁפָּחוֹת עַמִּים הָבּוּ לִי כְּבוֹד וָעֹז: הָבּוּ לִי
 כְּבוֹד שְׁמוֹ שְׂאוּ מִנְּחָה וּבֹאוּ לִפְנֵי הַשְׁתַּחֲוִי לִי בְּהִדְרַת־קֹדֶשׁ:
 חִילוּ מִלִּפְנֵי כָל־הָאָרֶץ אֶת־תְּכֵן תִּבְּרָל בַּל־תִּמּוֹט: יִשְׁמְחוּ
 הַשְּׂמַיִם וְתִתֵּן הָאָרֶץ וַיֹּאמְרוּ בְּגוֹיִם יי מֶלֶךְ: וַיִּרְעַם הַיָּם וּמִלֵּאוּ

bruch des Gottesreiches auf Erden und unserer Wiederjammung auf dem heimatischen Boden der Verheißung.

י' מִבְּקָשֵׁי ד', ישמח לב מבקשי ד', auch unter den Völkern wird es Menschen geben, die „Gott suchen“, die sich danach sehnen, Zeugnis vom Dasein und Walten Gottes zu haben. ועוֹ, ועוֹ, das göttliche Geheiß als Ausdruck des entschiedenen, unumwandellichen und unveränderlichen göttlichen Willens (siehe Ps. 78, 61. 132, 8). אֱלִילִים, „verneinende, verjagende Götter“, die nach Vorstellung der Völker dem Gedeihen des Menschen feindlich gesinnt sind. Der Gottesname ד' spricht aber

Erwählten! Er ist noch Gott unser Gott, über die ganze Erde reichen seine Wirkungen. Bleibet für alle Zukunft seines Bundes eingedenk, das von Ihm gebotene Wort ist für's tausendste Geschlecht. Was er mit Abraham geschlossen, und was sein Eid an Sischak war, das stellte er für Jaakob zum Gesetz, für Sisrael zum ewigen Bund: „dir gebe ich das Land Kanaan“ das zugemessene Teil eures Erbes, als ihr noch gering an Zahl waret, wie etwas Winziges und Fremdlinge darin. Sie wanderten von Volk zu Volk, von Königreich zu anderer Nation. Nirgends ließ er Einen zu, ihr Recht zu kränken, und wies Könige über sie zurecht: „Rührt nicht an meine Geweihten, und an meinen Propheten übt nichts Böses!“ Lobset Gott, die ganze Erde, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten und Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Heiterkeit an seiner Stätte gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet vor Ihn, werfet euch Gott hin im Herrlichkeitsabglanz des Heiligtums. Gehet vor sein Angesicht hin berufen in Wiebergeburtstreiben ein, ihr auf der ganzen Erde, damit auch die Menschenwelt festgegründet werde und nicht mehr wacke. Es freuen sich dann die Himmel, laut freut sich die Erde und unter den Nationen sagt man: Gott ist zur Herrschaft gelangt. Das Meer braust und was es füllt, das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch

das gerade Gegenteil aus, vor Seinem Angesichte darf sich der Mensch in der ganzen Herrlichkeit seines Wesens und seiner Weltstellung zeigen, ja, an Seiner Stätte findet er erst die sittliche Stärke des Widerstandes gegen alles Schlechte und die Heiterkeit des Lebens. הדרת קר, in Gottes Heiligtum gewinnt der Mensch eine Herrlichkeit, die einen Abglanz der Gotteherrlichkeit, eine הדרה von Gottes הדר bildet. ישמחו וני. Ueberall in תנ"ך, wo die einstige Erlösung der Menschen von der Sünde und deren Rückkehr zur ureigenen sittlich reinen Bestimmung unter Gott gefeiert wird, begegnen wir zugleich einer wieder auf-

יַעֲלֶזְךָ הַשָּׂדֶה וְכָל־אֲשֶׁר־בוֹ: אֲזִי וַיִּבְגְּנוּ עֲצֵי הַיָּעַר מִלִּפְנֵי יְיָ כִּי
 בָּא לַשָּׁפוֹט אֶת־הָאָרֶץ: הוֹדּוּ לִי כִי טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ: וְאָמְרוּ
 הוֹשִׁיעֵנו אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל וְקַבְּצֵנוּ וְחַצִּילֵנוּ מִן־הַגּוֹיִם לְהוֹדוֹת לְשֵׁם
 קְדוֹשְׁךָ לְהַשְׁפִּיכָם בְּתַהֲלֻכָּךָ: כָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן־הָעוֹלָם
 וְעַד־הָעוֹלָם וַיֹּאמְרוּ כָל־הָעַם אִמֵּן וַתִּהְיֶה לִּי:

רוֹמְמוֹ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁפִּיחוּ לְהַדָּם רַגְלֵי קְדוֹשׁ הוּא: רוֹמְמוֹ
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁפִּיחוּ לְתַר קְדוֹשׁ כִּי קְדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

blühenden Verjüngung der Natur, die mit der sinnlichen Verirrung der Menschen auch gelitten. (1. B. M. 3, 17—19.) Und auch ohnehin, erreichen die Menschen ihre Bestimmung, so erlangt alles, was dem Menschen reift und was er für seine Zwecke verwendet, auch seinerseits seine höhere Bestimmung und tritt aus dem Bereiche der physisch gebundenen Natur in den Bereich sittlich freier Menschlichkeit. Mißbraucht der Mensch aber alle Gaben der Natur nur im Dienst seiner selbstsüchtigen Zwecke und unheiliger sinnlicher Entartung, dann sinken die Wesen der reinen physischen Natur mit hinein in den Sumpf entarteter Sinnlichkeit und es trauert die Natur ob ihres erzwungenen Dienstes zu so unheiligen, Unheil bringenden Zwecken. Darum atmet die den Menschen umgebende Natur freudig jubelnd auf, wenn der Mensch zu seiner sittlich reinen Bestimmung unter Gott zurückkehrt und damit auch die von ihm beherrschte und verwendete Natur mit in den Bereich seiner sittlich verebelten Menschlichkeit emporhebt. Ganz besonders treten in diesen Schilderungen als bei dem sittlichen Steigen und Fallen der Menschen beteiligt die Waldbäume hervor, die ohne Eingriff der Menschen gleichsam Stadt und Wohnung der sündenlosen Tierwelt bilden, vom Menschen gefällt aber dem Häuserbau und den mannigfaltigen Zwecken des sittlichen oder unsittlichen Einzel- und Verkehrslebens des Menschen dienen. Darum jauchzen sie vor allem, wenn Gottes Einsichereiten das Rechtsleben auf Erden herstellt. הוֹדּוּ, wir aber erkennen in jeder Zeit die waltende Liebe Gottes und schauen Hand in Hand mit dem Ausblick auf die sittliche Wiederherstellung der Menschheit auch auf unsere Wiedersammlung in die Heimat hin, nachdem unsere Wanderung unter den Völkern für das Herbeikommen jener Menschheitszukunft mitgewirkt.

רוֹמְמוֹ Dieses aus verschiedenen Psalmversen bestehende Stüd will uns zuerst ins Bewußtsein rufen, wie Gott, dem wir betend nahen, heilig ist, alles

alle Waldebäume heiter laut, weil sie vor Gottes Angesicht sich fühlen, da er kommt zu richten die Erde. Bekennet es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte, und saget: Hilf uns, Gott unseres Heiles, und sammle uns und rette uns von den Völkern, Deinem heiligen Namen zu huldigen, unsern Ruhm in Deinem Thatenlob zu finden. Es sei jedoch Gott, Israels Gott, gesegnet von aller Vergangenheit bis zu aller Zukunft hin, und Amen sagte das ganze Volk und Thatenlob weihteten sie Gott.

רוּמָהּ Erhebet Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser

sittlich Schlechte und Gemeine der Heiligkeit seines Wesens widersteht, wir daher, indem wir uns ihm nahen, Ihn in seiner Erhabenheit denken und uns ganz, mit unserm ganzen Wesen der Erfüllung seines Gesetzes und den Anforderungen seines Heiligtums hingeben müssen. שְׁמֵי עֶלְיוֹן, Schemel seiner Füße, ist der irdische Punkt, auf welchem Er seine Wirkungsgegenwart ruhen läßt. Sein mit Treue von uns umfangesenes Gesetzesheiligtum ist die Bedingung seiner Gegenwart in unserer Mitte, wie er uns verheißt: וְיָשָׁב יְהוָה אֶתְּכֶם וְיִשְׁכְּנוּ בְּחֻכּוֹ (2. B. M. 25, 8). אִם בְּחֻקֵּי תַלְכוּ וְנָ' (3. B. M. 26, 1. 12). וְהָיָה רָחוּם: Wie unvollkommen unsere Vergangenheit auch gewesen ist, geloben wir fortan hingebungsvolle Gehorsamstreue so dürfen wir seines verzeihenden und sühnenden Erbarmens gewiß sein, und je mehr Er bereits von je uns gethan, wird er unser als des Geschöpfes und Werkes seiner Liebe gedenken und seine Liebe uns nicht versagen. וְנָ' Denket auch seiner Unüberwindlichkeit, und wie Seine Hoheit also über Israel sich zeigt wie Seine Macht in den Erscheinungen der Natur offenbar wird, und wie, so sehr er von allen Gegnern Seiner Heiligtümer zu fürchten ist, er ebenso Die an seiner Unüberwindlichkeit teilnehmen läßt, die sich als Träger und Vollbringer seines Willens bewähren. אֵל נִקְמָה. Wohl kennt unsere Brust die Sehnsucht nach dem Erscheinen Gottes als Vertreters aller verletzten Rechte und Beugers allen hochmütigen Troges. Doch stellen wir Gott die Hülfe anheim, Er weiß wann es Zeit ist, und so lange wir sein Volk sind, so lange wird uns sein Segen nicht fehlen, und er erhört uns, wenn wir ihn als unsern „König“ rufen, wenn wir nicht nur Hülfe, sondern auch seine Befehle von ihm hinnehmen und ihm mit treuem Gehorsam als dem „Gebieten“ über unser Thun und Lassen huldigen.

וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשְׁכִּיב אִפּוֹ וְלֹא לָעִיר
 כְּלִי-חַמָּה: אֵתָּה יְיָ לֹא-תִכְלֵא הַחַמִּיד מִמֶּנִּי חֲסִדָּךְ וְאַמְתָּךְ הַמִּיד
 יִצְרוּנִי: וְכִר הַחַמִּיד יְיָ וְחֲסִדָּיִךְ כִּי מַעֲוֹלָם הָמַד: הִנֵּנו עוֹ
 לֵאלֹהִים עַל-יִשְׂרָאֵל בְּאַחַד וְאֶעֱזוּ בְּשֹׁחֲקִים: גִּירָא אֱלֹהִים
 מִמֶּקְדָּשְׁךָ אֵל יִשְׂרָאֵל הוּא נֹתֵן עֹז וְתַעֲצֻמוֹת לָעָם בְּרוּךְ
 אֱלֹהִים: אֵל-נִקְמוֹת יְיָ אֵל נִקְמוֹת הוֹסִיעַ: הַנְּשֵׂא שַׁפְט הָאָרֶץ
 הַשֵּׁב גָּמוּל עַל-גֹּאֲזִים: לִי הִישָׁעָה עַל-עַמּוֹךְ בְּרִבְתָּה סֵלָה:
 יְיָ צַבָּאוֹת עֲמָנוּ מִשֹּׁנֵי-לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יְיָ צַבָּאוֹת אֲשֶׁר־
 אָדָם בָּטַח בְּךָ: יְיָ הוֹשִׁיעָה חַמְלָךְ יַעֲגֵנוּ בְּיוֹם-קִרְאָנוּ: הוֹשִׁיעָה
 אֶת-עַמּוֹךְ וּבָרֵךְ אֶת-נַחֲלָתְךָ וְרַעַם וְנִשְׂאֵם עַד-הָעוֹלָם: גִּפְשָׁנוּ
 חֲבַתָּה לִי עֲזָרְנוּ וּמִגִּנְנוּ הוּא: בִּרְכוּ יִשְׁמַח לִבֵּנוּ כִּי בָשָׂם קִדְשׁוֹ
 בְּטַחָנוּ: יְהִיר-חֲסִדָּךְ יְיָ עֲלֵינוּ כְּאֲשֶׁר יִתְּלָנוּ לָךְ: הִרְאֵנוּ יְיָ חֲסִדָּךְ
 וְיִשְׁעֶךָ תְּחִילָתָנוּ: קוֹמָה עֲזֹרָתָה לָנוּ וּפְדֹנוּ לְמַעַן חֲסִדָּךְ: אֲנִכִּי
 יְיָ אֱלֹהֶיךָ הַמַּעֲלֶה מִצְרַיִם מִצְרִים תְּרַחֵב-פִּיךָ וְאַמְלֵאחֻו: אֲשֶׁר־
 הָעָם שָׂכְבָה לוֹ אֲשֶׁר־הָעָם שָׁוִי אֱלֹהָיו: וְאַנִּי בְּחֲסִדָּךְ בְּטַחְתִּי
 יִגַּל לִבִּי בִישׁוּעָתְךָ אֲשִׁירָה לִי כִּי גָמַל עָלַי:

רושיערה. Darum schauen wir mit froher Zuversicht auf Gott in unsere Zukunft hin. Er hat es uns verheißen, so lange er uns „unser Gott“ ist und wir zu der sittlichen „Höhe“ hinanstreben, für welche er uns aus Mizrajim „hinauf“ geführt, so lange dürfen wir die Erfüllung unserer Wünsche von Ihm erhoffen.

Gott. Er aber, barmherzig wie er ist, sühnt auch Sünde und läßt nicht Vernichtung eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück, und läßt nie seinen ganzen Unwillen wach werden. Du Gott, verschließe mir auch jetzt Dein Erbarmen nicht, Deine Liebe und Dein Erbarmen lasse mich stets bewahren. Gedanke Deines Erbarmens, Gott, und Deiner Liebeserweisungen, wie sie von je gewesen. Unüberwindlichkeit erkennet Gott zu, dessen Hoheit über Israel erscheint wie seine unüberwindliche Macht in den Wolken. Gefürchtet wirst Du Gott einst von Deinen Heiligtümern aus, Gott Israels, Er ist's, der Unüberwindlichkeit und bewältigende Kräfte einem Volke verleiht, gesegnet werde Gott. „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine! Erhebe Dich Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen!“ Doch bei Gott steht die Hilfe; über Dein Volk Deinen Segen. Mit uns ist Gott Zebaoth, Emporhöhe uns Jakobs Gott. Gott Zebaoth, ewiger Fortschritt dem Menschen, der in dich vertraut. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Verleihe Deinem Volke Heil und segne Dein Erbe, und weide sie und trage sie hoch bis in die Ewigkeit. Unsere Seele hat Gottes geharrt, unser Beistand und unser Schild ist er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott über uns, wie wir Deiner harren! Lasse Gott uns Deine Liebe sehen, und Dein Heil, gieb es uns! Stehe auf uns zum Beistand, und löse uns aus um Deiner Liebe willen. „Ich Gott soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinaufgeführt; stelle weit Dein Verlangen, ich erfülle es!“ Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist! Und ich habe in Deine Liebe vertraut, daß mein Herz durch Deine Hilfe zum Aufjauchen komme; ich möchte Gott singen, wie Er alles über mich gekommen zur Reife hat gebracht.

Ps. 100. מְזַמְּרֵי לַחַיִּים. תְּהִלָּה ist sowohl Bekenntnis einer Dankverpflichtung, als eines Schuldbewußtseins. Hier ist es das Erste. עֲבָדָךְ, der eigentliche Gottesdienst findet seine erste und wahrhaftige Verwirklichung im Leben. Gott dienen heißt: alle seine Kräfte und Mittel und jeden Augenblick seines Daseins in Voll-

מן שבת וי"ט, ע"כ, ע"פ חונד חה"ט פסח ווירד קיין מזמור לחודה גענוגט.

ק מזמור לתודה קריעו לוי בל־הארץ: עבדו את־יי בשמחה באו לפני
ברננה: דעו כי יי הוא אלהים הוא עשנו ולא (ולו פ) אנחנו עמו וצאן מרעיתו:
באו שְׁעָרָיו בְּתוֹכָהּ חֲצֵרָתָיו בְּתִהְלָה הוֹדוּ לוֹ בְּרִכּוֹ שְׁמוֹ: כִּי־טוֹב יי לְעוֹלָם
חֲסִדוֹ וְעֶדְדוֹ דָּרֹר אֲמוֹנָתוֹ:

מן וועלכענעמאגט פֿאָלגט היער יהי כבוד ח"ו. (וייטע 78).

מן שבת חונד י"ט ווערען פֿאָלגענדע מזמרים ביו יהי כבוד נחך הינלעגענט.

י ט לְמִנְצָח מִזְמוֹר לְדָוִד: הַשָּׁמַיִם מִסְפָּרִים כְּבוֹד־אֵל וּמַעֲשֵׂה
לִדְוֵי מִנִּיד הַקִּיקֵּץ: יוֹם לַיּוֹם יִבְרַע אֱמֹר וְקִלְכָּה לְלִילָה וַיַּחְדֵּד
רָעָה: אֵין אֱמֹר וַאֲיֵין דְּבָרִים בְּלִי גִשְׁמַע קוֹלָם: בְּכֻל־הָאָרֶץ

bringung des göttlichen Willens aufwenden. Ein solches Leben und nur ein solches Leben gewährt eine nie zu trübende שמחה, und zu dieser Freudigkeit des Lebens im Dienste Gottes sind wir aufgerufen, nachdem uns das vorhergehende הריעו zum Ernste der Gottesehuldigung geladen. באר: die freudige Stimmung eines solchen Lebensgottesdienstes soll uns ins Gotteshaus geleiten, und דעו: dort uns das Bewußtsein durchbringen, daß der Gott, dessen Gesetz im Heiligtum ruht, der Schöpfer, Gesetzgeber und Ordner des Weltalls ist, und durch die Israel gewordene besondere Offenbarung und Leitung jedes Einzelnen von uns und unsrer Gesamtheit Schöpfer und Gebieter ist, dem wir angehören mit jeder Faser unseres Daseins als seine Volksgemeinde und in Geschick und That von Ihm zu leitende Herde. באר, man kommt erst zu שעריו und dann zu חצרותיו. תורה, das Dankeschuldgefühl dessen, was Gott u n s ist, muß der Anschauung dessen, was Gott im A l l g e m e i n e n und dem A l l g e m e i n e n ist, vorangehen. הורו, sollet ihm euer Dank- und Pflichtbekenntnis und fördert, verbreitet seine Anerkennung wo immer ihr könnet, bringt es zur Anerkennung, daß טוב רי, daß Gott das einzige anzustrebende absolute Gute ist, daß לעולם, daß nicht nur außerordentliche Ereignisse, sondern jeder Daseinsaugenblick Spende seiner Liebe ist, und seine „erziehende Treue“ von Geschlecht zu Geschlecht mit uns waltet.

פס. 19. למנצח. Dieser Psalm hat die Quellen der Gotteserkenntnis und der Gottesehuldigung zum Inhalte. Es sind ihm dies das Buch der Natur und das Buch

Morgengebet.

an Sabbath und Feiertagen, am Rüsttage zum Jom
an Ehol-ha-Moed Bekach wird folgender Psalm nicht ge-

Ps. 100. מוֹמֹר לְרוּרָה Psalm zum Dankbekenntnis. **W**ed-
gung, ihr alle auf Erden! Dienet Gott mit Freude,
ihn mit lauter Heiterkeit. Wissen's, daß Gott **G**ott ist,
erschaffen und sein sind wir, sein Volk und die **H**erde
geheth in seine Pforten ein mit Dankbekenntnis, in seine Höf-
b, danket ihm, segnet seinen Namen. Denn **g**ut ist
eine Liebe, zu jeglichem Geschlecht reicht seine erziehende

An Wochentagen wird hier: כְּבוֹד י' angefangen.

Ps. 19. לְמַצְנַח Dem Siegverleiher, Psalm Davids. **D**ie Himmelerzählen
die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk vergegenwärtigt **d**ie Wölbung.
Tag dem Tage strömt Rede zu, und Nacht der Nacht **s**pricht Wissen
aus. Bedarf nicht der Rede, nicht der Worte, ohne **s**ie wird ihre Stimme

er רורר, jenes die Quelle der Gotteserkenntnis, dieß der Gotteshuldigung. Er
richt die bedeutsame Wahrheit aus, wie für die Gottes-Erkenntnis, für die
Erkenntnis eines allmächtigen Schöpfers, Ordners und Regierers der Welt, es
nicht der sinaitischen Offenbarung bedurft hätte, wie diese schon aus dem ge-
ankenvollen Anblide der Natur, insbesondere des Himmels zu schöpfen sei.
Allein für die Gottes-Huldigung, für die Menschen-Erkenntnis, für die Er-
kenntnis dessen, was der Mensch mit seinem freien Willen und Vollbringen solle,
über bleiben ihm Himmel und Erde die Antwort schuldig, das Gottesgesetz für
die Aufgabe seines Daseins auf Erden vermag er nicht aus dem Anblid des
Himmels und der Erde zu schöpfen; die Antwort, die er von dort sich ermitteln
ollte, führte ihn in trostlose Irre, und nur das Gottes-Wort, das Gottes-
gesetz, die vom Sinai Israel und der Menschheit gewordene תורה giebt ihm die
erklärende, seinem Wesen harmonisch zustimmende, sein Einzel- und Gesamt-
leben dem Gottes-Willen entsprechend gestaltende Lehre. Diese Lehre „Gottes-
es“, „die Menschheit zu ihrem Ziele führenden“, sagt ihm תְּחִימָה: einheitlich
umfassend, was sein ganzes Leiblich-geistiges Wesen, mit seiner physischen Ge-
sundheit und seiner sittlichen Freiheit, im Gottesreiche und für das Gottesreich
er die Welt gestaltend beherrschenden Gesetzhalt bedeute, und ist damit מְשִׁיכָה
נֶפֶשׁ, führt ihn hinaus aus allem seine Seele quälenden Zweifel. Sie ist da-
er das einzige Erstrebungswürdige, das, wenn es auch **z**uerst unserm Willen

יֵצֵא מִנֶּחֱם וּבְקֶצֶה חֲבַל מְלִיחָה לְשֹׁמֵשׁ שֶׁם, אֲחֵל בָּהֶם: וְהוּא
 בְּחֶמֶן יֵצֵא מִחֶסֶד יִשְׁעוֹ כְּנִבְזֹר לְרוּץ אֶרֶץ: מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם, מוֹצֵאוֹ
 וְחֻקּוֹפָתוֹ עַל־קִצְוֹתָם וְאֵין נִסְפָּר מִחֶסֶדוֹ: הַלֹּבֶת יְהוָה הַמִּימָה
 מְשִׁיבַת נְפֹשׁ עֲדוֹת יְהוָה גְּאֻמָּנָה מִחֲבִימַת פָּתִי: פִּקְוֵי יְהוָה
 יִשְׂרָאֵל מִשְׁחִירֶלֶג מִצִּוֹת יְהוָה כָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יִרְאֵת יְהוָה
 מְהִירָה עֲמֻדַת לָעַד מִשְׁפָּטֵי־יְהוָה אֵמֶת צִדְקוֹ יִחְדּוּ: הַגִּלְמֹדִים
 מְזֻהָב וּמִפְּנֵי רֵב וּמְחֻקִּים מִדְּבַשׁ וְנִפְתַּת צוּפִים: גַּם־עֲבָדָה גִּזְרֵה
 בָּהֶם כְּשֶׁמֶרֶם עֶקֶב רֵב: שְׂגִיאוֹת מִרְבִּין מִגִּסְתָּרוֹת גִּקְנִי: גַּם
 מוֹדִים, חֲשֹׁךְ עֲבָרָה אֱלֹהֵי־מִשְׁלַרְכִּי אֹז אֵתָם וְגִלְתִּי מִפֶּשַׁע רֵב:
 יִהְיוּ לְרֵצוֹן, אֲמִרְרָפִי וְהִגִּינוּ לִבִּי לְפָנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְנֹאֲלִי:
 לֹד לְדֹר בְּשִׁנּוֹתָו אֲדַטְעֵמוּ לִפְנֵי אֲבִימֶלֶךְ, וְיִגְרְשׁוּהוּ וַיִּלָּךְ:
 אֲכַבְּרָה אֲתִידְהוֹה בְּכֹל־עֵצ הָמִיד תַּחֲלֶתוּ בָּפִי: בִּיהוָה תִּתְחַלֵּל

beschränkend entgegentritt, doch bei treuer Wartung eine immer reichere Fülle von heilspendenden Folgen erschließt, und zu deren immer volleren Verwirklichung jedes treue Streben des göttlichen Beistandes gewiß sein kann. Daß diese Auffassung der göttlichen Doppeloffenbarung in Natur und Gesetz und deren für die Belehrung der Menschen bestimmter Ausdruck im Liebeswort dem göttlichen Wohlgefallen und dem göttlichen Zwecke entsprechen möge, mit diesem Wunsche schließt der Psalm.

יצא: David, wie überhaupt das heilige Wort, spricht die Sprache der Menschen, בני אדם, רברה חורה כלשון בני אדם, spricht in der Sprache der Menschen zum Menschen, spricht, wie auch Kopernikus, Keppler und Newton sprachen, wie wir noch heute sprechen, und wahrscheinlich, solange überhaupt Menschen sprechen, in allen Zungen gesprochen werden wird, selbst wenn im Gegensatz zum Augenschein der Stand der Sonne und der Gang der Erde über

gehört. Auf der ganzen Erde geht von ihnen das Maß aus, wo aber die Menschenwelt endet, sprechen ihre Worte: dem Sonnenball hat Er das Jelt in ihnen gesetzt. Er, wie ein Bräutigam tritt er hinaus aus seiner Hülle, freut sich, als wäre er allmächtig, zu laufen die Bahn, und doch bleibt ein bestimmter Punkt des Himmels sein Ausgang und sein Kreislauf an dessen bestimmten Grenzen; und so ist Er selbst vor Seiner Sonne kein Verborgener! Die Lehre Gottes aber, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gottes-Furcht, rein, ist bleibend für die Ewigkeit; die Rechtsordnungen Gottes, Wahrheit, sind allseitig gerecht. Sie sind die erstrebungswürdigen, mehr als Gold und Geschmeide viel, und süßer als Honig und feinstes Seim. Auch dein Diener fand sich zuerst gewarnt durch sie; als er sie aber hütete, erkannte er die reiche Folge. Irrtümer, wer merkt sie! Vor Verborgenen halte mich rein. Auch von Mutwilligen halte deinen Diener zurück, daß sie keine Herrschaft über mich gewinnen, wann ich schwach bin; so werde ich von großem Unrecht mich rein erhalten. Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

קלח. Ps. 34. Von David, als er seinen Verstand verstellte vor Abimelech, worauf dieser ihn fortwies und er ging. Fortan will ich Gott in jeder Zeitlage segnen, stets bleibe sein Thatenlob in meinem Munde.

den Grad einer höchsten Wahrscheinlichkeit hinaus zu einer unumstößlichen Gewißheit geworden sein wird. Denn nicht astronomische, kosmogonische, physikalische Wissenschaft will das Wort der heiligen Schriften lehren, sondern den Menschen in dem Kreis seiner Lebensstellung für seine Lebenserfüllung orientieren will es, für welche Aufgabe es völlig gleich gilt, ob die Tages- und Jahresentwicklung seiner irdischen Welt durch den Wandel der Erde um die Sonne oder durch den Wandel der Sonne um die Erde sich vollzieht.

Ps. 34. קלח. Dieser Psalm spricht ganz aus Davids individuellem Leben heraus, und will die von ihm gemachte Erfahrung, den Weg zum Heilweisend, zum Gemeingut aller Menschen machen. Es versetzt uns der Psalm in einen Moment seines prüfungsreichen Lebens, der gewiß der tiefsten Stufe des von ihm er-

בְּשֵׁי יִשְׁמְעוּ עֲנָנִים וַיִּשְׁמְחוּ: נִדְּלוּ לַיהוָה אֱתֵי וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ
 יַחְדָּו: דְּרַשְׁתִּי אֶת־יְהוָה וְעֲנֵנִי וּמִבְּלִמְנוּחַי הִצִּילֵנִי: הִפְטוּ אֱלֹהֵי
 וְנִהְיוּ וּפְגִיחֵיהֶם אֶל־יְהִיָּהֶם: וְהָ עֲנִי קָרָא וַיְהִיָּה שָׁמַע וּמִבְּלִצְרוֹתָיו
 הוֹשִׁיעוּ: חֲנֶה מִלֹּאֲדִי־יְהוָה סָבִיב לִירְאָיו וַיַּחֲלֶצֶם: מַעֲמוּ וְרָאוּ
 כִּי־טוֹב יְהוָה אֲשֶׁר־יִחַבֵּר יַחֲסִידָיו: יִרְאוּ אֶת־יְהוָה קִדְּשׁוּ כִי
 אֵין מַחְסוֹר לִירְאָיו: בְּפִירִים רָשׁוּ וַהֲעִבוּ וַדְּרָשׁוּ יְהוָה לֹא־יִחַסְרוּ
 כָּל־טוֹב: לְבָרְכָנִים שְׁמַעְרָלִי יִרְאַת יְהוָה אֶלְמִדְכֶם: מִיְהִיאִישׁ
 הַחֲפֵץ חַיִּים אֲהֵב יָמִים לְרֵאוֹת טוֹב: נִצֵּר לְשׁוֹנָה מֵרַע וּשְׁפָחוּד
 מִדְּבַר מִרְמָה: סוֹר מֵרַע וְעִשְׂה־טוֹב בְּקֶשׁ שְׁלוֹם וַדְּרָהוּ: עֵינֵי
 יְהוָה אֶל־צַדִּיקִים וְאֹנְיוֹ אֶל־שׁוֹעֲתָם: פֶּגַע יְהוָה בְּעַשִׂי רַע לְהַכְרִית

(* ה' בקראת נחלמים והא' כעלם

fahrenen Glends angehört. Er, der sein Blut für die Heiles- und Ehrenrettung seines Volkes verspricht hatte, er, der vielgepriesene Sidam des Königs, muß vor dem eigenen Schwiegervater zu den Feinden seines Volkes fliehen, weil ihm in der Mitte seines Volkes keine Stätte Sicherheit gewährte, muß, um auch dort der Lebensgefahr zu entgehen, sich blödsinnig stellen und sich glücklich preisen, daß der König ihn als blödsinnigen Wettler fortjagte. Zu dieser Tiefe aus glanzvollster Höhe gestürzt, spricht David die bedeutfamsten, Lebensweisheit lehrenden Wahrheiten aus.

החפץ בחיים. Nicht die Freude am Leben hat, sondern der Lebenswille, dessen Ziel „Leben“ ist, d. h. der ein solches Dasein erreichen will, dem das Prädikat: Leben gebührt, von dem man sagen kann, daß es die Aufgabe gelöst, für welche das Dasein gewährt wird. Erst: סור כרע und dann: עשה טוב, hüte dich vor einer בעברה מצוה הבאה בעבירה, erstrebe nichts Gutes mit schlechten Mitteln. Wolle auch nicht עברות durch מצות gut machen. עברות können nur durch Unterlassung und so möglich durch Wiedergutmachen gesühnt werden. Glaube aber nicht, daß du dir עברות erlauben darfst, weil oder wenn

Morgengebet.

Gottes rühmt sich selbst jetzt meine Seele, mögen Bescheidene es sehen und sich freuen. Sprechet mit mir Gottes Größe aus, und läßt uns zusammen seinen Namen erhöhen! Gott suchte ich und er antwortete mir, und von allen meinen Befürchtungen hat Er mich errettet. Die noch je zu ihm hinauf schauten, empfangen einen Lichtstrahl, und deren Angesicht hat nie zu erbleichen. Dieser Armste rief und Gott hörte und hat aus allen seinen Mäten ihm geholfen, so lagert Gottes Engel rings um Die, die ihn fürchten, und Er hat sie noch immer frei gemacht. Erprobt es doch, so werdet ihr sehen wie Gott gut ist, aller Fortschritt zum Heile ist des Mannes, der in Ihn seine Zuversicht hat. Fürchtet Gott, ihr ihm Heilige; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verarmt und verhungert, die aber Gott suchen, denen wird es nie an Gutem fehlen. Kommet, Söhne, höret mir zu, Gottes-Furcht will ich euch lehren! Wer ist der Mann, der Leben will, der Tage liebt Gutes zu sehen —: Bewahre deine Zunge vor Schlechtem und deine Lippen vor trügerischem Reden, halte dich fern von Schlechtem, und übe Gutes ohne Zaudern; suche Frieden und verfolge ihn. Gottes Augen sind Gerechten zugewandt und sein Ohr ihrem Flehen. Gottes Angesicht ist wider die Vollbringer von Schlechtem, ihr Andenken von der Erde fortzutilgen. Auch solche haben

du auf anderer Seite מצור übst. Wenn du erst durch Meiden des Schlechten in Gedanken, Wort und That und durch Übung des Guten Gott gegenüber deiner Pflicht gerecht bist, dann, wenn du im Einklang mit Gott und seinem Geheiß bist, dann בקש שלום, dann suche auch den Frieden mit Menschen, ja רדפו, buchstäblich: jage ihm nach, lasse ihn dir nicht entgehen, wenn er zu entfliehen droht, erhalte selbst mit Aufopferung dir den Frieden, wenn er zu fliehen im Begriff ist. Nicht ist שלום das Erste oder gar das Höchste, dem alles andere, selbst das סור מרע ועשה טוב zum Opfer zu bringen wäre. Nur was unser ist, worüber wir zu verfügen haben, unser Interesse, unsern Vorteil, unsere Ansprüche, unsere Ehre dürfen, ja sollen wir in gar vielen Fällen um des Friedens willen opfern. Aber kein Friede mit Menschen kann unsern Zwiespalt mit Gott und unserer Pflicht aufwiegen, und wo es sich um סור מרע ועשה טוב handelt, da müssen wir bereit sein, wo es sein muß, selbst die Gegnerschaft und Feindschaft einer ganzen Welt auf uns zu laden, und mit Gott und unserer Pflichtbewußtsein allein zu bleiben.

מֵאֶרֶץ וְכָרִם: צַעֲקוּ וַיִּהְיֶה שְׁמֵעַ וּמִכֹּל צָרוֹתֵיכֶם הִצִּילְכֶם: קְרוֹב
 יְהוָה לְנִשְׁבָּרֵי לֵב וְאֶתֵּדַבְּאֵירָיוּם יוֹשִׁיעַ: רַבּוֹת רַעוֹת צָדִיק וּמִכֹּל
 יִצִּילֵנּוּ יְהוָה: שֹׁמֵר כָּל־עֲצֻמָּתָיו אֶתֵּחַ מִהֲנֶה לֹא נִשְׁכָּרָה: תְּמוֹתָהּ
 רָשָׁע רָעָה וְשֹׁנְאֵי צָדִיק יִאֲשָׁמוּ: בָּדָה יְהוָה נֶפֶשׁ עַבְדּוֹ וְלֹא
 יִאֲשָׁמוּ כָל־חַסִּים בּוֹ:

ז תְּפִלָּה לְמַעַן אִישׁ וְאֵלֹהִים אֲדֹנֵי מַעֲוֹן אִפְּהָ הֵינִי לָנוּ
 בְּדֶר וָדֶר: בְּמַרְם וְהָרִים יֵלְדוּ וּתְחִלָּה אֶרֶץ וְחֶבֶל וּמַעֲוֹלָם עַד
 עוֹלָם אִתָּהּ אֵל: תִּשָּׁב אֲנוֹשׁ עַד־כָּא וְחָאֵמַר שׁוּבוּ בְּנֵי־אָדָם:
 כִּי אֵלֶּה שְׁנַיִם בַּעֲיִנֶיךָ בֵּינֵם אֶחָמוֹל כִּי יַעֲבֹד וְאֶשְׁמֹרֶה בְּלִילָה:
 וְרַמָּסִם שְׁנֵה יִהְיוּ בְּכַפֶּר כְּחֹצֵיר יִחַלֶּף: בְּבִקֵּר יִצְיָן וְתִלָּף לְעֶרֶב
 יִמְוֹלֵל וְיִבָּשׁ: כִּרְבִּלֵנוּ כְּאֶבֶד וּבְחִמָּתְךָ נִבְהִלֵנוּ: שְׁתֵּי עוֹנֵתֵינוּ

*) שחה ק'.

Wi. 90. תפלה למשה, eine תפלה, in welcher Moses als 'איש האלקי', als von Gott zum Werkzeug für seine Wahrung Ermählter, sich die Bedeutung dieser seiner Sendung für die Geschichte der Menschheit aus einem Hinblick auf die Bedeutung der bis zu seiner Sendung verfloßenen Jahrhunderte der Menschheitentwicklung zur Erkenntnis bringt. Mehr als zweitausend Jahre lagen aus der Geschichte der Menschheit zurück. Die Welt war geistig und sittlich wieder in תהו, ins Chaos zurückgesunken. Mit der Ermählung Abrahams waren nach dem Ausdruck der Weisen die שני אלפי תהו, die zweitausend Jahre des menschengeschichtlichen Chaos zu Ende, und der Anfang der שני אלפי תורה, der Anfang der zweitausend Jahre der Einbürgerung des Gottesgesetzes zunächst in ein für die geistige und sittliche Auferstehung der Menschheit ausgesandtes Volk angebahnt (s. Pent. 5. B. M. S. 560). Aber erst mit Moses Sendung trat dieser Anfang mit deutlicher Sichtbarkeit hervor. Den Gehalt der Sendung Moses spricht der Schlußsatz aus: 'ויהי נעם וגו'.

schon geschrien und Gott hat gehört und hat aus allen ihren Nöten sie gerettet. Denn nahe ist Gott Herzgebrochenen, und Gemüthsgebrückten hilft er. Viel sind auch eines Gerechten Leiden, aus allen aber rettet ihn Gott, hütet seine Gebeine alle, von denen wird noch nicht Eins gebrochen. Den Gesetzlosen tötet aber endlich das Unglück, und der Gerechten Hasser werden veröden. Seiner Diener Seele löst Gott aus, und nimmer werden veröden alle, die in ihn ihre Zuversicht haben.

חפלה למשה. Ps. 90. Gebet von Mosche, dem Manne Gottes. Mein Herr, Träger der verrinnenden Zeitmomente bist Du, Du warst uns in jeglichem Geschlechte. Bevor Berge erzeugt wurden, ließeſt Du freießen Erde und Menschenwelt, und von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft hin bist Du die alles bewegende Kraft. Entartete Menschheit lässeſt Du bis zur Zermalmung zurück sinken, wenn Du spracheſt: kehret wieder, Menschenſöhne! Denn tausend Jahre in Deinen Augen, sind wie ein gestriger Tag wann er vorübergehen will, ja, sind eine Nachtwache in der Nacht. Du lässeſt sie dahin strömen, ein Schlaf werden sie, aber am Morgen erneut es frisch wie Gras die Kraft, am Morgen sproßt und gewinnt frische Kraft, was, dem Abend zugewendet, dieser knickt und es dorrt. Denn wir gingen zu Grunde durch Deinen Zorn, und durch Deinen Unwillen waren wir in Bestürzung. Du hatteſt

אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ im Schlußsaß dieses Ps. ist entweder Vokativ: Es werde — Du, der Du als unser Gott mich zu Deinem Dienste berufen haſt! — das Beglückende uns, daß u. s. w. Oder: Es werde das nur von אֲדֹנָי zu erlangende Beglückende uns beſchieden, daß u. s. w. עָלֵינוּ: es komme über uns, werde über uns beſtimmt u. s. w. Dieses von Gott Israel beſchiedene höchſte Glüd ſpricht ſich alſo aus: מַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כִּוְנָה עָלֵינוּ: gründe das Thun unſerer Hände auf u n s, d. i. mache uns ſelbſtändig, daß wir, wir allein über das Thun unſerer Hände zu verſügen haben, in keines Menſchen Botmäßigkeit ſind, m a c h e u n s f r e i; und מַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כִּוְנָה, und ſtelle Du feſt, was wir zu thun haben, ſchreibe Du uns die Richtung unſeres Thuns vor, gieb uns Dein Geſez. Freiheit und Geſez, keines Menſchen Knecht und durch und durch Gottes Diener, נִרְרָה und נִאֲמָרָה, das iſt Israels beglückendes Loz, und das iſt der Inhalt der Sendung Moſis. —

לִבְנֵיךָ עָלְמָנוּ לְמִאֲזַר פָּנֶיךָ: כִּי כָל־יָמֵינוּ פָּנּוּ בַּעֲבָרְתְּךָ בְּפִינוּ
 שְׁנֵינוּ בְּמוֹדֵהֶנָּה: יְיָ שְׁנוּחֵינוּ, בָּהֶם שִׁבְעִים שָׁנָה וְאִם בְּגִבּוּרָה
 שְׁמוֹנִים שָׁנָה וְרַבָּם עֲמַל וְאֵין כִּי גַן חַיִּשׁ וְנֶעְפָּה: מִיְיָדֶע, עַז
 אִפְּךָ וּבִירְאָתְךָ עֲבָרְתְּךָ: לְמִנּוֹת יָמֵינוּ בֶּן הַדָּע וְנָכֵא לְכָב חֲכָמָה:
 שׁוּבָה יְיָ עַד־מָתִי וְהִנָּחֵם עַל־עֲבֹדֶיךָ: שִׁבְעֵנוּ בְּבִקֵּר חֲסִידֶיךָ
 וּבְרִנָּה וְנִשְׁמָחָה בְּכָל־יָמֵינוּ: שְׁמַחְנוּ בִּימֹת עֲנִיתָנוּ לְשֹׁנוֹת רָאִינוּ
 הָעַה: יִרְאָה אֶל־עֲבֹדֶיךָ פָּעֲלָה וְהִתְרַחַף עַל־בְּנֵיהֶם: וַיְהִי גַעַם אֲדָנִי
 אֶל־חֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כֹּונֵנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כֹּונֵנָה:
 צֵא יֵשֶׁב בְּסֶסֶר עֲלֵינוּ בְּעַל שְׂדֵי יִתְלוֹנֵן: אֲמַר לַיהוָה מִחֲסִי
 וּמִצֹּדֹתֵי אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יִצְלָה מִפֶּחַ יָקוֹשׁ מִדְּבַר הַוּוֹת:

Ps. 91. ישב. Dieser Psalm schließt sich unmittelbar dem vorigen an. Welch einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit seine Sendung bilde, und wie das Volk seiner Sendung „Freiheit und Gesetz“ aus Gottes Händen, und damit das Unterpfand des glücklichsten Zustandes auf Erden empfangen solle, das hatte Moses im vorigen Psalm ausgesprochen. In diesem Psalm spricht Moses nun den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit aus, die dieses Volk unter der unmittelbaren Gottesleitung finden wird.

עליון, שדי, ה' bezeichnen die drei Stufen der Gotteserkenntnis, zu welchen fortschreitend die Offenbarung Gottes in der Gründungsgeschichte Israels geführt. Die Erkenntnis Gottes als עליון, als über alle vergötterten Weltmächte hinausragenden Höchsten, als אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ, als Gott der Götter, wie es die Weisen ausdrücken, war auch in der abrahamitischen Mitwelt nicht ganz geschwunden (s. Pent. 1. B. M. 14, 18). Diesen „Höchsten“ fand Abraham vor, allein ihm ward dieser „Höchste“ der „Einzige“, und während der Gedanke der Erhabenheit den עליון, den „Höchsten“ in die geheimnisvolle Zurückgezogenheit über die der physischen Naturordnung überlassene Welt und ihr Getriebe hinaus hob,

unsere Verkehrtheiten Dir gegenüber gestellt, den in uns schlummernden Kern vor die Leuchte Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gingen zur Wende durch Dein Hinausschreiten, wir endigten unsere Jahre wie einen unausgesprochenen Gedanken. Unter ihnen waren die Tage unserer Jahre siebzig Jahre, und, wenn mit Anstrengung achtzig Jahre, war ihr Stolz Mühseligkeit und Gewalt. Denn die Schnelle schnitt ab, und wir flogen dahin. Wer aber kennt das unwiderstehliche Ziel Deines Jornes, und daß Du nur so weit hinausschreitest als Du gefürchtet sein willst! Unsere Tage zu zählen lehre uns so, dann bringen wir ein Herz der Weisheit heim. Kehre wieder, G o t t! Bis zu welchem Ende denn? Lasse Dich zu Anderem bestimmen über Deine Diener! Sättige uns am Morgen mit Deiner Liebe, so werden wir lauten Frohsinnes und freudig sein an allen unsern Tagen. Gieb uns Freude wie die Tage, in denen Du uns Leid gegeben, die Jahre, in denen wir Unglück sahen. Laß Deinen Dienern Dein Wirken sichtbar werden, und Deine Herrlichkeit über ihren Kindern. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf u n s, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

Ps. 91. **י.ש.ב.** Er tronte als **עליון** im Verborgenen, wollte als **ש.ר.י** noch im Schatten weilen. Ich aber sage von G o t t, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich erretten

offenbarte er sich Abraham und seinen Söhnen als **ש.ר.י**, als den **בצל**, in verborgener Unsichtbarkeit allen Kraft- und Machtentwicklungen sein **י.י**, sein „Genug“, Maß, Gesetz und Ziel setzenden und die natürliche Ordnung der Dinge zu seinen Zwecken lenkenden, der auch in seiner Einzigkeit der Welt und dem Menschen **י.י**, „genügt“ (Pent. 1. B. M. 17,1). Und erst Moses trat Gott in seiner vollen, freien Persönlichkeit hervor, und offenbarte sich in seiner von aller von ihm geschaffenen und gesetzten Weltordnung unabhängigen, dem Menschen und der Menschheit nahen, ihn und sie zu seinem Heile erziehenden Unmittelbarkeit, wie dies von seinem Namen **י.י** getragen ist (Pent. 2. B. M. 6, 3). Moses sagt daher: **כסתר עליון**, in der Verborgtheit des „Höchsten“, d. h. in der Verborgtheit als „Höchster“ thronte Gott, im **ש.ר.י**-Schatten, d. h. in Unsichtbarkeit als **ש.ר.י** wollte er sich halten, ich aber sage von **י.י**, der sich mir, in meinem eigenen Gescheide als **מחסי ומצודתי**, als **א.ב.ט.ח. ב.ו.** erwiesen hat, daß **הוא יצילך** u. s. w.

בְּאֶבְרָתוֹ יִסָּף לָךְ וְתַחַת בְּנִפְיוֹ תַּחֲסֶה צָנָה וְסַחֲרָה אִמְתּוֹ: לֹא
 הִירָא מִפֶּחֶד לְגִלְהָ מִחַיִּי זְעוּף יוֹמָם: מִדְּבַר בְּאֶפֶל יִהְיֶה מְקַטֵּב
 יִשְׁוֹד צִהָרִים: וַיִּפֹּל מִצִּדָּה וְאַלְהָ וּרְבֵבָה מִיִּמִּינָה אֵלָיָה לֹא יִנָּשׁ:
 רַק בְּעִינֶיהָ סִבִּיט וְשָׁלַמָה רְשָׁעִים תִּרְאֶה: בִּירֵאתָה יְהוָה מַחֲסִי
 עֲלִיזוֹן שִׁמְסָה מְעוֹנָה: לֹא תִאֶמְנָה אֵלָיָה רַעַה וְנִגְעָה לֹא תִקְרַב בְּאַהֲלָהָ:
 כִּי מִלֵּאכָיו יִצְוֶה לָךְ לְשִׁמְרָהּ בְּכָל דְּרָכֶיהָ: עַל כַּפַּיִם יִשְׁאוּנָה
 פֶּן תִּגָּף בְּאֶבֶן רִגְלָהּ: עַל שֶׁחַל וּפֶתֶחַ תִּדְרֹךְ תִּרְמָם בְּפִיר וְחַנּוּן:
 כִּי בִי חֹשֶׁק וְאַפְלָטוּהוּ אֲשֶׁנְּבֹהוּ כִּי רִבְעָה שָׁמַי: יִקְרְאוּנִי וַיַּעֲנֶהוּ
 עֲמֹז אֲנֹכִי בְצִרְהָ אֲחַלְצֶהוּ וְאַכְבֶּדְהוּ: אֲדָהּ יָמִים אֲשֶׁבִיעֶהוּ וְאַרְאֶהוּ
 בִּישׁוּעָתִי: אֶרֶךְ יָמִים וכו'.

קלה הִלְלוּיָהּ. הִלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה הִלְלוּ עַבְדֵי יְהוָה: שְׁעֵמֻדִים
 בְּבֵית יְהוָה בְּחִצְרוֹת בֵּית אֱלֹהֵינוּ: הִלְלֶיהָ בְּרִטּוֹב יְהוָה וּמְרוֹ לְשִׁמּוֹ
 כִּי נָעִים: כִּי־עֲקֹב בְּתֵר לוֹ יְהִי יִשְׂרָאֵל לְסִגְלָתוֹ: כִּי אֲנִי יִדְעָתִי

Der Gedanke „Gott“ ist aus dem zweiten Verse schon als Subjekt im ersten gedacht, um zu sagen, daß der, der sich uns jetzt als ה' zeigt, derselbe ist, der von der Vornwelt und den Vätern als עליון und שרי-erkannt worden. Es ist aber das daß עליון und שרי in der Gegenwart ausgesagt, weil noch jetzt da, wo die Erkenntnis Gottes als ה' noch nicht erreicht ist, Gott noch höchstens als עליון und שרי in zuredgezogener Ferne gedacht wird.

Ps. 135. הללויה הללו. Aus Vers 14, in welchem die von Gott bereits durch Moses (5. B. M. 32, 36) gegebene Zusicherung wörtlich wiederholt wird, ist ersichtlich, daß dieser Psalm auf eine Zeit hinblickt, in welcher Israel bereits seine staatliche Selbständigkeit eingebüßt hat und den Mißhandlungen der Völker erliegend, dem

wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seine Flügel suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gefeslofer sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugeschiedt, und kein Gottesfinger naht deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, über Schakal und Otter hinschreitest, Leu und Drache nieder-tretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin ich in der Noth, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hülfe.“

הללויה הללו Pf. 135. Hallaluja! Preist in Thatenlob den Namen Gott, preist ihn, Diener Gottes, die ihr noch in Gottes Hause steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes. Hallaluja! daß gut Gott ist, singet seinem Namen wie lieb er ist. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Sisrael zu seinem Eigentum. Denn ich habe erkannt, wie groß

Gerichte Gottes und einer Umgestaltung seines Geschickes entgegenharrt. Für eine solche Zeit will der Psalm B. 5—14 die Waltungsgröße Gottes aus einem Hinblick auf Erscheinungen in der Natur und Thatfachen der Geschichte, sowie dem gegenüber B. 15—18 die völlige Nichtigkeit der von den Völkern vergötterten Mächte und die Zukunftslosigkeit ihrer Verehrer zu erneutem Bewußtsein bringen, und daran B. 19—21 die Aufforderung knüpfen, auf Grund der von Zion aus-

כִּי־גָדוֹל יְהוָה וְאֶדְגִּינוּ מִכָּל־אֱלֹהִים: כֹּל אֲשֶׁר־חָפֵץ יְהוָה עָשָׂה
 בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בַּיָּמִים וּבְלַיְהֵמוֹת: מַעֲלָה נִשְׁאִיִּם מִקְצֵה הָאָרֶץ
 בָּרָקִים לַמָּטָר עָשָׂה מוֹצֵא רוּחַ מְאֻצְרוֹתָיו: שִׁחָה בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם
 מֵאֲדָם עֲרֵב־הַמָּה: שָׁלַח אוֹתוֹת וּמִפְתִּים בְּחוֹבְכֵי מִצְרַיִם כַּפְרֵעָה
 וּבְכָל־עַבְדָּיו: שִׁחָה גוֹיִם רַבִּים וְהִרְג מְלָכִים עֲצוּקִים: לְסִיחוֹן וּ
 מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי וְלַעֲוֹג מֶלֶךְ הַבָּשָׁן וְלִכְל מְמַלְכוֹת כְּנָעַן: וְנָתַן אֶרֶץ
 נַחֲלָה נְחֻלָּה לְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ: יְהוָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְהוָה וְכִרְךָ לְדָר
 וָדָר: כִּי־גָדוֹן יְהוָה עַמּוֹ וְעַל־עַבְדָּיו יִתְנַחֵם: עֲצָבֵי הַגּוֹיִם כִּסָּף
 וְהֵב מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם: פָּה־לָהֶם וְלֹא יִדְבְּרוּ עֵינִים לָהֶם וְלֹא
 יִרְאוּ: אֲנָשִׁים לָהֶם וְלֹא יֵאָזִינוּ אֵף אֵין יִשְׁדִּיחַ בְּפִיהֶם: בְּמוֹתָם
 יִחַי עֲשִׂיהֶם כֹּל אֲשֶׁר־בִּטָּח בָּהֶם: בֵּית יִשְׂרָאֵל כִּבְרוּ אֶת־יְהוָה
 בֵּית אֲחֵרִן כִּבְרוּ אֶת־יְהוָה: בֵּית הַלְוִי כִבְרוּ אֶת־יְהוָה יִרְאִי
 יְהוָה כִּבְרוּ אֶת־יְהוָה: כְּרוֹד יְהוָה וּ מִצִּיּוֹן שִׁבֵּן יְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּהָ:

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

קָלוּ הַדּוֹד לַיהוָה בְּרִמּוֹב
 הַדּוֹד לַאֲלֹהִי הָאֱלֹהִים

gehenden Lehre sich hingebungsvoll dem Dienste Gottes zu weihen. Denn ברוך
 מציין 'ר, denn Das, was Gott in Zion für Israel und die Menschheit niederge-
 legt hat, was von dort in Israel und der Menschheit bereits ausgegangen ist
 und ausgehen wird (Jes. 2, 4), das bleibt in jeder Zeit und für alle Zeit Seg-
 nung des Gotteswerkes auf Erden, und auch über die Zeit der Trümmer hinaus
 bleibt die Bestimmung Jerusalems: Stätte der Gottesgegenwart auf Erden zu
 sein für immer.

Gott ist, und unser Herr mehr als alle Götter. Alles, was Gott gewollt, hat er vollbracht im Himmel und auf Erden, in den Meeren und allen Fluten. Er führt Wolken hinauf von der Erden Ende, hat Blige für den Regen bereitet, wenn er den Wind aus seinen Schätzen entläßt. Er, der die Erstgeborenen Mizrajims schlug, von Menschen bis Vieh, nachdem er Zeichen und Überzeugungsthaten in deine Mitte, Mizrajim, gesandt, an Pharao und an alle seine Diener. Er, der viele Völker schlug und mächtige Könige tötete, für Sichon, den König des Emoriten, Og, den König des Baschan und alle Königreiche Kenaans, und ihr Land zum Erbe gab, zum Erbe seinem Volke Israel. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Denn es richtet Gott einst sein Volk und zeigt sich in anderm Ratschluß über seine Diener. Die Götzen der Völker von Silber und Gold, Werk von Menschenhänden, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, auch ist nicht ein Hauch in ihrem Munde. Wie sie werden die sie machen, jeder, der auf sie vertraut. Haus Israel! Segnet Gott. Haus Aaron! Segnet Gott. Haus Levi! Segnet Gott. Gottesfürchtige! Segnet Gott. Gesegnet sei Gott von Zion aus, der in Jeruschalaim wohnt, Halleluja!

Pf. 136. הודו. Bekennt es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

Bekennt es dem Gott der Götter, daß immerdar seine Liebe walte.

Pf. 136. הודו. Dieser Psalm wird (Peschim 118a) הלל הגדול „das große Thatenlob“ genannt. Warum? מפני שהקב"ה יושב ברומו של עולם ומחלק מוונות לכל ברי', weil darin Gott in der Höhe des Weltalls thront und jeglichem Wesen Nahrung zuteilt (daf.). Offenbar wird demnach der vorletzte Vers dieses Psalms, גורן לחם לכל בשר, als derjenige Satz begriffen, in welchen die Tendenz des ganzen Psalms ausläuft, und zu welchem alle vorhergehenden Sätze hinleiten. In der That ist auch dieser Vers seiner grammatischen Form nach

הודו לאדני האדנים	כי לעולם חסדו:
לעשה נפלאות גדולות לבדו	כי לעולם חסדו:
לעשה השמים בתבונה	כי לעולם חסדו:
לרוע הארץ עליהמים	כי לעולם חסדו:
לעשה אזרים גדלים	כי לעולם חסדו:
אחד השמש לממשלת ביום	כי לעולם חסדו:
אחד הירח וכוכבים לממשלות בלילה	כי לעולם חסדו:
למכה מצרים בבכוריהם	כי לעולם חסדו:
ויוצא ישראל מתוכם	כי לעולם חסדו:

der einzige, der eine direkte Aussage enthält: 'נורא ונ'. Alle anderen sind von der Aufforderung: לעושה ל- abhängig, beginnen daher mit der Präposition 'ל-', oder setzen den mit solcher begonnenen Satz durch Beifügung eines Objectes, 'ונו', oder eines Nebensatzes 'ונו' u. f. w., oder eines Nebensatzes 'ונו' u. f. w. fort. In Wahrheit zeigen alle vorhergehenden Sätze Gott als יושב ברומו של עולם, in der ganzen Größe und Machthöhe seiner Weltwaltung in Natur und Geschichte, um daran den Ausspruch בשר לחם לכל נורא ונ zu knüpfen, und uns so die Wahrheit in der ganzen Fülle ihrer Bedeutsamkeit denken zu lehren, daß ein jedes Stückerl Brot, das ein Mensch in redlichem, gewissenstreuen Streben für sich und die Seinigen gewinnt, nur als ein Produkt aller der großen Weltwaltungsweisen Gottes zu begreifen ist, wie sie nur immer die großen Gottesthaten in Natur und Geschichte offenbaren, und die zusammen wirken müssen, wenn ein redlicher Mensch auf redlichem Wege sein tägliches Brot aus der Hand der liebend fürsorgenden Gotteshand empfangen soll. Daher der Satz der Weisen: קשין מוונותיו של אדם כקריעת ים סוף דכתיב נורא ונ לחם לכל בשר וסמך לילגור (daf.). „Die Ernährung des Menschen erfolgt keineswegs nach bloß physischen, mechanischen Gesetzen, ist vielmehr ebenso wie das Spalten des Schiffsmeeres die Wirkung eines freien, persönlichen Eingreifens Gottes in die

Bekennet es dem Herrn der Herren, daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der allein große Wunder vollbringt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Himmel mit Einsicht gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Erde an den Wassern festet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Lichter gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Die Sonne zur Herrschaft am Tage: daß immerdar seine Liebe walte.

Den Mond und Sterne zu Herrschaften in der Nacht :
seine Liebe walte. daß immerdar

Ihm, der Mizrajim durch ihre Erstgeborenen schlägt :
seine Liebe walte. daß immerdar

Und führte Jisrael aus ihrer Mitte hinaus: daß immerdar seine Liebe walte.

Entwicklungsgänge der Erscheinungen.“ Nicht dem Zufall, auch nicht dem bloßen, von selbst erfolgenden Ergebnis zusammenwirkender natürlicher und sozialer Verhältnisse, sondern der über die natürlichen und sozialen Mächte und Gewalten frei gebietenden und sie zu ihren Zwecken leitenden Gotteswaltungen dankt der Mensch seine tägliche Existenz. Hieraus ergibt sich auch das rechte Verständnis des immer wiederkehrenden Refrains: כי לעולם חסדו. Er sagt, daß die allmächtige, alles vermögende Liebe, wie sie die hier einzeln aufgeführten, besonders hervortretenden Gottesthaten offenbaren, לעולם, immerdar in den Erscheinungen des alltäglichen Lebens waltend sei.

Um diesen Gedanken in seiner ganzen Bedeutung denken zu lehren, sprechen zuerst BB. 2. und 3. Gott als die, über die von den Menschen vergötterten Naturgewalten, sowie über die von den Menschen als Herren geehrten und gefürchteten sozialen Mächte, einzige absolut und frei gebietende Macht und Gewalt aus. Er ist der wirkliche Gott aller vermeintlichen Götter, und der wirkliche Herr aller vermeintlichen Herren, und B. 4: Er hat nicht nur diese Macht, er übt sie auch, überläßt keineswegs die Gänge der Natur und Geschichte lediglich den Wirkungen Seiner bei der Schöpfung einmal der Welt eingepflanzten Gesetze der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern greift mit Seinem alleinigen freien persönlichen

כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	כִּיךָ חֲזָקָה וּבְרוּרָה נְטוּיָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְגֹזֵר יַם-סוּף לְגֹזְרִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְהַעֲבִיר יִשְׂרָאֵל בְּחוּבוֹ
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְנָעַר פְּרָעָה וַחֲלִילָה בֵּין-סוּף
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְמוֹלִידָה עֲמוֹ בְּמִדְבָּר
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְמַבְרָה מְלָכִים נְדָלִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְהִדְרוֹג מְלָכִים אֲדִירִים
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	לְסִיחוֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְלַעֲוֹן מֶלֶךְ הַבָּשָׁן
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וְנָתַן אֶרֶץ לְנַחֲלָה
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	נַחֲלָה לְיִשְׂרָאֵל עֲבָדָיו
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	שְׁבִשְׁפָלָנוּ וְזָכַר-לָנוּ
כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ :	וַיַּרְקֵנוּ מִצִּיּוֹנוֹ

Willen lenkend und leitend und gestaltend ein. Er hat diese Macht; denn, B. 5—9, Himmel und Erde und die die natürliche Entwicklung der irdischen Dinge bedingenden Himmelskörper sind sein Werk; der in ihnen waltende Ziel- und Zweckgedanke (חֲבוּנָה), sowie die das Spiel der Entwicklungen vorbereitende Gliederung der Erdwelt ist fein. Und er übt diese Macht richtend und rettend, wie er bei רִצְיָאָה מִצְרִים, leitend, schützend, ernährend und erziehend, wie er bei der Wanderung durch die Wüste, Geschichte stützend und gründend, wie er bei der Landesbesitzerteilung an Israel gezeigt. Daß er aber nicht nur bei der Gründung unseres Geschickes, daß er fortwährend unserem Geschick in allem Wandel desselben nahe ist, daß Gottes

Mit starker Hand und gestrecktem Arm: daß immerdar seine Liebe walte.
Ihm, der das Schilfmeer zu Teilen sondert: daß immerdar seine Liebe walte.

Und führte Sisrael mitten durch: daß immerdar seine Liebe walte.

Und schüttete Pharao und sein Heer ins Schilfmeer: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der sein Volk durch die Wüste führt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Könige schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.

Und tötete mächtige Könige: daß immerdar seine Liebe walte.

Für Sichon, den König des Amoriten: daß immerdar seine Liebe walte.

Und für Og, König des Baschan: daß immerdar seine Liebe walte.

Und gab ihr Land zum Erbe: daß immerdar seine Liebe walte.

Zum Erbe Sisrael, seinem Diener: daß immerdar seine Liebe walte.

Der in unserer Niedrigkeit unser dachte: weil immerdar seine Liebe walte.

und von unseren Feinden uns befreite: weil immerdar seine Liebe walte.

Liebe nicht nur unserer Vergangenheit, nicht nur dem Aufbau unserer Volkstellung und Volksbestimmung angehört, daß sie alle Zeiten, auch die Zeiten unserer Gefunkenheit überdauert und durchdauert, daß Gott auch בשפלינ, auch in unserm Niedergang uns nicht vergessen, und das Joch unserer Feinde von uns gelüftet (das ist ja zunächst פרך), das hat sich in unserer ganzen Volksgeschichte bis auf den heutigen Tag bewährt. Diese ganze richtende und rettende, leitende, schützende, ernährende und erziehende, stürzende und gründende, durch alle Geschidewandlung dauernd begleitende, fürsorgende Gottes-waltung aber, die sich so in großen Zügen in der Völkergeschichte ausgesprochen, die ist es auch, die bei der kleinsten, stillsten, augenblicklichen, bescheidensten Existenzgewährung eines einzelnen Menschen sich bewährt, sie ist es, der wir jedes Stückchen Brot unserer Nahrung verdanken: כִּיתָן לַחֵם לְכָל בָּשָׂר כִּי לְעוֹלָם הִסְדֹּךְ.

נָתַן לָחֶם לְכָל־בָּשָׂר

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

הוֹדוּ לֵאלֹהֵי הַשָּׁמַיִם

כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ:

לֵג רַגְלֵנוּ צְדִיקִים בִּיהוָה לְיֹשְׁרִים נְאֻה תְהִלָּה:

חוֹדוּ לַיהוָה בְּכִנּוֹר בְּנִבֵּל עֲשׂוֹר וּמִרְדּוֹ:

שִׁירוּ לוֹ שִׁיר חֲדָשׁ הַיְטִיבוּ נַגֵּן בְּתִרְנָעָה: כִּי־יִשְׂרָאֵל דִּבְרֵי־יְהוָה וְכָל־

מַעֲשָׂיו בְּאִמּוֹנָה: אֲהַב צִדִּיקָה וּמִשְׁפָּחַת חֶסֶד יְהוָה מְלֵאכָה הָאָרֶץ:

בְּדַבַּר יְהוָה שָׁמַיִם נִבְעָשׂוּ וּבְרוּחַ יְהוָה כָּל־צָבָאִם: כִּנֹּם בְּגֵד מִי

הַיָּם נָתַן בְּאַצְרוּחַת הַהוֹמֹת: יִירָא מִיְהוָה כָּל־הָאָרֶץ מִמֶּנּוּ יִגְדּוּ

כָּל־יֹשְׁבֵי חֶקֶל: כִּי הוּא אֱמֶר וַיִּהְיֶה הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֵד: יְהוָה הַפִּיר

עֲצַת גּוֹיִם הִנֵּיא מַחֲשָׁבוֹת עַמּוֹת: עֲצַת יְהוָה לְעוֹלָם תַּעֲמִיד

מַחֲשָׁבוֹת לִבּוֹ לְדָר וְדָר: אֲשַׁכֵּי הַגּוֹי אֲשֶׁר־יְהוָה יֵאלֹהֵי הָעָם:

בְּחַר לְגִלְגָּלָה לּוֹ: מִשְׁמַיִם הִבִּיט יְהוָה רָאָה אֶת־כָּל־בְּנֵי הָאָדָם:

Ps. 33. רננו. Ein Gedanke ist es, den dieser Psalm zum Inhalt hat, es ist der: daß wir in der Welt nicht nur das Werk des Schöpfers, sondern zugleich das Werk des Gesetzgebers an den Menschen erblicken sollen, der die Erdwelt und den Menschen für die Erfüllung Seines Sittengesetzes durch den Menschen auf Erden geschaffen, und sie daher nicht bedingungslos den Menschen zu Gebote gestellt hat; daher nur diejenigen eine Zukunft haben, die, wie Israel, gottesfürchtig dem Gesetze Gottes gehorchen und auf Grund dieser Gottesfurcht seiner Liebe harren. צדיקים, der Pflichttreue lebende Menschen werden daher aufgefordert, Gott in den Gängen der Natur und Geschichte zu schauen und den durch solche Gottanschauung hervorgerufenen Hochgefühlen und Gedanken Ausdruck zu geben; denn, also begründet sich diese Aufforderung: לישירים, nur durch Unterordnung unter Gottes Gesetz ihrer Bestimmung entsprechende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Wirkungen zu erkennen und

מִמְכוֹן־שִׁבְתּוֹ הַשָּׁנִים אֶל כָּל־יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ: הַיָּצָר יַחַד לָבָם
הַמְכִּין אֶל־כָּל־מַעֲשֵׂיהֶם: אֵין הַמֶּלֶךְ נוֹשָׁע בְּרֶב־חַיִּל גָּבוּר לֹא־
יִנָּצֵל בְּרֶב־כֹּחַ: שֹׁקֵר הַסּוֹם לַחֲשׂוֹעָה וּבָרַב חֵילוֹ לֹא יִמְלֹט:
הַגֵּה עֵין יְהוָה אֶל־יְרֵאָיו לַמִּיֻחָלִים לְחַסְדּוֹ: לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם
וּלְחַיֹּתָם בְּהָעֵב: גִּפְשָׁנו חֲבַתָּה לַיהוָה עֲזָרְנוּ וּמִגִּנְנוּ הוּא: בִּירְבוּ
יִשְׁמַח לִבֵּנו כִּי בָשָׂם קִדְשׁוֹ בְּמִחְנוֹ: יְהִי־חַסְדְּךָ יְהוָה עָלֵינוּ
כָּאֲשֶׁר יִחַלְנו לָךְ:

צַב מִזְמוֹר שִׁיר לַיוֹם הַשַּׁבָּת: טוֹב לְחַדּוֹת לַיהוָה וּלְגַמֵּר לְשִׁמְךָ
עֲלֵינוּ: לְהַנִּיד בַּכֶּקֶר חֲסִידֶךָ וְאַיֻּמוֹנֶיךָ בְּלִילוֹת: עַל־יֵשׁוּר וְעַל־יֵרֶךְ
גָּבֵל עַל־הַנִּינֹן בְּבִנּוֹר: כִּי שִׁמְחַתְּנִי יְהוָה בְּפַעֲלֶיךָ בְּמַעֲשֵׂי יְרִיךְ
אַרְבֵּן: מִחֲגִדְּלוֹ מַעֲשִׂיךָ יְהוָה מְאֹד עֲמָקוֹ מִחֲשַׁבְתֶּיךָ: אִישׁ בָּעֵר
לֹא יִדַּע וְכִסִּיל לֹא־יָבִין אֶת־זֹאת: בְּפֶרֶחַ רִשְׁעִים כְּמוֹ־עֹשֵׁב

Ps. 92. Mummer. Dieser Psalm ist der Institution gewidmet, die, wie ein geistiger Mirjamsbrunnen, Israel auf allen seinen Wanderungen durch die Geschichte begleiten, und aus welcher es die Erkenntnis des göttlichen Namens, d. i. die Erkenntnis und Einsicht von Gottes Willen und Walten, und die heitere Ruhe und Zuversicht zur Lösung seiner Aufgabe in immer frischen Zügen schöpfen soll. Diese Institution ist aber keine andere als der Sabbat, die „kostbarste Perle“, wie sich die Weisen ausdrücken, die Moses seinem Volke von Gott zu bringen hatte, und deren Botschaft er — denn auch dieser Psalm ist nach der Überlieferung von Moses — für die Geister und Herzen seines Volkes Worte geliehen. להודות: jeder Sabbat-Tag ist eine vierundzwanzigstündige Gotteshuldigung durch tatsächliche Niederlegung unseres Selbst, unserer Welt zu Seinen Füßen (s. חורב), כי שמחתני וגו'. Der Sabbat läßt

seiner Kraft trägt es nicht von dannen. Siehe Gottes Auge aber ist denen, die Ihn fürchten, zugewandt, denen, die seiner Liebe harren, vom Tode ihre Seele zu retten und sie in Hungersnot am Leben zu erhalten. Unsere Seele war es, die Gottes harnte, unser Beistand und unser Schild ist Er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott, über uns, wie wir Deiner harren!

Ps. 92. מוֹמֹר. Ein Liebespsalm für den Sabbat-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leieston, auf Gedanken weisend mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesef-lose wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmißbrauch-

immer aufs neue die ganze Welt mit aller ihrer Mannigfaltigkeit als פֶּעַל ד', als ein Werk des Einzig-Einen begreifen, und dieser Gedanke, wie er erhebend in seiner Großartigkeit ist, so ist er auch Quell des freudigsten Bewußtseins der harmonischen Einheit aller Gegensätze, in welche, ohne diesen Gedanken, die Welt der Erscheinungen und Ereignisse auseinander ginge, und darum auch במעשי ירדך ארנן, erfüllt mich auch alles einzelne, das von Deiner Hand geschehen und geschieht, mit lauter Heiterkeit. לְהַגִּיד כִּי יֵשֶׁר ד': wenn Gott als צוּר, als Israels gestaltender, schützender und durchtragender Hort in der Geschichte sich erweist, so לא עולתה בו, so ist kein במשפטו, keine Parteilichkeit, kein Unrecht in Seiner Waktung, allen will er sich als derselbe schützende und durchtragende Hort erweisen, sobald sie alle Ihm auch als gestaltendem Hort huldigen, und durch Sein Gesez all ihr Sein und Wollen gestalten lassen. Es ist aber עולתה כהיב, und dürfte dies zugleich den Gedanken עלילה (5. B. M. 22, 17), wie das rabbinische עֲלָה: Ursache, Veranlassung ausdrücken sollen. Nicht nur

וַיִּצְעוּ כָל-פְּעָלֵי אֱוֹן לְהַשְׁמִדֵם עַד־עַד: וְאַתָּה מְרוֹם לְעוֹלָם
 יְהוָה: כִּי הִנֵּה אֵיכָיֶה יְהוָה כִּי־הִנֵּה אֵיכָיֶה יֹאכְרוּ יִתְּקֻרוּ כָל-
 פְּעָלֵי אֱוֹן: וּתְרָם בְּרָאִים קִרְנִי כְלָחִי בְשָׁמֶן הָעֶנָן: וּמִבֶּטֶט עֵינִי
 בְּשׂוּרֵי בִקְמִים עָלַי מְרַעִים הַשְׁמַעְנָה אֲזֹנִי: צְדִיק בִּפְסָמֶי יִפְרָח
 בְּאֶרֶז בִּלְבָנוֹן יִשְׁנָה: שְׁחֹלִים בְּבֵית יְהוָה בְּחִצְרוֹת אֱלֹהֵינוּ יִפְרִיחוּ:
 עוֹד יִנּוּכוּן בְּשִׁיכָה דְּשָׁנִים וְהָעֲנָנִים יִהְיוּ: לְחֹנֶיךָ כִּי־יִשָּׁר יְהוָה
 צוּרֵי וְלֹא־עֲלָתָהּ כּוֹ: עוֹלָתָהּ ק'

צג יְהוָה מִלֶּךְ גָּאוֹת לָבֶשׁ לָבֶשׁ יְהוָה עוֹ הַחֲאֲזֹר אֶת־חִכּוֹן לְחַלֵּל
 בַּל־תִּמּוֹט: גִּבּוֹן בְּסֶאֱמָה מֵאֵז מַעוֹלָם אָתָּה: גִּשְׁאוֹ נְהָרוֹת יְהוָה
 גִּשְׁאוֹ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׁאוֹ נְהָרוֹת דְּכָתִים: מִקְלּוֹת מִים רַבִּים
 אֲדִירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אֲדִיר בְּמִרוֹם יְהוָה: עַד־חֵיקָה גִּשְׁמָנוּ מֵאֵד
 לְבִיחָה נֶאֱדִיחָה־קֶדֶשׁ יְהוָה לְאֶרֶץ יָמִים:

ist kein Unrecht an seiner Walfung, sondern überhaupt die erste Veranlassung liegt nicht an Ihm, liegt an den Menschen, die es noch nicht verstehen, den ihnen gewordenen göttlichen Vorzug der Willensfreiheit durch freiwilligen Eintritt in Gottes Dienst zu ihrem wahren, dauernden Heile zu gebrauchen. Ein Wort der Weisen bezeichnet diesen „Liedespsalm für den Sabbat-Tag“ als auf den einstigen Weltensabbat, nach welchem, an welchem, wie mit dem ersten Sabbat die physische Schöpfung, so dann auch die sittliche Schöpfung der Menschheit ihr Ziel erreicht haben wird, welche mit dem ersten Sabbat erst begonnen und in dem Sabbat Herold und Werkzeug erhalten hat. Dieser Sabbat der Menschheit ist das Ziel des Sabbats der Schöpfung (s. Pent. 1. B. M. 2, 1—3).

Ps. 93. מלך 7. Dieser Psalm setzt den vorigen unmittelbar fort. Er feiert die Zeit, wo endlich das lange von den irre gegangenen Menschen bekämpfte Gottesreich

Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überbauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Übelthäter über mich aufstehen, meine Ohren: der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon; hingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüte in unseres Gottes Höfen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immer frisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.

Ps. 93. מלך ג'. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.

auf Erden anbricht. — ערותך Diese, endlich allgemeine, Gotteshuldigung auf Erden war von lange her durch die Institutionen des göttlichen Gesetzes angekündigt und vorbereitet, die unter den Begriff עדות „Zeugen und Denkmäler“ der göttlichen Wahrheiten fallen, und deren erste und bedeutsamste der Sabbat ist. Der endliche Verlauf der Geschichte beweist die Wahrhaftigkeit dieser Zeugnisinstitutionen, und לביתך נאור קרש, und das Gottes-Haus, das dem Gottes-Gesetze errichtet war, eben jenes Haus, in welchem, wie dies der vorige Psalm durch שחולים בבית ד' sagt, bereits die Gerechten aller Zeiten mit jeder Faser ihres geistig sittlichen Wesens wurzelten, dieses Haus verdient dann in Wahrheit in vollem Sinne den Namen: קרש, Heiligtum, ein Name, der ja die Bestimmung in sich schließt, daß von ihm aus die Heiligung aller menschlichen Beziehungen auf Erden ausgehen soll (s. Sirisch Commentar zu 2. B. M. 29, 37.).

יהי כבוד יי לעולם ישמח יי במעשיו: יהי שם יי
 מברך מעתה ועד-עולם: ממזרח-שמש עד-מבוא
 מהלל שם יי: רם על-כל-גוים יי על השמים כבודו:
 יי שמה לעולם יי זכרה לדור-ודר: יי בשמים הכין
 כסאו ומלכותו בכל משלה: ישמחו השמים ותגל
 הארץ ויאמרו בגוים יי מלך: יי מלך יי מלך יי
 ימלך לעולם ועד: יי מלך עולם ועד אבדו גוים
 מארצו: יי הסיר עצת גוים הניא מחשבות עמים:
 רבות מחשבות בלב-איש ועצת יי היא תקום: עצת
 יי לעולם תעמד מחשבות לבו לדר ודר: כי הוא
 אמר ויהי הוא צוה ויעמד: כי-בחר יי בציון אנה
 למושב לו: כי-יעקב בחר לו יה ישראל לסגלתו:
 כי לא-יטש יי עמו ונתתו לא יעזוב: והוא רחום ו
 יכפר עון ולא ישחית והרבה להשיב אפן ולא יעיר
 כל-חמתו: יי הושיעה המלך יעגנו ביום-תקראנו:

יהי כבוד. Mögen endlich die Menschen zur rechten Erkenntnis und freier,
 Gott huldigender Pflichttreue kommen. 'ד' שמך ונ': was von Deinen Handlungs-
 weisen in Deinem Namen 'ד' seinen Ausdruck findet, gehört in seiner ganzen
 Fülle der Ewigkeit an, wird erst in seiner vollen Wahrheit am Ende der Zeiten
 zur Erkenntnis kommen; das Gedenden dieses Namens aber, das jeder Zeit zu-
 gängliche Bewußtsein davon, ist Leuchte und Führer, Stütze und Trost eines jeden
 Geschlechtes; denn die Menschheit erziehende, Zukunft bildende Waltung dieses

יהי כבוד. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Gott, im Himmel hat er seinen Thron gegründet, aber seine Herrschaft waltet über alles. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, und man spreche unter den Völkern: Gott hat die Herrschaft angetreten. Gott ist König, Gott war König, Gott wird als König walten in alle Ewigkeit. Gott ist König zu allen Zeiten, selbst Völker gehen von seiner Erde verloren. Gott hat vereitelt der Völker Pläne, hat versagt der Nationen Gedanken. Viele Gedanken sind im Herzen des Menschen, aber Gottes Plan, der hat Bestand. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu teil. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand still. Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitz. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Israel zu seinem Eigentum. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher er uns erhört am Tage, da wir rufen.

Namens geht durch alle Zeiten (s. Comm. zu 1. B. M. 2, 4. 2. B. M. 3, 13—15).

״ר, מלך עולם ועד ונ׳, Gott ist immer König, er regiert zu jeder Zeit die Welt, die Erde ist seine Erde, und auf ihr hat nicht nur der einzelne Mensch, sondern haben auch Völker im Gegensatz zu ihm jede Bedeutung verloren, und einst, wenn erst die Gottesherrschaft ihre allgemeine Anerkennung gefunden, und die Erde: ארצו: seine Erde geworden, schwindet überhaupt der Völkergegensatz als נרים von der Erde. ״עצת נרים״, der עצת נרים steht ״עצת נרים״ entgegen, den מושבות מושבות לבר עמים. Dem von den Völkern die ganze Geschichte hindurch verfolgten Plane des Aufbaus der Völkergröße auf Machtherrlichkeit und Gewaltherrschaft

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִקְבְּלוּךָ סֵלָה :

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּכָה לְךָ אֲמָרִי הָעַם שֶׁנִּי אֱלֹהִיו :

קָמָה וְהִלָּלָה לְדָוִד

אֲרוֹמְמָה אֱלֹהֵי הַמִּלֵּךְ וְאֶבְרַכָּה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּבִלְיוֹם אֶבְרַכְךָ וְאֶהַלֵּלָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּדוֹל יִהְיֶה וּמִהַלֵּל מֵאֵד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר :

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ וּבְבוֹרְתֶיךָ יִגְדֹּד :

הַיָּדָד בְּכֹד הַדָּוָה וְדִבְרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה :

וַעֲזוֹז נִזְרוֹתֶיךָ יֵאמְרוּ וְגִדְלוֹתֶיךָ אִסְפְּתֶנָה : וְגִדְלוֹתֶיךָ ק' :

וְכִי רַב־מִשְׁבָּח יִכְעוּ וְצִדְקָתְךָ יִדְגֹּד :

חֲנִינוּ וּרְחוּם יִהְיֶה אֶתְּךָ אֲפִים וְגִדְלוֹתֶיךָ : יתיר ו'

טוֹב יִהְיֶה לְכָל יוֹחֲמָיו עַל־בִּלְמַעֲשׂוֹ :

steht der Gottesplan entgegen, das Reich des Friedens und der hieniedigen Glückseligkeit endlich unter der allgemeinen Herrschaft des Rechts und der Liebe, der Sittlichkeit und der selbstlosen Pflichtenübung aufblühen zu lassen, und dieser Gottesplan steht unerfütterlich für die von Ihm herbeizuführende Zukunft fest, wie sehr diese Zukunft auch noch ein „עולם“, eine verhüllte unbekannte Ferne scheint. Und auch bis zu diesem Ziele hin sind alle jeglichem Zeitgeschlechte zugewandt, sie lassen doch die ohne Rücksicht auf „Gottes Gedanken“ im Menschenverkehr nur Besitz und Genuß verfolgenden Menschengedanken der Erreichung ihrer Ziele nicht dauernd froh werden, und wenden überall den der Zukunft Seines Reichs auf Erden angehörigen Reimen des Wahren und Guten ihre schützende Pflege zu. כי רוא ונ' : denn es haben alle Gottesthaten bei der Erlösung aus Egypten, insbesondere aber das סוף ים קריעת-Ergebnis hat es gezeigt, daß Er, der gesprochen und es ward, „Er auch gebot und es stand

אשר. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, bauernb
sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem
es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארומכך. Thehillä von David. Ich will Dich erheben, mein Gott,
o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft.
Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen
Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat
seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten
verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte
Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber
möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,
damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten
und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange gedulnd
und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

still“, gezeigt, daß Sein Wille die von Ihm hervorgerufene Welt beherrscht, und
es nur eines Winkes von Ihm bedarf, und die Ordnung steht still, die Er ins
Dasein gerufen und auf deren herrenlose Unveränderlichkeit die Menschen rechnen
und darauf die Ausführung ihrer Pläne bauen. כי יעקב רג: denn das schwache
Jaakob hat Gott sich erwählt, um eben in dem Geschehe dieses von allen Mächten
angefeindeten und sie doch alle überdauernden schwachen Volkes Seine Stärke zu
zeigen, und Er hat dem von Ihm siegreich erhaltenen Sissraël die Bestimmung
erteilt, mit seinem ganzen Sein und Wollen Ihm anzugehören, Sein ausschließ-
liches Eigentum zu sein und zu bleiben.

אשר. Der eigentliche Psalm beginnt ארומכך. Dieser Vers
ist aus Ps. 84,5 vorangeschickt, weil aus ihm Berachoth 32, b die Lehre gewonnen
wird, vor dem Gebete durch stilles Weilen im Gotteshause sich erst zur rechten
Gebetesstimmung vor Gott zu sammeln. In der That ist auch das bloße stille

יְהוָה יְהוָה כֹּל־מַעֲשֵׂיךָ וְחִסְדֶּיךָ יִקְבְּרוּךְ:
 כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֵאמְרוּ וּגְבוּרַתְךָ יִדְבְּרוּ:
 לְהוֹדִיעַ לִבְנֵי הָאָדָם גְּבוּרָתוֹ וְכְבוֹד הַנֵּר מַלְכוּתוֹ:
 מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשִׁלְתְּךָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
 סוּמָךְ יְהוָה לְכָל־הַנְּשָׁלִים וְזוֹקֶה לְכָל־הַכּוֹפִים:
 עֲיִנֵּי כָל אֱלֹהִי יִשְׁכְּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲבָלָם בְּעֵתוֹ:
 פּוֹתֶחַ אֶת־יַדְּךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן:
 צְרִיק יְהוָה בְּכָל־דֶּרֶכּוֹ וְחֹסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו:
 קָרֹב יְהוָה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאָהוּ בְּאַמֶּת:
 רָצוֹן־יִרְאִיו וַעֲשֵׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיִשְׁמָעֵם:
 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֱהָבָיו וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:
 תַּחֲלֵת יְהוָה יִדְבָּר פִּי וַיִּבְרַךְ כָּל־בָּשָׂר שֶׁם קָדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
 קט"ו י"ת וְאַנְחֵנוּ וְנִבְרַךְ יְהוָה מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ:

(* נפסוק זה לרץ לכיון ביתר שמכיר כי שם השם המעגלי על בריותיו ומפרנסן.)

Sigen im Gotteshause von wohlthätigstem Einflusse auf Geist und Gemüt durch den Gedanken an Gott und an die Bestimmung des Ortes, sich zu Gott zu erheben und vor Gott zu läutern. Es heißt aber nicht יושבים בביתך, sondern יושבי ביתך, der wahre Heilesfortschritt wird erreicht, wenn man nicht nur zeitweilig im Gotteshause sich befindet, sondern die dort gewonnenen Eindrücke mit hinaus nimmt ins Leben und gleichsam sein ganzes Leben in Gottes Hause verlegt und sein ganzes Leben zu einem Gott verklärenden Hochgesang werden läßt. Dem ist dann noch aus Ps. 144, 15 der Gedanke von dem ewigen Fort-

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich
Hingebenden segnen Dich,
die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein,
und Deine Allmacht sprechen sie aus.
Den Menschensohnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen,
zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.
Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten
ist in jeglichem Geschlecht.
Stützend ist Gott für alle Fallenden, und aufrichtend für alle Gebeugten.
Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre
Nahrung in ihrer Zeit,
Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.
Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe
in allen seinen Thaten.
Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit
rufen.
Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört
er, und giebt ihnen Heil.
Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefeslofe läßt er ver-
gehen.
Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch
seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.
Wir aber segnen den mächtigen Gott von jezt bis in die Ewigkeit
Halleluja!

schritt zum Heile angefügt, der dem Menschentreis gewiß ist, der auf diese Weise
sich mit seinem Thun und seinem Geschide ganz der Leitung und Lenkung Gottes
als seines Gottes unterstellt.

Ps. 145. תהלה לרור. Dieser Psalm ist in den Augen der Weisen so wertvoll
daß ihr Ausdruck darüber dahin lautet, כל האומר תהלה לרור שלשה פעמים, daß, wer sich diese Thehilla dreimal
täglich aussprechend zum Bewußtsein bringt, auf sicherem Wege zum ewigen
Leben sich befinde; gekennzeichnet ist sie durch die alphabetische Reihenfolge der

הִמּוֹ הַלְלוּיָהּ הַלְלִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה: אֲהַלְלֶנָּה יְהוָה בְּתִנִּי אֲזַמְּרָה
 לְאֵלֹהֵי בְּעוֹדִי: אֶל־תִּבְטְחוּ בְּגִדִּיכֶם בְּכֹו־אָדָם, שְׂאִין לוֹ תְּשׁוּעָה:
 הִצֵּא רֹחוֹ יֵשֶׁב לְאֶדְמָתוֹ בַּיּוֹם הַזֶּה אֲכַבְדּוּ עֲשִׂתְנֶנְתּוּ: אֲשֶׁר־י
 שָׁאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ שָׁבְרוּ עַל־יְהוָה אֱלֹהָיו: עֲשֵׂה, שָׁמַיִם וָאָרֶץ
 אֶחָד־הֵינִי וְאֶחָד־כָּל־אֲשֶׁר־בָּךְ הַשֶּׁמֶר אֲמַת לְעוֹלָם: עֲשֵׂה מִשְׁפָּט
 לַעֲשׂוּקִים נָתַן לָחֶם לָרַעֲבִים יְהוָה מִתִּיר אֲסוּרִים: יְהוָה פָּלַק
 עוֹרִים יְהוָה וְקָף בְּפֹסֶפֶס יְהוָה אֲהַב צַדִּיקִים: יְהוָה שָׁמַר אֶת־
 גֵּרִים יְתִים וְאַלְמָנָה יַעֲזֹד וְדָרָךְ רְשָׁעִים יַעֲזֹת: יִמְלֹךְ יְהוָה
 לְעוֹלָם אֱלֹהֵינוּ צִיּוֹן לְךָ וְדָר הַלְלוּיָהּ:

Verse, die auf die Absicht schließen läßt, diesen Psalm sich und andern wieder-
 holt aus dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen, und durch den in V. 16 ent-
 haltenen Ausdruck: פֹּרוּחַ אֶת יָדֶיךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל חַי רִצּוֹן, durch welchen als
 Hauptgegenstand dieses Psalms die allgemeinste, allem und jedem fürsorgende
 göttliche Wahrung gelehrt wird.

In der alphabetischen Reihe der Versanfänge dieses Psalms fehlt der Buch-
 stabe נ, weil, wie die Weisen (Berachoth 4 b) bemerken, damit נפילה, das „Fallen“
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl ברוך וּסְמִכֵּן בְּרוּךְ חוֹר רֹד וּסְמִכֵּן
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl habe nach Übergehung desselben
 David des „Fallens“ im Geiste, aber „stützend“ gedacht, „stützend ist Gott für alle
 Fallenden“. Fortschritt und Gedeihen schreiben die Menschen sich zu, das verdanken
 sie ihrer Klugheit und Kraft; nur im Straucheln und Fallen erkennen sie den
 Finger einer höheren Macht. Dem davidischen Geist ist das gerade Gegenteil

Ps. 146. הַלְלֵהוּ. Hallaluja! Sprich in seinem Thatenlob G o t t aus, meine Seele. Ich will Gott in seinem Thatenlob aussprechen, so lange ich lebe, will meinem Gotte singen, so lange ich bin. Vertrauet nicht auf Edle, nicht auf einen Menschensohn, dessen nicht die Hülfe ist. Geht sein Geist aus, kehrt er zu seiner Erde wieder; an jenem Tage sind seine Pläne verloren. Dessen ist aller Heilesfortschritt, in dessen Beistand der Gott Jaakobs ist, dessen Erwarten auf G o t t, seinem Gotte, ruht. Der Himmel und Erde gestaltet, das Meer und alles was in ihnen ist, der ist's, der Treue für immer bewahrt. Er schaffet Rechtsberaubten Recht, giebt den Hungrigen Brot, Gott, der Gefesselte löst. Gott macht Blinde hellsehend, Gott richtet Gebeugte auf, Gott, der Gerechte liebt. Gott schützt Fremdlinge, Waise und Wittve giebt er Dauer, und den Weg Gefeslofer läßt er in Krümme enden. Es regiert Gott in Ewigkeit, ist dein Gott, Zion, jeglichem Geschlecht, Hallaluja!

Wahrheit. Das Fallen der Menschen ist ihr, der Menschen, eigenes Werk. Sie fallen aus Unverstand und pflichtvergessenem Ungehorsam gegen Gott. Aber das Aufrechtbleiben mitten in allem Wechsel des Lebens, jeden Augenblick der Gesundheit, der Heiterkeit, des geistigen und leiblichen Fortschreitens und Gedeihens, jeden freien, frischen, frohen, freudigen Atemzug verdanken sie der ewig fürsorgenden, zu neuer Lebensspende ewig bereiten Liebe Gottes. Nicht Untergang und Tod, Aufgang und Leben ist Offenbarung Gottes. נִפְלֵהוּ, das Wort vom Falle der Menschen gehört in die Menschen-Chronik. Das davidische Lied von der Vorsehung hat nur das Wort von der Stütze und Aufrichtung, die dem Fallenden und Gebeugten Gottes Liebe gewährt. (Vergleiche Ps. 6, 6. 30, 10. 115, 17.).

Ps. 146. הַלְלֵהוּ. Der vorige Psalm hat die Vorsehung Gottes in ihrem allgemeinsten Walten besungen. In diesem Psalm spricht sich der einzelne Mensch, und zwar der jüdische Mensch, über das fürsorgende göttliche Walten aus, wie er es aus seinem Lebensgange erschaut.

קמו תְּלִלֹתֶיהָ בִּרְטֹב וּמָרָה אֶלְחִינוּ כִּי־נָעִים נָאֶנָּה תְּהִלָּתָה:
 בָּנָה יְרוּשָׁלַם יְהוָה גְּדִלְתִּי יִשְׂרָאֵל יִכְנָם: הִרְפָּא לְשִׁבּוּרִי לֵב וּמַחְבֵּשׁ
 לַעֲצֻבוֹתָם: מוֹנֶה מַסְפָּר לְבוֹכֵבִים לְכֻלָּם שְׁמוֹת יִקְרָא: גְּדִל
 אֲדוֹנֵינוּ וְרַב־כֹּחַ לְחַבּוֹנָהּ אֵין מַסְפָּר: מְעוֹדֵד עֲנוּנִים יְהוָה מִשְׁפִּיל
 רְשָׁעִים עֲדֵר־אֶרֶץ: יַעֲנֵנו לִיְהוָה בְּחוֹדָה וּמָרוּ לְאֶלְחִינוּ בְּבִנּוֹר:
 הַמְבַסֶּה שָׁמַיִם בָּעֲלִים הַמַּכִּין לְאֶרֶץ מָטָר הַמַּצְמִיחַ הָרִים חֲצִיר:
 נוֹתֵן לַבְּהֵמָה לַחֲמָה לִבְנֵי עֹרֵב אֲשֶׁר יִקְרָאוּ: לֹא בְּגִבּוֹרַת הַסּוּם
 יִחַפֵּץ לֹא־בְשֹׁקֵי הָאֵשׁ יִרְצֶה: רוּצֶה יְהוָה אֶת־יִרְאָיו אֶת־
 הַמֵּיִחֲלִים לְחַסְדּוֹ: שִׁבְתִּי יְרוּשָׁלַם אֶת־יְהוָה תְּלִלִי אֶלְתִּנֶּה צִיּוֹן:
 כִּי־חֲזַק בְּרִיתִי שְׁעָרֶיךָ בָּרוּךְ בְּנִיךָ בְּקִרְבֶּךָ: הַשֵּׁם גְּבוּלֶךָ שְׁלוֹם
 חֶלֶב חֲפִים יִשְׁבִּיעֶנָּה: הַשְׁלַח אֲמָרְתָּ אֶרֶץ עֲדֵר־מְהֵרָה יְרוּץ דְּבָרוֹ:
 הִנֵּתִן שְׁלֵג בַּצֶּמֶר בַּפּוֹר בְּאֶפֶר יִפּוֹר: מִשְׁלִיךְ קִרְחוֹ בַּפְּתִים לִפְנֵי
 קָרְחוֹ מִי יַעֲמֵד: יִשְׁלַח־דְּבָרוֹ וַיִּמָּסֶם יֹשֵׁב רוּחוֹ וַיִּלּוּ־מִים: מִנִּיד
 דְּבָרוֹ לַיַּעֲקֹב חֲקִיו וּמִשְׁפָּטָיו לְיִשְׂרָאֵל: לֹא עָשָׂה כֵּן לְכָל־גּוֹי
 וּמִשְׁפָּטִים בְּלִי־דָעוֹם תְּלִלֹתֶיהָ: (*) דבריו ק'.

Wf. 147. הללוי. Dieser Psalm will der jüdischen Gesamtheit in ihrem Erlebensgeschehen das Bewußtsein von ihrer dauernden und zukunftsicheren Beziehung zu Gott und ihrer unverlierbaren Heroldenschaft des göttlichen Wortes inmitten einer der Erkenntnis des Wahren und Rechten entbehrenden Menschheit bringen. Die Gottes-

Ps. 147. הללוי. **Halleluja!** Denn es thut wohl unserm Gott zu singen; denn süß ist es, wenn das Thatenlob entsprechend ist. Der Erbauer Jeruschalaims, Gott, sammelt Zisraels Verstoßene wieder. Der Herzgebrochenen Arzt ist, reicht Verband auch ihren Schmerzen. Der den Sternen Zahlen bestimmt, ruft auch sie mit Namen Alle. Groß ist unser Herr und reich an Kraft, seiner Einsicht gilt keine Zahl. Bescheidenen giebt Gott Dauer, erniedrigt Gefeklose bis zur Erde. Stimmet Gott an mit Dank, singet unserm Gotte mit der Harfe: **Er**, der Himmel mit Wolken deckt, der Erde Regen bereitet, Berge Gras hervorbringen läßt, dem Tiere so seine Nahrung giebt, jungen Raben wonach sie rufen: Der hat sein Verlangen nicht in Rosses Stärke, seinen Willen nicht in Mannes Schenkeln; es will Gott die, die ihn fürchten, die seiner Liebe harren. Preise Jeruschalaim Gott, sprich deinen Gott in seinem Thatenlob aus, Zion; denn, hat er einst deiner Thore Riegel gefestet, hat deine Kinder in deiner Mitte gesegnet, so ist er es, der auch noch dein Gebiet dem Frieden bestimmt, mit Weizenfett dich sättigen wird. Denn **Er**, der seine Weisung zur Erde schickt, — gar rasch eilt sein Wort! — der Schnee wie Flocken giebt, Reif wie Asche streut, sein Eis wie Stücke wirft, — vor seinem Frost wer besteht! — sein Wort dann sendet und sie schmelzt, seinen Wind läßt wehen, sie fließen als Wasser: **Er** kündet sein einheitlich mannigfaltiges Wort Jaakob, und seine Rechtsordnungen Zisrael! So hat er keinem Volk gethan, Rechtsordnungen — sie kennen sie mit nichten, **Halleluja!**

stiftung „Jeruschalaim“ hat mit unserm Exil nicht ihr Ende gefunden, sondern geht ihrer einstigen großen Vollenbung entgegen. Nicht nur für den Einzelschmerz, auch für die nationalen Wunden hat Gott Balsam bereit, und wie jeder Stern im Sternenheer des Himmels unter unmittelbarer Gottesleitung steht, so kennt Gott jeden Sohn seiner Verstreuten und hat sein bewachendes und leitendes Auge auf ihn. Denn wie die macht- und glanzlose Erscheinung dieses zerstreuten Volkes in ihrer Bescheidenheit den andern macht- und kraftgerüsteten Völkern gegenüber auch in den Schatten tritt, so sind doch diese Güter, deren Besitz den Stolz der Völker ausmacht und deren Entbehrung Israels Erniedri-

קמח תַּלְלוּהוּ, תַּלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־שָׁמַיִם תַּלְלוּהוּ בְּמִרוֹמָיו:
 תַּלְלוּהוּ כָּל־מִלְאָכָיו תַּלְלוּהוּ כָּל־צָבָאוֹ: תַּלְלוּהוּ שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ
 תַּלְלוּהוּ כָּל־כּוֹכְבֵי אֹר: תַּלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְהַמַּיִם אֲשֶׁר־מַעַל
 הַשָּׁמַיִם: יַהֲלֹלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צוּר וְנִבְרָאוֹ: וַיַּעֲמִידֵם
 לַעֲד לְעוֹלָם חֲקִנְתָּם וְלֹא־יִעָקֹר: תַּלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הָאָרֶץ
 מַגִּינִים וְכִלְתָּהֶמוֹת: אֵשׁ וְכֶבֶד שֶׁלֹּג וְקִיטּוֹר רוּחַ סָעָרָה עֹשֶׂה
 דְּרוֹר: הַחֲרִים וְכִלְיָנוֹת עֵץ פָּרִי וְכִלְיָנוֹת: חֲתִיחַ וְכִלְיָנוֹת
 רֶמֶשׂ וְצִפּוֹר כָּנָף: מִלְּבִרְאֵי־אָרֶץ וְכִלְיָנוֹת שָׁרִים וְכִלְשִׁמֵי אָרֶץ:
 בַּחוּרִים וְנַסְכֵּי־חַיִּים וְקָנִים עַם־נְעָרִים: יַהֲלֹלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה
 כִּי־נִשְׁנֵב שְׁמוֹ לְבָרוּ הוֹדוּ עַל־אָרֶץ וּשְׁמַיִם: וַיִּרְם קֶרֶן לַעֲמֹ
 תַּהֲלֵלָה לְכָל־חֲסִידָיו לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קֶרֶן תַּלְלוּהוּ:
 (* צבאיו ק'.

gung vor den Menschen bewirkt, nicht diejenigen Güter, in welchen Gott Bausteine für seine Heilswende auf Erden erblickt, sondern es sind eben die geistigen und sittlichen Güter, welche Israel in seinem Heilsgeschichte zu pflegen und zu bewahren hat, und es ist vor allem ein Gut, für dessen volle Verwirklichung Jerusalem-Zion einst wieder ersteht, es ist das Gesetz, dessen einziger Depositär Israel ist und bleibt, das Gesetz, durch welches Gottes Wort durch freie Anerkennung und Huldigung also zur beherrschenden Gestaltung aller Verhältnisse der Menschenwelt auf der Basis der Wahrheit, der Sittlichkeit und des Rechts gelangen soll, wie dasselbe bereits seit der Schöpfung und noch vor unseren Augen mit unwandelbarer Allmacht in den Gestaltungen der natürlichen Welt herrscht. In jedem Wesen, in jedem Elemente, in jedem Stoff, in jeder Kraft sehen wir Gottes Gesetz wirken, und nur das ist des Menschen Hoheit, daß das Gottesgesetz, das in allen übrigen

Ps. 148. 'הללו. Hallaluja! Sprechet Gottes Thatenlob aus vom Himmel, sprecht es aus in den Höhen! Sprechet es aus alle seine Boten ihr, sprecht es aus alle seine Heere, sprecht es aus Sonne und Mond, sprecht es aus alle Lichtgestirne, sprecht es aus, der Himmel Himmel und die Wasser, welche über den Himmeln! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß Er gebot und sie geschaffen waren, Er sie für immer, für alle Zeit dahin gestellt, Er Gesetz gegeben, das nicht weicht. Sprechet Gottes Thatenlob aus von der Erde! Fischgeschlechter und alle Fluten, Feuer und Hagel, Schnee und Duft, Sturmwind sein Wort vollbringend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Tier und alles Vieh, Gewürm und beschwingter Vogel, Könige der Erde und alle Staaten, Fürsten und alle Erdenrichter, Jünglinge und auch Jungfrauen, Greise zusammen mit Knaben! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß sein Name allein hoherhaben, seine Majestät über Erde und Himmel sei. Da er aber seinem Volke das Horn erhob, ist's Thatenlob für alle Ihm in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhnen nur als dem Ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Wesen mit zwingender Nötigung waltet, an den zu dessen Vernehmung mit Vernunft begabten Menschen zum Ausdruck kam, auf daß er es frei als das Gesetz seiner Bestimmung aufnehme, mit freiem Gehorsam es erfülle, und so mit gehobenem Haupte als der freie Diener des Gesetzes seines Schöpfers und Herrn sich bewähre, dem alle übrigen Wesen auf Erden in unbewußtem, unfreiem Zuge folgen. Zur Veranschaulichung dieses in der Natur waltenden und wirkenden Gottesgesetzes und des ihm von allen Wesen gezollten rückhaltlosen Geschöpfesgehorsams hebt unser Psalm das Wasser hervor, und zeigt an seinen sichtbaren Wandlungen den Gehorsam, mit welchem es dem Gesetzeswillen seines Schöpfers als Schnee, als Reif, als Hagel, als Eis und dann wieder als Wasser sich fügt, um daran den Ausdruck zu knüpfen: das ist Derselbe, der sein in aller äußeren Mannigfaltigkeit innerlich einheitliches Wort — (כחב: קרי, דבריו) — an Jaakob, seine Gesetze und Rechtsordnungen an Israel offenbarte!

Ps. 148. 'הללו. Der vorige Psalm hatte Gottes fürsorgende Waltung und Gottes Gehorsam forderndes Gesetz in Einem, die Natur- und Menschenwelt zusammen-

הַמַּטְהֵלֵנוּהָ, שִׁירוּ לַיהוָה שִׁיר הַדָּשׁ הַהֵלְלוּהוּ בְּקִהְלֵי חֲסִידָיו:
 יִשְׁמַח יִשְׂרָאֵל בְּעֲשֵׂיו בְּנִרְצֵיוֹן וְיָגִילוּ בְּמִלְכָּם: יִהְיֶה שְׁמוֹ בְּמַחֲוֵל
 בְּתֶת וּבְגֹד וּבְמִרְדָּלוֹ: בִּירוּצָהּ יִהְיֶה בְּעַמּוֹ וּבְאָרְצוֹם בִּישׁוּעָה:
 יַעֲלֶוּ חֲסִידָיו בְּכִבּוֹד וְיִרְגְּנוּ עַל־מִשְׁכְּבוֹתָם: וְיִמְנוּת אֵל בְּגִרוֹנָם
 וְיִחָרֵב פִּיפִיּוֹת בְּנֵדָם: לַעֲשׂוֹת נִקְמָה בְּגוֹיִם הַוֹּכֵחַת בְּלֵאָמִים:
 לְאַסֹּר מַלְכֵיהֶם בְּזִקִּים וְנִבְכְּדֵיהֶם בְּכַבְלֵי בְרוֹז: לַעֲשׂוֹת בָּהֶם
 מִשְׁפָּט כְּחֹב הַדָּר הוּא לְכָל־חֲסִידָיו הַלְלוּהָ:

קִנְיֵה הַלְלוּהָ, הַלְלוּהָ בְּקִדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בְּרִקְעָה עֲזוֹ: הַלְלוּהוּ
 בְּבִקְוֹתָיו הַלְלוּהוּ בְּרַב גְּדָלוֹ: הַלְלוּהוּ בְּתִקְעָה שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנִבְלָה
 וּבְקֹנֶר: הַלְלוּהוּ בְּתֶת וּמַחֲוֵל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֶנֶב: הַלְלוּהוּ

fassenden Gedanken denken, und daraus die Zukunft und Bedeutung Israels für die Zukunft der Menschheit als Träger und Wahrer des göttlichen Gesetzes erschließen gelehrt. Dieser Psalm feiert nun den Moment, in welchem die gesamte, auch die nichtjüdische Welt von dieser Erkenntnis durchdrungen sein wird, und das ganze Weltall, von der Unendlichkeit der Himmelshöhen bis hinab in die Erdentiefe, alle Wesen in einen Hymnus der Gottesehuldigung zusammenstimmen werden, und schließt mit dem Gedanken, daß, wenn diese Zukunft eine Zeit der Wiedererhebung seines Volkes sein wird, diese Erhebung selbst allen Gott in Liebe sich weihenden Menschen die Vollwürdigung ihres reinen Seins und Strebens verbürgt, und Israel nur als das bereits von je Gott nahe gewesene Volk zu erkennen sei.

Ps. 149. 'הללו'. Dieser Psalm feiert den Gedanken, mit dem der vorige schloß, in näherer Ausführung. Er fordert auf, שִׁיר הַדָּשׁ, das Lied der neuen Zukunft (vgl. Ps. 33, 3.) zu singen, wo nicht nur im jüdischen Kreise, wo תהלתו בקהל, wo alle sich nunmehr Gott in Liebeshingebung nahenden Menschen Eine

Ps. 149. 'הללי. Hallaluja! Singet Gott ein neues Lied: sein Thatenlob in Gemeinde sich in Liebe Hingebender! Freut sich Israel seines Schöpfers, jubeln Zions Söhne ihres Königs, sprechen sie in Thatenlob seinen Namen aus mit Reigen, singen ihm mit Pauk' und Harfe, weil Gott wieder seinem Volke wohlwill, Bescheidene mit Hülfe krönt: mögen in Liebe sich Hingebende in Ehren sich freuen, jubeln auf ihren Lagern. Erhebungen Gottes sind in ihrem Munde, damit ist ein doppelschneidiges Schwert in ihrer Hand. Ist auch Genugthuung an Völkern zu üben, Zurechtweisungen an Staaten, ihre Könige zu binden mit Fesseln, ihre Geehrtesten mit eisernen Banden, an ihnen das längst geschriebene Gericht zu vollziehen: so ist dies zugleich ehrende Anerkennung allen Ihn in Liebe sich Hingebenden, Hallaluja!

Ps. 150. 'הללי. Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprecht Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprecht Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofar=Auf, sprecht Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprecht Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln,

Gemeinde bilden und Gottes Thatenlob in ihrer Mitte ausgesprochen wird. Wohl wird ganz besonders Israel sich zu freuen haben und dieser Freude rückhaltlos lauten Ausdruck geben, und wohl wird diese Zukunft nicht erreicht, ohne daß zuvor das längst verkündete Gottesgericht an Völkern und Herrschern vollzogen wird; allein alle die, die bisher Gott erkannt und sich ihm in Liebe geweiht haben oder jetzt endlich zu dieser Erkenntnis und Hingebung gelangt sind, die חסידים aller Völker haben sich gleichzeitig mit Israel zu freuen, sie gelangen gleichzeitig mit Israel zu Ehren, ihre aufrichtige Gottesehuldigung schützt sie vor der Gegnerschaft der Menschen wie vor jeder Mitleidenschaft von dem einbrechenden Gottesgericht, ja dieses Gottesgericht selbst bringt ihnen die ihr reines Streben würdige Anerkennung, die ihnen bis jetzt auf Erden versagt war.

Ps. 150. 'הללי. Dieser Psalm, mit welchem das Buch der תהלות schließt, faßt die Summe aller die Thatoffenbarungen Gottes besingenden תהלות zusammen, und zwar nach den verschiedenen Waltungskreisen und Waltungsweisen, in welchen Gottes Wirken angeschaut wird, sowie nach den Gedanken, Empfindungen und

בְּצִלְצֶלְשֹׁמֶע הִלְלוּהוּ בְּצִלְצֶלִי תְרוּעָה: כָּל הַנְּשָׁמָה הִסְלִיל יְיָ
הִלְלוּהָ: כִּי־חַיִּיהָ:

בָּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בָּרוּךְ יְיָ מְצִיּוֹן שְׁבוֹן
יְרוּשָׁלַם הִלְלוּהָ: בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂה
נִפְלְאוֹת לְבָדּוֹ: וּבָרוּךְ יְיָ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיִמְלֹא
כְּבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן:

דָּמוֹ פְּחוּגְעָרֵע בִּי נִחַךְ בְּרָכוֹ חַיִּים מְטַהֵרֵע לֹא בַעֲטָנוֹ.

ד"ה א' כ"ט.

וַיְבָרֶךְ דָּוִיד אֶת־יְיָ לְעֵינָי כָּל־יְהִיָּה וַיֹּאמֶר דָּוִיד בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲבִינוּ מַעֲשֵׂי־עוֹלָם וְעַד־עוֹלָם: לֹא־יִי בְּהַגְדָּלָהּ
וְהַגְבֹּרָה וְהַתְפָּאָרֶת וְהַנְּצִיחַ וְהַחֹד בִּי־כָל בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ לֹא־יִי
הַמְּמַלְכָּה וְהַמְּתַנַּשֵּׂא לְכָל יְהוָה: וְהַעֲשֵׂה וְהַכְּבוֹד מְלִפְנֵיהֶ וְאַתָּה
מוֹשֵׁל בְּכָל וּבְיָדְךָ כָּח וּגְבוּרָה וּבְיָדְךָ לְגַדֵּל וּלְחַזֵּק לְכָל: וְעַתָּה־

Stimmungen, welche diese Anschauungen in uns hervorrufen, wie sie durch die Instrumente gekennzeichnet sind, die ihren Ausdruck vermitteln, und schließt mit dem Ausspruch, daß jeder Atemzug eine Verkündung waltender Gotteskraft ist und sein soll.

ברוך. Wir haben die Zuversicht, daß Gottes Werk und Wille gefördert und verwirklicht werde im Laufe aller Zeiten, und halten daran, als an der uns tragenden und erziehend leitenden Wahrheit schwanckenlos fest und fest. לעולם: zu einer uns verhüllten, von Gott aber gekannten Zeit wird כבודו — es ist dies der Name 'ד', unter welchem uns Gott sein Walten für die Menschheits-zukunft ahnen gelehrt — in der Erkenntnis, Anerkennung und Huldigung in der

sprecht Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!

ברוך. Gefegnet sei Gott für immer, Amen und Amen. Gefegnet Gott von Zion aus, der in Jeruschalaim seine Gegenwart weilen läßt, Hallaluja! Gefegnet Gott, Gott, Israels Gott, der allein Wunder übt; gefegnet Seiner Herrlichkeit Name für immer, und es erfülle seine Herrlichkeit die ganze Erde, Amen und Amen!

Das Folgende bis nach ברוך ist stehend zu beten.

ד'ה א' כ"ט.

ויברך דוד. Es segnete David Gott vor den Augen der ganzen Gemeinde, und David sprach: Gefegnet seist Du Gott, Gott Israels unseres Vaters, von fernster Vergangenheit bis zu fernster Zukunft. Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Und der Reichtum und die Ehre geht von Dir aus, und Du waltest über alles, in Deiner Hand ist Kraft und Macht, in Deiner Hand Größe und Stärke allem zu verleihen. Und nun, unser Gott, danken

Gesamtmenscheit sein Ziel erreichen, וימלא כבודו את כל הארץ, und alles, was die Erde füllt, wird dann als seine Gegenwart auf Erden verkündende Offenbarung (s. Pent. 2. B. M. 16, 7) begriffen werden. אמן ואמן (s. Komment. zu 1. B. M. 15, 6), das ist die Wahrheit aller Wahrheiten, von der wir uns festhalten, erziehen und leiten lassen in unserem Wandel durch die Zeiten, zu der wir uns ja auch wiederholt durch ויתקדש וגו' im יתגדל קריש immer aufs neue bekennen.

ויברך. Das Folgende bis אלה הוא ist das Gottesgelöbniß und das Gottesbekenntniß, das David sprach, als er Salomo und der Volksgemeine die von ihm zum Bau des Heiligtums gesammelten Mittel übergeben und die Volksgemeine sich mit ihren Spenden ihm angeschlossen hatte. Er blickt darin auf unsern Vater Jakob-Israel zurück, der zuerst auf Erden den Gedanken: „Gottes-Haus“ ausgesprochen und damit das Weihegelübde seines Lebens verbunden. Er ruft sich und seinem Volke die Fülle der Größe und der Macht, der Verwaltungsherrlichkeit und der über alles gebietenden, alles bedingenden Herrschaft vor die Seele, um sich zu sagen, daß Er nicht unseres Hauses bedarf, sondern wir uns seines Hauses und der damit zum Ausdruck gelangten Zuversicht zu freuen haben, daß

Digitized by Google

wir Dir und sprechen das Thatenlob dem Namen Deiner Herrlichkeit aus. Du, Gott, Du bist allein, Du hast die Himmel und der Himmel Himmel geschaffen und all ihr Heer, die Erde und alles, was auf ihr, die Meere und alles, was in ihnen ist, Du erhältst sie alle, und das Heer des Himmels beugt sich Dir. Du bist, Gott der Gott, der Du Abram erwählt und ihn aus Ur Kasdim herausgeführt hast und Abraham zu seinem Namen bestimmt. Sein Herz fandest Du treu vor Dir und errichtetest mit ihm das Bündnis, das Land des Kenaani, Chitti, Emori, Perisi, Zebusi, Gergaschi seinem Samen zu geben, und Du erfülltest Deine Zusagen, denn gerecht bist Du. Du sahst das Elend unserer Väter in Mizrajim und ihr Geschrei erhörtest Du am Schilfmeer, gabst Zeichen und Bekehrungsthaten an Pharao und an alle seine Diener und an seines Landes ganzes Volk. Denn Du wußtest, wie sie Böses über sie erfannen, und schufst Dir einen Namen wie heutigen Tages. Das Meer spaltetest Du vor ihnen, sodaß sie mitten im Meere im Trockenen durchzogen, ihre Verfolger aber warfst Du in Schattentiefen wie Stein in mächtige Wasser.

וַיִּשַׁע So rettete Gott an diesem Tage Sisrael von Mizrajims Hand, und Sisrael sah Mizrajim tot an des Meeres Ufer. Da aber Sisrael die große Hand sah, welche Gott an Mizrajim geübt, fürchtete das Volk Gott und vertraute Gott und seinem Diener Mosche.

Volk mit erneutem Bewußtsein seines Ursprungs und seiner Bestimmung zu durchbringen und für eine opferbereite Lösung seiner Aufgabe zu gewinnen war.

וַיִּתֵּן מַחִיָּה וְגו' וַיִּצְבֵּא וְגו' Dieselbe Allmacht, die die Welt geschaffen, die ist auch, die sie erhält, und der alle Geschöpfe und auch die in den von ihr ihnen angewiesenen Bahnen ziehenden Heere des Himmels dienen. Und ein solches Gott dienendes, in seinen Bahnen wandelndes Heer hat Gott sich auch in dem Volk auf Erden geschaffen, das in Abram seinen Stammvater feiert und der mit der Namensumwandlung in „Abraham“ erteilten Bestimmung für die „wogende Völkermenge“ sich bewußt ist. Beide Stüde leiten zu dem allerersten Gottesthaten-Gesang, der שִׁירַת הַיָּם über, mit welchem wir unsere פְּסוּקֵי דְמוּמָרָה schließen, und der ja mit der Zuversicht schließt, daß, wie Gott dort am Schilfmeer gewaltet, er also für alle Zeiten und in allen Zeiten walten werde.

שירת הים לירך לאמרה מעמד ונגנן הטעמים כש בספר תורה.

אֶן יִשְׂרָאֵל וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה וַיֹּאמְרוּ
 לְאֹמֶד אֲשִׁירָה לַיהוָה כִּי־נָאֵה נָאֵה קוֹם
 וַרְכָּבוֹ רָמָה בָּיָם: עֲזֹ וּמִרְתָּ יְהִי וַיְהִי־לִי
 לִישָׁנָה יְהִי אֵלַי וַאֲנֹהוּ אֱלֹהֵי
 אֲבִי וַאֲרַמְּנֶהוּ: יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה יְהוָה
 שָׁמוֹ: מְרַכֵּב פָּרָעָה וְחִילֹ יֵרָה בָּיָם וּמִבְּחָר
 שָׁרִשׁוֹ טָבְעוּ בַּיָּם־סוּף: תִּהְיוּ וּבְכֶלֶם יִרְדּוּ בְּמַצּוֹלָת כְּמוֹ
 אֲבֹן: יִמִּינָהּ יְהוָה נֶאֱדָרִי בְכֶם יִמִּינָהּ
 יְהוָה תִּרְעֵץ אוֹיֵב: וְכָרֵב נֶאֱוָנָהּ תִּהְיֶה

„Gottesfurcht und Gottvertrauen, das sind die beiden Grundzüge, welche für immer im jüdischen Gemüte Gott gegenüber lebendig und wach sein sollen. Es giebt nur Einen, den wir zu gleicher Zeit fürchten und dem wir vertrauen sollen, und das ist Gott, der Eine Einzige, der so liebevoll wie gerecht, so gerecht wie liebevoll, und ebenso unbefränkt allmächtig in Übung seiner Liebe wie seiner Gerechtigkeit ist, und alle drei: seine stets zu fürchtende Gerechtigkeit, seine stets mit Vertrauen zu erwartende Liebe, sowie seine beides in einem Momente üebende, über alles frei gebietende Macht zu offenbaren und zu lehren, das ist die ewige Bedeutung dieses in seiner Größe einzigen Rettungsmomentes, der den ägyptischen Riesenleib dem für immer freigewordenen Slavenvolke als Leiche zu Füßen legte. Wie aber für die mit unbefränkter Macht ihre Liebe und ihre Gerechtigkeit üebende Gotteshand, so auch für die Wahrhaftigkeit Moses, ihres Dieners, ward dieser Moment die ewige Dokumentirung. Moses Hand war über das Meer gehoben, und durch sie führte Gott Egypten zum Tode und Israel die Bahn zu Freiheit und Leben.

Der Gottesname י bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Waltens. Es ist somit gesagt: meine

Damals sang Mosche und Jisraels Söhne Gott diesen Gesang; sie sprachen:
 Gott möchte ich singen, wie hoch, wie hoch Er gewesen,
 Roß und Reuter hat Er ins Meer geschleudert!
 Mein Sieg und Sang ist Gott,
 Das ward mir zur Rettung;
 Der ist fortan mein Gott, ihm will ich Stätte sein.
 Er war bereits meines Vaters Gott, ich will ihn erhöhen.
 Gott ist ein Kriegermann,
 Gott heißt er!
 Pharaos Wagen und sein Heer
 Hat Er ins Meer geschleudert,
 Und die Auserlesenen seiner Oberen
 Wurden ins Schilfmeer hinein gesenkt!
 Fluten bedecken sie nun,
 Sie sind in Schattengründe wie ein Stein hinabgefahren.
 Deine Rechte, Gott,
 Die sich in dieser Kraft machteinzig gezeigt,
 Deine Rechte, Gott,
 Schreckt fortan jeden Feind.
 In Deiner Hoheit Übermaß
 Zertrümmerst Du, die wider Dich sich aufrichten;

Rettung und die Begeisterung selbst, die diese Rettung in mir gewedt, somit:
 mein äußeres Geschick und mein inneres Leben, beides ist eine Offenbarung der
 an mir sich bekundenden Gottesmacht, *יְהוָה לִי יִשְׁעָה*, und das ward meine
 Rettung. Gott hat mich gerettet, weil er in mir ein geeignetes Werkzeug zur
 Offenbarung seines Völker und Menschen bildenden Waltens ersehen hatte.
 Meine äußere Schwäche und meine innere Kraft und Empfänglichkeit haben mir
 Gottes rettenden Beistand gewonnen. Wie ich ihn hier mein äußeres Geschick
 und mein inneres Leben allein gestaltend geschaut und empfinde, so will ich ihm
 fürder mein ganzes äußeres und inneres Leben zu gebote stellen, von ihm ge-
 stalten und leiten lassen, — (nur dann kann man Gott seinen Gott nennen) —
 er soll, wie das Wort buchstäblich heißt, meine bewegende Kraft sein; *אֱלֹהֵי*
 und so will ich mich ihm zur Stätte bieten, mein ganzes Leben soll ein Tempel
 seiner Verherrlichung, eine Stätte seiner Offenbarung werden; es ist dies eine
 reine Konsequenz des *אֱלֹהֵי*.

'מִי כִמְכָהוּנִי. Wohl giebt es *אֱלֹהִים*, bewegende, wirkende Naturmächte, allein
 obgleich man sie vergöttert, sind sie gebunden, gebunden durch die Ordnung, die

קמיה תשלח חַרְנֶנְךָ וְאֶבְלָמוֹ בַּקֵּשׁ : וּבְרוּחַ
 אֶפִּיךָ גִּעְרָמוֹ מֵיָם נִצְבּוֹ כְּמוֹ-נֶגֶד
 גִּזְלִים קָפְאוּ תְהִמָּת בְּלִבָּיָם : אָמַר
 אוֹיֵב אֶרְדֶּךָ אֲשִׁינִי אֲחַלֶּק שְׁלָל תַּמְלָאֲמוֹ
 גִּפְשִׁי אֶרִיק חֲרָבִי הוֹרִישָׁמוֹ יָדַי : גִּשְׁפָּם
 בְּרוּחֶךָ בִּסְמוֹ גַּם צִלְלוּ בַּעֲוֹפֶיךָ בְּמָיִם
 אֲדִירִים : מִי־בִמְכָה בָּאֵלֶם יְחִזֶּה מִי
 בִּמְכָה נֶאֱדָר בַּקֹּדֶשׁ נִזְרָא תְהִלָּת עֲשֵׂה
 פֶּלֶא : גְּמִי' יִמְיִנֶךָ תִּבְלַעְמוֹ אֶרֶץ : גְּחִית
 בַּחֲסִדֶּךָ עִסְנוֹ נֶאֱלֹת גִּתְלָם בְּעֹזָה אֶל-גּוֹרֵה
 קֹדֶשֶׁךָ : שָׁמְעוּ עַמִּים יִרְגָּזוּן חֵיל
 אֲחוֹ יִשְׂרָאֵל פִּלְשֶׁת : אֲנִי נִבְהֵלוֹ אֱלֹפֵי
 אֲדוֹם אֵילִי מוֹאָב יֶאֱחֹזְמוֹ רָעַד גִּמְנוֹ
 כָּל יִשְׂרָאֵל בְּגִעֵן : תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אִמְתָּה
 וְפָחַד בְּגֵד לְוִרְעָה יִדְמֻ בְּאֵבָן עֶד-

Du gefest, und die sie allgewaltig fesselt. Du allein bist frei, bist nicht durch die Naturordnung, nicht durch Dein eigen Werk gebunden, schaltest frei über Dein Werk und über die von Dir geschaffenen Kräfte und Mächte, die die Menschen vergöttern. — גורא תהלה ist das Wort, in welchem die Strahlen der Gottesthaten wiederstrahlen, somit: das Gott in seinen Thaten besingende Wort. תהלה גורא drückt nun wohl den Gedanken aus: indem wir hier im begeisterten Worte die

Spieltest Du Deinen Zorn nicht zurück,
 Verzehrte er sie wie Stroh!
 Und durch den Wind Deines Verlangens
 Hatten sich doch Wasser getürmt,
 Waren Fließende doch scheu wie eine Mauer zurückgestanden,
 Waren doch Fluten im Herzen des Meeres geronnen!
 Und es sprach darum der Feind:
 Ich sehe nach, erreiche, verteile Beute;
 Sättigen soll sich an ihnen mein Verlangen;
 Ich zücke mein Schwert,
 Meine Hand erobert sie zurück!
 Da wehstest Du mit Deinem Winde,
 Es deckte sie das Meer;
 Schattig tief sanken sie
 Wie Blei in mächtig wogende Wasser.
 Wer ist wie Du
 Unter den Göttern, Gott,
 Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit!
 Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!
 Du strecktest Deine Rechte —
 Es verschlingt sie die Erde.
 Dies Volk aber, das Du erlöset,
 Hattest Du mit Deiner Liebe zum Ziele geführt,
 Hattest es mit Deiner unwiderstehlichen Macht
 Deiner heiligen Stätte zugeleitet.

Strahlen der erlebten Gottesthaten wie in einen Fokus in uns sammeln, ist die erste Wirkung: **אָרָא**, daß wir ihn fürchten lernen, daß er uns in seiner mit Allmacht und Allgegenwart gepaarten Gerechtigkeit für immer gegenwärtig bleibt, und wir in seiner allmächtigen, allgerechten Allgegenwart nur ein ihm wohlgefallendes treues und gehorsames Leben leben. Dieser gottesfürchtige Gehorsam ist die allererste, durch nichts zu ersetzende Frucht, die von der Gottes-

יַעֲבֹד עִמָּךָ יְהוָה עַד־יַעֲבֹד עִם־נוֹ

קִנְיָתָּהּ: תִּבְאֲמוּ וְתִשְׁעַלְמוּ בְּתֵר גִּלְחָתְךָ מִקֶּוֶן

לְשִׁבְתְּךָ פָּעֻלָתָהּ יְהוָה מִקֶּדֶשׁ אֲדָנִי בִּזְנוּ

יְדִידָהּ: יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד: יי

יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

כי בא סוס פרעה ברכבו ובפרשיו בים וישב יי עליהם

את מי הים. ובני ישראל הלכו ביבשה בחוך הים:

כִּי לִי הַמְּלוּכָהּ וּמִשָּׁל בְּנוֹתָיִם: וְעָלוּ מוֹשָׁעִים בְּדָר צִיּוֹן לְשִׁפְט

אֶת־הָרָר עָשׂוּ וְהִיתָה לִי הַמְּלוּכָהּ: וְהָיָה יי לְמִלְכָּהּ עַל־כָּל־הָאָרֶץ

בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יי אֶחָד וְשִׁמּוֹ אֶחָד: וּבִתְרוֹתֶיךָ כָּתוּב לֵאמֹר שְׁמַע

יִשְׂרָאֵל יי אֱלֹהֵינוּ יי אֶחָד:

מן שבת חומר י"ט פֶּהֶגֶט היער נשמת.

erkenntnis und deren preifendem Ausdruck erwartet wird. Sie ist es auch, die oben sofort als das Produkt des großen Erlebten verkündet ward: וִירָאוּ הָעַם: Blasphemien sind alle Lobgesänge Gottes, die nicht Gottesfurcht erzielen, oder die gar Gottesfurcht ersetzen sollen, und das Wort: תְּהִלָּתוֹ bleibt das ernste Kriterium aller seit diesem „Gesang am Meere“ und sich ihm bewußt und unbewußt anschließend entstandenen „Gottesverehrungen“ auf Erden. תְּהִלָּתוֹ sind die objektiven Gottesanschauungen, יִרְאָה die subjektive bleibende Wirkung derselben.

Moses und Israel begreifen sich als Diener und Werkzeug jener Heilsgesamtheit, die Gott nunmehr mit seiner offenbar gewordenen machteinzigigen Wahrung der Liebe und des Rechts in ihrem Anfang begründet hat. Und darum schließt auch der Gesang mit dem die fernste Zukunft umfassenden Blick: וְיִמְלֹךְ לְעֹלָם, das nicht nur heißen kann: Gott wird in alle Zukunft regieren, d. h. so wie wir ihn hier am Meere in seiner allmächtigen Wahrung erkannt,

Schon hatten Völker gehört und beben
 Kreijende Angst hatte schon
 Mescheth's Bewohner gefaßt;
 Nun aber wurden Edom's Heerführer bestürzt,
 Moabs Mächtige ergreift Zittern,
 Aufgelöst sind alle Bewohner Kanaan's.
 Es fällt über sie Schrecken und Angst, —
 Wenn Dein Arm sich groß zeigt,
 Verstummen sie wie Stein,
 Bis hinüber ist, Gott, Dein Volk,
 Hinüber dies Volk,
 Das Du erkaufet!
 Du bringest sie heim,
 Du pflanzt sie ein
 In das Gebirge Deines Erbthes,
 Die für Dein Weilen bereite Stätte,
 Die, Gott, Du erzieht,
 Das Heiligtum, Gott,
 Das Deine Hände gegründet. —
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Denn Pharao's Ross mit seinen Wagen und mit seinen Reutern ist
 ins Meer gekommen, da führte Gott über sie des Meeres Wasser zu-
 rück, und Israels Söhne gingen in Trodenem mitten im Meere!

Denn Gottes wird die Herrschaft und Er waltet unter den Völkern.
 Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, zu richten den
 Berg Esau, und Gottes wird die Herrschaft. Gott wird dann König
 über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein
 Name einzig sein. (Und in Deiner Lehre ist geschrieben also: Höre
 Israel: Gott, unser Gott, ist Gott der einzig Eine.)

An Sabbath und Feiertagen folgt hier שמח.

wird Er fort und fort walten, sondern auch ebenso heißen kann: Gott wird einst
 in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft König der ganzen
 Menschheit werden.

יִשְׁתַּבַּח שְׁמֶךָ לְעַד מִלְכְּנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ בְּשִׁמּוֹם
 וּבְאֶרֶץ. כִּי לֶךָ נָאָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וּשְׁבָחָה הַלֵּל
 וְזִמְרָה עֹז וּמִמְשָׁלָה נֶצַח נִדְלָה וּגְבוּרָה תְהִלָּה וְתִפְאֶרֶת קִדְשָׁה
 וּמַלְכוּת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מַעֲטָה וְעַד-עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֵל
 מֶלֶךְ, גָּדוֹל בַּתְּשֻׁבּוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּגְלָאוֹת, הַבוֹחֵר
 בְּשִׁירֵי וְזִמְרֵי, מֶלֶךְ, אֵל, הֵי הָעוֹלָמִים: כֵּן מוֹר חֶק.

וַיִּתְגַּדַּל וַיִּתְקַדֵּשׁ שְׁמֶךָ רַבָּא בְּעֶלְמָא דִּי-בְרָא כְרַעוּתָהּ וַיִּמְלִיךָ
 מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל-בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶגְלָא וּבְזִמְן
 קָרִיב, וְאָמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֶךָ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי עֲלֵמָא:
 יִתְבָּרַךְ וּשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרַמֵּם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלָּה
 וְיִתְהַלָּל שְׁמֶךָ דְקִדְשָׁא בְרִיךְ הוּא לְעָלְמָא מִן-כָּל-בְּרַכְתָּא וְשִׁירָתָא
 תְּשַׁבְּחָתָא וְנִתְחַמָּא דְאִמִּירָן בְּעֶלְמָא, וְאָמְרוּ אָמֵן:

יִשְׁתַּבַּח ist die Schlußberacha der דומרה פסוקי und faßt die Gedanken zu-
 sammen, die wir aus ihnen zur neuen Aneignung über Gott und unsere Bezieh-
 ungen zu Ihm geschöpft. Der Grundgedanke aller ההלות ist: ihm als König
 mit treuem Gehorsam zu huldigen und seiner Größe und Heiligkeit ein-
 gedenk zu bleiben, Seiner Größe, die sich in Liebe zeigt, und Seiner Heiligkeit,
 vor der nichts Gemeines und Schlechtes besteht. Alles, was an schauender Be-
 geisterung und Größenpreis, an Thatenschilderung und Gefühlesäußerung, an
 Tribut der Macht und der Herrschaft, des Sieges, der Größe und Allmacht, an
 Lob und Verherrlichung, Heiligung und Huldigung, Gehorsamgelöbniß und Dank-
 bekenntniß der menschliche Geist zu denken und die menschliche Zunge zu sprechen
 vermag, bleibt nun und in aller Ewigkeit Gott zugewandt, den wir in unserer
 Gegenwart wie die Väter in ihrer Vergangenheit, als unsern Gott, als Lenker
 unserer Gesche und Leiter unserer Thaten erkannt und erkennen. Die Lob-
 gesänge, die wir gesprochen, sollen keine leeren Worte bleiben, das ברוך-Gelöb-
 niß das Gelöbniß treuer, freudiger Erfüllung Seines Willens, soll ihre Frucht

ישׁבח. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Geseget seist Du, Gott, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten Leben.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name geseget ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Geseget und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, geseget ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

sein, Ihm, der wie der Urquell aller Kraft, so der Gebieter über alles Sein, dessen Größe alles Preisen überragt, dem alle Bekenntnisse als Gott huldigen, den alle Wunder als Herrn der Weltordnung bekunden, der auch in den schauenden Gesangesliedern seiner Menschen eine Willfährung seines Willens erkennt, Ihm, dem König, Gott, dem Leben aller Zeiten.

קריש וברכו. Alles שבקדושה קריש, jedes Bekenntnis der Gottesheiligung, jede Aufforderung zur Gottesheiligung und jedes einer solchen Aufforderung entsprechende Gelöbniß der Gottesheiligung in Wort und That wird nur in einer die jüdische Gesamtheit vertretenden Versammlung von mindestens zehn männlichen Erwachsenen gesprochen. קירוש השם begreift die höchste Lösung der irdischen Aufgabe, durch rückhaltlose Hingebung alles Irdischen an die Erfüllung des göttlichen Willens zu bekunden, wie hoch über alles

ווער מ'זיין בעטעט, ש'קאנט ביז ברוך יוצר מן.

דער 'פֿערבעטער רש"ט אױט : וואָהרענדר דעסען בעטעט דיז געמיינדע (אױט):
ח' בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ : ה' יִתְבָּרַךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיִּתְפָּאֵר וַיִּתְרוֹמֶם
 וַיִּתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים : יִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים
 הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד : הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד : הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעֶד :
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ אַתָּה וּמַבְלָעֵינוּ אֵין אֱלֹהִים: סְלוּ לְרַבֵּב
מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר בְּעֶרְבוֹת בְּנֵי שָׁמוּ וְעָלוּ לְפָנָיו: וְשָׁמוּ
 מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וְתִהְיֶה:
וְבוֹרֵא חֵשֶׁךְ עֲשֵׂה שְׁלֹם בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
וְבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל : יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרֵךְ מִעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

hinaus Gott uns steht und Ihm gegenüber, wenn nicht als Mittel zur Vollbringung Seines Willens, alles andere für uns Wert und Bedeutung verliert. קירוש
 הגוף bildet so bereits in der Gegenwart den Inbegriff der jüdischen Aufgabe, wie sie das Ziel ist, welchem die Gesamt menschheit durch göttliche Wahrung entgegenreift. Es ist aber nur die jüdische Gesamtheit, קהלת יעקב, deren Händen Gott die Befundung jener Aufgabe und dieses Zieles als מורשה anvertraut und die er zur Trägerin, Überlieferin, Vertreterin und Vollbringerin desselben bestellt, aus den Händen der Gesamtheit empfängt jede Zeit und jeder Einzelne in jeder Zeit seine Aufgabe und vermag nur im Anschluß an sie, diese seine Aufgabe zu lösen. Denn weit über das Vermögen des kurzlebigen, materiell, geistig und sittlich beschränkten Einzelnen hinaus reicht diese Aufgabe. Nur אין צבור
 און צבור, nur eine Gesamtheit stirbt nicht, nur eine Gesamtheit vermag alles, in ihr ersetzen und ergänzen sich alle Beschränktheiten und gleichen alle Mängel sich aus, und nur im Anschluß an die Gesamtheit kann auch der Einzelne seine Aufgabe lösen. Darum treten wir ja auch nur in sehr wenigen Gebetsstücken als Einzelne zu Gott hin, die allermeisten Gebete lauten in der Mehrzahl, und wir sprechen sie, selbst wenn ganz allein, nur im Anschluß an alle aus. Darum legen die Weisen einen solchen Wert auf תפלת צבור, auf das Beten in Gemeindevereinigung, und wünschen, daß, wenn ins Gotteshaus zu gehen verhindert, wir wenigstens gleichzeitig mit der Gemeinde beten und uns so im Geiste ihrem Gebete anschließen. קריש, ברכו und קרושה sind aber Gebete, die nur בצבור, die nur in Gemeindevereinigung zu sprechen sind, wie Gott gesprochen:

Wer allein betet, fängt bei **ברוך יוצר** an.

Der Vorbeter ruft laut: während dessen betet die Gemeinde leise:
ברכו. Segnet Gott, den **יהברך**. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name

Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit. des Königs aller Königs - Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Oben hindurch Welten lenkt mit

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All. seinem Namen **יה** und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten, verhüllten Zukunft. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit.

לְאֵלֵינוּ בְּיָמֵינוּ (3. B. M. 22, 32), geheiligt will ich „in der Mitte“ der Söhne Israels werden. **לְאֵלֵינוּ** sind aber die jüdische Gesamtheit, die um die und durch die gemeinsame „Bestimmung“ geeinte **עַרְבָּא**, die durch jede zehn Männer ihre verjüngte Vertretung findet, und als deren Vertreter wieder der **צבור** der Vorbeter aus ihrer Mitte hervortritt. — **קריש** spricht das durch alle Länder und Zeiten durchzutragende jüdische Bekenntnis aus, daß, welche Erscheinungen auch die Zeiten bieten mögen, die allgemeine Anerkennung der Größe und die Heiligung des göttlichen Namens, und zwar in der unverfügbaren Fülle seiner Bedeutsamkeit, **שְׁמִי רַבָּא**, entschieden und unabweisbar erreicht werden wird, „in einer Welt, die er ja **כְּרַעוּתָא**, ganz nach seinem Willen geschaffen hat.“ Alle die uns erscheinenden Mängel und Unvollkommenheiten dieser Welt können so wenig der Erreichung des Zieles der göttlichen Waltung im Wege stehen, daß sie vielmehr sicherlich im Dienste dieses Zieles wirken. Gott hätte ja diese Welt anders schaffen können, wenn dies seiner Absicht besser entsprochen hätte. Das Ziel, für welches Gott die Welt erschaffen, wird sicherlich erreicht, und dieses Ziel ist das allverbreitete **שֵׁם קָדוֹשׁ** und die Gründung des **מְלִכּוּת הַשֵּׁם**, des Reiches und der Herrschaft Gottes auf Erden. Das ist die Zuversicht, die Israel auf allen seinen prüfungsreichen Gängen durch die Zeiten aufrecht erhalten und das Bekenntnis zu dieser Zuversicht bildet den Boden,

הַמֵּאִיר לְאָרֶץ וְלִדְרִים עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבָטוּבוֹ מִחֲדָשׁ בְּכָל־יוֹם
תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית: מָה רַבּוֹ מַעֲשָׂיו. יי. בָּלֶם בְּחֻמָּה עֲשִׂיתָ.
מְלָאָה הָאָרֶץ קִנְיָנָה: הַמְלִיךָ הַמְרוֹמֵם לְבָדּוֹ מֵאֵן. הַמְשַׁבַּח
וְהַמְפָּאָר וְהַמְהַנְשֵׂא מִימֹת עוֹלָם: אֱלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים
רַחֵם עָלֵינוּ. אֲדוֹן עֲזָנוֹ צוּר מִשְׁגָּבֵנוּ. מִן יִשְׁעָנוּ מִשְׁגָּב בְּעֵדָנוּ:

auf welchem unser ganzer gemeinsamer Gottesdienst steht, das daher der Vorbeter nach jedem größeren Abschnitte namens der Gemeinde zur immer erneuten Beherzigung und Aneignung mit dem Wunsche ausspricht, daß dieses Ziel in der von der Gemeinde zu erlebenden Gegenwart erreicht werden möge, und sie auffordert, dieses von ihm ausgesprochene Bekenntnis durch „Amen“ zu dem ihrigen, und zwar, dergestalt zu dem ihrigen zu machen, daß sie dessen Wahrheit den sie „tragenden, erziehenden und leitenden Halt“ ihres Lebens sein lassen wolle. Die Gemeinde schließt diesem „Amen“ den Wunsch und die Zuversicht an, **יהוה**, daß Gottes großer Name segnet, d. i. daß seine Anerkennung in alle Ewigkeit hin gefördert, verbreitet und zur vollen Verwirklichung auf Erden gebracht werde. Im Hinblick auf die von der Gemeinde gesprochenen, Gottes Größe, Erhabenheit und Thatenfülle preisenden und verherrlichenden Gesänge spricht aber der Vorbeter das Bekenntnis aus, daß die wahre Größe und Fülle Seiner Herrlichkeit über alles hinausreicht, was des Sterblichen Mund an Segnungen, Liedern, Preisungen und über jede Gegenwart „tröstend“ hinaushebenden Ausblicken auf die verheißene einstige Gottesherrlichkeit auf Erden zu äußern vermöchte. Und auch diesem Bekenntnis hat sich die Gemeinde mit „Amen“ anzuschließen.

ברכו. Was aber einst im Schoße der Gesamtmenschheit zur Wahrheit werden wird, das soll schon jetzt und in jeder Gegenwart von der jüdischen Gesamtheit im ganzen und von jedem diese Gesamtheit in verjüngtem Maßstabe vertretenden jüdischen Gemeinwesen, von jeder קהלה des großen **ישראל** verwirklicht werden. Darum fordert der Vorbeter seine Gemeinde, oder vielmehr die Gemeinde durch ihren Vorbeter sich selber auf: **ברכו**, Gott, der **מבורך** ist, dessen Wille allein im Himmel und auf Erden, im Kreise der Menschheit und im jüdischen Kreise „gesegnet“ wird, d. h. unabweisbar zu seiner endlichen vollen Erfüllung gelangt, auch ihrerseits zu segnen, d. h. auch ihrerseits mit Daranbringung ihres ganzen kleinen oder großen Seins, ihrer ganzen kleinen oder großen Kraft sich der Förderung und Herbeiführung dieses Zieles zu weihen. Die Gemeinde

הביאר. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneuert: wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Von je allein erhabener König, gepriesen und verherrlicht und erhoben von den Tagen aller Vorzeit. Gott aller Zeiten, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Gott, gesegnet, groß an Einsicht, hat die Strahlen der Sonne gerichtet und

spricht dieses Gelöbniß aus ברוך וכו' (Dieser Begriff המבורך macht zu ברכו einem Sage, der nur בצבור gesprochen werden kann. ברוך ארה, Gott mit aller Hingebung segnen zu wollen, kann auch der Einzelne geloben. Daß Gott aber מבורך sei, das kann nur eine alle gegenwärtigen und künftigen Geschlechter umfassende Gesamtheit aussprechen.)

ברך. Die Beracha ויצר אור feiert die Gottezherrlichkeit, wie sie der Tag bringende Morgenstrahl verkündet. Der erste Satz tritt der ältesten Verirrung des Menschengedankens entgegen, der aus den Gegensätzen der Natur- und Welterscheinungen auf eine Vielheit, namentlich auf eine Zweiheit von Göttern schloß, auf eine Gottheit des Tages, des Lebens und des Heiles, und eine Gottheit der Nacht, des Todes und der Übel. Dem tritt unsere Beracha mit dem Bekenntnisse entgegen, daß Ein und derselbe Gott Bildner des Lichts und Schöpfer der Finsternis ist, daß Tag und Nacht und alle die andern uns erscheinenden Gegensätze nur scheinbare Gegensätze sind, in Wirklichkeit aber unter dem Walten des Einzig-Einen nur einem einzigen Natur- und Weltenheile dienen, das diese Welt voller scheinbarer Gegensätze zur vollendeten Harmonie und zu einem einheitlichen All gestaltet. Darum gedenken wir in der Tagesberacha Gottes zugleich als Schöpfers der Nacht und in der Nachtberacha zugleich als Schöpfers des Tages.

המאיר. Indem wir das Wohlthuende des Lichtes empfinden, zeigt es uns Gott, wie Er mit seiner Vaterhuld und Güte allen seinen zahllosen, mit Weisheit erschaffenen und mit Güte erhaltenen Geschöpfen fürsorgt, die daher mit jedem Splitter ihrer Kraft und mit jedem Fünkchen ihres Daseins „sein“ sind. Und wir fühlen es, wie auch wir mit jedem Atemzuge und für jeden Atemzug dieser ewigen Vaterhuld für unsere Gegenwart bedürfen, und erhoffen nur von Ihm Kraft zur Ausdauer und zum Emporstreben, Schutz des Heiles und der Erhebung inmitten der uns umgebenden Welt.

יֵאָל בְּרוּךְ גָּדוֹל גָּדָהּ. הִבִּין וַפָּעַל זִהְרֵי חֶמֶה. מִזֵּב יִצָּר כְּבוֹד
לְשִׁמּוֹ. מְאֻרוֹת נָהֵן כְּבִיבוֹת עֲזֹז. פְּנוֹת צִבְאִין קְדוּשִׁים רוֹמְמִין
שְׂרִי. תָּמִיד מְכַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל וְקִדְשָׁתוֹ: הַתְּהַבֵּר יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־
שִׁבְחַ מַּעֲשֵׂה יָדָיו. וְעַל־מְאֻרֵי־אֹר שֶׁעָשִׂיתָ יַפְאָרוֹךְ כֻּלָּהּ:

הַתְּהַבֵּר צוּרֵנוּ מִלִּבְנוֹ וְנֶאֱלָנוּ בּוֹרֵא קְדוּשִׁים יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ
לְעַד מִלִּבְנוֹ יוֹצֵר מִשְׁתָּהִים וְאֲשֶׁר מִשְׁתָּהִין כָּלֶם עוֹמְדִים בְּרוּם
עוֹלָם וּמִשְׁמִיעִים בִּירְאָה יָחַד בְּקוֹל דְּבָרֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמְלֵךְ
עוֹלָם: כָּלֶם אֲהוּבִים כָּלֶם בְּרוּרִים כָּלֶם גְּבוּרִים וְכָלֶם עֲשִׂים
בְּאִימָה וּבִירְאָה רְצוֹן קוֹנֵם וְכָלֶם פּוֹתְחִים אֶת־פִּיהֶם בְּקִדְשָׁה
וּבְתִהְיֶה בְּשִׁירָה וּבְזִמְרָה וּמְכַבְּרִים וּמְשַׁבְּחִים וּמְפָאֲרִים וּמְעֲרִיצִים
וּמְקַדִּישִׁים וּמְמַלְכִים

אל ברוך. Der Lichtstrahl der Sonne folgt der Richtung und übt die Wirkung, die Gottes Geist ihm eingegeben, so hat Er „Gutes“ — und Licht war ja das erste, das Gott „gut“ genannt, — zur Offenbarung seines Seins und Wollens geschaffen, und seine unwiderstehliche Macht ist der Mittelpunkt, der die leuchtenden Himmelswelten in ihren Kreisbahnen hält. Nicht ihre eigene Größe verkünden sie daher, die Höchsten und Heiligsten seiner von Ihm befehligten Weltenheere sprechen seine Erhabenheit als שְׂרִי, als den aus, der überall das „Genug“, das Maß und Ziel setzende Gesetz gesprochen und spricht, und Gottes Ehre und seine unerreichbare Heiligkeit erzählen sie mit jedem Augenblick des Welt-daseins.

תהבבר. Wie Jesaias Seraphim in der Höhe um Gottes Thron seines Winkes gewärtig stehend schaute und aus ihrem Munde den Ausspruch seiner Heiligkeit vernahm, so vergegenwärtigen wir es uns, wenn der Morgenstrahl uns wieder die Welt und damit Gottes Schöpfungsherrschaft erschließt. Die von Gott geschaffenen heiligen Diener in seinem Welthaus halte stehen in gehobener Stellung und verkünden jedes Sein und Werden als Schöpfungs- und Weltungswort des Lebendigen Gottes und Weltregenten. Sie fühlen sich geliebt, sie fühlen sich lauter, sie fühlen sich stark und vollbringen in sich beugender Ehrfurcht den Willen ihres Herrn und sprechen es aus, wie seinen Willen erfüllendes Vollbringen,

gewirkt, hat so Gutes zur Offenbarung seines Namens gebildet, hat Himmelsleuchten zur Umkreisung seiner Macht gegeben, die Häupter Seiner Heere, die in Heiligkeit den Allgenügenden erhoben, die erzählen stets die Herrlichkeit Gottes und seine Heiligkeit. Sei darum gesegnet, Gott unser Gott, über den Preis des Wertes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich verherrlichen stets.

תהברך. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner

Preis, Herrlichkeit, Macht, Heiligkeit und Herrschaft dem Namen Gottes, des großen, starken und furchtbaren Königs zu zollen ist, der in seiner Heiligkeit unerreichbar und unaussprechbar bleibt. וכלם מקבלים. Wie die unserer Erkenntnis zugängliche Welt sich in einem solchen harmonischen Gefüge darstellt, daß eine jede besondere Wesenart ein bestimmtes Maß von Kräften und ein bestimmtes Gebiet des Wirkens zugewiesen erhalten hat, um damit an einer anderen, darin von ihr abhängigen Wesenart den Willen ihres Schöpfers zu vollbringen, selbst aber hinwiederum von dieser auch ihrerseits mit eigenartigem Kraftmaß und Wirkensgebiet zu Weltendienst ausgestatteten Wesenart abhängig ist, und so jedes Wesen dem von seinem Bruderwesen vertretenen Schöpferwillen unterthanig ist, selbst aber ebenso einen Schöpferwillen an seinem Bruderwesen zur Herrschaft zu bringen hat: also empfangen auch die himmlischen Diener um Gottes Thron das Band der himmlischen Herrschaft einer von dem andern und lassen so auch einer dem andern freien Raum, auch seinerseits die Heiligung ihres Schöpfers zu bekunden, und in harmonischem, von Ehrfurcht durchdrungenem Einklang sprechen sie das „Heilig, Heilig“ u. s. w. aus. Es ist aber nach der von Jonathan gegebenen Erläuterung, die wir auch in der קדושה דסדרא (ובאל לציון נוהל) beifügen, das קדוש, קדוש, קדוש nicht eine Steigerung in die Höhe, daß wir die Gottesheiligkeit in immer gehobenerer Ferne denken möchten; vielmehr will es uns sagen, Gott

אֶת־שֵׁם הָאֵל הַמְּלִךְ הַגָּדוֹל הַגָּבוֹר וְהַנּוֹרָא קָדוֹשׁ הוּא: וְכֵלָם
מְקַבְּלִים עֲלֵיהֶם עַל מַלְכוּת שְׁמִים זֶה מְזִיחַ וְנוֹתֵנִים רְשׁוֹת וְזֶה
לִהְיֶה לְהַקְדִּישׁ לְיוֹצְרָם בְּנִחָת רִיחַ בְּשֶׁפֶה בְּרוּרָה וּבְנִעִימָה קְדֻשָּׁה
בְּכֵלָם בְּאַחַד עוֹנִים וְאוֹמְרִים בִּירְאָה.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מֶלֶךְ כָּל־הָאָרֶץ בְּבוֹדוֹ:
וְהַאֲפִנִים וְחַיִּית הַקֹּדֶשׁ בְּרַעֲשׁ גָּדוֹל מִתְנַשְּׂאִים לְעַמַּת שָׂרָפִים
לְעַמָּתָם מִשְׁבָּחִים וְאוֹמְרִים:

בְּרוּךְ בְּבוֹדֵי מְקוֹמוֹ:

לְאֵל בְּרוּךְ נְעִימוֹת יִתָּנוּ לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיִם וּמִירוֹת יֵאמְרוּ
וְתִשְׁבָּחוֹת יִשְׁמִיעוּ. כִּי הוּא לְבָדוּ פִּיֶּעַל גְּבוּרוֹת עֲשֵׂה חֲדָשׁוֹת
בְּעַל מַלְחָמוֹת זֹרָע צְדָקוֹת מְצַמִּיחַ יְשׁוּעוֹת בּוֹרֵא רְפוּאוֹת נוֹרָא
תְּהִלּוֹת אֲדוֹן הַגְּבֻלָּאוֹת הַמְּחַדֵּשׁ בְּטוֹבוֹ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה
בְּרָאשִׁית: בְּאֵמֹר לַעֲשֵׂה אוֹרִים גְּדֻלִּים כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ: אֹר
חֲדָשׁ עַל־צִיּוֹן תֵּאִיר וְנִזְכָּה כְּלָנוּ מִהֲרָה לְאוֹר. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

sei nicht nur in höchster Höhe heilig, sondern sei auch heilig und fordere seine Heiligung auch auf Erden in der irdischen Welt, die er eben für diese seine Heiligung geschaffen, auf daß in ihr sein heiliger Wille zur unbedingten Anerkennung und Herrschaft gebracht werde, ist doch alles, was die Erde füllt, eine Offenbarung seiner Herrlichkeit, ברוך, ברוך, wo auch die Herrlichkeit Gottes weilt, immer will sie von der Stätte, wo sie weilt, „gesegnet,“ in der Erfüllung des göttlichen Willens ihre Huldigung empfangen.

לאל ברוך. Von Ihm, der auch von seinen Menschen auf Erden das Segensgelöbniß der Vollbringung seines Willens erwartet, spricht der Ihn verkündende Schöpfungsschor es aus, daß Er allein alles Mächtige, Neue, hemmend Ernste und fördernd Heitere in den Erscheinungen und Ereignissen der Natur- und Menschenwelt bewirkt, Er allein die Hülfe und Heilung zu gewähren vermag und gewährt, denen die leidende Menschheit entgegenharrt, Er, den seine Thaten als

Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!

Und die Ofsanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.

Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthuendes säet, Hülfefbringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) Ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

den zu fürchtenden Hohen, und die Wunder als den über die Weltordnung gebietenden Herrn verkünden, Er, den jeder neue Tag in seiner Schöpfergüte offenbart. (וַיַּרְע צַדִּיקוֹ: der Mensch sieht die Wohlthat erst, wenn sie da ist, gewahrt es aber nicht, wenn Gott sie im Schoße der Zukunft vorbereitet, und jede vollendete Gotteswohlthat ist selbst wieder eine Saat für künftiges Heil.) כַּאֲמֹר: der die Sonne als Leuchte des Tages gemacht, hat nicht nur einmal den Quell des Lichts und Gedeihens seiner irdischen Welt geschaffen, seine Liebe waltet in jeder Zeit für jede Zeit. וְאֵר חַדָּשׁ: und wie für die physische Welt, hat er auch für die geistige Erleuchtung und das sittliche Gedeihen seiner

אֶהְבֶּה רַבָּה אֶהְבֶּתֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲמֵלָה גְדוֹלָה וַיַּתְרָה חֲמֵלָה
עָלֵינוּ: אֶקְיָנוּ מַלְכֵנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בָּהּ וַחֲלָמָרְם חֲקִי
חַיִּים בֶּן חֲתָנֵנוּ וַחֲלָמָרְנוּ: אֶקְיָנוּ הָאֵל הַרְחֵמֵן הַמְרַחֵם רַחֵם
עָלֵינוּ וְחֵן בְּלִבְנוּ לְהִבִּין וּלְהַשְׁכִּיל לְשִׁמְעַ לְלָמֵד וּלְלַמֵּד לְשִׁמּוֹר
וּלְעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דְּבָרֵי סֵלִמּוֹד הַזֹּרֶתָה בְּאַהֲבָה: וְיִזְאָר
עֵינֵינוּ בְּחִזְקָתָהּ וְדַבָּק לִבְנוּ בְּמִצְוֹתֶיהָ וַיַּחֲד לִבְנֵינוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה
שְׁמָהּ וְלֹא־יִבּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קְדֻשָּׁהּ הַגְדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטִחָנוּ
נִגְלִיחַ וְנִשְׁמָחָה בִּישׁוּעָתָהּ: וְהִבִּיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כְּנָפּוֹת הָאָרֶץ
וְחוֹלִיקֵנוּ קוֹמֵמִיּוֹת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֲפֹהּ וּבְנוּ
בְּחִזְקָה מְבִלְעֵם וְלִשׁוֹן וְנִרְבֶּתֵנוּ לְשִׁמְהָ הַגְדוֹל סֵלָה בְּאַמְרֵי
לְהוֹדוֹת לָהּ וּלְיִחְדָּהּ בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבָה: יְיָ יִסֵּר אֶל מֶלֶךְ נֶאֱמָן.

Menschenwelt in Zion eine Leuchte seiner Offenbarung gestiftet, deren wieder anbrechender Morgenröte wir hoffend entgegenharren.

אהבה רבה. Der Gedanke der von Gott geschaffenen physischen Himmelsleuchten hatte die vorangehende Veracha zu dem Gedanken der geistigen und sittlichen Offenbarungseuchte geführt, welcher Gott in Zion eine Stätte bereitet, und zu deren Träger Er Israel bestellt hat. Daran schließt die Veracha אהבה sich an. Ihr liegt das Bewußtsein zu Grunde, welche unendliche Liebe uns Gott mit dieser geistigen Erwählung erwiesen, und wie unendlich elend wir wären, wenn wir diesem geistigen Erbe entfremdet und aus ihm nicht das rechte Verständnis und die rechte Gesinnung für die Lösung unserer gottgewiesenen Lebensaufgabe schöpfen würden. Das göttliche Erbarmen rufen wir daher an, uns vor solchem geistigen Elend zu schützen und uns zum freudigen Lernen, Lehren und Üben seiner Lehre zu leiten. Erst wenn unter Gottes Beistand wir uns von diesem geistigen Elend erlöst, hat auch die Erlösung aus unserem weltgeschichtlichen Elend einen Wert für uns, und blicken wir hoffend auf die vereinigte Rückkehr zu dem der vollen Erfüllung der Gotteslehre geweihten Lande unserer Heimat hin, wo die der Erleuchtung der Menschheit bestimmte Zionsstätte unser wartet. — חמלה: das Erbarmen, das uns aus der geistigen Verirrung der Völker erlöste. בעבור אבותינו: vor, bei und nach dem Empfange der Gotteslehre

אהבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott, hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gib in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hängen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hilfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hilfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel in Liebe erwählt.

hatten die Väter erst in Egypten und auf der Wanderung durch die Wüste Gott vertrauen zu lernen und zu bethätigen, ein Vertrauen, das zur Lösung der prüfungsreichen Anforderungen des göttlichen Gesetzes unumgänglich ist. חננו: חננו bezeichnet vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung, לשמר, וכו', Erfüllung des göttlichen Gesetzes muß von vornherein der Zweck des Lernens sein, wenn das Lernen gedeihen und zur rechten Erkenntnis führen soll. חננו חננו רבנו חננו sind die Worte der überlieferten Erläuterung des göttlichen Gesetzes, diese Erläuterung heißt: Talmud. באהבה: Liebe zur Erkenntnis und Pflichttreue soll die Gesinnung sein, die uns beim Lernen und Erfüllen leitet. בטח בשם ר', auf den Namen Gottes vertrauen, heißt auf das vertrauen, was der Name Gottes über die Weise seines Waltens offenbart. יורבאנו: erst in der Heimat werden wir den Frieden finden, der uns fern von ihr verfaßt blieb. שמוע שמוע blickt auf das folgende hin, welches das jüdische Nationalbekenntnis der Einheit Gottes enthält.

דברים י"ד
שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בלחש בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכְתּוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַתְּהֶם אֵת יְהוָה אֱלֹהֵיהֶם בְּכָל--לְבָבָהּ וּבְכָל--נַפְשָׁהּ
וּבְכָל--מַאֲדָהּ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מַצְוֶה
הַיּוֹם עַל--לְבָבָהּ: וְשִׁנְנֶתָם לְבָנֶיהָ וְרַבְרַתָּ בָּם בְּשִׁבְתָּהּ
בְּבִיתָהּ וּבְלִכְתָּהּ בַּדֶּרֶךְ וּבְשִׁכְבָּהּ וּבְקוּמָהּ: וְקִשְׁרֶתָם
לְאַזְנוֹת עַל--יָדֶיהָ וְרָזוּ לְטַטְפַת בֵּין עֵינֶיהָ:
וּכְתַבְתָּם עַל--טְזוֹנוֹת בֵּיתָהּ וּבְשַׁעְרֶיהָ:

שמע. Die mit שמע immer neu zu befestigende Gotteserkenntnis ist unseren Weisen damit gelöst, sobald wir mit ihm die Huldigung Seiner Alleinherrschaft im ganzen Weltall, im Himmel und auf Erden beherzigt: למעלה ולמטה: כיון דאמליכתי' קבלת על מלכות (Berachoth 13, 2), und ולארבע רוחות שמים חו לא צריכת שמים: die Unterstellung unseres ganzen Selbst mit unserer ganzen Welt unter die alleinige Gotte Herrschaft bezeichnen sie als den Inhalt des שמע-Ausspruchs (daf. 15, a u. f.).

Es ist אחר mit großem ך geschrieben, wohl um es vor Verwechslung mit ר, welches אחר lauten würde, zu schützen, ebenso wie dem gegenüber לא כי לא אחר, 2. B. M. 34, 14 mit großem ך geschrieben ist, um es nicht mit אחר zu verwechseln. Das ך des polytheistischen Gedankens ist gefügig rund und das ך der jüdischen Wahrheit zurückweisend edig. Mit Verlust dieser kleinen Schärfe wird das Wort אחר: אחר. Zusammen mit dem großen y in שמע bildet es den Begriff ער, Zeugnis und Beuge. Der Inhalt von שמע ישראל ist ein von Israel an Israel bezeugtes Zeugnis, und jeder, der es ausspricht, tritt damit als Gottes Beuge an sich und an die Welt heran. Vielleicht ist es nicht allzu gewagt, zu meinen: עין, das Auge, war ער, war Beuge dessen, was שמע Israel aussagt. שמע trahiert das von unserer Gesamtsinneswahrnehmung getragene Wissen von Gott, das 5. B. M. 4, 35 in אנה הראת לדעת כי ך' אנה הראת לדעת כי ך' ist ausgesprochen ist. אין עוד מלבדו

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!
 Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit Seines Reiches zu der
 bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

ואהבת ist die unmittelbare Konsequenz aus ד' אחד: die Einheit des Lebens aus der Einheit Gottes. Unsere Verehrung im Geiste und der Gesinnung, unsere Liebe, haben wir durch Einsetzung unseres ganzen auch leiblichen Seins und Vollens und unseres Vermögens zu betheiligen. Daher das Wort der Weisen (Berachoth 54a) חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה שנ' ואהבת את ד' אלקיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך בכל לבבך בשני יצריך ביצר טוב וביצר רע, בכל נפשך אפילו הוא נוטל את נפשך, ובכל מאודך בכל ממונך. דבר אחר בכל מדה ומדה שהוא מודד לך הוי מודה לו. d. h. es hat der Mensch über das Leidvolle ebenso Gott in ברכה Huldigung zu geloben, wie er über das Freudvolle Gott in ברכה Huldigung gelobt; denn es heißt: liebe Gott deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Mit deinem ganzen Herzen: mit deinen beiden Neigungen, mit der Neigung zum Guten und mit der Neigung zum Bösen. Mit deiner ganzen Seele: selbst wenn er dir deine Seele nimmt. Mit deinem ganzen Vermögen: mit all deinem Eigentum. Oder: mit jedem Maß, das er dir zumißt, danke ihm. Gott lieben בכל לבבך, d. i. ביצר טוב וביצר רע, ist die bedeutungsvollste und folgenreichste Konsequenz aus dem Gotteinheits-Bewußtsein. Der Reiz, den das Schlechte, Gemeine, Uedle, Sinnliche für uns hat, woraus der רע הרע entspringt, ist uns von demselben Gott, dem einzig Einen verliehen, wie der Reiz, den das Gute, Edle, sittlich Geistige für uns hat, der den רע הרע erzeugt. Hätte das sinnlich Gemeine und Schlechte keinen Reiz für uns, ließe es uns kalt oder widerstände uns mit unsere Natur abstoßender Gegensätzlichkeit, und reizte das Gute uns mit unwiderstehlich verlockender Gewalt; wäre mit dem

וְהָיָה אִם-שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל-מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
 מֵצִוְהָ אֶתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת-יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
 בְּכָל-לִבְבְּכֶם וּבְכָל-נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטָּר--אֶרְצְכֶם
 בְּעֵתוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאִסְפֹּת דָּגָה וְתִירֹשָׁה וְיִצְהָרָה:
 וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבֵה־מִטָּה וְאִכְלָתָּ וְשָׂבַעְתָּ:
 הַשְׁמֵרוּ לָכֶם פֶּן-יִפְתָּה לִבְבְּכֶם וְסִרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּמּוּיְתֶם לָהֶם: וְתָרָה אַף-יְהוָה
 בְּכֶם וַעֲצַר אֶת-הַשָּׁמַיִם וְלֹא-יִהְיֶה מָטָר וְהִיאֲדָמָה לֹא
 תִתֵּן אֶת-יְבוּלָהּ וְאֲבַדְתֶּם מִתָּרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשָׂמַתֶּם אֶת-דְּבָרֵי אֱלֹהֵי-עַל-
 לִבְבְּכֶם וְעַל-נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרַתֶּם אִתָּם לְאוֹת עַל-יַדְכֶם

Guten nicht auch Entfagung und Selbstüberwindung verknüpft: freilich üben wir nichts Böses, aber auch Gutes nicht, das Gute, das wir üben, wäre nicht unser Werk, wäre überhaupt nicht sittlich freie Menschenthät, wir folgten überall nur einer physischen Nötigung unserer Natur, die widerstandslös von dem auf sie wirkenden Reize bestimmt würde, und mit dem Wegfall des יצר הרע wäre unsere ganze sittliche Würde begraben (s. Komm.zu 1. B. M. Kap. 3, B. 1. 4, 7. 6, 5. 8, 2). Gott mit unserem ganzen Herzen, mit יצר טוב und יצר רע lieben heißt also: unser ganzes Sinnen mit allen Neigungen und Richtungen, mit allen Anlagen und Strebungen ausnahmslos der Erfüllung des göttlichen Willens geweiht halten und ein jedes also im Dienste Gottes verwenden, daß dessen Beherrschung und Verwendung uns in Gewinnung seiner Nähe weiter führt. Sofort ist in diesem: Gott mit unserem Herzen lieben auch die Voraussetzung gegeben, in jedem Augenblick bereit zu sein, die teuersten Neigungen und Wünsche unseres Herzens um der Liebe Gottes willen aufzugeben, sobald sie mit dem Willen Gottes nicht im Ein-

וְיִרְדּוּ Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglühen, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber

Klang sind, sowie die Verfassung unserer teuersten Wünsche und liebgewordenen Neigungen mit heiterem Sinn zu ertragen, in dem tiefen Bewußtsein, daß dieselbe Liebe des einzig Einen sich in der Verfassung uns bekundet, die wir in der Gewährung zu verehren gehabt hätten.

אִפְּלוּ נוֹטֵל אֶת נַפְשְׁךָ: בכל נפשך. Gott mit unserem ganzen lebendigen Wesen, mit allen geistigen und leiblichen Seiten unserer Persönlichkeit, mit jedem Momente unseres Daseins lieben, heißt ja wiederum nichts anderes, als: mit unserem ganzen Sein nur die in Erfüllung seines Willens zu gewinnende Gottesnähe anstreben, unser ganzes Dasein nur in dem Nahesein Gottes schätzen, und dieses Gott nahe bleiben nicht zu teuer durch Dahingebung unseres ganzen hieniedigen Seins erkaufte glauben. Der Gott בכל נפשך Liebende verleiht jeden Atemzug im Liebesdienste seines Gottes und läßt lieber vom Leben, als daß er Gott die Treue bricht. Für diese Hingabe des Lebens, um Gottes Gesetz nicht zu übertreten, hat aber das Gesetz selbst durch seinen anderweitigen Ausspruch וְרַחֲמֵי כָהֵם (3. B. M. 18, 5, s. das.) bestimmte Normen gegeben. Nur solchen, die Verhinderung des Gesetzes anstrebbenden Gewalten gegenüber darf das Leben selbst nicht mit der leisesten Gesetzesübertretung erkaufte werden. Selbst wegen עֲרֻקָהּ רַמְסָאנָה „wegen unjüdischer Änderung eines Schuhriemens“ lautet für solche Zeiten der Kanon: וְיִהְיֶה וְאֵל יַעֲבֹר. In normalen Zeiten sind es zunächst nur die Gesetze über עֲבֹרָה וְרַחֲמֵי דְמִים ושפיכות דמים, vor deren Übertretung selbst die Erhaltung des Lebens zurücktreten muß. Anderen Gesetzen gegenüber erteilt das וְרַחֲמֵי כָהֵם der Erhaltung des Lebens für eine treue hieniedige Pflichterfüllung

וְהָיוּ לְמוֹטָפֶת בֵּין עֵינֵיהֶם: וְלִפְדֹתָם אַתָּם אֶת־בְּנֵיהֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתָּהּ בְּבִיתְךָ וּבְלִבְתָּהּ בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתָּהּ
 וּבְקוֹמָהּ: וּבְתַבְתָּם עַל־מִזְוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ: לְמַעַן
 יִרְבוּ יְמֵיהֶם וַיְמִי בְנֵיהֶם עַל הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְתִּיהֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:

einen solchen Wert, daß das bedrohte Leben selbst durch Übertretung einer Gesetzesvorschrift zu retten ist: יעבור ואל ירהג. In Krankheitsfällen ist zu unterscheiden, ob es סכנה שיש בו סכנה oder חולה שיש בו סכנה, ob es ein lebensbedrohlicher Zustand ist oder nicht, ferner, ob der als Heilmittel zu gebrauchende Stoff שלא כדרך הנאות oder כדרך הנאות ist, ob er in seiner gewöhnlichen Genuß gewährenden Weise zur Anwendung kommt oder nicht. (Siehe י"ד 155, 3). — ובכל ממונך: Die Gottesliebe mit allem Vermögen hat sich wiederum sowohl in Verwendung alles Vermögens im Dienste Gottes, als in Verzichtleistung auf jeden Erwerb und jeden Besitz, der nur durch Übertretung des göttlichen Gesetzes erlangt und erhalten werden könnte, zu zeigen, und zwar steht Selbopfern gegenüber das Gesetz ausnahmslos in unverletzlicher Geltung. Selbst das ganze Vermögen ist hinzugeben, wenn es nur durch Übertretung auch nur eines göttlichen Verbotes erhalten bleiben könnte. Erfüllung von Geboten sind nicht mit so großen Opfern zu erkaufen. (Siehe י"ד 157. א"ח 656.)

ושננתם לבניך. שנין heißt: etwas in kurzen, eindringlichen und sich leicht einprägenden Sätzen lehren; ודברת בם heißt: sprich über sie, erkläre sie, erläutere sie, und fassen wir beide Aufgaben zusammen: וישננתם ודברת בם, so ist für den Unterricht im Gesetze die Vorschrift gegeben: das Gesetz zuerst in kurzen, koncis gefaßten Sätzen einzuprägen, und sie dann besprechend einzuprägen: נמרא und משנה, und תשב"ס und תשב"כ.

בשבתך בביתך ונר. Die Erneuerung des Gotteinheit-Bewußtseins (שמע) und der daraus hervorgehenden Einheit unserer Lebensaufgabe (ואהבה), die Unterstellung unseres Sinns und Wollens unter diese Grundwahrheiten unserer Bestimmung, sowie unter deren von Gott in seinem Gesetze geoffenbarte Konsequenzen, und die dadurch unserer Kindererziehung und unserer eigenen Selbst-

auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

erziehung in erster Linie gestellte Aufgabe des Unterrichts und der Selbstbeschäftigung mit diesen Grundwahrheiten und diesen Gesetzen sollen wir überall und immer, zu Hause und auf Reisen bethätigen, mit ihnen unsere Nachtruhe und unser Tagewerk beginnen. ובשכבך ובקומך dürfte nicht als Fortsetzung von 'נור' zu fassen sein, sondern sich darauf zurückbeziehen: wir sollen mit שמע und דברי תורה uns niederlegen und aufstehen, wir mögen zu Hause oder auf Reisen sein. בשכבך ובקומך: zur Zeit deines Liegens und deines Aufstehens. Die Zeit zum Nacht-Sמע-Lesen ist daher während der ganzen Nacht, vom Heraustrreten der Sterne bis zum Morgenrot, zum Tages-Sמע-Lesen vom Anfang der Tageshelle ויכירו אמות רחוקות bis zur ersten Hälfte der Morgenzeit, bis zu zurückgelegten $\frac{1}{12}$ des Tages (Berachoth 2, a. 8, b. 9, a). וקשרתם ונור. Die Gotteshuldigung des einen Einzigen, die Hingebung unseres ganzen Seins und Wollens an diesen Einzigen, welche den täglich von uns zu beherzigenden Gesamtinhalt unserer Lebensaufgabe bilden sollen, sie sollen wir als „bindendes Pflichtsymbol“ an unsere Hand knüpfen und als „blidrictendes Symbol“ an unserem Vorderhaupt tragen. Wie hier, so heißt es auch Kap. 11, 18: וקשרתם אתם לאות על ידכם והיו למוטפת בין עיניכם 2. B. M. 13, 9: ויהי לך לאות על ירך ולזכרון בין עיניך; und das. 16: לאות ויהי, und lehrt die Halacha dem entsprechend das Gebot, diese 4 Abschnitte: 2. B. M. 13, 1–10, 11–16, 5. B. M. 6, 4–9, 11, 13–21 als Weisheitsymbol um den Oberarm und als Erinnerungssymbol um das Vorderhaupt zu binden. Angelegt werden die Handtefillin an den inneren Beugemuskel des linken Oberarms; wie die Kopftefillin nicht „zwischen die Augen“, sondern (siehe unten) בנוכה שבראש, hoch an das Vorderhaupt, den Sitz des die Augen aus der Höhe leitenden und die Eindrücke von ihnen sammelnden Gedankens gebunden werden, so auch die Handtefillin nicht „an die Hand“, sondern an den das ganze Handorgan beherrschenden obern Armmuskel, בנוכה שביד, wo sie ihre Stelle an dem Herzen finden. Die Kopftefillin haben ihre

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מִשָּׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל-בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל-בְּגָדֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֶרְתָּם וְנָתַנּוּ עַל-צִיצִת הַכֶּנֶף פִּתְּיֵל תְּהִלָּתָ:
 וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶּם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם וְגַם אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן

Stelle, perpendikulär über dem Zwischenraum der beiden Augen am Vorder-
 haupte, da wo der Haarruch beginnt, von da an aufwärts, — und zwar soll
 der untere Rand der Basis, רִיתוּרָא, nicht tiefer herabreichen — bis zu der Stelle
 einschließlic, wo der Kinderköpfe noch weich ist, der Fontanelle. Ebenso wie
 das עֵינִיכֶם in 5. B. M. 14, 1) eine be-
 haarte Vorderhauptstelle bezeichnet (Menachoth 37, a. b). — Es werden zuerst die
 Handtefillin und sodann die Kopftefillin angelegt, beim Ablegen gehen aber die
 Kopftefillin voran, es heißt: וקשרתם לאות על ירך, und dann: והיו למטפת
 כל זמן שבין עיניך יהיו שנים: והיו למטפת: בין עיניך, und es heißt:
 wenn man beide תפלין hat, sollen die Kopftefillin nicht בין עיניך sein, ohne daß
 zugleich die Handtefillin sich על ירך befinden (Menachoth 36, a). Ist man aber
 am Anlegen der Handtefillin verhindert, so legt man die Kopftefillin allein an;
 denn Kopf- und Handtefillin sind an sich zwei Mizwoth, die sich gegenseitig nicht
 bedingen. (Das Nähere s. Commentar zu 5. B. M. 6, 4—9. Chaurem Kap. 38.)

וכתבתם וגו'. Was die Grundlage all deines Denkens und Thuns bilden,
 was geradezu deinem Denken und Thun das Gepräge verleihen soll: das soll
 die Inschrift an den Eingangspfeilen deiner Häuser und deiner Thore bilden,
 und so die Räume deines häuslichen und öffentlichen Lebens zu Stätten seiner
 Verwirklichung weihen. Es beschränkt sich aber die Pfeileninschrift der Mesusa
 nur auf zwei der vier Tefillinabschnitte, auf שמע ופ' שמע, denn
 es sind ja unsere Häuser und Städte eben die Räume, in welchen die Aufgabe
 der תורה, wie sie שמע lehrt, zur Erfüllung kommen soll, und in welchen das,

ויאמר Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ästen ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der Äste einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und

wie שמע אמרה lehrt, an deren Erfüllung oder Nichterfüllung sich knüpfende Gedeihen oder Verderben seine Verwirklichung findet.

וירא' אמ שמע. Allererste Vorbedingung alles Heiles ist das fortgesetzte, immer fortschreitende „Hinhören auf die Gebote Gottes“, das sich nach dem Sifri vor allem im „Lernen“ des Gesetzes bekundet, und wird daselbst nachgewiesen, wie Unkenntnis oder mangelhafte Kenntnis des göttlichen Gesetzes zu aller Zeit die Grundwurzel alles Übels gewesen. ולעבדו umfaßt Zwiefaches: den Dienst an einem Objekte, d. h. die Erfüllung des Willens eines andern an einem Objekte: seine Wartung und Gestaltung nach dessen Willen, und den Dienst mit einem Objekte: seine Verwendung als Mittel zu den von einem andern gewollten Zwecken. Die Verwirklichung der ersten Seite des לעבדו בכל לבבכם, des Gottesdienstes an unserem Herzen erkennt die Lehre der Weisen (Saa'nith 2, a) zunächst in תפלה: תפלה וז' אומר בלב הוא עבודה שריא כלב הוא עבודה שריא, und weist Sifri 3. Et. die begriffliche Identität der תפלה als עבודה שבלב mit עבודה המובת in Stellen nach, wie Ps. 141, 2. Daniel 6, 11, 21. וכי יש פולחן בכבל הא מה תל ולעבדו. וז' תפלה כשם שעבודה מובת קרוי עבודה כך תפלה קרוי עבודה. Damit ist der Begriff der תפלה als einer „Arbeit an sich selbst“, als einer Durchbringung des ganzen Innern mit den Geist erleuchtenden und Herz veredelnden göttlichen Wahrheiten, wie ja auch das Wort „התפלל“ lehrt, und der Zweck der תפלה in Erhebung des denkenden, empfindenden und wollenden Menschen-Innern zu einer der Gottesnähe und des göttlichen Wohlwollens würdigen Stufe gegeben. Was das Opfer in symbolischem Thatenausdruck vollbringen soll: das Aufgeben alles Eigen-Sinnes und Eigen-Willens, die Aufnahme des ganzen Wesens in die Wegweisende Macht des Gesetzesheiligtums, das Hinanstreben des ganzen Wesens zu der Höhe der vom Gesetze gewiesenen Ziele und das Beharren auf ihr, die Hingebung aller höheren und niederen geistigen und leiblichen Vermögen an das läuternde und belebende Feuer des göttlichen Gesetzes zur Nahrung des Göttlichen auf Erden und Gestaltung alles Irdischen zum göttlichen Wohlgefallen: ganz das und alles das soll das תפלה-Wort an unserm Innern vollbringen.

תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתַי וְהָיִיתֶם קְדָשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהָיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם: י' ללך אלהיכם לחסות.

אִמָּת וַיַּצִּיב וְנָכוֹן וְנָמִים וַיֵּשֶׁר וַיַּאֲמֵן וְאֶהוּב וְחָבִיב
וְנֶחֱמָד וְנָעִים וְנוֹרָא וְאֲדִיר וּמִתְקַן וּמִקְבֵּל וְטוֹב וְיִפְּה
הַדְּבָר הַזֶּה עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: אִמָּת אֱלֹהֵי עוֹלָם
מִלְּקֵנוּ צוּר יַעֲקֹב מִגֵּן יִשְׁעָנוּ: לְדוֹר וָדוֹר הוּא בָּקִים

שנון. Daher, wie wir glauben, knüpft die Halacha ihren Satz בניכם ולא בנותיכם (Kiduschin 29, b), womit die Pflicht des תורה-Unterrichts auf Söhne mit Ausschluß der Töchter beschränkt wird, an בניכם אותם ולמדתם אותם und nicht an לבניך. In der That sind auch Frauen nur nicht zur תורה-Gelehrsamkeit, zur wissenschaftlichen Gesetzeskunde zu führen, deren Aneignung und Überlieferung wesentlich zum Berufe eines jeden jüdischen Mannes gehören. Allein jenes Verständnis des jüdischen Schrifttums und jene Kenntnis, die zu einer wahren, zu gewissenhafter Pflichttreue führenden Gottesfurcht und zu einer vollen Pflichterfüllung gehören, die gehören zur Geistes- und Herzensbildung unserer Töchter wie unserer Söhne. Darauf weist schon das תורה-Gebot (5. B. M. 31, 12) hin. Siehe auch שו"ת טורי זהב 246, 6. Die Zizith sollen an die Gewandenden befestigt werden, nicht über drei Daumenbreiten und nicht unter גודל, d. i. die Länge des oberen Daumengliedes von dem Saume entfernt. Nur ein Gewand, das vier Eden hat, ist an diesen vier Eden zizithpflichtig; hat es nur drei Eden, ist es nicht pflichtig, und sind mehr als vier, so werden doch nur vier derselben mit Zizith versehen (Menachoth 43, b). Die vier Zizith bilden aber eine sich gegenseitig bedingende Einheit, so daß, wenn an einer Eden die Zizith fehlen oder untauglich sind, die Mizwa überhaupt nicht erfüllt ist. ארבע ציציות מעכבות זו את זו שארבעתן מצוה אחת (Menachoth 37, b). תכלת ist die spezifische blaue Purpurfarbe, welche die Grundfarbe des jüdischen Gesetzesheiligtums bildet

nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibt und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibt. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Isaaks Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein

(s. Komment. zu 2. B. M. 25, 4 und 28, 43). Sie ist durch keine andere blaue Farbe zu ersetzen. In Ermangelung des תכלת wird das Gebot durch לבן-פäden erfüllt. (Menachoth 38, a.)

וּרְאִיתָם אֹרֶךְ setzt die Tageszeit, die Zeit der Wahrnehmung der Objekte vermittelt des Gesichtsinnes als die Zeit der Zigithpflicht voraus. Die Zigith-Mizwa ist kein apodiktisches Gebot. Das Gesetz verpflichtet nicht, ein zigithpflichtiges Kleid zu tragen. Es knüpft die Pflicht an die Voraussetzung, daß wir uns mit einem zigithpflichtigen Gewande bekleiden, und erwartet, daß wir uns von selbst zu dieser Verpflichtung bringen. (Menachoth 41, a.) אֲנִי וְנִי. Das Zigithsymbol weist uns auf die יציאת מצרים-Thatsache hin, die, indem sie uns Gott als unsern Erlöser und Gesetzgeber — הוצאתי וְנִי לְהוֹרֹת וְנִי — geschichtlich erfahren ließ, die unerlöschliche Basis dieses unseres ganzen Bewußtseins für alle Zeiten bildet, und uns das alles umfassende Gotteswort: אֲנִי ר' אלקים für alle Ewigkeit als den all unser Denken und Wollen leitenden Grundsatz mit hinausgiebt. (Siehe das Nähere Komm. zu 4. B. M. 15, 38–41. Chaurew Kap. 39).

אמת ויציב. אמת ויציב ורבה רבה waren die קריאת שמע einleitenden Vorberachoth, אמת ויציב bis נאל ישראל ist dessen Schlußberacha und leitet zur Schemone Esre über. Die Einheit Gottes, daraus die Einheit des jüdischen Lebens durch Unterstellung alles Seins und Wollens unter den Willen des einzig Einen, die Abhängigkeit unserer und unserer Kinder Wohlfahrt von der Lösung dieser Aufgabe, sowie die Belehrung und Erziehung unserer Kinder für dieselbe und endlich die stete Mahnung, sich in richtiger Würdigung und Erfüllung dieser Aufgabe durch keine Eingebungen unserer Sinne und unseres Herzens irre machen zu lassen, vielmehr stets dessen eingedenk zu bleiben, was unsere Erlösung aus Egypten

וְשָׁמוּ קָיָם וְכִסְאוֹ גָּבוֹן וּמַלְכוּתוֹ וְאַמוּנָתוֹ לְעַד בְּקִימָת׃
 וְדַבְּרֵי חַיִּים וְקִנְיָמִים וְאַמְנִים וְנִחְסָדִים לְעַד וּלְעוֹלָמֵי
 עוֹלָמִים עַל-אַבוֹתֵינוּ וְעַל-בְּנֵינוּ וְעַל-דּוֹרוֹתֵינוּ
 וְעַל כָּל-דּוֹרוֹת יִרְעֵי יִשְׂרָאֵל עַבְדֶּיךָ׃ עַל-הָרָאשׁוֹנִים
 וְעַל-הָאַחֲרוֹנִים דָּבָר טוֹב וְקָיָם לְעוֹלָם וָעֶד׃ אֱמֶת
 וְאַמוּנָה חֶק וְלֹא יַעֲבוּר׃ אֱמֶת שְׁאֵפָה הוּא יי
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אַבּוֹתֵינוּ מִלְּכֵנוּ מִלְּךְ אַבּוֹתֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ
 גּוֹאֵל אַבּוֹתֵינוּ׃ יוֹצֵרֵנוּ צוּר יִשׁוּעָתֵנוּ פּוֹדֵנוּ וּמַצִּיקֵנוּ
 מֵעוֹלָם שְׂמִיךְ׃ אֵין אֱלֹהִים וּלְתֶךָ׃

עֲזַרְתָּ אַבּוֹתֵינוּ אֵפָה הוּא מֵעוֹלָם מִן וּמוֹשִׁיעַ לְבָנֵיהֶם אַחֲרֵיהֶם
 בְּכָל-דּוֹר וָדוֹר׃ בְּרוּם עוֹלָם מוֹשְׁכָה וּמִשְׁמָיָה וְצִדְקָה עַד-

an Thatsachen für unsere Erkenntnis und unsere Verpflichtung gegen Gott ge-
 bracht: das ist der Inhalt der drei Abschnitte שמע, שמע, והיה אם ויאמר,
 die wir gelesen, und auf diesen Gesamtinhalt als Ein Gotteswort blidt אמת
 hin, und spricht es aus, wie dieses Wort an sich Wahrheit, und darum
 aufrecht, fest und unveränderlich bleibend und gerade ist, d. h. dem wahren Wesen
 der Dinge und ihrer Bestimmung entspricht, und wie es von uns mit über-
 zeugungsvoller Hingebung in Liebe und Werthschätzung als das anzustrebende
 Beglückende, aber auch in der ganzen Furchtbarkeit und Machtlosigkeit seines
 Ernstes aufzunehmen ist, wie es g e s c h i c h t l i c h für Verständnis und Erfüllung
 geordnet und durch Überlieferung von uns übernommen, es daher nur gut für
 unser Heil und schön für unsere Weltstellung sein kann, wenn es von uns als
 unsere ewige Obliegenheit begriffen und gewürdigt wird, wie dies das Folgende
 weiter ausführt.

Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

עזרה. Beistand unserer Väter bist Du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf

דבריו חיים. Gottes Gesetzesworte sind „lebendig“, sie arbeiten noch fort und fort an dem Innern eines jeden, der sie in sich aufnimmt mit umwandelnder und veredelnder Kraft.

עזרה. Insbesondere verweilt aber diese Beracha bei der Erwägung der Erlösung aus Egypten, woran bereits der Schluß der vorangegangenen פרשת ויאמר erinnert hatte, um sowohl der (5. B. M. 16, 3) gegebenen Vorschrift gemäß täglich dieses Auszugs aus Mizrajim zu gedenken, als auch um mit diesem Gedächtnis zu der gleich folgenden תפלה שמנה עשרה überzuleiten und סומך zu sein, d. h. um die Wünsche, Bitten und Hoffnungen für unsere Zukunft, wie sie diese תפלה enthält, nur auf den Boden der Erlösung zu gründen, die wir bereits in der Vergangenheit von Gott erfahren haben. Demgemäß schauen wir darauf zurück, wie Gott von je unsern Vätern beigestanden und sich auch, ihren Kindern, die in treuer Nachfolge nach ihnen verharret, zu jeder Zeit als Schutz und Helfer erwiesen, gedenken, wie wir aus diesen Gottesführungen erlernt, daß so hoch Gott in Himmels Höhen thront, doch seine Gerichte und sein

אֶפְסֵי אֶרֶץ: אֲשֶׁרִי אִישׁ שִׁשְׁמַע לְמִצְוֹתֶיהָ וְחֹרְתָהּ וְדָבָרָהּ
 יָשִׁים עַל-לְבָבוֹ: אֵמֶת אֶתָּה הוּא אֲדֹנָי לְעַמְּךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לְרִיב
 רִיבָם: אֵמֶת אֶתָּה הוּא רֹאשׁוֹן וְאֶתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִכְלָעָהּ
 אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ: מִמַּצָּרִים נִאֲלָתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲקָרִים פָּדִיתָנוּ. כָּל-כְּבוֹדֶיךָ הִרְבָּנָהּ וּכְבוֹדָהּ נִאֲלָתָ וְיִסְסוּהָ
 בְּקִנְיָנָהּ וְיִדִּידִים הֵעֲבֵרָהּ וַיִּכְסּוּ מֵיִם צָרֶיהָ אַחֲרֵי מָהֶם

Wohlthaten die Gnaden der Erde erreichen, und erinnern uns, daß nur der Mensch Heil von der Zukunft erwarten darf, der Gottes Geboten Gehorsam und Gottes Lehren Beherzigung zuwendet. Und mit dem Bekenntnis, daß Gott so als Herr über unser Sein und Wollen gebietet, wie als König für unser Geschick eintritt, unwandelbar, was er für die früheste Zeit gewesen, das auch für die späteste Zeit bleibt: unser einziger König, Erlöser und Helfer, treten wir in das geschichtliche Gedächtnis der Erlösung aus Mizrajim ein, ziehen mit unsern Vätern aus der Sklavenheimat, durchschreiten mit ihnen das Meer, sehen Gottes Strafgerichte an unsern Drängern, lernen mit unsern Vätern Gott fürchten und Gott vertrauen, singen mit ihnen im Geiste das, eine ganz neue Erkenntnis in den Menschenkreis bringende, Gott schauende Rettungslied am Meere, und nehmen auch für unsere Wanderchaft durch die Zeiten aus ihrem Munde die Erkenntnis mit von der absoluten Hoheit und Mächteingigkeit Gottes über alle vom Menschenwahn vergötterten Mächte und von der Zuversicht, daß so wie Gott in Mizrajim und am Schilfmeer gewaltet, so Er in alle Ewigkeit regiert, und von dieser Erfahrung und dieser Überzeugung getragen, treten wir für die kleinen und großen Anliegen auch unserer Zeit zu Gott als Israels ewigem Hort hinan.

שמנה עשרה

Diese תפלה עשרה, bildet den Höhepunkt unserer Gebete. Alles Vorhergehende ist einleitende Vorbereitung dazu, uns die rechten Gedanken zu lehren und mit den rechten Gefinnungen zu erfüllen, die dem Inhalt dieser תפלה entsprechen. Die „Männer der großen Versammlung“, אנשי כנרג, haben sie in Hinblick auf das tägliche Morgen- und Abendopfer, כנגד המיורים, verfaßt, und sie wurde auch während des Bestandes des Tempelopferdienstes gleichzeitig in den außerhalb des Tempels bestehenden Gotteshäusern gebetet, ja zwei der Schlußverächth, רצה und שלום שים (עבודה)

Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklavens-heimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weiheten die Geliebten dem Könige,

und (ברכת כהנים) wurden auch im Tempel dem Vollzug des Opfers eingefügt und vor ihnen (עשרת הדברות) שמע והיה אם שמע ויאמר אמת (פס', תמיד). Wir haben bereits (Jeschurun Jahrg. 11 u. 12) den Nachweis versucht, wie die Schemone Epre sich vollständig als Wortübertragung der Thamid-Opferhandlung darstellt und das in Wort ausdrückt, was die עבודה des Thamidopfers in bedeutsamen Handlungen zum Ausdruck bringt.

Die Gesamthandlung eines Morgen- und Abendopfers besteht wesentlich aus drei Theilen:

a. שחיתה mit den sie einleitenden קבלה und הולכה, das Aufgeben, Aufnehmen, Annähern und Hinausbringen des die נפש, die Seele repräsentierenden Blutes an das Hinausstreben zu der Altarhöhe des Berufes.

b. הולכת und הפשט וניתוח mit dem vorangehenden הקטרת איברים, das Bereitmachen, Bereitstellen und Übergeben aller inneren und äußeren Organe der geistigen, sittlichen und sinnlichen Thätigkeit an das Feuer des göttlichen Gesetzes, um durch Erfüllung der vom Gesetze gegebenen Aufgaben Nahrung des Göttlichen auf Erden zu werden, als Konsequenz der vorangegangenen עבודות הדם, der an der Seele vollzogenen Handlungen.

c. מנחה ונסכים, die zu jedem Emporopfer gehörige Darbringung von Mehl, Öl und Wein, der huldigende Dankesausdruck für die von Gott gewährten Güter der Nahrung, des Wohlstands und der Freude.

Die Schemone Epre besteht ebenso aus drei Theilen:

a. Die ersten drei Berachoth, אבות, נכורות und קדושה, die — indem wir zu Gott hintreten und die Bitte um Gewährung und das Gelöbniß pflichttreuer

לא נזכר: על־זאת שִׁבְחוּ אֱהוּיִם וְרוֹמְמוֹ אֵל וְנִתְּנוּ יָדִים
 וְמִירוֹת שִׁירוֹת וְהַשְׁבָּחוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְמִלְכֵּךְ אֵל חַי וְקַיָּים:
 רַם וְנִשְׂא גְדוֹל וְנוֹרָא מִשְׁפִּיר גָּאִים וּמִנְקִיֶּה שְׁפָלִים מוֹצִיא
 אֲסִירִים וּפְוֹדָה עֲנִוִים וְעוֹזֵר דַּלִּים וְעוֹנֶה לְעַמּוֹ בְּעֵת שְׁנֵעַם אֵלָיו:
 תְּהַלּוֹת לְאֵל עֲלִיּוֹן בְּרוּךְ הוּא וּמְבָרֵךְ. מִשָּׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ
 עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם:

מִי־כִמְכָּה בָּאֵלִם יְהוָה מִי כִמְכָּה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נוֹרָא תְהִלַּת
 עֲשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ נְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל־שִׁפְת
 הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ. יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:
 צוּר יִשְׂרָאֵל קוֹמָה בְּעֶזְרַת יִשְׂרָאֵל וּפְדָה בְּנֵי־אֲמֹתָ יְהוָה
 וְיִשְׂרָאֵל. (נֶאֱלָנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל.) בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ נֶאֱל יִשְׂרָאֵל:

Verwertung der von Gott und nur von Gott zu erwartenden Lebensgüter auszusprechen im Begriffe sind, — uns zuvor die Beziehungen unserer נַפֶּשׁ, unserer Seele, unserer Persönlichkeit, unseres Menschenseins (entsprechend dem דָּם des Opfers) zu Gott und Gottes zu uns und unsere Aufgabe aus diesen Beziehungen vor die Seele führen. Immer aufs neue treten wir in אֲבוֹת in den für uns mit geschlossenen Gottesbund mit den Vätern ein, der uns Gott zugleich in seiner unendlichen Höhe und unendlichen Nähe als den Höchsten und Nächsten und in seinem Bunde mit den Vätern den Boden aller Vergangenheit und aller Zukunft noch ihrer spätesten Entel begreifen und würdigen läßt.

Und נְבוֹרוֹת geben uns mit dem Gedanken der alles bewältigenden Gottes־Allmacht die durch nichts zu erschütternde, durch allen Wechsel und Wandel des Lebens über den Tod hinausführende Zuversicht, die mit der reinen Gottes־furcht jede andere Natur- und Menschengewalt zu fürchten verlernt und alle Prüfungen im Leben und Streben heiter besteht. קְרוֹשָׁה aber lehrt uns die

dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben, groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Israels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du macht-
einzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-
Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hülfe, mache, wie Du ver-
heißest, Jehuda und Israel frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger
Israels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Israel er-
löst hat.

Gottesheiligung durch unsere eigene sittliche Heiligung als einzige Bedingung unserer Bundesbeziehung mit diesem höchsten, nächsten und allmächtigen Gott.

b. Die dreizehn, ursprünglich צדוקים (s. unten S. 139) mittleren Berachoth (entsprechend den אבות על בני מובח) bitten um Gewährung und geloben pflichttreue Verwertung aller von Gott und nur von Gott zu erwartenden geistlichen, sittlichen und leiblichen Lebensgüter, wie Einsicht דעת, Besserung תשובה, Verzeihung סליחה, Erlösung גאולה, Heilung רפואה, Nahrung פרנסה; diese letzten drei zuerst individuell vom Standpunkt des Einzelnen, sodann national für die jüdische Gesamtheit: Sammlung der Zerstreuten קבוץ גלויות, Wiederherstellung der Gesetzesleitung דין רשעים und Ausscheidung der Gesetzlosen חסידים, Erhaltung der Gesetzesstreuen und Gesetzeslehrer צדיקים וסופרים, Wiederaufbau Jerusalem בנין ירושלים, Wiederaufblühen des Davidischen Geschlechtes צמח דוד, dauernde Erhöhung תפלה.

c. Die drei Schlußberachoth (entsprechend den מנחה ונסכים), die Bitte um jederzeitige wohlwollende Aufnahme unseres Gottesdienstes im Gebet wie

אֲדַנִּי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה כָּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה .

חזן דען לעהן תשובה: טעגן ווירד זכרנו חייגעטעטלעטעט.

וְזָכְרָנוּ לְחַיִּים מְלָךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים . וְכִתְּבָנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים :

מְלָךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן . בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם :
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדַנִּי מְתִיבָה מֵתִים אַתָּה רַב

לְהוֹשִׁיעַ . *) פֶּתַח מוֹסֵף עַל שְׁמִינִי עֲלֵיתָ בֵּין מוֹסֵף עַל יוֹם ה' דַּסַּח ווירד חייגעטעטלעטעט :

מְשִׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם :

im Opfer und Wiederkehr der שְׁכִינָה in das Heiligtum zu Zion; עבודה, huldigendes
Dankbekenntnis für alle nie aufhörenden Gotteswohlthaten: הודאה, endlich
zusammenfassend: Bitte um Gewährung und Gelobung pflichttreuer Verwertung
all des geistigen, sittlichen, leiblichen individuellen und sozialen Heiles, welches
der jüdische Begriff des Friedens umfaßt: שלום.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen fügen wir noch einige Erläuterungen
zu den einzelnen Berachoth bei.

אֲדַנִּי. Gott als seinen Herrn, sich als seinen Diener begreift ein Jeder
Gott und sich, indem er diese Gottesbenennung ausspricht, und gelobt damit, mit
dem gottesdienstlichen Worte sich für den Gottes-Dienst des Lebens rüsten zu
wollen.

בְּרוּךְ. Wir beugen uns bei dem Gehorsam gelobenden ברוך, und richten
uns bei ך' wieder auf; denn nicht beugen, aufrichten soll uns der Gedanke:
„Gott.“ Wir haben uns daher auch nur am Anfang und Schluß dieser ersten

אֲרִי. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

בָּרוּךְ. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Iſchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt. — (in den zehn תשובה-Tagen: Gedanke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אֲתָה נָבוֹר. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (* läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Ge-

בראשית אבות und am Anfang und Schluß der תורה, zu beugen. אֲלֵרִי וְאֲלֵרִי אֲבוֹתֵינוּ, mit dem Gedanken Gott uns auf den allen Wahn und alle Verirrung abweisenden Boden der Wahrheit zu stellen und zu halten, giebt es nur die Bezeichnung: Gott unserer Väter, d. i. wie die Väter ihn erkannt und wie er sich in Wort und That ihnen offenbart hat. רָאָה u. f. w. Nach dieser Erkenntnis und Offenbarung ist er zugleich der in furchtbarer Größe und Allmacht unendlich Höchste, wie in liebend fürsorgender Wahrung der unmittelbar Nächste, so, daß es zwischen Gott und uns keines Mittlers bedarf, und durch die Weise seiner Wahrung wurzeln wir, wurzelt noch der späteste Enkel mit seinem Sein und Werden in der reinen Lebensthat der Eltern, und als ihre Söhne tragen sie seinen Namen, haben sie Teil an seiner Liebe, haben von Ihm einen Erlöser zu erwarten, ist er ihnen, wie er den Vätern gewesen, König, Beistand, Heilbringer und Schild. Seien wir Abraham gleich, sprechen wir zu jeder von Gott uns gestellten Aufgabe und Prüfung das von Abraham erlernte הִנְנִי „ich bin bereit“, „hier bin ich!“ und Gott wird sich uns als Schild bewähren, wie er Abrahams Schild gewesen. (Über die Einschaltungen während der תשובה-Tagе siehe Seite 159.)

אֲתָה נָבוֹר. Ist Gott unser Schild, so haben wir selbst den Tod nicht zu fürchten, Gott ist mächtiger als der Tod, weckt selbst die Toten wieder zu neuem Leben, und ist so mächtig reich לְרוֹשֵׁי, in jedem Augenblide neues, frisches,

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחִיָּה מְתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמְתִיר אֲסוּרִים וּמְקַנֵּם
 אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי כְמוֹךָ בָּעֵל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה
 לָךְ מֶלֶךְ מַמִּית וּמְחִיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

חזן דען 10 תשובה: טענהן וו רד מי כמוך חייגעטעלעטע.

מי כְּמוֹךָ אֵב תְּרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרֵיו לַחַיִּים בְּרַחֲמִים.

וְנִאֲמָן אַתָּה לְהַחְיֹת מְתִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחִיָּה
 הַמְתִּים:

קדושה לש"ן נחמת המלכה.

אַתָּה קְדוֹשׁ נְקוּדַשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמֶךָ יֵשׁוּעַ
 אוֹתוֹ בְּשֵׁמי מָרוֹם בְּכַחוֹב עַל יַד גְּבִיאוֹךָ וְקַבְּלֵה

wahrhaftiges יש, neues, frisches, wahrhaftiges Sein und Leben zu gewähren. So bewährt er sich in der Wind- und Regenspende, die den Gang aller physischen Erdentwicklung bedingt, so in den steigenden und sinkenden Gängen der menschlichen Geschichte. Überall ist es seine Allmacht, die eintritt, das Lebensvolle zu erhalten, das Sterbende und Erstorbene zu beleben, das Strauchelnde zu stützen, das Kranke zu heilen, das Gefesselte zu erlösen. ומקים אמונתו u. s. w., entweder: selbst wenn der Mensch von hinnen scheidet, ohne daß er das von Gott erhoffte Heil erlebt, so erfüllt Gott dennoch seine Treue auch noch nach seinem Tode an seinen Kindern und an ihm im Jenseits; oder: die der Pflichttreue gegebene Verheißung, noch an Kind und Kindeskind das von den Eltern Geübte zu lohnen, erfüllt Gott, selbst wenn die Eltern schon lange im Staube schlafen; oder: die den Staube-
 Schläfern gegebene Verheißung, sie dereinst wieder erwachen und zu neuem Leben auferstehen zu lassen, erfüllt Gott in unwandelbarer Treue; oder endlich alles dies zusammen. ברוך וכו' מחיה המתים. Es giebt wohl schwerlich einen Ge-
 banten, der so ein munteres, keine Prüfung scheuendes, vor keiner Gefahr zurück-

fesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (in den zehn תשובה-Tagen: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

schreckendes, durch nichts zu beirrendes pflichtgetreues Leben zu erzeugen geeignet ist, als der Gedanke תחית המתים, die Zuversicht, daß Gott selbst die Toten nicht gestorben sind und selbst für den Leib der Tod nur Übergang zu neuem Leben ist.

וקרשים — אהה קרוש. Eine Wahrheit aber ist es, die unser ganzes Sein und Wollen vor Gott zu durchdringen hat, und von deren Bethätigung unser Verhalten und dadurch unsere ganze Beziehungsnähe zu Gott bedingt ist, und das ist die Wahrheit, die 3. B. M. 19, 2. ausgesprochen ist, daß Gott „heilig“ ist, und wir nur dann die Seinen sind, wenn auch wir „heilig“ sind, alles dem Heiligen in uns Widerstrebende nieder kämpfen und für alles Heilige, Gott Wohlgefällige uns „bereit“ stellen, wenn wir diese „Heiligung unseres ganzen Seins und Wollens unser Lebenslang mit ganzer Hingebung anstreben.“ (Daf. 20, 7. 26).

קרשים יהלולך, nur „Heilige“, nur „Heiligkeit Anstrebende“ dürfen Gott loben, dürfen תהלותך im Munde führen. Gott loben und seinem heiligen und heiligenden Willen zuwiderleben ist Blasphemie. Er ist נאדר בקדש und darum תהלותך, wie dies die Väter aussprachen, als ihrem Munde die erste 'תהלתך entstammte (2. B. M. 15, 11. Siehe auch oben Seite 100.)

קרושה. Siehe oben im יוצר (S. 108 u. f.). Dort ist es eine Vergegenwärtigung der Gottesheiligung, wie sie der Chor heiliger Himmelscharen ausspricht. Hier jedoch wird diese als Vorbild für das eigene קידוש השם aufgestellt, für die Gottesheiligung auf Erden, für die höchste Lösung der jüdischen Aufgabe, die nur im Anschluß an die Gesamtheit und im Verein mit ihr angestrebt werden kann und daher auch nur in einer Gesamtvereinigung von mindestens zehn gesprochen wird. (Siehe oben vor קריש וברכו S. 103 u. f.).

קרוש ונו. Siehe oben (S. 109). לעמיהם ברוך יאמרו: gegenseitig sprechen sie es aus, daß in allem, was sie vollbringen und wirken, nur der Wille Gottes zur Bewirkung gebracht wird. ברוך כבוד ונו. Siehe oben (S. 110). דברי קדשך ונו, die

וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ יְהוָה אֵל יְהוָה וְאָמַר: ייִ קְדוֹשׁ, קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ ייִ צְבָאוֹת
 מְלֹא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח' לְעֲמָתָם בְּרוּךְ יִאֲמְרוּ.
 וְקְדוּשִׁים ייִ בְּרוּךְ כְּבוֹד ייִ מִמָּקוֹמוֹ: ח' וּבְדַבְּרֵי קִדְשְׁךָ
 כְּחוֹב לֵאמֹר. ייִ יְמִלְךָ ייִ לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן
 בְּכָל-יּוֹם לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

ח' לְדֹר וָדֹר נִגִּיד נִדְּלָה וּלְנִצָּח נִצָּחִים קִדְשְׁךָ
 יְהַלְלוּךָ סִלְּה: נִקְדִּישׁ וְשׁוֹכְחָה אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
 וָעֶד כִּי אֵל מִלְךָ נָרוֹל וְקְדוֹשׁ אַתָּה.

בְּרוּךְ אַתָּה ייִ הָאֵל (ח' יד ט"ז 10 תשובה: ט"ז ט"ז): הַמִּלְכָּה הַקְדוֹשׁ:
 אַתָּה חוֹנֵן לְאָדָם רַעַת וּמְלַמֵּד לְאִנּוּשׁ בִּינָה. חֲנִינוּ
 מֵאֲתָךְ רַעַת בִּינָה וְהַשְׁכֵּל. בְּרוּךְ אַתָּה ייִ חוֹנֵן
 הַרַעַת:

הַשִּׁיבֵנוּ אֲבִינוּ לְתוֹרָתְךָ וְנִרְבֵּנוּ מִלְכְּנוּ לְעִבְדְּךָ
 וְהַחְזִיקֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ. בְּרוּךְ אַתָּה ייִ
 הַרוֹצֶה בְּתַשׁוּבָה:

דברי נביאים, unterschieden von den vorgenannten. Bücher der Rabbis, unterchieden von den vorgenannten. Die durch uns zu vollbringende Gottesheiligung auf Erden ist gleichbedeutend mit der Hulbigung seiner Herrschaft in gänzlicher Unterordnung unter sein Walten und Wollen, wie dies die in Zion niedergelegte Offenbarung bezeugt.

אמה חונן. רעת, רעה ist die richtige Erkenntnis der Beschaffenheit der Dinge und Verhältnisse, בינה die durch folgerndes Urteil zu gewinnende Einsicht in den Zusammenhang und die Beziehungen derselben. השכל ist die rechte Anwendung des Erkannten. Die Bitte um diese geistige Begabung ist das erste, allem andern vorangehende Anliegen des jüdischen Menschen. Denn auch Sittlichkeit und Pflichttreue ist durch die richtige Erkenntnis bedingt. Ohne rechtes Wissen und Einsehen bleibt auch der sittliche Wandel nicht von Verirrungen und Fehlern frei. רעת ist zum großen Teil eine dem Menschen verliehene Begabung die sich von selbst an den Dingen und durch dieselben entwickelt. בינה wird aber

Bei Wiederholung des Gebetes durch den Vorbeter:

אֱתָהּ קָדֹשׁ. Du **קָדֹשׁ.** (Vorb.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (B.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gefegnet!“ (G. u. B.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (B.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Hallaluja!“ (B.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (in den zehn **יְהִי שְׁמוֹתָ יְהוָה יוֹמָם וּלְיָלָלָה** Tagen: heiliger König).

אֱתָהּ חַיִּים. Du gewährst dem Menschen Erkenntnis und lehrst den Sterblichen Einsicht, gewähre uns von Dir Erkenntnis, Einsicht und Verständigkeit; gesegnet seist Du, Gott, Gewährer der Erkenntnis.

הַיְיָ אֱלֹהֵינוּ. Führe uns, unser Vater, zurück zu Deiner Lehre, und bringe uns, unser König, Deinem Dienste näher, und lasse uns wiederkehren in vollendeter Rückkehr vor Dir; gesegnet seist Du, Gott, der an Rückkehr sein Wohlgefallen hat.

nicht ohne selbstthätiges Mitwirken des Menschen gewonnen. Daher dort **חַיִּים**, hier **מְלָכִים** — **לֹא אֵין רֵעַ** ist der Mensch nicht Mensch. **לֹא אֵין בִּינָה**, zu gewinnen, fordert eine Anstrengung, der der Mensch oft aus sich nicht gewachsen ist, der gegenüber er oft zu schwach ist, und sie ohne Gottes Beistand nicht erreicht.

הַיְיָ אֱלֹהֵינוּ. Reiner bleibt von Vergehen und Verirrung frei. Täglich und wiederholt haben wir zu prüfen, was wir gesprochen und was wir gethan, und wo wir durch Übertretung des göttlichen Gesetzes vom rechten Wege abgekommen, oder durch Unterlassung vom Fortschritt in dem unserm Gott zu zollenden Pflichtdienst fern geblieben, da haben wir die Rückkehr zum Wege des Gesetzes und zum Fortschritt im Gottesdienste der Pflicht zu suchen; daher die Bitte um Beistand zu beidem.

סְלִיחָה. **סְלִיחָה** ist die persönliche Verzeihung, daß das Vergehen die Beziehung des Schuldigen zu dem, gegen welchen er sich vergangen, nicht bleibend

כִּלְח־לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטְאֵנוּ מִחַל־לָנוּ מִלִּבֵּנוּ כִּי
פָּשַׁעְנוּ בְּתַעֲבִית לְבוֹר וּמִרְיִן כֵּן כְּלִיחַת
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ חֲנוּן הַמִּרְבֶּה לְסָלוֹם:

רְאֵה בְּעֵינֵינוּ וְרִיבָה רִיבָנוּ וּגְאֹלָנוּ מִתְּהַרָה לְמַעַן שְׁמַךְ
כִּי גּוֹאֵל חֲזָק אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

(בַּת"ל מוֹסֵף הַזֶּה כֵּן עָנְנוּ וּמִיָּיִם בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַעֲוֹנָה בַּעֲת צָרָה:)

רַחֲמָנוּ יְיָ וְגִרָא הוֹשִׁיעֵנו וְנִשְׁעָה כִּי תִהְלַחְנוּ
אַתָּה • וְתַעֲלֶה רַפּוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל־מְבוֹתֵינוּ כִּי אֵל
מִלֵּךְ רוֹפֵא נִיאֵמָן וּרְחֵמֵן אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא
חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בְּרַךְ עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת־כָּל־
מִיָּגִי תְּבוֹאָתָהּ לְטוֹבָה וְהֵן*) (טל וּמָטָר ל') בְּרַבָּה עַל
פְּנֵי הָאָדָמָה וְשִׁבְעֵנו מִטּוֹבָהּ וּבְרַךְ שְׁנֵתָנוּ כְּשָׁנִים
הַטּוֹבוֹת • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרֵךְ הַשָּׁנִים:

(*) שָׁמַע תְּבַעֲנָה דַע 59טע טַגְנֵנוּ נִחַךְ תְּקוּפַת תְּשַׁרִי מִן כִּיּוֹסֶסח וְיִירַד הַיַּעַר
טל וּמָטָר חֵינְגֶטשְׁטֶטשְׁט; אַמֵּן וְיִגַּט נִחְמִיד וְהֵן טל וּמָטָר לְבָרָכָה:

trüben möge. תפלה ist die sachliche Vergebung, der Verzicht auf die verdiente Bestrafung des Schuldigen. Beides kann nur erhofft werden nach vorhergegangener תשובה, nach, soweit möglich, Wiedergutmachen des Verschuldeten und ernster Gelobung künftiger Pflichttreue. Daher die Bitte um כליחה erst nach der Bitte um Beistand zur תשובה.

ראה, daß wir nicht der Gegnerschaft von Mitmenschen verdanken. ריבנו, wegen der Übel, die uns das unrechtfertige Verhalten von Mitmenschen

סלח. Verzeihe uns, unser Vater, daß wir gesündigt, vergieh uns, unser König, daß wir gesündigt, denn vergebend und verzeihend bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Gnadenvoller, der viel verzeiht.

ראה. Schaue an unser Elend, und streite unsern Streit, und erlöse uns bald um Deines Namens willen; denn ein starker Erlöser bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Erlöser Israels.

רפאנו. Heile Du, Gott, uns, so werden wir geheilt, hilf Du uns, so wird uns geholfen; denn unser Thatenpreis bist Du. Und lasse allen unseren Leiden vollendete Heilung erwachsen; denn als König waltender Gott bist Du ein treuer, erbarmungsvoller Arzt; gesegnet seist Du, Gott, der die Kranken seines Volkes Israel heilt.

ברך. Segne über uns, Gott unser Gott, dieses Jahr und alle Arten seines Ertrages zum Guten, und gieß (* Thau und Regen zum) Segen über die Fläche der Erde, sättige uns von Deinem Gute und segne unser Jahr wie die guten Jahre; gesegnet seist Du, Gott, der die Jahre segnet.

bereitet. למען שמך, wenn unser Verdienst für diese Rettung nicht ausreicht, gewähre sie um der Liebe und Barmherzigkeit willen, deren uns dein Name versichert.

רפואה. רפאנו ist Wiederherstellung des gestörten oder gehemmten Organismus. ישועה ist wesentlich Verleihung neuen, frischen, kräftigen Seins (יש). Beides erwarten wir nur von Gott. Denn auch von dem, was Menschengeist und Menschenkunst helfend und heilend versucht und vollbringt, gebührt Gott der Ruhm, der Einsicht und Mittel zum Wirken in seinem Dienst verleiht, und von dem allein der Erfolg bedingt ist.

לשובה und עלינו. ברך עלינו. Es kann das Jahr ein gesegnetes sein, und doch uns keinen Segen bringen, für uns kein gesegnetes sein. Es kann alles in Feld und Acker gedeihen und doch dem Menschen kein Heil daraus erblühen. Es kann nach dem Worte der Weisen ביוקר והיין פריה תהן, „der Weinstock seine Frucht geben und doch der Wein teuer sein“, es können Acker und Wiesen und Felder in Frucht reichthum prangen, und durch Unverstand, Verschobenheit und Verschrobenheit der menschlichen Verhältnisse doch Teuerung und Mangel herrschen und das Leben der Menschen verkümmern. Darum bitten wir um Segen der Fluren, zugleich aber auch um Segen gestattende Gänge der Verhältnisse, damit der Jahresseggen auch für den Menschen gesegnet sei, und die

תִּקַּע בְּשׁוּפָר גָּדוֹל לְחֵרוּתָנוּ וְשָׂא גַם לְקַבֵּץ
נְלִיּוֹתֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ יַחַד מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ נִדְחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הַשִּׁיבָה שׁוֹפְטֵינוּ בְּבִרְאשָׁנָה וְיִזְעַצֵּנוּ בְּבִתְחִלָּה
וְהַסֵּר מִפְּנֵינוּ יָגוֹן וְאַנְחָה וּמְלוּךְ עֲלֵינוּ אַתָּה יְיָ לְבִדְדָךְ
בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים וְצִדְקָנוּ בַּמִּשְׁפָּט. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִלְךְ אוֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט:

חזן דען 10 תשובה-טעגטן יונגס אמן:
הַמִּלְכָּה הַמִּשְׁפָּט וְאֵס לֹא חִסְדָּהּ, דַּעַת רַחוּם הַמִּסְתִּים שְׁאֵין לְרִיד לַחֲזוֹר.

וּלְמַלְשִׁינִים אֶל-תְּהִי תִקְוָה וְכַל-עוֹשֵׁי רָשָׁעָה
בְּרַנֵּעַ יֵאָבְדוּ וְכָל־מְהֵרָה יִכָּרְתוּ. וְחֹזְדִּים מְהֵרָה
תַּעֲקֹר וְתִשְׁבֵּר וְתִמְגֹּר וְתִכְנִיעַ בְּמְהֵרָה בְּיָמֵינוּ.
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁבֶר אֵיבִים וּמְכַנְיַע וָדִים:

Ernten auch Glück und Heil den Häusern und Hütten der Menichen heim-
bringen.

תקע ist die גאולה-Bitte für die jüdische Gesamtheit, für welche im גלות kein חרות blüht, deren Erlösung nur mit wiedervereinigender Sammlung aus der Zerstreuung beginnen wird, die keine äußere menschliche Veranstaltung auch nur vermittelnd herbeizuführen vermag, für welche wir vielmehr nur auf den sammelnden Posaunenruf Gottes zu warten haben. Wie die גאולה der Einzelnen (ראה בענינו) nur nach vorgängiger רעת תשובה und סליחה zu erhoffen ist, so können wir auch die גאולה unserer Gesamtheit nur durch Wiedergewinnung der rechten Erkenntnis und Verzeihung und Vergebung verdienende Rückkehr zu Gottes Gesetz und zu Gott dienender Pflichttreue herbeiführen. Jede Meinung anderer, äußerer angeblich zu diesem Ziele führender Schritte ist verderblicher Wahn.

וּלְמַלְשִׁינִים וְהַשִּׁיבָה ist die רפואה-Bitte für die jüdische Gesamtheit. Der jüdische Nationalkörper in der Zerstreuung ist krank. Die Verwirklichung des göttlichen Gesetzes, das seine Lebensseele bilden soll, bedarf der Gesamtleitung, bedarf an der Spitze stehender Männer, die die Gotteswahrheit und das Gottes-

הקץ. Stoße in den großen Schofar zu unserer Freiheit, erhebe das Panier, unsere Vertriebenen zu sammeln, und sammle uns zusammen von den vier Seiten der Erde; gesegnet seist Du, Gott, der die Zerstreuten seines Volkes Sissrael sammelt.

השיבה. Gieb unsere Richter wieder wie zuvor und unsere Räte wie am Anfang, wende ab von uns Kummer und Seufzen, und regiere Du, Gott, allein über uns in Liebe und Erbarmen, und spreche unser Recht aus im Gerichte; gesegnet seist Du, Gott, Milde und Recht liebender König. (In den 10 תשובה-Tagen: König, Richter.)

ולמלשינים. Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und mögen alle, die Bosheit üben, urplötzlich verloren gehen und sie alle gar bald aufhören zu sein. Absichtliche Verbrecher wollest Du gar bald entwurzeln, brechen und zerstreuen und demütigen bald in unseren Tagen; gesegnet seist Du, Gott, der Feinde bricht und absichtliche Verbrecher demütigt.

recht in seiner Mitte vertreten, die seine wahre Wohlfahrt beraten sollten. In der Zerstreuung fehlt dem jüdischen Volke diese richtende und beratende Oberleitung, und seine weithin versprengten Teile sind von der jüdischen Wahrheit und dem jüdischen Heile abführenden Einwirkungen ausgesetzt, unter deren Einfluß sich Zustände bilden, die die jüdische Brust mit Kummer und Seufzen füllen und vor Gottes Richterstuhl nicht bestehen. Wie uns daher (Jesaias 1, 26.) verheißen, blicken wir auf die Zeit hin, wo nach dereinstiger Wiedersammlung Gott auch die uns ursprünglich bestimmten richtenden und beratenden Leiter wiedergeben werde, unter deren Leitung wir wieder gesunden und all unser Gesamtsein und Wollen also rückhaltlos der göttlichen Herrschaft unterstellen werden, daß Gott mit Liebe und Erbarmen über uns walten könne und uns in seinem Gericht ferner nicht zu verurtheilen brauche. Zu einer Zeit, als der jüdischen Wahrheit entfremdete Elemente inmitten der jüdischen Gesamtheit durch Künste der Verlästerung und Verführung einen so verderblichen Einfluß zu gewinnen sich bemühten, daß dadurch der Fortbestand des überlieferten gesehestreuen Judentums ernstlich bedroht schien, wurde unter Rabban Gamliel zu Jabne der Bitte um Wiederherstellung der ursprünglichen Gesamtgesetzesleitung die Bitte um Niederhaltung und Ausscheidung dieser verderblichen Elemente angefügt, so daß die תפלה, statt der ursprünglichen achtzehn Berachoth, wovon ihr Name Schemone Esre, nunmehr aus neunzehn Berachoth besteht.

על-הצדיקים ועל-החסידים ועל-זקני עמך בית
 ישראל ועל פליטת סופריהם ועל גרי הצדק ועלינו
 יהמו רחמיה יי אלהינו ותן שכר טוב לכל הפוסחים
 בשמך באמת ושים חלקנו עמם לעולם ולא גבוש
 כִּי-בָךְ בְּמַחְנוּ. בָּרוּךְ אַתָּה יי מַשְׁעֵן וּמִבְטָח
 לַצַּדִּיקִים:

ולירושלם עירך בְּרַחֲמִים תָּשׁוּב וְתִשְׁכּוֹן בְּתוֹכָהּ
 כְּאַשֶׁר דָּבַרְתָּ וּבָנִיתָ אוֹתָהּ בְּקִרְוֹב בְּיָמֵינוּ בְּנֵן עוֹלָם
 וְכִסֵּא דָוִד מְהֵרָה לְתוֹכָהּ תָּבִין. * נחם לט"ו. בָּרוּךְ
 אַתָּה יי בּוֹנֵה יְרוּשָׁלָּם:

* מִן תְּשׁוּעָה בָּאב לֹא מִנַּחַח וַיִּירֶד הַיַּעַר נַחֵם חַיִּינְגֶּשְׁטֶן־טַעַם.

נחם יי אלהינו אֶת-אַבְלֵי צִיּוֹן. וְאֶת-אַבְלֵי יְרוּשָׁלַיִם. וְאֶת-
 הָעִיר הָאֲבֵלָה וְהַחֲרָבָה וְהַבְּזוּיָה וְהַשׁוּמְמָה. הָאֲבֵלָה מִבְּלֵי בְּנֵיהָ.
 וְהַחֲרָבָה מִמַּעֲוֹנוֹתֶיהָ. וְהַבְּזוּיָה מִכְּבוֹדָהּ. וְהַשׁוּמְמָה מֵאַיִן
 יוֹשֵׁב. וְהִיא יוֹשֶׁבֶת וְרֹאשָׁה חֲפוּי כְּאִשָּׁה עֲקָרָה שְׁלֹא יֵלְדָה.
 וַיְבַלְעוּהָ לְגִינוֹת. וַיִּירָשׁוּהָ עוֹבְרֵי פְסִילִים. וַיְמִילוּ אֶת-עַמָּךְ
 יִשְׂרָאֵל לַחֲרֹב. וַיַּהֲרֹגוּ בְּדוֹזָן חֲסִידֵי עֲלִיּוֹן. עַל-כֵּן צִיּוֹן בְּמֶר
 הַבִּקָּה. וִירוּשָׁלָּם תִּתֵּן קוֹלָהּ. לְבִי לְבִי עַל חֲלָלֵיהֶם מְעִי מְעִי עַל

ist die nationale Bitte, die Bitte um Erhaltung und Kräftigung derjenigen Elemente, welche die geistige und sittliche Nahrung des jüdischen Nationalkörpers bilden. Diese Elemente sind צדיקים, חסידים, וקנים, סופרים, die kundigen Pfleger des heiligen Schrifttums, und erst im Anschluß an diese Elemente werden auch die in reiner Gesinnung in das Judentum eingetretenen נרי צדק und wir alle dem göttlichen erhaltenden Erbarmen empfohlen.

על הצדיקים. Über die Gerechten und über die in Liebe Eingebenen, über die Ältesten Deines Volkes, über den erhaltenen Rest ihrer Gelehrten und über die in die jüdische Pflicht Eingetretenen und über uns wolle, Gott unser Gott, Dein Erbarmen rege werden, und gieb guten Lohn allen, die in Wahrheit in Deinen Namen ihr Vertrauen setzen, gieb unser Anteil für immer mit ihnen, und lasse uns uns nicht getäuscht finden, wenn wir in Dich unser Vertrauen setzen; gesegnet seist Du, Gott, Stütze und Vertrauensquell den Gerechten.

וירושלם. Und zu Jerusalem, Deiner Stadt, lehre mit Erbarmen wieder, und lasse Deine Gegenwart in ihr weilen, wie Du verheißest, und erbaue sie in naher Zeit, in unseren Tagen zu ewigem Bau und Davids Thron errichte bald in ihr; *) gesegnet seist Du, Gott, Erbauer Jerusalems.

*) (Am neunten Aw zu Mincha: נחם. Tröste Gott, unser Gott, die um Zion Trauernden und die um Jerusalem Trauernden, und die trauernde, wüste, verachtete und verödete Stadt, trauernd, weil ihrer Kinder beraubt, wüßt an ihren Wohnungen, verachtet statt einstiger Ehre, öde ohne Bewohner. Und da sitzt sie mit verhülltem Haupte wie eine unfruchtbare Frau, die nie geboren. Legionen haben sie bewältigt, Götzendiener um ihr Erbe gebracht, und haben Dein Volk Israel dem Schwert vorgeworfen, und haben mit Mutwillen des Höchsten in Liebe Geweihte geschlachtet. Darum weint Zion bitterlich, und Jerusalem läßt

ושם חלקנו עמהם: mögen wir nur im Anschluß an diese den geistigen und sittlichen Bestand der Judenheit bildenden Elemente auch unser Lebensanteil suchen und finden.

וירושלם. וירושלם ist die bleibende Stätte für die mit גליות sich vollziehende nationale Genesung.

(נחם. אכלי ציון: die um den Untergang des geistigen Heiligtums trauernden, אכלי ירושלים: die um den Untergang des nationalen Gemeinwesens trauern, das um Zion als seinen Mittelpunkt aufblühen, und in welchem das in Zion niedergelegte Gottesgesetz seine Verwirklichung finden sollte.)

את צמח דוד. Der Sproß Davids wird der bleibende Träger der mit Wiederherstellung der שופטים ויועצים, der richtenden und beratenden Oberleitung, vollzogenen geistigen und sittlichen רפואה der Nation, wie dies Jesaias Kap. 11. verheißt ist. מצימח קרן ישועה, langsam und unmerkbar, aber um so dauern-

אֶת-צֶמַח דָּוִד עֲבַדְךָ מִהֲרָה תַצְמִיחַ וְקִרְנוֹ תַרְוֶם
בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּינוּ כָּל-הַיּוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מִצְמִיחַ קֶרֶן יִשְׁוּעָה:

שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּם וְרַחֵם עָלֵינוּ וְקַבֵּל
בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת-תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת
וְתַחֲנוּנִים אַתָּה. וּמִלִּפְנֵיךְ מִלְּכֵנוּ רִיקָם אֵל תִּשְׁיָבֵנוּ.

(* מן חיינעם העניות ויירד היער לו מנחה דאז חונטענטטעהענדע עננו חייגעטשטאטעט.

חֲלִילֵיהֶם. כִּי אַתָּה יְיָ בָּאֵשׁ הַצֵּפִתָּהּ. וּבָאֵשׁ אַתָּה עֹתִיד לְבִנוּתָהּ
בְּאִמּוֹר וְאֲנִי אֶתִּיחֶלֶה נְאֻם-יְיָ חֹמַת אֵשׁ סָבִיב. וּלְכָבוֹד אֶהְיֶה
בְּחַיָּתָהּ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִנְּחָם צִיּוֹן וּבֹנֶה יְרוּשָׁלָּם: אֵת צֶמַח וכו'.

(* מן חיינעם פֿאָטטאָגע ויירד היער לו מנחה לערוט פֿאָגענדע חייגעטשטאטעט.
עֲנֵנוּ יְיָ עֲנֵנוּ. בְּיוֹם צֹלַם תַּעֲנִיתֵנוּ. כִּי בְצָרָה גְדוֹלָה אֲנִיחֵנוּ.
אֶל-תִּפְּסֵן אֶל-רִשְׁעֵנוּ. וְאֶל-תִּפְּסֵם פִּגְיָה מִמֶּנּוּ. וְאֶל-תַּחֲצֵלֵם
מִתַּחֲנוּתֵנוּ. הֲיִהּ נָא קְרוֹב לְשׁוֹעָתֵנוּ. יְהִי נָא חֶסֶדְךָ לְנַפְשֵׁנוּ.
טָרֵם נִקְרָא אֵלֶיךָ עֲנֵנוּ. בְּדָבָר שְׁנֵאִמֵּר וְהִיהּ טָרֵם יִקְרָאוּ וְאֲנִי
אֶעֱנֶה. עוֹד הֵם מְדַבְּרִים וְאֲנִי אֲשַׁמֵּעַ: כִּי אַתָּה יְיָ הַעֲוִנָה בָּעֵת
צָרָה. פִּנְדָה וּמָצִיל בְּכָל עֵת צָרָה וְצוּקָה: כִּי אַתָּה וכו'.

der und zu dauernder Kraft wächst das „Horn“ des Heiles, das Gott verleiht.
Spricht doch Gott von diesem Sohne Davids: כי הנני מביא את עברי צמח
(Sedharja 3, 8).

שמע קולנו. Die wesentliche geistige und sittliche „Nahrung“ des jüdischen
Einzel- und Gesamtwesens bleibt aber jetzt und immerdar die vor Gott sich voll-
ziehende, mit der Erkenntnis des Wahren und den Entschlüssen zum Guten sich durch-

אֶת-צֶמַח. Davids, Deines Dieners Sproß wollest Du bald sprießen lassen, daß sein Horn hoch werde durch Deine Hülfe, denn zu Deiner Hülfe hoffen wir jeden Tag; gesegnet seist Du, Gott, der das Horn der Hülfe wachsen läßt.

שָׁמַע. Höre, Gott unser Gott, unsere Stimme, schone und erbarme Dich über uns, und nimm mit Erbarmen und Wohlwollen unser Gebet auf, denn Gebete und Gewährungsbitten erhörst Du, Gott, und von Deinem Angesichte lasse, unser König, nicht leer uns zurückkehren; *)

seine Stimme hören: „mein Herz, mein Herz ob ihrer Erschlagenen, mein Inneres, Inneres ob ihrer Erschlagenen!“ Denn Du, Gott, in Feuer hast Du sie eingeäschert, und in Feuer wirst Du einst sie wieder erbauen, wie es heißt: Ich werde ihr, spricht Gott, eine Feuermauer ringsum sein, und werde zur Verherrlichung in ihr sein; gesegnet seist Du, Gott, Tröster Zions und Erbauer Jerusalems.)

*) (am Fasttage zu Mincha: Erhöre uns Gott, erhöre uns am Entfagungstage unseres Fastens, denn in großer Not sind wir. Wende Dich nicht zu unserer Gesetzlosigkeit, birg nicht Dein Angesicht vor uns, und entziehe Dich nicht unserer Gewährungsbitte. Sei doch nahe unserem Flehen, sei doch Deine Liebe uns zu trösten, bevor wir zu Dir rufen, antworte uns, wie das Wort lautet: „es wird sein, bevor sie rufen, antworte ich, sie sprechen noch und ich erhöre schon“, denn Du, Gott, bist, der in Zeit der Not antwortet, Erlöser und Retter in jeder Zeit der Not und der Drangsal).

bringende Selbstbearbeitung des Innern in תַּפְּלָה, und auch nach Wieder Sammlung in Jeruscholajim-Zion und Wiederaufblühen des Davidischen Sprosses heißt es (Jesaias 56, 7.): וְהַבְּיָאוֹתִים אֶל הָרָקָשִׁי וּשְׂמֵחָתִים בְּבֵית תַּפְּלָתִי, und darum ist auch der Gegenstand der letzten dieser um Gewährung der Lebensgüter bittenden und deren pflichttreue Verwertung gelobenden Veracoth: תַּפְּלָה, das Gebet. Wir bitten, daß Gott unsere תַּפְּלָה mit רַחֲמִים und רָצוֹן, mit רַחֲמִים in Bezug auf unsere Geschiede, mit רָצוֹן in Bezug auf unser Streben aufnehme, und unser Veten vor Gott, sei es reine תַּפְּלָה, Berichtigung und Beredlung unseres Innern,

כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תִּפְלַת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תִּפְלָה:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתִפְלָתָם. וְהָשִׁב
אֶת-הָעֲבוּדָה לְרִבִּיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם
בְּאַהֲבָה תִקְבַּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ.

(*) יֵשׁ מַעֲשִׂים וְיֵשׁ זֶה קוֹסֵם כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ.

אֲנִי יְיָ חֲטָאתִי עֲוִיתִי וּפִשְׁעֵתִי לִפְנֵיךְ מִיּוֹם הַיּוֹתִי עַל הָאֲדָמָה עַד הַיּוֹם
הַזֶּה (וּבִפְרָט בַּחֲטָא .) אֲנִי יְיָ עָשָׂה לְמַעַן שְׂמַךְ הַגְדוֹל וְחִכְפָּר לִי עֲוֹנוֹתִי וְחֲטָאִי
וּפִשְׁעֵי שַׁחֲטָאתִי וְשַׁעֲוִיתִי וּשְׁפִשְׁעֵתִי לִפְנֵיךְ מִנְעוּרִי עַד הַיּוֹם הַזֶּה וְתַעֲזֹרֵנִי לְשׁוֹב
בְּחֻשׁבָּה שְׁלֵמָה לִפְנֵיךְ: כִּי חֲמָה שָׂמַע וכו'.

וְיֵשׁ מַחֲלָלִים מְכַלֵּה זֶה עַל הַפְּרָנְסָה.

אַתָּה הוּא יְיָ הָאֱלֹהִים הוּא וּמִפְרָנִם וּמִכְלָכַל מִקְרָנִי רִאמִּים עַד בִּיצֵי כְנִים
הַטְרִיפְנִי לַחֵם חֲקִי וְהַמְצִיא לִי וּלְכָל בְּנֵי בֵיתִי מִזֹּנוֹתִי קוֹדֵם שְׂאֲצִטְרֵךְ לָהֶם
בִּנְחַת וְלֹא בַעֲזֵר בַּהֲתֵר וְלֹא בְּאִסּוּר לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מִשְׁפַּע בְּרַכָּה עֲלִיוֹנָה כְּדִי
שְׂאוּכַל לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ וְלַעֲסוֹק בְּתוֹרָתְךָ וּלְקִיִּים מִצֻּחוֹתֶיךָ וְאֵל תַּצְרִיכֵנִי לִידֵי מַתָּנָה
בְּשָׂר וּדָם וִיקוּיִם בִּי מִקְרָא שֶׁכָּתוּב פּוֹתַח אֶת יָדְךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל חַי רְצוֹן: כִּי וכו'.

fei es damit verbundene תְּחֻנוּנִים, Verächtigung und Veredlung unseres Innern,
um uns dadurch der Gewährung unserer Bitten würdig zu machen, nicht רִיקִים,
nicht leer und erfolglos vor Gott bleiben möge.

(עֲנָנוּ) צוֹם, die Grundbedeutung von צוֹם ist beschränkendes Zusammenfassen,
daher sowohl Versammlung als Fasten. פְּרָה ist auch ein Freimachen von solchem
Zwang, der mit Verächtigung uns gebunden hält. הצִיל Retten aus feindlicher
Gefahr.)

Denn Du erhörst das Gebet Deines Volkes Jisrael mit Erbarmen; gesegnet seist Du, Gott, Gebet=Erhörer.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen, —

Die drei Schlußberachoth: שלום, מורים, רצה, bilden auch ein einheitliches Ganzes. Ihr Mittelpunkt ist die הוראה, מורים, die Dankeshuldigung, die, wie die dem täglichen Opfer beigegebene מנחת נסכים, das Bewußtsein unserer Verpflichtung für unser ganzes von Gott gewährte irdische Dasein, mit all seinen Gütern, Kräften und Freuden, zum Ausdruck bringt. Die Berachoth רצה und שלום waren auch im Tempel den Vollbringungen des täglichen Opfers eingefügt, und wenn רצה (עבודה), welches das göttliche Wohlgefallen für die in Opfer und Gebet sich ausdrückende Hingebung an den durch treue Pflichterfüllung im Leben zu verwirklichenden „Gottes-Dienst“ erbittet, der הוראה vorangeht, und שלום, die Bitte um Frieden, um das, wie die Weisen sich ausdrücken, „alle Segnungen fassende und erhaltende Gefäß“, nachfolgt und schließt, so spricht diese Zusammenordnung der drei Schlußberachoth den bedeutsamen Gedanken aus: שלום ist nicht die erste, שלום ist die letzte Bitte, und kein שלום ohne הוראה und עבודה, so wie keine הוראה ohne עבודה. Unser שלום hat nur Wert, wenn er auf dem Boden gemeinsamer Dankeshuldigung und gemeinsamer Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes gewonnen ist, und jeder Dank an Gott ist Blasphemie, so ihm nicht die Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes vorangeht.

ובתפלתם. רצה. בעמך ישראל, erst ישראל, dann בעמך, erst Israel, dann in unser Gebet dürfen wir nur dann göttliches Wohlgefallen erhoffen, wenn wir selbst mit unserem Sein und Wollen des göttlichen Wohlgefallens uns nicht unwürdig erweisen, wenn wir mindestens bestrebt sind, mit unserem Sein und Wollen seiner würdig zu werden. Die für die Heiligung unseres Wesens und Strebens beabsichtigte Wirkung wird aber dann erst voll eintreten können, wenn unser Gottesdienst zu der Stätte des göttlichen Wortes zu Zion wiederkehrt und der Wortausdruck des Gebetes nur als Begleitung des Thatausdrucks der Opferhingebungen an das Gesetzesfeuer auf Gottes Altar hinzutritt. Zu der Zionsstätte hin, wo einst die Schechina gewohnt, wo unter Cherubimfittigen Gottes Ge-

מן ראש חדש חול המועד ויורד יעלה ויבא חיינעטאןטע.
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַנְיֵעַ וְיִרְאֶה וְיִשְׁמַע
 וְיִשְׁמַד וְיִזְכֵּר וְזָרְגָנוּ וּפְקַדְגָנוּ וְזָכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכְרוֹן מַלְשִׁים בֶּן
 דָּוִד עֲבָדָה. וְזָכְרוֹן יִירוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזָכְרוֹן כָּל צַמָּה בֵּית
 יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
 וּלְשָׁלוֹם בָּיָם לְר"ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ לְפָנֶיךָ חַג הַמִּצּוֹת לְפָנֶיךָ חַג הַסִּפּוֹת
 הַזֶּה. וְזָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקַדְגָנוּ בּוֹ לְבָרָה וְחוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ
 לְחַיִּים. וּבְדַבַּר יְשׁוּעָה וּרְחֻמִּים. חוּם וְתִנּוּ וּרְחֹם עָלֵינוּ
 וְחוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חֲנוּן וְרַחוּם אַתָּה:
 וְתַחֲנוּנֶיךָ עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבֶכָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ הַמְּחַיֵּה הַמֵּתִים לְצִיּוֹן:

ses geruht, wohin einst seine Schöchina wiederkehren zu lassen und Gott ver-
 heißen, dorthin sind unsere Blide im Gebet gewandt, sie, diese öde Zionsstätte
 bleibt der unsichtbare und doch so mächtig starke Einigungspunkt, der alle Gott
 und seinem Geseze treuen Söhne und Töchter unseres Volkes in der allweiten
 Zerstreung um sich vereint und ewiger Born begeisterungsvoller Huldigung
 Gottes und seines Gesezes für alle unsere Geschlechter bleibt. „Ein Thron der
 Herrlichkeit, in weiter reichender Höhe als der erste, bleibt selbst die öde Stätte
 unseres Heiligtums.“ (Jerem. 17, 12.) Die Zuversicht in die ewige Bedeutung
 und die stets zu gewärtigende Wiedererstehung Zions geloben wir durch ein von
 Zions Geist getragenes Gott dienendes Leben zu bethätigen.

לחול המועד. An unseren מועדים, die auf Grund geschichtlicher Erfahrungen
 die besondere Waltungsnahe Gottes in Gründung und Erhaltung unserer Ge-
 schichte uns vor die Seele rufen, sowie an Neumondstagen, die das Bewusstsein
 dieser Gottesnahe im gewöhnlichen Abtauf des Lebens mit jedem wiederkehrenden
 Neumond beleben und pflegen, schalten wir in ברכת עבודה die Bitte ein, daß
 an diesen „Gedächtnis- und zur Vereinigung mit Gott bestimmten Tagen“ unser
 Gesamtgeschick dem liebe- und erbarmungsvollen Einblich der göttlichen Waltung
 nahe sein möge. Nach 4. B. M. 10, 10 wurde bei allen חמירים und מוכפים
 mit חוצרות geblasen, die nach ebendaf. B. 9 zum Ausdruck unseres Hülferufes
 an Gott dienen sollten, und dem entsprechend heißt es auch B. 10 von den
 חוצרות bei den Gesamtöpfen: לפני אליכם. Was diese

An Neumond- und Halbfesttagen :

אלהינו ואלהי אבותינו יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mäzsothfestes — Hüthenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמיך und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Geseget seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

חצוצרות in Tönen ausdrückten, das spricht יעלה ויבא in Worten aus, allerdings nur an ירח und מועדים, während חצוצרות auch das tägliche Gesamttopfer begleiteten. זכר: g e denken, פקד: b e denken. זכרון ist das persönliche Gedächtnis, das Gedenken einer Persönlichkeit und deren Beziehungen zu demjenigen, der ihrer gedenkt; פקדון ist das Bedenken des Geschickes, das Erwägen dessen, womit jemand bedacht wird, was über ihn verhängt oder zu verhängen ist. Weidess, unser persönliches Sein und unser Geschick, יעלה: möge den gewöhnlichen Gängen der irdischen Dinge und Verhältnisse e n t h o b e n, ויבא: zur besondern Beachtung vor dich kommen; ויניח: das dieser besondern Würdigung Entgegenstehende möge ihr Dazugelangen nicht hindern, ויראה: sie mögen nach dem, was sie an sich sind, angeschaut, וירצה: und des göttlichen Wohlwollens nicht ganz unwert gefunden werden, וישמע: sie mögen auch nach dem Eindruck beurteilt werden, den sie auf unser Inneres machen, es möge vernommen werden, was unser Denken und Empfinden über sie äußert, und darnach möge b e d a c h t und g e d a c h t werden. — זכרון אבותינו: die Vergangenheit, aus welcher der Bund mit den Vätern stammt, זכרון משיח: die Zukunft, die an die davidische Verheißung geknüpft ist, זכרון ירושלים: die Gegenwart in welcher das bestehende oder in Trümmern liegende Jerusalem der Vollenbung seiner Bestimmung als heiliger Gottesstadt entgegenharrt.

מוֹדִים 77 כנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאִמְרָהּ הוּא יי
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר
 יוֹצֵרנוּ יוֹצֵר בְּרָאשִׁית. בְּרִכּוֹת וְהוֹדָאוֹת
 לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עַל שֶׁהַחַיִּיתָנוּ
 וְקִבְּלָתָנוּ. כֵּן חַיִּינוּ וְרַחֲמֵינוּ וְחַיִּסּוֹךְ
 גְּלוּתֵנוּ לְחַצְרוֹת קִדְשֶׁךָ לְשִׁמּוֹר חֻקֶּיךָ
 וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ וְלַעֲבֹדָה בְּלִבְךָ שְׁלָם. עַל
 שְׂאִמְחָנוּ מוֹדִים לָךְ. בְּרוּךְ אַל הַהוֹדָאוֹת:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ
 לָךְ שְׂאִמְרָהּ הוּא
 יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד. צוּר חַיִּינוּ
 מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ אִמְרָה
 הוּא לְדוֹר וָדוֹר.
 נוֹדָה לָךְ וְנִסְפָּר
 תְּהִלָּתְךָ. עַל

מוֹדִים. Während die vorhergehenden Berachoth in die Zukunft blicken und um Gewährung der mannigfachen, unser Einzel- und Gesamtleben stützenden und fördernden Gaben und Güter bitten, bringt uns מוֹדִים, die ברכת הודאה, zum Bewußtsein, wie sehr wir bereits für alles das von Gott uns Gewordene, und in jedem Augenblick uns Werbende, zu Dankes-Huldigung verpflichtet sind. הודאה, הודא ist kein mit bloßen Worten sich vollendender Dank. Von der Wurzel ידה, wovon ja auch יד die Hand, heißt es wesentlich: Gott die Hand, das ist ja unsere ganze Thätigkeit hingeben, es ist die Huldigung aus bewusster Dankespflicht, das Bekenntnis der Dankeschuld, unsere „Hand“ ist Gottes, weil wir alle Kraft und alles Vermögen zu irgend welcher Leistung nur von Ihm haben. Jisrael sein heißt: „seine Hand Gott verschreiben,“ יכתב ירו לך' (Jesajas 44, 5.). Darum bekennen wir Ihm, daß Er unser Gott ist, wie er der Väter Gott war, und sich uns als solcher in jeder Zeit bewährt, er ist צוּר, der Schöpfer, Gestalter und der feste Halt unseres Lebens, der Schirmer alles dessen, was wir von יִשׁע, von wahren wahrhaftigen Sein besitzen. Mag der Tag sinken, mag der Tag steigen oder in hellem Mittag glänzen, (— נודָה לך וְנִסְפָּר gehört hinauf zu ערב ובקר וצהריים —) sprechen wir Ihm unser Bekenntnis aus und erzählen, wie in allem, was geschieht, sich sein Schaffen, sein Wirken, sein Walten (תהלה) offenbart, unser Leben in seine Hand gegeben, unsere Seelen bei Ihm geborgen sind und täglich und stündlich von Ihm uns geschehen. Jeder Atemzug ist eine Spende seiner besonderen Fürsorge, seiner פְּרִמִּית, alles ist טובָה, alles

מורִים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens

מורִים ררבִּנן. Dankend bekennen wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs. Segnungen und Dankeshuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns erhalten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

Güte, selbst wenn wir meinen, daß es uns schlecht geht. Er ist immer der Gütige, denn sein רחמים, seine väterliche Erbarmungsbeziehung hat kein Ziel, er setzt seinem רחמים kein Ziel, und er übt dieses רחמים immer, denn seine חסדים, seine Liebeserweisungen sind unerschöpflich, er erweist sie uns auch da und dann, wo und wann wir es gar nicht ahnen. Darum haben wir aus aller Vergangenheit her nur sein gehofft.

מורִים ררבִּנן. הוראה, das Gott huldigende Dankbekenntnis bildet eine so wesentliche Grundlage unserer ganzen Beziehung zu Gott, daß den Ordern unserer Gebete es nicht genügte, uns beim Gesamtgebete nur durch Amen die vom Vorbeter zu sprechende הוראה zu der unsrigen zu machen, sondern, während der Vorbeter sich beugend die הוראה beginnt, beugt sich auch die Gemeinde und spricht im Anschluß an seine הוראה auch ihrerseits ihr מורִים aus. מורִים אִנחנו. „Wir danken Dir dafür, daß wir Dir danken.“ Wir fühlen, welchen unendlichen Dank wir Dir dafür schulden, daß Du uns zu der Erkenntnis dessen gebracht hast, was wir Dir schulden. Diese Zusammengehörigkeit des מורִים אִנחנו und מורִים ררבִּנן ergibt sich aus כיִּמָּה

תִּינֵנוּ הַמְּסֻרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשׁוּמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ
וְעַל גִּסְיֶיךָ שֶׁבְּכָל-יוֹם עָמְנוּ וְעַל גִּפְּלֹאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל-עֵת. עָרַב וְבָקֵר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב כִּי לֹא-בָלוּ
בְּחַמֶּיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא-תָמוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם
קִוִּינוּ לָךְ:

גִּמְנָן חֲנוּכָּה, חוּץ פּוּרִים וְ מַעֲרִיב שַׁחֲרִית חוּץ מִנְחָה וְיֵרֵד עַל הַנְּסִים גְּעוּזָגֵט.
עַל הַנְּסִים וְעַל הַפְּרָקָן וְעַל הַגְּבוּרוֹת וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת וְעַל
הַמְּלַחְמוֹת שֶׁעָשִׂיתָ לְאַבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּיוֹם הַזֶּה:

לחנוכה.

לפורים.

<p>בַּיָּמִי מִתְּנָחוּ בְּךָ יוֹחֲנָן בְּהֵן גְּדוֹל חֲשִׁמוֹנָאִי וּבְנָיו. בְּשֶׁעֲמָדָה מְלָכּוֹת וְזֶן הִרְשָׁעָה עַל-עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל לְהַשְׁבִּיתָם תּוֹרָתְךָ וּלְהַעֲבִירָם מִחֻקֶּי רְצוֹנְךָ: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים, עָמַדְתָּ לָהֶם בַּעַת צָרָתָם, רַבָּתָה אֶת-דִּירָם וְנָתַתָּ אֶת- דִּינָם נִקְמָתָה אֶת-נִקְמָתָם מִסָּרְפָה גְּבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים וְרַבִּים בְּיַד מַעֲטִים וְטַמְאִים בְּיַד טְהוֹרִים וְרָשָׁעִים בְּיַד</p>	<p>בַּיָּמִי מִתְּנָחוּ בְּךָ יוֹחֲנָן בְּהֵן גְּדוֹל חֲשִׁמוֹנָאִי וּבְנָיו. בְּשֶׁעֲמָדָה מְלָכּוֹת וְזֶן הִרְשָׁעָה עַל-עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל לְהַשְׁבִּיתָם תּוֹרָתְךָ וּלְהַעֲבִירָם מִחֻקֶּי רְצוֹנְךָ: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים, עָמַדְתָּ לָהֶם בַּעַת צָרָתָם, רַבָּתָה אֶת-דִּירָם וְנָתַתָּ אֶת- דִּינָם נִקְמָתָה אֶת-נִקְמָתָם מִסָּרְפָה גְּבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים וְרַבִּים בְּיַד מַעֲטִים וְטַמְאִים בְּיַד טְהוֹרִים וְרָשָׁעִים בְּיַד</p>
---	---

40, a. Diefes מורים ist nämlich aus den Fassungen zusammengefezt, in welchen
verfchiedene חכמים dasfelbe zu fprechen pflegten, [weßhalb es auch
genannt wird]. Von allen aber ist die Grundformel: מורים u. f. w. על שאנחנו
מורים לך.

על הנסים. An den beiden Gedächtnistagen der auch nach dem Verlust
unferer nationalen Selbständigkeit zur Rettung unferer geiftigen Heiligtümer, wie

und mittags, Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda und Purim:

על הנסים. Für die Wunder, für die Befreiung, für die Allmachtthaten, für die Siege und für die Kämpfe, die Du unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit bewirkt hast:

An Chanuda:

בימי מרתיהו. In den Tagen Matisjahus, Sohnes Jochanans des hohen Priesters, des Hasmonäers und seiner Söhne, als das tyrannische Reich Sawan über Dein Volk Israel aufstand, sie zum Vergessen Deiner Lehre zu bringen und sie von den Gesetzen Deines Willens abzuführen: Du aber mit Deinem großen Erbarmen standest ihnen bei in der Zeit ihrer

An Purim:

בימי מרדכי. In Mardocheais und Esthers Tagen, in der Residenz Susa, als über sie der Tyrann Haman aufstand, vernichten, schlachten und verderben wollte alle Juden, von Jüngling bis Greis,

am Chanuda, oder unserer leiblichen Existenz, wie am Purim, uns erwiesenen Wunderthaten Gottes, wird unsere allgemeine הודאה noch durch Einschaltung des על הנסים zum Ausdruck der besondern Dankeschuld für das von uns erfahrene Einschreiten Gottes zu unserer geistigen und leiblichen Rettung erweitert. Wir huldigen da Gott in bewußtvoller Dankeschuld על הנסים: für das angeställige Hervortreten der göttlichen Walthung, ועל הפרקן: und für die damit sofort gegebene Entschung von jeder andern Macht, insbesondere der Bergewaltigung der Menschen, ועל הגבורות ועל ההשעוה: für die Allmachtthaten und die Siege, insbesondere aber auch על המלחמות: für die Kämpfe, die er uns hat bestehen lassen. Eben diese Kämpfe haben die bedroht gewesenen Güter uns erst in wahrer Werthschätzung teuer gemacht. Jede מצוה, spricht ein Wort der Weisen, שמסרו ישראל עצמן עליהן למירה בשעת נזירת המלכות, die die Juden in Zeiten der Verfolgungen mit ihrem Herzblut zu erkaufen hatten, עדיין, ist für alle Zeit ihnen fest geworden. (Sabbath 130, a.) Und auch die leibliche Existenz haben Zeiten der Verfolgungen uns erst recht als Gnadengeschenk besonderer göttlicher Walthung erkennen gelehrt, die uns inmitten sich oft in fanatischen Ausschreitungen vergreisender Bevölkerungen als das weltgeschichtlich unsterbliche Volk zu erhalten weiß.

חנוכה. בימי מרתיהו, 150 Jahre vor der Zerstörung. מלכות יון, die syrisch-griechische Herrschaft unter Antiochus Epiphanes. להשכיחם תורתך ולהעבירם.

הוֹאֲחִידֶשׁ אֶרֶץ וְשָׁלֵם לָבוֹז: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים הַפָּרַם אֶת־עַצְמוֹ וְקִלְקַלְתָּ אֶת־מִשְׁכְּבוֹ וְהִשְׁכֹּתָ גְּמוּלוֹ בְּרֹאשׁוֹ וְתֵלֹו אִתּוֹ וְאֶת־כְּנֵיו עַל־ הָעִז:	צְדִיקִים וְיֹדִים בְּיַד עֹשֶׁקְךָ תִּוְרָתְךָ: וְלֵךְ עֲשֵׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמְךָ וּלְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂיתָ תְּשׁוּעָה גְּדוֹלָה וּפָרְקָן בְּחַיִּים הַיּוֹם: וְאַחֵר כֵּן בָּאוּ בְּנֵיךְ לְדַבֵּר בִּיתְּךָ וּפָנּוּ אֶת־הַיְכָלְךָ וּמָהְרוּ אֶת־מִקְדָּשְׁךָ וְהִדְלִיקוּ גִּירוֹת בְּהִצְרוֹת קִדְשְׁךָ וְקָבְעוּ שְׁמוֹנֶת יָמֵי חֲגֻלָּה אֵלֶּי לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:
---	--

Kenntnis der göttlichen Gesetzeslehre ist die erste Vorbedingung zur Erfüllung des göttlichen Gesetzes. Das wußten von jeher die Feinde des gesetzesstreuen Judentums, darum waren sie immer zuerst bemüht, die Kenntnis der תורה aus dem Unterricht der Jugend und dem Studium der Alten zu bannen, sie wußten, dann hatten sie leichtes Spiel, zur Übertretung der Gesetze zu verleiten. Diese Übertretung erzwangen aber die Griechen auch mit Gewalt. ריבם: ihren berechtigten Widerstand gegen die ungerechtfertigten Zumutungen. דינם: das geheiligte Recht ihrer Gewissensfreiheit. נקמתם: die Wiedervergeltung der in ihnen verletzten Gerechtigkeit an ihren Widersachern.

טמאים ורים waren von der Gesetzesstreue abgefallene Juden, die sich auf Seite der Griechen stellten, denen die טומאה: die Sinne schmeichelnde Unsitte lieber war als die vom Judentum geforderte Sittenreinheit, רשעה: die gefesselte Ungebundenheit lieber als die bei jedem Schritte auf die Forderungen des Gesetzes aufblühende jüdische Pflichttreue, בורון: mit Bewußtsein und Absicht, aus „Grundsatz“ eine Vernichtung der jüdischen Gesetzeskunde und der jüdischen Gesetzhaltigkeit (— עֲשֶׂק הַתּוֹרָה —) anstrebten, die daher das Vorgehen der Griechen begünstigten, ja geradezu herbeigerufen hatten. ואחר כן: erst nachher, nachdem für das außerhalb des Tempels sich vollziehende Familien- und Gemeindeleben die ungestörte pflichttreue Gesetzhaltigkeit wieder erstritten war, stellten sie auch die Reinigung und Heiligung des Tempels wieder her. Wenn das im דביר, in der allerheiligsten Wortstätte ruhende Gesetz, von

Not, führtest ihren Streit, vertratest ihr Recht, nahmst ihre Rache, überlieferst Starke in die Hand Schwacher, Viele in die Hand Weniger, Unlautere in die Hand Reiner, Gefesselte in die Hand Gerechter, mutwillige Sünder in die Hand Deiner Lehre Beflissener. Dir schufest Du einen großen und heiligen Namen in Deiner Welt, und Deinem Volke Zisrael schufest Du einen großen Sieg und Entjochung wie diesen Tag. Nachher kamen Deine Söhne zur Wortstätte Deines Hauses, räumten Deine Machtstätte, reinigten Dein Heiligtum und zündeten Lichter an in den Höfen Deines Heiligtums, und stifteten diese acht Chanudä-Tage, Dank zu bekennen und Thatenpreis zu zollen Deinem großen Namen.

Kind und Frauen, an einem Tage, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Beute der Plünderung preisgeben. Du aber mit Deinem großen Erbarmen, störtest seinen Plan, vereiteltest seine Absicht, und ließest, was er wollte, auf sein Haupt zurückkehren und ihn hängte man und seine Söhne an den Galgen.

dem das ganze Heiligtum seine Heiligkeit zu empfangen hatte, in dem Herzen und dem Leben des Volkes keine Stätte hat, dann ist auch der Tempel mit seiner ganzen Weihe ohne Zwed. כְּחִצְרוֹת קִרְשָׁךְ, in den Umgebungen des Tempels, in den Häusern der Stadt, die sich um den Tempel als ihren Mittelpunkt reichten. Nicht die auf der Menorah im מִכְלָל brennenden, die in den Häusern anzuzündenden Lichte sind die wahrhaftigen Chanudalichte. Die Lichte im Tempel waren durch das griechische Unwesen verloschen oder entweiht, und nur weil in einem Hause, in Mathithjahus' Hause, das Licht der jüdischen Wahrheit rein und hell erhalten und stark genug war, es auch in der Brust seiner Volksgenossen zu entflammen und in ihren Häusern wieder leuchten zu lassen, gelang es auch, das Gotteslicht im Tempel wieder rein und dauernd anzuzünden, eine Thatsache, deren ewig zu beherzigende Wahrheit Gott dann auch durch seine an dem einen rein gebliebenen Elfrug vollzogene Wundermacht für alle Folgegeschlechter besiegelte. לְהַלֵּל וּלְהוֹדוֹת, Dank ist das erste, welches die Chanudafeier von uns erwartet. Nur wenn die Güter, die das Chanuda-Ereignis uns erhalten, das Gottesgeheimnis in Erkenntnis und Erfüllung, hoch bei uns im Preise stehen, so daß wir aus tiefem Herzensgrunde für deren Erhaltung Gott unsere Dankeschuld zu zollen geloben, erst dann dürfen und sollen wir Gottes Thatengröße preisen. Hätten aber diese Güter für uns ihren Wert verloren, wären auch unsere Chanuda-

וְעַל-כָּלֵם יִתְבַּרַךְ וַיִּתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מַלְכֵנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

חזן דען 10 תשובה: טענען ווירד וכתוב זיינגעטאטעט.

וּבְחֻב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-כְּנִי בְרִיתְךָ:

וְכָל הַחַיִּים יִירֹדוּ סָלָה וַיִּהְלְלוּ אֶת-שְׁמָךְ בְּאַמֶּת
הָאֵל יִשְׁוּעַתָּנוּ וַיַּעֲזַרְתָּנוּ סָלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטוֹב
שְׁמָךְ וְלֹךְ נָאָה לְחֻדְרוֹת:

בשחרית ומוסף, ונמענית נזכר אף נמחה חומר הש"ץ א"ל נרכט, וס"ל נבית חבל.
אַלְהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּרַבְּנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בְּתוֹרַת
הַכְּתוּבָה עַל-יְדֵי מִשָּׁה עַבְדְּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהָרֹן וּבְנָיו כַּהֲנִים
עִם קְדוֹשֶׁךָ בְּאֲמוּרָה: יְבָרְכֶךָ יְיָ וַיִּשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ
וַיַּחֲנֶךָ: יֵשֵׁא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיֵּשֶׁם לְךָ שְׁלוֹם:

נמחה ונעריצית שלום רב.

שְׁלוֹם רַב עַל-
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תְּשִׁים
לְעוֹלָם כִּי אַתָּה

נשחרית שים שלום (נמענית נזכר אף נמחה).

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן
וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ
כָּלֵנוּ בְּאַחֵךְ בְּאֵזֶר פְּגִיחָה כִּי

Parallel-Lieder inhaltloses Spiel. Darum schalten wir auch על הנסים in Schemone-Ghre und in ברכת המזון in die הוראה ein, und nicht טוב את ר' כי טוב, sondern lautet der nationale Refrain, der uns durch unsere Jahrhunderte geleitet.

בימי מרדכי פורים. Kürzer ist die Gedächtnisformel des Purimereignisses, denn auch sein Gegenstand ist kurz, es galt einfach dem Totschlag aller Juden mit Weib und Kind, und ohnehin vergegenwärtigt die Megilla dasselbe in voller Ausführlichkeit. המן הרשע: denkwürdig bleibt es, daß auch dieses Musterbild aller geplanten Judenverfolgungen nicht aus den Bevölkerungen selbst hervorgegangen, sondern durch die Einzelbosheit eines einflußreichen Mannes in Szene gesetzt werden sollte. So waren die gegen uns ausbreitenden Bevölkerungen

יְעַל כָּל־עַל. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (in den תשובה-Tagen: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וְכָל הַחַיִּים und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אֱלֹהֵינוּ. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Moses Deines Dieners Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird: „Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

Im Morgengebet:

שִׁים שְׁלֹם. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem

Im Mincha- und Abendgebet:

שְׁלֹם רַב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer,

immer die Verleiteten, in deren Brust man die schlimmen Raubtier-Leidenenschaften zu wecken und aufzuheben verstanden.

וְכָל הַחַיִּים, und wie wir, so sollen durch unser ausharrendes Bekenntnis und durch Gottes Offenbarung in unserm unter seiner Hülfe und seinem Beistand sich vollziehenden Gescheide, alle Menschen zur Dankeshuldigung und wahren Erkenntnis Gottes gelangen.

שִׁים שְׁלֹם. 3. B. M. 9, 22. lesen wir, daß Aharon nach vollzogener עבודה die Hände hob und das Volk segnete, so sprachen auch seine Nachkommen die כהנים, nach vollzogener עבודה im Tempel die 4. B. M. 6, 23—26 vorgeschriebene ברכת כהנים. Auch bei uns tritt נשיאת כפים, wenn sie stattfindet, nach der durch הוראה ergänzten עבודה vor שִׁים שְׁלֹם ein, und wenn sie nicht stattfindet, wird da deren Vorschrift in ברכנו durch den Vorbeter erwähnt. Es schließt aber ברכת כהנים mit dem Ausspruch: וישם לך שְׁלֹם, und diese Segensverheißung der Friedens-Gründung faßt שִׁים שְׁלֹם auf und bittet, daß nach allen von Gott erbetenen und zur pflichttreuen Verwertung angelobten Gütern und Gaben Gott uns Frieden gründen möge. Mannigfach sind die Konflikte, in die wir durch die von Gott zu erlangenden Güter und Gaben und deren pflichttreue Verwertung mit den mitstrebenden Genossen auf Erden

בְּאוֹר פְּנִיךָ נִתַּף לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ | הוּא מֶלֶךְ אֲדוֹן
 תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד | לְכָל-הַשְּׁלוֹם. וְטוֹב
 וְצִדְקָה וְבִרְכָּה וּרְחֻמִּים וְחַיִּים | בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
 וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ |
 אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ:

מִן דַּעַן 10 תְּשׁוּבָה-טַחֲנֵנּוּ וְיִדְרֵהּ הֵעֵר בַּסֵּפֶר חֲיִינְעִטְחֵנּוּ טַעַט.

בַּסֵּפֶר חַיִּים בְּרַבְרָה וְשְׁלוֹם וּפְרָגְסָה טוֹבָרָה נִזְכָּר וְנִכְחָב לְפָנֶיךָ
 אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשְׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ עוֹשֶׂה הַשְּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׁפָסֵי מִדְבַּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
 תְּדוּם וְנַפְשֵׁי כְּעֶפֶר לְכָל תַּהֲוִיָּה: פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
 תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִּים עָלַי רָעָה מִתַּרְהָ הִפְרַעְצָתָם וְזוֹלָקֵל
 מִחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתְךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִדְיֶיךָ הוֹשִׁיעֲרָה
 יְמִינְךָ וְעַנְגִּי: יְהִיו לְרִצּוֹן אִמְרֵי-פִי וְהִנְיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְנֶאֱלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

geraten können, und so gewiß wir auch durch freiwilligen Verzicht auf Güter und Rechte unsere Friedfertigkeit zu bethätigen haben, so giebt es doch Güter und Rechte, auf die uns keinerlei Verzicht zusteht, und sind wir daher für den Genuß des Friedens bei unwandelbarer pflichtgetreuer Lebenserfüllung auf den segnenden Beistand Gottes hingewiesen. Wir bitten daher, daß Gott Frieden über uns gründen, d. i. geben, festigen und erhalten möge. Segne uns alle zusammen פְּנִיךָ, באור, daß wir Dein Angesicht sehen, erkennen Deine Waltung, erkennen, worauf Du hinblickst, auf welche Ziele Deine Waltungen hingehen und welche Ziele Du durch uns verwirklicht sehen willst, כאחד: wenn dieses Licht uns alle gleich erleuchtet, wenn wir einmütig sind in der Erkenntnis Gottes und dessen, was Ihm wohlgefällt, dann ist von selbst mit der Übereinstimmung

Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen — denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

(בספר. In den תשובה-Tagen: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst,

der Überzeugungen und Bestrebungen auch der friedliche Einklang des Lebens gegeben. Denn in dieser Erleuchtung haben alle für ihre Erkenntnis: die Gotteslehre des Lebens, für ihre Gesinnung: die Liebe selbstloser Hingebung, für ihre That: die Pflichttreue; damit aber ist Segen, Erbarmen, Leben und Frieden für alle gegeben.

שלום רב. In den mehr der Nacht zugewandten Zeiten des מעריב und מנחה-Gebetes liegt im Gedanken des Friedens mehr der Schutz vor aller feindlichen Störung, daher die kürzere Friedensbitte שלום רב.

אלרי נצור. Alle Bitten der Schemone Ehre, auch die das Einzelleben betreffen, werden immer nur im Zusammenhange mit der Gesamtheit als Gesamtanliegen aller Einzelnen gesprochen. אלרי נצור ist die Einzelbitte eines Einzelnen.

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂשִׁיבָנָה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
 וְשֵׁם גִּבּוֹרְךָ בִּירְאָה בְיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּדִמוֹנוֹת:
 וְעֲרֹבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּדִמוֹנוֹת:

ה'י'ן חזר הכפלה בקול ואומר מחלה אדני שפתי תפתח בלחש.
 מן ר"ח חנוכה חזר חול המועד ויירד היער הלל געבעטעט.
 מן דען עשרת ימי תשובה ויירד היער אבינו מלכנו געבעטעט.

ויער חזין אהרגען תענית חזין יד ניאט, ונאט שפאגענדע לז מנח' פער יהיו לרצון:
 רבון העולמים. הרי אני לפניה בפתעגית נדבה למחר. יהי
 רצון לפניה יי אלהי ואלהי אבותי. שפאקלגני באהבה ובכרצון.
 ותבא לפניה תפילתי. ותענה עתירתי ברחמיה הרבים. כי אפה
 שומע תפלת כל-פה: יהיו לרצון וכו'.

Es sind die Bitten, die מר בריה דרבנא (Berachoth 17, a) nach Beendigung seiner תפלה zu sprechen pflegte. Er bittet darin, daß sein Mund, daß Zunge und Lippen, die soeben seinen Verkehr mit Gott vermittelten, nunmehr in seinem Verkehr mit Menschen nichts an sittlicher Reinheit einbüßen mögen (יעב"ץ). Gott möge ihm beistehen, daß sie sich durch nichts Schlechtes beflecken und nicht in den Dienst der Unwahrheit und Täuschung treten, daß er die Kraft der Selbstbeherrschung bewahre, sich durch nichts reizen zu lassen, selbst einem Fluche gegenüber schweigend und ruhig zu bleiben, und wie in Wort, so auch in That sich zu keiner rächenden Vergeltung hinreißen zu lassen, vielmehr allem gegenüber geduldig, bescheiden, selbstlos und anspruchlos wie Erdenstaub zu bleiben. Da gegen בתורתך, im Gebiete deiner Lehre, פתח לבי, da öffne mein Herz, da möge ich offenen Sinn, Empfänglichkeit und Verständnis für alles bieten, ובמצותיך, und im Gebiete deiner מצות, da מררף נפשי, da lenne meine Seele keine Gleichgültigkeit, keine Trägheit und Lässigkeit, da möge ich das ernsteste, eifrigste, thatkräftigste Streben bekunden. וכל החושבים, gegnerischen Bestrebungen mir feindlicher Menschen entgegenzutreten stelle ich Dir anheim. עשה, thue, wie es deinem Namen, deiner immer zur Hülfe bereiten Rechten, deiner Heiligkeit und deiner Lehre gemäß ist, למען, darum, um aller dieser Beziehungen willen, lasse

lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinuen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

עשה שלום. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יהי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde, und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Hulbigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren.

Am Neumond, Chanuda und an Halbfesttagen folgt hier Hallel. — In den תשובה-Tagen wird hier מלכנו gebetet.

die du deiner Liebe würdigt, ירחלצון, sich von aller Fessel frei gehoben fühlen. אמרי פי, was ich gesprochen, והגיון לבי, was unausgesprochen im Herzen geblieben. עשה שלום: wie die Himmels Höhen dadurch das vollendete Bild des Friedens bieten, daß dort jedes die ihm von seinem Schöpfer angewiesene Bahn vollendet, ohne das andere in der Vollbringung auch seiner ihm angewiesenen Laufbahn zu hemmen oder zu stören, so möge unter Gottes Herrschaft sich auch auf Erden ein ungestörter Friede gestalten.

In den תשובה-Tagen sind einige dem Charakter der Tage entsprechende Einschaltungen oder Änderungen. Es sind die Tage des unser bisheriges Leben prüfenden Gottesgerichtes, von dessen Urteil wir die Bestimmung unserer Zukunft erwarten. Sie laden uns zur תשובה, zur Einkehr und Rückkehr zu unserer Pflicht vor Gott, dem alleinigen über die Welt und uns gebietenden Könige und Herrn, auf daß wir durch erneute, nur durch fortan treuen Gehorsam zu lösende Hulbigung unseres „Königs und Herrn“ aufs neue des „Lebens“ gewürdigt werden, auf daß wir durch die Unzulänglichkeit unseres bisherigen Wandels den Anspruch verscherzt. מלכות, Gottes Königsherrschaft, als die mit erneutem Ernst in תשובה von uns zu beherrigende Beziehung Gottes zu uns, und חיים, Leben, als das nur durch תשובה zu erstrebende von Gottes Gnade zu gewinnende Angebinde, das sind die Gedanken, die während der תשובה-Tage unseren Gebeten eingewebt sind. In אבות, wo wir unsere Zukunftshoffnungen auf Gott und das Gedächtnis der Väter vor ihm stützen, sowie in גבורות, wo wir der selbst den Tod für uns überwindenden Gottesallmacht gedenken, tritt in זכרנו und מי כמוך der

יֵצִיר כָּל־בְּחֵמוֹ: אֵתָּה יְיָ לֹא־תִכְלָא רַחֲמֶיךָ מִמֶּנּוּ חֲסִדָּךָ וְאַמִּתִּיךָ
תִּסְמִיד וְצִרְנוֹ: הוֹשִׁיעֵנו יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ מִן־חַגְוִים לְהוֹדוֹת לְשֵׁם
קְדוֹשְׁךָ לְהִשְׁתַּבֵּחַ בְּתֵהֱלָתְךָ: אִם־עֲוֹנוֹת תִּשְׁמַר־יָהּ אֲדָנִי מִי
יַעֲמֹד: בִּירְעוּמָהּ הִסְלִיחוּהָ לְמַעַן תִּגְדָּל: לֹא כִּשְׂאִינוּ
תַּעֲשֶׂה־לָּנוּ וְלֹא כַּעֲוֹנֵתָנוּ תַּגְמֹל עֲלֵינוּ: אִם־עֲוֹנֵינוּ עָנוּ כָּנוּ יְיָ

Digitized by Google

יהוה רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden. Du, Gott, wollest Dein Erbarmen uns nicht verschließen, Deine Liebe und Deine Wahrheit mögen stets uns hüten. Hilf uns, Gott unser Gott, und sammle uns aus den Völkern, Deinem heiligen Namen dankend zu huldigen und uns Deines Thatenlobs zu preisen. Würdest, Gott, Sünden Du bewahren, mein Herr, wer könnte bestehen bleiben! Dein vielmehr ist die Verzeihung, damit Du ferner gefürchtet werdest. Nicht darum nach unseren Vergehen wollest Du mit uns verfahren, und nach unseren Sünden nicht unser Geschick sich vollenden lassen. Zeugen unsere Sünden

לְשׁוֹן in שְׁלוֹם umwandelt. Jede Pflichtveräußerung und jedes Unrecht, das wir begehen, scheucht den Frieden, bringt Zwiespalt in unser inneres und äußeres Leben. Gott, der, wenn wir uns dessen durch wahre תשובה und יראתך würdig machen, bereit ist, wundermächtig die sonst unausbleiblichen Folgen unserer Verirrungen aufzuheben, unserm Innern die verlorene Reinheit und Freudigkeit und unseren Beziehungen zu Gott und der Mitwelt den verlorenen Einklang wiederzugeben, ist der wahrhaftige Schöpfer des Friedens.

יהוה רחום. Es war an einem fünften Wochentage, an welchem nach der Egelstunde Moses wiederum das Volk auf vierzig Tage sich selbst anvertraute, um auf neuen Tafeln das alte Gesetz von Gott geschrieben auf dem Sinai zu erhalten, und an einem zweiten Wochentag lehrte er vom Berge zum Volke wieder und brachte ihm die neuen Tafeln mit dem alten Gesetze als Unterpfand des auf Grund des alten Gesetzes sühnend erneuten Gottesbundes. Seitdem bringt jeder zweite und fünfte Wochentag, jeder Montag und Donnerstag, dem jüdischen Volke die Aufforderung zu erneuter Sammlung vor Gott und die Zuversicht, durch immer erneute Rückkehr zum alten Gottesgesetze Sühne aus allen Verirrungen finden zu können. Diesem entsprechend sind auch unserer Gebetordnung an diesen Tagen erweiterte תחנונים-Gebete eingefügt, die durch erneuten Einblick in unser Inneres und Ausblick zu Gott uns der Gewährung göttlicher Gnade würdig zu machen streben, so wie sie auch die Wochentage zur öffentlichen Vorlesung aus dem göttlichen Gesetze wurden und infolge dessen auch die regelmäßigen Gerichtstage waren. (Siehe Baba Rama 82, a 'האם דאס.)

אם עונות וגו' כי עמך וגו'. Ohne göttliche Gnade hätte jede Sünde das Recht auf Weiterdasein verschärzt. Allein Gott gewährt durch Verzeihung die

עשה למען שמך: וְכֵן רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחַסְדֶּיךָ כִּי מַעֲוֹלָם הָיָה:
 וַעֲנֵנוּ יְיָ בְּיוֹם צָרָה יִשְׁנָבְנוּ שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: יְיָ הוֹשִׁיעָה, הַמְלִיךְ
 וַעֲנֵנוּ בְּיוֹם-קִרְאָנוּ: אֲכִינוּ מִלִּבְנוּ חָנְנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי אִין בָּנוּ מַעֲשִׂים,
 צָדִיקָה עָשָׂה עֲפָנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: אֲדוֹנֵנוּ אֱלֹהֵינוּ שְׁמַע קוֹל
 תַּחֲנוּנֵינוּ וּזְכַרְלָנוּ אֶת-כִּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:
 וַעֲמֵה אֲדָנִי אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר הוֹצֵאתָ אֶת-עַמְּךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִצְרַיִם בְּיָד
 חֲזָקָה וּבַעֲשִׂיָּלָה שֵׁם כְּיוֹם הַזֶּה חֲטָאנוּ רָשָׁעֵנוּ: אֲדָנִי כָכָל-
 צָדִיקָיִךָ יִשְׁבֹּנָא אִפְּךָ וְחַמְסָךָ מַעֲרִיךְ יְרוּשָׁלַם הֵר קִדְשָׁךָ כִּי
 בַחֲטָאֵינוּ וּבַעֲוֹנוֹת אֲבוֹתֵינוּ יְרוּשָׁלַם וַעֲמָךְ לַחֲרָפָה לְכָל-סִבִּיבֵיחֵינוּ:
 וַעֲמֵה שְׁמַע אֱלֹהֵינוּ אֶל-תְּפִלַּת עַבְדְּךָ וְאֶל-תַּחֲנוּנָיו וְהֵאֵר פָּנֶיךָ
 עַל-מִקְדָּשְׁךָ הַשָּׁמַיִם לְמַעַן אֲדָנִי:

הַטָּה אֱלֹהֵי אֲנֹכָה וְשָׁמַע פָּקַח עֵינַיִךָ וְרָאָה שְׁמִמְתִּינוּ וְהַעִיר
 אֶשְׁרֵנִקְרָא שְׁמֶךָ עָלֶיךָ כִּי לֹא עַל-צָדִיקֵינוּ אֲנַחְנוּ מִפִּילִים
 תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל-רַחֲמֶיךָ הַרְבִּים: אֲדָנִי שְׁמָעָה אֲדָנִי
 סִלְּחָה אֲדָנִי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אֶל-תְּאֵחֶר לְמַעַנְךָ אֱלֹהֵי כִיר־שְׁמֶךָ

Möglichkeit, durch künftigen gottesfürchtigen Wandel das Vergangene zu fühnen. וְכֵן רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחַסְדֶּיךָ, der Barmherzigkeit entsprechend, die Du uns in Deinem Namen offenbart hast. וְכֵן רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחַסְדֶּיךָ, כי מעולם הזה, Unser ganzes Dasein ist ein Werk des Erbarmens und der Liebe, die Du von jeher mit uns geübt. Als Werk und Geschöpf Deiner unendlichen Liebe hoffen wir weiter auf Deine Liebe. Ist doch auch dem menschlichen Herzen das Wesen das teuerste, für das man am meisten geopfert. וְכֵן רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחַסְדֶּיךָ, Jaakob ist durch den leiden- und prüfungsvollen Geschicksgang seines Lebens Vorbild des von ihm stammenden, seinen Namen forttragenden Volkes geworden, das gleich ihm in allen herben Schicksalsgängen vertrauensvoll zu Gott aufblickend sich aufrichten und Gottes harren soll, der ja auch Jaakob endlich zu heiterem Ziele ge-

wider uns, thue, Gott, um Deines Namens willen. Gedenke, Gott, daß Dein Erbarmen und Deine Liebeserweisungen von jeher sind. Am Tage der Not wird Gott uns erhören, hoch empor uns der Name des Gottes Jaakobs heben. Gott, verleihe Heil, es ist der König, als welcher Er uns erhören wird am Tage, da wir rufen. Unser Vater, unser König! begnade uns und erhöre uns, denn wir haben keine Thaten aufzuweisen, Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Unser Herr, unser Gott! Höre die Stimme unserer flehenden Bitten, gedenke uns den Bund unserer Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Und nun, mein Herr, unser Gott, der Du Dein Volk aus dem Lande Mizrajim mit starker Hand herausgeführt und hast Dir einen Namen gestiftet, wie er noch heute erkannt ist: wir haben gesündigt und haben gesetelos gehandelt. Mein Herr, entsprechend Deinen Wohlthaten allen lasse doch Deinen Zorn und Deinen Unwillen von Deiner Stadt Jeruschalaim, Deinem heiligen Berge, sich abwenden; denn durch unsere Vergehen und durch die Sünden unserer Väter sind Jeruschalaim und Dein Volk zur Schmach bei allen unseren Umgebungen. So höre denn, unser Gott, zu dem Gebete Deines Dieners hin und zu seinen flehenden Bitten, und lasse Dein Angesicht über Dein verödetes Heiligtum wieder leuchten, entsprechend meinem Herrn.

הטה. Reige, mein Gott, Dein Ohr und höre, öffne Deine Augen und siehe unsere Veröbungen und die Stadt, über die Dein Name genannt ist, denn nicht ob der Bewährungen unserer Pflichttreue schütten wir unsere flehenden Bitten vor Dich hin, sondern ob Deines reichen Erbarmens. Mein Herr, wolle doch hören, mein Herr, wolle verzeihen, mein Herr, wolle aufmerken, und schreite ein, zögere nicht!

führt. המלך יענו: es ist als König, indem wir Gott als unserm König Gehorsam geloben, daß wir hoffen, von ihm erhört zu werden. כיום הזה: wie er noch heute besteht und immer mehr unter den Menschen erkannt wird, diese Thatsache, daß Gott an uns und durch uns seine Waltung an die Menschen bekundet, sollte in allererster Linie uns in bewußtvoll treuer Anerkennung Gottes erhalten, wir haben aber gegen diese Treue in Leichtsinne und Gesetzesvergessenheit gesündigt. ברחמינו ובעונות אבותינו: was durch unserer Väter sträflischen

נִקְרָא עַל-עִירָךְ וְעַל-עַמְּךָ: אָכִינוּ הָאֵב הַרְחֵמֵן הִרְאֵנוּ אוֹת
 לְטוֹבָה וּמִגֵּץ נְפֻצוֹתֵינוּ מֵאֶרֶבַע כְּנָפֹת הָאָרֶץ יִכִּירוּ וַיִּדְעוּ כָל-
 בָּנוֹים כִּי אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ: וְעַתָּה יְיָ אָכִינוּ אַתָּה אֲנַחְנוּ הַחֲמֹר
 וְאַתָּה יִצְרָנוּ וּמַעֲשֵׂיךָ יָדָה בָּלָנוּ: הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ צוֹרְנוּ
 מִלִּבָּנוּ וּגְוָאֲלָנוּ: חוֹסֶה יְיָ עַל-עַמְּךָ וְאֶל-תַּחַן גְּחֻלְתָּהּ לְחִרְפָּהּ
 לְמַשְׁלָבָם גִּוִּים לָמָּה יֹאמְרוּ בָּעַמִּים אֵיזָה אֱלֹהֵיהֶם: יִדְּעֵנו כִּי
 חָמָאנוּ וְאִין מִי יַעֲמֹד בְּעֲדֵנוּ, שְׁמָךְ הַגָּדוֹל יַעֲמֹד-לָנוּ בַּעַת צָרָה:
 יִדְּעֵנו כִּי אִין בָּנוּ מַעֲשִׂים, צִדְקָה עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמָךְ: בְּרַחֵם
 אָב עַל-בָּנִים תִּרְחֵם יְיָ עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ: חֲמוּל עַל-
 עַמְּךָ רַחֵם עַל-גְּחֻלְתָּהּ חוֹסֶה-נָּא בָּרַב רַחֲמֶיךָ חֲגֹנוּ וְעֲגֹנוּ כִּי
 לָהּ יְיָ הַצִּדְקָה עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת בְּכָל-עֵת:

הַבְטָנָא רַחֵם-נָּא עַל-עַמְּךָ מִהֲרָה לְמַעַן שְׁמָךְ בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּם וְרַחֵם וְהוֹשִׁיעָה צֶאן מְרֵיכָה וְאֶל-יִמְשָׁל-
 בָּנוּ קִצָּת כִּי לָהּ עֵינֵינוּ תְּלִיזוֹת הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ: רַחֵם עָלֵינוּ

Mutwillen zu Grunde gegangen, könnte uns durch vollendeten Pflichtenrost unserer-
 seits geföhnt und wieder aufgerichtet werden, an diesem Pflichtenrost aber lassen
 wir es fehlen (יָעֵב"ץ) למען אדני, in dem Grade, als ich Dir als meinem Herrn
 huldige.

הַטָּה. Höre, was man über uns denkt und spricht, oder: höre unsern
 Hülferuf. פָּקַח, siehe unsere Zustände. אדני, der Du uns zu Deinem Dienst
 berufen, und in dessen Dienst wir stehen. כי שמך, Deine Anerkennung leidet,
 wenn die von Dir gegründete Stadt und das von Dir erwählte Volk zu Grunde
 geht, und mit der Erhaltung und dem Wiedereerstehen beider steigt die Erkenntnis
 Deiner Wahrung in der Brust der Menschen. אָכִינוּ u. s. w., und wie von un-
 serem Herrn so auch von Dir als unserm Vater hoffen wir auf die Wiederher-
 stellung unseres Geschickes, sind wir durch und durch und ausschließlich Dein Werk.

um Deinetwillen, mein Gott, denn Dein Name ist über Deine Stadt und über Dein Volk genannt. Unser Vater, barmherziger Vater! Zeige uns ein Wahrzeichen zum Guten und sammle unsere Zerstreungen von den vier Enden der Erde, daß alle Völker erkennen und wissen, daß Du, Gott, unser Gott bist. Und nun, Gott, Du bist unser Vater, wir sind der Stoff und Du bist unser Bildner, und Deiner Hände Werk sind wir ganz. Hilf uns um Deines Namens willen, unser Hort, unser König und unser Erlöser. Übe Schonung, Gott, über Dein Volk und gieb Dein Erbe nicht der Schmach preis, daß Völker über sie herrschen. Warum soll man unter den Nationen sagen: wo ist ihr Gott?! Wir wissen, daß wir gesündigt haben und es keinen giebt, der für uns eintreten möchte: Dein großer Name stehe für uns zur Zeit der Not. Wir wissen, daß wir keine Thaten aufzuweisen haben: Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmt, erbarme Dich, Gott, über uns und hilf uns um Deines Namens willen. Habe Mitleid mit Deinem Volk, erbarme Dich über Dein Erbe, übe doch Schonung nach der Fülle Deines Erbarmens; gewähre uns und erhöhe uns, denn Dein ist das Wohlthun, Wandervollbringer in jeder Zeit!

נא רבך. Schaue doch, erbarme Dich doch bald über Dein Volk um Deines Namens willen. Mit Deiner großen Barmherzigkeit, Gott unser Gott, habe Schonung und Erbarmen, und hilf der Herde Deiner Weide, lasse nicht Zorn über uns walten, denn Deiner harren unsere Augen, hilf uns um Deines Namens willen. Habe Erbarmen über uns

נחלתך, עמך. Die Zugrundelegung der Verpflichtung zur Vollbringung Deines Willens mit unserm ganzen Einzel- und Gesamtleben einigt uns als Dein Volk, und zu einer Zeit, als alle übrige Menschheit für Deine Erkenntnis und Deine Anerkennung verloren war, fielen wir allein Dir wieder zu, wurden wir Dein Erbe.

נא רבך. An die erbarmungsreiche Handlungsweise, die der Gottesname uns verbürgt, und an die an den Gottesbund sich knüpfende Verheißung appelliert dieser Hülfesruf und erwartet Erhörung für die Herde der Gottesweide, d. i. für das Volk der Gottesführung.

לַמַּעַן בְּרִיתְךָ הַקִּיטָה וַעֲנֵנוּ בְּעַת צָרָה כִּי לָךְ יְיָ הַיְשׁוּעָה בָּךְ
 תִּחַלְתֵּנוּ אֱלֹהִים סְלִיחוֹת אָנָּה סְלַח־נָא אֵל טוֹב וְסָלַח כִּי אֵל מְלֶךְ
 חַנוּן וְרַחוּם אָתָּה:

אָנָּה מְלֶךְ חַנוּן וְרַחוּם זְכוֹר וְהַבֵּט לְבְרִית בֵּין הַבְּחֵרִים וְהַדָּאָה
 לְפָנֶיךָ עֲקֶדֶת יְחִיד לַמַּעַן יִשְׂרָאֵל: אָבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲנֻנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי שְׁמֶךָ
 הַגָּדוֹל נִקְרָא עָלֵינוּ עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת בְּבִלְעַת עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּחִסְדְּךָ
 חַנוּן וְרַחוּם הַקִּיטָה וַעֲנֵנוּ בְּעַת צָרָה כִּי לָךְ יְיָ הַיְשׁוּעָה: אָבִינוּ
 מַלְכֵנוּ מִחֲסֵנוּ אֱלֹהֵי-פֶעַשׁ עִמָּנוּ כְּרוּעַ מַעַלְלֵינוּ זְכוֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ
 וְחִסְדְּךָ וּכְרוֹב טוֹבָה הוֹשִׁיעֵנוּ וְהַמְלִיכָנָא עָלֵינוּ כִּי אֵין לָנוּ אֱלֹהִים
 אַחֵר מִבְּלַעֲדֶיךָ צוּרֵנוּ: אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ
 כִּי נִפְשָׁנוּ קָצָרָה מִחֲרֵב וּמִשְׁבִּי וּמִדְּבָר וּמִמִּנְפָּחָה וּמִכָּל-צָרָה וְגִזּוֹן
 הַצִּילָנוּ כִּי לָךְ קִוִּינוּ וְאֵל-תִּפְלִימָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהָאֵר פְּנֶיךָ בָּנוּ

אנא (1. B. M. 15), der Bund, bei welchem Gott sich dem Abraham als ewigen Schutz und unendlichen Lohn zugleich mit der Verheißung zugesagt, daß unmittelbar wie die Sterne seine Nachkommen sich der göttlichen Leitung erfreuen und das Land Kanaan zum ewigen Eigentum haben sollen. Bei welchem ihm aber zugleich gezeigt wurde, daß, wenn auch seine Nachkommen zeitweilig wie zerstückte Leichen den Raubvögeln als willkommener Fraß erscheinen mögen, doch die Kraft des abrahamitischen Bundes sie verschonen und die Bundesverheißung unbeirrt sich erfüllen werde. עקרת יחיד, die Opferbereitstellung Jizchaks, des einzigen Fortträgers der abrahamitischen Verheißungen, in dessen Opferung die ganze Zukunft der abrahamitischen Nachkommenschaft sich hingebungsvoll für alles bereit stellte, was Gottes Fügung über sie verhängen möge, und auf deren Grund die Verheißung mit noch gesteigertem, die Segenszukunft aller Völker mit bedingendem Segen seiner Nachkommen wiederholt wurde. למען ישראל, endlich um Jizraels willen, mit welchem Namen Jaakob, der dritte der Väter, die seinen Nachkommen zu vererbende Bestimmung erhielt, trotz der Machtlosigkeit seiner äußern Erscheinung, oder vielmehr eben durch dieselbe und in derselben das weltgeschichtliche Denkmal der „alles beherrschenden Gottesmacht“ zu werden.

um Deines Bundes willen, schaue doch und erhöre uns in Zeit der Not, denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Auf Dich ist unsere Hoffnung gerichtet, Gott der Verzeihungen, o, verzeihe doch, gütiger und verzeihender Gott, denn ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott.

אנא. O, gnaden- und erbarmungsvoller König, gedenke und schaue hin auf den inmitten zerstückter Teile errichteten Bund und lasse vor Dir gesehen werden die Opferbereitschaft des Einzigen um Sistrails willen. Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn Dein großer Name ist über uns genannt, Wundervollbringer in jeder Zeit, verfahre mit uns Deiner Liebe gemäß, gnade- und erbarmungsvoll schaue und erhöre uns in Zeit der Not; denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Unser Vater, unser König, unsere Zuversicht! verfahre mit uns nicht nach der Tadelhaftigkeit unserer Handlungen, gedenke, Gott, Deiner Barmherzigkeit und Deiner Liebeserweisungen, und nach der Fülle Deiner Güte hilf uns, habe Mitleid mit uns, denn wir haben keinen andern Gott außer Dir, unser Hort! Verlasse uns nicht, Gott unser Gott, bleibe nicht fern von uns. Denn unsere Seele ist erschöpft von Schwert und Gefangenschaft, von Pest und Seuche; von aller Not und allem Kummer rette uns; denn Deiner hoffen wir; lasse uns nicht beschämt werden, Gott unser Gott, lasse Dein wider uns gewendetes Angesicht wieder leuchten, gedenke uns den Bund unserer

אבינו מלכנו. Alle Seiten unserer Beziehungen zu Gott begreifen wir in diesen beiden Bezeichnungen: אבינו מלכנו, wie dem Vater verdanken wir Ihm unser Dasein, unsere Erhaltung, die Pflege unseres leiblichen, geistigen, sittlichen Wesens, unsere Erziehung, Belehrung, Verpflichtung u. s. w. und wie unserem Vater wenden wir Gott Liebe, Verehrung und kindlichen Gehorsam zu. מלכנו, er ist unser König, aber in unendlich höherem Grade als ein menschlicher König, denn unendlich weiter reicht seine Macht. Er gebietet über unser ganzes Sein, Wollen und Vollbringen und auch über unser Denken und Empfinden, sein Wille ist uns Ge-

וְזָכַרְנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ. רְאֵה בְּצִרְוֹתֵינוּ
וּשְׁמַע קוֹל תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת כָּל־פֶּה :

אֵל רַחוּם וְחַנוּן רַחֵם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אֵין בְּמוֹדֶי יי
אֱלֹהֵינוּ. אָנָּה שֵׁא נָא פְּשָׁעֵינוּ אָכִינוּ מִלִּבֵּנוּ צוּרְנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ אֵל חַי
וְנִמֵּן תַּחֲסִין בְּכֶחַ חֲסִיד וְטוֹב עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אַתָּה הוּא יי
אֱלֹהֵינוּ: אֵל אֶרֶךְ אֲפִים וּמֵלֵא רַחֲמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ
וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמֶךָ: שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִיד אֲוִיבֵינוּ הַצִּילֵנוּ
שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִכָּל־צָרָה וְיָגוֹן הַצִּילֵנוּ: אָכִינוּ מִלִּבֵּנוּ
אַתָּה וְשְׁמֶךָ עָלֵינוּ נִקְרָא אֵל־תַּנְחֵנוּ: אֵל־תַּעֲזֹבֵנוּ אָכִינוּ וְאֵל־
הַתְּשָׁנוּ בּוֹרְאָנוּ וְאֵל־תַּשְׁבְּחֵנוּ וְיִצְרְנוּ כִּי אֵל מְלֹךְ חַנוּן וְרַחוּם
אַתָּה:

אֵין בְּמוֹדֶי חַנוּן וְרַחוּם יי אֱלֹהֵינוּ אֵין בְּמוֹדֶי אֵל אֶרֶךְ אֲפִים
וְרַב־חֶסֶד וְאַמֶּת הוֹשִׁיעֵנו בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים מִרַעַשׁ וּמִרְגָּז הַצִּילֵנוּ:
זְכוּר לַעֲבֹדֶיךָ לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב אֵל־תִּפְּן אֵל־קִשְׁיוֹנוּ וְאֵל־

feß und unser ganzes Leben ist Vollbringung seines Dienstes. Er gebietet über unser Geschick, und all unser Wohl und Weh wartet auf seine Bestimmung. Wir fürchten Ihn und gehorchen Ihm, wir vertrauen Ihm und geben Ihm uns hin. — רֵא, das wider uns gewendete, uns zürnende Angeficht.

אֵל רַחוּם. אל כל מעשיך, selbst in einer uns feindlich zugewandten Welt erbitten wir Gottes Erbarmen nicht nur für uns, sondern für alle seine Geschöpfe. אל תניחנו, eigentlich: etwas niederlegen, sich nicht weiter um etwas kümmern. Das woldest Du nicht, denn Du hast Deinen Namen über uns genannt, an unserem Geschick lernen die Völker Deine Waltung. אל תעזבנו, etwas sich selbst überlassen, seiner eigenen Fürsorge übergeben. Du weißt, wie wenig dazu uns Kraft und Einsicht ausreicht, und wirst nicht aufhören als

Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Habe ein Einsehen in unsere Nöte und vernimm die Stimme unseres Gebetes; denn Du hörst das Gebet jedes Mundes.

אל רחום. Erbarmungs- und gnadenvoller Gott, erbarme Dich über uns und über alle Deine Geschöpfe; denn nichts gleicht Dir, Gott unser Gott. O, verzeihe doch unsere Verbrechen, unser Vater, unser König, unser Hort und unser Erlöser! Lebendiger und ewig bleibender Gott, stark in Kraft, Liebe und Güte ühend über alle Deine Werke; denn Du, Gott, bist unser Gott. Gott, langmütig und vollen Erbarmens, verfare mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit, und hilf uns um Deines Namens willen. Höre, unser König, unser Gebet und von der Hand unserer Feinde rette uns; höre, unser König, unser Gebet und von aller Not und allem Kummer rette uns. Unser Vater, unser König bist Du, und Dein Name ist über uns genannt, lasse nicht ab von uns! Verlasse uns nicht, unser Vater, gieb uns nicht auf, unser Schöpfer, und vergiß uns nicht, unser Bildner, denn ein gnade- und erbarmungsvoller König bist Du Gott.

אין כבוד. Nichts gleicht Dir, gnade- und erbarmungsvoller Gott unser Gott, nichts gleicht Dir. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, hilf uns mit Deiner großen Barmherzigkeit, von Sturm und von Wehen rette uns. Gedente Deiner Diener, Abrahams, Sijchaks

Vater für uns zu sorgen. ואל תשנו. Du bist בוראנו, wir sind weltgeschichtlich Dein Geschöpf. Nach dem natürlichen Lauf der Dinge wären wir nie ein Volk geworden. Du mußt jedoch unser geschichtliches Dasein so wesentlich für Deinealtungszwecke gehalten haben, daß Du uns ganz eigentlich im Gegensatz zu allen völkergeschichtlichen Voraussetzungen als Deine unmittelbare Schöpfung dahingestellt, und wie soll Deine Schöpfung so ganz ihren Wert eingebüßt haben, daß Du ihre Fortdauer aufgeben wolltest? Du bist ויצרנו, Du hast uns nicht nur einmal werden lassen, Du hast gleichsam fortwährend an uns gearbeitet uns zu bilden, um uns für die Ziele, die Du mit uns im Auge hast, immer tüchtiger zu machen: Du wirst uns nicht vergessen, wirst nicht aufhören, uns ein Augenmerk Deiner bildenden Fürsorge sein zu lassen

השובה. אין כבוד. hilf uns zur תשובה und lasse unsere תשובה geslingen (יעב"ץ). נאמן, sie sprechen es als einen Wahrspruch ihrer Götter aus.

רשענו וְאֶל־חַטָּאתֵנוּ: שׁוּב מִמַּחְרוֹן אַפֶּיךָ וְהִנָּחֵם עַל־הָרָעָה לְעַמֶּךָ.
וְהִסֵּר מִמֶּנּוּ מִכַּת הַמָּוֶת כִּי רַחוּם אַתָּה כִּי כֹז וְדִרְכֶּךָ עֲשֵׂה חֶסֶד
חֲנֹם בְּכָל־דָּוָר וְדוֹר: חוֹסֶה יְיָ עַל־עַמֶּךָ וְהִצִּילֵנוּ מִיָּדֶיךָ וְהִסֵּר
מִמֶּנּוּ מִכַּת הַמּוֹנֶפֶת וְגִנְיָה קָשָׁה כִּי אַתָּה שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: לָךְ
אֲדֹנָי הַצִּדְקָה וְלָנוּ בִּשְׁתׁ הַפְּגִים: מַה־נִּתְאֲוִינָן מַה־נֶּאֱמַר מַה־
נִדְבָר וּמַה־נֶּצְטַדֵּק: נַחֲפָשָׁה דִּרְכֵינוּ וְנַחֲקֵדָה וְנָשׁוּבָה אֵלֶיךָ כִּי
יְמִינֶךָ פְּשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׂבִים: אָנָּה יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא אָנָּה יְיָ
הַצִּלִּיחָה נָּא: אָנָּה יְיָ עֲגֵנוּ בְּיוֹם קִרְאֵנוּ: לָךְ יְיָ חֲסִינוּ לָךְ יְיָ קִוִּינוּ
לָךְ יְיָ גִּיחַל אֶל־תַּחֲשָׁה וְהִעַגְנוּ כִּי נֶאֱמָו גּוֹיִם אֲבָדָה חֲקוּתָם
כָּל־כֶּרֶךְ וְכָל־קוֹמָה לָךְ לִבֵּר תִּשְׁתַּחֲוֶה:

הַפּוֹתַח יָד בְּתִשׁוּבָה לְקַבֵּל פּוֹשְׁעִים וְחַטָּאִים נִבְהֵלָה נַפְשָׁנוּ
מְרֹוב עֲצוּבוֹנֵנוּ אֶל־תִּשְׁבַּחֵנוּ נֶצַח קוֹמָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ כִּי חֲסִינוּ כָּךְ:
אֲבִינוּ מִלִּבֵּנוּ אִם אֵין בָּנוּ צִדְקָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים וְכִרְלָנוּ אֶת־
בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְעַדוּתֵינוּ בְּכָל־יוֹם יְיָ אֶחָד: הַבִּיטָה בְּעֲגֵנוּ כִּי רַבּוּ
מִכְאוּבֵינוּ וְצָרוֹת לְבָבֵנוּ: חוֹסֶה יְיָ עֲלֵינוּ בְּאֶרֶץ שָׁבִינוּ וְאֶל־
תִּשְׁפּוֹךְ חֲרוֹנֶךָ עֲלֵינוּ כִּי אֲנַחְנוּ עַמֶּךָ בְּגִי בְּרִיתֶךָ: אֵל הַבִּיטָה

Sie vergessen aber, daß Deine Anerkennung und Deine Herrschaft allein eine Zukunft hat, und daß jedes Knie, das jetzt noch einem andern Gott sich beugt, und jede Menschenmacht, die noch stolz sich aufrichtet, endlich Dir und Dir allein sich niederwerfen werden.

הַפּוֹתַח, entweder: Du öffnest die Hand mit der Aufforderung zur תִּשׁוּבָה, oder: durch die תִּשׁוּבָה, welche die Menschen üben, lässest Du Dich bewegen, die Hand zu ihrer Aufnahme zu öffnen. עַד מָתִי (Ps. 78,61) heißt es von der in Philisterhand geratenen Bundeslade: וַיִּתֵּן לְשָׁבִי עֹז וְהִפְאֵרְתוֹ בִּיד צָר. וַיִּתֵּן עֹז וְהִפְאֵרְתוֹ בִּיד צָר ist die Tora als Befundung des unwiderstehlichen, unüberwindlichen göttlichen

und Jakobs, wende Dich nicht an unsere Hartnäckigkeit, unsere Gesetzlosigkeit und unsern Leichsinn. Kehre zurück von dem Erglühn Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugebachte Unglück, wende den tötenden Schlag von uns ab, denn erbarmungsvoll bist Du, ist doch so Deine Handlungsweise, übst unverdiente Liebe in jeglichem Geschlecht. Übe Schonung, Gott, mit Deinem Volke, rette uns vor Deinem Zürnen und wende Plage der Seuche und schweres Verhängnis von uns ab, denn Du bist Israels Hüter. Dein, mein Herr, ist die milde Gerechtigkeit und unser ist die Gesicht bedeckende Scham. Was können wir uns beklagen, was sagen, was reden, was rechtfertigen! Wir wollen unsere Wege untersuchen und ergründen und zu Dir zurückkehren, denn Deine Rechte ist allen Rückkehrenden dargereicht. O doch Gott, verleihe doch neues Sein! O doch Gott, gewähre Gesingen doch! O doch Gott, erhöre uns am Tage, da wir rufen! Dein, Gott, harren wir; Dein, Gott, hoffen wir; Dein, Gott, werden wir warten; schweige nicht und überlasse uns der Peinigung nicht; denn schon haben Völker wie weissagend verkündet: verloren ist ihre Hoffnung. Jedes Knie und jeder aufrechte Stand beugt sich aber Dir allein!

הַפְּחֹחַ. Der Du durch Rückkehr die Hand öffnest, Verbrecher und Sünder aufzunehmen, bestürzt ist unsere Seele durch die Menge unseres Leidens. Vergiß nicht auf ewig unser, stehe auf und hilf uns, denn in Dich haben wir unsere Zuversicht. Unser Vater, unser König! Wenn wir keine Pflichttreue und guten Handlungen aufzuweisen haben, gedenke uns den Bund unserer Väter und unsere täglichen Bezeugungen: Gott, Du Einziger! Schau hinein in unser Elend, denn viel sind unsere Leiden und die Nöte unserer Herzen. Übe Schonung mit uns, Gott, im Lande unserer Gefangenschaft, und gieße Deinen Zorn nicht über uns hin; denn wir sind Dein Volk, die Söhne Deines Bundes. Schau, o Gott, gesunken ist unsere Ehre unter den Völkern, und sie

Willens. הַפְּאָרָה ist der אָרֶן, der die durch die Vollbringung des göttlichen Gesetzes bewirkte Verherrlichung Gottes vergegenwärtigt. Hier liegt der Gedanke

דל כבודנו בנזים וְשִׁקְצוֹנוּ בְּטִמְאַת הַגִּדָּה: עַד־מְהֵרָה עֲזֹב בְּשִׁבִּי
 וְתִפְאַרְתְּךָ בְּיַד־צָר: עֲזֹרָה גְבוּרָתְךָ וְקִנְיָנְךָ עַל־אֲוִיבֶיךָ הֵם
 יִבְּשׁוּ וַיִּחָדּוּ מִנְּבוֹרָתָם וְאַל־יִמָּעְטוּ לְפָנֶיךָ תִּלְאֻתֵינוּ: מִהֵרָה
 יִקְדְּמוּנוּ רַחֲמֶיךָ בְּיוֹם צָרָתָנוּ וְאַם־לֹא לְמַעַנְנוּ לְמַעַנְךָ פָּעַל וְאַל־
 תִּשְׁחִית וְגֵר שְׂאִירָתָנוּ: וְחוֹן אֹם הַמִּיחָדִּים שְׁמֶךָ פְּעֻמּוֹת בְּכָל־
 יוֹם תָּמִיד בְּאַהֲבָה וְאוֹמְרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:
 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־גִּדְּ צַר־לִי מְאֹד נִפְלֹאֲנָא בְיָד־
 יְהוָה כִּי־רַבִּים רַחֲמָיו וְכִיךְ אָדָם אֶל־אַפְלָה:

רַחוּם וְחַנוּן חֲמֵאֵהוּ לְפָנֶיךָ יְיָ מְלֵא רַחֲמִים רַחֵם עָלַי וְקַבֵּל
 תְּהִנִּנִי: יְיָ אֶל־בְּאַהֲבָה תִּזְכֶּינִי וְאַל־בְּחִמְתְּךָ תִּיכְרֵנִי: חַנּוּנִי יְיָ
 כִּי־אֶמְלֵךְ אֲנִי רַחֵמֵנִי יְיָ כִּי נִגְבַּחְנוּ עֲצָמָי: וְנִפְשִׁי נִגְבַּחְתָּ מְאֹד

zu Grunde, daß so lange Israel im Galuth ist, auch die Tora sich im Galuth be-
 findet, da sie nur auf eigenem jüdischen Boden ganz und ungehindert zur Ver-
 wirklichung kommt. אחר ד' ist entweder Vokativ, Anrede, oder es ist Akkusativ
 zu עדותינו, wie יראתם אותי (Jesaja 29,13.), unsere Gottesbezeugungen als des
 Einzigen.

תחנון. Die תחנונים, (והוא רחום), durch welche am Montag und Donnerst-
 ag das תחנון erweitert ist, beziehen sich auf die hilfsbedürftigen Zustände der
 Gesamtheit und schließen sich dadurch um so mehr der vorhergegangenen שמנה
 עשרה an, in welchen auch die Anliegen des Einzellebens von uns nur als
 Glieder der Gesamtheit von jedem Einzelnen für alle Mitgenossen ausgesprochen
 werden. Das tägliche תחנון giebt aber den Einzelnen dem Einzeln-Gefühle und
 Bewußtsein seiner Hilfsbedürftigkeit zur Einkehr und Aufkehr zu Gott hin, und
 reicht ihm ein paar von David gesprochene Worte, die selbst dem schwersten
 Schuldbewußtsein und einem von Menschen aufgegebenen Zustand vollendeter
 Hilflosigkeit noch die Möglichkeit wiederzufindender Gottesgnade und Hilfe ver-
 brieften.

ויאמר דוד. (Samuel II. 24, 14.) David hatte sich schwer vergangen, und
 noch klopfte ihm schuldbewußt und reuerfüllt das Herz, als ihm der Prophet

scheuen uns wie die Unlauterkeit eines zu Meidenden. Wie lange soll Dein Unüberwindliches der Gefangenschaft preisgegeben, und das Dich Verherrlichende in der Hand des Feindes sein! Wecke Deine Allmacht und die Vertretung Deines Rechts über Deine Feinde, sie mögen sich getäuscht finden und zusammenbrechen von ihrer Macht, und mögen unsere Mühseligkeiten vor Dir nicht zu geringe erscheinen. Bald möge Dein Erbarmen uns zuvorkommen am Tage unserer Not, und wenn nicht um unsertwillen, bewirke es um Deinetwillen und lasse das Andenken unseres geliebten Nestes nicht zu Grunde gehen, begnade die Nation, die die Einheit Deines Namens zweimal täglich stets mit Liebe bekunden und sprechen: Höre Sisrael, Gott unser Gott, ist Gott der Einzig Eine!

וַיֹּאמֶר דָּוִד. David sprach zu Gad: Mir ist unendlich wehe; doch mögen wir lieber in Gottes Hand fallen, denn groß ist sein Erbarmen, aber in Menschenhand möchte ich nicht fallen. Barmherziger und Gnadenvoller! Ich habe vor Dir gesündigt, Gott, voller Erbarmen, erbarme Dich über mich und nimm meine flehenden Bitten an!

Gott! Wolle nicht mit Deinem Zürnen mich zurechtweisen, nicht mit Deinem Unwillen mich zur Zucht bringen! Schenke Gewährung mir, Gott, denn ich bin zerkniet; heile mich, denn gelähmt sind meine Gebeine, und gar meine Seele, die ist vor allem gelähmt, — und Du

Gad im Auftrag Gottes die Wahl vorlegte, zwischen drei Jahren Hungersnot, drei Monaten Kriessflucht oder drei Tagen Pest, und David wählte das letztere mit diesen auf Gottes Erbarmen hoffenden Worten. Die Hoffnung erfüllte sich. Statt dreier Tage dauerte die Pest nur einen halben Tag, und da, wo das Sterben innehielt, erhob sich später der Tempel.

In Gegenwart einer סֵפֶר תּוֹרָה wird תַּחֲנוּן mit niedergebeugt bedecktem Angesichte gesprochen, נִפְלִית אִפִּים; unier Beugen vor Gott bedeutet immer ein Beugen vor seinem Gesetze. (Im Anklang an Josua 7, 6.)

ר' אֵל בָּאֵף, Gott möge die Äußerung Seines Zornes und die Fortdauer von Leiden zu der Erkenntnis seiner Verirrungen und zu seiner Besserung nicht für notwendig halten. Die Erkenntnis erfüllt ihn bereits, aber zur Bethätigung

ה'תשנ"א

ח"ק יי אלהי ישראל שוב מחרון אפך ותנחם על־הרצוֹ
לַעֲמֹד :

ק' תבט משמים וראה כי היינו לעג וקלס בגוים נחשבתנו כצאן לטבח ויכל להרוג ולאכזר ולמכה ולחרפה:
 קי"ו ובכל זאת שמך לא שבתנו נא אל־תשכחנו: "
 ק' זרים אומרים אין תוחלת ותקוה, חזן אום לשמך מְנוּחַ.

Digitized by Google

hilst doch Gott! Wie lange denn? Kehre zurück, o Gott, mache meine Seele frei! Hilf mir um Deiner Wundergüte willen! Denn nicht im Tode ist Deine Vergegenwärtigung, im Grabe was huldigt Dir da! Bin ich gleich ermüdet durch Seufzen, schwemme die ganze Nacht mein Bette, mache mein Lager zerfließen in meinen Thränen; ist bereits vor Kummer mein Auge verwest, aus seiner Höhle getreten durch alles, was mich drängt: weiche von mir, Gewaltthäter alle; denn Gott hat meines Weinens Stimme gehört, gehört hat Gott mein Flehen, Gott wird auch mein Gebet annehmen. Getäuscht werden sich finden — und ungemein bestürzt sein meine Feinde alle; sie kehren zurück — und finden sich mit einem Mal getäuscht.

אלרי ישראל. (Vorb u. Gem) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglühen Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugebachte Unglück.

(Gem.) Schaue vom Himmel und siehe, denn zum Spott und zum Hohn sind wir unter den Völkern geworden, wurden wie zur Schlachthank bestimmte Schafe geachtet zu Totschlag, Vernichtung. Mißhandlung und Schmach.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! — Gott, Gott Israels, kehre zurück u. s. w.

(Gem.) Fremde sagen, da giebt's kein Erwarten mehr und keine Hoffnung, begnade Du die Nation, die zu Deinem Namen hofft, Meiner!

des Bösen von seinem Wandel, auf daß er neues Leben gewinne. Nicht das vorzeitige Sterben, das ausdauernde Gott huldigende Leben ist sein Wille. Diese Überzeugung gab David in dem erschöpftesten Zustande die Zuversicht in die von Gottes Namen verbrieften Wundergüte Gottes. תחנתי: die um Hülfe flehende Bitte, תפילתי: das die innere Läuterung und die richtige Erkenntnis suchende Gebet. רנע: die Genesung trat ihm plötzlich ein. Wie sein Gemüt sich zu Gott gewendet und sein Geist die rechte Erkenntnis gefunden hat, lebt von innen heraus sein Leben wieder auf.

אלרי ישראל. Am Montag und Donnerstag, den Tagen nationaler Einkehr und Sammlung vor Gott, (siehe oben S. 161) sind auch hier aus Zuständen natio-

מִהוֹר יִשׁוּעָהֵנוּ קִרְבָּה, נִגְעָנוּ וְלֹא הוֹנַח־לָנוּ, רַחֲמֶיךָ יִכְבְּשׁוּ
אֶת־בַּעֲסָךְ מֵעַלֵּינוּ:

ק"י אָנָּה שׁוֹב מִחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סְגֻלָּה אֲשֶׁר בְּחִרְתָּ: יי
ק' הוֹסֵפָה יי עַלֵּינוּ בְּרַחֲמֶיךָ וְאַל־תִּתְּנֵנוּ בְּיַד אֲכֻזִּים, לָמָּה
יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אֵימָה נָא אֱלֹהֵיהֶם לְמַעַנְךָ עֲשֵׂה עִמָּנוּ חֶסֶד
וְאַל־תִּאֲחָר:

ק"י אָנָּה שׁוֹב מִחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סְגֻלָּה אֲשֶׁר בְּחִרְתָּ: יי
ק' קוֹלְנוּ תִשְׁמַע וְחֲחוּן וְאַל־תִּפְשֹׁשׁנוּ בְּיַד אוֹיְבֵינוּ לְמַחֲזֹת אֶרֶץ
שָׁמָנוּ, זְכוֹר אֲשֶׁר גִּשְׁבַּעְתָּ לְאַבוֹתֵינוּ כְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם אֲרָבָה
אֶת־זִרְעֶכֶם, וְעַתָּה נִשְׁאַרְנוּ מִעַט מִחֲרָבָה:

ק"י וּבְכִלְזֹאת שְׁמֶךָ לֹא שָׁכַחְנוּ נָא אֶל־תִּשְׁכַּחְנוּ: יי
ק' עֲזָרְנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל שְׁעָנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמֶךָ וְהַצִּילְנוּ וְכַפֵּר עַל־
חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:

ק"י יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוֹב מִחֲרוֹן אַפֶּיךָ וְהִנָּחֵם עַל־הַרְעוֹרָה
לְעַמֶּךָ:

הַחֲנֻכָּה לְטָר (חֲזַן עֵינַיִן נִגְמָא יִדְרֵן יִדְרֵן טַחָּ) וְיִירַד הִיעַר שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל גְּעַבְעַסְעַט.
שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל שְׁמוֹר שְׁאֲרֵית יִשְׂרָאֵל וְאַל־יֵאבֵד יִשְׂרָאֵל
הָאֲמֹרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל:

nationaler Hilfsbedürftigkeit um Hilfe flehende Bitten eingeschaltet. 'שוב וגו' find Moses' Worte, mit denen er Eühne für die Eühne-Berirung erflehte und Erhörung fand.

Der Zustand nationaler Hilfsbedürftigkeit wird geschildert: in der Verachtung und Anschauung der Völker, als seien wir eine Volksmasse, die kein anderes Los als Vernichtung zu beanspruchen hat, הבט; in dem Völkerurteil, das uns

bringe Deine Hülfe bald, wir haben uns abgemüht ohne Erleichterung zu finden, möge Dein Erbarmen Dein Zürnen bewältigend von uns wenden.

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Übe Schonung mit uns in Deinem Erbarmen, und gieb uns nicht in der Grausamen Hand. Warum sollen die Völker sprechen: wo ist denn nun ihr Gott! Um Deinetwillen übe mit uns Liebe und zögere nicht!

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Unsere Stimme höre und übe Gnade, und überlasse uns nicht der Hand unserer Feinde, unsern Namen auszulöschen. Gedanke, was Du unseren Vätern zugeschworen: wie die Sterne des Himmels werde ich euren Samen mehren, und jetzt sind wir wenig von Vielem geliebt.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unsere Vergehen, entsprechend Deinem Namen!

(Gem. u. Vorb.) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglücken Deines Zornes, und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zuge dachte Unglück.

An Fasttagen (in vielen Gemeinden jeden Tag) wird hier Folgendes gebetet:

שׁוּמֵר יִשְׂרָאֵל. Hüter Israels, hüte den Rest Israels und lasse Israel nicht zu Grunde gehen, die sprechen das: „Höre Israel!“

jede Hoffnung und Aussicht abspricht, וְרִים; in der grausamen Roheit der uns feindlichen Bevölkerungen, דְּרוֹסָה; dem gegenüber weisen wir darauf hin, wie wir trotz all dieses Jammers den göttlichen Namen nicht vergessen haben, um dessen Offenbarung willen wir all dies erdulden, וּבְכָל זֶמֶן; und appellieren an Gottes Erbarmen, רַחֲמֵיךָ; an die mit unserer Erhaltung verknüpfte Gotteserkenntnis der Völker, לִמָּה וְיֹאמְרוּ; sowie an die den Vätern gewordene Verheißung, וְכוֹרֵר אֲשֶׁר נִשְׁבַּעַת.

שׁוּמֵר יִשְׂרָאֵל ist ein Aufruf zum Gotteschutz für die Trümmer Israels,

שׁוֹמֵר גּוֹי אֶחָד שְׁמוֹר שְׁאֲרִית עִם אֶחָד וְאֶל־יֹאבֵד גּוֹי אֶחָד
הַמְּיַחֲדִים שְׁמָךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :

שׁוֹמֵר גּוֹי קָדוֹשׁ שְׁמוֹר שְׁאֲרִית עִם קָדוֹשׁ וְאֶל־יֹאבֵד גּוֹי קָדוֹשׁ
הַמְּשַׁלְּשִׁים בְּשָׁלֹשׁ קְדוּשׁוֹת לְקָדוֹשׁ :

מְתַרְצֶה בְּרַחֲמִים וּמְחַפֵּיז בְּחַנּוּנִים הַתְּרַצָּה וְהַחֲפִיזִים לְדוֹר
עָנִי כִי אֵין עֲזוֹר :

אֲבִינוּ מַלְכֵנוּ חֲגֵנוּ וְעָגְנוּ כִי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ
עֲדָקָה וְחֶסֶד וְחֻשְׁיָנוּ :

וְאַנְחֵנוּ לֹא גִדַע מִהַדְגַּעְשָׁה כִי עֲלֵךְ עֵינֵינוּ : וְכִר רַחֲמֶיךָ יְיָ
וְחֶסְדֶּיךָ כִי מַעֲלֵם הַקְּדוֹשׁ : יְהִירְחֶסְדֶּךָ יְיָ עֲלֵנוּ בְּאֵשׁ יִחַלְנוּ
לָךְ : אֱלֹהֵינוּ בְּרַחֲמֵינוּ עֲזוּנוֹת רֵאשִׁימִים מִהַר יִקְדָּמוֹנוּ רַחֲמֶיךָ כִי
בָּלָנוּ מָאֹד : חֲגֵנוּ יְיָ חֲגֵנוּ כִּירֵב שְׁבַעְנוּ בּוֹ : בָּרְנוּ רַחֵם
תּוֹכֹר : כִי הוּא יִדַע וְיִצְרֵנוּ וְכֹר כִּרְעָפָר אֲנַחְנוּ : עֲזָרְנוּ אֱלֹהֵי
יִשְׁעָנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמָךְ וְחֲצִילָנוּ וּבִכָּר עַל־חַטָּאתֵינוּ לְמַעַן
שְׁמָךְ :

כַּעַן חֶסֶד חֲצִי קָדִישׁ.

das als „Zisrael“ Denkmal für Gottes Herrschaft unter den Menschen sein soll, und die sich stets in שמע die Aufgabe zurufen, die sie als ein solches Volk der Gottesherrschaft zu erfüllen haben; für die Trümmer des in der Einzigkeit und Einheit seiner Bestimmung geeinten Volkes, die das Bekenntnis Gottes, des Einzig Einen, noch durch die Welten tragen; für die Trümmer des als גוי und als עם, in seiner Stellung zu den Völkern nach außen, wie als Volksgesellschaft in seinem Innern, zur Sittenheiligung verpflichteten Volkes, das mit dem Drei-Ruf der Gottesheiligung aus dem Munde der Engelschöre sich stets vergegenwärtigt, wie Gott nicht nur im Himmel, sondern auch von den Menschen auf Erden seine Heiligung durch

Hüter des einheitlichen Volkes, hüte den Rest des einheitlichen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das einheitliche Volk, die die Einheit Deines Namens aussprechen: „Gott unser Gott, ist Gott der Einzige Eine!“

Hüter des heiligen Volkes, hüte den Rest des heiligen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das heilige Volk, die mit dreimaliger Heiligung den Heiligen heiligen.

Der Du Dich bewegen lässest durch Erbarmen und begütigen lässest durch flehende Bitten, lasse Dich bewegen und begütigen dem armen Geschlechte, dem sonst kein Beistand ist.

Unser Vater, unser König, begnade uns und erhöhe uns, haben wir keine Leistungen aufzuweisen, erzeige uns Wohlthat und Liebe und hilf uns.

ואנחנו. Wir wissen nicht, was wir thun sollten, denn auf Dich sind unsere Augen gerichtet. Gedenke, wie Dein Erbarmen, Gott, und Deine Liebeswaltungen von jeher sind. Walte über uns Deine Liebe, Gott, wie wir Deiner harren. Gedenke uns nicht die Sünden der Vordern, lasse Dein Erbarmen uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr gesunken. Begnade uns, Gott, begnade uns, denn überaus sind wir mit Verachtung gesättigt; indem wir zittern, sei Du des Erbarmens eingedenk. Denn der, der unser Gebilde kennt, bei dem ist's unvergessen, daß Staub wir sind. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unser Vergehen, entsprechend Deinem Namen.

die rückhaltlose Hingebung an die Vollbringung seines Willens erwartet. (Siehe oben zu קדושת יוצר ע. 110.)

ואנחנו לא נדע ist der Schlußsatz des Hülfsgebets des Königs Joschafat (Chron. II 20, 12), mit welchem er bei Gott Hülfe gegen die feindlich gegen ihn vereinigten Völker suchte und fand. Auch wir erheben uns aus der Einkehr und Sammlung vor Gott mit dem Bewußtsein, daß uns das Eine in allen Lagen und Zeitläuften bleibt, mit hoffender Zuversicht unsere Augen auf Gott gerichtet

מִכָּנֶה אֲשַׁכְנֶנּוּ וּבִיהֶם וּפּוֹלִין קָטָן.
 אֶל אֶרֶץ אֲפִים וְרִבְחָסָד
 וְאַמֶּת אֶל־בְּאֶפְהָה הַזִּכְיָחָנוּ: חוֹסָה
 יִי עַל־עַמָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ מִכָּל־
 רָע: חֲטָאנוּ לָהּ אֲדוֹן סִלְחָנָא
 מִכָּנֶה פּוֹלִין גְּדוֹל.
 אֶל אֶרֶץ אֲפִים וְרִבְחָסָד וְאַמֶּת
 אֶל־בְּסִמְרָה פְּנִיָּה מִמֶּנּוּ: חוֹסָה יִי
 עַל־יִשְׂרָאֵל עַמָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ מִכָּל־
 רָע: כְּרֹב רַחֲמֵי אֵל:

בִּי"ס חֲזוֹנֵהבִּבְעֵן דַּעַר סִית חֲזוֹנֵי דַעַס אַרְוֹן הַקּוֹדֶשׁ וַיִּדַּר פִּתְוֹנְעֵנְדֵּנוּ גֶעֱבַעַטַט :
וַיְהִי בְּנֶסֶע הָאָרֶץ וַיֵּאמֶר מֹשֶׁה קוֹמָה יִי וַיִּפְּצוּ אֲבִיכִי וַיָּגִס
מִשְׁנֵאִיָּה מִפְּנֵיָּה : כִּי מִצִּיּוֹן הֵצֵא תוֹרָה וְדִבְרֵי מִירוּשָׁלַם :

ויש שאומרים עוד צריך שמה וכו'

בְּרִידִי שְׁמִיחָה דְּמָרָא עֲלֵמָא בְּרִידִי בְּתַרְדּוֹ וְאַתְרֵדּוֹ • יִהְיֶה רְעוּבֵדִי
עִם עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לְעֵלָם • וּפְרָקוֹן יִמְיִנְךָ אֲחֵנוּי לְעַמְּךָ בְּבֵית

אל ארך אפים. Von Moses und den ihm zur Seite stehenden Genossen stammt die Anordnung, am Sabbath und Montag und Donnerstag in öffentlicher Gemeindeversammlung aus der Thora vorzulesen. Von Esra stammt die Vorlesung am Sabbath Mincha, sowie die nähere Festsetzung hinsichtlich der Personenzahl und des Lesequantums am Montag und Donnerstag. Am Montag und Donnerstag, Tagen nationaler Sammlung und Einker zu Gott, sowie dem entsprechend an Fasttagen, ruft der Augenblick, in welchem wir hingehen, um das Buch des göttlichen Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte zu bringen, den Gedanken in uns wach, wie denn

Am Montag und Donnerstag (in vielen Gemeinden auch an jedem העניית) wird hier Folgendes gebetet, ausgenommen an ראש חודש מ, ערב פסח, חה"מ, פורים und an beiden חנוכה.

אל ארך אפים. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, wolle nicht mit Deinem Zürnen uns zurechtweisen. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke und hilf uns aus allem Übel. Gefündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!

(Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, birg Dein Antlitz nicht vor uns. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke Israel und rette uns aus allem Übel. Gefündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!)

Beim Ausheben der ד"ת aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

ויהי בנסע. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mosche: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke Israel in seiner Heiligkeit gegeben.

ברוך שמה. Bei dem Ausheben der ד"ת wird von Einigen gesprochen: Gesegnet sei der Name des Herrn der Welt, gesegnet Deine Herrschaft und Deine Stätte. Sei für immer Dein Wohlwollen mit Deinem Volke Israel, und lasse Dein Volk die Hülfe Deiner Rechten in Deinem

doch, an dem Maßstab des in diesem Buche niedergelegten göttlichen Willens gemessen, wir uns unsere Unzulänglichkeit und unsere Unwürdigkeit nicht verhehlen können, das Buch des göttlichen Gesetzes in Händen zu nehmen, ja wir es uns nicht verleugnen können, kaum noch würdig zu sein als Träger des göttlichen Gesetzes fortzubauern. Aus diesem Bewußtsein unserer Unzulänglichkeit und Unwürdigkeit entspringen die Worte א'א'א, mit welchen wir an Tagen der besondern Einklehr vor Gott, an Gottes langmütige und verzeihende Guld appellieren, bevor wir hingehen, den heiligen Schrein des Gottesgesetzes zu öffnen.

ויהי בנסע. Wenn das Gottesgesetz aufbricht um zu seiner Wirksamkeit in unsere Mitte einzuziehen, erinnern wir uns mit Moses' beim Aufbruch der Gesetzeslade (4. B. M. 10,35) gesprochenen Worten an die Unwiderstehlichkeit und Unüberwindlichkeit des endlich seine Feinde und Hasser siegreich bewältigen-

מִקֶּדֶשׁךָ וּלְאַמְטוּיָא לָנָא מְטוּב נְהוּרְךָ וּלְקַבֵּל צְלוּתָנָא בְּרַחֲמֵין.
 יְהִיא רַעוּא קְדָמְךָ דְּתוֹרִידָא לֹן חֵיוֹן בְּטִיבוּתָא. וְלִחְוָא אָנָּא פְּקִידָא
 בְּנוּ צִדִּיקָא לְמַרְחָם עָלֵי וּלְמַנְטֵר יְחִי וַיַּח כָּל־דִּי לִי וְדִי לְעַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. אָנְתָּה הוּא זֶן לְכָלָא וּמְפָרְגִם לְכָלָא. אָנְתָּה הוּא שְׁלִיט עַל
 כָּלָא. אָנְתָּה הוּא דְּשְׁלִיט עַל־מַלְכֵינָא וּמַלְכוּתָא דִּילָךְ הִיא. אָנָּא עֲבָדָא
 דְּקִדְשָׁא בְּרִידָא הוּא. דְּסִגִּידָנָא קִמָּה וּמִקְמָא דִּיקָר אוֹרִיחָה בְּכָל־
 עֵדֶן וְעֵדֶן. לֹא עַל אָנָּשׁ רַחֲיִצָּנָא. וְלֹא עַל־בְּרִיאֲלֵהִין סְמִיכָנָא.
 אָלָא בְּאַלְהָא דְּשָׁמַיָא. דְּהוּא אֱלֹהָא קָשׁוּט. וְאוֹרִיחָה קָשׁוּט.
 וּנְבִיאֵיהִי קָשׁוּט. וּמִסְכָּנָא לְמַעַבְדִּי מְבֹרָךְ וּקָשׁוּט. בֵּיהּ אָנָּא רַחֲמֵין.
 וְלִשְׁמָה קִדְשָׁא יִקְרָא אָנָּא אֱמֵר הוֹשְׁבָתָן. יְהִיא רַעוּא קְדָמְךָ
 דְּחַפְסַח לְבִי בְּאוֹרִיחָא וְחַשְׁלָם מִשְׁאַלִּין דְּלִבִּי. וְלָכָא דְּכָל־עַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. לְטָב וּלְחַיִּין וּלְשָׁלָם:

דער חזן נישט דאס ספר תורה ענטגעגן אונז טפריכט:

נִדְּלוּ לִי אֲתִי. וְנִרְוַמָּה שְׁמוֹ יְחִדּוֹ:

דאס געאיינט: לֵךְ יְיָ הַנְּדֹלָה וְהַנְּבוֹרָה וְהַתְּפָאֶרֶת וְהַתְּנַצֵּחַ וְהַחֹדֶר כִּי

den Gotteswortes, auf daß wir, bevor wir es lesen, ihm den Thron in unserem Herzen bereit stellen, von dem aus wir es unser ganzes inneres und äußeres Leben beherrschen lassen. Denn wo dieses Gesetz einzieht, da zieht Gott ein, die Feinde und Hasser dieses Gesetzes sind Gottes Feinde und Gottes Hasser. כי מציון, denn weit über den jüdischen Kreis hinaus soll von seiner Stätte in unserer Mitte aus dieses Gotteswort in die Gemüter der Gesamtmenschheit einziehen, darum muß es zuerst seine heiligende Wirkjamkeit an uns vollbringen. Darum, ברוך, geloben wir Willenserfüllung Dem, der uns zu seinem Volke erwählt, uns zur Lösung unserer Aufgabe „Jisrael,“ d. i. Herold der Gottesherrschschaft zu sein, das Gesetz gegeben, und auf seine Heiligkeit hinweisend zu uns gesprochen: Seid heilig, denn Ich, euer Gott, bin heilig! (3. B. W. 19, 1.)

Heiligtum erblicken, uns von dem Gute Deines Lichtes zu spenden und in Erbarmen unser Gebet aufzunehmen. Sei es der Wille vor Dir, unser Leben in Wohlsein zu verlängern, daß ich mit im Kreise der Gerechten bedacht werden möge, Dich meiner zu erbarmen und mich und alles, was mir und was Deinem Volke Israel angehört, zu schützen. Du bist, der allem Nahrung und allem Erhaltung spendet, Du bist, der über alles waltet, Du, der über die Könige waltet, und das Königtum ist Dein. Ich, Diener des Heiligen, gesegnet sei Er, der ich mich vor ihm und vor der Würde seiner Lehre zu jeder Zeit beuge, ich vertraue auf keinen Menschen und stütze mich auf keinen Engel, *) sondern auf den Gott des Himmels, der der wahre Gott ist, dessen Lehre wahr, dessen Propheten wahr und der viel Güte und Wahrheit übt, auf den vertraue ich, und seinem heiligen zu ehrenden Namen spreche ich Preis. Sei es der Wille vor Dir, daß Du mein Herz in der Lehre öffnest und meines Herzens Wünsche und des Herzens Deines ganzen Volkes Israel erfüllst zu Gutem, zu Leben und zu Frieden.

ג.ר. (Vorbeter:) Größe zollet Gott mit mir, laßt uns zusammen sein. n Namen erheben!

ה. (Gem.) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf

*) ב.ר. אלהים bezeichnet Daniel 3, 25: Engel.

ג.ר. Indem der Vorbeter die Gesetzesrolle nimmt, um sie in die Mitte der Gemeinde zu tragen, fordert er sie auf, Gottes Größe sich zu vergegenwärtigen und Ihm den Tribut seiner Erhabenheit zu zollen. Die Gemeinde spricht in ה.ר. diese Größe, Allmacht, Herrlichkeit und allem obliegende Majestät Gottes aus, dessen alles, das Ganze und Einzelne im Himmel und auf Erden ist, dessen die Herrschaft ist, und dessen Diener und Werkzeug ist, was nur irgend eine übergeordnete Stellung in Natur und Menschenwelt einnimmt. Als unmittelbare Folge der anerkannten Hoheit und Erhabenheit Gottes über alles ist aber die Forderung: u n s, u n s in allererster Linie mit unserm ganzen Wesen, mit all unserm Thun und Lassen, Ihm unterordnend hinzugeben. Unsere Hingebung an Gott ist aber nichts als unsere Hingebung an sein Gesetz, dessen Stätte er sein Hei-

כל בשמים ובאֶרֶץ לָךְ יי המַמְלָכָה וְהַמְחַנְשָׁא לְכָל לְרֹאשׁ
 רוֹמְמוֹ יי אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁתַּחֲוֹ לְחֶדֶם בְּגִלּוֹ קָדוֹשׁ הוּא: רוֹמְמוֹ יי
 אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁתַּחֲוֹ לְחֶדֶם קָדְשׁוֹ בִּי קָדוֹשׁ יי אֱלֹהֵינוּ:

אב הַרְחֵמִים הוּא יִרְחַם עִם עַמּוּסִים וַיִּזְכּוֹר בְּרִית אֲתָנִים
 וַיַּצִּיל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשְׁעוֹת הָרָעוֹת וַיַּנְעֵר בִּיָּצָר הָרַע מִן הַנְּשׂוּאִים
 וַיַּחֲזִן אוֹתָנוּ לְפָלִיטָה עוֹלָמִים וַיַּמְלֵא מִשְׁאֲלוֹתֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה
 יִשׁוּעָה וִרְחֻמִּים:

בְּהַגִּיעַ הַזֶּה עַל הַנִּימָה מַכִּי"ת הַסֵּל"ת עַל הַזִּלְזוֹן וְסַחַח וְאוֹמֵר:

וְהַגִּלָּה וְהַרְאָה מַלְכוּתוֹ עָלֵינוּ בְּזֶמֶן קָרוֹב וַיַּחֲזִן פְּלִיטָתָנוּ וּפְלִיטָה
 עִמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל לָחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְרָצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן:

ligtum genannt und zum „Schemel seiner Füße,“ d. i. zur Stätte seiner Wal-
 tungsgegenwart auf Erden geweiht hat, und das, indem unser ganzes irdisches
 Sein hinanstrebt, um es, das göttliche Gesez und sein Heiligtum, auf seinen
 Gipfel als Höchziel aller Bestrebungen zu tragen, all dies hinanstrebende irdische
 Sein selbst als Gottesberg an der Weihe seiner Heiligkeit Anteil nehmen läßt.
 Die unmittelbare Folge aus der Erkenntnis der Hoheit und Erhabenheit Gottes
 ist daher die Forderung: sich dem Schemel seiner Füße und seinem heiligen Berge,
 d. i. seinem Geseze und dem Hinanstreben alles Irdischen zu diesem Geseze ganz
 und völlig hinzugeben; denn heilig ist unser Gott und sieht den Tribut seiner
 Anerkennung nur in der Heiligung unseres ganzen Wesens nach dem in seinem
 Geseze bekundeten Willen.

אב הַרְחֵמִים. Diese Aufgabe der Heiligung unseres Wesens und Lebens
 ruft uns zum Kampfe mit der Sinnlichkeit, den siegreich zu bestehen wir des
 Beistandes von Gott bedürfen. Daher hier die Bitte um diesen Beistand und
 um rettenden Schutz in bösen Stunden der Versuchung. Jesaias 46, 3. 4. werden
 wir מְנִי הַנְּשׂוּאִים מִנִּי בְטָן הַנְּשׂוּאִים genannt, die vom Anbeginn ihres
 geschichtlichen Daseins Leiden und Aufgaben zu tragen erhielten, aber ebenso
 vom Anbeginn getragen wurden, und wird uns daselbst bis ins späteste ge-
 schichtliche Alter Gottes Beistand zu glücklichem Lösen aller Aufgaben und Tragen
 aller Lasten zugesichert. Auf diese Bestimmung und Zusicherung wird mit den

Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen“, gedenke den Bund der Altvordern, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, scheuche die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen“ und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

והגלה. Vorb. beim Öffnen der ת"כ: daß offenbar und sichtbar werde sein Reich über uns in naher Zeit und Er unsere Geretteten und die Geretteten seines Volkes, des Hauses Israel, begnade zu Gewährungswürdigkeit, zu Liebe, Erbarmen und Wohlwollen. Sagen wir darauf: Amen.

Ausdrücken עמוסים und נשואים hingewiesen. פליטה ist das Entrinnen aus der Gefahr, in der man gewesen, עולמים, vielleicht: für beide Welten העה"ז und העה"ב.

והגלה ist Fortsetzung und Schluß des Vorhergehenden. Wenn es uns mit Gottes Beistand gelingt, unsere sinnlichen Begierden siegreich zu bekämpfen, dann wird die Zeit der Erlösung, die Gottes Walten über uns offenbar macht, nahe sein.

הבו גרל לאלקינו, הכל. Mit diesem Aufruf an seine Volksgemeine leitete Moses in seinem Abschiedsgefang (5. B. M. 32, 3.) die Gottesverkündung ein, mit der er Gottes Walten für uns und unsere Beziehung und Verpflichtung gegen Ihn seiner Zeit und allen Folgegeschlechtern gegenwärtig hält. An diesem Aufruf, in Moses' Worten Gottes Wort zu erkennen und Ihm den Tribut seiner Größe zu zollen, lehrten die Weisen die Bestimmung, vor dem Vorlesen aus der תורה Beracha zu sprechen, und für die zuhörende Gemeinde, der gesprochenen Beracha, Gott und seinem Worte huldigend, sich anzuschließen. Daher hier derselbe Aufruf, und zwar הכל, an alle, daß nicht nur der zur Vorlesung Aufgerufene, sondern alle Anwesende die Beracha und Vorlesung, Gott huldigend und sein Wort ehrend, sich aneignen sollen. Der Bestimmung וקראו (3. B. M. 21, 8.) gemäß, bei jeder die Heiligkeit seines Amtes auszuzeichnen gegebenen Gelegenheit dem von Aharon stammenden Kohen einen Vorrang einzuräumen, wird zuerst, wenn

הכל רבו גִּדְל לַאֲלֹהֵינוּ וְתָנוּ כְּבוֹד לַתּוֹרָה: כִּהֵן קָרַב יַעֲמֹד
 (ר"פ ב"פ הכהן): בְּרוּךְ שְׁמִי הַתּוֹרָה לַעֲמֹד יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁהּ:
 הַתּוֹרָה יי תְּמִימָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ: עֲדוּת יי נְאֻמָּה מְחַקִּימַת פְּתִי:
 פְּקוּדֵי יי יִשְׁרִים מְשִׁחֲרֵלֵב מִצּוֹת יי בְּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יי עֹז
 לַעֲמֹד יִתֵּן יי יִבְרֹךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דָּרְכוֹ אִמְרַת
 יי צְרוּפָה. מִגֵּן הוּא לְכָל חַחוּסִים בּוֹ:
 קֹהֵל וְיִחִן וְאַתָּם הַדְּבָקִים בְּיֵי אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים כָּלְכֶם הַיּוֹם:

פְּתִי-נֶרְכָה חִיבֵעַר דִּיח סֵפֶר מִירָה:

דַּעַר חוֹשֶׁל־גֵּרֹשֶׁעֲנֵנֶע טַפְרִיכֵט: בְּרַכּוֹ אֶת־יֵי הַמְּבֹרָךְ:

דִּיח גֵּעֵאִינֵדֶע חֲטִטֹוּמֶרֶטֶט: בְּרוּךְ יי הַמְּבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

דַּעַר חוֹשֶׁל־גֵּרֹשֶׁעֲנֵנֶע ווִיעֶדֶרֶה־קֶלֶט עוֹ, חוֹנֵד פְּתִי־רֶט דִּיח פְּתִי־רֶט:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר בָּחַרְכֶּנּוּ מִכָּל־הָעַמִּים,
 וְנִתְּנָלֵנוּ אֶת־הַתּוֹרָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי, נוֹחַן הַתּוֹרָה:

נֶחֱךְ דַּעַר פְּתִי־לֶעֶוּג טַפְרִיכֵט דַּעַר חוֹשֶׁל־גֵּרֹשֶׁעֲנֵנֶע דִּיע נֶחֱכ־נֶרְכָה:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר נָתַתְּלֵנוּ הַתּוֹרָה אֶתָּה,
 וְחַיֵּי עוֹלָם נִשְׁע בְּחֻבְּכֵנו. בְּרוּךְ אַתָּה יי, נוֹחַן הַתּוֹרָה:

ein Rothen anwesend ist, dieser, und sodann ein Lewi, und erst nach diesem ein
 Sissrael aufgerufen, und bevor der Aufgerufene die Beracha spricht, daran erinnert,
 wie die Lehre von Gott, dem Heiligen, zu unserer Heiligung uns gegeben ist,
 wie sie allen unseren Seelen-Anliegen Aufschluß, Weisheit Freude und Erleuch-
 tung bringt, uns stark gegen alle Versuchungen machen und durch unsern ge-
 meinsamen Frieden mit Gott auch die Friedensgemeinschaft mit einander uns
 bringen will. תָּמִים דְּרָכּוֹ, der Weg seiner Waltung ist unveränderlich immer
 Liebe und Recht und alles, was er über uns verhängt, hat unsere Läuterung
 für die in seinem Geseße gelehrt Aufgabe zum Ziele, und wer in Zuversicht
 auf ihn nach der Weisung dieser Lehre wandelt und mit Festigkeit Gott treu

הכל. Alle gebet unserem Gotte Größe und der Gesetzeslehre Ehre. Ein Kohen trete näher. N. N. der Kohen stelle sich her. Gesegnet, der seinem Volke Israel die Gesetzeslehre in seiner Heiligkeit gegeben. Die Lehre Gottes, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gott will seinem Volke Widerstandskraft verleihen, sein Volk will Gott segnen mit Frieden. Der Gott, sein Weg ist einheitlich ganz, Läuterung ist Gottes Spruch, Schild ist er allen, die in ihm ihre Zuversicht haben. (Gem. u. Vorb.) Und ihr, die ihr bei Gott, eurem Gotte, festgeblieben, ihr lebet alle heute.

Vor-Beracha über die Sefer-Thora:

ברכו. (Der Aufgerufene:) Segnet Gott, den gesegnet werdennden!

(Gem.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Der Aufgerufene wiederholt es, und fährt dann fort:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

Nach der Vorlesung spricht der Aufgerufene die Nach-Beracha:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in unsere Mitte gepflanzt hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

bleibt, dem ist Schutz und Leben zugesichert. ואהם הרבקים hat Moses allen denen gesagt (5. B. M. 4, 4.), die sich bei der Peor-Verführung nicht zum Abfall mit hinreißen ließen.

ברכו, siehe oben S. 106.

ברוך אשר בחר, siehe oben S. 15 u. f.

ברוך אשר נתן. Vor dem Vorlesen der תורה wird der Gedanke beherzigt, daß die תורה, das Erkennen und Erfüllen des göttlichen Gesetzes der alleinige Zweck unserer Erwählung war und ist. Nach dem Vorlesen sprechen wir es aus, was die תורה ist und sein soll. Sie ist אמת, das ewig Unveränderliche, weil sie die Wahrheit ist, die keine Veränderung und keine Entwicklung kennt. Aber wir sollen uns ewig an ihr und durch sie fortschreitend ändern

וְעַתָּה אֵין אֵינער קרָנקהייט גענענט, אַינע זעערייזע געזאָכט זייער זאָנט אַינער
(זעבענטזען) ענטגזאָנט, טפּריכט נאָך דער נאָך-נרצה אַיבער דאָ ספּר תורה
נאָך פּאָגענדע נרצה:

כָּרוּךְ אַתָּה יי, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַגּוֹמֵל לְחַיִּים

(כ"א לרעים) טוֹבוֹת, שְׁגָמְלָנִי כָל-טוֹב:

דאָ געאיינע: מִי שְׁגָמְלָךְ כָּל-טוֹב הוּא יִגְמְלָךְ כָּל-טוֹב סָלָה:

בי"ס עאפּזעהעבן דער ספּר תורה ווירד פּאָגענדע זעבענטע:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר-שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל עַל-פִּי יי

בְּנֵי-מֹשֶׁה: עֶצְרִים הֵיא לְמַחְזִיקִים בָּהּ וְחֹמְקִיהָ מֵאֲשֶׁר:

דְּרָכֶיהָ דְּרִבִּי-נָעַם וְכָל-נְחִיבֶיהָ שְׁלוֹם: אֲדָה יָמִים בִּימִינָהּ

בְּשִׂמְלָהּ עֶשֶׂר וְכָבוֹד: יי חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה

וְיִאֲדִיר:

und entwideln und das ewige Leben durch sie gewinnen. Dazu hat Gott sie als
עץ החיים, als Baum des Lebens in uns, ober unter uns (beides kann heissen)
gepflanzt.

ברוך הנומל. Entsprechend dem Psalm 107, nach welchem die aus Lebens-
gefahr Geretteten in öffentlicher Gemeindeversammlung Gott ihr Dantbekenntnis
auszusprechen haben, spricht ein solcher es aus, daß Gott auch קייבים, auch
Menschen, die es nicht verdienen, ja die das Gegenteil verdient hätten, Wohl-
thaten erzeugt, wenn daher Gott ihm alles Gute erwiesen, er dies nicht als Be-
lohnung für die Vergangenheit, sondern als Verpflichtung für die Zukunft zu
begreifen habe. Die Gemeinde wünscht ihm aber, daß Gott ihm ferner alles
Gute erweisen möge.

וזאת. Die תורה wird hoch über die Häupter der Gemeinde gehoben und
aufgerollt allen gezeigt. Sie ist das hoch über der Gemeinde stehende, von ihr
hoch und aufrecht zu haltende. (Vgl. ר' מ' ב' zu 5. B. M. 27, 26.) Und wir
erkennen sie noch als dasselbe Gesetz, welches Moses vor Israel niedergelegt
hat, auf daß sie es erhalten und erfüllen. Es ist aber nicht ein „mosaisches“
Gesetz, Gottes Mund hat es ausgesprochen und Moses Hand war nur der Schrei-
ber und Bringer. עץ חיים. Wie der Boden an den in ihn gepflanzten Baum
seine Stoffe und Kräfte hingiebt, um sie durch das Aufgehen in das Wesen und

Wer von einer Krankheit genesen, eine Seereise gemacht oder sonst einer Lebensgefahr entgangen, spricht nach der Nach-Veracha über die Sefer-Thora noch folgende Veracha:

ברוך ה' הגדול. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Schuldigen Wohlthaten erzeigt, der mir alles Gute erzeigt hat.

(Gem.) Der dir alles Gute erzeigt hat, erzeige dir ferner alles Gute.

Beim Emporheben der Sefer-Thora wird Folgendes gebetet:

וְחָתָם. Und dies ist die Lehre, welche Mosche niedergelegt hat vor Jisraels Söhne, auf Gottes Ausspruch durch Mosche. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Frieden. Lebensdauer ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

die Macht des Baumes verebeln und zu Blüte und Frucht entwickeln zu lassen, so geben die, die sich an der Gotteslehre halten und sich von ihr leiten lassen, alle ihre Kräfte und Mittel an den Geist dieser Lehre und an die Macht des in ihr befundenen Gotteswillens hin, um sie verebelt zu reifer Frucht entfalten zu lassen, und diese Frucht heißt: חיים, Leben; denn Leben heißt nur der voll verwirklichte Gottesgedanke. חומכי (Plural), מאשר (Singular). Wenn sie der Gegenstand ist, für dessen Erhaltung und Aufrechthaltung Viele ihre Kräfte zusammenthun, so werden diese Vielen durch das gemeinsame Streben für die תורה eine mit Heilesfortschritt beglückte Einheit. דרכיה, die Ziele, die sie anstreben lehrt, und die Wege, auf welchen sie ihre Ziele anstreben läßt, sind der wahren Natur des Menschen und der Menschengesellschaft entsprechend, darum ist schon das Streben beglückend, und auch נריכתיה (נחב), verwandt mit נרב), die nicht ausdrücklich in der תורה ausgesprochenen, aber von dem Einzelnen nach seiner Eigentümlichkeit, aber in ihrem Geiste als das חובב ורישר frei erwählten Wege reichen eben durch den תורה-Geist, der sie erzeugt, frei von aller Selbstsucht nur zum allseitigen Frieden. ארך ימים, Lebensdauer, das Freiwerden von aller Vergänglichkeit, das alles Denken, Wollen und Vollbringen schon des hieniedigen irdischen Lebens mit der Ewigkeit alles Göttlichen vermählt und die Spanne der Vergänglichkeit überbauern läßt, ארך ימים ist das eigentliche Angebinde, mit

אָחינו כָּל־בֵּית־יִשְׂרָאֵל הַנִּחְנָחִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ . הָעוֹמְדִים
בֵּין בָּנִים וּבֵין בְּיָשׁוּ׃ הַמְּקוֹם יִרְחַם עֲלֵיהֶם וְיֹצִיאֵם מִצָּרָה
לְרִחּוֹתָהּ . וּמִמָּלְכָה לְאַזְרָתָהּ . וּמִשְׁעָבֹד לְאַמְלָתָהּ . הַשְׁמָא בְּעֶלְמָא
וּבְמִזְמַן קָרִיב . וְנֹאמַר אָמֵן :

Digitized by Google

Am Montag und Donnerstag vor dem Einheben der ד"ס spricht der Vorbeter Folgendes: (Wenn jedoch kein תחנון gebetet wird, wird es nicht gesprochen.) יהי רצון.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, das Haus unseres Lebens zu gründen und seine Gegenwart wieder in unserer Mitte weilen zu lassen bald in unsern Tagen, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, Dich unser und unseres geprüften Nestes zu erbarmen und Verderben und Seuche von uns und von seinem ganzen Volke, dem Hause Sissrael, fern zu halten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, unter uns Sissraels Weise zu erhalten, sie, ihre Frauen, Söhne und Töchter, ihre Schüler und die Schüler ihrer Schüler in allen ihren Wohnstätten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, daß wir vernehmen und uns verkündet werden gute Botschaften von Hülfe und Tröstungen, und daß er unsere Vertriebenen von allen vier Enden der Erde sammle, sagen wir dazu Amen.

Unsere Brüder, das ganze Haus Sissraels, die in Not und Gefangenschaft verharren, die auf dem Meere oder auf dem Lande sich befinden, möge der überall zu Findende sich ihrer erbarmen und sie aus Bedrängnis in Weite, aus Dunkel zum Licht, aus Knechtschaft zur Erlösung hinausführen jetzt, bald, in naher Zeit, sagen wir dazu Amen.

auf Erden zur Herrschaft kommende Ideal des Gottesrechts. Im Dienste dieser Zukunft steht die תורה, und um dieses Zieles willen ist es Gottes Wille, daß die תורה immer an Größe und Nachtherrlichkeit wachse.

יהי רצון bittet um Erfüllung aller unserer Gesamtanliegen, um Wiederaufbau des Tempels, um Schutz und Erhaltung des vom Untergang geprüften Nestes unseres Volkes, um Erhaltung von Lehrern der תורה-Wissenschaft samt ihren Familien und Schülern, um das Eintreffen uns verheißener Heiles- und Trostbotschaften und Sammlung unserer Zerstreuten. — בית חיינו, der Tempel, dessen Allerheiligstes die Stätte des Gottesgesetzes war, an dem unser Leben hängt und von dem unser Leben ausgeht.

אמרינו betet für alle Brüder, die nah und fern, von Not umfungen der

דער חזן טראגט דיא ס"ת נאך דעם ארון הקודש לויקק חזר וזאגט זעפער :

יִהְיֶה לָנוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה בִּי־נִשְׁגָּב שְׁמוֹ לְבָדּוֹ :

דיא געזייעטע. הודו על־אָרֶץ וְשָׁמַיִם. וְיִרְם קֶרֶן לְעֲמֹז תְּהַלֵּךְ לְכָל־
חֲסִידָיו לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קָרוֹבוֹ תִּלְלוּהָ :

כֹּד לְדוֹד מִזְמוֹר. לִיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תִּבְרָל וְיוֹשְׁבֵי
בָּהּ: בִּי־חֻוָּא עַל־יָמִים יִסְדָּה וְעַל־נְהֻרוֹת יִכְוֶנְגָּהּ:

מִי־עֲלָה בְּחַר יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קָדְשׁוֹ: נָקִי
כַּפַּיִם וְכֹר לִבָּב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא נִפְשׁוֹ וְלֹא גִשְׁבַּע

לְמַרְמָה: יֵשׂא בְּרָכָה מֵאֵת יְהוָה וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דּוֹר
דִּרְשׁוֹ מִבְּקָשֵׁי פִגְיוֹ יַעֲקֹב סֵלָה: שָׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ

Rettung harren. Gott möge, wie es seinem Wohlwollen entspricht, gleich, oder doch bald, oder doch in naher Zeit die Rettung senden.

יהללו. Indem der Vorbeter das Buch der תורה nimmt, um es wieder in seinen Schrein zurückzutragen, spricht er es aus, daß weit über den jüdischen Kreis hinaus, wo nur der Himmel über die Erde sich spannt, die Thatoffenbarung Gottes erkannt und gepriesen werden solle. Wenn Gott Israel zu Heil und Ehren führt, so ist dies zugleich eine lobende Anerkennung für alle, die sich Gott in Liebe weihen, Israel ist nur das zuerst Gott wieder nahe gewordene Volk.

לדוד מזמור. Diese einstige Sammlung der ganzen zu Gott und seinem Sittengesetze zurückkehrenden Menschheit feiert dieser Psalm als Einzug Gottes in die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse, die sich ihm öffnen werden, wie wir jetzt die Pforten zur Niederlassung seines Gesetzes in unserer Mitte öffnen. לך, Gott, dem die Menschen zu den Zielen seines Sittengesetzes Erziehenden, gehört die natürliche Welt der Erde, darum ist auch die Menschenwelt, die auf dieser Erde ihren Boden und aus ihr alle die ihr Sein und Vollbringen bedingenden Kräfte und Mittel hat, Sein. Darum ist die Erde ein zu Gott aufstrebender Gottesberg, auf welchem nur emporkommt und dauernden Bestand hat, was und wer Seinem Sittengesetze entspricht. נקי: die äußere Reinheit, כפים: die Befähigenden Hände, ברכ ללב: die Lauterkeit der Gesinnung, beides zusammen die Pflicht von Mensch zu Mensch; כתיב נפשו, אשר לא נשא לשוא נפשו:

Der Vorbeter trägt die Thora nach der h. Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle Ihn in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhnen nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Ps. 24. לדרר מומר. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre!

der s e i n e mir gehörende Seele nicht zu etwas Vergänglichem, sie Gott entfremdenden Nichtigem erhebt, jede שומאח, שקך, ורועבה von der Seele fernhält; die Pflichten gegen Gott. ולא נשבח למרמה: dessen Frömmigkeit aufrichtig ist, der sich nicht auf Gott beruft, um andere zu täuschen. דרשי, die bei Gott Hülfe und Belehrung suchen, beides gehört zusammen. Man kann doch von Gott nur Hülfe erwarten, wenn man nach seinem Willen lebt und handelt. כתיב, דרשו Sing., קרי Plur. Diese Menschheit der Zukunft wird bei aller bleibenden Vielheit ihrer verschiedenen Eigentümlichkeiten durch die Gesamthuldigung des Einen göttlichen Sittengesetzes eine wirkliche wahrhaftige Einheit, und מברקשי וגרי, sie gewinnen dieses Ziel indem sie sich der Richtung des Volkes anschließen, das bis jetzt als „Jaakob“ machtlos zurückstehen mußte. וראו וגרי והנשאו וגרי: Zuerst heben sich nicht freiwillig die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse zum Einzuge Gottes in die Menschheit, sie werden gehoben, indem Gott alles dem göttlichen Willen widerstrebende Schlechte siegreich niederlämpft. Dann aber: וראו וגרי וראו וגרי heben sich freiwillig die Pforten der Menschengesellschaft, und dann nicht mehr in der Unwiderstehlichkeit seines Kampfes, sondern als צבאות ר', als der Gott der Menschheit zieht Gott dann ein, unter dessen Fahne alle Kreise der Menschheit sich dann zur ewigen Leitung und Führung scharen.

פָּתַחַי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֶזְרוֹ
וַנְּבֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פָתַחַי
עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֵלָה:

ביים חיינהעבען דער ס"ת זיין דען ארון הקודש בעטעט זיין:

וּבִנְחָה יֹאמֵר שׁוּבָה יְהוָה רַבּוֹת אֵלַי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה
לְמִנְחָתָהּ אִתָּהּ וְאֲרוֹן עֲזֶךָ: כְּהִנֵּה יִלְבָּשׁוּ צִדֵּק וְחִסְדִּיךָ יִרְגְּנוּ:
בַּעֲבוּר דָּוִד עֲבָדְךָ אֶל־פֶּשֶׁבֶט פָּנֵי מְשִׁיחֶךָ: כִּי לָקַח טוֹב נַתַּתִּי
לָכֶם תּוֹרַתִי אֶל־תַּעֲזוּבוּ: עֲזִיחִים הִיא לְמַחֲזִיקִים כֶּה וְחֹמְמָהּ
מֵאֲשֶׁר: דְּרָכֶיהָ דְּרַבְרָנָעַם וְכִלְנִיבוֹתֶיהָ שְׁלוֹם: בְּשִׁיבְנוּ יְהוָה
אֵלֶיךָ וְנָשׁוּבָה חֲדָשׁ יִמֵּינוּ בְּקָרָם:

ובנחה ist Fortsetzung des Harkn, mit welchen Worten das Herausheben des ספר תורה eingeleitet wurde. Jenes sind die Worte, mit welchen Moses den Aufbruch der Gesetzstabe begleitete, dieses die Worte, die er bei Wiedereinkehr derselben sprach. Ganz das, was der eben gesprochene Psalm von dem Kampf und dem Sieg des Gotteswortes über alles dem Einzuge Gottes in die Menschenverhältnisse sich Widerstehende und sodann von dem friedlichen Einzuge Gottes in die sich dann freiwillig öffnenden Menschheitspforten sang, ganz das hatte zuerst Moses in dem Harkn und ויריי ובנחה ausgesprochen. Zuerst werden durch den Rundgang des göttlichen Wortes unter den Menschen die Feinde und Hasser des Göttlichen überwunden und zum Weichen gebracht, dann nimmt das göttliche Wort „milde“ (בנחה ist mit ה fem. geschrieben) seinen Ruheplatz im Menschenkreise und dann verwandeln sich die Tausende Israels durch eigenen Zuwachs und Anschluß von außen in Myriaden. קומה war Psalm 132 der Aufruf an die Gesetzsbundestabe, ihr bisheriges provisorisches Weilen an verschiedenen Stätten zu verlassen, um in das ewige Haus des Heiligtums einzuziehen. — כהניך: indem das Gottesgesetz in das Allerheiligste einzieht und dort sich niederläßt, erhalten die Priestergewänder erst voll die Bedeutung als Gesetzesdienstgewänder, bezeichnen den damit Bekleideten als dem Dienste des Gesetzes geweiht, dessen Inhalt nichts als צדק, als das göttliche Rechtsideal ist für das

„Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre—.

(Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:)

וּבְנָחָה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Israels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Einzel- und Gesamtleben auf Erden. Und auch in unseren Bethäusern, diesen schwachen Nachbildern des Heiligtums, werden durch Einzug und Niederlassung der Rollen des göttlichen Gesetzes in unser Allerheiligstes unsere Gotteshäuser zu Häusern des göttlichen Gesetzes und alle unsere Weihe und Hingebung an Gott zur Weihe und Hingebung an sein Gesetz. חַסִּידִיךָ: das Volk, das sich in freudiger Pflichttreue Gott in Erfüllung seines Gesetzes hingiebt. Gott hat es verheißen, daß wo seinem Gesetze in Aufrichtigkeit und Wahrheit die Stätte bereitet wird, da er seine Gegenwart segnend sichtbar bekunden wird. Der sichtbaren Bekundung der Gottesgegenwart „jauchzt“ das Volk entgegen, וִירָא כָל הָעָם וִירְנוּ (3. B. M. 9, 20.). Möge auch das Gottesvolk in seiner Zerstreuung, wo immer es dem göttlichen Gesetze in Aufrichtigkeit und Treue eine Stätte bereitet, des sichtbaren göttlichen Segens freudig inne werden. — בעבור, auch Salomo, der „Gesalbte Gottes“, harrete einer solchen Bekundung der göttlichen Gegenwart, nicht um seines Verdienstes, nicht etwa um des Prachttempelbaues willen, den er aufgeführt hatte, sondern um dessen willen, was sein Vater als „Diener“ Gottes für Gottes Werk in Israel und der Menschheit für alle Zeit geleistet hatte. לקח bezeichnet die Lehre vom Standpunkt des Lernenden, הורר vom Standpunkt des Lehrenden. הָשִׁיבוּנוּ: hilf uns, daß wir

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִקְלְלוּךָ סֵלָה :

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּרַךְ לָךְ אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁיֵּן אֶלְהוּי :

קוֹמָה תְּהַלֵּל לְדוֹר

אֲרוֹמְמָךְ אֱלוֹהֵי הַמֶּלֶךְ וְאֶבְרַכְךָ שֵׁמֶךְ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּכָל־יּוֹם אֶבְרַכְךָ וְאֶהַלֵּלָהּ שֵׁמֶךְ לְעוֹלָם וָעֶד :

נָדוּל יְהוָה וּמִהַלֵּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר :

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַּח מַעֲשֵׂיךָ וּגְבוּרָתֶיךָ וּגְדוּלָּתוֹ :

הַזֶּכֶר כְּבוֹד חוֹדֶךָ וְדַבְּרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה :

וְעֲזוֹ נִזְרָאתֶיךָ יֵאמְרוּ וּגְדֻלָּתְךָ אִם־סִפְּרָנָה : וּגְדוּלָּתְךָ ק'.

וְכָר רַב־טוֹבָתְךָ יִבְרְעוּ וְצַדִּיקוֹתֶיךָ יִרְנְנוּ :

חֲנֹן וְרַחֲמוֹם יְהוָה אֱלֹהֵי אֲפִים וּגְדוּל־חֶסֶד : יידי

טוֹב־יְהוָה לְכָל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו :

zu Dir in wahrer תשובה zurückkehren, dann werden wir auch die Rückkehr zur nationalen Selbstständigkeit im Lande der Väter wiederfinden, eine Rückkehr, die wir aber ausschließlich aus Gottes Händen zu erwarten haben, der ja auch der alleinige Schöpfer unseres einstigen nationalen Geschickes war.

אשרי, siehe oben S. 81. Wie oben bemerkt, legen die Weisen einen hohen Wert auf den Psalm 145. תהלה לדוד. Dieser die Größe der göttlichen Liebeswaltung besingende Psalm lehrt dreimal in unseren täglichen Gebeten wieder. Mit ihm beginnen die פסוקי דזמרה, die Gott in seinen Thatoffenbarungen besingenden Psalmen des Gebetbuches. Mit ihm beginnt auch dieser dritte Abschnitt unseres Morgengebetes, der uns aus der betenden Sammlung vor Gott in das thätige Pflichtleben hinüberleitet, und ihm schließt sich נואל an. Den Mittelpunkt des Stüdes ובה לציון נואל bildet die darin mit jonathaniſcher

אשרי. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוכך. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen, damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldenb und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

halbdäischer Übersetzung enthaltene קרושה. Ende Sota wird diese קרושה: אמן יהא שמיה רבא genannt und bemerkt, daß auf ihr und dem קרושה דסדרא des nach dem Lernen der Aggada zu sprechenden קריש die Erhaltung der sonst in immer steigendem Jammer zu Grunde gehenden Welt beruht. Wir möchten glauben, der Ausdruck דסדרא קרושה — nicht, wie man erwarten sollte, סדר קרושה — spreche die Bedeutung dieser קרושה als die „in die gewöhnliche Ordnung der Dinge“ eingeführte קרושה aus. (תוספ' ברכות נ'א). haben in der That die Lesart דקרושתא, סדרא סומא 49,a steht aber דסדרא). Nachdem in יוצר und שמנה עשרה die Gottesheiligung von uns im Momente unserer Sammlung vor Gott im Gebete ausgesprochen worden, wird uns hier die „Gottesheiligung“ mit hinausgegeben ins gewöhnliche Leben der That, auf daß wir es beherzigen, nicht zu einer über das Irdische sich erhebenden Abgeschlossenheit lade uns diese Erkenntnis und Aufgabe der Gottesheiligung, sondern mitten

יִזְרוּהוּ יְהוָה בְּלִמְעָשָׁיו וְחִסְדֵּיהֶם יִבְרְכוּהוּ:

בְּכֹד מְלִכּוּתָהּ יֹאמְרוּ וּבִזְרָתָהּ יִדְבְּרוּ:

לְחֹדֶעַ לִבְנֵי הָאָדָם וּבִזְרָתָהּ וּבְכֹד הָבָר מְלִכּוּתָהּ:

מְלִכּוּתָהּ מְלָכּוֹת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשִׁלְתָּהּ בְּכֹל־דָּוָר וְדָר:

סוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל־חַנּוּפָלִים וְזֹזֶקֶף לְכָל־חַכְפּוּסִים:

עֵינֵי כָל־אֱלֹהִים יִשְׁבְּרוּ וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲכָלָם בְּעֵתָהּ:

פּוֹתֵחַ אֶת־יָדָהּ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן:

צַדִּיק יְהוָה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחֹסֵד בְּכָל־מַעֲשָׁיו:

קָנוֹב יְהוָה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל־אֲשֶׁר יִקְרָאָהוּ בְּאַמְתּוֹ:

רָצוֹן־יִרְאָיו יַעֲשֶׂה וְאַתִּשְׁוֹעָתָם יִשְׁמַע וְיִשְׁיַעֵם:

שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהָבָיו וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:

תַּחֲלֵת יְהוָה יִדְבֹּר פִּי וַיִּבְרַךְ בְּלִבִּי בְּשֵׁם קֹדֶשׁ לְעוֹלָם וָעֶד:

קט"ז י"ח וְאַנְחֵנוּ וְנִבְרַךְ יְהוָה מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּהָ:

im gewöhnlichen Leben mit allem seinem Thun und Leiden wolle sie von uns begriffen und gelöst werden. Ist dies ja auch der Inhalt der jonathanischen Auffassung. Nicht in dreimal gesteigerte Höhe weist ihr zufolge das „dreimal heilig“, vielmehr spricht dieses aus, daß der in höchster Höhe seiner himmlischen Stätte Heilige auch heilig sei auf der Erde, der Schöpfung seiner Allmacht, und heilig sei nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und der Entwicklung aller Zeiten. Spricht dies ja auch deutlich der Schlußsatz aus, daß die ganze Erde seiner Herrlichkeit voll sei. Wenn es Jesaias 6, 4 heißt, daß

Alle Deine Werke hulbigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschenjöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefeslofen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jezt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

vor diesem Ruf der Gottesheiligung aus Engelsmunde die Grundsäulen des Tempels erbeben und der Tempel in Rauch zu vergehen drohte, so war es nicht Verkündung der himmlischen Höhe, sondern die Verkündung der irdischen Nähe Gottes, die der der Wahrheit seiner Bestimmung bereits halb entfremdete Tempel nicht ertrug. Der Gedanke der höchsten Erhabenheit Gottes hat nichts Erschütterndes für den sündigen Menschen, wohl aber der Gedanke seiner unmittelbaren Nähe. Der Gedanke, daß Gott bei uns auf Erden weilen und von uns geheiligt werden wolle mit jedem Atemzuge unseres irdischen Seins und Wollens, ist eine Wahr-

כ לִמְנַח מִזְמֹר לְדָוִד׃ יַעֲנֶה יְהוָה בֵּיתִים צָרָה יִשְׁבֹּכֶּה אֲשֶׁם
אֱלֹהֵי יַעֲקֹב׃ יִשְׁלַח-עֲזָרָה מִקֶּדֶשׁ וּמִצִּיּוֹן יִסְעֶהָ׃ יוֹכֵר כָּל-
מִנְחָתָהּ וְעֹלֹתֶיהָ יִדְשְׁנֶה-סֶלֶח׃ יִסּוּ-לָהּ בִּלְבָבָהּ וּכְל-עֲצָתָהּ
יִמְלֵא׃ בְּרַגְנָהּ בִּישׁוּעָתָהּ וּבִשְׁם-אֱלֹהֵינוּ נִדְגַל יִמְלֵא יְהוָה כָּל-
מִשְׁאֲלוֹתֶיהָ׃ עֲתִידָה יִרְעֵתִי בִּי הוֹשִׁיעַ יְהוָה מִלִּישָׁחוֹ יַעֲנֶהוּ מִשְׁמִי
קִדְּשׁוֹ בְּנִבְרוֹת יֵשַׁע יְמִינוֹ׃ אֵלֶּה בָּרֶכֶב וְאֵלֶּה בַּסּוּסִים וְאֵנָּחֵנוּ
בִּשְׁם-יְהוָה אֱלֹהֵינוּ נִזְכִּיר׃ הַמֶּלֶךְ בָּרְעוּ וּנְפֹלֻ וְאֵנָּחֵנוּ לְקִמּוֹ
וּנִתְעַדֵּד׃ יְהוָה הוֹשִׁיעָה תְּפִלָּתֵךְ יַעֲנֵנוּ כִּי־סָרָאנוּ׃

למנצח מוזמר לדרור. An Tagen, die nicht durch eine festliche Erinnerung sich auszeichnen, sprechen wir zwischen dem allgemeinen Gotteswaltungsspsalm und dem die ganze geistige Größe und Höhe unserer Aufgabe und Bestimmung uns vorführenden וּבָא לְצִיּוֹן diesen an David gerichteten Psalm, in welchem sich das Vertrauen des Volkes auf ihn, den sieggewöhnten von Gott gesalbten König, aber auch zugleich die für alle Zeit geltende Wahrheit ausspricht, daß selbst die Siege, die unser König erstritt, nicht in seiner Tapferkeit, nicht in seinem Schwerte und nicht in seinem Heere, sondern in seinen Beziehungen zu Gott und dem Heiligtum seines Gesetzes beruhten. Eine Stimme aus unserer

למנצח ע"פסח וע"יכ, מ'באב, חנוכה, חה"מ, ר"ה א
 ni ht gebetet, in vielen Gemeinden auch nicht an ע"כוכות, מחרת י"כ, ע"רר
 אסרו חג, וע"שבויות.

Ps. 20. למנצח מומור לדרר. Dem Siegverleiher. Psalm an David: Dich erhört Gott am Tage der Not, hebt hoch empor der Name des Gottes Jaakobs. Er sendet aus dem Heiligtum deinen Beistand und kräftigt dich von Zion aus. Er nimmt den Gedenktheil von allen deinen Huldigungsgaben und läßt dein Emporopfer zur Wiederholung entsafchen. — Er gebe dir nach deinem Herzen und erfülle deinen ganzen Vorfaß. Wir wollen uns mit deinem Siege jubelnd freuen und im Namen unseres Gottes uns um deine Fahne scharen; erfülle nur Gott alle deine Wünsche. Ich habe es nun ja erkannt, daß Gott seinem Gesalbten Heil verliehen, er wird ihn stets erhören aus dem Himmel seines Heiligtums mit Allmachtsthaten des Heiles seiner Rechten. Jene in Wagen, diese in Rossen, wir — im Namen „Gott“ gedenken wir unseres Gottes. Sie — wie sie knieten, fielen sie; wir haben uns immer wieder erhoben und haben uns dauernd erhalten. Gott, verleihe Heil! Der König ifts, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen.

einstigen nationalen Vergangenheit, die ganz geeignet ist, das ohne eigene staatliche Macht und Größe durch die Jahrhunderte seiner Zerstreuung dahin wandernde Israel mit Zuversicht und Vertrauen in den Gott und das Gesetz zu erfüllen, die auch zur Zeit seiner staatlichen Größe die einzige wirkliche Stütze seiner Macht und seiner Siege waren. לדרר: a n David. יענך ר' ביום צרה: a m Tage der Not, nach Auffassung der Weisen, eben wenn die Not am drohendsten ist. שם אלקי יעקב: die Erkenntnis und das vertrauende Anklammern an Gott, wie er Jaakob in seinen prüfungsvollen Lebensgängen offenbar geworden. Ist doch der Name Jaakob für immer seinem Volke für alle Galuthzeiten seines Geschides geblieben. ישרלח עורך מקדש: Gott hilft dir wegen deiner Beziehung zu seinem Heiligtum, für dessen Sache du lebst und dem auch deine Rettung zu gute kommt. ומציון יסעדר: aus dem geistigen Born, der zu Zion quillt, läßt er dir geistige Erquickung und Stärkung auströmen. מנחה: יוכר כל מנחתך, das aus „Mehl, Öl und Weihrauch“ besteht, legte die „Nahrung, den Wohlstand und seine Befriedigung“, somit das Geschid des Darbringenden, Gott huldigend zu Füßen, und קומץ, eine davon herausgegriffene Handvoll, als מזכרה dem Altarfeuer übergeben, sprach die Bitte aus, Gott möge der Güter unserer Nahrung, unjeres Wohlstandes und unserer Zufriedenheit segnend „gedenken.“ עולה, das Emporopfer, spricht das Gelöbniß aus, die ganze „Persönlichkeit“ (רם) dem Hinan-

וְכֹא לְצִיּוֹן נוֹאֵל וּלְשָׁבִי פָשַׁע בְּיַעֲקֹב נָאֻם יי: וְאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי
 אִתְּכֶם אָמַר יי רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדִבְרֵי אֲשֶׁר-שָׁמַחַי בְּכִפְּךָ דֹּא
 יְמוּשׁוּ מִכִּיד וּמִפִּי וְרָעָה וּמִפִּי זָרַע וְרָעָה אָמַר יי מַעֲתָה וְעַד-
 עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקִרְאָה זֶה אֱלֹהֵינוּ
 וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֵא בְּלִי-הָאָרֶץ בְּבוֹדוֹ:
 וּמִקְבְּלֵינוּ דִּין מוֹדִין וְאָמַרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלֵאָה בֵּית
 שְׂבִינְתָּהּ קְדִישׁ עַל אֶרְעָא עוֹבֵד גְּבוּרָתָהּ קְדִישׁ לְעֵלְמָא וּלְעֵלְמִי
 עֲלִמְיָא יי צְבָאוֹת מְלֵא בְּלִי-אֶרְעָא וְיוֹ יְקָרָה: וְתַשְׁאֲנִי רוּחַ
 וְאַשְׁמַע אַחֲרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ בְּבוֹדֵי מְמֻקְוֹמוֹ: וְנִטְלַתְנִי
 רוּחָא וְשִׁמְעַת בְּתֵרִי קֹל יֵעַ סְגִיא דְּמִשְׁבַּחִין וְאָמַרִין בְּרִיךְ
 יְקָרָא דְּרֵי מְאַתֵּר בֵּית שְׂבִינְתָּהּ: יי וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וְעַד: יי

streben zu der Altarhöhe, und alles „Thatvermögen“ (איברים) an die Feuermacht des göttlichen Gesetzes zur göttlichen Willenswillfährung (לְרִיחַ נִירוֹחַ לְךָ) hinzugeben. רָשָׁן ist: entaschen (4. B. M. 4, 13.) Der tägliche Opferdienst wird mit תְּרוּמַת הָרֶשֶׁן begonnen, d. h. der כֶּהֱן nimmt eine Handvoll (קומץ) von der Altar-Asche des vorigen Tages und legt sie neben den Altar zum bleibenden Gedächtnis, so daß die heutige Aufgabe immer an die gestrige anknüpft und die gestrige in der heutigen ihre Fortsetzung findet. יִרְשָׁנָה ist eine ungewöhnliche Form. Sie klingt wie eine aus יִרְשָׁן und יִשְׁנָה zusammengesetzte Form, und würde dies sagen: Gott billigt dein fortschreitendes Tagewerk jedes zurückgelegten Tages und ermuntert dich zu gleich fortschreitendem Streben an jedem Tage. אֲנַחְנוּ נֹכִיחַ אֱלֹהֵינוּ אֵלֵּהּ וְיֹכִירוּ אֱלֹהֵיהֶם בִּרְכָב וְאֵלֵּהּ בְּסוּסִים. ה. אֵלֵּהּ בִּשְׁמֵךְ ד' — הֵמָּה כִּרְעוּ וְנַפְלוּ — בִּשְׁמֵךְ ד' wir aber, wenn wir auch einmal geschwankt, haben uns immer wieder emporgerichtet und haben uns dauernd erhalten. הוֹשִׁיעָה ד' siehe oben S. 163.

וְכֹא לְצִיּוֹן. Der erste Gedanke, mit welchem uns unsere תפלה ins strebende und ringende Leben entlassen will, ist die Zuversicht in die sicher kommende Er-

ובא לציין. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Jaakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündniß bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindesfinder, hat Gott gesprochen, von jetzt bis alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Jisraels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Raufschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart.“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Jiz-

lösung, die lediglich durch unsere Rückkehr zu Gott und unserer Pflicht zu gewinnen ist, nachdem wir durch unsern Abfall zu „יעקב“, zum Galuthvolke geworden sind. אהם בריתי ארחם ist mehr als אהם ב, der Bund ist nicht nur mit uns, sondern macht unser eigentliches Wesen aus, und dieser Bund ist die Ewigkeit der תורה, daß der aus der תורה quillende Geist und daß durch die תורה uns in den Mund gegebene Gotteswort nicht von unserm „Munde“ und dem „Munde“ unserer Kindesfinder weiche, daß es von allen unsern Geschlechtern lernend erkannt, vertreten und ausgesprochen und lehrend vererbt werde. ואהה: und Gott ist heilig, unveränderlich in seinem Wesen und Wollen, und wie er einst הכרובים war, so ist er jetzt יהוה ישראל. יהוה תהלות ישראל sind die geistigen Cherubim im Galuth, Jisrael ist doch der einzige Träger der Gotteserkenntnis für die Menschheit, und יהוה תהלות, Israels Psalmen, haben diese Erkenntnis in alle Hütten und Gemüter getragen und nähren und pflegen sie

מלכותה קאם לעולם ולעלמי עלמאי: יי אלהי אברהם יצחק
 וישראל אבותינו שמרה זאת לעולם ליצר מחשבות לבב עמך
 והבן לבכם אליך: והוא רחום וכפר עון ולא ישחית והרבה
 להשיב אפו ולא יעיר כל־חמתו: כִּירֶאֱתָה אֲדָנִי טוֹב וּסְלַח וּרְבִי־
 חֶסֶד לְכֹל־קִרְאֶיךָ: צְדָקָתְךָ צֶדֶק לעולם וחורֶתְךָ אֱמֶת: תִּתֵּן
 אֱמֶת לַיַּעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְחִינוּ מִיְּמֵי קָדָם:
 בְּרוּךְ אֲדָנִי יוֹם יוֹם יַעֲמֹס־לָנוּ הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ סֵלָה: יי צבאות
 עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יי צבאות אֲשֶׁר־יְאָדָם
 בְּטָח בָּךְ: יי הוֹשִׁיעָהּ. הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קִרְאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
 אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאנוּ לְכָבוֹדוֹ וְהַבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תּוֹרַת
 אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכָנוּ. הוּא יַפְתַּח לָנוּ בְּתוֹרָתוֹ וַיִּשְׂם
 בְּלִבָּנוּ אֱהָבָתוֹ וַיִּרְאֵתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וְלַעֲבֹד בְּלִבָּב שְׁלֵם לְמַעַן
 לֹא גִינַע לָרִיק וְלֹא גִלַּד לְבַהֲלָה: יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ
 וְאַל־הִי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמָזֹר חֲקִיךָ בְּעוֹלָם הַיּוֹם וְנִנְכָּה וְנִנְחִיָּה וְנִגְרָאָה
 וְנִירָשׁ טוֹבָה וּבִרְבָּה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמַּשָּׁחִים וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:
 לְמַעַן יִזְמְרֶךָ כְּבוֹד וְלֹא יִדָּם. יי אֱלֹהֵי לְעוֹלָם אֲנִיָּךְ: בְּרוּךְ

dort bis auf den heutigen Tag. וקרא (siehe oben S. 109), die Israel gewordene höchste Gottoffenbarung ist aber die aus Engelmund vernommene Gottesheiligung, welche die völlige Unterordnung und Hingebung alles Seins und Wollens unter und an den Gotteswillen als Bestimmung und Aufgabe jedes Wesens auf Erden also ausspricht, daß jeder Ort auf Erden eine Stätte der Gottesverherrlichung werde. וְרוּשָׁאֲנִי רוּחַ (Gen. 3,12): als mich der Geist über die Erde emportrug, hörte ich אחרי, mir nach, von der Erde auf, die Stimme der auch auf Erden sich vollziehenden Gottessegnung und Verherrlichung. שמרה: diese uns geoffenbarte Gottesheiligung durch das ganze von Gott geschaffene All möge Gott als das ewige Ideal, als das den Gedanken und Empfindungen unseres Herzens

chafts und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gesegnet mein Herr Tag für Tag, möge er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hilfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jaakobs Gott — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Gesegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht

zur Verwirklichung vorzuhaltende Bild ewig bewahren, daß es nie unseren Gedanken entrückt werde, und möge unsern Sinn stets auf Ihn und zu Ihm gerichtet sein lassen. (יצי, siehe Comment. z. 1. B. M. 6, 5). Und welcher Mangel, an diesem Ideal gemessen, uns auch unser Bewußtsein anklagen müsse: וְהָיָה רַחוּם u. s. w. אִמְרָת לִיעֶקֶב, die 1. B. M. 29, 15 Jaakob gegebene Zusicherung, ihn nicht verlassen zu wollen, eine Zusicherung, auf die wir, die wieder „Jaakob“ gewordenen Söhne, zu allererst hinjublen haben. Und wenn wir uns als

הַנֶּבֶר. אֲשֶׁר יִכְטַח בִּי וְיִהְיֶה יִי מִכְטָחוֹ: בִּטְחוּ בִּי עַד־עַד כִּי
 בָּיָה יִי צוּר עוֹלָמִים: וַיִּכְטָחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֹךְ כִּי לֹא־עֲזָבָהּ דָּרָשָׁךְ
 יִי: יִי חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ וַיְגִדִּיל הַזֶּרֶחַ וַיֵּאדִיר: מִת־
 וַעֲפָה וַיְגַלֵּנָה בָּהּ אֲדָנִי בְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לֵאמֹר:
 וְכֹר רַחֲמֶיךָ יִי וַחֲסִדֶּיךָ כִּי מַעֲלָם הָמָּה:
 יִתְגַּדֵּל וַיִּתְקַדַּשׁ שְׁמֹה רַבָּא בְּעֲלָמָא דִּי־כְרָא כְרַעוּתָהּ וַיִּמְלִיךְ
 מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעָלְמָא וּבְזִמָּן
 קָרִיב, וְאָמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֹה רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי עָלְמֵינָא:
 יִתְבָּרַךְ וַיִּשְׁפַּח וַיִּתְפַּח וַיִּתְרַמֵּם וַיִּתְנַשֵּׂא וַיִּתְהַדָּר וַיִּתְעַלָּה
 וַיִּתְהַלָּל שְׁמֹה דְקִדְשָׁא בְרִיךְ הוּא לְעָלְמָא מִן־כָּל־בְּרִכְתָּא וְשִׁירָתָא
 הַשְׁבַּחְתָּא וְנִחְמַתָּא דְאַמִּירָן בְּעֲלָמָא, וְאָמְרוּ אָמֵן:
 קָבֵל בְּרַחֲמִים וּבְרַצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ:

לשמור, ächte Söhne Abrahams bewähren und Abrahams Testament erfüllen, so dürfen wir auch der 1. B. M. 12, 2. 3. 22, 17. 18 Abraham verheißenen Segnungen gewärtig sein. עמם, יעמם: Last auflegen. Derselbe Gott, der uns jeden Tag unser Geschick zu tragen und unsere Pflichten aufzugeben zu erfüllen giebt, der hilft uns auch tragen und erfüllen. יפתח לבנו, בחרתו, daß wir im Gebiete seiner Lehre ein offenes Herz zur Aufnahme und Aneignung seiner Lehren haben. יומרך כבוד: alles eine höhere Macht offenbarende Große und Herrliche, das ist ja כבוד, soll dich als den Inhaber dieser Macht und Spender dieses Herrlichen aussprechen und damit nie aufhören, soll nicht bei langer Dauer des Guten und Herrlichen es als etwas Gewohntes hinnehmen und immer weniger dabei Gottes gedenken, vielmehr, je länger unser Glück dauert, um so inniger soll unsere Dankeshuldigung gegen Gott werden. ויהיה ד' מבטחו: er vertraut nicht auch auf Gott neben einer ganzen Anzahl von Dingen, die er für die notwendigen Stützen seines Lebens und Glückes hält, sondern Gott ist der einzige Quell seiner Zuversicht, er vertraut nur auf Gott. ערי עד: bis zum „bis“, d. i. bis zu dem von Gott gefesteten Ziele, harret geduldig aus, wenn auch dies Ziel lange auszubleiben scheint; denn nicht nur in der erziehenden Liebes-

ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

waltung, wie ihn der volle Gottesname ausdrückt, sondern auch in der seine überwältigende Kraft offenbarenden Waltung, die der Name יה bezeichnet, in beiden zusammen liegt der Fels der Zeiten; der Name יה muß vorangehen, ehe der Name ך seine volle Waltung antritt. יודעי שם: die die Waltungsweisen kennen, welche Dein Name uns gelehrt. דורשיך: die Hülfe und Belehrung bei Dir suchen. צדק: das Ideal des Sittengesetzes, auf dessen endliche Verwirklichung alle Gänge der göttlichen Waltung hinführen. יגדיל תורה: Gottes Wille geht dahin, daß seine תורה in dem Leben um uns, insbesondere in unserem eigenen Leben immer mehr an Größe und Machteinfluß gewinne.

יְהוָה. Siehe oben S. 105. In diesem Schluß: קריש (קריש שלם oder תתקבל קריש genannt) kommt nur noch die Bitte hinzu um Annahme unserer Gebete und Witten im Anschluß an ganz Israel und eben die alles enthaltende Bitte um „Frieden und Leben“ im Verein mit ganz Israel, durch diesen Anschluß an die Gesamtheit unsere Witten und Wünsche von jeder selbstjüchtigen Engherzigkeit befreiend.

תתקבל צלותהון ובעותהון וכל־ישראל קדם אבוהון די
 בשמיא ואמרו אמן: ק' יהי שם יי מברך מעתה ועד עולם:
 יהא שלמא רבא מן־שמיא וחיים עלינו ועל־כל־ישראל,
 ואמרו אמן: ק' עזרי מעם יי עשה שמים וארץ:
 עשה שלום במרומיו הוא יעשה שלום עלינו ועל־כל־ישראל,
 ואמרו אמן:

עלינו לשבחם לאדון הבל, לחת נדלה ליוצר בראשית, שלא
 עשנו כגויי הארצות, ולא שמנו כמשפחות הארמה, שלא שם
 חלקנו בהם וגדלנו ככל־המונם. ואנחנו בורעים ומשפחים
 ומורים לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא, שהוא
 נוטה שמים ויוסד ארץ, ומושב יקרו בשמים מפעל ושכינת
 עזו בנבחי מרומים: הוא אלקינו אין עוד. אמת מלכנו אפס
 וולתו. בכתוב בחורחו וידעת היום ויהשבת אל־לבבך כי יהיה
 הוא האלהים בשמים מפעל ועל־הארץ מפתח אין עוד:

o (נ"א וכסא כבודו) * (נ"א אין אחר)

ינ gehört zu den bedeutsamsten Stücken unserer Gebetordnung. In
 seinem ersten Teile spricht es den entschiedensten Gegensatz unseres Gottbewusst-
 seins, sowie unserer Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen
 Menschheit aus, spricht aber in seinem zweiten Teile, על כן u. s. w., eben auf
 Grund dieses Gottbewusstseins ebenso entschieden die Zuversicht in die einstige
 völli und rückhaltlose Rückkehr und Hingebung aller Menschen an den alleinigen
 Dienst Gottes, des Einzig Einen, mit dem Wunsch aus, daß diese Rückkehr sich
 bald vor unseren Augen vollziehen möge. Eine Rückkehr der Menschheit zu Gott,
 die nach jüdischer Lehre keineswegs den Eintritt aller Menschen ins Judentum,
 sondern deren Eintritt ins reine Menschthum bedeutet, daß alle Menschen Gott, den

ההקבל. Mögen die Gebete und Bitten von ganz Zisrael vor ihrem Vater im Himmel angenommen werden, und sprecht Amen.

יהי. Es werde großer Friede vom Himmel und Leben über uns und ganz Zisrael, und sprecht Amen.

עשה. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Zisrael, und sprecht Amen.

עלינו. Uns liegt ob, den Herrn Aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er, daß er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner untwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

einzig Einen, als alleinigen Gott im Himmel und auf Erden erkennen und ihm durch ein treugehorames Pflichtleben nach dem in der jüdischen Lehre für alle Menschen überlieferten Sittengesetze für immer huldigen.

שלא עשו. Gott hat uns auf besondere Weise ein Volk werden lassen, ולא שמנו: und hat uns eine eigene Stellung unter den Menschenfamilien gegeben. חלקנו, unsere Beziehung zu Gott und seinem Gesetze bildet unser eigenartiges Anteil auf Erden, und daraus ist auch גורלנו, unser Geschickslos,

על-כן נקנח לה יי אלהינו לראות מהרה בתפארת עזך
 להעביר גלולים מן-הארץ והיאלילים ברות וברחון. להקן עולם
 במלכות שדי וכל-בני בשר יקראו בשמך. להפנות אליך כל-
 רשעי ארץ. וקירו וידעו כל-יושבי חבל כי לה תברע כל-בשר
 תשבע כל-לשון: להקנה יי אלהינו יברעו ויפולו. ולבכוד שמך
 יקר ותנו. ויבקלו כלם את-על מלכותך. ותמלוך עליהם
 מהרה לעולם ועד. כי המלכות שלך היא ולעולם עד תמלוך
 בבכוד. בכתוב בתורתך יהיה ימלך לעלם ועד: ונאמר ותהיה
 יי למלך על-כל-הארץ ביום החוה יהיה יי אחד ושמו
 אחד: קדוש יתום

אל תירא מפחד פתאום ומשואת רשעים כי תבוא: עצו
 עצו ותפדו דברו דבר ולא יקום כי עמנו אל: ועד וקנה אני
 רוא ועד שיבה אני אסבל אני עשיתי ואני אשא ואני אסבל
 ואמלט:

ein so eigenartiges. — כרעים — brückt die Unterordnung, die völlige Hingebung an die Erfüllung des göttlichen Willens aus. ומורים, das Objekt von מורים ist שהוא u. f. w. מלך מלכי המלכים, in der irdischen Herrschaft teilen sich Könige ersten Ranges und Könige zweiten Ranges, und auch der Könige ersten Ranges sind mehrere, sie haben Genossen, ihnen gleich an Würde und Macht. Über allen aber steht Gott der einzig Eine, sie alle bedingend, sie Alle beherrschend allein in Hoheit und Macht; er ist König der Könige von Königen. — הקדוש רוא, diese gewöhnlichste jüdische Bezeichnung Gott brückt seine höchste Höhe und zugleich nächste Nähe aus. Er ist קדוש, über alles hoch erhaben, und doch

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des alleingenügenden zu ordnen, so daß alle Sterbliche Deinen Namen anrufen, Dir alle Geschloßen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren, und es ist gesagt: Gott wird dann König über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein Name einzig sein.

ברוך, und erwartet doch von jedem unserm Athemzug eine Förderung seiner Zwecke, eine Verwirklichung seines Willens. — שהוא נוסח שמים ויוסף ארץ, Himmel und Erde sind nicht nur geworden durch ihn, sie sind noch durch ihn, sein Wille erhält sie in ihrem Wesen und ihrer Art. אדם וכלו, selbst in tausendster Vermittlung ist alles größte und kleinste Seiende und Werden nur durch Ihn. לבבך, wenn diese Erkenntnis einmal schwach und schwankend in dir werden sollte, sie dir einmal „entweichen“ wollte, so führe sie immer wieder in dein Inneres zurück und lasse sie mit erneuter Kraft dein Inneres beherrschen.

על כן. Eben auf Grund dieser Überzeugung von der Einzigkeit und der alles beherrschenden Willenshoheit und Macht Gottes haben wir die ebenso zuversichtliche Überzeugung, daß diese Gotteserkenntnis und Huldigung nicht nur unser Anteil bleiben werde, sondern daß Gott, wie er es uns versprochen, die Zeit herbeiführen werde, wo alles dieser Erkenntnis und Huldigung Widerstrebende von der Erde geschwunden und die Gesamtmenschheit in der Anerkennung und Huldigung Gottes, des einzig Einen, vereinigt sein wird. Daß Gott dieses

נאך דעם אָנגעקעכט ווירד זיינער דער פֿאַנגענדן מזמורים געביטעט:
 חס וחסטאָג: היום יום ראשון בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש

כד לָדוֹר מִזְמוֹר. לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאֶתָהּ תִּבְלֵ וְיִשְׁבִּי
 בָּהּ: כִּי־הוּא עַל־יַמִּים יָסְדָהּ וְעַל־נְהָרוֹת יִכְוֶנֶהָ:
 מִיַּעֲלֶה בְּדֹר יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קָדְשׁוֹ: נָקִי
 כַּפַּיִם וּבֶרֶךְ לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לִשְׂוֹא נַפְשׁוֹ וְלֹא גִשְׁבַּע
 לְמַרְמָה: יֵשֶׁא בָרֶכֶה מֵאֵת יְהוָה וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל: זֶה דֹּר
 דִּרְשׁוֹ מִבְּקָשׁוֹ פָּנֶיהָ יַעֲקֹב כָּלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ
 פִתְחֵי עוֹלָם וַיִּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֶזְרוֹ
 וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִתְחֵי
 עוֹלָם וַיִּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
 הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד כָּלָה: (* נפשי קרי

חס וחסטאָג: היום יום שני בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
 מִח שִׁיר מִזְמוֹר לְבְנֵי־קִנְחָן: גָּדוֹל יְהוָה וּמְהִלָּל מְאֹד בְּעִיר
 אֱלֹהֵינוּ הִרְקִדְשׁוֹ: יִפָּה נוֹף מְשׁוֹשׁ בְּלִדְאָרֶץ הִרְצִיּוֹן יִרְבִּתִּי

Ziel herbeiführen wird, davon sind wir überzeugt, wir hoffen und bitten nur
 daß dies bald, מהרה, geschehen möge.

Ps. 24. לדוד מזמור. siehe oben.

Ps. 48. שִׁיר מִזְמוֹר. Dieser Psalm zeigt, wie Gott in Israel sich auch den Völkern
 zum Bewußtsein bringt. Zur Stätte der Offenbarung seiner Größe und seiner
 Thaten hat Gott unsere Gottesstadt — Jerusalem — erwählt, die eben nichts
 anderes ist als קדשׁוֹ, der, als Zion, der Berg seines Heiligtums, indem sie nur
 eine Verwirklichung dessen sein soll, was das in diesem Heiligtum ruhende Ge-
 setz als Gottes Willen für die Gestaltung des Einzel- und Gesamtlebens fordert.

Nach dem Morgengebet wird einer der folgenden **יום מנוחה** gebetet und zwar:
Am Sonntag:

Ps. 24. **לדוד מנוחה**. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre —.

Am Montag:

Ps. 48. **שיר מנוחה**. Psalmlied von den Söhnen Korachs. Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg. Schön an Lage, die Freude des ganzen Landes, Zions Berg, das Strebeziel des Nordens, ist die Großstadt eines

Durch die Erfüllung dieses Gotteswillens soll dieser Stadt, — die ja nichts anderes als Vorbild für ganz Israel ist, wie Israel für die Menschheit — **שלום**: der Zustand der höchsten, harmonisch beglückenden Vollkommenheit zu teil, und in diesem **שלום** Gottes Wille und segnende Gegenwart **נראה**: sichtbar werden. Daher der Name **ירושלם ציון**. Denkmal zur Erhaltung des Andenkens eines Verstorbenen ist als **ציון** der Name des Ortes des jüdischen Heiligtums, welches das Denkmal sein soll zur Erhaltung der Wahrheit in dem Bewußtsein der Menschheit, die Gott nicht aus ihrem Gedächtnis verschwinden lassen will.

Ps. 92. **מנוחה לא-כהן**. Aus dem Schluß dieses Psalms ist ersichtlich, daß Ahas darin nicht zunächst den jüdischen Kreis im Auge hat, sondern für das Heil der gesamten Menschengesellschaft eintritt, deren Wohlfahrt in allererster Linie durch Handhabung des Rechts bedingt ist. Wenn es etwas giebt, worin dem unver-

צִפּוֹן קִרְיַת מֶלֶךְ רַב: אֱלֹהִים בְּאַרְמוֹנֶיהָ נוֹרָע לְמַשְׁגֵּב: כִּי
הִנֵּה הַמַּלְכִּים נוֹעְדוּ, עָבְרוּ וַיִּחָדּוּ: הִקְדָּה רָאוּ בֶן סִמְכוֹ נִבְחָלוּ
נִחְפְּזוּ: רָעְדָה אֲחוֹתָם שָׁם חֵיל בְּיָלְדָה: בְּרוּחַ קָדִים תִּשְׁכַּר
אֲנִיּוֹת תְּרַשִּׁישׁ: בְּאַשֶּׁר שָׁמַעְנוּ, בֶּן רֹאֵנוּ בָּעִיר יְהוּדָה צְבָאוֹת
בָּעִיר אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהִים יִכְנַנָּה עַד-עוֹלָם סֶלָה: דַּמִּינוּ אֱלֹהִים
חֲסִידָה בְּקֶרֶב חֵידָלָה: בְּשִׁמְךָ אֱלֹהִים בֶּן תַּחֲלִתָּהּ עַל-קִצּוֹר-אֶרֶץ
צָדֵק מְלָאָה יְמִינָהּ: יִשְׁמַח, חֵרֶץ-צִיּוֹן תַּגְלִלָּהּ בְּנוֹת יְהוּדָה לְמִצֵּן
מִשְׁפָּטֶיהָ: סִבּוּ צִיּוֹן וְהִקְיֹפוּהָ סִפּוּ מִגְדָּלֶיהָ: שִׁיחַ לִבְכֻם,
לְחִילָה בִּסְנוֹ אֲרַמְנוֹתֶיהָ לְמַעַן תִּסְפְּרוּ לְדוֹר אַחֲרוֹן: כִּי זֶה
אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ עוֹלָם וָעֶד הוּא יִגְדֵּנֵנו עַל-מוֹת:

תַּח דִּיעֲנוּתָהֶם: הַיּוֹם יוֹם שְׁלִישִׁי בַשַּׁבָּת שָׁבוּ הַלְלוּיִם הֵיוּ אוֹמְרִים בַּמִּקְדָּשׁ
כֹּב מִזְמוֹר לְאַסְפָּה אֱלֹהִים נָצַב בְּעֶרְת־אֵל בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפָּט:
עַד-מָתִי הִשְׁפֹּט־עוֹל וּפְנֵי רָשָׁעִים הִשְׁאֹר־סֶלָה: שְׁפֹט־דָּל
וַיְחַסֵּם עָנִי וַיִּרְשׁ הַצַּדִּיקוֹ: פִּלְט־דָּל וַאֲבִיוֹן מִיַּד רָשָׁעִים הַצִּילוֹ:
לֹא יָדְעוּ, וְלֹא יָבִינוּ בַּחֲשֵׁקָה וַתַּחֲלִלְכוּ יָמוּשׁוּ כָל-מוֹסְרֵי אֶרֶץ:
אֲנִי אֲמַרְתִּי אֱלֹהִים אַתֶּם וּבְנֵי עֲלִיּוֹן כָּלְכֶם: אֲבָן בְּאַדָּם תִּמּוֹתוֹן

künftelt denkenden Menschen Gott als Gründer und Erhalter der Menschengesellschaft zur Erkenntnis kommt, so ist es das Rechtsbewußtsein, daß dem Geist

weitgebietenden Königs. Gott in ihren Palästen ist als Emporhöhe erkannt worden. Denn siehe, die Könige hatten sich zusammen bestellt, sind aber ebenso zusammen dahin gegangen. Sie sahen, wurden sofort stuhig, wurden bestürzt, eilten davon. Zittern hat sie dort ergriffen, freißende Angst wie eine Gebälerin. Durch einen Ostwind zerbrichst Du Tharsis' Schiffe. Wie wir sonst gehört hatten, so haben wir jetzt gesehen in Gott Zebaoths Stadt, in der Stadt unseres Gottes, daß Gott sie fest gründet für immer. — Wir hatten bisher, Gott, Deine Liebe uns vorgestellt im Innern Deines Tempels, wie Dein Name Gott, so ist jetzt Deine Thatoffenbarung über die Enden der Erde hin: des Rechtes voll ist Deine Rechte. Es freut sich Zions Berg, es jubeln Juda's Töchter wegen Deiner Rechtswaltungen. Schart euch um Zion, schließt euch ihm enge an, zählt seine Thürme, richtet euren Sinn auf die Ringmauer, erhöht seine Paläste, damit ihr es dem spätesten Geschlechte kund thuet: daß dieser Gott unser Gott für immer ist, er führt uns über das Sterben hinaus.

Am Dienstag:

Ps. 82. מוֹמְרֵי לֹאֲדָרָה. Psalm von Asaf. Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht: „Wie lange wollt ihr richtend Gewalt zur Geltung bringen, wollt das Ansehen Gefeslofer berücksichtigen? — Verhelst auch Heruntergekommenem und einer Waise zu ihrem Recht, auch des Stand- und Vermögenslosen Gerechtfertigen sprecht aus! Flüchtet Heruntergekommenen und Wehrlosen; aus der Hand Gefeslofer rettet!“ — Das haben sie nie erkannt und werden es nie einsehen, werden fortwandeln in Finsterniß, und so alle Grundsäulen der Erde wanken. Ich hatte gedacht, Götter seid ihr, seid des Höchsten Söhne alle. Jedoch wie Menschen sterbet ihr, und wie der Fürsten

und dem Gewissen des Menschen eingeschaffen ist, und das durch den Spruch der Richter zur „richtigen“, d. i. ja zur rechtmäßigen Ordnung der Beziehungen der Menschen zu einander, sowie des Einzelnen zur Gesamtheit und der Gesamtheit zum Einzelnen zur Geltung kommen soll.

ובאחד השנים תפלו: קומה אלהים שפטה הארץ כראתה
תנחל בכל־חגוים:

ספ איטטוטך: היום יום רביעי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
צד אל־נקמות יהוה אל נקמות חופיע: הנשא שפט הארץ
השב נמול על־גאים: עד־מתי רשעים יהוה עד־מתי רשעים
יעלו: יביעו ידברו עתק יתאמרו כל־פעלי און: עמך יהוה
ידבאו ונחלקה: יענו: אלמנה וגר יחרגו ויתומים ירצחו: וינאמרו
לא יראו־יה ולא יבין אלתו יעקב: בינו בערים בעם וכסילים
מתי תשקילו: הנטע און הלא ישמע אם־יאר עין הלא יביט:
חיסר גוים הלא יוכים חמלמר אדם דעת: יהוה ידע מחשבות
אדם כי תמה הכל: אשרי הנברא אשר־תסבנו יה ומחורתה
חלמרנו: להשקוט לו מימי רע עד־יכרה לרשע שחת: כי
לא־יטש יהוה עמו ונחלתו לא יעזב: כרעד־צדק ישוב משפט
ואחזיו כל־ישרי־לב: מירקום לי עם־מרעים מירחצב לי עם־
פעלי און: לולי יהוה עזרתה לי כמעט שבעה דומה נפשי:
אם־אמרו מטה רגלי חסדה יהוה יסעקני: כרב שרעפי בקרבי

Ps. 94. אל נקמות. Dieser Psalm will dem Kleinmuth steuern, der aus dem zeitlich triumphierenden Gelingen des Schlechten an Gottes Vorsehung zu zweifeln beginnt. אל נקמות וגו' ist ein Aufruf aus der Mitte Israels in der von Gott verlassen scheinenden Zeit der Galuthleiden. Auch als נקמות אל ist Gott דה, ja eben an

einer fallet ihr dahin. Auf darum, Gott, richte Du die Erde; denn Du willst ja Erbe nehmen unter allen Völkern.

Am Mittwoch:

Vs. 94. אל נקמנו „Gott der Rechts=Vertretungen, Gott, Gott der Rechts=Vertretungen, erscheine! Erhebe Dich, Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen! Wie lange sollen Gesefloße, Gott, wie lange Gesefloße jubeln!“ Rückhaltlos äußern, sprechen entschieden Ungebühr aus, sprechen sich ganz aus alle Machtmißbrauch=Vollbringer. Dein Volk, Gott, stoßen sie nieder, und Dein Erbe peinigen sie, Witwe und Fremdling erschlagen sie, und Waisen morden sie. Da hat man denn schon gesagt: Der allmächtige Gott sieht nicht, und nichts merkt Isaakobs Gott! Habt doch Einsicht, Vernunftlose im Volke, und Dünkelhafte, wann werdet ihr den Verstand recht gebrauchen! Der das Ohr einsenkt, der soll nicht hören? Der das Auge bildet, der soll nicht sehen? Der Völker in Zucht hält, der soll nicht zurechtweisen, Er, der den Menschen Erkenntnis lehrt!? Aber Gott kennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig sind. Ist doch auch des Mannes aller Fortschritt, den Du züchtigend, Gott, erziehest und ihn dabei aus Deiner Lehre belehrest, ihm aus Unglückstagen Ruhe hervorgehen zu lassen, während dem Gesefloßen die Grube gegraben wird. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Denn zum „Recht“ hin kehrt die Waltung wieder, und ihm nach strebt, wer nur geraden Herzens ist. Wer wird sich für mich erheben in dem Kampf mit Übelthätern? Wer wird für mich auftreten in dem Kampf mit Machtmißbrauch=Vollbringern? Wäre Gott nicht mir zum Beistand, wie wenig fehlte, daß schon längst ins Schweigen meine Seele gebettet wäre. Sprach ich einmal: mein Fuß hat gewankt, so kräftigte Deine Liebe mich, Gott. Stritten meine Gedanken in meinem Innern, beschwichtigten Deine Tröstungen meine Seele: „Kann man Dir

seinen Waltungsamen אל נקמנו appelliert der Aufruf, sich als אל נקמנו zu zeigen. נקמנו ist ja wesentlich eine Wiederaufrichtung des verletzten Rechts (j. Pent. I. 9.

תִּנְחַמֵּנִיךָ יִשְׁעֶשְׂעוּ בְּפִשִּׁי: בְּיַחְכְּרֶךָ כִּסֵּא הַגּוֹת יֵצֵר עֲמַל עָלַי
 חֶק: גִּנּוּדוֹ עַל־נַפְשׁ צָדִיק וְהֵם נָקִי יִרְשִׁיעוּ: וַיְהִי יְהוָה לִי לְמִשְׁגָּב
 וְאַלְהֵי לְצֹר מַחֲסִי: וַיָּשָׁב עָלֵיהֶם אֶת־אֹנֶם וּבְרָעָתָם יַצְמִיתָם
 יַצְמִיתָם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

M. 4, 15), und eben als 'ר', um der Herbeiführung der Heiliszukunft der Menschheit willen, erwartet der Aufruf von Gott, sich durch Niederwerfen des Schlechten als Vertreter des verletzten Rechts zu zeigen.

'ר' ירע וכו'. Aus zwei Gründen tritt Gott zeitweilig dem Unrecht nicht hindernd entgegen. Einmal: unserer Kurzsichtigkeit scheint das Unrecht immer fortwährend zu seinem Ziele zu gelangen. Gott aber weiß, wie es in רבכל, in Richtigkeit enden wird, und diese Erfahrung der Richtigkeit alles auf Unrecht beruhenden Strebens ist zuletzt die allein heilsame תוכחה, die Menschheit im großen endlich zur aufrichtigen Huldigung des Rechts und Wahren zu bringen. Und dann: אשרי, das zeitweilig von Gott zugelassene Unrecht steht selbst im Dienste der sittlich stärkenden Menschenerziehung. Das Unrecht, das ein Mensch leidet, gehört mit zu der durch Züchtigung bessernden, durch Prüfung veredelnden Leidenschule, die Gott seine der Besserung und Vereblung fähigen Menschen durchmachen läßt. (Vgl. Pent. 5. B. M. 8, 5.) Wehe dem, den Gott kein Leid mehr erfahren läßt. Er wäre der, dessen Besserung Gott aufgegeben hätte. Zwei Bedingungen sind es, die den Menschen würdig machen, von Gott in seine bessernde und veredelnde Leidenschule genommen zu werden. Er muß: גבר sein, er darf kein Schwächling sein, der sich vom Leid gänzlich zu Boden werfen läßt, und ebenso kein Schwächling, dessen sittliche Kraft völlig in unsittliches Abschwächen und Ausschweifen aufgegangen ist. Vielmehr muß er noch einen Fonds von sittlicher Kraft und Stärke in sich tragen, die eben durch Leiden geweckt werden sollen, die Zügel der Leitung seiner selbst in die Bahn des Rechts und Guten zu ergreifen. Und: ומחורתך תלמרנו, und er muß noch also in einer Verbindung mit der Gotteslehre stehen, daß er die ihn treffenden Leiden als eine Mahnung begreife, sich aus der Gotteslehre das Bild eines gotttreuen Pflichtlebens zu schöpfen, um daran sein eigenes bisheriges Leben zu messen. Wenn Leiden uns treffen, haben wir nicht zu äußerlichen Dingen zu greifen, die in keiner Beziehung zu unserer sittlichen Besserung stehen, vielmehr lehrt die Weisheit der Weisen (Berachoth 8, a.): אם רואה אדם שיסורין:

einen Thron des Unheils zugesellen, der Mühseligkeit zum Gesetze formt? Daß Massen sich gegen den gerechten Einzelnen rüsten, und unschuldiges Blut verdammen?" Da ward Gott mir zur Emporhöhe, und mein Gott zum Hort meiner Zuversicht, wies auf sie selber ihre Kraft zurück, ließ in ihrer Bosheit sie erstarren; starr macht sie, daß Gott unser Gott ist.

באין עליו יפשפש כמעשיו פשפש ולא מצא יחלה בביטול חורה שני אשרי הנבר אשר תיסורנו י' ומתורתך תלמדנו. Sehen wir, daß uns Leiden überkommen, so sei uns dies eine Mahnung, unser bisheriges Leben zu untersuchen, ob wir kein Unrecht gethan, keine Pflicht verabsäumt, nicht besser hätten sein können. Haben wir diese Untersuchung angestellt und haben wir nichts Unrechtes gefunden, so sollen wir dies dem Mangel unserer gehörigen Beschäftigung mit der Gesetzeslehre zuschreiben. Durch diesen Mangel mag unser Bewußtsein von den göttlichen Anforderungen an ein pflichtgetreues jüdisches Leben abgeblaßt sein. Darum seien uns die Leiden die Mahnung, zur תורה, zu diesem Born der Pflichtenkenntnis nach Gottes Willen zu wandern, daraus erst unsern Maßstab von Recht und Unrecht, von Pflicht und Sünde zu berichtigen, und wenn wir dann alle uns innewohnende Energie daransetzen, die Flecken unseres vergangenen Lebens auszutilgen und ein Mensch nach der תורה, nach dem uns offenbarten göttlichen Willen zu werden, dann begreifen wir die Wahrheit unseres Satzes: אשרי ונו, daß gerade der zu allem Heile fortschreitet, den Gott durch Leiden züchtigend erzieht und ihn dadurch zur Selbstbelehrung aus seiner חורה führt. Es sind daher nicht die Schlechtesten, die Gott auf Erden leiden läßt, und es steht die Schlechtigkeit der Schlechten, ihnen unbewußt, im Dienste der höchsten Heilförderung der verhältnismäßig Guten, die durch sie leiden. כל פעל ד' למענהו ונו דשע ליום רעה (Prov. 16, 4): Alles hat Gott für Seinen Zweck geschaffen, und auch den Geselosten für den Leidenstag. כי לא יבוש. Wie den Einzelnen, so erzieht Gott auch sein Volk durch Leiden (5. B. M. 8, 5). Wenn es oben heißt: עמך ד' ידכא, so läßt Gott dies nicht zu, obgleich es sein Volk ist, sondern weil es sein Volk ist, weil Gott sein Volk, auch wenn es sich verirrt hat, nicht aufgibt, seine erziehende Hand nicht von ihm läßt; und wenn יענו, so verläßt Gott sein Erbe doch nicht, läßt es nicht untergehen in Leiden, setzt seinen Leiden ein bestimmtes Ziel.

זמן דהנגערטאג: היום יום חמישי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
 פא למנצח על-הנחית לאסא: הרנינו לאלהים עווננו הרנינו
 לאלהי יעקב: שארומרה ותגדלה כנור נעים עם-נגבל: תקעו
 בחדש שופר בכסה ליום חגנו: כי חק לישראל הוא משפט
 לאלהי יעקב: עדות ביהוה שמו בצאתו על-ארץ מצרים
 שפת לא-ידעתי אשמע: הסירוני מסבל שכמו כפיו מדור
 תעברנה: בצרה קראת ואחלצה אענה בסתר רעם אבחנה על-
 מי מרינה סלה: שמע עמי ואעידה בך ישראל אם-תשמע-

Ps. 81. Die gehnliche Kraft der von Gott verhängten erziehenden Leiden oder über die auf leidvollem Wege von Gott erzielte Vereblung (vgl. מדרש תהלים). Dieser Psalm will nun, nachdem in dem ihm vorausgehenden Psalm Israel unter dem Bilde eines Weinstocks gedacht und das Leidensgeheimnis gezeichnet war, das dieser Gottespflanzung wartet, die Hoheit vergegenwärtigen, welche dieser Frucht gewiß ist, wenn sie sich der „veredelnden Kelterung“ nicht entzieht. denn Israel hat ein Gesetz, d. h. das Glück und die Lebensheiterkeit, deren sich „Israel“ als solches zu erfreuen haben soll, sind nicht nach Willkür zu finden, sie sind wesentlich durch die Erfüllung eines „Gesetzes“ bedingt, das ihm für die Lösung seiner „Israelaufgabe“ geworden, und: מושפט לאלקי, und Jaakobs Gott hält erst Gericht über die Erfüllung dieses Gesetzes, bevor er uns aus unserer Jaakobs Schwäche zur Israels-Blüte erhebt. הסירוני ונ: uns die leibliche Freiheit geben, unsere Schulter von der Last befreien, das konnte Gott, und das hat er gethan. Allein, uns geistig und sittlich frei zu machen, uns von der Macht der Sinnlichkeit zu befreien, das kann nur unser Werk sein, und das erwartet Gott von uns. seine Hände sollen vom Kessel lassen, es soll nicht mehr sprechen: וכרנו את הרבה (4. B. M. 11, 5), בשבתנו על סיר הבשר (2. B. M. 16, 3). — בצרה קראת וג': derselbe Gott, der uns als Retter aus der Not sichtbar nahe war, der war uns

Am Donnerstag:

Ps. 81. לִבְנֹחַ. Dem Siegesverleiher über die „Kelterung“, von Aßaf. Wecket heitere Stimmung zu Gott unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Jaakobs; erhebet Gesang, gebet Paukenschall, süße Harfe mit Psalter: aber am Neumond stoßt in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Israel, und Gericht hält Jaakobs Gott. Zum Zeugnis hatte er ihn in Josef gesetzt, als er über Mizrajims Land hinausstrat; die Lippe des von mir bis dahin nicht Erkannten soll fortan ich hören: „Habe ich von der Last seine Schulter entfernt, sollen seine Hände von dem Kessel lassen! Hatteſt du in der Not gerufen und habe ich „dich frei gemacht, so erhö-re ich dich auch in Donnerverhüllung, prüfe „dich bei Haber-Wassern — Höre mein Volk, ich zeuge wider dich, Israel, wenn du auf mich hören möchtest! Nicht soll in dir ein fremder „Gott sein, nicht sollst du dich niederwerfen einem Auslands-gott, Ich, „Gott, soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinauf „geführt; stelle weit dein Verlangen, ich erfülle es! Aber mein Volk „hat meiner Stimme nicht gehört, Israel sich mir nicht fügen wollen, „da ließ ich es hin in den Willenstruz ihres Herzens, mögen sie einmal gehen in ihren selbstersonnenen Plänen! Würde mein Volk auf

auch als Erzieher nahe, wenn er uns auch wie hinter einer Gewitterwolke sein Angesicht zu entziehen schien und uns verlagend prüfte und erzog. Die beiden Verse bliden auf die Wanderung durch die Wüste hin, deren Bedeutung als Erziehungsschule Moses noch rückblickend 5. B. M. 8, 1–5 ausspricht. Hier aber sagt diese Erinnerung als allgemeine Einleitung zu dem Folgenden, daß Gott uns nur aus der Sklaverei befreit hat, um uns zur geistigen und sittlichen Menschen- und Volksgröße heranzubilden. — שָׁמַע וְנָרָא. Dies und das Folgende bis Ende des Psalms ist der Inhalt des עֲדָתָא, mit welchem der שׁוֹפָר am רִה in unsere Mitte eintritt. שָׁמַע עָמִי: sprach ich, als ich euch erlöste, ihr solltet ein Menschenverein sein, der alle seine Beziehungen als mir angehörig mir unterordnen soll, darum habe ich ein Recht zu fordern, daß du mich hörst, hörest, was ich an dich und wider dich zu bezeugen habe. יִשְׂרָאֵל

לִי: לֹא־יִהְיֶה בְּךָ אֵל זָר וְלֹא תִשְׁפֹּחַזָּה לְאֵל נָכָר: אֲנִכִּי
 יְהוָה אֱלֹהֶיךָ הַמַּעֲלֶה מִמִּצְרַיִם מִצְרַיִם הַרְחֵב־פִּיךָ וְאַמְלֵאֲהוּ: וְלֹא־
 שָׁמַע עַמִּי לְקוֹלִי וְיִשְׂרָאֵל לֹא־אָבָה לִי: וְאַשְׁלַחְהוּ בַּשְּׂרִירֹת
 לְבָם יָלְכוּ בְּמַעְצוֹתֵיהֶם: לוֹ עַמִּי שָׁמַע לִי יִשְׂרָאֵל בְּדַרְכֵי יַחֲלָכוּ:
 בְּמַעַט אוֹיְבֵיהֶם אֲכַנֶּנּוּ וְעַל־צָרֵיהֶם אֲשִׁיב יָדִי: מִשְׁנֵאֵי יְהוָה
 יִכְחָשׁוּ־לָו וִיהִי עֲתָם לְעוֹלָם: וְיִצְאֵכִילֵהוּ מִתִּלְבַּח חַטָּה וּמִצֹּר
 דְּבַשׁ אֲשַׁבֵּעֶנּוּ:

מן עֲרִיטָמָנָה. הַיּוֹם יוֹם שְׁשֵׁי בִשְׁבַת שָׁבוּ הַלּוּיִים הָיוּ אוֹמְרִים בְּמִקְדָּשׁ
 צַג יְהוָה מִלֵּךְ גָּאוֹת לְבָשׁ לְבָשׁ יְהוָה עֲזוֹ הַחֲאֹזֵר אֶת־תַּבְּכִין הַכֹּל
 כֹּל־תַּמּוּט: נָכוֹן כִּסְאָךְ מֵאֵז מַעֲוֹלָם אָתָּה: נִשְׁאָאוּ נְהָרוֹת יְהוָה
 נִשְׁאָאוּ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׁאָאוּ נְהָרוֹת דְּבָרֵם: מִקְלֹת מַיִם רַבִּים
 אֲדִירִים מִשְׁבָּרִיִּם אֲדִיר בְּמָרוֹם יְהוָה: עַד־חֵיקֶךָ נִצְמָנוּ מֵאֵד
 לְבִיתְךָ גָּאוֹת־קֹדֶשׁ יְהוָה לְאַדָּךְ יָמִים:

בַּיָּמִים שְׁמוֹנִים תַּחֲטֹן כֹּהֲנֵי' נִהְרְנָה קִבְּלַת טַעַם כָּל יוֹם אַחֵר שִׁיר שֶׁל יוֹם מוֹסֵד פִּינֵי
 וְאוֹסְרֵן אוֹתוֹ אִפְּלוּ בַּחֲנוּכָה וּפּוֹרִים וּט"ב בַּמַּחֲזָה, וְח"ו אוֹתוֹ בְּנֵית חֲזַל ר"ל.
 פַּג שִׁיר מִזְמוֹר לְאַסָּף: אֱלֹהִים אֱלֹד־מִרְלָה אֱל־תַּחֲרֹשׁ וְאַל־

וגו' du bist nur „Zisrael," deine ganze geschichtliche Erscheinung wird die
 alles überragende Gotteſherrſchaft — יִשְׂרָאֵל — nur dann zur Anſchauung
 bringen, wenn du dieſe Gotteſherrſchaft in allen Beziehungen deines Lebens zur
 Geltung bringſt, du biſt nur יִשְׂרָאֵל, wenn לי. השמע לי וגו'. nicht ſoll

„mich hören, Israel mit Ernst in meinen Wegen wandeln: wie bald
 „würde ich ihre Feinde niederbeugen, über ihre Dränger hin meine
 „Hand zurückwenden, Gottes Hasser würden ihm heucheln, damit auch
 „ihr Geschick ein ewiges werde, und während Er es mit Weizenfett speiste,
 „würde aus dem Felsen Ich mit Honig dich sättigen!“

Am Freitag.

Pf. 93. **י' מלך**. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit
 sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich
 gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht
 mehr wanken. Begründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von
 Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre
 Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser
 wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist
 Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu
 bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die
 ganze Dauer der Tage.

Hierauf betet man noch folgenden **מומור**, in vielen Gemeinden jedoch nur an
 solchen Tagen, an welchen **תחנון** gebetet wird.

Pf. 83. **שיר מומור לאסף**. Ein Lied, Psalm von Asaf. Richtigender
 Gott, Dir kann kein ruhiges Schweigen, kannst, Allmächtiger, nicht stille,
 nicht thatlos bleiben. Denn siehe, Deine Feinde sind, die lärmen und

in dir ein fremder Gott sein. **לא יר' בך אל ור איהו אל ור שיש בנופו של**
אדם הוי אומר זה יצר הרע (Sabbath 105, b.), deiner Sinnlichkeit, deinen Trieben
 und Begierden sollst du keine Göttermacht über dein Inneres einräumen.

Pf. 93. **י' מלך**. Siehe oben S. 76.

Pf. 83. **שיר מומור לאסף**. Der Charakter **שיר** erklärt sich für diesen Psalm daraus,
 daß er zurückschaut auf die Großthaten Gottes an Israels Drängern, die auch
 in vergangenen Zeiten Gott in Israel zu bekämpfen vermeinten, und daß gleiche
 göttliche Einschreiten zur Belehrung der in dem Kampf mit Gott begriffenen
 Völker in der Gegenwart erwartet. **כי הנה ונ'**. Das Judentum mit seinem
 unsichtbaren Gott und seinen idealen Welt- und Lebensanschauungen ward von
 je von allen denen gründlich gehaßt, die auf die Entartung und Käuflichkeit der
 Menschen spekulierten.

תִּשְׁקֹט אֵל: בִּירְהוּתָּהּ אֲוִיבִיהָ יְהִימִין וְשִׁנְאִיהָ נִשְׂאוּ רֹאשׁ: עַל־
 עֲמָהּ יַעֲרִימוּ כּוֹד וְיִתְנַעֲצוּ עַל־צְפוּנֶיהָ: אָמְרוּ לָבוּ וְנִכְחִירֵם
 מִגּוֹי וְלֹא־יִזְכָּר שֵׁם־יִשְׂרָאֵל עוֹד: כִּי נִנְעֲצוּ לֵב יִחְדּוּ עֲלֶיהָ בְּרִית
 יִכְרְחוּ: אֶהְלִי אֲדוֹם וְיִשְׁמַעֲאֵלִים מוֹאֵב וְהַנְּגִירִים: נָכַל וְעֲמוֹן
 וְעַמְלֹק פִּלְשֶׁת עַם־יִשְׂבִּי צוֹר: גַּם־אֲשׁוּר גִּלְגָּה עַמָּם הָיוּ וְרוּעַ
 לְבִגְי־לֹט כָּלָה: עֲשֵׂה־לָהֶם כְּמַדְגֵּן בְּסִיסְרָא כְּכִבִּין בְּנַחַל קִישׁוֹן:
 גִּשְׁמָדוֹ בְּעִין־דָּאֵר הָיוּ דָּמֵן לְאַדְמָה: שִׁתְּמוּ גְדִיכְמוּ בַּעֲרֵב
 וְכוֹאֵב וְכוֹכַח וְכִצְלָמְנֵעַ כָּל־נִסְיָכְמוּ: אֲשֶׁר אָמְרוּ גִירָשָׁה לָבוּ אַח
 נָאֹת אֱלֹהִים: אֱלֹהֵי שִׁתְּמוּ כַּלְגָּל כָּכֵשׁ לַפְּגִירָרוֹם: כֹּאֵשׁ
 תִּבְעֵר־יָעַר וְכִלְהָכָה תִּלְהַט תְּרִים: בֶּן תִּרְדָּפֶם בְּסַעֲרָהּ וּבְסוּפָחָהּ
 תִּבְהַלֵּם: מִלֵּא פְּנִיתֶם קִלּוֹן וַיִּבְקְשׁוּ שִׁמָּה יְהוָה: יִכְשׁוּ וַיִּכְהִלּוּ
 עֲדִיעֹד וַיִּחַפְּרוּ וַיִּאֲבְדּוּ: וַיִּדְעוּ בִּירְאָתָהּ שִׁמָּה יְהוָה לִבְהָה עֲלִיוֹן
 עַל־כָּל־הָאָרֶץ:

קריש דרבנן.

חזן דעס קריש דרבנן, וועלכע די יתומים ווער אכלים נאך דעם (צערנען טערעכענען,
 ווירד נאך דאמירן בעלמא ואמרו אמן דעם סאָלגענדע על ישראל ח"ו
 חייגעטעטאטעט:

קריש
 777
 עַל יִשְׂרָאֵל וְעַל רַבָּנָן וְעַל תַּלְמִידֵיהֶון וְעַל כָּל־תַּלְמִידֵי
 תַּלְמִידֵיהֶון וְעַל כָּל־מֶן דַּעֲסָקִין בְּאוֹרֵיתָא דִּי בְּאַחֲרָא הָדִין וְדִי
 בְּכָל־אַחַר וְאַחַר יְהוּא לְדוֹן (ולכו) שְׁלָמָא רַבָּא חָנָא וְחִסְדָּא
 וְרַחֲמִין וְחִיִּין אֲרִיכִין וְמוֹזֵנָא וְרוּחָא וְפִרְקָנָא מוֹרְקָדָם אַבוּהֶון דִּי
 בְּשִׁמְיָא, וְאָמְרוּ אָמֵן: יְהוּא שְׁלָמָא רַבָּא וכו'.

die Deinen Haß verbreiten, sie haben ihr Haupt erhoben. Über Dein Volk pflegen sie listigen Anschlag, und beraten sich über die von Dir Geborgenen, sprechen: Kommt, wir wollen sie vernichten als Volk, der Name „Sisrael“ soll nicht gedacht mehr werden. Denn finden sie sich einstimmigen Herzens zusammen, so ist es wider Dich, daß sie ein Bündnis schließen. Edoms Zelte und Ismaeliten, Moab und Hagräer, Gebal, Amon und Amalek, Philistea mit Thyrs' Bewohnern. Auch Aschur hat sich ihnen angeschlossen, sind der Arm den Söhnen Lots geworden. — Thue ihnen wie an Midjan, wie an Sisera, an Jabin im Thale Rischon. Vernichtet wurden sie in En-Dor, wurden Dünger dem Boden. Mache sie, ihre Freien, wie Dreh und wie Seeb, wie Sebach und wie Balmuna alle ihre Gefürsteten, die auch gesprochen: Wir erobern uns die anmutigen Gottesstätten! Mein Gott, mache sie wie Spreu, wie Stoppeln vor dem Winde! Wie Feuer den Wald entzündet, wie Flamme Berge entflammt: so verfolge sie mit Deinem Wirbel, und mit Deinem Sturme bestürze sie. Fülle ihr Angesicht mit Schmach, daß sie endlich Deinen Namen suchen. Lasse sie sich getäuscht und für immer bestürzt, entlarvt und dem Untergange nahe sich fühlen, und erkennen, daß Du, dessen Namen Gott allein ist, der Höchste bist über der ganzen Erde.

על ישראל. Über Sisrael und über unsere Lehrer, über ihre Schüler und über die Schüler ihrer Schüler und über alle, die sich mit der Lehre beschäftigen hier und allerorts, ihnen (und euch) werde großer Friede, Begnadung, Liebe und Erbarmen, langes Leben, reichliche Nahrung und Erlösung von der Waltung ihres Vaters im Himmel, und saget Amen.

על ישראל. Nach dem Lernen aus den Gesezüberlieferungen der משנה und den an der Hand dieser Überlieferungen selbstthätig erzeugten Belehrungen der אנדרה wird על ישראל in קרייז eingekleidet und darin für das ungetrübte Wohl aller Lehrer und Jünger der Gesezeslehre gebetet, auf daß dieselben sich ungestört dem Lernen und Lehren desselben hingeben können und damit das Gute in unserer Mitte Erhaltung und Pflege finde, von dem unser Gemeintheil abhängt. Daher על ישראל und um על ישראל's willen בן רבנן.

בכון לומר בכל יום ד' זכירות שלו:

למען תזכר את יום צאתך מארץ מצרים כל ימי חייך:

וזכר את יום אשר עמדת לפני יי אלהיך בחרב

פן תשכח את הדיכרים אשר ראו עיניך:

וזכר את אשר עשה לך עמלק בדרך בצאתכם ממצרים:

אשר קרה בדרך ונגב בה כל הנפשות אחריה ואתה עיף

ונגע ולא ירא אלהים: והיה בהניח יי אלהיך לך מכל איביך

מסביב בארץ אשר יי אלהיך נתן לך נחלה לרשתה המנוחה

אתה זכר עמלק מתחת השמים לא תשכח:

וזכר את אשר עשה יי אלהיך למרים בדרך בצאתכם

ממצרים:

אחר גענו חזר חבננו: לזכר טוהנו חזננו חפלת בעטנוט און דיענונו:

יהי יי אלהינו עמנו כאשר היה עם אבותינו אליעזרנו ואלי-

יששנו: להטות לבבנו אליו ללכת בכל דרכיו ולשמור מצותיו

וחקיו ומשפטיו אשר צוה את אבותינו: ויהיו דברי אלה אשר

התחננתי לפני יי קרבים אליי אלהינו יומם ולילה לעשות

משפט עבדו ומשפט עמו ישראל דבריו ביומו: למען תעז

כל עמי הארץ כי יי הוא האלהים אין עוד: יי נחני בצדקותה

למען שוררי הישר לפני דרכה: ואני בהמי אלה פדני וחנני

ברייח וצני אני: רגלי עמדה במישור במקהלים אברהם יי: יי

שמרי יי צלי עליך ימיני: צורי מעם יי עשה שמים וארץ: יי

ישמר צאתי ובואי לחיים ולשלום מעמה וערעולם: חשקיה

ממעון קדשה מן השמים וברך את צמח את ישראל ואת

האדמה אשר נתת לנו כאשר נשבעת לאבותינו ארץ זבת

חלב ודבש: אל תכבוד אתו לך שיר ותלל: ואעבד לך יום

וליל: ברוך יחיד ומיוחד: היה הוה ויהיה: יי אלהים אלהי

ישראל מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא: הוא אלהים

חיים, מלך חי וקים לעד ולעולמי עולמים: ברוך שם כבוד

מלכותו לעולם ועד: לישועתך קויתי יי:

תפלת שחרית לחול

כשילול מנה"כ יסב מעט ויאמר:

אֵד צְדִיקִים יִזְדּוּ לְשִׁמְךָ יִשְׁבוּ יִשְׂרָאֵל אֶת־פְּנִיךָ:

ואח"כ יעמוד וישתחוה מול ארון הקודש ויאמר כסוקים אלו:

כִּי כָל־הָעַמִּים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו וְאַנְחֵנוּ גִלְדָּה בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרִי מַעַם יְיָ עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעֹלָם וָעֶד:

ואח"כ ילך אל הכתח לחזוריו וישתחוה אל ארון הקודש ויאמר:

יְיָ נִחֲנִי בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרִי הַיִּשָּׁר לִפְנֵי דְרָכְךָ:

ואח"כ כשהולך לו ויאמר אלו ג' כסוקים:

גֵּד גָּדוֹד יִגְדֵּנִי וְהוּא יִגְדֵּךְ: וְיִהְיֶה רֹדֶד לְכָל־דְּרָכָיו מִשְׁכִּיל
וְיִי עֲמוֹ: וְגַם מִצָּא חַן בְּעֵינֵי יְיָ:

אם בדעתו לעסוק בחזון חס נפשו וסתן חס"ף לומר אל הכסוקים:

עֲזָרִי מַעַם יְיָ עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבֶּה וְהוּא
יִבְלַכְלֶה: שְׁמִרְתָּם וְרָאָה יִשָּׁר בִּרְאֵחֲרִית לְאִישׁ שְׁלוֹם: בָּטַח
בְּיָי וַעֲשֵׂה טוֹב שְׁקוֹ-אָרֶץ וְרַעַה אַמוּנָה: הִגָּה אֵל יִשׁוּעָתִי אֶבְטַח
וְלֹא אֶפְחָד: כִּי עֲזִי וְזִמְרַת יְהִי יְיָ וַיהֲרִלִי לִישׁוּעָה: רְבוּנוּ שֶׁל־
עוֹלָם, בְּדַכְרֵי קִדְשֶׁךָ כְּחוּב לְאִמֹר הַבּוֹטֵחַ בְּיָי חֶסֶד יִסְבְּכֵנוּ,
וּכְחוּב וְאַמָּה מַחֲיָה אֶת־דְּבָרֵינוּ. יְיָ אֱלֹהִים אֲמֵת חֵן בְּרָכָה וְהַצְלָחָה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדָיו. כִּי בְטַחְתִּי בְּךָ שָׁעַל יָדֵי מוֹשֶׁה וּמִתָּן וַעֲשִׂקִים
שְׁלִי הַשְׁכַּח לִי בְרָכָה כְּדִי שְׂאוּבֵל לְפָרְגָם אֶת־עֲצָמֵי וּבְנֵי בִיתִי
בְּנַחַת וְלֹא בְּצָעַר בְּהִמָּר וְלֹא בְּאִסּוּר לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם וְיִקְנִים כִּי
מִקְרָא שְׂכָחוּב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבֶּה וְהוּא יִבְלַכְלֶה. אָמֵן:

רחמי לומר בכל יום כרע עקדה ופגש חמן ועשרת הדברות.

פ ר ש ת ע ק ד ה .

בראשית כ"ב א'.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נָסָה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר
אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־בְּנֶךָ אֶת־יִצְחָק

מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד: לִישׁוּעָהּ קִוִּיתִי יי:

כַּדְלָא סַבְכִּי יֵשׁ עַשׂ וַיִּזְכֹּר:

אִם צְדִיקִים יִזְכֹּר לְשִׁמְךָ יִשְׁבֵּי יִשְׂרָאֵל אֶתְדַבֵּרְךָ:

וַיִּזְכֹּר יִשְׁמֵחַ וַיִּשְׂמַח מִלִּי אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ וַיִּזְכֹּר כְּסִידִים אֵל:

כִּי בְלִיַּעְפִּים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו. וַאֲנִיחָנו גִּלְגָּל בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעוֹלָם וָעֶד:

וַיִּזְכֹּר יִלְךְ אֵל הַכֶּתֶם לַחֲזָרָה וַיִּשְׂמַח מִלִּי אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ וַיִּזְכֹּר:

יְיָ נִחֲנִי בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרִי בְּיָשָׁר לִפְנֵי דְרָגָה:

וַיִּזְכֹּר כְּסִידֵיךָ לִי יִזְכֹּר אֵל נִי כְסִידִים:

גַּד גִּרֹּד יִתְגַּדֵּנוּ וְהוּא יִגְדֵּנוּ עֲקֵב: וַיְהִי דָוָד לְבִלְדְּרָדָיו מִשְׁבִּיל
וַיִּי עֲמוֹ: וְגַם כְּזָא חֹן בְּעֵינֵי יְיָ:

אֵם בִּרְעוֹ לַעֲבוֹק בְּזָרוֹ יֵשׁ נִסְחָא וַחֲזָן יִסְחָא לְמַר אֵל כְּסִידִים:

עֲזָרִי מִעַם יְיָ עֲשֵׂה שְׂמִים וְאַרְץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִיבָה וְהוּא
יִבְלַבְלָה: שְׁמִירָתָם וְרֵאָה לְשָׁר בְּרֵאחֲרִית לְאִישׁ שְׁלוֹם: בְּמִח
בִּי וַעֲשֵׂה טוֹב שְׁכֻן־אַרְץ וְרַעַה אֲמוֹנָה: הִנֵּה אֵל יִשְׁוֹעֲתִי אֶבְכֶּחַ
וְלֹא אֶפְחָד. כִּי עֲזִי וּמִדַּת יְהִי יְיָ וַיְהִרְלִי לִישׁוּעָה: רַבּוֹנוּ שֶׁל־
עוֹלָם. בְּדַבְרֵי קִדְשֶׁךָ כְּתוּב לֵאמֹר הַכֹּפֶת בִּי הַכֹּד יִכּוּבְבִנִי
וְכָתוּב וְאַתָּה מַחֲיֶה אֶת־כָּל־עַם. יְיָ אֱלֹהִים אֲמִית מִן בְּרָכָה וְהַצִּלְחָה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יְדִי. כִּי בְּמִתְחַתִּי כָּה שֶׁעַל יְדֵי מִשָּׂא וּמִתָּן וַעֲשִׂים
שְׁלִי הַשְׁכַּח לִי בְּרָכָה בְּדִי שְׂאוּבֵל לְפָרְגָם אֶת־עֲצָמֵי וּבְנֵי בֵיתִי
בְּנִחָה וְלֹא בְּצָעַר בְּהִתָּר וְלֹא בְּאִסּוּר לַחֲיִים וּלְשְׁלוֹם וַיִּקְנֵם כִּי
מִקְרָא שְׁכָתוּב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִיבָה וְהוּא יִבְלַבְלָה. אָמֵן:

רִאִי לְאִמֶּר כָּל יֵשׁ כְּרַח עֲקֶרָה וּכְרַח חֲכֹן וְעִשְׂרֵת הַדְּבָרוֹת.

פֶּרֶשֶׁת עֲקֶרָה.

נִרְאֵהִי כִּי אֵל.

וַיְהִי אַחֲרֵי בְּדַבְרֵים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נָסָה אֶת־אֲבֹרָהֶם וַיֹּאמֶר

אֲלֵיו אֲבֹרָהֶם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר בְּחַדָּא אֶת־בְּנֵיךָ אֶת־חִידָךְ

כשיזלזל מזה"כ ישב מעט ויאמר:

אך צדיקים יודו לשמך יִשְׁבוּ יִשְׂרָאֵל אֶת־בְּנֵיךָ:

ואח"כ יעמוד וישתחוה מול ארון הקודש ויאמר כסוקים אלו:

כִּי בִלְהַעֲמִים יִלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו • וְאַנְחָנוּ גִלְגָּל בְּשֵׁם־יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֲזָרֵי מַעַם יְיָ עָשָׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ יִמְלֹךְ
לְעוֹלָם וָעֶד:

ואח"כ ילך אל הכתח לאחריו וישתחוה אל ארון הקודש ויאמר:

יְיָ נִחְנֵי בְּצִדְקָתְךָ לְמַעַן שׁוּבְרֵי חַיִּשׁ לִפְנֵי דְרָבְךָ:

ואח"כ כשהולך לו יאמר אלו ג' כסוקים:

גֵּד נִדְוֵד יִגְדָּנָנוּ וְהוּא יִגְדַּ עֲקֵב: וַיְהִי דָוִד לְכַל־דְּרָכָיו מִשְׁבִּיל
וְיָ עֲמוּ: וְגַם מִצָּא חֵן בְּעֵינֵי יְיָ:

אם נדעמו לעסוק בחזון יום נמשא ומזן יסדף לומר אל הכסוקים:

עֲזָרֵי מַעַם יְיָ עָשָׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִבָּה וְהוּא
יְבַלְבְּלָה: שְׁמִרְתָּם וּרְאָה יִשְׂרָאֵל בִּרְאֵתֶיךָ לְאִישׁ שְׁלוֹם: בְּטַח
בִּי וְעָשָׂה טוֹב שְׁכֹן־אָרֶץ וּרְעָה אֲמוֹנָה: הִנֵּה אֵל יִשְׁוּעָתִי אֲכַטֵּחַ
וְלֹא אֶפְחָד • כִּי עֲזָרֵי וְזִמְרַת יְהִי יְיָ וַיְהִי־לִי לְיִשְׁוּעָה: רַבּוֹנוּ שְׁלֵ-
עוֹלָם, בְּדַבְּרֵי קִדְשֶׁךָ כְּחוֹב לֵאמֹר הַפּוֹטֵחַ בֵּי חֶסֶד יִסְבְּבֵנוּ
וְכָחוֹב וְאַתָּה מְחַיֶּה אֶת־בָּלֵם • יְיָ אֱלֹהִים אֲמַת הֵן בְּרָכָה וְהַצְלָחָה
בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדָי • כִּי בְּטַחְתִּי בָּךְ שָׁעַל יָדֵי מִשְׁאֵל וּמִפֶּן וְעֲשָׂקִים
שְׁלִי תִשְׁכַּח לִי בְּרָכָה בְּדִי שְׂאוּכַל לְפָרְגָם אֶת־עֲצָמֵי וּבְגֵי בִיתִי
נִנְחַח וְלֹא בָצָעַר בְּהִתֵּר וְלֹא כְּאִסּוּר לְחַיִּים וּלְשְׁלוֹם וּיְקָנָם בִּי
מִקְרָא שְׂבָחוֹב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהִיבָה וְהוּא יְבַלְבְּלָה • אָמֵן:

ראוי לאמר בכל יום מרשח עקדה ופרשת חמן ועשרת הדברות:

פֶּרֶשַׁת עֲקֵדָה •

נראה כ"כ א'.

וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נָסָה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר

אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר בְּחַד־נָא אֶת־בְּנִיךָ אֶת־יִצְחָק

אֲשֶׁר-אַהֲבָם אֶת-יִצְחָק וְלֹד-לָהּ אֶל-אֶרֶץ הַמִּדְבָּר וְהַעֲלֵהוּ שָׁם
לְעוֹלָה עַל אֶתֶר הַקָּדִים אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהִי: וַיִּשְׁבֵּם אֲבָרָהָם
בְּבֶקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת-חֲמֹר וַיִּקָּח אֶת-שְׁנֵי נַעֲרָיו אֵלָיו וְאֵת יִצְחָק
בְּנֵו וַיִּבְקַע עֲצֵי עוֹלָה וַיִּקֶּם וַיִּלֶּךְ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-אָמַר-לֵו
הָאֱלֹהִים: בֵּינָם הִשְׁלִיכִי וַיִּשָּׂא אֲבָרָהָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא אֶת-
הַמָּקוֹם מֵרֶחֶק: וַיֹּאמֶר אֲבָרָהָם אֶל-נַעֲרָיו שְׁבוּ-לָכֶם פֹּה עִם-
הַחֲמֹר וְאֲנִי וְהַנֶּעֱר גִּלְגָּה עַד-כָּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנִשְׁכָּה אֲלֵיכֶם:
וַיִּקָּח אֲבָרָהָם אֶת-עֲצֵי הָעוֹלָה וַיִּשֶׂם עַל-יִצְחָק בְּנֵו וַיִּקָּח בְּיָדוֹ
אֶת-הָאֵשׁ וְאֶת-הַמַּאֲכָלָת וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל-
אֲבָרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנְנִי בָנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ
וְהַעֲצִים וְאַתָּה הַשֵּׁה לְעוֹלָה: וַיֹּאמֶר אֲבָרָהָם אֱלֹהִים יִרְאֵה
לֵו הַשֵּׁה לְעוֹלָה בָּנִי וַיִּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו: וַיָּבֹאוּ אֶל-הַמָּקוֹם
אֲשֶׁר אָמַר-לֵו הָאֱלֹהִים וַיָּבֹאוּ שָׁם אֲבָרָהָם אֶת-הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶת-הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת-יִצְחָק בְּנֵו וַיִּשֶׂם אוֹתוֹ עַל-הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל
לְעֵצִים: וַיִּשְׁלַח אֲבָרָהָם אֶת-יָדוֹ וַיִּקָּח אֶת-הַמַּאֲכָלָת לִשְׁחֹט אֶת-
בְּנֵו: וַיִּקְרָא אֵלָיו מִלֵּאד יְהוָה מִן-הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אֲבָרָהָם
אֲבָרָהָם וַיֹּאמֶר הִנְנִי: וַיֹּאמֶר אֱלֹהֵי יִצְחָק אֶל-הַנֶּעֱר וְאַל-תַּעַשׂ
לֵו מְאוּמָה כִּי עֲתָה יָדַעְתִּי כִּי-יִבְרָא אֱלֹהִים אֹתָהּ וְלֹא תִשְׁכַּח

אֶת־בְּנֵיךָ אֶת־יְחִידֶךָ מִמֶּנִּי: וַיֵּשֶׂא אֲבִרְהָם אֶת־עֵינָיו וַיֵּרָא וַהֲגִיד־
 אֵל אֲחֵר בָּאֱתוֹ בְּכִכָּךְ בְּקִרְבֵּנוֹ וַיִּלֶּךְ אֲבִרְהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאֵל
 וַיַּעֲלֵהוּ לְעוֹלָה תַּחַת בָּנוֹ: וַיִּקְרָא אֲבִרְהָם שְׁמֵי־הַמָּקוֹם הַזֶּה וַיֹּאמֶר
 יְרֵאִי: וַיִּקְרָא מֵאֵלָּהּ

מִרְ בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נֶאֱמַר־
 וְלֹא הִשְׁבַּחְתָּ אֶת־בְּנֵיךָ
 בְּהָ אֶת־הַרְעָה בְּבוֹכְבִּי
 רַעְהָ אֶת שַׁעַר אֵיכּוֹ:
 - שְׁמַעְתָּ בְּקִלִּי: וַיֵּשֶׁב
 וְרַעְבַּע וַיֵּשֶׁב אֲבִרְהָם

וּ מִזֶּבֶד לְבָנֶיךָ וּפְקִדָּנוֹ
 וּ וְזָכַר לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 וְנִשְׁבַּעְתָּ לְאֲבִרְהָם
 שְׁעָקֹד אֲבִרְהָם אֶבְיָנוּ
 וּ לְעֵשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְבִּי
 מַעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּיךָ
 מִדַּת הַחֶכֶד וְהַרְחֵמֵם
 עִירְךָ וּמִגְבֻּלְחֶךָ: וְקוֹם
 שָׁה עֲבָדְךָ וְזָכַרְתִּי אֶת

בְּרִיתִי יַעֲקֹב וְאַף אֶת בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת בְּרִיתִי אַבְרָהָם
 אֲזִכָּר וְהָאָרֶץ אֲזִכָּר. וְעֲזַרְנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל עַל דְּבַר כְּבוֹד שְׁמוֹךְ
 לְהַכְנִיעַ אֶת עֲרַפְנוּ וְלִכַּף אֶת יִצְרָנוּ הַרְע לְהַשְׁתַּעֲבֹד לָךְ וְלַעֲשׂוֹת
 אֶת כָּל רְצוֹנְךָ בְּאַהֲבָה וּבִירְאָה וּלְעִבְדֶּךָ בְּלִבְךָ שָׁלֵם כָּל יְמֵינוּ
 לְעוֹלָם:

פ ר ש ת ה מ ן .

שמות י"ז ל

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה הִנְנִי מִמְטִיר לָכֶם לֶחֶם מִן-הַשָּׁמַיִם
 וַיֵּצֵא הָעָם וּלְקַטְו דְּבַר-יוֹם בְּיוֹמוֹ לִמְעַן אֲנִסְנוּ בְּהוֹרְתִי
 אִם-לֹא: וְהָיָה בֵּינָם הַשָּׁשִׁי וְהַכִּינִי אֶת אֲשֻׁר־בְּיָאוּ וְהָיָה מִשְׁנֶה
 עַל אֲשֻׁר־לִקְטוֹ יוֹם יוֹם: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן אֶל-כָּל-בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל עֲרֹב וַיִּדְעָתָם כִּי יְהוָה הוֹצִיא אֹתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם:
 וּבִקֶּר וּרְאִיתֶם אֶת-כְּבוֹד יְהוָה בְּשִׁמְעוֹ אֶת-תְּלַגְתִּיכֶם עַל-יְהוָה
 וְנִחַנּוּ מָה כִּי חָלָטְנוּ עֲלֵינוּ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה בְּתַת יְהוָה לָכֶם בְּעֶרֶב
 בָּשָׂר לֶאֱכֹל וּלְחֶם בַּבֹּקֶר לְשַׂבֵּעַ בְּשִׁמְעַע יְהוָה אֶת-תְּלַגְתִּיכֶם
 אֲשֻׁר-אֹתָם מִלִּנְיָם עָלָיו וְנִחַנּוּ מָה לֹא-עָלִינוּ תְּלַגְתִּיכֶם כִּי עַל-
 יְהוָה: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל-אַהֲרֹן אָמֹד אֶל-כָּל-עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
 קִרְבוּ לִפְנֵי יְהוָה כִּי שָׁמַע אֶת תְּלַגְתִּיכֶם: וַיְהִי כַדְבָּר אֲהֲרֹן אֶל-
 בְּלַעֲצַת בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל וַיִּפְּנוּ אֶל-הַמִּדְבָּר וְהָיָה כְּבוֹד יְהוָה נִרְאָה
 בְּעֵנָם: וַיִּדְבֹּר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר: שְׁמָעֵהוּ אֶת-תְּלֹנוֹת בְּנֵי

(* חלינו ק).

וְיִשְׂרָאֵל דִּבֶּר אֲלֵהֶם לֵאמֹר בֵּין הָעַרְבִים הָאֵלֶּה בָּשָׂר וּבִבְקָר
 הַשֹּׁבְעוֹ-לָחֶם וְיִדְעוּם כִּי אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: וַיְהִי בָעֶרֶב וַיַּעַל
 הַשֶּׁלֶל וַתִּבְכּוּ אֶת-הַמִּחְנֶה וּבִבְקָר הָיוּתָה שֹׁכֶבֶת הַשֶּׁלֶל סָבִיב
 לַמִּחְנֶה: וַיַּעַל שֹׁכֶבֶת הַשֶּׁלֶל וַהֲלָה עַל-פָּנָי הַמִּדְבָּר בֶּקַּח מִחֶסֶף
 בֶּקַּח בִּבְקָר עַל-הָאָרֶץ: וַיֵּרְאוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-אָחִיו
 מִן הָהוּא כִּי לֹא יָדְעוּ מַה-הוּא וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם הוּא הַלָּחֶם
 אֲשֶׁר גָּתַן יְהוָה לָכֶם לֶאֱכֹל: וְהַ תִּדְבֹּר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה לִקְטֹו
 מִמֶּנּוּ אִישׁ לְפִי אֲבָלוֹ עֹמֵר לְגִלְגָּלֹת מִסֶּפֶר נַפְשֹׁתֵיכֶם אִישׁ
 לְאִשָּׁהּ בְּאַחֲלוֹ תִקְחוּ: וַיַּעֲשׂוּ כֵן יִשְׂרָאֵל וַיִּלְקְטוּ הַמִּדְבָּרָה
 וַתִּמְמָעֵיט: וַיִּמְדּוּ בָעֹמֶר וְלֹא הָעֲדִיף הַמִּדְבָּר וַתִּמְמָעֵיט לֹא
 הִחֲסִיר אִישׁ לְפָרֵאֲבָלוֹ לִקְטֹו: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם אִישׁ אֶל-
 יוֹתֵר מִמֶּנּוּ עַד-בִּבְקָר: וְלֹא-שָׁמְעוּ אֶל-מֹשֶׁה וַיּוֹתְרוּ אֲנָשִׁים
 מִמֶּנּוּ עַד-בִּבְקָר וַיֵּרֶם חוֹלָעִים וַיָּבֹאֵשׁ וַיִּקְרַץ עֲלֵהֶם מֹשֶׁה: וַיִּלְקְטוּ
 אֹתוֹ בִּבְקָר בִּבְקָר אִישׁ כִּפְּי אֲבָלוֹ וְחֵם הַשֶּׁמֶשׁ וְנָמָס: וַיְהִי
 בַיּוֹם הַשְּׁנַי לִקְטֹו לָחֶם מִשְׁנֶה שְׁנֵי הָעֹמֶר לְאֶחָד וַיָּבֹאוּ כָל-
 נְשֵׂאֵי הָעֵדָה וַיִּגְדּוּ לְמֹשֶׁה: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר
 יְהוָה שֶׁבַחֲוֹן שְׁבַח-קֹדֶשׁ לַיהוָה מִחֵר אֶת אֲשֶׁר-תֹּאפּוּ אִפּוֹ וְאֶת
 אֲשֶׁר-תִּבְשְׁלוּ בַשֶּׁלֶל וְאֵת כָּל-הָעֵדָה הִנֵּחוּ לָכֶם לְמִשְׁמַרְתָּ עַד-
 הַבִּבְקָר: וַיַּגִּיחוּ אֹתוֹ עַד-הַבִּבְקָר כָּאֲשֶׁר צִוָּה מֹשֶׁה וְלֹא הָבִיאִישׁ

וְרָמָה לֹא־הִיחֲדָבוּ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲכַלְהוּ הַיּוֹם קִרְשַׁבֶּת הַיּוֹם
 לַיהוָה הַיּוֹם לֹא תִמְצְאוּהוּ בַשָּׂדֶה: שְׁנֵשֶׁת יָמִים תִּלְקַטְהוּ וּבַיּוֹם
 הַשְּׁבִיעִי שָׁבֶת לֹא יִהְיֶה־בּוֹ: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יֵצְאוּ מִן־הָעֵם
 לִלְקָט וְלֹא מֵצְאוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עַד־אֵנָה מֵאַנְתָּם
 לִשְׁמֹר מִצְוֹתַי וְתוֹרֹתַי: רְאוּ כִּי־יְהוָה נָתַן לָכֶם הַשְּׁבֶת עַל־כֵּן
 כִּי־וָא נָתַן לָכֶם בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי לֶחֶם יָמִים שְׁבוּ אִישׁ תַּחֲמוֹ אֶל־
 יֵצֵא אִישׁ מִמָּקוֹמוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי: וַיִּשְׁבְּתוּ הָעָם בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי:
 וַיִּקְרָאוּ בֵּית־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ מִן וְהוּא כְּזָבַע נָד לָכֵן וַטַּעֲמוּ
 בְּצִפְיָחַת בְּרֹבֶשׁ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְהַדְבָר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה מִלֹּא
 הָעֵמָר מִפָּנָיו לְמִשְׁמֶרֶת לְדַרְחֵיכֶם לְמַעַן יֵרְאוּ אֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר
 הֵאֱבִילְתִּי אֲתֶכֶם בַּמִּדְבָּר בְּהוֹצִיאִי אֲתֶכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם: וַיֹּאמֶר
 מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן קַח צִנְצָנֶת אֶחָת וְחֹזֶשֶׁמֶת מִלֹּא־הָעֵמָר מִן
 וְתִנַּח אֹתוֹ לִפְנֵי יְהוָה לְמִשְׁמֶרֶת לְדַרְחֵיכֶם: כֹּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה
 אֶל־מֹשֶׁה וַיִּנְיַחְהוּ אַהֲרֹן לִפְנֵי הָעֵדֻת לְמִשְׁמֶרֶת: וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל
 אָכְלוּ אֶת־הַמֶּן אַרְבָּעִים שָׁנָה עַד־בָּאָם אֶל־אֶרֶץ נוֹשָׁבֶת אֶת־הַמֶּן
 יֵאָכְלוּ עַד־בָּאָם אֶל־קִצְרָה אֶרֶץ בְּנֵעֻז: וְהָעֵמָר עֲשָׂרִית
 הָאִיפָה הוּא:

אָנָּה הָאֵל הַמְּבִין פְּרָנְסָה לְכָל־כְּרִיָּה וּמוֹמִין מִלְּבוּשׁ לְכָל־
 נִבְרָא וְשׁוֹלֵחַ לָהֶם מַחֲיָה תָּנִי אֶת־מַחֲיָתִי וְהַכְּלִילְנִי וְהַפְּרָנְסֵנִי
 אוֹתִי וְאֶת־קֵל אֲנָשִׁי בֵּיתִי וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל פְּרָנְסָה טוֹבָה בְּנִתְּ

וְלֹא בִצְעָר בְּתַתֵּר וְלֹא בְּאִסּוּר פְּרִנָּסָה שְׂאִין בָּהּ שׁוּם בּוֹשָׁה
 וּבְלִמָּה פְּרִנָּסָה שְׁלֹא תַצְרִיכֵנִי בָּהּ לִידֵי מִתְנַת בְּשֵׁר וְדָם כִּי
 אִם־מִדֶּה הַמִּלְאָה וְהַרְחֵבָה פְּרִנָּסָה שְׁאוּבֵל לַעֲשׂוֹק בְּחֻרְתָּהּ
 וְקִדּוּשָׁה וְהַטְהוּרָה וְהַתְּמִימָה וְלִקְנִים אֶת־מִצְוֹתֶיהָ כְּלִי מְדֻדָּה
 וְאִשָּׁב בִּשְׁלוֹם עַל שְׁלֹחֲנִי וּבִקְבוֹד עִם כָּל־בְּנֵי בֵיתִי וְלֹא יִהְיֶה
 עָלַי שׁוּם עַל בְּשֵׁר וְדָם כִּי אִם עַל מַלְכוּתָהּ לַעֲבֹדָהּ בְּלִבִּי שְׁלֵם
 וְאוֹכְרָה לְהַכְנִים אוֹרְחִים וְלִגְמוֹל חֶסֶד אֶת־כָּל־אָדָם וְלַעֲשׂוֹת
 עֲדָקָה לְהִרְאוֹת לָהּ וְלֹא יִכְשַׁל בְּכֵנִי אָדָם שְׂאִינָם
 הַנוֹגִים - אָמֵן :

עשרת הדברות.

שם כ' ה'

וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לְאַמֹּר : אֲנֹכִי יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עַבְדִּים : לֹא־יִהְיֶה
 לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי : לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה
 אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְאֲשֶׁר בָּאֶרֶץ מִתַּחַת וְאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת
 לָאֶרֶץ : לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא תַעֲבֹדֵם כִּי אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
 אֵל קָדָשׁ פֶּלֶךְ עֵין אֲבֹת עַל־בְּנִים עַל־שְׁלֵשִׁים וְעַל־רַבָּעִים לְשָׁנָאִי :
 וַעֲשֵׂה חֶסֶד לְאֻלָּפִים לְאַחֲכִי וּלְשֹׁמְרֵי מִצְוֹתֵי : לֹא תִשָּׁנֵא אֶת־
 שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׂוֹא כִּי לֹא יִגָּדָה יְהוָה אֶת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־
 שְׁמוֹ לְשׂוֹא : וְזִכּוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ : שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתָּהּ : וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־
 תַעֲשֶׂה כָּל־מְלַאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתְּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָרְתָּהּ וּבַהֲמֹתֶיהָ
 וְגִרְךָ אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ : כִּי שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם

וְאֶת־הָאָרֶץ אֶתְּנֶנָּה וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׂבִיעִי עַל־
כֶּן בִּרְךְ יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ: כִּכְרֵךְ אֶת־אֲבִיקָה וְאֶת־
אֲמִיקָה לְמַעַן יֵאָרְכוּ וַיְמִיקָה עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֶיהָ נָתַן
לָהּ: לֹא תִרְצַח לֹא תִגָּאֵף לֹא תִגְנֹב לֹא־תַעֲנֶנֶה בְּרַעְיָה עַד שֶׁקָּרָ:
לֹא סִחָמָד בֵּית רַעְיָה לֹא־תִחַמָּד אֵלֶּשֶׁת רַעְיָה וְעַבְדּוֹ וְנַאֲמָתוֹ
וְשׁוֹרָו וְחִמְיָו וְכָל אֲשֶׁר לְרַעְיָה:

שלשה עשר עקרים

א אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא פּוֹרָא
וּמְנַהִיג לְכָל־הַבְּרוּאִים וְהוּא לְבָדּוֹ עָשָׂה וְעוֹשֶׂה וַיַּעֲשֶׂה לְכָל־
הַמַּעֲשִׂים:

ב אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא יְחִיד
וְאֵין יְחִידוֹת בְּמִזְהוֹ בְּשׁוּם פָּנִים וְהוּא לְבָדּוֹ אֱלֹהֵינוּ הֵיחָד הַיָּחִיד
וַיְהִי־יָחִיד:

ג אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ אֵינוֹ גּוֹף־
וְלֹא יְשִׁיבוֹהוּ מִשְׁיָגֵי הַגּוֹף־ וְאֵין לוֹ שׁוּם דְּמִיּוֹן בְּכָל־:

ד אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא
רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן:

ה אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַפּוֹרָא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ לוֹ לְבָדּוֹ
רִאיוֹ לְהַתְפַּלֵּל וְאֵין רִאיוֹ לְהַתְפַּלֵּל לוֹוֹלָתוֹ:

ו אֲנִי מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּלִדְבָרֵי נְבִיאִים אָמַת:

י אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁנִּבְּרָאת מִשָּׁה רַבְּנוּ עָלָיו הַשְּׁלוֹם
הִיְהִתָּה אֱמִתִּית. וְשֶׁהוּא הָיָה אֵב לִנְבִּיאִים לְקוֹדְמִים לְפָנָיו וּלְבָאִים
אַחֲרָיו:

י"א אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁכִּלְהִתְחַדֵּשׁ הַמְּצוּיָה עָמָה בְּיָדֵינוּ
הִיא הַנִּתְחַדֶּשֶׁת לְמִשָּׁה רַבְּנוּ עָלָיו הַשְּׁלוֹם:

י"ב אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁזֹּאת הַתּוֹרָה לֹא תְהִי מְחֻלָּפֶת
וְלֹא תְהִי תוֹרָה אַחֶרֶת מֵאֵת הַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ:

י"ג אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ יוֹדֵעַ כָּל
מַעֲשֵׂה בְּנֵי אָדָם וְכָל־מַחֲשָׁבוֹתָם. שֶׁנֶּאֱמַר הַיּוֹצֵר יָחַד לָבָם
הַמְבִּין אֶל־כָּל־מַעֲשֵׂיהֶם:

י"ד אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ גּוֹמֵל
טוֹב לְשׂוֹמְרֵי מִצְוָתָיו וּמַעֲנִישׁ לְעֹבְרֵי מִצְוָתָיו:

י"ה אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה בְּבִיאַת הַמָּשִׁיחַ וְאַף עַל־פִּי
שִׁיחְמָה־הֵנָּה עִם בְּלִיָּה אַחֲכָה־לוֹ בְּכָל־יוֹם שֶׁיָּבֹא:

י"ו אני מֵאֲמִין בַּאֲמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁתְּהִיָּה תַּחֲנוּת הַמַּתִּים בְּעֵת
שֶׁתַּעֲלֶה רִצּוֹן מֵאֵת הַבּוֹרָא יִתְבָּרֵךְ שְׁמוֹ וְיִתְעַלֶּה וְכָדוֹ לַעֲד וּלְנִצָּח
נְצָחִים:

לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי יי לִישׁוּעָתָךְ יי לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי:
לְפָרְקָנְךָ סִבַּרְתִּי יי סִבַּרְתִּי יי לְפָרְקָנְךָ יי לְפָרְקָנְךָ סִבַּרְתִּי:

סדר תפלת מנחה ותפלת ערבית לחול.

ל מנחה בעטנטט און אשרי חז"ל, נחצהער ונגט דער חן העלך קדיש (חם ח"ג
יחד חוהגעהעבען חוהר ויחל געליינט) דאן בעטנטט און לייעט ש"ע חוהר ונגט חוהסער

מן מ"ז שלום רב מנטשטשט שים שלום, דער חזן וויעדערהאָלט ש"ע נקל, ומאָגט דערין קדוּשָׁת נקדש מבער נישט אַרױַא ברכנו (מויסער מן מ"ז). נאָך ש"ע ווירד חחנו, דאָן קדיש תתקבל געמאָגט, דאָן עלינו לשבח מ"ז. ווען מבער מנחה מוירד מעריב גלייך נאָךמיינטער געבעטעט ווערדען, ומאָגט מאָן עלינו ערוט נאָך מעריב. גאָנץ סדר מעריב מוירט זין תפלת מעריב של מוצאי שבת לז פֿינעדן.

הדלקת נר שבת.

פֿער שבת לינדעט דיז פֿרויז, מויר וואָ קיינע פֿרויז מוירט, דער מאָן דיז זעה-ליכטער זאָן, ברייטעט דאָן דיז האָנדע לויטען דען מויען מויר דען ליכטערן מויר מויר טפריכט פֿאָגענדע נרכה :

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שַׁל־שָׁבֶת:

Das Mincha-Gebet für Wochentage.

Zu Mincha betet man אשרי u. f. w., nachher spricht der Vorbeter halb קדיש (am ת"צ wird ausgehoben und ייחל vorgelesen), dann betet man ש"ע leise, und sagt (außer am ת"צ) רב שלום anstatt שים שלום, der Vorbeter wiederholt ש"ע laut, sagt darin נקדש נקדש, aber nicht ברכנו ארױַא (außer am ת"צ), nach חחנו, dann קדיש תתקבל gebetet, dann עלינו לשבח u. f. w. Wenn aber Mincha und מעריב gleich nacheinander gebetet werden, sagt man מעריב erst nach עלינו.

Das Abendgebet für Wochentage

ist in dem Abendgebet für Sabbathausgang zu finden.

Eingang des Sabbath's.

Vor Sabbath zündet die Frau, und wo keine Frau ist, der Mann die Sabbath-Lichter an, breitet dann die Hände zwischen den Augen und den Lichtern aus und spricht folgende Veracha:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Sabbathlicht anzuzünden.

סדר תפלת מנחה בערב שבת וקבלת שבת.

נח־רעם מִן מַכָּה, יִרְדָּךְ מִהַעַרְבָּה וְהַעֲרֵב לָנוּ קַבְלַת שַׁבָּת שְׁמִי אֲנִי וְהַעֲרֵב
מִזְמֹרִים גְּבַעֲטֵטֵט.

ז' ח' לָכוּ בְּרַנְנָה לִי גְרִיעָה לְצֹר יִשְׁעֵנוּ:
ק' גְּבַרְמָה פָּנֵינוּ בְּתוֹדָה בְּזִמְרוֹת גְּרִיעַ לוֹ:
ח' כִּי אֵל גָּדוֹל יְיָ וּמֶלֶךְ גָּדוֹל עַל-כָּל-אֱלֹהִים:
ק' אֲשֶׁר בָּנִינוּ מַחְקֵי-אָרֶץ וְהַנְּעֻפּוֹת הָרִים לוֹ:
ח' אֲשֶׁר-לוֹ הַיָּם וְהוּא עָשָׂהוּ וַיִּבְשֶׁת יָדָיו וַיִּצְרוּ:
ק' בָּאוּ נִשְׁפָּחִתִּים וְנִגְרָעִים נִבְרָכָה לְפָנֵי-יְיָ עֲשֵׂנוּ:
ח' כִּי הוּא אֱלֹהֵינוּ וְאֶנְחֵנוּ עִם מְרֵעֵיתוֹ וְצֹאן יָדוֹ הַיּוֹם
אִם-בָּקָלוֹ תִשְׁמְעוּ: ק' אֶל-פִּקְשׁוֹ לִבְבָּכֶם בְּמִרְיָה

Ps. 95. לכו רננה. Gehet, laffet uns Gott Jubel singen, Hulbigung
wedden dem Horte unferes Heiles, kommen wir mit Dank vor sein An-
geſicht; mit Gefängen wedden wir Hulbigung Ihm. Denn ein großer Gott
iſt Gott und ein großer König über alle Götter. In deſſen Hand ſind
die Gründe der Erde, und, wohin die Berge aufſtreben, iſt ſein. Sein
iſt das Meer, und Er hat es geſchaffen, und das Trockene haben ſeine
Hände geſtaltet. Kommet, laffet uns uns niederwerfen und knien, die Knie
beugen vor Gott, unſerm Schöpfer. Denn Er iſt unſer Gott, und wir
das Volk ſeiner Weide und die Herde ſeiner Hand, heute noch, wenn
ihr ſeiner Stimme gehorchet. Macht euer Herz nicht hart wie zu Meriba,

Ps. 95. לכו רננה. Dieſer Psalm ruft uns von allen trüben Gedanken an
unſer äußeres Leidensgeſchick ab, indem er es uns als eine zweite, jederzeit durch unſer

בְּיוֹם מִסָּה בַּמִּדְבָּר: ^{ו'} אֲשֶׁר גָּסוּנִי אֲבוֹתֵיכֶם בְּחֲנוּנֵי
גַם-דָּאוּ בָּעֲלִי: ^{ז'} אֲרַבְעִים שָׁנָה אֶקְוֶה בְּדוֹר וְאֹמַר
עַם תִּעֲזֵי לִקְבֹּה הֵם וְהֵם לֹא-יָדְעוּ דְרָכַי: ^{ח'} אֲשֶׁר-
נִשְׁבַּעְתִּי בְּאִפִּי אִם-יָבֹאוּ אֶל-מְנוּחָתִי:

^{ט'} שִׁירוּ לִי שִׁיר חֲדָשׁ שִׁירוּ לִי כָל-הָאָרֶץ:
^{י'} שִׁירוּ לִי בְּרִכּוֹ שְׁמוֹ בִּשְׁרוּ מִיּוֹם-לְיוֹם יִשְׁנַעְתּוּ:
^{יא'} סִפְרוּ בְּנוֹתֵי בְּבוֹדוֹ בְּכָל-הָעַמִּים גַּפְּלֹאוֹתָיו: ^{יב'} כִּי
גָדוֹל יְיָ וּמְהֵלָל מְאֹד נִקְרָא הוּא עַל-כָּל-אֱלֹהִים:
^{יג'} כִּי כָל-אֱלֹהֵי הָעַמִּים אֱלִילִים וְיִי שָׁמַיִם עָשָׂה:
^{יד'} הוֹדוּ-וְהִדְרֵה לְפָנָיו עַז וְתַפְאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ: ^{טו'} הִבּוּ
לִי מִשְׁפָּחוֹת עַמִּים הִבּוּ לִי כְבוֹד וָעֹז: ^{טז'} הִבּוּ לִי
כְבוֹד שְׁמוֹ שְׂאוּ מְנַחָה וּבֹאוּ לְחִצְרוֹתָיו: ^{יז'} הַשְׁתַּחֲוֵנוּ

eigenes pflichttreues Verhalten zu beendigende Wanderung durch die Wüste begreifen läßt, und uns durch heiteres Vollbringen dieser Wanderung die allgemeine Gotteshuldigung auf Erden anzubahnen ladet. כִּי הוּא וְנִרְיָ, denn Er ist noch unser Gott, wir sind noch mit unserm Thatenleben das Volk seiner Leistung und mit unserm Gesichte die Herbe seiner allmächtigen Hand, alles dies in voller Bethätigung הַיּוֹם, noch heute, sobald wir seiner Stimme gehorchen. Gehorsam ist die einzige Bedingung zur גְּאֻלָּה. Keine andere Bedingung zu unserer Erlösung kennt das heilige Schrifttum und das Wort der Weisen, als: הַשׁוּבָה, die Rückkehr zum vollendeten Gottesgehorsam, הַיּוֹם אִם בְּקִלּוֹ תִשְׁמָעוּ!

wie am Versuchungstage in der Wüste, da eure Väter mich versuchten, und sie hatten mich doch erprobt und hatten auch mein Wirken gesehen! Vierzig Jahre haberte ich mit einem Geschlechte und dachte, sie sind ein Volk verirrten Herzens, und sie, sie erkannten doch nicht meine Wege, so daß ich in meinem Zorne schwur: sie kommen nicht zu meiner Ruhe.

Ps. 96. שִׁירוּ לִי. Singet Gott ein neues Lied: lobsinget Gott auf der ganzen Erde! Lobsinget Gott, segnet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten, Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Entwickelungschöne in seinem Heiligtum gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet zu seinen Höfen. Werfet euch Gott hin im Herrlichkeits-Ab-

‘קול קורא: במדבר! אל תקשו וכו’ in die Wüste!“ rief uns die Stimme des Propheten, der unsere Galuthwanderung durch die Zeiten zur Erlösung hin einzuleiten hatte (Jes. 40, 3). „Ich bringe euch in die Wüste der Völker und gehe mit euch dort ins Gericht von Angesicht zu Angesicht, wie ich mit euren Vätern ins Gericht gegangen in der ägyptischen Wüste“, hatte Ezechiel uns anzukündigen (Ezechiel 20, 35). So ist unsere Galuthwanderung nichts als eine zweite Wanderung durch die Wüste zum gelobten Lande der wiederzugewinnenden Freiheit und Selbständigkeit, und soll, wie Ezechiel dort weiter ausführt, ebenfalls mit einer Läuterung, Sichtung und Ausscheidung aller derjenigen Elemente enden, die durch Abfall und Untreue ihre Unfähigkeit und Unwürdigkeit für die beschiedene Zukunft bekunden. Dem entspricht der warnende Hinweis auf die erste Wüstenwanderung und ihre verhängnisvollen Verirrungen, mit welchem unser Psalm schließt.

Ps. 96. שִׁירוּ לִי. Die negative Seite unserer Galuthaufgabe, das, wo-

לִי בְּהַדְרַת־קֹדֶשׁ חִילוּ מִפְּנֵי כָל־הָאָרֶץ: ^ק אָמְרוּ
 בְּגוֹלִים יְיָ מֶלֶךְ אֶרֶץ־תְּבוּן תִּבְל כָּל־הַמּוֹט יָדִין עַמִּים
 בְּמִישָׁרִים: ^ח יִשְׁמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתִגַּל הָאָרֶץ יִרְעֶם
 תְּהִים וּמִלְּאֹ: ^ק יַעֲלֶז שְׂדֵי וְכָל־אֲשֶׁר־בּוֹ אֲזוּ יִרְנְנוּ
 בְּלִעְצִי־יָעַר: ^{ק"ח} לִפְנֵי יְיָ כִּי כֹא כִי כֹא לִשְׁפֹט
 הָאָרֶץ יִשְׁפֹט־תִּבְל בְּצֶדֶק וְעַמִּים בְּאֱמוּנָהּ:

^{טו} יְיָ מֶלֶךְ תִּגַּל הָאָרֶץ יִשְׁמְחוּ אֲנִים רַבִּים: ^ק עֲנֵן
 וְעֲרַפֵּל סִבִּיבָיו צֶדֶק וּמִשְׁפָּט מִכּוֹן בִּסְאֹ: ^ח אֵשׁ
 לִפְנֵי תִלְךְ וְתִלְהֹט סִבִּיב צִרְיוֹ: ^ק הָאִירוּ בְּרָקָיו תִּבְל
 בְּרָאָהּ וּתִתַּח הָאָרֶץ: ^ח הָרִים כְּדוֹנָג גִּמְסוּ מִלִּפְנֵי יְיָ

vor wir uns auf unserer langen Exilswanderung zu hüten haben, war der Schlußgedanke des vorigen Psalms. Dieser Psalm ist ganz der Ausführung des heitergroßen Zwedes unserer Wanderung inmitten der Völker, der Bedung der allgemeinen Gottesehrdigung gewidmet, eine Aufgabe, die uns schon der vorige Psalm einleitend ins Bewußtsein rief. Israels Aufgabe ist, mit einem neuen, Gott schauenden Liebe in den Kreis der Völker zu treten, und dieses Neue ist: שִׁיר לְר' כָּל הָאָרֶץ, die Einladung aller Menschen auf Erden, sich zu Einer Gott schauenden Begeisterung zu einen.

Ps. 97. ^ד מֶלֶךְ. Dieser Psalm schließt sich dem vorhergehenden eng an und spricht von den ernstesten Vorgängen, welche dem heiteren Andrud des Gottesreiches vorangehen müssen. Dem rechten Bewußtsein von Gott und seiner Herrschaft wird erst der Untergang aller Feinde des Gottesreiches, aller falschen Größen und vergötterten Mächte die Bahn brechen. Daran schließt sich dann

glanz des Heiligtums, gehet in Wiedergeburtsschreien ein vor seinem Angesichte, ihr auf der ganzen Erde! Saget's unter den Nationen: Ist Gott zur Herrschaft gelangt, dann wird auch die Menschenwelt festgegründet sein und nicht mehr wanken. Er richtet Völker in Geradheit. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, — das Meer aber braust und was es füllt, — das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch alle Waldbäume heiter laut vor Gott, weil er kommt, weil er kommt zu richten die Erde; er richtet die Menschenwelt mit Recht und Völker mit seiner Treue.

Ps. 97. מִלֵּךְ. Hat Gott seine Herrschaft angetreten, dann wird freudig laut die Erde, freuen sich viele Gilande. Noch aber ist Gewölk und Wolkendüster seine Umgebung, Recht und Rechtsordnung ist die Grundlage seines Thrones. Feuer geht erst vor Ihm her, umflammt umkreisend seine Feinde. Haben aber seine Blitze die Menschenwelt erleuchtet, hat Einsicht gewonnen und ist in Kreißen eingegangen die Erde, sind erst Berge wie Wachs geschmolzen vor dem Angesichte

der Eindruck, den dieser Anbruch der neuen Zukunft auf Erden auf Zion und auf die Städte Judäas machen wird, die so lange im Hintergrunde haben stehen müssen, und der Psalm schließt mit der Folge, die die Zuversicht in diese Zukunft schon jetzt für alle Braven und Rechtschaffenen haben soll.

Ps. 98. מוֹמָר שִׁיר. Dieser und der folgende Psalm sprechen von der Wirkung, die das wiedererstehende Israel als solches auf die zur besseren Erkenntnis erwachenden Völker zu üben berufen sein wird, und zwar nach den beiden Beziehungen: nach der mit seiner Wiedererstehung so leuchtend für die bessere Gotteserkenntnis hervortretenden Gotteswahrung, ganz besonders aber nach der durch Israel zu gewinnenden Belehrung über die wahre Gottesverehrung.

מִלִּפְנֵי אֲדֹנָי כָּל-הָאָרֶץ: ^ק הִגִּידוּ הַשָּׁמַיִם צְדָקוֹ וְרָאוּ
 בְּלִי-הַעֲפִימִים בְּבוֹדוֹ: ^ח יִבְשׂוּ בָל-עַבְדֵי כָסֶל
 הַמִּתְחַלְלִים בְּאֵלִילִים הַשֹּׁפְתֵהוּ-לֹא כָל-אֱלֹהִים:
^ק שָׁמְעָה וַתִּשְׁמַח צִיּוֹן וַתִּגְלָה בְּנוֹת יְהוּדָה לִמְעַן
 מִשְׁפָּטֶיהָ יֵי: ^ח כִּי-אַתָּה יְיָ עָלְיוֹן עַל-כָּל-הָאָרֶץ
 מֵאֵד גְּעֻלִּית עַל-כָּל-אֱלֹהִים: ^ק אֲהַבֵּי יְיָ שְׁנֹאֵל גֹּעַ
 שָׁמַר נַפְשׁוֹת מְסִידָיו מִיַּד רָשָׁעִים יַצִּילֵם: ^ח אִוֶּר-
 זָרַע לַצַּדִּיק וּלְיִשְׂרָאֵל לֵב שִׁמְחָה: ^ק שִׁמְחוּ צַדִּיקִים
 בְּיָי וְהוֹדוּ לַזָּכָר קֹדֶשׁ:

^{צח ח} מִזְמֹר שִׁירוֹ לַיְי שִׁיר חֲדָשׁ כִּי-נִפְלְאוֹת
 עָשָׂה הוֹשִׁיעָה-לֹא יָמִינוּ וַיִּרְנַע קֹדֶשׁ: ^ק הוֹדִיעַ יְיָ
 יִשְׁוֹעָתוֹ לַעֲיָנֵי הַגּוֹיִם גָּלָה צְדָקָתוֹ: ^ח זָכָר חֲסִדוֹ
 וַאֲמוֹנָתוֹ לְבֵית יִשְׂרָאֵל רָאוּ כָל-אַפְסֵי-אָרֶץ אֵת
 יִשְׁוֹעַת אֱלֹהֵינוּ: ^ק הִרְיֵעוּ לַיְי כָּל-הָאָרֶץ פִּצְחוּ וְרִנְנוּ
 וְסִמְרוּ: ^ח וּסְרוּ לַיְי בְּכִנּוֹר בְּכִנּוֹר וְקוֹל זִמְרָה:
^ק בְּחִצְצֹרוֹת וְקוֹל שׁוֹפָר הִרְיֵעוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יְיָ:

(*) שְׁנֹאֵל רַע הֵרָא נִקְמָן בְּסִימָא וְכִי וְכִמְשַׁפֵּט הַעוֹלָא וְיִירַד שֵׁשׁ לוֹ כַח לַשְׁמַת הַנִּקְדָּח כְּמוֹ
 הָאֵתְמַת וּסִי.

Gottes, vor dem Angesichte des Herrn der ganzen Erde: dann haben die Himmel sein Recht verkündet, und alle Nationen sehen seine Herrlichkeit. Dann schämen sich getäuscht alle, die jetzt Schnitzwerk dienen, die sich der verneinenden Götter rühmen; haben sich dann ja Ihm alle Götter niedergeworfen! Zion aber hat es gehört und freut sich, laut freuen sich dann Jehuda's Töchter um deiner Gerichte willen, Gott! daß Du nun, Gott, hoch bist über der ganzen Erde, unendlich hoch gehoben bist über alle Götter. Die ihr Gott liebt, hasset darum das Böse! Er schützt die Seelen der in Liebe sich Ihm Hingebenden, aus der Gewalt Gefesloser rettet Er sie. Gesäetes Licht ist des Gerechten, und Derer, die geraden Herzens sind, ist Freude. Freuet, Gerechte, euch Gottes und huldigt mit Dank seinem heiligen Gedächtnis.

Ps. 98. מוֹמָר שִׁיר. Ein Psalm. Singet Gott ein neues Lied, denn Wunderthaten hat er geübt; nur seine Heiles-Rechte und sein heiliger Arm hat dabei geholfen. Es hat Gott seine Hülfe erkennen lassen, hat seine Liebesgerechtigkeit offenbart vor den Augen der Völker, hat seiner Liebe und seiner erziehenden Treue dem Hause Israels gedacht; alle Enden der Erde haben die Hülfe unseres Gottes gesehen. Wecket darum, ihr alle auf Erden, Huldigung Gott; laffet eure Gefühle laut werden, und jubelt und singet. Singet Gott mit der Harfe, mit der Harfe und lautem Gesang. Aber mit Posaunen und Schofar-Ruf wecket Huldigung vor Gott, dem König! Braust heran das Meer und

Ps. 99. ג' מִלֵּךְ. Wenn in dem vorigen Psalm gesagt war, daß in den Gottesverehrungen der Menschen nicht nur das hervortreten solle, was wir von Gott erhoffen, vielmehr unser Sinn vor allem darauf zu richten sei, was Gott von uns erwartet, so gilt diesen Anforderungen Gottes an die Völkergesamtheit auf Erden vorzugsweise dieser Psalm. Über den Inhalt dieser Anforderungen

ח' יִרְעֵם הַיָּם וּמִלֵּאוֹ תִּכְבֵּל וַיֵּשְׁבִי בָהּ: ק' נְהָרוֹת
 וּמִמְּאוֹ-בְּרָא יֶחֶד הַרִים וַיִּרְגְּנוּ: ק"ס לִפְנֵי יְיָ כִּי בָא
 לִשְׁפֹט הָאָרֶץ. יִשְׁפֹט-תִּבְלָה בַּצֶּדֶק וְעַמִּים בְּמִישְׁרִים:
 צט ח' יְיָ מֶלֶךְ וַיִּרְגְּנוּ עַמִּים יֹשֵׁב בְּרוֹבִים תִּנּוּט הָאָרֶץ:
 ק' יְיָ בְּצִיּוֹן גָּדוֹל וָרֵם הוּא עַל-כָּל-הָעַמִּים: ח' יוֹדוּ
 שְׁמֶךָ גָּדוֹל וְנוֹרָא קְדוֹשׁ הוּא: ק' וְעַז מֶלֶךְ מִשְׁפָּט
 אֱהָב אֶתְּהָ בּוֹנֵנָה מִיִּשְׁרָאֵל מִשְׁפָּט וְצִדְקָה בִּיַּעֲקֹב,
 אֶתְּהָ עֲשִׂיתָ: ח' רוּמָמוֹ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְהַרֵם
 רִגְלָיו קְדוֹשׁ הוּא: ק' מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן בְּכִבְדֵּהוּ וְשִׁמוֹאֵל
 בְּקִרְאֵי שְׁמוֹ קִרְאִים אֶל-יְיָ וְהוּא יַעֲנֵם: ח' בַּעֲפֹד
 אֶזְנֵן יִדְבַּר אֲלֵיהֶם שִׁמְרוּ אֲצִדְתִּי וְחַק נֶחֱזֶן-לָמוֹ:
 ק' יְיָ יֵאלֹהֵינוּ אֶתְּהָ עֲלִיתֶם אֶל נִשְׂאָה הִייתָ לָהֶם וְנִגְמָם
 עַל-עֲלִילוֹתָם: ק"ס רוּמָמוֹ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲוּוּ לְתֹר
 קְדָשׁוֹ כִּי קְדוֹשׁ יְיָ יֵאלֹהֵינוּ:

כט ח' מִזְמוֹר לְדָוִד הִבּוֹ לַיהוָה בְּגַן אֱלִים הִבּוֹ לַיהוָה
 כְּבוֹד וְעַז: ק' הִבּוֹ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲוּוּ לַיהוָה
 (* הַאֵלֶּף נֶעֱלַם)

kann niemand in Zweifel sein; das längst unter Cherubimfittigen ruhende Ge-
 seß wählt Gott auch für die neue Zukunft der Menschheit zu seinem Thron. Gott

seine Fülle, die Menschenwelt und ihre Bewohner; Ströme werden in die Hand schlagen, in Verein mit ihnen Berge laut sich freuen vor Gott, wenn er kommt die Erde richtend zu ordnen; mit „Recht“ ordnet er richtend die Menschenwelt und die Menschengesellschaften mit Geradheit.

Ps. 99. מֶלֶךְ 7. Gott hat seine Herrschaft angetreten: Nationen zittern. Er hat sich auf Cherubim niedergelassen: die Erde verliert allen Halt. Gott, in Zion groß, ist hoch nun über allen Nationen. Sie huldigen Deinem Namen, groß und furchtbar, heilig ist er! Die un- widerstehliche Königs-Macht liebt Rechtsordnung; Du hast Gerad- heit gegründet, Du Rechtsordnung und Pflichtgerechtigkeit in Ja- kob gestaltet. Erhebet darum Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Mose und Aharon, hervorragend unter seinen Priestern, und Schemuel unter den Verkündern seines Namens, riefen zu Gott und Er erhörte sie, sprach in Wolken-Säule zu ihnen, sie waren Wächter seiner Zeugnisse, und das Gesetz gab er ihnen — Gott, unser Gott, du erhörtest sie, warst ihrwegen ein verzeihender Gott — und doch rechtfordernd über ihre eigenen Thaten! Erhebet darum Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin; denn heilig ist Gott unser Gott.

Ps. 29. מוֹמֹר לַדָּוִד. Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes

huldigen heißt: diesem seinem Gesetze huldigen, und die sozialen Gesetze des Rechts, der Pflicht und der Menschenwürdigkeit, die Gott in dem bisher ver-

בְּהִדְרֵת-קִדְּשׁ: ^ח קוֹל יְהוָה עַל-הַמָּיִם אֶל-הַקָּבוֹד
הֲרָעִים יְהוָה עַל-מַיִם רַבִּים: ^ז קוֹל-יְהוָה בְּכַח קוֹל
יְהוָה בְּחֶדֶר: ^ח קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרוֹנִים וַיִּשְׁבֹּר יְהוָה
אֶת-אֲרוֹנֵי חֲלָבָיו: ^ז וַיִּרְקִידֵם בְּמוֹ-עָגַל לְבָנוֹן וְשִׁרְיוֹן
בְּמוֹ בְּנֵי-רֹאשִׁים: ^ח קוֹל-יְהוָה חָצֵב לִבֹּת אֵשׁ:
^ז קוֹל יְהוָה יְחִיל מִדְּבַר יְחִיל יְהוָה מִדְּבַר קִדְּשׁ:
^ח קוֹל יְהוָה יַחֲלֹל אֲזִלוֹת וַיַּחֲשֹׁף יַעֲרוֹת וּבִקִּיכְלוּ
כָּלוּ אִמָּר קָבוֹד: ^ז יְהוָה לִמְכֹּיִל יֵשֵׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה
מִלֵּךְ לְעוֹלָם: ^ח יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהוָה יִבְרַךְ אֶת-
עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

achteten Jaakobvolle verwirklicht zur Anschauung brachte, sie sollen künftiges Gemeingut aller Menschen werden, die daher wiederholt aufgefodert werden, Gott nicht nur als den über alles hoch Erhabenen, sondern als den „Heiligen“ zu erkennen und anzuerkennen, der daher nur in Heiligung des Einzel- und Gesamtlebens der Menschen die wirkliche Gottesverehrung erkennt, und Dem Menschen und Völker nur mit einem heiligen, d. i. sittlich reinen Pflichtstreben nahen dürfen.

Ps. 29. מוֹמָר לָדוֹד. Dieser Psalm will die Gesinnung der hingebungs- vollsten Unterwerfung unter Gottes, aus seinem im Heiligtum geborgenen Gesetze zu uns sprechende Stimme wecken, indem er uns zum Bewußtsein bringt, in welcher Machtherrlichkeit und alles Widersehkliche überwältigenden Furchtbarkeit dieselbe Stimme und derselbe Gott, der aus diesem Gesetze zu uns spricht, in Natur und Geschichte sich offenbaren, Denen aber, die in treu ge-

war über jenen Wassern einft, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es Gott, waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Federn, wie Gott des Libanons Federn brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten freifien, wie Gott Kadesch's Wüste freifien läßt. Die Stimme Gottes bringt Nehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel Sein All: „Ehre“ spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott allem obfiegende Macht verleihen, fein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

horchender Unterordnung unter die Stimme feines Gefeges sich als fein Volk bewähren, Gott eben durch dieses Gefeg Anteil an feiner allem obfiegenden Machtemigkeit und den Segen des außer ihm nicht zu findenden Friedens gemähren will.

קול ר' יחיל מרבר. Nach Sabbath 98 a רוספר' das. trägt die ganze finaitische Wüste den Namen קדש, sowie auch die Namen פארן, צין u. s. w., die auch zunächst bestimmte Örtlichkeiten innerhalb der Wüste bezeichnen, auf die ganze Wüste übertragen werden. Es ist eben die Wüste, die סיני, צין, פארן, קדמות, פארן, צין, סיני, קדש umfaßt. קדש war der Grenzort der Wüste, von wo aus die Rundschafter ins Land gesandt wurden, von wo aus Israel in kürzester Frist hätte in das Land einziehen können, wo aber in Folge der Rundschafterversündigung das Verhängnis eines vierzigjährigen Aufenthaltes in der Wüste über sie erging, von denen bereits zwei Jahre zurückgelegt waren. Von diesen achtunddreißig Bußejahren blieben sie volle neunzehn Jahre in קדש, dem Orte ihrer Versündigung, im Anblick des gelobten Landes, das für das ganze damals herangewachsene Geschlecht

ראשי החרחים שלמה הלוי.

ה"ץ מנחם בנעמי.

לְכָה דִּוְרֵי לְקִרְאָת כֹּלָהּ. פְּנֵי שִׁבְת נִקְבְּלָה: לכה

עֲשׂוּר וְזִכּוֹר בְּדִבּוּר אֶחָד. הַשְׁמִיעֵנוּ אֵל הַמִּיָּחֵד. יְיָ אֶחָד וְשִׁמּוֹ
אֶחָד. לְשֵׁם וּלְחַפְּאֲרָת וּלְהַתְּלָה: לכה

לְקִרְאָת שִׁבְת לָכּוּ וְנִלְכָה. כִּי הִיא מְקוֹר הַבְּרָכָה. מִרְאֵשׁ מְקַדָּם
נְסוּכָה. סוּף מַעֲשֵׂה בְּמַחֲשָׁבָה תַּחֲלָה: לכה

מִקְדָּשׁ מִלֶּךְ עִיר מְלוּכָה. קוּמִי צְאִי מִחוּץ. הַתְּפַכָּה. רַב לָךְ
שִׁבְת בְּעֶמְק הַבָּקָא. וְהוּא יַחֲמוּל עֲלֶיךָ תַּחֲלָה: לכה

הַתְּנַעֲרִי מַעֲפָר, קוּמִי. לְבָשִׁי בְּגָדֵי חַפְּאֲרָתָךְ צְמִי. עֲלִיד בֶּן־
יִשִּׁי בֵּית הַלְחָמִי. קִרְכָּה אֶל־גִּפְשִׁי נֶאֱלָה: לכה

durch seine Verführung verloren gegangen war. Siehe Pent. 5. B. M. 1, 46. 2, 1. An keinem sonstigen Orte der Wüste waren sie so lange geblieben, und קרש war ganz eigentlich der Ort, wo das für die bessere Zukunft zu erwartende neue Geschlecht für diese Bestimmung von den büßenden Eltern herangebildet und erzogen wurde. קרש ist daher die Bezeichnung, welche die Erinnerung an die Wüste und deren Bedeutung für Israels sittliches Ermannen und Reifen für seine Bestimmung am lebhaftesten in die Seele ruft. Diese Bedeutung der קרש reicht bis in unsere Gegenwart hinein und darüber hinaus. Unsere Zerstreuung und Wanderung in der העמים, מרבר, in der „Völkermüste“, wie der Prophet sie nennt, ward in demselben Augenblick eingeleitet, als in קרש der Verlust des Landes für das damalige Geschlecht und das Heranreifen seiner Kinder in der Wüste für den Landesbesitz beschlossen wurde. Siehe Bi. 106, 24—27. Pent. 4. B. M. 14, 23. Wie Gott bei dem Kadesch-Verhängnis ungeachtet des Ungehorsams des damaligen Volkes seine Bestimmungen und Ziele für Israel weder aufgab noch änderte, vielmehr ein ganzes zeitgenössisches Geschlecht verloren gehen ließ und des neu heranwachsenden Geschlechtes für seine Zwecke wartete: also war ja bereits dem entarteten ganzen Menschenges-

לכה דורי. Gehe, Freund, der Braut entgegen, den kommenden Sabbath laß' uns empfangen.

שמור „Hüte“ und „Denke“ in Einem Wort, ließ uns Gott, der Einzige, hören, Gott ist eins und sein Name eins, für Nennung, Verherrlichung und Thatenlob. Gehe u. f. w.

לקראת. Dem Sabbath entgegen laßt vereint uns gehen, denn er ist des Segens Quell, von Anfang vorweltlich geweiht, der Schöpfung Ziel, des Gedanken Erstes. Gehe u. f. w.

מקדש. Königs Heiligtum, Regierungsstadt, stehe auf, tritt hinaus aus der Verwüstung, weilst schon zu lange in Weinens=Thal! Er wird sich deiner erbarmen! Gehe u. f. w.

התנערי. Schüttle dich ab vom Staube, stehe auf, umkleide dich wie mit deinen Schmutzgewändern mit meinem Volk, durch Isai's Sohn, den Bethlehemiten, nahe meiner Seele, erlöse sie! Gehe u. f. w.

schlechte zur Zeit der Sündflut gegenüber Gott auf dem Thron seiner Waltung unerfüllt und unverändert geblieben: ר' למברל ישב. Die Entarteten gingen zu grunde, Gott in seinen Waltungszielen blieb. Aber derselbe Gott, der bei der Sündflut der Menschheit, bei Kadesch Israel „עזר“ die unveränderliche und unwiderstehliche Festigkeit und Macht seines Willens und seiner Anforderungen in dem Untergange der ihm widerstehenden Geschlechter gezeigt, derselbe Gott verleiht denen einen Anteil an dieser seiner ewigen, allem obliegenden Festigkeit und Hoheit, die sich Ihm in Befolgung seines ihnen offenbar gewordenen Willens als עמו seiner Herrschaft und Leitung unterstellen. Indem sie den einzigen Zielen dienen, denen der endliche Sieg über alles Widerstrebende gewiß ist, stehen sie selbst und all ihr Wollen und Vollbringen, wie gegensätzlich sich auch noch eine Welt ihnen gegenüber verhält, allein unter dem wahrhaftigen Segen des Friedens: ר' יברך את עמו בשלום.

לכה דורי, ein Gesang zum Empfang des Sabbath's. Der Sabbath ist Israels Braut. Als Gott den Sabbath in die Schöpfung eingeführt hatte, spricht ein Wort der Weisen, beklagte er sich, alle seine Tagesgenossen habe Gott gepaart, die Schöpfung des ersten Tages finde ihren Träger und Vollender in

הַתְּעוֹבְרִי הַתְּעוֹבְרִי כִּי בָּא אֲנִי קוֹמִי אֲזִירִי עוֹרִי עוֹרִי שִׁיר
 דְּבָרִי כְּבוֹד יְיָ עֲלֶיךָ נִגְלָה:
 לֹא תִבְשֵׁי וְלֹא תִכְלָמִי מִה תִּשְׁתַּחֲוִי וּמִה תִּתְהַיֵּי כָּךְ יִיחַסוּ
 עֲנִי עַמִּי וְנִבְנְתָה עִיר עַל־תְּלָהּ:
 לכה

der Schöpfung des zweiten, die des dritten im vierten, des fünften im sechsten: mich, den siebenten hast Du ungepaart gelassen. Darauf sprach Gott: Ich habe noch eine achte Schöpfung, Israel, Israel soll dein Verlobter sein, וְנָךְ ישראל יהא בן ונוך. Als daher Gott auf dem Sinai sein Gesetz gab, sprach er zu Israel: Seht, der Sabbath steht vereinsamt und vergessen, seid ihr seiner eingedenk und heiligt ihn euch, wie der Mann seine Braut sich anheiligt, וְזָכַר אֶת יוֹם הַשַּׁבָּת לְקָדְשׁוֹ! (י'א מ"ר). Seitdem feiert Israel seine ewige Vermählung mit dem Sabbath und trägt und pflegt und schützt und liebt den Sabbath wie ein treuer Gatte die geliebte Gattin, und empfängt Israel den Sabbath und führt ihn ein in seinen Kreis als die treue, beglückende, segnende, aufrichtende und erheiternde, ihm ewig angetraute Freundin. Ohne Israel wäre der Sabbath aus dem Menschenkreise geschwunden. Ohne Sabbath wäre Israel in dem Jammer seines weltgeschichtlichen Ganges verkommen.

יורי ist Gott, vgl. Jesaias 5, 1 und שִׁיר הַשִּׁירִים. Gott und Israel empfangen den Sabbath.

2. B. M. 20, 8 heißt das Sabbathgebot: וְזָכַר אֶת יוֹם הַשַּׁבָּת לְקָדְשׁוֹ. שמור. 5. B. M. 5, 12 heißt es: וְזָכַר אֶת יוֹם הַשַּׁבָּת לְקָדְשׁוֹ. שמור. וְזָכַר fordert den geistigen Gedanken und Wortausdruck der Bedeutung des Sabbath als Denkmals der Welterschöpfung durch Gott und der Gottesehrbildung als Schöpfers und Herrn der Welt, שמור die leibliche Bethätigung dieses Gedächtnisses und dieser Ehre durch Einstellung aller werthschaffenden Thätigkeit, aller מְלָאכָה. Nach der Lehre der Weisen wurde beides, וְזָכַר und שמור gleichzeitig in einem Worte gesprochen, und ist damit die innige, unzertrennbare Zusammenhörigkeit dieser beiden Seiten der Sabbathfeier gegeben. Ein bloß geistiges Begehen der „Sabbathidee“, וְזָכַר ohne שמור, hebt den ganzen „Sabbath“ auf, der eben von שְׂכִיחָה, מְלָאכָה, von Unterlassen aller Werththätigkeit, שַׁבָּת heißt, und verleugnet in That die Gottesehrbildung, die man etwa in Geist und Wort begehen möchte; und שמור ohne וְזָכַר bliebe unvollkommen, indem die geistige Aneignung und Verherrlichung des in שְׂכִיחָה מְלָאכָה seine Bethätigung findenden Gedankens fehlt. Diese innige Verbindung des שמור und וְזָכַר, der zugleich körperlichen und

התעוררי. Ermuntere dich, ermuntere dich, es kommt dein Licht, stehe auf und leuchte! Wach auf, wach auf, sprich ein Lied, Gottes Herrlichkeit ward offenbar über dir. Gehe u. s. w.

לא תבשי. Wirfst nicht getäuscht, wirfst nicht erröten, was beugst du dich, was wogt's in dir! Meines Volkes Arme haben ihre Zuversicht in dir, daß auf ihren Trümmern wird die Stadt gebaut. Gehe u. s. w.

geistigen Bethätigung derselben einen Wahrheit, wie sie hier bei der Sabbath-Institution und so bei allen Mizwoth des göttlichen Gesetzes hervortritt, womit als grundlegende Bestimmung für unsern ganzen jüdischen Beruf die Forderung gegeben ist, unser ganzes leibliches wie geistiges Sein und Wollen von derselben Wahrheit beherrschen und von derselben Heiligung also durchdringen zu lassen, daß das Judentum nichts weiß von einer, wie man es nennt, „Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit“, bei welcher der Geist sich eines Gott nahen Aufschwungs erfreuen zu können vermeinen dürfte, während der Leib im Gott fernem Pfuhl der Sinnlichkeit schwelgt, — diese innige Bestimmungseinheit alles Geistigen und Leiblichen im menschlichen Sein und Wollen ist die erste und unmittelbarste Konsequenz des המיוחד, der Anerkennung und Hulbigung Gottes als des Einzig-Einen, wie diese Konsequenz ja sofort im שמע ישראל ausgesprochen ist, wo die Erkenntnis Gottes als ד' אחד sofort die Forderung als Folge hat: ואהבת ונו' בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך, die Einheit des ganzen Menschenwesens aus der Einheit Gottes. Diese Wahrheit, ד' אחד ושמו אחד, soll im שם, in dem unsere geistige Erkenntnis zum Ausdruck bringenden Gottesnamen, in הפארת, in unserm Gott verherrlichenden Pflichtleben — עברי und in תהלה, in unseren Gottes Thatoffenbarungen besingenden Liedern hervortreten.

לקראת. Der Sabbath ist מקור הברכה. Als Gott ihn zum Denkmal seiner Welterschöpfung heiligte, da segnete er ihn mit der Kraft, vermittelt der durch ihn vertretenen und zu immer vollerer Erkenntnis und Beherzigung dargebotenen Wahrheit, den Menschen zu seiner geistig sittlichen Bestimmung zu erziehen und für diese seine Bestimmung ihm allen Segen der Kräftigung und Veredlung zu bringen, ויברך ויקדש אותו. מראש וכו'. Der Sabbath ist so alt wie die Schöpfung, ja er ist älter, er ist nicht nur ראש, sondern קדם, denn: סוף מעשה וכו'. Der Mensch, dem der Schöpfer seine vollendete Schöpfung zur gottesebildlichen, in freiem Dienstgehorfam zu vollbringenden Wahrung zu Füßen legen wollte, bildet das Endziel der irdischen Schöpfung. Er selbst aber bedarf zur

וְהָיוּ לְמִשְׁפָּחָה שְׂאִיִּים • וְרָחֲקוּ כָּל־מִבְלָעֶיהָ • יֵשִׁישׁ עַל־הָ אֱלֹהֶיהָ •

לכה

בְּמִשְׁוֹשׁ חֶתֶן עַל־כֶּלֶה :

וּמִין וּשְׂמַחַל הַפְּרוּצִי • וְאַתְּ־יִי תַעֲרִיצִי • עַל יַד־אִישׁ בֶּן פְּרָצִי •

לכה

וּנְשִׁמְחָה וְנִגְיִלָה :

בּוֹאִי בְּשָׁלוֹם עֲמֶרְתָּ בְּעֶלְהָ • גַּם בְּשִׂמְחָה וּבְצִהֲלָהָ • תוֹךְ אֲמוּנִי •

לכה

עַם סִגְלָהָ • בּוֹאִי כֶּלֶה • בּוֹאִי כֶּלֶה :

treuen Lösung dieser seiner Aufgabe der steten belehrend erziehenden Leitung, und diese Belehrung und Erziehung, somit die Sicherstellung des mit der Schöpfung beabsichtigten Zieles ward dem Sabbath anvertraut. Der Sabbath bildet also das Ziel der Schöpfung und war, wie jede Absicht auch schon dem Gedanken des zu schaffenden vorangeht, vor der Schöpfung im Gedanken gegenwärtig. — לקראת וכו' ist die Aufforderung an alle Genossen der jüdischen Gesamtheit, den Sabbath als Quelle alles Segens zu empfangen. In der That ist auch nach dem Ausdruck der Weisen der Sabbath die köstlichste „Perle“, die Gott aus seinen Schätzen seinem Volke zu geben wußte. Wer, wie der Sabbath es will, mit dem Eintritt des Sabbath's sich und seine Welt und all sein Streben und Wollen mit allem Erreichten und Nichterreichten, allem Gewonnenen und Verlorenen Gott zu Füßen legt, mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht oder doch gefühnter Verirrung zu Füßen legt und für die vierundzwanzig Sabbathstunden selbst dem bloßen Denken an sonstige Erwerbsthätigkeit keinen Raum zuläßt, für den ist jeder Sabbath nach dem Ausdruck der Weisen bereits מעין עולם הבא, eine Vorahnung jenseitiger Seligkeit. Das ganze irdische Sein mit allem Weh und allem Jammer, aller seiner Not und Sorge tritt vor der heitern Hoheit des Sabbath's zurück, und das lächelnde Menschenauge fühlt die nahe Huld seines Vaters im Himmel, der mit dem Blick der Zufriedenheit das ihm abgelieferte Wochenstreben lohnt. — Wie aber vor dem Sabbath alle Trauer und aller Schmerz des Einzelgeschicks zurücktreten und der Sabbath Trost und Hoffnung jeder wunden Brust zu bringen weiß, so umwandelt er auch die Trauer- und Schmerzgedanken unseres

יהוי Der Blünderung preisgegeben werden deine Blünderer, fern bleiben deine Zerstörer all', dein Gott aber freut sich dein, wie ein Bräutigam seiner Braut sich freut. Gehe u. s. w.

ימין Rechts und links breitest du dich aus und Gott zeigt als den Stärksten du. Durch den Mann aus Perez' Haus sind wir froh und freudig laut. Gehe u. s. w.

באי Komm' in Frieden, deines Gatten Krone du! Auch in Freude und in frohem Sinn! In den Kreis des gotteigenen Volkes komme Braut, komme Braut! Gehe u. s. w.

nationalen Geschieds in Anschauungen der Hoffnung und des Trostes. Jerusalem ist wieder מלך עיר מלוכה, das Gotte'sheiligtum und die Gottesstadt, Gottes, den ja der Sabbath als den Weltentönig in seiner Weltenherrschaft feiert, wie mit einem Gewand seiner Verherrlichung umgiebt er sich wieder mit seinem Volke, dessen Söhne dann alle zu seiner Verherrlichung dienen, — vgl. Jesaias 49, 18: כלם נקבצו באו לך כי כלם כערי לכה תלבשי ותקשרים ככלה. — תתעוררי וכו', unter dem über ihm aufgehenden Strahl seiner Morgenröte läßt Zion das ihm anvertraute Licht und Wort der Gottesverherrlichung leuchten und ertönen.

Das ist die Zuversicht, die jeder Sabbath aufs neue weckt, und לא תבשי וכו' und in dieser Zuversicht wird sich Zion nicht getäuscht finden und wird der Erfüllung dieser Zuversicht nicht unwürdig befunden werden, ja auch jetzt in seinen Trümmern bleibt es die tröstende Mutter seines Volkes. Vergebens, והוי וכו', strebt die rohe Gewalt nach seiner Vernichtung, sie gehen zu grunde, es bleibt, der Völkertkampf gegen es schwindet, heiter tritt der alte Gottesbund mit Zion hervor, ושמאל, rechts und links schließt sich ihm die Menschheit an, und mit der durch seine Wiederauferstehung bekundeten Herrschermacht Gottes kehrt Heiterkeit und Freude auf Erden ein.

באי, so möge denn der Sabbath einziehen und harmonischen Einklang in allen Gemütern finden und als die Krone des mit ihm vermählten Volkes begrüßt werden, möge, wie wir am Sabbath, so auch der Sabbath an uns Freude und in dem treuen Kreis des gotteigenen Volkes sich heimisch finden! —

צב מזמור שיר ליום השבת: טוב להודות ליהוה ולזכור לשמך
 עליון: להגיד בבקר חסדך ואמונתך בלילות: עלי עשור ועלי
 גבל עלי הגיון בכבוד: כי שמתני יהוה בפעלך במעשי ידך
 ארגן: מהגדלו מעשיך יהוה מאד עמקו מחשבתך: איש בער
 לא ידע וכסיל לא יבין את זאת: בפרח רשעים כמודע שב
 ויציעו כל פעלי און להשמדם עדי עד: ואתה מרום לעולם
 יהוה: כי הגה איכיה יהוה קרהנה איכיה יאבדו יחפרו כל
 פעלי און: ותרם בראים קרני כלחי בשמן רענן: ופבט עיני
 בשורי בקמים עלי מרעים השמעתה אונני: צדיק בתמר ופרח
 בארו בלבנון ישנה: שחולים בבית יהוה בחצרות אלתינו ופריחו:
 עוד ינוכח בשיבה רשעים ורעננים יהיו: להגיד קרישך יהוה
 צורי ולא עולתה בו:

צג יהוה מלך נא את לבש לבש יהוה עז התאזר אף תכון תכל
 בלתימוט: גבון בסאת מאז מעולם אמה: גשאו נהרות יהוה
 גשאו נהרות קולם ישאו נהרות דבכם: מקלות מים רבים

Ps. 92. מִזְמֹר שִׁיר. Ein Liedespſalm für den Sabbath-Tag. Gut iſt es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu ſingen, Höchſter! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leideston, auf Gedanken weilend mit der Harfe. Denn Du haſt mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Deſſen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß ſind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloſer verſteht nicht, und ein Dünkelhafter ſieht dieſ nicht ein: wenn Geſeßloſe wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer ſproſſen, daß dieſ zu ihrer ewigen Vernichtung iſt. Du aber bleibſt in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn ſiehe, Deine Feinde, Gott, denn ſiehe, Deine Feinde gehen verloren, ſich ſelber löſen alle Machtmißbrauch-Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobſt, ich ſie mit immer friſcher Weihe überbauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dieſ geſchaut, ſo hören wider die, die als Uebelthäter über mich aufſtehen, meine Ohren: „Der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächſt hoch wie eine Zeder im Libanon, hingepflanzt in Gottes Haus, treiben ſie Blüthe in unſeres Gottes Höfen. Noch im Greiſenalter tragen ſie Frucht, bleiben markvoll und immerfriſch, zu verkünden, daß gerade Gott iſt, mein Feſs, nicht an ihm ein Unrecht ſei.“ —

Ps. 93. מִזְמֹר. Gott hat die Herrſchaft angetreten, hat mit Hoheit ſich umkleidet; umkleidet hat ſich Gott, hat mit Unwiderſtlichkeit ſich gegürtet: jezt wird auch die Menſchenwelt feſt gegründet ſein und nicht mehr wanken. Begründet iſt fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit biſt. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Toſen vieler Waſſer wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig iſt Gott

מִזְמֹר 'ר Siehe oben S. 76.

אדירים משבריים אריר במרום יחזק: עדתיה נאמנו מאד
לבינתך נאזהקדש יחזק לאנדך ימים: קריש יתום.

סדר תפלת ערבית לשבת וי"ט.

דער פֿערבעטער רױט לױט:

ווערענדר דעסען בעטעט דיז געאיינרע לױט:

ח' ברכו את־י המברך:

ק' ויברך וישפב ויחפאר ויחזק

ויתנשא שמו של־מלך מלכי המלכים

הקדוש ברוך הוא שהוא ראשון והוא

אחרון ומבלעדיו אין אלהים: סלו לרבב

בערכות ביה שמו ועלו לפניו ושמו

מרום על־כל־ברכה ויהלה:

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

יהי שם יי מברך מעתה ועד עולם:

ברוך יי המברך לעולם ועד:

ברוך אלה יי אלהינו מלך

העולם אשר בדרו מעריב

ערכים בחכמה פותח שערים

ובחכמה משנה עתים

ומחליף את־הימים ומסדר את־הכוכבים במשמרותיהם ברכיע

ברצונו בורא יום ולילה גלגל אור מפניח־שן וחשך מפני

אור. ומעביר יום ומביא לילה ומבדיל בין יום ובין לילה

יי עבאות שמו. אל חי וקדם תמיד ימלוך עלינו לעולם ועד.

ברוך אלה יי המעריב ערכים:

תפלת ערבית לשבת וי"ט

ברכו, siehe oben S. 103.

ברכו, das Schöpferwort, das dem Lichte die Bestimmung zurief:
Tag! und der Finsternis die Bestimmung: Nacht! das wirkt noch heute in jedem

in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.



Abendgebet für Sabbath und Festtage.

(Vorbeter:) ברכו. Segnet Gott, den gesegnet Werdennden!

(יִתְבָּרַךְ. Übersetzung s. Seite 105.)

(Gemeinde:) Gesegnet Gott der gesegnet Werdennde, in aller Ewigkeit.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Worte die Abende dämmern läßt, mit Weisheit Pforten öffnet und mit Einsicht Minuten ändert und wechseln läßt die Zeiten und ordnet die Sterne in ihren Wachen am Firmamente nach seinem Willen, schafft Tag und Nacht, läßt Licht vor Dunkel zurückweichen und Dunkel vor Licht, Tag fortgehen und Nacht kommen und scheidet zwischen Tag und Nacht, Gott Zebaoth ist sein Name. Er, der lebendige und unveränderliche Gott wird stets über uns in Ewigkeit walten. Gesegnet seist Du, Gott, der die Abende dämmern läßt.

Nachtwerden fort. שַׁעֲרֵים: die Pforten des Sonnen-Aufgangs und Untergangs, durch deren geregeltes Eintreten die Schöpferweisheit das ganze irdische Dasein in zwei sich einander ergänzende Hälften geteilt hat. לְכָל זְמַן וְעַתָּה לְכָל חַפֵּץ (Koheloth 3, 1), „Alles braucht Zeit und jedes Streben hat seine besondere Zeit“, lehrt, daß זְמַן die Zeit im allgemeinen, עַתָּה aber einen besondern Zeitteil, Stunde, Augenblick bedeutet. Durch die Tag- und Nachtheilung sind auch die einzelnen Tag- und Nachtaugenblicke einander nicht gleich, sind in einer von Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag fortschreitenden Veränderung, die Tages- und Nachtzeit selbst aber bilden vollendete Gegenätze. Diese Gegenätze treten nicht plötzlich ein, des Schöpfers fürsorgende Einsicht läßt durch die in stetem Fortschritt begriffene Veränderung der Minuten den Tag sich allmählich in sein Gegenteil und so auch die Nacht in ihr Gegenteil umwandeln, existieren עֲתִידִים מְשֻׁנָּה und so מחליף את הזמנים: die Sterne erscheinen gleichsam als von Gott bestellte Wächter über die Schläfer der irdischen Welt. Auch ihren Stand und Gang hat Gott in geregelten Bahnen כְּרִצּוֹנוֹ, nach seinen, nur Ihm bekannten Zwecken geordnet. Der Mensch sieht ihren Stand, berechnet ihren Gang, aber ihr Wesen und ihre Bestimmung ent-

אֶהְבֶּתָּ עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עֲמֻדָּה אֶהְבֶּתָּ, הַזֶּה וּמִצֻּוֹת חֲקִים
וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לְמִדָּתָם, עַל-כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּשִׁכְבְּנוּ וּבְקוּמָנוּ
נָשִׁים בְּחֻקֶּיהָ, וְנִשְׁמַח בְּדִרְבָּרֵי הַזֶּה וּבְמִצְוֹתֶיהָ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי
הֵם חַיֵּינוּ וְאַדָּר יָמֵינוּ וּבָהֶם נִהְיָה יוֹסֵם וְלֵילָהּ. וְאַהֲבָתָה אֶל-
הַסִּיר מִמָּנוּ לְעוֹלָמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אוֹהֵב עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:
יְחִיד אוֹמֵר אֵל מֶלֶךְ נֶאֱמָן.

דברים ר"ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אחד:

בלחש בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבָתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשֶׁךָ
וּבְכָל-מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצֻוֶּה
הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לִבְנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשִׁכְבְּךָ וּבְקוּמָה: וְקִשְׁרָתָם
לְאֵזוֹת עַל-יְדֶיךָ וְרָצִינוּ לְטַטֵּפֶת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל-מְזוֹזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

יוצר אור ובורא: בורא יום ולילה, ebenso wie morgens: zieht sich seinem Wissen. חשך, die Wahrheit der Einheit und Einzigkeit Gottes in dieser Welt voller Gegenstände wiederholt bezeugend, ein und derselbe Gott ist Schöpfer des Tages und der Nacht, und beide dienen dem einheitlichen Zwecke des Einzig-Einen, Er braucht die Wirkung des Lichtes wie der Finsternis, den Dienst des Tages wie der Nacht, und giebt jedem den nötigen Raum für sein Wirken und Dienen. גולל, vor dem wachsenden Schatten zieht sich das Licht zurück und vor dem wachsenden Lichte die Finsternis, ומעביר יום, und wenn der Tag seinen Dienst vollbracht hat, läßt

אֶהְרַח עִינֶיךָ Eine ewige Liebe hast Du dem Hause Israels Deinem Volke zugewendet, hast Lehre und Gebote, Gesetze und Rechtsordnungen uns gelehrt. Darum, Gott unser Gott, wenn wir uns niederlegen und wenn wir aufstehen, sinnest Du über Deine Gesetze und freuen wir uns mit den Worten Deiner Lehre und mit Deinen Geboten ewige Zeit; denn sie sind unser Leben und die Dauer unserer Tage und mit ihnen beschäftigen sich unsere Gedanken Tags und Nachts. Mögest Du Deine Liebe in ewigen Zeiten uns nicht entziehen, gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel liebt.

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfte sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

er ihn abtreten und die Nacht ihren Dienst antreten, וּמַכְרִי, und läßt keinen dieser Gegenstände in das Wirken des andern störend übergreifen. Darum ist sein Name: ר' עֲבָאִי, der die unendliche Mannigfaltigkeit gegensätzlicher Wesensscharen zur Weltharmonie Einende! א' רי: Unter allem Sterblichen ist er der einzige Lebendige, unter allem Vergänglichem der einzige Bleibende, und er waltet תמיד, unausgesetzt, לעולם ועד, in aller Ewigkeit über uns, unter seiner Herrschaft und seiner Leitung stehen wir daher in allen Tagen und Nächten.

אֶהְרַח עִינֶיךָ. Alle die sonstigen Güter, die Gott der Nation und dem Ein-

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל-מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
מֵצִינָה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת-יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעֲבֹדוֹ
בְּכָל-לְבַבְכֶם וּבְכָל-נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטֶּר--אֶרְצְכֶם
בְּעָטוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאֶסְפֹּת דָּגָה וְתִירֹשָׁה וַיִּצְהַרְהוּ:
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבִהֲמֹתֶךָ וְאֶכְלָתָּ וְשִׁבְעָתָּ:
הַשְׁמֵרוּ לָכֶם פֶּן-יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסָרְתֶם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְחָרָה אַף-יְהוָה
בְּכֶם וַעֲצַר אֶת-הַשָּׁמַיִם וְלֹא-יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
תִתֵּן אֶת-יְבוּלָהּ וְאֲבַדְתֶּם מִחֶרֶד מַעַל הָאָרֶץ הַטָּהָה
אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשִׁמְתֶם אֶת-דְּבָרֵי אֱלֹהֵי עַל-
לְבַבְכֶם וְעַל-נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶם אִתְּם לְאוֹת עַל-יְדְכֶם
וְהָיוּ לְמוֹטֶפֶת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמַּדְתֶּם אִתְּם אֶת-בְּנֵיכֶם
לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיתְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּכֶם
וּבְקוּמְכֶם: וּכְתַבְתֶּם עַל-מוֹזוֹנוֹת בֵּיתְכֶם וּבְשַׁעְרֵיכֶם: לְמַעַן
יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וַיְמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵאמֹר לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל-הָאָרֶץ:
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל-בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל-כְּנָפֵי
בְּגָדֵיהֶם לְדָרְתָם וְנִתְּנוּ עַל-צִיצִית הַכְּנָף פִּתִּיל תְּכֵלֶת:

וַיֹּאמֶר. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernstest hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר. Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

zernen gewährte und gewährt, hatten und haben keine ewige Dauer. Aber unser höchstes Gut, die תּוֹרָה mit ihren Lehren und Gesetzen für unsere Erkenntnis und Erfüllung, sie sind die ewigen Spenden der ewigen Gottesliebe, sie dauern

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצֹת וּרְאִיתָם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרַי לְבַבְכֶּם
 וְאַחֲרַי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אֹתָם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
 תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתֵי יְהוֹיָתָם קְדָשִׁים
 לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם: יֵשׁ לַלֵּךְ אֱלֹהִים לְאֶמֶת.

אֶמֶת וַאֲמוּנָה כְּלִזְמַת נְקִיָּם עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

die nächtlichsten Stunden und Jahrhunderte unseres Einzel- und Volkslebens durch, sie sind das unverlierbare beglückende Erbteil nicht nur עמך, unserer nationalen Gesamtheit, sondern: בית ישראל, aller großen und kleinen Glieder dieser Gesamtheit, die das „Haus Israels“ bilden, für Israels Bestimmung und Beruf geboren, erzogen und herangebildet werden und in deren Lösung die eigentliche Bedeutung ihres Lebens zu finden haben. ברברי תורהך, mit dem Lernen und mit der Erfüllung.

שמע Siehe oben S. 114.

אמת. Wie im Morgengebete אמת ויציב als Schlußberacha von קריאת שמע auf die drei Abschnitte desselben zurückblickend deren für unser Pflicht- und Geschickesleben Grund legenden Inhalt zusammenfaßt, darin aber, der Bedeutung als Einleitung zum thätigen Tagesleben gemäß, insbesondere das Ergebnis von קריאת שמע als „gegebenes feststehendes Richtmaß“ für unser Pflichtleben hervorhebt, ist אמת וַאֲמוּנָה die Schlußberacha des Abend-שמע, legt

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschafet nach euren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת. Wahrheit und Vertrauensgrund ist dies alles und unerschütterlich für uns, daß Er, Gott, unser Gott ist und nichts außer Ihm,

aber, eben dem Eintritt in die Nacht entsprechend, besondern Nachdruck auf das, was das unmittelbar vorangehende יציאת מצרים = Gedächtnis als Quelle und Stütze des Gottvertrauens in allen Nachtzeiten des Lebens darbietet, zugleich aber auch, wie in der mit יציאת מצרים begonnenen, so in der durch alle Folgezeiten fortgesetzten Erlösung und Rettung aus allem unserer nationalen Existenz Vernichtung Drohenden, die Wurzel unserer besondern עול מלכות, die Wurzel unserer besondern Unterthänigkeit und gehorsamen Unterordnung unter Gottes, als unseres Königs und Herrschers Willen bildet. Und zwar sind diesen beiden auf יציאת מצרים fußenden Seiten: der Unterordnung unter Gottes Herrschaft und dem sich hingebenden Vertrauen auf seinen Beistand, zwei ברכות gewidmet: אמת ואמונה und השכיבנו, jene dem von uns ewig zu tragenden מלכות שמים, diese der uns ewig von Gott zu teil werdenden שמירה. Während קריאת שמע morgens nur mit einer ברכה abschließt, ist die נאולה des Abends in zwei ברכות auseinander gelegt, die aber wesentlich nur als eins zu betrachten sind, כנאולה אריכתא דמא (Berachoth 4, b.); sprechen sie beide ja nur die aus יציאת מצרים sich ergebende Konsequenz aus. השם נפשנו בחיים. ohne ihn wäre Israel längst aus der Bildfläche der Lebendigen geschwunden. המדריכנו על כמות. die unsere Feinde vergebens anstreben, läßt Er uns erreichen.

וזלחו וַאֲנַחֲנוּ יִשְׂרָאֵל עִמּוֹ הַפְּדָנוּ מִיַּד מְלָכִים מְלִכְנוּ הַגּוֹאֲלֵנוּ
 מִכַּף כָּל־הָעֲרִיצִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְּשַׁלֵּם נִמּוּל
 לְכָל־אוֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ הָעֹשֶׂה נִדְלוֹת עַד אֵין חֶקֶר וְנִפְלְאוֹת עַד־אֵין
 מִסְפָּר. הַשֵּׁם נִפְשָׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָחַן לְמוֹט רַגְלֵנוּ הַמְּדַרְיֵכְנוּ
 עַל־בְּמוֹת אוֹיְבֵינוּ וַיָּרֶם קַרְנֵנוּ עַל כָּל־שֹׁנְאֵינוּ. הָעֹשֶׂה לָנוּ
 נִסִּים וְנִקְמָה בַּפְּרָעָה אוֹתוֹת וּמוֹפְתִים בְּאֶדְמַת בְּנֵי חָם. הַמַּכָּה
 בְּעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם
 לְחֵירוֹת עוֹלָם. הַמַּעֲבִיר בְּנֵיו בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רוֹדְפֵיהֶם
 וְאֶת־שׁוֹנְאֵיהֶם בְּתַהֲמוֹת טַבַּע: וְרָאוּ בְּנֵיו גְּבוּרָתוֹ שִׁבְחוּ וְהוֹדוּ
 לְשִׁמּוֹ וּמְלֻכוֹתוֹ בְּרָצוֹן קִבְּלוּ עֲלֵיהֶם, מִשָּׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָךְ עָנוּ
 שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָּלָם:

מִי־כַמְכָה בָּאֵלֶם יְהוָה מִי כַמְכָה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נוֹרָא תְהִלָּת
 עֹשֶׂה פֶלְאָ: מְלֻכוֹתָ רָאוּ בְּגִיד בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מִשָּׁה וְהָאֵלֵי עָנוּ
 וְאָמְרוּ:

יְהוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד:

וַיֵּאמֶר בִּרְפָדָה יֵי אֶת־עַקֵּב וַיֵּאָלוּ מִיַּד חֹזֶק מִמֶּנּוּ. בְּרוּךְ

אֱתָהּ יֵי גֵּאֵל יִשְׂרָאֵל:

3. Zwei Sätze werden aus dem Gott schauenden Gefang am Meere hervor-
 gehoben: *gehoben*: ר' ימלך לע"ו und מי כמכה מי כמכה: die durch das am Schilfmeer Erlebte
 gewonnene Überzeugung von der absoluten Hoheit und Machteingigkeit Gottes

und wir Israel sein Volk sind, der uns aus der Hand von Königen frei gemacht, unser König, der uns erlöst aus dem Griff all der Mächte, der Gott, der für uns an unseren Drängern Genugthuung nimmt, allen Feinden unserer Seele Vergeltung zahlt, unergründlich Großes übt und Wunder ohne Zahl, der unserer Seele Halt giebt im Leben und unsern Fuß dem Wanken nicht überließ, der uns auf die Höhen unserer Feinde führt und unser Horn über alle unsere Hasser hob, der uns Wunder übt und Rache an Pharao, Zeichen und Überzeugungsthaten im Lande der Söhne Cham's; der mit seinem hinauserschreitenden Zorn alle Erstgeborenen Mizrajims schlug, da er sein Volk Israel aus ihrer Mitte zu ewiger Freiheit führte, der seine Söhne durch des Schilfmeers gespaltene Teile hindurchführt, ihre Verfolger und ihre Hasser in Fluten senkte. Seine Söhne sahen seine Allmacht, priesen und huldigten seinem Namen und übernahmen willig seine Herrschaft. Mit unendlicher Freude stimmten Mosche und Israels Söhne Dir den Gesang an und sprachen alle:

מי כמכה. „Wer ist wie Du unter den Göttern, G o t t! Wer wie Du mächtig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wundervollbringer!“

Deine Herrschaft sahen Deine Söhne, indem Du das Meer vor Mosche spaltetest, „Dies ist mein Gott!“ stimmten sie an und sagten:

ג' ימלך. „G o t t wird in aller Ewigkeit regieren!“

וַיֹּאמֶר und gesagt ist's: „Denn es hat Gott Jaakob frei gemacht und hat es von dem erlöst, der ihm der Stärkere gewesen —“

Gesegnet seist Du, G o t t, der Israel erlöst hat.

über alles, was der Menschenwahn als Gottheiten verehrt, eine Überzeugung, die יראת: Gott fürchtenden Gehorsam als erste unerläßliche Frucht aus allen Gottes Größe und Allmacht besingenden Thatenlieder fordert, und die Zuversicht, daß wie Gott am Schilfmeere strafend und rettend gewaltet, Er also

השִׁבְּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידֵנוּ מִלְּבָנוּ לְחַיִּים וּפְרוּשׁ
עֲלֵינוּ סֶבֶת שְׁלוֹמָךְ וְסִקְנֵנוּ בְּעֶצֶה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ וְחוֹשִׁיעֵנו
לְמַעַן שְׁמֹךְ וְהַגֵּן בְּעֵדֵנוּ וְהַסֵּר מֵעֲלֵינוּ אוֹיֵב דָּבָר וְחָרֵב וְרָעָב
וְיָגוֹן וְהַסֵּר שָׁטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ כִּי
אֵל שׁוֹמְרָנוּ וּמְצִילֵנוּ אָתָּה כִּי אֵל מְלֹךְ חַנוּן וְרַחוּם אָתָּה וְשׁוֹמֵר
צָאֲתָנוּ וּבּוֹאֲנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מִנְּעֻמָּה וְעַד עוֹלָם. וּפְרוּשׁ עֲלֵינוּ
סֶבֶת שְׁלוֹמָךְ. בְּרוּךְ אָתָּה יְיָ הַפּוֹרֵשׁ סֶבֶת שָׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־
עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל וְעַל־יְרוּשָׁלָּם:

לשבת. (שמות לא טו.)

וְשִׁמְרוּ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשְּׁבֶת לַעֲשׂוֹת אֶת־הַשְּׁבֶת לְדֹרֹתָם
בְּרִית עוֹלָם: בְּיָמֵינוּ וּבְיַם בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֹת הָיָא לְעֵלָם
כִּרְשָׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וּבַיּוֹם
הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיְנַפֵּשׁ:

Recht und Liebe üben in alle Zukunft hin walten werde, wie denn auch (Hirm. 31,10) für die späteste Zeit, in welcher Gott seine endliche, letzte „Géula“ vollbringen wird, die wieder zu machende Erfahrung verkündet ist, daß das allen übrigen Gewalten in vollendeter Ohnmacht gegenüber stehende Saluthvolf: Jaanob, nur durch Gott Befreiung und Erlösung erlangen konnte und erlangt hat.

שָׁלוֹם. השכיבו: ungestörte Ruhe, und חיים: Wiedererfrischung zum rüstig thätigen Leben, das sind die Angebinde der Nacht, die wir vertrauensvoll von Gott erbitten, insbesondere aber auch, und das ist wohl die bedeutsamste Bitte: תַּקְנֵנוּ בעצה טובה מלפניך. Der Tag ist die Zeit des Vollbringens, aber die Ruhe der Nacht ist ganz geeignet, sich zu sammeln und die besten, entsprechnendsten

השכיבני. Lasse uns, Gott unser Gott, uns niederlegen zum Frieden, und lasse uns, unser König, wiederaufstehen zu Leben, breite über uns die Decke Deines Friedens aus, statte uns von Dir ausgehend mit einem guten Vorsatz aus, hilf uns um Deines Namens willen, schütze uns und halte fern von uns Feind und Pest, Schwert, Hunger und Kummer, entferne vorwärts und rückwärts Hindernis von uns und birg uns in dem Schatten Deiner Flügel. Denn unser schützender und rettender Gott bist Du, wie Du, Gott, ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist. Schütze unser Ausgehen und unser Eingehen zu Leben und Frieden von jetzt in Ewigkeit und breite über uns aus die Decke Deines Friedens. Gesegnet seist Du, Gott, der die Decke des Friedens breitet über uns, über sein ganzes Volk Israel und über Jerusalem.

Am Sabbath.) ושמרי. Israels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Israels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.

Lebensvorläufe zu fassen, ja selbst die völlige Ausspannung, welche der Schlaf gewährt, statet den Geist mit erneuter Frische aus, die Dinge mit klarerem Blicke anzuschauen und ein richtigeres Urtheil über sie zu gewinnen. Daher die Bitte, Gott möge uns beistehen, daß uns die Nacht zur Gewinnung guten Rates und Vorsatzes gereichen möge. — מלפנינו: das in dem uns noch bevorstehenden Wege liegt, כאחרינו: das aus dem von uns bereits Vollbrachten folgen könnte. ופרוש. Bis dahin ist die Nachtsbitte ganz derjenigen an Wochentagen gleich. Indem wir aber nun zu der ganz eigentlichen שבת פלית übergehen, ist der Schluß, der an Wochentagen Gottes als עמו ישראל denkt, in שומר עלינו verändert. Der Sabbath selbst läßt schon jeden Gedanken an Leid und Gefahr zurücktreten, mindert und lindert jedes Trauer- und Schmerzgefühl, und setzt an die Stelle des besondern Schutzbedürfnisses das beglückende Bewußtsein jenes von allem Mißklang freien Friedens, in welchen der Vater im Himmel alle die Seinen unter die Fittige seiner Liebe aufnimmt.

ושמרי. Dem vorangehenden Gedanken der פרישת סוכת שלום schließt sich am Sabbath innig der Ausspruch aus dem göttlichen Worte an, der den Sabbath

אָן דען זשאַרגליס ווידער משה אַתמערדי יהוה אַל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:
(ויקרא טז ז)

הָקַעוּ בַּחֲדָשׁ שׁוֹפָר בְּכֶסֶה לַיּוֹם חֲגֻנוּ: כִּי תָקֹץ
(תהלים פא ז) זָקן ראש השנה

לְיִשְׂרָאֵל הוּא מְשַׁשֵּׁט לְאַלְהֵי יַעֲקֹב:

קִיְבִינָם הַיּוֹם יִכְפֹּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אַחֲכֶם מִכָּל
(ויקרא טו ז) זָקן יום כפור

חַטֹּאתֵיכֶם לְבָנֵי יְהוָה הַטְּהִירוּ:

הַזֶּן אָמַר ח"ק וּחֲמִי"ב מַחֲלָלִין הַכֹּהֵן כֹּהֵן.

als erklärt und ihn als solchen von uns gehütet wissen will. Durch שמירת שבת, indem wir den Sabbath durch Enthalten von allem Werthschaffen hüten, verwirklichen wir den Sabbath als das ewig unzerreißbare Band, das uns und unsere Nachkommen mit Gott verbündet, und diese unsere Einstellung aller werthschaffenden Thätigkeit, in welcher unsere Sabbathfeier zu Tage tritt, ist das sichtbare Zeichen zwischen uns und Gott! ביני ובין וגו'. Mit ihm bezeugen wir Gott unsere Huldigung als Schöpfer und Herrn der Welt, und an ihm erkennt Gott uns als die seinem Dienste geweihten und sich weihenden Diener. Dieser ברית und אורח ist der Schlüssel zum Eingang unter den Friedensfittig, mit welchem Gott alle die Seinen bedt.

וידבר. Wie der Sabbath als feststehende, mit jedem siebenten Tage wiederlehrende Gottesstiftung unsere ewige Verbindung mit Gott als des Geschöpfes mit seinem Schöpfer vermittelt, so sind die aus den besonderen Gottesführungen, welche Israel als Gottesvolk erfuhr, hervorgegangenen Gedächtnistage zu בְּמִעְרֵי ד', zu Zeiten bestimmt, in welchen Gott „unserer Zusammenkunft mit ihm“ wartet, und die als solche von den höchsten Leitern unserer Gesamtheit zu verkünden waren. Auch dieses Zusammenfinden mit unserem „Erlöser“, unserm „Gesetzgeber“, unserm „Erhalter“, zu welchem uns die drei רגלים laden, läßt uns die Seligkeit des Bewußtseins empfinden, von dem Friedensfittig umfaßt zu sein, unter welchen Gott alle die Seinen aufnimmt.

חג ראש השנה. חג ראש השנה ist auch ein „Moëd“ und führt zu dem heitersten Moëd, dem חג המולד, das sich zum ראש השנה wie der Vollmond zum Neumond ver-

וידבר. (Am Pessach, Schabuoth und Suloth:) Es sprach Mose die Zusammenkunft-Bestimmungszeiten Gottes Israels Sühnen aus.

תקע. (Am Rosch-Haschonoh:) Stoßet am Neumond in den Schofar, am Tage der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Israel, und Gericht hält Jaakobs Gott.

כי ביום. (Am Yom Kippur:) Denn an diesem Tage soll er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden.

hält. Der ernste Schofarton, der uns am י"ד-Tag aus aller Gottentfremdung und Verbunklung, die uns getroffen haben möge, zur Rückkehr zu Gott und unserer Lebensreinheit aufruft, um dadurch der uns winkenden Freude vor Gott würdig zu werden, ist uns eben damit eine Bürgschaft, daß Gott noch bereit ist, uns noch wieder unter den Friedensfüttig seiner liebenden Fürsorge aufzunehmen.

כיביום. רש"י leitet den Weg der תשובה, der Rückkehr zu Gott und unserm Pflichtleben vor Gott ein, סוכה zeigt die wieder zu gewinnende reine Lebensfreude vor Gott als Ziel. Auf dem Wege dahin steht aber der hehre יום הכפורים-Tag, der uns erst die Möglichkeit des Wiedererstehens zum neuen Leben, die Befreiung von allen unserer äußern Lebensstellung unglückbringenden (כפרה), sowie von allen die Reinheit unseres innern Lebens trübenden Folgen (טהרה) gewähren will, die jede Versündigung unvermeidlich nach sich ziehen würde, wenn Gottes allmächtige Wundergüte nicht „schützend“ und „läuternd“ eintreten wollte. Gott, der das Gesetz der Folgerichtigkeit in seine Weltordnung eingefügt, kann allein dieses Gesetz wieder aufheben und ein Geschehenes wie ungeschehen folgelos machen, und er hat diese Aufhebung dem verheißen, der sich dessen durch תשובה und יום הכפורים würdig macht. „Vor Gott“ und nur „vor Gott“ können wir diese Wiedergeburt erlangen. (Wenn aber, erinnert die Erläuterung der Weisen, wir nicht nur gegen Gott, sondern zugleich auch gegen unsere Nebenmenschen gesündigt, können wir nur dann vor Gott zur Sühneerlangung hintreten, wenn wir zuvor unsern Nebenmenschen zu begütigen und seine Verzeihung zu erlangen uns ernstlich bemüht haben). Mit dieser Wiedergeburt schwindet aber jeder innere und äußere Gegensatz, so daß die vom י"ב zu erhoffende Gottesspende Gott ganz eigentlich als עושה השלום, als Schöpfer des Friedens begreifen läßt, der uns allen die Aufnahme unter seinen Friedensfüttig eröffnet.

So schließen sich die Sätze ושמרו, וידבר, תקע, כי ביום innig dem Schluß der גאולה: גאולה שלום u. s. w. an, und lassen es begreifen, wie auch sie nur als גאולה אריכה aufzufassen sind und mit ihnen die gewünschte תהלה keine Unterbrechung leidet.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקָנָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמָבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

מן שבת שובה ויירד זכרנו חייגעטח'טעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶכֶּךָ חֶפֶץ נַמְתִּים • וְכִתְבָנוּ בִּסְפָר חַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶכֶךָ עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֹּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֹּן אַבְרָהָם:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִיל מֵתִים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

מן שבת בראשית בין חיינט' שבת הגדול ויירד הער חייגעטח'טעט:

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּחִיל מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֲמוּנָתוֹ לִישְׁגֵי עֶפֶר • מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה
לָךְ מְלֶכֶךָ מִמִּית וּמִתְּחִיל וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

מן שבת שובה ויירד מי כמוך חייגעטח'טעט.

מִי בְּמוֹךְ אֵב הַרְחֵמִים זוֹכֵר יְצוּרֵיוֹ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים •

וְגֵאָמֶן אַתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּחִיל
הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל-יוֹם
יִתְבָּלֶינָה סְלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (סְלָה) הַקָּדוֹשׁ:

אָרני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Iſchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebewirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אָרה נביר. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: läſſet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stühet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, G o t t, der Wiederbeleber der Toten.

אָרה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, G o t t, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

ברוך. Gesegnet u. ſ. w., siehe oben S. 130.

אָרה קדוש. Am שבת ו'ט besteht die שמנה עשרה aus den drei ersten und den drei letzten ברכות wie immer, jedoch an die Stelle der mittleren, mehr den Anliegen des wochentägigen Thuns und Strebens angehörigen ברכות, tritt eine ברכה, welche die heilige Bedeutung des Tages ausspricht und zur Beherzigung giebt und daher קדושת היום genannt wird. An שבת ו'ט treten daher anstatt שמנה עשרה

אָמַר קִדְשָׁהּ אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁמְךָ. תְּכַלִּית
מַעֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ. וּבִרְכָתוֹ מִכָּל-חַיִּים וְקִדְשָׁתוֹ
מִכָּל-חַוְּמָנִים, וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתְךָ:

וַיְכַלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-צָבָאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים
בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלֵאכָתוֹ וַיִּשְׁרַע עֲשֵׂה וַיִּשְׁבַּח בַּיּוֹם
הַשְּׁבִיעִי מִכָּל-מְלֵאכָתוֹ וַאֲשֶׁר עָשָׂה: וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים
אֶת-יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדְּשֵׁהוּ כִּי בּוֹ שָׁבַת מִכָּל-
מְלֵאכָתוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחֵינוּ קִדְשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתָן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שְׂבָעֵנוּ מִטוֹבָךָ
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁׁעֶתְךָ וְטַהַר קִבְּנוּ לְעִבְדְּךָ בְּאַמֶּת
וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שְׁבַת קִדְשָׁךְ
וַיְנַוְחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מִקֵּדְשֵׁי שִׁמְךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַדֵּשׁ הַשְּׁבַת:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם. וְהָשִׁב אֶת-הַעֲבוּדָה
לְדַבֵּר בִּיקָךְ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תְּקַבֵּל בְּרָצוֹן וְתַחֲזִי
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ:

שבע ברכות. Diese mittlere Bרכה hat für jede der vier תפלות am שבת eine besondere Fassung. Im מעריב, mit welchem der Sabbath in unsern Kreis eingeführt wird, spricht אהה קדשת אתה die heilige Bedeutung und Bestimmung des Tages aus. Im שחרית ist ישמח משה der Ausdruck des sich der beglückenden Segnungen des Sabbath's froh bewussten Hochgefühls. Im מוסף ist dem Gedächtnis der besondern Sabbathopfer und dem Ausdruck der an diese sich knüpfenden Gedanken bestimmt. Im מנחה: Gebete, zur Zeit, die bereits dem Sabbath-Ende sich zuneigt, ist אתה אחד ein Rückblick auf den Sabbath als Tag der Ruhe, und bringt den Begriff einer wahren Sabbathruhe zum Bewußtsein. Der jüdische Sabbath ist kein willkürlich von Menschen ge-

אֱתָהּ קִדְשָׁהּ. Du hast den siebenten Tag Deinem Namen geheiligt, das Ziel der Schöpfung des Himmels und der Erde, hast ihn gesegnet unter allen Tagen und hast ihn geheiligt unter allen Zeiten und also ist in Deiner heiligen Lehre geschrieben:

וַיְכַל. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem seinem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werke aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

אֱלֹהֵינוּ רַצָּה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

heiliger Ruhetag, Gott hat ihn „לשמך“ für seinen Namen, d. i. für seine Erkenntnis und huldigende Anerkennung geheiligt, וְכֹה תְּכִלֶּה Zweck und Ziel der Schöpfung ist der Gott erkennende und Gott dienende Mensch, und der Sabbath, durch welchen diese Erkenntnis und Diensthuldigung gesichert ist, gehört somit wesentlich zu diesem Ziele. בִּרְכָתוֹ מְכַל הַיָּמִים, er ist der am meisten Segen habende und Segen bringende unter den Tagen der Woche, וְקִדְשָׁתוֹ מְכַל הַיָּמִים und er ist der heiligste unter allen Festzeiten, selbst יוֹם עֹשֶׁת steht unter ihm, eine Verletzung des כַּפּוּר ist יוֹם כַּפּוּר, eine Verletzung des Sabbats בְּסִקְלָה verpönt, und nur eine öffentliche Verletzung des Sabbath's, מַחֲלֵל שַׁבָּת בְּפָרְהֵסִיא, ist dem עֲוֹן עֶזְרָא, ist dem Götzendienste gleichgestellt.

וַיְכַל. Das ganze jüdische Gott- und Weltbewußtsein spricht sich in dieser Aussage von Himmel und Erde aus. Passiv sind Himmel und Erde hervorgegangen aus der Machtvollkommenheit eines über ihnen stehenden Höhern, dessen Nachtgebot sie noch unterstehen. Und — וַיְכַל — das, was sie sind, war, ehe sie waren, ein תְּכִלָּה, ein Ziel, somit ein von diesem Höhern gedachter und vorbedachter Gedanke. Vor Himmel und Erde war und über Himmel und Erde ist daher ein denkender, wollender, zielbewußter und zielverwirklichender all-

מן ראש חדש חוה חול המועד ויירד יעלה ויבא חייקנטשן זעט.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיִגְיַע וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַפְקֹד וְיִזְכֵּר וְזִכְרָנוּ וּפְקֻדָּתָנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבֹדָה. וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזִכְרוֹן כָּל עַמּוּד בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיהָ. לְפָלִיטָה וּלְמוֹכָה וּלְחֵן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם ל' ר' ראש החדש. למסח חג המצות. למסח חג הסוכות
הַזֶּה. וְזִכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְמוֹכָה וּפְקֻדָּה בּוֹ לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ
לְחַיִּים. וּבְדִבְרֵי יִשׁוּעָה וּרְחֻמִּים. חוּס וְחֻנּוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ
וְהוֹשִׁיעֵנו. בִּי אֱלֹהֵי עֵינֵינוּ. בִּי אֵל מֶלֶךְ חֲנוּן וְרַחוּם אָתָּה:
וְתַחֲנוּנָה עֵינֵינוּ בְּשׁוֹכֵה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ הַמְחִיזִיר שְׁבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

mächtiger Wille, und die ganze Mannigfaltigkeit der Wesen in Himmel und Erde ist ein צבא, ein einheitliches, dem Befehle eines Einzigen unterstehendes Heer. Und die ganze Schöpfung ist מלאכה von מלאכה, jedes Einzelne und das Ganze im All hat eine „Sendung“ von Gott zu vollbringen, ist ein „Votum“ Gottes zur Verwirklichung seiner Gedanken. ויכל, der in den sechs Tagen zu ihrem sichtbaren Ziele gebrachten sichtbaren Welt fügte Gott als Vollendung und Ziel-Sicherung den siebenten, das Denkmal Seiner, des unsichtbaren Einen Schöpfers und Meisters der Welt, וישבת, und erst mit Einfügung dieses siebenten Tages hörte Gott von jedem seiner Werke auf, jedes von Gott geschaffene Werk steht im Dienste der sittlichen Zwecke, deren Verwirklichung Gott dem Menschen anvertraut, für deren Verwirklichung Er ihm seine Welt zu Füßen gelegt und als Denkmal, Lehrer und Erzieher des Menschen für diese seine Bestimmung in der Gotteswelt, Er den Sabbath eingefügt hat. ויברך. Für dieses Erziehungsmerk an dem Menschen rüstete Gott den Sabbath mit der Kraft der Durchgeistigung und sittlichen Veredlung aus, ויקדש und machte ihn zu einem unantastbaren Heiligtum und zu einem nie versiegenden Quell der Heiligung des Menschen. כי בו, denn mit ihm, mit diesem Erziehungsmittel der Menschheit für ihren heiligen geistig sittlichen Beruf hat Gott sein Schöpfungswerk geschlossen und sein Menschen-Erziehungswerk begonnen, für welches Er seine Welt ins Dasein gesetzt hatte.

א'א' ist die Bitte, daß Gott den Sabbath an uns seine Aufgabe erreichen lassen möge. רצה במנוחתנו: unsere Sabbathruhe möge eine dem göttlichen

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen. —

An Neumond- und Halbfeittagen:

אלרינו ואלרי אברהינו יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והחוינה und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gejegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

Willen entsprechende sein, seine Gebote den Zweck unserer sittlichen Heiligung erreichen, ורחן חלקנו בתורתך, und wir so unsern Anteil an den von Gottes Lehre ausgehenden Segnungen voll erhalten, שבענו ממובך (vgl. Ps. 65,5 נשבעה), mögen wir unsere Befriedigung an dem finden, was Dir das „Gute“ heißt, dann dürfen wir auch hoffen, Deiner Hülfe gewürdigt zu werden und dürfen die Bitte aussprechen: שמחנו בשועתך. — טהר לבנו: lasse uns die Herzensreinheit, die Lauterkeit der Gesinnung erreichen, daß wir bei Erfüllung Deines Willens gar keine andere Absicht kennen als die Erfüllung Deines Willens, wie es Ps. 103,20 von den Dienern um Gottes Thron heißt: עושי דברו לשמוע בקול דברו: der Geistige Erbe, das ursprünglich der Gesamtmenichheit bestimmt war und von dieser verschmährt und vernachlässigt, Israel zu teil wurde, er ist, wie es der Prophet (Jesajas 58, 14) nennt, נחלת יעקב אבינו, das, nach den Worten der Weisen, „unbegrenzte Erbe,“ נחלה בלי מצרים, das im herbsten Jakobsgeschid von Jakobs Söhnen beglückt und beglückend durch die Welt getragen wird. — באהבה וברצון. Charakteristisch ist die Aussage: באהבה

מוזרים אֲנַחֲנוּ לָךְ שְׂאֵתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וְעַד צוּר חַיֵּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵינוּ אֶתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדַּרְהוּ
לָךְ וְנִסְפָּר תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ חֲסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ
הַמְקוּדוֹת לָךְ וְעַל נַפְשֵׁךְ שֶׁבָּכַל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבָּכַל עֵת. עֲרֵב וּבֶקֶר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ
וְהִמְרַחֵם כִּי לֹא חָמוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קוּיֵנוּ לָךְ: נִזְכָּרָה עַל הַכֹּסִים.

וְעַל-כֵּלָם יִתְבָּרַךְ וַיִּתְרוֹמֶם שְׁמֶךָ מִלְּכָנוּ תָמִיד
לְעוֹלָם וָעַד:

מן שבת שובה ויירד בכתוב חיינו ויגששחאטטט.

וכתוב לחיים טובים כל-בני בריהך:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֵלָה וַיְהִלְלוּ אֶת-שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת
הָאֵל יִשְׁוַעֲתָנוּ וַיַּעֲזֹרְתָנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב
שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:

שְׁלוֹם רַב עַל-יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ תָּשִׁים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ
אֲדוֹן לְכָל הַשְּׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ אֶת-עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-
עֵת וּבְכָל שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמָךְ.

מן שבת שובה ויירד בספר חיים חיינו ויגששחאטטט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָבְרוּ וְשָׁלוֹם וּפְרֻגָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִקְחָב לְפָנֶיךָ
אֲנַחֲנוּ וְכָל עַמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יי עוֹשֶׂה הַשְּׁלוֹם:

für den שבת so, daß, wenn יי und שבת zusammentritt, in das יי-Gebet wiederholt באהבה eingeschaltet wird. Ist doch der שבת eben der Tag, an welchem das Geschöpf rein mit seinem Schöpfer sich zusammenfindet, der Tag, den der Schöpfer gestiftet, damit das Geschöpf Sein nicht vergesse. Darum ist der Grundzug des שבת „Liebe,“ die Liebe des Geschöpfes zu seinem Schöpfer, die Liebe des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. וינורו בה וכו'. Die Werk- und Geschäftsruhe am שבת ist ein קידוש השם, eine „Heiligung des göttlichen Namens,“ eine Be-

כִּירִים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für das Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für die Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (על הנסים: חנוכה.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וכל החיים und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr alles Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

(בספר. Am שבת שובה: in das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

zeugung seiner Welterschöpfung und Weltherrschaft und eine Bekundung unseres Gehorsams als Gottes Geschöpf und Gottes Unterthan.

כל המתפלל בע"ש ואומר ויכלו כעלה. ויכלו. Sabbath 110, a. heißt es: עליו הכתוב כאלו נעשה שותף להב"ה במעשה בראשית, wer im Gebete beim Sabbatheintritt diese Sabbatheinführungsurkunde spricht, den betrachtet Gott gleichsam als einen Mitarbeiter an seinem Schöpfungswerke. In der That

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָה וּשְׁפָתֵי מַדְבַּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
 תְּרוֹם וְנַפְשֵׁי בָּעֶפֶר לְכָל תַּהֲוָה: פֶּסַח לְבִי בְּחוֹרְתָהּ וּבִמְצוֹתֶיהָ
 תִּרְדּוּף נַפְשֵׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה הַפֶּר עֲצָתָם וּמִלְקָל
 מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִי. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינִי. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשִׁי. עֲשֵׂה לְמַעַן תִּזְכָּר. לְמַעַן יִחַלְצוּ יְרֵידֶיךָ הַחוֹשִׁיעִים
 יְמִינִי וְעַגְגִּי: יְהִי רָצוֹן אִמְרֵי-פִי וְהַגִּיזוּ לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְנִגְלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרְוֵמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלָקֵנוּ בְּחוֹרְתָהּ:

אין החזן מחזיר התפלה אבל אומר ברכה מעין שבע ואומר תחלה ויכלה והקהל עוכין
 עמו. ברכה מעין ז' אומרין גם בשבת אחר י"ט וכן ב"ט שחל להיות בשבת (חזן)
 מליל ראשון דפסח).

דער חזן וועדערעהאָלט וויבאלד (וייטע 272) זונד קהל טעריצט עו מיט.
 דאָן טעריצט דער חזן פֿאַנגענעדע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי
 אֲבֹתֵינוּ אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל
 הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

find ja auch die Werke der übrigen sechs Schöpfungstage mit ihrer Schöpfung in
 ihrer Vollendung gegeben. Allein die Schöpfungsspende des siebenten Tages,

ברוך. Gefegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel und saget: Amen.

Der Vorbeter wiederholt laut ויכל (Seite 272) und die Gemeinde spricht es mit. Dann spricht er Folgendes:

ברוך. (Vorb.): Gefegnet seist Du Gott, unser und unserer Väter Gott, Gott Abrahams, Gott Izsaks und Gott Jakobs, der große, starke und furchtbare Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde!

das geistige Denkmal der Gotteschöpfung und der Gottesherrschaft, gewinnt doch erst wirkliche Existenz durch Eingang und Aufnahme in das Bewußtsein und die Auffassung des Menschen. Vom Menschengesichte vergessen und vernachlässigt, ist der Sabbath so gut wie nicht vorhanden. Der stets wiederholte Ausspruch der göttlichen Einsetzungsurkunde beim jedesmaligen Eintritt des Sabbaths ist somit gleichsam eine Mitarbeit an dem Dasein des Sabbaths auf Erden, ein שותפות להב' בכעשה בראשית. Daher wird nach Vollendung der הפלת שבת die Einsetzungsurkunde ויכל noch einmal von Vorbeter und Gemeinde im Gesamtverein laut wiederholt.

ק' מִגֵּן אֲבוֹת בְּדַכְרוֹ מַחֲיָה מַתִּים בְּמֵאֲמָרוֹ הָאֵל (נ"א) הַמְלִיךָ
 הַקְדוֹשׁ שְׁאִין בְּמִוְהוֹ הַמְּנִיחַ לְעַמּוֹ בַּיּוֹם שֶׁבַת קָדְשׁוֹ כִּי בָם
 רָצָה לְהַנִּיחַ לָהֶם. לְפָנָיו גִּעְבוֹר בִּירְאָה וּפְחָד וְנוֹדָה לְשִׁמּוֹ בְּכָל־
 יוֹם תָּמִיד מַעֲיֵן הַבְּרָכוֹת. אֵל הַהוֹדָאוֹת אֲדוֹן הַשְּׁלוֹם מְקַדֵּשׁ
 הַשַּׁבָּת וּמְבַרֵךְ שְׂבִיעֵי וּמְנִיחַ בְּקַדְשָׁהּ לְעַם מִדְּשָׁנֵי עֲנָג וְזָכָר
 לְמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית :

י' אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחֵינוּ קָדְשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ
 וְחֵן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ שֶׁבָּעֵנִי מִטּוֹבָךָ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְשִׁהֵר
 לִבֵּנוּ לְעִבְרָךָ בְּאַמֶּת וְנִהְיִילֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרַצוֹן שֶׁבַת
 קָדְשְׁךָ וְיִגְוָחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי מְקַדֵּשׁ
 הַשַּׁבָּת: ק"ח.

עַם שֶׁבַת חַד"ס וַיִּזַּח חוּד טָן שֶׁבַת טָדַעַר עָרַב שֶׁבָּהּ, חוּיָל רִיחַ חַיִּין יוֹם טוֹב טַחֲלֹט
 וַיִּרַד בַּמָּה מַדְלִיקִין נִכְט גִּעְוָחָט.

בְּמָה מְדַלִּיקִין וּבְמָה אֵין מְדַלִּיקִין, אֵין מְדַלִּיקִין לֹא בְּלִבָּשׁ
 וְלֹא בְּחֶסֶן וְלֹא בְּכֶלֶךְ, וְלֹא בְּפַחֲלִילַת הָאֵידֵן וְלֹא בְּפַחֲלִילַת
 הַמְדָּבָר, וְלֹא בִירוּקָה שְׁעַל פְּנֵי הַמַּיִם, וְלֹא בְנוֹפֶת וְלֹא בְשַׁעוּדָה,
 וְלֹא בְשִׁמּוֹן קִיק וְלֹא בְשִׁמּוֹן שְׂרָפָה, וְלֹא בְאַלְיָה וְלֹא בְחֶלֶב. נַחוּם
 הַמְדִּי אוֹמֵר מְדַלִּיקִין בְּחֶלֶב מְבָשֵׁל, וְנַחֲבִים אוֹמְרִים אַחֲדָה

בית הכנסת. Unser Gotteshaus heißt nicht nur die Synagoge, sondern auch die Synagoge. Wir sollen dort nicht nur mit Gott, sondern vor Gott uns im brüderlichen Verein mit unserer Gesamtheit zusammenfinden. Diese Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls ist ein so wesentlicher Mitzweck unserer Gebete, daß unsere Gebete ja zum größten Teile Gesamtgebete sind und wir für uns alles nur in Verbindung mit der Gesamtheit und als Glied derselben erbitten und erhoffen. Aus

מן. (Gemeinde:) Der Väter Schild mit seinem Worte, der Toten Belebender mit seiner Verheißung, der heilige Gott (am שבת שובה: König), dem nichts gleicht, der seinem Volke an dem Tage seines heiligen Sabbath's Ruhe verleiht, weil er sie seines Wohlwollens gewürdigt hat, ihnen Ruhe zu gewähren. Dienen wollen wir vor ihm in Furcht und Scheu, und seinem Namen an jedem Tage immer den Tagessegnungen entsprechend Dank bekennen. Gott der Dankbekenntnisse, Herr des Friedens, der den Sabbath heiligt und den siebenten Tag segnet und dem Volke in Heiligkeit Ruhe gewährt, das wonnige Befriedigung schöpft aus dem Gedächtnis des Schöpfungswerkes.

נ"י"נ. (Vorb.): Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

dieser Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls fließt für jeden Betenden auch die Pflicht der Rücksichtnahme auf die Mitbetenden, und heißt es Berachoth 5, b. wenn zwei ins Bethaus treten und einer wird früher fertig und wartet nicht auf den andern, geht hinaus und läßt ihn allein, dem wirft man sein Gebet wie wertlos ins Angesicht, er benimmt sich als ob er der von Gott zu berücksichtigende Einzige auf Erden wäre. Aus dieser Rücksicht stammt die Wiederholung des kurz gedrängten Inhalts der ברכות, שבע שבע, מעין שבע, שבע ברכות (nach תוספות das. 4, b. auch das לעולם וכו' יראו עינינו וכו' nach Schluß des Abendgebetes an Wochentagen), um durch diese vom Vorbeter und Gemeinde zu sprechende Wiederholung den etwa später gekommenen Zeit zu gewähren inzwischen ihr Gebet zu vollenden. — מעין הברכות, nach Art der Segnungen, d. h. den Segnungen entsprechend, welche der besondere Charakter des Tages bringt. (Siehe Berachoth 40. a.)

במה מרליקין. Weitere Helle will der Sabbath mit aller der Wahrheit, die er lehrt und durch vierundzwanzigstündige Werkeinstellung zum Thatausdruck

מְבַשֵּׁל וְאַחַד שְׂאִינוּ מְבַשֵּׁל אִין מְדְלִיקִין בו: (ב) אִין מְדְלִיקִין
 בְּשֶׁמֶן שְׂרָפָה בְּיוֹם טוֹב. רַבִּי יִשְׁמַעֵאל אָמַר אִין מְדְלִיקִין
 בַּעֲטָרֹן מִפְּנֵי כְבוֹד הַשָּׁבֶת. וְחֻבְמִים מִתִּירִין בְּכָל הַשָּׁמָנִים
 בְּשֶׁמֶן שְׂמִשְׁמִין בְּשֶׁמֶן יָאֵנוּזִים בְּשֶׁמֶן צְנוּנוֹת בְּשֶׁמֶן דָּגִים בְּשֶׁמֶן
 בִּקְעוֹת בַּעֲטָרֹן וּבִנְפֶט. רַבִּי טָרְפוֹן אָמַר אִין מְדְלִיקִין אֶלֶּא
 בְּשֶׁמֶן וַיֵּת בְּלֶכֶד: (ג) כָּל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אִין מְדְלִיקִין בו אֶלֶּא
 בְּשֶׁתֶּן. וְכָל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אִינוּ מְטַמְּא טָמֵאֵת אֲהֻלִּים אֶלֶּא
 בְּשֶׁתֶּן. פְּחִילַת הַבֵּגֶד שֶׁקֶפְלָה וְלֹא הִבְדִּיקָהּ, רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר
 טָמֵאָה הִיא וְאִין מְדְלִיקִין בָּהּ, רַבִּי עֲקִיבָא אָמַר מְהוּרָה הִיא
 וּמְדְלִיקִין בָּהּ: (ד) לֹא יִקּוּב אָדָם שֶׁכִּפְּרָתָהּ שֶׁל בִּיצָה וַיִּמְלֶאנָהּ
 שֶׁמֶן וַיִּתְּנָנָה עַל פִּי הַגֵּר בְּשֶׁבִיל שְׂתֵּהָא מְנַטְפֶּת וְאַפִּילוּ הִיא
 שֶׁל חֵרֶם, וְרַבִּי יְהוּדָה מִתִּיר. אֲכָל אִם חִבְרָה הַיּוֹצֵר מִתְחַלָּה

bringen läßt, in Geist und Gemüt uns bringen, darum sollen auch unsere äußeren Räume beim Einzug des Sabbath's den entsprechenden sinnlichen Eindruck heiterer Helle bieten, und in Erwartung des Sabbath's Lichter anzünden gehört mit zur Pflichtfeier des Sabbath's, eine Pflicht, deren insbesondere, wie dies in dem hier folgenden Mischnatapitel § 6 ausgesprochen ist, die Priesterinnen unserer Häuslichkeit, die Frauen, zu warten haben. In allen Räumen, die wir mutmaßlich am Sabbathabend betreten, soll Licht brennen, ganz besonders aber soll der Tisch unseres Sabbathmahls der Lichter nicht entbehren. Denn nicht die Synagogen, die häuslichen Stätten unseres Familienlebens sind es, in die der Sabbath einzieht und in denen er seine wahre Verwirklichung finden soll. Wie unser Sabbathlied zum Empfang des Sabbath's uns sogleich an die Doppelseite der Sabbathfeier, שְׂמֹר וּזְכוֹר, die Beherzigung der Sabbathwahrheit im Geiste und deren Thatbezeugung durch Werkeinstellung erinnerte, so ist's auch Brauch, diese doppelte Anforderung des Sabbath's durch mindestens zwei Lichter am Sabbathtisch zu vergegenwärtigen, auf daß beides, שְׂמֹר וּזְכוֹר, uns zu einem Quell heiterer Helle gereiche. Die Unterlassung aller Werththätigkeit, die שמירה des שבת durch מלאכה bildet aber das einzige wirkliche wahrhaftige Wesen des Sabbath's, sie hat Gott ausdrücklich als אֹרֶת, als Erkennungszeichen „zwischen Sich und uns“ gesetzt,

מִתֵּר מִפְּנֵי שְׁחֹא כְּלִי אֶחָד. לֹא יִמְלֹא אָדָם קֶעֱרָה שְׁמֹן וַיִּתְּנָהּ
 בְּצֵד הַגֵּר וַיִּתֵּן רֹאשׁ הַפְּתִילָה בְּחוּכָה בְּשָׂבִיל שְׂתֵּהּא שׁוֹאֶבֶת.
 וְרַבִּי יְהוּדָה מֵתִיר: (ה) הַמִּכְבָּה אֶת הַגֵּר מִפְּנֵי שֶׁהוּא מִתְּנֶה
 מִפְּנֵי גוֹיִם מִפְּנֵי לְסָטִים מִפְּנֵי רוּחַ רָעָה אוֹ בְּשָׂבִיל הַחוּלָה
 שְׂיִישׁוֹן. פְּטוּר. כָּחַם עַל הַגֵּר כָּחַם עַל הַשְּׁמֹן כָּחַם עַל הַפְּתִילָה.
 חֵיב. רַבִּי יוֹסֵי פוֹטֵר בְּכֵלָן חוּץ מִן הַפְּתִילָה מִפְּנֵי שֶׁהוּא עוֹשֶׂה
 פָּחָם: (ו) עַל שְׁלֹשׁ עֲבֻרוֹת נָשִׁים מִתּוֹת בְּשַׁעַת לְדָתָן. עַל שְׂאִינָן
 וְחִירוֹת בְּגֵדָה בְּחֵלָה וּבְהִדְלָקַת הַגֵּר: (ז) שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים צָרִיד
 אָדָם לוֹמַר בְּחוּךְ בֵּיתוֹ. עָרֵב שָׁבֶת עִם חֲשֻׁכָה. עֲשָׂרָתָם. עֲרֵבָתָם
 הִדְלִיקוּ אֶת הַגֵּר. סָפֵק חֲשֻׁכָה סָפֵק אֵינָה חֲשֻׁכָה. אֵין מַעֲשָׂרִין
 אֶת הַתְּדֵאִי. וְאֵין מְטַבִּילִין אֶת הַבָּלִים. וְאֵין מְדִלִיקִין אֶת הַגֵּרוֹת.
 אֶבֶל מַעֲשָׂרִין אֶת הַדָּמָאִי וּמַעֲרֵבִין וְטוֹמְנִין אֶת הַחֲמִין:

woran er erkennen will, daß wir in Wahrheit Ihm als unserm Schöpfer und Herrn huldigen, und jedes am Sabbath von uns geübte Werk ist eine thatfächliche Verleugnung dieser Huldigung, die durch keinerlei Sanges- und Redewort wieder gut gemacht werden kann, die vielmehr ein jedes huldigende Wort zur Blasphemie herabdrückt. Darum haben wir vor allem darauf zu achten, daß wir durch das, was wir sonst zur Feier des Sabbath's veranstalten, nicht zu einer werktätigen Sabbathverletzung gelangen, und haben von vornherein Vorkehrung zu treffen, uns vor solcher Verirrung zu schützen. Ganz besonders bietet hierzu die durch die Feier gebotene Pflicht der Sabbathlichten Gelegenheit, und es ist eine sinnvolle Anordnung, die uns vor dem Einziehen in unsere Sabbathhäuslichkeit den Abschnitt במה מדליקין aus der Mishna in die Hand giebt, der zunächst von der Vorsicht handelt, mit welcher wir eine solche Auswahl von Dochten und Ölen zu den Sabbathlichten treffen mögen, daß wir nicht durch mangelhaftes Brennen derselben zu einer die Sabbathfeier verletzenden Nachhülfe veranlaßt werden könnten. Diese Erinnerung an die selbständige Wichtigkeit der Sabbathheiligung durch Erfüllung des Werkverbots, vor welcher jede andere Feier

אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא. תלמידי חכמים מרבים
 שלום בעולם: שנאמר וכל בנהך למודי יי ורב שלום בנהך:
 אל תקרא בנהך אלא בונה: שלום רב לאהבי תורתך ואין
 למו מכשול: יהי שלום בחילך שלום בארמנותיך: למען אחי
 ורעי אברהם נא שלום בך: למען ביתי אלהינו אבקש
 טוב לך: יי עז לעמו ויהו יי וברך את עמו בשלום:

העץ מקדש בני"כ בשנת ו"ט חזן מליל ח' וז' של פסח. ואומרים עלינו ק"י, יגדל.

חן שבת חזר י"ט ועגנעט אמן ויינע קינדער, ווהבייז אמן טפריט:

לו ויהנען: ישמך אלהים באפרים ובמנשה:

לו טהטען: ישמך אלהים בשרה רבקה רחל ולאה:

וועט אמן אזוי דער ויכונגנעט נחך היינע קאמאט, וואגט אמן פאנגערט:

שלום עליכם מלאכי השרת מלאכי עליון

ממלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא: ג'פ

בואכם לשלום מלאכי השלום מלאכי עליון

zurückzustehen und sich unterzuordnen hat, ist sowohl für die Nichterpflicht
 als für die ganze Sabbathfeier von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit bei unserm
 Eingang in das häusliche Sabbathleben.

אלעזר. Mit diesen Sätzen schließen einige Traktate des Talmuds:
 Berachoth, Jebamoth, Nasir, Kerithot. Sie sprechen den Gedanken aus, daß das
 Wirken der Rabbinen, die sich nicht als חכמים, als Schöpfer und Inhaber der
 Weisheit, sondern als תלמידי חכמים, als Schüler der Weisen begriffen, aus
 deren Munde sie die Überlieferungen der Weisheit empfangen, daß dieses Wirken
 nicht nur unseren Beziehungen zu Gott zu gute kam, sondern in ganz hervor-
 ragendem Maße auf das Verhalten der Menschen zu den Menschen Einfluß übe
 und dort die Segnungen des Friedens schaffe und mehre. Und in der That, in-
 dem das Lehren und Wirken der Rabbinen das Leben in allen seinen Beziehungen

אמר ר' אלעזר. Es sagte Rabbi Elasar: Rabbi Chanina sagte: Die Schüler der Weisen mehren den Frieden in der Welt, denn es heißt (Jesaias 54, 13): und alle deine Söhne Schüler Gottes, dann wird reich der Friede deiner Söhne. Liest nicht: Banajich (deine Söhne), sondern Baunajich: deine Erbauer. Reicher Friede wird denen, die deine Lehre lieben, und ihnen wird kein Unfall. Sei Friede in deinem Weichbild, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes unseres Gottes Hauses willen möchte ich Gutes für Dich ersuchen. Gott gebe seinem Volke allem obliegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Gott, und nur Gott unterstellen und von Gott aus regeln und gestalten lehrt, entwinden sie damit allen unseren Anschauungen und Gefinnungen jenen Egoismus, der nur den eigenen Sinn und das eigene Wollen als Ausgangspunkt und Maßstab für alles Beginnen und Vollbringen setzt, damit aber ja in vollberechtigter Gleichheit Sinn gegen Sinn und Wille gegen Wille gegenüberzutreten hervorruft und die Menschengesellschaft in einen Kampf aller gegen alle aufzulösen droht, dem wohl Gewalt einigen Einhalt zu bieten vermag, der aber seine wirkliche endliche Friedenslösung nur in der freien und freudigen Unterordnung aller mit allem unter den einen Sinn und den einen Willen Gottes, des einzig Einen finden wird, welche die Überlieferungen der jüdischen Weisheit lehren. Wenn unsere Söhne Schüler der Gotteslehre werden, dann werden unsere בנים unsere בנין, unsere Bauer, was sie ja auch nach dem Gedanken, der unsere Kinder בנים von בנה bauen, nennt, nach ihrer wahrhaftigen Bestimmung sein sollen, Bausteine und zugleich Bauleute, die den ewigen, von Gott beabsichtigten Menschheitsbau vollenden helfen, jenes בנין ערי ער, wie es in unseren נישואין heißt, daß Gott sich vom Menschen erbaut wissen will, weshalb ja unsere חכמים auch באמיר Baumeister genannt werden, die für den Aufbau aller Menschenverhältnisse nach dem einen Bauplan Gottes, des einzigen wirklichen obersten Baumeisters unseres Seins und Vollbringens auf Erden sorgen. Diese auf die Segnungen des Friedens als die Frucht aller wahrhaften Gotteshuldigung hinweisenden Sätze giebt uns unser Abend- und Morgengottesdienst am Sabbath mit hinaus für unsere Hülfe zum Leben des Hauses, der Familie und Gemeinde.

מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 בְּרֻכּוֹנִי לְשָׁלוֹם מִלֵּאבֵי הַשָּׁלוֹם מִלֵּאבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 צִאֲתָכֶם לְשָׁלוֹם מִלֵּאבֵי הַשָּׁלוֹם מִלֵּאבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמָּלְךָ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 כִּי מִלֵּאבֵי יִצְחָק לָךְ לִשְׁמֶרֶךְ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ :
 יי. יִשְׁמַר־צִאֲתָךְ וּבֹאֲךָ מִעֲתִיד וְעַד־עוֹלָם :

נחמדהער וואגט און ריענועט:

משלי ל"א י'
 אֲשֶׁת־חַיִּל כִּי יִמְצָא וְיַחֲקֵן מִפְּגִינִים מִבְּרָה : בְּטַח בָּהּ לֵב
 בַּעֲלָהּ וְשָׁלָל לֹא יַחֲסֹר : גְּמֻלָּתָהּ טוֹב וְלֹא־רָע כָּל יָמֵי חַיֶּיהָ :
 הָרֶשֶׁה צָמֵר וּפְשָׁתִים וְתַעֲשׂ בְּתַפְזָן בְּפִיהָ : הַיּוֹתָה בְּאֵינִיּוֹת סוֹחֵר
 מִמֶּרְחֶק סְבִיא לַחֲמִיד : וְתַקֵּם וּבָעוֹר לֵילָה וּתְתֵן טַרְדֵי־לְבִיתָהּ
 וְחֶק לְגַעֲרָתֶיהָ : וּמִמָּה אֶחָד וּתְקַחְהוּ מִפְּרִי כַּפֶּיהָ נִמְצָא כָּרֶם :

(* נטעה ק'

¹ שלל, eigentlich Beute, dann eine Errungenschaft, auf die man keinen Anspruch, oder keine Hoffnung hat. So: והיותה לך נפשוך לשלל. Das Vertrauen des Mannes ward nicht nur immer gerechtfertigt, sondern stets übertraffen.

² Es kann Jemand einem andern außerordentlich viel Gutes erzeigen und gleichwohl auf anderer Seite durch Eigentümlichkeiten seines Wesens und durch die Art seines Schaffens ihm auch leidvolle Augenblicke bereiten. Sie war aber

אשה חיל. Ein wideres Weib, der das findet — ferner als Perlen reicht ihr Preis!

Ruhig vertraute ihr des Gatten Herz und es fehlte ihm nimmer an unerwartetem Gewinnst. ¹

Gutes erzeugte sie ihm und nimmer etwas Böses alle Tage ihres Lebens. ²

Wolle und Flachß forderte sie und verarbeitete es mit der Lust ihrer Hände, ³

Einem Handelsschiffe war sie gleich, brachte aus der Ferne ihr Brod, ⁴

Es war noch Nacht, wenn sie aufstand und Nahrung ihrem Hause und Arbeit ihren Mägden erteilte.

ihrem Manne immer nur die heitere Spenderin seines Glückes und hat ihm nie, so lange sie lebte, auch nur Eine trübe Minute bereitet.

¹ Sie war der Fleiß und die Thätigkeitslust selbst. Sie suchte, sie forderte Stoff um ihn mit der Lust ihrer Hände zu bereiten. Höchst bezeichnend ist das חפץ כפירה, man hätte חפץ ידירה erwartet. חפצים sind nämlich nicht die arbeitenden, schaffenden, sondern die geschlossenen, oder einen Inhalt einschließenden Hände. Ihre Hände konnten nicht ruhen, und wenn sie in Ruhe geschlossen waren, „sehnten“ sie sich nach Arbeit, das ist חפץ כפירה.

⁴ Sie war immer thätig und wußte durch Vorausbedenken der entferntesten Fälle ihrem Hausstande Vorteile zu bereiten.

⁵ וזמן heißt: mit kleinen Mitteln, aus kleinen, unscheinbaren Anfängen große weitreichende Ziele herbeiführen. Hier: sie ermittelt durch fortgesetzte kleine Ersparnisse die Möglichkeit, ein Feld anzuschaffen.

⁶ Sie war nicht ein robustes starkes Weib, sie machte sich stark; ihr Eifer und ihr Pflichtgefühl verliehen ihr Kraft und Stärke.

⁷ Im Winter waren alle ihre Hausgenossen in Wolle gekleidet, sie aber bedurfte nur Nachts, wenn sie ruhte, warmer Bedeckung; am Tage, wenn sie

הַגִּירָה בְּעוֹז מִחֲנִיָּה וְתַאֲמִיץ וְרִנְעָתֶיהָ: מַעֲמָה בִּיטוֹב סַחֲרָה לֹא-
 יִכְבֶּה בְּלִילָה נֶרָה: יָדֶיהָ שִׁלְחָה בְּבִישׁוֹר וְכַפֵּיהָ תִּמְכּוּ כָּלֶךְ:
 בַּפֶּה פָּרְשָׁה לְעַנִּי וְיָדֶיהָ שִׁלְחָה לְאֶבְיוֹן: לֹא-תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֵךְ
 כִּי כָל-בֵּיתָהּ לִבָּשׁ שָׁנִים: מִרְבֵּים עָשְׂתָה-לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן
 לְבוּשָׁה: נֹדַע בְּשָׁעָרִים בְּעֵלָהּ בְּשִׁבְתָּהּ עִם-זִקְנֵי-אֶרֶץ: סָדִין
 עָשְׂתָה וְתַמְכּוּ וְחָנוּר נָחֵה לְכַנְעֵנִי: עַז וְחֶדֶר לְבוּשָׁה וְתִשְׁחַק
 לַיּוֹם אַחֲרוֹן: פִּיהָ פָּתְחָה בְּחִכְמָה וְתוֹרַת-חֵכֶם עַל-לְשׁוֹנָה:

(⁰ בלילה ק')

befchäftigt war, sah man sie nur in Leinen gekleidet, sie hatte Wolle nur zum Schmut. Ihre Thätigkeit ließ sie den Frost nicht empfinden.

³ Wenn ihr Mann im Rathe der Orts- oder Landgemeinde saß, erkannte man ihn als Gatten des wackern Weibes, deren geistiger und sittlicher Einfluß in Wort und That des Mannes in öffentlicher Angelegenheit sich kund that. Ihr Beispiel und ihr kluger, weiser Rath wirkte somit durch den Mann selbst auf die Angelegenheiten der Gesamtheit wohlthätig ein.

⁰ Wenn dieser Satz nur von ihren vorteilhaften Unternehmungen zum Wohle des Hausstandes redete, so würde er auf völlig störende Weise den ganzen Zusammenhang unterbrechen, der nun auch ihren geistigen und sittlichen Einfluß schildert, und hätten wir ihn dann oben erwartet, wo die Schilderung ihrer ökonomischen Wirthschaftsführung gegeben ist. Glücklicher Weise nötigt schon das zu einer andern Auffassung. נתן heißt nicht verkaufen, steht vielmehr im geraden Gegensatz dazu. Vgl. לכבד או מכור לכבד. Es dürfte demnach dieser Satz uns zeigen, wie sie sich die Mittel zur Wohlthätigkeit verschaffte. Wohlthun wollte sie mit ihrem Erwerbe, ihrer Arbeit, ihrer

Auf ein Feld sparte sie hin ⁵ und erkaufte es, und pflanzte einen Weinberg von der Frucht ihrer Hände.

Sie gürtete mit Macht ihre Lenden, und machte stark ihre Arme. ⁶

Sie merkte, daß ihr Streben gut sei, nun ging ihr Licht nicht aus in der Nacht,

Nun legte sie ihre Hände an die Spindel und den Rocken hielten ihre Hände.

Aber sie öffnete auch ihre Hand dem Armen und reichte dem Dürftigen ihre Hände,

Hatte für ihr Haus den Frost nicht zu fürchten, ihr ganzes Haus war in schmucke Wolle gekleidet,

Betten hatte sie sich bereitet, ihre Kleidung aber war Weinen und Purpur. ⁷

In den öffentlichen Versammlungen war ihr Gatte gekannt, wenn er saß mit den Ältesten des Landes; ⁸

Sie verfertigte ein Tuch und verkaufte es und schenkte einen Gürtel dem Hausierer! ⁹

Macht und Schöne war ihr Gewand, und sie lächelte dem letzten Tage entgegen. ¹⁰

Mit Weisheit öffnete sie ihren Mund und immer war die Lehre der Liebe auf ihrer Zunge,

Kraft. Sie spann und webte ein Tuch und verkaufte es, und den Überschuß — der doch nur das Erträgnis ihrer Händearbeit bildet, mit welcher sie den Wert des Rohstoffes erhöhte — schenkte sie auch nicht in Natura, sondern fertigte damit einen Gürtel an und schenkte den einem armen Hausierer, der also wiederum daraus einen größeren Nutzen zog, als wenn sie das gewonnene Geld, oder auch nur den daraus gefertigten Gürtel selbst einem Armen geschenkt hätte. So

אֲנִיכִּיהַּ הַיְלָכוֹת בִּיתָהּ וְלֶחֶם עֲצָלוֹת לֹא תֹאכֵל: קָמוּ בְנֵיהָ וַיֵּאֱשְׁרוּהָ
 בַּעֲלָהּ וַיַּחֲלֶלְהָ: רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חֵיל וְאַתָּה עָלִיתָ עַל-כַּלְקָדָּה:
 שָׁקֵר חֲסוֹן וְהַבֵּל חָסִי אִשָּׁה יִרְאֵת-יְהוָה הִיא תִּחְמַלְלָה: תָּנֹד
 לָהּ מִפְּרִי-יָדֶיהָ וַיַּחֲלֶלְהָ בַּשָּׁעָרִים מַעֲשִׂיהָ:

(*) הליכות ק'.

war sie gewissenhaft und wohlthätig zugleich und wußte auch ihre Thätigkeit im möglichst hohen Grade wohlthuernd zu verwerten. So hebt unser Saß aus dem Wirken des Weibes ein Beispiel hervor, in welchem sie die mit Umsicht gepaarte Gottesfurcht praktisch bewährte und dem Manne als Vorbild leuchtete, der denselben Grundsatz im Rathe der Gemeinde zu bethätigen hatte.

¹⁰ Die Gewissenhaftigkeit und Milde, die aus dem vorangehenden Beispiele hervorleuchtet, war aber überhaupt der Grundcharakter ihres Wesens, sie waren die Kraft (eigentlich die Entschiedenheit) und die Schöne, עוֹן וְהָדָר, die die Erscheinung ihres Wesens bildeten, und darum sah sie auch heiter lächelnd ihrem letzten Tage entgegen.

Welch' ein Bild eines weiblichen Wirkens trägt uns dieser Rückblick auf das Leben einer jüdischen Hausfrau entgegen! Hätte uns das heilige Wort aus der Vergangenheit unserer Frauen auch nichts als dieses eine Stück aufbewahrt, welches ein Bild wäre uns schon damit in die Stellung des Weibes im jüdischen Volke eröffnet, wie schüge schon dieses Eine alles nieder, was eine unbegreifliche Gedankenlosigkeit von orientalischer Knechtung und Herabwürdigung des jüdischen Weibes des Altertums gefabelt hat und fabelt! Wo ist das europäische Weib des neunzehnten Jahrhunderts, das nicht mit begeistertem Verlangen zu diesem Bilde aus ältester jüdischer Vergangenheit als zu einem hellleuchtenden Vorbilde aufblicken möchte, dem nahe zu kommen das seligste Bewußtsein ihres Lebens bildete!

Was ist dieses jüdische Weib! Es ist die vertraute, beglückende Freundin

Sie überwachte stets die Gänge ihres Hauses und wollte nimmer der Trägheit Brod genießen.

Darum stehen nun ihre Söhne auf und preisen sie, ihr Gatte und rühmet sie:

Der Frauen Viele haben Wackeres geübt,
 Du aber hast sie alle überragt!
 Lüge ist Liebreiz, Tand ist Schönheit,
 Ein Weib, das Gott fürchtet, das schafft sich Ruhm!
 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände,
 Daß in den Thoren ihre Werke sie rühmen!

ihres Mannes, dessen Herz in dem ihrigen sicher ruht und seine höchsten Er-rungenschaften in ihr findet.

Sie ist die selbständige Leiterin und Ordnerin des Hauses. Aber sie ist noch mehr als dies. Sie will nicht nur das vom Manne erworbene Vermögen zum Besten des Hauses, zur Nahrung und zum Wohlbehagen des Hauses verwenden. Sie greift thätig selbst zu und will durch ihre Thätigkeit selbst zur Vermehrung des Wohlstandes des Hauses beitragen. Sie macht sich somit freiwillig zur Genossin der Mühen und der Arbeit des Mannes.

Thätigkeit ist ihr Element, Wohlthun ihre Freude, Weisheit wohnt auf ihren Lippen und opferfreudige Hingebung und Liebe lehrt sie mit Rede und That.

Sie ist die immer wache Wächterin der Gänge ihres Hauses und zugleich die stille weise Beraterin ihres Mannes für das Wohl des Gemeinwesens.

Was sie gewesen, lebt unvergänglich fort in der Brust ihres Mannes und ihrer Kinder, die ihr Lebelang voller Ehrerbietung aufstehen bei ihrem Gedächtnis und nicht müde werden ihres Ruhmes und ihres Preises, und weit über den engen Kreis der Ihrigen hinaus lebt ihr Andenken in der Gemeinde zu ewigem Ruhme und Beispiel fort.

Glücklich und — unsterblich das Volk, das solche Frauen und Mütter zählt —.

הִנְנִי מוֹכֵן וּמוֹמֵן לְקִנְיָן מִצֹּחַ עֲשֵׂה לְקַדֵּשׁ
עַל הַיָּיִן בְּכַתוּב זְכוּר וְשִׁמּוּר וְזָכְרוּ עַל הַיָּיִן :

בְּלֵיל וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם הַשְּׁמִינִי : וַיְבָרְכוּ וַיְשַׁמְּנוּ
וְהָאָרֶץ וְכָל־צִבְאָם : וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִלֵּאכָתּוֹ אֲשֶׁר
עָשָׂה וַיִּשְׁבַּח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְכַל־מִלֵּאכָתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה : וַיְבָרֶךְ
אֱלֹהִים אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְכַל־מִלֵּאכָתּוֹ
אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת :

קידוש. „Denke des Sabbathtages ihn zu heiligen“, mit diesen Worten hat Gott bei der Befehlsgebung (2. B. M. 20, 8.) uns verpflichtet, des von der übrigen Menschheit vergessenen und verfälschten Sabbath's stets eingedenk zu bleiben und, so oft er eintritt, seine Bestimmung als Heiligtum in unserer Mitte uns und allen Anfrigen zum Bewußtsein zu bringen. Obgleich wir aber diese seine heilige Bestimmung und deren älteste Einsetzungsurkunde bereits im Gebete ausgesprochen haben, so erwartet der Sabbath doch seine eigentliche und wesentliche anerkennende Heiligung und Huldigung in unserm häuslichen Leben; denn nicht unsere Synagogen, nicht unsere Gottesdienste, die Räume unseres Familien- und Gewerbslebens haben es durch Enthaltung von aller Werththätigkeit zu bekunden, daß es uns Ernst ist mit der Sabbathhuldigung und wir ihm als dem von Gott gestifteten Heiligtum den für ihn von Gott geforderten Tribut gewissenhaft und freudig zollen. Gewissenhaft und freudig. Wenn unsere Gotteshuldigung am Sabbath unserm ganzen Schaffen und Erwerbstreben Halt gebietet, so soll uns dies nicht als ein Opfer unserer Selbständigkeit und Macht Herrlichkeit niederbeugen und trüben: aufrichten, über

beim Eingang des Sabbaths.

יום הששי ויכלו — Der sechste Tag. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werk aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

all unser sonstiges Ungemach erheben und mit der reinsten Daseins- und Schaffensfreude soll uns das Unterstellen unseres ganzen Seins, Wollens und Habens unter Gottes Willen, das Einreihen und Aufgehenlassen unseres ganzen winzigen vergänglichen Strebens und Vollbringens in das große Gottes-Wollen erfüllen und soll uns erst wahrhaft die Freude an unserm Dasein und das beglückende Gefühl unseres Lebens vor Gott bringen. Dem Juden ist der Sabbath kein Verlust, er ist ihm der einzige wirkliche, wahrhaftige, sichere Gewinnst aus der Urne des Lebens. „Wenn“, spricht der Prophet (Jesaias 58, 13. 14), „du wegen des Sabbathes deinen Fuß zurückhältst, nicht dein sonstiges Streben an meinem heiligen Tage zu vollbringen, und du den Sabbath Wonne nennst, den von Gott Geheiligten „geehrt“, und du ihn ehrst mit Nichtvollbringen deiner Wege, mit Nichterstreben deines Wollens selbst in deinen Reden: dann wirst du dich wonnig fühlen bei Gott, ich lasse dich die Doppelhöhen der Erde ersteigen und das Erbe deines Vaters Jakob genießen; denn Gottes Mund hat es gesprochen.“ Dieses עונג, dieses Wonnegefühl, mit welchem uns der Sabbath erfüllen soll, findet auch seinen äußern Ausdruck in erhöhtem Genuß des Sabbathmahls, das daher durch קידוש, durch den Ausspruch der den Sabbath heiligenden Bestimmung eingeleitet wird. Dieses סעודה במקום קידוש, dieses קידוש an der Stätte des Sabbathmahls ist das eigentliche קידוש. Das in der Synagoge gesprochene קידוש stammt noch aus alter Zeit, wo in einem der Synagoge anstoßenden Zimmer die zu bewirtenden Durchreisenden speisten, für deren einzunehmendes Mahl der

סברי מרנן ורבנן ורבתי.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי תנפון :

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו במצותיו
ורצה בנו ושבת קדשו באהבה ובכרצון הנחילנו וברון למעשה
בראשית. כי הוא יום תחלה למקראי קדש. ובר ליציאת
מצרים. ברכנו בחרת ואותנו קדשת מכל העמים ושבת קדשה
באהבה ובכרצון הנחלתנו. ברוך אתה יי מקדש השבת :

ישתה מיושב כעלה לגמץ, ויתן גם לכל המסובין מטם של ברכה

ואח"כ יברך על לחם משנה.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם המוציא לחם מן הארץ :

Vorfänger das קידוש sprach. Uns mag dieses beibehaltene קידוש mahnende Erinnerung an die von Alters her von jedem jüdischen Gemeinwesen gegen durchreisende Fremde zu übende Gastfreundlichkeit bringen. — Wie in unserem Schrifttum כום, Weher, Ausdruck für jede von Gott zugemessene Erteilung und Bestimmung ist, so wird auch die von Gott ausgehende, von uns und in uns aufzunehmende Bestimmungsheiligkeit des Sabbath, das קידוש, über einen יין כום של יין ausgeprochen.

ויכלו, siehe S. 273. Wir lassen die Schlussworte der vorhergegangenen sechstägigen Schöpfung alles Sichtbaren, יום השישי, vorangehen, deren Anfangsbuchstaben mit den Anfangsbuchstaben der Worte ויכלו השמים zusammen den unaussprechlichen Gottesnamen bilden. Der Sabbath gehört unmittelbar und wesentlich mit zur Schöpfung. Er ist das siebente Schöpfungswort, ist das Namensiegel des unsichtbaren Schöpfers an der sichtbaren Welt seiner Schöpfung. — קדשנו במצותיו: indem er uns seine Gebote gab, hob er uns zu einer höheren heiligen Bestimmung für seine Zwecke, und jedes seiner Gebote will uns zugleich zu einer größern sittlichen Vervollkomm-

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und sein Wohlwollen an uns geübt und in Liebe und Wohlwollen uns seinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben hat, das Denkmal an das Werk des Weltanfangs. Denn er ist der Tag, der an der Spitze der Verusungen zum Heiligtum steht, Erinnerung an den Auszug aus Mizrajim. Denn uns hast Du erwählt, hast von allen Völkern uns geheiligt und in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben, gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brod aus der Erde hervormachsen läßt.

nung führen. ורצה בנו: unsere Bestellung zu Trägern des Sabbath's ist nicht ein Ausfluß gebietereiher Strenge, ist ein Werk des Wohlwollens, ושבח קדשו וכו' ein Geschenk der Liebe und des Wohlwollens ist der Sabbath; ursprünglich für die Gesamtmenfchheit bestimmt (siehe Kommentar zu 2. B. M. 16, 23. 20, 8.), hat er ihn uns zum Erbe und zur ewigen Vererbung auf unsere Nachkommen erteilt. Der Sabbath ist תחלה למקראי קדש. Die Festzeiten werden 3. B. M. 23, 2 als מקראי קדש, Verusungen zum Heiligtum oder vielmehr zum „Heiligen“ bezeichnet; jedes קדש ist ein מקרא קדש, es ruft uns ab, hinaus und hinan zu der Höhe rückhaltloser, hingebungs voller Bereitwilligkeit für unsere Pflicht, und zwar jedes קדש vermittelt der Kraft der besondern Wahrheit, deren Träger und Verkünder zu sein seine Bedeutung ausmacht. Die מועדי, die auf Grund von Gottesoffenbarungen in Natur und Geschichte uns zur Vereinigung mit Gott ladenden Gedächtnistage, warten, um uns zu diesem קדש zu berufen, auf die Verkündigung der Nation: אשר תקראו אהם מקראי קדש. Dem gegenüber wird das 3. B. der ושבח als der einzige ein für allemal von Gott fixierte und geheiligte Tag bezeichnet, dessen Feststellung nicht von der Nation auszugehen hat, dessen Heiligkeit nicht aus der Nation hervorgeht, der nicht erst von der Nation als „Verufung

שהמ"ח יצחק.

zum Heiligen“ zu verkünden ist, der vielmehr mit seinem Eintritte selbst מקרא קרבן ist, und sich somit als der einzig gegebene Ausgangspunkt und Höhepunkt der geheiligten Zeiten ankündigt. Als זכר למעשה בראשית steht er an der Spitze und ist die Grundlage aller uns aus dem gewöhnlichen werthtägigen Leben hinaus zum Gottesheiligthum rufenden Tage, und ist zugleich זכר ליציאת מצרים: für die Wahrheit von Gott, dem Schöpfer, Herrn und Gebieter der Welt, welche der Sabbath lehrt, ist יציאת מצרים der von uns selbst erlebte Thatenbeweis, auf den daher der Sabbath selbst hinzublicken lehrt. כי בנו בחרת, der Sabbath ist so sehr die Grundlage des ganzen Judentums, daß man in Wahrheit sagen kann, durch die Erlösung aus Mizrajim habe uns Gott zu Trägern des Sabbaths erwählt.

יְהִי רַבּוֹן עֲלֵם וְעֹלָמָא • זִנְתָּ רִזּוּת מַלְכָּא מְלָךְ
 מַלְכָּא כִּנְיָ: עוֹבֵד גְּבוּרָתְךָ וְתַמְתִּיגָא שְׁפִיר קְדֻמָּךְ
 לְהַחְנוּיָא: יְהִי רַבּוֹן

שְׁבַחְחִין אֲסֹדֶר צִפְרָא וְרַמְשָׁא • לָךְ אֱלֹהָא קְדִישָׁא דִּי בְרָא כָּל-
 נַפְשָׁא • עִירִין קְדִישִׁין וּבְנֵי אֲנָשָׁא • חֵיווֹת בְּרָא וְעוֹפֵי שְׁמַיָּא:

יְהִי רַבּוֹן
 רַבְרַבִּין עוֹבְדֵךְ וְסָקִיפִין • מְבַךְ רַמְיָא זְמַת כְּפִיפִין • לֹו יְחִי
 גְּבוּר שְׁנִין אֲלָפִין • לֹא יַעַל גְּבוּרָתְךָ בְּחַשְׁבִּנְיָא: יְהִי רַבּוֹן

אֱלֹהָא דִּי לֵיהּ יִקָּר וְרַבּוּחָא • פָּרַק יַחְדָּעְךָ מִשָּׁם אַרְוֹחָא •
 וְאַשְׁק יַרְדְּעָמְךָ מִגּוֹזָא גְלוּחָא • צָמֻךְ דִּי בְחֵרְתָּ מִכָּל-אֲמִיָּא:

יְהִי רַבּוֹן
 לְמַקְדָּשְׁךָ הַזֶּה וּלְקֹדֶשׁ קְדֻשִׁין • אֲמַר דִּי בְּהַ יַחְדָּוִן רוּחִין
 וּגְבָשִׁין • וַיִּזְמְרוּן לָךְ שִׁירִין וְרַחֲשִׁין • בִּירוּשָׁלַם קִרְתָּא דְשְׁפָרַיָא:

יְהִי רַבּוֹן
 צוּר מַשְׁלוֹ אֶבְלָנוּ בְּרַכּוֹ אֲמוּנִי •

שְׁבַעְעֵנוּ וְהוֹתָרְנוּ בְּדָבָר יְיָ:

הָזֵן אֲתֵּעוּלָמוֹ, רוֹעֵנוּ אֲבִינוּ • אֶבְלָנוּ אֲתֵּלְחָמוֹ, וְיִינוּ שְׁחִינוּ •
 עַל־כֵּן נִזְדָּה לְשִׁמּוֹ, וְנִבְלָלוּ בְּפִינוּ • אֲמַרְנוּ וְעָנִינוּ, אִין-קְדוּשָׁא
 בֵּי: צוּר

בְּשִׁיר וְקוֹל הַזֶּה, נִבְרַךְ לְאַלְחִינוּ • עַל אֶרֶץ הַמִּדְבָּה שׁוֹבְרָה,
 שְׁחַנְחִיל לְאַבוּחִינוּ • מִזֶּן וְצִידָה, הַשְׁכִּיעַ לְנַפְשָׁנוּ • חֲסִדוֹ גְּבוּר
 עָלֵינוּ, וְאַמַּת יְיָ: צוּר

רחם בְּחַסְדָּךָ, על עַמְּךָ צוֹקֵנוּ. על צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדְךָ, וְכוּלֵּה
בֵּית הַפָּאָרְתָנוּ. בְּיָדְךָ עֲבָדְךָ, יָבֹא וַיִּגְאֹלֵנוּ. רוּחַ אֱלֹהֵינוּ,
מְשִׁיחַ יְיָ:

צור

יִבְנֶה הַמִּקְדָּשׁ, עִיר צִיּוֹן הַמְּלֵאָה. וְשֵׁם גִּשְׁרֵי שִׁיר חֲדָשׁ,
וּבְרִנָּה גְּעֵלָה. הַרְחֵק מִן הַמִּקְדָּשׁ, וְהַתְּעֵלָה. עַל כּוֹס יַיִן
מְלֵא, בְּבִרְכַּת יְיָ:

צור

סדר תפלת שחרית לשבת וי"ט.

נִשְׁחַר כִּכְסִּין לְנֵיהֶ"כ וְאוֹמְרִין כָּל סֵדֶר הַנִּכְרֻת וּפ' הַקִּרְבָּנוֹת כְּמוֹ בִּיעוּת הַחֹל
אֵלֶּה שְׁמוֹסִיפִין וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת. שַׁבַּת וַיֵּט לָנוּ זְמַן תְּפִלִּין הֵא, אֲנִי מִתְעַטֵּפִין בְּלִילִית.
וּמַחֲלִין בְּרוּךְ שֶׁאֵמַר נִטְעַם קוֹל זֶמֶר, וְאוֹמְרִין פִּסְקֵי הַזֶּמֶר וּמְדַלְגִין מִזְמוֹר
לְתוֹרָה וּמוֹסִיפִין לְמִנְחָה מִזְמוֹר לְדוֹד וְשֶׁאֵרֵי הַמִּזְמוֹרִים הַמְדַּבְּרִים מִעֲנֵשׁ נִרְאֵשׁ
שֶׁכֵּל נִשְׁמַת וּמִתֵּן תִּרְעָה שֶׁהִ' ט. וְאוֹמְרִין וְהִי כְבוֹד וְאֲשֶׁרִי וְהַלְלוּיָהּ וְכוּ' עַד
יִשְׁתַּבַּח וּמַחֲלִין כֵּן נִשְׁמַת.

נִתְפָּרֵט אִמֵּן דָּחוּ אֲחִירָעֲנִיגֶעֱבֵט בִּי וְשִׁתְּבַח פֶּהֶןֶןֶעֱטֵרֵט, וְיִרְדֵּי הַיַּעַר
פֶּהֶרֶטֶןֶעֱטֵהֶרֶט.

נִשְׁמַת בְּלִי חֵי הַתְּבָרָךְ אֶת־שִׁמְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְרוּחַ
בְּלִי־בִשָּׁר הַפָּאָר וְתִרְוָמָם וְכִרְךָ מִלְכָּנוּ תְּמִיד. מִן־
הַעוֹלָם וְעַד־הַעוֹלָם אָפָה אֵל. וּמִכְּלַעְדֶּיךָ אֵין לָנוּ
מִלָּךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ פּוֹדֶה וּמַצִּיל וּמְפָרֵגִם וּמְרַחֵם.
בְּבִלְעֵת אֶרֶץ וְצוֹקָה אֵין לָנוּ מִלָּךְ אֵלֵּא אָפָה: אֱלֹהֵי

Nachdem man das Morgengebet bis **ישראל** vollendet, wird hier fortgefahren.

נשמה. Die Seele alles Lebenden segne Deinen Namen, Gott unser Gott, und der Geist alles Fleisches verherrliche und erhebe immerwährend Dein Andenken, unser König. Von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft bist Du Gott, und außer Dir haben wir keinen König, Annehmer, Helfer, Erlöser, Erretter, Ernährer und Erbarmer, in jeder Zeit der Not und der Drangsal haben wir keinen König außer Dir. Gott der Ersten und der Letzten, Gott aller Geschöpfe, Herr aller Er-

נשמה. Am **שבת** und auch am **י"ט**, an welchem die von Gott geschaffene Seele in erhöhtem Maße sich ihrer selbst freudig vor Gott bewußt wird, feiert, zum Schluß der **פסוקי דזמרה**, **נשמה** den Gedanken, wie, bewußt und unbewußt, jede Seele, jeder Atemzug, jede Geistesregung in allem, was lebt und empfindet, sich zu einer Gott verherrlichenden, dem in der Brust des Menschen lebenden Gottesnamen und Gedanken Gehorsamshuldigung zollenden Hymne vereinigt. **בכל עת צרה**: auch in Zeiten der Not und der Drangsal, in welchen Du uns fern zu sein scheinst, kennen wir doch keine andere die Welt und unser Geschick lenkende Macht als Dich. **אלרי הראשונים**: wie Gott über die frühesten Geschlechter gewaltet, so waltet er auch über die spätesten, und nicht nur uns, der ganzen Welt, allen seinen Geschöpfen und allen von seinen Geschöpfen Erzeugten ist seine Wahrung und Leitung in Liebe und Erbarmen zugewandt. **ר' לא ינום**: und wie Er die immer ungeschwächte, ewig wache Kraft und Wahrung übt, so ist Er es auch, der geschwächten und gehemmten Menschenwesen neue Kraft und Stärkung zuströmen läßt. **לך לברך**: daher mit allem, was uns wird, sei es unmittelbar von Gott, sei es mittelbar durch die von ihm gefügte und geleitete Weltordnung, sind wir Ihm und nur Ihm zu Dank verpflichtet. **אלו פינו**: aber es ist dies kein Dank, der bloß mit Worten zu entrichten ist —: Mund und Auge, Hand und Fuß, alles Reden, Wahrnehmen und Erkennen, alles Schaffen, Vollbringen und Streben haben wir im Dienste Gottes zu verwenden, um unsere Schuld gegen ihn zu lösen. Wären aber diese Fähigkeiten und Vermögen selbst in noch unendlich gesteigertem Maße uns eigen, wir würden nicht einer einzigen

הֲרֵאשׁוֹנִים וְהָאַחֲרוֹנִים • אֵלֹהֵי כָּל-בְּרִיּוֹת אֲדוֹן כָּל-
 הַוֵּלָדוֹת הַמְהֵלֵל בָּרַב הַתְּשַׁבְּחוֹת הַמְּנַהֵג עוֹלָמוֹ
 בְּחֶסֶד וּבְרִיּוֹתָיו בְּרַחֲמִים • וַיִּי לֹא-יָנוּם וְלֹא-יִישָׁן •
 הַמַּעֲזֹרֵר יְשָׁנִים וְהַמְּקִיץ גִּרְדָּמִים • וְהַמְּשִׁיחַ אֱלֹהִים •
 וְהַמַּתִּיר אֲסוּרִים וְהַסּוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְהוֹזֵקֵי כְּפוּפִים •
 לֵךְ לְבִדְךָ אֲנַחְנוּ מוֹדִים • אֱלֹהֵינוּ קִיְנוּ מִלֹּא שִׁירָה כִּיָּם
 וּלְשׁוֹנֵנוּ רָנָה כְּהַמּוֹן נִלְּיוֹ וְשִׁפְתוֹתֵינוּ שָׁבַח בְּמִרְחָבֵי
 רִקְיעַ • וַעֲיֵנֵינוּ מֵאִירוֹת כְּשֶׁמֶשׁ וּבִנְיָח • וְנִדְּנוּ פְּרוֹשׁוֹת
 בְּנִשְׁרֵי שָׁמַיִם • וְרַגְלֵינוּ קָלוֹת בְּאַיְלוֹת : אֵין אֲנַחְנוּ
 מִסְּפִיקִים לְהוֹדוֹת לֵךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •
 וּלְבָרְךָ יְיָ-שֶׁמֶךְ • עַל-אַחַת מֵאֵלֶּה אֵלֶּה זֵלֶּפִי
 זֵלֶּפִים וְרַבִּי רַבּוֹת פְּעָמִים הַטּוֹבוֹת שֶׁעָשִׂיתָ עִם-
 אֲבוֹתֵינוּ וְעִמָּנוּ : מִמַּעֲרִים נִאֲלָתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲבָדִים פָּדִיתָנוּ בְּרָעַב וּנְחָנוּ וּבְשֹׁבַע כִּי כָלִתָּנוּ
 מִחֶרֶב וְיִצְלָתָנוּ • וּמִדֶּבֶר מִלְּטָתָנוּ וּמִחֲלָיִם רָעִים
 וּנְיָיִמָּנִים דִּלִּיתָנוּ : עַד-הֵנָּה עֲזָרוּנוּ רַחֲמֶיךָ • וְלֹא-

der unzähligen Wohlthaten gegenüber unserer Dankeschuld genügen können,
 die Gott unsern Vätern und damit mittelbar auch uns, und auch unmittelbar

zeugten, dessen Thatenlob in der Fülle aller Preisungen ausgesprochen wird, der seine Welt in Liebe und seine Geschöpfe in Erbarmen leitet. Und Gott schlummert nicht und schläft nicht, er ist vielmehr, der Schlafende wach macht, der Betäubte weckt, der Stummen Sprache giebt, der Gebundene löst, der Fallende stützt und der Gebeugte aufrichtet, Dir, Dir allein bekennen wir uns mit Dank. Wäre unser Mund Gesanges voll wie das Meer, und unsere Zunge voller Gefühls-erguß wie das Wogen seiner Wellen, und unsere Lippen voller Preis wie des Himmels Weiten, und leuchtend unsere Augen wie Sonne und Mond, unsere Hände ausgebreitet wie des Himmels Adler und leicht unsere Füße wie die Rehe: so würden wir nicht ausreichen, Dir, Gott, unserm Gott und Gott unserer Väter, zu danken und Deinen Namen für ein Tausendstel der Millionen und Milliarden mal an unseren Vätern und an uns geübten Wohlthaten zu segnen. Aus Mizrajim hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst, aus der Sklavenheimat uns freigemacht, hast in Hungersnot uns gespeist und in Sättigung uns versorgt, hast vom Schwert uns gerettet, von Pest uns befreit und bösen und anhaltenden Krankheiten uns enthoben. Bis hierher hat uns Dein Erbarmen geholfen und haben Deine Liebesthaten uns nicht verlassen, wollest Du, Gott unser Gott, auf ewig uns nicht verlassen. Darum sollen die Glieder, die Du uns eingegliedert, Geist und Seele, die

uns selbst erwiesen. וּבִשְׁבַע כִּלְכַּלְתָּנוּ: wenn wir in Zeiten des Überflusses unsere Versorgung fanden, so warst Du es, dem wir diese fruchtreichen Jahre verdankten und es verdankten, daß uns das allgemeine Gute zu Anteil und Genuß gereichte. Es kann ja einer mitten im allgemeinen Überfluß dem Darben anheimfallen. — בְּרַכִּי נַפְשִׁי: die Seele, die unsterbliche Persönlichkeit des Menschen,

עֲזָבוּנוּ חֲסִדֶיךָ • וְאַל-תַּטְשֵׁנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לִגְצָח: עַל-
 בֵּן יִבְרִים שֶׁפִּלַּגְתָּ בָנוּ • וְרוּחַ וְגִשְׁמֵי שְׁנִפְחָתָם
 בְּאֶפְסֵינוּ וְלָשׁוֹן אֲשֶׁר שָׁמַתָּ בְּפִינוּ • הֵן הֵם יוֹדוּ וַיְבָרְכוּ
 וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוֹמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדְּשׁוּ וַיְמַלִּיכוּ
 אֶת-שִׁמְךָ מִלְּכָנוּ: כִּי כָל-פֶּה לָךְ יוֹדָה • וְכָל-לָשׁוֹן
 לָךְ תִּשְׁבַּע • וְכָל-לֵב לָךְ תִּכְרַע • וְכָל-קוֹמָה לִפְנֶיךָ
 תִּשְׁתַּחֲוֶה • וְכָל-לִבְבוֹת יִירָאוּךָ • וְכָל-קֶרֶב וּבְלִיּוֹת
 יִזְמְרוּ לְשִׁמְךָ • כַּדָּבָר שֶׁכָּתוּב כָּל עֲצָמוֹתַי תֹּאמַרְנָה
 יְיָ מִי כָמוֹךָ מִצִּיר עָנִי מִחֲזֹק מִסָּנִי וְעָנִי וְיִבְיֹון
 מִגּוֹזְלוֹ: מִי יְדָמָה-לָךְ וּמִי יִשְׁוֶה-לָךְ וּמִי יַעֲרֶךְ-לָךְ •
 הַיֵּל הַגָּדוֹל הַגָּבוֹר וְהַנּוֹרָא הַיֵּל עֲלִיּוֹן קִנְיָה שָׁמַיִם
 וְיָאֲרִץ: גִּהְלָלָהּ וַיִּשְׁבַּחְהָ וַיִּפְאֲרֶהָ וַיְבָרֶךְ אֶת-שֵׁם
 קֹדֶשׁךָ • בְּאִמּוֹר לְדוֹד בְּרַכִּי גִפְשִׁי אֶת-יְיָ וְכָל-קֶרֶבִי
 אֶת-שֵׁם קֹדֶשׁוֹ: הַיֵּל בְּתַעֲצֻמוֹת עֲזָךְ: הַגָּדוֹל
 בְּכִבוֹד שִׁמְךָ: הַגָּבוֹר לִגְצָח וְהַנּוֹרָא בְּנוֹרָאוֹתֶיךָ:
 הַמְלִיךְ חַיִּי שָׁב עַל כִּסֵּא רָם וְגִשָּׁא:

steht in naher Beziehung zu Gott, dem sie entstammt und mit ihrem Wesen verwandt ist. Daher an sie die Aufforderung, mit ihrem feinen Willen erfüllenden Streben unmittelbar ihm zu nahen. קרבי sind die während ihres Hierseins das Empfinden, Denken und Wollen der Seele vermittelnden leiblichen Organe. Sie sollen קדשו, seinem heiligen Namen, dem sich weihen, was Er von sich uns zur Leuchte für unser hieniediges Leben offenbart hat.

Du unserm Antlitz eingehaucht, und die Zunge, die Du in unsern Mund gegeben, sie, sie sollen huldigen, segnen, preisen, verherrlichen, erheben und die Macht, Heiligkeit und Herrschaft Deines Namens, unser König, aussprechen. Denn jeder Mund huldigt Dir, jede Zunge schwört Dir, jedes Knie beugt sich Dir und alles, was aufrecht steht, wirft vor Dir sich hin, alle Herzen fürchten Dich, und alle Eingeweide und Nieren lobsingen Deinem Namen, wie es geschrieben ist: „Alle meine Glieder sagen: Gott, wer ist wie Du ein Retter des Armen von dem ihm zu Starken, des Armen und Wehrlosen von seinem Räuber!“ Wer ähnelst Dir, wer gleicht Dir, wer kann sich Dir gleichordnen, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde! Dein Thatenlob wollen wir sprechen, Dich preisen, Dich verherrlichen, Deinen heiligen Namen segnen, wie von David gesagt ist: Segne meine Seele Gott, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Gott, in der Machtsfülle Deiner Stärke, groß in der Herrlichkeit Deines Namens, allmächtig in Ewigkeit und zu fürchten in Deinen Furchtbarkeiten, hoch erhaben auf seinem Thron thronender König!

שוכן ער. In alle Ewigkeit hin ist Gott der von ihm geschaffenen Welt nahe und macht sie zur Stätte seiner Gegenwart, und gleichwohl: טרום וקרוש שמו, sollen wir ihn in seiner alles hoch überragenden unnahbar heiligen Erhabenheit uns gegenwärtig halten. רננו צדיקים: nur der Pflichttreue lebende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Gängen in Natur und Geschichte zu schauen, nur ישרים, nur die sich selbst dem Gottgefälligen unterordnen und seinem Willen über sich die Herrschaft einräumen, sind berechtigt und berufen, das Lob seines Herrschens und Waltens über die Welt und in der Welt auszusprechen. (רננו, vgl. וירא כל העם וירנו. 3. B. M. 9, 24.) קלם scheint in רנ״ן offenbar Herabwürdigung und Hohn zu bedeuten, so לעב וקלם Ps. 44, 14 u. f. Da es aber in der Sprache unserer Gebete entschieden erheben, rühmen bedeutet, so dürfte es wohl auch in רנ״ן ein sich über andere erheben ausdrücken, weshalb es denn auch vorzugsweise im התפעל mit ב vorkommt, שחבא. 1, 10 במלכים יתקלם. 22, 5 u. f.)

שׁוֹבֵן עַד, מְרוֹם וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ. וְכַתּוּב
רַגְנוּ צְדִיקִים בְּיָ לַיִּשְׂרָאֵל נֶאֱמָה תִּהְיֶה:

בְּפִי יִשְׂרָאֵל תִּתְחַלֵּל. וּבִדְבָרֵי צְדִיקִים תִּתְבָּרַךְ.

וּבְלִשׁוֹן חֲסִידִים תִּתְרוֹמֵם. וּבִקְרֹב קְדוֹשִׁים תִּתְקַדֵּשׁ:

וּבְמִקְהֵלוֹת רַבְבוֹת עֲמֻךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּדָגָה יִתְפָּאֵר שְׁמֶךָ
מְלִכֵנוּ בְּכָל־דּוֹר וְדוֹר. שָׁכֵן חוֹבֵת כָּל־דְּיוֹצוּרִים לְפָנֶיךָ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְחֻדוֹת לְחֵלֶל לְשַׁבֵּחַ לְפָאֵר לְרוֹמֵם
לְחַדֵּר לְבָרֵךְ לְעַלֵּה וּלְקַלֵּם עַל כָּל־דְּבָרֵי שִׁירוֹת וְתַשְׁבְּחוֹת דָּוִד
בְּיָיִשִׁי עֲבֹדָה מְשִׁיחֶךָ:

יִשְׁתַּבַּח שְׁמֶךָ לְעַד מְלִכֵנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ בְּשִׁמְיִם
וּבְאֲרָצֵי. כִּי לָךְ נֶאֱמָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וְשִׁבְחָה תָּלֵל
וְזִמְרָה עֹז וּמְשִׁלָּה נֶצַח נִדְלָה וְגִבּוֹרָה תִּהְיֶה וְתִפְאָרֶת קִדְשָׁה
וּמְלִכוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מַעֲסָה נְעִד־עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֵל
מֶלֶךְ, גָּדוֹל בְּתַשְׁבְּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַגִּפְּלֹאוֹת, הַבּוֹחֵר
בְּשִׁירֵי וּזְמִירָה, מֶלֶךְ, אֵל, חַי הָעוֹלָמִים: הַיָּז מוֹסֵר חֶ"ק.

וְהַרְעוֹרֵעַ דַּעֲמֵן בַּעֲטֵט דִּיז גִּנְעוּיִינְרַע וְיִזְעֵן:

ק' יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרוֹמֵם
וְיִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מְלִכֵי הַמַּלְכִּים
הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא
אַחֲרוֹן וּמְבַלְעָדֵי אֵין אֱלֹהִים: סָלוּ לְרַב
בְּעִרְבוֹת בְּנֵה שְׁמוֹ וְעֲלֵזוּ לְפָנָיו וְשְׁמוֹ
מְרוֹמֵם עַל־כָּל־בְּרָכָה וְתִהְיֶה:

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתָ לְעוֹלָם וָעֶד:
וְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרַךְ מַעֲסָה נְעִד עוֹלָם:

דַּעַר פֶּתָרְבַּעַט עַר רַחֲטָ וְיִזְעֵן:

ח' בְּרַבּוֹ אֶת־יְיָ הַמְבָרַךְ:

בְּרוּךְ יְיָ הַמְבָרַךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ
מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר
וּבוֹרֵא חֲשָׁךְ עֹשֶׂה שְׁלוֹם
וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

שׁוּכֵן עַד. In Ewigkeit Stätte nehmend ist hoch und heilig sein Name, und geschrieben ist es: „Zubelsinget, Gerechte, in Gott anschauung, den Geraden geziemt Thatoffenbarungslied!“

Im Munde Gerader tönt Dir Thatoffenbarungslied, in den Worten Gerechter wirfst du gesegnet, durch die Zunge sich Dir in Liebe Hingebender wirfst Du erhoben, und in der Mitte Heiliger wirfst Du geheiligt.

Und in Gemeindeversammlungen Zehntausender Deines Volkes Israel wird mit lautem Gefühle Dein Name, unser König, in jedem Geschlechte verherrlicht. Denn so ist es die Pflicht aller Geschaffenen, vor Dir, Gott unser Gott und unsrer Väter Gott, in Dank zu bekennen, in Thaten zu loben, zu preisen, zu verherrlichen, zu erheben, machtherrlich zu verkünden, über alles emporzuheben und zu rühmen nach allen Lieder- und Preisensworten Deines Dieners David Sohn Jisai's, Deines Gesalbten.

יְשׁוּעָה. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gefangesliedern, König, Gott, aller Zeiten, Leben.

Der Vorbeter ruft laut:

בָּרְכוּ. Segnet Gott, den gesegnet werdenden!

(Gem. u. Vorb.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All.

Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit

Während dessen betet die Gemeinde leise: הַבְרַךְ. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Oben hindurch Welten lenkt mit seinem Namen ה', und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft. Es werde der Name

כשומעין יו"ט מוסיפין יס: אור עולם באוצר חיים אורות מאפל אמר ויהי:
 הן חיינען פֿענטפֿענע, וועלכער ניכט חוץ שבת פֿעקט, יוגט מין המאיר לארץ
 שטעטט הכל יודוך ויטע 106.

הכל יודוך וְהַכֹּל יִשְׁבְּחוּךָ • וְהַכֹּל יֹאמְרוּ יְיָ
 קְדוֹשׁ כִּי: הַכֹּל יְרוֹמְמוּךָ כָּל־הַיּוֹם • הָאֵל
 הַפּוֹתֵחַ בְּכָל־יוֹם דְּלֹתוֹת שְׁעֵרֵי מִצְרָיִם: וּבּוֹקֵעַ חֲלוֹנֵי
 בָּרְקִיעַ • מוֹצִיא חֶמֶד מִמְּקוֹמָהּ וּלְבָנָהּ מִמְּכוּן שְׂבָתָהּ:
 וּמֵאִיר לְעוֹלָם כָּל־וְלִי־שְׁבִי שְׁבַרְגַּי בְּמִדַּת
 רַחֲמִים: הַמֵּאִיר לְאַרְץ וְלָדָרִים עֲלֶיהָ בְּרַחֲמִים •
 וּבְטוֹבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם הַמִּיד מַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:
 הַמְּקַלֵּךְ הַמְּרוֹסֵם לְבָדוֹ מֵאֵז • הַמְּשַׁבֵּחַ וְהַמְּפָאֵר
 וְהַמְּתַנַּשֵּׁא מִימֹת עוֹלָם: יֵאלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ • יִזְדוֹן עֲזָנוֹ צוֹר מִשְׁנַבְּנוּ • מִגֵּן
 יִשְׁעָנוֹ מִשְׁגָּב בְּעֶרְכָּנוּ: אֵין בְּעֶרְכָּךָ וְאֵין וּלְתָךְ • אֵפֶס
 בְּלָתָךְ וּמִי דוֹמֶה־לָּךְ: אֵין בְּעֶרְכָּךָ יי אֵלֹהֵינוּ בְּעוֹלָם
 הַזֶּה • וְאֵין וּלְתָךְ מְלָכָנוּ לַחַיִּי הָעוֹלָם הַבֹּא: יֵאֶפֶס

יודוך. Der Bedeutung des שבת, des Gedächtnistages der Schöpfung entsprechend, hat die erste Vorberacha des ק"ש אור, יוצר, eine die Schöpfung im allgemeinen und die Lichtschöpfung im besondern feiernde Erweiterung. Indem das הכל in חכל יודוך das vorangehende הכל von את הכל aufgreift und fortsetzt, ist unter הכל hier offenbar nicht nur die Gesamtmenschheit, sondern die Gesamtschöpfung, alle Geschöpfe verstanden und das יודוך u. f. w. ist kein Dank und Preis in Worten, sondern wie השמים מספרים der Gedankeninhalt dessen, was die Betrachtung eines jeden Geschöpfes in unserer Brust erweckt. Alle Geschöpfe verdanken Gott den beglückenden Genuß ihres Daseins und preisen durch ihr Dasein die Größe und Weisheit ihres Schöpfers, alle sprechen es aus, אין קרש כד: Nichts ist so „heilig“, d. i. so unwandelbar in

(An Festtagen, welche nicht auf שבת fallen, wird המאיר לארץ (S. 106) statt הכל יורד gesagt.)

הכל יורד. Alle danken Dir, alle preisen Dich, alle sagen: Keiner heilig wie Gott. Alle erheben Dich, — Bildner aller, Gott, der jeden Tag die Thüren der Pforten des Aufgangs öffnet, der aufthut die Fenster des Himmels, die Sonne hinaustreten läßt aus ihrem Orte und den Mond aus seines Weilens Stätte, und erleuchtet die ganze Welt und ihre Bewohner, die er geschaffen, mit der Weise des Erbarmens. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, der ist der König, der von je der allein Erhabene war, der gepriesen, verherrlicht sich erhaben zeigte seit den Tagen der Urvergangenheit. Gott aller Zeiten, erbarme Dich mit Deinem großen Erbarmen über uns, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Nichts ist Deiner Art und nichts außer Dir, nichts ohne Dich und wer ist Dir ähnlich! Nichts ist Deiner Art, Gott unser Gott, in dieser Welt, nichts außer Dir, unser König zum Leben der kommenden Welt, nichts ohne Dich, unser Erlöser zu den Tagen des Moschich's und nichts Dir ähnlich unser Helfer, bei der Wiederbelebung der Toten!

allem und gegen alles die ewig sich gleich bleibende Güte wie Gott. — פתיחת רגלי שער מרח, die Morgenröte, die vor Sonnenaufgang die Wirkung der kommenden Sonnenstrahlen über den ganzen Osten verbreitet. חלוני רקיע, die nach der Jahreszeit verschiedenen von Nord nach Süd fortrüdenden Himmelsörter des Sonnenaufgangs im Osten. Und ebenso ist der Mond mit seinen Aufgängen an bestimmte Himmelsörter gewiesen. ומאיר וכו'. Er hat die Gänge der Himmelskörper so geordnet, daß nach und nach alle Gegenden und alle Bewohner der Welt die Segnungen des Lichtes empfangen. שברא, wahrscheinlich gehört dies hinauf zu עולם und יושביו, und במדת רחמים ist Beifügung zu ומאיר. Gott in seinem Erbarmen läßt die Sonne allen seinen Geschöpfen scheinen, den Pflichtgetreuen wie den Pflichtvergeffenen ist jeder Sonnenstrahl Mahnung und Bürgschaft, daß Gott noch seiner Rückkehr zur Pflicht wartet. המלך וכו', המאיר לארץ וכו', den wir heute als den Spender des Lichtsegens begrüßen, das ist derselbe, der von den Zeiten der Urvergangenheit gewaltet

בְּלִילֵהָ גּוֹאֲלָנוּ לַיּוֹמוֹת הַמְּשִׁיחִים. וַיֵּיזֵן דְּוָמְרוֹ-לָהּ
מוֹשִׁיעֵנו לְתַחֲנוּת הַמִּתִּים:

יֵלֵךְ אֲדוֹן עַל כָּל-הַמַּעֲשִׂים. בְּרוּךְ וּמְבָרֵךְ בְּכִי
כָל-נִשְׁמָה: גָּדְלוֹ וְטוֹבוֹ מִלֵּא עוֹלָם. בָּעֵת וּתְבוּנָה
סִבְבִּים אֵלֵינוּ: הַמִּתְנַאֶה עַל-חַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ. וְגִהְדֹּר
בְּכָבוֹד עַל-הַמְרָבָה: זְכוּת וּמִישׁוֹר לִפְנֵי כְסֵאוֹ.
חֶסֶד וְרַחֲמִים לִפְנֵי כְבוֹדוֹ: טוֹבִים מְאֹדוֹת שֶׁבְּרֵא
אֱלֹהֵינוּ. יֵצֵרם בְּדַעַת בְּבִינָה וּבְהַשְׁגָּל: בָּח וּגְבוּרָה
נֶחֱם בָּהֶם. לַחַיּוֹת מוֹשְׁלִים בְּקֶרֶב תְּגַל: מִלֵּאִים וְיוֹ
וּמְפִיקִים נְגִה. נֶאֱחָ זֵינִם בְּכָל-הָעוֹלָם: שְׂמֵחִים
בְּצִאֲתָם וְשֹׁשֵׁים בְּבּוֹאָם. עוֹשִׂים בְּאִימָה רְצוֹן קוֹנֵם:
פֶּאֶזר וּכְבוֹד נּוֹתְנִים לְשֵׁמוֹ. צִהֲלָה וְרָנָה לְזִכָּר
מִלְכוּתוֹ: קָרָא לְשִׁמְשׁ וַיִּזְרַח-אֹר. רָמָה וְהִתְקִין
צוּרֵי הַלְבָנָה: שָׁבַח נּוֹתְנִים-לוֹ כָּל-צִבָּא מְרוֹם.
תִּפְאֶרֶת וּגְדָלָה שְׂרָפִים וְאֹפַנִּים וְחַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ:

(* צהלה, יה' נק"ח כי הוא עז דבר כחצרו ורעה, וכמוהו נקדשה ונטהרה יה' בנ"ח.

und den alle Tage von je gepriesen. Indem wir die allem zugewandte Vaterhuld auch für uns angesprochen haben, erinnern wir uns, daß, wenngleich unser Dasein und Wohlfsein von vielen Kräften und Wesen der uns umgebenden Welt bedingt und beeinflusst sind, doch keines dieser auf unser Wohl Einfluß übenenden Wesen auch nur im entferntesten einen Vergleich mit Gott und seinem Wohlthun zuläßt. Selbst wenn und was sie uns leisten, ist anderer Art, es geschieht ja größtenteils unbewußt und willenlos, ist selbst nur von Gott gemußt und gewollt, dessen unfreie Diener und Werkzeuge sie sind, oder, wenn freies Menschenwirken, aus Eigennutz, der uns nicht zu Dank verpflichtet oder im Gehorsam gegen Gottes Gebot und unter Gottes Beistand

אל ארון. Gott, Herr über alle Werke, gesegnet und gesegnet werdend in dem Munde aller Seelen, seine Größe und Güte füllet die Welt, Wissen und Einsicht umgeben ihn, der sich hoch über die heiligen Chajoth erhebt und majestätumsfloßen in Herrlichkeit über der Merkaba weilt. Verdienstanerkennung und Geradheit stehen vor seinem Thron, Liebe und Erbarmen vor seiner Herrlichkeit. Gut sind die Leuchten, die unser Gott geschaffen, er hat sie mit Wissen, mit Einsicht und mit Vernunftbethätigung gebildet; Kraft und Stärke hat er in sie gegeben, inmitten der Menschenwelt eine Herrschaft zu üben. Voller Lichtglanz und Helle verbreitend, erfreuend ihr Lichtglanz in der ganzen Welt, heiter bei ihrem Ausgang und freudig bei ihrem Heimgang, vollbringen sie ängstlich den Willen ihres Eigners. Verherrlichung und Ehre geben sie seinem Namen, Jubel und Freudenlaut dem Gedächtnis seiner Herrschaft. Er rief der Sonne und es ging Licht auf, er sah und ordnete die Erscheinung des Mondes, Preis geben ihm alle Schar der Höhe, Herrlichkeit und Größe, Serafim und Ofanim und die heiligen Chajoth.

und Fügung, so, daß in Wahrheit unser einziger wirklicher Wohlthäter überall und immer Gott ist, nichts außer ihm und nichts ohne ihn, und er bleibt der unvergleichliche Eine. Alles, was בע'רו, in dieser Welt, uns stützt und fördert, bleibt tief unter der Art dessen, was uns aus Gottes Händen wird, und להרי ע'רב, und im jenseitigen Leben, wohin uns ja nichts von allem Diesseitigen begleitet, haben wir ja nichts außer Gott. Auch alles Beglückende, das uns die Erlösung zur Zeit des משיח bringen wird, wird ja nicht ohne Gott, wird ja nur Gottes Veranstaltung sein, der auch zur Zeit des משיח's unser einziger wirklicher Erlöser bleibt. Nichts zeigt aber Gott so in seiner unvergleichlichen alles überwältigenden Hoheit und Macht als החיה המתים, der wir entgegenharren, in der Zuversicht, daß selbst der Tod, der alles andere überwältigt, von Gott überwunden wird und Gott selbst die Gestorbenen nicht auf ewig gestorben sind.

אל ארון. Alle Geschöpfe dienen Gott als ihrem Herrn, aber nur der Menschennund spricht ihm das freie Gelöbniß treuen Gehorsams, spricht zu ihm: ברוך, und auch im Menschenkreise ist er מבורך, gelangt endlich das freie Gelöbniß zur vollen wirklichen Erfüllung. גדלו וסובו. Jedes Geschöpf ist durch seine Bildung ein Zeugniß von Gottes Größe und durch die Fürsorge für alle seine Existenzbedingungen ein Zeugniß seiner Güte. דעת, die Kenntniß des Einzelnen, und תבונה, die Kenntniß der Wechselbeziehungen zu einander, die Einsicht in das כין der Dinge, bilden seinen Hof, sie stehen gleichsam zu seinem Dienst, zur Voll-

לֹאֵל אֲשֶׁר שָׁבַת מִכָּל־הַמַּעֲשִׂים בַּיּוֹם הַזֶּה בִּיְעִי הַתַּעֲלָה
 וַיֵּשֶׁב עַל־כִּסֵּא כְבוֹדוֹ. הַפְּאֶרֶת עָמָה לַיּוֹם הַמְּנוּחָה עֲנֵג קָרָא
 לַיּוֹם הַשַּׁבָּת: זֶה שַׁבָּת שְׁלֵימוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבוּ שָׁבַת אֵל מִכָּל־
 מַלְאָכָתוֹ: וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשְׁכָּח וְאוֹמֵר מִזְמוֹר שִׁיר לַיּוֹם הַשַּׁבָּת
 טוֹב לְחֻדּוֹת לֵי: לְפִיכָּךְ יִפְאָרוּ וַיִּכְרְכוּ לֹאֵל כָּל־יְצוּרָיו. שַׁבָּח
 יָקָר וְגִדְלָה יִתְּנוּ לֵאֵל מֶלֶךְ יוֹצֵר כֵּל הַמְּנַחֵיל מְנוּחָה לְעַמּוֹ
 יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁתוֹ בַּיּוֹם שָׁבַת קִדְשׁ: שְׁמָךְ יִי אֱלֹהֵינוּ יִתְקַדֵּשׁ,
 וְזִכְרְךָ מִלִּבֵּנוּ יִתְפָּאֵר, בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתַּחַת:
 הַחֲבִירָךְ מוֹשִׁיעֵנו עַל־שַׁבָּת מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאֹרֵי־הָאוֹר
 שְׁעֵשִׂיתָ יִפְאָרוּךְ סֶלָה:

bringung seines Willens bereit. — המתנאה חיות und מרכבה חיות: die Erscheinungen der Gottesgegenwart und Waltung, die Festscheel geschaut. Hoch über diese Erscheinungen hinaus steht in Wirklichkeit Gott in der Majestät seiner Herrlichkeit. וכות: die Anerkennung der Unschuld und des Verdienstes, und מישור: die jedem das ihm Gebührende zollende Geradheit, stehen vor seinem Thron, sind die Ministranten und Ziele seiner Weltregierung. חסד ורחמים: Liebe und Erbarmen sind aber die fürsprechenden Anwälte vor seinem Angesichte. טובים, die heidnische Welt zittert vor dem Einfluß der Gestirne, dem jüdischen Bewußtsein sind sie überhaupt keine selbständigen Mächte, sind sie Geschöpfe Gottes wie wir, und nur zum Wohlthun hat er sie geschaffen. יצור, ihre ganze Bildung, ihre Gestalt nach Stoff und Form, ihr Stand und ihr Gang, ist ein Werk seiner das Einzelne wie die Wechselwirkung aller Dinge wissenden Weisheit und seines השכל, seiner Zweck setzenden und vollbringenden Geistesthat. כח, die Kraft und Macht, die sie haben, haben sie von ihm zur vorgeschriebenen angewiesenen Wirksamkeit in der Welt. שמחים וכו', מלאים וכו', so glanzvoll und strahlend und wohlthuernd, so freude- und monnevoll in ihrem ganzen Lauf vom Aufgang bis zum Niedergang, so sind sie doch nur die wie mit ängstlicher Pünktlichkeit den Willen ihres Herrn vollbringenden Diener. פאר, nicht sich, ihm widmen sie die Strahlenkrone der Verherrlichung und machen den Gedanken seiner Herrschaft zu einem Freude und Jubel spendenden. קרא. Auf sein Geheiß an die Sonne ging Licht auf und nach seiner Einsicht gestaltete er die Erscheinungen des Mondes. שבר, und wie die Himmelskörper in der sicht-

לֹא. Dem Gotte, der von allen Werken aufhörte, am siebenten Tage sich zur Höhe erhob und auf den Thron seiner Ehre sich niederließ. In Herrlichkeit hüllte er sich zum Tage der Ruhe, Wonne nannte er den Sabbathtag. Das ist der Preis des siebenten Tages, daß mit ihm Gott von all seinem Werke aufgehört hat, und der siebente Tag preist und spricht den Liebespsalm für den Sabbathtag: „gut ist es, Gott zu huldigen!“ Darum verherrlichen und segnen Gott alle seine Geschöpfe, geben Preis, Würde und Größe Gott, dem Könige, der alles gestaltet, der seinem Volke Israel Ruhe in seiner Heiligkeit am heiligen Sabbathtage zu Erbe gegeben. Geheiligt werde, Gott unser Gott, Dein Name, und Dein Gedächtnis, unser König, verherrlicht im Himmel von oben und auf der Erde von unten. Sei gesegnet, unser Heilverleiher, über den Preis des Werkes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich immerdar verherrlichen —.

baren Welt, so verherrlichen ihn in den unsichtbaren Höhen die seinen Thron umstehenden himmlischen Diener.

לֹא schließt sich dem vorhergehenden וְנִחַם שָׁבוּ u. s. w. an. Dem Gotte geben sie Preis, der u. s. w. Mit dem siebenten Tag trat der Sabbath der Schöpfung ein, seitdem wird nichts Neues geschaffen, vielmehr hob sich Gott aus der von ihm geschaffenen sichtbaren Welt in seine unsichtbaren Höhen hinauf und ließ sich nun auf seinem Walthron nieder, fortan die von ihm geschaffene Welt zu leiten und zu regieren. Die nunmehr vollendete Welt ward seine Verherrlichung; dem sinnlichen Auge verhüllt sie den Schöpfer, aber dem Gedanken zeigt sie ihn klar. Und auch dem Menschen bestimmte er den Sabbath zur Wonne. Hat er in geistiger und sittlicher Gottebenbildlichkeit seine sechs Werttage treu im Dienste Gottes schaffend verlebt, so soll auch er am siebenten Tage sich des Schaffens enthalten, auf das für Gott Geleistete zurückblickend sich freuen und in ihm Seine Verherrlichung finden. וְנִחַם, denn dies ist der Preis des siebenten Tages, — nicht, wie die den Sabbath seines Wesens und Segens entkleidende Menschen sage lautet, damit der Mensch auch einen Tag der Rast und der Erholung habe, sondern das ist der Preis des Sabbath —: den Menschen an die Thatsache, daß dem gegenwärtigen Welt-Sabbath die Welt-Schöpfung vorangegangen, welche ihr Schöpfer am siebenten Tage ihre Vollendung finden ließ, immer aufs Neue zu erinnern, auf daß der Mensch nie seines

תחברך צורנו מלכנו ונאלנו בורא קדושים ישתבח שמך
לעד מלכנו יוצר משבחים ואשר משבחיו כלם עומדים ברום
עולם ומשמיעים ביראד יחד בקול דברי אלמים חיים ומלך
עולם: כלם אדוים כלם ברורים כלם גבורים וכלם עשים
באימה וביראד רצון קונם וכלם פותחים את־פיהם בקדשה
ובטהרה בשירה ובזמרה ומברכים ומשבחים ומפארים ומעריצים
ומקדישים וממליכים

את־שם האל המלך הגדול הגבור והנורא קדוש הוא: וכלם
מקבלים עליהם עול מלכות שמים זה מזה ונותנים רשות וזה
לזה להקדיש ליוצרם בנחת רוח בשפה ברורה ובנעימה קדשה
כלם באחד עונים ואומרים ביראד.

קדוש קדוש קדוש יי צבאות מלא כל־הארץ כבודו:

והאופנים וחיות הקדש ברעש גדול מחנשאים לעמדת שרפים
לעמדתם משבחים ואומרים:

(כזמרים אופן יומין) והחיות ישורו ובכרים יפארו ושרפים ירנו
נעים ונאמרים: ואראלים יברכו פני כל־חיה ואופן וכרוב לעמדת שרפים לעמדתם
משבחים ואומרים:)

ברוך כבודי ממקומי:

לאל ברוך נעיונות יתנו למלך אל חי וקיים ומירות יאברו
ותשבחות ישמיעו כי הוא לבדו פועל גבורות עשה חדשות
נעל מלחמות זורע צדקות מצמים ישועות בורא רפואות נורא
תהלות ארון הנפלאות המהדרש בטובו בכל־יום תמיד מעשה
בראשית: באמור לעשה אורים גדלים כי לעולם חסדו: אור
חדש על־ציון תאיר ונזכה כלנו מהרה לאורו ברוך אתה יי
יוצר המאורות:

אתה רבה אהבתנו יי אלהינו חמלה גדולה ויחנה חמלה

תהבר. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

„Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“

והאפים. Und die Ofsanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

„Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“

לא. Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthunendes säet, Hülfebringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) „ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet“. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

אהבה רב. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott,

und seiner Welt Schöpfers und Herrn vergesse und aus dem Munde des Sabbaths die Psalmenwahrheit vernehme und beherrsige, daß es für ihn nur Ein Gutes habe, das die Wurzel alles andern Guten bilde und dieses Gute heißt: Gott zu huldigen! — לפיכך. Alle Geschöpfe freuen sich, daß in Israel der Sabbath wieder Wahrheit und Wirklichkeit gefunden. Denn im Sabbath findet die

עלינו: אֱבִינוּ מִלְכֵנוּ בְּעֶכֶר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בָּהּ וְחָלְמוּדִם חָקִי
 חַיִּים בּוֹ תִּחְנְנוּ וְחָלְמוּדֵנוּ: אֲבִינוּ הָאֵל הַרְחֵמֵן הַמְּרַחֵם רַחֵם
 עָלֵינוּ וְחַן בְּלִבְנוּ לְהִבִּין וְלִהְיוֹת לְשִׁמְעָה לְלָמֵד וּלְלַמֵּד לְשִׁמּוֹד
 וְלַעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דְּבָרֵי תַלְמוּד תּוֹרָתְךָ בְּאַהֲבָה: וְהִזָּאֵר
 עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ וְדַבֵּק לִבְנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וַיְחַד לְבָבְנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה
 שְׁמִיךָ וְלֹא־נִבּוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בָשָׂם קִדְשֶׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּטַחְנוּ
 נִגְלִיחַ וְנִשְׁמָחָה בִּישׁוּעָתְךָ: וְהִבִּיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע בְּנִפּוֹת הָאָרֶץ
 וְהוֹלִיכֵנוּ קוֹמָמִיּוֹת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יִשׁוּעוֹת אֲתָהּ וּבְנוּ
 בְּחַרְפָּה מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקִנְיָנוּ לְשְׁמִיךָ הַגָּדוֹל סָלַח בְּאַמֶּת
 לְהוֹדוֹת לָךְ וּלְיִחְדָּךְ בְּאַהֲבָה: בְּרוּךְ אַתָּה יי הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבָה: יחיד וְיֵחֵד אֵל מֶלֶךְ נֶאֱמָן.

דברים י"ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בִּלְהֵשׁ בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבָתְךָ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כָּכָל־לְבָבְךָ וּכָכָל־נַפְשְׁךָ
 וּכָכָל־מְאֹדְךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְךָ
 הַיּוֹם עַל־לְבָבְךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
 בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמְךָ: וְקִשְׁרָתָם
 לְאֵזוֹת עַל־יָדֶיךָ וְרָצוּ לְמִטְפֹּת בֵּין עֵינֶיךָ:
 וּבִתְבֹנְתָם עַל־מִצְוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעֲרֶיךָ:

ganze sinnliche Welt das geistige und sittliche Ziel ihrer Bestimmung, ohne Sabbath läuft sie Gefahr, im Wahnwitz und Verbrechen des Menschen, dem Gott sie zur weisen Verwaltung übergeben, ihr Grab zu finden.

(Den Commentar zu sämtlichen Teilen der Gebete für den Sabbath, die auch im Morgengebet für die Wochentage enthalten sind, siehe daselbst.)

hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Geseze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gieb in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hängen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, G o t t, der sein Volk Jisrael in Liebe erwählt.

שמע ישראל, G o t t unser Gott, ist G o t t der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

וְאָהַבְתָּ אֱלֹהֶיךָ. Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

וְהָיָה אִם־שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
 מְצַוֶּה אֹתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
 בְּכָל־לִבְכֶּם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם וְנִתְּתִי מָטָר--אֲרֻצְכֶם
 בְּעֵתוֹ יוֹרֵה וּמִלְקוֹשׁ וְאִסַּפְתִּי דִגְלָה וְתִירֶשֶׁה וְיִצְתָּרָה
 וְנִתְּתִי עֵשֶׂב בַּשָּׂדֶה לְבֹהֲמֹתָי וְאָכְלֹת וּשְׂבָעֹת
 הַשֹּׁמְרוֹ לָכֶם כֵּן־יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסִרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם וְהָרַח אֶת־יְהוָה
 בְּכֶם וַעֲזַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
 תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וְאֲבֹדְתֶם מִהָרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם וְשִׁמְתֶם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהֵי עַל־
 לְבַבְכֶם וַעֲלֵ־נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יְדֵיכֶם
 וְהָיוּ לְטוֹטְפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם וְלִמְדֹתֶם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיתְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּכֶם
 וּבְקוּמְכֶם וּבְתַבְתֶּם עַל־מוֹנוֹת בֵּיתְכֶם וּבְשַׁעְרֵיכֶם לְמַעַן
 יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וַיְמִי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵתֵת לָהֶם בְּיָמֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ
 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר וַדָּר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל־כַּנְּפֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנִתְּנוּ עַל־צִיצִית הַכָּנָף פֶּתִיל תְּכֵלֶת

וְהִי־יָ וְהִי־יָ Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר Da sagte Gott zu Mose: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

וְהִנֵּה לָכֶם לְצִיצֹת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּנְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אִתָּם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרַי לְבַבְכֶּם
וְאַחֲרַי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתַי וְהֵייתֶם קְדוֹשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לַהֲנוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם:

י"ט ללך חלבים לחמה.

כש'מורין וולת 'מורין כש'מכ
אמת ויצב זכ עד חן חלבים
ולכך חל כפולין מחליפין רק על
הראשונים.

אמת ויצב ונכון וקנים וישר
ונאמן וטוב ויפסד הידבר
הזור על אבותינו ועלנו
על כגינו ועל דורותינו ועל כל-
דורות ורע ישראל עבדיך:

על הראשונים ועל האחרונים
לעולם ועד חק ולא יעבור.
אמת שאפה הוא יי אלהינו
ואלהי אבותינו לעולם ועד:
אפה הוא מלכנו מלך אבותינו
אפה. למען שמך מהר לנא לנו
כאשר נאליף את אבותינו:
אמת מעולם שמך הגדול עלנו

אמת ויצב ונכון וקנים וישר ונאמן
וארוכ וקביב ונחמד ונעים ונורא
ואדיר ומתקן ומקבל וטוב ויפסד הידבר
הזור עלנו לעולם ועד אמת אלהי
עולם מלכנו צור יעקב מנו ישענו:
לדור ודור הוא קנים ושמו קנים וכסאו
נכון ומלכותו ונאמנה לעד קימה
ודבריו חיים וקנים נאמנים ונחמדים
לעל ולעולמי עולמים על אבותינו
ועלנו על כגינו ועל דורותינו ועל כל-
דורות ורע ישראל עבדיך: על-
הראשונים ואל האחרונים דבר טוב
וקנים לעולם ועד: אמת ונאמנה חק
ולא יעבור: אמת שאפה הוא יי

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschafet nach eueren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמח ויצי. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Isaaks Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

אלהינו ואלהי אבותינו מלכנו מלך
 אבותינו גואלנו גואל אבותינו יוצרנו
 צור ישועתנו פודנו ומצילנו מעולם
 שמוך. אין אלהים וולתך:
 נקרא באהבה אין אלהים
 וולתך:
 (*) לנאלנו הא' ב'ח' כחשט
 לח יחזן לנאלך (רות ג'
 יג).

עזרת אבותינו אפה הוא מעולם מן ומושיע לבניהם אחריהם
 בכל דור ודור: ברום עולם מושקה ומשפחה וצדקה ער-
 אפכי ארץ: אשרי איש שישמע למצותיה וחרתה ודברה
 ישם על לבו: אמת אפה הוא ארון לעמה ומלך גבור לריב
 ריבם: אמת אפה הוא ראשון ואפה הוא אחרון ומבלעדיה
 אין לנו מלך גואל ומושיע: ממצרים נאלתנו יי אלהינו ומבית
 עבדים פדיתנו: כל בבוריהם ורגת ובכורה נאלת ונססוף
 בקעף וודים טבעף וידידים העברת ויכסו מים צריהם אחד מהם
 לא נותר: עלזאת שבחו אהובים ורוממו אל ונתנו ידידים
 ומירות שירות ותשבחות ברכות והודאות למלך אל חי וקיים:
 רם וגשא גדול ונורא משפיל גאים ומגביה שפלים מוציא
 אסירים ופודה עניים ועוזר דלים ועונה לעמו בעת שועם אליו:
 תהלות לאל עליון ברוך הוא ומברך. משה ובני ישראל לה
 ענו שירה בשמחה רבה ואמרו כלם:

מִי־כִמְדָּה בָּאֵלִים יְהוָה מִי כִמְדָּה גִּאֲרִי בִקְדֹשׁ נִזְרָא תְהִלַּת
 עֲשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְחוּ גִּאֲוִלִים לְשִׁמְךָ עַל־שִׁפְת
 הַיָּם יַחַד כָּלֶם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ: יְהוָה וַיִּמְלֵךְ לְעַלְם וְעַד:

צור ישראל קומה בעזרת ישראל ופדה בנאמה יהודה
 וישראל. (נאלנו יי צבאות שמו קדוש ישראל.) ברוך אפה
 יי נאל ישראל:

עזרת. Beistand unserer Väter bist du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Skavenheimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weiheten die Geliebten dem Könige, dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Israels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

מי כמכה. Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

צור. Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hilfe, mache, wie Du verheißest, Jehuda und Israel frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger Israels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Israel erlöst hat.

תפלת שחרית לשבת

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה חֶפֶל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

חַן שַׁבַּת שׁוֹבָה וְיִירַד זַכְרֵנוּ חַיִּיגְעִשְׁתְּנוּ טַעַם.

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶכֶּה חֶסֶד בְּחַיִּים. וְזָכְרֵנוּ בְּסִפְּרֵי הַחַיִּים לְמַעַנְהָ
אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶכֶּה עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם:
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִילָה מֵתִים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

חַן שַׁבַּת בְּרָאשִׁית בֵּין חַיִּיגְעִשְׁתְּנוּךְ שַׁבַּת הַגָּדוֹל וְיִירַד הָיֵר חַיִּיגְעִשְׁתְּנוּ טַעַם:

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּחִילָה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁגִי עֶפֶר. מִי בְּמִוֶּה בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה
לָךְ מְלֶכֶה מֵמִית וּמַתְּחִיל וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

חַן שַׁבַּת שׁוֹבָה וְיִירַד מִי כְמוֹךְ חַיִּיגְעִשְׁתְּנוּ טַעַם.

מִי בְּמִוֶּה אֵב הַרְחֵמִים וְזוֹכֵר יְצוּרֵי לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.
וְנִאֲמֵן אַתָּה לְתַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּחִילָה
הַמֵּתִים:

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Sijchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, G o t t, Schild Abrahams.

אחה נבור. Du, mein H e r r, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stühet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אחה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, G o t t, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

וְאַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קדושה לש"ן נחזרת התפלה.
 נְקדשׁ אֶת שִׁמְךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם
 קְדוֹשׁ וְקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם שְׁמִקְדִּישִׁים אֹתוֹ בְּשִׁמִּי מְרוֹם
 יְהִלְלוּךָ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ בְּכָתוּב עַל יַד גְּבִיְאֶךָ וְקִרְאָה וְהָאֵל
 הָאֵל (כ"ג תַּמְלִיךְ) הַקְדוֹשׁ: וְהָאֵמֶר: קוּמִי קְדוֹשׁ וְקְדוֹשׁ קְדוֹשׁ
 יְיָ עֲבֹאֹת מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ה' אֲנִי בְּקוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל אֲדִיר
 וְחֹזֶק מְשִׁמִּיעִים קוֹל מַחְנִשָּׁאִים לְעַמֹּת שָׂרָפִים לְעַמֹּתָם בְּרוּךְ
 יֵאמְרוּ: קוּמִי בְרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ה' מִמְּקוֹמָה מְלִבְנֵי הַזִּפְיָע
 וְחִמְלוּךָ עָלֵינוּ כִּי מַחֲבִים אֲנַחְנוּ לָךְ מְתִי תַמְלִיךְ בְּצִיּוֹן בְּקִרְוֹב
 בְּיָמֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד תִּשְׁבּוֹן: רַחֲמֶיךָ וְחַמְדְּךָ בְּחוּף יְרוּשָׁלַיִם
 עֵינֶיךָ לְדוֹר וָדוֹר וּלְנֶגֶץ נֶצְחִים: וְעֵינֵינוּ תִרְאֶינָה מְלִכּוּתָהּ בְּדָבָר
 הָאֲמֹר בְּשִׁירֵי עֲנָה עַל יְדֵי דָוִד מְשִׁיחַ צִדְקָה: קוּמִי וְתַמְלִיךְ יְיָ
 לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּיָהּ:

ה' לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד גְּדִלָה וּלְנֶגֶץ נֶצְחִים קִדְשָׁרָךְ נְקִדִּישׁ
 וְשִׁבְחָךְ אֱלֹהֵינוּ מִשִּׁינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מְלִיךְ גָּדוֹל
 וְקְדוֹשׁ אֲתָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (כ"ג תַּמְלִיךְ) הַקְדוֹשׁ:

נקדש. Siehe oben S. 133. Wenn wir am Sabbath, dem Gedächtnistage der Schöpfung, der Gottesheiligung in den Himmelhöhen gedenken, faßt uns mächtig der Gedanke, wie Gott ursprünglich seine Herrlichkeit auf Erden bei den Menschen weilen lassen wollte — nach dem Worte der Weisen — wie, nachdem sie vor deren Verirrungen sich von der Erde zurückgezogen hatte, Israels Erwählung und Zions Gründung der Anfang einer Wiederkehr der Gottesherrlichkeit auf Erden hatte werden wollen und Israels Verirrung die Dauer dieser Wiederkehr wieder verscherzt. Aber der Gedanke der Welterschöpfung durch Gott läßt einen Zweifel an der einstigen wirklichen wahrhaftigen und für alle Ewigkeiten entschiedenen Rückkehr und Gewinnung Israels und der Menschheit und mit ihnen der ganzen irdischen Welt für ihre ursprüngliche Gott nahe Bestimmung nicht zu, und wir hören den welterfütternden, weltüberwältigenden

יְקָרָה. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung des Gebetes:) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Dann mit großem, mächtigem und starkem Sturmeslaut lassen sie die Stimme vernehmen, sich den Seraphim entgegen erhebend, sprechen sie zu einander gewendet: „Gefegnet!“ (Gem. u. Vorb.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (Vorb.) Von Deinem Orte woldest Du, unser König, erscheinen, und als König über uns walten, denn Dein harren wir, wann Du als König in Zion walten werdest, wolle bald in unseren Tagen dort für immer Stätte nehmen! Wolle Dich in Deiner Größe und Heiligkeit in Jeruschalaim, Deiner Stadt, für alle Geschlechter und alle Ewigkeiten zeigen! Mögen unsere Augen Deine Herrschaft sehen nach dem in den Liedern Deiner Macht durch David, den Gesalbten Deines Rechts, gesprochenen Wort: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott Zion, Geschlecht für Geschlecht, Hallalujah!“ (Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שובה שובה: heiliger König!)

und zu ihrer Bestimmung aufrufenden Ruf, daß die Herrlichkeit Gottes von der Welt, die ihre Stätte sein soll, „gesegnet“ werden, das ist: den Tribut des Gottes Willen vollbringenden Gehorsams empfangen will, empfangen wird, und sehnsüchtig und zuversichtsvoll blicken wir auf die Zeit hin, wo Gott in Zion, und dann für ewig, wieder Stätte nehmen wird, und von dort aus die Herrschaft seines Reiches auf Erden verwirklicht werden lassen werde. בְּשִׁירֵי דָוִד. Davids Psalmen haben als Haupttendenz וְיָי, den endlichen Sieg des Gottesreichs auf Erden zu besingen und die Gemüther der Menschen für die Huldigung des nach

יִשְׂמַח מֹשֶׁה בְּמִתְּנַת חֶלְקוֹ כִּי עֶבֶד נְאֻמָּן קָרָאתָ
 לוֹ. בְּלֵיל תְּפִאָרְתָּ בְּרֹאשׁוֹ נָתַתָּ. בְּעֶמְדוֹ לְפָנֶיךָ עַל
 חֲרָסִינִי. וְשָׁנִי לַחַת אֲבָנִים הוֹרִיד בְּיָדוֹ. וְכָתוּב
 בָּהֶם שְׁמִירַת שַׁבָּת. וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתְךָ: וְשָׁמְרוּ
 בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת-הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם
 בְּרִית עוֹלָם: בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֹתָהּ הִיא לְעֹלָם
 כִּי-שָׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ
 וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנְכָּשׁ:

Gottes Willen Rechten und Guten zu weihen und damit das Kommen dieses
 Reiches anzubahnen. Darum heißt er auch מְשִׁיחַ צֶדֶק, משיח צדק, ist das Rechts-
 ideal der Gestaltung aller Verhältnisse auf Erden, das mit dem Kommen des
 Gottesreiches seine Verwirklichung findet. Im Dienste dieses Zukunftsideals steht
 David und für die Förderung dieses Zukunftsideals ward er gesalbt, und da-
 rum ist er מְשִׁיחַ צֶדֶק.

ישמח, hatte Moses seinem Volke zu sagen, sehet,
 Gott hat Euch den Sabbath geschenkt, מַחֲנֵה טוֹבָה, eine gute Gabe wird der
 Sabbath genannt, keine Last; keine Beschränkung ist sein Werkverbot, das löst-
 lichste beglückendste Geschenk von Gott ist der Sabbath, und Moses ward es zu
 teil, der Überbringer dieses Geschenkes, der Pflger und Pflanze seines beglücken-
 den Verständnisses und Erfüllens zu sein. Wie mu Moses sich freuen, wenn
 sein Geist die reiche Flle von Segnungen überschaute, die in all den Jahr-
 hundertern seit ihm vergangener Jahrtausende der von ihm überbrachte und ge-
 pflegte Gottesabbath gebracht, Segnungen, die mit jedem neuen Sabbath zu-
 wachsen, der in die lebendige Gegenwart seines Volkes eintritt! כִּי עֶבֶד נֹאמָן,
 denn einen treuen Diener für seine Zwecke hat Gott ihn genannt, und er hat
 sich als solcher in der treuen erfolgreichen und nachhaltigen Pflanzung des Sab-
 bath's in die Gemüter und Geister seines Volkes bewährt. Nicht umsonst ward
 die Strahlenkrone seinem Haupte, als er vor Gott auf dem Sinai stand und

שמח. Freue sich Mosche der ihm zu teil gewordenen Spende, denn einen treuen Diener hast Du ihn genannt, hast einen Kranz der Verherrlichung auf sein Haupt gegeben, als er vor Dir auf dem Berg Sinai stand und zwei Tafeln von Stein in seiner Hand herabbrachte, in welchen die Hut des Sabbath's geschrieben stand. Und so steht in Deiner Lehre geschrieben: „Sisraels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Sisraels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.“

die Gesetzestafeln herabbrachte, in welchen auch das Sabbathgebot als Stütze und Träger der ganzen Gesetzgebung ausgesprochen war. שמח, in der תורה aber ist es ausgesprochen, daß die שמירה des Sabbath's, daß das Wertverbot des Sabbath's mit dessen Erfüllung der Sabbath seinen Ausdruck in Unterordnung unierer ganzen Thätigkeit erhält, von allen unseren Nachkommen als ברית עולם, als ewiges unveräußerliches und unveränderliches Gottesinstitut zu wahren ist und dessen Vollbringung das von Gott zwischen Sich und uns gesetzte Erkennungszeichen ist, daß wir Ihn als Schöpfer des Himmels und der Erde erkennen, anerkennen und Ihm mit Unterwerfung all unseres Seins und Wollens und Vollbringens huldigen. — ולא נחור. Wäre der Sabbath nicht ein solches Gott zugewandtes Huldigungszeichen, wäre er, wozu Gedankenlosigkeit ihn gern machen möchte, ein Tag der Erholung von körperlicher Mühe und Anstrengung, dessen der im Schweisse seines Angesichts arbeitende Mensch zu seiner Erhaltung bedarf, so läme es dabei auf die Anschauungen, Überzeugungen, sittliche Heiligung oder Nichtheiligung wahrlich nicht an, jeder Mensch hätte seinen Sabbath, alles was arbeitet, bedarf der Ruhe. Ja, es wäre gar nicht abzusehen, warum es dazu eines göttlichen Gebotes überhaupt und der Festsetzung eines bestimmten Tages bedurfte. Das Erholungsbedürfnis hätte den Ruhetag erzeugt, und gleichgültig wäre es, an welchem Tage der Mensch sich erholte. Weil aber der Sabbath mit seiner Werkeinstellung ein anderes und Höheres ist und sein will, weil er mit seiner Enthaltung von werkschaffender, die Welt sich unterwerfender Thätigkeit ein Ausdruck des sich und seine Welt Gott unterwerfenden, Gott als Schöpfer und Herrn huldigenden Gehorsams ist und sein will, darum

וְלֹא נָתַתּוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְגוֹיֵי הָאָרְצוֹת. וְלֹא הִנְחִילֵנוּ
 מַלְכֵינוּ לְעוֹבְדֵי פְסִילִים. וְגַם בְּמִנוּחָתוֹ לֹא יִשְׁכְּנוּ
 עַרְלִים. כִּי לְיִשְׂרָאֵל עֲמָךְ נָתַתּוּ בְּאַהֲבָה. לְזֶרַע
 יַעֲקֹב אֲשֶׁר בָּם בְּחֵרְתָּ. עִם מִקְדָּשִׁי שְׂבִיעִי כָּל־
 יִשְׁבְּעוּ וַיִּתְּעַנְּנוּ מִטּוֹבָךְ. וְהַשְׁבִּיעִי רַצִּיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתָּ
 חֻמַּדְתָּ יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ וְגַר לְמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחָתָנוּ קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתַן חֵלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָךְ
 וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַהֲבָה
 וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְּשָׁךְ
 יִגְּוָחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מִקְדָּשִׁי שְׂמָךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 מִקְדָּשְׁ הַשְּׁבֶת:

gehört eine ganze Umwandlung der gewöhnlichen Anschauungen, Überzeugungen und Sittlichkeitsbeziehungen zur Sabbathfeier, und darum hat Gott den durch Verkeinstellung zu begehenden Sabbath (siehe Pent. Komment. zu 2. B. M. 20, 8) nicht den *גוֹיֵי הָאָרְצוֹת*, nicht Völkern gegeben, die mit ihrer nationalen Bedeutung in dem Lande wurzeln, das sie durch ihre Machtentfaltung gewonnen und erhalten, nicht deren Erbteil werden lassen, die in der Welt das Reich einer Vielheit vergötteter Machtwesen erblicken, und auch die gewinnen nicht die durch die Sabbathraft zu gewinnende Ruhe, die die Gotteshuldigung nicht zuerst mit der Unterwerfung der eigenen sinnlichen Leiblichkeit beginnen, sondern Israel gab Gott den Sabbath, das auch sein Volksdasein ganz allein Gott verdankt, den Nachkommen Jaakobs gab er ihn, in dem sich die Gotteserkenntnis und der Abrahamsbund vererbte und ihn der Erwählung für Gottes Zwecke würdig machte. Und er gab Israel den Sabbath in Liebe, er ist keine Last, er ist das heiterste, beglückendste Liebesgeschenk, das Gott zu vergeben hatte, darum lehrt

ולא נתנו. Und gabst ihn nicht, Gott unier Gott, Völkern der Länder, und erteilstest ihn nicht, unser König, Göpendienern, und nicht Unbeschnittene rasten in seiner Ruhe, sondern Sisrael, Deinem Volke, gabst Du ihn in Liebe, dem Samen Jaakobs, den Du erwählt hattest, — das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, — ihn, den erstrebten der Tage, verkündetest Du als Denkmal des Werkes des Weltanfangs.

א"י א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Sisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

vor allem beim Sabbath immer der Beiiaß: בארבה wieder. Wer am Sabbath wie das לחם הפנים all sein irdisches Schaffen mit allem Errungenen und Nichterrungenen vor Gottes Augen niederlegt, sein geschlossenes Wochenwerk dem prüfenden Gottesauge unterstellt und des Bewußtseins froh wird, vor Gottes Auge zu streben, unter Gottes Auge in Gottes Dienst zu schaffen und zu wirken und, wie winzig auch seine Kraft und demgemäß auch das äußere Maß seines Thuns, selbst mit dem Winzigsten, wenn treu vollbracht, einen von Gott nicht verschmähten Beitrag zur Verwirklichung seines Willens auf Erden zu liefern: der wird mit jedem und in jedem Glückesmaß satt und zufrieden und genießt das Wonnegefühl an dem von Gott gewährten Guten, an der von Gott zugewandten Güte, die das Erbteil unseres Vaters Jaakob (Jesajas 58, 14) bilden. Der Sabbath ist חמרת ימים, in ihm finden die vorangegangenen sechs Schöpfungstage, und in ihm finden unsere vorangehenden sechs Werkstage Ziel, Wert und Bedeutung. אורו קראת. Alle übrigen Festtage hängen von Bestimmung und Verkündung der Nation und deren Repräsentanz ab, durch ihre Verkündung werden sie מקראי קדש, Berufungen zum Heiligtum. Den Sabbath allein hat Gott ein für allemal festgestellt und verkündet, er ist der einzige unmittelbar von Gott festgestellte קדש מקראי.

אלרינו siehe oben S. 274.

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב
את העבודה לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם
באהבה תקבל ברכון ותהי לרכון פמיד עבודת
ישראל עמך.

מן ראש חדש חנוכה חול המועד ויורד יעלה ויבא מיינגעטשטאטעט.
אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויניע ויראה וירצה וישמע
ויפקד ויזכר ויכפר ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו ויכפרנו
דוד עבדך. ויכפרנו וירושלים עיר קדשך. ויכפרנו כל עמך בית
ישראל לפניך. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום לר"ח ראש החדש | לפסח חג המצות | לסוכות חג הסוכות
הזה. ויכפרנו יי אלהינו בו לטובה ויכפרנו בו לברכה והושיענו בו
לחיים. ובדבר ישועתנו ורחמים. חיים וחסד ורחמים עלינו
והושיענו. כי אליה ענינו. כי אל מלך חנוך ורחמים אלה:

ותחננו ענינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה
יי המבורך שבינתו לציון:

מודים 777.

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי	מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר	אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות	יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו	לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו
וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדנו	וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדנו
גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה	גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה
מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי	מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר	אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות	יוצרנו יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו	לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו
וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדנו	וקיימנו. בו תחננו ורחמינו וחסדנו
גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה	גלויותינו לחצרות קדשך לשמור חקיה

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen.

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלרינו ואלרי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedanke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והחיונה. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מורים. Wir bekennen Dir	מורים דרבנן. Dankend bekennen
dankend, daß Du Gott unser	wir Dir, daß Du Gott unser Gott
Gott und Gott unserer Väter in	und Gott unserer Väter, Gott alles
aller Ewigkeit bist; Fels unseres	Fleisches bist, unser Bildner, wie Bild-
Lebens, Schild unseres Heils	ner des Schöpfungsanfangs. Segnun-
bist Du Geschlecht für Ge-	gen und Dankhuldigungen Deinem
schlecht. Wir bekennen Dir und	großen und heiligen Namen dafür, daß
erzählen Deinen Thatenpreis, für	Du uns hast leben lassen und uns er-

נֹדֶה לָךְ וְנִסְכֶּךָ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ וּלְעִבְדְּךָ בְּלִבְךָ שְׁלָם. עַל
 תְּהִלָּתְךָ. עַל שְׁאֲנַחֲנוּ מִזִּדִּים לָךְ. בְּרוּךְ אַל הַהוֹדָאוֹת:
 חֲיִינוּ הַמְּסֻרִּים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשָׁמוֹתֵינוּ הַמְּקוּדוֹת לָךְ
 וְעַל גִּסְיֶיךָ שֶׁבְּבִלְיוֹם. עֲמָנוּ וְעַל גְּבֻלֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּכָל-עֵת. עָרֵב וּבִקֵּר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא-כָלוּ
 רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא-תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם
 קִוִּינוּ לָךְ:

מן חנוכה ויירד היער על הנסים (וייטע 150) געוואנט.

וְעַל-כֻּלָּם יתְּבַרְךָ וַיִּתְּרוּמָם שְׁמֶךָ מִלִּבְנוּ תְּמִיד
 לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ויירד וכתוב ויִיכַנְעֵשׂוּן אֶטְט.

וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-בְּנֵי כְרִיתְךָ:
 וְכָל חַיִּים יוֹדֶיךָ סֵלָה וַיִּחַלְלוּ אֶת-שְׁמֶךָ בְּאַמַּת
 הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ וַיַּעֲזְרֵתָנוּ סֵלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
 שְׁמֶךָ וְלָךְ גָּאָה לְהוֹדוֹת:

לִי אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּבִרְכָּהּ הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בְּתוֹרָה
 הַכְּתוּבָה עַל-יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהָרֹן וּבְנָיו כֹּהֲנִים
 עִם קְדוֹשֶׁיךָ בְּאִמּוֹר: יְבָרְכָה יְיָ וַיִּשְׁמְרָה: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ
 וַיַּחֲנֶךָ: יֵשֶׁא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיִּשֶׁם לָךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וּרְחָמִים עֲלֵינוּ
 וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ בְּלָנוּ בְּאֶחָד בְּאוֹר
 פָּנֶיךָ כִּי בְּאוֹר פָּנֶיךָ נִתְּתָ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים
 וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּה וּרְחָמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם.

unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וכל הרחיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלרין. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mosche's, Deines Dieners, Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen,

וּמִזֶּבֶעַיִן לְכַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-
שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמָהּ:

מן שבת שובה ויורד בספר חיים חייגנטשטאטט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָבָה וְשָׁלוֹם וּפְרִנָּה מוֹכֵר גִּזְכֹּר וְנִכְחַב לְפָנֶיהָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמּוֹהַּ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים מוֹכִים וּלְשָׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבַרֵּךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:

אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׂפָטֵי מַדְבַּר מִרְמָה וּלְמַקְלָלֵי גִפְשֵׁי
תְרוֹם וְנִפְשֵׁי בְּעֶפֶר לְכָל תְּהוֹיָה: פֶּסַח לְבִי בְּתוֹרָתָהּ וּבְמִצְוֹתֶיהָ
תִּרְדּוּף גִּפְשֵׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִתְהַרֵּה הַפֶּר עֲצָתָם וּמִלְקָל
מִחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִי. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינִי. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁי. עֲשֵׂה לְמַעַן הוֹרָתָהּ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יְדִידֶיהָ הוֹשִׁיעֵהָ
יְמִינִי וְעַנְגִּי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי-פִי וְהִגִּיוֹן לְבִי לְפָנֶיהָ יְיָ צוּרִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְנֶה

בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתָהּ:

וְשֵׁם נִצְבֹּדֶה בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹת:

וְעֲרֹבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמוֹת:

הַ"ן חֲזַר הַפֶּלֶא נִקְמָה נִקְדֵּשׁ וְאִחִי אֲמִיר קִדֵּשׁ מִתְקַבֵּל: בְּרִיחַ חֲנוּכָה וְחֵדָם
אֲשֶׁרִין הַלֵּל אַחַר גִּמְרַת הַפֶּלֶא קוֹדֵם קִדֵּשׁ:

פֶּה דַעַם חַיִּים עֲבָדֵינוּ דַּעַר הוֹרָה טַעֲרִיט אָמֵן חַן חַיִּים גִּמְרַת גִּמְרַת עֲבָדֵינוּ
אִין בְּמִוֶּה בְּאֵלִים אֲדִין וְאִין בְּמַעֲשֵׂי: מְלִכּוּתָהּ מְלִכּוּת כָּל עוֹלָמִים וּמִמְשָׁלָהּ
בְּכָל דּוֹר וָדוֹר: יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מֶלֶךְ לְעוֹלָם וָעַד: יְיָ עַל עַמּוֹ וְסוֹן יְיָ וְיִבְרַךְ
אֶת עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

אֲב הַרְחִים הַיְטִיבָה בְּרָצוֹנָה אֶת צִיּוֹן תִּבְנֶה חוֹמוֹת יְרוּשָׁלַם:

כִּי כֹךְ בְּקִטְחָנוּ מֶלֶךְ אֵל רָם וְנִשָּׂא אֲדוֹן עוֹלָמִים:

Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(בספר. Am שבת שובה: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברך. Gefegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel und saget: Amen.

ירי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalaims Hulbigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. —

(Am Hosch-Hachodesch, Chanuka und Chol-Hamoed wird hier Hallel gebetet.)

סדר הוצאת ספר התורה

ביום אזיהעבטן דער ספר תורה אזוי דעם ארון הקודש ווירד פֿאָגענדע: געבעטעט:
וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֶץ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה יְיָ וַיִּכְצוּ אֱלֹהֶיךָ וַיִּגְבוּ

מִשְׁנֵאֵיךָ מִפְּנֵיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תּוֹרָה וּדְבָרֵי מִירוּשָׁלַם:

בְּרוּךְ אֲנִי תוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁתוֹ:

ברוך שמה חזיט לו פֿיטערן ווייטע 180.

אין פֿערט אונד פֿיעלען פֿערערען געמיינדען ווירד שמע ישראל ביונורא שמו ייט
געבעטעט.

ה'ן יאמר נקול רס שמע ישראל יי אלהינו יי אחד:

אחד אלהינו גדול אדונינו קדוש [ונורא] שמו:

דער חן נישט דיט ספר תורה ענטגעגן אונד טפריט:

גדלו ליי אתי. ונרומקה שמו יחדו:

דיט געמיינדע: לך יי הגדלה והגבורה והתפארת והנצח והחוד כי

כל בשמים ובארץ לך יי הממלכה והמתנשא לכל לראש:

רוממו יי אלהינו והשפחו להם רגלי קדוש הוא: רוממו יי

אלהינו והשפחו להם קדשו כי קדוש יי אלהינו:

על הכל יתגדל ויתקדש וישפב ויתפאר ויתרומם ויתנשא:

שמו של מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא: בעולמות

שברא העולם הזה והעולם הבא: ברצונו וברצון יראיו וברצון

כל בית ישראל: צור העולמים אדון כל-הבריות אלוה כל-

ייהי בנסע. Siehe oben S. 181.

כל verweilt bei dem Gedanken der Heiligkeit und Erhabenheit Gottes, der vorangehend in dem Augenblicke uns bedeutsam ins Bewusstsein gerufen worden, in welchem wir die Lehre seines Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte tragen, auf daß wir uns mit dem Gedanken der ganzen Größe und Höhe der Aufgabe erfüllen, die das Gesetz eines so erhabenen heiligen Gottes uns setzt. Sowie durch seine ganze Weltwaltung und die in dieser seiner Waltung wirkenden und seine Herrlichkeit tragenden himmlischen Diener und Boten, so möge

Beim Ausheben der סִיָּה aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

וַיְהִי בַּנֶּסֶךְ. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mose: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jerusalem. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke Israel in seiner Heiligkeit gegeben.

ברוך שמה. Siehe S. 181.

גְּדִלּוֹ. (Vorbeter:) Größe zollet Gott mit mir, laffet uns zusammen seinen Namen erheben!

לְךָ. (Gem.): Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden: Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

עַל הַכֹּל. Über alles werde in seiner Größe und Heiligkeit erkannt, werde gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben der Name des Königs der Könige von Königen, der Heilige, gesegnet sei er, in den Welten, die er geschaffen, in dieser und der künftigen Welt, seinem Willen entsprechend und nach dem Willen aller, die ihn fürchten und dem Willen des ganzen Hauses Israel. Fels aller Zeiten, Herr aller Geschöpfe,

auch an uns und durch uns Gott für die Erkenntnis der Menschengesamtheit geheiligt werden, an uns durch das, was Gott für uns thut; durch uns, durch das, was wir in treuem Gottesgehörjam leisten. שִׁיר חַדָּשׁ bezeichnet immer ein Lied, das die einstige volle Erlösung nach vollbrachter Zeit aller vorangegangenen Prüfungswechsel besingt. רֶכֶב von Rosse- und Wagenlenken übertragener Ausdruck für Gottes Weltlenkung. עֲרֻכָּה von עָרַכָה, Öde, Wüste für trostlose Zustände, die dem Menschen nichts für seine Befriedigung bieten. יָהּ, verwandt mit כָּח und כֹּחַ, bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Wollens. Schwinget euch im Liede zu Dem empor, der auch durch die scheinbar trostlosesten Zustände zu den heiteren Zielen seiner Weltleitung führt.

הַנְּפֹשֹׁת: הַיּוֹשֵׁב בְּמִדְבַּר מִרוֹם הַשָּׁכֵן בְּשָׁמַי שָׁמַי קָדָם:
 קִדְּשָׁתוּ עַל־הַחַיּוֹת וְקִדְּשָׁתוּ עַל־בְּסֵא הַכְּבוֹד: וּבָבֶן יִתְקַדֵּשׁ
 שְׁמֶךָ בָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְעִנְיֵי כְלִי־חַי: וְנֹאמַר לְפָנָיו שִׁיר חֲדָשׁ
 בְּכַתּוּב: שִׁירֵנוּ לְאֱלֹהִים וְמִרוֹ שְׁמוֹ סֵלֹ לָרֶכֶב בְּעַרְבוֹת בְּנֵה שְׁמוֹ
 וְעֲלוֹ לְפָנָיו: וְנִרְאֶהוּ עֵין בְּעֵין בְּשׁוּבוֹ אֶל־נְהוֹ בְּכַתּוּב: כִּי עֵין
 בְּעֵין יִרְאוּ בְּשׁוּב יְיָ צִיּוֹן: וְנֹאמַר וְנִגְלֶה כְּבוֹד יְיָ וְנֹאמַר כְּלִי־בִשָּׁר
 יִחַדּוּ כִּי פִי יְיָ דִּבֵּר:

בדרך הליכתו חומדין אב הרחמים.

אב הַרְחָמִים הוּא יְרַחֵם עִם עֲמוּסִים וְיִזְכֹּר בְּרִית אִיתָנִים
 וְיַצִּיל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשָּׁעוֹת הַרְעוֹת וְיַגְעֵר בִּיגְדֵי הָרַע מִן הַנְּשׂוּאִים
 וְיַחֲזֹן אוֹתָנוּ לְפָלִיטָה עוֹלָמִים וְיַמְלֵא מִשְׁאֲלֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה
 יִשׁוּעָה וְרַחֲמִים:

בכניע הגוף על הכניעה מלכות הסוף על השלמות ופומח וחומר:

וְיַעֲזוֹר וְיִגְן וְיִשְׁעֵי לְכָל הַחוֹסִים בּוֹ וְנֹאמַר אָמֵן: חֶבֶל הָבוּ
 נָדָל לְאֱלֹהֵינוּ וְחֲנוּ כְבוֹד לַתּוֹרָה בְּהֵן קָרֵב יַעֲמוֹד (פלוגי בר
 פלוגי הכהן): בָּרוּךְ שֶׁנֶּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְּשָׁתוֹ: תּוֹרַת
 יְיָ הַמִּימָחָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ עֲדוֹת יְיָ נִאֲמָנָה מַחְכִּימַת פִּתִּי: פְּקוּדֵי
 יְיָ יִשְׂרָאֵל מְשִׁמְחֵי לֵב מַצּוֹת יְיָ בָּרָה מְאִידָת עֵינָיו: יְיָ עֵז לְעַמּוֹ
 יִתֵּן יְיָ יִבְרַךְ אֶת עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דִּרְכּוֹ אֲמִרַת יְיָ צְרוּפָה
 מִגֵּן הוּא לְכָל הַחַסִּים בּוֹ:

פ"ח וְאַתָּם הַדִּבְקִים בֵּינִי אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים בְּלָכֶם הַיּוֹם:

דיון פְּתָרִי חוּגֵד נֶחֱדֵר־נִרְסֵת חִיבֵעֵר דִּיחַ סִפְר תּוֹרָה וְיַעֲזוֹר וְיִגְן.

ב"מ ע"פ פתחיהעבטן דער ספר תורה:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־שָׁם מֹשֶׁה לְפָנָיו בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יְיָ
 בְּיַד־מֹשֶׁה: עֵץ־חַיִּים הוּא לְמַחְזִיקִים בָּהּ וְחִמְּקִיָּה מְאִישָׁר: דְּרָבִיָּה
 דְּרָבִי־נָעִם וְבִלְ־נְחִיבִיָּה שְׁלוֹם: אֲדָרָה יָמִים בִּימִינָה בְּשִׁמְאֵלָה
 עֲשָׂר וּבְכּוֹד: יְיָ חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל תּוֹרָה וְיִאֲדִיר:

Gott aller Seelen, Er, der in den Weiten der Höhe thront, in den Himmels-Himmeln der Urzeit ruht, dessen Heiligkeit über den Chajot und dessen Heiligkeit über dem Thron der Herrlichkeit ist. Und so werde Dein Name, Gott unser Gott, auch durch uns geheiligt vor den Augen alles Lebenden, und wir sprechen ein neues Lied vor seinem Angesichte, wie es heißt: Lobset Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu Dem empor, der Öden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יה, und seid hochfreudig vor seinem Angesicht. Mögen wir ihn Aug' in Auge sehen, wenn er zu seiner Stätte zurückkehrt, wie es heißt: Denn Aug' in Auge sehen sie, wenn Gott nach Zion zurückkehrt, und gesagt ist es: Offenbar wird die Herrlichkeit Gottes, und alles Fleisch sieht's zusammen, daß Gottes Mund gesprochen.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen“, gedenke des Bundes der Altvordern, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, scheuche die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen“ und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

Die Übersetzung der Vor- und Nach-Beracha bei Vorlesung der Thora s. S. 187. וואס זאגט מירא שיהי' ע. 189.

קריאת התורה. siehe S. 181 u. f.

הפטרות von פטר, entlassen, heißt der Abschnitt aus den Propheten, der nach Beendigung der Vorlesung aus der תורה gelesen, womit der שחרית Gottesdienst geschlossen und die Gemeinde von dem ersten Teil des Gottesdienstes „entlassen“ werden kann. Die aus den Büchern der Propheten zur Vorlesung ausgewählten Stücke stehen in engem Zusammenhang mit dem Inhalt des jedesmaligen Abschnittes aus der תורה, und ist es eine tiefbedeutsame Vorschrift, daß keiner die הפטרות öffentlich vorlesen darf, der nicht unmittelbar zuvor aus der תורה gelesen. Es soll damit der der תורה gebührende Vorrang im Bewußtsein festgehalten und die Wahrheit immer wiederholt proklamiert werden, daß das Prophetentum und die Sendung der Propheten nur auf der תורה und in der תורה Grund und Halt habe, die Propheten nur gesandt sind, um die Verwirklichung des in der תורה und mit der תורה abgeschlossenen Gesetzes im Volke zu fördern und als mahnende, warnende, deutende und tröstende Vermittler im Dienste der leid- und freudvollen Geschichte zu stehen, die als die aus dem Ungehorsam oder der Pflichttreue zu erwartenden Folgen auch bereits nach ihren Grund-

קודם קריאת ההפטרה ואחר שגמר הגולל יבין הכתיר ברכה זו.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַר בְּנָבִיאִים
טוֹבִים וְרָצָה בְּדַבְרֵיהֶם הַנִּצָּמְרִים בְּאַמַּת בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר
בַּתוֹרָה וּבְמִשְׁחָה עֲבָדוֹ וּבִישְׂרָאֵל עַמּוֹ וּבְנָבִיאֵי הָאַמָּת וְצִדֵּק:

אחר ההפטרה יבין הנרצת האלה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם צוּר כָּל־הָעוֹלָמִים צְדִיק
בְּכָל־הַדּוֹרוֹת הָאֵל הַנִּצָּמֵן הָאוֹמֵר וְעוֹשֶׂה הַמְדַּבֵּר וּמְקַנֵּם שְׂכָל־
דְּבָרָיו אַמַּת וְצִדֵּק: נִצָּמֵן אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִצָּמְנִים דְּבָרֶיךָ
וְדַבֵּר אֶחָד מִדְּבָרֶיךָ אַחֲזֹר לֹא־יָשׁוּב רִיקָם כִּי אֵל מֶלֶךְ נִצָּמֵן
וְרַחֲמֵן אַתָּה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַנִּצָּמֵן בְּכָל־דְּבָרָיו:

רַחֵם עַל־צִיּוֹן כִּי הִיא בֵּית חַיֵּינוּ וְלַעֲלֹכַת נַפְשׁ הוֹשִׁיעַ בְּמַהֲרָה
בְּיָמֵינוּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְשַׁמֵּחַ צִיּוֹן בְּבִנְיָה:

gügen im voraus in der תורה angekündigt sind. Die Lüge von einem angeblichen moaischen Judentum und prophetischen Judentum ist durch diese הפטרה-Ordnung von vornherein gerichtet.

טוֹבִים בחר בנביאים טובים. Gott wählt zu seinen Propheten nur „gute“, d. i. für diesen Prophetendienst „geeignete“ Männer. Die jüdische Lehre sieht darin nicht das Creditiv einer höhern Sendung, daß einer gestern noch durch Einfalt, Unwissenheit, Roheit und Unbildung gekennzeichnet war und heute als Geistesmann leuchtende und zündende Worte spricht. Wen der Jude als Prophet anerkennen soll, der muß schon vorher als חכם, נבון, עשיר und נאמן ausgezeichnet dastehen, er muß bereits die in der תורה gegebene, aus ihr zu schöpfende Wissenschaft und Weisheit sich angeeignet haben, muß leiblich und sittlich stark und gesund sein, daß sein Geist durch keine Leidenschaft und keine Gerechtigkeit leiblicher Schwäche getrübt werde, und er muß reich, mit seinem Lose vollbefriedigt sein, für sich nichts wollend, für sich nichts wünschend, der selbstlofsten Hingebung an die Beurteilung und Würdigung seiner Mitwelt in That und Schicksal fähig. Er muß „gut“, „gut“, menschenfreundlich von Gefinnung und Charakter sein, sein Herz muß —

Veracha vor der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gute Propheten erwählt hat und hat seinen Willen in ihren mit Treue gesprochenen Worten gefunden, gesegnet seist Du, Gott, der die Thora, seinen Diener Mosche, sein Volk Sissrael und die Propheten der Wahrheit und des Rechts erwählt hat.

Veracha nach der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Fels aller Zeiten, gerecht in allen Geschlechtern, treu bewährter Gott, der verheißt und vollbringt, spricht und erfüllt, dessen Worte alle Wahrheit sind und Recht. Treu bewährt bist Du, Gott unser Gott, und treubewährt sind Deine Worte, und nicht ein Wort an Deinen Worten wird leer zurückkehren, denn treubewährter und barmherziger Gott bist Du; gesegnet seist Du, Gott, treubewährter Gott in allen seinen Worten.

רחם. Erbarme Dich über Zion, denn es ist das Haus unseres Lebens, und der Seelenbetrübten wollest Du bald in unseren Tagen helfen; gesegnet seist Du Gott, der Zion mit seinen Söhnen erfreut.

im Gegensatz zu einem Bileam (siehe Komm. zu 4. B. M. 22, 8) — sich freuen mit jedem Ausblühen eines Menschen und der Menschheit und sich betrüben mit jedem Abblühen. Der jüdische Prophet steht im Dienste des טוב, im Dienste des Reichs des absoluten Guten, dessen Herold er sein soll, er ist כבשר טוב wenn er משמיע שלום ist, ישועה und שלום ist ihm identisch mit טוב, kein שלום und keine ישועה ohne טוב und kein טוב, das nicht in Wahrheit ישועה und שלום schafft. Darum heißt der von Gott ausströmende רוח הקדש רוח טובה (Ps. 143, 10. Nehem. 9, 20) und nur טובים wählt Gott zu Trägern und Herolden dieses טוב. — רוצה ברבריהם וכו'. Nur der zu verkündende Gedankeninhalt ist dem Propheten das Gegebene. Das Wort, in welchem der ihm gegebene Inhalt zum Ausdruck kommt, ist sein eigen und jedem Propheten nach der Lehre der Weisen eigenartig, בסגנון (Sanhedrin 89, a). Daher bedarf es zu der Geistes- und Charaktertüchtigkeit noch der Tüchtigkeit der Rede, und Gott wählt sich zu seinen Propheten nur Männer, deren Worte באמת sind, deren Worte sich zum wahrheitsgetreuen Ausdruck des zu überbringenden Gedankeninhalts eignen. — הבוחר בתורה וכו'. Für die תורה, die Moses als Gottes Diener überbrachte und Sissrael als Gottes Volk

שִׁמְחֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַלְהֵינוּ הַנִּבְיָא עֲבָדָךְ וּבְמַלְכוּת בֵּית דָּוִד
מִשִּׁיחֶךָ בְּמַהֲרָה יָבֵא וַיְגַל לִבְנוֹ. עַל־כִּסְאוֹ לֹא־יָשֵׁב זָר וְלֹא־
יִנָּחֲלוּ עוֹד אֲחֵרִים אֶת־עֲבוֹדוֹ. כִּי בְשֵׁם קִדְשְׁךָ נִשְׁבַּעְתָּ לוֹ
שְׁלֹא־יִכָּבֵד גְּרוֹ לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶגֶן דָּוִד:

בכל שנתות השנה גם בשבת חה"מ פסח אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנִּבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
שָׁנִיתָ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנוּחָהּ לְכָבוֹד וּלְחַפְּאֶרְתָּ. עַל־
הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתְךָ.
יְחַבְּדֶךָ שְׁמֶךָ בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

בשלוש רגלים גם בשבת חה"מ סוכות אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנִּבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
וְעַל יוֹם לַפֶּסַח חַג הַמִּצּוֹת הַזֶּה לַשְּׁמֵיטָה חַג הַשְּׂבָעוֹת הַזֶּה לַסּוּטָה חַג
הַסֻּכּוֹת הַזֶּה לַעֲצֵי וַעֲנַף הַשִּׁמְיָנִי חַג הָעֲצֵרֶת הַזֶּה שָׁנִיתָ לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנוּחָהּ לְשִׁשּׁוֹן וּלְשִׁמְחָהּ לְכָבוֹד וּלְחַפְּאֶרְתָּ. עַל
הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתְךָ. יְחַבְּדֶךָ שְׁמֶךָ
בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת
וְיִשְׂרָאֵל וְהַזְּמִינִים:

empfang, wählte Gott Propheten, die für die Erkenntnis der in der תורה gegebenen Wahrheit und für die Verwirklichung des in der תורה geoffenbarten Rechts mit der Kraft ihres Wortes einzutreten hatten.

In diesem Sinne werden die Worte der Propheten gelesen. Nach beendigtem Lesen werden zurückblickend die Wahrheiten zusammengefaßt, die auf jedem Blatte des Prophetenbuches über Gott, über seine Beziehungen zur Welt und zur Geschichte, über unsere Überzeugungen und Hoffnungen uns entgegenleuchten,

שמחי. Erfreue uns, Gott unser Gott, mit Eliahu, dem Propheten, Deinem Diener, und mit der Herrschaft des Hauses Davids, Deines Gesalbten, komme er bald und freue laut sich unser Herz. Auf seinem Thron sitze kein Fremder und nicht anderen werde fürder seine Ehre zu teil, denn bei Deinem heiligen Namen hast Du ihm geschworen, daß sein Licht in Ewigkeit nicht verlösche; gesegnet seist Du Gott, Schild Davids.

על ההורה. Über die Lehre und über den Gottesdienst, über die Propheten und über diesen Sabbathtag, den Du, Gott unser Gott, uns zur Heiligung und Ruhe, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles, Gott unser Gott, sprechen wir Dankeshuldigung Dir und segnen Dich. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet! Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath geheiligt.

(אל רגלים). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath's und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses Achten, dieses Azarethfestes, — den Du, Gott unser Gott uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Wonne und Freude, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Sisrael und die Zeiten geheiligt.

mit denen wir durch die Zeiten schreiten. Er ist צור, der gestaltende Fels aller Zeiten, der dem Rechte zu seinem Rechte verhilft in allen Perioden der Geschichte, der Treubewährte, vollbringend, was er verheißt, aufrechthaltend, was er spricht, dessen Worte alle in Wahrheit aufgehen und in Recht. Den Worten seiner Propheten vertrauen wir, nichts von allem dem, was sie in seinem Auftrage als Bestimmung für die Zukunft hinausgesprochen, lehrt ohne Vollbringung seiner Sendung zurück, und darum halten wir fest an allem, was er für Zion und Zions Kinder, über Eliahu als Vorherold und über das Kommen des Davidischen Messiasreiches verheißt, und werden uns beim Lesen des Prophetenwortes an Sabbath- und Festtagen des hochbeglückenden Wertes aller der hohen uns gewordenen geistigen Güter der Lehre und des Gottesdienstes, des Prophetenwortes und der Sabbath- und Festzeiten mit immer bestärkter und bestärkender Begeisterung dankbar bewußt.

בר"ה אומרים זה

על-התורה ועל-העבודה ועל-הנביאים ועל-יוזם השבת הוזה
 ויום הזכרון הוזה שנתם לנו יי אלהינו לקדשה ולמנוחה לכבוד
 ולתפארת. על-הכל יי אלהינו אנחנו מודים לך ומברכים
 אותך יתברך שמה בפי כל-חי תמיד לעולם ועד ודברך אמת
 וקיים לעד. ברוך אתה יי מלך על כל הארץ מקדש השבת
 וישראל ויום הזכרון:

בר"ה אומרים זה.

על-התורה ועל-העבודה ועל-הנביאים ועל-יוזם השבת הוזה
 ויום הכפרים הוזה שנתם לנו יי אלהינו לקדשה ולמנוחה למחילה
 ולסליחה ולכפרה לכבוד ולתפארת. על-הכל יי אלהינו אנחנו
 מודים לך ומברכים אותך יתברך שמה בפי כל-חי תמיד
 לעולם ועד. ודברך אמת וקיים לעד. ברוך אתה יי מלך מוחל
 וסולח לעוונותינו ולעונות עמו בית ישראל. ומעביר אשמותינו בכל שנה ושנה.
 מלך על-כל-הארץ מקדש השבת וישראל ויום הכפרים:

חם שבת טפריצט אמן פתאנגערענע נאך דער הפטרה.

יקום פורקן מן שמיא חנא וחסדא ורחמי וחי אריכי ומווני
 רויחי וסיעתא דשמיא ובריות גופא ונהורא מעליא. ורעא חנא
 וקנמא. ורעא די לא יפסוק ודי לא יכטיל מפחגמי אורייתא.
 למרנן ורבנן חבורתא קדישתא די בארעא דישראל ודי בבל.
 לרישי כלני ולרישי גלותא ולרישי מתיבתא ולדיגי די בבא.

יקום פורקן. Dem Vorlesen der Tora und Nbiאים, der schriftlich uns über-
 kommenen göttlichen Gesetze und Lehren schließen sich Bitten für segnende Er-
 haltung und Kräftigung aller derjenigen Männer und Veranstaltungen an, die
 im Dienste der Verwirklichung dieser Gesetze und Lehren stehen. Es sind dies
 in erster Linie die um ihrer Gesetzkunde und Gesetzesstreuung willen

(An ה"ו). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Gedächtnistages, den Du u. s. w. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet, und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

(An כ"ו). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Tages der Sühnungen, den Du, Gott unser Gott, uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Vergebung, Verzeihung und Sühne, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w., und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag der Sühnungen geheiligt.

Am Sabbath spricht man Folgendes nach der Haphtara:

יְהוָה פִּירְקֵנוּ. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und bauernnde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, unseren Herren und Lehrern, den heiligen Genossenschaften, die im Lande Israel und die in Babylon, den Häuptern der Lehrversammlungen und den Häuptern der Exils-

als leitende Autorität zu achtenden Männer, die an der Hand der nicht minder göttlichen mündlich überlieferten Gesetzeserläuterungen das Verständnis der Gottesgesetze und Lehren in unserer Mitte lehren und pflegen. חֲבוּרָה קְרִישָׁה: die größeren oder kleineren Verbände, die als Gemeinde, Genossenschaft, Verein u. s. w. ihre zusammenwirkenden Kräfte den heiligen, geistigen und sittlichen Zwecken der Gotteslehre widmen. רִישֵׁי כָּל אֶבְרָהָה heißt wald. laut rufen, verkünden, so אֶבְרָהָה בְּנֵי נֶחֱדָה: קָרָא בְּנֵי נֶחֱדָה אֶל חֲמִשָּׁה (Zei. 58, 1). Davon hießen öffentliche Lehrvorträge, insbesondere in den großen Versammlungen in Elul und Abar: כָּל, plur. כָּלִי, — die Leiter dieser Lehrversammlungen: רִישֵׁי כָּלִי (Chulin 49 a). — רִישֵׁי גְלוּתָהּ. Das an der Spitze der administrativen Angelegenheiten der Nation im Exil stehende Oberhaupt, das seinen Sitz in Babylon hatte, hieß גְּלוּתָהּ. Diese Würde trug ordnungsmäßig zur Zeit nur einer. Wenn es daher hier רִישֵׁי גְלוּתָהּ im Plural heißt, so kann, selbst wenn zur Zeit der

לְכַל־תְּלַמְדֵיהוֹן וּלְכַל־תְּלַמְדֵי תַלְמִידֵיהוֹן וּלְכָל מוֹדַעֲסָקוֹן
בְּאוֹרֵיהָ • מִלְכָּא דְעֵלְמָא יִכְרֹךְ יְחִידוֹן נִפִּישׁ חַיִּידוֹן וְיִסְגָּא יוֹמִידוֹן
וְיִתֵּן אֲרָבָה לְשָׁנִיהוֹן • וְיַתְּפָרְקוֹן וְיַשְׁתַּיִּיבּוֹן מִן כָּל עֲקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישִׁין מִרְן דִּי בְשָׁמְיָא יְהֵא בְּסַעֲדָהוֹן כָּל־זְמַן וְעַדן וְנֹאמַר
אַמֵּן :

ווער נו הוייע בעטעט, וואָס דאָס פֿאַרנענדע ניצט.

יְקוּם פּוֹרְקָן מִן שְׁמַיָּא חָנָא וְהַסְדָּא וְרַחֲמֵי וְחַי אֲרִיכִי וּמְזוּזֵי
רוּחֵי וְסִיעָתָא דְשָׁמַיָּא וּבְרִיּוֹת גּוֹפָא וְנִהוּרָא מַעֲלִיָּא • וְרַעָא חַיָּיָא
וְקִיָּא וְרַעָא דִּי לֹא יַפְסוּק וְדִי לֹא יִכְטוּל מִפְּתָנְמֵי אוֹרֵיהָ •
לְכָל קְהֵלָא קְדִישָׁא הָדִין • רַבְרַבֵּיָּא עִם זַעֲרִיָּא טַפְלָא וְנִשְׂיָא
מִלְכָּא דְעֵלְמָא יִכְרֹךְ יְחִידוֹן נִפִּישׁ חַיִּיבּוֹן וְיִסְגָּא יוֹמִיבּוֹן וְיִתֵּן
אֲרָבָה לְשָׁנִיבּוֹן • וְיַתְּפָרְקוֹן וְיַשְׁתַּיִּיבּוֹן מִן כָּל־עֲקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישִׁין • מִרְן דִּי בְשָׁמַיָּא יְהֵא בְּסַעֲדָהוֹן • כָּל זְמַן וְעַדן
וְנֹאמַר אַמֵּן :

דער פֿאַרבעטער טשריצט פֿאַרנענדע.

מִי שְׁבֵרְךָ אֲבוֹתֵינוּ אֲבִרָהִם יִצְחָק וְיַעֲקֹב הוּא יִכְרֹךְ אֶת־כָּל־
בְּקֵהֶל בְּקִדּוּשׁ בְּנֵה עִם כָּל־קְהָלוֹת הַקִּדָּשׁ, הֵם וְנִשְׁיָהֶם וּבְנֵיהֶם

Abfassung dieses Stüdes die גלויא-Würde noch bestand, doch darunter hier nicht dieser Würdenträger insbesondere verstanden sein, sondern es sind die, die administrativen Angelegenheiten der Gemeinden im Exil leitenden Männer überhaupt, die Gemeindevorstände. רישי מתיבתא: die Lehrhäupter der Akademien, der Jeschiboth. דיני די בבא, דיני די בבא ist das halbd. Hofe, Thor, das zugleich Sitz des Gerichts war, daher משפט (Amos 5, 15). דיני די בבא sind daher Richter der städtischen Gemeinde.

spricht dieselbe Bitte um segnende Erhaltung und Kräftigung für die Gemeinde aus und daran schließt sich שברך מי, die Segensbitte für die

gemeinden, den Häuptern der Jeschiboth und den Richtern des Thores, allen ihren Schülern und allen Schülern ihrer Schüler und allen, die sich mit der Lehre beschäftigen; der König der Welt segne sie, lasse wachsen ihr Leben, vermehre ihre Tage und gebe Dauer ihren Jahren. Mögen sie erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei ihnen zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

Wer zu Hause betet, sagt das Folgende nicht.

יקום פורקן. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft, die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, dieser ganzen heiligen Versammlung, den Großen und den Kleinen, Kindern und Frauen. Der König der Welt segne euch, lasse wachsen euer Leben, vermehre eure Tage und gebe Dauer euren Jahren. Möget ihr erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei euch zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

מי שכרך. (Worb.): Der unsere Väter Abraham, Sizchal und Jaakob gesegnet, der segne diese ganze heilige Gemeinde samt allen heiligen Gemeinden, sie, ihre Frauen, ihre Söhne und Töchter und alle ihre Angehörigen,

Gemeinde im Anschluß an alle Gemeinden und für alle, die durch Gründung von Bethäusern, aber auch durch Besuch der Bethäuser, sowie durch Spenden des für die gottesdienstlichen und wohlthätigen Gemeindeobliegenheiten Erforderlichen die Zwecke des Gemeinwesens fördern und alle, die dessen Angelegenheiten mit Treue verwalten.

הנרות תשועה. Daran schließt sich, der Zirmija 29, 7 enthaltenen und von den Weisen Aboth III. 2 wiederholten Weisung gemäß, die Heilesbitte für die Landesregierung. הנרות בים דרך (Jes. 43, 16.) Der uns das Eingreifen seiner Walthung in die Geschichte der Völker am Schilfmeere kennen gelehrt. בימינו ובימינו, so sehr geht das zu hoffende allgemeine Heil der Gesamtheit Hand in Hand mit der zu erwartenden Zionserlösung, daß wir in unmittelbarem Zusammenhang mit der Segensbitte für Fürst und Obrigkeit die Bitte um diese Erlösung Juda's und Zions aussprechen.

מי שעשה. Die erste Institution, die Gott unmittelbar vor unserer Erlö-

ובנתיחם וכל אשר להם. ומי שמיחרים בתי כנסיות לתפלה.
ומי שבאים בחוכם לתפלה. ומי שנותנים נר למאור ויין
לקדוש ולהבדלה ופת לאורחים וצדקה לעניים. וכל-מי
שעוסקים בצרכי צבור באמונה. הקדוש ברוך הוא ישלם
שכרם ויסיר מהם כל-מחלה וירפא כל-נופם ויסלח לכל-
עונם וישלח ברכה והצלחה בכל-מעשה ידיהם עם כל-ישראל
אחיהם. ונאמר אמן:

געבעט פֿיר דעם וואָס דעם וואָס דעם:

הנחן תשועה למלכים וממשלה לנסיכים. מלכותו מלכות
כל-עולמים. תפוצה את-דוד עבדו מחרב רעה. הנחן בים
הרך ובמים עזים נתיבה. הוא יברך וישמור וינצור ויעזור
וירומם ויעדל וינשא למעלה את אדוננו מלכי ירום חודו: מלך
מלכי המלכים ברחמי יחיה וישמרהו ומכל-צרה ויגן ויגן
יצילהו. וידבר עמים תחת רגליו ויפיל שונאיו לפניו ובכל
אשר-יפנה יצליח. מלך מלכי המלכים ברחמי יתן בלבו ובכל
כל-יועציו ושריו רחמנות לעשות טובה עמנו ועם כל-ישראל.
בימי ובמינו תושע יהודה וישראל ישבן לבטח וכא לציון גואל.
ובן יהי רצון. ונאמר אמן:

וידר ר"ח פערקיריגט, זי וואָס און לערנט פֿאָגעטעס יהי רצון.

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שתחדש עלינו
את-החדש הזה לטובה ולברכה ותתן-לנו חיים ארבים חיים

fung aus Ägypten infekte, war die Anordnung des Neumonds. Wir waren noch in jeder Beziehung Sklaven, als Gott uns den Neumond zum Wahrzeichen für die immer wieder und wieder zu erhoffende und anzustrebende „Erneuerung“ aus aller

und die, die Synagogen zum Gebete stiften, die in sie zu beten kommen, die Licht zum Leuchten, Wein zu Kiddusch und Habbala spenden, Brod für die Wandergäste und Almosen für die Armen, alle, die mit Gemeinbeangelegenheiten sich tren beschäften; der Heilige, gesegnet sei er, zahle ihren Lohn, halte jede Krankheit von ihnen fern, heile ihren ganzen Leib, verzeihe alle ihre Sünde, und schicke Segen und Glück in all ihr Händewerk mit ganz Jisrael ihren Brüdern, sagen wir: Amen!

Gebet für das Wohl des Landesherrn:

הַמֶּלֶךְ. Der Königen Sieg und Fürsten Herrschaft verleiht, dessen Regierung die Regierung aller Zeiten ist, der David, seinen Diener, vom bösen Schwert befreit, der einen Weg durchs Meer und durch mächtige Fluten einen Pfad gewährt, der segne, hüte, bewahre, stütze, erhöhe, mache groß und erhebe hoch unsern Herrn, den hoch sei seine Majestät. Der König der Könige von Königen erhalte erbarmungsvoll ihn dem Leben und hüte ihn und rette ihn von jeder Not, jedem Kummer und Schaden, führe Völker ihm zu Füßen, lasse seine Hasser vor ihm fallen und beglücke ihn in allem, wozu er sich wendet. Der König der Könige von Königen, mit seiner Barmherzigkeit gebe Er in sein und aller seiner Räte und Fürsten Herz Erbarmen, Gutes mit uns und mit ganz Jisrael zu üben, in seinen und in unseren Tagen werde Jehuda geholfen und Jisrael ruhe in Sicherheit, und Zion komme der Erlöser, so sei es der Wille, sagen wir: Amen!

„Verdunklung und Trübung“ Leiblichen, geistigen und sittlichen Einzel- und Gesamtlebens einsetzte. Bei jeder Verkündigung des im Laufe der kommenden Woche zu erwartenden Neumondstages wenden sich daher unsere Gemüther hoffnungsvoll der auch für uns zu erwartenden Erlösung zu, und bitten, daß Gott auch mit dem neuen Mond ein erneutes Aufblühen alles Beglückenden und Heilbringenden für uns eintreten lassen möge.

שֶׁל־שְׁלוֹם חַיִּים שֶׁל־טוֹבָה חַיִּים שֶׁל־בְּרָכָה חַיִּים שֶׁל־פְּרֻקָּה
חַיִּים שֶׁל־חֲלוּץ עֲצָמוֹת חַיִּים שֶׁנִּשְׁכָּהם יֵרָאֵת חֲטָא חַיִּים שְׂאִין
בָּהֶם בּוֹשָׁה וּבְלָמָּה חַיִּים שֶׁל־עֶשֶׂר וְכָבוֹד חַיִּים שְׁתֵּי בָנוּ
אֲהַבְתָּ תוֹרָה וַיֵּרָאֵת שָׁמַיִם חַיִּים שִׁימְלֵאוּ מִשְׁאֲלוֹת לִבְנוֹ לְטוֹבָה.
אָמֵן סֵלָה:

וְאִמְרָה הַזֶּה מִי שֶׁעָשָׂה וְכוּ'.

י' מִי שֶׁעָשָׂה נְסִים לְאֲבוֹתֵינוּ וְנֵאל אוֹחֵם מַעֲבָדוֹת לְהַרְוֹת.
הוּא וְנֵאל אוֹתָנוּ בְּקֶרֶב וּבְקֶבֶץ נִדְחֵינוּ מֵאַרְבַּע בְּנִפּוֹת
הָאָרֶץ. חֲבֵרִים בְּלִי־יִשְׂרָאֵל. וְנֵאמַר אָמֵן:
הַזֶּה לְקַח סִימָן נִיחַ וְאִמְרָה רִיחַ פְּלוֹנִי יְהִי בְיוֹם פְּלוֹנִי (הַכֹּחַ עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה).
י"י יַחֲדָשְׁהוּ תְּקִדּוּשׁ בְּרוּךְ הוּא עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ
בֵּית יִשְׂרָאֵל. לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם. לְשִׁשּׁוֹן וּלְשִׁמְחָה.
לִישׁוּעָה וּלְנִחְמָה: וְנֵאמַר אָמֵן:

הַיְעָרִיף בַּעֲטֵט אֶחָד אֲשֶׁרִי (וַיִּטֵּעַ 80).

אֶחָד עֵצִיטֵן גִּעֵאִיטֵדֵעֵן וְיִרְדַּח אֶחָד שְׁבַת עֶשֶׂר שְׁבוּעוֹת חוֹדֶשׁ ט' בִּאֲב

אֲב הַרְחֵמִים גִּיבְעֵטֵט.

אֲב הַרְחֵמִים שׁוֹבֵן מְרוֹמִים. בְּרַחֲמֵי הַעֲצוּמִים. הוּא יִפְקֹד
בְּרַחֲמִים. תְּחַסִּידִים וְהִשְׁרִים וְהַתְּמִימִים. קְהָלוֹת הַקִּדְּשׁ שְׁמִיכְרוּ
נִפְשָׁם עַל קִדְּשַׁת הַשֵּׁם: הַנִּיאָהֲבִים וְהַנִּעֲמִים בְּחִיָּהֶם וּבְמוֹתָם
לֹא נִפְרְדּוּ. מִנְּשָׁרִים קָלוּ וּמֵאֲרִיזוֹת נִבְּרוּ. לַעֲשׂוֹת רִצּוֹן קוֹנֵם
וְחִפֵּץ צוּרִם: יִזְכְּרֵם אֱלֹהֵינוּ לְטוֹבָה. עִם שְׂאֵר צְדִיקֵי עוֹלָם.

אֲב הַרְחֵמִים. So hoch er in den über das irdische Getriebe hinaus ge-
hobenen Höhen wohnt, so weiß doch sein Erbarmen hienieden bei seinen Ge-
schöpfen und er fühlt das Leid mit, das irgend eines seiner Geschöpfe auf Erden
trifft, sein mächtigstes Erbarmen wallt aber denen zu, deren Leiden aus den
Mißhandlungen irregegangener Menschen stammen, vor allem aber dann, wenn
sie gerade um ihrer Gott zugewandten unwandelbaren Pflichttreue leiden. So

Der Eintritt des Neumonds wird am vorhergehenden Sabbath durch den Vorbeter laut angekündigt:

וַיַּעַשׂ (Vorb.): Der unseren Vätern Wunder gethan und hat sie aus Knechtschaft zur Freiheit erlöst, der erlöse uns in naher Zeit und sammle unsere Zerstreuten von den vier Enden der Erde, vereinigt ganz Israel, sagen wir: Amen!

Der Vorbeter nimmt die Thora in den Arm und spricht:

Der Neumondstag . . . wird sein am . . . (der über uns und ganz Israel zum Guten kommen möge.)

יְחִידְשֵׁהוּ. (Gem. u. Vorb.) Wolle der Heilige, gesegnet sei er, ihn über uns und über sein Volk, das ganze Haus Israel, zu Leben und zu Frieden, zu Wonne und zu Freude, zu Hülfe und zu Trost erneuern, sagen wir: Amen!

In vielen Gemeinden wird am Sabbath vor dem Wochenfeste und vor
אָב הַרְחִמֵּנוּ folgendes gebetet:

אָב הַרְחִמֵּנוּ. Der in den Höhen thronende Vater des Erbarmens möge mit seinem mächtigsten Erbarmen die Liebgeweihten, Geraden und Ganzen, die heiligen Gemeinden bedenken, die ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens hingegeben, die geliebt und hold waren in ihrem Leben und auch durch den Tod sich nicht von ihm trennen ließen. Leichter waren sie als Adler und stärker als Löwen den Willen ihres Eigners und das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. Gebenke, unser Gott, ihrer zum Guten mit den anderen Gerechten aller Zeiten,

möge er denn derer gedenken, die ihre Liebeshingebung, ihre nur dem Rechten zugewandte Geradheit und ihre ungebrochene sittliche Ganzheit bewahrt haben.— die Einzelnen, sowie die ihrer heiligen Bestimmung treu gebliebenen Gemeinden, die ihre Treue mit ihrem Tode besiegelt und die Heiligung des göttlichen Namens mit ihrem Leben bezahlt haben. In ihrem Leben und mit ihrem Leben waren sie der Liebe Gottes und seines Beifalls gewürdigt und blieben auch in ihrem Tode ihm innig verbunden. Sie erkannten Gott als קָרַם, als ihren Eigner, dem sie mit jeder Faser ihres Daseins und jedem Splitter ihrer Kraft angehörten und der allein über sie zu verfügen hatte, und sie erkannten Gott als צֹרֵם, als den einzigen Hort, als den einzigen Schöpfer und Träger ihres Geschicks, in

וַיִּנְקוּם לְעֵינֵינוּ נִקְמַת דָּם עֲבָדָיו הַשְּׁפוּף: בְּכָחוֹב בְּהוֹרֵחַ מִשָּׁה
 אִישׁ הָאֱלֹהִים. הִרְגִּינוּ גִּוִּים עַמּוֹ כִּי דָם עֲבָדָיו יָקוּם. וְנִקְם יוֹשִׁיב
 לְצִרְיוֹ וְכֹפֵר אֲדָמָתוֹ עַמּוֹ: וְעַל יְדֵי עֲבָרֶיהָ הַנְּבִיאִים כָּחוֹב לְאָמֹר.
 וְנִקְמֵתִי דָמָם לֹא נִקְמֵתִי. וַיִּי שֶׁכֶּן בְּצִיּוֹן: וּבְכַתְּבֵי הַקֶּדֶשׁ נֶאֱמָר.
 לָמָּה יֹאמְרוּ הַגִּוִּים אִי־הָאֱלֹהִים: וְיִדְרַע בַּגִּוִּים לְעֵינֵינוּ. נִקְמַת
 דָּם עֲבָרֶיהָ הַשְּׁפוּף: וְאֹמֵר כִּי הוֹרֵשׁ דָּמִים אוֹתָם וְכֹר לֹא שָׂבַח
 צִצְקָה עֲנִיִּים: וְאֹמֵר יֵרֵן בַּגִּוִּים מְלֹא גִּוִּיּוֹת מִחֵץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ
 רָבָה: מִנְחֵל בְּדֶרֶךְ יִשְׁתָּה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ:

dessen Hand allein sie sich lebend wußten und sterbend. Diese Erkenntnis und dieses Bewußtsein gab ihnen die Schwungkraft, sich Abler gleich über alle irdischen Reize und Bedenten leicht hinaufzuschwingen, die sie dem von dem Willen ihres Signers gezeichneten Geleise zu entfloden versuchen mochten, und machte sie stärker und mutiger als die Löwen, wenn es galt, Schwierigkeiten zu überwinden und Widerstand niederzukämpfen, um das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. u. f. w. u. f. w. Dieses Bewußtsein, daß Gott keines vergossenen unschuldigen Menschenblutes vergißt, zumal wenn es in seinem Dienste um der ihm gezollten Dienstreue willen sich hat hingießen lassen, dieses Bewußtsein und die Zuversicht, mit welcher die jüdischen Geschlechter aller Zeiten mit diesem Hinweis auf Gottes Verheißung die Rache ihrer hingemordeten Väter und Mütter, Frauen und Kinder Gott, und Gott allein, anheim stellten, dieses Bewußtsein und diese Zuversicht hat sie aufrecht und rein erhalten von jedem heißen und bitteren Rachegefühl gegen ihre Verfolger und Henter und hat sie stark gemacht, jede zur Selbststrache stachelnde Regung niederzukämpfen und die mißhandeltste und zu gleicher Zeit mildeste Bevölkerung unter den Völkern zu bleiben. Sie stellten Gott die Rache anheim und haben nie zur Selbststrache ihre Hand erhoben. Das ist die Frucht dieser zu Gott als Rächer der Unschuld aufschauenden Gebete. u. f. w. Drei Motive nennt dieser Aufruf an die Völker zur milden Behandlung seines Volkes: sie sind עבדיו, tragen Gottes Namen inmitten der Völker, in diesem Gott lebt ein Rächer eines jeden unschuldig vergossenen Blutes derselben. נקם ישיב לְצִרְיוֹ. Verleugner der Rechts- und der Menschlichkeitspflichten verleugnen Gottes Herrschaft, sind צריי, sind seiner Herrschaft feind, und jede Verletzung des Rechts und der Menschlichkeit läßt Gott

und vollbringe die Rache des vergossenen Blutes seiner Diener, wie es in der Lehre Mosche's, des Mannes Gottes, geschrieben ist: Mächet, Völker, heiter seines Volkes Loos, denn das Blut seiner Diener rächt er, und wendet Rache auf seine Feinde zurück, und seine Menschenerde sühnt sein Volk. Und durch die Hand Deiner Diener, die Propheten, ist's geschrieben: Was ich auch verziehen, ihr Blut habe ich nicht verziehen, und Gott wohnt noch zu Zion. Und in den heiligen Schriften ist gesagt: Warum sollen die Völker sagen: wo ist ihr Gott? Werde er erkannt unter den Völkern als Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener! Und er sagt: Daß der für jedes vergossene Blut Rechenschaft Fordernde ihrer hat gedacht, nicht das Geschrei Verschaidener vergessen hat. Und er sagt: Er wird einst unter Völkern das Leichenvolle richten, nachdem er das über mächtiges Land gebietende Haupt gespalten, das, weil es aus dem ihm am Wege fließenden Strom trinkt, darum stolz sein Haupt erhebt.

auf die Schuldigen zurückfallen; und: וְכַפֵּר אֶת־חַטֹּאתָם, in der Besserbehandlung seines Volkes soll sich der endliche Gehorsam gegen Gottes Sittengesetz betätigen und die endliche Huldigung der Gottesherrschaft auf Erden ihren Ausdruck finden, und damit das gesühnt werden, was bis dahin auf Erden gegen Gottes Recht und Menschlichkeit fordernde Herrschaft gesündigt worden. וְנִקְרָא, wenn ich auch vieles verzeihe und ungerügt lasse, ihr vergossenes Blut lasse ich nicht ungerügt bleiben, und wenn es auch scheint, als hätte Gott seines Volkes vergessen, so daß jede Gewalt sich ungestraft daran vergreifen dürfte, so ist dies doch nur Schein, in Wahrheit ist Zions Bestimmung, Stätte der Gottesgegenwart inmitten seines Volkes zu sein, nicht aufgehoben, Gott wohnt noch in Zion. — וְיָרַע, wenn es Prädicat von נִקְמָת sein sollte, so würde es וְיָרַע heißen. So bezieht es sich auf אֱלֹהֵינוּ, der Gott, den sie verleugnen, weil sie sein Wirken nicht sehen, möge durch das, was du uns erleben lässest unter den Völkern erkannt werden und darin geschehe dem vergossenen Blute Deiner Diener Genugthuung, daß die Enkel derer, die in Verleugnung des Gottes der jüdischen Wahrheit seine Diener hingeschlachtet, durch die Ausdauer und die endliche Erlösung der durch das Beispiel der in den Tod gegangenen und in ihrer Treue erhaltenen und gestärkten Folgegeschlechter endlich zur besseren Einsicht und Anerkennung der jüdischen Wahrheit gebracht werden, und so das Blut seiner unschuldig gemordeten Diener

דער פֿאַרבעטער טרעגט דיא ס'ת נאָך דעם ארון הקודש לוריקק מיט דער
חזית פֿאַרדערונג :

יִהְיֶה לָלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה בִּי־גִשְׁבֹּב שְׁמוֹ לְבָדּוֹ:

דיא געמיינטע: הודו על־אַרץ וְשָׁמַיִם. וַיֵּרָם קָרְנוֹ לַעֲמוֹ פִּתְחָהּ לְכָל־
חֲסִידָיו לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קָרֻבוֹ הַלְלוּהָ:
פס שבת.

כט מזמור לְדוד. הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֱלֹהִים הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד וְעֹז: הָבוּ
לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הַשְׁתַּחֲוּוּ לַיהוָה בְּחִרְת־קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל־
הַמָּיִם אֶל־הַכְּבוֹד הַרְעִים יְהוָה עַל־מִיִּם רַבִּים: קוֹל־יְהוָה בַּכֶּתֶם
קוֹל יְהוָה בְּתֵדָר: קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיִּשְׁבֹּר יְהוָה אֶת־אֲרָזֵי
הַלְבָּנוֹן: וַיִּרְקְדִם בְּמוֹעֵגָל לְכֹנֹן וּשְׁרִיזֹן בְּמוֹ בְּרֹאמִים: קוֹל־
יְהוָה חָצֵב לַחֲבוֹת אֵשׁ: קוֹל יְהוָה יַחִיל מִדְּבַר יַחִיל יְהוָה מִדְּבַר
קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה יַחֲלֹל אֲצִלּוֹת וַיַּחֲשֹׁף יַעֲרוֹת וּבְחִיכָלוֹ כָּלֹּא אִמָּר
כְּבוֹד: יְהוָה לַמִּכּוֹל יֹשֵׁב וַיִּשָּׁב יְהוָה מִלֶּךְ לְעוֹלָם: יְהוָה עֹז לַעֲמוֹ
יִתֵּן. יְהוָה יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בִּשְׁלוֹם:

פס יום טוב ה' וְהִתְעַנְּתָּנָה:

כז לְדוד מְזֻמָּר. לַיהוָה הָאָרֶץ וּמִלֹּאֲהָ הַכֵּל וַיִּשְׁבִּי
בָּהּ: בִּיהוָה עַל־יָמִים יִסְדָּה וְעַל־נְהוֹת יִסְבִּנָּה:
מִי־עֲלֹת בָּהּ יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קֹדֶשׁ: נָקִי
לִפְנֵי־פָנִים וְכֹר לֵב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לִשְׂוֹא נִפְשׁוֹ וְלֹא נִשְׁבַּע

noch nicht umsonst geflossen sein wird. ירין, Gott ist Objekt zu מלא ניוון, ירין. Gott richtet einst das leidenvolle Volk, das Volk, dessen Fülle und Größe aus gemordeten Existenzen hervorgegangen, dessen Reichtum auf Leiden beruht, aus Leiden besteht. ראש על ארץ רבה, ein über ein mächtiges Land gebietendes Oberhaupt, das sich seine Macht nicht selbst geschaffen, es hat nur von Gott ihm zugeführte günstige Gelegenheiten benutzt, der Strom des Glücks und der Macht

Der Vorbeter trägt die Thora nach der heiligen Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle ihm in Liebe sich Hingebenden, Jisraels Söhne nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Am Sabbath:

Ps. 29. לדרור מומור Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes war über jenen Wassern einst, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es Gott waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Fledern, wie Gott des Libanons Fledern brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten kreischen wie Gott Kadesch's Wüste kreischen läßt. Die Stimme Gottes bringt Rehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel sein All: „Ehre“ spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott Allem obliegende Macht verleihen, sein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

An Festtagen, welche auf einen Wochentag fallen:

Ps. 24. לדרור מומור. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lauter Herzens, der nicht dem Vergänglichen zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem

floß ihm am Wege, und es hat daraus geschöpft, und doch hat dieses Glück es so hochmütig gemacht —.

לדרור מומור, siehe oben Seite 246. Am Sabbath, dem Gedächtnistage der

לְמַרְמָה: יֵשׁא כְרֶכֶה מֵאֵת יְהוָה וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דָּוִד
 דִּרְשׁוּ מִבְּקָשֵׁי פְנִיָּה יַעֲקֹב סֵלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ
 פִּתְחֵי עוֹלָם וְיִבְאוּ מִלֶּךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה עֶזְרוֹ
 וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְשְׂאוּ פִּתְחֵי
 עוֹלָם וְיִבְאוּ מִלֶּךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה צְבָאוֹת
 הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֵלָה:

בֵּית מִיִּנְהֵבֶנְבֶּנְ דַּעַר סִי"ח חֵן דַּעַן אֲרוֹן הַקֹּדֶשׁ בַּעֲטֵט אֶתָּן:

וּבִגְּנֻחָה יֹאמַר שׁוּבָה יְהוָה רַבּוֹת אֱלֹפֵי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה
 לְמִנְעוּחָהָ אִתָּהּ וְאֲרוֹן עֲזָה: כַּחֲנִיָּה יִלְבָּשׁוּ צִדְק וְחִסְדֶּיהָ יִרְגְּנוּ:
 בַּעֲבוּר דָּוִד עֲבַדָּה אֶל־תִּשָּׁב פְּנֵי מִשְׁחָה: כִּי לָקַח טוֹב נִתְחִי
 לָכֶם תּוֹרַתִּי אֶל־תַּעֲזוּבוּ: עֲצֻחִים הֵינּוּ לַמַּחְזִיקִים בָּהּ וְחוֹמְכֶיהָ
 מֵאִשֶּׁר: דְּרָכֶיהָ דְּרִכִּינָעַם וְכִלְנִיחוּתֶיהָ שְׁלוֹם: הִשְׁיִבְנוּ יְהוָה
 אֱלֹהֵי וְגִשׁוּבָה חֹדֶשׁ יְמֵינוּ בְּקֶדֶם:

סדר תפלת מוסף.

הַטֵּן יֹאמַר חִ"ק. חֵן שְׁבַת חַד"מ וְיִרַד דִּתּוּ מוֹסֵף עֲתָן י"ט גַּעֲבֵעֵטֶעֱט.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תִּהְלֶלְתְּךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבֹתֶיךָ
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
 אֲבוֹת וּמִבִּיא גּוֹאֵל לְבָנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַהֲבָה.

Weltſchöpfung, geleitet der Psalm das Buch des Geſetzes wieder in ſeinen Schrein zurüch, der die Wahrheit ſchaut und beſingt, wie derſelbe Gott und dieſelbe Stimme, die aus ſeinem Geſetze unſer Leben geſtaltend zu uns ſpricht und mit überwältigender Kraft unſern Gehorſam erwirkt, in der Weltſchöpfung und Welt-
 waltung Natur und Geſchichte allmächtig geſtaltend uns entgegentritt.

ובנחה ſiehe oben Seite 194.

Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre!—

Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:

ובנחה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Israels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht! Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen, sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege, und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Mußafgebet für den Sabbath.

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברך. Gefegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Izsaks und Gott Jakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebewirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

וְזָכְרָנוּ לַחַיִּים מִלֵּךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים • וְזָכְרָנוּ בַּסֶּפֶר הַחַיִּים לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים :

פֿון שבת בראשית ביז חיינטן עס נאך שבת הגדול ווירד דער חייגעטאלטעט:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְתִיחַ מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְּיֵם
 אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרוֹ מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה
 לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמְתִיחַ וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה •

מִי כְמוֹךָ אֵל הַרְחָמִים וְזָכֹר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וַיֵּאמֶן אֶפְרָח לְחַבִּיּוֹת מְתִים • בְּרוּךְ אֶפְרָח יְיָ מְחַיֶּה הַמֵּתִים:

נִצְרִיזָה וְנִקְרִישָׁה בְּסוֹד שְׁנֵים
שְׁרָפֵי קֹדֶשׁ הַמִּקְרִישִׁים שֶׁמָּה
בִּקְדָּשׁ . בִּכְחוּב עֲלִיד נְבִיאָה
וְקָרָא וְהָ אֱלֹהִה וְאָמַר . יְיָ קְדוֹשׁ
קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי עֲבֹדוֹת מְלֵא כָל

**אַתָּה קְרוֹשׁ וְשִׂמְךָ
קְרוֹשׁ וְקְרוֹשִׁים בְּכָל-יוֹם
יַחְלִילוּךָ סָפָה • בְּרוּךְ
אַתָּה יי הָאֵל (בֶּטוּל הַמַּלְאָכָה)
תְּקַדֹּשׁ:**

König, Weistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אֵלֹהֵינוּ. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (von שבת בראשית bis einschließend שבת הברור: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אֵלֹהֵינוּ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

Bei der lauten Wiederholung wird Folgendes gesprochen:

נְעֲרִיצָךְ. (Vorb.) In Deiner Macht und Deiner Heiligkeit wollen wir Dich aussprechen nach dem Spruchgeheimnis der heiligen Seraphim, die die Heiligkeit Deines Namens im Heiligtum verkünden, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen

נְעֲרִיצָךְ. Im Mußafgebet, das dem מוסף קרבן, dem besondern Festopfer des Tages entspricht, tritt der Festtagbegriff in besonderer Betonung hervor; derselbe spricht sich für den Sabbath in der aus der Wahrheit der Welterschöpfung unmittelbar sich ergebenden Wahrheit der Weltherrschaft Gottes und unserer freudigen Unterordnung unter diese Herrschaft, במלכותך u. s. w. aus. Dem entsprechend tritt denn auch in der קדושה die volle Bedeutung der Sendung Israels unter dieser Gotteßherrschaft und für dieselbe hervor, und spricht dem קדוש קדוש קדוש zur Seite das שמע ישראל, der Gottverkündigung der Himmelschöre in den Weltenräumen zur Seite die Gottverkündigung Israels im Menschentum aus. — בקדש, entweder Bezeichnung für die Himmelsstätte der Gotteßgegenwart, oder: in Heiligkeit, wie Ps. 68, 25, 77, 14, משרתי, auch seinen himmlischen Dienern ist die Stätte seiner Herrlichkeit verborgen, sie verzichten

הָאָרֶץ בְּבוּדוֹ: ה' בְּבוּדוֹ מְלֵא עוֹלָם. מְשַׁרְתּוֹ שְׂאֵלִים זֶה
 לָזֶה אֵיחָד מְקוֹם בְּבוּדוֹ. לְעֶמְתָּם בְּרוּךְ יֹאמְרוּ: קי"ח בְּרוּךְ בְּבוּדֵי
 מְקוֹמוֹ: ה' מְקוֹמוֹ הוּא יִפֵּן בְּרַחֲמִים וַיַּחֲזֵן עִם הַמִּצְדִּיקִים שְׂמוֹ
 עָרַב וּבָקֵר בְּכָל־יוֹם תָּמִיד פְּעֻמִּים בְּאַהֲבָה שְׁמַע אוֹמְרִים:
 קי"ח שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יי אֱלֹהֵינוּ יי. אֶחָד: ה' אֶחָד הוּא אֱלֹהֵינוּ הוּא
 אֱכִינוּ הוּא מְלֻכְנוּ הוּא מוֹשִׁיעֵנו. וְהוּא יִשְׁמִיעֵנו בְּרַחֲמָיו שְׁנִית
 לַעֲיָנִי בְּלִחֵי לְהוֹיֹת לָכֶם לֵאלֹהִים. קי"ח אָנִי יי אֱלֹהִיכֶם:

מן י"ט וי"ד אדיר מייגעטשטעט.

(אדיר אדירנו יי אדירנו מהאדיר שמה בְּכָל־הָאָרֶץ: וְהִיא
 יי לְמַלְכָּה עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִי יי אֶחָד וְשְׂמוֹ אֶחָד:)
 ה' וּבְדַבְּרֵי קֹדֶשׁ כָּחוּב לֵאמֹר. קי"ח יְמַלְכָּה יי לְעוֹלָם אֱלֹהֵיהָ צִוּן
 לְדֹר וָדֹר, הַלְלוּהָ:

ה' לְדֹר וָדֹר נְגִיד נְדָלָה וּלְנֶצַח נִצְחִים קִדְּשָׁהּ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מְסִינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מְלֶכֶּה נְדֹל
 וְקָדוֹשׁ אָמֵה. בְּרוּךְ אָמֵה יי הָאֵל (נ"ט הַמְלֶכֶה) הַקָּדוֹשׁ:

aber auf diese auch ihnen unerreichbare Einsicht und sprechen einander zugewandt:
 אֵל aus, gleichgültig, wo wir seine Herrlichkeit zu denken haben, überall,
 werde seinem Willen Erfüllung gezollt, haben sie es doch eben selber bekannt,
 daß die ganze Welt seiner Herrlichkeit voll ist. — מְקוֹמוֹ. Erbarmen, רַחֲמִים,
 ist die jedem Wesen sich nähernde Weise, denn es ist die Beziehung des Vaters
 zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe, und Israel ist Gottes Ge-
 schöpf nicht nur nach seinem physischen Weltbafeln, sondern auch nach seinem ge-
 schichtlichen Dafein inmitten der Menschheit. Darum darf es jederzeit hoffen
 und bitten; daß bei Seiner außerweltlichen Erhabenheit Gott sich doch ihm zu-
 wenden und וַיַּחֲזֵן, es mit all den Kräfte und Fähigkeiten begnaden und aus-
 rüsten wolle, die es befähigen, der Größe Seiner Einheit und Einzigkeit auf

Erde iſt ſeine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Seiner Herrlichkeit iſt die Welt voll, ſeine Diener fragen einander: Wo iſt die Stätte ſeiner Herrlichkeit? Zu einander gewendet ſprechen ſie: „Geſegnet“. (Gem. u. Vorb.) „Geſegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (Vorb.) Von ſeinem Orte wolle er in Erbarmen ſich wenden und das Volk derer begnaden, die die Einheit ſeines Namens, abends und morgens, jeden Tag beſtändig verkünden, zweimal in Liebe das „Höre!“ ausſprechen. (Gem. u. Vorb.) „Höre Iſrael: Gott unſer Gott iſt Gott der einzig Eine!“ (Vorb.) Einer, Er unſer Gott, Er unſer Vater, Er unſer König, Er unſer Helfer, und Er wird in ſeinem Erbarmen zum zweiten Male uns vor den Augen aller Lebenden hören laſſen: euch zum Gotte zu ſein. (Gem. u. Vorb.) „Ich Gott, bin euer Gott“.

(An den Feſttagen: Machteinziger, in ſeiner Machteinzigkeit von uns erkannt, Gott unſer Herr, wie machteinzig iſt Dein Name auf der ganzen Erde! Und Gott wird König über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig und ſein Name einzig ſein.) (Vorb.) Und in Deinen heiligen Worten iſt geſchrieben: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott, Zion, jeglichem Geſchlecht für Geſchlecht, Hallaluja!“

(Vorb.) Geſchlecht für Geſchlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit ausſprechen, und Dein Preis, unſer Gott, ſoll von unſerem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König biſt, Gott, Du. Geſegnet ſeiſt Du, Gott, heiliger Gott, (am שבת שוכה: heiliger König.)

Erden zu bleiben, wie es die Erkenntnis dieſer Einheit und Einzigkeit zu jeder Zeit bei ſteigendem und ſinkendem Strahl, wie in ſteigendem und ſinkendem Geſchick unſtandbar ausſpricht und ihn allein als Gott und Vater und König und Helfer erkennt und bekennt und mit Zuverſicht der Zeit entgegenſieht, in welcher Gott wieder wie einſt vor aller Augen ſich als unſern Gott zeigen und offenbaren wird, eine Zeit, die zugleich die endliche Anerkennung Gottes des einzig Einen unter allen Menſchen auf Erden herbeiführen wird.

תכנה. Der Sabbath iſt eine Gottesſtiftung, mit den an ihm darzubringenden Opfern wird ſeinem Willen entſprochen, und nicht nur das Grundgeſetz des Sabbath iſt Gottes Geſetz, auch פירוש, auch die uns überkommenen Erläuterungen, nach welchen wir das Sabbathgeſetz auszuführen haben, ſind nicht minder von Gott geboten. נסכיה iſt entweder von נסך, womit (4. B. M. 4, 7) die „Dedung“ des Tiſches im Heiligtum bezeichnet wird, auf welchem jeden Sabbath das לחם הפנים „Angeſichtsbrod“ geordnet wurde, oder es ſind wie gewöhnlich

אין שבת וריח בעטעט און דינענו :

אמר יצחק עולם מקדם
 בלי מלאכה ביום השביעי.
 אהבת אוננו ורציתנו ורוממנו
 מכלל הולשונות וקדשנו
 במצותי וקברנו מלכנו
 לעבודתך ושמה הגדול
 ותקדוש עלינו קראת. ותפן
 לנו יי אלהינו באהבה שבתו
 למנוחה וראשי חדשים לבקרה.
 ולפי שחטאנו לפניך אנחנו
 ואבותינו חרבה עינינו ושם
 בית מקדשנו וגלה יקרנו ונטל
 כבוד מבית חיינו. ואין אנחנו
 יכולים לעשות חובותינו בבית
 בחירתך בבית הגדול ותקדוש
 שנקרא שמה עליו מפני הוד
 שגשגלחת במקדשך: יהי רצון
 מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה לארצנו
 וחטענו בנבולנו. ושם נעשה
 לפניך את דרכנו חובותינו
 תמידים בדרך ומוספים
 בהלכנו. ואת מוספיו של השבת

תכנת שבת רצית
 קרבנותיה. צוית
 פרושה עם סדורי
 נסכיה. מענגיה לעולם
 כבוד יגדלו. טועמיה
 חיים וכו'. וגם האוהבים
 דבריה גדלה בחרו.
 אז מסיני נצטוו עליה.
 ותצונו יי אלהינו להקריב
 בה קרבן מוסף שבת
 קראוי. יהי רצון מלפניך
 יי אלהינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה
 לארצנו ורוממנו
 בנבולנו. ושם נעשה
 לפניך את דרכנו
 חובותינו. תמידים
 בדרך ומוספים

הכנה. Du hast den Sabbath gestiftet, hast seine Opfer gewollt, hast seine Erläuterungen geboten samt den Ordnungen seiner Gussopfer. Die ihn in Wonne begehen, denen werden ewige Ehren zu teil, die ihn genießen, haben bereits Leben errungen, und auch die, die die über ihn belehrenden

Am Sabbath Rosch-Hachodesch.

אברה יצרה. Du hast Deine Welt seit der Vorzeit gebildet, hast Dein Werk vollendet am siebenten Tage, hast uns geliebt und Deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch Deine Gebote geheiligt, hast uns, unser König! zu Deinem Dienste nahe gebracht. Und hast Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe Sabbathe zur Ruhe und Monatsanfänge zur Sühne. Und weil wir gesündigt

לשבת.

לשבת.

הָיָה וְיוֹם רֵאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה
בְּעֶשֶׂה וּנְקָרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה
בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ שֶׁכְּתוּבָה
עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל-יְדֵי מֹשֶׁה
עֲבֹדֶךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כְּאָמֹר :

וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי-קִבְּשִׁים
בְּגִיר־שָׂנָה הַזְּמִימִם וּשְׁנֵי
עֲשָׂרָנִים סֵלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה
בְּשֶׁמֶן וְנִסְכּוֹ: עַל־הַ שַׁבָּת
בְּשַׁבְּתוֹ עַל-עֲלַת הַתְּמִיד וְנִסְכָּה:

וּבְרֵאשֵׁי חֹדְשֵׁיכֶם תִּקְרִיבוּ
עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּגִיר־בָּקָר שְׁנַיִם
וְאַיִל אֶחָד קִבְּשִׁים בְּגִיר־שָׂנָה
שֶׁבַע הַזְּמִימִם: וּמִנְחָתָם
וְנִסְכֵיהֶם כְּמִדְּבַר שְׁלֹשָׁה
עֲשָׂרָנִים לֶפָר וּשְׁנֵי עֲשָׂרָנִים
לְאַיִל וְעֶשְׂרֹן לִקְבֵּשׁ וַיֵּין כְּנִסְכּוֹ
וְשַׁעִיר לִכְפָּר וּשְׁנֵי חֲמִידִים
כֹּה־לִּכְתֹּם:

יִשְׁמְחוּ בְּמִלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי

כֹּה־לִּכְתֹּם. וְאַת־מוֹסֵף
יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה בְּעֶשֶׂה
וּנְקָרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה
בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ
שֶׁכְּתוּבָה עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ
עַל-יְדֵי מֹשֶׁה עֲבֹדֶךָ מִפִּי
כְבוֹדֶךָ כְּאָמֹר: וּבְיוֹם
הַשַּׁבָּת שְׁנֵי-קִבְּשִׁים בְּגִיר־
שָׂנָה הַזְּמִימִם וּשְׁנֵי
עֲשָׂרָנִים סֵלֶת מִנְחָה
בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן וְנִסְכּוֹ:
עַל־הַ שַׁבָּת בְּשַׁבְּתוֹ עַל-
עֲלַת הַתְּמִיד וְנִסְכָּה:

יִשְׁמְחוּ בְּמִלְכוּתְךָ
שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וּקוֹרְאֵי
עֲגֹגָה עִם מִקְוֵי שְׁבִיעִי-
בָּלָם יִשְׁבְּעוּ וְיִרְאֲעֲנֻהוּ
מִטּוֹבָךְ. וּבְשְׁבִיעֵי רְצִיתְךָ

huldigen, auch das „Brod“ unserer Nahrung und den „Weihrauch“ unserer Be-
friedigung zu unterstellen, und hat ebenso auch dem Sabbath-Emporopfer wie allen
Emporopfern, נסכים (im weitern Sinne מנחת נסכים und begreifend) bei-
geordnet, mit welchen demselben Gotte, welchem unsere zu ihm hinanstrebende

und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch das hinzukommende Opfer dieses Sabbathtages werden wir dann vollziehen und nahebringen vor Dir in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt: „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

שמחו. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Wonne“ nennen,

tages und dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor Dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

וביום השבת „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

ובראשי חרשיכם „Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und Ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer und einen Voss zur Süßhe-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.“

שמחו במלכותך. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath

Thatenweihe angehört, auch die Güter unseres Daseins und Wohlseins (Mehl und Öl), sowie unserer höchsten irdischen Glückseligkeit (Wein) nahegebracht werden und die Weihe seiner Heiligung empfangen. Daran schließt sich dann sofort: מענגיך u. s. w., wie die welche in der durch Werkeinstellung zu begehenden Sabbathunterordnung unter Gott keinen beschränkenden Verlust, vielmehr erst recht mit Wonne erfüllende Errungenschaft erblicken, zu wahrhaft unvergänglichen Ehren erstehen, und die die vom Sabbath gespendeten geistigen Güter zu genießen wissen, schon diesseits ewiger Lebensglückseligkeit theilhaft werden, und auch die aus den Sabbath-lehren zu schöpfende Erkenntnißbereicherung ist etwas Großes. קרבן מוכף שבת

לשבת ור"ח

שבת וקוראי ענג עם מקדשי
שביעי כלם ישבעו ויתענגו
מטובה. ובשביעי רצית בו
וקדשתו חמדת ימים אותו קראת
זכר למעשה בראשית:

אלהינו ואלהי אבותינו.
רצה במנוחתנו וחדש עלינו
ביום השבת הזה אחד החדש
הזה לטובה ולברכה. לששון
ולשמחה. לישועה ולנחמה.
לפרנסה ולכלכלה. לחיים
ולשלום. למחילת חטא
ולסליחת עון (מן חיינו טוטייהר
ולבפרת פשע): כי בעמך ישראל
בחרת מכל האמות. ושבת
קדשה להם הודעת וחקי ראשי
חדשים להם קבעת: ברוך אתה
יי מקדש השבת וישראל וראשי
חדשים:

בו וקדשתו חמדת ימים
זאתו קראת זכר
למעשה בראשית:
אלהינו ואלהי אבותינו.
רצה במנוחתנו קדשנו
במצותיך ורצון חלקנו
בתורתך שבענו מטובה
ושמחנו בישועתך וטהר
לבנו לעבדך באמת.
והנחילנו יי אלהינו
באברהם ובציון שבת
קדשה ויגדוהו ביה ישראל
מקדשי שמך. ברוך
אתה יי מקדש השבת:

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובחפלתם. והשב אחד העבודה
לדביר ביתך ואשי ישראל וחפלתם באהבה תקבל ברוצון וחזי
לרוצון תמיד עבודה ישראל עמך.
ותחננה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך
אתה יי המחזיר שכינתו לציון:

u. s. w. Über die Bedeutung dieses zum Mider hinzukommenden Sabbath-Mußaf-
Opfers siehe oben Seite 24.

das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden monnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

אֵין רָצָה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

רָצָה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feurgaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen, —

וּרְחֹמֶיךָ und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden monnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

אֵין רָצָה בַּמּוֹחָתוֹ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe und erneue über uns an diesem Sabbathtage diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hilfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen). Denn Dein Volk Jisrael hast Du aus allen Nationen erwählt, und Deinen heiligen Sabbath ihnen kundgethan und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt. Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath und Jisrael und die Monatsanfänge heiligt.

רְשָׁמוֹ בַּמַּלְכוּת. Wie unglücklich wären wir, wie trost- und hoffnungslos wäre all unser Streben, wie armselig und nichtig die reichste unserer irdischen Errungenschaften, wenn wir uns nicht unter Gottes Herrschaft wüßten, wenn nicht das Bewußtsein, unter der Herrschaft des göttlichen Willens, nach dem Diktate seines Wohlgefallens zu thun und zu schaffen, wie der Sabbath uns lehrt, dem Geringfügigsten unseres Thuns und Schaffens den Stempel unvergänglichen Wertes aufdrückte! Unter Gottes Herrschaft zu sein und zu wirken, zu wollen und zu streben, das ist die einzige Basis aller wirklichen Lebensfreude.

מודים 77בגן.

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו ואלהי
ישראל יוצר בראשית ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שהחיינו
וקיימנו בן חיינו ורחמינו וחסדו
גלוסנו לחצרות קדשך לשמור חקך
ולעשות רצונך ולעבדך בלבב שלם על
שאנחנו מודים לך ברוך אל החודאות:
חיינו המסורים בידך ועל גשמותינו הפקודות לך
ועל נפיק שבכל-יום עמנו ועל גפלאותיך וטובותיך
שבכל-עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא-כלו
בחמין והמרחם כי לא-תמו חסדיך מעולם
קנינו לך:

מן חנוכה ויירד היער על הנסים (ויטע 150) געוואגט.

ועל-כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו המיד
לעולם ועד:

מן שבת שובה ויירד וכחוב חייגעטאטעט.

וכחוב לחיים טובים כל-בני בריהך:

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת
האל ישועתנו ועזרתנו סלה. ברוך אלהי יי הטוב
שמך ולך נאה להודות:

מוֹדִים. Wir bekennen Dir מוֹדִים דְּרַבָּנִי. Dankend bekennen
 dankend, daß Du Gott unser wir Dir, daß Du Gott unser Gott
 Gott und Gott unserer Väter in und Gott unserer Väter, Gott alles
 aller Ewigkeit bist; Fels unseres Fleisches bist, unser Bildner, wie Bild-
 Lebens, Schild unseres Heils ner des Schöpfungsanfangs. Segnun-
 bist Du Geschlecht für Ge- gen und Dankhuldigungen Deinem
 schlecht. Wir bekennen Dir und großen und heiligen Namen dafür, daß
 erzählen Deinen Thatenpreis, für Du uns hast leben lassen und uns er-
 unser Leben, das Deiner Hand halten hast. So mögest Du uns leben
 übergeben ist, und für unsere Seelen, lassen und erhalten, und unsere Ver-
 die unter Deiner Obhut sind, und triebenen sammeln zu den Höfen Deines
 für Deine Hochthaten, die uns Heiligtums Deine Gesetze zu hüten,
 täglich begleiten, und für Deine Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit
 zu jeder Zeit waltenden Wunder ganzem Herzen zu dienen. Darob,
 und Gutthaten, abends, morgens daß wir Dir bekennen, sei gesegnet,
 und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie ge-
 endet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie auf-
 gehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuda wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

וְעַל כָּל. Für alles dies werbe, unser König, gesegnet und erhoben Dein
 Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne
 zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וְכָל הַחַיִּים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thaten-
 preis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hilfe und
 unserm Beistand für immer. Gesegnet seist Du, Gott, „Gütiger“ ist
 Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

לֹא אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בִּרְכָנוּ בְּכִרְכָּה הַמְשִׁלְשֶׁת בְּתוֹרַת
הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַחֲרֵן וְכָנִיז בְּהַגִּים
עִם קְדוּשָׁה בְּאֲמֹר: יְבָרְכֶךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ
וְיַחְגְּדֶךָ: יֵשׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם לְךָ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ
וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בִּרְכָנוּ אָבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בָּאוֹר
פָּנֶיךָ כִּי בָאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים
וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם.
וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־
שָׁעָה בְּשִׁלּוּמָךְ:

מן שבת שובה ויורד בספר חיים ויניגעטן אטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בִּרְכָּה וְשְׁלוֹם וּפְרָגְסָה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלִשְׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה הַשְׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:
אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעָ וּשְׁפָטֵי מִדְּבַר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
תְּרוּם וְנַפְשֵׁי בְּעַפְרָ לְכָל תְּהִיָּה: פֶּסַח לְכִי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוּתְךָ
תְּרִדוּךָ נַפְשֵׁי וְכָל תְּחוּשָׁבִים עָלֶיךָ רָעָה מִתְּהַרָה הַפֶּר עֲצָתָם וְלִקְלָקֵל
מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה כְּמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָנֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁתְּךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תִּזְרָתְךָ. לְמַעַן יִתְחַצֵּצוּ וְיִדְרִיךְ הוֹשִׁיעֶרָה
יִמְיָנֶךָ וְעַנְגִּי: יְהִי רָצוֹן אֲמִרְרָפִי וְהִגִּיוֹן לְכִי רָפְנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרְמִיז הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאֲמִרוֹ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְרָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמִתְהַרָה בְּנִמְיָנוּ וְחֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
וְשֵׁם בְּעֲבָדְךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמוֹנוֹת:
וְעֲרָבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמוֹנוֹת:

אלרי. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mosche's, Deines Dieners, Hand vorgegeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden!“

שם שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungs-würdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pfllichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

בספר. Am שבת שובה. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du, Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Er-löser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael, und saget: Amen.

נשנת ש"ז אופן אומרין נאשכנו אלהיכם נסוף חקדושה.

לשבת שובה חתום סג המחנך שמואל חזק

אלהיכם שופט צדק ובמישור לאמים. מדת הדין והפד לרחמים. ויכפר ודונות ושנגות עונות ואשמים. אדון חטאים הצהר והלבן כחמים. לכפרה מקוים לילות וימים. חזה עמך מהענים וצמים. ובור ברירת ראשונים הישרים והתמימים. קים לבניהם שבעת קדומים. וימלך מלכם לעולמי עולמים: וידבריו קדשך כהוב לאמור:

לשבת חול המועד סוכות. חתום סג המחנך יהודה.

אלהיכם ישיב בשלם סכו ומעונתו. תקם ימים דבירו וחדר משתו. געד סלה ישכרשם הוד שכינתו. דירת סכה תהיה לצל לשומרי סכתו. העת יעמיד על ארץ אגדתו. ומלוד על כל הארץ תבונה בשמים מעלתו: ובדבריו קדשך.

לשבת ראש חדש. חתום סג המחנך יהודה חזק.

אלהיכם יזרית שמשו. שבעתים בגבורתו. הירח בהתחדשו. בשמש וריחתו. והחדש בהתקדשו. לחדש כפרתו. דת היום לשמשו. חזות קדשת שכינתו. מדי חדש בחדשו. ומדי שבת בשבתו: ובדבריו קדשך.

לשבת בראשית. חתום סג המחנך יהודה חזק.

אלהיכם ישביל עבדו וכן בסאי כמראשית. העיר על תלה יבנה וארמון לשית. ומזבחו ירפא ומקום נסוד להשית. דרור יקרא לעבריה היותה חפשית. הנה חזק ועמו מקיו יסיו חרשית. ומלוד על עם שומר שבר בראשית: ובדבריו קדשך.

Einpfaltungen in die Kdushe an besonderen Sבתות.

לשבת ח'ה סוכות שלם, der uralte Name Jerusalems, bevor es die Stätte der jüdischen Gottoffenbarung und dann Jerusalem genannt wurde. סוכו: nach dem Schutz, den das Gottesheiligtum uns gewährt, מעונתו, als Stätte der bei uns weilenden Gottesgegenwart. Siehe Psalm 76, 3. דבר, von דבר, das Allerheiligste, in welchem das Gotteswort ruhte und von wo es an uns erging, פסיקתא 2. 8. 25, 21. 22. דירת סוכה תהיה לצל לשומרי סוכתו. וסוכה תהיה לצל אמר ר' לוי כל מי שמקים מצות סוכה בעולם הזה אומר Wer durch הבה הוא קיים מצות סוכה אני מסיך עליו מחמתו של יום הבא

לשבת שובה. אֱלֹהֵינוּ. Euer Gott, der gerecht und in Geradheit Nationen richtet, möge das Maß des Rechts zu Erbarmen wenden, mit Bewußtsein Geübtes und Irrungen sühnen, Sünden und Verschuldungen. Wasche, Herr, Vergehen rein und Makel weiß, Tages und Nachts harren sie der Sühne, siehe Dein Volk sich kasteiend und fastend, gedenke des Bündnisses der Vorderen, der Geraden und Vollendeten; halte ihren Kindern den Eid der Ahnen, und als König walte ihr König in alle Ewigkeit. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten ist geschrieben: u. f. w.

לשבת ח'הם סוכות. Euer Gott bringt seine Hütte und Wohnung in Schalem zurück, richtet seine Wortstätte und den Raum seines Weilens wieder auf, läßt dann für alle Ewigkeit die Majestät seiner Gegenwart dort ruhen. Das Hüttenwohnen gereicht denen, die sein Hüttengebot hüten, zum Schuß, zur Zeit, wenn er auf Erden seinen Menschenverein herstellt. Er wird dann auf Erden als König regieren, Er, der im Himmel seine Stufenhöhe baut. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת ראש חודש. Euer Gott läßt einst seine Sonne leuchten siebenfach in ihrer Stärke, den Mond in seiner Erneuerung leuchten wie die Sonne und den Neumond in seiner Heiligung seine Sühne erneuern, des Tages Bestimmung zu vollbringen, daß man die Heiligkeit seiner Gegenwart schaue, dem Neumond an seinem Neumondstag zu genügen und dem Sabbath an seinem Sabbathtage. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת בראשית. Euer Gott wird einst seinen Diener mit Erkenntnis ausstatten, daß sein Thron wie am Anfange gegründet werde, wird auf ihren Trümmern die Stadt erbauen und den Palast herstellen, seinen Altar heilen, die Gufopferstätte herzustellen, wird der Hebräerin Heimkehr verkünden, daß sie nun frei sei. Siehe, die Gewalt seines Bünnens zerstreut schweigend seine Widersacher, über das Volk aber das den Sabbath des Weltanfangs feiert, wird er als König regieren. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת חנוכה. חזק 88 כחזק יחודה חזק.

אלהיכם ושלח משיחו אזור צדק והאמונה ירבד. הרשע ומיה בשקט
פיו אויב יאבד. ועל הנסים הלל לזמור צעיר מהעבד. העה חדשה יחדש
הטות און מהעבד. הדר חמדת וכול קדש יקום ויזבד. ונשיר מזמור שיר
חנכת הפית לזרד: ובדברי קדש.

לשבת נחמו. חזק 88 כחזק יחודה חזק.

אלהיכם יסוף ידו לקבץ נסוצותיכם. העה יחיש לאמר צאו מאסוריכם.
ומלאך בריתו ושלח להשיב לבבכם. ורכו פנו והיה העקב למישור ולעיר
וקצקם. השומרים שבת ברית היא בינו וביניכם. ברכו שמו ואל תתנו
דמי לכם. חי וזר קדשו נחמו יאמר אלהיכם. כי אני הוא מלככם ואמלוד
עליכם: ובדברי קדש.

gedankenvolle Erfüllung des „Hüttenwohnens“ bereits in dieser materiellen Zeitlichkeit sich der Vergötterung des Besizes und der stolzen Menschenherrlichkeit entkleidet, den braucht nicht die verzehrende Blut des kommenden Gottesgerichtes auf Erden über die Nichtigkeit und Vergänglichkeit aller Gott abgewandten Menschengröße und Höhe zu belehren, bevor Gott die um Ihn vereinigte Menscheneinheit herstellt und in ihrer Mitte sein Reich beginnt. מעלה, אנדרו, Amos 9, 6. Die himmlischen Scharen in der Höhe gruppieren sich in Stufen, — die Menschen auf Erden sollen einen sich gegenseitig ergänzenden Verein darstellen.

לשבת ראש חדש. Wie mit der Verirrung des Menschen die ihn umgebende und tragende Natur sank, so wird sie auch mit seiner Rückkehr zu Gott und seiner sittlichen Vollenbung zu erneuter Herrlichkeit wieder gehoben. Einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft dann Gott (Jesaias 66, 23), und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen und das Licht der Sonne siebenfach sein wie das Licht der sieben Tage zur Zeit, wann Gott den Bruch seines Volkes verbindet und die Wunde seines Schlages heilt (daf. 30, 26). Auch diese einstige physische und sittliche Verjüngung verkündender Vorbote ist der Neumondstag und diese ihm aufgetragene verjüngende Sühne wird er vollbringen, dann wird Gottes in seinem Heiligtum weilende Gegenwart auf Erden geschaut und der Neumondslehre der Verjüngung an jedem Neumond, sowie der Sabbathlehre der Gottesehuldigung an jedem Sabbathtage genügt werden. (Jesaias 66, 23.)

לשבת בראשית. Der an diesem Sabbath zu erneuter Vorlesung kommende

לשבת חנוכה. Euer Gott sendet einst seinen Gesalbten, der den Gurt des Rechts und der Treue als Schmuck anlegt, den Gesetzlosen tötet mit seines Mundes Stab, den Feind untergehen läßt, daß man das volle Hallel über die Wunder spricht, daß der Jüngere nun aufhört, Knecht zu sein. Erneut giebt er dann eine neue Erkenntnis, daß jedes Ohr sich widerstandslos zum Gehorsam neige. Die Herrlichkeit der angestrebten heiligen Stätte stellt er wieder her und giebt sie zu bleibendem Anteil, und wir singen dann den Psalm des Tempelweihungsliedes von David. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת נחמו. Euer Gott wird zum zweiten Male seine Hand erheben, eure Zerstreuten zu sammeln, beschleunigen wird er die Zeit, zu sagen: Geht hinaus aus euren Fesseln! Seines Bundes Voten wird er senden, euer Herz zurückzuwenden. Räumet seinen Weg, daß die Krümme zur Ebene werde und Er zu seiner Stadt euch sammle. Ihr, die ihr den Sabbath hütet, Bündnis ist er zwischen Ihm und euch. Segnet seinen Namen und gönnt euch keine Last; sein heiliges Andenken lebt, „Tröstet!“ wird euer Gott sprechen, denn Ich bin euer König und will als König über euch walten. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

Weltanfang aus freier allmächtiger Schöpfung Gottes verbürgt ebenso das zukünftliche Kommen des von Gott verheißenen Erlösungsziels, da ja Gott, wie Er die Welt in freier Allmacht geschaffen, so auch die Welt in freier Allmacht lenkt und leitet.

לשבת חנוכה. לשבת חנוכה רבך הוהב 1. B. M. 41, 42.

לשבת נשואין. Nach einem nicht allgemein verbreiteten Brauch bethätigt die Gemeinde ihre Teilnahme an einer in ihrer Mitte sich vollziehenden Hochzeit durch Einschaltung der Prophetenstelle שוש אשׁיש (Jes. 61, 10—62, 5) in die הפטרה und diese Einschaltung in die קדושה. Der Inhalt dieser Einschaltung אלדרכם u. f. w. dürfte mit der sie veranlassenden Hochzeit auf Grund des Psalmes (Psalm 137, 5. 6.) אב אשכחך ירושלים u. f. w. in Zusammenhang stehen, nach welchem Jerusalem nie vergessen und bei jeder freudigen Veranlassung seiner und seiner Wiederherstellung in allererster Linie gedacht werden soll.

לשבת נשואין. חתום עס המתנב שמואל חזק.

אלהיכם שכנו שם בם עילמו. מלאכי רוחות רז לא למו. ואיה מקום
כבודו רחלמו. אומרים ברוך כבוד יי ממקומו. לעת ומלוד קיום קומו. חזרה
ציון גנון במקומו. זה יראו וידעו כל יקומו. קרוא לירושלים כסא מקומו:
ובדברי קדש.
לשבת ברית מילה.

אלהיכם אני וזכר הברית. הנה שולח לשאריה. את נספר בנחל ברית.
מבשר טוב ושלום באחרית. ידעו זאת כל ברוחי ברית. אמר לציון מלך אלהיך
והנרית: ובדברי קדש.

אין באלהינו. אין באדונינו. אין במלכנו. אין
במושיענו: מי באלהינו. מי באדונינו. מי במלכנו.
מי במושיענו: נודה לאלהינו. נודה לאדונינו. נודה
למלכנו. נודה למושיענו: ברוך אלהינו. ברוך
אדונינו. ברוך מלכנו. ברוך מושיענו: אפה הוא
אלהינו. אפה הוא אדונינו. אפה הוא מלכנו. אפה
הוא מושיענו: אפה הוא אלהינו. אפה הוא אדונינו. אפה הוא מלכנו.
את קטרת הסמים:

Uijahu (Könige I, 17, 5), dessen am
am Tage besonders zu gedenken ist, weil er (daf. 19,10.) eifern ge-
brut den d'ר אליעזר, daß, nach בריית בני ישראל: אלהיכם
der Mila verlassen, und ihm darauf die Zusicherung geworden, jedesmal in aller
Zukunft, wenn Israel in Bundestreue die Mila vollziehe, Zeuge dieser sich be-
währenden Treue zu sein, worauf der ihm bei jedem Milaakt eingeräumte כסא
hinblidt. Deshalb wird er auch der הברית genannt, den wir
erwarten (Maleachi 3, 1) und der als Vorbote des großen Tages des Gottes-
gerichtes und der Erlösung kommen wird (daf. 23.)

Mit der abends und morgens täglich zu vollziehenden Pflege
der Leuchte im Heiligtum war das Aufdampfenlassen des nach seinen Bestand-
teilen genau vorgeschriebenen Räucherwerks auf dem מזבח הזהב, auf dem

לשבת נשואין. Seinen unsichtbaren Thron hat euer Gott zur Stätte seiner Gegenwart bestimmt; seine Engel, die Geister, auch ihnen ist das Geheimnis nicht, wo die zutreffende Stätte seiner Herrlichkeit ist, — „Gefegnet sei die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ sagen sie. Zur Zeit, wann er als König auftreten, am Tage, da er sich erheben wird, schaue ihn Zion schützend an seiner Stätte. Das sehen und erkennen dann alle seine Wesen, daß er Jeruschalaim nennt den Thron seiner Stätte. (Vorb.) In deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת ברית מילה. Euer Gott, Ich, gedenke des Bundes sende den zuletzt Bleibenden den im Thale Kerith sich Bergenden, Gutes verkündet er und Frieden am Ende, das mögen alle Bundesgezeichnete wissen, er spricht zu Zion: Seine Herrschaft hat dein Gott angetreten in glanzumstrahlter Weise! (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

אין כאלרינו. Nichts ist wie unser Gott, nichts wie unser Herr, nichts wie unser König, nichts wie unser Helfer. Wer ist wie unser Gott, wer wie unser Herr, wer wie unser König, wer wie unser Helfer!

goldenen Räucheraltar im Heiligtum verbunden. (Siehe 2. B. M. 30, 1—9. 34—38.) Die auf dem kupfernen (im מקדש steinernen) מוֹבַח העֶלְה Emporopferaltar des Vorhofs zu vollziehenden Opfer gipfelten in dem Ziele, das ganze Menschenwesen mit allen Gütern und allem Streben im Feuer des göttlichen Gesetzes zu läutern, „אִשָּׁה רִיחַ נִיחֹחַ לֵרָא“ ein durch Feuerhingebung zu gestaltender Willfahrungs-ausdruck an Gott“ zu werden. Das רִיחַ נִיחֹחַ aber, das im Vorhof als durch Läuterung anzustrebendes Ziel voranleuchtet, das tritt im הִיכָל, der sich zum Vorhof wie Gold zum Kupfer verhält, als קִטְרַת, als selbstständiges רִיחַ נִיחֹחַ, als bereits vollendetes „rückstandloses“ Aufgehen in göttliches Wohlgefallen auf, und מְנוּרָה und קִטְרַת zusammen sind Ausdruck des Ideals geistiger und sittlicher Vollendung. Dieses gänzliche, rückhaltlose Aufgehen mit allen unseren Beziehungen in göttliches Wohlgefallen setzt aber die schwankenlose Überzeugung von der ausschließlichen Einzigkeit Gottes als einzigen Schöpfers und Herrn,

פטום הקטורת הצרי והצפרן והחלבונה והלבונה. משקל
שבעים שעבים מנה: מור וקציעה שקלית גרד וכרכם משקל
ששה עשר ששה עשר מנה. הקשט שנים עשר. וקלופה
שלשה. וקנמן תשעה. ברית ברשינה תשעה קבין. יין קפריסין
סאין תלתא וזבין תלתא. ואם אין לו יין קפריסין מביא חמר
חורין עתיק: מלח סדומית רבע (תקב). מעלה עשן כל שהוא:
רבי נתן אומר אם בפת הירדן כל שהוא ואם נתן בה דבש
פסלה. אם חפר אחת מכל סמניה חוב מיתה: רבן שמעון
בן גמליאל אומר. הצרי אינו אלא שרף הנוטף מעצי הקטרה.
ברית ברשינה ששפין בה את הצפרן. כדי שתהא נאה: יין
קפריסין ששורין בו את הצפרן. כדי שתהא עזה: והלא מי
רגלים יפין לה אלא שאין מכניסין מי רגלים בעורה מפני
הקבור:

משנה סף ס' חמיר, וספרים פ"ח.

השיר שהללים היו אומרים בבית המקדש:

ביום הראשון היו אומרים, לוי דוארין ומלאכה הבל וינשבי בה: (כ"ד)

Gründers und Vollenders aller unserer Beziehungen im Einzel- und Gesamtleben voraus, so, daß es für uns gar kein anderes Moment geben kann, dem irgend eine unserer Beziehungen zugewandt werden könnte, und darum geht in אין כארדינו das Bekenntnis einer solchen Einzigkeit Gottes dem Lesen des קטרת Kapitel in unserem Gebete voran. ארדינו: Schöpfer und Erhalter unseres Daseins, ארדינו: Träger und Bestimmer unseres Thuns, begreifen Gott in unseren Beziehungen des Einzellebens; מלכנו und מרשיענו begreifen Gott in den Beziehungen unseres Gesamtlebens als Bestimmer und Heilesvollender unserer Gescheide. Wir sprechen aber diese Einzigkeit Gottes erst positiv aus: אין כארדינו: begründen

Wir huldigen dankend unserm Gotte, dankend unserm Herrn, dankend unserm König, dankend unserm Helfer. Du, Du bist unser Gott, Du unser Herr, Du unser König, Du unser Helfer. Du bist, vor dessen Angesicht unsere Väter das Spezereiräucherwerk aufdampfen ließen.

השיר. Das Lied, das die Leviten im Heiligtum sprachen: Am ersten Tage sprachen sie Psalm 24: „Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin.“ Am zweiten Tage sprachen

sie dann, gleichsam zur Umschau auffordernd, ob es wohl etwas gebe, das diese Einzigkeit beschränken könne: **מי כאלדינו**; und wenden uns dann zu Ihm, als unserm einzigen Gott und Horte: **ארה הוא**, und geloben ihm die daraus fließende Huldigung mit der Hingebung unseres ihm schuldigen und angehörenden ganzen Wesens: **נודה**, wie dies durch die verschiedenen vorgeschriebenen Spezies des **קטורת** zum Ausdruck gelangte, in welchen auch das **חלבנה**, das unangenehm Duftende, das Widrige, Unvollkommene in Geschmacks-, Einzel- und Gesamtgestaltung nicht fehlen durfte, das nicht minder zur vollen Lösung unserer Aufgabe gehört, in welcher das Vollkommene seine Kraft in Überwindung des Unvollkommenen und in Umwandlung des Widrigsten in heiter lohnendes Bewußtsein bewährter Pflichttreue vor Gott bekundet.

פטום הקטרת. Die Zusammensetzung des Räucherwerks: Balsamharz, Seenagel, Galban und Weihrauch u. s. w. (Wir unterlassen die Übersetzung, da das Verständnis der einzelnen Spezies doch nicht sicher ist.)

השיר. Die Schlußopferhandlung des **תמיד**, des täglichen Opfers, sowie des **מוסף**-Opfers am Sabbath war **ניסוך היין**, das zum **תמיד**, wie zum **מוסף** gehörige Weingußopfer, der Ausdruck, daß auch hienieden unsere höchste Freude und Glückseligkeit im Altgrund des Heiligtums wurzle. Mit diesem **ניסוך היין** waren die Levitengefänge, das **אומרים במוקדש**, verbunden, und zwar waren die zum **מוסף** von denen zum **תמיד** verschieden. Die hier verzeichneten sind die zum **תמיד** gehörigen.

רושחאשחאנה 31, a werden die Beziehungen dieser Psalmen zu der Bedeutung der Wochentage als Tage der Schöpfung also angedeutet: Am ersten Tage Ps. 24: **על שם שקנה והקנה ושלית בעולמו**, weil dieses Lied, dem ersten Schöpfungstage entsprechend, Gott als Denjenigen feiert, dem als Schöpfer das Weltall, somit auch die Erde eignet, und dessen Eigentum auch darum der Teil der Erdwelt bleibt, den Er dem Menschen als seine Welt zuerteilt und auf welchem Er nur den zum Heile gelangen läßt, der in dieser Gotteswelt mit dieser Gotteswelt Gottes Herrschaft anerkennt und Gottes Willen gemäß lebt, eine

בשני היו אומרים.

sie Psalm 48: „Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg.“ Am dritten Tage sprachen sie Psalm 82: „Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht.“ Am vierten Tage sprachen sie Psalm 94: „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine!“ Am fünften Tage sprachen sie Psalm 81: „Wecket heitere Stimmung zu Gott, unserer Macht; wecket Huldbigung dem Gotte Jaakobs.“ Am sechsten Tage sprachen sie Psalm 93: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Am Sabbath sprachen sie Psalm 92: „Ein Liebespsalm für den Sabbathtag.“ Ein Liebespsalm für die zu kommen bestimmte Zukunft, für den Tag, der ganz Sabbath und Ruhe sein wird für das ewige Leben.

אמר רבי אלעזר. Übers. u. Com. Seite 284 u. f.

Am zweiten Tage Ps. 48: על שם שחילק מעשיו ומלך עליהן. Es war die große gegenläufige Scheidung der Erdwelt in eine irdische und außerirdische Welt, Gegensätze, die unter der beherrschenden Waltung Gottes ineinander gegeneinander und aufeinander wirkend sich zu einem einheitlichen Heilensziele gestalten. Ganz so hat Gott die geschichtliche Menschenwelt in die Gegensätze der jüdischen und nichtjüdischen Welt geschieden und leitet sie über die widerstrebenden feindlichen Kämpfe hinaus unter seiner allmächtigen Waltung zu einheitlichem unsterblichen Ziele, wie dies eben dieser Psalm besingt.

Am dritten Tage Ps. 82: על שם שנלה ארץ בחכמתו והבין הבל לערותו, an welchem er den Kontinent über den Ozean zum Entwicklungsboden des irdischen Lebens emporhob und darin als Ziel desselben die Menschenwelt gründete, die eine der Erfüllung seines Willens angehörige Menschengemeinde bilden soll, in welcher Sein Wille als das alle und alles gestaltend beherrschende Recht zur Geltung kommen soll, wie dies eben dieser Psalm besingt. Für dieses Recht ist die Erde und die Menschenwelt geschaffen.

Am vierten Tage Ps. 94: על שם שכרא חמה ולבנה ועתיד ליפרע, מעובריהן, an welchem er die großen Himmelslichter, Sonne und Mond, geschaffen, in welchen Menschen in ihrer Verirrung kontrolllose Göttergewalten zur Verehrung und Vorbilder zu eigener, gleich kontrollloser Gewaltthätigkeit erblickten, ohne schon aus dem Bewußtsein des eigenen geistigen Schauens und

אשר להמנות נצת עד שזערה, ולש תעבית אפילו זעה אסור. יהא שלחנו ערוך כמו
בסעודת לילה, ומקדשין על היין, ובמקום שאין יין מטי זכיל לקדש על כל שאר המסקין שהם
חמר מדינה, (ומס אין לו שום מסקין טעם מיד על השם). ולוקח הכוס מלא יין בינו ולמעור
ושמרו וכו'.

וַיִּשְׁמְרוּ בְּנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת-
הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם בְּרִית עֹלָם: בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
אֵת הַזֶּה הוּא לְעֹלָם בֵּי-שְׁנֵשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-
הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ וְכִיוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיְנַפְּשׁ:

Hörens sich zu der Überzeugung von einem über alle sinnliche Gewalten hinaus
schauenden und hörenden Gott zu erheben, von dem das menschliche Auge und
das Menschenohr stammt, und der die in kontrollloser Selbstvergötterung ge-
waltthätig ausſchreitende Menschheit seiner sie lähmenden Hoheit inne werden
läßt, wie dieß den Inhalt dieses Psalms bildet.

Am fünften Tage Ps. 81: על שם שברא עופות ודגים לשבח לשמו, an
welchem er die in ihrem Elemente heiter glücklich lebende Vogel- und Fisch-
welt geschaffen, deren ungetrübt heiteres Loß auch der Anteil der Menschen sein
sollte, wenn sie sich entschließen würden, mit Verzicht auf den Eigendünkel und
den Eigenwillen in den Gottgewiesenen Bahnen ihr Ziel und ihr Streben zu
finden, wozu dieser Ps. mahnend ermuntert.

Am sechsten Tage Ps. 93: על שם שנמר מלאכתו ומלך עליהם, an
welchem mit dem Schaffen des Menschen das Schöpfungswerk vollendet war und
Gott nun das Walten antrat, das mit der endlichen allgemeinen Gotteshuldigung
auch in dem mit Freiheit geadelten Menschentriebe die wanken- und wechsellose
Ordnung herbeiführt, die in der übrigen, in Unfreiheit gebundenen Welt von An-
fang ihres geschaffenen Daseins an gegeben war, ein Gedanke, den dieser Ps.
zum Ausſpruch bringt.

Am siebenten Tage Ps. 92. מומור שיר ליום השבת ליום שכולו שבת. Indem dieser für den Sabbath bestimmte Ps. nicht das Wirken Gottes
in der mit dem Sabbath zum Ziele gekommenen Schöpfung besingt, sondern
das Wirken Gottes in seiner der Schöpfung nachfolgenden, bis in die Gegen-
wart und die weite Zukunft reichenden, Menschen erziehenden Waltung, zu deren
geheiligt und heiligendem Träger und Werkzeug der Sabbath gemacht worden,
ſchaut dieser Psalm vom Sabbath der Schöpfung aus auf jenen Weltenabbath

וְכוּר אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: שְׁשַׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשִׂיתָ כָּל-מְלָאכָתֶיךָ: וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה
 אֱלֹהֶיךָ לֹא-תַעֲשֶׂה כָּל-מְלָאכָה אִתָּהּ: וּבִנְךָ וּבִתְּךָ
 עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ: כִּי
 שְׁשַׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ אֶת-
 הַיָּם וְאֶת-כָּל-אֲשֶׁר-בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל-כֵּן בֵּרַךְ
 יְהוָה אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ: סְבִרֵי מִרְנָן וּרְבוּחֵי
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

וסמך מו"ק כדו רביעי' ומתן גם למסובין לשמות מ"ט של נכרה. וז"ל ענך על לחם משה.
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמוֹצִיא לָחֶם מִן-הָאָרֶץ:

ויכל על לחם העלין ויכל ויתן למסובין פרוסה לכל אחד ואחד.

וזכר חס שבת חיינען קראקען בעו"כט, אַזגט כ"ס אונגעהען:
 שַׁבָּת הִיא מְלִיעֵיק וְרַפּוּאָה קְרוּבָה לְבוֹא וְשַׁבְתּוּ בְּשָׁלוֹם:

קָוֵאט אַזן חס שבת לו חיינעס אכל, וזו וזגט אַזן:
 שַׁבָּת הִיא מְלִנְחָם וְנַחֲמָה קְרוּבָה לְבוֹא וְשַׁבְתּוּ בְּשָׁלוֹם:

hin, an welchem der Sabbath im Untergang alles Schlechten und Aufblühen alles
 Guten sein Ziel gefunden haben wird und eine Zeit beginnt: שְׁכֹלו שַׁבָּת וּמְנוּחָה:
 לַחֲיֵי הָעוֹלָם הַבּוֹא.

למנחה ככנסין לנ"ה ולזמרינ אשרי וגו', ויהי"ן לרק להחצותק בטלית מפני כבוד קה"מ.

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עוֹד יִתְלַלּוּךָ סֵלָה:

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּרַךְ לָּךְ אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁיֵּי אֱלֹהָיו:

קִמַּח תְּהַלֵּךְ לְדֹרֶךְ

אֲרוֹמָמְךָ אֱלֹהֵי תַמְלִיךָ וְאַבְרַכָּה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכֶךָ וְאַתְּלֵלָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בָּרוּךְ יְהוָה וְיִתְּנָה וְיִתְּנָה לָּךְ מֶלֶךְ וְלִגְדְּלָתוֹ אֵין חֶסֶד:

דֹּר לְדֹר יִשְׁבַח מַעֲשֵׂיךָ וּבְבוֹרֶתְךָ יִגִּידוּ:

יִזְכֹּר כְּבוֹד הַיּוֹדֶה וְדַבְּרֵי גִפְלֹאֲתֶיךָ אֲשִׁיחָה:

וְעֲנוּ נִזְרָאֲתֶיךָ יֵאמְרוּ וְיִגְדְּלוּחָה אִם־סִפְרָנָה: וְגִדּוּלַח ק'.

זִכְרֵ רַב־טוֹבָה יִכְיֶעוּ וְעִדְקָתָה יִרְגְּנוּ:

חֲנֹן וְרַחוּם יִתְּנָה אֶתְּךָ אֲפִים וְגִדּוּל־חֶסֶד: יידי ו'

טוֹב־יְהוָה לְכָל וְכָל־מַעֲשָׂיו:

יִתְּנָה יְהוָה כָּל־מַעֲשֵׂיךָ וְחִסְדֶּיךָ יִבְרַכְכָּה:

כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֵאמְרוּ וּבְבוֹרֶתְךָ יִדְבְּרוּ:

לְהוֹדִיעַ לְבָנֵי הָאָדָם גְּבוּרָתְךָ וְכְבוֹד הַדָּר מַלְכוּתְךָ:

תפלת מנחה לשבת

קדושה דסדרא, אשרי ובא לציון
 Gottes auf Erden, sowie unser auf den ewig zu vererbenden תורה-Geist gegründetes
 Gottesbündnis aussprechende ובא לציון גואל, womit an Wochentagen der
 Gottesdienst unsern Übergang zum thätigen Werklieben geleitet, ist am Sabbath

אשר. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Pl. 145. ארומך. Thehillä von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie:

aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen,

wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange gedulnd und groß in hingebender Liebe,

wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke. Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschenföhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

in das Minchagebet verlegt, dessen Bestimmung ja eben ist, auf die bald zu Ende gehende Sabbathfeier zurückblidend, uns zur Sammlung aller vom Sabbath erneuten Wahrheit zum beglückenden Angebinde für den Wiedereintritt ins werkschaffende Leben zu veranlassen. Daher tragen wir auch noch einmal das Buch des göttlichen Wortes aus seinem Schrein in unsere Mitte, und segnen קריאת התורה, die Vorlesung der תורה fort, da wo wir sie am Morgen geschlossen; denn die תורה ist unser Halt und unsere Bestimmung, und alle unsere Zukunftshoffnung wurzelt darin, daß sie überall auf Erden, zunächst aber in unserm eigenen Kreis zu

מְלִכּוּתָהּ מְלִכּוּת כָּל־עֲלָמִים וְיִמְשְׁלֶנָּהּ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
סוּמָךְ יִהְיֶה לְכָל־הַנְּפִלִים וְזוֹמָךְ לְכָל־הַכּוֹפִים:
עֲיִנִי כָל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲכָלָם בְּעָתוֹ:
פּוֹתֶחַ אֶת־יְדֶיךָ וּמַשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רִצּוֹן:
צַדִּיק יִהְיֶה בְּכָל־דֶּרֶכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׁיו:
קְרֹב יִהְיֶה לְכָל־קִרְאָיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בְּאַמֶּת:
רִצּוֹן־יִרְאָיו יַעֲשֶׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲחֵכֶיו וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:
הַחֲלֵת יִהְיֶה יְדְכָר כִּי וַיִּבְרָךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעַד:
קִסְיֹיִיחַ וְאַנְחִנִּי וְגִבּוֹר יְהִי מַעֲתָה וְעַד־עוֹלָם תְּהַלְלֶיהָ:
וְכֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וְלִשְׁכֵי כָשַׁע בִּנְעֻב נָאֻם יי: וְאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי
אִתָּם אָמַר יי רֹחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדִבְרֵי אֲשֶׁר־שִׁמְתִּי בְּפִיךָ לֹא
יִמְוָשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי וּרְעָה וּמִפִּי וְרַע וְרָעָה אָמַר יי מַעֲתָה וְעַד־
עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּחִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקִרְאָה זֹה אֱלֹהֵהּ
וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מְלֹא כְלֵי־אֶרֶץ כְּבוֹדוֹ:
וּמִקְבְּלֵי דִין מוֹדִין וְאֶמְרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלֵאָה בֵּית
שְׁכִינְתָּהּ קְדִישׁ עַל אֶרְעָא עוֹבֵד גְּבוּרָתָהּ קְדִישׁ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי
עֲלַמְיָא יי צְבָאוֹת מְלֵא כְלֵי־אֶרְעָא וְיוֹ יִקְרָה: וְתִשְׁאֲנִי רוּחַ
וְאַשְׁמַע אֲחֵרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹד־יי מִמְקוֹמוֹ: וְנִטְלַחְנִי

immer größerer Herrschaft und Blüte gelange, wie dieß der Schluß von וְכֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל ausgeprochen: ד' חפץ למען צדקו וגו'.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten. Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlosen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jezt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

וְכֵן לְצִיּוֹן. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Jaakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindeskinde, hat Gott gesprochen, von jezt bis in alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Siskraels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme

מִלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וּמִמְשִׁלְתְּךָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
סוּמָךְ יְיָהּ לְכָל־הַנְּפִלִים וְזוֹקָה לְכָל־הַכְּפוּפִים:
עֲיִנִי כָל אֱלֹהֶיךָ יִשְׁכְּרוּ וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲכָלָם בְּעָתוֹ:
פּוֹתֵחַ אֶת־יַדְּךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־חַי רִצּוֹן:
צְדִיק יְיָהּ בְּכָל־דְּרָכָיו יִחְסֵד בְּכָל־מַעֲשָׁיו:
קְרֹב יְיָהּ לְכָל־קִרְאָיו לְכָל אִשָּׁר יִקְרָאֻהוּ בְּאַמֶּת:
רִצּוֹן־יִרְאָיו יַעֲשֶׂה וְאַת־שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲחֵכֶּיךָ וְאֵת כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:
תְּהַלֵּל יְיָהּ יְדָבָר פִּי וַיְבָרֶךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
קְטוֹרֵי יָח וְאַנְחָנוּ וְנִבְרָךְ יְיָ מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּהָ:
וְכֹא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וְלִשְׁכֵּי פֶשַׁע בִּנְעֻב נָאֻם יי: וְאַנִּי זֹאת בְּרִיתִי
אִתָּם אָמַר יי רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וְדַבְרִי אֲשֶׁר־שָׁמָּה בְּפִיךָ לֹא
יִמְאֹשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי וּרְעָה וּמִפִּי וְרַע וְרַעָה אָמַר יי מִעַתָּה וְעַד־
עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקָרָא יְיָ אֱלֹהֵי
וְאָמַר קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צְבָאוֹת מֶלֶךְ כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
וּמִקְבְּלֵי דִין מוֹדִין וְאֹמְרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָם עֲלֶיךָ בֵּית
שְׁכִינְתְּךָ קְדִישׁ עַל אֶרֶץ עוֹבֵד גְּבוּרְתְּךָ קְדִישׁ לְעָלִים וּלְעֲלָמֵי
עֲלֵמִיָּא יי צְבָאוֹת מֶלֶךְ כָּל־אֶרֶץ וְיוֹ יְקָרָה: וְתִשְׁאָנִי רוּחַ
וְאִשְׁמַע אֲחֵרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹד־יי מִמְּקוֹמוֹ: וְנִטְלַחְנִי

immer größerer Herrschaft und Blüte gelange, wie dieß der Schluß von וְכֹא
ד' חפץ למען צדקו וגו' ausgeprochen:

und Dein Balten
 und Du hebst ihnen ihre
 fern Verlangen.
 und umgebender Liebe
 die von in Wahrheit
 ihr Fiehn hört
 er ver-
 alles Fleisch
 die Ewigkeit,
 die in Jaakob
 gesprochen, dies
 der auf dir ruht, und
 nicht von
 und von dem Munde

רוחא ושמעת בְּתָרֵי קָל וְעַ סְגִיָּא דְּמִשְׁבַּחִין וְאַמְרִין בְּרִיךְ
יְקָרָא דְּיֵי מַאֲתָר בֵּית שְׂבִינְתָּהּ: יֵי וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יֵי
מַלְכוּתָהּ קָאם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמִיָּא: יֵי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיִשְׂרָאֵל אֲבוֹתֵינוּ שְׁמִרָה־זוֹאת לְעוֹלָם לְיָצָר מַחֲשָׁבוֹת לְכַב עַמָּךְ
וְהַבֵּן לְבָבָם אֵלֶיךָ: וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עֲוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבֵּה
לְהַשִּׁיב אָפּוֹ וְלֹא יַעֲזִיר כְּל־חֲמָחוֹ: בְּרֵאשִׁית אֲדָנִי טוֹב וְסֵלַח וְרַב
חֶסֶד לְכָל־קְרֹאֶיךָ: צְדָקָתְךָ צֹדֵק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: תַּפִּין
אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם מִימֵי קְדוּם:
בְּרוּךְ אֲדָנִי יוֹם יוֹם גַּעֲמִס־לָנוּ הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ סֵלַח: יֵי צְבָאוֹת
עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלַח: יֵי צְבָאוֹת אֲשֶׁר־יְאָדָם
בְּטָח בָּךְ: יֵי הוֹשִׁיעָהּ הַפְּלֹךְ יַעֲגֵנוּ בְּיוֹם־קְרָאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאָנוּ לְכַבוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָמֵן לָנוּ תוֹרַת
אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם גִּטָּע בְּחוֹכְנוּ. הוּא יִפְתָּח לָנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיִשָּׂם
בְּלִבָּנוּ אֲהֲבָתוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעַבְדּוֹ בְּלִבָּב שְׁלֵם לְמַעַן
לֹא נִינַע לָרִיק וְלֹא גִלְד לְבַהֲלָהּ: יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יֵי אֱלֹהֵינוּ
וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמָר חֻקֶּיךָ בְּעוֹלָם הַחַיִּים וְנִחְיֶה וְנִרְאֶה
וְנִירָשׁ טוֹבָה וְכִרְבָּה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמַּשָּׁחִית וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:
לְמַעַן יִזְמְרֶךָ כְּבוֹד וְלֹא יִדָּם. יֵי אֱלֹהֵי לְעוֹלָם אֲנֹרְךָ: בְּרוּךְ
הַנֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בְּיָי וְהִיָּח יֵי מִבְּטָחוֹ: בְּטָחוֹ בְּיָי עַד־עַד בִּי

großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Simeons und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jakobs Gott — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gefegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich,

בְּיָהּ יְיָ צוֹר עוֹלָמִים: וְיִבְטְחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עֹבֶבְךָ דָּרָשִׁיךָ
 יְיָ: יְיָ חֲפֵץ לְמַעַן צָדִקוֹ וְגִדְלֵל תוֹרָה וַיֵּאדָּר: חֲמִי

דער חן טעריכט ואני תפלתי חונד דיז געאיינדע ווערעדענאָס עו:
 וְאֲנִי תַפְלִיתִי לָךְ יְיָ עֵת רְצוֹן אֱלֹהִים בָּרַב חֲסִדֶּךָ: עֲגָנִי בְּאַמֶּת יִשְׁעֶךָ:
 מוֹלִיץ סִ"ת וְקוֹרֵאן ג' אֲשֵׁרִים בְּרָשׁ הַסֵּדֶה אֶל שַׁבַּת הַבֹּאָה, וְאִין מַפְטִירִין וְאִין אַמְרִין
 קִדִּישׁ אַחֵר קוֹרֵא עַל הַבִּישָׁה אֶלֶף אַחֵר אֶהֱלִיעוּ סִ"ת עוֹמֵד הָעֵץ וְאוֹמֵר חֵק חָה עוֹלָה לְקִרְיָאָה
 אֶקְרָא וְלַחֲפָלָה הַסְּמוּכָה, לִפִּי אֲלֵעוֹם אִין עוֹמֵדִין הַגָּבוֹר בַּחֲפָלָה אֶלֶף אַחֵר קִדִּישׁ וְסוּמְכִין אִתּוֹ
 לֵב כָּל מִי דַּאֲשֶׁר.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תַּפְסֹחַ וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסִדִּים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסִדֵּי
 אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לְבָנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.
 חֲמִי שַׁבַּת שׁוּבָה וַיֵּרֵד זְכַרְנוּ חַיִּיגֶעטן־טעט.

וְזָכְרֵנוּ לַחַיִּים מְלֶךְ חֲפֵץ בַּחַיִּים. וְכִתְּבֵנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים
 לְמַעַנֶּךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶךְ עֶזְרָה וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם:
 אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מְחַיֶּה מֵתִים אַתָּה רַב
 לְהוֹשִׁיעַ.

חֲמִי שַׁבַּת בְּרָאשִׁית בֵּין חַיִּיגֶעטן־טעט שַׁבַּת הַגָּדוֹל וַיֵּרֵד הַיָּעַר חַיִּיגֶעטן־טעט:
 מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֶּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְגַלֵּם

denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

ואני חסלתי. Ich aber, mein Gebet bleibt zu Dir, Gott, um einen Augenblick des Wohlwollens; auch als richtender Gott in der Fülle Deiner Liebe bleibend, erhöere mich mit der Wahrheit Deines Heils!

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Izsaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אדני נבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה:

ואני חסלתי. Ps. 69, 14 spricht Israel mit diesen Worten aus, wie mitten in aller Verlehnung, Verfolgung, Höhnung und Bedrückung, die ihm von Menschen werden, es doch zu Gott sich zu flüchten weiß und für alles Ersatz findet, wenn es auch nur einen Augenblick Wohlgefallen vor Gott erreicht. Nur das Heil, das bei Gott gesucht und bei Gott gefunden wird, ist wahres Heil, alles andere ist

אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָיִם כִּי בְּמִוֶּה בָּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דְּוָמָה
לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּנִיָּה וּמִצְמִיחַ יְשׁוּעָה •

עם שבת שובה ויירד מי כמוך חייגנעטן אנטעט.

מִי כְּמוֹךְ אֵב תְּרַחֲמִים זֶכֶר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וַיֵּאָמֶן אֶתָּה לְתַחֲיוֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֵתִיחַ
תַּחֲתִים:

קדושה לש"ץ בחזרת הספלה.

אֶתָּה קְדוֹשׁ נִקְדַּשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמִקְדִּישִׁים
אוֹתוֹ בְּשֵׁמִי מְרוֹם בְּכָתוּב עַל יַד גְּבִיאֶיךָ וְקִרְאָה
וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ זֶה אֵל זֶה וְאָמַר: יי' קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי' עֲבֹאוֹת
מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח' לְעַמָּתֶם בְּרוּךְ יֵאֱמָרוּ •
וְקְדוֹשִׁים יי' בְּרוּךְ בְּבוֹד יי' מִמְּקוֹמוֹ: ח' וּבְדַבְּרֵי קְדֻשָּׁה
כְּתוּב לֵאמֹר • יי' יִמְלֹךְ יי' לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן
לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

בְּכָל-יוֹם יי' לְדֹר וָדֹר נִגִּיד נִדְלָה וּלְגִצָּח נִצָּחִים קְדֻשָּׁה
נִקְדִּישׁ וְשִׁבְחָה אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
יְהַלְלוּהָ סֵלָה: וְעַד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקְדוֹשׁ אַתָּה •

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (עם שבת שובה: תַּמְלִיךְ) הַקְדוֹשׁ:

אַתָּה אֶחָד וְשִׁמְךָ אֶחָד • וּמִי בְּעַמָּה יִשְׂרָאֵל גּוֹי
אֶחָד בָּאָרֶץ • תִּפְאֶרֶת גְּדֹלָה • וְעֲמִירַת יְשׁוּעָה • יוֹם

Trüge und Täuschung. Darum wiederholen wir auch im Sabbath-Mincha-Gebet diese Worte und sammeln, bevor wir unser Gebet fortsetzen, erst uns erneut um den Quell aller Wahrheit, um die תּוֹרָה, um aus ihr aufs neue einen Funken jener Wahrheit zu schöpfen, durch welche allein Gott sein Heil uns gewähren will.

אתה אחד. Wie Du einzig bist, so ist auch das, was Dein Name von den

wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אֱלֹהֵינוּ קָדוֹשׁ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

אֱלֹהֵינוּ אֶחָד. Du bist einzig und einzig ist Dein Name, und wo ist, wie Dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden! Als Verherrlichung der Größe und als Krone des Heils hast Du einen Tag der

נִקְדָּשׁ. (B. bei d. lauten Wiederhol.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (B.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet!“ (G. u. B.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (B.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Halleluja!“ (B.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Weisen Deiner Waltung auslegt, einzig und kann von keinem andern Wesen ausgesagt werden. Und auch Dein Volk Israel steht einzig da auf Erden und als solches vor allem durch den Sabbath gekennzeichnet da. Der Sabbath zeigt es in seiner Größe und krönt es mit Heil, beides als Tag der Ruhe und der Heiligung. Geistige und sittliche, Gott vertrauende und Höheres als greifbare materielle Güter schätzende Größe bekundet ein wahrer, auf verlockendsten Erwerb verzichtender Sabbath, und heiligt alle unsere Kräfte, sie auch in den Tagen des Schaffens nur gewissenstreu im Dienste unseres Gottes zu verwerthen. Und indem er uns durch diesen Einfluß zugleich des göttlichen Beistandes und seiner Hülfe würdiger macht, krönt er uns schon mit dem Bewußtsein gottverliebener Heiles. Der wahre Sabbathverehrer hat bereits — nach den Worten der Weisen in der מְכִילָתָא zu 2. B. M. 20, 9 — mit jedem Sabbathanfang sein irdisch Werl

מְנוּחָה וְקַדְשָׁה לְעַמְּךָ נְתַתָּ: אֲבָרְהָם יִגְלֹ: יִצְחָק
 יִרְגֵּן: יַעֲקֹב וּבְנָיו יִגְוָחוּ בּוֹ: מְנוּחַת אֲהֲבָה וּגְדֻלָּה.
 מְנוּחַת אֶמֶת וְאַמוּנָה. מְנוּחַת שְׁלוֹם וְשִׁלּוּחַ וְהַשְׁקָט
 וְקִטְטָה. מְנוּחָה שְׁלֵמָה שְׁאֵפָה רְוָצָה בָּהּ. יִכִּירוּ בְּנֵיךָ
 וַיִּדְעוּ כִּי מֵאַתָּה הִיא מְנוּחָתָם וְעַל מְנוּחָתָם יִקְדִּישוּ
 אֶת שְׁמֶךָ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. רְצֵה בְּמְנוּחָתָנוּ קִדְשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְרַחֵם חֲלֻקָּנוּ בְּרַחֲמֶיךָ, שְׂבַעְנוּ מִטוֹבֶיךָ
 וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת,
 וְהַנְחִיגֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת
 קִדְשֶׁךָ, וַיִּגְוָחוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מִקִּדְשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ, מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתַפִּלָּתָם. וְהַשֵּׁב
 אֶת־הָעֲבוּדָה לְרִבִּיר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וּתַפִּלָּתָם
 בְּאַהֲבָה תִקְבַּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.

vollendet. Legt er mit Sabbatheintritt das, was er in den Tagen des Werkes mit Gott dienender Treue geschaffen, und indem er das Seinige gethan, erreicht oder nicht erreicht, Gott huldigend und seinem prüfenden Einblick darlegend zu Füßen, so hat er das Seinige gethan, hat das Seinige erreicht, bedarf und will nichts weiter, als des treu geleisteten Pflichtdienstes sich froh- beglückt vor Gottes Angesicht bewußt zu werden. Jeder Sabbath macht

Ruhe und Heiligung Deinem Volke gegeben. Laut freut Abraham sich sein, Sizchaf jauchzet, Jaakob und seine Söhne finden Ruhe durch ihn. Eine Ruhe der Liebe und Hingebung, eine Ruhe der Wahrheit und des Vertrauens, eine Ruhe des Friedens und Wohlsseins, der Stille und der Zuversicht, eine vollendete Ruhe, an der Du Wohlgefallen hast. Deine Kinder erkennen und sehen ein, daß von Dir ihnen eine solche Ruhe wird, und für ihre Ruhe heiligen sie Deinen Namen.

א'י'א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Sizrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gefegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Sizrael und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feurgaben Sizraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Sizrael zum Wohlgefallen. —

ihn glücklich. אברהם יל: Abraham, Sizchaf, Jaakob bezeichnen einen Geschlechtszweig in absteigender Linie. Abraham war ein נשיא אלקי, eine von Gott beglückte, durch Gottesnähe geadelte Größe unter den Menschen. Sizchaf hatte schon mit zurückweisendem Neid und anseindender Eifersucht zu kämpfen. Jaakob hatte das Los, durch hart arbeitenden Knechtsdienst im Hause eines ränkevollen Herrn sich und den Seinen das Brod zu verdienen. In welcher Schicksalslage der Sabbath auch bei uns einkehren möge, ein hochbeglückter Abraham findet den Gipfel seines Glückes, die Freude an seiner Freude nur in ihm, nur in dem Gottbewußtsein, mit welchem ihn der Sabbath sein Glück aus Gott

חו"ר"ה חזר חח"מ ויירד היער חייגעטאן אטעט:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁקַד וְיִזְכֵּר וְזָכְרָנוּ וּפְקַדְנָנוּ וְזָכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכְרוֹן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבִידֶךָ. וְזָכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁךָ. וְזָכְרוֹן כָּל עַמֶּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפִלִּיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר"ח ראש הַחֹדֶשׁ לַפֶּסַח חַג הַמִּצּוֹת לַסִּכּוּת חַג הַסִּבּוֹת
הַזֶּה. וְזָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפְקַדְנָנוּ בּוֹ לְבִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנו בּוֹ
לְחַיִּים. וּבְדַבָּר יִשְׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחַנּוּן וְרַחֵם עָלֵינוּ
וְהוֹשִׁיעֵנו. כִּי אֱלֹהֵי עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתַחֲנוּנָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
אָתָּה יְיָ הַמַּחְזִיר שְׂבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וָעֶד צוּר חַיֵּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵינוּ אֲתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדַּח
לָךְ וְנִסְפָּר תְּהַלְלֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל גְּשֻׁמְתֵינוּ
הַמְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל גִּסְיָךְ שֶׁבָּכַל יוֹם עֲמָנוּ וְעַל גַּפְּלֹאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבָּכַל עֵת. עֲרֵב וּבָקֵר וְצִהָרִים. טוֹב כִּי לֹא קָלוּ רַחֲמֶיךָ
וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִיְּנוּ לָךְ: נַחֲטָכָה עַל הַנִּסִּים וְיִיטַע 150.

(מודים דרבנן ויעהע וייטע 368.)

וְעַל-כָּלֵם יתְּבַרְךָ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מִלְּבָנֵי תְּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ויירד וכחוב חייגעטאן אטעט.

וּכְתוּב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל-בְּנֵי בְּרִיתְךָ:

begreifen lehrt;— einem auf sich und die Seinen zurückgewiesenen Nizchal bringt der Sabbath beglückenden Erfass für die zu entbehrende Menschenfreundschaft durch das Gefühl der Gottesnähe, ja der Gottesgegenwart, welches der Sabbath in seinem eng bescheidenen Kreise nach ruft; — jede unter Not und Drangsal ar-

An Mosch-Hachobesch und Chol-Hamboed wird hier Folgendes eingeschaltet:

אלרניו ואלרי אברחינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs-würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Bedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

וירחוינה. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Geseget seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מרים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du, Gott, unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (An על הנסים: חנוכה. 151.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, geseget und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes). —

beitende Jakobsfamilie findet am Sabbath und durch den Sabbath äußere und innere Ruhe. (רנן verwandt mit קול ist die laut werdende Freude, ein durch die sichtbar gewordene Gottesgegenwart hervorgerufenes Aufjauchzen. Siehe Ps. 33, 1. 3 B. M. 9, 24.) מנוחת ארבה, die Sabbathruhe ist keine durch das

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת
האל ישועתנו ויעזרתנו סלה • ברוך אתה יי הטוב
שמך ולך נאה להודות:

בפולין אמרין זה:

שְׁלֹם רַב עַל-
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תְּשִׁים
לְעוֹלָם כִּי אַתָּה
הוּא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל
לְכָל-הַשָּׁלוֹם • וְטוֹב
בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ:

באשכנז אמרין זה:

שֵׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חַן
וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ בְּרַכְּנוּ אֲבִינוּ
בְּלִנּוּ בְּאַחֶד בְּאֹר פְּנִיָּה כִּי
בְּאֹר פְּנִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד
וְעֲדֻקָּה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְשָׁלוֹם • וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ
אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשָׁלוֹמְךָ:

מן שבת שובה ויירד בספר חיים וזיגנסטאטעט.

בספר חיים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפְרֻקָּה טוֹבָה נִזְכָּר וְנִכְתָּב לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלְשָׁלוֹם • בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:
אֱלֹהֵי • גִּזְזוֹר לְשׁוֹנֵי מָדַע וּשְׁפָטֵי מַדְבַּר מְרָמָה וְלִמְקַלְלֵי גִפְשֵׁי
חַדוֹם וְנִפְשֵׁי בְּעֶפֶר לְכָל תְּהִיָּה: פָּתַח לִבִּי בְּחוֹרְתֶךָ וּבְמִצּוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף נִפְשֵׁי וְכָל הַחַשְׁבִּים עָלֵי רַעַה מְהֵרָה דָּפַר עֲצָתָם וּקְלָקֵל

Verbot aufgezwungene widerwillige Raft, sie wird mit Liebe und freier Hingebung geübt, sie beruht auf Erkenntnißwahrheit und opferfreudiger Hingebung

יכל החיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinen Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

פולין. In

אשכנז. In

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stundemit Deinem Frieden zu segnen.

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

Am בספר. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gefegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine

an die erkannte Wahrheit, darum ist sie eine Ruhe, die Frieden und Wohlgefühl, Seelenstille und Zuversicht gewährt, sie ist eine vollendete Ruhe des ganzen Menschen, die nur auf dem Boden des göttlichen Wohlgefallens zu finden ist (— und von Gott geboten darf der Mensch und kann der Mensch mitten

מִהַשְׁבוֹתָם: עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְנְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרַתְךָ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה
 יִמְנְךָ וַעֲנֵנִי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהַגִּינוּן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי:
 עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל
 וְאָמְרוּ אָמֵן: יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂיִבְכֶּנָּה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרַתְךָ:

וְשֵׁם גִּבְעָרְךָ בִּירְאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:

וְעֲרַכָּה לִי מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:

הַש"ן חוֹר הַתְּפִלָּה נִקּוּל וְאוֹמֵר קְדוּשַׁת נִקְדָּשׁ וְגוֹמֵר הַתְּפִלָּה וְאֵת כ" אֲמֵרֵי צִדְקָתְךָ וְכו' וְכִסּוּס
 שֶׁאֵל תַּחֲטֹן בְּחוּל אֵין אֲוֵמֵר צִדְקָתְךָ, וְלֹא בְּנֵית חֲמַן בִּזְיָה'ס וְלֹא בְּנֵית הַאֲבֵל.

פְּתוּלָט חֲיִין שַׁבַּת חֲיִין חֲיִינֵעַ וְחֲזָלֵעַ לִיט חֲיִים יִתְהַרֵעַ, וְחֲזָן מֵן וְחֲזָעֲנֵטֶנְגֶּנְט קִיין תַּחֲנוּן
 גִּעֲבֵעֵטֶעֶט ווִירֵד (וִיעֵדֵעַ וִיטֵעַ 160), הַפֶּסַח ווִירֵד צִדְקָתְךָ נִיבֵט גִּעֲבֵעֵטֶעֶט.

צִדְקָתְךָ צִדֵּק לְעוֹלָם וְתוֹרַתְךָ אֱמֶת: וְצִדְקָתְךָ אֱלֹהִים עַד
 מְרוֹם אֲשֶׁר עֲשִׂיתָ גְדֻלּוֹת אֱלֹהִים מִי כְמוֹךָ: צִדְקָתְךָ בְּתִרְרֵי אֵל
 מִשְׁפָּטֶיךָ תְּרוֹם רַבָּה אָדָם וּבְהִמָּה תוֹשִׁיעַ יְיָ: ק"מ

טעה ולא התפלל מנחה בשבת שחלל בע"ש שמים של חול ושנדיל בראשונה ואינו
 שנדיל בשני, ואם לא הבדיל בראשונה והבדיל בשני, שני' עלמה לו ולרך לחזור
 ולהתפלל לתשליסין, ואם הבדיל בשתיים או לא הבדיל בשתיים ילא.

פֶּתֶן שַׁבַּת בְּרָאשִׁית בִּינו שַׁבַּת הַגָּדוֹל וְעֵרֵדֶנְט פֶּתֶר עֲלֵינוּ נֶחֶד פְּתוּגֵעֲנֵדֶע פּוֹתֵנְאֵנְט
 גִּעֲבֵעֵטֶעֶט. פֶּתֶס שַׁבַּת נֶחֶד פֶּסַח מֵן וְחֲזָט אֲמֵן פֶּרְקִי אֲבוֹת.

קִד בְּרַבִּי נִפְשֵׁי אֲתֵי־יְיָ. יְיָ אֱלֹהֵי גְדֻלָּת מָאֹד, הוֹד וְתִדָּר לְבָשֶׁת:
 עֲשֵׂה אֹרֹךְ בְּשִׁלְמוֹת נִוְטָה שָׁמַיִם בִּירֵיעָה: הַמִּקְרָא בְּמִים

Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöere mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יְיָ רַצוֹן. Sei es der Wille vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. —

צַרְקָהָךְ. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht und Deine Lehre Wahrheit. Und Deine Liebesgerechtigkeit, Gott, reicht bis in die Höhe hinein, der Du Großes geübt hast, Gott, wer gleicht Dir! Deine Milde ist wie die Allmachtsberge, Deine Gerichte sind die große Flut, Menschen und Vieh willst, Gott, Du helfen.

Ps. 104. בְּרַכֵּי. Segne, meine Seele, Gott! Gott mein Gott, unendlich groß bist Du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast Du Dich umkleidet. Füllst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie

im Kampfe des Lebens Ruhe finden, ruhig sein und ruhen, — ein von Menschen geschaffener Sabbath ist vielleicht ein Verbrechen —). Die den Sabbath Feiernden wissen, was sie am Sabbath haben, wissen, daß sie ihn von Gott haben und nur von Gott haben können, und heiligen mit Danteschuldigung für die Sabbathruhe Gottes Namen.

צַרְקָהָךְ. Wenn am Sabbath das Minchagebet vollendet ist, neigt sich der Rest des Tages bereits dem Sabbathende zu, und es ziehen Gedanken von der strebenden und schaffenden, dulbenden und ringenden Lebensaufgabe ein. An Tagen, die außer dem Sabbath nicht noch einen besonderen Festcharakter tragen, werden diese Gedanken nicht zurückgedrängt, es werden ihnen aber mit diesen wenigen Sätzen einige zu beherzigende Wahrheiten als richtigendes Richtmaß geboten. Es sind die Überzeugung von dem unwandelbaren Recht und der unwandelbaren Wahrheit, welche die unerschütterlichen Säulen unserer Pflicht und

עליוֹתיוּ. השם־עֲבִים רַכּוּבוּ הַמַּחֲלֵךְ עַל־כַּנְפֵּירוֹם: עֲשֹׂה
מִלְאָכָיו רוּחוֹת מְשַׁבְּחֵי אֵשׁ לַחַט: יִסֹּד אֶרֶץ עַל־מִכּוֹנֶיהָ בַּל־
חַמוּט עוֹלָם וָעֶד: הָרוּם בְּלָבוּשׁ בְּסִיתוֹ, עַל־הָרִים יַעֲמִדוּ מַיִם:
מִן־נַעֲרָתָהּ יִנּוּסוּן מִן־קוֹל רַעְמָהּ יַחֲפוּן: יַעֲלוּ הָרִים יִרְדּוּ
בְּקַעֲוֹת אֶל־מְקוֹם יְדֵי יִסְדָּתָהּ לָהֶם: נָבּוּל־שָׁמָּה בַּל־יַעֲבִירוּן
בַּל־יִשְׁכּוּן לְכַסּוֹת הָאֶרֶץ: הַמְשַׁלֵּחַ מַעֲנִיִּים בְּנִחָלִים בֵּין הָרִים
וְהַלְבוֹן: יִשְׁקוּ כָּל־חֵיתוֹ שָׂדֵי יִשְׁבְּרוּ פְּרָאִים צִמָּאִם: עֲלֵיהֶם
עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוּן מִבֵּין עֲפָאִים וְהַנְרִקוֹל: מִשְׁקָה הָרִים

unserer Erkenntnis bilden; die Überzeugung von dem wundermächtigen Walten der Menschen erziehenden Liebesgerechtigkeit Gottes; die Überzeugung von dem nicht minder als die Milde Gottes zum Menschenheile notwendigen Gottesgerichte. (צדקה, von Gott gebraucht, ist immer von צדק und משפט unterschieden, ist nicht das strenge Recht, sondern die Milde, das Liebe und Recht vereinigende Walten, das dem Menschen nicht das angebeihen läßt, was er nach seiner Vergangenheit verdienen würde, sondern was ihn zu einer seiner Bestimmung besser entsprechenden Zukunft führen soll. Vom Menschen gebraucht, ist צדקה die seiner Aufgabe gerecht werdende Pflichttreue. Siehe Pent. zu 1. B. M. 18, 19. Da hier 'צדקה mit צדק zusammengefaßt ist, so glauben wir darunter nicht die von Gott geübte, sondern die von Gott gelehrt, צדקה, ähnlich wie Ps. 5, 9, verstehen zu sollen; darauf weist auch die zweite Saghälfte, וְתוֹרַת אֱמֶת, hin.) Drei Überzeugungen seien die Träger und Leiter unseres Lebens: Vorschrift und Inhalt für unsere Pflicht und unsere Erkenntnis ist unwandelbar und fest durch die Pflicht- und Wahrheitslehre von Gott in seiner תורה gegeben. So gewiß wir nun mit jedem Abweichen von dieser Pflicht und mit jedem Verleugnen einer dieser Wahrheiten das Dasein vor Gott verschärzt hätten, so läßt Gott doch uns nicht sofort an den Folgen unserer Verirrungen zu Grunde gehen, sondern läßt seine Liebe in seinem Recht walten und ist immer bereit, das höchste Wunder seiner Wundermacht für uns zu üben und das Unheilvolle der Folgen unserer Verlethheiten für uns aufzuheben und uns die Pforten zu einer neuen, bessern Zukunft zu öffnen. Von dieser seiner Liebesgerechtigkeit heißt es hier, daß Gott sie hoch hinaus über die von ihm der irdischen Welt eingefügte Ordnung der Ursächlichkeit reichen lasse, und in dieser seiner verschärzten Dasein zu neuem Leben um-

einen Teppich. Bist's, der aus Wasser wölbt seine Söller, der Wolken zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt. Flutgewoge, wie ein Gewand hatteſt Du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor Deinem Drohen fliehen sie, vor Deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen Thäler hinab, zu Einem Orte hin, zu dem hin, den Du ihnen bestimmt hatteſt. Grenze haſt Du ihnen geſetzt, daß sie nicht überſchreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Bist's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwischen Bergen sie wandeln, tränken alles Gethier der Felder, Waldbtiere ihren Durst löschen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwischen Geflüſte heraus sie ſich hören laſſen. Bist's,

wandelnden Liebesgerechtigkeit ſich in ſeiner vergleichungslos einzigen Größe von jeher gezeigt habe. Allein die 'משפטי', Gottes Leidensverhängungen gehören nicht minder zu ſeinem unſerem Heile fürſorgenden Liebeswalten. Wie die Erde aus dem Kontinent und der ſie umgebenden großen Flut beſteht, und daß irdiſche Leben nur durch das Weſſelwirken beider erblüht — nur aus dem Ocean ſtammt der Wolkenhimmel, ohne den die Erde zu einem unfruchtbaren Geſtein verglühen würde, — ſo gedeiht unſer ſittliches Erblühen nur unter dem Zuſammenwirken der 'צדקה' und der 'משפטי'. 'צדקה' gewährt wie 'אררי אל' dem ſittlichen Menſchenerblühen den feſten Boden mit allen ſein Wirken beſingenden Keimen und Gütern; 'משפטי' aber, mit ihren eindringenden und auſlodernenden Leidensverhängniſſen, ſind die 'תהום רבה', ohne die der Menſch in Genuß und Fülle zu Grunde gehen und die in ihn gelegten geiſtigen und ſittlichen Keime und Kräfte unbethätigt laſſen würde. — 'אדם ובהמה'. Wäre die Erde nur zum Wohnplatz der abirrungsloſen Tierwelt beſtimmt, ſo könnte, ebenſo wie in den Himmeln, Gottes 'חסד' rein auf Erden walten. Allein 'אדם ובהמה', auch der abweichungsſähige, erziehungsbedürftige Menſch ſoll auf Erden den Boden zur Erreichung ſeiner Beſtimmung finden, darum muß für die Menſchenerbe Gottes 'חסד' ſich zu 'צדקה' herabſtimmen und neben der gewährenden 'צדקה' das verſagende und beſchränkende Walten der 'משפטי' in die Erſcheinung treten. — Nach einer bis in die Zeiten der Geonim hinaufreichenden Auffaſſung wäre Moſes' Todesſtunde am Sabbath zur Minchazeit geweſen und ſeien dem Gedächtnis dieſes Heimgangs die erſten Gedanken der göttlichen Rechtswaltungen, ähnlich dem 'צדוק הרין' bei anderen Todesereigniſſen, geweiht. Doch ſtimmen die talmudiſchen Angaben über die Zeit von Moſes Sterben hiermit nicht überein. Nach ihnen wäre Moſes an einem Freitag geſtorben.

מַעֲלִיחוּנִי, מִפְּרֵי מַעֲשֵׂיךָ הַשְׁבַּע הָאָרֶץ: מִצִּמִּים חֲצִיר, לִבְהֶמָּה
 וְעֵשֶׂב לְעֹבֶדֶת הָאָדָם לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ: וַיֵּן יִשְׁמַח לְכָבֶד
 אָנוּשׁ לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן, וְלֶחֶם לְכַבֵּאנוּשׁ יִסְעֵד: יִשְׁבְּעוּ
 עֲצֵי יְיָ אֲרוֹזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטַע: אֲשֶׁר־שָׁם צִפְרִים יִקְנְנוּ חֲסִידָה
 בְּרוֹשִׁים בִּיתָה: הָרִים הַנִּבְדִּים לִיַּעֲלִים, סְלָעִים מִחֶסֶד לִשְׁפָנִים:
 עֲשֵׂה יָרֵחַ לְמוֹעֲדִים, שָׁמֶשׁ יַדַּע מְבוֹאוֹ: הַשֶּׁשֶׁת חֹשֶׁךְ יִהְיֶה לְיֵלֶה
 בּוֹ תִרְמַשׁ כָּל־חַיְתוֹ־הָעֵר: הַבְּפִירִים שְׂאֲנִים לְטָרֶף וּלְבִקֵּשׁ מֵאֵל
 אֲכָלָם: תִּזְרַח הַשָּׁמֶשׁ וְאִסְפוֹן וְאֶל־מַעֲוֹנָתָם יִרְבְּצוּן: יֵצֵא אָדָם
 לַפֶּעַל וּלְעֹבְדוֹ עֲרִי־עָרֵב: מִה־רְבוּ מַעֲשֵׂיךָ יְיָ, בָּלָם בְּחֶכְמָה
 עֲשִׂיתָ, מִלֵּאָה הָאָרֶץ קִנְיָנָךְ: זֶה הַיָּם גְּדוֹל וְרַחֵב יָדַיִם, שָׁם
 הָרַשׁ וְאֵין מִסְפָּר חַיִּית קִטְנוֹת עִסְגֵּר־לוֹת: שָׁם אָנוּת וְחִלּוֹן,
 לְוִיָּתָן זֶה יִצְרָף לְשִׁחֲקָבוּ: בָּלָם אֱלֹהֶיךָ יִשְׁבְּרוּן לַחֲרַת אֲכָלָם
 בָּעֵתוֹ: תִּפְּן לָהֶם וּלְקִטּוֹן, תִּפְּתַח יָדְךָ יִשְׁבְּעוּן טוֹב: תִּסְתִּיר פְּנֵיךָ
 יִבְהִלּוּן, תִּסְף רוּחֲךָ יִנְעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יִשׁוּבוּן: תִּשְׁלַח רוּחְךָ
 יִבְרָאוּן, וְתִחַדֵּשׁ פָּנַי אֲדַמָּה: יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם, יִשְׁמַח יְיָ
 בְּמַעֲשָׂיו: הַמְבִיט לָאָרֶץ וּתְרַעַד וַיַּע בְּהָרִים וַיַּעֲשֵׂנוּ: אֲשִׁירָה לִי
 בְּחַיִּי, אֲזַמְּרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹדִי: יַעֲרֵב עָלַי שִׁיחִי, אֲנֹכִי אֲשַׁמַּח בְּיִי:
 יִתְמוּ חֲטָאִים מִן־הָאָרֶץ וְרָשָׁעִים עוֹד אֵינָם, בְּרַכֵּי נַפְשִׁי אֲדָדִי.
 הַלְלוּיָהּ:

קִב שִׁיר הַמַּעֲלוֹת, אֱלֹהֵי בִצְרָתָה לִי קָרָאתִי וַיַּעֲנֵנִי: יְיָ הַצִּילָהּ
 נַפְשִׁי מִשִּׁפְחַת־שִׁקָּר מִלְשׁוֹן רְמִיָּה: מִה־יָתֵן לָהּ וּמִה־יִסְרֹף לָהּ

der Berge trinkt aus seinen Söllern, von Deiner Thaten Frucht wird die Erde gesättigt. Bist's, der Gras dem Viehe wachsen läßt und Kraut, für den Dienst des Menschen, Brot aus der Erde hervorzu- bringen und Wein, der des Menschen Herz erfreut, das Gesicht zu er- heitern von Öl, und Brot, das des Menschen Herz erquickt. Gesättigt werden auch Gottes Bäume, des Libanons Bedern, die er gepflanzt, wo Vögel nisten, der Storch auf Tannen sein Nest findet. Die hohen Berge dienen Genssen, Felsen sind Zuflucht den Kaninchen. Er hat den Mond gemacht zu Zeitbestimmungen, die Sonne kennt ihren Unter- gang. Du machst Dunkel, es wird Nacht; in ihr regt sich alles Waldes- tier, die jungen Löwen brüllen nach Fraß, auch von Gott ihre Speise zu fordern. Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und ruhen bei ihren Wohnungen. Dann geht der Mensch hinaus an sein Werk und zu seinem Dienst bis zum Abend. Wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Und nun dies Meer, groß und weit geufert, dort Bewegtes ohne Zahl, kleinste Tiere nebst größten. Dort ziehen Schiffe hin, den Tierverein aber hast Du geschaffen, sich munter darin zu tummeln. Alle harren sie auf Dich, ihnen ihre Speise zur Zeit zu geben. Giebst Du ihnen, sammeln sie; öffnest Du Deine Hand, werden sie mit Gutem gesättigt. Birgst Du Dein Angesicht, werden sie bestürzt; nimmst Du ihren Geist zurück, verschneiden sie und kehren zu ihrem Staub zurück. Du sendest Deinen Geist wieder, sie werden neu ge- schaffen, und Du erneust die Oberfläche der Erde. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen! Er, der zur Erde schaut, und sie hat schon gezittert, berührt die Berge, und sie verdampfen. Ich möchte, so lange ich lebe, Gott Lieder weihen, so lange ich bin, meinem Gotte singen. Süß ist mein Sinnen über ihn, „ich“ freue mich Gottes! So werden endlich auch aufhören Sünder von der Erde, und Gesetzlose nicht mehr sein. Segne Gott, meine Seele, Halleluja!

Pf. 120. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת אֲלֵי. Lied der Emporgänge. Zu Gott in solcher mir gewordenen Not habe ich schon gerufen und er antwortete mir: „Gott

לשון רמיה: חצי גבור שנונים עם נחלי רתמים: אויה לי כי-
גרתו משה שכנתי עם-אהלי קדר: רבת שכנה-לה נפשי עם
שונא שלום: אני שלום וכי אדבר, הקוה למלחמה:

קבא שיר למעלות. אשא עיני אל-ההרים, מאין ובא עזרי:
עזרי מעם יי עשה שמים וארץ: אל-יהוה למוט רגלה אל-ינום
שמרה: הגה לא ינום ולא יישן שומר ישראל: יי שמרה יי
צלה על-יד ומינה: יומם השמש לא-יבכה וירח בלילה: יי
ישמרה מבל-דע ישמר את-נפשה: יי ישמר-צאקה ובואה
מעפה ועד-עולם:

קבב שיר המעלות לדוד. שמחתי באמרים לי בית יי גלה:
עמדות היו רגלנו בשעריך ירושלם: ירושלם הבנויה בעיר
שחרדה-לה יחדיו: ששם עלו שבטים שבט-יהודה עדות לישראל
להודות לשם יי: כי שמה ישבו כסאות למשפט כסאות לבית
דוד: שאלו שלום ירושלם, ישליו אהביה: יהי-שלום בחילה
שלוח בארמניה: למען-אחי ורעי אברהם-גא שלום בך:
למען בית-יי אלהינו אבקשה טוב לך:

קבג שיר המעלות. אליה נשאתי את-עיני הישבי בשמים: הגה
בעיני עבדים אל-יד אדוניהם בעיני שפחה אל-יד גברתה, בן
עינינו אל-יי אלהינו עד שיחגנו: חגנו יי חגנו בירב שבענו
בז: רבת שכנה-לה נפשנו הלעג השאננים הבו לנאינים:

(*) לנאי יונים קרי

rette meine Seele von Lügen-Lippe, von trügerischer Zunge!" Was giebt es dir, was mehrt es dir, trügerische Zunge! Ein es Mächtigen [Gottes] Pfeile sind schon geschärft, nebst immer glimmenden Kohlen. Erwünschter wäre es mir, ich hätte unter Mefesch gewohnt, hätte gewohnt bei Abdars Belt. Überjatt hat sich meine Seele gewohnt bei Hassern des Friedens. Ich bin Friede, auch wenn ich rede. Sie sind des Krieges.

Ps. 121. שיר למעלות אשא עיני. Lied für die Emporgänge. Hebe ich meine Augen zu den Bergen hin, woher mein Beistand komme? Mein Beistand komme von Gott, der Himmel und Erde gestaltet. Nicht dem Wanken gebe deinen Fuß, nicht schlummere dein Hüter: siehe, es schlummert nicht und schläft nicht der Hüter Israels! Ist Gott dein Hüter, Gott dir Schatten an deiner Rechten, wird Tages die Sonne dir nicht schaden, und ein Mond sein in der Nacht. Gott wird dich hüten vor allem Übel, hüten deine Seele, Gott hüten deinen Ausgang und deine Heimkehr von jetzt in alle Zukunft.

Ps. 122. שיר המעלות לדרך שמחתי. Lied der Emporgänge von David. Die Freude hatte ich [Israel] einst, daß man zu mir sprach: zu Gottes Hause wandern wir. Still standen unsere Füße in deinen Thoren, Jeruschalaim. Jeruschalaim! Die Gebaute! Wie eine Stadt, die ganz in sich vereint! Denn dort zogen Stämme, Stämme Gottes, hinauf zum Zeugnis für Israel, dem Namen Gott zu huldigen. Denn dorthin standen Stühle für den Rechtspruch, Stühle für das Haus Davids. Fraget nach Jeruschalaims Frieden; der Zukunft sicher sind, die dich lieben. Sei in deinem Weichbild Friede, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen, möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes, unseres Gottes Hauses willen, möchte ich Gutes für dich erflehen.

Ps. 123. שיר המעלות אליך. Lied der Emporgänge. Zu Dir habe ich meine Augen erhoben, der Du mir im Himmel thronst. Siehe, wie die Augen von Knechten zu der Hand ihres Herrn hin, wie die Augen einer Magd zu der Hand ihrer Herrin hin, so sind unsere Augen zu Gott, unserem Gotte hin gerichtet, bis er uns geistige Begabung gewährt. Geistige Begabung, Gott, geistige Begabung gewähre uns; denn reichlich sind

קבו שיר המעלות לדוד . לולי יי שהיה לנו יאמרנא ישראל:
 לולי יי שהיה לנו בקום עלינו אדם: ואי חיים בלענו בחרות
 אפם בנו: ואי המים שטפנו נחלה עבר על-נפשנו: ואי עבר
 על-נפשנו המים הזדונים: ברוך יי שלא נתנו מרחק לשניהם
 נפשנו בצפור נמלטה מפח יוקשים, הפח נשפר וננחנו נמלטנו:
 עזרנו בשם יי עשה שמים וארץ:

קבו שיר המעלות. הבטחים בני בהרציון לא-ימוט לעולם
 יושב: ירושלם הרים סביב לה, ניי סביב לעמו מעתה ועד-
 עולם: כי לא יגוה שקט הרשע על גורל הצדיקים, למען לא
 ישלחו הצדיקים בעולתה ידיהם: היטיבה יי לטובים וליראים
 בלבונתם: והמטים עקלקלונתם ויליכם יי את-פעלי האון . שלום
 על-ישראל:

קבו שיר המעלות. בשוב יי את-שיבת ציון היינו בחולמים: אז
 ימלא שחוק פינו ולשוננו רנה, אז יאמרו בונים הגדיל יי לעשות
 עם-אלה: הגדיל יי לעשות עמנו שמחים: שובה יי את-
 שבתנו באפיקים בנגב: הזרעים בדמעה, ברנה יקצרו: הלוח
 ילך ויבכה נשא משך-הזרע, באיבא ברנה נשא אלמתי:

קבו שיר המעלות לשלמה. אם-יי לא-יבנה בית שוא עמלו
 בוניו בו, אם-יי לא-ישמר-עיר שוא שקד שומר: שוא לכם

wir mit Verachtung gesättigt. Reichlich hat unsere Seele sich zu sättigen, des Hohns der Glücklichen, der Verachtung, die man den Stolgen unter den Schwachen zuwendet.

Ps. 124. שיר המעלות לרור לילוי. Lied der Emporgänge von David. Wäre es Gott nicht gewesen, der unser war — sage es nur Sissrael! — wäre es Gott nicht gewesen, der unser war, als Menschen über uns aufgestanden: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Jorn wider uns erglühete, dann hätten die Wasser uns verschwemmt, da wie zu einem Strombette hin er über unsere Seele ergangen, dann wäre er über unsere Seele hingegangen in den wütigen Fluten. Gesegnet sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht zum Fraß gelassen! Wie ein Vogel entrann unsere Seele aus der Falle der Steller. Die Falle zerbrach, und wir waren frei! Unser Beistand wohnt im Namen Gott, der Himmel und Erde gestaltet.

Ps. 125. שיר המעלות הכבדים. Lied der Emporgänge. Die auf Gott vertrauen sind wie Zions Berg, der nimmer wankt, der ewig bleibt. Jeruschalaïm hat Berge um sich, Gott aber ist rings um sein Volk von jezt auf ewig. Denn nimmer gewinnt der Bosheit Szepter Ruhe auf dem Lofe der Gerechten, darum brauchen die Gerechten nicht selbst Hand zu legen an die Gewalt. Den Guten, Gott, gib Gutes und Denen, die gerade bleiben in ihrem Herzen. Die aber, die ihre Krümmen immer weiter ab vom Geraden ziehen, die lasse Gott gehen mit den Vollbringern der Gewalt, — Friede über Sissrael!

Ps. 126. שיר המעלות בשׁוב. Lied der Emporgänge. Wenn Gott sich wieder Zions Rückkehr zuwendet, sind wir wie Träumende gewesen. Dann wird mit Lächeln unser Mund und unsere Zunge mit Sauchzen sich füllen, dann wird man unter den Völkern sprechen: „An Diesen hat Gott Großes gethan!“ — Großes hat Gott immer an uns gethan: wir sind heiter geblieben! Wende, Gott, Dich wieder unserer Verbannung zu, wie Springquellen im Süden! Die in Thränen säen, werden in Sauchzen ernten. Gehe er immer hin und weine, der den Strich der Ausfaat trägt: er kommt, kommt heim in Sauchzen, tragend seine Garben.

Ps. 127. שיר המעלות לשלמה. Lied der Emporgänge von Schelomo. Wenn Gott ein Haus nicht weiter baut, haben sich vergebens die Bauer

מַשְׂבִּימֵי קוֹם מֵאַחֲרֵי־שָׁבֶת אֲכָלִי לֶחֶם הַעֲצָבִים • בֵּן יוֹסֵף לִידִידוֹ
שָׁנָא: הִנֵּה נִחַלְתָּ יְיָ בָּנִים שָׂכָר פָּרִי הַבְּטָן: בְּחַצִּים בְּדֶגְפּוֹר
בֵּן בְּנֵי הַנְּעוּרִים: אֲשֶׁרִי הַנֶּבֶר אֲשֶׁר מֵלֵא אֶת־אֲשַׁפְתּוֹ מֵהֶם •
לֹא יִבְשׁוּ בִּי־דָבָרוֹ אֶת־אֲוִיבִים בַּשָּׁעַר:

קִבַּח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • אֲשֶׁרִי כָל־יֵרָא יְיָ הוֹחֵלֶךְ בְּדַרְכָּיו: יִגִּיעַ בַּפִּיָּה
כִּי תֵאבֵל אֲשֶׁרִיָּה וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתָּה בְּנֶפֶן פְּרִיָּה בִּירְכַחֲתִי בִּיתָהּ,
בְּנֶנְיָה בְּשַׁחֲלִי וִיחִים סָבִיב לְשִׁלְחָנָהּ: הִנֵּה בִּרְכֵן יִבְרַךְ נֶבֶר יֵרָא
יְיָ: יִבְרַכֶּךָ יְיָ מִצִּיּוֹן, וִירָאָה בְּטוֹב יְרוּשָׁלָּם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וִירָאֲהֶ־
בָּנִים לְבָנֶיךָ • שְׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

קִבַּח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • רַבַּת צִרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי יֹאמֵר נָא יִשְׂרָאֵל:
רַבַּת צִרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי, גַּם לֹא יִכְלֹד־לִי: עַל־גְּבִי חָרְשׁוֹ חֲרָשִׁים
הֵאָרִיכוּ לְמַעֲנֵיהֶם: יְיָ צִדִּיק, קִנְיָן עֲבוֹת רָשָׁעִים: יִבְשׁוּ וַיִּסְגּוּ
אַחֲזֹר כֹּל שְׂנְאֵי צִיּוֹן: יִהְיוּ כַּחֲצִיר גִּגּוֹרֹת שֶׁקֶדְמָתָ שֶׁלָּהּ יִבְשׁ:
שְׁלֹא מֵלֵא כִפּוֹ קוֹצֵר וְחֻצָּנוֹ מַעֲמֵר: וְלֹא אָמְרוּ הַעֲבָדִים בְּרַבַּת
יְיָ אֱלֹהֵיהֶם, בְּרַבְּנוֹ אֲחֵהֶם בְּשֵׁם יְיָ:

קִל שִׁיר הַמַּעֲלוֹת • מִמַּעַמְקִים קָרָאֲתִיךָ יְיָ: אֲדֹנִי שְׂמָעָה בְּקוֹלִי
הַתְּיַנֵּנָה אֲזַנְיָה בְּשָׁבוֹת לְקוֹל הַחֲטָטִי: אִם־עֲנוֹת הַשְׁמֵרָה אֲדֹנִי
מִי יַעֲמֵד: בִּרְעָמָה הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּעֲרָא: קִוִּיתִי יְיָ קוֹתָהּ נַפְשִׁי
וְלִדְבָרוֹ הוֹחֵלְתִּי: נַפְשִׁי לֹא־דָנִי מִשְׁמָרִים לְבִקֶּר שְׁמָרִים לְבִקֶּר:

baran gemüht; wenn Gott eine Stadt nicht hüten wird, hat vergebens der Hüter gewacht. Vergebens ist euch euer Frühaufstehen, euer Späthinweilen, darum esset ihr das Brod der Sorgen, — seinen Geliebten giebt so er Schlaf. Seht, Gottes Erbteil sind Kinder, Lohn ist Leibesfrucht. Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind der Jugend Kinder. Aller Heilesfortschritt ist des Mannes, der seinen Köcher voll von ihnen hat. Sie finden sich nicht getäuscht, wenn sie öffentlich mit Feinden reden.

Ps. 128. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת אֲשֶׁר. Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Söhlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

Ps. 129. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת רַבָּה. Lied der Emporgänge. Viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an, sage es nur Israel, viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an; aber auch: sie haben an mir nichts vermocht! Auf meinem Rücken pflügten Pflüger, wollten lange ziehen ihre Furche: Gott aber ist gerecht, Er zerschneidet der Gefesselten Stricke! Getäuscht finden sich, zurückweichen werden alle Zions Hasser, werden wie Dächergras, das, bevor man's auszieht, verdorrt. Deß nimmer der Schnitter seine Hand, der Garbner nie seinen Arm gefüllt, und nimmer die Vorübergehenden gesprochen: „Segen Gottes euch, wir segnen euch im Namen Gottes!“

Ps. 130. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִמַּעֲמָקִים. Lied der Emporgänge. Aus Tiefen rief Dich ich, Gott! Herr, höre auf meine Stimme, lasse Deine Ohren wach bleiben für die Stimme meiner flehenden Bitten. Wenn Sünden Du in Deiner Weltregierung immer in Beachtung halten wolltest, Gott, — Herr, wer stünde vor Dir! Denn bei Dir ist die Vergebung, damit Du gefürchtet werdest. Gott erhoffte ich darum,

יחל ישראל אלֵי כִרְעָסֵי הַחֶסֶד וְתִרְבֶּה עִמּוֹ פְּרוֹת: וְהוּא
יִפְדֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכָּל עֲוֹנוֹתָיו:

קִלָּא שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד. יי לֹא־נִכְחַ לְפִי וְלֹא־רָמּוּ עֵינִי וְלֹא־
הִלַּכְתִּי בַגְּדִלוֹת וּבִגְדֵי־לְאֻזֹּת מִמֶּנִּי: אִם־לֹא שְׁוִיתִי וְדוֹמַמְתִּי נִפְשִׁי
בְּגִמְלָה עָלֵי אִמּוֹ בְּגִמְלָה עָלֵי נִפְשִׁי: יחל ישראל אֵלֵי מַעֲמֹדִי
וְעֲרֵעוֹלָם:

קִלָּב שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. וְכוּר יי לְדָוִד אֵת כָּל־עֲוֹנוֹתָיו: אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע
לִי גֵר לְאֲבִיר יַעֲקֹב: אִם־אֲבֹא בְּאֶהֱל בֵּיתִי אִם־אֶפְעֹלָה עַל־
עָרֶשׁ יִצְוָעִי: אִם־אֶחֱתֵן שְׁנָת לְעֵינִי לְעַפְעַפִּי תַנּוּמָה: עַד־אֶמְצֵא
מָקוֹם לִי מִשְׁכְּנוֹת לְאֲבִיר יַעֲקֹב: הִנֵּה־שָׁמַעְנוּךָ בְּאֶפְרָתָה
מִצְאֲנוּךָ בַּשְּׂדֵי־יַעַר: נְבוֹאָה לְמִשְׁכְּנוֹתָיו נִשְׁתַּחֲוֶה לְהֵרֶם רִגְלָיו:
קוֹמָה יי לְמִנוּחֶךָ אֶתֶר וְאַרְוֶן עֵינֶךָ: בְּהִנֵּךְ יִלְבָּשׁ־צִדִּיק
וְחִסְדֶּיךָ יִרְגְּנוּ: בַּעֲבוּר דָּוִד עֲבָדְךָ אֶל־תֵּשֶׁב פָּנֵי מִשְׁיִחֶךָ: נִשְׁבַּע
יי לְדָוִד אֶמֶת לֹא־יָשׁוּב מִמֶּנָּה מִפְּרִי בִטְנֶךָ אִשִּׁית לְבִסֵּא־לֶךָ:
אִם יִשְׁמְרוּ בְּנֶיךָ בְּרִיתִי וְעַדְתִּי זוֹ אֶלְמֹדֶם גַּם־בְּגִיָּתָם עֲרִיעַד
יִשְׁבוּ לְבִסֵּא־לֶךָ: בִּדְבַח יי בְּצִיּוֹן אֹנֶה לְמוֹשֵׁב לוֹ: זֹאת־מִנוּחֹתִי
עֲרִיעַד, פֹּה אֵשֶׁב כִּי אֲחִיחֶיךָ: צִדְתָּ בְּרַךְ אֲבֹתֶיךָ אֲבִינֶיךָ
אֲשִׁכִּיעַ לָחֶם: וּבְהִנֵּה אֶלְבִּישׁ יֵשַׁע וְחִסְדֶּיךָ רַגְלֵי יִרְגְּנוּ: שָׁם
אֲצַמִּיחַ קָרֵן לְדָוִד עֲבָדְתִּי גֵר לְמִשְׁחִי: אֲוִיבִי אֶלְבִּישׁ בִּשְׂרָתִי
וְעַלִּי יָצִיץ גִּזְרִי:

wenn meine Seele hoffte, und seines Wortes war ich gewärtig. Meine Seele ist meines Herrn, mehr als die des Morgens harren, harren des Morgens. Warte darum, Israel, auf Gott; denn bei dem Herrn ist die Liebe und in unendlicher Fülle bei ihm die Erlösung. Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps. 131. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד. Lied der Emporgänge von David. Gott, nicht stolz war mein Sinn, nicht hoch blickten meine Augen; nicht strebte ich in Dingen, die zu groß und zu fern für mich waren. Hatte ich doch mit allem ausgeglichen und beschwichtigt meine Seele, wie ein entwöhntes Kind bei der Mutter. Wie solch ein entwöhntes Kind war bei mir meine Seele. Israel aber harre zu Gott hin von jetzt in Ewigkeit!

Ps. 132. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת וְזִכּוֹר. Lied der Emporgänge. Gedente David, Gott, all sein Entsagen! Wie er Gott zugeschworen, der Schwungkraft Isaaks gelobt: nicht gehe ich ein in meines Hauses Bett, besteige nicht meiner Lager Bett, gebe Schlaf nicht meinen Augen, Schlummer nicht meinen Wimpern hin, bis ich Gott den Ort gefunden, Wohnungen für die Schwungkraft Isaaks. Siehe in Efraims Kreis hatten wir von ihr gehört, fanden sie in Waldes Flur: jetzt kommen wir zu seinen Wohnungen, werfen uns zum Schemel seiner Füße nieder. Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Hat Gott doch David geschworen, eine Wahrheit, von der er nimmer läßt: „Von deines Schoßes Frucht bestimme ich dir für den Thron. Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren und jenes mein Zeugnis-Ganze, das ich sie lehre, werden auch ihre Söhne bis zur Zeitengrenze bleiben dir für den Thron.“ Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitz: „Dies ist meine Ruhe bis zur Zeitengrenze, hier werde ich weilen; denn ich habe es mir ersehen, seine Nahrung werde ich reichlich segnen, seine Armen Brodes sättigen, seine Priester mit Heil bekleiden, seine in Liebe sich Hingebenden sollen dauernd jauchzen. Dort lasse ich wachsen Davids Horn, habe dort eine Leuchte geordnet meinem Gesalbten. Seine Feinde kleide ich in Schande, auf ihm blüht seine Krone.“ —

קלג שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדוֹד. הִנֵּה מִדֶּשֶׁב וּמִדֶּשֶׁב שָׁבַת אֲחִים
 גַּם־יָחִיד: בְּשִׁמּוֹן הַטּוֹב עַל־הָרֹאשׁ יוֹד עַל־הַנֶּקֶן, וְקֵן אֶחָד
 שִׁיר עַל־פִּי מִדֹּדָיו: בְּטִלְחָרְמוֹן שִׁיר עַל־הַרְרֵי צִיּוֹן. בְּרָשָׁם
 צֹה יְיָ אֶת־הַבְּרָכָה, חַיִּים עַד־הָעוֹלָם:

קלד שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. הִנֵּה בְּרַבְרָב אֶת־יְיָ כָּל־עַבְדֵּי יְיָ הָעֹמְדִים
 בְּבֵית יְיָ בְּלִילֹת: שְׂאוּ־יְדֵיכֶם קֹדֶשׁ וּבְרַבְרָב אֶת־יְיָ: יְבָרְכֶה יְיָ
 מִצִּיּוֹן עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

עלינו, קריש יתום.

פרקי אבות.

עָתָה שֶׁנֶּחָד מִסַּח בֵּינוּ יִי מִמַּחֲ(חֵן חֲמִינְגֵן גְּמִינְגֵן בֵּינוּ ר"ה) וְחֵן חֵן פְּרָקִי אֲבוֹת.

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֶלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שְׂנֵאֲמַר וְעַמָּךְ בָּלָם

צְדִיקִים לְעוֹלָם. יִירָשׁוּ אֶרֶץ גִּזְרֵן מִטְעֵי מַעֲשֵׂה יְדֵי לְהַתְפָּאֵר:

כל ישראל. Der Ausdruck עולם הבא begreift eine zweifache Zukunft, eine jenseitige und diesseitige. Eine jenseitige: die zukünftige Seligkeit, in welche die Seele des Menschen sofort nach dessen Tode mit ihrem Scheiden aus der diesseitigen Welt austritt; und eine diesseitige: die als ein Reich der Glückseligkeit, der Vollkommenheit und des Friedens auf Erden als Ziel aller irdischen Menschenentwicklung von Gott herbeigeführt wird. כל ישראל. Jeder, der des Namens יִשְׂרָאֵל würdig bleibt und der hohen geistig sittlichen Bestimmung und Aufgabe sich nicht ganz entfremdet, hat seinen Anteil an beidem, an der zukünftigen und an der diesseitigen Zukunft. Wie verschieden auch in mannigfachster Abstufung der Grad der dieser Bestimmung und Aufgabe bewahrten Treue und dem entsprechend auch das Maß jenes Anteils sich gestalten möge, ganz verloren geht ihm dieser

Ps. 133. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד. Lied der Emporgänge von David. Seht, wie gut, wie lieblich, wenn Brüder auch zusammen wohnen! Wie das gute Öl auf dem Haupte hinabduftet auf den Bart, wie Aharons Bart es ist, der hinabwallt so weit seine Gewänder reichen: so ist Hermons Tau, der auf Zions Berge fällt; denn dort hat Gott den Segen bestellt, Leben bis in Ewigkeit.

Ps. 134. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת הַנָּה. Lied der Emporgänge. Seht: segnet Gott alle Diener Gottes, die ihr in Gottes Hause stehet in den Nächten! Hebet eure Hände einig hin zum Heiligtum und segnet Gott! Es segnet dich Gott aus Zion, Er gestaltet noch Himmel und Erde.

Sprüche der Väter.

כָּל יִשְׂרָאֵל. Alle Israelsprossen haben Anteil an der künftigen Welt, denn es ist gesagt: Dein Volk, allesamt gerecht, werden für die Ewigkeit die Erde erben, Blüte meiner wiederholten Pflanzungen, Werk meiner Hände, mich zu verherrlichen.

Anteil nicht, so lange er יִשְׂרָאֵל bleibt. Jedes Gute, das wir in treuem Gottesgehorsam hienieden vollbringen, wird eine seelische Errungenschaft, die uns ins Jenseits zu dem Angesicht unseres Vaters im Himmel geleitet, und ist zugleich ein Saat Korn in den Zukunftssader der Menschheit gestreut, mit welchem wir die Summe des Guten und Gottgefälligen mehren, das einst als die Heileszukunft für die Menschheit auf Erden aufblühen soll, und in welchem wir eine schon hieniedrige Unsterblichkeit gewinnen.

יִרְשָׁאָרץ ist in den Psalmen und Propheten stehender Ausdruck für jene durch treues Erdenleben zu ererbende doppelte Zukunft, welche das Erbteil der

א מִשָּׁה קָבַל תּוֹרָה מִסִּינַי, וּמִסֵּרָה לִירוּשָׁלַיִם וִירוּשָׁלַיִם לְזִקְנִים
וּזְקֵנִים לְנִבְיָאִים וְנִבְיָאִים מִסֵּרָה לְאַנְשֵׁי כְנִסֵּת הַגְּדוּלָּה. הֵם

Gerechten wird, nachdem sie für die Pflichtvergeffenen verloren gegangen. (Siehe Psalmen-Kommentar zu Ps. 25, 13, 37, 22 u. f. w.) שְׁנֵאמָר: Jesaias 60, 21. נֶצֶר מַטְעִי, das hier verkündete Ziel allgemeiner sittlicher Vollkommenheit und Glückseligkeit ist nicht etwas mit einem Male fertig Gegebenes, sondern wiederholt hat Gott bis dahin sein Volk immer wieder und wieder gepflanzt, bis es für jene Heiliszukunft endlich gereift sein wird, und dann wird es als das einheitliche Gottes-Werk zur Gottes-Berherrlichung dastehen.

Dieser Satz כל ישראל gehört nicht zu פרקי אבות, er ist vielmehr ein den letzten Abschnitt des Tr. Sanhedrin einleitender Mischnasatz (90, a), der hier als Einleitung den פרקי אבות vorangestellt ist, weil in ihm das große Ziel, für welches die in diesen פרקים enthaltenen Sprüche uns ertüchtigen und erziehen wollen, gezeichnet und zugleich die Ermunterung für Alle gegeben ist, diesem von Jedem erreichbaren Ziele mit rüstiger Zuversicht sich hinzugeben. Nennen doch diese Abschnitte die Weisen unserer Gesetzeslehre in entsprechendster Weise אבות, weil sie sich in diesen ihren Sprüchen in Wahrheit als die unserer sittlichen Erziehung zu der uns von Gott bestimmten Vollendung mit einsichtsvoller Weisheit fürsorgenden „Väter“ bewähren.

1. מִסִּינַי. Sinai! bezeichnet, wie Bessely in seinem Kommentar לִבְנֵי לְבָנָן zu פרקי אבות erklärt, das geschichtliche, vor den Augen und zu den Ohren des ganzen jüdischen Volkes sich vollziehende Ereignis der Gesetzgebung, wodurch die Göttlichkeit des uns durch Moses gewordenen Gesetzes die Gewißheit einer auf Selbsterfahrung beruhenden Thatsache erlangte, die für immer jeden Zweifel ausschließt und nicht dem Glauben, sondern dem Wissen angehört. „Siehe ich komme zu dir,“ hatte Gott zu Moses gesagt (2. B. M. 19, 9), in „einer Verdichtung der Wolke, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und so werden sie auch dir für immer vertrauen.“ „Ihr habt gesehen,“ heißt es daselbst 20, 19., „daß ich vom Himmel mit euch gesprochen.“ „Diese Worte,“ heißt es 5. B. M. 6, 19, „sprach Gott zu eurer ganzen Versammlung auf dem Berge 'aus dem Feuer heraus, dem Gewölle und dem Wollendüster u. f. w., da tratet ihr zu mir hin, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten und sagtet: Siehe, es hat Gott, unser Gott, uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und seine Stimme

1. משה. Mosche empfing die Thora vom Sinai und überlieferte sie dem Jehoschua, Jehoschua den Ältesten, die Ältesten den Propheten, die Propheten überlieferten sie den Männern der großen Versammlung.

haben wir aus dem Feuer heraus gehört; heute haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen sprach und er am Leben blieb. Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns dieses große Feuer verzehre, u. s. w. Tritt du hin und höre Alles, was Gott unser Gott zu dir sprechen wird, wir werden es hören und vollbringen.“ „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergessest, die deine Augen gesehen, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens, und bringe sie deinen Kindern zur Erkenntnis und deinen Kindeskindern: den Tag, da du vor Gott deinem Gotte standest zu Choreb, als Gott zu mir sagte: Versammle mir das Volk, ich will sie meine Worte hören lassen, daß sie lernen mich zu fürchten alle Tage, die sie auf Erden leben, und ihre Kinder also lehren (daf. 4, 9).“ „Du bist durch Sehen zum Wissen gebracht worden, הִרְאָתָא לְרַעְיָא, daß Gott allein Gott ist, nichts sonst außer ihm. Vom Himmel herab hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Sucht zu nehmen u. s. w. (daf. 4, 35.).

An diese Unmittelbarkeit der Gottesoffenbarung bei Erteilung des Gesetzes werden wir durch den Ausdruck מַסִּינִי erinnert, indem uns der Ursprung des Gesetzes von Gott und die Forterhaltung desselben durch die Überlieferung der auf einander folgenden Zeiten und deren Leiter vergegenwärtigt werden soll. משה קבל. Moses empfing das Gesetz in vollster Öffentlichkeit von Gott auf dem Sinai und lehrte es während der vierzigjährigen Wanderung in der Wüste das Volk. Vor seinem Tode aber מִסֵּר, übergab er es zur Fürsorge für die Kenntnis und die Erfüllung desselben dem Josua, zu gleicher Fürsorge übergab es Josua den ihn überlebenden und nachfolgenden Ältesten (Josua 24, 31.), aus deren Händen es sodann die Propheten zur fürsorgenden Vertretung übernahmen, und an deren Stelle traten zu Anfang der Rückkehr aus dem babylonischen Exil und des zweiten Tempelbaues die „Männer der großen Versammlung“, die aus hundertundzwanzig Mitgliedern bestand, zu welchen auch die letzten Propheten Chaggai, Scharja und Maleachi zählten. Diese „große“ Versammlung zeigte, nach dem Wort der Weisen, vor allem darin sich groß, daß sie die Maltungsgröße Gottes begriff, die sich in der wundervollen Erhaltung des jüdischen Volkes bei seiner Abhängigkeit, Ohnmacht und Zerstreuung inmitten feindlich gegen-

אָמְרוּ שְׁלֹשָׁה רָבִירִים, הָיוּ מְחוּנִים בְּרִין וְהֶעֱמִידוּ תַלְמִידִים
הֶרְבֵּה וַעֲשׂוּ סִגְ לַחֲוָרָה :

fählicher Bevölkerungen ganz so glänzend wie bei der Gründung seiner einstigen Selbstständigkeit offenbart, und legte daher ihren Brüdern in den von ihr verfaßten Gebeten die Bezeichnung Gottes als הגבול הגבור והנורא wieder in den Mund, die von Moses (5. B. M. 10, 17.) überkommen, jedoch von Jirmija und Daniel wegen der Ungunst der Zeiten und des hereingebrochenen nationalen Unterganges um die Benennungen גבור ונורא gekürzt, von diesen Männern der großen Versammlung wieder hergestellt wurde, nach dem Ausdruck der Weisen: „sie stellten die Krone der Verherrlichung in alter Fülle wieder her.“ Sie bethätigten aber ihre Überzeugung von der ungeschmälerten hohen Bedeutsamkeit aller folgenden Saluthjahrhunderte, zu welchen ihre Zeit des zweiten Tempels nur die vorbereitende Einleitung bildete, nicht nur durch die Verfassung der Gebete und die ganze gottesdienstliche Ordnung, die noch bis heute der immer erneuten Berichtigung, Bereicherung und Befestigung unseres Geistes- und Gemüthesleben mit allen Schätzen der jüdischen Wahrheit dienen, sondern lösten auch die ihnen gewordene Aufgabe der Fürsorge für die Erkenntnis und Erfüllung des Gesetzes durch Anordnungen und Einrichtungen, die die Kenntnis des göttlichen Gesetzes und dessen Erfüllung bis auf den heutigen Tag gefördert und erhalten haben. Die Grundsätze, die sie bei ihrer Wirksamkeit geleitet und die sie auch ihren Nachfolgern empfahlen, haben sie in diesen dreitheiligen Satz niedergelegt:

היו מחונים ברין. Wir glauben, daß רין nicht nur Rechtsentscheidungen im engern, vermögensrechtlichen Sinne, דיני ממנות, דיני נפשות, sondern alle in Anwendung des Gesetzes zu treffenden Entscheidungen in sich begreift, wie רן את הדין ויכה את החייב וכו' טימא את הטהור וכו' רן את הדין ויכה ויטהר (Chulin 44, b), אסר והתיר (Berachoth 28, a), ויחייב טימא ויטהר רן את רין das Allgemeine auszudrücken scheint, zu welchem die folgenden Sätze u. s. w. das darunter begriffene Besondere wäre. הויו מחונים ברין fordert von dem Befehlshaber und Richter, jeden vorkommenden Fall immer aufs neue nach allen betreffenden Seiten zu erwägen und nicht nach einer Routine der Gewohnheit zu entscheiden.

מורשה קהלת יעקב הורה. Die מורשה קהלת יעקב הורה, ist zum Ge-

Diese sagten drei Dinge: Seid bedächtig im Entscheiden, stellet viele Schüler her und machet einen Haun dem Gesez.

meingut der ganzen Volksgemeinde bestimmt, und eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde wird durchaus als die höchste Aufgabe und das heiligste Anliegen betrachtet. **מי יתן כל עם ד' נביאים** war keine bloße Phrase in Moises Munde, es bildete seine und seiner treuen Nachfolger höchste Lebensaufgabe. Damit sollte jeder Jude befähigt sein, sich selbst aus den Quellen der Gesezerkenntnis die Weisung für sein Thun und Lassen zu schöpfen, damit waren aber zugleich die Entscheidungen der Gesezeslehrer und Richter unter die Kontrolle der größten Allgemeinheit gestellt. Die Weisen der jüdischen Religionslehre waren und sind wohl die einzigen Lehrer irgend welcher Religion, die als höchstes Ziel ihrer Wirksamkeit die Aufgabe betrachteten, sich überflüssig zu machen.

ועשו סגן להורה. **ושמרתם את משמרת** (3. B. M. 18, 30) **למשמרת**, schaffet Dem eine Hut, was ich euch zu hüten übergeben, trifft Anordnungen, durch welche das Gesez vor Übertretung geschützt und seine Erfüllung gefördert werde, diese Aufgabe war schon von Anfang mit der Gesezgebung und durch dieselbe den Gesezesautoritäten erteilt, und schon von Moses und Salomo sind uns **תקנות** und **גזירות**, solche Gesez fördernde und schützende Anordnungen und Vorschriften geworden. Und ebenso ward mit den Worten des Gesezes: **לא תסור מן הדבר אשר יגידו לך ימין ושמאל** (5. B. M. 16, 11.) von vornherein uns die Verpflichtung gegeben, nicht rechts und links von solchen Anordnungen der Gesezeslehrer zu weichen. Obgleich nun aber diese nach dem Geseze befugt gewesen wären, ihre zum Schutze der Gesezefüllung zu treffenden Anordnungen mit gebieterischer Rechtsverbindlichkeit hinauszugeben, so haben sie dies doch in der Regel nicht gethan, haben vielmehr ihren Anordnungen erst dann die volle Gesezeskraft endgültig zuerteilt, wenn sie durch thätliche Aufnahme in dem größten Teile der Nation die letzte Sanktion erhalten hatten, **פשוט איסורו** (Aboda Sara 36, a. b.). Wie sehr aber die Bereitwilligkeit zur Aufnahme und Übung solcher Anordnungen durch eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde gefördert und unterstützt werde, ist für sich selbst einleuchtend. Ganz besonders aber war die möglichste Verbreitung und Erhaltung der Gesezeskenntnis, sowie der die Gesezeserfüllung zu schützen bestimmten Anordnungen für Zeiten von gebieterischer Wichtigkeit, für welche die Weisheit der **הגדולה** **אנשי כנסת** eine immer größere Zerstreung und damit eine immer größere Entfernung von der leitenden und lehrenden Mitte der Na-

ב שמעון הצדיק היה משיגרי כנגסת הנדולה. הוא היה אומר,
על-שלושה דברים העולם עומד על התורה ועל תעבודה ועל
גמילות חסדים:

ג אנמינגנום איש סוכו קבל משמעון הצדיק. הוא היה אומר,
אל-תהיו כעבדים המשמשין את-הרב על-מנת לקבל פרס,
אלא הוו כעבדים המשמשין את-הרב שלא על-מנת לקבל
פרס ויהי מורא שמים עליכם:

tion und zugleich Versuchungen mannigfachster Art zum Verlassen des gewissen-
haft gefeßestreuen Wandels vorauszu sehen vermochte.

2. Am Schlusse dieses Abschnittes steht ein anderer Satz: על שלושה דברים קים
העולם עומד und dürften sich also unterscheiden. Worauf etwas
steht, עומד, das bildet seine Basis, seine Unterlage, wird die ihm entzogen, so
fällt es. קים bezeichnet aber den Bestand, die Dauer, und verliert etwas
Das, worauf sein Bestand, seine Dauer beruht, so kann es wohl noch sein,
aber sein Dasein hat keine Dauer. תורה: die Kenntniss der göttlichen Wahr-
heit und des göttlichen Willens für unser ganzes inneres und äußeres Selbst-
und Welt-Leben; עבודה: der Gott dienende Pflichtgehorsam in Voll-
bringung seines Willens mit unserem ganzen inneren und äußeren Selbst-
und Welt-Leben; גמילות חסדים: die selbstlose Liebesthätigkeit für das Heil
der Mitmenschen. Diese drei Dinge gestalten und vollenden die Menschenwelt
und was ihr angehört nach dem Maß und der Art ihrer Bestimmung; wo sie
fehlen und wenn sie fehlen und insofern sie fehlen, da ist eine durch nichts
anderes zu ersetzende Lücke, da fehlt ein seiner Bestimmung entsprechendes Sein.
Ohne תורה fehlt dem Geiste der Born der wahren Erkenntnis, er ist
für das Erste, Unerläßliche, für das, was den Menschen zum Menschen macht,
blind; er sieht Alles, nur nicht das Wahre und Rechte. Ohne עבודה fehlt
dem Menschen die rechte Stellung zu Gott, seinem Schöpfer und Herrn, und
zu der Welt, in die Gott ihn gesetzt, sie nach seinem Willen zu fördern und zu
schützen. Statt Gott zu dienen, dünkt er sich Herr und ist in Wahrheit Sklave
seiner Leidenschaft, seiner Sinnlichkeit und kriecht vor Allem, was seinem Interesse
nützen oder schaden könnte, und statt durch ihn der göttlichen Bestimmung ge-

2. שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק. Schimon der Gerechte war von den Letzten der großen Versammlung. Er pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt, auf der Thora, auf dem Gottesdienst und auf Liebesthätigkeit.

3. אַנְטִיגוֹנוֹס. Antigonos aus Socho empfing von Schimon dem Gerechten. Er pflegte zu sagen: Seiet nicht wie Diener, die den Herrn bedienen in der Absicht Lohn zu empfangen, sondern seiet wie Diener, die den Herrn bedienen nicht in der Absicht, Lohn zu empfangen, und sei Furcht des Himmels über euch.

mäß gehoben und veredelt zu werden, trägt alles, was mit ihm in Berührung kommt, den Stempel seiner Verworfenheit und Verirrung. Ohne במילות חסדים fehlt dem Menschen der erste Zug der Gottähnlichkeit, und statt Gott ähnlich Schöpfer des Heiles und Segens seiner Mitwelt zu sein, erstarrt sein Herz in fühlloser Selbstsucht und Härte, und der Menschheit fehlt das Band der Brüderlichkeit und Liebe, in dem allein die Lebensfreude und Glückseligkeit gedeiht. In תורה wird der Mensch sich, in עבודה Gott, in במילות חסדים seiner Mitwelt gerecht, darum ist wohl במילות חסדים als besonderer Begriff den beiden anderen zur Seite gestellt, obgleich es in Wahrheit ja auch in עבודה, in Bestätigung Gott dienenden Gehorsams begriffen ist.

3. Oben von Moses an Josua u. s. w. hieß es מסרה; Josua von Moses, den Ältesten von Josua, den Propheten von den Ältesten, den הגדולה von den Propheten ward das Gesetz als ein anvertrautes Gut zur Hut und Erhaltung übergeben. Sie waren die von ihren Vormännern bestellten Wächter des Gesetzes. Antigonos aber und alle Folgenden waren mit vielen Andern Schüler der Vorangehenden und nahmen aus ihrem Munde das überlieferte Gesetz in sich auf, und weil sie die Tüchtigsten und Fähigsten ihrer Mitschüler waren, stellten nach Abgang der Vorigen ihre Zeitgenossen sie als lehrende und leitende Häupter an die Spitze der Nation. — המשמשין ist wie das hebräische שרת ein persönliches Bedienen des Herrn, während der עבד als solcher in gar keine nahe Berührung mit dem Herrn zu kommen braucht. Wir können uns עבדים denken, die, wenn sie das Glück haben, zur persönlichen Bedienung ihres Herrn berufen zu sein, die Persönlichkeit des Herrn und ihre Nähe um sie so beglückend empfinden, daß sie in diesem beglückenden Bewußtsein und in dieser beglückenden Empfindung ihren ganzen Lohn und ihre ganze Glückseligkeit finden, und der Gedanke an jede andere Belohnung von ihnen fern bleibt. So, meint

י יוסי בן-יועזר איש צרדה ויוסי בן-יוחנן איש ירושלים קבלו
מֵהֶם. יוסי בן-יועזר איש צרדה אומר: יהי ביתך בית ועד
לחכמים ויהוה מתאבק בעפר רגליהם ויהוה שוחה בצמא את
דבריהם:

ה יוסי בן-יוחנן איש ירושלים אומר: יהי ביתך פתוח לרוחה

Antigonos, sei unsere Beziehung zu Gott in unserm Lebensdienste vor ihm. Die Erfüllung seiner Gebote sei nicht ein Außeres, von ihm Fernliegendes. Jedes Gebot rufe uns in seine Nähe, vor sein Angesicht, unter seinen Augen ein ihm Wohlgefälliges zu vollbringen. Und jedes ihm wohlgefällige Vollbringen steigere die Gottesnähe und bereichere uns mit seinem Wohlgefallen in dem Maße, daß dieses Empfinden seiner Nähe und dieses Bewußtsein seines Wohlgefallens den reinen Menichen mit einer solchen Glückseligkeit erfülle, daß in seinem „Gott Dienen“ selbst ihm der reichste Lohn erblüht und jeder Gedanke an irgend eine andere Belohnung seinem Sinne entrückt ist. Es ist dies ganz die Gesinnung, die die Weisen sonst mit dem Ausdruck לשם שמים, לשמה bezeichnen.

ויהי מורא שמים עליכם. In menschlichen Verhältnissen pflegt die größere Vertraulichkeit der zum Dienste um die Person des Herrn berufenen Diener deren Ehrfurcht vor dem Herrn herabzustimmen. Gott aber spricht: בקרבי אקדש, je näher Einer mir ist, um so mehr erwarte ich von ihm geheiligt zu werden, daß meine Nähe ihn vor der leisesten Auszweiflung bewahre, daher den משמין שמים עליכם. Es ist zugleich die Mahnung: ויהי מורא שמים עליכם.

4. ביתך. Sei ein solcher Freund der Wissenschaft und begegne den Pflegern und Lehrern derselben mit so freundlichem Wohlwollen, daß dieselben sich von deiner Häuslichkeit angezogen fühlen und sich gern bei dir zusammenfinden. Räume ihnen den Ehrenplatz ein in deinem Hause, setze dich zu ihren Füßen und lausche mit Ernst ihren Unterhaltungen, denn, wie ein anderes Wort der Weisen lautet: אפילו שירת חולין של תלמידי חכמים צריכה לימוד (Suda 21, b.), auch das Wort gewöhnlicher Unterhaltung der Weisen will studiert sein, ist lehrreich.

5. לרוחה. 2. B. M. 8, 10. heißt Erleichterung, eigentlich Erweiterung aus Not und Enge. Dein Haus sei stets allen Leidenden geöffnet, die Erleichterung und Linderung suchen, und kannst du auch Leiden und Not nicht ganz beseitigen, sei immer bereit, zu erleichtern und zu lindern wie du kannst. Und Arme seien

4. Jose, Sohn Joëfers, aus Bereba und Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim, empfangen von ihnen. Jose, Sohn Joëfers, aus Bereba sagt: Sei dein Haus ein Zusammenkunftsort der Weisen, bestäube dich mit dem Staub ihrer Füße, und trinke mit Durst ihre Worte.

5. Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim sagt: Sei dein Haus

deine Hausgenossen, betrachte sie als Kinder deines Hauses. Habe dein Haus nicht nur für dich und die unmittelbar Deinen gegründet, gieb wo und wie du kannst, obdachlosen Armen einen Mitgenuß an deiner Häuslichkeit, und wenn du Arme gastlich bei dir aufnimmst, behandle sie wie die Angehörigen deines Hauses.

אל תרבה שיחה עם האשה. Es heißt nicht: הרבה דברים oder הרבה אל תרבה, sprich nicht viel mit deiner Frau. Sind doch die Worte der Weisen reich an Lehren von dem hohen Wert der Frau, der dem Weibe schuldisgen Achtung und Verehrung und namentlich auch von dem hohen Werte, den der Mann auf Meinung, Ansicht und Rat seiner Frau zu legen hat. Und nun zumal, wo eben erst von der Hilfsbereitschaft, Wohlthätigkeit, Milde und Gastlichkeit geredet war, die in dem Hause und von dem Hause geübt werden sollen, Aufgaben, deren Lösung zu so großem Teile auf der Wirksamkeit und Mitteilnahme der Frau beruht. Da soll gewiß das sich daran anschließende ואל תרבה שיחה עם האשה keine Zurücksetzung der Frau bedeuten. Vielmehr dürfte gerade bei diesem Satz die Würdigung des ganzen Ernstes der Stellung der Frau und des Mannes für die Aufgabe des Hauses zu Grunde liegen. שיחה ist keine ernste Rede, sondern ein tändelndes Plaudern, Schwagen. So ויחת הילדים (Abſchn. 3, 14.) מעוט שיחה (Abſchn. 5, 6.) Der Mann aber, der seine Frau hochachtet, wird nicht nur nichtsagende Worte und tändelnde Plaudereien für die Unterhaltung seiner Frau zu bringen wissen, die großen Anliegen des ernstesten Lebens wird er mit ihr besprechen und sich des Austausches ihrer Ansichten und Einsichten erfreuen. Tändeleien mit anderen und Anderer Frauen haben aber auch noch Gefährdung sittlicher Lauterkeit im Gefolge. מכאן: aus diesen Sätzen bildete sich dann der Ausspruch, der auch für ein mehr als zulässiges Pflegen tändelnder Unterhaltung im eigenen häuslichen Kreise die Möglichkeit einer ernstesten Gefährdung eines dem Pflichtenrste des Lebens und Lernens geweihten Lebens voraussetzt.

וַיְהִי עַנְיִים בְּגִי בִּיתְקָה וְאַל־תִּרְכָּה שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה, בְּאִשְׁתּוֹ
אָמְרוּ קָל וְחֶמֶר בְּאִשָּׁת חֲבֵרוֹ. מִכָּאן אָמְרוּ חֲכָמִים כָּל־תִּמְדָּרְכָה
שִׁיחָה עִם הָאִשָּׁה גֹרֶם רָעָה לַעֲצָמוֹ וּבֹטֵל מִדְּבָרֵי תוֹרָה וְסוֹפּוֹ
יִוָּרֵשׁ גִּיהֶנֶם:

יְהוֹשֻעַ בֶּן־פְּרִיחִיה וְנִפְאִי הָאֲרִבְלִי קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוֹשֻעַ בֶּן־פְּרִיחִיה
אוֹמֵר, עָשָׂה לָךְ רַב וְקִנְיָה לָךְ חֵבֶר וַיְהִי דָן אֶת־כָּל־דְּבָאָדָם
לְבָר וְכוּת:

יְנִפְאִי הָאֲרִבְלִי אוֹמֵר הִרְחַק מִשְׁכָּן רָע וְאַל־תִּתְחַכֵּר לְרָשָׁע
וְאַל־תִּתְנַאֵשׁ מִן־הַפּוֹרְעָנוּת:

Antigonos Lehrfak ist der Pflege der עבודה, Jose's aus Bereda der Pflege der עבודה, Jose's aus Jerusalem der גמילות חסדים geweiht, und wohl mögen wir schließlich ein Volksleben beneiden und bewundern, dessen gewöhnliche Bürger aufgefordert werden, ihre Häuser, wie in Mishna 4, eine Stätte der Wissenschaft und, Mishna 5, der thätigen Menschenliebe sein zu lassen.

6. הוּי דָן וְכוּ, עבודה der קנה לך חבר, תורה, עשה לך רב. — גמילות חסדים dem „Schaffe“ dir einen Lehrer, bewirke es, daß ein tüchtiger Mann dich als seinen Schüler zulasse und dir Gelegenheit gebe, dich durch seine Wissenschaft und seine Weisheit geistig zu vervollkommen. Es heißt nicht: „erwirb“ dir einen Lehrer, denn auf dem Boden des Judentums soll die תורה, insbesondere die תשכ״פ, der Talmud, unentgeltlich gelehrt werden, und jedem ist es מצוה, was er von der Gotteslehre in sich aufgenommen, geeigneten Schülern mitzuteilen. Allein ein חבר, ein Freund und Lebensgenosse, der uns im Wirken und Schaffen beratend und helfend mit treuer Teilnahme zur Seite steht, ein solcher will erworben sein, will durch unserseitiges Entgegenkommen, Anschließen und Teilnehmen gewonnen werden, und von einem solchen heißt es: קנה לך חבר. „Lehrer“ und „Freund“, das sind die höchsten Titel, unter denen ein Mensch uns teuer werden kann, und es sind in der Regel nur wenige Menschen, die wir als solche die Unsern zu nennen im Stande sind. Wenn aber gleich nur wenige

geöffnet der Erleichterung, und seien Arme deine Hausgenossen. Pflege nicht zu viel Geschwätz mit der Frau. Man hat das von der eigenen Frau gesagt, geschweige mit der Frau des Nächsten. Hiernach sagten die Weisen: Wer zu viel Geschwätz mit der Frau pflegt, bereitet sich Unheil, läßt ab vom Lernen der Gesetzeslehre und erbt am Ende das Gehinnom.

6. Jehoschua, Sohn Berachja's, und Nithai der Arbelite, empfangen von ihnen. Jehoschua, Sohn Berachja's, sagt: Schaffe dir einen Lehrer, erwirb dir einen Genossen und beurteile alle Menschen nach der guten Seite.

7. Nithai der Arbelite sagt: Entferne dich von einem bösen Nachbar und schließe dich keinem Gefeglosen an, und gieb die Erwartung von Strafverhängnis nicht auf.

von uns und für uns außerlesene Menschen es sind, die zu uns und zu denen wir in so enge Beziehung treten können, so sollen wir uns doch wohl hüten, über die andern Menschen ein zu scharfes Urteil zu fällen, oder uns gar in hochmütiger Selbstüberhebung von ihnen fern zu halten. Vielmehr sollen wir uns von allen Menschen eine möglichst gute Meinung bewahren und selbst wo uns ihre Handlungsweise zweifelhaft und zweideutig erscheint, sollen wir die möglichst entschuldbare Seite in unserer Beurteilung hervorheben.

7. Die Nähe eines Nachbarn, der durch sein unverträglich hinfälliges Wesen und geradezu durch seine Schlechtigkeit uns schädlich und verderblich werden könnte, können wir durch Entfernung unserer Wohnung ganz vermeiden. Daher heißt es hier: הרחק משכן רע. Unvermeidlich ist es jedoch, daß man nicht mit Menschen im Verkehr zusammenkomme, die die Achtung des göttlichen Gesetzes von sich geworfen. Wohl aber brauchen und sollen wir nicht in enge Verbindung mit ihnen eintreten: „schließe dich nicht ihnen an“, mache keine Gemeinschaft mit ihnen, insbesondere, wie das Wort — הרחק לך buchstäblich heißt: sei kein Mitglied von Gemeinschaften, in welchen רשעים dominieren. Alle diese Dinge, sowohl die Nähe eines böien Nachbarn als die Gemeinschaft mit schlechten Menschen, rächen sich. Und wenn du auch lange in ihnen verharret bist, ohne Nachteil zu empfinden, der deine gedankenlose Gleichgültigkeit rächende Schaden bleibt nicht aus.

ה יְהוֹדָה בֶּן טַבַּאי וְשִׁמְעוֹן בֶּן שֹׁשָׁן קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוֹדָה בֶּן-טַבַּאי
 אָמַר, אֶל-פָּעֵשׁ עֲצֻמָּה בְּעוֹרְכֵי הַדִּינִין וּבִשְׂיָהוּי בַּעֲלֵי הַדִּין
 עוֹמְדִים לִפְנֵיהֶּ. יְהוּ בַּעֲיִנְיָה בְּרִשְׁעִים וּבְשֹׁנְפִטָּיִם מִלִּפְנֵיהֶּ. יְהוּ
 בַּעֲיִנְיָה בּוֹכֵאִין בְּשִׁקְבָּלוֹ עֲלֵיהֶם אֶת-הַדִּין:
 ט שִׁמְעוֹן בֶּן-שֹׁשָׁן אָמַר, הֵוֶה מְרָבָה לְחַקוֹר אֶת-הַעֲרִים
 וְהֵוֶה זָחִיר בְּדַבָּרֶיהָ שֶׁמָּא מֵתוֹכֶם יִלְמְדוּ לְשִׁקֵּר:
 י שִׁמְעִיָּה וְאַבְטָלְיוֹן קָבְלוּ מֵהֶם. שִׁמְעִיָּה אָמַר, אֶהֱבֵב אֶת-
 הַמִּלָּאָה וְשָׂנֵא אֶת-הַרְבֵּנוֹת וְאֶל-הַחֲבֻדָּע לְרִשּׁוֹת:

8. Sei, wenn du Richter bist, nicht wie Sachwalter, die mit ihrer Rechtskunde den Prozeßführenden zu Hülfe kommen und sie unterrichten, was und wie sie vor Gericht behaupten und einwenden sollen. Du als Richter sei vollkommen passiv und schweigend den Vorbringungen der Parteien gegenüber und erlaube dir auch nicht mit einem Wink irgendwie auf deren Klagen und Verteidigungen Einfluß zu üben. (Es ist dies wohl von der andern richterlichen Maxime פתח סתח Gittin 37, b., Rethuboth 36, a, ח"מ 17, 9 zu unterscheiden, nach welcher es allerdings in seltenen Fällen dem Richter zusteht, ja Pflicht ist, auf Ergänzung eines offenbar nur aus Unkunde oder Unbeholfenheit unvorgebracht gelassenen Umstandes ergänzend aufmerksam zu machen.) וכשיהיו וכו': So lange die Parteien vor dir stehen, sollst du sie beide in ganz gleichem Maße für unglaubwürdig halten und ihre Vorbringungen ganz gegenständlich, objektiv, ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten, lediglich nach dem, was in den Reden und Gegenreden an sich liegt, auffassen und beurteilen. Der beste Mensch kann in einem vorliegenden Falle Unrecht und der schlechteste in einem vorliegenden Falle Recht haben. Ist aber die Streitsache vor dir zu Ende und haben sie dein Urteil angenommen, so sollst du keinen nachteiligen Eindruck, den du bei den Verhandlungen unwillkürlich von dem Charakter der einen oder der andern Partei gewonnen, ins außergerichtliche Leben mit hinübernehmen. Nach geschlichtetem Prozeß sollen sie dir beide gleich rein gelten.

9. חקירה. Das Ausforschen, das Ausfragen der Zeugen hat den Zweck, durch eingehendes Fragen nach den einzelnen Umständen des bezeugten Vorganges eine etwaige Unwahrheit oder einen Widerspruch zwischen den Aussagen zweier

8. Jehuda, Sohn Tabai's, und Schimon, Sohn Schetach's, empfangen von ihnen. Jehuda, Sohn Tabai's, sagt: Mache dich nicht wie Sachwalter der Richter, und so lange die Parteien vor dir stehen, seien sie wie Schuldige in deinen Augen, und wenn sie von dir fortgegangen sind, so seien sie wie Gerechte, wenn sie sich dem Urtheil unterworfen haben.

9. Schimon, Sohn Schetach's, sagt: Frage viel die Zeugen aus und sei vorsichtig in deinen Worten, daß sie aus ihnen nicht lernen eine Unwahrheit zu sagen.

10. Schemaja und Abtaljon empfangen von ihnen. Schemaja sagt: Liebe die Arbeit und hasse die Hochstellung und suche nicht mit der Herrschaft bekannt zu werden.

oder mehrerer Zeugen zu entdecken. Unvorsichtige Äußerungen und Fragestellungen können dabei aber leicht die Zeugen einsehen lassen, was der von ihnen bezeugten Sache nach der einen oder andern Seite vorteilhaft oder schädlich sein würde, und sie damit veranlassen, sich mit ihrer Aussage von der Wahrheit zu entfernen.

10. Die drei Sätze Schemaja's scheinen zusammen die Tendenz zu haben, das Bewahren einer selbständigen Unabhängigkeit zu empfehlen. Liebe die Arbeit, die dir eine selbständige Existenz gewährt. Hasse die Hochstellung; der Hochgestellte wird gar bald ein Sklave seiner Stellung, thut, oder glaubt wenigstens gar manches seiner Stellung wegen thun zu müssen, was seiner Neigung und seinen Ansichten eigentlich widerspricht und was er nimmer thun würde, wenn er nur sich und seinen Lebensanschauungen und Grundsätzen folgen möchte. Suche auch nicht die Bekanntschaft von Machthabern, das ist ganz eigentlich אשר. Auch eine solche Bekanntschaft läßt dich deine Unabhängigkeit einbüßen und nötigt dich, manches zu thun, was dem Willen, der Neigung, dem Wunsche und der Ansicht des Machthabers, dessen Bekanntschaft du doch nicht verschmerzen möchtest, entspricht, in Wirklichkeit aber deiner Neigung, deinem Wunsche und deiner Ansicht widersteht. Nur der zurückgezogene, in bescheidener Stellung von seiner Arbeit sich Nährend ist der wirklich Freie.

י' אַכְמָלִיזֶן אוֹמֵר, חֲכָמִים הִזְהָרוּ בְּדַבְרֵיכֶם שְׂמָא תְּחֻבוּ חֻכָּת
 גְּלוּת וְתַגְלוּ לְמָקוֹם מָיִם הָרָעִים וַיִּשְׁתּוּ מִתְּלַמִּידֵים הַכָּאִים
 אַחֲרֵיכֶם וַיָּמָוּתוּ וְנִמְצָא שֵׁם שָׁמַיִם מִתְּחַלָּל:
 יב הִלֵּל וְשִׁמְאֵי קָבְלוּ מֵהֶם. הִלֵּל אוֹמֵר, הִנֵּה מִתְּלַמִּידֵי שְׁלִי-
 אֲהָרֹן אֹהֵב שְׁלוֹם וְרוֹדֵף שְׁלוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת וּמְקַרְבֵּן
 לַחַיִּיהָ:
 יג הוּא הִזְהָר אוֹמֵר, נָגִיד שְׂמָא אֶבְדֵּי שְׁמָהּ וְלֹא מוֹסִיף יָקֹחַ
 וְלֹא יִלְיָהּ קִטְלָא תֵּיב וְדֹאשְׁמִישׁ בְּתַנָּא חֲלָף:

11. Die Galuthstrafe, die Verurteilung zur Auswanderung aus der Heimat in eine der Zufluchtsstädte, erfolgte nach dem Gesetz auf die unabsichtliche Tötung eines Menschen aus Unvorsichtigkeit. Hier wird dieser Ausdruck auf die unabsichtliche moralische Tötung aus Unvorsichtigkeit übertragen, und es werden die Weisen gewarnt, nicht durch Unvorsichtigkeit in ihren Lehrvorträgen den moralischen Untergang ihrer Zuhörer herbeizuführen, daß sie nämlich durch ungenaue, zweideutige, nicht genügend bestimmte Ausdrucksweise eine Auffassung irriger, zu geistigem und sittlichem Abfall von dem Wahren und Guten führenden Meinungen veranlassen könnten. Ein solcher verderblicher Vorgang im Lehrvortrag wird bildlich also geschildert: der Vortragende gerät an einen Ort lebensgefährlicher Wasser hin, d. h. er trägt Lehren und Meinungen vor, die, irrig aufgefaßt, das sittliche Leben gefährden können, ohne vor dieser falschen Auffassung zu warnen. Seine Schüler folgen dem Gedankengange seines Vortrages, nehmen das Irrige, als angeblich von ihrem Lehrer gelehrt, in sich auf und gehen sittlich zu Grunde. Diese Verirrung eines Lehrvortragenden wird auch גָּלָה genannt. Er verläßt die wohlgeschützte Heimat der Wahrheit und wandert in das Ungefähr eines Gebietes, das ihm hätte fremd bleiben sollen. Möglich auch, daß das גָּלָה nicht von גָּלָה auswandern, sondern von dem gleichlautenden גָּלָה aufdecken ist. Denn auch im Kal heißt גָּלָה aufdecken, und es wäre dann gesagt: der Redner deckt Brunnen giftiger Wasser auf, läßt sie unbedeckt, statt sie mit schützenden Dedel zuzudecken.

12. Von Aharon heißt es Maleachi: וְהָיָה אֲתִי וְרַבִּים הָשִׁיב

11. Abtaljon sagt: Weise, seid vorsichtig in euren Reden, ihr könntet leicht damit eine Galuthschuld auf euch laden und auf ein Gebiet böser Wasser geraten, die euch folgenden Schüler könnten daraus trinken und sterben, und so der Name Gottes entweiht werden.

12. Hillel und Schammai empfangen von ihnen. Hillel sagt: Sei von Aharons Schülern, Frieden liebend und nach Frieden strebend, die Geschöpfe liebend und sie näher bringend zur Thora.

13. Er pflegte zu sagen: Wer Namen sucht, verliert seinen Namen; wer nicht zunimmt, nimmt ab; wer nicht lernt, ist Todes schuldig; wer sich der Krone bedient, geht dahin.

מען, in Frieden und Geradheit wandelte er mit mir und führte Viele von Sünde zurück. Dem entspricht die hier gegebene Charakter Schilderung. רורר שלום ist mehr als אורב שלום, der Friedliebende vermeidet alles, was den Frieden stören könnte, der רורר שלום thut alles, um den schon geslohenen Frieden wieder herzustellen, und bringt um des Friedens willen alle Opfer, die er bringen darf, d. h. Alles mit Ausschluß der Gott und seiner Pflicht schulbigen Treue.

ברור, Geschöpfe, ist ein alle Menschen unterschiedlos umfassender Begriff, die er alle liebt, weil sie Gottes Geschöpfe sind.

13. Ein dauernd guter Name wird dem Menschen nur ungesucht, wenn er das Gute, Löbliche und Nützliche nur aus reinem-Pflichtgefühl übt und leistet, unbekümmert darum, was die Menschen dazu sagen werden. Der Ehr- und Ruhmsüchtige aber, der mit dem, was er thut, sich nur einen Namen machen will, der wird bald von seinen Mitmenschen durchschaut, wie ihn nur Selbstsucht leitet, ja aus Ehr- und Ruhmsucht wird er auch bald Tadelnswertes leisten, und der gute Name, den man ihm anfangs entgegen gebracht, wird gar bald schwinden. Wohl aber giebt es ein Gebiet, in welchem man sich nie genug gethan haben soll, das ist das Gebiet des Lernens und Übens. Wer da still steht, geht zurück.— Wer nicht lernt, verdient das Leben nicht, denn er versäumt, sich mit den Aufgaben bekannt zu machen, für welche ihm das Leben geworden, und sich die richtige Erkenntnis und Befähigung für deren Erfüllung zu erwerben. Ein solches hart klingendes Wort dürfte aber wohl nirgends mit solcher Berechtigung als im Kreise unserer jüdischen Vergangenheit ausgesprochen werden, in welchem der Unterricht allgemein unentgeltlich frei war und jeder Wissende sich verpflichtet fühlte, jedem Wißbegierigen von seiner Wissenschaft mitzutheilen. Und Keiner durfte sich wohl weniger scheuen, ein solches Wort auszusprechen, als Hillel. War er doch, wie Joma 35 b. berichtet wird, in seinen jüngeren Jahren so arm,

יד הוא הִיָּה אוֹמֵר, אִם אֵין אֲנִי לִי מִי לִי וּבִשְׁאֵנִי לְעֵצְמִי מָה
אֲנִי וְאִם לֹא עֲבָשׁוּ אִימָתִי:

טו שְׂמַאי אוֹמֵר, עֲשֵׂה רְחֻמָּתְךָ קִבְעֵה אִמּוֹר מַעַט וַעֲשֵׂה הֶרְבֵּה
וְהָיָה מְקַבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּסִכְרֵי פָנִים יְפוּת:

טז רַבִּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר, עֲשֵׂה לָךְ רַב וְהִסְמַלְק מִן הַסֶּפֶק וְאַל־
תִּרְבֶּה לְעֵשׂר אֲמִדוֹת:

daß er täglich mit seiner Arbeit einen Tarpel verdiente. Davon gab er die Hälfte dem Thürhüter des Lehrhauses, um ihn hineinzulassen, und von der anderen Hälfte lebte er mit seiner Familie. Einst fand er keine Arbeit und hatte die kleine Münze für den Thürhüter nicht. Er legte sich daher auf das Dach des Lehrhauses und lauschte durch die Lichtöffnung die ganze Nacht den Lehrvorträgen seiner Lehrer Schemaja und Abtalion. Am Morgen wollte es zur gewohnten Stunde im Lehrhause nicht hell werden. Man forschte nach der Ursache und fand Hillel unter fußhohem in der Nacht gefallenem Schnee begraben. Daher das Wort: הלל מחייב עניים. Will sich jemand, der nichts lernt, mit seiner Armut und seinen Nahrungsorgen entschuldigen, so verweist man ihn auf Hillel's Beispiel.

כתר תורה, Krone, ist die Krone der Tורה-Wissenschaft. Wer diese „Krone“ zum gemeinen Werkzeug des Vorteils- oder des Ehren-Erwerbes erniedrigt, חלף, gewinnt dauernd weder das eine noch das andere. Dieser Satz kann als begründende Ergänzung der vorangehenden betrachtet werden. Wenn keiner sein Tורה-Wissen zum Gelderwerb gebraucht, sondern unentgeltlich lehrt, so hat keiner Entschuldigung, wenn er nichts lernt.

14. Das Wichtigste und Wesentlichste, was der Mensch anzustreben hat, seine geistige Tüchtigkeit und seinen sittlichen Wert, kann er nur durch sich selber erlangen, und auch für die Erlangung, geschweige denn für die Erhaltung ihm notwendiger materieller Güter ist er in allererster Linie auf sich, auf seinen Fleiß, seine Arbeit, seine Verständigkeit u. hingewiesen. Zu allem können ihm wohl Mitmenschen behülflich sein, allein ohne sein ernstes Zutun erlangt er, vor allem, behält er nichts. Wenn aber der Mensch alles was er ist und wird, nur durch sich ist, darf er gleichwohl nicht sagen: bin ich alles nur durch mich, so will ich es auch nur für mich sein. Der Mensch fängt erst an ein Mensch, seines Gottes Ebenbild zu sein, wenn er in selbstloser Hingebung das Wohl seines Mitmenschen

14. Er pflegte zu sagen: Wenn ich mir nichts bin, wer ist mir! Und wenn ich nur für mich bin, was bin ich! Und wenn nicht jetzt, wann dann!

15. Schammai sagt: Mache dein Thora-Lernen zu etwas fest Bestimmtem, versprich wenig und thue viel, und empfangе einen jeden Menschen mit einem freundlichen Gesichtsausdruck.

16. Rabbon Gamliel sagt: Schaffe dir einen Lehrer und mache dich frei vom Zweifel, sollst du doch keinen übermäßigen Zehnten nach Schätzung geben.

zu schaffen, zu gründen und zu mehren thätig ist; wenn er nur für sich ist, was ist er dann? ! Und diese deine Menschenberufsthätigkeit für dich und durch dich für andere, verschiebe sie nie, jeder Augenblick gehört ihr und weist du, ob noch der nächste Augenblick dein ist?

15. תורה-Lernen ist ja die erste und wichtigste Aufgabe, weil durch sie die Erkenntnis und Lösung unseres ganzen Pflichtlebens bedingt ist. Welcher sonstigen Beschäftigung daher auch unsere Zeit angehören möge, sollen wir dies Thora-Lernen nicht dem Ungefähr überlassen, sondern uns täglich eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Pensum für unser Lernen feststellen und innehalten, sonst könnten wir durch andere Beschäftigungen vom Lernen uns abhalten lassen und von dem Schöpfen aus diesem Born unserer geistigen Nahrung immer mehr fern bleiben. Während wir aber für unser Lernen uns von vornherein ein bestimmt Innezuhaltendes feststellen, sollen wir für unser Thun, nichts festes geloben, sollen wenig versprechen, desto mehr aber leisten. Soll aber unser Wort kein „vielversprechendes“ sein, so soll hingegen unser Benehmen und Entgegenkommen gegen jeden Menschen ein so freundliches sein, daß ein jeder daraus die Überzeugung unseres Wohlwollens schöpfe, das stets bereit sei, die guten und zu billigenden Wünsche anderer nach besten Kräften zu erfüllen.

16. Nur durch einen kundigen, gewissenhaften Lehrer, bei dem du lernst und den du in zweifelhaften Fällen befragst, kannst du Gewißheit über das dir Obliegende erhalten, kannst du erfahren, was du zu thun und zu lassen hast. Darum schaffe dir einen solchen Lehrer. Meine nicht, du könntest der Belehrung dadurch entraten, daß du in zweifelhaften Fällen die strengere Seite als Richtschnur nimmst und manches unterlässest, was dir vielleicht zu thun erlaubt wäre, und mehr leistest, als du vielleicht verpflichtet wärest. Gewiß kannst du, wenn dir Belehrung fehlt, gewissenhaft nicht anders verfahren. Gleichwohl entgehst du damit doch nicht in allen Fällen dem Unrecht. Als Beispiel wird מעשר, der Getreide-

י' שִׁמְעוֹן בְּנוֹ אֹמֵר, כָּל־יָמֵי גִדְלָתִי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא מָצָאתִי
לְנוֹף טוֹב מִשְׁחִיקָה וְלֹא הַמְדִּירֵשׁ עֵקֶר אֶלָּא הַמַּעֲשֶׂה, וְכָל־הַמְרָגָה
דְּבָרִים מְבִיא חֵטָא:

י" רבן שִׁמְעוֹן בֶּן־גַּמְלִיאֵל אֹמֵר, עַל־שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים הָעוֹלָם
קָיָם עַל־הָאֱמֶת וְעַל־הַדִּין וְעַל־הַשְּׁלוֹם שְׁנֵי־אֶמֶר אֱמֶת וּמִשְׁפָּט
שְׁלוֹם שִׁפְטוֹ בְּשַׁעֲרֵיהֶם:

רבי חֲנִנְיָא בֶּן־עֲקִיָּא אֹמֵר, רָצָה הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא לְזִכּוֹת אֶת־יִשְׂרָאֵל
לְפִיכָךְ הִרְבָּה לָהֶם תּוֹרָה וּמִצְוֹת. שְׁנֵי־אֶמֶר יי חֲפִץ לְמַעַן צְדָקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה
יִנְאֲדִיר: קריש.

Behnte aufgeführt. Würde jemand, statt das zu verzehntende Getreide zu messen, den Zehnten nach ungefährrer Schätzung ausschneiden, so würde er nicht nur, wenn er zu wenig giebt, das Pflichtgemäße verfehlen, sondern auch, wenn er zu viel als Zehnten ausschneidet, etwas Unrichtiges bewirken. Wenn z. B. jemand statt von je Zehn von je Fünf eins zum Zehnten bestimmt, so würde an diesem Zehnten selbst etwas Unverzehrtes bleiben, das als טבל oder wäre, הרבבה הרבבה (Erubin 50, a). במעשרות פירותיו מתוקנין ומעשרותיו מקולקלין

17. Meine ganze Zeit, sagt nach Auffassung des של"ה, der Weise, habe ich im Umgange mit Weisen zugebracht, und habe bei ihnen, deren ganze Wirksamkeit durchs Wort vermittelt wird, den Wert der Rede kennen gelernt. Allein für die leiblich sinnliche Seite des Menschen und deren Angelegenheiten ist das Schweigen das Beste. Ihnen muß pflichtgemäß fürgesorgt, aber nicht viel von ihnen gesprochen werden. Dem Geistigen und Sittlichen sei das Wort des Menschen und seine Unterhaltung zugewendet, und es giebt in der That nichts Widerwärtigeres, als das große und wichtig thuende Behagen, mit welchem Menschen sich über Gut-Essen und Trinken unterhalten. Und selbst im Gebiete des Geistigen und Sittlichen hat der Wert des forschenden und lernenden Wortes seine Grenze, Thun und Vollbringen ist das Höchste. Viel Sprechen ist überall vom Übel. Klare Kürze führt überall zum Ziel, unnötiger Worterguß schwächt das Beste ab, und bei vielem Reden bleibt das Unrichtige und Irrthümliche nicht aus, kommt, wie nach dem Wort der Weisen in den meisten der Verirrungen beklagenden „Klageliedern“, das פ vor dem y, spricht der Mund, was das Auge nicht gesehen und der Gedanke nicht geprüft. Einen ganz besonderen Nachteil hat aber vieles Reden, daß die Menschen, nachdem sie lange und viel und eifrig

17. Sein Sohn Schimon sagt: Mein ganzes Leben bin ich unter Weisen herangewachsen und habe für das sinnlich Leibliche nichts Besseres als Schweigen gefunden, auch das Forschen ist nicht die Hauptsache, sondern das Thun, und Zuvielsprechen bringt Fehl.

18. Rabban Schimon, Sohn Gamliels, sagt: Auf drei Dinge ist der Bestand der Welt gegründet: auf Wahrheit, auf Recht und auf Frieden, denn es ist gesagt: Wahrheit und Recht des Friedens richtet in euren Thoren.

Rabbi Chananja, Sohn Afaſchja's, sagt: Israel reich begnadigen wollte der Heilige, gesegnet sei er, deshalb hat er ihnen in reichem Maße Lehre und Geseze verliehen. Denn es heißt: Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

von etwas und für etwas gesprochen, sich nun bereben, sie hätten etwas gethan, und wenn ihr Inneres sie der Vernachlässigung der Sache anklagen möchte, sie sich dann damit beschwichtigen, sie hätten doch so eifrig warm und glänzend davon und dafür gesprochen!

18. Nehmet die Wahrheit aus der Erkenntnis und der Rede der Menschen, daß das Wahre nicht mehr erkannt, nicht mehr gelehrt und gesprochen wird, und die Sprache dem Menschen nur dient, um die Gedanken zu verschleiern und Irrtum, Täuschung und Lüge zu verbreiten; nehmet das Recht aus der That und der Leitung der Menschen, daß die Menschen das Recht nicht als das unaußerlich Heiligste verehren, vor dem sich alle Selbstsucht, alle Gewalt und alles Interesse zu beugen hat, und daß keine höchste Macht da ist, die das Recht für jeden und gegen jeden mit unwandelbarem Ernst vertritt und gegen jeden Angriff und Eingriff schützt; und nehmet den Frieden aus der Gesinnung und Werthschätzung der Menschen, daß keiner bereit ist, um des Friedens willen, — dem er alles, worüber er verfügen kann, nur nicht das Gewissen und die Pflicht opfern darf, — freiwillig von seinem Rechte abzustehen; nehmet die Wahrheit und das Recht und den Frieden aus der Menschenwelt, und messen auch sie sonst sich zu rühmen vermöchte: für die Verhältnisse der Menschen giebt es keinen Bestand und keine Dauer.

כל ישראל וכו' ^א רבי אומר, איזו היא דרך ישראל שיתבאר לו האדם כל-שהיא תפארת לעשה ותפארת לו מן האדם, ויהיה זהיר במצוה קלה בבחמורה שאין אפה יודע מן שכן של-מצות, ויהיה מחשב הפסד מצוה בנגד שכרה ושכר עברה בנגד הפסדה. הספגל בשלשה דברים ואין אפה בא לידי עברה, דע מחדלמעלה ממך עין רואה ואין שומעת וכל-מעשה בסיפור נכתבים:

Kapitel 2.

1. Wenn uns eine Handlung zur Wahl steht, so sollen wir ein Zweifaches erwägen: einmal, daß die Handlung eine solche sei, die mit dem göttlichen Willen und seinem Pflichtgebot übereinstimmt, so daß deren Übung an sich uns zur Ehre gereicht, dann aber auch in zweiter Linie, daß sie keiner Mißdeutung in den Augen der Menschen unterliegt. Es ist dies ganz der Grundsatz, der sonst mit der Forderung: ומישראל ויהיה נקיים מר' ausgesprochen ist. Und wenn es sich um die Erfüllung einer Pflicht handelt, so übe die dir leicht scheinende oder leicht werdende ganz mit derselben Gewissenhaftigkeit und Achtsamkeit wie die, die dir die schwerere scheint, oder deren Erfüllung die schwerere sei, denn du kennst nicht den Maßstab, mit welchem Gott den Lohn unserer Gutthaten zuweist. Es heißt hier מתן שכר, wohl zur Unterscheidung von dem folgenden שכר מצוה ועברה. Der Lohn unserer Gutthaten und Vergehungen ist nämlich ein zweifacher. Einmal der äußere, der durch Gottes Fügung und Verhängung früher oder später, in diesem oder jenem Leben, uns wird; auf diesen bezieht sich das מתן שכר. Es giebt aber einen andern, einen innern Lohn, den sofort jede Gutthat und jede Bösthat mit sich bringt; es ist dies die Erhöhung unseres sittlichen Wertes, die Steigerung unserer sittlichen Kraft, das wie nichts anderes glückselige, uns der Nähe Gottes würdigende Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, womit jede gewissenhafte Pflichterfüllung sofort uns lohnt, so wie die Einbuße sittlicher Reinheit, die Herabstimmung sittlicher Kraft, die größere Geneigtheit zu weiterem Schlechten, das wie nichts anderes niedererschlagend quälende, uns den ruhigen Ausblick zu Gott raubende Bewußtsein, unsere Bestimmung verfehlt, gegen unsere Bestimmung gefrevelt und damit die Zufriedenheit unseres Gottes mit uns, ja unsere eigene Zufriedenheit verschmerzt zu haben. Diesen Lohn jeder Gutthat und diese Einbuße mit jeder Bösthat vermögen wir sehr wohl zu er- messen und von ihnen spricht das שכר מצוה und שכר עברה unseres Satzes

1. Rabbi sagt: Welches ist der gerade Weg, den der Mensch wählen soll? Jeder, der an sich dem, der ihn vollbringt, zur Ehre gereicht und ihm auch vor den Menschen Ehre bringt; und sei achtsam auf ein leichtes Gebot wie auf das schwere, denn du kennst nicht die Lohnvergütung der Gebote; und rechne die Einbuße eines Gebotes gegen seinen Lohn und den Lohn einer Sünde gegen ihre Einbuße. Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Gewalt einer Sünde; wisse, was über dir ist: ein schauendes Auge, ein hörendes Ohr, und daß alle deine Handlungen in das Buch geschrieben werden.

und mahnt uns, die Opfer an Gütern und Genüssen, die etwa eine Pflichterfüllung von uns fordern möchte, gegen den alles überwiegenden Gewinnst des beglückenden Bewußtseins in Anschlag zu bringen, mit welchem jedes in Pflichttreue bewährte Beharren und Vollbringen uns, und zwar mit um so größerer Glückseligkeit erfüllt, je größer die Opfer sind, die wir unserer Pflichttreue zu bringen hatten; und ebenso die durch nichts zu ersetzende Einbuße innerer Reinheit und innerer Ruhe, und die dauernd niederschlagende Qual sich selbst verurteilenden, die Zufriedenheit unseres Gottes uns versagenden Schuldbewußtseins, gegen jeden Gewinnst unrechtlicher Güter und unheiliger Genüsse in Anschlag zu bringen, mit welchem etwa ein sündhafter Reiz uns der Pflichtbahn zu entlocken uns versuchen möchte. Nichts aber erleichtert das freudige Vollbringen alles Guten und das standhafte Meiden alles Schlechten mehr, als die stete Vergewärtigung der drei hier genannten Dinge, des aus der Höhe auf all unser Thun und Reden gerichteten schauenden Auges und hörenden Ohres, und daß all unser Thun in „das Buch“ geschrieben werde. Das Bewußtsein, von einem über uns und alles gebietenden Höchsten bei allem unseren Thun und Reden geschaut und gehört zu werden, ist gewiß der mächtigste Sporn, vorsichtig und freudig mit allem Thun und Reden zu sein. Erhöht wird aber diese Vorsicht und Freudigkeit, wenn wir wissen, daß alles, was wir thun, ספד, in „das Buch“ geschrieben wird. Es heißt nicht ספד, sondern ספד; wie wir bereits zu 2. B. M. 32, 32 unter Anführung der betreffenden Stelle bemerkt, wird die ganze durch Gott geleitete Weltentwidelung als ein einheitliches Ganzes, als „ein Buch“ betrachtet, in welchem alles für diese Weltentwidelung Bedeutsame seinen Platz hat. Vergiß es nie, mahnt unser Satz, daß alles, was du thust, mit seinen Wirkungen und Folgen weit über die kurze Spanne seines flüchtigen Geschehens hinausreicht. Nicht nur ist bei Gott das Kleinste unvergessen und wird dir dermaleinst bei einem Rückblick auf dein vollendetes Hiersein zum Bewußtsein gebracht, sondern

ב רבן גמליאל בנו של רבי יהודה הנשיא אומר, יפה תלמוד
 תורה עם דרך ארץ שיגיעת שניהם משכחת עון וכל תורה
 שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגוהרת עון וכל העוסקים עם
 הצבור יהיו עוסקים עמהם לשם שמים שזכות אבותם מסיעתם
 וצדקתם עומדת לעד ואתם מעלה אני עליכם שכר הרבה
 באלו עשיהם :

es wirkt auch selbst im Guten und Bösen in alle Zukunft weiter. Grund genug, um nichts zu thun, dessen du dich vor Gott und deinem einstigen Selbstbewußtsein zu schämen hättest, Grund genug, um darauf bedacht zu sein, nur Saaten des Guten mit all deinem Thun in den Schoß der Zukunft zu legen.

2. דרך ארץ umfaßt alles, was daraus hervorgeht und dadurch bedingt ist, daß der Mensch sein Dasein, seine Bestimmung und sein Zusammenleben mit anderen auf Erden und durch die von der Erde zu gewährenden Mittel und Verhältnisse zu vollenden hat. Daher bezeichnet es namentlich die Wege der Nahrung und der bürgerlichen Ordnung, auch die durch das Zusammenleben hervorgerufenen Sitten und Rücksichten der Höflichkeit und des Anstandes, sowie alles, was die allgemeine menschliche und bürgerliche Bildung betrifft. Der beigelegte Grund: 'וכו' läßt, glauben wir, erkennen, daß hier unter דרך ארץ zunächst die der bürgerlichen Existenz zugewandte Geschäftsthätigkeit verstanden ist. Es heißt hier nun nicht: hält fern, schützt vor Sünde, sondern משכחת, läßt vergessen, läßt den Gedanken von Sünde nicht aufkommen. Wir glauben, daß hiermit gesagt ist, nur eine dem Studium und der selbstständigen Ernährung gewidmete Beschäftigung nehme so sehr die ganze Zeit in Anspruch, daß keine unbebeschäftigte Muße bleibt, in welcher vom Guten fernliegenden und entfernenden Gedanken nachgehängt werden könne. Aber auch geradezu: 'וכו' רורה, wer neben dem תורה-Lernen nicht auch eine ernährende Arbeit pflegt, läuft Gefahr, aus Mangel das Lernen einstellen zu müssen und sich aus Not und Elend zu Unrecht verleiten zu lassen.— Schwer ist es, den Zuegang zu finden, in welchem der Zusammenhang des Sages וכל העוסקים mit dem Vorhergehenden beruht. Wir glauben: Nach dem Tode des הנשיא ר', des Verfassers der Mishna, in den Zeiten seines Sohnes, begann das Aufblühen der Lehrakademien und des größeren Gemeindelebens in Babylon und damit die immer häufiger werdenden außerpalästinensischen Ansiedelungen. Mit Hinblick auf diese bevorstehende neue

2. Rabban Gamliel, Sohn des Rabbi Jehuda Hannassi, sagt: Schön ist תורה-Studium mit bürgerlicher Geschäftsthätigkeit, denn die Beschäftigung mit beiden läßt sündige Gedanken nicht aufkommen, und jedes תורה-Lernen, mit welchem keine Arbeit verbunden ist, hört endlich auf und führt Sünde herbei. Und alle, die sich mit der Gemeinde beschäftigen, sollen sich mit ihr nur um Gottes willen beschäftigen, denn das Verdienst ihrer Väter steht ihnen bei und auch ihre Pflichttreue besteht für immer, euch aber rechne ich reichen Lohn an, als hättet ihr es geleistet.

Zukunft dürfte Rabbenu Jehuda Hannassi's Sohn diejenigen Momente zur besonderen Beachtung hervorgehoben haben, auf welchen der Bestand und die Fort-
 erhaltung unseres Einzel- und Gesamtlebens beruht. Es sind dies: תורה, מלאכה und דרך ארץ für den Einzelnen und die gewissenhafte Pflege der Gemeindeangelegenheiten für die Gesamtheiten. Hinsichtlich der letzteren heißt es nun hier, daß alle, die sich mit Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigen, dies לשם שמים thun sollen, ein Begriff, der vorzugsweise den jüdischen Anschauungen eigen ist. Er bezeichnet das Handeln aus reinem Pflichtgefühl, ohne Interesse und Nebenrücksichten. Dabei wird auf die hohe ewige Bedeutung der Gemeinde aufmerksam gemacht. Die Gemeinde ist das eigentlich Ewige in der Judenheit. In jeder Gemeindegegenwart lebt das Verdienst, das Gute, das die Vorfahren gewirkt haben, fort und ist der Grundstock, das Hülfskapital, auf welchem und mit welchem sich die Gegenwart erbaut; und ebenso alles Gute, alles Pflichtgetreue, das die Gegenwart stiftet und vollbringt, lebt in allen Folge-
 geschlechtern der Gemeinde weiter. ואחר, ihr aber, die ihr mit reinem, treuem Sinn für die Erledigung der Gemeindeangelegenheiten sorgt und es versteht, die Gemeinde für die Pflege der ihr obliegenden Institutionen zu begeistern und die euren Händen für diesen Zweck anvertrauten Mittel mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit und weiser Verständigkeit für ihre Zwecke zu verwenden, euer wartet der reichste Lohn, als hättet ihr alles aus eigenen Mitteln geleistet. Ist doch nach dem andern Ausdruck der Weisen: גדול המעשה יותר מן העושה (B. M. 9, a.), das Gute dessen, der andere zur Erfüllung des Guten und Pflichtgemäßen veranlaßt und verbringt, ein noch viel Höheres als dessen, der dasselbe aus eigenen Mitteln bestreitet. Gehört doch dazu eine viel größere Selbstverleugnung und anhaltende Hingebung und Treue, als zu dem Entschlusse dessen, der die Mittel dazu hat, aus diesen Mitteln das Gute zu schaffen.

יִהְיוּ וְהִירִינוּ בְּרִשּׁוֹת שְׂאִין מִקְרָבִין לוֹ לְאָדָם אֶלָּא לְצָרָה
עֲצָמָן נִרְאִין כְּאוֹהֲבִין בְּשַׁעַת הַנֶּאֱתָן וְאִין עוֹמְדִין לוֹ לְאָדָם
בְּשַׁעַת דְּחִקוֹ:

י הוא ה'ה אומר, עשה רצונו ברצונה כדי שיעשה רצונה
ברצונו. בטל רצונה מפני רצונו כדי שיבטל רצון אחרים מפני
רצונה:

ה הלל אומר, אל-תפרוש מן-הצבור ואל-תאמין בעצמך עד
יום מותך ואל-תדין את-חברך עד שפניע למקומו ואל-תאמר
דבר שאי אפשר לשמוע שסופו להשמע ואל-תאמר לבשאיפה
אשנה שמא לא תשנה:

3. Ist unsere zum Vorigen gegebene Auffassung nicht irrig, so dürfte auch dieser Satz, das Vorangehende ergänzend, im Hinblick auf die neuen Verhältnisse gesprochen sein, welche unser Volk mit dem Anbeginn der immer größer werdenden Zerstreuung und Ansiedlung unter fremden Herrschaften anzutreten hatte. רשות, fast gleichbedeutend mit רשות Erlaubnis, Befugnis, bezeichnet jede mit Machtbefugnis bekleidete Herrschaft.

4. Diese Sätze fordern von uns ein vollendetes Aufgehen unseres Willens in den göttlichen Willen, so daß wir alles Gott Wohlgefällige mit bereitwilligster Freudigkeit als das von uns Gewollte vollbringen und nichts in unserm Streben Raum geben, was nicht dem Willen Gottes gemäß ist. Wenn so unsere Wünsche nur das wünschen, was Gott wünscht, so dürfen wir mehr als irgend wer sonst die Erfüllung unserer Wünsche erhoffen und haben weniger als irgend wer sonst die uns feindlichen Wünsche anderer zu fürchten.

5. Nicht dem Einzelnen, der Gesamtheit, יעקב מורשה קהלת, hat Gott seine רורה zur Vererbung an alle Folgegeschlechter übergeben, darum hat jeder Einzelne, so lange seine Gemeinde sich als ächte, treue Trägerin und Pflegerin der רורה bewährt, in Gefinnung, Wort und That sich seiner Gemeinde anzuschließen und alle ihre Lasten und Aufgaben hingebungsvoll mitzutragen. Aber auch zur Lösung seiner eigenen Aufgabe bedarf der Einzelne der Gemeinschaft mit einer Gesamtheit. Nicht nur ist alles, was der Einzelne vermag, unzulänglich und von weniger Dauer, hat Bedeutung nur in Vereinigung mit den Leistungen aller,

3. Seiet vorsichtig mit Machthabern; sie lassen den Menschen nur näher zu sich in ihrem eigenen Interesse, scheinen wie Freunde zur Zeit ihres Nutzens und stehen dem Menschen nicht bei zur Zeit seiner Bedrängnisse.

4. Er pflegte zu sagen: Erfülle Seinen Willen wie deinen Willen, dann wird er deinen Willen wie Seinen Willen erfüllen. Versage dir deinen Willen wegen Seines Willens, dann wird er den Willen anderer versagen wegen deines Willens.

5. Hillel sagt: Sondere dich nicht von der Gemeinde; setze keine Zuversicht in dich bis zu deiner Sterbestunde. Fälle kein Urteil über deinen Nächsten bis du an seine Stelle gekommen; sage auch von keinem Worte, es sei nicht möglich, daß es gehört werde, denn es gelangt doch endlich dahin, daß ihm Gehör wird. Sage auch nicht: wenn ich Muße haben werde, werde ich lernen, vielleicht wird dir keine Muße.

sondern auch seine auf das Gute gerichteten Grundsätze und Gesinnungen gewinnen eine wesentliche Kräftigung und Stütze in der Gemeinsamkeit mit den Überzeugungen und Gesinnungen der Gesamtheit eines wahren jüdischen Gemeinbewesens, und keiner, fügt Hillel sofort hinzu, möge in dem Glauben an seine eigene sittliche Vollkommenheit sich überheben und meinen, er bedürfe nie solcher ihn vor Schwäche und Verirrung stützenden Gemeinschaft: denn so lange der Mensch auf Erden atmet, ist er dem Irrtum und der sittlichen Schwachheit ausgesetzt. — Und ebenso überhebe sich keiner in seinem Urteil über andere. Kennt er die Lage und die Versuchungen, in welchen sein fehlender Bruder sich befunden, und weiß er, ob er an seiner Stelle, in gleicher Lage und gleichen Versuchungen, seine Pflichttreue besser bewährt hätte?

וְאַל תִּתְּנוּ. Dieser Satz unterliegt den verschiedenartigsten Auffassungen. Im Zusammenhange mit dem Vorigen glauben wir ihn dahin zu verstehen: Auch wenn du mit einer Ansicht in deiner Gemeinde allein stehst, so sage nicht, es sei unmöglich, daß du dir im Kreise deiner Gemeindegossen Gehör verschaffest. Ist nur deine Absicht die wirklich richtige, das Wahre und Gute bezweckende, so halte deine Ansicht nimmer zurück. Vertrete Jahre lang unermüdet und unverzagt das Rechte und Gute, zuletzt — vorausgesetzt, daß du rein nur die Sache, und keinerlei eigenes Interesse verfolgst — zuletzt wirst du gehört. וְאַל תִּתְּנוּ

י הוא ה'ה אומר, אין בור ירא חטא ולא עם הארץ חסיד
ולא הבישן למד ולא הקפדן מלמד ולא בליהמרפה בסחורה
מחכים ובמקום שאין אנשים השמרל להיות איש:

ו אף הוא ראה גלגלת אחת שעצפה על-פני תמים. אמר לה:
על דאטיפת אטיפוך וסוף מטיפוך יטופון:

כשאפנה. Und wie du immer im Zusammenhange mit deiner Gemeinde bleiben sollst, so bleibe auch in stetem Zusammenhange mit dem Quell aller Wahrheit für Einzel- und Gesamtleben, mit der Kunde der Gesetzeslehre. Wie groß auch der Drang deiner Geschäfte sein möge, halte dir, wie dies schon oben gesagt ist, täglich eine feste Zeit zum Lernen, und verschiebe dein Lernen nie bis auf eine vielleicht bessere Mußezeit. Eine solche bessere Mußezeit könnte dir vielleicht, wie du gehofft, nimmer kommen, und du in eine stets weitere Entfernung von der Quelle der Bereicherung und Berichtigung deiner Kenntniss und Gesinnung für das einzig Wahre und Rechte geraten.

6. Im Vorhergehenden war gemahnt, in stetem Zusammenhang mit der Gesetzeslehre zu bleiben, daran schließen sich die Sätze: Unwissenheit ist keine Mutter der Tugend; בור, der völlig Unwissende hat keinen Begriff von den Verhältnissen, in denen er sich bewegt, noch von den Pflichten, die er zu erfüllen hat, er sündigt und weiß gar nicht, daß er sündigt. עם הארץ: wer wohl durch Erziehung und Erfahrung die Verhältnisse und Pflichten kennt, wird sich wohl vor Unrecht hüten, allein, wenn er nicht in der Gesetzeslehre unterrichtet ist und, wie namentlich die Weisen betonen, nicht aus dem lebendigen Verkehr und Beispiel wahrer Weisen die richtige, praktische Erfüllung der Lebensaufgaben kennt — ein solcher wird zunächst unter עם הארץ begriffen, — der wird das ächte חסידות, die ächte jüdische Tugendhaftigkeit nicht kennen, ihm wird Wertloses bedeutsam und das Bedeutsamste oft wertlos erscheinen, und er wird seinen frommen Sinn meist nicht in dem Rechten bethätigen. — לא הבישן וכו': wer sich schämt, im Kreise seiner Mitgenossen im Lernen durch Fragen seine Unwissenheit an den Tag zu legen und wer auf Belehrung verzichtet, der wird nichts lernen. Und der Hefstige, der nicht Geduld hat mit dem oft noch schwachen Fassungsvermögen angehender Jünger, kann nicht Lehrer sein. Er schreckt seine Schüler zurück, und sie lernen nichts bei ihm. — ובמקום: wo die Angelegenheiten der Gesamtheit gut ver-

6. Er pflegte zu sagen: Ein Unwissender wird nicht sündenscheu, ein Ununterrichteter nicht fromm, ein Schüchterner lernt nicht, ein Hestiger lehrt nicht, und wer sich zu viel dem Geschäfte hingiebt, nimmt nicht an Weisheit zu, und wo es an Männern fehlt, da bemühe dich, ein Mann zu sein.

7. Er sah auch einen Schädel auf dem Wasser schwimmen und sprach zu ihm: Hat man, weil du ertränkt, dich ertränkt, so werden doch deine Ertränker zuletzt ertrinken.

sorgt sind und das Rechte und Gute hinreichend vertreten ist, da dränge dich nicht vor, da ist Bescheidenheit eine Tugend, dein Hervortreten vielleicht Anmaßung und Verdrängung besserer und tüchtigerer Männer aus ihrer Wirksamkeit. Wo es aber an Männern gebricht, wo das Allgemeine aus Mangel an rechter Leitung zurückgeht, das Gute und Wahre aus Mangel an rechter Vertretung unerkannt und unerfüllt bleibt, da bemühe dich, ein für die Leitung und Vertretung fähiger und tüchtiger Mann zu werden, und bist du es, bemühe dich, an der Leitung und Vertretung Teil zu nehmen, da wäre ein Zurückbleiben nicht Bescheidenheit, sondern Verbrechen.

7. Daß der, dessen Schädel Hillel auf dem Wasser schwimmen sah, nicht verunglückt, sondern eines gewaltsamen Todes gestorben war, konnte er wohl schließen. Von einer im Wasser liegenden Leiche löst sich der Kopf nicht ab, vielmehr war, wie er voraussehen mußte, der Kopf durch Mörder vom Rumpf getrennt ins Wasser geworfen worden. Daß „Ertränkt werden und Ertränken“ ist daher wohl nur uneigentlich als Ausdruck für einen gewaltsamen Tod zu nehmen. (Ohnehin heißt auch טָבַח nicht eigentlich ertränken, sondern: schwemmen, schwimmen lassen.) Schwerlich hat auch (wie dies schon von andern bemerkt worden) Hillel es als einen Erfahrungssatz hinstellen wollen, daß jeder Ermordete notwendig gemordet haben müsse und sein Mörder wieder ermordet werden werde. Einer solchen Behauptung widerspräche ja die Erfahrung. Es ist schon mancher Unschuldige ermordet worden und nicht jeder Mörder stirbt durch Mörderhand. Vielmehr dürfte er nur haben sagen wollen: selbst wenn jemand mit einem Verbrechen nur das an einem Menichen vollbringt, was Gottes Strafgericht über diesen als einen Todesschuldigen verhängt hatte, so bleibt er doch mit seinem

ה' הוא הנה אומר, מרבה בשר מרבה רמח מרבה נבכים
מרבה דאנה מרבה גשים מרבה כשפים מרבה שפחות מרבה
זמה מרבה עבדים מרבה גזל, מרבה חורה מרבה חיים מרבה
ישיבה מרבה חכמה מרבה עצה מרבה חכונה מרבה צדקה
מרבה שלום קנה שם טוב קנה לעצמו קנה לו דברי חורה
קנה לו חיי העולם הבא:

ט רבן יוחנן בן זבאי קבל מהלל ומשמאי. הוא הנה אומר, אם
למרד חורה הרבה אלתחזיק טובה לעצמך כי לך נוצר:
י חמשה סלמידים היו לו לרבן יוחנן בן זבאי. ואלו הן (רבי)
אליעזר בן-הורקנוס (רבי) יהושע בן-חנניא (רבי) יוסי הכהן רבי
שמעון בן-נחמאל (רבי) אלעזר בן-עזר:

יא הוא הנה מונה שבחים. (רבי) אלעזר בן-הורקנוס בור סוד
שאינו מאבד טפה (רבי) יהושע בן-חנניא אשרי יולדתו

Verbrechen dem göttlichen Strafgerichte verfallen. „Der große Weltmeister hat alles, auch die Thorheit und das Verbrechen, in seinem Dienst.“ (Sprüche Salomos 26, 10.)

8. Es ist hier eine Reihe von Dingen aufgezählt, wovon viel zu besitzen vielen wünschenswert erscheint und gleichwohl vom Übel sein kann, um daran eine andere, mit der תורה in Verbindung stehende Reihe von Dingen zu knüpfen, von welchen mit je größerem Erwerb nur um so größeres Heil gewonnen wird.

מרבה בשר ist die durch reiche Nahrung zu gewinnende größere Weleibtheit. מרבה חורה: je mehr die תורה in Kenntnis angeeignet und in Übung verwirklicht wird, desto mehr wird das Dasein des Menschen wirkliches, wahrhaftiges Leben. מרבה ישיבה: kann sowohl vom Lehrenden als Lernenden gemeint sein. Nicht nur der Lernende, auch der Lehrer gewinnt im Lehren. Lehrend werden die Begriffe klarer und in ihren Folgen entwikelter, und Fragen und Bemerk-

8. Er pflegte zu sagen: Viel Fleisch, viel Moder; viel Güter, viel Sorge; viel Weiber, viel Aberglaube; viel Mägde, viel Unzucht; viel Knechte, viel Diebstahl; viel תורה, viel Leben; viel Studium, viel Weisheit; viel Beratung, viel Einsicht; viel Pflichttreue, viel Frieden; hat er einen guten Namen erworben, hat er etwas für sich erworben; hat er sich die Worte der תורה angeeignet, so hat er damit das ewige Leben sich erworben.

9. Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, empfang von Hillel und Schammai. Er pflegte zu sagen: Hast du viel תורה gelernt, so thue dir darauf nichts zu gute; denn dazu wurdest du gebildet.

10. Fünf Schüler hatte Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, es sind: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos'; Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's; Rabbi Josi, der Kohen; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's und Rabbi Elasar, Sohn Arach's.

11. Er pflegte ihre Vorzüge aufzuzählen: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos' ist eine gefaltete Zisterne, die keinen Tropfen verliert. Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's: Heil, die ihn geboren! Rabbi Josi, der Kohen, ist ein Chasid; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's,

kungen aufmerksamer Schüler bereichern das Wissen des Lehrers. Am meisten, lautet die Äußerung eines Weisen, habe ich von meinen Schülern gelernt. אמר ר' חנינא הרבה למדתי מרבתי ומחברי יותר מרבתי ומתלמידי יותר מכולם. Viel habe ich von meinen Lehrern, mehr noch von meinen Genossen, am meisten von meinen Schülern gelernt (Taanis 7, a). — קנה לו שם טוב: alle anderen, auch die geistigen und sittlichen Güter, die jemand erwirbt, kommen zum großen Teile auch anderen zu gute. Der gute Name kommt vorzugsweise, ja fast ausschließlich, dem Besitzer zu gute und bleibt auch nach seinem Weggange hienieden sein. קנה לו דברי תורה, daß er sich die Worte der תורה also angeeignet hat, daß sie ganz in seine Denk- und Gefühlsweise übergegangen sind und er sie forschend und entwidelnd zu handhaben weiß. Dann sind sie, nach einem Ausdruck der Weisen, „sein“ geworden.

12. Oft ist das sittliche Verdienst eines Minderbegabten, der nur einen bescheidenen Grad des Wissens erlangt hat, ein weit größeres, als dasjenige eines

(רבי) יוסי הבבלין חסיד (רבי) שמעון בן-נתנאל ירא חטא
(ורבי) אלעזר בן-עזריה במעין המהגבר :

י' הוא היתר אומר, אם יהיו כל-חכמי ישראל בכך
מאוננים ואלעזר בן-הורקנוס בכך שגיה מקריע את-כלם: אבא
שאול אומר משמו, אם יהיו כל-חכמי ישראל בכך מאוננים
ואלעזר בן-הורקנוס אף עמהם ואלעזר בן-עזריה בכך שגיה
מקריע את-כלם :

י' אומר להם, צאו וראו איזו היא הדרך טובה שידבק בה האדם.

Hochbegabten, der einen hohen Grad des Wissens sich angeeignet hat. Das bescheidene Wissen des Wenigbegabten verdankt er seiner außerordentlichen Anstrengung und Hingebung, während dem andern das Lernen in Folge seiner günstigen Begabung außerordentlich leicht geworden, und er den Grad seines glänzenden Wissens in erster Linie seinen Bildungsanlagen verdankt. Er hat nur das Verdienst, die Anlagen, die ihm sein Schöpfer gegeben, nicht vernachlässigt und sie ihrer Bestimmung gemäß gebraucht zu haben, ein Verdienst, welches der Minderbegabte mit seinem bescheidenen Wissen mit ihm teilt. Im Munde eines Rabbi Johanan ben Sakai, der, selbst ein Muster des umfassendsten Wissens, eine sehr große Schülerzahl hatte und ganz eigentlich unmittelbar nach dem Zusammenbruch des jüdischen Staatslebens der Träger und Forterhalter der Lehre war, war dieser Ausspruch doppelt bedeutsam. Er mahnte die Tüchtigsten seiner Schüler zur Bescheidenheit und zum pflichtgetreuen Gebrauch ihrer Anlagen und ermutigte die Minderbegabten zum unverzagten Fortschritt. Die hier nach ihren besondern Eigentümlichkeiten geschilderten Fünfe waren die Ausgezeichneten unter seinen Schülern. Der Nachruf אשרי וילדיו auf seine Mutter bezeichnet Rabbi Jehoshua als einen Mann von sittlicher und geistiger Vollendung. Wenn hinsichtlich des Ruhms des Rabbi Elieser Sohn Horkenos' und des Rabbi Elazar Sohn Arach's die Überlieferung geteilt zu sein scheint, wem die Palme gebührt, so dürfte dieses Schwanken nur scheinbar sein und jedem für ein bestimmtes, gleich wichtiges Feld der Wissenschaftslehre mit gleicher Verechtigung die Palme zuzuerkennen sein. Rabbi Elieser Sohn Horkenos', für das zuverlässig treue und

ist sündenscheu; Rabbi Elasar, Sohn Arach's, ist wie ein stets stärker fließender Quell.

12. Er pflegte zu sagen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' in der andern, würde er sie alle aufwiegen. Abba Schaül sagt in seinem Namen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' mit ihnen, Elasar Sohn Arach's aber in der andern, würde er sie alle aufwiegen.

13. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der

vollständige Bewahren des überlieferten Schatzes der Wissenschaft, Rabbi Elasar Sohn Arach's, wenn es sich um die reichhaltige Folgerung und vielseitige Anwendung der Gesetzeslehre zur Gestaltung der menschlichen Verhältnisse nach dem geoffenbarten göttlichen Willen handelt. Die allerdings zunächst im sittlichen Gebiete sich bewährenden Charaktere **ירא חטא** und **חסיד** dürften gleichwohl auch ihre Geltung für das Gebiet der Wissenschaftslehre haben. Der **ירא חטא** wird gewissenhaft sich vor allem davor hüten, nichts Irrtümliches zur Geltung zu bringen, ihn wird die Eitelkeit nicht verführen, irgend etwas als neu entdeckte Wahrheit zu lehren, an deren Richtigkeit er selbst im Innern noch zweifelt, er wird keine irrige Meinung aufrecht halten, weil er sie einmal geäußert, sobald er sie als Irrtum oder auch nur als zweifelhaft eingesehen, er wird nie hartnäckig auf seiner Ansicht bestehen und sich gern belehren lassen. Vollends der **חסיד** wird auch im Gebiete der Wissenschaft die vollendete Selbstlosigkeit bewahren, ihm wird nur die Erkenntnis und das Lehren des Wahren und Guten am Herzen liegen, gleichgültig, ob ihm oder einem andern daraus der Ruhm der Entdeckung erwächst, ja er wird gern auf die Ansicht eines andern eingehen, wird sie prüfen, wird sie verbessern, wird sie mit Gründen und Beweisen zu stützen suchen, wird sie endlich adoptieren, wenn sie ihm die bessere erscheint, wie wir dies unzählige Male in den Verhandlungen des Talmuds finden.

13. Geht einmal hinaus in den Kreis des wirklichen Lebens und suchet einen „Weg“, eine Richtung, ein leitendes Prinzip, an dem man unter allen Umständen sich festhalten könne, um auf dem Wege zum Guten zu bleiben. **עין טובה**, ein „gutes Auge“, bezeichnet diejenige Gemütsart, die alle Mitmenschen und ihre Angelegenheiten, alles, was sie erstreben, erringen und besitzen, mit freundlicher, wohlwollender Gesinnung anschaut. Ein „gutes Auge“ freut sich über das Gedeihen des Nächsten, wünscht allen Menschen alles Gute und kennt keinen Neid,

רבי אליעזר אומר עין טובה רבי יהושע אומר חבר טוב רבי יוסי אומר שכן טוב רבי שמעון אומר הרואה את-הנולד רבי אלעזר אומר לב טוב: אמר להם רואה אני את-דברי אלעזר בן-עזריה מדבריהם שבכלל דבריו דבריהם:

י אומר להם, צאו וראו אחוהו היא הדרך רעה שיתרחק ממנה הרואה, רבי אליעזר אומר עין רעה רבי יהושע אומר חבר רע רבי יוסי אומר שכן רע רבי שמעון אומר הלזה ואינו משלם, אחר הלזה מן-האדם כלזה מן-המקום שניאמר לזה רשע ולא ישלם ועדיק חוגו ונותן. רבי אלעזר אומר לב רע: אמר להם, רואה אני את-דברי אלעזר בן-עזריה מדבריהם שבכלל דבריו דבריהם:

keine Mißgunst, keine Scheel- und Eifersucht. Eine solche Gemüthsart schützt gewiß davor, dem Wohle und dem Gedeihen des Nächsten irgend wie hindernd in den Weg zu treten und läßt mit freudiger Bereitwilligkeit alles leisten, was das Wohl und Gedeihen des Nächsten irgendwie zu fördern im Stande ist. Daß das Wohl und Gedeihen des Nächsten irgendwie zu fördern im Stande ist. Daß der, ein Genosse, der nur das Gute will, und mehr vielleicht noch, — weil die Nähe einen häufigern Umgang gestattet, — ein Nachbar, der nur das Gute will, uns, wenn wir uns ihnen anschließen, einen mächtigen Schutz vor Verirrung und eine mächtige Stütze und Förderung zu allem Guten zu gewähren im Stande sind, ist an sich selbst klar. — הרואה את הנולד, wer die Folgen überfieht, bei allem, was er thut, die Folgen bedenkt, wird sich gewiß keines gedankenlosen Leichtsinns schuldig machen. Ihn wird nie der Reiz des Augenblicks verführen, wie auch das Bittere einer Gegenwart nie vom Guten zurückschreden. Er sieht die bitteren Folgen eines vorübergehenden süßen Genußes, er gedenkt des seligen Bewußtseins, das mit jeder opferfreudigen Hingebung an das Gute und für das Gute erkaufte wird, und bleibt stark im Kampf mit dem Schlechten, und stark in Vollbringung des Guten. לב טוב ist mehr, ist unendlich mehr als das, was man gewöhnlich mit dem Ausdruck „ein gutes Herz“ bezeichnet, worunter man zunächst die Herzensgüte versteht, die gern wohlthat, gefällig ist und so leicht keine Bitte abschlägt. — לב ist ein jüdischer Begriff, der Grundborn alles Empfindens, alles Wollens, alles Bestrebens,

gute Weg, an dem sich der Mensch festhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein gutes Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein guter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein guter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der die Folgen bedenkt. Rabbi Elasar sagt: ein gutes Herz. Er sagte ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

14. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der schlechte Weg, von dem sich der Mensch fernhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein böses Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein schlechter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein schlechter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der borgt und nicht bezahlt, einerlei, ob einer von Gott borgt oder von Menschen borgt; denn es ist gesagt: ein Gefetzloser macht immer Schulden und zahlt nie, ein Gerechter aber ist ein Gewährer und Geber. (Ps. 37, 21.) Rabbi Elasar sagt: ein schlechtes Herz. Darauf sagte er zu ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

aller geistigen und sittlichen Regung und Bewegung, auch des Gedankens und der Gesinnung, somit die Wurzel und der Ausgang alles Wollens und Vollbringens. Ist daher das „Herz“ „gut“, nur für das Gute empfänglich, nur auf das Gute gerichtet, so steht der ganze Mensch unter der Herrschaft des Guten, kann nichts Böses wollen, ist zu allem Guten bereit, und לב טוב umfaßt in Wahrheit alle Wege und Mittel zum Guten.

14. Die entgegengesetzte Gemütsart עין רעה, ein böses Auge, die nicht nur keine Freude hat an dem Wohlergehen der Menschen, die es betrübt, wenn es andern gut geht, und die sich beglückt fühlt durch den Schaden, den Jammer, den Schmerz und das Elend der Mitmenschen, und so auch רע חבר רע, שכן רע, לב רע sind nicht nur unserer sittlichen Reinheit so gefährlich, daß wir sie uns nicht zu eigen machen, uns ihnen nicht anschließen dürfen, sondern: יתרחק ממנה, fern haben wir uns von ihnen zu halten, haben alles zu meiden, was den Charakter unseres „Auges“ und unseres Herzens trüben und uns schlechtem Genossen und schlechtem Nachbar näher bringen könnte.— הללו ואינו משלם, der

טו הִם אָמְרוּ שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר. יְהִי כְבוֹד
 חֲבֵרָךְ חָבִיב עֲלֶיךָ כְּשֶׁלְּךָ וְאַל־תְּהִי גֹזֵחַ לְכַעֲסִים וְשׁוֹב יוֹם אֶחָד
 לִפְנֵי מִיתָתְךָ וְיִזְוָה מִחַחֲמָם בְּנֶגֶד אוֹרֵן שְׁלֹחַ חֲכָמִים וְיִזְוָה זְהִיר
 בְּנִחְלָתָן שְׁלֹא תִבְּרוּ שְׁנֵשִׁיכֶתָן נְשִׁיבָתָ שׁוּעַל וְעִקִּצְתָן עִקִּיצָתָ
 עֲקָרָב וְלִחִישָׁתָן לַחִישַׁת שָׂרָף וְכַל־דְּבָרֵיהֶם בְּעַלְלִי אֵשׁ:
 טז רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אָמַר. עֵין הָרַע וְיֵצֶר הָרַע וְשִׁנְאָתָ הַבְּרִיּוֹת
 מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם:

Gegensatz zu dem gedankenvollen Lebensernst, der bei jedem Schritte der Folgen bedacht ist, wird als משלם ואינו, als der gedankenlose Leichtsinns gezeichnet, der nicht bedenkt, welche ungeheure „Schuld“ jede Pflichtverläumdung und jede Pflichtwidrigkeit auf uns lade. Alles, was wir von der Welt empfangen, — und zu jedem Atemzuge steuert ja das ganze Weltall eine unnennbare Summe von Spenden —, ist uns nur ein geliebtes Gut, um damit diejenigen Zwecke zu verwirklichen und diejenigen Ziele anzustreben, womit nach dem von Gott geoffenbarten Willen von uns das Heil seiner Welt gefördert und vermehrt werden soll. Keiner ist für sich da, und je mehr jemandem verliehen worden, um so größer ist seine Verpflichtung, um so größer die Summe der Leistungen, die von ihm erwartet werden. Wer daher gedankenlos in die Welt hineinlebt, von keinem Geseze, von keiner Pflicht weiß, nur sich, seinen Neigungen und Wünschen lebt und sie auf Kosten seiner Mitwelt befriedigt, ohne an die von ihm erwartete Gegenleistung, für die ihn Gott geschaffen hat, zu denken, der häuft mit jedem Atemzuge eine Schuld auf sich, die immer größer, immer drückender wird, je länger er lebt und je mehr er genießt, und geht als größter Gottes- und Weltschuldner einem Lebensbankerott entgegen, dessen Verantwortung zu Boden drückt. Der dem הגולד את רואה entgegengesetzte gedankenlose Leichtsinns läßt sich nicht treffender als משלם ואינו ausdrücken. צדיק חונן ונורא, der Gerechte, der seiner Pflicht, und nur seiner Pflicht lebt, nur Gott und seiner Welt „gerecht“ werden will, je bescheidener seine Glücksstellung ist, je weniger er an Gütern und Freuden aus der Welt empfangen und empfängt, um so mehr bleibt ihm die Welt schuldig und als anspruchreichster Weltgläubiger scheidet er meist aus der Welt.

15. Es sei dir deines Nächsten Ehre so teuer wie die eigene; darum gerate nicht leicht in Zorn, daß du nicht in Festigkeit der Ehre deines Nächsten zu nahe

15. Sie sagten drei Dinge. Rabbi Eliezer sagt: Es sei dir die Ehre deines Nächsten so teuer wie die deinige, und sei nicht leicht geneigt zu zürnen und bessere dich einen Tag vor deinem Tode. Wärme dich an dem Feuerschein der Weisen, nimm dich aber mit ihrer Kohle in acht, daß du dich nicht verbrennst; denn der über ihre Verletzung schwebende Bann ist Fuchsesbiß und Storpionenstich und Basiliskenzischen, und alle ihre Worte sind wie Feuerkohlen.

16. Rabbi Jehoschua sagt: Böses Auge, böse Leidenschaft und Menschenhaß bringen den Menschen aus der Welt.

tretest; und statt über die Handlungsweise des Nächsten zu zürnen, denke vielmehr an deine eigenen Fehler und arbeite unaufhörlich an deiner Besserung. Kehre einen Tag vor deinem Tode zurück, d. h. denke jeden Tag, es könnte dein letzter sein, und bessere dich heute, da du nicht weißt, ob du morgen noch lebst. Nichts wird dich aber so zur steten Besserung führen, als wenn du dich mit den Lehren und dem Beispiel der Weisen vertraut machst und ihre Vorschriften befolgst. Nicht nur Licht, sondern auch Wärme gewährt ihr Wort und giebt dir freudige Kraft und Leben zu allem Guten. Und nimm dich in acht mit ihrer „Kohle“! Du könntest manches, was sie gesprochen und geordnet, als veraltet und ausgebrannt betrachten, aus welchem bereits das ehemalige Feuer gewichen, und wagst es nun respektwidrig in die Hand zu nehmen und nach deiner Willkür damit zu spielen. Nimm dich in acht! Kein Wort und keine Anordnung der Weisen veraltet und verliert die Feuerkraft. Was dir dunkel scheint, birgt ewige Glut, und jede Hand verbrennt sich, die sich leichtsinnig daran vergreift. Die Kraft des Bannes, der über die Worte und Anordnungen der Weisen schwebt, wird häufig durch einen Biß oder Stich ausgedrückt, der den Mutwilligen trifft. **וכל דבריהם כנחלי אש**, sie werden nie **נחלים**, sie bleiben immer **אש**.

16. Jedes dieser drei Dinge reicht für sich allein hin, einen Menschen, der sonst fähig gewesen, eine Stelle in der Welt pflichtgemäß auszufüllen, um diese Lebensstellung zu bringen; ein böses Auge, das seines Lebens nicht froh wird, wenn es das Gedeihen anderer sieht, eine sinnliche Leidenschaft, die der Mensch zur Herrschaft über sich hat kommen lassen, Menschenhaß, der die Menschen verachtet, nur das ihnen anhaftende Böse kennt und das Gute gänzlich übersieht, von dem trotzdem wohl keiner völlig leer ausgeht. Es ist ein schöner Ausdruck, mit welchem die Weisen die Menschen allgemein bezeichnen, wenn sie deren Liebe empfehlen und vor Gehässigkeiten gegen sie warnen. **בריות** nennen sie dieselben, Gotteßgeschöpfe, und umfassen mit diesem Ausdruck ausnahmslos alle Menschen, indem damit zugleich das Motiv hervorgehoben ist, aus welchem die Forderung

י רבי יוסי אומר, יהי סמון בברך חביב עליך בשלך ובהקן
עצמך ללמוד תורה שאינה ירשה לך וכל מעשך יהיו לשם
שמים:

י רבי שמעון אומר, יהיה זריר בקריאת שמע ובתפלה
ובשאתה מתפלל אל-תעש תפלתך קבע אלא רחמים ותחנונים
לפני המקום שנאמר ברחמיו ורחום הוא ארך אפים ורחום
ונחם על הרעה. ואלהיה רשע בפני עצמך:

allgemeiner Menschenliebe fließt. Wir haben in jedem, wer er auch sei und wie er auch sei, das Geschöpf Gottes zu achten und um unseres gemeinschaftlichen Schöpfers willen keinem unsere Liebe zu versagen.

17. Drei Lehren, die geeignet sind, unserm Verhalten zum Nebenmenschen, zur תורה, und unserm ganzen übrigen Leben die Richtung auf das Wahre und Gute zu geben und zu sichern. Wie wir auf die Erhaltung und Vermehrung des eigenen Vermögens Bedacht nehmen, so soll auch der Vermögensstand des Nächsten nicht nur von uns nicht beneidet werden, nicht nur uns nicht gleichgültig sein, wir sollen uns freuen, wenn es dem Nächsten gut geht, sollen nicht müßig bleiben, wo wir ihn vor Schaden bewahren können, und uns freuen, wenn wir im Stande sind, ihm einen Vorteil zuzuwenden. — Wenn wir auch das Glück haben, von Eltern und in einer Umgebung geboren und erzogen zu sein, unter deren Einfluß Kenntnis der תורה und ein ihren Anforderungen gemäßes Leben uns nicht fremd geblieben, so sollen wir doch nicht vergessen, daß, von welcher unendlichen Wichtigkeit dieses Aneignen der תורה in Wissen und Leben aus Lehre und Beispiel des Elternhauses auch ist, diese uns überkommene Erbschaft der תורה doch nicht unsere Aufgabe für dieselbe erschöpft. Wir dürfen uns wohl mit dem etwa von Eltern ererbten Vermögen begnügen und brauchen, wenn auch auf dessen Erhaltung, doch auf dessen Vermehrung durch eigenen Erwerb nicht bedacht zu sein. Allein bei dem, was uns aus Eltern-Erziehung und Leitung von תורה-Wissen überkommen ist, dürfen wir nimmer stehen bleiben. Wir haben die lebenslängliche Aufgabe, im Gebiete der nimmer zu erschöpfenden תורה-Wissenschaft fortzuschreiten, und je reicher der Grundstock der תורה-Erkenntnis ist, den wir so glücklich waren aus dem Elternhause in das eigene selbständige Leben mit hinüberzunehmen, um so höher wächst uns die Pflicht,

17. Rabbi Josi sagt: Es sei das Vermögen deines Nächsten dir so teuer wie das deinige; bestimme dich selbst, Thora zu lernen, denn sie ist dir keine Erbschaft; und alles, was du thust, geschehe, um Gott zu ehren.

18. Rabbi Schimon sagt: Sei achtsam aufs Schemalefen und aufs Gebet und mache, wenn du betest, dein Gebet nicht zu etwas gegebenem Festen, sondern Erbarmen und Gewährungswürdigkeit von Gott erzielend; denn es ist gesagt: „Gewährungsvoll und erbarmungsvoll ist er, langmütig und reich an Liebe und seinen Sinn ändernd über verhängtes Unglück,“ — und halte dich nicht als dir selbst überlassen schuldig.

auf diesem Grund weiter zu bauen und mit eigener Anstrengung und Dahingebung unserer ganzen Geisteskraft unsern Anteil an dem ewigen Geisteschatz der תורה zu mehren. Von selbst, ja um so mehr liegt aber darin zugleich die Mahnung für den, der nicht so glücklich war, viel oder auch nur etwas von תורה: Kenntnis aus Elternhänden empfangen zu haben: התקן עצמך ללמוד תורה, sich selbst in Erziehung, Anleitung und Bestimmung für das Lernen der תורה zu nehmen. Denn תורה ist der ganz allgemeine geistige Nationalchatz, an welchem jeder Jude nach seinen Fähigkeiten Anteil zu nehmen berufen und verpflichtet ist, und wer dazu in der Kindheit angeleitet zu werden nicht so glücklich war, der hat als Jüngling und Mann das Versäumte selbst nachzuholen, שאינה ירשה לך, denn wir sind mit unserer Bestimmung für die תורה nicht lediglich auf die Erbschaft aus dem Vaterhause angewiesen. — וכל מעשיך יהיו לשם שמים: alles, was wir thun, soll לשם שמים geschehen. Nicht nur verliert selbst das Gute, das wir thun, einen großen Teil seines Wertes, wenn wir es nicht lediglich aus reinem, Gott zugewandten Pflichtgefühl ausüben, wenn uns dabei irgend ein anderes Interesse, eine Rücksicht auf Vorteil, Ehre u. i. w. leitet, sondern selbst unser ganz gewöhnliches Leben, auch das zunächst auf Selbsterhaltung und Pflege unseres leiblich sinnlichen Wesens und Seins gerichtete, kann und soll durch die dabei uns leitende Pflichtabsicht über gemein Sinnliches und Selbstsüchtiges in den Kreis sittlicher Vollbringungen gehoben und Gott dienenden Pflichterfüllungen zugewandt werden; damit werden alle unsere Lebenswege dem pflichtgemäßen Reinen und Guten erhalten bleiben. ודוא יישר ארחתיך, בכל דרכיך דעה, heißt es (Prov. 3, 6), bei allen deinen Wegen habe deinen Sinn auf Gott gerichtet, der wird deine Pfade zum Rechten lenken.

18. Wie das שמוע an dich gerichtet ist und daher unbezweifelt die Bestimmung hat, betend in dich aufgenommen zu werden, so hat auch das Gebet, obgleich der

יט רבי אלעזר אומר, הוה שקוד ללמוד תורה ודע מה-שפתיים
לאפיקורוס ודע לפני מי אתה עמר ומי הוא בעל מלאכתך
שישלים-לך שבר פְּעֻלָּתְךָ :

כ רבי טרפון אומר, היום קצר והמלאכה מרבה והפועלים
עצלים והשקר הרבה ובעל הבית דוחק:

כא הוא היה אומר, לא עליך המלאכה לגמור ולא אתה בן-
חורין להבטל ממנה אם למדת תורה הרבה נותנין לך שבר
הרבה וגאמן הוא בעל מלאכתך שישלים לך שבר פְּעֻלָּתְךָ ודע
שמתן שברן של-צדיקים לעתיד לבוא: רבי חנניא בן עקשיה וכו'.

Form nach an Gott gerichtet, die Bestimmung, seinem Inhalte nach von dem Betenden in sein Inneres aufgenommen zu werden, so, daß er das darin Ausgesprochene mit Geist und Herz sich aneigne und die darin ausgesprochenen Bekenntnisse, Bitten und Gelobungsvorfälle seine Bekenntnisse, seine Bitten und seine Gelobungsvorfälle werden. Nur durch eine solche Einwirkung auf sich kann der Betende mit seinem Gebete auch eine Wirkung bei Gott erzielen, nicht wenn er das Gebet als קבע, als etwas von außen gegebenes Festes vollzieht, dem durch das bloße Aussprechen sein Genüge geschieht. ואל תהי רשע וכו': Laß dich nicht von dem anderwärts gepflegten Wahn befangen, als sei der Mensch, sich selbst überlassen, der Sündenschuld erliegend und könne nur durch die Gnade eines Andern Meister der Sünde und der Schuldblast lebig werden. In dir und nur in dir selber liegt die Kraft, dich von der Sünde zu befreien und zu einer reinen, freien, Gott dienenden Pflichttreue zu erheben, und eben in dem rechten Gebete wächst dir die Kraft und gewinnst du Beistand von Gott zu jeder solcher dich von der Sünde frei machenden Arbeit an dir selber.

19. Nur wer die תורה nicht gründlich kennt, scheut sich vor den Einreden der אפיקורסים. Wer aber die תורה mit eindringender Hingebung hinreichend und gründlich gelernt hat und lernt, der kennt die Hohlheit und Nichtigkeit ihrer Reden und weiß, wie sie auf Unwissenheit und Entstellung der Wahrheit be-

19. Rabbi Elasar sagt: Sei emsig, *חורר* zu lernen, und wisse, was du einem Geseßverächter zu erwidern hast. Wisse auch, vor wessen Angesicht du arbeitest und wer dein Arbeitgeber ist, der dir den Lohn deiner Leistung zahlen wird.

20. Rabbi Tarphon sagt: Der Tag ist kurz, die Arbeit groß, die Arbeiter sind faul, der Lohn ist viel, der Hausherr drängt.

21. Er pflegte zu sagen: Dir liegt nicht ob, das Werk zu vollenden, du bist aber nicht befugt, davon müßig zu bleiben. Hast du viel *חורר* gelernt, giebt man dir vielen Lohn; und treu ist dein Arbeitgeber, dir den Lohn deiner Leistung zu zahlen; wisse aber, daß der Lohn der Gerechten im Jenseits zu erwarten steht.

ruhen. Wisse auch, unter wessen Aufsicht du deine ganze Lebensarbeit, lernend und ühend, vollbringst, und wie er, in dessen Dienst du arbeitest, dein treues Wirken nicht ohne segensreichen Erfolg sein lassen wird.

20. Das Leben ist kurz, und die Aufgabe, die zu lösen ist, ist für jeden eine große. Gleichwohl sind die Menschen lässig in Erfüllung ihrer Aufgabe, jagen nach Genuß, als ob sie morgen sterben, und lassen sich mit Erfüllung ihrer Pflichten Zeit, als ob eine ganze Ewigkeit ihnen zu Gebote steht, und doch ist der zu erwartende Lohn ein vielseitig großer: das Bewußtsein der Zufriedenheit Gottes und seiner beglückenden Nähe, das süße Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, der göttliche Beistand in diesem Leben und die unser wartende Glückseligkeit im jenseitigen. Und wenn dies alles unsere Trägheit nicht zu überwinden imstande ist, so sollte der Gedanke der Dienstpflcht, die wir unserem obersten Dienstherrn schulden, uns zur muntern Thätigkeit spornen. Denn unser Dienstherr, Gott, läßt das Werk, das er vollbracht wissen will, nicht an unserer Trägheit scheitern. Was seine Gefellen nicht mit munterer Diensttreue vollbringen wollen, das weiß er trotz ihrer verdrossenen Widerwilligkeit zu erzwingen, und der Gang seiner Weltleitung erzielt ihm muntere Knechte und willensfreudige Arbeiter für die Zwede seiner Weltthaushaltung.

21. Das Gute, das Gott auf Erden vollbracht wissen will, ist nie für die

כל ישראל וכו'.

א עקבניא בן-מחלאל אומר הסתכל בשלשה דברים ואין
אפה בא לידי עברה דע מאין באה ולאן אפה הולך ולפני מי
אפה עתיד לפן דין וחשבון. מאין באה מטפה סרוחה, ולאן
אפה הולך למקום עפר רמה וחולצה, ולפני מי אפה עתיד
לפן דין וחשבון לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא.
ב רבי חנינא סגן הכהנים אומר, הוה מהפילל בשלומה של-
מלכות שאלמלא מוראה איש את-דעו חיים בלעז:

Leistung eines einzelnen berechnet, jeder kann nur einen Bruchteil des Ganzen leisten, und nur durch das Zusammenwirken aller kann das Heil geschaffen werden, das auf Erden erblühen soll. Allein, wenn auch keiner ein Ganzes schaffen kann, so hat doch jeder das voll und ganz zu leisten, was in seinen Kräften steht, darf niemand sagen: „was ich leisten kann, ist doch nur ein Geringes,“ und darum die Hände in den Schoß legen. Für die Sache mag es ein Geringes sein, für dich ist es ein Großes, ist dein Alles, und bliebest du allein für das Gute, leiste dein treues, redliches Tagewerk und überlasse es deinem Meister, dein treu und redlich Geleistetes zu anderm zu fügen, mit dem er das Heilswerk seines Willens vollbringt. Und leistest du viel, sei es lernend oder ühend, obgleich du mit dem Größten, das du leistest, das Maß dessen nicht überschreiten kannst, was von dir nach den dir verliehenen Kräften und Mitteln zu erwarten war, und die vollendetste Hingebung immer nur ein Bruchteil des zu leistenden Ganzen bleibt: so wird dir dennoch je nach der Größe deiner Leistung ein großer Lohn. Ermiß aber den Lohn des Guten nicht nach dem, was dem Menschen in diesem Leben zu teil wird. Der wahre Lohn des Guten blüht erst im künftigen Leben.

Kapitel 3.

1. Unsere meisten Verfündigungen entspringen aus einer Überschätzung unseres sinnlich leiblichen Wesens und seiner Anforderungen, sowie aus einer Nichtachtung, wenigstens Minderachtung unseres geistig sittlichen Wesens und dessen Bestimmung, über deren Lösung oder Nichtlösung es einst Rechenschaft zu geben haben

1. Akabja, Sohn Mahalalels, sagt: Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Hand der Sünde: wisse, woher du gekommen, wohin du gehst und vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst. Woher du gekommen? Von einem der Fäulnis verfallenden Keim. Wohin du gehst? Zu einem Ort des Staubes, des Moders und Gewürmes. Vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst? Vor dem König der Könige von Königen, dem Heiligen, gesegnet sei er.

2. Rabbi Chanina, der Assistent der Priester, sagt: Bete für das Wohl der Regierung; denn wäre nicht Furcht vor ihr, sie würden einer den andern lebend verschlingen.

wird. Wir werden daher erinnert, uns immer gegenwärtig zu halten, daß unsere ganze sinnliche Leiblichkeit von vornherein etwas der Verwesung Verfallendes ist, und nur das sittlich Geistige in uns, das ein über sich selbst entscheidendes und sich selbst richtendes Bewußtsein von seiner Bestimmung hat, die Verwesung des sinnlich Leiblichen überdauert und in die Ewigkeit eingeht, um dort Rechenschaft zu geben, wie von ihm seine Aufgabe hienieden gelöst worden oder unerfüllt geblieben, und Rechnung darüber zu legen, wie es mit den ihm zur Lösung dieser Aufgaben verliehenen Kräften und Mitteln hausgehalten, und zwar Rechenschaft und Rechnung vor dem, der die absolute Herrschaft über alles und alle hat und sich den endlichen Gehorsam von allem und allen zu sichern weiß.

2. Die in der vorigen Mischna enthaltenen drei Erwägungen sollten allerdings genügen, um jede Ausschreitung zum Unrechte hintanzuhalten, ohne daß es des Einschreitens einer menschlichen Macht bedürfte, und dem reinen Menschen genügen sie auch vollkommen. Allein in dem Zustand sittlicher Unvollkommenheit, in welcher sich die menschliche Gesellschaft annoch befindet, und in der die kleinste sichtbare menschliche Machtlosigkeit mehr gefürchtet wird, als die unsichtbare Allmacht des Königs aller Könige, da beruht allerdings die ruhige unge störte Entwicklung zum berechtigten Menschenheil auf der ungebrochenen Macht menschlicher Hoheit. Darum, wo du bist, da achte die örtliche und Landes-Obrigkeit und bete für ihr Wohl, wie es dem Juden (Jerem. 29, 7) bei seiner Hinauswanderung in die verschiedensten Länder und Staaten zur Pflicht gemacht wurde, nicht nur לדרוש, nicht nur alles zu thun, was die Wohlfahrt der Staaten

י רבי חנניא בן-תרדיון אומר, שנים שיושבין ואין ביניהם דברי תורה הרי זה מושב לצים שנאמר ובמושב לצים לא ישב. אכל שנים שיושבין ויש ביניהם דברי תורה שכינה שרונה ביניהם שנאמר אז נדברו יראי יי איש אל-רעהו ויקשב יי וישמע ויכתב ספר וקחון לפניו ליראי יי ולחשבי שמו. אין לי אלא שנים, מנין אפילו אחד שיושב ועוסק בתורה שחקדוש ברוך הוא קובע לו שכר שנאמר ישב בדר וידם כי נטל עליו:

und Länder zu fördern geeignet ist, sondern auch, להתפלל vor Gott, mit den nur von Gott geschauten und von Gott vernommenen Gefinnungen ein treuer Unterthan zu sein und für das Wohl der Obrigkeit zu beten. Denn ohne die Mächthoheit der Obrigkeit würde sich die Gesellschaft in einen Krieg aller gegen alle auflösen.

3. **לצים** sind Feinde des göttlichen Gesetzes, die mit ihrer Redegewandtheit die hochachtende Verehrung desselben untergraben. Nun weist schon der hier zur Erläuterung gebrachte Satz: **אז נדברו** mit **ולחשבי שמו** darauf hin, daß das **דברי תורה** hier nicht nur in dem engeren Sinne des **תורה-לernen**s, der zu lernenden und zu erläuternden „Worte“ der **תורה** verstanden sein kann. Es sind ja nicht **למודי ד'**, sondern **יראי ד'** und **חשבי שמו** genannt, Bezeichnungen, die sich mehr auf die praktische Erfüllung als auf theoretisches Lernen beziehen. Sind ja nach Erläuterung der Weisen (**ברכות** 6, a.) **חושבי שמו** diejenigen, deren Gedanken auf die Erfüllung einer **מצוה** gerichtet sind, und knüpfen sie hieran die Lehre, daß: **חשב אדם לעשות מצוה ונאנס ולא עשה**, hat einer den Gedanken gehabt, eine **Mizwa** zu thun, ward aber an deren Ausführung gehindert, so wird es ihm angerechnet, als hätte er sie ausgeführt, oder, wie es (**Riduschin** 40, a.) heißt: **מחשבה טובה**, einen guten, in der Ausführung verhindert gebliebenen Gedanken rechnet Gott mit zur That. Obnehin kann ja **דברי תורה** hier nicht füglich im engeren Sinne verstanden sein. Menschen, die sich davon unterhalten, wie sie am besten eine **מצוה** zur Ausführung bringen könnten, deren Sitz ist ge-

3. Rabbi Chananja, Sohn Teradjons, sagt: Zwei, die sitzen und es sind nicht Worte der תורה ihre Unterhaltung, so ist dies ein Spöttersitz, denn es ist gesagt: „Und wo Spötter sitzen, saß er nie.“ Aber zwei, die sitzen und Worte der תורה sind ihre Unterhaltung, da weilt Gottes Gegenwart bei ihnen, denn es ist gesagt: „Da besprachen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte und es schrieb sich ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, die Gott fürchten und seinen Namen besitzen.“ Es sind hier uns zwei genannt, woher selbst Einer, der sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, daß der Heilige, gesegnet sei er, ihm Lohn bestimmt? Denn es ist gesagt: „Er sitze auch allein und sei beruhigt, denn er hat empfangen, was über ihn bestimmt worden.“

wiß kein מושב לצים. Ja, יצחק bemerkt zu dieser Mischna, daß unmöglich auch ein Besprechen zum menschlichen Leben notwendiger Dinge als מושב לצים betrachtet werden könne, vielmehr könne hier nur die Rede sein von Menschen, die, statt sich mit דברי תורה zu beschäftigen, sich von דברים בטלים, von völlig nutz- und wertlosen Dingen unterhalten. Wir glauben daher, daß unter דברי תורה hier sowohl der Lehrinhalt der תורה selbst, als alles aus diesem Inhalt für die Gestaltung der menschlichen Verhältnisse Fließende, sowie alles nach diesem Inhalt sich Gestaltende, unter dem Geiste dieses Inhalts zu Vollbringende verstanden ist. Diejenigen allerdings, die, statt dem Lebens-Ernste im weitesten Sinne, ihre Muße frivolen, nichtswürdigen Unterhaltungen zuwenden, deren Sitz rechnet die Mischna allerdings bereits מושב לצים, wenn auch ihre Rede nicht geradezu auf Herabwürdigung der תורה gerichtet ist; das Nichtreden von דברי תורה zeigt schon eine Nichtachtung derselben, denn es heißt: לא כמושב לצים, „er saß nie im Sitz von לצים, weil vielmehr in der Lehre Gottes sein Streben war, und alle seine Gedanken tags und nachts sich in seiner Lehre bewegten.“ כל שאפשר לו לעסוק בתורה ואינו עוסק: „Wer sich mit der תורה beschäftigen könnte und thut es nicht“, heißt es Sanhedrin 99, a, „der wird schon zu denen gerechnet, von denen gesagt ist: בזה בזה“.

י רבי נחוניא בן-הקנה אומר, כל-המקבל עליו עול הוצרך מעבירין ממנו עול מלכות ועול הרה ארץ וכל-הפורק ממנו עול הוצרה נוחגין עליו עול מלכות ועול הרה ארץ:

Digitized by Google

4. Rabbi Schimon sagt: Drei, welche an einem Tisch gegessen haben und haben kein Wort der תורה gesprochen, sind, als hätten sie von Mahlopfern der Toten gegessen, denn es ist gesagt: „Alle Tische sind voll menschenunwürdigen Auswurfs, ohne Raum;“ aber drei, die an einem Tisch gegessen haben und haben an ihm Worte der תורה gesprochen, sind, als hätten sie vom Tische Gottes gespeist, denn es ist gesagt: „Er sprach zu mir: Dies ist der Tisch, der vor Gottes Angesicht.“

5. Rabbi Chanina, Sohn Chachinai's, sagt: Wer nachts wach ist, und wer allein auf dem Wege ist und sein Herz dem Müßigen einräumt, versündigt sich an seiner Seele.

6. Rabbi Mechunja, Sohn Hakan'a's sagt: Wer das Joch der תורה auf sich nimmt, von dem entfernt man das Joch der Herrschaft und das Joch des bürgerlichen Lebens. Wer aber das Joch der תורה abwirft, dem legt man das Joch der Herrschaft und des bürgerlichen Lebens auf.

Bedeutung und Weihe durch das gemeinschaftliche Tischgebet, ברכת הומין, erhält, auf welches unsere Weisen einen so nachdrücklichen Wert gelegt haben. Wenn nun, wie dies in der Stelle in Berachoth vorausgesetzt wird, diese Brüderlichkeit sich auch darin bethätigt, daß der Tisch nicht nur für den Hausherrn und die Seinen gedeckt wird, sondern er auch darauf bedacht ist, Dürftigen von seinem Mahle Sättigung zu gewähren; wenn dazu, wie unsere Mishna voraussetzt, dem leiblichen Genuße auch geistige Nahrung aus dem Gotteswort sich zugesellt: dann darf wohl in Wahrheit von einem solchen, durch Pflege menschlicher Tugenden und göttlicher Lehren geweihten Tische der Ausdruck gelten: זה השולחן אשר 'לפני ר', daß die dort Speisenden gleichsam von Gottes Tisch genossen haben, da sie von der leiblichen, sittlichen und geistigen Nahrung gelöstet haben, welche Gott den Ihm dienenden Menschen bestimmt hat, so wie es von den Priestern, welche durch den Altar geweihte Opfertheile zum Genuß erhielten, heißt, daß: ישולחן נבונה קוכו.

5. Die ruhigste ungestörteste Ruhe hat der, der nachts wach ist und nicht schlafen kann, so wie der, der allein auf dem Wege ist. Wer in solchen ruhigen Minuten, die er ernstern Gedanken und Ermägungen zuwenden könnte, sich trivialen, unnützen Gedanken hingiebt, der versündigt sich an seiner Seele, die er eines geistigen oder sittlichen Gewinns beraubt, den er hätte gewinnen können, und dafür all den Gefahren aussetzt, welche unnütze Gedanken leicht in ihrem Gefolge haben.

6. Der Jude hat eine doppelte Last zu tragen, die besondere Last, die ihm

י רבי חלפא בן-דוסא איש כפר חנניה אומר, עשרה שיושבין ועוסקין בלמוד שכינה שרונה ביניהם שנאמר אלהים נצב בעד-אל. ומגן אפילו חמשה שנאמר ואגדתו על-ארץ יסדה. ומגן אפילו שלשה שנאמר בקרב אלהים ישפט. ומגן אפילו שנים שנאמר או נדברו יראי יי איש אל רעהו ויקשב יי וישמע. ומגן אפילו אחד שנאמר בכל-המקום אשר אזכיר את-שמי אבא אליה וברכתיה:

ה רבי אלעזר איש ברתורא אומר, תן-לו משלו שאמר ושלך שלו וכן בדור הוא אומר בירמיה חבל ומידה נתנו לה:

die Landesherrschaft, auferlegt, weil sie ihn als Fremden in ihrem Lande betrachtet, und die Last, die er mit allen andern Menschen gemeinsam trägt, die aus den natürlichen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens folgt. Wer sich unter das Joch der תורה beugt, wer sich mit seinem ganzen denkenden und schaffenden Leben in den Dienst der תורה stellt, den drücken alle diese Lasten nicht, er trägt sie freudig mit als Teil seiner von Gott ihm auferlegten Bestimmung. Wer aber den Gott schuldigen תורה-Dienst wie ein Joch abwirft, der meint Wunder, wie frei er sich damit macht, und sieht nicht, wie damit alle anderen Lasten des politischen und bürgerlichen Lebens erst zu niederdrückenden Bürden werden, denen gegenüber ihm die Widerstandskraft fehlt, die nur der Dienst der תורה verleiht, und heiterer, nimmer zu trübender Lebensmut, der nur im Dienste der תורה zu schöpfen ist.

7. Je zehn in jüdischem Sinne für rein jüdische Zwecke vereinigte jüdische Männer bilden eine Gemeinde und vertreten im Kleinen die große jüdische Gesamttheit. Wo solche zehn Männer vereinigt sich mit der Erkenntnis der תורה und der von ihr gestellten Aufgaben beschäftigen, da ist eine אל ערת, da ist eine Gottesgemeinde beisammen, und da ist Gott gegenwärtig, da, wie der zitierte Satz lautet, נצב „steht“ Gott bereit, für „seine“ Gemeinde und deren Streben schützend und waltend, fördernd und helfend einzuschreiten, wie

7. Rabbi Chasafa, Sohn Dosa's, aus dem Dorfe Chananja, sagt: Wo Zehne sitzen und sich mit der תורה beschäftigen, da waltet Gottes Gegenwart unter ihnen, denn es ist gesagt: „Gott steht in einer Gottesgemeinde.“ Woher selbst wo fünf? Denn es ist gesagt: „Seinen Verein hat er auf Erden gegründet.“ Woher selbst wo drei? Denn es ist gesagt: „In der Mitte von Richtern richtet Er.“ Woher selbst wo zwei? denn es ist gesagt: „Da besprechen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte.“ Woher selbst wo einer? Denn es ist gesagt: „Überall, wo ich meinen Namen gedacht sein lasse, da komme ich zu dir und segne dich.“

8. Rabbi Elasar aus Barthotha sagt: Gieb ihm von dem, was sein ist, denn du und was dein, ist sein. So ist von David gesagt: „Von Dir ist alles und von Deiner Hand haben wir Dir gegeben.“

והנה ד' נצב עליו, der in jeder יעקב קהלת fortlebt, heißt: Und wo auch nur fünf in solchem Sinne für solche Zwecke vereinigt sind, da sind sie אגדתו, Gottes Verein, es ist Gott, sein Wort, sein Wille, der sie vereinigt, und er על ארץ יסדה, giebt ihrem Vereine Grund und Dauer, Halt und Festigkeit auf Erden. Und wenn drei sich bemühen, aus der Lehre den Maßstab der Wahrheit und des Rechts für die Ordnung der Menschenbeziehungen zu schöpfen und dieses Maß durch Richterspruch zur Geltung zu bringen, da ist Gott gegenwärtig und leitet ihr Forschen und Erkennen, auf daß ihr Ausspruch sein Ausspruch werde. Und wo auch nur zwei in Gottesfurcht sich mit dem Gottesworte beschäftigen und die Erkenntnis seines Inhalts und seiner Anforderungen besprechen, da horcht Gott hin und läßt kein Wahrheit erstrebendes Wort unnützlich verloren gehen. Und auch nur Einer, der allein für sich sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, dem ist gesagt: überall, wo ich die Nennung meines Namens veranlasse, wo es nicht Menschen-Wahn und Menschen-Willkür, nicht Überwitz der Menschen ist, der sie treibt, meinen Namen zu nennen, sondern du durch mich, durch mein Wort, meine Lehre, die Erfüllung meines Gebotes dich veranlaßt fühlst, meinen Namen auf Erden zu nennen, da komme ich zu dir und segne dich, segne dein Lernen, dein Wollen und Vollbringen.

8. Was du bist und was du hast, ist Gottes, denn alles bist du nur und hast du nur von ihm und durch ihn. Der Gedanke sei dir stets gegenwärtig, dann wirst du in jedem Augenblicke opferfreudig bereit sein, dein ganzes Sein

ט רבי יעקב אומר, המזהילך בדרך ושונה ומפסיק ממשנתו ואומר מהנאה אילן זה מהנאה גיר זה מעלה עליו הכתוב כאלו מחניב בנפשו:

י רבי דוסתאי בר גמאי משום רבי מאיר אומר, כל השוכח דבר אחד ממשנתו מעלה עליו הכתוב כאלו מחניב בנפשו שנאמר רק השמר לה ושמר נפשה מאד פן תשכח את הדברים אשר ראו עיניך. יכול אפילו תקפה עליו משנתו פלמוד לומר ופן יקורו מלבבך כל ימי חייך, הא אינו מחניב בנפשו עד שישוב ויסירם מלבו:

י"א רבי חנינא בן דוסא אומר, כל שיראת חטאו קודמת להקמתו חכמתו מתקיימת וכל שחכמתו קודמת ליראת חטאו אין חכמתו מתקיימת:

und alle deine geistigen und leiblichen Kräfte und Mittel der Erfüllung seines Willens bereit zu stellen, wirst dir nie auf dein Wirken und Spenden etwas zu gute thun können, da du nichts leisten und nichts spenden kannst, wozu du nicht von Ihm die Kraft, von Ihm die Mittel, und alles nur zu dem Zwecke erhalten hast, damit die Erfüllung Seines Willens zu vollbringen.

9. משנתו „seine“ Lehre, die Lehre, die sich mit der freien Gestaltung des menschlichen Lebens und aller seiner Beziehungen nach dem Willen seines Schöpfers und Herrn beschäftigt, verleiht dem Leben und der Entwicklung des Menschen eine Harmonie, Vollendung und sittliche Schönheit, vor welcher die sinnliche Schönheit der Natur weit in den Schatten zurücktritt. Wilbet doch diese Lehre nichts als die innigste Einheit der reichsten Mannigfaltigkeit der menschlichen Lebensbeziehungen vermittelt der freien Durchdringung derselben mit dem göttlichen Geiste nach dem göttlichen Willen, eine Harmonie, die den höchsten Begriff der Schönheit verwirklicht. Wem nun, meint unsere Mishna, diese höhere Schönheit der göttlichen Lehre nicht beim Lernen zum Bewusstsein kommt, so daß er sich unterbricht, um die Schönheit der Natur zu bewundern, der ist, als hätte er sich an seiner Seele veründigt, oder vielmehr, als hätte er seine Seele verwirrt; denn es ist in ihm nicht die alles Irdische überragende Dignität

9. Rabbi Jaakob sagt: Wer auf dem Wege geht und lernt und unterbricht sein Lernen und sagt: „Wie schön ist dieser Baum, wie schön ist dieser Acker“, dem rechnet man es an, als ob er sich an seiner Seele versündigt.

10. Rabbi Doschai, Sohn Jannai's, sagt im Namen des Rabbi Meir: Wer ein Wort von seiner Lehre vergißt, dem rechnet es die Schrift an, als hätte er sich an seiner Seele versündigt; denn es ist gesagt: „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergiffest, die deine Augen gesehen.“ Du dürftest meinen, selbst wenn ihm das Behalten seines Lernens zu schwer geworden, darum ist beigefügt: „Und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens.“ Demnach versündigt er sich nur an seiner Seele, wenn er sich müßig hinsetzt und sie aus seinem Herzen entfernt.

11. Rabbi Chanina, Sohn Dosch'a's, sagt: Wessen Sündenfurcht seiner Wissenschaft vorangeht, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber seiner Sündenfurcht vorangeht, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

und Schönheit einer von Gottes Geist erleuchteten und geleiteten Menschenseele zur Erkenntnis gekommen.

10. Was zunächst von der selbsterlebten Thatfache der Gesetzesoffenbarung gesagt ist, daß wir diese ewig unserm Innern gegenwärtig halten und sie nie unserm Bewußtsein entschwinden lassen sollen, das ist hier auch auf den Inhalt des geoffenbarten Gesetzes angewandt und macht uns mit dem allerernstesten Ernst für jedes Wort verantwortlich, das wir aus Nachlässigkeit, Trägheit und Gleichgültigkeit von dem erlernten Inhalt des Gesetzes vergessen.

11. Sündenfurcht, die Furcht irgend etwas zu thun, was dem Willen Gottes nicht gemäß ist, ist die unmittelbare Folge und Bethätigung der Gottesfurcht. Gottesfurcht und Sündenfurcht sind Charaktereigenschaften, die nicht durch Wissenschaft und Gelehrsamkeit bedingt sind, die vielmehr der Wissenschaft und Gelehrsamkeit vorangehen müssen, wenn die Wissenschaft und Gelehrsamkeit die achten und rechten sein sollen. Insbesondere die תורה-Wissenschaft, und die ist hier immer zunächst unter תכנה verstanden, wird nur von Dem richtig aufgefaßt

יֵהּ הוּא הָיָה אֹמֵר, כֹּל שֶׁמַּעֲשׂוּ מִרְבִּים מִחֲבָמְתוֹ חֲבָמְתוֹ
מִתְקַנְמָת וְכֹל שֶׁחֲבָמְתוֹ מִרְבֵּה מִמַּעֲשׂוֹ אֵין חֲבָמְתוֹ
מִתְקַנְמָת :

יֵהּ הוּא הָיָה אֹמֵר, כֹּל שָׂרוֹם הַבְּרִיּוֹת נוֹחָה הֵימָנוּ רוֹם הַמָּקוֹם
נוֹחָה הֵימָנוּ וְכֹל שְׂאִין רוֹם הַבְּרִיּוֹת נוֹחָה הֵימָנוּ אֵין רוֹם הַמָּקוֹם
נוֹחָה הֵימָנוּ :

יֵהּ רַבִּי דוֹסָא בֶּן־הֲרֵבִינָם אֹמֵר, שְׁנֵה שְׁל־שְׁחֵרִית וַיֵּין שְׁל־
צִהָרִים וְשִׁיחַת הִילָדִים וְיִשִּׁיבַת בְּתִי כְּגִסְיוֹת שְׁל־עַמִּי הָאֶרֶץ
מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם :

und verstanden, der in ihr die von Gott gegebene Quelle der Wahrheit und der Pflicht anerkennt und mit dem Bedürfnis und Entschluß an sie herantritt, um aus ihr Belehrung für die Erkenntnis und Richtschnur für das Thatenleben zu schöpfen und sich durch sie vor theoretischer und praktischer Verirrung, vor Irthum und Sünde zu hüten. Dessen Wissenschaft wird mit jedem Schritt im Leben an Verständniß Klarheit, an erziehender Leitungsmacht, an beglückender Seelenbefriedigung gewinnen und ihn als die treueste Freundin bis an sein Lebensende begleiten. Wer aber ohne Gottesfurcht und Sündenfurcht an die Wissenschaft herantritt, dessen Gottesfurcht und Sündenfurcht erst aus der Wissenschaft hervorgehen soll, der wird weder zur rechten Wissenschaft noch zur Gottesfurcht gelangen, der wird in jedem Worte der תורה-Wissenschaft nur eine Hinderung und Kürzung seiner bisher genossenen vermeintlichen Freiheit erkennen, er wird ihren Inhalt sich für seine mehr und minder gottentfremdete Lebensrichtung entstellend und umdeutend zurechtlegen, und ihr endlich als unnützem Ballast und Störenfried den Rücken wenden.

12. Dieser Satz ist eine Fortsetzung und Ergänzung des vorigen. Auch wer mit der rechten Gefinnung zur תורה-Wissenschaft gekommen, um aus ihr die Berichtigung und Bereicherung seiner Erkenntnis und die Anleitung für sein Pflichtleben zu schöpfen, — aber es fehlt ihm nachher im Leben die rechte Thatkraft, das rechte Wissen auch in die rechte That umzusetzen, er kennt seine Pflicht, aber er übt sie nicht, übt sie nicht in dem Maße, wie er sie kennt, er ist reich an Wissen, aber arm an Thun, — auch dessen Wissenschaft hat keinen Bestand, sie

12. Er pflegte zu sagen: Wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber mehr ist als seine Thaten, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

13. Er pflegte zu sagen: Wer den Menschen angenehm ist, der ist auch Gott angenehm, wer den Menschen unangenehm ist, der ist auch Gott nicht angenehm.

14. Rabbi Doſa, Sohn Harkinaß', sagt: Morgenschlaf und Mittagwein, Kinderunterhaltung und Sitzen in Vereinshäusern der Ungebildeten bringen den Menschen aus seiner Welt.

verkümmert, weil sie nicht zur Blüte und Frucht gelangt, in denen sie sich zu bewähren hat und erst zu wahren Wert und wahrer Geltung gelangt. So lauten auch andere Sätze der Weisen: לימוד גדול שהלימוד מביא לירי מעשה, „Lernen ist groß, denn das Lernen führt zum Thun;“ und: לא המדרש עיקר, „Nicht die Forſchung ist das Wesen, sondern die Erfüllung.“

13. Die allgemeinste Beziehung Gottes zur Welt bezeichnet מקום, Gott ist מקומו של עולם, Gott trägt die Welt, in ihm hat die Welt ihren Bestand. Die allgemeinste Bezeichnung der Menschen, die sie alle unterschiedlos umfaßt, ist בריות, ja eigentlich: Geſchöpfe. Gott hat nun die Menschen für die allgemeinste Vereinigung geſchaffen. Wie sie alle zu Ihm, ihrem einzigen Schöpfer, als seine Geſchöpfe in ganz gleicher Beziehung stehen und in Ihm ihre Einheit finden: so sollen sie auch unter einander, bei aller eigenartigen Besonderheit eines jeden sich immer mehr und mehr aneinanderſchließen, das Gute einer jeden Eigenart gegenseitig austauschen, bis sie alleſamt den einen Menſchheitbund unter dem einen Menſchheitvater bilden. Es entspricht daher nicht dem göttlichen Willen, daß sich ein Menſch von allen übrigen absondere. Wie verschieden auch in seinen Grundsätzen, in seinen unveräußerlichen, standhaft zu bewahrenden und zu beſolgenden Überzeugungen, und wie verschieden daher auch in seinem pflichtgemäßen Thun und Laſſen: so giebt es doch eine von jedem zu beachtende Weiſe des Zusammenlebens, daß keiner dem andern läſtig und unangenehm, keiner ſchroff und widerwärtig werde, vielmehr jeder in der Nähe des andern sich wohlthuend angemutet und sich zu ihm hingezogen fühle. Ein ſchroffes, widerwärtiges Wesen den Menschen gegenüber ist Gott nicht genehm und widerſpricht dem von Gott aus dem Zusammenleben der Menschen beabſichtigten Ziele. Biſt du wirklich der Weiſere, Beſſere und Edlere, so ſei zugleich der Leutſeligere, daß die Menschen gerne dir nahe ſind und von deiner Weiſheit, Güte und deinem ſittlichen Adel annehmen.

14. Wer freilich die Morgenſtunden verſchläft, Mittags durch Weingenuß

טו רבי אלעזר המודעי אומר, המחלל את הדברים והמבזה את המועדות והמלבין פני חברו ברבים והמפסד בריתו של אברהם אבינו והמנלה פנים בתורה שלא כהלכה, אף על פי שיש בידו תורה ומעשים טובים, אין לו חלק לעולם הבא:

seine Klarheit und Munterkeit zur Arbeit lähmt und seine Abende mit Kinderstundeleyen oder im Wirtshause verbringt, dem bleibt allerdings nicht viel Zeit zur ernstlichen Lösung seiner Bestimmung in der Welt, und ist es nicht unmöglich, daß die Mißna auch schon ein jedes einzelne dieser vier Dinge tadelt als eine gedankenlose Verträdelung des Kostbarsten, was der Mensch hat, als Vergeubung der ihm hienieden zur pflichtgetreuen Lebensarbeit vergönnten Zeit.

15. Sanhebrin 99, a wird diese Mißna also citiert: המחלל את הקדשים והמבזה את המועדות והמפסד בריתו של אברהם אבינו והמנלה פנים ברבים וכו' והמלבין פני חברו ברבים. Tempelheiligtümer, Festzeiten, Beschneidung sind Gottesstiftungen, durch welche das Bewußtsein von der heiligen Bestimmung des Einzelnen und der Gesamtheit, sowie Gesinnungen und Vorsätze für deren pflichttreue Lösung für die Gegenwart und alle Folgegeschlechter festgehalten, neubelebt und vor jeder mißbräuchlichen Entstellung geschützt werden sollen. In ihrer geschichtlichen Zeitfolge sind sie rückschreitend genannt. Dem Bau des מועדים vorangegangen, die sich alle an יציאת מצרים anschließenden, war aber der erste Anfang unseres nationalen Daseins. Boden und Quelle dieser Erkenntnisse ist die תורה. Vor Abrahams Erwählung ruhte aber das Bewußtsein von der sittlichen Bestimmung des Menschen auf dem Bewußtsein von der allgemeinen höheren Menschenwürde als Gottes Ebenbild. Es meint nun unsere Mißna, es sei vielleicht möglich, daß jemand ohne קדשים, מועדות, מילה, ja bei geradezu feindlichem Verhalten gegen dieselben und mißbräuchlicher Behandlung der תורה, sowie völliger Verlehnung der unverlierbaren höheren göttlichen Menschenwürde, doch zu einem gewissen Grade von תורה- Wissen und zu einer Ausübung guter Handlungen gelange. Allein gleichwohl hätte ein solcher kein חלק עולם הבא verherzt. Denn die großen jüdischen Institutionen: Tempelheiligtümer, Festzeiten, Mita, das geoffenbarte Gotteswort, die Lehre von der Gottebenbildlichkeit des Menschen, sind einem jeden von uns nicht nur als Mittel für seine eigene sittliche und geistige Vollendung übergeben, sondern sie sind uns der für die geistige und sittliche Vollendung

15. Rabbi Elasar der Mubai sagt: Wer die Heiligtümer entweiht, wer die Festzeiten mißachtet, wer das Angesicht seines Nächsten öffentlich beschämt, wer den Bund Abrahams, unseres Vaters, stört, und wer der Halacha widersprechende Auffassungen in der תורה aufthut, wenn er gleich תורה-Wissen und gute Thaten besitzt, hat keinen Anteil an der künftigen Welt.

unserer jüdischen Gesamtheit und der Gesamtheit der Menschheit uns anvertraute große Gottessehnsucht, den wir als Sendboten, Werkzeuge und Priester des auf Erden heranzubringenden Gottesreiches mit unserem Herzblut zu verteidigen und mit dem Einsatz unseres ganzen denkenden, wollenden und vollbringenden Seins zu immer größerer Anerkennung und Huldigung zu bringen haben. Wer eine dieser Gottesinstitutionen seinerseits verkümmert, der hat, so weit an ihm liegt, die Zukunft des Gottesreiches auf Erden untergraben und damit, was auch sonst seine geistige und sittliche Begabung sein möge, seinen Anteil an der künftigen Ewigkeit verscherzt.

Sanhedrin 99, a werden alle diese fünf Verfündigungen als unter dem Ausspruch בזה דבר ר' כ' begriffen, als eine Höhnung des Gotteswortes aufgefaßt. Die fünf Gegenstände, gegen welche die Verfündigungen gerichtet sind, sind ebensowohl Ausflüsse des Gotteswortes, als sie selbst im Dienste der Verewigung und Verwirklichung des Gotteswortes stehen. מלבין פני חברי ברכים ist die größte Verfündigung gegen die durch die Gottebenbildlichkeit jedem Menschen innewohnende Hoheit und Würde. Nach Sanhedrin 99 b giebt es auch noch eine andere Auffassung von מנלה פנים בתורה außer der von uns hier angenommenen. Es wäre dann פנים nicht die Erklärungsweise der תורה, als welcher dieser Ausdruck wiederholt vorkommt, wie in dem Sage: מ' מ' פנים להורה, sondern es stände פנים in der eigentlichen Bedeutung: Angesicht, und wäre dann גלוי פנים Gegensatz von הסתרת פנים, von Gesichtsverhüllung, dem Ausdruck der Verschidenheit, somit: Redheit, Frechheit. (Übersetzt doch der תרנום 2. B. M. 14, 8 und 4. B. M. 15. 30 ביר רמה durch גלוי בריש, mit entblößtem Haupt.) מנלה פנים ביהודה hieße dann: sich frech und led gegen die תורה benehmen, als welches dort ת' מבוה, das Beleidigen und geringschätzige Behandeln von Thoralehrern, ja schon ת' בפני חברי begriffen wird, wenn jemand die Gegenwart eines ת' so wenig achtet, daß er seinen Nächsten in seiner Gegenwart beleidigend herabwürdigt. Schwierig wäre nach dieser Auffassung das שלא כהלכה. Es scheint auch dort, daß dann diese Beifügung größtenteils fehlt.

טו רַבִּי יִשְׁמָעֵאל אוֹמֵר, הָיָה קָל לְרֹאשׁ וְנוֹחַ לְתַשְׁחֹרֵת וְהָיָה
מִקְבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּשִׂמְחָה:

י"ב רבי עקיבא אומר, שחוק ונקלות ראש מרגילין את הדאדם לערוח: מספרת סג לזהרה, מעשרות סג לעשר, נדרים סג לפרישות, סג לחכמה שתיקה:

16. ראש: wer als leitendes Haupt an die Spitze eines Vereines, einer Angelegenheit gestellt ist. קל: leicht beweglich, leicht zu leiten. נוח: ruhig, bedächtig. רשחרת: wie מרחם משחר (Ps. 110, 3), הילדות והשחרות (Koheleth 11, 10): die Morgenzeit des Lebens, die Jugend. Einem mit der Leitung eines Vereins, einer Versammlung, einer Gesamtheit u., denen du angehörst, betrauten Haupten gegenüber sei leicht, mache keine Schwierigkeiten, ordne dich seinen Anordnungen unter, und siehe in einer solchen Unterordnung keine Schmälerung deiner Persönlichkeit. Dem Beginnen und der Zumutung unerfahrener Jugend gegenüber sei aber bedächtig, prüfe erst, ehe du dich entschließt. Ist aber ihr Vorhaben gut, so schließe dich ihnen an, wenn sie auch jünger sind als du. Wo aber sich Menschen dir als Teilnehmer an deinen Bestrebungen darbieten, da nimm sie gerne auf, habe nicht den Stolz, alles allein thun zu wollen, weise keinen von vornherein zurück, nimm einen jeden gerne auf und prüfe ihn, ob er sich für dich und deine Bestrebungen eignet. Alle drei Sätze empfehlen ein selbstloses Absehen von der Persönlichkeit und eine reine Hingebung an die Sache.

17. Im Scherz und Leichtfinn erlaubt man sich, Dinge, die man im Ernst des Lebens ernst zu nehmen hat und auch noch ernst nimmt, leicht und scherzend zu behandeln, läuft damit aber Gefahr, Ernstes und Heiliges zuerst in Gedanken und Worten und sodann auch allmählig in That von ihrer unantastbaren Höhe für uns einbüßen zu lassen und selbst mit Unsittlichkeit und Unzucht vertraut zu werden. מסר: die überlieferte Schreibweise der Gesetzeschrift und die überlieferte Erklärung des Gesetzesinhalts schützt die Schrift vor Fälschung und das Gesetzeswort vor Entstellung. מעשר שני, מעשר ראשון, מעשר עני: die drei Zehnten, schützen den Reichtum vor mißbräuchlicher Verwendung, indem sie uns dessen rechte Verwendungsziele lehren und zu deren Verwirklichung anleiten. Der den לויים zu gebende Zehnte, מעשר ראשון, lehrt und gewöhnt

16. Rabbi Jischmael sagt: Sei leicht einem Haupt gegenüber, bedächtig gegenüber der Jugend und nimm jeden Menschen mit Freuden auf.

17. Rabbi Afi ba sagt: Scherz und Leichtsin n gewöhnen den Menschen an Unsittliches. Überlieferung ist Schutzzaun für die תורה, Rehten sind Schutzzaun für den Reichtum, Gelübde sind Schutzzaun

und wir das Gute ohne Gelobungsvorsatz thun sollen, so werden doch im Kampfe mit sündhaften Reigungen Gelübde als Mittel zur Übung und Stärkung der Enthaltjamkeit empfohlen. — סיג לחכמה שתקיה: gewiß ist hier nicht ein absolutes Schweigen, sondern jene Kunst des Schweigens gemeint, die lieber nichts spricht, als etwas Unnützes oder nicht wohl Erwogenes zu äußern, die lieber zuhört, um von den Ansichten anderer Nutzen zu ziehen, und nicht den Drang hat, mit ihrer Meinung überall voranzustehen und andere nicht zu Wort kommen zu lassen, jene Kunst, die mehr denkt als spricht und nie Gefahr läuft, Gedankenloses und Unbedachtes zu reden.

י" הוא הָרָה אֹמֶר, חָבִיב אָדָם שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם. חָבִיב יִתְרָה
 נִזְדַּעַת לוֹ שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם (אֱלֹהִים) שֶׁנִּצְאָר בִּי בְּצֶלֶם אֱלֹהִים
 עָשָׂה אֶת־הָאָדָם: חָבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּבְקָרְאוּ בָּנִים (לְמָקוֹם). חָבִיב
 יִתְרָה נִזְדַּעַת לָהֶם שֶׁנִּבְקָרְאוּ בָּנִים לְמָקוֹם שֶׁנִּצְאָר בָּנִים אֲתָם
 לִי אֱלֹהֵיכֶם: חָבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנָּתַן לָהֶם כָּלִי חֲמֻדָּה. חָבִיב
 יִתְרָה נִזְדַּעַת לָהֶם שֶׁנָּתַן לָהֶם כָּלִי חֲמֻדָּה שָׁבוּ נִבְרָא הָעוֹלָם
 שֶׁנִּצְאָר בִּי לָקַח מִזֶּכֶד נָתַתִּי לָכֶם הוֹרָתִי אֶל־תַּעֲזֹבוּ:

18. Die Mischna spricht die Vorzüge aus, deren der Mensch den übrigen geschaffenen Wesen gegenüber, sowie Israel gegenüber der übrigen Menschheit gewürdigt worden und erkennt es bei jedem noch als Erhöhung des Vorzugs an, daß die Vorzüge nicht bewußtlos befaßt werden, sondern den Betreffenden zum Bewußtsein gebracht sind. Des Menschen Vorzug ist es, daß er im Ebenbilde Gottes geschaffen wurde. Es wäre dies schon ein Vorzug, wenn er sich dessen auch gar nicht bewußt wäre. Er würde schon vermöge der ihm anerzogenen gottähnlichen Natur manches geistige und sittliche Gute verwirklichen, wenn er gleich nicht das Bewußtsein hätte, damit sich als Gott ebenbildlich zu zeigen. Allein erst dadurch, daß ihm seine Gottebenbildlichkeit als Grund seiner alle andern Geschöpfe überragenden Hoheit und Würde, sowie seiner ihn zu ewig fortschreitender Annäherung an Gott in geistiger und sittlicher Vollendung lenkenden Bestimmung gelehrt worden, hat dieser Vorzug seinen rechten Wert erhalten. — Gott hat Israel damit bevorzugt, daß er in eine noch besondere nähere Beziehung zu ihm, wie ein Vater zu seinem Kinde, getreten ist. Dieser Vorzug wäre schon an sich kein geringer, wenn Gott Israel seine besondere väterlich erziehende und leitende Fürsorge angezeihen ließ, ohne daß Israel sich dieser besonderen Stellung und Beziehung zu Gott bewußt wäre. Allein erst dadurch, daß diese Gotteskindschaft Israel als Mahnung zu steter sich heiligender Selbstachtung, kindlich liebendem Gehorsam und kindlich sich hingebendem Vertrauen zum Bewußtsein gebracht ist, erst dadurch tritt auch dieser Vorzug in seinen wirklichen Wert. Diesem Vorzug der Gotteskindschaft zur Seite, ja, ganz eigentlich als Grund und Ziel desselben, steht der andere Vorzug, daß Israel zum Träger der תורה erwählt worden. Dieser Vorzug wäre schon an sich ein unvergleichlich großer, wenn Israel den Inhalt der תורה als von Gott ihm

18. Er pflegte zu sagen: Bevorzugt ist der Mensch, daß er im Ebenbilde geschaffen ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihm zum Bewußtsein gebracht worden, daß er im Ebenbilde geschaffen; denn es ist gesagt: „Denn im Ebenbilde Gottes hat er den Menschen geschaffen.“ Bevorzugt sind Israel, daß sie Kinder genannt sind. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß sie Gottes Kinder genannt sind; denn es ist gesagt: „Kinder seid ihr Gott, eurem Gott.“ Bevorzugt sind Israel, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist, mit welchem die Welt erschaffen worden; denn es ist gesagt: „Eine das Gute aneignende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht.“

gegebenen Wegweiser für seine geistige und sittliche Vollenbung und die Erfüllung der Pflichtaufgabe seines Lebens in sich aufnehmen und der Erfüllung derselben mit ausnahmsloser freudiger Hingebung all seines Seins, Denkens und Wollens leben würde, selbst wenn ihm nicht die einzig hohe universelle Weltbedeutung der תורה offenbart wäre. Gott hat ihm aber zugleich zum Bewußtsein gebracht, daß die תורה ein כלי חומר, wörtlich: „Werkzeug der Zielanstrebung“ sei, mit welchem und für welches die Welt geschaffen ist. Die Gesetze der תורה sind nichts als die für die Gestaltung eines Menschen- und Volkslebens verjüngten Gesetze, auf welchen auch die Wesen, Erscheinungen und Entwicklungen der übrigen Gottes schöpfung beruhen, und sie ist zugleich das Werkzeug für die Verwirklichung des Zieles, für welches Gott die ganze Welt geschaffen. Die ganze physische Welt hat das טוב, die Verwirklichung des sittlich Guten als Zweck und Ziel, wie dieser Charakter über jedes einzelne Tagewerk und über das Gesamtwert der Schöpfung ausgesprochen ist. Dieses durch den Menschen zu vollbringende, das Strebeziel des Weltganzen bildende Gute ist aber nur durch die תורה zu erreichen, sie ist לקח טוב, die Gewinnung des Guten, darum mahnt Gott: תורתו אל תעובו! Dies Bewußtsein von der einzig hohen Bedeutung der תורה nicht nur für unsere, sondern für die Heileszukunft der Gesamtmenschheit, soll sie uns zu dem unveräußerlichen Gute gestalten, für dessen Erhaltung, Verwirklichung und immer allgemeinere Anerkennung wir mit dem freudigsten Einsatz alles dessen, was wir sind und haben, leben und, wenn es sein muß, sterben sollen.

יט הכל צפוי וְהַרְשׁוּת נְחוּמָה. וּבְטוֹב הָעוֹלָם נָדוּן. וְהַכֹּל לְפִי רַב הַמַּעֲשֶׂה:

כ הוא הָיָה אֹמֵר, הַכֹּל נָתַן בְּעֶרְבוֹן. וּמִצֹּדָה פְּרוּשָׁה עַל-כָּל-הַחַיִּים. הַחַנּוּת פְּחוּחָה וְהַחֲנֻנִי מְקִיף. וְהַפְּגָקָם פְּחוּחַ וְהַיָּד פּוֹחֶכֶת. וְכָל הַרוּצָה לָלוֹת יָבֹא וְיִלָּוֶה. וְהַנִּבְאִין מְחִוִּרִין פְּדִיר בְּכָל-יוֹם. וְנִפְרָעִין מִן-הָאָדָם מִדַּעְתּוֹ וְשָׁלָא מִדַּעְתּוֹ וְיֵשׁ לָהֶם עַל מַה שִׁיִּסְמְכוּ. וְהַדִּין דִּין אֶמֶת וְהַכֹּל מְחַקֵּן לְסַעֲדָה:

כא רַבִּי אֱלֶעָזָר בֶּן-עֲזַרְיָה אֹמֵר. אִם אֵין הַזֶּה אֵין הַרְדֵּי אֶרֶץ. אִם אֵין הַרְדֵּי אֶרֶץ אֵין הַזֶּה. אִם אֵין חֲכָמָה אֵין יִרְאָה. אִם אֵין יִרְאָה אֵין חֲכָמָה. אִם אֵין הַעֵת אֵין בִּינָה. אִם אֵין בִּינָה אֵין הַעֵת. אִם אֵין קָמַח אֵין הַזֶּה. אִם אֵין הַזֶּה אֵין קָמַח:

19. Als Gott die Welt schuf und in die Welt den Menschen setzte, schaute er im voraus, daß von dem Menschen Gutes und auch Böses geschehen könne, und schuf eine solche Weltordnung, daß durch das von dem Menschen verübte Böse das Ziel seiner Weltleitung nicht vereitelt, ja, daß das Böse selbst vom Menschen unbewußt und unbeabsichtigt ein Werkzeug zum Guten werde. Der freie Wille ist dem Menschen gegeben. Ohne die Möglichkeit Böses zu thun, ja, hätte das Böse keinen Reiz für den Menschen, es wäre der Mensch nicht Mensch, seine Tugend wäre keine Tugend, und all sein Thun erhöbe sich nicht über das tierische Triebleben. Und die Welt wird nach dem Guten, das in ihr geschieht, gerichtet. Gottes Weltleitung hat das Augenmerk, daß das Gute, zu welchem bereits ein Anfang im Menschentriebe hervorgetreten, nicht unterdrückt, nicht von dem Schlechten überwuchert werde, und der von Gott geleitete Gang der Zeiten geht dahin, daß das vorhandene Gute nicht verloren gehe, vielmehr immer mehr Boden gewinne, sich immer mehr ausbreite und zuletzt zu einem Reiche des Guten auf Erden erblühe. Für den allgemeinen Charakter einer Zeit und für den allgemeinen Charakter der ihr werdenden Verhängnisse ist aber der Charakter der Mehrzahl dessen, was durch Menschen geschehen und geschieht, bestimmender Maßstab.

20. Alles, was uns von Gott gegeben ist, verpflichtet uns zu einer Leistung, und Alles, was wir sind und haben, bürgt als Unterpfand für die Leistung.

19. Alles ist vorausgeschaut, und die Freiheit ist gegeben, und nach dem Guten wird die Welt gerichtet, und das Ganze nach der Mehrheit: des Geschehenen.

20. Er pflegte zu sagen: Alles ist gegen Bürgschaft gegeben und ein Netz ist ausgebreitet über alle Lebende. Der Laden ist geöffnet, der Kaufmann borgt, das Buch liegt offen und die Hand schreibt ein. Wer borgen will, komme und borge. Die Schuldeinforderer machen immerfort jeden Tag die Runde und nehmen Bezahlung von dem Menschen mit seinem Wissen und ohne sein Wissen. Es ist vorhanden, worauf sie sich verlassen können, das Rechtsverfahren ist richtig. Alles aber wird fürs Mahl bereitet.

21. Rabbi Elasar, Sohn Asaria's sagt: Ohne תורה keine bürgerliche Lebensgemeinschaft, ohne bürgerliche Lebensgemeinschaft keine תורה. Ohne Weisheit keine Gottesfurcht, ohne Gottesfurcht keine Weisheit. Ohne Kenntniss keine Einsicht, ohne Einsicht keine Kenntniss. Ohne Nahrung keine תורה, ohne תורה keine Nahrung.

Dieser Leistung oder der für sie eintretenden Pfändung kann niemand entgehen. Es kann ein Jeder seine Schuldverpflichtungen durch Genügsamkeit beschränken oder ungenügsam ausdehnen. Es wird aber keine ungelöste Schuld vergessen und wenn auch der Mensch sie vergißt, Gottes Schidungen bewirken bald, dem Menschen bewußt oder unbewußt, ihre Verichtigung. Mit der Tilgung dieser Schulden wird nicht gedrängt, die dafür Sicherheit gewährenden Unterpfänder sind, wie liegende Hypotheken, zuverlässig und das Verfahren ist strenges Recht und Wahrheit. Wie aber alle Pflichtvernachlässigung gebüßt wird, so wartet für jede Pflichttreue lohnender Genuß.

21. Ohne תורה, ohne die durch die Gotteslehre vermittelte geistige Belehrung und sittliche Veredlung sind alle sonstigen Bemühungen, um die bürgerliche Lebensgemeinschaft auf Erden zu begründen, zu fördern und zu erhalten, vergebens. Und ohne ארץ ארץ, ohne gleichzeitige Pflege der bürgerlichen Lebensgemeinschaft entbehrt die geistige Belehrung und sittliche Veredlung durch die תורה ihren irdischen Halt, das Verständnis eines großen Theils der von ihr zu behandelnden Verhältnisse und einen ebenso großen Teil ihrer thatsächlichen Bewertung. Ohne תורה, ohne aus der Gotteslehre zu schöpfende geistige Erleuchtung entbehrt die Gottesfurcht das richtige Bewußtsein und die verirrungsfreie

כב הוא הנה אומר, כל שחכמתו מרבה מפעשיו למה הוא דומה, לאילן שענפיו מרבין ושרשיו מעטין ורחוק פארו ועוקרתו והופכתו על פניו. שנאמר והנה בערער בערבה ולא יראה בריבוא טוב ושבן חררים במדבר ארץ מלחה ולא חשב. אבל כל שמפעשיו מרבים מחכמתו למה הוא דומה, לאילן שענפיו מעטין ושרשיו מרבין שאפילו כל-הרוחות שבעולם באות ונושבות בו אין מזוין אותו ממקומו. שנאמר והנה בעץ שתול על-מים ועל-יובל ישלח שרשיו ולא יראה בריבוא הם והנה עלתו רענן ובשנת בצורת לא ידאג ולא ימיש מעשות פרי:

כ רבי אלעזר (בן) חסמא אומר, קנין ופתחי נדה הן הן גופי הלכות. תקופות וגמטריאות פרפראות לחכמה:
רבי חנניא וכו'. קדיש.

Bethätigung; ohne יראה, ohne Gottesfurcht aber entbehrt das Weisheitsschöpfen aus der תורה die allererste Vorbedingung und Leitung. Ohne דעת, ohne Kenntniß der Beschaffenheit und Wirklichkeit der Dinge und Verhältnisse entbehrt בינה, die urteilende, folgernde und schließende Vernunft den Boden der Thatfachen und ergeht sich in unwahren, erträumten Vorstellungen. Ohne prüfende, urteilende und schließende Vernunft geht aber auch דעת, der erkennende Verstand oft irre und nimmt den Schein für Wirklichkeit und ist vor Irrtum und Täuschung nicht geschützt. Ohne קמח, ohne Nahrung kann das תורה-Lernen und Lehren nicht gepflegt werden, und ohne תורה, ohne die ebenso ernste Fürsorge für die durch die תורה zu gewinnende geistige und sittliche Nahrung entbehrt das bloß materielle Nahrungsstreben nicht nur wirklichen Wert und wahre Bedeutung, sondern geht auch durch die Ausgeburten des nackten Materialismus selber zu Grunde.

22. Er pflegte zu sagen: Wessen Wissenschaft mehr ist als seine Thaten, der gleicht einem Baume, dessen Zweige viel sind und dessen Wurzeln wenig, ein Wind kommt und entwirzelt ihn und stürzt ihn um auf seine Krone; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Vereinsamer in der Debe und sieht nicht, wenn Gutes kommt, er wohnt auf ausgeglühtem Boden in der Wüste, in salzgetränktem Lande, das nicht zu bewohnen ist.“ Aber wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, der gleicht einem Baume, dessen Zweige wenig und dessen Wurzeln viel, kommen auch alle Winde der Welt und wehen gegen ihn, sie bewegen ihn nicht von der Stelle; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Baum, der gepflanzt am Wasser und zum Wasserbruch seine Wurzeln sendet, er sieht's nicht, wenn Hitze kommt, sein Blatt bleibt frisch im Jahr der Dürre sorgt er nicht, hört nie auf Frucht zu tragen.“

23. Rabbi Elasar, Sohn Chisma's, sagt: Die Kapitel von den Vogelopfern und den Nidda-Anfängen sind Hauptstücke der Lehre, astronomische und geometrische Kenntnisse sind Zustoß zur Wissenschaft.

22. Nur das in lebendiger That bewährte Wissen hat Halt und gewährt seinem Besitzer Halt. Nicht ein reiches Wissen, ein reiches Thatbewußtsein stählt und macht gegen Verführungen und Prüfungen stark, und erwirbt sich Schutz und Beistand am göttlichen Wohlgefallen.

23 קנין (Tr. Minin in סדר מדרות) und פתחי נדר (Arachin 8, a.) sind nur beispielsweise als Abhandlungen hervorgehoben, die im Dienste einer gewissenhaften Pflichterfüllung stehen und nur insofern eine Ähnlichkeit mit חקופות und גמטריה haben, als auch sie auf Berechnungen beruhen. פרפראות: Zustoß, Hülfswissenschaften. R. Elazar Chisma war selbst ein so großer Mathematiker, daß man von ihm hyperbolisch sagte, er wisse die Zahl der Tropfen im Meere zu berechnen (Horioth 10, a.).

כל ישראל וכו'.

„בְּיוֹזְמָא אוֹמַר, אִיזוּרָא חָכַם, הַלּוֹמֵד מִכָּל-אָדָם שְׁנֵאמַר
מִכָּל-מַלְמְדֵי הַשְּׂבָלָהִי (בִּי עֲדוּתִיךָ שִׁיחָה לִּי): אִיזוּרָא גְבוּרָה,
הַבּוֹכֵשׁ אֶת-יֵצְרוֹ שְׁנֵאמַר טוֹב אֶרֶךְ אַפַּיִם מִגְּבוּרָה וּמִשָּׁל בְּרוּחוֹ
מִלֵּבָד עִיר: אִיזוּרָא עֲשִׂיר, הַשֶּׁמֶחַ בְּחֻלְקוֹ שְׁנֵאמַר יִגַע בַּפֶּה בִּי
הַאֵבֵל אֲשֶׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ. אֲשֶׁרֶיךָ בְּעוֹלָם הָיָה וְטוֹב לָךְ לְעוֹלָם
הָבָא: אִיזוּרָא מְכַבֵּד, הַמְּכַבֵּד אֶת-הַכְּבִירוֹת שְׁנֵאמַר בִּי מְכַבְּדִי
אֲכַבֵּד וּבִי יִקְלּוּ:

Kapitel 4.

1. Die jüdische Gotteslehre — und diese ist es vorzugsweise, deren Kenntnis nach diesen „Abschnitten der Väter“ den Charakter חכם erwirbt — die jüdische Gotteslehre hat nichts Ueberirdisches und Jenseitiges zum Inhalt, vielmehr ist es das ganze diesseitige irdische Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit und der Vielseitigkeit seiner Beziehungen, welches durch die Gotteslehre gestaltet und geregelt werden soll und daher eine eingehendste Besprechung findet. Eine möglichst vollständige Kenntnis des Thatächlichen aller menschlich irdischen Beziehungen bildet die Voraussetzung einer richtigen Verwirklichung der göttlichen Gesetze, wie uns beispielsweise ein solcher vielseitiger, ja allseitiger Schatz an Kenntnissen des Landbaues, der Viehzucht, der Industrie, des Verkehrslebens, der Arzneimittellehre, der Diätetik u. aus der Weisheit unserer Weisen aufbewahrt ist. Darum kann der wahre חכם תלמיד von jedem Menschen, mit dem er sich unterhält, etwas lernen, jeder ist in irgend einem Verufe kundiger als er und kann ihm einen für seine Gesetzeswissenschaft zu verwertenden Aufschluß geben. Denn die Gesetze sind nicht nur עדות, Bezeugnisse von Gott, sondern zugleich דְּוָרִים. Hierden, sie wollen allen menschlichen Verhältnissen den Stempel des sittlich Guten und Schönen aufdrücken.

אִיזוּרָא גְבוּרָה. Der stärkste Held erliegt seiner Leidenschaft. Wer also die Leidenschaft bezwingt, ist stärker als der stärkste Held.

אִיזוּרָא עֲשִׂיר. Das Streben nach Genußen hat in der Sättigung und Befriedigung seine Grenze. Das Streben nach Genußmitteln, nach Geld, das nicht an sich Genuß gewährt, sondern nur künftige Genuße ermöglicht, ist daher seiner Natur nach nicht begrenzt, kennt keine Sättigung, und leicht wächst die Sucht nach immer größerem Besitz dergestalt, daß das Entbehren dessen, was

1. Ben Soma sagt: Wer ist weise? Der von jedem Menschen lernt. Denn es ist gesagt: „Von Allen, die mich belehrten, habe ich Verständnis gelernt, denn deine Leben zierenden Zeugnisse sind meine Unterhaltung.“ Wer ist stark? Der seine Leidenschaft bezwingt. Denn es ist gesagt: „Besser ein Langmütiger als ein Held, und der seinen Willen beherrscht als Städtebezwinger.“ Wer ist reich? Der mit seinem Teil vergnügt ist. Denn es ist gesagt: „Deiner Hände Mühen, wenn du das genießeest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein,“ Heilesfortschritt in dieser Welt und Gutes in der künftigen. Wer wird geehrt? Der die Menschen ehrt. Denn es ist gesagt: „Denn die mich ehren, bringe ich zu Ehren, und meine Verächter werden entwürdigt.“

einer nicht hat, ihm die Freude an dem verkürzt, was er bereits hat. Und doch ist diese Freude an dem Seinigen, die Zufriedenheit mit seinem Loos das einzige Glück, der einzige Schatz, und ein unzufriedener Reicher ist arm inmitten aller seiner Reichtümer. Das sicherste Mittel, nicht nur reich zu werden, sondern reich zu sein, ist daher die Beschränkung seiner Wünsche auf das bescheidene Maß des Notwendigen und Erreichbaren, ganz vor allem sich freuen zu lernen mit חֶלֶק, mit jedem von Gott Beschiedenen, als dem ihm von Gott zuerkannten Teil, damit die Lösung seiner Pflichtaufgabe zu erstreben. Dieses Pflichtbewußtsein vermag einem jeden Anteil einen durch nichts anderes zu ersetzenden hochbeglückenden Wert zu erteilen. Schön ist der deutsche Ausdruck reich. Reich ist, wer das erreicht hat, was er wünscht. Wünsche nicht mehr als du hast, und du bist reich.

אִיוֵּרוֹ מְכֹבֵד. Nichts ist gewöhnlicher, als daß Menschen, die Ehre suchen, sich mit an Hochmut grenzender Zurückhaltung gegen andere benehmen, aus sich recht viel und aus andern recht wenig sich machen; sie halten dies für den sichersten Weg, Ehrerbietung und Ehrenbezeugung von andern zu erzielen. Unsere Mischna weiß es anders. Ehre, wahre Ehre ist auch ein Gut, das von Gott stammt, und es wird dem zu teil, der am wenigsten darnach strebt. Wer keinen seiner Mitmenschen geringschätzt, wer sie alle als בְּרִיּוֹת, als Gottes Geschöpfe achtet, und um ihres Schöpfers willen allen die ihnen gebührende Ehre zuerkennt, der ehrt in den Menschen Gott, ihren Schöpfer, und von ihm spricht Gott: „Wer mich ehrt, den bringe ich zu Ehren.“ Wer aber die Menschen verachtet, den läßt Gott in Verachtung sinken.

ב בן-עזאי אומר, הוזה רץ למצוה קלה ובוהק מן העברה.
שמצוה גוררת מצוה ועברה גוררת עברה ששכר מצוה מצוה
ושכר עברה עברה:

ג הוא היה אומר, אל תהי בו לכל-אדם ואל תהי מפליג
לכל-דבר שאין לה אדם שאין לו שעה ואין לה דבר שאין
לו מקום:

ד רבי לויטם איש יבנה אומר, מאד מאד הוזה שפל רוח
שתקנת יגוש רמה:

ה רבי יוחנן בן-ברוקה אומר, כל-המהליל שם שמים בקסתר
נפרעין ממנו בגלוי. אחר שנגזר ואחר מזיד בחלול השם:

2. Hast du Gelegenheit eine Mizwa zu üben, und wäre sie auch leicht zu üben, so daß du glauben könntest, es finde sich immer wieder eine Gelegenheit dazu, oder sie scheint dir, eben vielleicht weil sie leicht ist, von geringerer Bedeutung, daß selbst sie verabsäumen nicht schwer aufs Gewissen fiele: so lasse die Gelegenheit nicht vorübergehen und lasse durch nichts dich zurückhalten. Denn weder die äußere noch die innere Wirkung einer Mizwa kannst du übersehen. Das Gute, das du übst, führt wieder zum Guten, und jede Pflichterfüllung trägt schon einen Lohn in sich. Den Willen deines Vaters im Himmel gethan zu haben, steigert deine Nähe zu Ihm, bereichert dein Inneres mit beglückendem Bewußtsein und stärkt deine sittliche Kraft fürs Gute. Und in demselben Verhältnis ist es mit der Sünde. Ächte nicht das kleinste Unrecht geringe, begehe es nicht nur nicht, sondern fliehe seine Nähe, meide alles, was zu ihm führen könnte. Denn auch Wirkung und Folge einer Sünde kannst du nicht übersehen. Schlechtes führt zu Schlechtem, und jede Sünde trägt schon eine Vergeltung in sich. Sie entfernt dich aus der reinen Liebesnähe deines Vaters im Himmel, ruft quälende Gewissensbisse in dir wach, macht dein sittliches Urtheil stumpf und schwächt deine Widerstandskraft gegen ferneres Böse.

3. Es giebt keinen Menschen und keine Sache, die nicht einmal und bei einer Gelegenheit empfindlich schaden und erheblich nützen könnte. Darum mißachte keinen Menschen und keine Sache.

2. Ben Asai sagt: Eile zur leichtesten Mizwa und fliehe vor jeder Sünde, denn eine Mizwa führt zu einer andern Mizwa und eine Sünde führt zu einer andern Sünde, denn einer Mizwa Lohn ist schon die Mizwa und einer Sünde Lohn die Sünde.

3. Er pflegte zu sagen: Verachte keinen Menschen und verweise nichts aus dem Bereiche der Beachtung, denn jeder Mensch hat seine Stunde und jedes Ding seine Stätte.

4. Rabbi Levitas aus Jabne sagt: Sehr, sehr sei bescheidenen Sinnes, denn des irdischen Menschen Hoffnung ist Moder.

5. Rabbi Jochanan Sohn Beroka's, sagt: Wer den Namen Gottes im geheimen entweicht, den bestraft man mit Entlarvung. Bei Irrtum findet ebenso wohl **חלל השם** statt wie bei Wissenlichem.

4. Diesem Ausspruch liegt wohl die Anschauung zu Grunde, daß jeder Hochmut, jede stolze Überhebung über andere auf einer leiblich sinnlichen Unterlage beruht. Das rein Geistige und Sittliche ist von selbst bescheiden. Es ist viel zu viel von der Größe der zu lösenden Aufgabe durchdrungen, als daß ihm nicht das von ihm Erreichte und Geleistete zu völliger Bedeutungslosigkeit verschwinden sollte. Daher ist die Mahnung an den Stolz und Hochmütigen sehr an ihrem Plage, zu bedenken, wie alles das, was im Gebiete des leiblich Sinnlichen und im Zusammenhang mit ihm erstrebt wird, in Moder endet.

5. **חלל השם**, das als das schwerste Verbrechen bezeichnet ist, findet statt, wenn derjenige, der vermöge seiner Stellung und seines Berufes die Hochhaltung des göttlichen Namens und die gewissenhafte Erfüllung des göttlichen Gesetzes mustergültig durch Lehre und Beispiel im Kreise seiner Mitmenschen zu lehren und zu vertreten berufen ist, das entgegengesetzte Beispiel der Nichtachtung des göttlichen Namens und der Übertretung des göttlichen Willens giebt. Wenn nun ein solcher vor den Augen der Menschen Pflichttreue heuchelt, aber im geheimen selbst ein sündhaftes Leben führt, so, heißt es hier, trifft ihn die göttliche Strafe zugleich mit Entlarvung, daß die Menschen erkennen, wie nichtswürdig er sei. **אדר שווי**: jeder Irrtum im Gebiete des Pflichtlebens zeigt auf einen Mangel an Einsicht, Vorsicht und Umsicht im Gebiete des Pflichtlebens und auf einen gewissen Grad von Gleichgültigkeit gegen die dem göttlichen Gesetze schulbige Treue hin. Wenn daher derjenige, zu dem die Menschen als mustergültigem Beispiel aufzublicken gewohnt sind, sich eines Pflicht-Irrtums

י רבי ישמעאל בר רבי יוסי אומר, הלומד על־מנת ללמד
מספיקים בידו ללמוד וללמד וחלומד על־מנת לעשות מספיקים
בידו ללמוד וללמד לשמור ולעשות:

י רבי צדוק אומר, אל־תפרוש מן־הצבור ואל־תעש עצמך
בעורבי תריגין ואל־תעשה עמרה להתגדל־בה ולא קרדום
לחפר־בה וכן הנה הילל אומר ודאשהמש בתנא חלקי, היא
למדה כל־תנהנה מדברי חזרה נוטל תניין מן־העולם:

ה רבי יוסי אומר, כל־המכבד את־התורה גופו מקבד על־
הבריות וכל־המחלל את־התורה גופו מחלל על־הבריות:

schuldig macht, so ist, selbst wenn es als Irrtum erkannt wird, ein Irrtum von solch einem Manne der von seinen Mitmenschen zu pflegenden Gewissenhaftigkeit nicht förderlich. Allein er wird ja nicht einmal immer und von jedem als Irrtum erkannt und bleibt in gefährlicher Weise als mustergültiges Beispiel bestehen. Darum hat Jeder, auf den die Menschen als mustergültiges Beispiel hinblicken, mehr als jeder andere sich nicht nur vor wissentlicher Sünde, sondern auch vor jedem irrtümlichen Unrecht mit ängstlicher Sorge zu hüten.

6. Schon die Absicht, das Gelernte weiter zu lehren, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden Mizwazwed — beim Lernen selbst förderlich, indem sie den Lernenden zu gründlichem Eindringen und zu größerer Klarheit bringt. Das Wort der Gotteslehre aber in treue Pflichtthat umzusetzen, ist der höchste Zweck derselben und umfaßt ebenso wie die Pflichtthat, so auch die Lehrpflicht an jeden der Lehre Bedürftigen und zur Lehre Befähigten. Der Vorsatz und die Absicht, das zu Lernende zu erfüllen, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden höchsten Mizwazwed — zugleich die das Lernen am meisten fördernde Gesinnung. Um aus dem Gesetzesworte den Willen Gottes für die Gestaltung unserer Lebensverhältnisse zu erkennen, erfordert nicht nur das möglichst klare, tiefe und umfassende Eindringen und Erkennen, sondern diese Absicht ist von selbst ein Feind jeder irrigen, wenn auch noch so geistreichen, mit Wiß und Scharf sinn bestehenden Auffassung und hält sich immer gegenwärtig, daß „jeder Irrtum im Lernen zum praktischen Unrecht erwächst“, שננת תלמוד, עולה ורין.

6. Rabbi Jischmael Sohn des Rabbi Josi sagt: Wer lernt, um zu lehren, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren; aber wer lernt, um zu erfüllen, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren, zu hüten und zu erfüllen.

7. Rabbi Jadoß sagt: Sondere dich nicht von der Gesamtheit und mache dich nicht wie Sachwalter der Richter. Mache sie nicht zu einer Krone, dich damit groß zu machen, und nicht zu einer Art, damit zu hauen. So hat Hillel gesagt: Wer sich der Krone bedient, geht dahin, somit lernst du, daß, wer von den Worten der תורה Nutzen zieht, sein Leben fortnimmt aus der Welt.

8. Rabbi Josi sagt: Wer die תורה ehrt, der wird selbst geehrt bei den Menschen, wer die תורה entweißt, der wird selbst entwürdigt bei den Menschen.

7. Nicht in dem Einzelnen, in der Gesamtheit, sowie in deren Vertreterin in verjüngtem Maßstabe, in der Gemeinde, lebt das Judentum unsterblich weiter und Gott hat auch nicht den Einzelnen, sondern die Gemeinde, קהלת יעקב, zum Träger seiner heiligen Sache bestellt. Darum kann auch der Einzelne seine wahre Bestimmung nur in Anschluß an die Gemeinde erreichen, und er wird hier ernst gemahnt, sich nicht von der Gemeinde zu trennen, in Freud und Leid sich ihr anzuschließen, ihre Lasten mitzutragen, ihre Aufgabe mithelfen zu lösen. Selbstverständlich besteht diese Pflicht nur so lange, als auch die Gemeinde ihrerseits sich nicht von der unveräußerlich ewigen Bestimmung der jüdischen Gesamtheit losgesagt und damit nicht aufgehört hat, eine jüdische Gemeinde zu sein, in welchem Fall vielmehr dem Einzelnen das Verbot entgegenträte: לא אל תעש וכו', folge nicht der Mehrheit zum Bösen. — תהיה אחרי רבים לרעות. S. Abşn. I, 8. S. 426. — אל תעשה וכו'. Erniedrige die Wissenschaft der Gotteslehre nicht zu einem Werkzeuge deines Ruhmes und deiner Bereicherung. Die heilige Wissenschaft ist eine Krone, und von ihr heißt es: כי הוא חייכם, das Gotteswort ist euer Leben. Wer sie mißbraucht, entweißt sie und nimmt seinen Lebensanteil aus der Welt. — וכך היה הלל אומר, siehe Abşn. I, 13. S. 430.

8. Wer die תורה als das Höchste, als den einzigen Quell der Wahrheit und der Menschenbestimmung in sich aufnimmt, dem verleiht sie eine geistige Hoheit und einen sittlichen Adel, die ihm ungesucht Achtung und Ehrerbietung bei den Menschen erwerben. Wer aber der תורה die schulbige Achtung und

ט רבי ישמעאל בנו אומר, החושך עצמו מן-הדין פורק
ממנו איבה וגל ושקיעת שוא, והגם לבו בהוראה שוטה רשע
וגם רוח:

י הוא הנה אומר, אל-תהי דן יחיד ש אין דן יחיד אלא אחר,
ואל-תאמר קבלו דעתי שהם רשאים ולא אתה:

יא רבי יונתן אומר, כל-המקנים את-התורה מעני סופו לקנייה
מעשר, וכל-המבטל את-התורה מעשר סופו לבטלה מעני:

Berehrung versagt und ihr keinen geistigen und sittlichen Einfluß auf sein Denken und Wollen gestattet, der sinkt zu einer würdelosen Gemeinheit herab, die auf ehrende Werthschätzung der Menschen verzichten muß.

9. Wenn dem Rechte durch andere ein Genüge geschehen kann, handelt der weise, der die Ausübung einer richterlichen Funktion ablehnt. Nicht nur, daß in der Regel eine der Parteien dem Richter, der sie nach bestem Gewissen verurteilt, feindlich gestimmt wird, so kann ein Richter mit bestem Willen und gewissenhafter Überlegung sich irren und aus Irrtum eine Forderung rechtswidrig zusprechen oder absprechen, und in den meisten Fällen, wenn auf einen Eid erkannt wird, geschieht entweder ein Meineid (שבועת שקר) oder ein unnötiger Eid (שבועת שוא), unnötig, wenn derjenige, gegen den der Eid geleistet wird, auch ohnehin von der Wahrheit des im Eide zu Beschwörenden überzeugt ist. So gewiß derjenige, der, wo dem Rechte nur durch ihn genügt werden kann, mit der Übernahme einer Richterfunktion eine hohe Pflicht erfüllt, so hoch, daß der gewissenhafte Richter in unserer Sprache selbst den Namen Gottes, als dessen Stellvertreter, אלקים, trägt, so gewiß entgeht derjenige, der eine solche Funktion nicht zu üben braucht, einer wahrlich nicht leicht zu nehmenden Verantwortung. Wer aber dreisten Sinnes sich zu einer Gesezentscheidung drängt, der zeigt eben, wie wenig weise, wie wenig gewissenhaft und wie dünnköpfig er ist.

10. Obgleich ein Mann von anerkannter Gesezestreue (מומחה לרבים) als Einzelrichter fungieren kann, so wird doch geraten, dies nicht zu thun; nur Gott, der Einzige, bei dem aller Irrtum ausgeschlossen ist, möge allein richten. Und als Mitglied eines Kollegiums bestehe nicht auf deiner Ansicht, sie den andern

9. Sein Sohn Rabbi Jischmael sagt: Wer sich von richterlicher Funktion fernhält, entlastet sich von Feindschaft, Raub und nichtigem Eid. Wer aber dreisten Sinnes in Gesekentscheidung eingeht, ist ein thörichter, gefeklofer und hochmütiger Mensch.

10. Er pflegte zu sagen: Sei kein Einzelrichter; einzeln zu richten vermag nur Einer. Sage auch nicht: „Nehmt meine Ansicht an,“ denn bei ihnen beruht die Befugnis, nicht bei dir.

11. Rabbi Jonath an sagt: Wer die תורה aus Armut erfüllt, der wird sie auch aus Reichthum erfüllen, und wer die תורה aus Reichthum unerfüllt läßt, der wird sie auch aus Armut unerfüllt lassen.

aufzudrängen. In jedem Kollegium beruht die Autorität bei der Mehrzahl, nicht bei dem Einzelnen.

11. Wen der Mangel an äußern Gütern, Genüssen und Freuden nur um so mehr zu dem ewig unverlierbaren, immer zu findenden Quell aller geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden, zu der תורה lernenden und übenden Pflichttreue wandern und in ihr vollen Ersatz für alles zu Entbehrende finden läßt, der wird auch in glücklichen Verhältnissen תורה lernende und übende Pflichttreue als dasjenige Gut hochhalten und festhalten, durch welches erst alle andern Güter ihren wirklichen und wahrhaftigen Wert erreichen, und wird alles ihm nun reichlicher zu Gebote stehende Vermögen in um so vollerer Lösung dieser Pflichttreue verwerten. Wen aber Überfluß an äußeren Gütern, Genüssen und Freuden stumpf und unempänglich macht für die nur aus der תורה lernenden und übenden Pflichttreue zu schöpfenden geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden: der wird auch beim Zusammenbruch seines äußeren Glückes in der aufreibenden Sorge und Jagd nach der Wiedergewinnung und dem Wiederbau seines äußeren Glückes aufgehen und weder Sinn noch vermeintlich Zeit haben, in der תורה lernenden und übenden Pflichttreue den Weg zur Gewinnung solchen Gutes und solchen Glückes zu suchen, die allem irdischen Wechsel enthoben sind und entheben.

יב רבי מאיר אומר, הוה ממעט בעסקא ועסק בתורה ויהוה
שפל-רוח בפני כל-אדם ואם-בטלת מן-התורה ישרלך בטלים
הרבה בנגדך ואם-עמלת בתורה ישרלו שרר הרבה לתולך:
י רבי אליעזר בן-יעקב אומר, העושה מצוה אחת קונה
לו פרקליט אחד והעבר עברה אחת קונה לו קטגור אחד,
השוקה ומעשים טובים בתרים בפני הפורענות:

יד רבי יוחנן חסנדרא אומר, כל-בגסיה שהיא לשם שמים
סופה להתקיים ושאניה לשם שמים אין סופה להתקיים:
טו רבי אלעזר בן שמוע אומר, יהי כבוד תלמידך חביב עליך
בשרלך וכבוד חברך כמורא רבך ומורא רבך כמורא
שמים:

12. Leiste etwas weniger im Geschäfte, um dadurch Zeit zu gewinnen, dich mit der תורה zu beschäftigen. Leichter wird dir diese Beschränkung im Geschäfte, die notwendig eine Verringerung deines Verdienstes zur Folge hat, wenn du dich gewöhnst, eine bescheidene Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft einzunehmen. Wenn du der תורה ihr Recht nicht zukommen lässest, um in andern Bestrebungen nicht zurückzustehen, so betriffst du eine Bahn, auf welcher du gar viele Konkurrenten hast, die auch von der תורה lassen, um sich dem Wettlauf nach Gewinn hinzugeben. Gar mannigfachen Lohn hat aber Gott in Bereitschaft für den, der auf sonstigen Gewinn verzichtet, um auf dem Felde der תורה zu arbeiten.

13. Unser Verhalten zu unserer Pflicht bestimmt unser diesseitiges und ewiges Heil. Jede erfüllte Mizwa wird zu einem Fürsprecher, jede Sünde zu einem Ankläger vor Gott, dem Lenker unserer Geschicke. Stete Besserung und Erfüllung des Guten panzert gegen jedes Verhängnis.

14. לשם שמים ist der Ausdruck für jedes Streben, welches das Gute um des Guten willen, ohne jede unlautere Nebenabsicht zum Ziele hat. Jeder Verein, der zu gutem Zwecke ohne unlautere Nebenabsicht zusammentritt, trägt, wie Abbarbanell zu dieser Mishna bemerkt, eben durch diese gemeinsame Huldigung

12. Rabbi Me'ir sagt: Beschränke dich im Geschäfte und beschäftige dich mit der תורה, und sei bescheidenen Sinnes vor jedermann. Wenn du von der תורה lässest, so hast du viele von der תורה Lassende dir entgegen, bist du aber eifrig in der תורה, so ist bei Ihm viel Lohn dir zu geben.

13. Rabbi Elieser, Sohn Jakobs, sagt: Wer ein Gebot erfüllt, erwirbt sich einen Fürsprecher, und wer eine Sünde begeht, erwirbt sich einen Ankläger. Besserung und gute Werke sind wie ein Panzerschuß vor dem Verhängnis.

14. Rabbi Jochanan Sassinlor sagt: Jede Vereinigung aus reinen Beweggründen zu reinen Zwecken gelangt endlich zu Bestand; die aber nicht reine Beweggründe zu reinen Zwecken hat, hat schließlich keinen Bestand.

15. Rabbi Elasar, Sohn Schamua's, sagt: Es sei die Ehre deines Schülers dir teuer wie die eigene, die Ehre deines Genossen teuer wie die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht und die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht teuer wie die dem Himmel zu zollende Ehrfurcht.

des einen guten Zweckes schon von selbst den Grund des Bestandes in sich, indem sich diesem gemeinsamen Ziele jedes Sonderinteresse unterordnet. Unlautere Beweggründe führen aber sehr bald die Vereinsglieder zu einem Wettkampf um Sonderinteressen, der den Keim zu einer früher oder später unausbleiblich eintretenden Auflösung in sich trägt.

15. Nicht von dem Grade der dem Schüler zu wahrenen Ehre, sowie nicht von dem Grade der dem Lehrer und dem Himmel gebührenden Ehrfurcht ist die Rede, sondern von der Schonung der auch dem Schüler gebührenden Ehre und von der Nichtverletzung der dem Lehrer und dem Himmel schuldigen Ehrfurcht. Wir sollen uns im Unterricht und beim Umgang mit Schülern nicht etwa durch Lehr- und Eifer zu einer herabwürdigenden Ehrentränkung hinreißen und im Umgang mit uns gleichstehenden Genossen die Familiarität nicht die Rücksicht vergessen lassen, die wir ihrer Ehre zu zollen verpflichtet sind. Eine Verletzung der unserem Lehrer schuldigen Ehrfurcht soll uns aber so auf das Gewissen fallen, als hätten wir uns gegen die Gott schuldige Ehrfurcht vergangen.

טו רבי יהודה אומר, הוה זהיר ברתלמוד ששגגת פלמוד
עולה ודון:

י רבי שמעון אומר, שלשה כתרים הן. כתר תורה וכרע
כהנה וכתר מלכות. וכתר שם טוב עולה על גביהן:

יח רבי נהוראי אומר, הוה גולה למקום תורה ואל-תאמר
שהיא רבוא אחריה שחבריה יקמויה ביהודה ואל-בינה אל-
תשען:

יט רבי ינאי אומר, אין בדינו לא משלות הרשעים ואף לא
מיסורי הצדיקים:

כ רבי מתנא בן-הרש אומר, הוה מקדים בשלום כל-אדם
והוה נב לאריות ואל-תהי ראש לשעלים:

16. Vernachlässigung oder ungründliches und unrichtiges Lernen unserer Pflichtenlehre erzeugt nicht nur ein Irregehen und Vergehen im thätigen Leben, sondern wenn wir aus Irrtum geseht, dieser Irrtum aber aus einer Gleichgültigkeit gegen die Erkenntnis unserer Pflicht und einem bewußten Unterlassen einer besseren und richtigeren Belehrung durch Lernen unserer Gesetzeslehre hervorgegangen ist: so macht diese Gleichgültigkeit und dieses bewußte Unterlassen die daraus hervorgegangene Verirrung selbst zu einer sträflichen Sünde. So heißt es 3. B. M. 17, 21: פשעיהם לכל חטאתם. (Siehe Kommentar daselbst.)

17. Die Krone des guten Namens übertrifft sie alle, einmal dadurch, daß sie ausnahmslos von jedem zu erreichen ist, und dann dadurch, daß die drei anderen wertlos sind, wenn nicht die Krone des guten Namens mit ihnen verbunden ist; sie sind nur eine Krone, wenn der Träger die Krone des guten Namens verdient, indem er im allgemeinen als Mensch und Jude durch Sittenreinheit und Pflichttreue glänzt und im besondern die mit seinem Vorzug und seiner Würde verbundenen Pflichten und Gelegenheiten Gutes zu thun in voranleuchtender Weise bethätigt. Vielleicht heißt auch נבירה על נבירה: ist mit ihnen zu verbinden.

16. Rabbi Jechuda sagt: Sei sorgsam im Lernen, denn ein Irrtum im Lernen erwächst zu bewußter Sünde.

17. Rabbi Schimon sagt: Drei Kronen giebt es: die Krone der תרורה, die Krone des Priestertums und die Krone des Königtums; die Krone des guten Namens aber erhebt sich über sie.

18. Rabbi Nehorai sagt: Wandre aus nach einem Orte der תרורה-Wissenschaft und sage nicht, sie werde dir nachkommen, denn deine Genossen erhalten sie in deiner Hand und auf deine Einsicht stütze dich nicht.

19. Rabbi Jannai sagt: Wir haben nichts in Händen, nichts von dem Glück der Gefeslofen und nichts von den Leiden der Gerechten.

20. Rabbi Mathja, Sohn Charasch sagt: Komme jedermann mit dem Gruß zuvor, sei Schweif den Löwen und nicht Haupt den Füchsen.

18. Auch wenn du eine dir lieb gewordene Heimat verlassen müßtest, suche einen Ort auf, in welchem das תרורה-Studium gepflegt wird, und sage nicht, wo du leiest, da werde dir auch die zu pflegende תרורה-Wissenschaft zu Gebote stehen. Welche Fähigkeit du auch haben mögest, allein verkümmert deine Wissenschaft und nur im Verkehr mit gleichstrebenden Genossen wird sie erhalten.

19. Ein Urteil über die Beziehung des äußeren Geschiedes zu dem sittlichen Wert oder Unwert des Menschen entzieht sich völlig unserm Vermögen. Nicht nur das Glück schlechter Menschen ist uns häufig ein Rätsel, sondern auch ebenso rätselhaft erscheint uns das Leiden braver Menschen, obgleich wir uns glauben sagen zu können, es sei leichter, einen Menschen mit Gewißheit für einen schlechten Menschen zu halten, als ihm das Lob eines braven Menschen zuzuerkennen. Das Schlechte, das ein Mensch übt, ist nie Schein, während dem Guten unlautere, von uns nicht erkannte Beweggründe unterliegen können, die dem scheinbar Guten allen Wert entziehen. In Wirklichkeit aber reicht unsere Einsicht nicht hin, den sittlichen Wert oder Unwert eines Menschen festzustellen, noch das Heilbringende oder Unheilvolle einer Geschiedslage zu beurteilen. Darum sollen wir in beiden Beziehungen uns eines jeden Urteils begeben und unserer kurzfristigen Beurteilung der sich vor unserm Auge vollziehenden Ereignisse keinen Einfluß auf unsere eigenen Entschliesungen gestatten.

20. Suche keinen Vorzug darin, daß man dich zuerst grüßen müsse, sondern

כא רבי יעקב אומר, העולם הזה דומה לפרוזדור בפני העולם הבא. התקן עצמך בפרוזדור כדי שתכנס למרקלין:

כב הוא היה אומר, יפה שעה אחת בתשובה ומעשים טובים בעולם הזה מכל חיי העולם הבא ויפה שעה אחת של-קורת רוח בעולם הבא מכל-חיי העולם הזה:

כג רבי שמעון בן-אלעזר אומר, אל תתעבה את-חברך בשעת בעסו ואל-תתעבהו בשעה שמתו. מטל לפניו. ואל-תשא לו בשעת נדרו. ואל-תשמיד לראותו בשעת קלקלותו:

כד שמואל תקטן אומר, בנפל אויבך אר-תשטח ובקשלו אל-גל לבקך. פן-יראה יי ורע בעיניו והשיב מעליו אפו:

komme jedem mit deinem Gruss zuvor. Vor allem aber suche dich Menschen anzuschließen, die geistig und sittlich höher stehen als du, wenn du bei ihnen auch eine untergeordnete Stellung einnimmst und du ihrer Leitung folgst, und melde die Gemeinschaft mit geistig und sittlich minderwertigen, wenn du bei ihnen auch als leitendes Oberhaupt erscheinen würdest.

21. Alle sind wir beim König aller Könige zu Fest geladen, allein nur der sich dessen würdig gemacht, wird ins Tafelzimmer eingelassen. Diese Welt ist der für diese Würdigmachung bestimmte Vorraum. Benutze deinen Aufenthalt in diesem Vorraum, dich jenes Eingangs würdig zu machen.

22. Jede dieser Welten hat ihre eigene Bestimmung und demgemäß ihren eigenen, von der andern nicht zu gewährenden Wert. Diese Welt ist die Welt der Vorbereitung durch Selbstveredlung in Lösung selbstlicher, geistiger und sittlicher Aufgaben. Was du in dieser Welt an geistiger und sittlicher Veredlung durch treue Lösung deiner Aufgaben nicht erreicht hast, das kannst du in jenseitiger Welt nicht nachholen. Darum ist eine Stunde des Besserwerdens und des Butesthuns in diesem Leben für deine Bervollkommnung wichtiger, als das ganze zukünftige Leben. Denn was du in einer Stunde der diesseitigen Lebensarbeit versäumt hast, kannst du in der ganzen Ewigkeit des künftigen nicht nachholen. Dagegen ist die künftige Welt die Welt der glücklichen Seligkeit, und alle Genüsse und Freuden, die das

21. Rabbi Jakob sagt: Diese Welt gleicht dem Vorzimmer zu der künftigen; mache dich im Vorzimmer bereit, damit du ins Tafelzimmer eingehen kannst.

22. Er pflegte zu sagen: Eine Stunde in Besserung und guten Thaten in dieser Welt ist wertvoller als das ganze Leben der künftigen, und eine Stunde Seelenbefriedigung in der künftigen Welt übertrifft das ganze diesseitige Leben.

23. Rabbi Schimon, Sohn Elasars, sagt: Wolle deinen Nächsten nicht besänftigen im Augenblick seines Jornes, nicht trösten, so lange sein Toter vor ihm liegt, nicht zur Lösung seines Gelöbnisses veranlassen in dem Augenblick seines Gelobens, und bemühe dich nicht ihn zu sehen, im Augenblick seiner Erniedrigung.

24. Schemuel der Jüngere sagt: Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er strauchelt, frohlocke dein Herz nicht. Gott würde es sehen und es würde ihm mißfallen und er würde von ihm seinen Jorn zurücknehmen.

längste diesseitige Leben zu bieten vermöchte, wiegen noch nicht eine Stunde seelischer Befriedigung auf, die das künftige Leben gewährt.

23. Auch für das, was du in guter Absicht deinem Nächsten thun möchtest, merke auf den gelegenen Augenblick, und meine nicht, die gute Absicht rechtfertige alles, entschuldige alles und genüge zu allem. Willst du auf die Gemüthsstimmung des Nächsten einwirken, so versuche dies nicht im Momente seiner Erregtheit, sondern warte, bis er ruhiger und damit vernünftigen Vorstellungen zugänglicher geworden ist; so mit Besänftigungen, Tröstungen, Lösungen unüberlegter Gelübde, Theilnahmebezeugung. אַל תְּשַׁרְרֶהוּ, bemühe dich nicht, dränge dich nicht dazu, jemanden, dem etwas Unliebsames zugekommen, zu besuchen, wenn du erfährst, daß er lieber allein, unbesucht, ungesehen bleiben möchte.

24. Wenn dein Feind, der dich verfolgt, fällt, freue dich nicht, und wenn er sittlich strauchelt, sei darüber nicht froh, daß nun die Welt sehe, wie schlecht er ist. Mit solcher Schadenfreude versündigt du dich schwer vor Gott, und wenn nun Gott die Feindschaft deines Feindes vielleicht als Werkzeug zu deiner sittlichen Besserung zugelassen hat, so könnte deine sündhafte Schadenfreude eben ein Beweis deiner noch sittlichen Unreife sein und Gott zu deiner Verbesserung deinen Verfolger wieder aufrichten. Diese den Proverbien 24, 17, 18. ent-

כה אֱלִישֶׁע בֶּן-אֲבִינָה אֹמֵר, הַלּוֹמֵד יִלְד לָמָּה הוּא דוֹמָה לְדָוִד
בְּתוֹכָהּ עַל-נֵיזָר חָדָשׁ וְהַלּוֹמֵד זָקֵן לָמָּה הוּא דוֹמָה לְדָוִד בְּתוֹכָהּ
עַל-נֵיזָר מְחוּק:

כז רַבִּי יוֹסִי בֶר יְהוּדָה אִישׁ בֶּפֶר הַבְּבֵלִי אֹמֵר, הַלּוֹמֵד מִן-
הַקְּטָנִים לָמָּה הוּא דוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים קְהוֹת וְשׁוֹתָה יַיִן מִגֵּטוֹ
וְהַלּוֹמֵד מִן-הַזְּקֵנִים לָמָּה הוּא דוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים בְּשׁוּלוֹת
וְשׁוֹתָה יַיִן יָשָׁן:

כח רַבִּי (מֵאִיר) אֹמֵר, אֶל-תִּסְפֹּכַל בְּקִנְיָן אֶלָּא בְּמָה שֶׁיֵּשׁ-בּוֹ.
יֵשׁ-קִנְיָן חָדָשׁ מָלֵא יֵשׁוּ-וְיֵשָׁן שְׂאֵפִילוּ חָדָשׁ אֵין בּוֹ:

כט רַבִּי אֶלְעָזָר הַקָּפָר אֹמֵר, הַקִּנְיָנָה וְהַתְּפִאָה וְהַכְּבוֹד מוֹצִיִּים
אֶת-הָאָדָם מִן הָעוֹלָם:

nommene Warnung führt שמואל הקמן im Munde, wohl nur um sich und anderen stets vor die Seele zu führen, wie sehr wir darüber zu wachen haben, daß unsern Gesinnungen jede Gehässigkeit gegen Mitmenschen fern bleibe, indem wir selbst dem Feinde nicht nur nichts Böses thun, nicht nur nichts Böses wünschen sollen, sondern selbst die Freude über einen ohne unser Zuthun ihm zugetommenen Unfall eine ernste Verfündigung vor Gott wäre.

25. Das in der Jugend zu Lernende findet einen noch von keinen andern Vorstellungen und Begriffen eingenommenen Geist, das zu Lernende prägt sich scharf und dauernd ein. Im Alter ist der Geist bereits von so vielem Fremdartigen voreingenommen, das zurückgedrängt werden muß, um dem neu Aufzunehmenden Raum zu schaffen. Daher prägt sich das zu Lernende nicht leicht und nicht tief genug ein, um dauernd zu bleiben.

26. Wenn zu Schülern jugendliche Männer die wünschenswertheften sind, so hat man zu Lehrern sich Männer gereiften Alters zu wünschen. Dem Wissen, das junge Männer in sich aufgenommen haben und mitzuteilen im Stande sind, fehlt, wie unreifen Beeren, die Sonnenreife der Erfahrung und des wieder-

25. Elischa, Sohn Abuja's, sagt: Was einer in seiner Jugend lernt, gleicht Tinte, auf frisches Blatt geschrieben, was einer im Alter lernt, gleicht Tinte, auf verlöschtes Blatt geschrieben.

26. Rabbi Josi, Sohn Jehuda's, aus Refar Hababli, sagt: Wer von jungen Männern lernt, gleicht dem, der unreife Beeren ißt und Wein aus der Kelter trinkt, wer von Alten lernt, gleicht dem, der reife Beeren ißt und alten Wein trinkt.

27. Rabbi Meir sagt: Siehe nicht auf das Gefäß, sondern auf das, was darin ist. Manches junge Gefäß enthält alten Wein, und in manchem alten Gefäße befindet sich nicht einmal junger.

28. Rabbi Elasar Hakapar sagt: Der Neid, die Begierde und die Ehrsucht bringen den Menschen aus der Welt.

holten Durchdenkens. Und was sie aus dem in sich aufgenommenen Wissen schöpferisch folgern und als auf wissenschaftlichem Grunde beruhende Wahrheiten hinausgeben, entbehrt, wie junger Wein aus der Kelter, die Wahres vom Falschen absondernde Klärende Besonnenheit und Ruhe.

27. מִי־יָ בִּשְׂרָאֵי הָעוֹלָם beschränkt die Allgemeingültigkeit des Vorhergehenden. Man habe nicht auf das Alter des Lehrenden, sondern auf den Lehrinhalt zu sehen, den er zu bieten hat. Es giebt junge Männer mit gereiftem Wissen, sowie Alte, die nicht einmal junge Wissenschaft haben.

28. Gott hat den Menschen in der Welt und für die Welt geschaffen, und im Zusammenhang mit ihr und mit dem Streben, seine Kraft im Dienste der Welt und ihres Heiles zu verwerten, erreicht der Mensch seine Bestimmung. Die drei hier genannten Leidenschaften machen aber den, den sie beherrschen, und sein Interesse zum alleinigen Ziel seines Strebens, bringen ihn in feindlichen Gegensatz zur Welt, die ihm nur so viel gilt, als sie seinen Leidenschaften fröhnt, und so geht er seiner Bestimmung verlustig.

כט הוא ה'יה אומר, תילודים למות ונחיתים להחיות ונחיים לדון, לידע ולהודיע ולהודע, שהוא אל הוא היוצר הוא הבורא הוא המבין הוא הדין הוא העד הוא בעל דין הוא עתיד לדון ברוך הוא, שאין לפניו לא עולה ולא שבה ולא משוא פנים ולא מקח שחד, שחבל שלו. ודע שחבל לפני החשבון ואל-יבטיחה יצרה, שהשואל בית מנוס לה, שעל ברחק אפה נוצר ועל ברחק אפה נולד ועל ברחק אפה חי ועל ברחק אפה מת ועל ברחק אפה עתיד לתן דין וחשבון לפני מלך מלכי המלכים בקדוש ברוך הוא :

רבי חנניא וכו'. קדיש.

פרק חמישי •

כל ישראל וכו'

א בעשרה מאמרות נברא העולם. ומה תלמוד לומר ובהל

29 Geburt, Tod, Auferstehung, Rechenschaft, das sind die in vornhinein bestimmten Abschnitte, in welche unser Dasein aufgeht, und wovon das Bewußtsein uns erfüllen soll. Wir sollen es wissen, daß unser Hiersein seine Grenze mit dem Tode findet, und wenn wir sterben, wissen, daß auch dieses Sterben nur einen Uebergang zu neuem andern Sein bildet, nicht nur die Seele vom Tode unberührt bleibt, sondern auch der Leib einem Wiederleben entgegengeht, daß mit diesem allen aber wir vor das Angesicht Gottes geführt werden, um Rechenschaft abzulegen, wie und wozu wir das uns gewährte Dasein und Leben verwertet. לידע ולהודיע ולהודע: wir sollen es wissen, und dieses Wissen andern durch Belehrung zum Bewußtsein bringen, und auch ohne direkte Kundgebung soll das Bekenntnis dieser Wahrheit durch unser ganzes Thatenleben an den Tag treten, daß Gott nicht nur der Urheber unseres Daseins ist, sondern uns für unsere besondere Bestimmung gestaltet und gebildet hat, und auf jeden unserer Schritte aufmerkt, wie wir dieser Bestimmung getreu werden, und

29. Er pflegte zu sagen: Die Geborenen sind bestimmt zu sterben, die Gestorbenen für die Wiederbelebung, die Lebenden gerichtet zu werden, zu wissen, zu lehren, und daß es erkannt werde, daß Gott der Bildner, Er der Schöpfer ist, Er der Aufmerker, Er der Richter, Er der Zeuge, Er der Kläger, Er einst richten wird, gesegnet ist Er, vor Ihm ist kein Unrecht, kein Vergessen, keine Parteilichkeit, keine Bestechung, und wisse, daß alles nach Rechnung geschieht. Und möge die Leidenschaft dich nicht vertrösten, daß Grab werde dir eine Zufluchtsstätte sein; denn ungefragt wurdest du gebildet, ungefragt geboren, ungefragt lebst du, ungefragt stirbst du, und ungefragt mußt du einst Rechenschaft und Rechnung geben vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er.

Kapitel 5.

1. In zehn Aussprüchen ward die Welt geschaffen. Was lehrt dies? Hätte sie nicht in einem Ausspruch geschaffen sein können? Nur

so, wenn wir dieser von ihm uns erteilten Bestimmung zuwiderhandeln, er zugleich als Richter, Zeuge und Ankläger uns zur Rechenschaft ziehen wird, ohne daß irgend eine richterliche Schwachheit uns zu Gute kommen werde, die uns vor einem menschlichen Tribunal zu schützen vermöchte. הכחל לפי החשבון: nicht etwa nach einem allgemeinen Gesamteindruck, nach der Summe aller einzelnen guten und schlechten Handlungen gestaltet sich das Urteil. Darum sei dir nicht das kleinste Gute oder Schlechte, das du vollbringst oder unterlässest, gleichgültig. Mit jedem Gutem mehrt sich dein Verdienst, mit jedem Schlechten deine Schuld vor Gott. Und diesem dir im vorhinein gezeichneten Lebenslauf kannst du in keiner Weise entgehen. Weder dein Werden noch deine Geburt, weder dein Leben noch dein Sterben, noch dein Erscheinen vor Gottes Tribunal zur Rechenschaft über deine zurückgelegte Vergangenheit steht in deiner Wahl.

Kapitel 5.

1. Wäre die Schöpfung der Welt im ganzen und einzelnen mit einem Gottesausdruck vollzogen und uns auch so in der Lehre der Schöpfung in einem Gottesausdruck vorgeführt, es erschiene Alles, das Ganze und Einzelne, un-

במאמר אחד יכול להבארות, אלא להפריע מן-הרשעים
שנאמרים את-העולם שנגברא בעשרה מאמרות ולפן שבר
טוב לצדיקים שמקנימין את-העולם שנגברא בעשרה מאמרות:
ב. עשרה דורות מאדם ועד נח להודיע כמה ארך אפים
לפניו שכל-הדורות היו מכעיסים לפניו עד שהביא עליהם
את-מי המבול:

ג. עשרה דורות מנח ועד אברהם, להודיע כמה ארך אפים
לפניו, שכל-הדורות היו מכעיסים לפניו עד שבא אברהם
אבינו וקבל (עליו) שכר בלם:
ד. עשרה נסיונות נחנסה אברהם אבינו ועמד בכלם להודיע
כמה חפחו של-אברהם אבינו:

ה. עשרה נסים געשו לאבותינו במצרים ועשרה על תים:
ו. עשר מכות הביא הקדוש ברוך הוא על המצרים במצרים
ועשר על תים:

mittelbar an Gottes Werke zu hangen, und gleichzeitig dem Menschen nur eine in einer Linie aller übrigen geschaffenen Wesen gleiche Stellung eingeräumt. Jedoch in dieser nach einander in zehn Schöpferworten einer größeren Vollenbung zugeführten Welt hat alles Vorangehende beim Entstehen des Folgenden mitgewirkt und findet in dem Folgenden seine Vollenbung, und ist ebenso alles Folgende die Vollenbung des Vorangehenden und selbst durch alles Vorangehende mit bedingt. Alles trägt und wird getragen, und als letzte Schöpfung, Ziel und Spitze des Ganzen, steht der Mensch, in welchem die ganze Schöpfung das Ziel ihrer Vollenbung erreicht, dessen Dasein und Wirken aber ebenso durch das Dasein und Wirken der ganzen übrigen Welt bedingt ist. Verwirklicht der Mensch seine hohe Aufgabe, so erreicht die ganze geschaffene Welt in ihm die Bestimmung ihres Bestandes, und mit dem kleinsten Bruchteil des Weltganzen, dem der Mensch die pflichtgetreue Sorgfalt seiner Aufgabe zuwendet, trägt er zur Erhaltung des Ganzen sowie zu seiner eigenen bei. Verschert aber der

um die Gefeklofen zur Rechenschaft zu ziehen, die die in zehn Ausprüchen geschaffene Welt verderben, und den Gerechten guten Lohn zu geben, die die in zehn Ausprüchen geschaffene Welt erhalten.

2. Zehn Geschlechter von Adam bis Noah, zu zeigen, wie viel Langmut vor Seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis er die Wasser der Entseelung über sie brachte.

3. Zehn Geschlechter von Noah bis Abraham, zu zeigen, wie viel Langmut vor seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis unser Vater Abraham kam und das Verdienst aller sich erwarb.

4. In zehn Prüfungen wurde Abraham erprobt und er bestand sie alle, zu zeigen, wie groß unseres Waters Abrahams Liebe zu Gott war.

5. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern in Mizrajim und zehn am Meere.

6. Zehn Plagen brachte der Heilige, gesegnet sei er, über die Ägypter in Ägypten und zehn am Meere.

Mensch in sträflicher Gefeklosigkeit seine hohe Bestimmung, so bringt er, so viel an ihm ist, dem Zeitbestande des Ganzen pflichtvergeffenen Abbruch, und mit pflichtwidriger Vernichtung oder Verkümmern des kleinsten Bruchtheils des Ganzen vernichtet und verkümmert er etwas, in welchem sein und des Ganzen Heil mit beruht.

2. **היו מכעיסים**, sie wedten, riefen sein Zürnen hervor, verdienten es; seine Langmut ließ ihnen aber Zeit zur Umkehr bis Noah.

3. **קבל שכר כולם**. Jeder in den Abraham vorangehenden Geschlechtern hätte den Beruf gehabt, dem fortschreitenden Abfall entgegenzutreten und eine bessere Zukunft anzubahnen. Aber nur Abraham erwarb sich das Verdienst und ward der Erwählung zum Werkzeug für die bessere Zukunft gewürdigt.

4. **אברהם אבינו של חברו** scheint dem Zusammenhange nach aktiv, Abrahams Liebe zu Gott zu bedeuten. Will man es, wie gewöhnlicher, als die Liebe Gottes zu Abraham verstehen, so dürfte man wohl in den wiederholten Prüfungen selbst einen Beweis erblicken, welch einen hohen Wert Gott Abraham zuerkannte, nach dem Ausdruche des Midrasch: „Der Löpfer schlägt zur Probe nur an die guten, ganzen Löpfe, weil er weiß, daß diese selbst wiederholte Probe schläge aushalten.“

6. Von den **עשר כבות**, welche die Ägypter am Meere trafen, haben wir keine hinreichende Kenntniß. Die Wunder, welche unsere Väter in Mizrajim

י עֲשֶׂה נְסִינֹת גִּסּוֹ אֲבוֹתֵינוּ אֶת־הַקֹּדֶשׁ כְּרוֹךְ הוּא בְּמִדְבָּר
שֶׁנֶּאֱמַר וַיִּגְסּוּ אִתִּי זֶה עָשָׂר פְּעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי :

ח עֲשֶׂה נִסִּים גַּעֲשׂוּ לְאֲבוֹתֵינוּ בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ . לֹא הִפִּילָה
אִשָּׁה מִקִּיחַ בֶּשֶׂר הַקֹּדֶשׁ, וְלֹא חִסְרִיחַ בֶּשֶׂר הַקֹּדֶשׁ מֵעוֹלָם.
וְלֹא נִרְאָה זָכוֹב בְּבֵית הַמִּשְׁבָּחִים, וְלֹא אִירַע קָרִי לְכַהֵן גָּדוֹל
בְּיוֹם הַכִּפָּרִים, וְלֹא כָּבוּ הַנְּשָׂמִים אֵשׁ שְׁלֵעֲצֵי הַמַּעֲרֵכָה, וְלֹא
נִצְחָה הָרוּחַ אֶת־עַמּוּד הָעָשָׁן, וְלֹא נִמְצָא פָּסוּל בְּעֶמֶר וּבִשְׂמִי
הַלֶּחֶם וּבִלְחָם הַשֶּׁנִּים, עֲמִידִים צְפוּפִים וּמִשְׁתַּחֲוִים רוֹחִים
וְלֹא חִיָּק נִחַשׁ וְעָקֵרְב בִּירוּשָׁלַיִם מֵעוֹלָם, וְלֹא אָמַר אָדָם לַחֲבֹרוֹ
צָר לִי הַמָּקוֹם שֶׁאֵלֵין בִּירוּשָׁלַיִם :

ט עֲשֶׂה דְּבָרִים גְּבֻרָא בְּעָרֵב שֶׁבֶת בֵּין הַשְּׂמֹשׁוֹת וְאֵלוֹ הֵן .

und am Meere erfuhren, bestanden zunächst darin, daß sie von den Plagen befreit blieben, von denen die Ägypter betroffen wurden.

7. Dieses wiederholte Zweifeln und Auflehnen gegen den göttlichen Willen, das die Wanderung unserer Väter in der Wüste kennzeichnet, ist denn doch der vollgültige Beweis für den, der dieses Beweises bedarf, daß nicht, wie alle andern Religionen und Gesetzgebungen, die jüdische „Religion“ und das jüdische Gesetz — wie man gerne sich und andere bereden möchte — aus dem Volke entstanden und hervorgegangen, sondern vielmehr an das Volk, somit außermenschlichen Ursprungs, herantrat und seine göttliche Macht eben in der endlichen, jahrhundertlangen Eroberung des Volkes zu beweisen hatte, daß aber sodann ein beispielloses Martyrertum von Jahrhunderten für das Gesetz bestand, zu dem es zuerst im hartnäckigen Gegensatz sich befunden. Und ebenso sind die wiederholten Zweifel nur eine vollgültige Garantie für die tatsächliche Wahrheit der die Gründung unseres Volkes begleitenden und von uns der Welt verkündeten Gottesoffenbarung und Wunderführung. Sie zeigen, wie das Geschlecht, dem diese Offenbarung und Führung zu Teil wurden, keineswegs die leichtgefügigen Leichtgläubigen waren, die sich den zu ihrer Zeit völlig

7. Zehn Mal versuchten unsere Väter den Heiligen, gesegnet sei Er, in der Wüste, denn es heißt: „Sie haben mich nunmehr zehn Mal versucht und haben meiner Stimme nicht gehorcht.“

8. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern im Tempelheiligtum: der Duft des Opferfleisches bewirkte keine Fehlgeburt, nie zeigte sich Fäulnis am Opferfleisch, keine Fliege wurde in der Tempelschlachtplatz gesehen, keine Unreinheit traf den Hohenpriester am Versöhnungstage, nicht löschte Regen das Feuer der Altarschicht, kein Wind bewältigte die Altarrauchsäule, keine Untauglichkeit fand sich je an dem Omer, den beiden Schabuothbroden und an dem Schaubrode, sie standen gedrängt und warfen sich nieder in geräumiger Weite, keine Schlange noch Skorpion schadete je in Jeruschalajim, und nie sagte einer zum Genossen: „Es ist mir zu enge, um über Nacht in Jeruschalajim zu bleiben.“

9. Zehn Dinge sind am sechsten Tage im Zwielicht zum siebten Tage geschaffen: der Schlund der Erde, die Öffnung des Brunnens,

neuen, beispiellosen Erscheinungen und Ereignissen ohne weitere Prüfung hingegeben hätten. Sie waren, wie ein Wort der Weisen sie nennt, ein עַלְמָוִת, ein „intelligentes“ Geschlecht, das erst nach wiederholten Prüfungen sich der Erkenntnis und Anerkennung der selbsterlebten Gottesbezeugungen ergeben, und sodann für das Selbsterlebte und Erkannte nicht mit einem „dafürhaltenden Glauben“, sondern mit einem von Wahrheit „überzeugten Wissen“ eintrat und einsteht.

8. Diese Wunder bezeugten die zum Schutze der sich in ihm vollziehenden heiligen Handlungen fortwirkende Gegenwart Gottes in dem Gottesheiligtum und der Gottesstadt.

9. Die Schöpfung der sechs Schöpfungstage umfaßt die ganze sichtbare Welt. Der siebte Tag, der Sabbath, ist das Denkmal des unsichtbaren Schöpfers und Herrn der Welt und das Mittel zur Erziehung des Menschen zur Erkenntnis und Huldigung dieses unsichtbaren Schöpfers und Herrn. Die hier genannten Dinge gehören nun ihrem Wesen nach zu der sichtbaren Welt der sechs Schöpfungstage, schließen sich aber ihrer Bestimmung nach dem Sabbath an,

פִּי הָאָרֶץ פִּי הַבָּאָר פִּי הָאֶתוֹן תִּקְשֶׁת וְחֶמֶן וְחַמְטָה וְהַשְׁמִיר
הַתֵּבַת וְהַמִּכְתָּב וְהַלְחֹתֹת וְיֵשׁ אוֹמְרִים אֵף הַמְּזִיקִין וְקִבְרֹתוֹ
שֶׁל־מֹשֶׁה וְאֵילֹו שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ וְיֵשׁ אוֹמְרִים אֵף צִבְת
בְּצִבְת עֲשׂוּיָה :

י שִׁבְעָה דְּבָרִים בְּגִלָּם וְשִׁבְעָה בְּחָכָם חָכָם אֵינוֹ מְדַבֵּר
לִפְנֵי מִי שֶׁגָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחָכְמָה וּבְמִנִּין וְאֵינוֹ נִבְנֵם לְחוּד דְּבָרֵי
הַבְּרֹו וְאֵינוֹ נִבְהָל לְהַשִּׁיב שׂוֹאֵל בְּעִנְיָן וּמַשִּׁיב בְּהִלָּה

indem sie auch, ähnlich wie dieser, der Erziehung des Menschen für seine sittliche Bestimmung dienten und dienen. Sie stehen somit zwischen den Schöpfungen der sechs Tage und dem Sabbath, auf dem Uebergang von jenen zu diesem. פִּי הָאָרֶץ: der Abgrund der sich zum Untergang Korachs und seiner Angehörigen zur Befundung der Göttlichkeit der Sendung Moses' und der Sträflichkeit einer Leugnung und Auflehnung gegen dieselbe öffnete. פִּי הַבָּאָר: der Mirjams-Brunnen, der die Väter durch die Wüste begleitete und jeden Trunk Wassers zu einem Zeugnis der fürsorgenden Gottesgegenwart gestaltete. פִּי הָאֶתוֹן: die vorübergehend dem Tiere verliehene Sprachfähigkeit zur Demütigung und Belehrung des Mannes gehobenen Geisteswortes in dem Augenblicke, da er in niedriger Leidenschaft und ledem Hochmutsdünkel seine Fähigkeit menschlicher Rede zu vermeintlichem Volkesfluch zu mißbrauchen trachtete. קִשְׁת: die Erscheinung des Regenbogens, die Gott zum ewigen Zeichen seiner Langmut mit den Verirrungen der Menschen setzte. מִן: die Mannaspeisung, die, wie keine andere Großthat göttlicher Walthung, die göttliche, jeder einzelnen Seele gedenkende Fürsorge bewahrheitete, sowie die von den Menschen ihr gegenüber geforderte Zuversicht und heitere Folgsamkeit für alle Folgegeschlechter lehren sollte. הַמַּטֵּה: der Mosisstab, der zum sichtbaren Zeichen des göttlichen Eingreifens in die von Ihm gesetzte Weltordnung zur erziehenden und züchtigenden Belehrung menschlichen Ungehorsams und Kleinmuts diente. שָׁמִיר: ein Wurm, dessen Stein spaltende Eigenschaft bei Bau und Errichtung des Heiligtums da Anwendung fand, wo die Benutzung sonstiger Schneidewerkzeuge unzulässig war. הַכְּתָב: bei den ersten Tafeln waren sowohl die Tafeln als die Schrift Gotteswerk, wie es heißt: והלחות מעשה אלרים המה והמכתב מכתב אלרים (2. B. M. 32, 16).

der Mund der Eselin, der Regenbogen, das Manna, der Stab, der Schamir, das Schreiben, die Schrift und die Tafeln. Einige sagen: auch die Masikim, Moses' Grab und der Widder unseres Vaters Abraham; einige sagen: auch mit Zange bereitete Zange.

10. Sieben Dinge kennzeichnen den Ungebildeten und sieben den Weisen. Der Weise spricht nicht vor dem, der ihn an Weisheit und Erfahrung übertrifft und unterbricht nicht seinen Genossen in seiner Rede. Er überstürzt sich nicht, zu antworten, fragt dem in Rede stehenden Gegenstande entsprechend und antwortet der Regel gemäß. Er

Bei den zweiten hatte Moses die Steine gehauen und Gott schrieb auf sie die Worte des Gesetzes nieder, wie es heißt: פסל לך שני לוחות אבנים (2. B. M. 34, 1). Es scheint daher die sich auf die zweiten, והמכתב auf die ersten Tafeln zu beziehen. מוֹרֶקֶן: es ist nicht leicht mit Sicherheit zu bestimmen, was hierunter verstanden ist. Jedenfalls sind es, wie der Name sagt und aus Berachoth 6 a hervorgeht, dem Bestande menschlicher Dinge schadende Einflüsse. Auch diese gehörten nach dieser Ansicht zu den Dingen, die, an sich der sinnlichen Welt angehörig, im Dienste des sittlichen Heilesfortschritts des Menschen stehen. — Das nach 5. B. M. 34, 6 unsichtbare Grab Moses' steht eben mit dieser Unsichtbarkeit im Dienste unseres geistigen und sittlichen Heiles, das wesentlich durch eine an Abgötterei grenzende Verehrung hätte gefährdet werden können, die durch ein Wallfahrten zu dem sichtbaren Grabe Moses' ewige Nahrung gefunden hätte. אֵילֵי שַׁל אֵם: der nach der höhern Orts zurückgehaltenen Opferung Isaaks sich Abraham zum Opfer darbietende Widder ward das symbolische Vorbild aller künftigen Opfer, in welchen der Mensch sich, all sein Sein, Können, Wollen und Vollbringen der Erfüllung des göttlichen Willens für alle bevorstehende Folgezeit opferwillig hingiebt. צבת: diesem Sage liegt die Anschauung zu Grunde, daß das erste Schaffen einer Zange bereits das Vorhandensein einer, somit durch göttliche Veranstaltung dargeordneten Zange zur Handhabung des glühenden Metalls vorausgesetzt habe, demnach wie Gott das erste Kleid dem Menschen gegeben hatte (1. B. M. 3, 21), der Mensch auch das erste Werkzeug Gott verdankte, und wäre damit, wie der menschlichen Kleidung, so auch der menschlichen Industrie die höhere sittliche Weihe und Bestimmung zugesprochen.

10. אינו מדבר לפני וכו': er spricht nicht vor dem andern, läßt den Weisen und Erfahrenen zuerst seine Meinung sagen. וכונין: man meint, entweder an

וְאָמַר עַל־רֹאשׁוֹן רֹאשׁוֹן וְעַל־אַחֲרוֹן אַחֲרוֹן. וְעַל מִדַּת־שָׁלָא שָׁמַע אֹמֵר לֹא שָׁמַעְתִּי, וּמוֹדָה עַל־הָאֲמִתִּי, וְחִלּוּפֵיהֶן בְּנִלָּם:
 י" שְׂבָעָה מִיָּגִי פּוֹרְעָנוֹת בָּאִין לְעוֹלָם עַל־שְׂבָעָה נּוֹפִי עֲבָרָה:
 מְקַצְחֵן מְעַשְׂרִין וּמְקַצְחֵן אֵינָן מְעַשְׂרִין רָעָב שָׁל־בַּצָּרָה
 בָּא מְקַצְחֵן רָעִים וּמְקַצְחֵן שְׂבָעִים: נָמְרוּ שָׁלָא לְעַשֵּׂר רָעָב
 שָׁל מְהוּמָה וְשָׁל־בַּצָּרָה בָּא: וְשָׁלָא לְטוֹל אֶת־הַחֶלֶה רָעָב
 שָׁל־כְּלִיָּה בָּא: הִכָּר בָּא לְעוֹלָם עַל־מִיתוֹת הָאֲמֻרוֹת בַּתּוֹרָה
 שָׁלָא נִמְסְרוּ לְבֵית דִּין וְעַל פְּרוֹת שְׂבִיעִירָה: חָרַב בָּאָה לְעוֹלָם

Zahl der Jahre oder der Schüler, die er gelehrt und lehrt. Beides macht erfahren, und demgemäß haben wir übersetzt. וְאָמַר עַל רֹאשׁוֹן: seine Rede ist geordnet, er erwähnt und bespricht die Gegenstände in ihrer verstandgemäßen Reihenfolge. וּמוֹדָה עַל הָאֲמִתִּי: er beharrt nicht auf dem, was von ihm einmal gesagt ist. Sobald er einen Irrtum einzieht, oder man ihn eines solchen überführt, gesteht er es leicht und bereitwillig zu.

11. Die מעשר־Gesetze: die Pflicht des Levitenzehnten, ראשון, die Pflicht des in der Gottesstadt zu genießenden Zehnten, מעשר שני, und die Pflicht des Armenzehnten, מעשר עני, nehmen den Erntesegen für die Pflege des Geistes, der Genußheiligung und für die Pflege der Nächstenliebe in Anspruch, und die Hebe von dem Brotteige, läßt den Anteil eines jeden Einzelnen an dem allgemeinen Erntesegen noch als besondere Fürsorge der göttlichen Wahrung begreifen und die Hingebung an das zu erkennende und zu erfüllende Gottesgesetz als dieser Fürsorge gegenüber von jedem Einzelnen zu lösende Pflicht beherzigen. Werden diese die Bodenfrucht betreffenden Gesetze mehr und minder vernachlässigt, so tritt das Geistige, die sittliche Weiße und die Nächstenliebe, sowie die Gottesfurcht immer mehr und mehr vor der Entgeistigung, der Weißelosigkeit, der Selbstsucht und der Gottentfremdung des durch den Erntesegen zu wahren Lebens zurück und in dem Maße des Steigens dieser Entfremdung läßt Gott den Segen sinken und schwinden.

פרות שביעית: über Verbrecher schwebende Todesstrafe, die nicht durch gerichtliches Einschreiten ihre Sühne findet. מיתות ונו' שלא נמסרו לב"ד: im siebten Jahre von selbst wachsende Früchte sind dem Ausdruck der Gottesheiligung als Ureigentümers und Herrn des Landes heilig, und steht in ihrem Betreff nur ein bestimmtes Nutznießungsrecht zu, dessen Ueberschreitung eine

bespricht das erste zuerst und das letzte zuletzt. Worüber ihm kein Unterricht geworden, davon sagt er: „das habe ich nicht gelernt,“ und er gesteht die Wahrheit zu, und das Entgegengesetzte von allem Diesen findet sich beim Ungebildeten.

11. Sieben Arten Strafverhängnisse kommen der Welt über sieben verschiedene Veründigungen: Erfüllen einige die Zehntenpflicht, andere nicht, so kommt Teurungshunger, einige hungern, andere sind satt; hat man ganz auf gehört, die Zehntenpflicht zu erfüllen, kommt eine Hungersnot der Bestürzung und Teurung; hat man die Pflicht der Challahhebe zu erfüllen aufgehört, kommt eine Hungersnot der Vernichtung; Pest kommt der Welt über in der Thora ausgesprochene Todesstrafen, die nicht dem Gerichte übergeben sind, und über Veründigungen mit Früchten des siebten Jahres. Schwert kommt der Welt wegen Ver-

höhnung und Auflehnung gegen die Gottesherrschaft wäre. Eine ungesühnte Todesschuld macht des Rechtes des Hierseins verlustig, und eine Auflehnung gegen die Gottesherrschaft verwirkt das Recht des Verharrens auf Gottes Erde. Ein von Gott verhängtes Sterben ist der Vollzugsbote dieses Rechtsverlustes.

חרב: Gott hat seinem Volke die Staatsmacht verliehen, um für die Handhabung des Rechts und die Aufrechthaltung der überlieferten Gesetzeswahrheit einzustehen. Erfüllt die jüdische Staatsmacht diesen Beruf, so ist sie des Gottes schutzes gegen jede andere Staatsmacht sicher, und keine wagt sich feindlich an sie heran. Verschert oder mißbraucht aber die jüdische Staatsmacht diese ihre Aufgabe und Bestimmung und tritt sie damit in die Willkürstellung aller anderen Staaten zurück, so entzieht ihr Gott seinen Schutz, und als menschliche Macht gegen menschliche Macht zieht die jüdische von je den kürzeren, und das Schwert judenfeindlicher Mächte wagt sich an sie heran.

חיה רעה: so lange der Mensch in Unterordnung unter Gott und durch diese Unterordnung aufrecht steht, so lange tritt das Tier scheu vor ihm zurück. Sobald er aber durch Eidesgleichgültigkeit diese Unterordnung leugnet oder ihr geradezu zuwiderhandelt, so, daß durch seine Handlungsweise auch die Gottes huldigung anderer geschwächt wird, alsobald verliert auch das Tier die Scheu vor ihm und sieht in ihm nicht mehr den ihm übergeordneten Herrn, vor dessen Hoheit es scheu zurücktreten sollte. שפיכות וריב ערייה, עבירה זרה: גילוי sind drei Kapitalverbrechen gegen die Grundsäulen des Gesetzes, für

על-עניי הדין ועל-עוונת הדין ועל-המורים בתורה שלא
בהלכה: חיה רעה באה לעולם על-שבעת שוא ועל-חלול
השם: גלות באה לעולם על-עובדי אילים ועל-גלוי עצירות
ועל-שפיכות דמים ועל-שמטת הארץ:

י בארבעה פרקים תדבר מתורה, בריעית ובשביעית
ובמוצאי שביעית ובמוצאי החג שבכל-שנה ושנה: בריעית
מפני מעשר עני שבשלישית בשביעית מפני מעשר עני
שבששית, במוצאי שביעית מפני פרות שביעית, במוצאי החג
שבכל-שנה ושנה מפני גזל מתנות עניים:

י ארבע מדות באדם. האומר שלי שלי ושלה שלה זו
מדה בינונית ויש אומרים זו מדת סדום, שלי שלה ושלה
שלי עם הארץ, שלי (שלה) ושלה שלה חסיד, שלה (שלי)
ושלי שלי רשע:

welches Gott uns das Land verheißen und erteilt hat, gegen die Gottes-, Selbst- und Nächstenachtung, und שמטה, das Brachlassen des Landes im Sabbathjahre, ist die große öffentliche Proklamierung Gottes als Herrn und Eigentümers des Landes, das uns nur unter der Bedingung der Anerkennung seiner Herrschaft und der Vollbringung seines in seinem Geseze ausgesprochenen Willens zum Lohn geworden. Jene Verbrechen und diese öffentliche Verleugnung seiner Herrschaft und Landeshoheit brechen von selbst den Stab über die gott- und pflichtvergeffenen Bewohner seines Landes und weisen sie hinaus ins Exil.

12. Wenn selbst in Zeiten allgemeiner Kalamität, wie der Pest, das den Armen Gebührende vorenthalten wird, so liegt darin Grund genug zur Steigerung der Kalamität. Jedes dritte und sechste Jahr der siebenjährigen Schemita-Periode gehörte der sonst in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte den Armen. Die nicht wie Eigentum zu behandelnden Früchte des siebten Jahres kamen auch den Armen zu Gute. — Die alljährlich von der Ernte den Armen zufallenden מתנות עניים: wie לקט שכחה פאה u. f. w.

ziehung des Rechts, wegen Krümmung des Rechts und über die, die das Gesetz nicht nach der Überlieferung lehren. Reißende Tiere kommen der Welt über nichtige Eide und über Entweihung des göttlichen Namens. Exil kommt der Welt über Götzendienst, Geschlechtsverbrechen, Mord und Verletzung der Brachjahrespflicht.

12. In vier Zeitabschnitten steigt die Pest: im vierten und siebten Jahre und im Ausgang des siebten Jahres, sowie im Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres. Im vierten wegen vernachlässigten Armenzehntens des dritten, im siebten wegen vernachlässigten Armenzehntens des sechsten Jahres, nach Ausgang des siebten Jahres wegen Versündigungen mit den Früchten des siebten Jahres, nach Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres wegen Vorenthaltens der den Armen gebührenden Gaben.

13. Vier Sinnesarten giebt es unter den Menschen: Der spricht: „was mein ist, bleibt mein, was dein ist, ist dein,“ dies ist eine mittlere Sinnesart; einige sagen, es sei dies die Sinnesart Sodomä. Der spricht: „das Meinige ist dein, das Deinige mein,“ das ist ein Unwissender; „das Meinige ist dein, das Deinige ist dein,“ das ist ein Frommer; „das Deinige ist Mein und das Meinige mein,“ das ist ein Gesetzloser.

13. Der Grundsatz, daß jedem das Seinige verbleibe und keinem das Eigentum des andern zu Gute komme, scheint die Mitte zwischen guten und schlechten Grundsätzen zu halten und ist doch nach den Ansichten einiger von höchster Verwerflichkeit, indem er das Princip der Liebe aus der Brust und den leitenden Gesinnungen des Menschen tilgt, ohne welche der Mensch um seinen göttlichen Adel und die Menschengesellschaft um das ihr bestimmte Ziel gebracht ist. Der zweite Grundsatz: $\text{יְהִי לְךָ וְלֹא יִשְׁתָּ לְךָ}$, der alles Sonderrecht des Vermögens aufheben und eine völlige Gemeinschaftlichkeit alles Vermögens statuiren möchte, beruht ebenfalls auf einer beklagenswerten Unwissenheit. Er hebt die Heiligkeit des Eigentumsrechts, und damit die Möglichkeit aller wahren Selbstständigkeit, zugleich aber ebenfalls die Möglichkeit aller freien Liebesthätigkeit auf. Denn nur wenn ich das, was ich für mich zu behalten berechtigt wäre und das zu fordern der andere kein Recht hat, ihm aus freiem Pflichtgefühl reiche,

י ארבע מדות בדעות. גוף לכעוס וגוף לרצות וצא הפסדו בשקר. קשה לכעוס וקשה לרצות וצא שקרו בהפסדו. קשה לכעוס וגוף לרצות חסיד. גוף לכעוס וקשה לרצות רשע:

טו ארבע מדות בתלמידים. מהיר לשמוע ומהיר לאבד וצא שקרו בהפסדו. קשה לשמוע וקשה לאבד וצא הפסדו בשקר. מהיר לשמוע וקשה לאבד זו חלק טוב, קשה לשמוע ומהיר לאבד זו חלק רע:

טז ארבע מדות בנותגי צדקה. הרוצה שימן ולא יתנו אחרים עינו רעה בשלאחרים. יתנו אחרים וחוא לא ימן עינו רעה בשלול. ימן ויתנו אחרים חסיד, לא ימן ולא יתנו אחרים רשע:

übe ich eine Liebesthat. Gebe ich aber dem andern nur das, was er ebenfalls auch sich zu nehmen berechtigt wäre, so ist von Liebe zwischen uns keine Rede. Nur wo das Recht anerkannt ist, ist auch für die Liebe Raum, und nur wo auch die Liebe eine leitende Macht ist, wird dem Recht sein Heil schaffendes Ziel. Recht ist die Grundlage der Gesellschaft, Liebe ihre Vollendung. חסידות, die liebesthätige Frömmigkeit, spricht: ich leiste jedem von dem Meinen ohne Anspruch auf Wiedervergeltung, שלי שלך, wenn gleich שלך שלך.

14. גורר לרצות, die Gemütsart, die geneigt ist, nicht nur להתרצות, sich befänstigen zu lassen, sondern לרצות, die, wenn sie einmal Gelegenheit gehabt, zu zürnen und auch heftig geworden, doch leicht geneigt ist, von selbst, ohne Einwirkung anderer, sich zu befänstigen und den Zorn fahren zu lassen, ist eine so gute, wurzelt so sehr in angeborener Herzensgüte, daß von ihr die gewiß nicht zu billigende Seite לכעוס, גורר gereizt zu werden, doch aufgewogen wird. Einem solchen wird, wenn er heftig geworden, in der Regel die Heftigkeit selbst leid sein und er dies auch zu erkennen geben. Ein solches Gemüt bleibt vorherrschend seinen Mitmenschen freundlich gesinnt und läßt den also geneigten die Stimmung bewahren, die ihn und seine Umgebung beglückt. Hingegen, wer auch קשה לכעוס, schwer zu erzürnen, aber, wenn er einmal zornig geworden, den Zorn lange bei sich bewahrt und ihn in sich zu stillem Groll werden läßt, dem wohnt in der Regel eine zu große Meinung von sich und von dem

14. Vier Gemütsarten giebt es: Geneigt zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, da geht der Nachteil in den Vorteil auf. Schwer zu zürnen und schwer sich zu besänftigen, da geht der Vorteil in den Schaden auf. Schwer zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, das ist ein Frommer. Geneigt zu zürnen und schwer zu besänftigen, das ist ein Gesetzloser.

15. Vier Arten Schüler giebt es: Wer leicht lernt und leicht vergißt, dessen Vorteil geht in den Nachteil auf. Wer schwer lernt und schwer vergißt, dessen Nachteil geht in den Vorteil auf. Wer leicht lernt und schwer vergißt, der hat das beste Teil. Wer schwer lernt und leicht vergißt, der hat das schlechteste Teil.

16. Vier Weisen giebt es hinsichtlich der Milbthätigkeit. Wer selbst geben will, nicht aber, daß andere geben, der ist mißgünstig gegen das Vermögen des andern; daß andere geben, nicht aber, daß er gebe, der ist mißgünstig gegen das eigene; daß er und andere geben, der ist ein Frommer; daß er und andere nicht geben, der ist ein Gesetzloser.

inne, was die Menschen ihm schuldig sind, und sein Gemüt entbehrt der Herzensgüte, die doch den Menschen adelt und ihn seinem Gotte ebenbürtig näher führt, der **עין נרשא עין ועובר על פשע** ist, und, da es nie an wiederholter und ernstester Gelegenheit zum Zürnen fehlt, erzeugt die Eigentümlichkeit **קשה לרצור** eine Stimmung, die den Menschen leicht mit seiner Umgebung bleibend zerfallen sein läßt, darum: **יצא שכרו בהפסדו**.

15. Das leichte Vergessen ist oft eine Folge der zu großen Leichtigkeit des Lernens. Der Mangel an Anstrengung läßt das Gehörte nur an der Oberfläche haften und macht auch gleichgültig gegen das Behalten, da man sich sagt, sobald man wolle, könne man das Vergessene mit Leichtigkeit wieder erlernen. Während der Schwerlernende das, was er lernt, nur durch Anstrengung und Wiederholung erreichen kann, dadurch aber auch das, was ihm zu lernen gelingt, um so unverlierbarer sich einprägt. So hebt dort der Mangel den Vorzug auf wie hier der Mangel durch den Vorzug aufgewogen wird.

16. Es ist nicht ganz leicht zu bestimmen, wie das **ולא יתנו הרוצה וכו'** und das **אחרים בשל אחרים** und **עניו רעה** zu verstehen wäre. Es scheint, daß hier das Verwerfliche einer Ansicht gezeichnet werden soll, die es als etwas Verdienstliches hinstellen möchte, andere nicht zur Milbthätigkeit zu ver-

י' ארבע מדות בחולבי בית המדרש. חולך ואינו עשה שבר
חליכה בידו, עשה ואינו חולך שבר מעשה בידו, חולך ועשה
חסיד, לא חולך ולא עשה רשע:

י"ח ארבע מדות ביושבים לפני חכמים, ספוג ומשפך משמרת
ונפה. ספוג שהוא סופג את הכל, ומשפך שמכניס בו ומוציא
בו, משמרת שמוציאה אתהיין וקולטת את הישמים,
ונפה שמוציאה את הקמח וקולטת את הסלת:

י"ט כל-אברה שחיה תלוי בדרך בטל דבר בטלה אברה,
ושאינה תלוי בדרך אינה בטלה לעולם. איזו היא אברה
שחיה תלוי בדרך זו אברה אמנון וחסר, ושאינה תלוי בדרך
זו אברה דוד וירודן:

anlassen oder gar von solcher zurückzuhalten, in der irrigen Meinung, durch dieses Zusammenhalten ihres Vermögensstandes ihnen wohl zu thun. Eine solche Meinung weiß nicht und begreift nicht, daß das in Werken der Milde-
thätigkeit Herausgabe damit erst recht das Eigentum, ja das zum ewigen Heile
bleibende Eigentum des Spenders wird und das sich oder andere Zurückhalten
vom Wohlthun nicht eine Wohlthat, sondern eine Mißgunst gegen sich und
andere ist.

17. Zur Zeit der Mishna konnte man nur im Lehrhause lernen, da die
Lehre mündlich war, und ins Lehrhaus gehen ist gleichbedeutend mit unserm
„Lernen“. Durch das lebendige Wort und die Gemeinsamkeit vieler Lernenden
war aber das Lernen im Lehrhaus um so fruchtbringender. Es heißt nun hier:
wer ins Lehrhaus geht, aber nicht nach dem Gehörten handelt, hat doch schon
durch den steten Besuch des Lehrhauses einen Gewinn. Es kann nicht ausbleiben,
daß von dem Gehörten doch Geist und Gemüt etwas aufnehmen, und das wieder-
holte Lernen führt doch endlich zum Erfüllen. Wer das Gesetz nicht unerfüllt

17. Vier Verschiedenheiten giebt es hinsichtlich des ins Lehrhaus Gehens. Wer ins Lehrhaus geht, aber nichts erfüllt, hat doch einen Gewinnst am Gehen in Händen. Wer erfüllt, aber nicht ins Lehrhaus geht, hat den Gewinnst des Erfüllens in Händen. Wer geht und erfüllt, ist ein Frommer; wer nicht geht und nicht erfüllt, ist ein Gesetzloser.

18. Vier Verschiedenheiten giebt es unter denen, die vor den Weisen sitzen: Schwamm, Trichter, Klärbeutel, Schwinge. Schwamm, der alles aufnimmt; Trichter, der oben aufnimmt und unten durchläßt; Klärbeutel, der den Wein fortläßt und die Hefen zurückhält; Schwinge, die den Grobmehlstaub durchläßt und das Feinmehlkorn zurückhält.

19. Jede Liebe, die an einer Sache hangt, hört auf, sobald die Sache aufgehört hat, die aber an keiner Sache hangt, hört nimmer auf. Eine an einer Sache hangende Liebe war die Liebe Ammons und Thamar's, eine an keiner Sache hangende Liebe war die Liebe Davids und Jonathans.

läßt, aber seine Kenntniß über das vom Gesetz Geforderte nicht durch Lernen im Lehrhaus fortgesetzt berichtigt, bereichert und vervollkommenet, der hat gewiß einen Gewinnst der Gesetzmäßigkeit seines Wandels, allein dieser Gewinnst würde ein unendlich größerer sein und fortschreitend größer werden, wenn er durch stetes Lernen seine Kenntniß vermehren oder seine Gesinnung veredeln würde.

18. נסך. Wie aus Menachoth 76, b. ersichtlich, wurde das Weizenkorn, nachdem es geschält war, durch wiederholtes Schütteln in einem Sieb von dem die äußere Schicht bildenden ordinären Mehlnstaub, קמח, der durch das Sieb durchging, befreit, bis der innere feine Kern, תולד, im Sieb zurückblieb. Danach ist der Ausdruck der Mishna zu verstehen.

19. Wo die Liebe in dem geistigen und sittlichen Wert der geliebten Persönlichkeit wurzelt, da ist die Liebe ewig wie ihr Grund. Eine in sinnlichen Reizen wurzelnde Liebe überdauert die Vergänglichkeit dieser Reize nicht.

כ בל־מחלֶקֶת שְׁהִיָּא לְשֵׁם שְׁמַיִם סוּפָה לְהִתְקַנֵּם וְשִׂיאֵינָה
לְשֵׁם שְׁמַיִם אֵין סוּפָה לְהִתְקַנֵּם. אִיזוּ הִיא מִחְלֶקֶת שְׁהִיָּא לְשֵׁם
שְׁמַיִם וְזוּ מִחְלֶקֶת הַלֵּל וְשִׂמְאֵי וְשִׂיאֵינָה לְשֵׁם שְׁמַיִם וְזוּ מִחְלֶקֶת
קִנְרָה וְכָל־עֲרֵתָּהּ :

כא בל־חֲמוּנָה אֶת־הַרְבֵּים אֵין חֲטָא בָּא עַל־יָדוֹ וְכָל־הַפְּחִטִּיא
אֶת־הַרְבֵּים אֵין־מִסְפִּיקִין בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָה. מִשָּׁה וְכָה
וְזָכָה אֶת־הַרְבֵּים וְכֹחַ הַרְבֵּים פָּלּוּי בּוֹ שְׁנֵאֲמַר צִדְקָתָּהּ יְיָ עָשָׂה
וּמִשְׁפָּטָיו עִם־יִשְׂרָאֵל. יִרְבָּעַם בְּן־נִבְטָא חֲטָא וְהַחֲטִיא אֶת־הַרְבֵּים
חֲטָא הַרְבֵּים פָּלּוּי בּוֹ שְׁנֵאֲמַר עַל־חֲטָאוֹת יִרְבָּעַם אֲשֶׁר חֲטָא
וְאֲשֶׁר הִחֲטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל :

20. Wenn in einem Meinungsstreit beide Parteien nur von reinen Beweggründen geleitet, reine Ziele anstreben, — das liegt ja im Begriff לשם שמים — beide nur die Erkenntnis der Wahrheit wollen, so wird gewiß die Wahrheit nur auf der einen Seite liegen und für die praktische Folge gewiß nur die eine der beiden Meinungen zur Geltung kommen können. Aber für die Läuterung der Ansichten und für die Gewinnung der richtigen Erkenntnis haben doch beide entgegengesetzte Ansichten, deren Vertretung und Geltendmachung, bleibenden Wert, und so lange der Gegenstand, dem es gilt, und die wahre Erkenntnis aufrichtige Freunde hat, werden diese der zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheiten und der beiderseitigen Versuche, sie zu begründen, mit bleibendem Interesse gedenken und mit entschiedenem Nutzen für die rechte Erkenntnis des Wahren sie wiederholt und eingehend betrachten. So bleiben die Meinungsverschiedenheiten Hillels und Schamais, sowie der andern Chanaïm und Amoraim ein bleibender und wesentlicher Bestandteil unserer Wissenschaft und ihres Studiums.

21. Wer sich als ein Führer der Gesamtheit zur Pflichttreue bewährt, den schützt Gottes Gnade vor Verirrung, sowohl, wie es heißen kann, daß „durch

20. Jeder ein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat ein bleibendes Bestehen, jeder kein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat kein bleibendes Bestehen. Ein ein reines Ziel anstrebender Meinungsstreit war der Meinungsstreit Hillels und Schammais, kein reines Ziel anstrebend war der von Korach und seinem Anhang aufgestellte Meinungsstreit.

21. Wer die Gesamtheit zur Pflichttreue führt, dem kommt kein Vergehen zu Händen, und wer die Gesamtheit zur Sünde führt, dem gelingt es nicht, bessernde Rückkehr zu üben. Mose war pflichttreu und führte die Gesamtheit zur Pflichttreue; die Pflichttreue der Gesamtheit bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Das Wohlthun Gottes hat er vollbracht und seine Rechtswaltungen blieben bei Israel.“ Jerobeam, Sohn Nebots, sündigte und führte die Gesamtheit zur Sünde; der Gesamtheit Sünde bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Wegen der Sünde Jerobeams, der sündigte und Israel zu Sünde verführte.“

ihn“ kein Unrecht geschieht, als auch, wie es ebenfalls heißen kann, daß „von ihm“ kein Unrecht geschieht, damit er ein ewig voranleuchtendes Muster der Gesamtheit bleibe, die er zur Reinheit des Lebens angeleitet. So bleibt Moses durch die Pflichttreue, die er geübt und zu der er sein Volk angeleitet, ewig mit der Pflichttreue verbunden, die in aller Folgezeit durch sein Volk zur Verwirklichung kommt. Wer eine Gesamtheit zu einem sündhaften Leben verleitet, der kann nie dazu kommen, wirkliche Besserungsbusse zu üben. Die erste Bedingung wäre ja, alle die, die durch ihn verführt worden, wieder zum Guten zu bringen, was ihm wohl unmöglich bleibt, ja, das Verbrechen der Verführung wird ja noch immer fortgesetzt und wuchert in allen Folgegeschlechtern der von ihm Verführten Verderben bringend weiter. Jerobeams Haus ging an dem Verführungsverbrechen zu Grunde, das der Ahn an seinem Volke geübt (Rön. I. 15, 30), bei allen Verbrechen der Könige des israelitischen Reiches wird im Buche der Könige auf Jerobeam zurückgewiesen, der ihnen darin vorangegangen war, und von vornhinein wird Rön. I. 14, 15. 16 angekündigt, daß die Folgen der ierobeamischen Verführung mit dem Eril seines Volkes enden werden.

כב בלמי שישבו שלשה דברים הללו הוא מתלמידיו של-
 אברהם אבינו, ושלשה דברים אחרים הוא מתלמידיו של-
 בלעם הרשע. עין טובה ורוח נמוכה ונפש שפלה מתלמידיו
 של אברהם אבינו, עין רעה ורוח גבוהה ונפש רחבה מתלמידיו
 של בלעם הרשע. מזה בין תלמידיו של אברהם אבינו
 לתלמידיו של בלעם הרשע. תלמידיו של אברהם אבינו
 אוכליו בעולם הזה ונוחלין העולם הבא שנאמר להנחיל
 את בני ישראל ואצרחיהם אמלא. תלמידיו של בלעם הרשע יורשין
 גיהנם ויורדין לבאר שחת שנאמר ואמרו אלהים תורדם
 לבאר שחת אנשי רמים ומרמה לא יחיצו ימיהם ואני אבטח בהם:
 כ יחודת בן תימא אומר, הוה עז בגמר וקל בגשר רץ
 בצבי וגבור בארי לעשות רצון אקיה שבשמים:

22. An dem Glüd der Nebenmenschen sich freuende neidlose Menschenfreund-
 lichkeit: עין טובה, Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit kennzeichnen den ganzen
 Lebenswandel Abrahams; sie treten zu Tage sofort bei seinem Verlassen des
 Vaterhauses und der Heimat, womit er Verzicht leistete auf alle Güter,
 Genüsse, Bequemlichkeiten und Ehren, die das Haus und die Heimat boten,
 und in eine unbekannte wirtlose Fremde zog, um des Heiles der Mitmenschen
 willen. Sie treten hervor in seinem Verhalten gegen seinen Neffen, gegen
 seine Frau, in seiner thätigen Menschenliebe für fremde Wanderer, seinem Hilfs-
 felddzug zur Rettung eines undankbaren entfremdeten Neffen, seiner Uneigen-
 nützigkeit nach dem Siege, und nicht einen Hauch des Gegenteils zeigt das Bild
 seines langen prüfungsreichen Lebens. Einen vollendeten Gegensatz zu diesem
 allen bildet die schadenfrohe Glücksbereitschaft, der stolze Hochmut, die unersätt-
 liche Hab- und Ehrsucht eines Bileam, und kein entgegengesetzter Zug mildert
 das Bild seiner geschichtlichen Erscheinung. Der neidlos menschenfreundliche,
 bescheidene und anspruchlose Sinn der Jünger Abrahams öffnet ihnen nicht
 nur die Pforten der jenseitigen Glückseligkeit, sondern macht ihnen schon das
 hieniedige Leben, mit wie wenig äußern Gütern und Genüssen und mit wie vielen
 Entbehrungen und Prüfungen es auch ausgestattet sein möge, doch zu einem

22. Wem diese drei Dinge eigen sind, der gehört zu den Schülern unseres Vaters Abraham, und drei andere Dinge kennzeichnen die Schüler des geschlossenen Bileam. Ein gutes Auge, ein bescheidener Sinn, eine anspruchslöse Seele kennzeichnen die Schüler unseres Vaters Abraham. Ein böses Auge, ein stolzer Sinn, eine anspruchsvolle Seele kennzeichnen die Schüler des geschlossenen Bileam. Was unterscheidet das Los der Schüler unseres Vaters Abraham von dem der Schüler des geschlossenen Bileam? Die Schüler unseres Vaters Abraham genießen in dieser Welt und erben die zukünftige Welt; denn es heißt: „Meinen Freunden Wesenhaftes zu teil werden zu lassen, und ihre Schätze fülle ich.“ Die Schüler des geschlossenen Bileam aber erben das Gehinnom und sinken hinab in die Grube des Verderbens; denn es heißt: „Du Gott wirfst sie in die Grube hinabsinken lassen, Männer der Blutschuld und des Truges erreichen nicht die Hälfte ihrer Tage; ich aber vertraue auf Dich.“

23. Jehuda, Sohn Thema's, sagt: Sei fest wie der Leopard, leicht wie der Adler, rasch wie der Hirsch und stark wie der Löwe, den Willen deines Vaters im Himmel zu vollbringen.

heiter glücklichen, ihnen schwindet das Maß des Widerwärtigen und ihnen blüht aus dem Glück anderer, das sie schaffen, fördern und sehen, ein Quell der Freuden, von welchen Schüler Bileams keine Ahnung haben. Und die schadensfrohe Mißgunst, der hochmütige Sinn und die unersättliche Hab- und Ehrbegierde macht die Schüler Bileams nicht nur unfähig, den Pfad zum jenseitigen Heile zu betreten, sondern läßt sie auch in aller Fülle von Glück und Genuß keine Minute wahrer Befriedigung finden. Jede Freude, jedes Glück, jede Ehre anderer ist ihnen ein Vermutstropfen in dem eigenen Kelch der Freude und alles noch nicht Erreichte eine Entwertung des Erreichten. So לא יחצו ימיהם, ihnen wird nicht einmal eine der beiden Welten zu Teil, die ursprünglich ihnen wie allen Menschen bestimmt ist. Die jenseitige Welt ist ihnen verschlossen und auch das Beglückende der hieniedigen Welt in Wahrheit für sie verloren.

23. יצ: fest wie der Leopard gegen jede Ablockung vom Guten und Verlockung zum Bösen. קל: leicht wie der Adler zum Aufschwung zu Gott über alle Widerwärtigkeiten. קר: rasch wie der Hirsch, kein Zaudern und keine Bedenken kenne, wo es gilt deine Pflicht zu erfüllen. גבר: stark wie der Löwe zur Überwindung aller äußern und innern Hindernisse.

כר הוא הנה אומר, עו פנים להנהגם ובושת פנים לנן. ערן:
יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבקנה בית המקדש
במהרה בימינו וכן חלקנו בחורקה:

כה הוא הנה אומר, בן-חמש שנים למקרא בן-עשר שנים
למשנה בן-שלוש עשרה למצות בן-חמש עשרה לתלמוד
בן-שמונה עשרה לחפה בן-עשרים לרדוף בן-שלושים לבח
בן-ארבעים לבינה בן-חמשים לעצה בן-ששים לזקנה בן-
שבעים לשיבה בן-שמונים לגבורה בן-תשעים לשוח בן-מאה
באלו מת ועבר ובטל מן העולם:

כו בן-בג נא אומר, הפך-כה והפך-כה דכלא-כה ובה תחזא
וסוב וכלה בה ומנה לא תזוע שאין לה מדה טובה הימנה:

כז בנהא הא אומר, לפס צערא אנא:

רבי חנניא וכו'. קריש.

24. So gewiß eine alles Entgegenstehende nichtachtende Festigkeit und Stärke in Erfüllung des göttlichen Willens, wie vorstehend, angepriesen wird, so gewiß wird im Menschenverlehrs und für dem Menschenbelieben anheimgestellte Zwecke eine nichts berücksichtigende Kühnheit leicht zur Frechheit, der scheulos alle zum äußersten Verderben führenden Frechheit, — dem entgegen eine gewisse Schüchternheit vor vielen Verirrungen schützt und eine jeden Schritt erwägende Bedächtigkeit erzeugt, die den sittlichen Pflichtwert des Lebens stützt und fördert. ירהי רצון. Der Zusammenhang dieser Bitte mit den vorhergehenden Sätzen ist nicht ganz klar. Vielleicht liegt ihm der Gedanke zu Grunde: die vorangehenden Sätze veranschaulichen, wie unter Leitung des göttlichen Wortes und im Dienste der göttlichen Lehre die verschiedensten, oft entgegengesetzten Fähigkeiten und Anlagen heilbringend zu verwerten sind, die ohne diese Leitung und unter dem Dekret anderer Bestrebungen zum Verderben führen. Darum der Wunsch, daß wir uns halb wieder mit dem Wiederersehen des Gesetzesheiligtums der vollen Gottesleitung zu erfreuen haben mögen und dann ein jeder nach seinen Anlagen und Fähigkeiten „seinen Teil“ an der Verwirklichung des göttlichen Gesetzes auf Erden finden möge.

24. Er pflegte zu sagen: Der Freche ist auf dem Wege zum Gehinnom, der Schüchterne zum Gan Eden. Sei es der von Dir, Gott unser Gott, ausgehende Wille, daß das Heiligtum bald in unsern Tagen gebaut werde, und gieb uns unsern Anteil an Deiner Lehre.

25. Er pflegte zu sagen: Fünf Jahr alt zu Mikra, zehn Jahr alt zur Mischna, dreizehn Jahre alt zu den Mizwoth, fünfzehn Jahre alt zur Gemara, achtzehn Jahre alt zur Verheiratung, zwanzig Jahre alt zum Zielanstreben, dreißig Jahre alt zur Kraft, vierzig Jahre alt zur Einsicht, fünfzig Jahre alt zum Rat, sechzig Jahre alt zum Alter, siebzig Jahre alt zum Greisenalter, achtzig Jahre alt zum hohen Alter, neunzig Jahre alt zum Niedergang, hundert Jahre alt wie gestorben und vergangen und aus dieser Welt geschwunden.

26. Sohn Bag bags sagt: Beschäftige dich immer wieder und wieder mit ihr, denn in ihr liegt alles und durch sie wird dein Blick hell, werde alt und grau in ihr und weiche nicht von ihr, denn es giebt für dich keine bessere Art des Strebens als sie.

27. Sohn Hehe's sagt: Je nach der Mühe der Lohn.

25. Wenn nach diesem Lehrgang der junge Mensch sich bereits zehn Jahre mit **מקרא** (תנ"ך) und fünf Jahre mit **בישנה** beschäftigt hat, dann hat er zu fünfzehn Jahren die Grundlehren der jüdischen Wahrheit und die Grundbegriffe und Bestimmungen des Gesetzes also in sich aufgenommen, daß er nun mit Leichtigkeit zu den Erläuterungen, Folgerungen und Schlüssen der **גמרא**, der „Vollenderin“ der Gesetzeslehre übergehen kann. Nach einem fünfjährigen Mischna-studium ist ihm kein in der Gemara vorkommender Gesetzesgegenstand mehr fremd und er kann mit gründlichem Verständnis allen Verhandlungen in der Gemara folgen und ihre Ergebnisse in sich aufnehmen. Wann wird die Zeit kommen, daß unsere Jugend wieder auf Grund dieser Lehranweisung der „Väter“ den Weg ihrer geistigen Entwicklung wandeln werde!

לרדוף bezeichnet wohl, wie **צדק תרדוף**, **שלו**, **רדף**, das ernste, sorgenvolle Streben nach Nahrung und treuer Pflichterfüllung. **כח**: die reife Arbeitskraft, **בינה**: die reife Geisteskraft, **עצה**: die bereits von Erfahrung getragene Beurteilung der Verhältnisse und des in Gemäßheit derselben einzuschlagenden Weges.

26 u. 27. Beide Sätze schließen sich dem vorstehenden Lebensbild an. Der erste will einem möglichen Irrtum in dem Verständnis des hier gezeichneten Lehr-

כל ישראל וכו'

שְׁנוּ חֲכָמִים בְּלִשׁוֹן הַמִּשְׁנָה בְּרוּךְ שֶׁפָּחַר בָּהֶם וּבְמִשְׁנָהּם:
 א רַבִּי מֵאִיר אָמַר, כָּל־הָעוֹכֵךְ בַּתּוֹרָה לִשְׁמָהּ זוֹכֶה לְדַבָּרִים
 תְּרִבָּה וְלֹא עוֹד אֵלָּא שֶׁבִלְהַעֲזוֹלָם כָּלוּ כְּבִי הוּא לוֹ, נִקְרָא
 הָעֹד אֲהוּב אֲהוּב אֶת־הַמָּקוֹם אֲהוּב אֶת־הַבְּרִיּוֹת מִשְׁמַח אֶת
 הַמָּקוֹם מִשְׁמַח אֶת הַבְּרִיּוֹת וּמִלְבִּשְׁתּוֹ עֲנִיָּה וְיִרְאָה וּמִכְשָׁרְתּוֹ
 לִהְיוֹת צָדִיק חֲסִיד יֵשֶׁר וְנִאֲמָן וּמְרַחֵם וּמְקַרְבֵּתוֹ
 לִידֵי זְכוּת וְנִתְּנִין מִמֶּנּוּ עֲצָה וְחֻשְׁפָּה בִּינָה וְנִבְרָרָה שְׁנֵאמַר לִי
 עֲצָה וְחֻשְׁפָּה אֲנִי בִּינָה לִי גְבוּרָה וְנִתְּנָה לוֹ מַלְכוּת וּמִמְשָׁלָה
 וְחִקּוֹר דִּין וּמַגְלִין לוֹ רְוֵי תוֹרָה וְנַעֲשֶׂה כְּמַעֲשֵׂי שְׁאִינוּ פּוֹכֵךְ
 וּכְנֻחַר הַמַּחְנֵבֶר וְהוֹלֵךְ וְהוּהָ צָנֹעַ וְיִאָּרֵךְ יוֹם וּמוֹחֵל עַל־
 עֲלֻבוֹנוֹ וּמַעֲדִילָתוֹ וּמְרַמְמָתוֹ עַל־כֵּךְ הַמַּעֲשִׂים:

ganges vorbeugen. Wenn gesagt ist: 'עשר למשנה בן עשר למשנה וכו'', so will damit nicht gesagt sein, daß die Beschäftigung mit מקרא nur bis zum zehnten, mit der Mishna bis zum fünfzehnten, mit der Gemara bis zum achtzehnten oder zwanzigsten Jahre zu dauern habe und dann anderen Beschäftigungen weichen müsse. Vielmehr soll Mikra, Mishna und Gemara uns unser Leben lang beschäftigen, wir sollen immer aufs neue zu ihnen zurückkehren, denn sie, die תורה, ist die unerschöpfliche Quelle aller Erkenntnis des Guten, Nützlichen und Wahren, und je dauernder und länger wir uns mit ihr beschäftigen, um so stärker und reicher wird unsere geistige Sehkraft. Sie bleibe daher deine Gefährtin, selbst wenn du alterst und zu aller andern Thätigkeit deine Kräfte schwinden, und lasse nicht von ihr so lange du lebst, denn du kannst dir keine bessere Weihe des Wollens aneignen. **הא הא** fügt dem Gesamtüberblick des vorstehenden Lebenslaufes die Bemerkung bei: Nicht das Maß des in dem ganzen Leben an geistigen, sittlichen und sozialen Zielen wirklich Erreichten bildet den Wert eines Lebenslaufes, sondern **עצרה**, das Maß des Ernstes, der hingebungsvollen Arbeit, dessen, was man für die Verwirklichung guter, gottgefälliger Zwecke geopfert und geduldet, das macht den Wert des Menschen und seines Lebens; das Gelingen steht ja immer und überall in Gottes Hand.

Kapitel 6.

Die Weisen haben in der Ausdrucksweise der Mischna gelehrt, gesegnet sei der, der sie und ihre Lehre erwählt.

1. Rabbi Me'ir sagt: Wer sich mit der תורה in reinem Sinne beschäftigt, dem werden viele Errungenschaften zu teil, und nicht nur das, sondern er ist der ganzen Welt ein Genüge. Er wird Genosse genannt, geliebt, liebt Gott, liebt die Geschöpfe, erfreut Gott und erfreut die Geschöpfe und sie bekleidet ihn mit Demut und Gottesfurcht und ertüchtigt ihn, gerecht zu sein, liebesthätig, gerade und treu, sie hält ihn fern von Verirrung und bringt ihn zu sittlichem Verdienst. Man genießt von ihm Rat und Thatkraft, Einsicht und Stärke, denn es ist gesagt: „Mein ist Rat und Thatkraft, ich bin Einsicht, mein ist Stärke.“ Sie verleiht ihm Königtum und Herrschaft und Erforschung des Rechts, ihm werden die Geheimnisse der תורה offenbar, und er wird wie ein Quell, der nie versiegt, und wie ein Strom, der immer an Stärke zunimmt, und er bleibt bescheiden, langmütig und Kränkung verzeihend, und sie macht ihn groß und hoch über alle Geschöpfe.

Kapitel 6.

Die in diesem Abschnitte enthaltenen Sätze sind keine Mischna, sondern ברייתא, „außerhalb“ der Mischnasammlung in Ausdrucksweise der Mischna bewahrte Sätze, die sich den Sätzen der Mischna ergänzend und erläuternd anschließen. ברוך, gesegnet sei Gott, der die Weisen und ihre Lehre zur Wirksamkeit in seinem Dienste erwählt.

1. Sich mit der תורה לשמה beschäftigen, heißt: sie gründlich und nur zu dem einen Zweck zu lernen, um aus ihr den Willen Gottes zu erkennen und ihn lehrend und erfüllend zu vollbringen. Ein solches, von allen unlautern Beweggründen fern, die reinsten Zwecke anstrebendes Lernen der תורה macht das von ihr geleitete Leben reich an beglückenden Errungenschaften und läßt den Menschen und sein Wirken eine solche Stufe erreichen, daß die Welt in ihm ihr Genüge findet. Wenn aus der Weltentwicklung auch nur ein solcher Mensch hervorgeht, ist sie nicht vergebens da. Er ist כראי der Welt. Ganz besonders sind es aber geistige und sittliche Charaktererrungenschaften, die das reine תורה-Lernen gewährt. נקרא רע: wenn die תורה die Menschen in ihrem reinen תורה gemäßen Verhalten zu einander רע nennt, daß jeder sich dem andern zur „Weide“ bietet, sich die „Befriedigung“ des andern werden läßt und seine

בַּיָּמִים רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן-לֵוִי, בְּכָל-יוֹם וְיוֹם בַּתְּקוּל יוֹצֵאת מִבֵּר חוֹרֵב וּמִכְכָּרֹת וְאוֹמֶרֶת אוֹי לָהֶם לְבָרִית מַעֲלָפוֹנָה שֶׁל-תּוֹרָה, שֶׁכָּל-מִי שֶׁאֵינוֹ עוֹסֵק בַּתּוֹרָה נִקְרָא כּוֹף וְשֶׁנֶּאֱמָר נִזְכָּר וְזָכַב בְּאֵף חוֹיר אִשָּׁה יָפָה וְסָרַת טָעַם: וְאוֹמֶר, וְהִלַּחַת מַעֲשֵׂה אֱלֹהִים הֵמָּה וְהַמְכָּתֵב מְכַתֵּב אֱלֹהִים הוּא חֲרוֹת עַל-הַלָּחַת, אֵל תִּקְרָא חֲרוֹת אֵלָּא חֲרוֹת שֶׁאֵין לָהּ בֶּן-חֹרִין אֵלָּא מִי שֶׁעוֹסֵק בַּתְּלֻמוֹד תּוֹרָה וְכָל-מִי שֶׁעוֹסֵק בַּתְּלֻמוֹד תּוֹרָה הֵרִי זֶה מַתְעַלָּה שֶׁנֶּאֱמָר וּמִמִּתְנָה נִחְלִיא וּמִנְחִלִיא בְּמוֹת:

„Befriedigung“ in dem Wohle und dem Aufblühen des andern findet, so ist es die reine Erkenntnis und Erfüllung der תּוֹרָה, die diesen sozialen Charakter erwirbt; und umkleidet sie: sie kleidet ihn in עֲנוּהַ וְיִרְאָה, macht עֲנוּהַ und יִרְאָה zu sich ihm unverlierbar anschließenden, seine Persönlichkeit stets begleitenden Eigenschaften. Sein צדיק וְחַסִּיד יִשְׂרָאֵל נֶאֱמָר: צדיק וְחַסִּיד יִשְׂרָאֵל sind Ergänzungen des צדיק-Charakters. Sein צדיק וְחַסִּיד beruhen nicht auf unklaren, leicht die Grenze des Rechten überschreitenden und wandelbaren Gefühlslagen. Das auf den klaren Begriffswahrheiten der תּוֹרָה beruhende צדיק וְחַסִּיד ist יִשְׂרָאֵל und עֲנוּהַ, es verläßt nicht die gerade Linie und bleibt fest, ist morgen nicht anders als heute, und so schützt sie ihn vor Verirrungen und bringt ihn sittlicher Vollendung nahe. Und seine geistigen und sittlichen Eigenschaften kommen seinen Mitmenschen beglückend zu gute, so daß sie ihm, einem Könige gleich, die Leitung, Gestaltung und Führung ihrer Verhältnisse anvertrauen und von seiner Einsicht und Gewissenhaftigkeit sich Entscheidung ihrer Rechtszweifel erholen. Und durch diese Betätigung und Anwendung seiner תּוֹרָה-Erkennntnis in den Gestaltungen des wirklichen Lebens erschließt sich ihm erst recht das Innere der göttlichen Gesetze, und immer reicher und immer weitere Gebiete beherrschend wird der Quell und der Strom seiner geistigen Begabung. Und (so liest יְעִיבִיץ) und dabei bleibt er צנוּעַ, am liebsten still in anspruchloser Verborgenheit, macht keinen Staat, sucht keinen Stolz mit dem Reichtum seiner Trefflichkeiten, und eben durch diese bescheidene Demut macht ihn die תּוֹרָה groß und hoch über alle Mitgeschöpfe.

2. Die Offenbarung am Horeb hat ihr letztes Ziel im Kreise der Menschen noch nicht erreicht. So lange es noch Menschen giebt, die die Gesetzeslehre

2. Rabbi Jehoschua, Sohn Lewi's, sagt: Tag für Tag geht eine Tochterstimme vom Berge Horeb und ruft aus und sagt: Wehe ihnen, den Menschen, ob der Zurücksetzung der תורה; denn jeder, der sich nicht mit der תורה beschäftigt, heißt „Zurückgewiesen“; denn es ist gesagt: „Ein goldner Ring in Sauers Müffel, ein schönes Weib und unverständig.“ Und es heißt: „Die Tafeln sind Gotteswerk und die Schrift ist Gotteschrift, Charut (eingegraben) auf den Tafeln.“ Dies nicht „Charuth“ (eingegraben), sondern „Cherut“ (Freiheit), denn du hast keinen Freiern, als wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, und wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, der wird erhöht, denn es heißt: Von Matthona (Gottespende) nach Nachaliel (Gotteserbe) und von Nachaliel nach Bamothe (Anhöhe).“

dieser Offenbarung nicht in ihrem Werte erkennen und sie nicht für die geistige und sittliche Vollendung und Heiligung ihres innern und äußern Lebens verwerten, so lange steht der Horeb als ein Vorwurf für die Menschen da, und es geht unablässig der Echoruf von dem Horebwort: „Nicht der תורה, des Menschen ist der Verlust und das Weh ob der Vertennung und Zurücksetzung der תורה“. תורה ist der Ausdruck des ersten Grades des „Bannes“, mit welchem ein geistig und sittlich Hochgestellter einen durch tadelnswertes Benehmen als seiner unwürdig aus seiner Nähe weist. Und also wird als unwürdig aus der Gottesnähe der verwiesen, dem die geoffenbarte Gotteslehre äußerlich zu teil geworden, der ihr aber keinen bessernden und veredelnden Einfluß auf sein inneres und äußeres Leben gestattet. Sein unveredeltes und rohgebliebenes Wesen ist durch dessen Gegensatz zu dem in der ihm erteilten Gesetzeslehre gezeichneten Ideal in eben dem Grade eine widerwärtige, aus seiner heiligen Nähe zu verweisende Erscheinung, wie ein leiblich schönes, geistig und sittlich häßliches Weib, dessen geistige Rohheit und sittliche Tadelnswürdigkeit durch seine äußere Schönheit nur einen um so widerwärtigeren, zurückstoßenden Eindruck machen, je mehr leibliche Schönheit ein Angebinde ist, das dem damit Bedachten eine stete äußere Mahnung an die geistig sittliche Harmonie und Schöne sein könnte und sein sollte, die er mit seinem ganzen innern Wesen anzustreben hätte, deren Nichtvorhandensein aber um so abstoßender wirkt, je mehr die äußerlich schöne Erscheinung den Gedanken auch des geistig und sittlich Schönen hervorruft und den Beschauer anmutend anzieht. Schade um den schönen Leib, spricht jeder, wie Schade um den goldenen Ring, den eine damit geschmückte Sau unbarmherzig in den Schmutz vergräbt.

י תלומד מחברו פָּרַק אֶחָד או הִלְכָּה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד או דְּבוּר אֶחָד או אֲפִילוֹ אוֹת אַחַת צָרִיךְ לִנְהַג בּוֹ כְּבוֹד, שֶׁבֶן מְצִינּוֹ בְּדוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹא לָמַד מֵאַחִיתֶּפֶל אֱלֹא שְׂנִי דְּבָרִים בְּלִבָּד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ שֶׁנֶּאֱמַר וְאַתָּה יְהוֹשֵׁב בְּעָרְכִי אֱלוֹפִי וּמִידְעִי: וְהָלֹא דְּבָרִים קָל וְחֹמֶר, וּמִזֶּה דּוֹד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹא לָמַד מֵאַחִיתֶּפֶל אֱלֹא שְׂנִי דְּבָרִים בְּלִבָּד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפּוֹ וּמִידְעוֹ תלומד מחברו פָּרַק אֶחָד או הִלְכָּה אַחַת או פְּסוּק אֶחָד או דְּבוּר אֶחָד או אֲפִילוֹ אוֹת אַחַת עַל־אַחַת בְּמָה וּבְמָה, שֶׁצָּרִיךְ לִנְהַג בּוֹ כְּבוֹד, וְאִין כְּבוֹד אֱלֹא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כְּבוֹד חֲכָמִים יִנָּחֵלוּ, וְחֲמִימִים יִנָּחֵלוּ טוֹב, וְאִין טוֹב אֱלֹא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תוֹרָתִי עַל־תַּעֲזוּבוֹ: י כִּךְ הִיא הַדְּרָכָה שֶׁל־תוֹרָה, פֶּת בְּמַלְחָה הַאֲכָל וּמִים בְּמִשְׁוֹרָה

Wie die Tora uns abelt, so macht ein hingebungsvolles wahres Studium derselben auch frei, frei von Irrtümern, frei von den Reizen sinnlicher Triebe und Begierden, frei von der herabziehenden, niederbeugenden Macht der mannigfachen Widerwärtigkeiten und Beschwerden des Lebens. Diese Wahrheit knüpften die Weisen an die Umdeutung des חרות in חרות, um so mehr, als der Überlieferung zufolge die durchgrabene Schrift der Steintafeln selbst in dem ם und ם einen ohne äußeres Band durch Gottesmacht getragenen freien Halt irdischer Existenzen vergegenwärtigte (ם וּסְמֶךְ שְׁבִלְיוֹת בְּנֵס הֵם עוֹמְדִין) מתנה. Als Bezeichnungen aus dem Brunnenliebe (4. B. M. 21, 19) mit welchen auf die Wanderstationen des Mirjamsbrunnens hingewiesen wird, der unsere Väter auf ihren Wanderungen in der Wüste begleitete, und mit welchen hier für uns die Entwicklungs- und Aneignungsstufen bezeichnet werden, wenn wir uns von dem Brunnen der Gotteslehre auf unserer irdischen Wallfahrt geleiten lassen und den Trunk unserer geistigen und sittlichen Vereblung aus ihr schöpfen. Als מתנה, als von Gott „gegeben“, haben wir sie hinzunehmen, und wenn wir uns mit ihr ganz durchbringen, wird sie unser unverlierbares Gotteserbe und führt uns zu allen auf Erden anzustrebenden Höhen.

3. Das rechte Verständnis der Gotteslehre ist von so großer Wichtigkeit,

3. Wer von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck, oder auch nur einen Buchstaben lernt, hat ihn mit Ehren zu behandeln. So finden wir von David, dem Könige Israels, er hatte von Achithofel nur zwei Dinge gelernt und nannte ihn seinen Lehrer, seinen Führer, seinen Vertrauten. Denn es heißt: „Du bist ein Mensch von meiner Geltung, bist mein Führer und Vertrauter.“ Nun ist ja zu schließen: wenn David, der König Israels, der von Achithofel nur zwei Dinge gelernt hatte, ihn seinen Lehrer, Leiter und Vertrauten nennt, um wie viel mehr muß der, der von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck oder auch nur einen Buchstaben gelernt, ihn mit Ehren behandeln. Ehre ruht nur in der תורה, denn es heißt: „Ehre wird Weisen zu Erbe und Pflichtengegebenen wird Gutes zu Erbe,“ und gut ist nur die תורה, denn es heißt: „Eine gute Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht.“

4. So ist die Weise der תורה: Brot mit Salz essen, Wasser nach Maß trinken, auf der Erde schlafen und ein schmerzvolles Leben leben,

von ihm hängt in so hohem Maße die richtige Gestalt unseres Denkens, Wollens und Vollbringens ab, daß wir den als unsern größten Wohltäter zu verehren haben, dem wir wenn auch anscheinend nur einen kleinen Beitrag zu solchem richtigen Verständnis zu verdanken haben. Selbst nur das richtige Verständnis eines einzigen Buchstaben kann — nach dem Geiste unserer Sprache — von entscheidender Wichtigkeit sein. Nicht nur werden Partikeln, Präpositionen und Konjunktionen durch einzelne Buchstaben ausgedrückt, sondern Zeit und Modus, Zahl, Geschlecht des Objekts u. wird nur durch Buchstaben bezeichnet, und zwar oft ist die Bezeichnung im Satz und dessen Zusammenhang nur durch das richtige Verständnis eines Buchstabens zu ermitteln. Achithofel soll David die Wichtigkeit des gemeinsamen Thoralernehmens und die Wichtigkeit der Gemeinsamkeit im Gebete gelehrt haben, und soll dies in den Sätzen: (Ps. 55.15) אשר יחדו נבטח בך, angeedeutet sein, wo David von Achithofel spricht: „die wir gemeinsam das Süße des Eindringens in das Innere der Lehre genossen und in Gottes Haus inmitten der regungsvollen Menge wandelten.“ — In der תורה ruht unsere wahre Menschenwürde und unser wahres Heil. Daher: אין כבוד ואין טוב אלא תורה.

4. Der vorangehende Satz hat von dem Glück und der Ehre gesprochen, die

הַשְׁתָּה וְעַל הָאָרֶץ תִּישָׁן וְחַי צָעַר תַּחֲנִיחַ וּבַתּוֹרָה אָמָה עִמָּל
אִם-אָמָה עָשָׂה בֶן אֲשֶׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ אֲשֶׁרֶיךָ בְּעוֹלָם הַזֶּה וְטוֹב
לָךְ לְעוֹלָם הַבָּא:

ה' אֶל-הַבִּקֵּשׁ גְּדֹלָה לְעַצְמָהּ וְאֶל-תַּחֲמוּד כְּבוֹד. יוֹתֵר מִלְמוּדָהּ
עָשָׂה וְאֶל-תַּרְאֻתוֹ לְשִׁלְחָנָם שְׁלֵמִים שְׁשִׁלְחָנָהּ גְּדוֹלָה
מִשְׁלְחָנָם וּבְרִיתָהּ גְּדוֹלָה מִבְּרִיתוֹ וְנֶאֱמָן הוּא בָּעַל מְלֵאכָתָהּ
שְׂוִישָׁלָם לָהּ שֹׁכֵר פְּעֻלָּתָהּ:

י גְּדוֹלָה תּוֹרָה יוֹתֵר מִן-הַבְּהִנָּה וּמִן-הַמְּלֻכּוּת. שְׁהַמְּלֻכּוּת
נִקְנִית בְּשָׁלָשִׁים מַעֲלוֹת וְהַבְּהִנָּה בְּעֶשְׂרִים וְאַרְבַּע, וְהַתּוֹרָה
נִקְנִית בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנֶה דְּבָרִים. וְאֵלּוּ הֵן, בְּתַלְמוּד, בְּשִׁמְיעַת
הָאָזֶן, בְּעִרְבֵי שְׂפָתַיִם, בְּבִינַת הַלֵּב בְּשִׁבּוּר הַלֵּב, בְּאַיְמָה,
בִּירְאָה, בְּעִנּוּי, בְּשִׁמְחָה, (בַּטְהָרָה) בְּשִׁמּוּשׁ חֻקִּים, בְּדַבּוּק

durch die Beschäftigung mit der Tora gewonnen werden. Dieser Satz tritt be-
richtigend hinzu, daß du nicht meinen mögest, es sei äußeres Glück und äußere Ehre,
die auf dem Wege der Tora zu erwarten wären; vielmehr ist das die Kraft
der Tora, daß sie ihre achten Jünger äußeres Glück und äußere Ehre mit heiterm
Gleichmut zu entbehren gewöhne und sie in ihrem Umgange ein Glück und eine
Seligkeit finden und genießen lasse, welche — mitten in allen Entbehrungen —
das hieniedrige Sein zu einem Vorn der reinsten Freuden gestalten und die Zu-
versicht in die Seligkeit des künftigen Lebens gewähren.

5. Suche keine Anerkennung für dich, wohl aber für die heilige Sache, in
deren Dienst du lebst und strebst. Sei nicht lüstern, wenn andern Ehre gezollt
wird und du unbeachtet bleibst. Gehe nicht auf in bloß theoretisches Lernen,
sondern mehr als du lernst schaffe und wirle, dann ist dein „Tisch“ — das, was
das Leben dir bietet und womit du dich für den Dienst deines Pflichtlebens
rüstest — reicher als fürstliche Tafel und die Bedeutung deines Lernens und
Wirkens reicher an Einfluß und Würde als fürstliche Herrschaft, und der Meister,
in dessen Dienst du lernst und wirkest, läßt dich den Lohn deiner selbstlosen Treue
finden.

und dabei emsig תורה lernen, thust du so, dann Heil dir und dein ist das Gute, Heil dir in diesem Leben und dein ist das Gute im jenseitigen.

5. Suche keine Größe für dich und strebe nicht nach Ehre; mehr als du lernst thue und sehne dich nicht nach fürstlichen Tischen; denn dein Tisch ist größer als der ihrige und deine Krone größer als ihre Krone, und treu ist dein Meister, dir den Lohn deines Wirkens zu zahlen.

6. Größer ist die תורה als Priester- und Königtum. Das Königtum wird mit dreißig Vorrechten, das Priestertum mit vierundzwanzig, die תורה aber durch achtundvierzig Dinge erworben. Es sind diese: durch Lernen, durch richtiges Hören, durch geordnetes Sprechen, durch Verständnis, durch Verarbeiten des Verstandenen, durch ängstlichen Ernst, durch Ehrfurcht, durch Bescheidenheit, durch Heiterkeit, (durch Reinheit,) durch Umgang mit Weisen, durch Anschluß an Genossen, durch Be-

6. Drei Kronen heißt es oben Abschnitt IV. 13, giebt es: die Krone der תורה, des Priestertums und des Königtums. Hier werden sie mit einander verglichen, und zwar hinsichtlich der דברים שנקנין בם. Dieses שנקנין בם kann nun nicht bei allen dreien in gleichem Sinne verstanden werden. Das Priestertum kann ja überhaupt nicht „erworben“ werden, es wird mit der Geburt erreicht. Auch das Königtum ist in erster Linie erblich; wenn der Sohn die Stelle des Vaters nur in gewisserhafter Gottesfurcht ausfüllt, ממלא מקומו, ביראה, so geht die Königswürde auf ihn über. Die dreißig und vierundzwanzig מעלות, auf welche hier für מלכות und כהונה hingedeutet ist, und die für den König Sam. I. 9 und Sanhedrin 18, a u. f., für den Priester aber 4. B. M. 18 ausgesprochen sind, sind keine geistigen und sittlichen Charaktervorzüge, sondern Privilegien, die mit der Königs- und Priesterwürde verbunden sind; es sind keine מעלות, durch welche sie erworben werden, sondern die mit diesen Würden verbunden sind und zugleich mit ihnen erworben werden. Die hier aber für die תורה ausgesprochenen achtundvierzig דברים sind geistige und sittliche Mittel und Tugenden, die derjenige, welcher nach der Krone der תורה strebt, zuerst durch Selbstarbeit erringen und betheiligen muß, wenn er das תורה-Ziel erreichen will. Es sind Dinge, die er nicht zugleich mit der תורה als Angebinde erhält, sondern durch

חברים, בפלפול הפלמידים, בישוב, במקרא, ובמשנה, במעוט
 סחורה, במעוט דרך ארץ, במעוט פענוג, במעוט שנה, במעוט
 שיחה, במעוט שחוק, בארך אפים, בלב טוב, באמונת חכמים,
 בקבלת תוסרוין, במביר את-מקומו, והשם בחלקו, והעשרה
 סגן לרביו, ואינו מחזיק טובה לעצמו, אהוב, אהב את-

welche allein die Krone der תורה zu erreichen möglich ist. Wenn man will, so kann man freilich auch sagen, daß die hier genannten geistigen und sittlichen Tugenden zugleich mit der תורה errungen werden, weil nur mit ihrem Besitze die Errungenschaft der תורה möglich ist. — בלימוד: durch Unterricht. Die Kenntniß und das Verständnis der תורה bedürfen wesentlich der lebendigen Leitung und Unterweisung eines Lehrers; selbst nachdem die mündliche Überlieferung schriftlich niedergelegt ist, kann sie des mündlichen Unterrichts nicht entbehren. בשמיעת און: richtiges, genaues und vollständiges Hören ist die erste Anforderung an den Lernenden. Dieses richtige Hören schließt alle Flüchtigkeit, alles Zerstreut- und durch andere Dinge Eingekommen- und Abgezogensein aus. בעריכת שפתים: ganz besonders ist sodann richtiges, genaues, sprach- und denrichtiges Ausprechen des Erlernten von nicht genug zu schätzender Wichtigkeit. Ein solches Ausprechen ist ein Brüststein des Gedankens und zugleich ein Mittel des Einprägens und Festhaltens des Gedachten. Was wir nicht klar und deutlich in Wort zu fassen vermögen, das wissen wir auch noch nicht klar und deutlich, und mündliches Wiederholen klärt und befestigt das Gedachte. בכונת הלב: durch Aufmerksamkeit, eigentlich durch die Absichtlichkeit des Herzens. Es muß dem Schüler daran liegen, das zu Lernen zu lernen, er muß sein ganzes geistiges Vermögen dahin richten, das Gelehrte zu lernen und zu behalten. בבנית הלב: es darf ihm aber nicht genügen, das seinem Geiste Dargebotene nur so wie es ihm dargeboten wird in sich aufzunehmen, er hat das ihm Dargebotene sich zum Begriff und Verständnis zu bringen, muß es sich geistig verarbeiten. באימה בראה: es muß ihm aber die hohe Bedeutsamkeit des Gegenstandes und der Vermittelung stets gegenwärtig sein, durch die er zu dessen Kenntniß gelangt. Es ist göttliche Offenbarung, aus deren Quell er seines Geistes Nahrung schöpfen soll, um dadurch sein ganzes denkendes, wollendes und vollbringendes Leben nach göttlichem Wollen zu gestalten, und es ist göttliche Veranstaltung, die ihm durch schriftliche und münd-

spredung mit Schülern, durch Bedächtigkeit, durch Kenntniß von Mikra und Mißna, durch Beschränkung im Geschäft, in bürgerlichen Angelegenheiten, in sinnlichem Genuß, in Schlaf, in Unterhaltung, in Scherz, durch Geduld, durch Gutmütigkeit, durch Vertrauen auf die Weisen, durch Ertragen der Leiden. Er kennt seine Stufe, er freut sich mit seinem Theil, er setzt seinen Worten eine Schranke, er bildet sich auf keine Leistung etwas ein, er wird geliebt, liebt Gott, liebt die Menschen,

liche Überlieferung den Vorn der Wahrheit eröffnet. Dieses Bewußtsein wird ihn mit der Sorge erfüllen, nicht durch Überschätzung seines geistigen Vermögens und durch seine Unzulänglichkeit verkennenden Vorwitz der Höhe des Gegenstandes und seiner Träger zu nahe zu treten und sich damit selbst den Weg zur wahren Erkenntniß zu versperren; es wird ihn, je mehr er fortschreitet, Scheu und Ehrfurcht vor der Lehre und dem Lehrer durchdringen, und er wird schon beim Lernen sich die höchste Tugend, ענוה, jene Bescheidenheit erringen, die für den Weg der Erkenntniß und der Erfüllung die treueste Wächterin und Schirmerin vor Verirrung und Fehl bleibt. בשמחה: nichts ist nach der Lehre der Weisen mehr eine Förderung geistigen Aufschwungs und Fortschritts, als jene Heiterkeit des Gemüths, die sich des Lebens mit allen seinen Aufgaben und allen seinen Bürden freut, jene שמחה של מצוה, die sich das ganze Leben mit allen seinen wechselvollen Verschiedenheiten in den einen Gedanken „מצוה“, auflöst und in diesem Gedanken die heitere Schwingkraft findet, die sich durch nichts trüben und herabziehen läßt. Nicht Schlassheit und Trübsinn, auch nicht Scherz, Leichtsinns und Ländelei, nicht עצלות עצבות שחוק קלות ראש ודברים בטלים, lehren die Weisen, ist die Stimmung, die der Nähe des göttlichen Geistes würdig und fähig macht, sondern שמחה של מצוה, שמחה (Pesachim 117, a), und so hat sich für den Jünger der תורה-Wissenschaft zu der שמחה auch יראה ופחד zu gesellen, die sich jedes geistigen Fortschritts in der Erkenntniß des göttlichen Wortes freut und den Geist wach und munter hält für das Hinanschreiten auf der steilen Bahn der Erkenntniß. בשמוח חכמים בדבוק חברים בפלפול: die jüdische Wissenschaft verträgt keine Vereinsamung, im lebendigen Umgang mit Weisen, im innigen Anschluß an Genossen und in der durch Unterricht von Schülern zu gewinnenden Klärung der Begriffe und Urtheile will sie Pflege und Förderung finden. בישוע: mit Ruhe, Bedächtigkeit. Die Freude an geistiger Erkenntniß darf ihn nicht zu raschem, vor schnellem Fassen. Denken und Urtheilen führen, ohne zuvor den Gegenstand von allen Seiten zu betrachten

הַמָּקוֹם. אוֹהֵב אֶת־הַכְּרִיּוֹת, אוֹהֵב אֶת־הַצְּדָקוֹת, אוֹהֵב אֶת־
הַמִּיּוֹשְׁרִים, אוֹהֵב אֶת הַתּוֹכְחוֹת, וּמִתְרַחֵק מִן־הַכְּבוֹד, וְלֹא־מֵנִים
לְבוֹ בְּתַלְמוּדוֹ, וְאִינוֹ שֹׂמֵחַ בְּהוֹרָאָה, נוֹשֵׂא כְּעוֹל עִם־חֲבֵרוֹ,
וּמִכְרִיעוֹ לִבְרָא וְכוּת, וּמַעֲמִידוֹ עַל־הָאֵמֶת, וּמַעֲמִידוֹ עַל־הַשְּׁלוֹם

und die Vordersätze bedächtig zu prüfen. Ruhe und Bedächtigleit beim Lernen ist die Mutter der Gründlichkeit und Richtigkeit des Wissens. במקרא במשנה: es dürften mit großer Absichtlichkeit hier מקרא und משנה unmittelbar mit ישוב zusammengestellt sein. מקרא und משנה gehen dem תלמוד voran und bilden seine Grundlage. ישוב, ein bedächtiges, ordnungsmäßiges zum Ziele führendes Lernen, übergeht nicht nur diese Vordisziplinen nicht, sondern hält sie auch auf fortgeschrittener Stufe in steter Beachtung und Pflege. במיעוט שנה: der der תורה-Wissenschaft Beflissene muß seinen Schlaf auf das zur Erhaltung seiner Gesundheit Notwendige beschränken, um Zeit für sein Studium zu gewinnen. במיעוט שיחה: und muß seine Zeit auch nicht zweckloser, überflüssiger Unterhaltung opfern, wie denn überhaupt die Meister unserer Wissenschaft im zu vielen Sprechen eine Beeinträchtigung des notwendigen Ernstes und der geistigen Sammlung erblicken. (Siehe oben Abschn. I. 17.) במיעוט סחורה: die Mischna setzt bei jedem der תורה-Wissenschaft Beflissenen voraus, daß er die Wissenschaft nicht zum Brotzwed treibt, sondern einen Nahrungsweig hat, dem er notwendig Zeit und Thätigkeit zuwenden muß. Allein wenn er die Palme der Wissenschaft erreichen will, muß er sich auch hier auf das Notwendige beschränken, eine Beschränkung, die in allererster Linie auf שחוק und תענוג, auf Kurzweil und Wohlleben verzichten lehrt. במיעוט דרך ארץ: das ganze irdische Einzel- und Gesamtleben bildet den Gegenstand der תורה-Wissenschaft, die eben alle auf Erden sich vollziehenden menschlichen Angelegenheiten unter dem Strahle der göttlichen Lehre begreifen und gestalten lehren will. In das menschengesellschaftliche Bürgerliche einzugehen und sich mit dessen Angelegenheiten zu beschäftigen, gehört daher nicht nur zu den nicht zu vernachlässigenden Pflichtthätigkeiten, sondern gewährt auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu der von der Wissenschaft geforderten Sachkenntnis. Aber auch hier ist die Beschränkung notwendig, wenn Zeit, Geistesklarheit und Gemüthesruhe für die Pflege der Wissenschaft gewahrt bleiben soll. בארך אפים: der Bormütige büßt nicht nur in dem nicht zu vermeidenden Verkehr mit Menschen die zu seinem Studium mitzubringende Ruhe und Gelassenheit ein, ארך אפים, gelassene, ausdauernde Geduld, sowohl

liebt das Wohlthun, liebt die Geradheit, liebt die Zurechtweisung, hält sich fern von Ehren, überhebt seinen Sinn nicht in seinem Lernen, giebt nicht gern Gesefenscheidungen, trägt mit an der Last mit seinem Nächsten und neigt sein Urteil über ihn zum Guten, lehrt ihn den Standpunkt der Wahrheit, und lehrt ihn den Standpunkt des Friedens,

dem Gegenstande, als den Lehrern, den mitstrebenden Genossen, sowie den zu belehrenden Jüngern gegenüber, ist auch für das wissenschaftliche Streben und Leben von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. **לֵב טוֹב**: ein dem Neid, der Eifersucht, dem Haß unzugängliches, „gutes“ Herz läßt Geist und Gemüt frei für völlige Hingebung an die Aufgabe wissenschaftlichen Strebens und ist auch im Kreise mitstrebender Gefährten von nicht geringer Förderung. Ein gutes Herz freut sich der geistigen Erfolge mitstrebender Genossen, eignet sie gerne und anerkennend sich an und verbunkelt sich nicht mit mäkelnder Mißgunst die Erkenntnis und Anerkenntnis des von andern gefundenen und geäußerten Wahren und Rechten. **בְּאִמּוּנַת חַכְמִים**: für den geistig begabten strebsamen Jünger einer Wissenschaft ist eine selbstschöpferische Thätigkeit sehr verlockend, aber auch zum Abweichen vom Pfade der Wahrheit führend. Eine Wissenschaft, die, wie die unfrige, eine durch Überlieferung gegebene ist, bietet gleichwohl auch ein weites, unerschöpfliches Feld für schöpferische Geistesthätigkeit, sowohl für zurückgehendes Eingehen in die Motive des Gegebenen, als für fortentwickelnde Folgerung aus dem Gegebenen. Allein es steht ihr ein bedeutendes, vor Verirrung schützendes Korrektiv zur Seite, und dies ist der durch Überlieferung gegebene Inhalt, die durch Überlieferung gegebenen Normen der Forschung, das mustergültige Vorgehen der Träger und Vermittler dieser Überlieferung, und **אִמּוּנַת חַכְמִים**, das treue Festhalten an Überlieferung Lehre und Beispiel der Männer, die wir mit Recht vorzugsweise „**חַכְמִים**“, nennen, und das prüfende Messen der Ergebnisse unseres Denkens mit der von ihnen gelehrt und vertretenen Wahrheit hält auch unser Denken in der Spur des Wahren. **יִסּוּרִין**: **בְּקַבְּלַת יִסּוּרִין**, Leiden gehören nach den Worten der Weisen zu der Schule, in welcher und durch welche Gott Geist und Gemüt für die Erkenntnis und Erfüllung seiner Lehre erzieht. Die von dem jüdischen Leben überhaupt nicht zu trennenden, sowie die von Gottes Vorsehung verhängten besonderen Leiden auf-, an- und hinzunehmen und für unsere geistige und sittliche Erleuchtung zu verwerten, somit durch Leiden sich nicht vom **תּוֹרָה**-Lernen entfernen, vielmehr sich nur um so inniger der Pflege derselben hingeben zu lassen, gehört mit zu der Aufgabe eines jeden Jüngers der

וּמִתְיָשָׁב לָבוֹ בְּתִלְמוּדוֹ שׁוֹאֵל וּמַעֲשִׂיב שׁוֹמֵעַ וּמוֹסִיף, הַלּוֹמֵד עַל מִנְּתָה לְלַמֵּד, וְהַלּוֹמֵד עַל־מִנְּתָה לְעִשׂוֹת, הַמְּחַבִּים אֶת־רֵבּוֹ, וְהַמְּבִנִּים אֶת־שְׂמוֹנְעוֹתוֹ, וְהָאֹמֵר דָּבָר בְּשֵׁם אֲדָמוֹ, הֵא לְמִדָּתָה כָּל־הָאֹמֵר דָּבָר בְּשֵׁם אֲדָמוֹ מֵבִיא גְּאֻלָּה לְעוֹלָם שְׁנֵי־אֲמָר וְהָאֹמֵר אֶסְתֵּר לְמַלְךָ בְּשֵׁם מְרֹדֶכִּי:

Wissenschaft der תורה את מקומו. המכיר את מקומו יעב"ץ: meint, daß durch diesen Wechsel der Konstruktion, indem es nicht ebenso מקומו בהכרת בחלקו, בשמחה בחלקו, בהכרת מקומו, בשמחה בחלקו, u. s. w., im folgenden die Charakterprädikate gezeichnet sind, die durch alles Vorhergehende erworben werden. המקומו; er kennt seine Stellung im Felde der Wissenschaft, er überschätzt und überhebt sie nicht. Er kennt die geistigen und sittlichen Anforderungen, welche die Wissenschaft an ihn macht, kennt das Unzulängliche dessen, was er bereits errungen und drängt sich nicht vor und bleibt bescheiden. והשמחה בחלקו: er ist mit dem ihm gewordenen Anteil an Glücksgütern zufrieden und auch im Felde wissenschaftlichen Strebens, so sehr er sich bewußt ist, anderen, weit höher Begabten gegenüber, zurückstehen zu müssen, so freut er sich dennoch auch des ihm gewordenen bescheidenen Maßes geistiger Begabung und findet Befriedigung darin, sich sagen zu können, daß er die ihm verliehenen bescheidenen Fähigkeiten pflichtgetreu für die Mehrung seiner Kenntnisse und Tüchtigkeit verwertet und weiß, daß sein Vater im Himmel die Leistungen seiner Kinder im Verhältnis zu den verliehenen Kräften zu schätzen weiß. והעושה סיב לדבריו: dieses bescheidene Selbstbewußtsein spricht sich auch in seiner Rede aus. Er drängt keinem seine Ansichten auf, und so wenig er mit seinen Überzeugungen, wo es hingehört, zurückhält, so spricht er doch alle seine Äußerungen nur unter dem beschränkenden Vorbehalt des ihm möglich gewesenem Erkennens aus. ואינו מחויב טובה לעצמו: und auch das wirklich Gute, das er im Felde der Wissenschaft und des Lebens geleistet und leistet, erfüllt h: mit keinem Selbstlob. Er weiß, wie viel er in dem einen und andern Gebiete günstigen Umständen und Einflüssen verdankt, die er nicht selbst sich geschaffen, die ihm die göttliche Fürsorge liebend zugeführt, weiß, wie er mit allem, in allem und zu allem nur auf den göttlichen Beistand hat rechnen müssen, und sich höchstens nur einen guten Willen zuerkennen darf, das weiß er, und dieses Bewußtsein läßt ihn nur mit bescheidener Demut auf das Gute hinblicken, das er etwa hier und da geleistet.

Nichts ist so geeignet, den **אהוב אוהב את המקום אוהב את** חברות

er befließigt sich der Überlegung in seinem Lernen, er fragt und antwortet, hört und lernt zu. Er lernt, um zu lehren, lernt, um zu üben, er fördert die Weisheit seines Lehrers, faßt und behält genau, was ihm überliefert, sagt, was er von andern gehört, im Namen dessen, von dem er es gehört. Du hast es ja gelernt, wer etwas im Namen dessen sagt, der es gesagt, bringt Erlösung der Welt. Denn es heißt: „Esfther sagte dem König in Mordechais Namen.“

Menschen bei Gott und Menschen geliebt zu machen und ihn mit Liebe zu Gott und Menschen zu erfüllen, als das Studium der jüdischen Wissenschaft. Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft wird die Aufgaben und Anforderungen, welche diese seine Wissenschaft behandelt und deren tieferer Auffassung er sein Inneres hingiebt, zu allererst in diesem seinen eigenen Innern zur Wahrheit machen, und dadurch wird seine Person eine so veredelte werden, daß ihm unge sucht die Liebe der Menschen sich zuwendet. Und indem seine Wissenschaft ihn das ganze irdische Leben und alle sich auf Erden vollziehenden Menschenverhältnisse und Zustände aus dem einen Gesichtspunkte der mit allem und von allem zu gewinnenden Gottesnähe und göttlichen Wohlgefallens begreifen läßt, wagt von selbst sein Herz seinem Gotte in Liebe zu und läßt ihn in dieser Liebe alle Menschen mit umfassen als die ja alle in dem göttlichen Willen und Wohlgefallen für seine Geschöpfe Mitbegriffenen. — אהב את הצדקות אהב את המישרים: zwei Begriffe sind es vor allem, in welchen sich seine Wissenschaft bewegt: in dem, was den Menschen und Verhältnissen nach den ihnen innewohnenden Ansprüchen gebührend ist, oder was Gottes Wille für sie in Anspruch nimmt, Anforderungen, die der Begriff צדקה in weitem Sinne umfaßt, und sodann in dem, was abgehen von den Menschen und Verhältnissen, die es betrifft, uns, der Natur und der Bestimmung der Leistenden entspricht und gemäß ist, Gefinnungen und Leistungen, welche der Begriff מישרים umfaßt.

Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft liebt das Recht, die Pflicht und die Willigkeit und tritt überall für sie ein. אהב את התוכחות: da sein höchstes Ziel die eigene sittliche Veredlung und Vollendung ist, das ist ja nichts anderes, als die Verwirklichung der von seiner Wissenschaft gelehrtten Ideale, so zürnt er nicht dem, der ihn auf einen Fehler und eine Verirrung aufmerksam macht, sondern er dankt ihm von ganzem Herzen als seinem größten Wohltäter. ומתרחק מן הכבוד: er führt viel zu sehr ein inneres Leben, weiß viel zu sehr, wie weit ab vom wirklichen Höhepunkt er noch in allem und mit allem ist, weiß viel zu sehr, wie bestridend und leicht mit gefährlichem, Fortschritt hemmendem

וְגִדּוּלָהּ תוֹרָה שְׁחִיָּא נִתְּנָה חַיִּים לְעוֹשֶׁיהָ בְּעוֹלָם הַחַיִּים
וּבְעוֹלָם הַבָּא. שֶׁאָמַר בֵּי-חַיִּים הֵם לְמַצְאֵיהֶם וּלְכָל-בָּשָׂר
מְרַגֵּא: וְאָמַר רַבָּאֵת תְּהִי לְשִׁבְיָהּ וְשְׁקוּי לְעַצְמוֹתֶיהָ:
וְאָמַר עֶזְרָחִים הִיא לְמַחְוִיקִים בָּהּ וְחַמְבִּיקָה מֵאֲשֶׁר: וְאָמַר

Selbstgefühl äußere Anerkennung und Ehre sind, als daß er diese nicht möglichst von sich fern halten sollte. und
לא מניח לבו בתלמודו ואינו שמח בהוראה: und
diese seine bescheidene Meinung von seinem geistigen Werte schützt ihn vor Dünkel
in seinem Wissen und läßt ihn, wo es nicht sein muß und nicht von seiner Pflicht
gefordert wird, die Gelegenheit nicht suchen, seine Meinung und Ansicht als
Entscheidung zur Geltung zu bringen. נושא בעול עם הברו ומכריעו לכף זכות
wie im Leben, so auch in der Gemein-
samkeit des wissenschaftlichen Strebens nimmt er teil an den Mühen eines jeden
mitstrebenden Genossen und sucht ihm das Lernen und die Wege des Studiums
zu erleichtern, sucht seiner schwankenden Natur den Ausschlag für das Gute zu
geben und ihn in dem Einstehen für die Wahrheit und dem Einstehen für den
Frieden zu festigen. ומתישב לבו בתלמודו שואל ומשיב שומע ומוסיף
und
die Schülertugenden, die er sich beim Antritt seines wissenschaftlichen Strebens
zu eigen zu machen hatte, die bewahrt und bewährt er auch noch, wenn er auch
schon Meister in der Wissenschaft geworden, sein Lebenslang. Er bleibt bedächtig
und sucht fort und fort das Rechte in seinem Wissen, er hört nie auf durch
Fragen und Antworten im Verkehr mit Genossen und Lehrern seine Erkenntnis
zu klären und zu festigen, er sucht immerfort durch Hören der Meinung anderer
sein Wissen zu bereichern. הלומד על מנת להעשות
הלומד על מנת ללמד והלומד על מנת לעשות
er lernt
noch immer, um zu lehren und zu üben, er sucht Belehrung, und die ihn be-
lehren, gewinnen von ihm Belehrung, er ist auf eine präzise Fassung des von
ihm Gehörten bedacht, und er schmückt sich nie mit den Federn anderer.

7. Die Erfüllung der Gebote der תורה, und dazu gehört das Lernen und
das Üben, gewährt zeitliches und ewiges Leben. Ihre Pflichterfüllungen lassen
jede Seite des menschlichen Wesens diejenige Entwicklung und Bethätigung
finden, die ihre Bestimmung ausmachen, dadurch tritt jeder Augenblick seines
hieniedrigen Daseins in seinen Wert ein, wird Leben, und auch der vergänglichste
Moment erhält seine bleibende Bedeutung für die ewige Zukunft. Das ist

7. Groß ist die תורה, sie giebt Leben denen, die sie erfüllen, in diesem und in jenem Leben; denn es ist gesagt: „Denn Leben sind sie denen, die sie erreichen und seinem ganzen Leibe Heilung.“ Und ferner: „Heilung wird sie deinem Leibe und Markverleihung deinen Gebeinen.“ Und ferner: „Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie aufrecht halten, und die sich auf sie stützen, sind ein zum Heil fortschreitender Kreis.“ Und ferner: „Ein liebenswert machendes Angebinde sind sie deinem Haupte und Schmuckketten deinem Halse.“ Und ferner: „Sie

die Größe der Gotteslehre. הם, sie, die Worte selbst, nicht nur die Folgen, die sich an ihre Erfüllung knüpfen, sind denen, die sie erreichen, Leben. Der Menscheng Geist, der das Wort Gottes denkt und durchdenkt, wird lebendig, und der Menschenleib, der seine Kraft in seinem Dienste übt, wird gesund. רפאות תהי: die Erfüllung der Gotteslehre schützt das leibliche Menscheninnere vor Siechtum und läßt seine Knochen nicht marklos werden. עץ חיים: mit der תורה hat uns Gott wieder einen „Baum des Lebens“ gegeben, der, wo wir ihn einpflanzen und pflegen, unsern Kreis wieder zu einem Paradiese gestaltet. Im Paradiese war der Baum des „Lebens“ vom Baum der „Erkenntnis“ getrennt, darum ging uns der Baum des Lebens durch die Früchte des Baumes der Erkenntnis verloren. In der תורה ist aber der Baum der Erkenntnis zugleich der Baum des Lebens, und der Baum des Lebens zugleich der Baum der Erkenntnis, somit sind sie beide unzertrennlich und unverlierbar für den, der die תורה als Baum pflanzt und pflegt und ihr sein ganzes inneres und äußeres Leben als Boden weihet und hingiebt. וחומכי: und wenn viele sich an ihr halten, so bildet sie das einigende Band, das die Vielen zu einer heilerfüllten und ewig zum Heile fortschreitenden Einheit gestaltet. ליות חן: durch die תורה gewinnt dein Haupt, dein Erkennen und Denken das göttliche, das geistige Menschenleben mit Gebeihen segnende Wohlgefallen, וענקים לגרברותיך, und dein ganzes leibliches Wesen, das sich im Halse zum Träger des Hauptes erhebt, wird für die ehrende Anerkennung des Menschen geadelt, und dieses deinem Haupte sich zuwendende, dein geistiges Streben begleitende göttliche Wohlgefallen läßt dich jede andere Krone der Herrlichkeit gern entbehren (חמנך: läßt dich sie preisgeben). כי בי ירבו ימיך: durch die תורה wahren deine Tage über beschränkte diesseitige Vergänglichkeit hinaus, und auch die Jahre, die du hier weisst, gestaltet sie dir zu Jahren des Lebens. אורך ימים בימינה: wenn du von der תורה als ihre eigentliche Spende, aus ihrer „Rechten“, nur das

כי לנית חן הם לראשך וענקים לגרונך: ואומר חפן לראשך
 לניתחן עטרת תפארת תמננה: ואומר כי בי ירבו ימיה
 ויזיפו לך שנות חיים: ואומר אך ימים בימינה בשמאולה
 עשר וכבוד: ואומר כי אך ימים ושנות חיים ושלום יזיפו לך:
 רבי שמעון בן-יהודה משם רבי שמעון בן-יוחאי אומר,
 חנוי ותכס והעשר והכבוד והחכמה והזקנה והשיבה והבנים
 נאה לצדיקים ונאה לעולם, שנאמר עטרת תפארת שיבה
 בדרך צדקה תמצא: ואומר תפארת בחורים כחם והדר
 זקנים שיבה: ואומר עטרת חכמים עשר: ואומר עטרת
 זקנים בני בנים ותפארת בנים אבותם: ואומר תפארת תלכנה
 ובושה תחמה ברמלה יי צבאות בחר ציון ובירושלים ונגד
 זקני כבוד: רבי שמעון בן-מנסיא אומר, אלו שבע מדות
 ששנו חכמים לצדיקים כלם נתקיימו ברבי ובבניו:
 אמר רבי יוסי בן-קסמא, פעם אחת הייתי מהלך בדרך
 ופגע בי אדם אחד ונסן-לי שלום והחזירתי לו שלום. אמר

ewige Leben sucht, so reicht sie dir auch ungesucht, mit ihrer „Sinken“, Reichthum und Ehre; sie macht dich reich, indem sie dich Zufriedenheit lehrt, und geehrt, indem sie dir die Anerkennung der Menschen erwirbt.

8. Alle die hier genannten Güter, und sie umfassen wohl alles dem Menschen Wünschenswerthe, reichen deren Besitzer und der Welt zur Biede, wenn deren Besitzer ein gerechter, pflichtgetreuer Mensch ist, der sie nur auf dem Wege der Pflicht verwertet. עטרת תפארת שיבה: ein greises Haupt, die Errungenschaft eines langen Lebens, kennzeichnet den Alten als einen Menschen, dem Ehrerbietung zu zollen ist. Allein es ist nur dann ein solcher Kranz der Auszeichnung, wenn das Leben, in welchem der Mensch ergraut ist, ein rechtthaffenes gewesen. Und wie dem Alter das graue Haupt Würde verleiht, so schmückt die Jugend die nicht in Ausschweifung vergeubete Kraft. עטרת חכמים: auch Reichthum ist

giebt deinem Haupte ein liebenswert machendes Angebinde und läßt einer Krone der Pracht dich entraten.“ Und ferner: „Durch mich werden deine Tage viel, und mehren sich dir Jahre des Lebens.“ Und ferner: „Dauer der Tage in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.“ Und ferner: „Dauer der Tage und Jahre des Lebens und Friedens mehren sie dir.

8. R. Schimon, Sohn Jehuda's, im Namen des R. Schimon Sohn Jochai's, sagt: Schönheit, Kraft, Reichtum, Ehre, Weisheit, Alter, Greisenhaupt und Kinder sind für Pflichtgerechte und dann auch für die Welt schön; denn es ist gesagt: „Eine Krone der Herrlichkeit ist ein greises Haupt, im Wege der Pflichttreue wird sie gefunden.“ Und ferner: „Bierde der Jünglinge ist ihre Kraft, und Schmuck der Alten ein greises Haupt.“ Und ferner: „Weisen ist eine Krone ihr Reichtum.“ Und ferner: „Krone der Alten sind Kindeskinde, und Bierden der Kinder ihre Eltern.“ Und ferner: „Es erleicht der Mond und schämt sich die Sonne, denn ה' צבאות hat die Herrschaft angetreten auf Zions Berg und Jeruschalajim, und seinen Alten kommt Ehre entgegen.“ Rabbi Schimon, Sohn Menasja's, sagt: Diese sieben Errungenschaften, welche die Weisen für die Pflichtgerechten gezählt, haben sich alle an Rabbi und seinen Söhnen bewährt.

9. Rabbi Jose, Sohn Risma's, sagte: Ich war einmal auf dem Wege, da traf mich ein Mann und bot mir den Gruß, ich er-

eine Krone, wenn sie vom Weisen getragen wird. עטרת וקנים: Enkel sind die Krone der Alten, wenn der Kinder Stolz ihre Eltern sind. Rechtshaffene Enkel sind der lohnende, ehrende Lebensabschluß der Großeltern, wenn deren Kinder ihren Stolz darin gesetzt, ihre Kinder zu Ebenbildern ihrer Eltern zu erziehen. ורחפיה הלבנה; wenn Gottes Reich von Zion-Jeruschalaim ausgehen wird, dann werden seine Alten, die seines Reiches Lehrer und Vorboten gewesen sind, in solchem geistigen Lichte erscheinen, daß vor ihrer Herrlichkeit das von Mond und Sonne ausstrahlende irdische Licht erleicht.

9. Es bedürfte noch der Erklärung, wie R. Jose durch die Frage nach seinem Wohnorte sich veranlaßt gesehen habe, diesen nach seiner Beschaffenheit zu beschreiben. Man wäre geneigt zu glauben, מאורה מקום אורה heiße: aus

לי, רבי מאיזה מקום אתה, אמרתי לו מעיר גדולה של חכמים ושל סופרים אני. אמר לי, רבי רצונך שפדור עמנו במקומנו ואני אתן לך אלה אלהים דיגרי וזה ואבנים טובות ומרגליות, אמרתי לו אם אתה נותן לי כל־כסף וזהב ואבנים טובות ומרגליות שבעולם איני דר אלא במקום תורה, וכן כתוב בספר תהלים על ידי־דוד מלך ישראל טוב לי תורת פיך מאלפי זהב וכסף. ולא עוד שבעשעת פטירתו של אדם אין מלוין לו לאדם לא כסף ולא זהב ולא אבנים טובות ומרגליות אלא תורה ומעשים טובים בלבד, שנאמר בהתהלכך פנחה אחך בשבכה תשמור עליך והקיצות היא תשיחה. בהתהלכך פנחה אחך בעולם הזה בשבכה תשמור עליך בקבר והקיצות היא תשיחה לעולם הבא. ואומר לי הכסף ולי הזהב נאם יי צבאות:

י. חמשה קנגנים קנה (לו) הקדוש ברוך הוא בעולמו ואילו הן. תורה קנגן אחד שמים וארץ קנגן אחד אברהם קנגן אחד

was für einem Orte bist du? Allein אִי זה מקום ist doch nur die einfache Frage: welcher Ort. Vergl. Sanhedrin 40, a. באיזה שעה באיזה מקום. — חכמים וסופרים עמנו במקומנו: meine Ortsgenossen sind alle so wie ich, einfache Leute, keine חכמים und keine סופרים. טוב לי u. f. w. ולא עיר u. f. w. Der Besitz der תורה ist wertvoller, beglückender als der von Reichtum, und er ist zugleich unvergänglich und begleitet den Menschen über das Grab hinaus, an dessen Schwelle er alle andern Güter zurückläßt. והקיצות: wenn du zum jenseitigen Bewußtsein erwachst, sind es Gedanken, die du diesseits aus der תורה geschöpft, die sich deinem Bewußtsein darstellen. לי הכסף וכו': sofern der Besitz materieller Güter für uns gut und nütze ist, ja zur Erfüllung unserer von der תורה uns gestellten Aufgaben notwendig ist, kann uns Gott das nach seiner Weisheit uns Erstrebenswerte verleihen, ohne daß wir es durch Verzichtleistung auf die ewigen Güter der תורה zu erlangen hätten.

widerte ihn, darauf sagte er zu mir: Rabbi, aus welchem Ort bist du? Aus einer großen Stadt von Weisen und Gelehrten bin ich, erwiderte ich. Darauf sagte er zu mir: Rabbi, wäre es dein Wille, bei uns in unserm Orte zu wohnen, so würde ich dir eine Million goldener Denare und Edelsteine und Perlen geben. Ich erwiderte ihm: Und gäbest du mir alles Silber und Gold, alle Edelsteine und Perlen der Welt, so wohne ich doch nur an einem Orte der Thora. Ist doch auch im Psalm-Buche von David, dem Könige Israels, geschrieben: „Die Lehre deines Mundes gilt mir mehr als Tausende Goldes und Silbers.“ Und nicht nur dies, sondern beim Verschenden des Menschen begleiten ihn nicht Silber und nicht Gold, und nicht Edelsteine und Perlen, sondern ganz allein Thora und gute Werke; denn es ist gesagt: „Wenn du wandelst, leitet sie dich, wenn du liegst, wacht sie über dich, und erwachst du, so ist sie es, die dich anredet.“ „Wenn du wandelst, leitet sie dich“ —: in dieser Welt; „wenn du liegst, wacht sie über dich“ —: im Grabe; „und erwachst du, redet sie dich an“ —: in der künftigen Welt. Und ferner heißt es: „Mein ist das Silber, mein ist das Gold, spricht צבאות 'ד.“

10. Fünf Besitztümer hat der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Welt zu seinem Eigentum bestimmt: Thora ist ein besonderes Eigentum, Himmel und Erde sind ein besonderes Eigentum, Abraham ist ein be-

10. Im Weltall, das im Ganzen und Einzelnen עולמן, sei n e Welt ist, von Ihm geschaffen, von Ihm beherrscht, nennt Gott fünf Dinge ganz besonders sein Eigentum, als im besondern Dienst seiner Schöpfungs- und Verwaltungszwecke stehend. Es sind dies תורה zuerst, der Inbegriff und die Offenbarung der durch die Menschheit zur Verwirklichung gelangen sollenden Bestimmung seines Reiches auf Erden; sodann Himmel und Erde: Boden und Bereich der Verwirklichung dieser תורה; Abraham: als erster Grundstein zur Gewinnung der Menschheit für dieses Gottesreich; ישראל: als Sendbote für den Ausbau des abrahamitischen Menschheitsbundes; מקדש: das Gottes- und Gesetzesheiligtum zur Erhaltung und Förderung Israels für diese seine heilige Bestimmung. — ד' קנני ראשית: als Zweck der Welterschöpfung ging der Gedanke der תורה der Schöpfung voraus und war der leitende Maßstab des Schöpfers bei seiner Schöpfung.

ישראל קנן אחד בית המקדש קנן אחד: תורה מנן, דכתיב
 יי קנני ראשית דרכו. קדם מפעליו מאז: שמים וארץ מנן
 דכתיב כה אמר יי השמים כסאי והארץ הרים רגלי ארונה
 בית אשר תבנולי וארונה מקום מנוחתי: ואומר מה רבו
 מעשיך יי כלם בחכמה עשית מלאה הארץ קנניך: אברהם
 מנן, דכתיב ויברכהו ויאמר ברוך אברהם לאל עליון קנה
 שמים וארץ: ישראל מנן, דכתיב עדיעבר עמך יי עדיעבר עם
 וקננית: ואומר לקדושים אשר בארץ הקמה ואדירי בלחפצי בם:
 בית המקדש מנן, דכתיב מבין לשבתך פועלת יי מקדש אדני
 כוננו ידך: ואומר ויביאם אל-גבול קדשו הר זה קנתה ימינו:
 כל מה-שקרא הקדוש ברוך הוא בעולמו לא כראו אלא

יני: Himmel und Erde standen nicht nur einmal bei ihrem Wer-
 den in Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer, sondern sie sind fort und fort der
 Thron seiner Herrschaft und der Boden seiner Waltung; der Himmel ist sein
 Thron: durch ihn beherrscht Er gestaltend und leitend die Erscheinungen und
 Ereignisse auf Erden; und die Erde ist seiner Füße Schemel; alle Veränderungen
 in der Natur und Geschichte sind die Spuren seiner Gänge durch die Zeiten.
 Tempel und Gotteshäuser sind nur Räume für die Sammlung der Menschen
 zur Hulldigung der Gottesgegenwart und Gottesherrschaft in Himmel und Erde.
 nicht Abram ist von Gott, sondern für Gott gesegnet,
 der Segen, der Abram wird, kommt den Zwecken zu Gute, welche Gott als Ziel
 seiner Waltungen bestimmt hat und in seiner Leitung des Himmels und der
 Erde herbeiführen will. עם זו קנית: Israel hatte alle Menschengesein und
 Volkesein bedingenden Voraussetzungen eingebüßt und empfing nur durch Gottes
 Einschreiten in die Geschichte freies Menschentum und Volkeseinständigkeit. Damit
 ward es für ewige Zeiten als Mensch und Volk Gottes Eigentum für die Voll-
 bringung seines Willens und die Herbeiführung seiner Ziele auf Erden, und
 alle die, die mit reinem vollem Sinne der Verwirklichung dieser Bestimmung
 auf Erden leben, die nennt Gott seine Heiligen auf Erden, und die leuchten

sonderes Eigentum, Israel ist ein besonderes Eigentum, der Tempel ist ein besonderes Eigentum. Die Thora: denn es ist geschrieben: „Gott hat mich geeignet als Erstes seines Weges vor allen seinen Werken von je.“ Himmel und Erde: denn es ist geschrieben: „So hat Gott gesprochen: der Himmel mein Thron, die Erde meiner Füße Schemel, wo ist das Haus, das ihr mir bauen wollt, wo die Stätte meiner Ruhe!“ Und ferner: „Wie zahlreich sind deine Werke, Gott, alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll deines Eigentums.“ Abraham: denn es ist geschrieben: „Gefegnet sei Abram dem höchsten Gott, dem Eigner von Himmel und Erde.“ Israel: denn es ist geschrieben: „Bis hinüber ist, Gott, dein Volk, hinüber das Volk, das du erkauft!“ Und ferner: „Die Heiligen, die auf Erden sind und dadurch herrlich sind, daß all mein Wille durch sie geschieht.“ Der Tempel; denn es ist geschrieben: „Die für Dein Weilen bereite Stätte, die, Gott, du erzielt, das Heiligtum, Gott, das deine Hände gegründet.“ Und ferner: „Er brachte sie zu dem Bereich seines Heiligtums, zu diesem Berge, den seine Rechte sich geeignet.“

11. Alles, was der Heilige, gefegnet sei Er, in seiner Welt geschaffen, hat er nur zu seiner Verherrlichung geschaffen; denn es ist

nicht in eigener Nachtherrlichkeit, sondern sie finden ihre Herrlichkeit darin, daß Gott in ihnen die Vollbringer seines Willens erblickt. מִכּוֹן לְשִׁבְחָךְ: als Gott den Erdboden unter die Menschen verteilte, behielt er ein Land, und in diesem Lande einen Ort für seine besonderen Zwecke: אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל, das jüdische Land, zum Boden seines Gesetzes und seines der Erfüllung dieses Gesetzes lebenden Volkes, und in diesem Lande den heiligen Berg zur Stätte seines Gesetzesheiligtums, wo Er seine Gegenwart bekunde und von wo aus dieses sein Gesetz zunächst sein Volk mit seiner heiligenden Kraft gewinnen und sodann alle Völker zu Gott und seinem Gesetze berufen soll. כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר ד' מִירוּשָׁלַיִם.

11. Die Weisheitslehren unserer „Väter“ schließen mit dem Gedanken, daß nicht nur der jüdische Menschenkreis, sondern alles, was den Namen Gottes als sein Geschöpf trägt, keine andere Bestimmung hat, als der Verherrlichung Gottes, seines Schöpfers, Herrn und Meisters, zu dienen, und diese Bestimmung wird unverlierbar erreicht, weil Gott ein jedes für diese Bestimmung gebildet und

לְכָבוֹדוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר כֹּל הַנִּקְרָא בְּשֵׁמִי וְלִכְבוֹדִי בִּרְאֵיתוֹ וּצְרֵיתוֹ אֶף
עָשִׂיתִיו: וְאָמַר, יְיָ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

רבי חננאל פון עקשנא אומר, רצה הקדוש ברוך הוא לזכות את ישראל
לפיקד תורה להם ומצוות. שניאמר, יי חפץ למען צדקו ונגדיל תורה ונאדיר:
קדיש.

ערבית למוצאי שבת.

קס מוצאי שבת ווירד דעזו חבננדגעבעט איט עקאגענדען לוייז פוילאזען
זיינגען זייטעט:

קָמַר לְלוֹדֵי בְּרוּךְ יְהוָה צוּרֵי הַמִּלְמַד יְדֵי לִקְרֹב אֲצַבְעוֹתַי
לְמַלְחָמָה: חֲסָדֵי וּמִצְוֹתַי מִשְׁנֵבֶי וּמִפְלִטֵי-לִי מִגְּנִי וְכוּ חֲסִיתִי
הַרְוֹד עַמִּי סִחָתִי: יְהוָה מֹהֲאָדָם וְתַדְעֵהוּ בּוֹ-אֲנֹשׁ וְחַחֲשָׁבֵהוּ:
אָדָם לְהַבִּיל דְּמָה יָמָיו בְּצֹל עוֹבֵר: יְהוָה חֲטִשְׁמִיד וְחֲדָר גֶּגֶז
בְּהָרִים וַיַּעֲשֵׂנוּ: בָּרַק בָּרַק וְחִפְיָאָם שֶׁלַח חֲצִידָה וְחִתָּהֶם: שֶׁלַח
נִדְיָה מִמָּרוֹם פָּצְנִי וְהַצִּילֵנִי מִמֵּיִם רַבִּים מִיַּד בְּגִירֵי-נֶקֶר: אֲשֶׁר-
פִּיתָם דְּבַר-שָׂאָה וְיִמִּינָם יָמִין שֶׁקֶר: אֱלֹהִים שִׁיר הַדָּשׁ אֲשִׁירָה

leitend gestaltet hat. Die einem jeden anerschaffene Natur und alle unter Gottes Leitung auf ihn einwirkenden Einflüsse haben doch als letztes Ziel, jedes und jeden in die Bahn zu lenken, die zur endlichen Allverherrlichung Gottes auf Erden führt. Ein Gedanke, mit welchem schon der Gott in seinen Waltungen schauende Gefang am Meere, שירת הים, schloß: ועד לעולם ועד: das, wie wir dieses in dem Kommentar zu 2. B. M. 15, 18 angedeutet, nicht nur heißen kann: „Gott wird in alle Zukunft hin regieren,“ sondern auch und in dem Zusammenhang, in welchem es hier gebraucht ist, um so mehr heißen dürfte: „Gott wird einst, in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft, König der ganzen Menschheit werden.“ (Siehe das.)

gesagt: „Alles, was nach meinem Namen genannt wird, und ich zu meiner Verherrlichung geschaffen habe, das habe ich gebildet und habe es auch gestaltet.“ Und ferner: „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“

Gebet für Sabbath-Ausgang.

Pi. 144. Von David. Gesegnet Gott mein Hort, der meine Hände übt zum Kampf, meine Finger zum Kriege. Meine Liebe und meine Burg, meine Emporhöhe und mein Erretter mir, mein Schild, in den meine Zuversicht, er ist's, der mein Volk mir unterbreitet. Aber, Gott, was ist der Mensch, daß du ihn erkannt, gesunkener Menschheit Sohn, daß du ihn beachtet! Der Mensch, dem Hauche gleicht er ja, seine Tage, wie ein vorübergehender Schatten. Gott, neige du deine Himmel und steige nieder, berühre die Berge und sie verdampfen. Blitze einen Blitz und du zerstreust sie, sende deine Pfeile und du verwirrest sie. Reiche deine Hände aus der Höhe, befreie mich und rette mich aus vielen Fluten, aus der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht und deren Rechte Lügen-Rechte. Gott! ein neues Lied möchte dir ich sprechen, mit zehnfaitigem Psalter singen dir: Er,

ערכית למוצאי שבת.

לדרור ברור. Den Eintritt in das wochentägige Leben mit seinem Kämpfen und Ringen, seinem Streben und Vollbringen, seinem Gelingen und Mißlingen begleiten wir mit zwei Psalmen, die ganz geeignet sind, für jede Aufgabe, die unser im Einzel- und Gesamtleben warten möge, uns mit dem frischen Mute und der heiteren Zuversicht zu rüsten, die nur aus dem Bewußtsein des von Gott getragenen menschlichen Seins und Wollens und der von Gott geleiteten Wege aller irdischen Entwickelungen, so wie der von Gott gewährleisteten Heiles-zukunft, zu schöpfen sind. Ps. 144, לדרור, spricht der siegreichste jüdische König es aus, wie er seine Kraft, seine Tapferkeit, und seine Siege nur Gott verdankt, wie sehr er aber die bittere Notwendigkeit des Kampfes bedauert und den Tag segnen würde, an welchem das „böse“ Schwert für immer in der Scheide ruhen könnte

לָךְ בְּנִגְלָל עֲשׂוֹר אֲמַרְח־לָךְ: תַּנּוֹתָן תַּשׁוּעָה לַמְּלָכִים הַפּוֹעָה
אֶת־דָּוָד עֲבָדוֹ מִתְּרַב רָעָה: פָּעַנִי וְהַצִּילֵנִי מִיַּד כְּגִיר־נֶכֶד אֲשֶׁר־
פִּיתָם דְּבַר־שׂוֹא וְיִמִּינָם יִמִּין שְׂקָר: אֲשֶׁר בְּנִינוּ בְּנִמְעִים
מִגְדָּלִים בְּנִעֲוִירֵיהֶם בְּנוֹתֵינוּ כְּוִיּוֹת מִחֻטְכוֹת פִּבְנִית הִיבָל:
מִזִּינוּ מִלְּאִים מִפִּיקִים מִזֶּן אֶל־זֶן צִאוּנָנוּ מֵאֲלִיפּוֹת מְרַכְכוֹת
בְּחוֹצוֹתֵינוּ: אֱלוֹהֵינוּ מִסְכָּלִים אֵין פֶּרֶץ וְאֵין יוֹצֵאת וְאֵין צֹחֵה
בְּרַחֲבֵינוּ: אֲשֶׁר־הָעַם שֶׁבְּכָה לֹא אֲשֶׁר־הָעַם
שִׁיְהוֹת אֱלֹהֵיו: (*) יִתִּיר ו'.

סוּ לְמַנְצָח בְּנִינֹת מִזְמוֹר שִׁיר: אֱלֹהִים יַחַנְנוּ וַיְבָרְכֵנוּ יֵאֵר
פָּנָיו אֶתָּנוּ סֵלָה: לְרַעַת בְּאֶרֶץ בְּרָכָה בְּכָל־נְוִים יִשׁוּעָהָ:
יִזְדָּךְ עַמִּים | אֱלֹהִים יִזְדָּךְ עַמִּים כָּלָם: יִשְׁמְחוּ וַיְרַנְּנוּ לְאֵמִים
בִּית־שִׁשׁוֹט עַמִּים מִיִּשְׂרָאֵל וּלְאֵמִים | בְּאֶרֶץ תַּנְתָּם סֵלָה: יִזְדָּךְ
עַמִּים | אֱלֹהִים יִזְדָּךְ עַמִּים כָּלָם: אֶרֶץ נְחֹמָה יְכוּלָה וַיְבָרְכֵנוּ
אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ: וַיְבָרְכֵנוּ אֱלֹהִים וַיִּירָאוּ אוֹתוֹ כָּל־אֲפִס־אֶרֶץ:

ערבית לימות החול ולמוצאי שבת.

וְעַן אֵמֵן מַעֲרִיב נִסְתָּר בַּעֲטָט, וְנִגְט אֵמֵן פֶּתוּחַ עֲדַד פִּסְקִים פֶּתַח וְהוּא רַחוּם.
שִׁיר הַמַּעֲלוֹת הֵגָה בְּרָכוּ אֹת יְיָ כָּל עַבְדֵי יְיָ הַעוֹמְדִים בְּבֵית יְיָ בַּלִּילוֹת:
שִׁי וְדָבָר קָדֵשׁ וַיְבָרְכוּ אֹת יְיָ: וַיְבָרְכֵךְ יְיָ מִצִּיּוֹן עוֹשֶׂה שְׁמִים וְאֶרֶץ:
יְיָ צְבָאוֹת עֲמָנוּ מִשְׁגֵּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: ^{ג"ה}
יְיָ צְבָאוֹת אֲשֶׁר־אָדָם בּוֹמֵחַ כֶּךְ: ^{ג"ה}
יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ כִּיּוֹם קִרְאָנוּ: ^{ג"ה ח"ק.}

וְהוּא רַחוּם יִכְפֹּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשִּׁיב אָפּוֹ וְלֹא
יַעִיר כָּל חֲמָתוֹ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ כִּיּוֹם קִרְאָנוּ:

der Sieg den Königen giebt, er macht David seinen Diener frei von bösem Schwert! Befreie mich und rette mich von der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht, und deren Rechte Lügen-Rechte. Daß unsere Söhne wie gepflanzte Pflanzen, männlich heranerzogen in ihrer Jugend, unsere Töchter Winkeln gleich, ausgebildet nach Palast-Bau. Unsere Erker voll, überquillend von Speis' zu Speis'; unsere Schafe sich vertausendfältigend, zu Zehntausenden wachsend in unsern freien Gefilden. Unsere Führer meistbelastet; keine Ausgelassenheit, keine Ausgearteten, kein Geschrei in unsern Gassen. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott, Gott, ist!

Ps. 67. Dem Siegverleiher durch der Töne Macht, ein Liedespsalm. Gott gewähre uns geistige Begabung und segne uns, erleuchte sein Angesicht bei uns. — Zu erkennen auf Erden deinen Weg, unter allen Völkern deine Hülfe, daß huldigen dir Völker, Gott, dir huldigen einst Völker alle, sich freuen und jauchzen Staaten, daß Du Völker in Ebene ordnest, und Staaten du auf Erden leitest. — Dann huldigen dir Völker, Gott, huldigen dir Völker alle. Die Erde hat dann ihren Ertrag gegeistet, fortan segnet uns Gott unser Gott. Es segnet uns Gott, und Ihn ehrfürchten alle Enden der Erde.

Abendgebet für Wochentage und Sabbath-Ausgang.

וְהוּא רַחוּם. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen.

und wir uns des einzigen jüdischen Ideals der Volkswohlfahrt im Aufblühen der Jugend zu geistigem und sittlichem Adel, inmitten in allem Wohlstand bewahrter und bewährter Bescheidenheit und Zucht unter Gottes Fittig und Leitung zu erfreuen haben werden. Ps. 67, לַמְצָח בְּנִינּוֹת, rüstet uns mit der Erkenntnis, wie derselben Heileszukunft unter Gottes Führung und Leitung die Gesamtmenschheit entgegen wandelt, und Gott seine Waltung unter allen Völkern auf Erden ihren Weg zu diesem Ziele vollbringen läßt.

עֲרֵבִית לַיְמֵי הַחֹל וְלַמּוֹצָאֵי שָׁבָת.

וְהוּא רַחוּם. Beim Antritt eines für uns mit der Nacht beginnenden neuen

דער פֿאַרבעטער רעכט לויט : וואָרענד דעסן בעטעט דאָ געאייכרע לייט:
 ח' בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְּבָרֵךְ : ק' וַיְבָרֶךְ וַיִּשְׁתַּבַּח וַיְהַפָּאֵר וַיְהַרְוֶם
 קו"ח בָּרוּךְ יְיָ הַמְּבָרֵךְ לְעוֹלָם וָעַד : וַיִּתְּנָשָׂא שְׁמוֹ שֶׁל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ הַקְדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא
 מֶלֶךְ הַיְּעוֹלָם אֲשֶׁר אַחֲרוֹן וּמַבְלָעָדָיו אֵין אֱלֹהִים: ס' לִרְבֹּב
 בְּעַרְבוֹת בְּנֵה שְׁמוֹ וְעָלוּ לְפָנָיו: וְשְׁמוֹ
 מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וְהַהֲלָה: מְרוֹמָם שֶׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעַד:
 בְּחֻמְרָה פֶּתַח שְׁעָרִים יְהי שֵׁם יְיָ מְבָרֵךְ מַעֲמָה וָעַד עוֹלָם:
 וּבִתְבוּנָה מְשַׁנָּה עֵתִים וּמַחְלִיף אֶת־הַזְּמָנִים וּמַסְדֵּר
 אֶת־הַפְּכָכִים בְּמִשְׁמַרְתֵּיהֶם בְּרָקִיעַ בְּרָצוֹנוֹ בּוֹרֵא
 יוֹם וְלַיְלָה גּוֹלֵל אֹר מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ וְחֹשֶׁךְ מִפְּנֵי־אֹר •
 וּמַעֲבִיר יוֹם וּמַבְיֵא לַיְלָה וּמַבְדִּיל בֵּין יוֹם וּבֵין לַיְלָה
 יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ • אֵל חַי וְקַיִם, תָּמִיד וְיָמֵינוּ עָלֵינוּ
 לְעוֹלָם וָעַד • בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּעֲרִיב עַרְבִים:
 אֲהַבַת עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ אֲהַבְתָּ, תוֹרָה
 וּמִצְוֹת חֻקִּים וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לְמַדְתָּ, עַל כֵּן יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בְּשִׁבְכֵנוּ וּבְקוּמָנוּ נִשְׁיחַ בְּחֻקֶּיךָ וְנִשְׁמַח בְּדְבָרֶיךָ

Tages erfüllt uns ein Rückblick auf das vergangene Tagewerk mit dem nieder-
 schlagenden Bewußtsein der Unzulänglichkeit des von uns Geleisteten und nur
 der Gedanke an die bereits von Gott so oft erfahrene sühnende Barmherzigkeit
 hält uns aufrecht und läßt uns auch für die nun anzutretende Folgezeit den
 Hülfesruf um Heilesverleihung wagen, den wir uns aber selbst mit der zu beherzi-
 genden Erinnerung erwidern, daß nur wenn wir Ihm von vornherein als unseren
 König huldigen und Gehorsam geloben, auch unser Hülfesruf auf Erhörung rechnen
 darf. Nur wenn wir Gottes Ruf an uns beachten, können wir auf Beachtung
 unseres Rufes an Gott hoffen.

Die Übersetzung des Folgenden siehe oben S. 257 u. f.

תִּוְרַתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי הֵם חִיֵּינוּ וְאַרְךָ
יָמֵינוּ וּבָהֶם נִהְיֶה יוֹמָם וְלַיְלָה. וְאַהֲבַתְךָ אֶל־פֶּסֶד
מִמֶּנּוּ לְעוֹלָמִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ עֲמוּ יִשְׂרָאֵל:
יחיד חסיד אל מלך נאמן.

דברים ר"ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אחד:

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַהֲבַתְךָ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לֵבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֹדְךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֲנִי מְצֻוֶּה
חַיִּים עַל־לֵבְךָ: וְשִׁנְנָתָם לִבְנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכֶכְךָ וּבְקוּמָךָ: וְקִשְׁרָתָם
לְאֵזוֹת עַל־יָדֶיךָ וְרִצְוֵנוּ לְטָטְפֶת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל־מַצֹּנוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

וְהָיָה אִם־שָׁמַעְתָּ שְׁמֵעֵי אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
מְצֻוֶּה אֲתֶם חַיִּים לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
בְּכָל־לֵבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנִתַּתִּי מִטֶּרֶם־אֶרְצְכֶם
בְּעָתוֹ יוֹרֶה וּמִלְקוֹשׁ וְאֶסְפַּת דִּגְלָה וְתִירְשָׁה וְיִצְהָרָה:
וְנִתַּתִּי עֹשֶׁב בְּשָׂדֶךָ לְבִהֲמֹתֶיךָ וְאֶכְלָתָ וּשְׂבַעְתָּ:
הַשְׁמִירוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתָּה לְבַבְכֶם וְסָרְתֶם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְתָרָה אֶת־יְהוָה
בְּכֶם וַעֲזָר אֶת־הַשְׂכִּימִים וְלֹא־יִתְּנָה מִטֶּר וְתֹאדָמָה לֹא

תתן את־יבולָהּ וְאֶבְדָתָם מִהֲרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יִהְיֶה נִתֵּן לָכֶם: וְשִׁמְתֶם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהִים עַל־
 לִבְבְּכֶם וְעַל־נַפְשֵׁיכֶם וְקִשְׁרֹתֶם אִתְּם לְאוֹת עַל־יַדְכֶם
 וְהָיוּ לְטוֹשֵׁטֶת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמְדַתְּם אִתְּם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיתְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּכֶם
 וּבְקוּמְכֶם: וּכְתַבְתֶּם עַל־מְזוּזוֹת בֵּיתְכֶם וּבְשַׁעְרֵיכֶם: לְמַעַן
 יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וְיָמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:
 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַעֲשׂוּ לָהֶם צִיצִית עַל־בְּגָדֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנִתְּנוּ עַל־צִיצִית הַכִּנָּף פֶּתִיל תְּקָלֶת:
 וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִית וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרֵי לִבְבְּכֶם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
 תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתַי וְהָיִיתֶם קְדוֹשִׁים
 לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהָיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם: יֵשׁ לַלֵּךְ חֲלֵיכֶם לִחְמַת.

אַמֶּת וְאַמוֹנָה כְּלִזְזַת וְקִיָּם עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

וּלְחַתּוֹ וְאֶנְחָנוּ יִשְׂרָאֵל עִמּוֹ הַפְּדָנוּ מִיַּד מְלָכִים מְלִכְנוּ הַנּוֹאֲלָנוּ
 מִכַּף כָּל־הַתְּעִיזִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְּשַׁלֵּם נְמוֹל
 לְכָל־אֹיְבֵי נַפְשָׁנוּ הַעֲשֵׂה נִדְלוֹת עַד אִין חֲקָר וְנִפְלְאוֹת עַד־אִין
 מִסְּפָר. הַשֵּׁם נַפְשָׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָתַן לָמוּט רַגְלָנוּ הַמְּדִרִיכָנוּ
 עַל־כַּמּוֹרֵת אֹיְבֵינוּ וַיְהִם קִרְנָנוּ עַל כָּל־שִׁנְאֵינוּ. הַעֲשֵׂה לָנוּ
 נִסִּים וּנְקָמָה בַּפְּרָעָה אוֹחוֹת וּמוֹפְתִים בְּאֶדְמַת בְּנֵי חָם. הַמִּכָּה
 בְּעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם
 לַחֲרוּרֵת עוֹלָם. הַמַּעֲבִיר בְּגִיּוֹ בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רֹדְפֵיהֶם
 וְאֶת־שׁוֹנְאֵיהֶם בְּהַמּוֹרֵת טַבַּע: וְרָאוּ בְּגִיּוֹ גְבוּרָתוֹ שֶׁבָּחוּ וְהוֹדוּ
 לְשִׁמּוֹ וּמַלְכוּתוֹ בְּרָצוֹן קָבֵלוּ. עֲלֵיהֶם, מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָךְ עָנוּ
 שִׁירָה בְּשִׁמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָלָם:

מִרְבֵּמְכָה בְּאֵלֶם יְהוָה מִי כָמֶכָה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נִזְרָא תְהִלָּת
 עֲשֵׂה פִלָּא: מַלְכוּתְךָ רָאוּ בְּגִיּוֹ בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מֹשֶׁה וְהָ אֵלֵי עָנוּ
 וְאָמְרוּ:

יְהוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעַד:

וַיֵּאמֶר בִּרְפָדָה יְיָ אֶת־זַעֲקֹב וַיִּנָּאֻל מִיַּד חֲזָק מִמֶּנּוּ. בְּרוּךְ
 אֱתָה יְיָ גֵּאֹל יִשְׂרָאֵל:

הַשְׂכִּיבָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידָנוּ מְלָכָנוּ לְחַיִּים וּפְרוּשׁ
 עֲלֵינוּ סֶכֶת שְׁלוֹמָךְ וּמִקְנֵנוּ בַּעֲצֵר מְזִכָּר מִלִּפְנֵיךָ וְרוֹשִׁיעֵנוּ
 לְמַעַן שְׁמֶךָ וְהִגּוּ בַּעֲדָנוּ וְהִסֵּר מֵעֲלֵינוּ אוֹיֵב דָּבָר וְחָרִב וְרָעַב
 וַיִּגְזֹן וְהִסֵּר שִׁטָּן מִלִּפְנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל בְּנִפְיָהּ תִּסְתַּיְרָנוּ כִּי אֵל

שומְרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אֱתָהּ כִּי אֵל מִלְכָּה חַנוּן וְרַחוּם אָתָּה וְשׁוֹמֵר
צָאֲתָנוּ וּבּוֹאֲנוּ לְחַיִּים וְלְשָׁלוֹם מִצַּתָּה וְעַד עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ שׁוֹמֵר עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לָעַד:

בְּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בְּרוּךְ יְיָ מִצִּיּוֹן שֶׁבֶן יְרוּשָׁלַם
הַלְלוּתָהּ: בְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת לְבָדּוֹ:
וּבְרוּךְ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיִכְלֹא כְבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן:
יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם וְשִׁמְחָה יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרָךְ מִצַּתָּה
וְעַד־עוֹלָם: כִּי לֹא־יִטָּשׁ יְיָ אֶת־עַמּוֹ בְּעִבּוֹר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל כִּי הוֹאִיל
יְיָ לַעֲשׂוֹת אֲתָכֶם לֹא לָעַם: וַיֵּרָא כָּל־הָעָם וַיִּפְּלוּ עַל־פְּנֵיהֶם
וַיֹּאמְרוּ יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: וְהָיָה יְיָ לְמִלְכָּה עַל־
כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִיָּה יְיָ אֶחָד וְשְׁמוֹ אֶחָד: יְהִי חֲסִדָּךְ יְיָ
עֲלֵינוּ כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ: הוֹשִׁיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבְּצָנוּ מִן־הַגּוֹיִם
לְהוֹדוֹת לְשֵׁם קִדְשֶׁךָ לְהַשְׁתַּכֵּחַ בְּהַלְלָתְךָ: כָּל גּוֹיִם אֲשֶׁר עָשִׂיתָ
יְבוֹאֵוּ וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ אֲדֹנָי וַיִּכְבְּדוּ לְשִׁמְךָ: כִּי־גָדוֹל
אַתָּה וְעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת אֱתָהּ אֱלֹהִים לְבָרָךְ: וְאַנְהֵנוּ עִמָּךְ וְצֵאן
מִרְעִיתְךָ גִּדְּרָה לָךְ לְעוֹלָם לְדוֹר וָדוֹר גַּם־סֵפֶר תְּהַלְלָתְךָ: בְּרוּךְ יְיָ
בַּיּוֹם. בְּרוּךְ יְיָ בְּלֵילָהּ. בְּרוּךְ יְיָ בְּשַׁכְּבָנוּ. בְּרוּךְ יְיָ בְּקוּמָנוּ: כִּי
בִּידְךָ נִפְשׁוֹת הַחַיִּים וְחַמְתִּים אֲשֶׁר בִּידּוֹ נִפְשׁ כָּל־חַי וְרוּחַ כָּל־
בָּשָׂר אִישׁ: בִּידְךָ אֶפְקִיד רוּחֵי פְקִידָתְךָ אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת:
אֱלֹהֵינוּ שְׂבֻשָּׁמִים יַחַד שְׁמָךְ וְקִיָּם מְלִכּוֹתְךָ תָּמִיד וּמְלוֹךְ עֲלֵינוּ
לְעוֹלָם וָעַד:

281. 6. ברכה אחת מעין שבע 281. Wie bereits oben zu שבע ר' לעולם ואמן אמן bemerkt, entspringt auch dieses in das wochentägige Abendgebet eingeschaltete Stück nach (Berachoth 4, b.) einer brüderlichen Rücksicht auf die zu spät ins

שומר עמו ישראל לעד, der sein Volk Israel hütet für immer.

ברוך ד' לעולם אמן ואמן. Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen! Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Halleluja. Gesegnet Gott, Gott, Gott Israels, der allein Wunder übt; gesegnet der Name seiner Herrlichkeit für immer, und seiner Herrlichkeit wird die ganze Erde voll sein, Amen und Amen! Sei Gottes Herrlichkeit für immer und freue sich Gott seiner Werke, es sei der Name Gott gesegnet von jetzt bis in alle Zukunft. Denn Gott läßt sein Volk nicht um seines großen Namens willen, denn es hat Gott begonnen, euch sich zum Volk zu machen. Es sah das ganze Volk und sie fielen auf ihr Angesicht und sprachen: Gott, Er ist Gott, Gott, Er ist Gott! Und einst wird Gott König über die ganze Erde, an jenem Tage wird, wie Gott einzig auch sein Name einzig sein. Sei, Gott, deine Liebe über uns, wie wir deiner harrten. Hilf uns, Gott unseres Heils, sammle uns und rette uns von den Völkern, deinem heiligen Namen dankend zu hulldigen und uns deines Thatenlobes zu rühmen. Alle Völker, die du gebildet, kommen dann und werfen sich vor dich hin, mein Herr, und spenden Ehre deinem Namen. Denn groß bist Du und übst Wunder, Gott, Du allein. Wir aber dein Volk und die Herde deiner Weide, wir bekennen dich auf ewig, erzählen Geschlecht nach Geschlecht dein Thatenlob. Gesegnet Gott am Tage, gesegnet Gott in der Nacht, gesegnet Gott bei unserm Niederlegen, gesegnet Gott bei unserm Aufstehen; denn in deiner Hand sind die Seelen der Lebenden und der Todten, in dessen Hand die Seele jedes Lebendigen ist und der Geist des Leibes eines Jeden. In deine Hand übergebe ich meinen Geist, Du hast mich bereits erlöst, Gott, Gott der Wahrheit! Unser Gott im Himmel, schaffe die Einheit deines Namens, halte deine Herrschaft aufrecht stets und regiere über uns in alle Ewigkeit.

Gotteshaus Kommen, (Siehe oben das.) und sind hier im Anklang an die achtzehn ברכות der שמנה עשרה achtzehnmahlige Erwähnungen des vierbuchstabiligen Gottesnamens. Wie aber die vorangehende ברכה mit שומר עמו ישראל לעד schloß, so fahren auch diese Sätze fort, sich vom Standpunkte der jüdischen Gesamtheit auszusprechen.

ברוך Gottes Wille wird und werde für alle Zeit in Erfüllung gebracht,

יִרְאוּ עֵינֵינוּ וְיִשְׁמַח לִבֵּנוּ וְתִגַּל בְּפִשְׁנוּ בִּישׁוּעָתָהּ בְּאַמַּת בְּאַמֵּר
 לְצִיּוֹן מֶלֶךְ אֱלֹהֶיהָ • יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד : כִּי
 הַמַּלְכוּת שְׁלָךְ הִיא וּלְעוֹלָמִי עַד תִּמְלֹךְ בְּכָבוֹד בִּי אֵין לָנוּ מֶלֶךְ
 אֶלָּא אַתָּה : בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ בְּכָבוֹדוֹ, תָּמִיד וְיִמְלֹךְ עָלֵינוּ
 לְעוֹלָם וָעֶד וְעַל כָּל מַעֲשָׂיו :

הַשִּׁין חֹמֶר ח"ק, וְחֹמֶר מִתְפַּלֵּין מִפְּלֶה בְּלֶחֶם, וְהַשִּׁין חֹמֶר.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
 אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
 אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה כָּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי
 אֲבוֹת וּמַבִּיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה •

חֵין דַּעַן לְעַתָּה חֲשׁוּבָה טַחֲנֵנָה וְיִירֵד זַכְרֵנוּ חֲיִיגַעַטְמֵלֵטֵט.

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חֶסֶד בְּחַיִּים • וְכִתְּבֵנוּ בְּחֶסֶד הַיְחָיִים
 לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים :

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם :
 אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִלָּה מֵתִים אַתָּה רַב
 לְהוֹשִׁיעַ •

שִׁין מִלֵּאֵי סִפּוֹת בֶּט פֶּסַח וְיִירֵד הַיָּעַר חֲיִיגַעַטְמֵלֵטֵט :

מְשִׁיב רָרוּחַ וּמַזְרִיד הַבָּשָׂם :

מִבְּלֵב חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּחִלָּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר • מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דְּיוֹמָה
 לֵךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּחִלָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה •

יִרְאָה. Mögen unsere Augen sehen, möge unser Herz sich freuen und jubeln unsere Seele bei deiner Hülfe in Wahrheit, wenn man zu Zion spricht: dein Gott ist nun als König erkannt. Gott ist König, Gott war König und Gott wird als König walten in aller Ewigkeit. Denn das Königtum ist dein und in alle Ewigkeit wirst Du in Herrlichkeit als König walten, denn wir haben keinen König außer Dir. Gesegnet seist Du, Gott, König in seiner Herrlichkeit, stets regiert er über uns in aller Ewigkeit und über alle seine Werke.

das ist die ewig bleibende Basis unserer Überzeugungen und Gelobungen, und wenn auch Zion in Trümmern und wir fern von Jerusalem sind, so bleibt doch Ausgangspunkt unserer Beziehungen zu Gott die als ewige Wohnstätte seines Gesetzes geheiligte Zionsstätte und das Seiner Gegenwart stets harrende Jeruschalaim, und von Jeruschalaim-Zion geht einst die Gottesverherrlichung über die ganze Erde aus. כִּי לֹא יָרוּשׁ: denn auch Gottes Verhältnis zu uns hört in der Zerstreuung nicht auf. Gott hat uns einmal zu seinem Volke, zum Träger seines Namens vor den Augen aller Völker gemacht, er läßt uns nicht fahren und erzieht uns, bis wir dieser Bestimmung voll und ganz fähig und würdig werden. Es wird sich wiederholen, was sich zu Elijahs Zeiten durch Elijah begab, daß das sich dem Baaldienst zuneigende ganze Volk zur reinen Einen Gottes-Erkennntnis, zu Bekenntnis und Anerkennntnis des Einen emporgerissen wurde, und das wird dann keine vorübergehende, verfliegende Stimmung sein, das wird zur dauernden, bleibenden, ausschließenden Gotteshuldigung über die ganze Erde führen. יְרִיחוֹ. Möge sich Gottes Liebe also an uns bewähren, wie wir ihr stets entgegen geharrt, möge unsere Wiederansammlung aus der so weltkundigen Zerstreuung in alle Länder ein Gott verkündendes Weltphänomen zur Sammlung aller Völker in endlicher Gotteshuldigung werden.

וְאִנְחָנוּ. Uns aber bleibt die Aufgabe, das Volk seines Gesetzes und die Herde seiner Führung zu sein und der Lösung dieser Aufgabe weihen wir uns tags und nachts. בִּירָךְ. Mit voller Zuversicht übergebe ich nachts Gott meinen Geist, denn ich habe es bereits erfahren, wie alle Erlösung mir von Gott geworden, und Gott ändert die Weise seines Waltens und das Wort seiner Verheißung nicht.

חין דען זעהן תשובה-טעגן ווירד מי כמוך זיינגעטן-טעט.

מי במוך אב תרחמים זוכר יצוריו לחיים ברחמים:

וּנְאֻמֵּן אֶפֶס לְתַחֲיוֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יי מִסֵּה
הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל-יוֹם
יְהִלְלוּךָ סֵלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי הָאֵל ^(כע"ט בַּמִּלָּה) תְּקַדֹּשׁ:

אַתָּה חֹנֵן לְאָדָם בְּעֵת וּמְלַמֵּד לְאַנּוֹשׁ בֵּינָה

חן מילאי שבת וייט ווירד דיענען זיינגעטן-טעט:

אַתָּה חֹנֵנֵכֵנו לְמַדֵּעַ תּוֹרָתְךָ • וְתַלְמִידֵנוּ לַעֲשׂוֹת בְּהֵם חֲקֵי רְצוֹנְךָ
וּמִבְדִּיל יי אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים
בֵּין יוֹם הַשַּׁבָּעִי לְשִׁשֶּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה אָבִינוּ מְלַכֵּנוּ הַחַל עֲלֵינוּ
חֲמִים וְחֲבָאִים לְקַרְאָתֵנוּ לְשָׁלוֹם חֲשׂוּכִים מִכָּל-חֲטָא וּמִנִּקְיָם
מִכָּל-עוֹן וּמִדְּבָקִים בְּרָאָתְךָ:

(ו) חֲנֵנוּ מֵאַתָּה דָּעָה בֵּינָה וְהַשְׁכֵּל • בְּרוּךְ אַתָּה
יי חֹנֵן תְּדַעַת:

הַשִּׁיבֵנוּ אָבִינוּ לְתוֹרָתְךָ וְקִרְבֵּנוּ מְלַכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתְךָ
וְהַחֲזִירֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׂגִלָּה לְפָנֶיךָ • בְּרוּךְ אַתָּה
יי הַרוֹצֶה בְּתַשׁוּבָה:

סֵלַח-לָנוּ מִכִּינּוּ כִי חָטָאנוּ מְחַל-לָנוּ מְלַכֵּנוּ כִי
פָשַׁעְנוּ כִי מוֹחֵל וְכוֹלֵחַ אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
חֲנוּן הַמִּרְבֶּה לְסִלּוֹחַ:

רַחֵם בְּעֲנֵינּוּ וְרִיבָה רִיבֵנוּ וּנְאֻלָּנוּ מִהֲרָה לְמַעַן
שִׁמְךָ כִי גּוֹאֵל חֲזָק אַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ. Du hast uns begnadet für die Erkenntnis deiner Lehre und lehrtest uns mit ihnen die Gesetze deines Willens zu vollbringen. Du schiedest, Gott unser Gott, zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligt, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tage und den sechs Werktagen. Unser Vater unser König, lasse die uns entgegen kommenden Tage über uns eintreten zum Frieden, entzogen jedem Fehl, rein von jeder Sünde und anhangend an deine Furcht und gewähre uns u. s. w.

אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ. In die der Gewährung der Erkenntnis geweihte Bitte, אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ, welche zugleich die erste der wochentägigen Bitten bildet, wird am Sabbath- und Festausgang אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ eingeschaltet und damit die Bethätigung der von Gott gewährten Geistesgaben für die Erkenntnis seines Gesetzes, so wie die vom Gesetze gezogene Scheidung zwischen Sabbath und Festtag und den Tagen der Werthätigkeit zum Bewußtsein und zur Würdigung gebracht.

Die frühere Lesart scheint: אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ לְמַדְרֵנוּ וְחִלְמֵנוּ לְעִשׂוֹת בְּהֵם וְכוּ'. gewesen und מַדְרֵנוּ so wie die Streichung des בְּהֵם eine unnötige Korrektur zu sein, die vielleicht in der andern, auch zur Sprache gekommenen Weise (siehe לבוש) אֵתָהּ בְּגִימָתָנוּ שְׂבַת מוֹצָאֵי שְׂבַת der Anfang der אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ wegfällt und mit אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ begonnen wird. Nach der bei uns üblichen Weise der Einschaltung des אֵתָהּ חוֹנֵנְתָנוּ erscheint die frühere Lesart durchaus korrekt. Wie wiederholt bemerkt, bezeichnet schon חוֹנֵנְתָנוּ an sich vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung und kann sich auch ohnehin auf die vorangehenden רַעַת וְכוּ' beziehen. Du hast uns geistige Begabung, oder: du hast uns Erkenntnis und Einsicht für die Erkenntnis deines Gesetzes gewährt. Und ebenso bezieht sich das בְּהֵם auf die vorangehenden רַעַת וְכוּ'. Gott hat uns geistige Fähigkeiten zur Erkenntnis des Gesetzes gegeben, und wir sollen diese Fähigkeiten auch bei der Ausübung seiner Gesetze bethätigen. וְחִלְמֵנוּ. Mit der Scheidung zwischen Heiligem und Nichtheiligem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern wird die Scheidung zwischen Sabbath und Werktag zusammengestellt und uns damit gelehrt: Wie das Heiligtum von dem Nichtgeheiligten nur in dem Sinne geschieden ist, daß vom Heiligtum der Geist der Heiligkeit und Heiligung zur Durchbringung aller übrigen Lebensbeziehungen ausgehen soll; wie das vom Licht Geschiedene nur im Dunkel erstarken soll, um sodann vom Licht durchdrungen und zu Blüte und Leben gewedt zu werden; wie Israel von den Völkern nur zu dem Zwecke geschieden worden, auf daß durch Israel immer mehr und mehr die Völker für die Israel geoffenbarten Wahrheiten gewonnen werden: so ist auch der Sabbath von den Werktagen nur dazu geschieden, auf daß die vom Sabbath vertretenen, am Sabbath immer neu zu beherzigenden Wahrheiten in das werthätige Leben der Woche hinübergehen, um in demselben leitend und heiligend zur Verwirklichung zu kommen.

רָפְאָנוּ יְיָ וְנִרְפָּא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנַשְׁעָה כִּי תַחֲלָתְנוּ
 אָתָּה • וְתַעֲלֶה רַפּוּאָה שְׁלָמָה לְכָל-מִכּוּתֵינוּ כִּי אֵל
 מְרִיךְ רוּפֵא נִאֲמָן וְרַחֲמָן אָתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 רוּפֵא חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בְּרַךְ עֲלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת-הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת-כָּל-
 מִינֵי תְבוּאָתָה לְטוֹבָה וְתֵן (טל ומטיר ל) בְּרָכָה עַל
 פְּנֵי הָאָדָמָה וְשַׁבְּעֵנוּ מִטוֹבָךְ וּבְרַךְ שְׁנָתְנוּ כַּשָּׁנִים
 הַטּוֹבוֹת • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבָרֵךְ הַשָּׁנִים:

תִּקַּע בְּשׁוּפָר גָּדוֹל לְחֵירוּתְנוּ וְשִׂא נֶגַם לְקַבֵּץ
 גְּלוּתֵינוּ וּקְבָצֵנוּ יחד מֵאֲרָבַע בְּנִפּוֹת הָאָרֶץ • בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ גְּדַחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הַשִּׁיבָה שׁוֹפְטֵינוּ בְּבִרְאשָׁה וְיִוָּעֲצֵנוּ בְּבִתְחִלָּה
 וְהַסֵּר מִמֶּנּוּ גִזּוֹן וְאַנְחָה וּמְלוֹךְ עֲלֵינוּ אָתָּה יְיָ לְבִדּוֹךְ
 בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים וְצִדִּיקֵנוּ כַּמִּשְׁפָּט • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 מְרִיךְ אוֹהֵב צְדִיקָה וּמִשְׁפָּט:

(נִשְׁמָר הַמִּלָּךְ הַמִּשְׁפָּט, וְאֵס לֹא חֲמור, דַּעַת רַב הַמּוֹסְקִים שֶׁאֵין לָרִיד לַחֲזוֹר.)

וּלְמַלְשִׁינִים אֲלִיָּתְהִי תִקְוָה וְכָל-עוֹשֵׂי רַשָּׁעָה כִּרְנַע
 יֵאָבְדוּ וְכָל־מְהַרָּה יִכָּרְתוּ וְהַזֵּדִים מְהֵרָה תַעֲקֹר
 וְתִשְׁבֵּר וְתִמְגֵּר וְתִכְנִיעַ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ • בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ שֹׁכֵן אֵיבִים וּמְכַנֵּעַ זֵדִים:

עַל-הַצְדִּיקִים וְעַל-הַחֲסִידִים וְעַל-זִקְנֵי עַמְּךָ בֵּית
 יִשְׂרָאֵל וְעַל פְּלִיטַת סוֹפְרֵיהֶם וְעַל גְּרֵי הַצָּדֵק וְעַל־נוֹ

יְהִמוּ רַחֲמֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְתֵן שָׁכָר טוֹב לְכָל הַבוֹטָחִים
 בְּשִׁמְךָ בְּאַמַּת וְשִׁים חֲלָקְנוּ עִמָּהֶם לְעוֹלָם וְלֹא נִבּוֹשׁ
 כִּי-כָךְ בְּטוֹחֵנוּ. כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִשְׁעֵן וּמִבְטָח לַצַּדִּיקִים:
 וְלִירוּשָׁלַיִם עִירָךְ בְּרַחֲמִים תָּשׁוּב וְתִשְׁכּוֹן בְּרֹאכָה
 בְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ וּבָנָה אוֹתָהּ בְּקִרְוֹב בְּנִימֵנוּ בְּנֵן עוֹלָם
 וּבִסְמֵךְ דָּוִד מְהֵרָה לְתוֹכָהּ תָּבִין. כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 בּוֹנֵה יְרוּשָׁלָּם:

אֶת-צֶמַח דָּוִד עֲבַדְךָ מְהֵרָה תַצְמִיחַ וְתִקְּנוּ פָרוּם
 בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִנִּינוּ כָּל-הַיּוֹם. כְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ מַצְמִיחַ קָדְדָן יִשׁוּעָה:

שָׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּם וְרַחֲם עָלֵינוּ וְקַבֵּל
 בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת-תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת
 וְתַחֲנוּגִים אַתָּה. וּמִלְפָּנֶיךָ מִלְּבָנוּ רִיקָם אֵל-תִּשְׁיָבֵנוּ.
 כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. כְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתְּפִלָּתָם. וְהָשִׁב
 אֶת-הַעֲבוּדָה לְדָבִיר בִּיתְּךָ וְאֲשִׁי יִשְׂרָאֵל וְתְּפִלָּתָם
 בְּאַהֲבָה תִקְבֹּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תְּמִיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל-עַמְּךָ.

מן ר"ח חזר חה"מ וירד היער וזינגעט אונטער:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
 וְיִשְׁקַד וְיַזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיִקְרָאנוּ וְיִזְכְּרֵנוּ. וְיִזְכְּרֵנוּ מִשִּׁים בְּנוֹ

דוד עבדך. וזכרון ירושלים עיר קדשך. וזכרון כל עמך בית ישראל לפניך. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים ולשלום ביום לר"ח ראש החודש. לפסח חג המצות. לסוכה חג הסוכות. וזכרנו יי אלהינו בו לטובה ופקדנו בו לברכה והושיענו בו לחיים. ובדבר ישועה ורחמים. חוס ותננו ורחם עלינו והושיענו. כי אלקי עינינו. כי אל מלך חנון ורחום אלה:

ותחננה עינינו בשובך לציון ברחמים. ברוך אלה יי הממזיר שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם ועד. צור חינו מנן ישענו אמת הוא לדור ודור. נזרח לך ונספר תהלתך על חיינו המסורים בך ועל נשמותינו הפקודות לך ועל נפיק שבכל יום עמנו ועל נפלאותיך וטובותיך שבכל עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיך והמרחם כי לא תמו חסדיך מעולם קנינו לך:

נחטבה ובספרים על הכסס ויטע 150.

ועל-כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד לעולם ועד:

בעשית: ובחוב לחיים טובים כל-בני בריחה:

וכל החיים יורוך סלה ויהללו את-שמך באמת האל ישועתנו ונעזרתנו סלה. ברוך אלה יי הטוב שמך ולך נאה להודות:

שלום רב עלי-ישראל עמך תשים לעולם כי אמת הוא מלך אדון לכל השלום. וטוב בעיניך לברך את-עמך ישראל בכל-עת ובכל שעה בשלומך.

ווען חז"ל זיינען דער קאמאנענדענער געווען, ווערקטענע זיין י"ט פֿעלד, ווירד ווירי נועם
זונד רא"ק נישט געבעטעט. זיך זען מ' באב פֿעלד ווירי נועם זיין.

ויהי געם אדני אלהינו עלינו ומעשה

ידינו בונגה עלינו ומעשה ידנו בונגהו:

ישב בסתר עליון בצל שדי ותלונן: אמר לוי מחסי ומצודתי
אלהי אבטחבו: כי הוא יצילה מפח יקוש מדבר הוות: באברחו
יסד לה ותחת בנפיו תחסה צנה וסחרו אמתו: לא תירא
מפחד לילה מחץ ועוף יומם: מדבר באפל יחלה מקטב ישוד
צהרים: יפל מצודה אלה ורכבה מימינה. אלה לא יגש: רק
בעיניו חביט ושלמת רשעים תראה: בראתה יי מחסי עליון
שמם מעונה: לא תאנה אלה רעה ונגע לא יקרב באהלה: כי
מלאכו יצוה לה לשמרה בכל דרכיה: על כפים ישאנה פך
תנוף באבן נגלה: על שחל ופתו תדרד תרמם בפיר ותנין: כי
בי חשק ואפלטו אשגברו בידע שמי: יקראני ואעננו עמו
אנכי בצרה אחלצהו ואבברו: ארד ימים אשביערו ואראו
בישועתי: ארד ימים וגו'.

ואתה קדוש יושב תהלות ישראל:

וקרא זה אלזה ואמר קדוש קדוש קדוש יי צבאות מלא כל הארץ

Nachdem unser Übergang zum werktägigen Leben eingeleitet, begleiten wir diesen Übergang mit Abschnitten und Stellen aus dem heiligen Schrifttum, die geeignet sind uns, wie mit den rechten Gesinnungen für die Lösung der unser wartenden Aufgaben, so ganz besonders mit dem Geiste heiterer Kraft und froher Zuversicht in den Beistand Gottes bei allem unsern Thun zu erfüllen, dessen wir gewiß sein können, wenn unser Thun das rechte und Gott wohlgefällige sein wird. Ganz besonders bedeutsam steht an der Spitze der Esaj נועם ו. f. w, mit welchem Moyses (Ps. 90, 17.) als Grund-

וַיְהִי נֹעַם. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf uns, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

יִשָּׁב. Er thronte als עֶלְיוֹן im Verborgenen, wollte als שָׂרִי noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich retten wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seinen Flügeln suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Behtausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gefekloser sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugesandt, und kein Gottesfinger naht deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, vielmehr über Schafal und Otter hinschreitest, Leu und Drache niedertretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin Ich in der Not, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hilfe.“

וַיִּתְּנָהּ קְרוֹי. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Sisraels.

Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist

legung all unserer jüdischen Thätigkeit den Wunsch aussprach, daß uns von Gott das Beglückende zu teil werde: den Menschen gegenüber frei und unabhängig über unsere Thätigkeit selbständig verfügen zu können, für diese Thätigkeit die ewige Richtschnur aus Gottes Händen zu empfangen. Freiheit und Gesetz, das sind die beglückenden Träger jüdischer Thätigkeit. Daran schließt sich וַיִּשָּׁב בסתר Ps. 91., in welchem Moses im Anschluß an das vorangehende den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit ausspricht, welche sein Volk unter der unmittel-

כבודו: ומקבלין דין מוֹדִין ואִמְרִין קִדִּישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלָאָה בֵּית
שְׁכִינְתָּהּ, קִדִּישׁ עַל אֲרַעָא עוֹבֵד גְּבוּרְתָּהּ, קִדִּישׁ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי
עֲלַמְיָא. יי צְבָאוֹת מְלִיא כָּל-אֲרַעָא וְיוֹ יְקָרָה: וְתַשְׁאֲנִי רוּחַ
וְאַשְׁמַע אַחֲרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹד־יי מִמְקוֹמוֹ: וְנִמְלִתְנִי
רוּחָא וְשִׁמְעַת בְּתַרִּי קוֹל וְיַע סְגִיא דְּמִשְׁבָּחוֹן וְאַמְרִין בְּרִיד
יְקָרָא דְּיי מֵאַחֵר בֵּית שְׁכִינְתָּהּ: יי וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יי
מַלְכוּתָהּ קָאָם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עֲלַמְיָא: יי אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיִשְׂרָאֵל אֲבוּתֵינוּ שְׁמֵרָה-זֹאת לְעוֹלָם לְיָצֵר מַחְשָׁבוֹת לִבָּב עֲמָהּ
וְהִבֵּן לִבָּבָם אֱלֹהֵי: וְהוּא רַחוּם יִכְפֹּר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה
לְהַשִּׁיב אָפֹן וְלֹא יַעִיר כָּל-חַמָּתוֹ: כִּי-אַתָּה אֲדָנִי טוֹב וְסֹלָח וְרַב
חֶסֶד לְכָל-קְרֹאִיךָ: צְדָקָתְךָ צִדִּיק לְעוֹלָם וְחִנּוּנְךָ יֵאֱמָת: תַּתֵּן
יֵאֱמָת לְעַקֵּב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר-נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְחִינוּ מִיַּמֵּי קָדָם:
בְּרוּךְ אֲדָנִי יוֹם יוֹם יַעֲמֵס-לָנוּ הָאֵל יִשׁוּעָתָנוּ סֵלָה: יי צְבָאוֹת
עֲמָנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֵלָה: יי צְבָאוֹת אֲשֶׁר־יְאָדָם
בְּמֶלֶךְ בָּהּ: יי הוֹשִׁיעָהּ. הַמְלִיךְ יַעֲנֵנוּ בְּיוֹם-קְרָאָנוּ: בְּרוּךְ הוּא
אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאָנוּ לְכָבוֹד וְהִבְדִּילָנוּ מִן-הַתּוֹעִים וְנָמֵן לָנוּ הַתּוֹרָה
יֵאֱמָת וְחַיִּי עוֹלָם גִּטֵּעַ בְּחוּבָנוּ. הוּא יִפְתָּח לָבָנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיִשָּׁם
בְּלִבָּנוּ אֲהַבְתּוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעַבְדּוֹ בְּלִבָּב שְׁלֵם לְמַעַן

baren Gottesleitung finden wird, und sodann קדושה ואתה קדוש, die
in welcher die ewige Fortdauer und die geistige Heroldschaft Israels und die
Gottes-Nähe und Gottes-Heiligung als Angebinde und Strebeziel der „Ordnung“
des gewöhnlichen, jüdischen Tages-Lebens und Strebens vergegenwärtigt wird.—
ויהי נועם ויהי קדוש ואתה קדוש wird nur gesprochen, wenn die eintretende Woche
eine volle, von keinem י"ט unterbrochene Werktagswoche ist.

Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit!“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit!“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Izsahaks und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe. — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jakobs Gott. — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergeb-

לא גינע לריק ולא גלד לכהלה: יהי רצון מלפניך יי אלהינו
ואלהי אבותינו שגשמוך חקיה בעולם הזה ונזכה ונחיה ונראה
ונירש טובה וברכה לשני ימות המשיח ולחיי העולם הבא:
למען יזרח קבור ולא ידם. יי אלהי לעולם אודה: ברוך
הגבר אשר יבטח בני והיה יי מבטחו: בטחו בני עדי-עד כי
בנה יי צור עולמים: ויבטחו בה יודעי שמך כי לא-עצבת דרשך
יי: יי חפץ למען צדקו וגדיל תורה ויגדיר: ק"ח

אין דער עומר-לייט ווירד פֿער ויתן לך דמו עומר גענוהנט. מן חנוכה זינדעט
דער מין פֿער ויתן לך דמו חנוכה-ליכטער מן.

ויתן-לך האלהים מטל השמים ומשמני הארץ
ורב דגן ותירש: בעבדך עמים וישמחו לך לאפים
היה גביר לאחיה וישמחו לך בני אמה אבדך
אדור ומבדך ברוך: ואל שבי וברך אתה ופרך
וירבה והיית לקהל עמים: ויתן-לך את-ברכת
אברהם לך ולזרעך אתה לרשתך את-ארץ מגדך

לך. Diese aus Segnungen Isaaks, Jakobs und Moses gesammelten
Sätze, sind ganz geeignet, den in das Unbestimmte der kommenden Woche Ein-
tretenden mit Zuversicht auf den Beistand und Segen Gottes zu erfüllen. „Es
gebe dir Gott“, im Gegensatz zu Esau, dem auch irdische Güte zugesagt, der dafür
aber auf sich, auf seine Kraft und Tapferkeit hingewiesen war, hast du irdisches
Glück und Gedeihen nur von Gott zu erwarten.

והיית לקהל עמים, aus Jizchaks Segen an Jakob. Gott,
dessen Beistand allein genügt, wird dir die Mittel geben einen Hausstand zu
gründen, und dann dir die Kraft geben Kinder zu erzeugen und in deinem
Sinne zu erziehen, so daß du dich in ihnen vervielfältigst. Du wirst ver-

liches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiah und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

וְיָרֵן לְךָ. Es gebe dir Gott von dem Tau des Himmels und von den Fettigkeiten der Erde und eine Fülle von Korn und Most. Völker werden dir dienen und Nationen sich dir beugen — werde aber ein Mann deinen Brüdern, daß deiner Mutter Söhne dir sich beugen! Wer dir flucht, dem wird dann geflucht, wer dich segnet, wird gesegnet! Und Gott, der Allgenügende, wird dich segnen und dich fruchtbar machen und dich vermehren, daß du zu einer Versammlung von Völkern wirst, er wird dir den Segen Abrahams geben, dir und deinem Samen bei dir, daß du das Land deiner Fremdlingschaft erbest, welches Gott dem

schieden geartete Rinder haben, Wurzeln der künftigen verschieden gearteten Stämme, עַמִּים, und doch werden sie ein קָהָל, eine einheitliche Gesamtheit bilden.

וְיָרֵךְ אֲבִיךָ וְנִי, בְּרִכַּת אֲבִיךָ וְנִי, aus Jakobs Segen an Josef. Daß ein Vater im hohen Greisenalter seine Kinder segnen kann, verdankt er auch nur dem Segen, den er von seinem Vater erhalten, verdankt er dem זְכוּת der Reinheit der Eltern in dem Augenblick, wo er ihnen sein Dasein verdankte, וְנִי nicht אֲבִיךָ.

וְיָרֵךְ, aus Moses' Reden an sein Volk. Die erste Folge treuer Geseßesfüßung ist וְיָרֵךְ, daß Gott in dir einen treuen Diener erblickt, und dich daher liebt, wie nur ein Herr einen treuen Diener liebt, sodann וְיָרֵךְ, er spendet dir Gedeihen, weil durch dich nur das gefördert wird, was seinem Willen gemäß

אֲשֶׁר-נָתַי אֱלֹהִים לְאַבְרָהָם: מֵאֵל אָבִיךָ וַיַּעֲזֹרְךָ
וְאֵת שְׂדֵי וַיַּבְרִכְךָ בְּרֶכֶת שָׁמַיִם מִלְּעַל בְּרֶכֶת תְּהוֹם
רִבְעֵת פָּתַח בְּרֶכֶת שָׁמַיִם וָרֶחַם: בְּרֶכֶת אָבִיךָ גָּבְרוּ
עַל-בְּרֶכֶת הוֹרֵי עַד-פְּאֹרֶת גְּבַעַת עוֹלָם תְּהִי יְיָ.
לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקַדְקֹד גִּיּוֹר יִסְחִיו: וַיַּהֲבֶךָ וַיַּבְרִכְךָ
וְהִרְבֶּךָ וַיַּבְרֶךְ פְּרִי-בִטְנְךָ וּפְרִי-אֲדָמְתְּךָ דִּלְגָּה וְתִירֵשׁ
וַיַּצְהֶרְךָ שֹׁנֵר-אֶלְפִיךָ וַעֲשֵׂתֶרֶת צֶאֱנָה עַל הָאֲדָמָה
אֲשֶׁר-נִשְׁבַּע לְאַבְהִיךָ לָתֵת לָךְ: בְּרוּךְ תִּהְיֶה מִכָּל-
הַעַמִּים לְאִיְהוִיָּה בְּךָ עֶקֶר וַעֲקָרָה וּבְכֹהֲמֶתְךָ: וְהִסִּיר
יְיָ מִמֶּךָ כָּל-חֲלִי וְכָל-מַדּוּי מִצָּרִים הָרְעִים מִיֹּאֲשֵׁר
יָדְעִתָּ לֹא יִשְׁיָם בְּךָ וּנְחֲנָם בְּכָל-שָׁנָאִיךָ:

זמן אשכנז ויורד המלאך ניצט געזונגט.

בְּזֶמֶן מוֹסִיף הַמַּלְאָךְ הַגָּאֹל אֶתִּי מִכָּל-דָּע וַיְבָרֶךְ אֶת-הַנְּעָרִים וַיִּקְרָא בָהֶם
שְׁמֵי וְשֵׁם יַאֲבִחִי אַבְרָהָם וַיַּצְחֹק וַיִּדְּנוּ לָרֶב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ: יְיָ
אֱלֹהֵיכֶם הִרְבֶּה אֶתְכֶם וְהִנֵּכֶם הַיּוֹם בְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֶב: יְיָ
אֱלֹהֵי אֲבוֹתְכֶם יִסָּף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֶלֶף פְּעֻמִּים וַיַּבְרֶךְ אֶתְכֶם בְּאֲשֶׁר
דִּבֶּר לָכֶם:

ist und in deinem Gedeihen seine Sache auf Erden gedeiht, und in deinen Kindern sich nur dein Geist und deine Gesinnung und deine treue Lebens-
that wiederholt, in ihnen du dich „vervielfältigst“.

הַמַּלְאָךְ. Aus Jakobs Segen an Josef für dessen Kinder. Jakob wünschte,
daß Gott seine Enkel durch denselben מַלְאָךְ, durch welchen er ihn von allem

Abraham gegeben. Es ist dies von dem Gotte deines Vaters, der dir beistehen wird, und bei dem Augenügenden bleibe, der wird dich segnen mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen der Flut, die tief unten ruht; mit Segnungen der Brüste und des Mutter Schoßes. Die Segnungen deines Vaters sind selbst nur auf Grund der Segnungen meiner Erzeuger zu der Höhe gelangt, bis zu dem Ziele hinan, wohin die Flügel der Zeiten streben; sie werden Josefs Haupt zu teil, zu teil dem Scheitel des Enthaltamsten unter seinen Brüdern. Er wird dich lieben und wird dich segnen und wird dich vermehren, wird segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens, dein Korn und deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Kinder und den Reichtum deiner Schafe, auf dem Boden, den er deinen Vätern dir zu geben geschworen. Gesegnet wirst du sein mehr als alle Völker, nicht wird ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare unter dir sein und in deinem Viehstande. Es wird Gott jede Krankheit von dir fern halten, und alle die bösen Leiden Mizrajims, die du kennst, wird er an dich nicht geben, wird sie an alle geben, die dich hassen.

וְהַמַּלְאָכִים. Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Namen, Abraham und Jizschak, genannt werden und sie den Fischen ähnlich zur Menge gedeihen mitten auf Erden. — Gott euer Gott hat euch vermehrt und ihr seid jetzt wie die Sterne des Himmels an Menge. Gott, der Gott eurer Väter, möge euch noch hinzugeben tausendmal so viel als ihr jetzt seid, und möge euch segnen, wie er es euch ausgesprochen.

Übel erlöst, gesegnet werden lassen möge, daß seine Enkel dasselbe Geschick weiter tragen mögen, innerhalb dessen und durch welches ihn Gott Existenz und Gedeihen hat finden lassen, nicht wie Esau auf eigener Faust und eigenem Schwert leben, sondern Jakob gleich nur in Gott ihren Schutz und Beistand suchen und finden mögen, und so וַיִּקְרָא וְיָרֵי werden er und seine Väter in ihnen fortleben. וַיִּרְגֵּי, fischgleich, wie im gesonderten Element, in vom Menschenauge unerreichter Tiefe, so werden sie inmitten der Menschheit, gleichsam in einem gesonderten Elemente, wohin ihnen ihre Umgebung nicht zu folgen vermag und von dessen Bedeutung sie keine Ahnung haben, ihr stilles glückliches Leben vollbringen.

ברוך אתה בעיר וברוך אתה בשדה: ברוך אתה
 בבאך וברוך אתה בעצאתך: ברוך טבאך ומשארתך:
 ברוך פרי-בטנך ופרי-אדמתך ופרי-בהמתך שגור
 אלפיה ועשתרות צאנך: יצו יי אתה את-הברכה
 באסמיה ובכל משלח ידך וברכה בארץ ישראל
 אלהיה נתן לך: ופתח יי לך את-אוצרו הטוב את-
 השמים לתת מטר-ארצך בעתו ולברך את כר-
 מעשה ידך והלוית גוים רבים ואתה לא-תלנה: כי-
 יהנה אלהיה ברכך באשר דבר-לך ותעבטם גוים
 רבים ואתה לא תעבט ומשלם בגוים רבים ובה לא
 ימשלו: אשריה ישראל מי כמוך עם נושע ביי מנו
 עזרה ואשר-תרחב גאותך ויבםשו איביה לך ואתה
 על-במותימו תדרך: חן אשכנו ויירד מחיתי ניצט געבעטעט.

מחירי בעב פשעיה ובעגן חטאתיה שובה אלך כי גאלתיה:

ברוך, aus Moses Segnungen an sein Volk. Es stehen aber diese vier ברוך-Sätze in etwas geänderter Folge. Es sind die beiden אתה אתה ברוך-Sätze zusammengedrückt und sagen in dieser Stellung noch deutlicher, daß der persönliche Segen allem sachlichen Segen vorangehen muß und das sachliche nur Folge des persönlichen ist. Weil ברוך אתה בעיר ונו' ברוך אתה בשדה ונו' ברוך טבאך ונו' ברוך פרי-בטנך ונו' nicht ist der soziale Segen eine Folge von dem Bedeihen auf dem Felde, vielmehr giebt Gott deinen Feldern Bedeihen, weil dein Leben in der Stadt segenswürdig ist. Ebenso geht dein Segen im häuslichen Leben, בבאך, dem Segen des öffentlichen Lebens, בצאתך, voran. בטנך, dein Korb, worin du die Früchte auf dem Felde brichst. משארתך, der Trog in wels-

ברוך אתה. Gesegnet seist du in der Stadt, gesegnet auf dem Felde. Gesegnet bei deinem Eingehen, gesegnet bei deinem Ausgehen. Gesegnet dein Korb und dein Trog. Gesegnet die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens und die Frucht deines Viehes, der Wurf deiner Rinder und der Reichtum deiner Schafe. Es befehle Gott mit dir den Segen in deinen Vorräten und in allem, woran du Hand legst, und segne dich in dem Lande, welches Gott dein Gott dir giebt. Dir öffne Gott seinen besten Schatz, den Himmel, den Regen deines Landes in seiner Zeit zu geben und alles Werk deiner Hand zu segnen. Vielen Völkern mügest du leihen, du aber nichts borgen. Wenn Gott dein Gott dich gesegnet hat wie er dir zugesprochen, wirst du viele Völker dir verpflichtet machen, du aber wirst nicht verpflichtet werden, wirst eine Herrschaft üben über viele Völker, sie aber werden dich nicht beherrschen. Dein ist aller Fortschritt, Israel, wer gleicht dir, Volk, im Heil durch Gott, den Schild deines Bestandes, und der das Schwert ist deiner Hoheit; es verleugnen deine Feinde sich dir, und auf ihre Höhen trittst Du.

מחיתי. Wie ein Gewölk habe ich deine Verbrechen und wie eine Wolke deine Vergehen getilgt, lehre doch zu mir zurück, denn ich habe

dem du das Brot für deine Familie bereitest. ברוך פרי בטן. Weil deine Rinder nach Erzeugung und Erziehung segenswert werden, wird dir der Segen der Äder und Herden. ויצו ר' אתך את הברכה, Gott bestellt den Segen zu deinem steten Begleiter. Alles gelingt und gedeiht, was du thust und weil du es thust. באסמך. Auch noch in das, was du bereits aufgespeichert hast, giebt Gott noch den Segen. ונ' אשריך ist das letzte Wort, das Moses an Israel gerichtet. ואשר חרב ונ', er verleiht dir die nationale Hoheit unter den Nationen, die bei allen andern von dem „Schwerte“ getragen ist. ויבכשו, es kommt die Zeit, wo das von dir hochgehaltene Prinzip so siegreich hoch hervorleuchtet, daß deine Gegner ihre gegensätzliche Vergangenheit verleugnen, und du die Höhen aller menschlichen Bestrebungen besteigst, die sie alle auf anderem Wege zu erzielen vergebens gesucht.

מחיתי aus Jesaja. כי נאלתיך. Nichts hindert dich mehr daß du ganz und ausschließlich dich meinem Dienste weihst. רנו שמים. Siehe oben S. 49.— קרוש

רָנוּ שְׁמַיִם כִּי־עָשָׂה יְיָ הָרִיעוּ סִחָתוֹת אֶרֶץ פָּצְחוּ הָרִים רִנָּה
גָּעַר וּבִלְעִיז בּוֹ כִּי־נָאֵל יְיָ יַעֲקֹב וּבִישְׂרָאֵל יִתְפָּאֵר : וְנֶאֱלָנוּ יְיָ
צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל :

יִשְׂרָאֵל נֹשֵׁעַ בְּיַי חֲשֹנַעַת עוֹלָמִים לֹא־תִכְשׁוּ וְלֹא־
רִחַקְלָמוּ עַד־עוֹלָמֵי עַד : וְגִבְלֹתָם גִּבּוֹל וְשִׁבּוֹעַ
וְהִלְלֹתָם אֶת־שֵׁם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְחַפְּלִיא וְלֹא־יִכְשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם : וַיִּדְעָתָם כִּי בְּקֶרֶב
יִשְׂרָאֵל אָנִי וְאַנִּי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם וַיֵּיזִין עוֹד וְלֹא־יִכְשׁוּ
עַמִּי לְעוֹלָם : כִּי־בִשְׁמֹחָה תִּצְגָּאוּ וּבִשְׁלוֹם תִּוְבְּלוּ
וְהַיְוָה יִתְגַּבֵּעוּר וַיִּפָּצְחוּ לִפְנֵיכֶם רִנָּה וּבִלְעִי
הַשָּׁדָה יִמְאֹאֵי־קָה : הִנֵּה אֵל יִשׁוּעָתִי יִבְטַח וְלֹא
יִפְסֹחַ כִּי עֲנִי וּמְרִירַת יְהוָה יְיָ נִהְיִי־לִי לִישׁוּעָה :
וּשְׂאֲבָתָם־מַיִם בְּשִׁישׁוֹן מִמַּעֲיָנִי הִישָׁנָה : וְאָמַרְתָּם
בַּיּוֹם הַזֶּה רִחוּ לִי קִרְאוּ בְּשִׁמּוֹ הוֹדִיעוּ בְּעַמִּים
עַל־לִתְיוֹ הַזִּכִּירוּ כִּי גִשְׁגַּב שְׁמוֹ : וּמָרוּ יְיָ כִּי גֵאוֹת
עָשָׂה מִנְרַעַת זֹאת בְּכָל־דִּיאָרֶץ : צִחְלִי וְרָנִי יוֹשֵׁבֶת
צִיּוֹן בִּי־גִדּוֹל בְּקֶרֶבךָ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל : וְאָמַר בַּיּוֹם

ישראל, der, den Israel als den „Heiligen“ verehrt, als den einzigen wirklichen absolut Heiligen, dessen Heiligkeit der Urquell alles dessen ist, was auf Erden der Heiligkeit zustrebt und einen Anteil an Heiligkeit erringt.

dich erlöst. Jauchzet, ihr Himmel, denn Gott hat es vollbracht, werdet freudig laut, ihr Tiefen der Erde, brechet, Berge, in Jauchzen aus, Wald und alle Bäume darin, denn Gott hat Jaakob erlöst und will mit Israel sich verherrlichen. Unser Erlöser, Gott Zebaoth heißt er, der Heilige Israels.

יִשְׂרָאֵל. Israel wird von Gott geholfen zu ewigem Siege, nimmermehr werdet ihr getäuscht euch fühlen, nie mehr erröten. Vollauf werdet ihr genießen und satt werden, und den Namen Gott eures Gottes in Thatenlob aussprechen, der mit euch Wunder geübt, und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Dann werdet ihr wissen, daß in Mitte Israels Ich bin und ich Gott euer Gott bin, nichts sonst; und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Denn in Freuden zieht ihr aus und in Frieden werdet ihr heimgebracht, die Berge und die Hügel brechen vor euch in Jauchzen aus und alle Feldebäume schlagen in die Hand. Siehe, Gott ist meine Hülfe, ich vertraue und fürchte nicht; denn mein Sieg und Sang ist Gott, Gott, das ward mir zur Hülfe. So schöpft denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe, und saget an jenem Tage: Bekennt euch Gott, verkündet seinen Namen, machet unter Völkern seine Waltungen bekannt, laffet es gedacht werden, daß hoch-erhaben sein Name ist. Singet Gott, daß Hohes er vollbracht, erkannt ist dieß auf der ganzen Erde. Juble und jauchze, Bewohnerin Zions, denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels! An jenem

יִשְׂרָאֵל נִשְׁעָ. Nur von Gott kann uns eine Hülfe werden, die nicht wieder in Täuschung endet. חֲצָא: aus dem Galuth. הוֹבִלָן: in die uralte Heimat. עֵץ, meine Widerstandskraft, daß ich allen meinen Leiden siegreich widerstanden, und der Gesang, daß mir die ungebrochene Geisteskraft geblieben, mich zu dem Gott in seinen Waltungen schauenden Gesange emporzuschwingen. Beides ist Gottes Wirkung, und das ward mir zur Rettung. וְשִׂמְחָתָם. Mögen daher alle unsere Folgegeschlechter aus denselben Quellen des Heiles den Trunk der Kraft und der Begeisterung schöpfen, die mit unsern Vätern durch die Wüste der Zeiten gewandert. הוֹבִירָן. Bringet es der Menschheit zum Bewußtsein und erneuet dieses Bewußtsein stets. וְאֶחָד: das Geschlecht, das die Erlösung erlebt.

החוא הגה אלהינו וזה קנינו לו ויושיענו וזה יי קנינו
לו נגילה ונשמחה בישועתו:

חין אשכנו ויירד בית יעקב ניצט געבעטעט.

במלך בית יעקב לכו ונלכד באור יי: והיה יאמונת עתיד חסן
ישועת חכמת ודעת יראת יי היא אוצרו: ויהי דוד לכל הדור
משביל יי עמו: פדה בשלום גפשי מקרב לי קרבים דיו
עמדי: ויאמר העם אל שאול היונתן ימות אשר עשה הישועה
הגדולה הזאת בישראל חלילה חריי אם יפל משעבת ראשו
ארצה ביעם אלהים עשה היום הנה ויפרו העם אתיונתן
ולאמת: ופרווי יי ישכון ובאו ציון ברנה ושמחת עולם על
ראשם ששון ושמחה ישינו ונסו יגון ואנחה: הפכה מספר
למחול לי פתחת שכי ופאנגני שמחה: ולא אכר יי אלהיך
לשמוע אל בלעם ויהפך יי אלהיך לה אתהקלך לברכה כי
אהבה יי אלהיך: אז תשמח בחולך במחול ובקרים וזקנים יחדו
והבכרי אבכם לששון ונחמתיים ושמחתיים מינוגם: (* דרכיו קרי

לכו ist im Prophetenworte die Aufforderung der Völker an das Haus Jakobs, ihnen Wegweisend voranzuwandeln im Lichte Gottes. ויהי: die Zuversicht in allen Geschicken und die Stärke aller Heilsgewinnung liegt in der Weisheit und Erkenntnis, deren Schatzkammer die Gottesfurcht ist. ויהי: solches Verständnis bethätigte David auf allen seinen Wegen, oder vielmehr, richtete ein solches Verständnis auf alle seine Wege, sorgte dafür, daß sie die rechten seien, darum war Gott mit ihm. פרה. War es doch Davids Bekenntnis, daß, selbst wenn Menschenhülfe in großen Massen ihm zur Seite stand, er jeden in Frieden von keiner Gefahr verkümmerten Tag nur Gott verdankte. Es ist aber

Tage sagt man: Siehe, dies ist unser Gott, auf den wir gehofft, daß er uns helfen werde, dies ist Gott, auf den wir gehofft, laut sind wir froh und freuen uns seiner Hülfe.

בֵּית יַעֲקֹב. Haus Jaakob's, geht, wir möchten wandeln im Lichte Gottes! Und die Zuversicht deiner Geschichte, die Stärke aller Heilsgewinnungen, wird Weisheit und Erkenntnis sein, deren Schatz die Gottesfurcht ist. David war auf allen seinen Wegen Vernunft bethätigend, darum war Gott mit ihm. Er hat in Frieden meine Seele erlöst von dem mir drohenden Kampfe, wenn gleich mit Massen man auf meiner Seite stand. Zu Saul sprach das Volk: Jonathan sollte sterben, der diese große Hülfe in Israel vollbracht?! Ferne sei dies! so wahr Gott lebt, kein Haar seines Hauptes soll zur Erde fallen, denn nächst Gott hat er es heute vollbracht! — so befreite das Volk Jonathan und er starb nicht. Die Erlösten Gottes werden zurückkehren und nach Zion mit Jauchzen kommen, und ewige Freude auf ihrem Haupte; Wonne und Freude erreichen sie und geflohen sind Kummer und Seufzen. Meine Trauerklage hast du mir in Reigen umwandelt, hast meinen Sack geöffnet und mich mit Freude gegürtet. Kein Gehör wollte Gott dein Gott dem Bileam zuwenden, vielmehr umwandelte Gott dein Gott dir den Fluch in Segen, weil Gott dein Gott dich liebte. Einst freut sich die Jungfrau im Reigen, Jünglinge und Greise zusammen, ihre Trauer umwandle ich zu Wonne und tröste sie und hebe sie in Freude aus ihrem Kummer.

dieser Vers mit den folgenden acht Versen, פֶּדָה בְּשָׁלוֹם u. f. w. bis וְאָמַרְתָּם וְאֵלֶיךָ שָׁלוֹם וְכָל אֲשֶׁר לְךָ שָׁלוֹם וגו' eine Veracoth 55 b. gegebene Zusammenstellung von שלש הפסוקים שלש פסוקים ושלש שלום, die einem jeden um seine Zukunft bekümmerten Gemüthe die aufrichtende und mit Zuversicht erfüllende Überzeugung bringen sollte, wie man 'unter Gottes Walthung der Umwandlung des Trübsten in sein Gegenteil, der Erlösung aus jeglichem Übel und des Friedensheiles in allseitiger Beziehung gewärtig sein könne.

במלון
מוסדין

אָמַר רַבִּי יוֹחָנָן בְּכָל־מָקוֹם שֶׁאֵתָּה מוֹצֵא וְנִדְּלָתוֹ שְׁלֵה־קָרוֹשׁ
כְּרוֹדִי הוּא שֵׁם אֵתָּה מוֹצֵא עֲנֻתָנוֹתָיו. דָּבָר זֶה כָּתוּב בַּתּוֹרָה:
וְשָׁנִי בְּנִבְיָאִים. וּמִשְׁלֵשׁ בְּכָתוּבִים: כָּתוּב בַּתּוֹרָה כִּי יֵי אֱלֹהֵיכֶם
הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וְאֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֲשֶׁר לֹא־יִשָּׂא פָנִים וְלֹא יִקַּח שָׁחַד: וְכָתִיב בַּתְּרָה עֲשֵׂה מִשְׁפָּט
יְחֹס וְאַל־מִנָּה וְאַהֲבֵה גֵר לָחֵץ לֹל לָחֵץ לֹל לָחֵם וְשִׁמְלָה: שָׁנִי בְּנִבְיָאִים

Digitized by Google

בִּירָא. Ich schaffe das, was auf allen Lippen blüht, Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht Gott, und ich heile ihn. Ein Geist kam in Amasai, das Haupt der Oberen: Dir, David, und mit dir, Isai's Sohn, Friede! Friede dir, Friede jedem, der dir beisteht! denn dein Beistand ist dein Gott. David nahm sie auf und stellte sie an die Spitze der Truppe. Saget, so bleibe es dem Lebenden, Friede habe du, Friede dein Haus und allem Deinen sei Friede. Allem ob-siegende Macht will Gott seinem Volke verleihen, Gott sein Volk segnen mit dem Frieden.

אמר רבי יוחנן. R. Jochanan sagte: Überall, wo du die Größe des Heiligen, gesegnet sei er, findest, dort findest du seine Herablassung. Dieses steht geschrieben in der Thora, ist wiederholt in den Propheten und steht zum dritten in den heiligen Schriften. In der Thora heißt es: Denn Gott euer Gott ist Gott der Götter und Herr der Herren, der große, starke und gefürchtete Gott, der kein Ansehen berücksichtigt und keine Bestechung annimmt. Und unmittelbar darauf heißt es: Der das Recht der Waise und der Witwe schafft, und den Fremdling liebt, ihm Brot und Gewand zu geben. Es ist wieder-

heit Gottes zugleich dessen zu den Schwachen und Hilfsbedürftigen sich herablassende Liebesgegenwart bekundet ist, eine Wahrheit, die das jüdische Bewußtsein in keinem Augenblick verlassen und jeden Athemzug begleiten sollte und daher ganz geeignet ist, uns bei unserm Eingang in das Schaffen und Ringen der Wochen-Werthätigkeit vergegenwärtigt zu werden.

יְיָ יִרְיֵי אֱלֹדִינוּ עִמּוֹ ist der Wunsch, mit welchem Salomo das Volk aus der Versammlung der Tempelweihe in die Heimat entließ. וְאָתָם הִרְבִּיקִים sind die Worte, mit denen Moses dem aus allen Gefahren und Prüfungen unverehrt hervorgegangenen Geschlechte, das er bei seinem Scheiden aus dem irdischen Hiersein vor sich sah, den Heiles-Erfolg ihrer bewährten Treue zum frohen Bewußtsein vor die Seele rief; כִּי נָחַם: Jesaias Worte des Gottestrostes, daß zur Zeit der Erlösung alle vorangegangenen Zeiten der Zertrümmerung und Verödung in dem Lichte zu Freude und Wonne führender Vorbereitungszeiten erscheinen werden;

דְּכָתִיב כִּי כַח אָמַר הֵם וְנִשְׂא שֶׁכֶן עַד וְקָרוֹשׁ שָׁמוֹ מְרוֹם וְקָרוֹשׁ
אֲשָׁכּוֹן וְאֶת־דְּכָא וְשֶׁפ־לִרְוֹם לְהַחֲיוֹת רוּחַ שְׁפָלִים וּלְהַחֲיוֹת לֵב
נִדְכָּאִים: מִשְׁלֵשׁ בְּכַתּוּבִים דְּכָתִיב שִׁירָו לְאֱלֹהִים וּמָרוּ שָׁמוֹ
סָלוּ לְרַבֵּב בְּעֶרְבוֹת בְּנֵה שָׁמוֹ וְעֵלְזוּ לִפְנֵינוּ: וְכָתִיב בְּתַרְחָה אֲבִי
יְחֻמִּים וְהֵן אֶלְמָנוֹת אֱלֹהִים בְּמַעֲזֵן קָדְשׁוֹ: יְהִי יי אֱלֹהֵינוּ עֲמָנוּ
כְּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אֲבֹתֵינוּ אֶל־יַעֲקֹבנוּ וְאִי־שָׁנוּ: וְאַתָּם הַדְּבָקִים בְּיִי
אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים בְּלָכֶם הַיּוֹם: כִּי־נַחֵם יי צִיּוֹן נַחֵם כָּל־חֶרֶב־תִּיבָה
וַיִּשֶׁם מִדְּבָרָהּ כְּעֶרְוָה וְעֶרְבָתָהּ כְּבֶן־יִי שֶׁשָּׂזוּ וְשִׁמְחָה יִמָּצֵא בָּהֶּ תְּהִי הַתּוֹרָה
וְקוֹל זְמִירָה: יי חֲפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה וַיֵּאדָּר:

הַשֵּׁן מַדְלִיל בְּנִי"כ, וְכֵן בַּמ"שׁ חֲנוּכָּה.

קִבַּח שִׁיר הַמַּעֲלֹת אֲשֶׁר־יִבְרָא יְהוָה הַיּוֹלֵךְ בְּדַרְכָּיו: יִגִּיעַ
בְּפִיךָ כִּי תֹאכַל אֲשֶׁר־יֶהְיֶה וְטוֹב לָךְ: אֲשַׁתְּךָ וּבָנֶיךָ פֹּרִיֶיךָ בְּיַרְכָתִי
בֵּיתְךָ בְּנִיךָ בְּשִׂתְלִי וַיְתִים סִבִּיב לְשִׁלְחָנְךָ: הִנֵּה כִּירְוֹן יִכְרַךְ
גֹּבֶר יִבָּא יְהוָה: יִכְרַכֶּה יְהוָה מַצִּיּוֹן וְרֹאֵה בְּטוֹב יְרוּשָׁלַם כָּל יַמִּי
תִּיבָה: וְרֹאֵה־בָנִים לְבָנֶיךָ שְׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

עֲלִינוּ קְרִישׁ יְחֻם.

חֲזוֹן חֶסֶד מוֹלָאֵי שַׁבַּת בַּעֲנִשׁ חֶסֶד מוֹלָאֵי שַׁבַּת וְיִגִּיעַ חֶסֶד.

קִידֵם הַבְּלָה בַּמוֹלָאֵי שַׁבַּת מַנְגִּים כִּי־זֶה. פֶּתַח הַבְּלָה חֶסֶד מוֹלָאֵי שַׁבַּת וְיִגִּיעַ חֶסֶד דִּיעֻבְעוּ.
אֲלִיָּהוּ הַנִּבְיָא אֲלִיָּהוּ הַתַּשְׁבִּי אֲלִיָּהוּ הַנִּגְלָעִי בְּמַהֲרָה יָבֹא
אֲלֵינוּ עִם מְשִׁיחַ בְּנִדּוֹד: אִישׁ אֲשֶׁר קָנָא לְשֵׁם הָאֱלֹהִים אִישׁ אִישׁ בְּשֵׁר
שְׁלוֹם עַל־יְדֵי יְקוֹחֵאֵל. אִישׁ נֶשֶׁת וַיִּכְפֹּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: אִישׁ
דְּרוֹחַת שְׁגִים־עֶשֶׂר רָאוּ עֵינָיו. אִישׁ הַנִּקְרָא בְּעַל שְׁעַר בְּסִמְכֵיוֹ. אִישׁ

וְאָזוֹר עוֹר אָזוֹר בְּמִתְנָיו: אִיהוּ. אִישׁ וְעַף עַל עוֹבְרֵי חַמָּנִים. אִישׁ
חָשׁ וְנִשְׁבַּע מְהִיזֵת נִשְׁמִי מְעוֹנִים. אִישׁ טַל וּמָטָר עֶצֶר שְׁלוֹשׁ
שָׁנִים: אִיהוּ. אִישׁ יָצָא לְמִצְוָה לְנַפְשׁוֹ נָחַת. אִישׁ בְּלִבְלוֹהוּ הָעֲרֵבִים
וְלֹא מֵת לְשַׁחַח. אִישׁ לְמַעַנֵּנוּ נִתְכַּרְכוּ בַּד וְצַפְחַת: אִיהוּ. אִישׁ
מוֹסְרֵיו חֲקָשִׁיבוּ בְּמַהֲרִים. אִישׁ נִעְנָה בְּאֵשׁ מִשְׁמִי גְבוּהִים. אִישׁ
קָחוּ אֲחֵרָיו יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: אִיהוּ. אִישׁ עֲתִיד לְהַשְׁפִּילָם מִשְׁמִי
עֲרֵבוֹת. אִישׁ פֶּקִיד עַל כָּל־בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. אִישׁ צִיר נֶאֱמָן
לְהָשִׁיב לֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹת: אִיהוּ. אִישׁ קָרָא קָנָא קָנָאִי לִי
בְּחַפְאָרָה. אִישׁ רָכַב עַל־סוּסֵי אֵשׁ בְּסַעְרָה. אִישׁ שָׁלָא מָעַם מָעַם
מִיָּתָה וּקְבוּרָה: אִיהוּ. אִישׁ תִּשְׁבִּי עַל־שְׁמוֹ נִקְרָא. תִּצְלִיחֵנוּ עַל־
יָדוֹ בְּתוֹרָה. תִּשְׁמִיעֵנוּ מִפִּי בְּשׂוֹרָה טוֹבָה בְּמַהֲרָה. רִאזִיאָנוּ
מֵאֲפִלָּה לְאִתְרָה: אִיהוּ. אִישׁ תִּשְׁבִּי תִצְלִיגֵנוּ מִפִּי אֲרִיזוֹת. תִּבְשָׁרְנוּ
בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. תִּשְׁמַחֲנוּ בָּנִים עַל־אֲבוֹת בְּמוֹצָאֵי שְׁבָחוֹת: אִי.
בְּכָתוּב. הִנֵּה אֲנִכִּי שָׁלַח לָכֶם אֶת אֱלֹהֵי הַנְּבִיא לִפְנֵי בּוֹא יוֹם
יְיָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא. וְהָשִׁיב לִב־אֲבוֹת עַל־בָּנִים וְלֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹתָם:
אִיהוּ. אֲשֶׁרִי מִי שְׁרָאָה פָּנָיו בְּחִלּוֹם. אֲשֶׁרִי מִי שֶׁנָּחַן לוֹ שְׁלוֹם
וְהִתְחַוֵּר לוֹ שְׁלוֹם. יְיָ יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם.

סדר הברכה.

מִן נִימָא דְעָן בַּעֲדָה זֵין דִּיחַ הַחֲדָר חוּנָה טַפְרִיכָט:

הִנֵּה אִישְׁנָעִי אֲבִטָח וְלֹא אֶפְחָד בִּי עוֹי וְזָמָר יָהּ
יְיָ וְיִהְיֶה־לִּי לִישׁוּעָה: וְשִׁאֲבָתָם מִיָּם בְּשִׁשּׁוֹן מִסְעִיגֵי
הִישׁוּעָה: לִי הִישׁוּעָה עַל־עַמִּי בְּרִכְתְּךָ סֵלָה: יְיָ

הנה. Siehe, Gott ist meine Hülfe, darum bin ich voller Zuversicht und kenne keine Furcht; denn mein Sieg und Sang ist Gott **G o t t**, das ward mir zur Hülfe. So schöpft denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe! Bei Gott steht die Hülfe, deinem Volke beinen

הנה. Wie beim Eintritt des Sabbath's derselbe durch Ausspruch des קדוש über ein כום (— das im heil. Schrifttum und im jüdischen Mizwa-Leben immer eine uns von Gott zugemessene Bestimmung bezeichnet —) als eine von Gott zu unserer Heiligung geordnete Stiftung eingeführt wird, so wird beim Wiedereintritt in das werththätige Wochenleben auch die Bedeutung der Woche über ein כום als nicht minder von Gott geordnete Zeit zur Lösung von Ihm uns gesetzter Aufgaben beherzigt und in הברלה zum Bewußtsein gebracht, daß die Woche nur dergestalt vom Sabbath geschieden sei, daß in ihr die am Sabbath gewonnene Heiligung zur Bethätigung komme. Wie das aus dem übrigen Kreis herausgehobene Heiligtum das ganze außer demselben zu vollbringende Leben mit Heiligkeit und Weihe durchbringen soll; wie das vom Dunkel geschiedene Licht nur für die Belebung und Entwicklung der im Dunkel sich sammelnden Kräfte und Stoffe, und Israel nur für die Belehrung und Erleuchtung der übrigen Menschheit zu gesondertem Weltgange ausgeschieden worden: also findet auch der von den sechs Werktagen geschiedene siebte Tag den Zweck seiner Scheidung in der Durchbringung des ganzen wochentägigen Lebens mit seinem Geiste, und hat das gewissenhafte, Gott dienende Schaffen der Woche zu bezeugen, wie wir die vom Sabbath gelehrt Unterordnung alles unseres Wollens und Vollbringens unter Gottes Herrschaft zu beherzigen und zu bethätigen verstehen. Der Voratz aber, nichts als das Gott Wohlgefällige in der Woche vollbringen zu wollen erfüllt uns mit der frohen furchtlosen Zuversicht in den Beistand Gottes zu allem Unternehmen und Vollbringen, wie wir diese Zuversicht in הנה אל ausgedrückt.

Es tritt aber in der הברלה zu dem כום noch בשמים und נר hinzu, welche der הברלה vorangehen. Wie ריח offenbar in Verwandtschaft mit רוח steht, so werden Wohlgerüche als derjenige sinnliche Genuß begriffen, der am unmittelbarsten erfrischend und stärkend auf Geist und Gemüt einwirkt und bringen so בשמים die Erinnerung, beim Scheiden des Sabbath's die aus der Feier desselben gewonnene höhere geistige Belebung und Erhebung mit in die Woche hinüberzunehmen und unter den Mühen des Werktag'slebens aufrecht zu erhalten.

צָבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב כָּלָה: לַיהוּדִים
הַיְהִיָּה אוֹרָה וְשִׁמְחָה וְשִׁשׁוֹן וַיָּקָר: בֵּן תַּהֲיֶיהָ לָנוּ. בּוֹם
יְשׁוּעוֹת אִשָּׁא וּבָשָׂם יִי אֱאָקְרָא:

וְהָדָר מִטְּפִיכָא מִזֶּמֶן בִּיחַ אֲזִינְעֵס בַּעֲבָר וּוִיין, נַעֲבֹט גְּעוּוִירְלֵעַן חוּנְד אֲזִינְעֵר
בִּרְעֻנְעֵדֶטֶן קֶרְלֵעַ סְחָאָגֶעֶדֶט בִּרְכוּת.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

הִיעֲרִוּיךָ טַטְעֵלִט מִזֶּמֶן דַּעַן בַּעֲבָר לִזְרִיקָה, נִיאַמֵט דִּיחַ גְּעוּוִירְלֵעַ לֹור הַחֲנֵד חוּנְד
טְפִיכָא, בַּעֲחָר מִזֶּמֶן דְּהָרָמֶן רִיעֵכָט:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי בָשָׂמִים:

דַּעַן נִזְהָעֶרֶט מִזֶּמֶן דִּיחַ הַחֲנֵד דַּעַן לִיטֵט חוּנְד טְפִיכָא:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מֵאֲרֵי הָאֵשׁ:

הִיעֲרִוּיךָ נִיאַמֵט מִזֶּמֶן דַּעַן בַּעֲבָר וּוִיעֲדֶער אִין דִּיחַ הַחֲנֵד חוּנְד טְפִיכָא:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַמְבַדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל
בֵּין אֹור לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשָּׁת יְמֵי
הַמַּעֲשֶׂה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבַדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל:

וּיִזַּב וְשִׂמְחָה הַכּוֹס, וְחִסּוּר טַמְעֵט יִין וְשׁוֹפְטוֹ עַל הַשְּׁלֵחַן וּמַכְנֶה טַ הַגֵּר וּלְאַחֵר הַכְּדֵלָה
לְאֻמִּים פִּיטַּה הַמְבַדִּיל וְכוּ' וְהַחֲנִיחָה רַחֲמֵי הָעוֹלָמִים וְכוּ'.

הַמְבַדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל. חַטָּאתֵינוּ יִמְחֹל. וְיִרְעֵנוּ
וְכִסְּנוּ יִרְבָּה כְּחוֹל, וְכִכּוּכִים בְּלִילָה: יוֹם שְׁנֵה בְּצֵל
הַיּוֹמֵר. אֱאָקְרָא לֹא עָלֵי גוֹמֵר. אָמֵר שׁוֹמֵר. אֲתָא בְּקָר
וְגַם-לִילָה: צִדְקָתְךָ בְּרוּר תְּבוּר, עַל חַטָּאתֵי עֲבוּר
תְּעֲבוּר. כִּיּוֹם אֲתָמוּל כִּי יַעֲבוּר. וְאַשְׁמוּרָה בְּלִילָה:
חֶלְפָה עֲזַנְתָּ מִנְּחָתִי. מִי יִתֵּן מִנּוּחָתִי. יִגְעֵתִי בְּאַנְחָתִי
אֲשַׁחֶה בְּכָל לִילָה: קוֹלִי בַל יִגְטַל. פֶּתַח לִי שַׁעַר

Segen Sela. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns der Gott Jaakobs Sela. Den Juden war einst Licht und Freude, Wonne und Würde, so möge auch uns werden! den Reich der Heilesverleihungen erhebe ich und rufe im Namen Gottes.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer verschiedener Gewürzarten.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers.

ברך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligttem geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, gefegnet seist Du, Gott, der zwischen dem Heiligtum und dem Nichtgeheiligten geschieden.

כאורי האש: das durch Menschenkunst erzeugte Feuer, womit wir unsere Nächte künstlich erhellen und welches das vornehmlichste, ja unentbehrlichste Mittel ist für den die irdischen Dinge in seinen Dienst umwandelnden, Werk schaffenden Menscheng Geist, ist das sprechendste Symbol der Menschenherrschaft über die irdische Welt, die wir am Sabbath auf Gottes Geheiß als Zeichen der Huldigung und Unterordnung unter Gott den einzigen wirklichen Schöpfer und Herrscher der Welt, einstellen und mit Eintritt der Woche wieder antreten. Es ist daher sicher eine gedankenvolle Anordnung, die uns zum Eintritt in das Werkleben der Woche das Tagelicht in die Hand giebt und uns zu Dem aufblicken und das Verahagelöbniß sprechen lehrt, der auch das in den irdischen Stoffen schlummernde Feuerelement geschaffen, auf daß der Mensch es für den Dienst seiner Herrschaft künstlich hervorlocke.

הַמִּנְטָל • שֶׁרָאֲשֵׁי נִמְלָא טַל • קִוְצוֹתֵי רִסְיֵי לַיְלָה:
הֶעֱתֵר נֹרָא וְאִיּוֹם • אֲשׁוּעַ הִנֵּה פְדִיּוֹם • בְּנִשְׁפָּה בְּעֶרֶב
יוֹם • בְּאִישׁוֹן לַיְלָה: קִרְאֲתִיךָ יְהִי הוֹשִׁיעָנִי • אֲרַח
חַיִּים תּוֹדִיעָנִי • מִדָּלָה תִּבְצָעָנִי • מִיּוֹם עַד לַיְלָה: טָהֹר
טָנוּף מַעֲשֵׂי • פֶּן יֵאמְרוּ מִבְּעֵיסִי • אִי־הָאֱלֹהִים עוֹשֵׂי • נִתָּן
זְמִירוֹת בְּלַיְלָה: גָּחֲנוּ בַּיָּרֵךְ כַּחֲמֹר • סִלַּח נָא עַל קַל
נַחֲמֹר • יוֹם לַיּוֹם יִבְיַע אֲמֹר • וּלְיַלָּה לַיְלָה: הַמְבְדִּיל.

זה הסגנון הכיורוסו ח"ל בירושלמי פרק ח"ז עומדין.

רַבּוֹן הָעוֹלָמִים אַב הַרְחָמִים וְהַסְּלִיחוֹת, בְּסִמָּן טוֹב וּבִמְנָל טוֹב
הִחַל עֲלֵינוּ אֶת- (שְׁשֶׁת) יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה הַבָּאִים לִקְרֹאתָנוּ לְשִׁלוֹם,
חֲשׂוֹבִים מִכִּלְחָטָא וּפְשָׁעֵי וּמִנְקִיּוֹת מִכָּל-עוֹן וְאֲשָׁמוֹר וְנִשְׁעֵי,
וּמִדְּבָקִים בְּחַלְמוֹד תּוֹרָה וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְחַנוּנִים וְדַעַת בִּינְיָן
וְהַשְׁגֵּר מֵאַתָּה, וְחֲשַׁמְיַעֲנוּ בְּהֵם שְׁשׁוֹן וְשִׁמְחָה וְלֹא תַעֲלֶה
קִנְיָתָנוּ עַל-לֵב אָדָם וְלֹא קִנְיָת אָדָם תַּעֲלֶה עַל-לִבָּנוּ • מִלִּבָּנוּ
אֱלֹהֵינוּ הָאֵב הַרְחָמוּ, שִׁים בְּרַכָּה וְרוּחָה וְהַצְלִיחָה בְּכָל-מַעֲשֶׂה
נְהִיגָה וְכָל-חַיּוּעֵץ עֲלֵינוּ וְעַל-עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל עֲצֵה טוֹבָה
וּמִסְשָׁבָה טוֹבָה אֲמַצּוּ וּבְכֹחוֹ נִדְּלוּ וְנִקְיְמוּ קַיָּם עֲצָתוֹ, בְּדַבָּר שֶׁנֶּאֱמַר
וַתֵּן-לָהּ בְּלִבָּבָהּ וּבְלִעֲצָתָהּ יִמְלֹא • וְנֶאֱמַר וַתִּגְדֹּר-אֲמֹר וַיִּקְם-לָהּ
וְעַל-דִּרְבָּךְ נָגַהּ אֹר: וְכָל-חַיּוּעֵץ עֲלֵינוּ וְעַל-עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
עֲצֵה שְׂאִינָה טוֹבָה הוֹפֵר עֲצָתוֹ, בְּדַבָּר שֶׁנֶּאֱמַר יְיָ הַפִּיר עֲצַת
גּוֹיִם הַיָּנִי מַחֲשָׁבוֹת עַמִּים • וְנֶאֱמַר עָצוּ עֲצֵה וְחָסֵר דְּבָרוֹ דְּכָר
וְלֹא יָקִים בִּי עֲפָנוּ אֵל: וּפְתַח לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵב הַרְחָמִים אֲדוֹן
הַסְּלִיחוֹת בְּזֶה הַשָּׁבוּעַ וּבְכָל-שָׁבוּעַ, שְׁעָרֵי אֹרֶה שְׁעָרֵי אֶרֶץ יָמִים

וּשְׁנַיִם שְׁעָרֵי אֲרִיכַת אֲפִים, שְׁעָרֵי בִרְכָה שְׁעָרֵי בִינָה, שְׁעָרֵי
 גִּילָה שְׁעָרֵי נִדְלָה שְׁעָרֵי נֶאֱלָה שְׁעָרֵי נְבוּדָה, שְׁעָרֵי דִינָה שְׁעָרֵי
 דַּעַה, שְׁעָרֵי חוֹד שְׁעָרֵי הָדָר שְׁעָרֵי הַצְלָחָה שְׁעָרֵי הַרוּחָה, שְׁעָרֵי
 אֶדָּ טוֹב, שְׁעָרֵי זְרִיחוֹת שְׁעָרֵי זְמֶרָה שְׁעָרֵי זְכוּת שְׁעָרֵי זִיו שְׁעָרֵי
 זְהָר הַזֶּה שְׁעָרֵי זְהָר חֲכָמָה שְׁעָרֵי זְהָר בִּינָה שְׁעָרֵי זְהָר דַּעַת,
 שְׁעָרֵי חֲדוּהָ שְׁעָרֵי חֲמִלָה שְׁעָרֵי חֵן וְחֶסֶד שְׁעָרֵי חַיִּים טוֹבִים
 שְׁעָרֵי חֲכָמָה, שְׁעָרֵי טוֹבָה שְׁעָרֵי מַחֲרָה, שְׁעָרֵי יְשׁוּעָה שְׁעָרֵי יֶשֶׁר,
 שְׁעָרֵי כְּפָרָה שְׁעָרֵי כִלְכָּלָה שְׁעָרֵי כְבוֹד, שְׁעָרֵי לְמוֹד, שְׁעָרֵי
 מִזֶּן שְׁעָרֵי מְנוּחוֹת שְׁעָרֵי מְחִילוֹת שְׁעָרֵי מִדָּע, שְׁעָרֵי נִחְמָה
 שְׁעָרֵי נִקְיוֹת, שְׁעָרֵי סְלִיחָה שְׁעָרֵי סִיעָמָה רִשְׁמִיָּה שְׁעָרֵי עֲזָרָה,
 שְׁעָרֵי פְדוּת שְׁעָרֵי פִרְנָסָה טוֹבָה, שְׁעָרֵי צְדָקָה שְׁעָרֵי צְהִלָּה,
 שְׁעָרֵי קְדוּשָׁה שְׁעָרֵי קוֹמְמִיּוֹת, שְׁעָרֵי רַחֲמִים שְׁעָרֵי רְצוֹן שְׁעָרֵי
 רְפוּאָה שְׁלָמָה, שְׁעָרֵי שְׁלוֹם שְׁעָרֵי שְׂמִחָה שְׁעָרֵי שְׂמוּעוֹת טוֹבוֹת
 שְׁעָרֵי שְׁלֵמָה, שְׁעָרֵי חוֹדָה שְׁעָרֵי חֲפָלָה שְׁעָרֵי חֲשׂוּבָה שְׁעָרֵי
 חֲשׁוּעָה כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וְחֲשׁוּעַת צְדִיקִים מִי מַעֲוֶה בְּעֵת צָרָה:
 וַיַּעֲזְרֵם יי נִפְלְטָם וַיַּפְלְטֵם מִרְשָׁעִים וַיִּשְׁיַעֵם כִּי חָסוּ בוֹ: וַיֵּאמֶר
 חֲשֵׁף יי אֵת זְרוּעַ קִדְשׁוֹ לַעֲנִי כָּל־הַגּוֹיִם וַיֵּרְאוּ כָּל־אֲפִסִּי־אֶרֶץ
 אֵת יְשׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ: וַיֵּאמֶר קוֹל צִפְיָה נְשֵׂאוֹ קוֹל יִחִידוֹ יִרְגְּנוּ כִּי
 עֵין בְּעֵין יֵרְאוּ בְּשׁוּב יי צִיּוֹן: וּמָנִם לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִקְרָא שֶׁכָּתוּב
 מִה־נָּאוּ עַל־הַהָרִים רִגְלֵי מְבַשֵּׁר מִשְׁמִיעַ שְׁלוֹם מְבַשֵּׁר טוֹב
 מִשְׁמִיעַ יְשׁוּעָה אִמֵּר לְצִיּוֹן מִלֶּךְ אֱלֹהֶיהָ: רֵאשׁוֹן לְצִיּוֹן הִגִּיד
 הֵבִים וְלִירוּשָׁלַיִם מְבַשֵּׁר אֶתֶּן. אֲמֵן סֶלָה:

מן פסח, שבועות חזק סוכות, פערנער מן ראש החדש חזק חנוכה פֿאַרזאָמט זיך
אָרענגעגעבעט זונאיטטעלכער נאך שמונה עשרה דעו הלל.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְקַרֵּא אֶת־הַהֵלֵל:

קִי הִלְלוּהוּ הִלְלוּ עַבְדֵי יְיָ הִלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ: יְהִי שֵׁם
יְיָ מְבָרָךְ מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: מִמְּזֶרֶח־שָׁמֶשׁ עַד־מְבֹאֵר
מִהַלֵּל שֵׁם יְיָ: רֶם עַל־בְּלָגוּיִם וְיִי־עַל־הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:
מִי כִי אֱלֹהֵינוּ הַמַּגְבִּיהוּ לְשִׁבְתָּ: הַמְשַׁפִּיל לְרֵאשִׁית
בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ: מְקִימֵי מַעֲקָר דָּל מַאֲשֶׁפֶת יָרִים
אֲבִיוֹן: לְחֹשִׁיבֵי עַם־נְדִיבִים עַם נְדִיבֵי עַמּוֹ: מוֹשִׁיבֵי
עֲקָרֹת הַבָּיִת אִם־הַבָּנִים שְׂמֵחָה הִלְלוּהוּ:

קִיד בְּצֵאת יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרַיִם בֵּית יַעֲקֹב מִעַם לֵעֹז:
הִימָתָה יְהוּדָה לְקִדְּשׁוֹ יִשְׂרָאֵל מִמִּשְׁלוֹתָיו: תָּנִים רֵאשִׁית
וְיָגֵם הַיָּרְדֵּן יִסֵּב לְאַחֹר: הַיְּהוּדִים רָקְדוּ כְּאֵילָיִם
נִבְעוֹת כְּבָנֵי־צֹאן: מַה־לָּךְ תָּנִים כִּי תָנִים הַיָּרְדֵּן תִּסֵּב
לְאַחֹר: הַיְּהוּדִים תִּרְקְדוּ כְּאֵילָיִם נִבְעוֹת כְּבָנֵי־צֹאן:
מִלִּפְנֵי אֲדֹנָי חֹלֵי אֶרֶץ מִלִּפְנֵי אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: הַיְּהוּדִים
הַצֹּר אֲנִים־מִיִּם חֲלָמִישׁ לְמַעֲנֵנו־מִיִּם:

Ursprünglich war הלל für die Gedächtnistage großer nationaler Rettungs-
wunder, für פסח, שבועות, סוכות und auch für חנוכה angeordnet. (Befachim
17a, Thaanit 28b.) (Im Purim vertritt das Lesen der Megilla die Stelle des
Hallel. Megilla 14a Maim. מגלה וחנוכה 3, 6.) In späterer Zeit ward die Erhal-
tung Israels im Galuth Ein fortgesetztes göttliches Rettungswunder, wie bereits die

אנ ראש החדש und שוכות פסח, שבוועה, folgt im Morgengebete unmittelbar nach שמונה עשרה das Hallel.

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Hallel zu lesen.

Ps. 113. הללויה. Hallaluja! Preiset in Thatenlob, ihr Diener Gottes, preiset in Thatenlob den Namen Gottes! Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit: allein wer ist wie Gott unser Gott, der, so hoch er thront, so tief hernieder schaut, in die Himmel hinein und auf die Erde, aufrichtet vom Staube den Gesunkenen, vom Düngerhaufen den Behrlosen hebt, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes, macht die Unfruchtbare des Hauses sitzen als freudenvolle Mutter von Kindern, Hallaluja!

Ps. 114. בצאת. Als Sisrael aus Mizrajim zog, das Haus Jaakob aus fremdzüngiger Nation, ward Jehuda zu seinem Heiligtum, Sisrael seine Herrschaftskreise. Das Meer sah und floh, der Garten wollte rückwärts weichen, die Berge hüpfen wie Widder, Hügel wie Schafes Junge. Was ist dir, Meer, daß du fliehst, Garten, daß du rückwärts weichst, Berge, daß ihr wie Widder hüpfet, Hügel wie Schafes Junge? Vor dem Herrn hebe, Erde! vor dem Gotte Jaakob's, der den Fels umwandelt zum Wasserteich, Kieselstein zum Wasserquell!

אנשי כנסת הגדולה Israels fortbauernde Existenz im Galuth als nicht minder Gottes Allmacht und Furchtbarkeit offenbarendes Walten wie nur Eine der großen Gottesthaten aus Israels Gründungsgeschichte begriffen. (Zoma 69b.) Während daher anfangs die Leiter der Nation die Tage der Rettung aus großer nationaler Gefahr verzeichneten und ihnen einen, Fasten und Totenklage, תענית והספד, unterlegenden Festcharakter erteilten, — ein Verzeichnis, das unter dem Namen מנחת תענית uns noch erhalten ist — wurden im Verlauf des Galuth die Gefahren so häufig und die Rettungen so zahlreich, daß man das fernere Verzeichnen der Rettungstage einstellte, weil, wie das Motiv lautet, man fast jeden Tag zum Festtag machen mußte, auch anderseits Gefahr und Rettung so zu Israels Lebenslust gehörten, daß sehr oft beides an uns unbewußt vorüberging. Es ist nicht unmöglich, daß der Brauch, הלל an jedem ראש חדש zu lesen, dieser Zeit und

מפ רח, חונד חס פסח פסח דריטטען טאג ווירד לא לנו ניצט געבעטעט.
 קטו לא לנו יהוה לא לנו כי לשמך חן כבוד על-חסדך על-
 אמתך: לשם יאמרו הגוים אלהיהם: ואלהינו בשמים
 כל אשר-חפץ עשה: עצביהם כסף וזהב מעשה ידי אדם: פה
 להם ולא ידברו עינים להם ולא יראו: אזנים להם ולא ישמעו
 אף להם ולא יריחון: ידיהם ולא ימישון רגליהם ולא יחלכו
 לא-יחזקו בגרונם: כמותם יהיו עשייתם כל אשר-בטח ביהם:
 ישראל בטח ביהוה עזרם ומגנם הוא: בית אחרן בטחו ביהוה
 עזרם ומגנם הוא: יראי יהוה בטחו ביהוה עזרם ומגנם הוא:
 יי זכרנו יברך יברך את-בית ישראל יברך את-בית
 אחרן: יברך יראי יי הקטנים עם-הגדלים: יסף
 יי עליהם עליהם ועל-בניהם: ברוכים אתם ליי עושה
 שמים וארץ: השמים שמים ליי והארץ נתן לבני-
 אדם: לא-הפיתים יהללו-יה ואלא כל-ידי דומיה:
 ואנחנו נברך יה מעתה ועד-עולם הללויה:

gleichen Motiven entstammt. הלל am ר"ח ist nämlich nicht ח"ו, sondern ein aus unserem Volksleben frei hervorgegangener מנהג, der aber ganz geeignet erscheint, uns der stets über uns wachenden und in unserem Galuthdasein sichtbar sich bezeugenden allmächtigen Gotteswaltung mit preisendem Danke bewußt zu erhalten. Ist doch der ראש חודש die allen Moabim zu Grunde liegende Moed-Institution, welche die jederzeit durch Wiedervereinigung mit Gott zu gewinnende Erlösung von der Sünde und vom Übel als Grundstein unseres jüdischen Bewußtseins gewährleistet und dafür die immer wieder aus dem Dunkel dem Lichte zustrebende Verjüngung des Mondes als lehrendes Wahrzeichen eingesetzt hat. Geht doch Israel mondgleich selbst auf 'en dunkelsten Pfaden, die es zu wandeln hat, nicht verloren und ist ihm die Rückkehr zum Lichte ewig gewiß,

Am ראש החדש sowie am פסח vom dritten Tage an wird לא לנו nicht gebetet.

Ps. 115. לא לנו. Nicht uns, Gott, nicht uns, deinem Namen gieb Ehre, um deiner Liebe willen, um deiner Wahrheit willen! Warum sollen die Völker sagen: wo ist denn nun ihr Gott?! Und unser Gott ist doch im Himmel, Alles ist, was er wollend hat vollbracht. Ihre Götzen, von Silber und Gold, Werk von Menschen- Händen, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben Nase und riechen nicht, ihre Hände, aber tasten nicht damit, ihre Füße, aber gehen nicht, hauchen keinen Laut in ihrer Kehle! Wie sie, so werden, die sie machen, Jeder, der auf sie vertraut. Israel! Vertraue auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Aharon's Haus! Vertrauet auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Gottesfürchtige! Vertrauet auf Gott; ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

וְזָכְרוּ. Gott, der unser gedacht hat, segnet; segnet das Haus Israel's, segnet das Haus Aharon's, segnet die Gottesfürchtigen, die Kleinen mit den Großen. Es wird Gott euch Vermehrung geben, euch und euren Kindern. Gesegnet seid ihr Gott, dem Gestalter des Himmels und der Erde. Die Himmel sind Gottes Himmel, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben. Nicht die Toten verkünden die Gottesmacht, und nicht alle die in's Schweigen sinken, wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

sobald es die Bahnen nicht verläßt, die ihm Gottes Wort angewiesen, wie dies die im Anblick des Neumonds zu sprechende Beracha enthält. — Es wird jedoch הלל am פסח nur mit Kürzung gesprochen. Auch an den פסח- und letzten Tagen פסח wird הלל nicht vollständig gesprochen. An Tagen, die ebenso durch den schließlichen Untergang der Ägypter als durch die Rettung Israels gekennzeichnet sind, tönt die Festesfreude vor Gott nicht voll aus.

Nachdem Ps. 113 den charakteristischen Unterschied der jüdischen Gotteserkenntnis von der allgemein verbreiteten hervorgehoben, und Ps. 114 auf die geschichtliche Erwählung und Bestimmung Israels zurückgegangen, spricht Ps. 115 die Überzeugungen und Gefinnungen aus, mit welchen dieser bewußte Gegensatz zu den Völkern uns jederzeit in ihrer Mitte zu erfüllen hat, Ps. 116 aber das unerschütterliche Vertrauen, das wir aus allen erlebten und nur durch Gott bestandenen Gefahren für jede wie immer Gefahr drohende Gegenwart und Zukunft zu schöpfen haben,

תָּס ר"ח, מוֹרֵד תָּס פֶּסַח עָתָּק דְּרִיטְטֶנ טוֹגֶע אָן ווירד אַחֲבָתִי נִיט געכעטעט.
 קטו אֶקְבֹּתִי בִּי וְשָׁמַעַי יְיָ אֶרְדְּקוֹלִי תַחֲנוּנִי: בִּירְחֹטָה אֲזִנּוּ לִי
 וּבְנִמִּי אֶקְרָא: אֶפְסוּנִי חֲבֵל־מָוֶת וּמָצָרִי שְׁאוּל מְצָאוּנִי צָרָה
 וַיְגוֹן אֶמְצָא: וּבְשֵׁם־יְיָ אֶקְרָא אָנָּה יְיָ מַלְטָה נַפְשִׁי: חֲנוּן יְיָ וְצַדִּיק
 וְאֱלֹהֵינוּ מְרַחֵם: שֹׁמֵר פְּתָאִים יְיָ דַּלְתִּי וְלִי יְהוֹשִׁיעַ: שׁוּבִי נַפְשִׁי
 לְמִנוּחֶיכִי כִּי יְיָ נָמַל עָלַיִכִּי: כִּי חִלַּצְתָּ נַפְשִׁי מִמָּוֶת אֶת־עֵינֵי מִן־
 דְּמָעָה אֶת־דִּגְלִי מִדָּחִי: אֶתְחַלֵּךְ לִפְנֵי יְיָ בְּאַרְצוֹת הַחַיִּים:
 הַאֲמַנְתִּי כִּי אֲדַבֵּר אָנִי עָנִיתִי מְאֹד: אֲנִי אֶמְרָתִי בְּחַפְזִי כֹל־
 הָאָדָם כֹּזֵב:

מָה־אֲשִׁיב לִי כֹל־תַּגְמוּלוֹהִי עָלַי: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת
 אֲשָׂא וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא: נִדְרֵי לִי אֲשַׁלֵּם נִגְדָה־נָּא לְכֹל
 עֲמוֹ: יָקָר בְּעֵינֵי יְיָ הַמּוֹתָה לַחֲסִידָיו: אָנָּה יְיָ בִּי־אֲנִי
 עֲבָדְךָ אֲנִי עֲבָדְךָ בֶּן־אַמְתָּךְ פִּתְחָה לְמוֹסְרִי: קָה
 אֲזַבַּח וְזָבַח תוֹדָה וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא: נִדְרֵי לִי אֲשַׁלֵּם
 נִגְדָה־נָּא לְכֹל־עֲמוֹ: בְּחַצְרוֹת־בֵּית יְיָ בְּתוֹקְכִי
 יְרוּשָׁלָּם הִלְלוּהָ:

כִּי רִחַלְנוּ אֶת־יְיָ כָּל־גּוֹיִם שִׁבְחוּהוּ כָּל־הָאֱמִים:
 כִּי נָבַר עָלֵינוּ חֲסִדוֹ וַיֵּאֱמַת־יְיָ לְעוֹלָם הִלְלוּהָ:

sowie die damit immer steigende Verpflichtung und Befähigung für die Lösung unserer Bestimmung, als Gottesherold, Menschen und Völker zur Erkenntnis und Ehrludigung Gottes zu rufen. Einen solchen Aufruf an die Völkergesamtheit enthalten die zwei Verse des Ps. 117, und daran schließt sich nun Ps. 118, um alle die zur gottesfürchtigen Erkenntnis zurückkehrenden Menschen aufzufordern, der jüdisch-nationalen Gottesehrludigung sich anzuschließen, und aus einem Rückblick auf die sich nun vor ihren Augen vollendende jüdische Geschichte diejenige Überzeugungen von Gottes Wahrung und vom Menschenberuf zu gewinnen, mit denen alle Menschen

Am **ראש החדש** sowie am **פסח** vom dritten Tage an wird **אֶהְרֹבִי** nicht gebetet.

Ps. 116. **אֶהְרֹבִי**. Ich liebe — denn Gott hört — meine Stimme, ja meine stehenden Bitten. Denn er hat schon oft sein Ohr mir geneigt, und in meines Geschickes Tagen rufe ich. Drängen auf mich Todes Wehen, haben Grabes Ruten mich getroffen, gehe Not und Kummer ich entgegen: rufe ich Gottes Namen an: o doch, o Gott, rette meine Seele! Dann ist gewährungsvoll Gott und gerecht, und unser Gott erbarmet sich. Arglose behütet Gott; ich war schon tief herabgekommen, aber Er gewährt mir neues Dasein. Kehre immer wieder, meine Seele, zu deinen Beruhigungsquellen, denn es ist Gott, der, was über dich gekommen, zur Reife hat gebracht. Wenn Du aber meine Seele hast vom Tode befreit, so mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. So werde ich fort wandeln vor Gott in den Ländern der Lebendigen. Ich hatte davon so die Überzeugung, daß ich es sprach, ich, der ich so unendlich elend war, ich in meiner wandernden Flucht sagte: die ganze Menschheit ist in Täuschung!

כִּמְהֵרָא. Was werde ich aber Gott als Vergeltung üben, wenn alle seine gereichten Waltungen über mich gekommen? Den Reich der Heilverleihungen werde ich erheben und rufen im Namen Gottes. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre! Wertvoll ist in Gottes Augen auch dies hinsterbende Geschick, das den Ihm sich Weihenden geworden. Wenn, o Gott, ich dein Diener bin, bin ich dein Diener nur als Sohn deiner Magd, der du nun mir meine Bande gelöstet. Dir will ich Bekenntnis-Opfer opfern und im Namen Gottes rufen. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre, in den Umhöfen des Gottes-Hauses, in deiner Mitte, Jerusalem! Hallaluja!

Ps. 117. **הַלְלוּ**. Sprechet Gottes Thatenlob aus, ihr Völker alle! preiset Ihn, alle Menschheitsstämme! Denn mächtig war über uns seine Liebe, und die Treue Gottes waltet immerdar! Hallaluja!

geladen sind, in die Pforten des jüdischen Heiligtums einzutreten, und dem dort gelehrt Gott als ihrem Gott zu huldigen.

כ' הוֹדוּ לַיהוָה כִּי-טוֹב כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וְאֶמְרָנוּ יִשְׂרָאֵל כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וְאֶמְרָנוּ גָּאֵב בֵּית אֲבֹהֵינוּ כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ
 ח' וְאֶמְרָנוּ גָּאֵב יִרְאֵי יי כ' לְעוֹלָם חֲסִדּוֹ: ק' הוֹדוּ

מִן-הַמַּצָּר קָרָאתִי יְהוָה עֲנֵנִי בַּפֶּרֶחַבִּיָּה: יי לִי לֹא אֵיֶרָא
 מִהַיַּעֲשֶׂה לִּי אֲדָם: יי לִי בַעֲזָרִי וְאֲנִי אֶרְאֶה בְּשִׁנְאִי:
 טוֹב לֶחֶסֶת בְּיִי מִבִּטָּח בְּאֲדָם: טוֹב לֶחֶסֶת בְּיִי מִבִּטָּח
 בַּנְּדִיבִים: כָּל-גִּוִּים סִבְּבוּנִי בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֵם: סִבְּבוּנִי
 גַּם-סִבְּבוּנִי בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֵם: סִבְּבוּנִי כְּרַבְרִים הָעֹכֵו
 בְּאֵשׁ קוֹצִים בְּשֵׁם יי כִּי אֲמִילֵם: דָּחַח דְּחִיתָנִי לְנִפְלֹאִי
 עֲזָרְנִי: עֲזִי וְנִמְרָת יְהוָה וַיְהִי-לִי לִישׁוּעָה: קוֹל יְרֵנָה
 וַיִּשְׁוַעַה בְּאֶמְלִי צְדִיקִים יִמִּין יי עֲשֶׂה חֵיל: יִמִּין יי
 רוֹמְמָה יִמִּין יי עֲשֶׂה חֵיל: לֹא-אֲמוֹת כִּי אֲחִיֶּיָּה
 וְאֶסְפֹּר מַעֲשֵׂי-יְהוָה: יִסֹּר יִסְרָנִי יְהוָה וְלִפְנוֹת לֹא נִתְּנִי:
 פִּתְחוּ-לִי שַׁעֲרֵי-צֶדֶק אֲבֹא בָם אֹדֶה יְהוָה: וְהִשְׁמַעַר
 לִי צְדִיקִים יִבְאוּ בּוֹ: אֹדֶה כִּי עֲנִיתָנִי וְתָהִי-לִי
 לִישׁוּעָה: אֹדֶה אֲבֹן מַאֲסוֹ הַבּוֹנִים וְיִתְּהָ לְרֹאשׁ
 שִׁנָּה: אֲבֹן מַאֲת יי הָיִתָּה וְזֹאת הִיא נִפְלְאוֹת בְּעֵינֵינוּ:
 מַאֲת וְהַיּוֹם עֲשֶׂה יי נְגִילָה וְנִשְׁמְחָה בּוֹ: וְהַיּוֹם

החזן חזר ומנגן אָנָּה וְהַקֵּל עֲנֵה.

החזן מנגן אָנָּה וְהַקֵּל עֲנֵה.

אָנָּה יי הוֹשִׁיעָה גָּא אָנָּה יי הוֹשִׁיעָה גָּא
 אָנָּה יי הַצְּלִיחָה גָּא אָנָּה יי הַצְּלִיחָה גָּא:
 בְּרוּךְ הַבָּא בְּשֵׁם יי בְּרַבְּנוּכֶם מִבֵּית יי: בִּיד אֱלֹ

Ps. 118. הודו. Bekenntet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Sage es Israel doch, daß immerdar seine Liebe walte! Sage es doch das Haus Aharon's, daß immerdar seine Liebe walte! Sagen es doch die Gottesfürchtigen, daß immerdar seine Liebe walte!

א. ה. ב. Aus der Bedrängnis rief ich Gott, er antwortet mir durch die Gottes-Weite. Gott war mir, darum fürchtete ich nicht; was kann der Mensch mir thun! Ist Gott mir in meinen Helfern, sehe ich ruhigen Auges auf meine Hasser. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf den Menschen zu vertrauen. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf Edle zu vertrauen. Alle Völker umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben, ja umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben wie Bienen mich, wurden verlöscht wie Dornenfeuer: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Wohl hast du wieder und wieder zum Falle mich gestoßen, aber Gott hat mir beigestanden. Meine Widerstandskraft und Gesang war Gott, das ward mir zur Hülfe. Stimme des Jubels und der Hülfe sei daher in den Hütten der Gerechten: „Gottes Rechte wirkt Kraft, Gottes Rechte, die von je sich hoch gezeigt, Gottes Rechte wirkt noch Kraft!“ Ich sterbe nicht, sondern werde leben und erzählen Gottes Thaten! Gezüchtigt, gezüchtigt hat mich Gott, aber dem Tode hatte er mich nicht hingegeben. Öffnet mir die Thore des Rechts, ich gehe in sie ein, bekenne Gott. Gottes ist dies Thor, Gerechte gehen darin ein. Dich bekenne ich, denn Du hast mich erhört und bist mir zur Hülfe geworden. Der Stein, den die Bauleute verachtet, der ist zum Hauptedstein geworden! Von Gott ist dies geworden, es ist wunderbar in unsern eigenen Augen. Diesen Tag hat Gott bewirkt, laut und innig freuen wir uns sein.

„Doch Gott, verleihe doch neues Sein!

Doch Gott, gewäh' Gelingen doch!“

ברוך ה' „Gefegnet, wer kommt, mit dem Namen Gottes! Aus Gottes Haus haben wir euch gefegnet.“ „Gott ist Gott, wenn er uns gelehrt!

וַיֵּאָר לָנוּ אֶסְרוּ-חַג בְּעִבְתֵּימָם עַד קִרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ: אֲלֵי אִתָּהּ וְאוֹרֶךְ אֱלֹהֵי אֲרוֹמָמָה: אֵי הוֹדוּ לָנוּ כִּי-טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֲסִדוֹ: הוֹדוּ יִהְלְלוּהָ וַיֵּאָהֲנוּ (על) כָּל מַעֲשֵׂיהָ. וְחֲסִידֶיהָ צְדִיקִים עוֹשֵׂי רִצְנוֹהָ וְכָל עַמָּהּ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרַנָּה יוֹדוּ וַיִּכְרְבוּ וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוֹמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדְּשׁוּ וַיִּמְלִיכוּ אֶת שְׁמָהּ מַלְכָּנוּ כִּי לָהּ טוֹב לְחַדוֹת וְלִשְׁמָהּ נָאֶה לֵאמֹר כִּי מַעֲלָסֶנָּעַד עֲלֵם אִתָּהּ אֵל. בָּרוּךְ אַתָּה וַיִּמְלֶךְ מֶהֱלָל בַּתְּשֻׁבּוֹת:

דער חזן טרײַבט קריש; היערוין פֿערלעונג חזין דער חורה. דיז דערוועלבען פֿעררעכט געהערנען חונד פֿעלגענדען געבעטע ביים חזין חונד חוזהעבען דער חורה פֿיר שבת חונד ים טוב זיעהע זייטע 336, פֿיר וועכענטעג זייטע 180.

Halte das Festopfer mit Seilen gebunden, bis ihr zu den Höhwinkeln des Altares gelanget!" „Mein Gott bist Du, Dich will ich bekennen, mein Gott, Dich will ich in Hoheit halten!" Bekennt Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

יהללך. In Thatenlob sprechen dich, unser Gott, aus alle deine Werke, und die in Liebe dir sich Hingebenden, die Gerechten, die deinen Willen vollziehen und dein ganzes Volk, das Haus Israel, mögen in Jubel hulbigen und segnen und loben und rühmen und erheben und preisen und heiligen und verherrlichen deinen Namen, unser König. Denn gut ist es, Dir zu hulbigen und schön ist es, deinem Namen zu singen, denn von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du Gott. Gefegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in Seinem Thatenlob auszusprechender König.

Der Vorbeter spricht Kaddisch; hierauf Vorlesung aus der Thora. Die Gebete beim Aus- und Einheben der Thora für Sabbath und Festtage siehe S. 336, für Wochentage S. 180.

תפלת מוסף לראש חדרש בחול.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק
וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים
טוֹבִים וְקֶנֶה חֶפֶץ וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמָבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מָלְךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִגֵּן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מְחַיֶּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

שָׁמַע לֵב חַסֵּד בֵּן לֵב חֶסֶד חֲסִידֵינוּ וְיִרְדּוּ הָעַר חֲסִידֵינוּ וְנִשְׁמָע לֵב חֶסֶד:
מְשִׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֶּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנֵם אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי
כְמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה לָךְ מָלְךְ מַמִּית וּמַחְיֶה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וְנִאֲמָן אַתָּה לְחַיּוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֶּה הַמֵּתִים:

כַּמִּין אֵר קְרוֹשָׁת נִקְדָּשׁ זֵיטע 136.

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ סִלָּה.
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקְדוֹשׁ:

תפלת מוסף לראש חדרש בחול

die Erneuerung des Mondes an unseren Monats-
anfängen ward zum Wahrzeichen unserer Erneuerung, zum Wahrzeichen der von
uns anzustrebenden Erlösung von dem Übel und von der Sünde, zum Wahr-
zeichen der Kefira, der von uns zu gewinnenden Befreiung aller aus den Ver-
irrungen unserer Vergangenheit hervorgehenden Trübungen unseres inneren und

ראשי חדשים לעמך נחתם וזמן כפרה לכל-תולדותם - בהיותם מקריבים לפניך זבחי רצון ושעירי חטאת לכפר בעדם - וזרון לכלם יהיו - ותשועת נפשם מיד שונא: מזבח חדש בציון תבין - ועולת ראש חדש געלה עליו ושעירי עזים געשה ברצון - ובעבדת בית המקדש נשמח כלנו - ובשירי דוד עבדך הנשמצים בעירך - האמורים לפני מזבחה: אהבת עולם תביא להם וברית אבות לבנים תזכור: והביאנו לציון עירך ברנה ולירושלים בית מקדשה בשמחת עולם - ושם געשה לפניך את קרבנות חובותינו תמידים בסדרם ומוספים בהלכתם: ואת מוסף יום ראש החדש הזה געשה ונקריב לפניך באהבה במצות רצונך כמו שכתבם עלינו בתורתך עלי ידי משה עבדך מפי בנךך באמור: ובראשי חדשיכם תקריבו עליה ליי פרים בגר בקר שנים ואיל אחד בבשים בגר שנה שבועה תמימם: ומנחתם וגסביהם

äußeren Lebens, wie diese Verjüngung und Sühne ihren Ausdruck im יר"ח-Opfer hatte. עולות und זבחי רצון sind die Emporopfer, welche ein das Hinanstreben zu der uns von Gott gewiesenen Höhe gelobender Willensausdruck sind. שיעירי חטאת die Sühne von Fehl getrübtter Vergangenheit durch Gelobung künftigen Festverharrens auf dem Höchstand jeder Pflicht. זכרון לכלם: die קרבנות צבור wurden aus den jährlich von Allen zu spendenden halben Schekeln hergestellt, in ihnen wurde daher Aller gedacht, und heißt es schon (2. B. 30, 16) von den Halbschekel-Spenden, aus welchen die Basis des Heiligtums, die ארנים, auf welchen es ruhte hergestellt waren: והיה לבני ישראל לזכרון לפני' לכפר על נפשותיכם: daß durch sie der jüdischen Gesamtheit in allen ihren Gliedern das Gedächtnis vor Gott gestiftet ist, daß so auch die Sühne für sie alle vollzogen wird, ein זכרון und תקיעה בחצוצרת durch קרבנות צבור, לפני אלדינו, das noch bei den קרבנות צבור durch seinen besonderen Ausdruck hatte. (4. B. M. 10, 9.) (Siehe oben zu יבא 146.) 146.) ש. יעלה ויבא ist die Leidenschaft und Sinnlichkeit, durch welche die Reinheit unserer

ראשי חדשים. Monatsanfänge hast du Deinem Volke gegeben, eine Zeit der Sühne für alle ihre Geschlechter, als sie vor dir Opfer des Willensausdrucks und Böcke der Entzündung nahe brachten für sie Sühne zu erwirken. Gedächtnis für Alle sollten sie sein und Hülfe ihren Seelen vor dem Feinde. Einen neuen Altar wirst du in Zion herstellen und das Emporopfer des Monatsanfanges werden wir darauf hinaufbringen und Ziegenböcke mit Willenshingebung vollziehen, werden uns alle an dem Dienst des Heiligtums erfreuen und an den Gefängen deines Dieners David, die in deiner Stadt gehört, die vor deinem Altare gesprochen wurden; ewige Liebe bringst du ihnen und gedenkst den Kindern den Bund der Väter. Bringe uns in Jubel heim zu deiner Stadt Zion und zu Jeruschalaim der Stätte deines Heiligtums mit ewiger Freude. Dort werden wir unsere Pflichtopfer vor Dir vollziehen, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach ihrer Vorschrift. Das außerordentliche Opfer dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie du es als unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Und an den Anfängen eurer Monate bringet ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldbigungsgabe und ihre Gussopfer,

Seelen und unsere schon hieniebige Glückseligkeit untergraben wird. ברצון: nicht ein äußerliches gedankenloses Thun sollen die an Neumonden nahe zu bringenden שעיירי sein, vielmehr soll die allem Schlechten widerstehende Festigkeit, die im שעייר ihren Ausdruck hat, mit Hingebung unseres Willens bethätigt werden. אהבת עולם: wir selbst sollen durch sie der Gottes-Liebe würdig werden und der mit den Vätern geschlossene Bund auch uns zu Gute kommen.

וכראשי חדשיכם. Siehe oben S. 27.

לשובה: א'א חדש עלינו ונ'א: daß uns werde, was zu unserm Heil erspriesslich ist. ולברכה: daß das uns Gewordene sich zu fortschreitendem Heile entwidle. שמחה ist eine durch besondere Ereignisse hervorgerufene hohe Freude, ist die Heiterkeit, die dauernd unser Anteil sein kann.

בְּמִדְבַּר שְׁלֹשָׁה עָשָׂר יָמִים לְפָנַי וְשָׁנִי עֲשֵׂרִים לְאֵיל וְעֶשְׂרֹן לְכֶבֶשׂ
וְיֵין בְּנֶסֶפּוֹ וְשָׁעִיר לְכַפֵּר וְשָׁנִי חֲמִידִים בְּהַלְכָּתָם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. חַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת-הַחֹדֶשׁ
הַזֶּה. לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה. לְשִׁשּׁוֹן וְלִשְׂמֻחָה. לִישׁוּעָה
וְלִנְחֻמָּה. לְפִרְנָסָה וְלִכְלִיכָה לְחַיִּים וְלִשְׁלוֹם.
לְמַחֲיִלַת חַטָּא וְלִסְלִיחַת עוֹן (מִן חַיִּינַעס טַחֲוֹטִימֶהֱר וְלִכְפָּרַת פִּשְׁעֵי).
כִּי-בַעֲמָךְ יִשְׂרָאֵל בְּחֶרֶף מְבַלֵּה-הָאֲמוֹת. וְחֲקִי רֹאשִׁי
חֲדָשִׁים לָהֶם קִבְּעָתָּ. קְרוֹךְ אֶתָּה יְיָ מְבַרֵּךְ יִשְׂרָאֵל
וְרֹאשִׁי חֲדָשִׁים:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בַּעֲמָךְ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם. וְהָשִׁב אֶת הָעֲבוּדָה
לְדָבִיר בֵּיתָךְ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תִּקְבַּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.

וְתִחְיֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָךְ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. קְרוֹךְ אֶתָּה יְיָ הַמְחֲזִיר
שְׁבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den
Widder und ein Behntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Guß-
opfer und einen Voss zur Sühne-Vollziehung und zwei beständige Opfer
nach ihrer Vorchrift.

אֲנִי. Unser Gott und Gott unserer Väter, erneue über uns diesen Monat
zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hülfe und
zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu
Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Ver-
brechen.) Denn dein Volk Israel hast du aus allen Nationen erwähnt
und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt, gesegnet leist du
Gott, der Israel und die Monatsanfänge heiligt.

מודים אנחנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו
לעולם ועד. צור חיינו מִגֵּן יִשְׁעֵנו אֱתָתָה הוּא לְדֹר וָדֹר. נוֹחַה
לְךָ וְנִסְפָּר תַּהֲלִתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסֻרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמוֹתֵינוּ
הַפְּקוּדוֹת לְךָ וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עֲמָנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל עֵת. עָרַב וּבָקֵר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא קָלוּ רַחֲמֶיךָ
וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לְךָ:

מן חנוכה וירד היער על הנסים (זייטע 150) זייגעטשטעטעט.

וְעַל-כֵּלָם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מַלְכֵנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יִירֹדוּ סָלָה וַיְהַלְלוּ אֶת-
שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעֵתָנוּ וְעֲזָרְתָנוּ סָלָה. בְּרוּךְ
אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלְךָ נָאָה לְהוֹדוֹת:

דער פֿערבעטער ביים דער נויטען ווערערהעזונג.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּרַבְּנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
הַבְּחוּבָה עַל יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אֲהֲרֹן וּבְנָיו
בְּחַגִּים עִם קְרוֹשָׁה בְּאֲמֹר: יְבָרְכֶךָ יי וַיִּשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי פָּנָיו
אֵלֶיךָ וַיַּחַדְךָ: יֵשֶׁא יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיֵּשֶׁם לְךָ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עֲלֵינוּ וְעַל כָּל-
יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בְּרַבְּנוּ אֱבִינוּ בָּלָנוּ בְּאַחַד בְּאֹר פְּנִיָּה כִּי בְּאֹר
פְּנִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבְרָכָה
וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת-עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשִׁלּוֹמָךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרֵךְ אֶת-
עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:

אֱלֹהֵי. נְצוֹר לְשׁוֹנֵי מִדֶּע וּשְׁפָסִי מִדִּבְר מְרָמָה, וְלִמְקַלְלֵי נַפְשִׁי
תְּדוּם וְנַפְשִׁי כַּעֲפָר לִבָּל תַּהְיֶה, פֶּתַח לִפִּי בַּתּוֹרָתְךָ וּבִמְצוּתֶיךָ
תִּרְדּוּף נַפְשִׁי, וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהֵרָה הִפֵּר עֲצָתָם

וְנִלְקַל מִחֲשָׁבָתָם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמָךְ עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קִדְשֶׁךָ עֲשֵׂה לְמַעַן הַזְרָקָה. לְמַעַן יִחַרְצוּן יִירֵדֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וְעַנְנֵי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לִפְנֶיךָ יי צוּרִי וְנֶאֱלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֶנָּה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חִלְקֵנוּ בְּהַזְרָקָה: וְשֵׁם גִּדְּבָדָה בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת: וְעֶרְבָה לִי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמָּיוֹת:

תפלת מוסף של ר"ח חול בשבת ויעדע וייטע 362.

ערוב תבשילין.

וּמִן דְּעַר עֲרוֹבָע טַחֵף חֲיִינְעוּ עֲנוּטֵנוּ חוּיֵן דְּהִנְנְעֵרוֹאָהֶן קָדְעֵר פֿרייטִטֶּה פֿעֲלֹזֶט, וְהָ בַּעֲרִיטֵט אַמֶּן טַחֵן חֶסֶר עֲרָב יֵט חֲיִין בַּעֲוֹנֵנְדֵּרְעוּ גִּעֲרִיכֵט פֿיר דַּעַן שַׁת ט, חוּנְד דַּחֲרֵן אַמֶּן דַּחֵן חֶסֶר יֵט וְעֹלֹבֹט וְהָ פֿיעֵל קֶחֶצֶט, דַּחֵס אַמֶּן חוּיֵךְ חֶסֶר שַׁת חוּיִרִיכֵט. אַמֶּן כִּיאַמֵט הֵיִעֲרֵל חֲיִין בְּרַקֵּד חוּנְד עֲטוּמֵנוּ פֿעֲן דְּעַר טַפִּיעֵט, דִּיח טַחֵן חֶסֶר עֲרָב יֵט גִּעֲקֶחֶצֶט חֲיִיט, (גִּעֲטוּמֶהֱלִיךְ חֲיִין טַטִּיק פֿאַיִט קָדְעֵר פֿיט) חֲיִין דִּיח הִנְנְד חוּנְד טַפֿריכֵט דִּיח פֿעֲלֹגֶטֶדע בִּרְכָה.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצֻנְנוּ עַל מִצְוַת עֲרוֹב:

בָּרוּךְ עֲרוֹבָה יְהִי שְׂרָא לָנָא לְמִיפָא וּלְבִשְׁלָא וּלְאַמְטָמָנָא

וּלְאַדְלָקָא שְׂרָגָא וּלְמַעַבְד כְּר־צִרְכָּנָא מִיִּמָא טָבָא

לְשִׁבְרָא לָנוּ וּלְכָל־הַיְדֵּרִים בְּעִיר הַזֹּאת:

ברוך אתה. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Erub-Gebot.

Durch diesen Erub sei uns erlaubt zu baden, zu kochen, warm zu setzen, Licht anzuzünden und alles uns Erforderliche vom Festtag für den Sabbath zu verrichten, uns und allen Bewohnern dieser Stadt.

ערוב חבשילין. Zunächst ist am י"ט nur solche Speisebereitung gestattet, die am י"ט zum Genuß kommt, es darf aber nichts am י"ט für den Werttag bereitet werden. Auch für den שבת darf am י"ט nur dann Speise bereitet werden, wenn man bereits vor י"ט mit der Speisebereitung für שבת begonnen, um uns zu erinnern: selbst für שבת darf nichts ohne Weiteres am י"ט bereitet werden, geschweige denn, daß für Werttag eine Speisebereitung am י"ט überhaupt nicht zulässig ist. Diese zur Aufrechterhaltung der י"ט-Heiligung vor י"ט für den שבת bereitgestellte Speise heißt ערוב, ein Name, der von ערובי חצרות übertragen ist, wo zur Aufrechterhaltung der Sabbath-Heiligung auch eine Speise dient, welcher aber der Name ערוב im eigentlichen Sinne zukommt, indem damit die Geschiedenheit der Besitzräume, der רשויות, aufgehoben, sie gleichsam „gemischt“, zur gemeinsamen Einheit gebracht werden.

סדר התפלה לרגלים.

תפלת ערבית ושחרית ומנחה.

אֲדֹנָי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאַתָּה יִצְחָק הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמַכְיָא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַהֲבָה. מִלְךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִן. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִן אֲבֹתֵינוּ:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מִחַיָּה מְחַיֶּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

אין מוסף שמיכי עלת פֿעֶקֶט אמת ון משיב הרוח ציינלעטלעטען ביו מוסף זיס א' דעסעס.

משיב הרוח ומוריד הגשם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֶּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עָפָר. מִי
כְמוֹךָ בָּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמָה לָךְ מְלֶכֶךְ מַמְיֵת וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וַיֵּאמֶן אֱתָה לְהַחְיֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֶּה הַמֵּתִים:

שחרית ונעילה הל' חומר קדושת נקדש וייטע 324.

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִהְיֶה לְךָ סֵלָה. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים. אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ. וְרָצִיתָ
בָּנוּ. וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת. וְקִדְּשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ.
וְקִרְבַּתָּנוּ מִלְּכָנוּ לַעֲבוֹדָתְךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ
עָלֵינוּ בְּרָאָה:

מן מוצאי שבת ויורד דחם עליונענדע חיינעטלחטעט:

וּתְּוַדִּיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵת מִשְׁפָּטֵי צִדְקָה וּתְלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת חֶסֶד
רְצוֹנָה וּתְתַן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְתוֹרוֹת אֱמֶת חֲקִים
וּמִצְוֹת טוֹבִים וּתְנַחֲלֵנוּ וְנִגְיֵי שְׁשׁוֹן וּמוֹעֲדֵי קָדֶשׁ וְחֲגֵי נִדְבָרָה.
וּתְוַרִּישָׁנוּ קִדְּשֵׁת שְׁכֶת וּכְבוֹד מוֹעֵד וְחֲגִיגַת תְּהִלָּה. וּתְבָרֵךְ יְיָ

תפלה לרגלים.

אָתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים. אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ. וְרָצִיתָ בָּנוּ. וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת. וְקִדְּשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְקִרְבַּתָּנוּ מִלְּכָנוּ לַעֲבוֹדָתְךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ בְּרָאָה:

Du hast uns zu besonderer Aufgabe und besonderem Geschicksgang bestimmt, אָתָּה: hast unser Wesen nicht ganz der Heiligkeit deines Wesens widersprechend gefunden, רָצִיתָ: hast in uns ein für die Vollbringung deines Willens entsprechendes Werkzeug erkannt, וְרוֹמַמְתָּנוּ: hast unsere Sprache als die für die Offenbarung deiner Lehre und für die Sendung deiner Propheten geeignetste gefunden, וְקִדְּשָׁתָנוּ: hast unser geistiges und sittliches Wesen durch den Einfluß deiner von uns zu erfüllenden Gebote zu immer größerer Vereblung gebracht, וְקִרְבַּתָּנוּ: bist durch die Erteilung deines Gesetzes unser König geworden und hast uns dadurch die Nahestellung in deinem Dienste gewährt, וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל: und hast uns durch Gestaltung aller unserer Lebensbeziehungen und durch sichtbare Leitung unserer Geschicke zu Trägern deines Namens gemacht.

אֶתָּה בָּחַרְתָּנוּ. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

וְהוֹדִיעֵנוּ. Du machtest, Gott unser Gott, die Rechtsordnungen deiner Gerechtigkeit uns bekannt und lehrtest uns die Gesetze deines Willens zu vollbringen, gabst uns, Gott unser Gott, gerade Rechtsordnungen und Lehren der Wahrheit, Gesetze und heilbringende Gebote, gabst uns zur Vererbung Zeiten der Wonne, heilige Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten und Sammel-Feste der Weihehingebung. Du gabst uns die Sabbathheiligung zum Erbteil, die Ehre der Zusammenkufszeiten und die Sammel-Feyer der Wanderversete und du schiedest, Gott unser Gott, zwischen

ורוריען. Wie beim Übergang vom Sabbath zum Werttage haben wir auch beim Übergang aus der größeren Heiligkeit des Sabbath's zu der minderen des Festtags diesen Unterschied in הכרלה uns zum Bewußtsein zu bringen. משפטי משפטים und חקים, in weiterem Sinne sind alle göttlichen Gebote חקים, lehren uns, wie wir allen Verhältnissen und unserer Bestimmung gerecht zu werden und in welche Geleise wir alle unsere Willensäußerungen dem göttlichen Willen gemäß umschränkt zu halten haben. מצות, חקים, חורור, משפטים sind nun die besonderen Kategorien des göttlichen Gesetzes, für deren Erfüllung uns Sabbath- und Festfeier mit Erneuerung der entsprechenden Erkenntnisse und Gefinnungen rüsten sollen. ותנחילונו: wir sollen sie also feiern, daß wir sie damit auch auf unsere Nachkommen vererben. חגי, מערי קדש, ומני ששון: wir sollen sie also feiern, daß wir sie damit auch auf unsere Nachkommen vererben. חגי, מערי קדש, ומני ששון sind Bezeichnungen der רגלים nach ihren verschiedenen Seiten. Ein jedes dieser Feste hat zuerst zwei Beziehungen: eine jahrzeitliche und eine geschichtliche. Nach der jahrzeitlichen sind sie ששון, ומני, hochfreudige Zeiten: des Frühlings, der ersten Fruchtreife im Sommer, der Ernte im Herbst. Nach der geschichtlichen: dem Feste der Befreiung, dem Feste der Gesetzgebung und dem Feste des Hüttenlebens in der Wüste, sind sie מערי קדש, von Gott zu unserer Zusammenkunft mit Ihm bestimmte Zeiten, indem wir aus dem Gedächtnis der großen Gottesthaten unserer nationalen Gründungs-geschichte das Bewußtsein von Gottes innig naher Beziehung zu uns und von unserer, unsere Heiligung bedingenden Beziehung zu Gott stets aufs neue schöpfen. Nach unserer Kreis bildenden

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין
 יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשָּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה בֵּין קִדְשָׁת שְׁבַת לְקִדְשָׁת יוֹם
 טוֹב הַבְּדִלָּה וְאַתִּיוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשִּׁשָּׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִבְּשָׁם
 הַבְּדִלָּה וְקִבְּשָׁם אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁהֶם:

וְהַתִּין־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׂכָתוֹת לַמְנוּחָה וּמַנְעֵדִים
 לְשִׁמְחָה חַגִּים וְזִמְנִים לְשִׁשּׁוֹן. אֵת יוֹם הַשְּׁבַת הַזֶּה וְאֵת יוֹם

לִי סוּחַ	לְשִׁבּוּתוֹת	לְכֻבוֹת	לְשִׁמְיֵי עֲבָדָת וְלִ"ת.
חַג הַמִּצּוֹת	חַג הַשְּׁבָעוֹת	חַג הַסְּפֹרוֹת	הַשְּׁמִינִי חַג
הַיּוֹדֵי וְזִמְן	הַיּוֹדֵי וְזִמְן	הַיּוֹדֵי וְזִמְן	הַעֲצָרֶת הַיּוֹדֵי
חֲרוּקֵנוּ	מִפֶּן תִּזְרָקֵנוּ	שְׂמִיחָתֵנוּ	זִמְן שְׂמִיחָתֵנוּ

בְּאַהֲבָה מִקְרָא קֹדֶשׁ וְזָכָר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

nationalen Vereinigung um Gott und sein Heiligtum sind sie **תני נרבה**, Vereinigung der Gesamtnation um ihren gemeinsamen Mittelpunkt, die nicht nur in den **פליכטפסטרפערן** der **ראיה** und **עולות** ihren Ausdruck hatten, sondern auch in den aus freier Widmung hervorgehenden, am **המועד** darzubringenden **נדרים** nach der 3. B. M. 23, 38 gegebenen Weisung eine Bethätigung fanden, die jeden Einzelnen es fühlen ließ, daß er selbst mit seinen individuellsten Regungen nur im Zusammenhang mit der Gesamtheit und dem gemeinsamen Heiligtum zu verbleiben habe. **ורורישנו**: die Heiligung des Sabbath's, die dem **מועד** entsprechend zu zollende Ehre durch Erfüllung der ihn betreffenden Gezehe und die **חגיגה**, das Festopfer, mit welchem wir uns an den **באנדרפסטרפערן** als Glied dem nationalen Kreise einfügen, sind eine **יררשה**, sind ein beglückendes Erbteil, das Gott uns durch die Überlieferung unserer Väter zu teil werden ließ. Unsere Feste tragen drei Namen: **מועד**: nach ihrer Bestimmung unsere nahe Beziehung zu Gott immer zu erneuen. **רגל**: nach der Aufgabe zu dem Heiligtum seines Gesetzes hinaufzuwandern. **חג**: nach der damit erneuten Vereinigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. Sie haben somit unsere erneute Vereinigung mit Gott, mit seinem Gezehe und mit der Nation zum Ziele, und dem entsprechen drei Opfer. **מועד** dem **ראיה**, **חג** dem **עולות**, **רגל** dem **בין קרושת שבת וכו'**. **והבדל**: siehe oben S. 549.

Geheiligt und Nichtgeheiligt, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, hast zwischen der Heiligkeit des Sabbath und der Heiligkeit des Festtags geschieden und den siebten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt, hast dein Volk Israel gesondert und durch deine Heiligkeit geheiligt.

וַיַּחַן. Und du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbath und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Egypten.

Wie die Heiligung des siebten Tages die Thätigkeit der sechs Werktage mit dem Geiste der Heiligkeit erfüllen soll, so hat auch die höhere Heiligkeit des Sabbath den Festtagen gegenüber deren Heiligung zu erzeugen. Denn alle Heiligkeit der Festtage beruht auf der Heiligkeit des Sabbath, wie ja auch in dem Festkapitel 3. B. M. 23 als einleitende Grundlegung das Gesetz der Sabbath-Heiligung B. 3. vorangeht.

שבתות למנוחה: die מנוחה des שבת ist die gebotene Einstellung aller Werkhätigkeit und gleichzeitig die dadurch zu gewinnende innere Ruhe, die unmittelbar aus der Unterstellung unseres ganzen strebenden und schaffenden Lebens unter Gottes Herrschaft fließt.

וַיַּחַן לנו. Am Sabbath schalten wir wiederholt das Wort באהבה ein, באהבה מקרא קדש, באהבה וברצון בשמחה וכו', und zwar ist dies nicht die Liebe, die Gott uns in Verleihung des Sabbath erwiesen, — auch von der Verleihung der Festtage heißt es באהבה לנו וַיַּחַן לנו, — sondern es ist die Liebe, mit welcher wir den Sabbath feiern, und dürfte dem ein doppeltes Motiv zu Grunde liegen. Die Feste sind dem Gedächtnis der Verleihung nationaler Güter, der Freiheit, des Gesetzes, des Erntefegens, deren wir uns freuen, geweiht. Im Sabbath aber feiern wir unsere reine Beziehung zu Gott, und unsere Hingebung an Ihn wird durch keinen andern Gedanken vermittelt ob er abgezogen. Es ist die

וְהַשְׂאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בְּרֶכֶת מוֹעֲדֶיךָ לְחַיֵּי־
וּלְשָׁלוֹם לְשִׁמְחָה וּלְשִׁשׁוֹן בְּאֶשֶׁר רָצִיתָ וְאֵימָרָה
לְבָרְכֵנוּ: ^{לענת} אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בְּמִנוּחָתָנוּ קֹדֶף־עֲשָׂנוּ
בְּמִצּוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶיךָ, שִׁבְעֵנוּ מִטוֹבֶיךָ
וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ, וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאֵימָרָה
וְהִנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאֵהֱבָה וּבְרִצּוֹן בְּשִׁמְחָה וּבִשְׁשׁוֹן
שְׂבַח וּמוֹעֲדֵי קֹדֶשְׁךָ, וְיִשְׁמְחוּ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מְקוֹדֶשְׁי
שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקוֹדֶשׁ הַשְּׁבַח וַיִּשְׂרָאֵל וְהַזְמָנִים:

יִשְׂרָאֵל *siehe oben* S. 146.

Digitized by Google

אלהינו ואלהי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis deines ganzen Volkes, des Hauses Sissrael, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungs- würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an dem Tage dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dem achten Tage, diesem Feste des Verharrens. — Gedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns; denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורשיאנו. Lasse uns, Gott unser Gott, den Segen deiner Zusammenkunftbestimmungs-zeiten mit fortnehmen zu Leben und zu Frieden, zu Freude und zu Wonne, wie du es wolltest und verhießest uns zu segnen; (Am Sabbath: Unser Gott und unserer Väter Gott, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe,) heilige uns durch deine Gebote und gieb unsern Anteil an deiner Lehre, sättige uns von deinem Guten, und erfreue uns mit deiner Hülfe und lasse unser Herz rein werden, dir in Wahrheit zu dienen, und gieb, Gott unser Gott, uns zur Vererbung (am Sabbath: in Liebe und Willigkeit), in Freude und Wonne (den Sabbath und) deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-zeiten, daß dein sich Sissrael, die deinen Namen heiligen, freuen. Gesegnet seist Du, Gott der (den Sabbath und) Sissrael und die Zeiten heiligt.

mehr von dem ganzen Festmonat gewonnenen Eindrücke festzuhalten, sie zur Bethätigung in das nun anzutretende Leben strebender und schaffender Thätigkeit mit hinüberzunehmen und sie uns nicht unter den darin unser wartenden Einflüssen verloren gehen zu lassen.

ורשיאנו. Gieb uns nicht nur den Segen deiner Feste, sondern lasse uns

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשכ אתה עבודה
לדביר ביתך. ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברצון.
והיה לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.

ותחזיקה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה יי
במחזור שבינתו לציון:

מזדים אנחנו לך שאפה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חיינו מן ישענו אפה הוא לדור ודור. גודה לך וגספר
התלחה על חיינו המסורים בידך ועל נשמותינו הנקודות לך ועל
נפיק שפכל יום עמנו ועל נפלאותיה וטובותיה שפכל עת. ערב
ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיה ורחמים כי לא תמו
חסדיה מעולם קוינו לך:

ועל כלם יתברך ויתרומם שמה מלכנו תמיד לעולם ועד. וכל
בחיים ידונה סלה ויתללו את שמה באמת האל ישועהינו
ועזרתנו סלה. ברוך אתה יי הטוב שמה ולך נאה להודות:

דער פארבעטער בייז דער וויטען וויעדעהאונג:

אלהינו ואלהי אבותינו ברכנו בברכה המושלשת בתורה
הכתובה על ידי משה עבדך האמורה מפי אהרן ובניו בחנים
עם קדושה באמור: יברכה יי וישמרה: יאר יי פניו אליה
ויתנה: ישא יי פניו אליה וישם לה שלום:

בשחרית אחרין זכ.

במנחה ובערבית אחרין זכ:

<p>שלום רב על ישראל עמך תשים לעולם כי אתה הוא מלך אדון לכל השלום וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל בכל עת ובכל שעה בשלומה:</p>	<p>שים שלום טובה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך ברכנו אבינו בלנו באחד באור פניך כי באור פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלום וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל בכל עת ובכל שעה בשלומה:</p>
--	--

ברוך אתה יי המברך את עמו ישראל בשלום:

אֱלֹהֵי. בַּצֹּר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׂפָתַי מִדְּבַר מִרְמָה וּלְמִקְלָלֵי נַפְשִׁי
תְּרוֹם וְנַפְשִׁי בְּעֶפְר לִבְל תִּהְיֶה: פֶּסַח לִבִּי בְּחוֹרְתָהּ וּבְמִצּוֹתֶיהָ
תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרָה הִפְר עֲצָתָם וְקִלְקַל
מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִי. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָנִי. עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁי. עֲשֵׂה לְמַעַן הוֹרְתָהּ. לְמַעַן יִחַלְצוּן יְדִידֶיהָ הוֹשִׁיעָה
יִמְיָנִי וְעַגְגִּי: יְהִי לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁדוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבָנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחַן חֲלַקְנוּ בְּחוֹרְתָהּ:
וְשֵׁם גְּבוּרָתְךָ בִּירְאָה בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמְנוּת:
וְעֲרֶכְהָ לִּי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בְּיָמֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְדֻמְנוּת:

diesen aus deinen Festen und an deinen Festen zu gewinnenden Segen mit
forttragen im Leben, und daraus שלום und שמחה, שוין und שמים
erblühen. Die Wiedervereinigung mit Gott an den מועדים erneut und er-
höht uns die Kraft zum wirklichen wahrhaftigen Leben, und läßt uns ebenso
die Einheit mit allen gleich uns um Gott und seine Wahrheit vereinigten Brü-
dern finden und gewährt uns die untrübbare Heiterkeit und in besonderen Mo-
menten eine erhöhte Lebensfreude, die doch nur bei Gott, in Gott und durch Gott
zu finden ist. מקדש השבת וישראל והומנים: alle Festzeiten sind aus Israels
Gründungsgeschichte hervorgegangen und haben die Verwirklichung der Israel
gewordenen Aufgabe zum Ziele. Sie sind durch Israel und für Israel. Die
קדושה Israels ging der קדושה der זמנים voran, ihre קדושה stammt aus
Israels קדושה und hängt doch auch ihre Festsetzung von dem durch Israels
höchste Nationalautorität zu vollziehenden עיבור שנה und קידוש החדש ab.
Israel selbst aber ist aus dem Sabbath hervorgegangen. Die Institution des
Sabbaths, welche die Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen zu
Gott im Menschenkreise erhalten sollte, war der Menschheit verloren gegangen,
und Israel ward erwählt um die Institution des Sabbaths und die durch sie
gegebene Erkenntnis der Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen
zu Gott wieder herzustellen und in der Mitte der Menschheit durchzutragen.
Israel ist durch den Sabbath und für den Sabbath. Die קדושה des Sabbaths
ging der קדושה Israels voran, ist auch nicht von Israels Festsetzung abhängig,
sondern ein für allemal von Gott festgesetzt und bestimmt. Daher die Folge:
מקדש השבת וישראל והומנים: שבת, und am מקדש ישראל והומנים.

תפלת מוסף לרגלים.

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק
וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים
טוֹבִים וְקִנְיָה חֵבֶל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם
לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מְלַלָּה עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִגֵּן אֲבֹתֵינוּ:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִחַיָּה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

לְשִׁמְיָה יִצְחָק וְיִצְחָק מְשִׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחַיָּה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים בּוֹמֵךְ גּוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָהוּ לִישְׁנֵי עֶפְרָי. מִי
כְמוֹךָ כַּעַל גְּבוּרָתוֹ וּמִי דוֹמָה לָךְ מְלֶכֶה מַמִּית וּמַחַיָּה וּמַצְמִיחַ
יְשׁוּעָה. וְנִאֲמָן אַתָּה לְהַחְיֹת מַתִּים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַחַיָּה הַמַּתִּים:
אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָדִיוֹם יִתְלַלְלוּ סְלָה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקְדוֹשׁ: הַשֵּׁן אֶחָד קִדְשָׁה כְּעִירֶיךָ וַיִּטַּע 358.

אַתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל-הָעַמִּים. אֶהְיֶכָּה אֲבוֹתֵנוּ. וְרָצִיתָ בָּנוּ.
וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת. וְקִדְשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְקִבַּלְתָּנוּ מִלְּכָנוּ
לְעִבְדֶּךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עָלֵינוּ קְרָאתָ:

וּתְפִלָּתֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׂבַחֲתָה לְמַנוּחָה וּמוֹעֲדִים לְשִׁמְחָה

חַגִּים וּמוֹעֲדִים לְשִׁשּׁוֹן. אֶחָדִים הַשְׂכַּח הַזֶּה וְאֵת יוֹם

לְשִׁמְיָה יִצְחָק וְיִצְחָק

לְשִׁמְיָה

לְשִׁמְיָה

לְשִׁמְיָה

חג המצות	חג השבועות	חג תשעה באב	חג חמשה עשר
הַיּוֹם. וְזֶמֶן	הַיּוֹם. וְזֶמֶן	הַיּוֹם. וְזֶמֶן	הַיּוֹם. וְזֶמֶן
חַרְוֵתָנוּ	מִפֶּן תוֹרַתָנוּ	שְׂמַחְתָּנוּ	זֶמֶן שְׂמַחְתָּנוּ

בְּאַהֲבָה מִקְרָא קָדֵשׁ וְזָכַר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

וּמִפְּנֵי חֲטָאֵינוּ גָּלִינוּ מֵאַרְצֵנוּ וְנִתְרַחַקְנוּ מֵעַל אֲדָמָתָנוּ וְאִין אֲנַחְנוּ
יְכוּלִים לַעֲלוֹת וּלְרָאוֹת וּלְהַשְׁפִּיחַ לְפָנֶיךָ וּלְעֲשׂוֹת חֻבוֹתֵינוּ בְּבֵית
בְּחִירָתְךָ בְּבֵית הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ שְׁנִקְרָא שְׁמְךָ עָלֵינוּ מִפְּנֵי הַיָּד

Die Übersetzung der drei ersten Versathoth s. Seite 131 u. f.

אָרַח בַּחֲרָנוּ. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

וְרַחֵן. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zukunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbath's und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtniß des Auszuges aus Egypten.

וּמִפְנֵי חַטֵּאתֵינוּ. In Folge unserer Sünden aber sind wir aus unserm Lande vertrieben und von unserm Boden entfernt worden, und können nun nicht hinaufwandern, um zu erscheinen und uns niederzuwerfen vor Dir und unsere Pflichtopfer in dem Hause deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über welches dein Name genannt ist, zu vollziehen, in Folge der Gewalt, die an deinem Heiligtum geübt worden. Möge, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, barmherziger König, der Wille von Dir ausgehen, daß Du unser und deines Heiligtums Dich

וּמִפְנֵי חַטֵּאתֵינוּ. מארצנו: aus dem Lande, das uns als nationale Einheit umfaßte, מאדמתנו: von dem Boden, der uns für die Verwirklichung unserer Aufgabe trug. לעלות: das gebotene Hinaufwandern aus allen Theilen des Landes, לראות: das gebotene Sicheinstellen in dem Tempel. חובותינו: die Pflichtopfer, תמידים und מוספים als צבור und die von jedem einzelnen zu bringenden, עולות ראיה und שלמי חנינה, שלמי שמחה und שלמי חנינה, שוורינו: die von einander Getrennten, נפוצותינו: die weithin Vertriebenen.

שֶׁנִּשְׁפָּטְלָחֶרָה בְּמִקְדָּשְׁךָ: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי
 אֲבוֹתֵינוּ מִלֵּךְ רַחֲמָן, שֶׁתָּשׁוּב וְתִרְחַם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים וְתִבְנֶהוּ מִהֲרָה וְתִגְדֹּל כְּבוֹדוֹ: אָכִינוּ מִלִּבְנֵינוּ, גִּלָּה כְּבוֹד
 מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מִהֲרָה וְחֹפֵעַ וְהִנָּשֵׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָל־חַי וְקָרֵב
 פְּנוּקֵינוּ מִבֵּין חַזָּזִים וּנְפֻצוֹתֵינוּ בְּגַם מִיִּרְכָּתֵי אֶרֶץ, וְהִבִּיאֵנוּ לְצִיּוֹן
 עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם. וְשָׁם
 נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת קְרִבְנוֹת חֻבּוֹתֵינוּ תַּמִּידִים בְּסֻדְרָם וּמוֹסָפִים
 בְּהִלָּכָתָם: וְאַת־מוֹסֵף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאַת מוֹסֵף יוֹם

חַג הַמִּצְוֹת | חַג הַשְּׂבָעוֹת | חַג הַסִּפּוֹת | הַשְּׂמִינִי חַג הָעֲצָרֹת
 הַזֶּה. נַעֲשֶׂה וְנִקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה בְּמִצְוֹת רְצוֹנָה כְּמוֹ שֶׁבִּתְבַּת
 עָלֵינוּ בְּחֻרְתָּךְ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדְּךָ מִפִּי כְּבוֹדְךָ כְּאֹמֹר:

וּבְיוֹם הַשְּׂכֵת שְׁנֵי־כִבָּשִׁים בְּנֵי־שָׁנָה תָּמִיד
 וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֵלֶת מִנְחָה בְּשֶׁמֶן וְנִבְכוּ:
 עֲלֵת שֶׁבֶת בְּשֶׁבֶתוֹ עַל־עֲלֵת הַתָּמִיד וְנִסְבָּה:

יִט וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת. Die Bedeutung der קרבנות מוסף an שבת und יום ראש השנה haben wir bereits zu den, der voranstehenden Opferabschnitten aus חורר an der Hand unseres Kommentars zum Pentateuch erläutert. Siehe S. 26 u. f. Das dort stehende מוסף ראש חדש bildete die Grundordnung der מוסף-Opfer aller Feste. Sie bringen alle das Ideal der geschichtlichen Erscheinung und der Bestimmungsgröße des jüdischen Volkes, sowie das Gelöbniß des Emporsteigens zu dieser Bestimmung und des Verharrens auf jeder bereits errungenen Stufe dieser Bestimmung zum Ausdruck. Sie bestehen alle aus denselben Tiergruppen, und nur einige differieren in der Zahl. So haben ראש השנה und שמיני עצרת, ראש השנה; פרים zwei, ראש, פסח, שבועות, סוכת יום ראש השנה nur einen. An יום ראש השנה treten wir noch nicht mit dem Aus-

wieder mit deinem großen Erbarmen erbarmst, es bald wieder erbauest, und seine Herrlichkeit groß sein lassest. Unser Vater, unser König, offenbare bald die Herrlichkeit deines Reiches über uns, erscheine und erhebe Dich über uns vor den Augen alles Lebenden, vereinige unsere Zerstreuten aus ihrer Getrenntheit zwischen den Völkern und unsere Vertriebenen sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, deiner Stadt, in Jauchzen, und zu Jerusalem, der Stätte deines Heiligtums, mit ewiger Freude, dort werden wir unsere Pfllicht-opfer vor deinem Angesichte vollziehen, die täglichen nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach Vorschrift. Das besondere Opfer — (dieses Sabbath's und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses achten Tages, des Festes des Verharrens, — werden wir vollziehen und vor Dich nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie Du unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Am Sabbath: וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי Am Tage des Sabbath zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Behntel Feinmehl als Hulbigungsgabe durchmengt mit Öl und sein Gussopfer. Das Emporopfer des „Sabbath's“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gussopfer.

brud des von jedem einzelnen gelösten Ideals unserer Gott dienenden Bestimmungsaufgabe, noch nicht mit zwei Stieren, sondern mit dem Ausdruck der Gesamtheit gestedten Ideals, von welchem erst der einzelne durch die ר"ה und י"ב -Arbeit an uns selbst sich zurückfinden soll, daher nur mit einem Stier zu Gott hin. Und ebenso erneuen wir am שמיני עצרת zum Scheidegruß in die oft raue und prüfungsvolle Wirklichkeit nochmals das Bewußtsein unserer einheitlichen Hörigkeit vor Gott und Zusammenhörigkeit in Geschick und Lebenswirken für sein Gesetz, als einheitlicher Arbeiter, פר אחר , auf dem Zukunftsader seiner Menschheit, als der einheitliche Wegweiser, איל אחר , an der Spitze seiner Völkerherde, und als das in seinem Geschick Seine Führung offenbarende Bundesvolf: שבעה כבשים .

ביום ה' וי' של פסח.	לשבתות.	ביום ה' וי' של סוכה.
ובחדש הראשון בארבעה עשר יום לחדש פסח ליהוה: ובתמשה עשר יום לחדש חזה חג שבעת ימים מצות יהיב: ביום הראשון מקראקדש כל-מלאכת עבודה לא תעשו:	וביום תבפורים בה קרי יבכם מנחה חדשה ליהוה בשבעתכם מקרא-קדש יהיה לכם כל-מלאכת עבודה לא תעשו:	ובתמשה עשר יום לחדש פסח ליהוה: ובתמשה עשר יום לחדש חזה חג שבעת ימים מצות יהיב: ביום הראשון מקראקדש כל-מלאכת עבודה לא תעשו:
מיום ה' דה"מ ולילך לומרין לילך והקרבנם.	והקרבנם אשה עלה ליהוה פרים בגיר-בקר שנים ואיל אחד ושבעה בבשים בגי שנה המימים יהיו לכם:	והקרבנם עולה אשה בים גיחם ליהוה פרים בגיר-בקר שלשה עשר אילים שנים בבשים בגיי-שנה ארבעה עשר המימים יהיו:

Die Opfer des Hüttenfestes bedürfen einer besondern Betrachtung. Es sind dieselben Tiere, aber ihre Zahl ist verschieden. Während das Ruffaphopfer der anderen Moabim aus 1 oder 2 פרים, 1 איל und 7 כבשים besteht, tritt am Hüttenfeste das Ruffaphopfer am ersten Tage mit 13 פרים, 2 אילים, 14 אילים auf. Die tägliche Zahl der כבשים bleibt während der sieben Tage des Festes gleich: 2 אילים und 14 כבשים, die der פרים nimmt an jedem Tage um einen ab, so daß am siebenten Tage die Opfergruppe aus sieben פרים, zwei אילים und vierzehn כבשים besteht. Zwei אילים und vierzehn כבשים, der sonst gewöhnlichen Zahl von einem איל und sieben כבשים gegenüber, lassen das מוסף-Opfer des סוכה-Festes sofort als ein Doppeltes erkennen, so daß auch die dreizehn פרים des ersten Tages als zwei Gruppen aus sieben und sechs zu begreifen wären. An dem Hochfeste seines nationalen

Am ersten und zweiten Pessachtage:

Und im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, ist Gott geweihtes Pessach. Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ein Fest: sieben Tage hat man Mazzoth zu essen. Am ersten Tage ist Berufung zum Heiligtum, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen.

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ.
 וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל. וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין בְּנִסְכּוֹ.
 וְשָׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים בְּהִלְבָּתָם:

חַס עֲרוּטָעַן טַחַג חֵי"ט סְכֹת וְחֶגֶט מֵחֵן דִּיעֻעֻ.

וּבָיִת הַשְּׁנֵי פָּרִים בְּגִי' בְּקָר שְׁנַיִם עֶשֶׂר אֵילִם
 שְׁנַיִם בְּבָשִׂים בְּגִי' שְׁנֵה אֲרֶבְעָה עֶשֶׂר תְּמִידִם:
 וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל.
 וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין בְּנִסְכּוֹ. וְשָׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים בְּהִלְבָּתָם:
 וּבָיִת הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּר עֶשֶׂר אֵילִם שְׁנַיִם בְּבָשִׂים
 בְּגִי' שְׁנֵה אֲרֶבְעָה עֶשֶׂר תְּמִידִם: וּמִנְחָתָם וְכִי אִירָא וְכִי.

חַס לְוִיטָעַן טַחַג חֵי"ט סְכֹת וְחֶגֶט מֵחֵן דִּיעֻעֻ.

וּבָיִת הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּר עֶשֶׂר אֵילִם שְׁנַיִם
 בְּבָשִׂים בְּגִי' שְׁנֵה אֲרֶבְעָה עֶשֶׂר תְּמִידִם:
 וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם בְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים לְאֵיל.
 וְעֶשְׂרֹן לִבְבֶּשׂ וַיֵּין בְּנִסְכּוֹ. וְשָׁעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְּמִידִים בְּהִלְבָּתָם:
 וּבָיִת הָרְבִיעִי פָּרִים עֶשְׂרֵה אֵילִם שְׁנַיִם בְּבָשִׂים
 בְּגִי' שְׁנֵה אֲרֶבְעָה עֶשֶׂר תְּמִידִם: וּמִנְחָתָם וְכִי אִירָא וְכִי.

des Einen Einzigen, dessen Befehlen sie ihr Thun und Lassen frei unterstellen, und von dessen Willen alles, was sie thun und lassen, zeugt. Die anderen jedoch sind wohl mit ihrem Geschickte Gott nahe, ihre Geschickte, ihr Wohl und Wehe, ist eine Offenbarung Gottes, aber ihr Thun und Lassen ist es nicht, sie sind passiv Gottes, aber aktiv sind sie es nicht, sie sind wohl sieben כבשים, aber als פרים sind sie nur „schaf“, ihr Thatenleben ist nur geschöpflich, gestaltet sich nicht unter dem Willensdiktat ihres Schöpfers und Herrn; ihre Geschickte ist

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer, wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf, und Wein wie seine Gußopfer und einen Bock zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

Am ersten חמ"ח-Tag des Hüttenfestes:

göttlich, ihr Thun und Lassen ist es nicht; sie sind שבעה כבשים, aber nur sechs פרים.

Offenbar ist hier der Gegensatz Israels zur übrigen Völlergesamtheit gezeichnet, ein Gegensatz, der immer mehr im Verschwinden begriffen ist, bis am siebenten Tage, dem Ziele der Menschenentwicklung und der Sendung Israels für dieselbe, Israel in der Gotteszulbigung, in dem Lebensdienst der That mit der Gesamtmenschheit vereint als פרים שבעה dasteht, aber nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer besonders gearteten Tüchtigkeit für die Zwecke der Menschheit bleiben sie zwei besondere, in ganz gleicher Würdigkeit geschichtlich Gott nahe und für die Ziele der Menschheit voranschreitende Größen, sie bleiben sieben und sieben כבשים, ein und ein איל. (Siehe Pent. IV. B. M. 29.)

תפלת מוסף לרגלים

חַס דַּיטטען טאָג חז"ל זאָגט אַזוי דיעזע.

וביזם הורביעי פרים עשנה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני חמירים בהלכתם:

וביזם החמישי פרים תשעה אילם שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אכו.

חַס דַּיטטען טאָג חז"ל זאָגט אַזוי דיעזע.

וביזם החמישי פרים תשעה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני חמירים בהלכתם:

וביזם הששי פרים שמנה אילם שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אכו.

להושענא רבא.

וביזם הששי פרים שמנה אילם שנים
בבשים בגרשנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני חמירים בהלכתם:

וביזם השביעי פרים שבעה אלים שנים בבשים
בגרשנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' א"ר אכו.

לשמיני עצרת ולשמחת תורה.

ביום השמיני עצרת תהיה לכם כל-מלאכת עבודה לא תעשו:

והקרבכם עלה אשה בית גיחם ליהודה פך אחד איל אחד

בבשים בגרשנה שבעה המימם:

ומנחתם ונסביהם במדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לבבש ויין בנסבו. ושעיר לכפר. ושני חמירים בהלכתם:

Am dritten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Am vierten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

An הושענא רבא:

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

Und am siebenten Tage: Stiere sieben, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer u. f. w.

An שמחת תורה und שמיני עצרת:

Am achten Tage soll euch ein Fest des Verharrens sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr bringt ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Ausdruck der Willfährung Gott nahe: einen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf und Wein wie seine Gußopfer und einen Voch zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

הַס שבת ויירד חיימאער ישמחו פֿאַר אַר"א געוואַנט.

לֵבָנִת יִשְׁמָחוּ בְּמַלְכוּתָהּ שׁוֹמְרֵי שְׁבֶת וְקִרְאֵי עֲנָג עִם מְקַדְשֵׁי שְׁבִיעִי.
כָּלֶם יִשְׁבְּעוּ וְיִתְעַנְּנוּ מִטּוֹבָהּ. וְהַשְׁבִּיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִבֵּשְׁתוּ חֲמֶדֶת
יָמִים אִתּוֹ קִרְאָתָהּ וְכָר לְמַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וָאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן רַחֵם עָלֵינוּ טוֹב וּמַטִּיב
הַדֶּרֶשׁ-לָנוּ שׁוּבָה אֵלֵינוּ בְּחֵמוֹן רַחֲמֶיךָ בְּגִלָּל אָבוֹת שְׁעָשׂוֹ רְצוּנָהּ.
בְּנֶה בֵּיתָהּ כְּבִתְחִלָּה וְכוּנֵן מְקַדְשָׁהּ עַל מְכוֹנוֹ וְהִרְאֵנוּ בְּבִנְיָנוּ
וְשִׁמְחָנוּ בְּחֵקוֹנוּ וְהַשֵּׁב פְּתָנִים לְעַבְדֶּיךָם וְלוֹיִם לְשִׁירָם וְלִזְמָרָם
וְהַשֵּׁב יִשְׂרָאֵל לְגִוְיָהֶם. וְשֵׁם גְּעֻלָּהּ וְגִרְאָהּ וְנִשְׁפָּחוּהָ לְפָנֶיךָ
בְּשֵׁלֶשׁ פַּעַמֵּי יְגָלֵנוּ, בְּכַחוּב בְּחוֹרְתָהּ. שְׁלוֹשׁ פַּעַמִּים בְּשִׁנָּה
יִרְאֶה כְּלִיזְבוֹרָה אֶת-פָּנָי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר יִבְחָר בְּחַג
הַמִּצּוֹת וּבְחַג הַשְּׁבָעוֹת וּבְחַג הַסִּקּוֹת וְלֹא יִרְאֶה אֶת-פָּנָי יְהוָה
רִיקָם: אִישׁ בְּמַתְנַת יָדוֹ בְּבִרְכַּת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר גָּמַל לָךְ:
וְהַשִּׂיאוּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת בְּרַכַּת מוֹעֲדֶיךָ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם לְשִׁמְחָה
וּלְשִׁשׁוֹן בְּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאַמְרָתָ לְבָרְכֵנוּ: נִשְׁתַּ אֱלֹהֵינוּ וָאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ

יִשְׁמָחוּ siehe oben S. 367.

אֲר"א: als Regierer der Welt hat er die Macht, als רחמן den Willen uns zu erlösen. Unsere Galuthzustände, wie sie sich auch gestalten mögen, sind immer erbarmungswürdige, fern von dem Boden des göttlichen Gesetzes und des göttlichen Heiligtums sind wir immer in der Verbannung, und die immer wiederkehrenden Recht und Menschlichkeit verleugnenden Gefinnungen der Mitbevölkerungen hören nicht auf, unsern Appell an Gottes Barmherzigkeit zu rechtfertigen. רחמים ist die unverlierbare, immer zu findende Liebe des Vaters zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. לֵבָנִת, siehe Ezek. 37, 37. חֵמוֹן מעֵיד ורחמֵיךָ, רחמה, siehe Jesaias 63, 15: המון רחמֵיךָ: wir können nur Dein Erbarmen anrufen, nur das Verdienst der Väter,

יִשְׁמְרוּ. Am Sabbath: Deiner Herrschaft freuen sich die den Sabbath hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten, in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, barmherziger König, erbarme Dich unser, als Gütigen und Wohlthuenden lasse Dich von uns finden, kehre zu uns zurück in der Regung Deines Erbarmens, um der Väter willen, die Deinen Willen gethan, baue Dein Haus wie im Anfange, gründe Dein Heiligtum auf seinen Grund, lasse seinen Bau uns mit ansehen und erfreue uns an seiner Wiederherstellung. Führe die Priester zurück zu ihrem Dienst, die Leviten zu ihrem Lied und ihrem Gesang, und führe Sisrael zurück zu ihren Wohnstätten. Dort wollen wir hinaufziehen und erscheinen und uns vor Dir niederwerfen an unseren dreimaligen Wanderfesten, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Dreimal im Jahre soll all dein Mannhaftes sich sehen unmittelbar vor dem Angesichte Gottes deines Gottes an dem Orte, den Er erwählen wird, am Feste der Mazzoth, am Feste der Wochen und am Feste der Hütten, und es soll sich unmittelbar vor Gottes Angesicht nicht mit leeren Händen sehen. Jeder nach der Spende seiner Hand, nach dem Segen Gottes deines Gottes, den Er dir gegeben hat.“

וְהָיָה כִּי יִשְׁמְרוּ. Lasse uns u. f. w. wie oben S. 599.

die Deinem Willen treuen Gehorsam zollten, kann auch uns zu gute kommen. בֵּיתָךְ: das Haus, von dem Du gesprochen: וְנִיעַרְתִּי לְךָ שָׁם, daß Du dort uns Deiner Nähe würdigen wollest und wir dort Dich finden sollen. מִקְדָּשְׁךָ: die Dir geheiligte Stätte, in welcher wir unsere Heiligung durch Dahingebung unseres ganzen Seins und Wollens an die Erfüllung Deines Gesetzes finden sollen. בֵּיתָךְ u. f. w. und dann: וְהָשַׁב יִשְׂרָאֵל לַנְּיוּהָם. Erst die Wiederherstellung des בֵּית הַמִּקְדָּשׁ, als des uns heiligenden und um das gemeinsame Gottesgesetz einigenden Mittelpunktes, und dann unsere Wiederverteilung über das Land hin in die seinen Umkreis bildenden urheimatlichen Wohnstätten, um dann von dort an dreimaligen Wanderfesten hinaufzupilgern und uns in der gemeinsamen Sammlung um Gottes Heiligtum und in der gemeinsamen Hingebung an Gott und sein Gesetz vereinigt zu erblicken, bringt

רצה: במנוחתנו קרשנו במצותיך ומן חלקנו בחורתיך שבענו כמשובך
 ושמחנו בישועתך וטהר לבנו לעבדך באמת והנחילנו יי אלהינו
 באהבה וברצון בשמחה ובששון שבת ומוצרי קדשך. וישמחו
 בך ישראל מקדשי שמך. ברוך אתה יי מקדש השבת וישראל
 והזמנים:

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשכ את העבודה
 לרביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברצון ותהי
 לרצון תמיד עבודה ישראל עמך.
 ורחמיך עלינו בשוכך לציון ברחמים. ברוך אתה יי
 הממחיר שכינתו לציון:

uns die uns verheißene Heilesverwirklichung, der wir entgegenzustreben haben.
 uns: wenn ihr vor meinem Angesicht erscheint, sollt ihr nicht
 mit leeren Händen kommen. Wenn ihr Haus und Hof verlasset, um euch
 vor meinem Angesicht darzustellen, sollt ihr nicht dem Wahn verfallen, der den
 Tempel kühlt von Haus und Hof, der dem Tempel den Geist und den Himmel
 und dem Haus und Hof die Erde und das Materielle reserviert. Nicht
 also! Wenn wir vor Gott erscheinen, sollen wir mit unserer Habe vor Gott
 erscheinen, sollen mit Gnade und Wohl, unsere ganze Persönlichkeit mit
 allen Gütern der Nahrung (סלח), der Gesundheit (שמן), und der Freude (יין),
 Gott zu Gebote stellen und in die im Tempel zu gewinnende Weihe mitbegreifen.
 Dem dreifachen Charakter unserer Feste: רגל, dem sich Einstellen in das Gesetzes-
 heiligtum, חג, dem sich Zusammenfinden mit allen Rationalgenossen, und מועד,
 dem sich Zusammenfinden mit Gott entsprechend, sind die jedem Einzelnen ob-
 liegenden Festopfer: רגל = עולות ראיה, חג = שלמי חגיגה, ומועד = שלמי שמחה,
 welche letztere dem freudigen Bewußtsein der Gottesgegenwart im Fami-
 lienkreise angehören, durch welche das Haus zum Tempel, der Familiencreis zum
 Altare und alle Genossen zu Priestern und Priesterinnen an dem heiligen Lebens-
 dienst der Gottesaufgabe gehoben werden. איש כמהנת ירו: nicht nach dem,
 was einer hat, nach dem, was er für Gott wohlgefällige Zwecke, und zwar in
 dem Verhältnis zu dem von Gott empfangenen Segen, spendet, wiegt der
 Mann vor Gott, in seinem Heiligtum, in seinem Volke.

מוֹדִים אֲנִיחֵנו לָךְ שֶׁאַתָּה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
וָעַד. צוּר חַיֵּינוּ מִן יִשְׁעֵנו אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִסְפֹּר
תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשָׁמֵינוּ הַמְּקוּדָּשׁ לָּךְ
וְעַל נְסִיךְ שֶׁבָּבֶל יוֹם עָמְנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבָּבֶל עָתָה
יַעֲרֹב וְיִבָּקֵר וְצַהֲרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא
תָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם קִיַּינוּ לָּךְ:

וְעַל כָּלֵם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֶךָ מַלְכֵנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעַד:
וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה וְיִהְלְלוּ אֶת שְׁמֶךָ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁעֵנו
וְעִזְרָתְנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמֶךָ וְלָךְ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

דער פֿלעכטער בייז דער אַיטען וועדערדעלונג.

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרַכְנוּ בְּבִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
הַבְּחוּבָה עַל יְדֵי מִשָּׁה עֲבָדְךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבְנָיו בְּחַנִּים
עִם קְדוּשָׁה בְּאָמֹר: יְבָרְכָה יי וְיִשְׁמְרֶה: יָאֵר יי פָּנָיו אֵלֶיךָ
וְיַחַגֶּה: יִשָּׂא יי פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם לָּךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חַן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרַכְנוּ אֲבִינוּ בְּלֵנוּ בְּאַחֵד בְּאֹר פְּגִיָּה. כִּי בְּאֹר
פְּגִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה
וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעִינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָה. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרַךְ אֶת־
עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלוֹם:

אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַ וּשְׁפָחֵי מַדְבַּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
הָדוּם וְנַפְשֵׁי כְּעֹפֶר לִבָּל תְּהִיָּה: פֶּתַח לִבִּי בַּתּוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף בְּפֶשֶׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִּים עָלַי רָעָה מִהֲרָה תִּפְּרַע עֲצָתְם וּמִלְּקָל

מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימנך. עשה למען קדשך. עשה למען חורךך. למען יחלצון ידיךך הושיענו ימנך וענגי: יהיו לרצון אמרי-פי והגיון לבי לפניך יי צורי וגאלי: עשה שלום במרמיו הוא יעשה שלום עלינו ועל כל ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיכנה בית המקדש במהרה בימינו וכן חלקנו בחורךך: ושם נעבדך ביראה בימי עולם וכשנים קדמיות: וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם בימי עולם וכשנים קדמיות:

סדר קדוש ליל שלש רגלים.

מן שבת וזמנא וזמן ערוב יום הששי ח"ו (וייטע 293).

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר בחרבנו מכל-עם ורוממנו מכל לשון וקדשנו במצותיו. ותתן לנו יי אלהינו באהבה שבתות למנוחה ומועדים לשמחה חגים וזמנים לששון את-יום השבת הזה ואת יום

לפני	לשניות	לסוכות	לשמיני עצרת ולשמיני
חג המצות	חג השבועות	חג הסוכות	השמיני חג
הזוה. זמן	הזוה. זמן	הזוה. זמן	העצרת הזוה.
חרותנו	מתן חורבנו	שמחתנו	זמן שמחתנו

באהבה מקרא קדש וזכר ליציאת מצרים: כי בנו בחרך ואותנו קדשך מכל-העמים ושבת ומועדי קדשך באהבה וברצון בשמחה ובששון הנחלתנו. ברוך אתה יי מקדש השבת וישראל והזמנים:

מן מוצאי שבת וזמנא דיעונו חייגעטאןטעט.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא מאורי האש: ברוך אתה יי אלהינו

Am יום הששי: שבת wie oben S. 293.

ברוך אתה ה', Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברוך Gott unser Gott, König der Welt, der uns aus allen Völkern erwählt hat, uns emporgehoben hat aus allen Zungen und uns geheiligt hat durch seine Gebote. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zu Ruhe und) Zusammenkunftbestimmungszeiten zu Freude, Sammelbeste und Zeiten zu Wonne, (diesen Sabbathtag und) diesen Tag des Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — diesen Tag des Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — diesen Tag des Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — diesen achten Tag, das Fest des Verharrens, der Zeit unserer Freude (in Liebe), Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten. Denn uns hast Du erwählt und hast uns aus allen Völkern geheiligt, und hast (den Sabbath und) Deine heiligen Zusammenkunftbestimmungszeiten (in Liebe und Wohlwollen,) in Freude und Wonne uns zur Vererbung gegeben. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Israel und die Zeiten heiligt.

An מוצאי שבת wird Folgendes eingeschaltet:

ברוך Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtum geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern,

קדוש לרגלים. Siehe oben קדוש des Sabbath's S. 293.

אשר בחר. Siehe oben בחרתנו S. 594.

שבת ומוצאי שבת. Siehe oben הבדלה S. 575 und ומוצאי שבת S. 595.

שבת: hat uns die Lebensdauer gegeben, וקיימנו: und hat diese Lebensdauer nicht durch störende Einflüsse und Zufälle gekürzt werden lassen.

מִלֵּךְ הָעוֹלָם הַמְּבָדִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין
יוֹם הַשְּׂבִיעִי לְשִׁשָּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קֹדֶשׁ שָׁבַת לְקֹדֶשׁת יוֹם טוֹב הַבְּדִלָּה.
וְאֵת יוֹם הַשְּׂבִיעִי מִשִּׁשָּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִבֵּשְׁתָּ. הַבְּדִלָּה וְהַקְדָּשָׁת אֶת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּקֹדֶשְׁךָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָדִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְקֹדֶשׁ:

זמן דער סוכה ווירד נאך דיעזע ברכה פֿאר שחיט גענוגט.

כָּאִי־יִי אֱמִי־הָ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לֵישֵׁב בְּסֻכָּה:

דיא זעבענטע ווער נאכט
נאכט פסח וואגט און נאכט
שחיט.

**בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם
שֶׁהֵחֵינּוּ וְקִיַּמְנוּ וְהִגִּיעֵנוּ לְזֶמֶן הַזֶּה:**

זמן דען דרייזש נאכט בעטעט און לו שחרית ביו לו חפלת לש גאנץ וויא זאם שבת
נור דאס, ווען י"ט נאכט זיין שבת פֿאָלל, המאיר לארץ טאטטט הכל יורד
געבעטעט ווירד. טאטטט דער חפלת לש פֿאָן שבת בעטעט און דיא חפלת פֿאָן י"ט
(זייטע 593). דען פֿאָלל הלל.

סדר נטילת לולב.

וְהִי רְצוֹן מִלִּפְנֵי יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבֹתֵי בְּפָרִי עֵץ הָדָר וּכְפֹת הַתְּמָרִים וְעֵנָף
עֵץ עֲבֹת וְעֵרְבֵי נָחַל אוֹתִיּוֹת שֶׁמֶךְ הַמִּיָּחָד תִּתְקַרֵּב אֲחֶר אֶל־אֲחֶר וְהִיוּ לְאַחֲדִים
בְּיָדֵי. וְלֹדַע אֵיךְ שֶׁמֶךְ נִקְרָא עָלַי וְיִירָאוּ מִשִּׁשָּׁת אֱלֹהֵי. וּבְנִעְנוּעֵי אוֹרָם הַשְּׁפִיעַ

zwischen dem siebenten Tag und den sechs Werktagen. Zwischen der
Heiligkeit des Sabbath und der Heiligkeit des Festtages hast Du ge-
schieden und hast den siebenten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt,
hast gesondert und geheiligt Dein Volk Israel durch Deine Heiligkeit,
gesegnet seist Du Gott, der zwischen Heiligtum und Heiligtum geschieden.

זי דער סוכה: Gefegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt,
der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, in der Hütte
zu wohnen.

Am siebenten und achten Abend von פסח wird das Folgende nicht gesagt.

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
hat leben lassen, und uns erhalten hat, und uns hat gelangen lassen
zu dieser Zeit.

שֶׁשֶׁע בְּרִכּוֹת מְנַעַת עֲלֵיוֹן לְהוֹא אַפְרַיִן לְכַכּוֹן בֵּית אֱלֹהֵינוּ. וַיְהִי חֶשְׁבֹּן לְסַנְיָד
מִצּוֹת אֲרֻכָּה מִיָּנִים בָּאֵלֹי קִמְסִיָּה בְּבִלְפְּרִיָּה וְשִׁרְשִׁיָּה וְחִרְיִג מִצּוֹת הַתְּלוּם
בָּהּ. כִּי כִנְתִי לְיִחְדָּא שְׂמָא דְקוֹדְשָׁא בְּרוּךְ הוּא וְשִׁכְנִיתָהּ בְּדַחִילוֹ וּרְחִימוּ לְיִחְדָּ
שֶׁחַ יִי' בְּרַח בְּיַחְדָּא שְׁלִים בְּשֵׁם כְּלִי־יִשְׂרָאֵל אָמֵן. בְּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן:

אָמֵן נִימָא. דַּעַן לֵילַב חוּנְד דַּעַן חֲזַרְגוֹ חִין דִּיחַ הַחֲדָר חוּנְד טַעֲרִיבֵט:

**בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־נְטִילַת לוֹלֵב:**

חָס עֲרוּשְׁטֵן טַחָג סוֹכּוֹת וּוִירֵד שֶׁחִינּוּ הֵילִנְגְעֵיגִט; חִיטֵט חֲבַעַר
דַּעַר עֲרוּשֶׁע טַחָג חָס שֶׁחַ, וְחָ וּוִירֵד חָס לְוִיטֵטֵט טַחָג שֶׁחִינּוּ גִעְוִחָגִט.

**בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁחִינְנוּ
וְקִינְנוּ וְחִנְיָעֵנוּ לְזִמְן הַיּוֹם:**

חָס שְׁמִינִי עֲצֵרַת וּוִעַן אָמֵן חוּי דַּעַר סוֹכָה לִיעֵהט, וְחָגֵט אָמֵן:

**יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּשֵׁם שְׁקִימָתִי וְיִשְׁכָּתִי
בְּסִפְתָּהּ זֶה בֵּן אֲזָכָה (לְשָׁנָה הַבָּאָה) לִישָׁב בְּסִפְתָּ עוֹר שֶׁל לִוְיָתָן:**

בְּתַפְלַת מִנְחָה שֶׁל שְׁלֹשׁ רַגְלִים חוּמְרִין אֲשֶׁר וּבִלְגַּ ח"ק (וּבִשְׁנַת מוֹסִיפִין וְאִי תַפְלַת
וּקִירִין) תַפְלָה בִלְחָשׁ (בִּלְעֻ וְשִׁת מַחֲכִירִין עֲשִׂי הַרוּחַ) וְהַשֵּׁן חֲחֵר הַתַפְלָה. קִדִּישׁ תַחֲקֵנְל, עֲלִיט, (ק"י)
בְּעֲרִבִית לְשִׁמְחַת תּוֹרָה מִתַפְלִין כָּל סֵדֶר עֲרִבִית שְׁמִינִי עֲלֵרַת, וְחוּמְרִין עֲשִׂי הַרוּחַ וְחָ
וּמִקְדִּישִׁין וְחוּמְרִין וְחָ.

תפלת ראש השנה.

לערבית ושחרית ומנחה.

אֲדָנִי שְׁפָתִי תִפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

**בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהם אֱלֹהֵי
יִצְחָק וְאַלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיוֹן גּוֹמֵר**

חֲסִידִים טוֹבִים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזוֹכֵת חֲסִדֵי אָבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לְבְנֵי
בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

וְכִרְגְנוּ לְחַיִּים • מֶלֶךְ חַפְץ בְּחַיִּים • וְכִתְּבֵנו בְּסֶפֶר הַחַיִּים • לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים • מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אֲבֹרָהֶם:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי מַחֲיָה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ •

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחֲיָה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוּמָךְ נּוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אַמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָי • מִי
בְּמִוֶּךְ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמָה לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחֲיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי בְּמִוֶּךְ אֵב הַרְחֲמִים • זוֹכֵר יִצְרוֹ יְיָ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְגֵאָמֶן
אַתָּה לְהַחְיֹת מַתִּים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַחֲיָה הַמַּתִּים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וְקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יַהֲלִלְךָ סֵלָה:

וּבְכֵן תֵּן פִּחְדֶּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִימָתְךָ עַל כָּל־
מַה־שֶּׁבְּרָאתָ וַיִּירָאֲךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲוּוּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַכְּרוּאִים
וַיַּעֲשׂוּ בְלִם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְבִּי שְׁלָם כְּמוֹ שֶׁיִּדְעֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינְךָ וְשִׁמְךָ
נּוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבְּרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לְעַמְּךָ תַּהֲלִיךָ לִירֵאֶיךָ וְתִקְנֶה לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתַחֲחוּ
פֶה לְמִנְחָלִים לָךְ שְׂמִיחָה לְאַרְצְךָ וְשִׂשׂוֹן לְעִירְךָ וְצִמִּיחַת קָרְן
לְדוֹר עֲבָדֶךָ וְעִרְיַבַת גֵּר לְבֵן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:

תפלת ראש השנה.

zieht der Bedeutung des Tages gemäß die Konsequenzen aus dem vorangehenden: יְיָ קְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יַהֲלִלְךָ סֵלָה. Nur Heilige, hatten wir gesagt, nur Menschen, die sich dem Willen Gottes unterordnend in ihrem ganzen Wesen, in allem ihrem Denken, Wollen und Vollbringen

וּבָכָן הֵן פָּחַדְךָ. Und somit gieb Deine Furcht, Gott unser Gott, über alle Deine Gebilde, und Deinen Schrecken über alles, was Du geschaffen, daß alle Deine Gebilde Dich fürchten und alle Geschaffenen vor Dir sich niederwerfen und sie alle zu einem Bunde sich gestalten, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen, wie wir es wissen, Gott unser Gott, daß die Herrschaft vor Deinem Angesichte ist, Stärke in Deiner Linken, Macht in Deiner Rechten, und Dein Name gefürchtet über alles, was Du geschaffen.

וּבָכָן הֵן כָּבוֹדְךָ. Und somit gieb, Gott, Ehre Deinem Volke, Thatenpreis denen, die Dich fürchten, Hoffnung denen, die Dich suchen, und die Freiheit den Mund zu öffnen, denen, die Deiner harren, Freude Deinem Lande, Wonne Deiner Stadt, Horneswuchs David Deinem Diener, und Ordnen der Leuchte dem Sohne Isaia, Deinem Gesalbten, bald in unseren Tagen.

nur das Gute und Heilige, das dem Willen Gottes Entsprechende aufkommen zu lassen bestrebt sind, nur diese dürfen Gott lobpreisen. Gott preisen und seinen Geboten zuwiderhandeln ist Blasphemie, er ist בּוֹרֵא תְהוֹת, wie dies die Väter sofort im Momente ihrer Rettung erkannten und aussprachen. In dem Dienste dieser Grundwahrheit aller jüdischen Wahrheiten steht die ganze תְּשׁוּבָה-Zeit, deren Einleitung der יוֹם תְּרַעָה bildet, und bringt zuerst zum Bewußtsein, daß alle Zukunft dadurch bedingt sei, daß alles, was atmet und alles was schafft auf Erden, des ganzen Ernstes der zu fürchtenden Gottesherrschaft inne wird und unter der Gewalt dieses Bewußtseins sich zu einem einzigen Bunde auf Erden gestaltet, der in das einzige Streben aufgeht, den Willen Gottes rückhaltlos zu vollbringen. Ein Bewußtsein, das ja der מַלְכוּת־Ruf des שׁוֹפָר in unserer Brust zu wecken bestimmt ist.

וּבָכָן הֵן כָּבוֹדְךָ. Erst wenn wir durch den rückhaltlos Gott zu zollenden Gehorsam uns selbst umwandelt haben werden, dann geht mit unserer Selbstumwandlung Hand in Hand auch die Umwandlung unseres Geschickes, die Gottestreue wird zu Ehren kommen, die Gottesfurcht der Menschenpreis werden, Gott suchen wird keine Lächerlichkeit mehr sein, das Gott-Erwarten den Mund öffnen können, und die Wiederherstellung und Vollendung der jüdischen nationalen Bestimmung in dem dieser Bestimmung angehörenden Lande unter dieser Bestimmung heiliger Königsleitung wird die jüdische Blüte und Frucht dieser unserer Umwandlung sein.

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישרים יעלוזו וחסידים ירננו
 גילו ועולתה תקפץ פיה. וכל־הרשעה בלה בעשן תכרה כי
 תעביר ממִשְׁלַת ודון מִדִּה־אָרֶץ:
 ותמלֹךְ אִתָּהּ יי לְבָרָךְ עַל כָּל־מַעֲשֵׂיךָ בְּסֹר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ
 ובירושלים עיר קִדְשֶׁךָ בְּכָתוּב בְּדִבְרֵי קִדְשֶׁךָ יְמִלֶךְ יי לְעוֹלָם
 יִלְחָק צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר חֲלָלֶיהָ:
 קדוֹשׁ אַתָּה וְנִרְאָ שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלֹהִים מִבְּלַעֲדֶיךָ בְּכָתוּב וַיִּנָּבֵה יי
 צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהָאֵל תְּקַדֹּשׁ נִקְדָּשׁ בְּצִדְקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יי
 הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:
 אַתָּה בְּסִרְתָּנוּ מִכָּל הָרָעִים. אֲהַבָּתָ אוֹתָנוּ. וְרָצִיתָ בָּנוּ.
 ורַחֲמֵנוּ מִכָּל חֲלָשׁוֹת. וְקִדְשָׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְקִבְּרָנוּ מִלְּכָנוּ
 לְעִבְרֶיךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קִרְאָתָּ:

וְעַתָּה מוֹצָאֵי שְׁכֵת וְנִגְמֵי אֵפוֹן חוּד רִיעוּנוֹ.

והודיענו יי אֱלֹהֵינוּ אֶת־מִשְׁפָּטֵי צִדְקָה וְחִלְמָנוּ לַעֲשׂוֹת חֶסֶד
 רַצוֹנָה וְחֶסֶד־לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְחִזּוֹת אֱמֶת חֲקִים
 וּמִצְוֹת טוֹבִים וְחִלְמָנוּ וּמִנִּי שְׁשׁוֹן וּמוֹעֲרֵי קִדְשׁ וְחִנֵּי נִדְרֵיהָ.
 וְחִזּוֹרֵשָׁנוּ קִדְשָׁת שְׁכֵת וְכָבוֹד מוֹעֵד וְחִגִּינָה הַהִגְלִי וְתִבְדֵּל יי

ובכן צדיקים. Mit dieser unserer Umwandlung und der Wiederherstellung
 unseres von Gott geleiteten Staatenlebens und des von Gott gesalbten Herr-
 schertums in unserer Mitte geht aber Hand in Hand und ist eine Folge derselben
 die Umwandlung der Gesamtmenschheit, das Aufblühen alles Gerechten, Geraden
 und Menschlichen auf Erden und das Verschwinden aller Gewalt, aller Gehe-
 ligkeit und Willkür von der Erde, und damit beginnt das Gottesreich
 auf Erden, dem als Ziel alle Menschenentwicklung durch alle Zeiten zustrebt,
 und dessen ewiger Mittelpunkt Jerusalem-Zion bleibt.

ובכן צריקים. Und somit werden Gerechte sehen und sich freuen, Gerade werden jubeln, in Liebe Geweihte freudig laut jauchzen und Gewaltthätigkeit wird ihren Mund schließen und alle Gefeslosigkeit ganz wie Rauch vergehen, wenn Du die Herrschaft der Willfür von der Erde entfernst.

וחמלך. Und wirfst Du dann allein über alle Deine Gebilde auf dem Berge Zion, der Wohnung Deiner Herrlichkeit, herrschen und in Jeruschalaim, der Stadt Deines Heiligtums, wie es in Deinen heiligen Worten geschrieben ist: „Regieren wird Gott in Ewigkeit, dein Gott, Zion, für jegliches Geschlecht, Hallaluja!“

קדוש אחד. Heilig bist Du und gefürchtet Dein Name, und keinen Gott giebt es außer Dir, wie es geschrieben ist: „Da sich Gott Geba-oth hoch gezeigt hat im Gerichte und der heilige Gott sich in Milde geheiligt hat.“ Gefegnet seist Du, Gott, der heilige König.

וחרתנו וחרתנו. אמת, אמת, אמת. S. 595.

פחד ist die Furcht vor künftiger Gefahr, אימה der Schreden vor gegenwärtiger. מעשי sind die Wesen nach der von Gott erhaltenen Form und Bildung, durch welche ein jedes sein eigentümliches Wirken und Schaffen vollbringt; ברואי sind sie nach ihrem von Gott erhaltenen Dasein. Alle mögen durch die Furcht vor ihnen sonst drohenden Gefahren von jedem Mißbrauch der in ihrer Bildung ihnen gegebenen Fähigkeiten zurückgehalten werden, und alles was Gott geschaffen mit dem Gefühl der sein ganzes Dasein bewältigenden Gottesübermacht sich Gott unterwerfen. עריכת נר: das Wiederaufblühen davidischer Herrschermacht. מנורה im Heiligtum darstellt, wie es heißt: תמיד יערוך את הנרות לפני ד' תמיד (3. B. M. 24, 4). מנורה und שולחן sind ור und ור. u. s. w. Der Gesamtverein der Wesen in ihren gegenseitigen Beziehungen, צבאות, wird durch משפט geleitet; die Milde gegen den einen wäre eine Härte gegen den andern. Allein als אל, Gott in seinem Verhalten gegen den Einzelnen und im Richten dessen, was dieser als Einzelner gegen Gott verschuldet, läßt Gott, der Heilige, die Milde, צדקה, walten.

ידוע לכם: ר"ה 3. B. M. 23, 24 heißt es vom ר"ה יום תרועה. שבתון זכרון וזכרון תרועה. Dort ist זכרון ebenso wie תרועה ein von uns zu voll-

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין
יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשָׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קֹדֶשֶׁת שְׁבַת לְקֹדֶשֶׁת יוֹם
טוֹב הַחֲבִלָּה וְאַתִּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשְׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִבְּשָׁהּ:
הַחֲבִלָּה וְקִבְּשָׁהּ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל בְּקֹדֶשְׁחָהּ:

וּתְפִלָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשְּׁבַת הַזֶּה וְאֵת יוֹם הַחֲבִלָּה
הַזֶּה. יוֹם זִכְרוֹן תְּרוּעָה בְּאַהֲבָה מִקְרָא קֹדֶשׁ זָכָר לִיצִיאַת מִצְרַיִם:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַפְקֵד וְיִזְכֵּר וְזִכְרוֹנֵנוּ וּפְקֻדּוֹתֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן מַעֲשֵׂיךָ בֵּין
דָּוִד עֲבָדֶךָ. וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קֹדֶשְׁךָ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמָּךְ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַזִּכְרוֹן הַזֶּה. וְזִכְרוֹנוֹ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקֻדּוֹ
כּוֹ לְבִרְכָּה. וְהוֹשִׁיעֵנו כּוֹ לְחַיִּים. וּבְדַבָּר יִשְׁעָה וְרַחֲמִים חֹסֵם
וְחֲנֻנוֹ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַפְּזוֹ
וְרַחוּם אֲפָהּ:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵנוּ מְלֹךְ עַל כָּל הָעוֹלָם כָּלוּ בְּכִבּוּדֶךָ
וְהַגָּשָׁא עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקְרָהּ וְהוֹפֵעַ בְּחֶדֶר נְאוֹן עֲגוּף עַל כָּל־
יוֹשְׁבֵי חֶבֶל אֲרָצָה. וְיִדַּע כָּל־פֶּעֶל כִּי אַתָּה פֹּעֵלָהּ וְיִבִּין כָּל־
יִצּוֹר כִּי אַתָּה יוֹצֵרָהּ וַיֹּאמֶר כָּל אֲשֶׁר נִשְׁמָה בְּאַפּוֹ יְיָ אֱלֹהֵי
יִשְׂרָאֵל מְלֹךְ וּמְלִכּוֹתוֹ בְּכָל מְשָׁלָה: לַשֵּׁם אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רִצָּה
בְּמִנּוּחַתֵנוּ קֹדֶשְׁנוּ בְּמִצּוֹתֶיךָ וְחֵן חֲלֻקָּנוּ בְּחֻרְתֶּךָ שֶׁבָּעֵנוּ מִטּוֹבָה
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. לַשֵּׁם וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרִצּוֹן שְׁבַת קֹדֶשׁ
וּיְנוּחִרְבָה יִשְׂרָאֵל מִקְדָּשֵׁי שִׁמְךָ. וְיִטְהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת כִּי אַתָּה
אֱלֹהִים אֱמֶת וְדְבָרֶךָ אֱמֶת וְקִיָּם לְעַד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְלֹךְ עַל
כָּל־הָאָרֶץ מִמִּדַּשׁ הַשְּׁבַת וּיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכְרוֹן:

אֵלֹהֵינוּ יְעֹלֶה. Siehe oben S. 147.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Wert erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche: Gott, Gott Israels ist König und seine Regierung waltet über alles. (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe,) Heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten, und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gieb uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

bringendes. Es ist der von uns geforderte Rückblick auf unsere Vergangenheit und in Folge dessen: תְּרוּעָה, das von uns im Namen Gottes mit dem שופר an uns zu richtende Tonsignal des Aufrufs zum Abbruch alles in der Vergangenheit Verfehlten und zum Verlassen alles Gott Mißliebigen. Diese im Namen Gottes an uns gerichtete תְּרוּעָה zur Besserung setzt aber zu gleicher Zeit voraus, daß auch Gott unser vergangenes Leben prüft und richtet, und so wird ר"ה in doppelter Beziehung יוֹם הַזִּכְרוֹן, ein Tag, an welchem Gott unser prüfend gedenkt und an dem wir auf unsere Vergangenheit besinnungsvoll zurückzublicken haben. Es ist ein Tag Gottes und unseres Gedächtnisses.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Von dem Dreiklang: מַלְכוּת, זְכוּרָה, שׁוּפָר, der die vom ר"ה gelehrten Wahrheiten bildet, ist die Wahrheit: מַלְכוּת, die Anerkennung und Huldigung Gottes als alleinigen Königs, Regierers und Herrn der Welt, das am ר"ה besonders Hervortretende, während זְכוּרָה, die Beherzigung, daß Gott unsere ganze Vergangenheit prüfend richtet, die an uns zu vollbringende Arbeit der הַשׁוּבָה-Woche bildet und שׁוּפָר, der von der Vergangenheit frei

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב את העבודה
לדביר ביהוה ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברחון ותחי
לרחון תמיד עבודת ישראל עמך.

ותחונתה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה יי הממחיר
שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו
לעולם ועד. צור חיינו מגן ישענו. אתה הוא לדור ודור. נודה
לך וגם שר תהלתך על חיינו המסורים בנך ועל נשמותינו
הפקודות לך ועל נפיה שבעל יום עמנו ועל נפלאותיך וטובותיך
שבעל עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיך
והמרחם כי לא תמו חסדיך מעולם קונו לך:

ועל בלם. והברך. ויתרומם שמה מלכנו תמיד לעולם ועד:
וכתוב לחיים טובים כל-בני בריהך.

וכל חיים יודוך סלה. ויהללו את שמה באמת האל ישועתנו
ועזרתנו סלה. ברוך אתה יי הטוב שמה ולך נאה להודות:

machende, zu reiner ungetrübter Zukunft leitende Ruf, das Angebinde des ר"ב bleibt. Darum tritt in unseren Gebeten der Gedanke מלכות überall in den Vordergrund. מלך heißt nicht nur regieren, herrschen, sondern auch: eine Regierung, eine Herrschaft antreten, wie מלך אבשלום, מלך ארונה, Sam. II 15, 10. אֲדֹנָי. I. 1, 11. Die Bitte וכו' מלך kann nun füglich nichts anderes heißen, als: Lasse deine Herrschaft in der ganzen Fülle ihrer Herrlichkeit sichtbar werden. Gott herrscht ja von Ewigkeit her, allein die Erkenntnis und Huldigung der Menschen fehlt, und um diese bitten unsere Gebete. וכו': wie Gott ist: וטוהר לבנו וכו'. in unwandelbarer Wahrheit bleibt, wie sein Wort, das uns geoffenbarte Gesetz und die uns geoffenbarten Verheißungen, unwandelbare Wahrheit ist, so soll auch unser, Gott in Erfüllung seines Wortes gehorsamer Dienst אמת: ein schwankenlos unwandelbarer werden, dazu bedürfen wir aber מזהרת לב. der Reinigung des Herzens von jeder Leidenschaft und Neigung, die zur Übertretung verleiten und der Erfüllung des Guten widerstehen.

בשחרית אומרים זכ:

שִׁים שְׁלוֹם מוֹכָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד
וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ בְּרַבְּנוּ
אֱבִינוּ כְּלָנוּ בְּאֶחָד בְּאֹר פְּנִיָּה בִּי בְּאֹר
פְּנֵי יְהוָה לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת
חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם
וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ:

במנחה ובערבית אומרים זכ:

שְׁלוֹם רַב עַל יִשְׂרָאֵל
עִמָּךְ תְּשִׁים לְעוֹלָם בִּי
אֶתָּה הוּא מֶלֶךְ אֲדוֹן
לְכָל הַשְּׁלוֹם וְטוֹב
בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ
יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל
שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ:

בְּסִפּוּר חַיִּים בְּרַבָּה וְשְׁלוֹם וּפְרֻנְסָה מוֹכָה נִזְכָּר וְנִפְתָּח לְפָנֶיךָ
אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשְׁלוֹם בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֵׂה הַשְּׁלוֹם:

אֱלֹהֵי נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׂפָחֵי מַדְבַּר מְרֻמָּה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
תְּדוּם וּנְפָשֵׁי כַּעֲפָר לְכָל תַּהֲוָה: פָּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשִׁבִּים עָלַי רָעָה מִתְּהֵרָה תִּפְרֹץ עֲצָתָם וּמִלְּקָל
מִחֲשָׁבָתָם עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָנְךָ עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשִׁיךָ עֲשֵׂה לְמַעַן תוֹרָתְךָ לְמַעַן יִחַלְצוּן יְרִידֶיךָ הוֹשִׁיעֲהָ
יִמְיָנְךָ וְעַגְגֵּי: יְהִי לְרָצוֹן אֲמֵרֵי־פִי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרְמֹז הוּא יַעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֵנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֲלָקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
וְשֵׁם גְּבוּרָתְךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְרֻמְנוֹת:
וְעִרְבָה לִּי מִנַּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קְרֻמְנוֹת:

אָמֵן בַּעֲגְרִיסֵט יוֹד גִּעְגְּעוּמִיטִיג חֵס רֹאשׁ הַשָּׁנָה יִמְכַּעַד אִיט שְׁחֻגְעַדֶּען וּמִרְטֶען:
לִישָׁנָה מוֹכָה תִּפְתָּח: לְרַבִּים לְשָׁנָה מוֹכָה תִּפְתָּח: לְרַבִּית לְשָׁנָה מוֹכָה תִּפְתָּח:
לְנִקְבָה לְשָׁנָה מוֹכָה תִּפְתָּח:

סדר קדוש ליל ראש השנה.

חַס שבת כעניינט און אײט יום הששי ח'י"ו. (וייטע 292.)
סברי מרנן ורבנן ורבתי.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַרְנוּ מִכָּל־עַם
וְרוֹמְמָנוּ מִכָּל־לְשׁוֹן וְקִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו. וְתַפְּלֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה
אֶת יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאֶת יוֹם הַזָּכוֹר הַזֶּה יוֹם זְכוֹר תְּרוּעָה בְּאַהֲבָה
מִקְרָא קָדֵשׁ וְזָכַר לַיְצִיאת מִצְרַיִם. כִּי כָנוּ בְּחֶרֶף וְאוֹתָנוּ קִדְּשָׁתָם
מִכָּל־הָעַמִּים. וּבְרָךְ אֶמֶת וְקִנִּים לְעַד. בְּרוּךְ אַתָּה יי מֶלֶךְ עַל
כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשׁ הַשַּׁבָּת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזָּכוֹר:

חַס מוצאי שבת ויורד שְׁחִינְגֵּט עַל חִיגְעֵט חִיגְעֵט עַל חִיגְעֵט.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא מְאוּדֵי הָאֵשׁ: בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ
מֶלֶךְ הָעוֹלָם חֲמֻדִּיל בֵּין קָדֵשׁ לַחֹל בֵּין אוֹר לַחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין
יוֹם הַשְּׂבִיעִי לְשִׁשֶּׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קִדְּשָׁת שַׁבָּת לְקִדְּשָׁת יוֹם טוֹב הַבְּדִלָּה.
וְאֶת יוֹם הַשְּׂבִיעִי מִשְׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדְּשָׁת. הַבְּדִלָּה וְקִדְּשָׁת אֶת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל
בְּקִדְּשָׁתָךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָדִיל בֵּין קָדֵשׁ לַחֹשֶׁךְ:

און וואָרט בייַדע נחטעט אַחֲזָנוּ.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהַחֵינּוּ וְקִימָנוּ וְהִנֵּיעָנוּ לְזֶמֶן הַזֶּה:
נַחֲדָע דַּעַם קְדוֹשׁ בִּיחַ דַּעַר אַמְהוּלֵיט טַעֲרִיבֵט און דָּמָן דָּמָן הַמוֹצִיא חִיבַעַר דִּיחַ בִּיֶּדֶן
בְּרַחֲמֶיךָ דָּמָן טַעֲרִיבֵט און חִיין טַעֲרִיבֵט עָתָן חִינֵעַט וְיִסְעֵן חַפְּצֵעַן חִין הַתְּכִיגַ חוֹנֵד טַעֲרִיבֵט:
ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הָעֵץ:
וְחִדָּמָן חִיסֵט און דָּמָן טַעֲרִיבֵט חַפְּצֵעַן חוֹנֵד טַעֲרִיבֵט דִּמְחַמֵּד:
יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתַּחַדְּשׁ עֲלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה וְתַתְּקֶנָּה:

סדר אבינו מלכנו.

עָתָן רָחַב בֵּין י"ב ויורד חִין שַׁחֲרִית חוֹנֵד מִנְחָה א"מ גַּעֲבַעֲטֵט, חוֹסַעַר חִין שַׁבָּת וְחוֹמֵיח חִין עֶרֶב
שַׁבָּת חִין מִנְחָה חוֹנֵד חִין עֶרֶב י"ב חִין שַׁחֲרִית חוֹנֵד מִנְחָה. וְעוֹן חֲבַעַר י"ב חוֹי"ךְ שַׁבָּת עָתָן, ויורד
חִין עֶרֶב י"ב חִין שַׁחֲרִית חִין גַּעֲבַעֲטֵט.

אַבִּינוּ מֶלְכֵנוּ חֲטָאנוּ לְפָנֶיךָ:

אַבִּינוּ מֶלְכֵנוּ אִין לָנוּ מֶלֶךְ אֱלֹא אַתָּה:

אַבִּינוּ מֶלְכֵנוּ עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמוֹךְ:

אַבִּינוּ מֶלְכֵנוּ חַדֵּשׁ עֲלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:

אַבִּינוּ מֶלְכֵנוּ בְּטֵל מַעֲלֵינוּ כָּל־גִּירוֹת קְשׁוֹת:

Von **ערב י"ב** bis **י"ב** wird im Morgen- und Minchagebet **אבינו מלכנו** eingelesen, außer am **שבת** sowie im Minchagebet am Freitag und am **ערב י"ב** im Morgen- und Minchagebet. Fällt aber **י"ב** auf **שבת**, so wird es am **ערב י"ב** im Morgengebet gesprochen.

Unser Vater, unser König, wir haben gesündigt vor Dir.
 Unser Vater, unser König, wir haben keinen König außer Dir.
 Unser Vater, unser König, verführe mit uns um Deines Namens willen.
 Unser Vater, unser König, erneue über uns ein gutes Jahr.
 Unser Vater, unser König, vereitle von uns alle harten Verhängnisse.

אבינו מלכנו: Daß Gott unser Vater und unser König ist, als Vater uns nie seine Liebe versagt, als König unsern Gehorsam fordert und über unser Schicksal gebietet, das ist das Bewußtsein, das in den zehn Tagen unserer Rückkehr aus allen Verirrungen uns immer wieder zu Gott leitet und uns als Kind und Diener ihm zu Füßen führt. **הטאנו לפניך**: Die in die Gegenwart hinüberdauernden, ihrer vollen Überwindung noch immer harrenden Verirrungen unserer Vergangenheit sind Grund und Ursache unseres noch immer der Erlösung harrenden Saluthgeschickes. **אין לנו מלך אלא אתה**: Trotz dieser innern und äußern Entfernung haben wir keinen andern als Gott zur Leitung unseres Lebens und zur Gestaltung unseres Geschickes, und darum: **עשה עמנו למען שמך**, harren wir nur Gottes für die Gestaltung unserer Zukunft und appellieren an die ganze Fülle liebender Handlungsweisen, die sein ewige Bereitschaft zu neuer Zukunftspende leihender „Name“ uns verbürgt. **שנה טובה** umfaßt alles, was wir von der Zukunft erhoffen und für die Zukunft erleben. Es folgen nun die einzelnen Anliegen, die uns für diese Zukunftshoffnung am Herzen liegen. Darunter steht die Beseitigung alles das Aufblühen des Guten hindernenden Trüben, die Beseitigung aller **קשות** naturgemäß in dem Vordergrund. Bezeichnend aber und unserer andauernden Saluthstellung entsprechend ist es, daß zunächst in **בטל**, **הפר**, **כלה** und ja auch in dem an manchen Orten üblichen **סחום** die Bitte um Schutz und Beistand vor den aus der Feindschaft der Mitbevölkerungen uns drohenden Gefahren ausgesprochen ist. Die trüben Erfahrungen der Gegenwart zeigen leider, wie berechtigt diese Bitten in unserem Gebete sind, und wie nur vorschnelle Gedankenlosigkeit eine Beseitigung solcher Bitten aus unseren Gebeten als „zeitgemäße“ Forderung betrachten konnte. Nun erst folgen in **כלה**, **מנע**, **שלוך** auch die Bitten um Fernhaltung physischer Leiden und auch solcher sozialer Übel, die wie **שכי**, **הרב** nicht gerade aus speziell gegen Juden gerichteter Feindseligkeit hervorgehen. Es liegt wohl ein tiefer Gedanke darin, daß die Bitte um Beistand zu unserer Besserung, **החזירנו בהשיבה**, den Bitten um Beseitigung sozialer und physischer Leiden und Gefahren nachfolgt. Wir hätten diese als die erste, allen anderen vorangehende Bitte erwarten sollen, da ja unstreitig unsere Selbstbesserung die Besserung unserer Zustände bedingt. Leider liegt die geschichtliche Erfahrung vor, daß eine Besserung unserer äußeren Zustände sehr oft einen innern Rückschritt im Gefolge hatte, und das: **יאי עניוהא לישראל**, ein gedrückter Stand ist Israel zuträglich und läßt es in seiner sittlichen Schöne erscheinen, sich meistens bewährt hat. In Saluthleiden bewährten wir Treue, in sozialem und physischem Unglück geloben

אָבינו מַלְכֵנוּ בְּטַל מַחֲשָׁבוֹת שׁוֹנְאֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ הָפַר עֲצַת אוֹיְבֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ בָּלָה כָּל-צָר וּמַשְׁטִין מֵעֲלֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ סָתוּם פִּיּוֹת מִשְׁטַנֵּינֵינוּ וּמַקְטֵרְגֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ בָּלָה דָּבָר וְחָרָב וְרָעַב וּשְׂבִי וּמַשְׁחִית וּמַגְפָּה

מִבְּנֵי בְרִיתָהּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ מְנַע מַגְפָּה מִנִּפְלָתָהּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ שָׁלַח רְפוּאָה שְׁלָמָה לְחוּלֵי עַמָּהּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ הִחְזִירֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלָמָה לְפָנֶיהָ:

אָבינו מַלְכֵנוּ סָלַח וּמַחַל לְכָל-עוֹנוֹתֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ מָחָה וְהִעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטָּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיהָ:

אָבינו מַלְכֵנוּ קָרַע רוּעַ גָּזַר דִּינָהּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ מָחוּק בְּרַחֲמֶיהָ הִרְבִּים כָּל-שְׂמֵרֵי חוֹבוֹתֵינוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ זָכוּר בִּי-עֶפְרָא אֲנַחְנוּ:

אָבינו מַלְכֵנוּ וְזָכְרֵנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיהָ:

wir Besserung. Nationales Glück erschüttert unsere Treue und soziale und physische Besserung läßt angelobte sittliche und religiöse Besserung in den Schatten treten. Wohl mag die Stellung der Bitte um vollkommene nach der Bitte um Besserung aller sozialen und physischen Übel uns an endliche Ablegung dieser all unser nationales Unglück verschuldenden, Glück nicht ertragenden Schwäche mahnen. כְּתַבְנוּ אֵשֶׁר כְּתַבְתָּ אֵשֶׁר מִסְפֵּר נָא מִסְפֵּר אֵשֶׁר כְּתַבְתָּ אֵשֶׁר מִסְפֵּר (2. B. M. 32, 32. 33.), ebenso Ps. 69, 29. 56, 9. Maleachi 3, 16 dürften ergeben, daß, wie alles, was ist, von Gottes „Wort“ sein Dasein hat, und alles, was wird, auf Gottes „Wort“ geschieht, so alle diese Schöpfungen und Waltungen zusammen als der Inhalt eines Gottes-„Buches“ bestrichen und bezeichnet werden, und כְּתַבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים u. f. w. heißt: Zähle uns mit unter die, denen durch deine Wal tung gutes Leben zu teil werden soll.

נִקְרָא לַעֲיִנֵינוּ. Nichts hat uns also vor Selbststrafe geschützt, nichts hat es dahin gebracht, daß Israel, dieses wie kein anderes schwer und lange geprüfte

Unser Vater, unser König, vereitle die Gedanken unserer Hasser.

Unser Vater, unser König, störe den Plan unserer Feinde.

Unser Vater, unser König, vernichte jeden Dränger und Hinderer von uns.

(Unser Vater, unser König, schließe den Mund unserer Hinderer und Ankläger.)

Unser Vater, unser König, vernichte Pest, Schwert, Hungersnot, Gefangenschaft und Verderben von den Söhnen Deines Bundes.

Unser Vater, unser König, halte Seuche fern von Deinem Erbe.

Unser Vater, unser König, sende vollendete Heilung den Kranken Deines Volkes.

Unser Vater, unser König, lasse uns in vollkommener Rückkehr vor Dir zurückkehren.

Unser Vater, unser König, verzeihe und vergieh allen unseren Sünden.

Unser Vater, unser König, tilge und entferne unsere Verbrechen aus Deinen Augen.

Unser Vater, unser König, zerreiße das Böse unserer Verurteilung.

Unser Vater, unser König, lösche aus mit Deinem großen Erbarmen alle Urkunden unserer Schuld.

Unser Vater, unser König, gedenke, daß wir Staub sind.

Unser Vater, unser König, gedenke mit einem Gedächtnis des Guten unser vor Dir.

Volk, die unerhörtesten Mißhandlungen, Gewaltthätigkeiten und Grausamkeiten wiederholt und wiederholt über sich hat ergehen lassen, ohne je die rächende Hand gegen seine Feinde und Unterdrücker zu erheben, ohne je Vergeltung an in fanatischer Unmenschlichkeit gegen es ausbreitenden Völkern und Leutern zu üben, als diese Stellen in unseren Gebeten, die uns lehrten, Rache und Vergeltung für das, was die Menschen an uns verbrochen, Gott anheimzustellen. Der Hinblick und Hinweis auf die Stellen, die uns die Versicherung und Verheißung bringen, daß Gott alles sieht, was wir dulden und die Vergeltung jeder unserer Mißhandlungen sich vorbehält, die Zuversicht in diese Versicherungen und Verheißungen gab uns die Kraft, die Gemordeten, nie die Mörder, die Gehentten, nie die Henker, die Veraubten, nie die Räuber zu werden, und inmitten einer verkennenden, höhnennden und mißhandelnden Bevölkerung den Fürsten die Treue, den Mitbevölkerungen menschliches Mitgefühl zu bewahren und unser Zusammenleben mit den Bevölkerungen nur durch Wohlthun und Menschlichkeit zu bezeichnen. Diese Aufrufe zu Gott haben uns menschlich und milde erhalten.

סדר אבינו מלכנו

זמן נעילה וזיכרון
טאָנאָט כחבנו
החמנו גענוגט.

אַבינו מלכנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים מְזֻכָּרִים :

אַבינו מלכנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר זִכְיוֹת :

אַבינו מלכנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר פִּרְנָסָה וְכִלְקָלָה :

אַבינו מלכנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וַיְשׁוּעָה :

אַבינו מלכנו כְּתִבְנוּ בְּסֵפֶר סְלִיחָה וּמַחֲלָה :

אַבינו מלכנו הִצַּמַּח לָנוּ יְשׁוּעָה בְּקֶרֶב :

אַבינו מלכנו הָרַם קָרְן יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ :

אַבינו מלכנו הָרַם קָרְן מְשִׁיחֶךָ :

אַבינו מלכנו מֵאָה יְהִינּוּ מִפְּרִכּוֹתֶיךָ : אַבינו מלכנו מֵאָה אֲסֻמְיָנוּ שְׂבָע :

אַבינו מלכנו שָׁמַע קוֹלֵנוּ חוּם וְרַחֵם עָלֵינוּ :

אַבינו מלכנו קָבַל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵנוּ :

אַבינו מלכנו פָּתַח שַׁעֲרֵי שְׁמַיִם לְתַפְלָתֵנוּ :

אַבינו מלכנו גָּאֵל אֶל תְּשִׁיבָנוּ רִיקָם מִלְּפָנֶיךָ :

אַבינו מלכנו תְּהִי הַשְׁעָה הַזֹּאת שְׁעַת רַחֲמִים וְעַת רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ :

אַבינו מלכנו תְּמַוֵּל עָלֵינוּ וְעַל־עוֹלָלָנוּ וּמִסְּגוּלָּה :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן הַרוּגִים עַל־שֵׁם קִדְשֶׁךָ :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן טְבוּחִים עַל יְחִידֶךָ :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן בָּאֵי בָאֵשׁ וּבַמָּיִם עַל־קִדְוֶשׁ שְׁמֶךָ :

אַבינו מלכנו נָקוּם לְעִיגֵינוּ נְקֻמַּת דָּם־עֲבָרֶיךָ הַשְׁפֹּדֶה :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן אִם־לֹא־לְמַעַנְנוּ :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן וְהוֹשִׁיעֵנוּ :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן רַחֲמֶיךָ הַרְבֵּים :

אַבינו מלכנו עָשָׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ הַגָּדוֹל הַגָּבוֹר וְהַנּוֹרָא שְׁנִקְרָא

עָלֵינוּ :

אַבינו מלכנו תְּגַבֵּי וְעֲגִבֵּי כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עָשָׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וְחֶסֶד וְהוֹשִׁיעֵנוּ :

Unser Vater, unser König, schreibe*) uns ein in das Buch des guten Lebens.

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verdienste.

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Nahrung und Versorgung.

Unf. Vater, unſ. König, ſchreibe uns ein in das Buch der Erlösung und Hülfe.

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verzeihung und Vergebung.

Unser Vater, unser König, laſſe uns in Bälde Hülfe erwachſen.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Volkes Iſrael.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Geſalbten.

(Unser Vater, unser König, mache unsere Hände von Deinen Segnungen voll.)

(Unser Vater, unser König, fülle unsere Vorräte mit Sättigung.)

Unſ. Vater, unſer König, höre unsere Stimme, ſchone und erbarme Dich unſer.

Unser Vater, unser König, nimm unser Gebet auf mit Erbarmen und mit Wohlwollen.

(Unser Vater, unser König, öffne die Pforten des Himmels unserem Gebete.)

Unser Vater, unser König, laſſe uns doch nicht leer von Dir ausgehen.

(Unser Vater, unser König, ſei dieſe Stunde eine Stunde des Erbarmens und eine Zeit von Dir ausgehenden Wohlwollens.)

(Unser Vater, unser König, erbarme Dich über uns und über unsere Kinder und Kleinen.)

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deinen heiligen Namen erſchlagen worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deine Einheit geſchlachtet worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die in Feuer und Waſſer gingen über die Heiligung Deines Namens.

Unser Vater, unser König, räche vor unseren Augen die Rache des vergoſſenen Blutes Deiner Diener.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen, wenn nicht um unfertwillen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen und hilf uns.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen Erbarmens willen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen, mächtigen und geſüchteten Namens willen, der über uns genannt iſt.

Unser Vater, unser König, begnade und erhöhe uns, denn wir haben keine Werke, übe mit uns Milde und Liebe und hilf uns.

*) In Mekka: ſtatt ſchreibe, ſiegle.

תפלת מוסף לראש השנה:

אֲרָנִי שְׁפָמִי תִפְסַח וְיָפִי נִגִיד תְּהִלָּתְךָ:

כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהִם אֱלֹהֵי
יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל
חֲסִדִּים טוֹבִים וְקִנְיָה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי
בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

וְזָכְרָנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חֶפֶץ בַּחַיִּים. וְכִתְּבָנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַן
אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֹּן. כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ מִגֹּן אֲבֹרָהִם:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲרָנִי מַחְיָה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מִכֻּלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מַחְיָה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים
וְרוֹפֵא חוֹלִים. וּמַסִּיר אֲסוּרִים וּמַקְיֵם אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרַיִם. מִי
כְּמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרָה וּמִי דוֹמָה לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמַחְיָה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי כְּמוֹךָ אֵב תְּרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים. וְגֹאֵל
אַתָּה לְחַיִּיוֹת מֵתִים. כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ מַחְיָה מֵתִים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ סִלָּה:
וּבְכֵן הֵן פִּחְדֶּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל-מַעֲשֶׂיךָ וְאִימָתְךָ עַל כָּל-מַדָּה
שֶׁבְּרָאָתְךָ וַיִּירָאוּךָ כָּל-הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל-הַבְּרוּאִים
וַיַּעֲשׂוּ כָל־סֵם אֲגָדָה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיִּזְכְּרוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁחֲשַׁלְטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בִּידֶךָ וּגְבוּרָה בְּיָמֶיךָ וְשִׁמְךָ
נוֹרָא עַל כָּל-מַדָּה-שֶׁבְּרָאָתְךָ:

וּבְכֵן הֵן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תְּהִלָּה לִירֵאָיִךָ וְתִקְנָה לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתִיחוֹן
פֶּה לַמִּיטָלִים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשִׁשׁוֹן לַעֲיָרְךָ וְצִמְחָה לְקֶרֶן
לְדוֹד עֲבָדֶךָ וְעִרְבֵת גֵּר לְבֵן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:
וּבְכֵן צְדִיקִים יֵרָאוּ וַיִּשְׁמְחוּ וַיִּשְׁרִים יַעֲלֶזּוּ וְחֲסִידִים בְּרָגִזָּה

וַגִּילוּ וְעוֹלָתָהּ תִּקְדֹּשׁ-פִּיָּהּ. וְכָל-הַרְשָׁעָה בָּלָהּ בְּעֵשֶׁן תִּבְלָה כִּי
תַעֲבִיר מִמִּשְׁלַח וְדוֹן מִן-הָאָרֶץ:

וּתְמַלֹּךְ אֶתְּהָ יְיָ לְבָרְכָהּ עַל כָּל-מַעֲשֶׂיהָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁבֵּן
בְּבוֹרָהּ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קִדְשָׁהּ בְּכָתוּב בְּרַבְרִי קִדְשָׁהּ יִמְלֹךְ יְיָ
לְעוֹלָם אֱלֹהֶיהָ צִיּוֹן לָדָר וְדָר הַלְלוּנָהּ:

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמָךְ וְאִין אֱלֹהִים מִכְּלַעְדֶּיהָ בְּכָתוּב וַיִּנָּבֶה יְיָ
צְבָאוֹת בְּמוֹשָׁעַט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בְּצִדְקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמְלֹךְ הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל-הָעַמִּים. אֶהְיֶה אֲחֻנּוּ. וְרָצִיתָ בָּנוּ.
וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשָׁנוֹת. וְקִדְשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְהִרְבַּתְּנוּ מַלְכָּנוּ
לְעַבְדֶּךָ. וְשִׁמָּה הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

וּתְפַן-לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֲתִידוֹם רַחֲמֵיךָ וְאֵת יוֹם
הַיּוֹדָרוֹן הַזֶּה. יוֹם זְכוּרֹן תְּרוּעָה בְּאַהֲבָה מִקְרָא קִדְשׁ וְגֵר
לִיצִיאָת מִצְרַיִם:

וּמִפְּנֵי חַטָּאתֵינוּ גָּלִינוּ מֵאַרְצָנוּ וְנִתְרַחֲקָנוּ מֵעַל אֲדָמָתָנוּ וְאִין
בְּאַהֲבָתָנוּ יְכוּלִים לַעֲשׂוֹת חֲסִדֵינוּ בְּכִית בְּחִירָתָהּ בְּבִירַת הַגָּדוֹל
וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שְׁמָךְ עָלֵינוּ מִפְּנֵי הַיָּד שֶׁנִּשְׁתַּלַּחְתָּ בְּמִקְדָּשְׁךָ:
וְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן שֶׁתַּעֲבֹב
וְתִרְחַם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים וְתִבְנֶנּוּ מִתְּהֵרָה
וְתִגְדֵּל בְּבוֹדוֹ: אָקִינוּ מַלְכָּנוּ בְּלֵא פִסּוּד מַלְכוּתָהּ עָלֵינוּ מִתְּהֵרָה
וְהוֹפֵעַ וְהַנֶּשֶׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָל-יְחִי וְקָרֵב פְּזוּרֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם
וְנִפְזוּצוֹתֵינוּ בְּגַם מִנְּרַבְתֵּי-אֶרֶץ וְהִבִּיאָנוּ לְצִיּוֹן עִירָהּ בְּרַחֲמֶיךָ

וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
קַרְבָּנוֹת חֻבוֹתֵינוּ תְּמִידִים בְּסֶדֶר־וּמוֹסָפִים כְּהִלָּכָתָם: וְאַתָּה
מוֹסְפֵי יוֹם (הַשְּׁבֵט הַזֶּה יוֹם) הַזֶּכֶר הַזֶּה נַעֲשֶׂה וְנִקְרִיב לְפָנֶיךָ
בְּאַהֲבָה בְּמִצּוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ שֶׁבְּתַבֵּרְנוּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל יְדֵי
מֹשֶׁה עַבְדְּךָ מִפִּי כְבוֹדְךָ בְּאִמּוֹר:

לֵאמֹר וּבִיּוֹם הַשְּׁבֵט שְׁנֵי-כִבְשִׁים בְּנֵי-שָׁנָה תְּמִידִים
וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים סֵלַת מִנְחָה בְּלוֹלָה בְּשֶׁמֶן וְנִסְבּוּ:
עַל־ךָ שֶׁבֶת בְּשִׁבְתּוֹ עַל-עַלְת הַתְּמִיד וְנִסְבָּה:

וּבַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּאַחֶרֶת לַחֹדֶשׁ מִקְרָא-קֹדֶשׁ יְהִינָה
לָכֶם כָּל-מִלְאֲכַת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ יוֹם תְּרוּעָה יְהִינָה
לָכֶם: וַעֲשִׂיתֶם עֲלֶיהָ לְרִים גִּיחַח לִי פֶר בֶּן-בֶּקֶר אֶחָד
אֵיל אֶחָד בְּבָשִׁים בְּנֵי-שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִידִים:
וּמִנְחָתָם וְנִסְבִּיהֶם בְּמִדְבָּר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לִפְרֹ
וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים אֵיל וַעֲשִׂרוֹן לִכְבֹּשׁ וַיֵּין בְּנִסְבּוֹ
וְשְׁנֵי שְׁעִירִים לִכְבֹּשׁ:
וְשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלָּכָתָם: מִלְּבַד
עַל־ת הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ: וְעַל־ת
הַתְּמִיד וּמִנְחָתָהּ: וְנִסְבִּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטֵם לְרִים גִּיחַח אֵשָׁה לִי:

בַּקֹּדֶשׁ כִּפְּדוֹת וּבְנֵי חֹדֶשׁ
וְשְׁעִיר לִכְבֹּשׁ מִלְּבַד עַל־ת
הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ: וְשְׁעִיר
לִחֲטָאת וְנִסְבִּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטֵם וְשְׁנֵי תְּמִידִים
כְּהִלָּכָתָם:

nicht wie an den übrigen Moabit: ihr tretet noch nicht
Gott nahe, waget euch noch nicht in die Gottesnähe mit dem idealen Ausdruck

ובחרש השביעי. Und im siebenten Monat am ersten des Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen; ein Tag erschütternden Tones soll euch sein. Und ihr vollziehet als Emporopfer Gott zum Willfahrungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgeprochen: Drei Behntel für den Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer, und zwei Böcke zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift. Außer dem Emporopfer des Neumondes und dessen Hulbigungsgabe und dem beständigen Emporopfer und dessen Hulbigungsgabe, und ihre Gußopfer nach ihrer Vorschrift zum Willfahrungsausdruck eine Feuerhingebung an Gott.

eurer Bestimmung, noch weniger mit שני פרים, die jeden Einzelnen in der von ihm Gott dienend verwirklichten Lösung dieser Bestimmung ausdrücken würden; sondern ועשיתם: ihr bringet den Ausdruck dieser Bestimmung nur erst allgemein zur Vergegenwärtigung, und zwar als פר אחד, die Nation in ihrer Gesamtheit als wirksamer Arbeiter im Dienste Gottes begriffen, von welcher Gesamtbestimmung aus sich erst unter dem Rufe des Schofars jeder Einzelne wieder in den Dienst Gottes zurückzufinden hat. (Siehe das oben zu מוסף רגלים Bemerkte. S. 604.)

עליו. Die Gedanken מלכיות, זכרונות, ושופרות, die Gedanken: Gott herrscht, Gott ged e n k t, Gott r u f t zur Nachfolge in neue, von Ihm geleitete Zukunft, diese Gedanken sind die grundlegenden Wahrheiten, die uns an der Schwelle eines jeden neuen Jahres zur Beherzigung entgegengebracht werden. Sie treten im מוסף-Gebete mit ausführlicher Nachweisung aus ה'נך hervor. Es werden für jede dieser drei Wahrheiten zehn Schriftstellen, drei aus תורה, drei aus כהובים, drei aus נביאים, und als Schluß wieder eine aus תורה vorgeführt. תורה ist ja die ausschließliche Urquelle aller jüdischen Wahrheit, und נביאים wie כהובים enthalten keine Wahrheit, die nicht ihrem Wesen nach bereits in תורה gegeben wäre. Darum beginnen und schließen diese Nachweisungen mit Stellen

לִשְׁמֹחוּ בְּמִלְכוּתָהּ שׁוֹמְרֵי שְׁבֹת וְקוֹרְאֵי אֲנָנִים עִם מְקַדְשֵׁי שְׁבִיעִי
 כָּלֵם יִשְׁבְּעוּ וְיִתְעַנְּנוּ מִטּוֹבָהּ. וְכַשְׁבִּיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדְשָׁתוֹ הַחֲבִידָת
 יָמִים אֹתוֹ קָרָאתָ וְזָכַר לְמַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:

עֲלֵינוּ לְשִׁבְחָהּ לְאֶרֶץ הַכֹּל לְהַתְּנָה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית עֲשֵׂה
 עֲשֵׂנוּ בְּנוֹי הָאֲרָצוֹת וְלֹא שְׁמֵנוּ בְּמִשְׁפָּחוֹת הָאֲדָמָה שְׁלֹא שֵׁם
 חֲלָקְנוּ בָּהֶם וְנִרְלָנוּ בְּכָל־הַמוֹנָם. וְאֲנַחְנוּ בְּרָעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים
 וּמוֹדִים לְפָנֶי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא
 נוֹטֵה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אֶרֶץ וּמוֹשֵׁב יִקְרוּ בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וּשְׁכִינָתָהּ
 עִזּוֹ בְּנִבְהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ, אֵין עוֹד. אֵמֶת מִלְּבָנוּ, אֵאֱכֹס
 וּלְחֹתוֹ. בְּכַתוּב בְּתוֹרָתוֹ, וַיִּדְעָתָ הַיּוֹם וְהַשַּׁבָּת אֵל־לִבְכָּהּ כִּי יְיָ
 הוּא הָאֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאֶרֶץ מִתַּחַת אֵין עוֹד:

עַל־כֵּן נִקְוָה לָּהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְרֹאוֹת מִהֲרָה בְּתַפְאֲרַתָּהּ עֲנֵה לְהַעֲבִיר
 גְּלוּלִים מִן־הָאֶרֶץ וְהָאֱלִילִים בָּרוּת יִבְרַחוּן. לְחַקֵּן עוֹלָם בְּמִלְכוּת
 שְׁדֵי וְכָל־בְּנֵי בָשָׂר יִקְרָאוּ בְּשִׁמְךָ. לְהַפְנוֹת אֱלֹהֶךָ כָּל־רִשְׁעֵי
 אֶרֶץ. יִקְרֹוּ וַיִּדְעוּ כָּל־יוֹשְׁבֵי חֶבֶל כִּי לָּהּ תִּכְרַע כָּל־כֶּרֶךְ תִּשְׁבַּע
 כָּל־לָשׁוֹן: לִפְנֵיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִכְרְעוּ וַיִּפְּלוּ. וְלִכְבוֹד שִׁמְךָ יִקְרָ
 יִתְנוּ. וְיִקְבְּלוּ כָּלֵם אֶת־עַל מִלְכוּתָהּ. וְתִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם מִהֲרָה
 לְעוֹלָם וָעֶד. כִּי הַמִּלְכוּת שֶׁלָּהּ הִיא וְלַעוֹלָמִי עַד הַמְּלֹךְ בְּכַבוֹד:
 בְּכַתוּב בְּתוֹרָתָהּ יִהְיֶה יְיָ מֶלֶךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

נִיא וְכִסֵּא כְבוֹדוֹ נִיא אֵין אַחֵר.

aus der תורה. Nach dem Grundsatz: in allem Heiligen steigt man, aber schreitet nicht zurück, geben diese Nachweisungen erst Stellen aus, den Ergüssen heiliger, vom רוח הקדש getragener Begeisterung, und dann aus נביאים, den Worten unmittelbarer göttlicher Offenbarung. Es soll nicht erscheinen, als ob das, was durch רברי נבואה bereits bewahrheitet

לוי. Uns liegt ob, den Herrn aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Loos nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei Er, daß Er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, Der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer Ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

17. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des Alleinigenügenden zu ordnen, so daß alle Sterblichen Deinen Namen anrufen, Dir alle Gefessenen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirfst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.

ist, noch einer Bestätigung aus כתובים bedürfe. Vielmehr, was in כתובים ausgesprochen, findet seine Bestätigung in נביאים und seine Versiegelung in der תורה. Jeder Nachweisung dieser drei Grundwahrheiten geht eine den Gedanken nach seinem Inhalte aussprechende Einleitung, וזכר, עלינו, אתה נגלית, אתה אחת, voran, und eine jede schließt mit einer die Folgen dieser Wahrheit für unsere zu erhoffende und zu erbitende Zukunft enthaltenden Verasha: אִי' מלֹךְ, אִי' חָקֵעַ, אִי' זָכָר. Wie bereits wiederholt bemerkt, tritt am ר"ה der Gedanke als dem Charakter des Tages besonders entsprechend in den Vordergrund, und ist daher auch מלכות היום der Verasha: בחרהו: קדושת היום: מקדש ישראל ויום הזכרון eingefügt.

עלינו (Siehe oben S. 208) spricht als Einleitung zu מלכות zuerst den entschiedenen Gegensatz unseres Gottbewußtseins und unserer Gott huldigenden

וְנֹאמַר לֹא־הָבִיט אֲנִי בְּיַעֲקֹב וּלְאֶדְרָאָה עַמִּל בְּיִשְׂרָאֵל יְהוָה
 אֱלֹהָיו עִמּוֹ וְהִרְנֵנֶת מֶלֶךְ בּוֹ: וְנֹאמַר וַיְהִי בְּיִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ בְּהִתְאַסֵּף
 רָאשֵׁי עַם יַחַד שְׂבָמָי יִשְׂרָאֵל: וּבְדַבְּרֵי קֹדֶשֶׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר
 כִּי לִי הַמְּלוּכָה וּמוֹשֵׁל בְּגוֹיִם: וְנֹאמַר יְיָ מֶלֶךְ גָּאוֹת לְבֶשׁ לְבֶשׂ
 יְיָ עֵז הַתְּאֹדָר אֶף תַּבּוֹן תִּבְלֵל כָּל תַּמּוּז: וְנֹאמַר שְׂאוּ שְׁעָרִים
 רָאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי יֵדֵי מֶלֶךְ
 הַכְּבוֹד. יְיָ עֲזוֹ וְגִבוֹר יְיָ גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם
 וּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד.
 יְיָ צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֶלָה: וְעַל־יָדֶי עֲבָדֶיךָ הַיִּגְבִּיאיִם
 כָּתוּב לֵאמֹר כֹּה אָמַר יְיָ מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל וְנֹאמַר יְיָ צְבָאוֹת אֱלֹהֵי
 רָאשׁוֹן וְאֱנִי אַחֲרוֹן וּמִבְּלָעֵדֵי אֵין אֱלֹהִים: וְנֹאמַר וְעָלוּ מוֹשְׁעִים
 בְּתֵר צִיּוֹן לִשְׁפֹט אֶרֶץ־חֵר עֲשׂוּ וְהִיטָה לִּי הַמְּלוּכָה: וְנֹאמַר
 וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יְהִיָּה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ
 אֶחָד: וּבְהִתְרַחֵף כָּתוּב לֵאמֹר שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. מֶלֶךְ עַל כָּל־הָעוֹלָם כָּלוּ בַּכְּבוֹדָךָ
 וְהִנֵּשְׂא עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקְרָךָ וְהוֹפֵעַ בְּתֵדֶךָ גָּאוֹן עֲנֶךָ עַל כָּל־
 יוֹשְׁבֵי תֵּבֶל אֶרְצֶךָ. וְיֵדַע כָּל־פֶּעֶל כִּי אַתָּה פֹּעֵלָם וְיִבִּין כָּל־
 יְצוֹר כִּי אַתָּה יַצְרָתָם וַיֹּאמֶר כָּל יֹאשֵׁר גִּשְׁמָה כָּאִפּוֹ יְיָ אֱלֹהֵי

Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen Menschheit aus,
 und spricht sodann eben auf Grund dieses Gottbewusstseins, על כן וכו', eben-
 so entschieden die Zuversicht in die einstige völlige und rückhaltlose Rückkehr aller
 Menschen zur Huldigung Gottes, des Einzig Einigen, aus und deren Hingebung an
 seinen alleinigen Dienst. לא רביט: Der zum Glück gerufene und zum Segen
 gezwungene fremde Seher sprach es aus: Gott hat keine Veranlassung gesehen,
 über dieses Volk etwa durch seinen Mund zu verkündendes Unglück zu verhängen,
 weil er keinen Mißbrauch von der diesem Volke zu verleihenden Macht voraus-
 sieht, vielmehr ist Gott mit ihm, weil seine Huldigung als König in dem Innern
 dieses Volkes lebt. וירי: Gott, oder vielmehr nach dem Zusammenhänge: sein
 Gesetz ward in Jeschurun König, ist das Herrschende, Gebietende und Regierende

וַיֹּאמֶר. Und gesagt ist es: „Er hat keinen Nachtmißbrauch in Jaakob geschaut, darum hat er kein Unglück in Israel gesehen, Gott sein Gott ist mit ihm und Königshuldigung in ihm.“ Und es ist gesagt: „Er ward in Jeschurun König. Indem zu ihm sich die Volkeshäupter sammelten, wurden allverein die Stämme Israels.“ Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Denn Gottes wird die Herrschaft, und Er waltet unter den Völkern.“ Und es ist gesagt: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jezt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Und es ist gesagt: „Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre!“ „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder, Thore, eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre.“ Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „So hat Gott, Israels König und Erlöser, Gott Zebaoth gesprochen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott.“ Und es ist gesagt: „Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, den Berg Esau zu richten, und Gott wird die Herrschaft.“ Und es ist gesagt: „König wird Gott über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig sein und sein Name einzig.“ Und in Deiner Lehre ist geschrieben: „Höre Israel, Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine.“

אֲנִי. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere ausnahmslos über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machtthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Werk erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche:

in Israel, und nur durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes wurden die Stämme Israels zu einer nationalen Einheit. Andere Nationen sind durch den gemeinsamen Besitz eines Landes geeint, Israel ist es durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes. כִּי לֹד: Ihm huldigen einst alle Menschen, und auch jezt stehen alle Völkerereignisse unter seiner zu diesem Ziele führenden Waltung. ד' מֶלֶךְ: Siehe oben S. 76. שָׂאוֹ שְׁעִירִים: siehe oben S. 193. אֲנִי רֹאשׁוֹן: Von mir ist alles ausgegangen und zu mir führt alles hin. וְעַל מוֹשִׁיעִים: nicht als die Erlösten, als die der Menschheit Erlösung Bringenden ziehen einst die jezt bis nach Frankreich und Spanien als „palästinenfische Handelsleute“ in Verachtung Lebenden hinauf, und dann wird Gottes die Herrschaft. (Siehe Obadja 1, 20. 21.) שְׁמַע יִשְׂרָאֵל: dies ist die Schlußbelegstelle für מַלְכוּת aus der תּוֹרָה.

אֲנִי מֶלֶךְ וְהַנֶּשֶׂא וְהוֹפֵעַ. Lasse deine Waltung so sichtbar hervortreten, daß sie dich alle erkennen und alle dir huldigen.

תפלת מוסף לראש השנה

יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ וּמְלִכּוֹתָו בְּכָל מְשָׁלָה: לִשְׁמָה אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה
 בְּמִנוּחַתָּנוּ קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְהָיוּ חֻלְקֵנוּ בְּחֻרְרֶיךָ, שִׁבְעָנוּ מִטּוֹבָךָ
 וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ. לִשְׁמָה וְהַנְחִילָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שֶׁבֶת קִדְשְׁךָ
 וַיַּחֲרִיבֵה יִשְׂרָאֵל מִקְדָּשִׁי שֹׁמֵר. וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת. כִּי אַתָּה
 אֱלֹהִים אֱמֶת וְדִבְרֶךָ אֱמֶת וְקָם לְעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יי מֶלֶךְ עַל
 כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשְׁךָ הַשְׁבֵּת וַיִּשְׂרָאֵל וַיּוֹם הַזֶּה וְהַיּוֹם:

^{יְכוֹנִיּוֹת}
 אַתָּה זֹכֵר מַעֲשֵׂה עוֹלָם וּפְקֹד כָּל יְצוּרֵי קָדָם. לִפְנֵיךָ נִגְלוּ
 כָּל־מַעֲלָמוֹת וְהִמּוֹן נִסְסֹתֶיךָ שִׁמְכֵר אֲשִׁית. כִּי אֵין שְׂכָחָה לִפְנֵי
 כֶּסֶם בְּבוֹיָה. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: אַתָּה זֹכֵר אֶת־כָּל־
 הַמַּפְעָל. וְגַם כִּלְתִּיצוֹר לֹא נִבְחַד מִמֶּךָ. הַכֹּל גָּלוּי וְדָנוּעַ לִפְנֵיךָ
 יי אֱלֹהֵינוּ. צוּפָה וּמִבִּיט עַד־סוֹף כָּל הַדּוֹרוֹת. כִּי תִבְיֵא חֶק
 וּכְרוֹן לַהֲפֹקֵד כִּלְדוֹת וְנִפְשׁ. לְהַזְכִּיר מַעֲשִׂים רַבִּים וְהִמּוֹן בְּרִיּוֹת
 לְאֵין תִּכְלִית. מֵרֵאשִׁית כּוֹזֶת הוֹדָעָתָ. וּמִלְּפָנִים אֲוִקָה גְּלִיתָ.
 וְהַיּוֹם תַּחֲלֵת מַעֲשִׂיךָ וּכְרוֹן לַיּוֹם רֵאשׁוֹן. כִּי חֶק לְיִשְׂרָאֵל
 הוּא מִשְׁפָּט לְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב: וְעַל הַמּוֹדִינוֹת כּוּ וַאֲמַר אִירֹז לַחֲרֹב

אתה זוכר: Nicht nur was jetzt geschieht und jüngst geschehen ist, was in fernster Vergangenheit Menschen gewollt und vollbracht, ist Dir in jedem Augenblicke Deiner Waltung gegenwärtig; denn jeden gegenwärtigen und kommenden Augenblick lässest du aus den Saaten reifen, die gegenwärtige und vergangene Menschen mit ihren guten und bösen Handlungen in den Acker der Zukunft gestreut. מראשית: Seitdem der erste Mensch durch Übertretung deines Verbotes dem Tode verfallen war und du ihm erbarmungsvoll die Pforten einer wieder-
 geschenkten neuen Zukunft geöffnet hattest, hast Du diesen ersten Tag des Menschenbafens auf Erden, des Gottesgerichtes über den Menschen und der Gottes-
 gnade an dem Menschen, zum immer wiederkehrenden Gerichtstag über den Menschen bestimmt. מעשה איש וכו': Die Bestimmung der Zukunft eines

Gott, Gott Israel ist König und seine Regierung waltet über alles! (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe.) Heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gib uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der den (Sabbath und) Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

אזכרה וזכר. Du gedenkst, was von je geschehen und bedenkst alle Gebilde der Vergangenheit. Vor Dir sind offenbar alle Geheimnisse und die Fülle des Verborgenen vom Weltanfang. Denn es giebt keine Vergessenheit vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und nichts ist Deinen Augen verborgen. Du gedenkst alles dessen, was gewirkt ist, und auch alles, was gebildet wird, ist Dir nicht verhohlen. Alles ist offenbar und bekannt vor Dir, Gott, unser Gott, Du schauest und blickest bis ans Ende aller Geschlechter. Denn Du bringst ein Gedächtnisziel, wo jeder Geist und jede Seele bedacht werde, gedacht werde vieler Thaten und einer unendlichen Menge von Geschöpfen. Von Anfang an hast Du solches kundgegeben und von Vorzeit dies offenbart. Dieser Tag, der Anfang Deiner Werke, ist ein Gedächtnis des ersten Tages, denn es ist ein Gesetz für Israel, Gericht hält Jaakobs Gott. Und über die Länder wird an ihm ausgesprochen: welches dem Schwerte

Menschen geht aus vielseitigen Erwägungen hervor. Es kommen dabei in Betracht: sein bisheriges Thun und seine bisherige Schicksalsstellung; die Wirkungen seiner Schritte, die guten oder bösen Folgen, die von seinem bisherigen Thun noch vorhanden sind; seine Gedanken und Pläne, was er gewollt und nicht ausgeführt, weil er an der Ausführung verhindert oder weil sein Vorsatz nicht ernst genug war; auch die Triebfedern seiner Handlungen. Steigt und fällt doch nach allem dem der sittliche Wert seiner Vergangenheit und die von ihm zu hegende Erwartung für die Zukunft, und aus beiden zusammen gestaltet sich sein künftiges Verhängnis. אשרי, glücklich der Mensch, der, wie Gott seiner gedenkt, so Gottes gedenkt und sich würdig macht, in Gott, der ihn richtet, die Stütze und Kräftigung zur Besserung und Gewinnung neuer Zukunft zu finden. וגם את נח באברהם: Während Gottes Strafgericht das ganze Menschengeschlecht in Folge seiner Sittenverderbnis dem Untergang wehte, mußte Gottes schauendes Auge den einzigen Menschen, der seiner Liebe würdig geblieben, herauszufinden und ihn zum Stammvater eines neuen Menschengeschlechtes aus der allgemeinen Vernichtung zu retten. את בריתי אברהם ונ': Nicht meinen Bund mit Abraham u. s. w., sondern meinen Bund, der „Abraham“, der „Sizchal“, der „Jaakob“ heißt. Jeder der Väter hatte eine besondere Geschicksstellung, Abraham eine fürstliche als נשיא אלקים inmitten der ihn ehrenden Völker, Sizchal schon eine durch Neid der Völker getrübe und isolierte, Jaakob eine leidvolle

וַאֲרִיזוּ לְשָׁלוֹם. אֲרִיזוּ לְרָעָב. וַאֲרִיזוּ לְשָׁבַע. וּבְרִיזוּ כִּי יִפְקְדוּ.
 לְהוֹבִירֵם לְחַיִּים וְלַמָּוֶת: מִי לֹא נִפְקָד בְּחַיִּים הַיּוֹר. כִּי זָכָר
 כָּל־הַנִּצְוֹר לְפָנֶיךָ בָּא. מַעֲשֵׂה אִישׁ וּפְקֻדָּתוֹ. וְעִלְלוֹת מַצְעָרֵי
 נָכָר. מִחֲשָׁבוֹת אָדָם וְתַחבֻּלוֹתָיו וַיִּצְרֵי מַעֲלָלֵי אִישׁ: אֲשֶׁרִי אִישׁ
 שָׁלָא יִשְׁבַּחְךָ. וּבֶן־אָדָם יִתְאַמֵּץ־כָּךְ. כִּי רוֹרְשִׁיךָ לְעוֹלָם לֹא
 יִבָּשָׁלוּ. וְלֹא יִכְלְמוּ לַנֶּגֶץ כָּל־חַחוּסִים בָּךְ: כִּי זָכָר כָּל־הַמַּעֲשִׂים
 לְפָנֶיךָ בָּא וְאַתָּה רוֹרֵשׁ מַעֲשֵׂה כָלֶם: וְגַם אֶת־נֶחֱם בְּאַהֲבָה
 וּבְרַחֲמֵיךָ וּתְפַקְדֵהוּ בְּדָבָר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. בְּהִבְיָאךָ אֶת־מִי הַמַּבּוּל
 לְשַׁחַת כָּל־בָּשָׂר מִמֶּנִּי רוֹעַ מַעֲלָלֵיהֶם. עַל־כֵּן וּבְרוּנוּ בָּא לְפָנֶיךָ
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְחַרְבוֹת וְרָעוּ כַּעֲפָרוֹת תִּבְלֵי, וְצִאֲצָאוּ כְּחוֹל תִּיָּם:
 כְּכַתוּב בְּתוֹרָתְךָ, וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֶחֱם וְאֶת־כָּל־הַחֲטָיָה וְאֶת־כָּל־
 הַבְּהִמָּה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתְּכָה וַיַּעֲבֹר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁכּוּ
 הַקָּיִם: וַנֹּאמֶר, וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־נַאֲקָתָם וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־
 בְּרִיתוֹ אֶת־אַבְרָהָם אֶת־יִצְחָק וְאֶת־יַעֲקֹב: וַנֹּאמֶר, וְזָכַרְתִּי אֶת־

Knechtesstellung. Und doch waren sie alle gleich groß in Gott naher Beziehung und Bedeutung und damit Vorbild für ihre Nachkommen, die auch ein wechselvolles Geschick zu tragen, und in jedem ihre von Gott gewiesene Aufgabe zu lösen haben und der erhaltenden Bundesnähe Gottes sicher sein sollen. Die Namen sind in entgegengesetzter Reihenfolge genannt, nicht: Abraham, Jizchak, Jaakob, sondern: Jaakob, Jizchak, Abraham. Die Verheißung spricht nämlich von unserer Galuth=Erniedrigung und unserer endlichen Wiedererhebung. Wir haben uns erst in würdiger Tragung eines Jakob ähnlichen Galuthgeschickes zu erproben, und erst wenn wir sodann auch in einer Jizchak gleich vielbeneideten Begüterung durch vollbewährte Gottestreue uns seines Bundes würdig gezeigt, erst dann wird sich an uns auch wieder der Bund „Abraham“ bewähren, und wir werden als נשיאי אלקים, als von Gott Geadelte den Völkern voranleuchten.

und welches dem Frieden, welches dem Hunger und welches der Sättigung. Und Geſchöpfe werden an ihm bedacht, ihrer zum Leben und zum Tode zu gedenken. Wer wird heute nicht bedacht! Denn das Gedächtnis alles Geſchöpfes kommt vor Dich, des Menſchen Thun und ſein Verhängnis und die Wirkungen der Schritte des Mannes, des Menſchen Gedanken und ſeine Anſchlüge und die Triebfedern der Thaten des Mannes. Heil dem Manne, der Dein nicht vergißt, dem Menſchenſohne, der an Dir ſich Stärkung ſucht! Denn die Dich ſuchen werden nimmer ſtraucheln, und nie beſchämt werden alle, die in Dich ihre Zuverſicht haben. Denn das Gedächtnis aller Geſchöpfe kommt vor Dich, und Du erforſcheſt ihrer aller Thun. Auch Noachs haſt Du in Liebe gedacht und mit einem Worte des Heiles und Erbarmens über ihn verhängt, als Du das Waſſer der Entſeelung brachteſt, alles Fleiſch wegen der Schlechtigkeit ihrer Handlungen zu verderben. Darum kam ſein Gedächtnis vor Dich, Gott, unſer Gott, ſeinen Samen wie die Staubteilchen der Welt zu vermehren und ſeine Nachkommen wie des Meeres Sand. Wie es geſchrieben iſt in Deiner Lehre: „Da gedachte Gott des Noachs und aller Tiere und alles Viehes, welche mit ihm in der Arche waren, und es führte Gott einen Wind über die Erde, da ſtillten ſich die Waſſer.“ Und es iſt geſagt: „Gott hörte ihr Angſtgeſchrei, da gedachte Gott ſeines Bündniſſes mit Abraham, mit Iſchak und mit Jaakob.“ Und es iſt geſagt: „Dann gedenke ich

זכר עשר: Wie Gott ſtets in ſeinen Waltungen und mit ſeinen Waltungen unſer gedenkt, ſo will Er auch, daß wir und alle unſere Folgegeſchlechter ſeiner Wunderwaltungen eingedenk bleiben, für die er daher immer wiederlehrende Gedächtnis-Institutionen geſtiftet. מרה: Wenn in einer wenig gewiſſenhaften Welt Gottesfürchtige die Exiſtenz, die andere als מרה, als menſchenunwürdigen „Raub“, gewinnen, als „Gottesſpende“ erhalten, ſo zeigt ſich darin, daß Gott ewig ſeines Bundes eingedenk bleibt. שעשועים ſind wiederholte Gedankenwendungen, ילד שעשועים: ein Kind, dem ſich fortwährend unſere Gedanken zuwenden. עקרה iſt nicht Opferung, ſondern das Binden, das Bereitſtellen zum Opfer.

בְּרִיתִי יַעֲקֹב וְאַף אֶת־בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת־בְּרִיתִי אַבְרָהָם
 אֲזָכֹר וְהָאָרֶץ אֲזָכֹר : וּבְדַבְּרֵי קִדְשְׁךָ בָּחוּב לֵאמֹר, וְכָר עֲשֹׂה
 לְנַפְלָאֲתָיו חֲנוּן וְרַחוּם יי' : וְנֹאמַר, מָה נָתַן לִירֵאָיו וְכָר לְעוֹלָם
 בְּרִיתוֹ : וְנֹאמַר וַיִּזְכֹּר לָהֶם בְּרִיתוֹ וַיִּנָּחֵם כָּרֵב חֲסִדָּיו : וְעַל־יְדֵי
 עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים בָּחוּב לֵאמֹר, הִלּוּךְ וְקִקְלָאָה בְּאֹזְנֵי יִירוּשָׁלַם
 לֵאמֹר כֹּחַ אָמַר יי' וְכָרְתִי לָךְ חֶסֶד נְעוּבֶיךָ אֲהַבֶּתָּ כְּלוּלָתְךָ
 לְכַתֶּךָ אַחֲרֵי כַּמְדְּךָ בָּאָרֶץ לֹא יִרְעָה : וְנֹאמַר, וְכָרְתִי אֲנִי אֶת־
 בְּרִיתִי אִתְּךָ בֵּימֵי נְעוּבֶיךָ וּבְקִימוֹתַי לָךְ בְּרִית עוֹלָם : וְנֹאמַר,
 חֲבֹן וְקִיר לִי אֶפְרַיִם אִם יִלְדֹּ שְׁעִשׂוּעִים בִּי־מִדֵּי דָבָר כִּי וְכָר
 אֲזָכְרֶנּוּ עוֹד עַל־כֵּן הָמוּ מְעִי לֹא רַחֵם אֲרַחֲמֶנּוּ נָא־יי' :

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. וְכָרְנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ וּפְקֻדָּנוּ
 בְּפֻקְדֶּת יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְׁמֵי שָׁמַיִם קָדָם וְזָכַרְלָנוּ יי' אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־הַבְּרִית וְאֶת־הַחֶסֶד וְאֶת־הַשְּׂבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם
 אָכִינוּ בְּהַר הַמֹּרִיָּה וְתָרָאָה לְפָנֶיךָ עֲקֻדָּה שְׁעָקַד אַבְרָהָם אָכִינוּ
 אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ עַל גִּבְ הַמִּזְבֵּחַ וְכַבֵּשׁ רַחֲמָיו לְעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְךָ
 שָׁלֵם. בֶּן יִכְבָּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת־בַּעֲסָה מִעֲלֵינוּ וּבְטוֹבְךָ הַגָּדוֹל
 יָשׁוּב חֲרוֹן אַפֶּיךָ מִעַמָּה וּמִעִירָה וּמִנְחָלָה. וְקִנֵּם־לָנוּ יי' אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־הַדָּבָר שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ בְּחֻרְתְּךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי
 כְּבוֹדְךָ בְּאֵמֹר : וְכָרְתִי לָהֶם בְּרִית קְדְשִׁים אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי
 אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְעֵינֵי הַגּוֹיִם לְהַנִּיחַ לָהֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה :

meines Bundes „Jaakob“, und auch meines Bundes „Jizschaf“ und auch meines Bundes „Abraham“ gedenke ich, und des Landes gedenke ich. Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, daß gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist.“ Und es ist gesagt: „Hat er denen, die ihn fürchten, Nahrung gegeben, gedenkt er ewig seines Bundes.“ Und es ist gesagt: „Er gedachte ihnen seines Bündnisses, ließ sich zur Änderung seines Sinnes bestimmen nach der Fülle seiner Liebeswirkungen.“ Und durch Deine Diener, die Propheten ist geschrieben: „Gehe und verkünde es in Jeruschalaims Ohren: so hat Gott gesprochen: Ich gedenke dir die Hingebung deiner Jugend, die Liebe deiner Bräutlichkeit, daß Du mir nachfolgtest in die Wüste, in ein ungefäetes Land.“ Und es ist gesagt: „Ich gedenke meines Bundes mit dir in den Tagen deiner Jugend und halte dir aufrecht einen ewigen Bund.“ Und es ist gesagt: „Ist ein teurer Sohn mir Efraim oder ein Kind meiner Gedankenbeschäftigung, denn habe ich einmal wider ihn gesprochen, denke ich und denke ich seiner immer, darum wallt mein Inneres ihm zu, erbarmen werde ich mich sein, erbarmen, spricht Gott.“

N'Y'N. Unser Gott und Gott unserer Väter, gedenke unser mit dem Gedächtnis des Guten vor Dir, und bedenke uns mit einem Verhängnis der Hülfe und des Erbarmens von des Himmels Himmeln der Vorzeit herab, und gedenke uns Gott, unser Gott, des Bundes, und der Liebe und des Schwures, den Du Abraham unserm Vater auf dem Berge Moria geschworen, und lasse vor Dir das Binden gesehen werden, wie unser Vater Abraham seinen Sohn Jizschaf auf der Höhe des Altars gebunden, und sein Erbarmen überwand, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen. So möge Dein Erbarmen Deinen Unwillen überwinden von uns, und in Deiner großen Güte das Erglücken Deines Hornes von Deinem Volke und von Deiner Stadt und von Deinem Erbe sich zurückwenden. Und erfülle uns, Gott unser Gott, das Wort, das Du uns in Deiner Lehre durch Mosche, Deinen Diener, aus dem Munde Deiner Herrlichkeit zugesichert hast, wie gesagt ist: „Ich gedenke ihnen des Bundes der Vordern, die ich ja aus Mizrajims Land hinausgeführt vor den Augen der Völker, mich ihnen als Gott zu bewähren,

כי זוכר כל הנשכחות אֵתָהּ הוּא מַעֲוֹלָם וְאִין שִׁכְחָה לִפְנֵי כִסֵּא
כְבוֹדָךְ. וְעַקְבֶּת יִצְחָק לְזַרְעוֹ (שֶׁל יַעֲקֹב) הַיּוֹם בְּרַחֲמִים תִּפְּדֶנּוּ.
כְּרוּךְ אַתָּה יי, זוכר תְּבָרִית:

^{שְׂרָיָה}
אַתָּה נִגְלִיתָ בַּעֲנַן כְּבוֹדָךְ עַל עַם קִדְשֶׁךָ לְדַבֵּר עִמָּם מִן הַשָּׁמַיִם
הַשְׁמַעֲתָם קוֹלְךָ וְנִגְלִיתָ עֲלֵיהֶם בְּעַרְפְּלֵי טָהָר. גַּם (כָּל) הָעוֹלָם כָּלוּ
חַל מִסְּפִיךְ וּבְרִיּוֹת בְּרָאשִׁית חָרְדוּ מִמֶּךָ בְּהִגְלוֹתְךָ מִלְּבָנוּ עַל-
הַר סִינִי לְלַמֵּד לְעַמְּךָ תּוֹרָה וּמִצְוֹת. וַתִּשְׁמִיעַם אֶת-הַהוֹד קוֹלְךָ
וּדְבָרוֹת קִדְשֶׁךָ מִלְּהֻבוֹת אֵשׁ, בְּקוֹלוֹת וּבִרְקִים עֲלֵיהֶם נִגְלִיתָ
וּבְקוֹל שֹׁפָר עֲלֵיהֶם הוֹפְעָתָ: בְּכָחוֹב בְּתוֹרְתְךָ, וַיְהִי כַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
בְּהֵיט חֲבִקֶךָ וַיְהִי קֶלֶת וּבִרְקִים וַעֲנַן כָּבֵד עַל-הַהָר וְקוֹל שֹׁפָר
חֲזָק מְאֹד וַיַּחֲבֵר כְּלָדָעִים אֲשֶׁר בַּמִּחְנֶה: וַיֵּאמֶר, וַיְהִי קוֹל הַשֹּׁפָר

אתה נגלית find die unmittelbar durch Gottes Schöpferwort hervor-
gegangenen, seit der Schöpfung bestehenden Geschöpfe, wie z. B. Sonne, Mond,
Sterne, zum Unterschied von den in Folge der von Gott geordneten Naturentwickel-
ung entstehenden und vergehenden. שופר קול bei der Gesetzgebung war der an
Israel zur Annäherung zu Gott und zur Nachfolge seines Willens ergehende Ruf.

עלה אלהים בתרועה: Hat Gott erst in der Theraua entsprechende Hulbigung
seiner Hoheit gefunden, so erscheint er als ך Menschen und Völker liebend zu
ihrem Heile führend, und es verwandelt sich die תרועה in תקיעה. und בקול
שופר, mit dem ungebrochenen Schofarton ruft uns Gott als liebender Vater zu
זיך. חצוצרות וקול שופר: בחצוצרות ist das Instrument, womit Menschen
Menschen und auch Gott zu Hülfe und Beistand herbeirufen. Mit שופר ruft
Gott den Menschen oder der Mensch im Namen Gottes sich und seine Mitmen-
schen zu Gott und zur Nachfolge seines Willens auf. Mit חצוצרות vor Gott
sollen wir immer שופר קול verbinden; soll Gott unsern Ruf erhören, müssen
wir erst auf seinen Ruf horchen, soll er unser Helfer sein, muß er erst unser
König werden. שוכני: siehe oben S. 91. תקעו: siehe oben S. 268. האוברים
אֶרֶץ: die außerhalb des städtischen Menschenverbands sich aufhalten. בארץ אשור
האוברים: die von אשור fortgeführten, bis zur einstigen Erlösung für unser
Bewußtsein verschwundenen zehn Stämme.

Ich Gott.“ Denn alles Vergessenen gedenkend bist Du von je, und kein Vergessen giebt es vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und des Windens Sichaß mögest Du heute seinem Samen mit Erbarmen gedenken! Gesegnet seist Du, Gott, der Du des Bundes gedenkest.

אתה נגלית. In der Wolke Deiner Herrlichkeit bist Du über Deinem heiligen Volke offenbar geworden mit ihnen zu sprechen, vom Himmel herab hast Du sie Deine Stimme hören lassen und bist ihnen offenbar geworden im klaren Gewölke. Auch die ganze Welt freiste vor Dir, und die Geschöpfe vom Weltanfang zitterten vor Dir, als Du, unser König, Dich auf dem Berg Sinai offenbarest, Dein Volk Lehre und Gebote zu lehren. Die Majestät Deiner Stimme liehest Du sie hören und Aussprüche Deiner Heiligkeit aus Feuerflammen, unter Donner und Blitz bist Du über ihnen offenbar geworden und bist mit Schofar-ruf über ihnen erschienen. Wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Und es war am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein überaus starker Schofarton. Alles Volk, das im Lager war, erbehte.“ Und es ist gesagt: „Während der Schofarton immer fortfuhr und stärker wurde, sprach Mosche, und Gott antwortete ihm laut.“ Und es ist gesagt: „Und

נפוצותינו פוורינו גליותינו ארץ חקע וכו'. Wir sind von unserm Heimatlande fortgeführt, gehen überall, einer von dem andern gesondert, in die Bevölkerungen auf, unter denen wir wohnen, und sind über die ganze Erde hingestreut.

וביום שמחתכם. Bei allen תמידים und מוספים wurde mit חצוצרות geblasen, und damit, wie oben zu שופר וקול שופר בחצוצרות erläutert, שופר verbunden. Es ist zweifelhaft, ob שבת unter שמחה zu verstehen ist und תמיד unter מועדים, oder שבת unter מועדים und תמיד unter שמחה. Siehe Pentateuch zu 4 B. M. 10, 10.— כי אתה שומע: Denn Du hörst es, wenn wir Deinem Gebote gemäß mit dem Schofar uns zu Dir hin und zur Nachfolge Deines Willens rufen, und vernimmst es, wenn wir mit Therua uns zum Abbruch alles Dir Mißliebigen weden; ואין דומה לך: und Du bist sonder gleichen, bist einzig in Deiner unvergleichlichen Höheit und Deiner gleichzeitig unvergleichlichen Nähe, und schenkst selbst der bloßen Therua-Anregung zur Besserung und Treue erbarmungsvoll Berücksichtigung.

הוֹלֵךְ וְחֹזֵק מֵאֵד מִשְׁנֵה יִדְבָּר וְהַאֲלֹהִים יַעֲנֵנוּ בְּקוֹל: וְנֹאמַר, וְכָל-
הָעָם רְאִים אֶת-הַקּוֹלֹת וְאֶת-הַלְּפִידִם וְאֵת קוֹל הַשֹּׁפָר וְאֶת-הַתְּהִלָּה
עֲשֵׂן וַיֵּרָא הָעָם וַיִּנָּעוּ וַיַּעֲמִדוּ מִדְּחָק: וּבְדַבְּרֵי קִדְשָׁךְ בְּרֹאשׁ
לְאֹמַר, עֲלֶה אֱלֹהִים בְּחִרוּעָה יי בְּקוֹל שׁוֹפָר: וְנֹאמַר, בְּחִצְצֹרוֹת
וְקוֹל שׁוֹפָר הִרְיֵנוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יי: וְנֹאמַר, הִקְעוּ בַּחֲדָשׁ שׁוֹפָר
בְּכֶסֶה לְיוֹם הַנֵּנוּ: כִּי חֹק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁשֹׁט לְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב:
וְנֹאמַר, הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֵל בְּקִדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בְּרִקְיָע עֲזָז: הַלְלוּהוּ
בְּגִבּוֹרָתוֹ הַלְלוּהוּ בְּרַב גְּדֻלָּה: הַלְלוּהוּ בְּהִתְקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ
בְּנֶגֶב וּבְנֹר: הַלְלוּהוּ בְּחֹף וּמַחֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעִנָּב: הַלְלוּהוּ
בְּצִלְצְלֵי-שֹׁמֶע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי חֲרוּעָה: כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהִלָּל
יְהִי הַלְלוּיָהּ: וְעַל-יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר, כָּל-יִשְׂכָּנֵי
חֵבֶל וְשָׁכְנֵי אֶרֶץ בְּנִשְׁאֲנֵם הָרִים תִּרְאוּ וּבְהִתְקַע שׁוֹפָר תִּשְׁמָעוּ:
וְנֹאמַר, וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא יִתְקַע בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל וּבָאוּ הָאֲבָדִים
בְּאֶרֶץ אֲשׁוּר וְהַנְּדָחִים בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְהַשְׁפָּחוּ לִּי בְּהַר הַקִּדְשׁ
בִּירוּשָׁלַיִם: וְנֹאמַר, וַיֵּי עֲלֵיהֶם יִרְאֹה וַיֵּצֵא בְּכֶדֶק חֲצוֹ וְאֲדָנִי
יְרוּחַ בְּשׁוֹפָר יִתְקַע וְהִלֵּךְ בְּסַעֲרוֹת תִּימָן: יי צְבָאוֹת יִגַּן עֲלֵיהֶם:
כֹּה תִּגַּן עַל עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל בְּשִׁלּוֹמָךְ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. הִתְקַע בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל לְחִירוֹתֵנוּ וְשֵׁא גַם
לְקַבֵּץ גְּלִיּוֹתֵינוּ וְקַרֵּב שְׂוָרֵינוּ מִבֵּין הַנְּזִימִים וּנְפֻצוֹתֵינוּ בְּגַם מִיֵּד בְּתֵי
אֶרֶץ וְהִבִּיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירָךְ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת
עוֹלָם. וְשֵׁם גִּעְשָׁה לְפָנֶיךָ (אֶת-קִרְבָּנוֹת חֻבּוֹתֵינוּ) בְּמִצְוָה (כ"ו
בְּמִצְוָה) עֲלֵינוּ בְּחֻזְרָתָךְ עַל יְדֵי מִשְׁחָה עֲבָדֶךָ מִשִּׁי בְּכֶדֶךָ בְּאֶמּוֹר:

das ganze Volk sah die Stimmen und die Flammen, und den Schofarruf, und den Berg dampfend; das Volk sah und behte, und stand von fern.“ — Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ist Gott in der Theraa-Huldigung emporgestiegen, erscheint Er als Gott, der Allliebende, mit dem Schofarruf.“ Und es ist gesagt: „Mit Posaunen und Schofarruf wecket Huldigung vor Gott, dem König.“ Und es ist gesagt: „Stoßt am Neumond in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es ist ein Gesetz für Israel, Gericht hält Jaakobs Gott.“ Und es ist gesagt: „Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprecht Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprecht Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofarruf, sprecht Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprecht Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln, sprecht Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!“ Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „Alle, die die Menschenwelt bewohnen und auf Erden weilen, wenn man das Wahrzeichen der Berge erhebt, werdet ihr es sehen, und hören, wenn man in den Schofar stößt.“ Und es ist gesagt: „Es wird geschehen, an jenem Tage wird gestoßen in den großen Schofar, und es kommen die in dem Lande Aschur Verlorenen und die Verscheuchten im Lande Mizraim und werfen sich Gott nieder auf dem heiligen Berge in Jeruschalaim.“ Und es ist gesagt: „Und Gott erscheinet über ihnen, und wie der Blitz geht sein Pfeil hinaus, und mein Herr, Gott, der im Recht Liebe übende, stößt in den Schofar und schreitet voran in den Stürmen des Südens. Gott Zebaoth schirmt sie.“ So wollest Du Dein Volk Israel schirmen mit Deinem Frieden!

N'N. Unser Gott und Gott unserer Väter, stoße in den großen Schofar zu unserer Befreiung und erhebe ein Panier, unsere Verbannten zu sammeln, und bringe unsere Getrennten aus ihrer Mischung unter die Völker zusammen, und unsre Zerstreuten sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, Deiner Stadt, in Tausen und zu Jeruschalaim, der Stätte Deines Heiligtums, in ewiger Freude! Dort werden wir vor Dir die Opfer unserer Pflicht vollziehen, wie uns als Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche aus dem Munde Deiner Herrlichkeit geboten, wie gesagt ist: „An einem

וביום שמחתכם ובמועדיכם ובראשי חודשכם ותקעתם בהוצאות
 על עליהם ועל ובתי שלמיתם והיו לכם לזרון לפני אלהיכם
 אני יי אלהיכם: כי אפה שומע קול שופר ומאזין הרוצה ואין
 רומה לך. ברוך אפה יי שומע קול הרוצה עמו ישראל ברחמים:
 רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשב את העבודה
 לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם באברהם תקבל בראיון
 ותהי לראיון תמיד עבודה ישראל עמך.

ותחזנה עינינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אפה יי המחזיר
 שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאפה הוא יי אלהינו ואחי אבותינו לעולם
 ועד. צור חיינו מן ישענו אפה הוא לדור ודור. נודה לך
 ונספר תהלתך. על חיינו המסורים בידך ועל נשמותינו הפקודות
 לך ועל נפיה שבכל יום עמנו ועל נפלאותך וטובותך שבכל
 עת. ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא יכלו רחמך והמרחם כי
 לא יתמו חסדיך מעולם קונו לך:

ועל בלם ותברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד לעולם ועד:
 וכתוב לחיים טובים כל־בני בריהך:

Tage eurer Freude und an euren Festzeiten und an den Anfängen
 eurer Monate blaset ihr mit den Trompeten bei euren Emporopfern
 und bei euren Friedenmahlopfen, und sie werden euch zum Gedächtnis
 vor eurem Gotte, Ich, Gott, euer Gott." Denn Du hörst den Ton
 des Schofars und neigst der Therna Dein Ohr, und nichts gleicht Dir.
 Gefegnet seist Du, Gott, der den Theruaton Seines Volkes Jis-
 rael hört in Erbarmen.

וכל החיים יודוך סלה ויחללו את שמך באמת האל ישועתנו
ועזרתנו סלה. ברוך אתה יי הטוב שמך ולך נאמר להודות:

שים שלום טובה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל כל
ישראל עמך ברכנו אבינו בלנו באחד באור פניך כי באור
פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת חסד וצדקה וברכה
ורחמים וחיים ושלום וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל
בכל עת ובכל שעה בשלומך.

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה טובה נזכר ונכתב לפניך
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אתה
יי עושה השלום:

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי גפשי
תדום ונפשי בעפר לכל תהיה: פתח לבי בתורתך ובמצותיך
תהדוף גפשי וכל החושבים עלי רעה מהרה חפר עצתם וקלקל
מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
קדשך. עשה למען תורתך. למען יחלצון ידיך הושיענו
ימינה וענגי: יהיו לרצון אמרי פי והגיון לבי לפניך יי צורי
ונאלי: עשה שלום במרומוי רוא יעשה שלום עלינו ועל
כל ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
בית המקדש במהרה בימינו וכן חלקנו בתורתך:
ושם בעבדך ביראה בימי עולם ובשנים קדמניות:
וערכה ליי מנחת יהודה וירושלים בימי עולם ובשנים קדמניות:

סדר תשליך.

חַס ערשטען טאָג ראש השנה נאָך מנחה פֿאַר זינגענאונטערנאָנג געהט אַמאָן מ
ווערסטער, ווערין פֿיטע זינד, חוּר טערצט פֿאָנגערט פסוקים. חוּר דער ערשטע טאָג מ
שבת, זי געטייעהט דינע ערשט חס לויטסן טאָג.

מי אל כְּמוֹהָ נִשְׂא עֵין וְעָבַר עַל-פֶּשַׁע לִשְׂאֲרִית נִחְלָתוֹ לֹא
הַחֲזִיק לְעַד אִפּוֹ כִּי חָפֵץ חָסָד הוּא: יָשׁוּב יִרְחֲמֵנוּ יְבָשׁ עֲוֹנוֹתֵינוּ
וְתִשְׁלִיךְ בְּמַצְלוֹת יָם כָּל-חַטָּאתָם: וְכָל-חַטָּאת עִמָּךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל
תִּשְׁלִיךְ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר לֹא-יִזְכְּרוּ וְלֹא-יִשְׁקְרוּ וְלֹא-יַעֲלֶה עַל-לֵב לַעֲוֹלָם:
תִּתֵּן אֶמְתָּ לַעֲקֹב חָסָד לֹא-כָרְהֵם אֲשֶׁר-נִשְׁבַּעְתָּ לֹא-כַתִּינִי מִיָּמִי קָדְמָה:

סדר הכפרות לערב יום כפור.

אָמאָן ניאמט דאָס כפרה דאָס רעכטע הונד חוּר טערצט פֿאָנגערט:
בְּנֵי אָדָם יוֹשְׁבֵי חֹשֶׁךְ וְצִלְמוֹת אֲסִירֵי עֵינֵי וּבְרִנָּל: יוֹצִיאָם מִחֹשֶׁךְ וְצִלְמוֹת
וּמִקְרוֹתֵיהֶם וְנִתַּק: אֲוִילִים מִבֶּרֶךְ שֶׁשָּׁעַם וּמַעֲוֹתֵיהֶם וְהִעֲנוּ: כָּל-אֶחָד הַתַּעֲב
נִפְשָׁם וַיִּגְעוּ עַד-שְׁעֵרֵי מוֹת: וַיִּזְעְקוּ אֵלַי בְּצַר לָהֶם מִמַּעֲקוּתֵיהֶם יוֹשִׁיעַם: יִשְׁלַח
דָּבָר וַיִּרְפָּאֵם וַיַּמְלֵט מִשְׁחִיתוֹתָם: יוֹדוּ לִי חֶסֶד וְנִפְלְאוֹתָיו לְבְנֵי אָדָם: אִם-יֵשׁ
עָלָיו מִלֶּאדָּם מְלִיץ אֶחָד מִבְּנֵי-אֱלֹהִים לְהַגִּיד לְאָדָם וְיָשׁוּ: וַיִּתְּנֵנוּ וַיֹּאמֶר פֶּדְעוּהוּ
מִכַּדָּת שַׁחַת מִצָּתְחֵי כֶסֶף:

וּמַסַּבֵּנִי סִבֵּי רֹאשׁ וְאַחֵר (ווער זיך זעלבסט דאָס כפרה אומטאָגט, זינגט):
זֶה חֲלִיפָתִי זֶה חֲמוּרָתִי זֶה בִּפְרָתִי זֶה הַתְּרַנְּגוּל יִלְךְ לְמִיתָה נֶאֱמָר אֲכַבֵּם
וְאִלֶּךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

וְחֹדֶר וְקוֹרָה בְּנֵי אָדָם וְי' וְכך עשה ג' פעמים, וְאַחֲכַי שְׁמוֹ מִיד סִמּוֹן לְסִמְכָה.
הַמַּסַּבֵּנִי לַעֲמֹד וְאַחֲרֵי עַמּוֹ (ווער זיך חוּר זיינעט פֿערערן דאָס כפרה אומטאָגט, זינגט):
זֶה חֲלִיפָתִינוּ זֶה חֲמוּרָתִינוּ זֶה בִּפְרָתִינוּ זֶה הַתְּרַנְּגוּל יִלְךְ לְמִיתָה וְאִנְחֵנוּ נֶאֱכָבֵם
וְנִלְךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

הַמַּסַּבֵּנִי לְחִיד חוּר (ווער דאָס כפרה זיינער פֿערערן אומטאָגט, זינגט):
זֶה חֲלִיפָתְךָ זֶה חֲמוּרָתְךָ זֶה בִּפְרָתְךָ זֶה הַתְּרַנְּגוּל יִלְךְ לְמִיתָה וְאַתָּה תִּכְבֵּם
וְתִלְךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרָבִים וּלְשָׁלוֹם:

סדר הכפרות לערב יום כפור

לרבים בחרטל אחד (ועד דיוז כפרה אעהרערען אונטעפערזענען טגלייך חוואטאָגט, זאָגט:) זיה חליפתהם זיה תמורתהם נח בפרתהם זיה התרנגול גלד למיתה ואזם תפגסו ותלכו לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לכנה (ועד דיוז כפרה חיינער פרוענפערזענען חוואטאָגט, זאָגט:) זאת חליפתה זאת תמורתה זאת בפרתה זאת התרנגולת חלד למיתה ואז תפגסי ותלכי לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לכנה בחדת (ועד דיוז כפרה אעהרערען פרוענפערזענען טגלייך חוואטאָגט, זאָגט:) זאת חליפתה זאת תמורתה זאת בפרתה זאת התרנגולת חלד למיתה ואז תפגסקה ותלכנה לחיים טובים אך בים ולשלוש:

המסבב לרבים ברבים, וכן לענינות (ועד אעהרערע כפחת טגלייך אעהרערע פערזענען חרער חיינער געווענעטען פרויז חוואטאָגט, זאָגט:) אלו חליפותיהם אלו תמורתיהם אלו בפרותיהם אלו התרנגולת וליה ולכו למיתה ואזם תפגסו ותלכו לחיים טובים אך בים ולשלוש:

תפלת יום כפור.

לעריבת ושחרית ומנחה.

אדני ששתי תפלת ופי נגיד תהלתך:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא אל עליון נאמר חסדים טובים וקנה הכל וזכות חסדי אבות ומביא גואל לבני בגיהם למען שמו באברהם:

זכרנו לחיים. מלך חפץ בחיים. וכתבנו בקשר חיים. למענה אלהים חיים. מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אתה יי מגן אברהם: אתה גבור לעולם אדני מחיה מתים אתה רב להושיע.

מכלל חיים בחסד מחיה מתים ברחמים רבים סומך נופלים ורופא חולים ומתיר אסורים ומקים אמונתו לישגי עפר. מי כמותך בעל גבורות ומי דומה לך מלך ממית ומחיה ומצמיח ישועה:

מי כְּמוֹהָ אֵיב תִּרְחֲמִים • זוֹכֵר יִצְוֵיוֹ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְגַאֲמֵן
אֶתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אֶתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִהְיֶה לְךָ פֶּלֶא:
וּבְכֵן מִן פִּיחֶךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְתָּךְ עַל כָּל־מַדָּה
שֶׁבָרָאת וַיִּירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרואִים
וַיַּעֲשׂוּ כָל־ם אֶחָת אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבֵּב שְׁלֵם בְּכוֹן שֶׁיִּזְכְּעֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עַז בִּידֶךָ וּגְבוּרַת בְּיָמֶיךָ וְשִׁמְךָ
נוֹרָא עַל כָּל־מַדָּה שֶׁבָרָאת:

וּבְכֵן מִן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תִּהְיֶה לִירֵאָיִךָ וְחֻקֶּיךָ לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתֻחוֹן
פֶּה לַמַּיִמִּים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשִׁשׁוֹן לַעֲיָרֶךָ וְצִמְיָחַת קֶרֶן
לְדוֹר עֲבָדֶךָ וְעֲרִיבַת גֵּר לְבֵן יִשִּׁי מִשִּׁיחָךָ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:

וּבְכֵן צְדִיקִים יֵרָאוּ וַיִּשְׁמְחוּ וַיִּשְׁרִים יַעֲלוּ וַיִּסְדִּידִים בְּרָגְלָהֶם
וַיִּגְלוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפֹּץ־פִּיהָ • וְכָל־הַרְשָׁעָה בָּלָה בָּעֵשֶׂן תִּבְלָה כִּי
תַעֲבִיר מִמִּשְׁלַח דֹּדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְחַמְלוּךָ אֶתָּה יְיָ לְבָבֶךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּחַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן
כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלָיִם עִיר קִדְשֶׁךָ בְּכָתוּב בְּדַבְּרֵי קִדְשֶׁךָ יִמְלֶךְ יְיָ
לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר תִּלְלוּתָהּ:

קְדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שִׁמְךָ וְאִין אֱלֹהִים מִבְּלַעְיָךָ בְּכָתוּב וַיִּגְבֹּה יְיָ
צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהָיָה לְקִדְשׁ נִקְדָּשׁ בְּצִדְקָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמְלִיךָ בְּקִדְשׁ:

אֶתָּה בְּחֻרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים • אֲהַבָּתָּ אֶתָּה • וְרָצִיתָ בָּנוּ •
וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשָׁנוֹת • וְקִדְשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ • וְגִבַּרְתָּנוּ מִלִּבֵּעַ
לַעֲבוֹדָתֶךָ • וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקְדוֹשׁ עָלֵינוּ קִבְּלָתָם:

וּתְחַלְּלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה לְקְדוּשָׁה וּלְמִנוּחַ
וְאֵת יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה לְמַחִילָה וּלְסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וּלְמַחֲלֵבוֹ אֶת־
כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ כַּאֲהָבָה מִקְרָא קָדָשׁ וְכָר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַנִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁקַד וְיַזְכֵּר וְזָכְרָנוּ וּפְקַדְנָנוּ וְזָכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכְרוֹן מַשִּׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבֹדָה. וְזָכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזָכְרוֹן כָּל עַמּוֹת בְּיַת
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחַסֵּד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. וְזָכְרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה. וּפְקַדְנוּ
בוֹ לְכִרְכָּה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בּוֹ לְחַיִּים. וּבְדִבְרֵי יְשׁוּעָה וּרְחֻמִּים חוּס
וְחַנּוּן וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ
חַנּוּן וְרַחוּם אַתָּה:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַל וְלֹעֲנוֹתֵינוּ בְּיוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וּבְיוֹם
הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. מְחַה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ.

Uebersetzung von ורתן לנו bis ובכן תן פסחך f. Seite 621 u. f.

וּרתן. Und du gabst uns Gott unser Gott in Liebe (den Tag dieses Sabbath's zur Heiligung und zur Ruhe und) diesen Tag der Sühnungen zur Vergebung und zur Verzeihung und zur Sühne, an ihm alle unsere Sünden zu vergeben, (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Ägypten.

יעלה ויבא ויניע ויראה וירצה וישמע

אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott, und Gott unserer Väter vergieb unsere Sünden an diesem Tag (des Sabbath's und diesem Tag) der Sühnungen, tilge und entferne unsere Verbrechen und unsere Verirrungen aus Deinen

חַפְּלַת יוֹם כְּפוֹר.

מַחִילָה, Vergebung, d. i. Verzicht auf die dem Schuldigen gebührende Strafe. סְלִיחָה, Verzeihung, d. i. bewirken, daß durch das Wegangene und Vergangene die Beziehung des Verzeihenden zu dem Schuldigen nicht getrübt werde. כְּפוֹר,

בְּאִמּוֹר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מִחָה פְּשָׁעֶיךָ לְמַעְנֵי וְחַטָּאתֶיךָ לֹא־אֶזְכֹּר:
 וְנֹאמַר מִחִיתִי בְּעֵב פְּשָׁעֶיךָ וְכַעֲנֵן חַטָּאתֶיךָ שׁוֹבָה אֵלַי כִּי בְּאַלְפֶיךָ:
 וְנֹאמַר כִּי־בִיּוֹם הַזֶּה יִבְשָׁר עֲלֵיכֶם לְמַחַר אֲתָכֶם מִכָּל חַטָּאתֵיכֶם
 לִפְנֵי יְיָ תִּתְקַדְּרוּ: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחִירָתְךָ. שְׂבַעֲנוּ מִטּוֹבָךָ וְשִׁמְחָנוּ כִּי־שָׁעִיתָ.
 (והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו בה ישראל מקדשי שמך)
 וּמַחַר לָבֵנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת: כִּי אַתָּה סֶלַחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחְלָן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר וּמַבְלֵעֶיךָ אֵין לָנוּ מִלֶּךְ מוֹחֵל
 וְסוֹלֵחַ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִלֶּךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת
 עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. וּמַעֲבִיר אֲשָׁמוֹתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה. מִלֶּךְ עַל
 כָּל־הָאָרֶץ מְבַרֵּךְ הַשְּׁבֵת וְיִשְׂרָאֵל יוֹם הַכִּפּוּרִים:

Eühne, d. i. völliges Aufheben der Folgen des Begangenen in unserm innern und äußern Leben. Ohne Dazwischentreten der Wundermacht der göttlichen Gnade würde nach dem in seiner Weltordnung nach Gottes Willen bestehenden Gesetze der Ursächlichkeit an den Wirkungen einer jeden Sünde unsere sittliche Kraft und unser physisches und soziales Heil zu grunde gehen, und nur Gott, der dieses Gesetz der Ursächlichkeit gesetzt, kann es auch durch die Allmacht seines Willens aufheben, kann das Geschehene ungeschehen sein lassen und die Saat des Fluches, welche ein verübtes Unrecht in den Ader der Zukunft gestreut, mit allen ihren Wurzeln aus diesem Ader ausheben. Und er hat diese Wundermacht seiner Gnade jedem zugesagt, der in wahrer תשובה den הכפורים vollbringt.—

יום כפרה, nicht כפרה, er bringt כפרה für die vielseitigen und mannigfaltigen Verirrungen und Verfündigungen des Lebens.

אֲנִי, לְמַעְנֵי, um meinetwillen, um der meinem Wesen und meinen Wal-
 tungszielen entsprechenden Gnade und Barmherzigkeit willen. מחיתי. Ich habe
 dich sonst dir schon als verzeihender und sühnender Gott erwiesen, lehre auch
 jetzt zu mir zurück, denn du wärest ja längst schon in Schuld und Übel zu grunde
 gegangen, und ich habe dich aus beiden erlöst. כעב, כענן, wenn Gott uns von
 unseren Sünden erlöst hat, dann werden durch Gottes Gnade unsere Verbrechen wie
 Gewittergewölk und unsere Verirrungen wie Regenwolke. Wie beide, wenn sie

Augen, wie es gesagt ist: Ich, Ich bin es, Ich tilge deine Verbrechen um Meinetwillen und deiner Verirrungen denke Ich nicht. Und es ist gesagt: Ich habe wie ein Gewölk deine Verbrechen getilgt und deine Verirrungen wie eine Wolke, kehre zu mir zurück, denn Ich habe dich erlöst. Und es ist gesagt: Denn an diesem Tage soll Er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden. Am Sabbath: Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten und erfreue uns durch Deine Hülfe, (Am Sabbath: und gieb uns, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zur Vererbung, daß an ihm Israel, die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen, denn Du bist Israel verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, gesegnet seist Du Gott, unseren Sünden und den Sünden seines Volkes, des Hauses Israels vergebender und verzeihender König, und unsere Verschuldungen entfernend von Jahr zu Jahr, König über die ganze Erde, der Du (den Sabbath und) Israel heiligst und den Tag der Sühnungen.

vorüber sind, nur Segen im Gefolge haben, so sind überwundene Sünden segensreich für unsere künftige sittliche Treue, denn, nach dem Worte der Weisen וְלִי הַשְׁתִּי, die Stufe, auf welcher rein gewordene Sünder stehen, nehmen die nicht ein, die nie gesündigt, כִּי בְיוֹם הַזֶּה, denn an diesem Tage u. s. w. Dieser Satz bezieht sich in der Tora auf das vorangehende für den Zehnten des siebenten Monats gegebene Gebot des Fastens und der Einstellung aller Werththätigkeit, אִסּוּר וְעֲבִי, מִלֵּאכָה. Der zehnte Tischi war der Tag, der die erneuten Tafeln mit dem alten Gesetz als Unterpfand der כִּפּוּרָה für das עֲבִי, für die größte nationale Verfündigung brachte. Er blieb daher für ewige Zeit der Tag, der mit seiner Wiederkehr כִּפּוּרָה und מִטְהַר, vor den äußeren Folgen und vor den inneren Folgen unserer sündhaften Vergangenheit schützende Wiedergeburt von der allmächtigen Wundergnade Gottes bringen soll, den wir daher mit אִסּוּר וְעֲבִי begehen sollen, durch עֲבִי, durch Einstellung jeden leiblichen Genußes das Bewußtsein zu bethätigen, wie wir durch sündhafte Hingebung an sinnliche Reize die sittliche Reinheit unseres inneren Wesens eingeübt haben, und durch

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והשכ את העבודה
לדביר ביהודה ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברחמים ותחי
לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.

והתחננו ענינו בשוה לציון ברחמים. ברוך אברהם יי
המחננו שבינתו לציון:

מודים אנחנו לך שאמרה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חינו מנן ישענו אמה הוא לדור ודור. נודה לך ונספר
תהלתך על חינו המסורים ביהודה ועל גשמתינו הפקודות לך
ועל נסיה שבכל יום עמנו ועל גפלאותיה וטובותיה שבכל עת.
ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיה והמרחם כי לא
תמו חסדיה מעולם קנינו לך:

ועל כלם יתברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד לעולם ועד:

ובחוב לחיים טובים כל-בני ביהודה:

וכל החיים יודוך סלה ויהללו את שמך באמת האל ישועהינו
ועזרתנו סלה. ברוך אמה יי הטוב שמך ולך נאה להודות:

בערבית אערין זכ:

בשחרית ובמנחה אערין זכ.

<p>שלים שלום טובה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך. ברכנו אבינו בלנו באחד באור פניך. כי באור פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלוש וטוב בעיניך לברך את-עמך ישראל בכל-עת ובכל-שעה בשלומך:</p>	<p>שלים שלום טובה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך. ברכנו אבינו בלנו באחד באור פניך. כי באור פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלוש וטוב בעיניך לברך את-עמך ישראל בכל-עת ובכל-שעה בשלומך:</p>
---	---

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה טובה, נגד ונכתב לפניה
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אמה
יי עשה השלום:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ .

תָּבֵא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ וְאֵל תַּתְּעַלֵּם מִתַּחֲנֻנָּתֵנוּ . שְׂאִין אֲנִיחֵנו עֲוֹנוֹתֵינוּ וְקִשְׁי עֶרְף לִזְמֶר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים אֲנִיחֵנו וְלֹא חָטָאנוּ אֶבֶל אֲנִיחֵנו חָטָאנוּ :

רצח u. s. w. wie oben.

אִי'א הִבָּא לִפְנֵיךָ. Unser Gott und Gott unserer Väter, komme unser Gebet vor Dich und entziehe Dich nicht unserm Flehen; denn nicht haben wir die Stirn und sind so hartnäckig vor Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, zu sagen: Wir sind gerecht und haben nicht gesündigt, vielmehr: wir haben gesündigt.

איסור מלאכה, durch Einstellung jeder die Welt um uns beherrschenden Werkthätigkeit das Bekenntnis zu bethätigen, durch Versündigung gegen die Welt um uns und durch Mißbrauch der uns von Gott verliehenen Weltstellung zu Natur und Gesellschaft das Recht auf diese Stellung und auf den göttlichen Beistand in derselben und für dieselbe eingebüßt zu haben. Eine innere, unsere Fortexistenz bedingende Wiebergeburt, טהרה, und eine äußere, die Verderben bringenden Folgen unserer sündhaften Vergangenheit begrabende Wiebergeburt, כפרה, die wir nur vor Gottes, des seine Liebesgröße in der Allmacht seiner Wundergnade Zeigenden, Angesicht zu finden vermögen. — מלך, מלך מוחל וסולח : על כל הארץ מקדש ישראל ויום הכפורים : Gott ist das Weltall allmächtig beherrschender König, und die höchste Offenbarung seiner Herrschermacht ist der von ihm geheiligte יום הכפורים, an welchem er das größte Wunder aller Wunder, das Ungeschehenmachen des Geschehenen, das Aufheben der Folgen unserer Vergangenheit an uns und für uns vollbringt.

אִי'א. Der erste unerläßlichste und schwerste Schritt der תשובה zur Besserung ist וידוי, ist das Geständnis oder vielmehr הרהור, das Selbstgeständnis, daß man gesündigt habe. Gott bedarf nicht unseres Geständnisses und Bekenntnisses, Er kennt uns ohnedies durch und durch und besser als wir selbst. Allein wir bedürfen eines solchen aufrichtigen und rückhaltlosen Selbstbekenntnisses, und wir müssen wir es gestehen, daß wir unrecht gehandelt haben. Ohne dieses Selbstgeständnis kommen wir nicht zur Besserung. Und ein solches Geständnis,

אֲשָׁמֵנוּ • בְּגָדֵנוּ • גִּזְלָנוּ • דְּבָרֵנוּ רָפִי • הִיָּעֵוִינוּ •
וְהִרְשָׁעֵנוּ • וָדָנוּ • חֲמָסָנוּ • טַפְלָנוּ שָׁקָר • יַעֲצָנוּ רָע •
כּוֹבְדָנוּ • לָצָנוּ • מְרִדָנוּ • נֶאֱצָנוּ • סָרְדָנוּ • עֵוִינוּ פִּשְׁעָנוּ •
עָרְדָנוּ • קִשְׁינוּ עֲרָף • רָשָׁעֵנוּ • שִׁחַרְחָנוּ • תַּעֲבָבָנוּ •
תַּעֲיִינוּ • תַּעֲתָעֵנוּ •

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק
עַל כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ • כִּי אָמַת עֲשִׂיתָ וְאַנְחָנוּ הִרְשָׁעֵנוּ:

מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם, וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן שְׂחָקִים •
הֲלֹא כָל־הַנִּסְפָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רְצוֹן עוֹלָם • וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל־חַי •
אַתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חֲדָרֵי בָטָן וּבוֹחוֹן כְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דָּבָר
נֶעְלָם מִפָּנֶיךָ • וְאֵין נִסְפָּר מִגִּגְר עֵינֶיךָ:

וּבָבֶן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה יִבְרָכֵנוּ •
שֶׁתִּסְלַח לָנוּ עַל כָּל חַטָּאוֹתֵינוּ • וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל
עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִכַּפֵּר־לָנוּ עַל כָּל פִּשְׁעֵינוּ:

daß man unrecht habe, wird dem Menschen schwer. Es lebt in uns ein ewig bereiter Anwalt, das von uns begangene Unrecht zu leugnen, zu entschuldigen, zu verkleinern, zu bemänteln und uns die klare Selbsterkenntnis zu verschleiern, damit aber den Weg zur Besserung zu vereiteln, darum ist das erste, wesentlichste unerläßlichste Wort: אבל אנחנו חטאנו, in Wahrheit wir haben gesündigt.

Das folgende Sündenbekenntnis zählt nun die mannigfachen Seiten der Verirrungen und Verfündigungen auf, und zwar im Plural, im Mehrheitsausdruck als solche deren wirkliches Vorkommen im Leben der Gesamtheit gewiß nicht fehlen wird, die aber nach dem Grundsatz: כל ישראל ערבין זה לזה, ganz Israel ist Bürge einer für den andern, selbst die Beachtung dessen, der sich einer solchen Verschuldung im eigenen Leben nicht bewußt ist, zur ernsten

אשמו. Wir haben uns verschuldet, wir waren treulos, wir haben geraubt, wir haben Lästerei gesprochen, wir haben Krümme geübt und wir haben Geseßlosigkeiten geübt, wir waren mutwillig, wir waren gewaltthätig, wir haben an Lüge gehalten, wir haben Böses beraten, wir haben getäuscht, wir haben gespottet, wir haben uns empört, wir haben gehöhnt, wir waren ungehorsam, wir waren der Krümme verfallen, wir haben gefrevelt, wir haben angefeindet, wir waren hartnäckig, wir waren geseßlos, wir haben verderbt, wir haben zu Verabscheuendes geübt, wir haben geirrt, wir haben Irrtum gepflegt.

סרנו. Wir sind von Deinen Geboten und von Deinen guten Vorschriften gewichen, und es hat uns nichts gesfrommt, und Du bist gerecht über alles, was uns überkommen, denn Treue hast du geübt, und wir waren geseßlos.

מה נאמר. Was sollen wir vor Dir sagen, der Du wohnst in der Höhe, was vor Dir erzählen, der Du in den Himmeln ruhst, weißt Du doch alles Verborgene und Offenliegende. Du kennst die Geheimnisse der Welt und die Heimlichkeiten des Verborgenen aller Lebendigen. Du untersuchst alle Gemächer des Innern und prüfst Nieren und Herz. Nichts ist Dir verhehlt, und nichts ist verborgen vor Deinen Augen.

ובכן. Darum sei es der von Dir ausgehende Wille, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, daß Du uns Verzeihung gewährest über alle unsere Verirrungen und uns Vergebung gewährest über alle unsere Sünden und Sühne gewährest über alle unsere Verbrechen,

Erwägung verdienen, ob er auch nichts unterlassen, das wohl geeignet gewesen wäre, eine solche Verschuldung in dem Leben seines Nächsten zu verhüten. Sind doch nach der Lehre der Weisen ״ל (Aboda Sara 4.a. Sabbath 55,a.) alle die שהיה בידם למחות ולא מחו, die bei nicht entschiedener Gewißheit der Erfolglosigkeit nicht einmal den Versuch gemacht, den Mitbruder durch Ermahnung und Vorstellung vom Unrecht zurückzuhalten, nicht frei von der Mitverschuldung.

אשמו, eine solche Verschuldung, die eigentlich Verödung, שממה, gänzlichen Glücksverlust verdient hätte. בנרנו kommt sowohl vom Treubruch gegen Menschen, als gegen Gott vor. העיינו: Das uns von Gott Vorgeschiedene ist nicht

על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּאִנּוּם וּבְרָצוֹן:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּאִמּוּץ הַלֵּב:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּכָלִי הָעַת:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּכַטּוֹי שִׁפְחִים:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּגִלּוֹי וּבִסְתָר:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּגִלּוֹי עֲרוּזוֹת:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּדַבּוּר פֶּה:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּדַעַת וּבְמַרְמָה:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּהִרְהוּר הַלֵּב:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּהוֹנָאֵת רֶעַ:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזִדּוֹי פֶה:
 וְעַל חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזַעֲדוֹת וְנוֹת:
 על חטא שחטאנו לַפְּנֵיךָ בְּזִדּוֹן וּבְשִׁנְיָה:

nur als das uns sowie den Menschen und Verhältnissen, zu denen wir in Beziehung stehen, ausschließlich Entsprechende, das: Gerade, sondern es ist auch als das von Gott uns vorgestellte, ohne Abweichung anzustrebende Ziel, das einzige Gerade, zu dem jede Abweichung als das Krumme im Gegensatz steht. וְהִרְשַׁעְנִי heißt, sich bei einer Handlung nicht vom Gesetz, sondern nur von seiner Willkür leiten lassen. וְזָנִי heißt, sich des Unrechts bewußt sein, daß man begehrt, im Gegensatz zur שִׁנְיָה, zum Irrtum. טַפְּלָנוּ שָׁקֵר, entweder wie Ps. 119,69. wir haben anderen Lügen angeheftet, oder: wir haben uns an Lügen gehalten. עֲרוּזִי, unterschieden von הָעֲרוּזִי, unser ganzes Wesen hatte die Geradheit verloren, war der Krumme verfallen. פֶּשַׁע פֶּשַׁע ist der höchste Grad des Unrechts. Es wird das von Gott Verbotene nicht geübt, obgleich es von Gott verboten ist, sondern weil es von Gott verboten ist. Es ist der beabsichtigte Frevel gegen Gottes Gesetz. רִשְׁעָנוּ, unterschieden von הִרְשַׁעְנִי, wir waren überhaupt gefesselt, haben dem Gesetze den Gehorsam gekündigt.

תַּעֲלֹמֹת סִתְרִי, das, was der Mensch gern verborgen halten möchte, dessen Bekanntwerden er scheut.

über das, was wir vor Dir begangen haben in Zwang u. in Mutwillen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Verhärtung des Herzens,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Unwissenheit
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Unbesonnenheit der Lippen,
 über das, was wir vor Dir begangen haben offen und im geheimen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit geschlechtlicher Unzucht,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Reden des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Wissen und mit List,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Sinnen des Herzens
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Kränkung des Nächsten,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bekenntnis des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit unzüchtiger Verabredung,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Bewußtsein und in Irrtum

תסלח על המאחיו, was wir aus Irrtum geübt, wollest Du Deine Beziehung zu uns nicht trüben lassen, תכחול על עונותינו, dem, was wir mit Bewußtsein geübt, die verdiente Strafe nicht angeheihen lassen, הכסר על פשעינו, uns nicht den Untergang finden lassen, den wir durch frevelhaftes Auflehnen gegen Dein Gesetz verschuldet.

על המא, wie 5. B. M. 15, 7. daß wir die rege gewordenen besseren Gefühle gewaltsam unterdrückt. בודאי פה, dadurch, daß wir ein Bekenntnis mit dem Munde geheuchelt, ohne ihm in Wirklichkeit Folge zu geben. טומאת שפתים, obscöne Reden. ביודעים ובלא יודעים, vielleicht auch mit Wissen oder Nichtwissen derer, gegen die wir uns vergangen haben (יעבץ).

בכנסת שחר, wie בחר יכסה אף (Prov. 21, 14.) (יעבץ). Es kann sich sowohl auf den Empfänger als Geber der Besehung beziehen.

לשון הרע umfaßt jede Mitteilung von Nachteiligem über Charakter und Lebensweise des Nächsten, selbst wenn es der Wahrheit entspricht.

במשא ובמתן, im Nehmen und Geben, Ausdruck für Geschäft jeder Art.

בנטיה גרון, mit gestrecktem Halse, Ausdruck für Hochmut.

רכילות, רכיל ist der Herumträger, der Neuigkeitsräumer, der seinen Nächsten Betreffendes von Haus zu Haus weiter trägt, ohne Rücksicht darauf, ob das Bekanntwerden der Dinge dem Betreffenden lieb oder unangenehm, nützlich oder schädlich ist.

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלוֹל הוֹרִים וּמוֹרִים:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּחֹזֶק יָד:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּחִלּוֹל הַשֵּׁם:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּטַפְשֹׁת פֶּה:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּטַמְאֵת שִׁפְתָּיִם:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּיֹצֵר הָרָע:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּיֹדַעִים וּבְלֹא יוֹדַעִים:

ועל כָּלֶם אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. בִּפְר־לָנוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּכַפַּת שָׁחַד:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּכַחַשׁ וּבְדָבָר:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלִשׁוֹן הָרָע:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּלִצּוֹן:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּמִשְׁאֵל וּבְמַחֲסוֹן:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּמַאֲכָל וּבְמִשְׁתֶּה:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּגִשְׁף וּבְמַרְבִּית:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּנִטְיַת גְּרוֹן:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּשִׁקּוֹר עֵין:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּשִׁיחַ שִׁפְחוֹתֵינוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּעֵינָיִם רְמוֹת:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּעֻזַּת מִצַּח:

ועל כָּלֶם אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. בִּפְר־לָנוּ:

על חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּפִרְיָקָת עַל:

ועל חטא שחטאנו לפְּנֵיךָ בְּפִלְיוֹת:

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Geringschätzung
von Eltern und Lehrern,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gewalt
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Entweihung
des göttlichen Namens,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Unverstand des Mundes
und über das was wir vor Dir begangen haben mit Unlauterkeit der Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben in böser Leidenschaft
und über das, was wir vor Dir begangen haben wissend und nichtwissend,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bewältigung
durch Bestechung

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leugnung und mit Lüge,

über das was wir vor Dir begangen haben mit Bössrede
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gespötte,

über das, was wir vor Dir begangen haben in Nehmen und Geben
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Essen und Trinken,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Zins und Wucher
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit gestrecktem Halse,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Augenwinken
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gerede unserer Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit hochmütigen Augen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit fester Stirn,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Foch=Abwurf
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Urteilen,

על חטא שחטאנו לפניך בצדית רע:

ועל חטא שחטאנו לפניך בצרות עין:

על חטא שחטאנו לפניך בקלות ראש:

ועל חטא שחטאנו לפניך בקשיות ערה:

על חטא שחטאנו לפניך בריצת רגלים להרע:

ועל חטא שחטאנו לפניך ברבילות:

על חטא שחטאנו לפניך בשבועת שוא:

ועל חטא שחטאנו לפניך בשנאת חנם:

על חטא שחטאנו לפניך בתשומת יד:

ועל חטא שחטאנו לפניך בתמהון לבב:

ועל כלם אלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפך-לנו:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם עולה:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם חטאת:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם קרבן עולה ויזר:

זין 55"ם חזר מעהרערען געמיינדען ווירד דער נאך דער חזין פאנגעכדער זייטע
טאטהענדען צורטאג געבעטעט.

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם אשם ודי וקלוי:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם מכת מרדות:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם מלקות ארבעים:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם מיתה בידי שמים:

ועל חטאים שאנו חייבים עליהם ברת ועירי (כ"ז וערירות):

ועל כלם אלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפך-לנו:

מכפר על עשה hat Pflichtunterlassungen zu sühnen, es ist
ועל לא תעשה הכירק לעשה.

שננה, hat Übertretungen zu sühnen, die aus Unachtsamkeit,
begangen werden, die, wenn sie mit Bewußtsein geübt,
Strafe unterliegen würden.

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Nachstellung des Nächsten
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Mißgunst,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leichtfinn
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Hartnäckigkeit,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Eilfertigkeit zum Bösen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Herumtragen,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit nichtigem Eide
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit grundlosem Haß,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit anvertrautem Gelbe
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Gemüts-Störung,
 über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.
 Und über die Sünden, über die wir ein Emporopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein Sündopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein steigendes u. sinkendes Opfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir ein entschiedenes oder zweifelhaftes
 Schuldopfer schulden,
 und über die Sünden, über die wir Schlagstrafe des Ungehorsams
 schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Strafe der vierzig Schläge schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Tötung durch Gottes Hand schuldig sind,
 und über die Sünden, über die wir Entwurzelung und Kinderlosigkeit
 schuldig sind,
 über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.

עולה ויורד, sind 3. B. M. R. 5 bestimmte Opfer, bei welchen der größere
 oder geringere Vermögensstand des zum Opfer Verpflichteten einen Einfluß hat.
 ואשם hat 3. B. M. 5, 14—16, 20—26 bestimmte mit unrechtmäßiger
 Vermögensvergrößerung verbundene Übertretungen nach geschehenem Erfas zu
 sühnen.

אשם חלי hat Verschuldungszweifel zu sühnen, hinsichtlich Übertretungen,
 bei welchen, wenn mit Bewußtsein geübt, כרת, und wenn aus Unachtsam-
 keit geübt, חטאת eintreten würde.

מכת מדרות ist für Übertretungen rabbinischer Verbote bestimmt,

מלקות ארבעים für Übertretungen biblischer Verbote.

הרג: Hinrichtung mit dem Schwerte.

חין 55-ד"מ חזנד אנהרערטן געמיינדען ווירד לנד דיענער תרדננג געבעטעט.

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם אנשם:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם אנשם תלוי:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם כרת ^(כמנחה מוסיפים) וערירות:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מיתה בידי שמים:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מלקות ארבעים:

ועל חטאים שאנו חזבים עליהם מבת מרדות: ועל כלם וכו'.

ועל חטאים ש"ח עליהם ארבע מיתות בית דין.

סקילה. שרפה. הרג. ונהגה. על מצות עשה ועל מצות

לא תעשה. בין שיש בה קום עשה. ובין שאין בה קום

עשה. את הנהגות לנו ואת שאינם גלויים לנו. את-

הנהגות לנו כבר אמרנום לפניה וחווינו לה עליהם.

ואת שאינם גלויים לנו לפניה הם גלויים וידועים.

בדבר שגאמר הנספרת לוי אלהינו. ונהגות לנו

ולבגינו עד-עולם. לעשות את כל דברי התורה

הזאת: כי אפה סלחן לישראל ומחלן לשבטי ישראל

בבבל דור ודור ומבלעדיו אין לנו מלך מוחל

וסולח (אלא אתה):

אלהי עד שלא נוצרתי אני כרי. ועכשו שנוצרתי כאילו לא

נוצרתי. עפר אני בתי. קל וחומר במיתתי. הרי אני לפניה בבלי

מלא בושח וכלמה. יהי רצון מלפניה יי אלהי ואלהי אבותי שלא

אחטא עוד. ומה שחטאתי לפניה מרה ברחמיך הרבים. אבך

לא על ידי יסורים וחלים רעים:

Und über die Sünden, über welche wir die vier gerichtlichen Tötungen schuldig sind, Steinigung, Verbrennung, Hinrichtung und Erbrosslung, über Gebote und über Verbote, mag damit ein Gebot verbunden oder nicht verbunden sein, die uns offenbar und die uns nicht offenbar sind; die uns offenbar sind haben wir vor Dir ausgesprochen und haben uns zu ihnen bekannt, die uns aber nicht offenbar sind, Dir sind sie offenbar und bekannt, wie gesagt ist: Das Verborgene ist Gottes, unseres Gottes; was aber offenbar ist, das ist unser und unserer Kinder auf ewig, alle Worte dieser Lehre zu erfüllen. Denn Du bist Israel verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, nur Dich.

אלרי. Mein Gott, ehe ich geschaffen war, bedeutete ich nichts, und jetzt da ich geschaffen bin, bin ich wie nicht geschaffen. Staub bin ich im Leben, wie nun erst im Tode. Ich bin hier vor Dir wie ein Gefäß voller Scham und Beschämung. Sei der von Dir ausgehende Wille, daß ich ferner nicht sündige, und was ich vor Dir gesündigt habe, das tilge mit Deinem großen Erbarmen, aber nicht durch Leiden und böse Krankheiten.

אלרי נצור wie oben S. 371.

בין שיש בו קום עשה. In ת"כ zu 3. B. M. 1,4. und so auch Mattoth 17,א לאו הניתק לא תעשה שיש בו קום עשה ein solches Verbot verstanden, das mit seiner Übertretung in ein Gebot übergeht, 3. B. לא תגזל und את הגזלה. Demgemäß dürfte auch hier das מצות לא תעשה zu dem vorangehenden בין שיש בו וכ' eine Beifügung sein.

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מנדבר מרמה ולמקללי נפשי
 חדום ונפשי בעפר לכל תהיה: פסח לפי בתורתך ובמצותך
 תרדוף נפשי וכל החושבים עלי רעה מתרה חפר עצתם ובלקל
 מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
 קדשך. עשה למען תורתך. למען יחלצון ידיך הושיעיה
 ימינה וענגי: יהיו לרצון אמרי רפי והגיון לפי לפניך יי צורי
 וגאלי: עשה שלום במרמיו הוא יעשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
 בית המקדש במתרה בימינו וזמן חלקנו בתורתך:
 ושם בעבדך ביראה בימי עולם ובשנים קדמיות:
 וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם בימי עולם ובשנים קדמיות:

תפלת מוסף ליום כפור:

ארצי שפתי תפתח ופי יגיד תהלתך:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק
 ואלהי יעקב האל הגדול הנפוד והנורא אל עליון גומל חסדים
 טובים וקנה הכל וזכר חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם
 למען שמו באהבה.

זכרנו לחיים מלך חפץ בחיים. וכתבנו בספר החיים
 למענה אלהים חיים: מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אתה
 יי מן אברהם:

אתה גבור לעולם ארצי מתיה מתים אתה רב
 להשיע.

מכלל חיים בְּחֶסֶד מְחִיָּה מְחִיָּה מְחִיָּה בְּרַחֲמִים רַבִּים סוּמָה נִפְלִים
וְרוּפֵא חוֹלִים וּמְחַיֵּי אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר • מִי
בְּמוֹה בְּעַל גְּבוּרָתוֹ וּמִי דוֹמָה לָהּ מֶלֶךְ מִמִּית וּמְחִיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:
מִי בְּמוֹה אֵב תְּרַחֲמִים • זוֹכֵר יְצוּרֵי לַחַיִּים בְּרַחֲמִים • וְנִצְחָן
אֶתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחִיָּה הַמֵּתִים:

אֶתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם יִחַלְלוּךָ סֶלָה:
וּבְכֵן תֵּן פִּחְדֶּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְתֶּךָ עַל כָּל־מַד
שֶׁבְּרָאָתְךָ וַיִּרְאוּךָ כָּל־מַעֲשִׂים וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרֹאִים
וַיַּעֲשׂוּ כָל־מִצְוָתְךָ אֶחָת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב שָׁלֵם בְּמוֹ אֲשֶׁר־עָנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁחֲשָׁלְטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בִּידֶךָ וּגְבוּרָתְךָ בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ
נִזְכָּר עַל כָּל־מַד שֶׁבְּרָאָתְךָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֶךָ תְּהִלָּתְךָ לִירְאֶיךָ וְתִקְוָתְךָ לְדוֹרֵשֶׁיךָ וּפְתִחוֹן
פֶּה לַמְּיַחֲלִים לָךְ שִׁמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשִׂשׁוֹן לַעֲיִנֶיךָ וְצִמְחָת קֶרֶן
לְדוֹר עֲבֹדֶךָ וְעִרְבֵת גֵּר לְבֵן יִשְׂרָאֵל מְשִׁיחֶךָ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:
וּבְכֵן צְדִיקִים יֵרְאוּ וְיִשְׁמְחוּ וַיִּשְׁרִים יַעֲקֹב וְחַסִּידִים בְּרַחֲמֶיךָ
יִגִּילוּ וְעוֹלָתְךָ תִּקְפֹּץ־פִּיָּה • וְכָל־הַרְשָׁעָה בְּלֵה בַּעֲשֵׁן תִּבְלָה כִּי
תַעֲבִיר מִמְּשָׁלֶת נָדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלֹךְ אֶתָּה יְיָ לְבָרְךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן
בְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלָּיִם עִיר קְדֻשָּׁה בְּכָתוּב בְּדִבְרֵי קְדֻשָּׁה יִמְלֹךְ יְיָ
לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר תִּזְלָוֶה:

קְדוֹשׁ אַתָּה וְנִזְכָּר שִׁמְךָ וְאֵין אֱלֹהִים מִבְּלַעֲדֶיךָ בְּכָתוּב וַיִּנְבֵּה יְיָ
צְבָאוֹת בְּמִשְׁפָּט וְהֵאֵל הַקְּדוֹשׁ נִקְדָּשׁ בַּצִּדְקָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמֶּלֶךְ הַקְּדוֹשׁ:

ומפני חטאינו. Die Übersetzung bis וְכֵן לִיצִיאַת מִצְרַיִם siehe oben S. 620.
siehe oben S. 605.

אֶתָּה בְּחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים • אֲהַבָּתָּ אֹתָנוּ • וְרָצִיתָ בָּנוּ •
וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְשׁוֹנוֹת • וְקִדְשָׁתָנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ • וְקִבַּלְתָּנוּ מִלִּבְּנוּ
לְעִבּוּדֶךָ • וְשָׂמָּה הִגְדֹּל וְהַקְדוֹשׁ עָלֵינוּ קִרְאָתָּ:

וּתְתֵן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה לְקַדְשָׁהּ וּלְמִנּוּחָהּ
וְאֵת יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה לְמַחִילָה וּלְסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וּלְמַחֲלָבוֹ אֶת־
כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ בְּאַהֲבָה מִקְרָא קָדֹשׁ וְגֵר לִיציאת מצרים:

וּמִפְּנֵי חַטָּאתֵינוּ נָלִינוּ מֵאַרְצָנוּ וְנִתְרַחֲקֵנוּ מֵעַל אֲדָמָתָנוּ וְאֵין
אֲנִיחָנוּ יְכוּלִים לַעֲשׂוֹת חֻבוֹתֵינוּ בְּבֵית פְּחִירְתְּךָ בְּבֵית הַגְּדֹל
וְהַקְדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שְׁמָךְ עָלָיו מִפְּנֵי הַיָּד שֶׁנִּשְׁפָּטָלָהּ בְּמִקְדָּשְׁךָ:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַל־הִי אֲבוֹתֵינוּ מִלֵּךְ רַחֲמָן שֶׁשָּׁשׁוּב
וְתִרְחַם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים וְתִבְגְּהוּ מִהַרְרָה
וְתִגְדֹּל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מִלְּבָנוּ גָּלָה כְּבוֹד מְלִכּוּתְךָ עָלֵינוּ מִהַרְרָה
וְחֹפֶעַ וְהִנָּשֵׂא עָלֵינוּ לַעֲנִי בְּלִי־י וְגֵר בְּשׁוּקֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם
וּנְפֻצּוֹתֵינוּ בְּגֵם מִיִּרְכַּת־אֶרֶץ • וְהִבְיָאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרַחֲמֶיךָ
וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשֵׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
קִרְבָּנוֹת חֻבוֹתֵינוּ תְּמִידִים בְּסֻדְרָם וּמוֹסָפִים בְּהִלְכָתָם: וְאֵת
מוֹסָף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאֵת מוֹסָף יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה • גַּעֲשׂוּ וּנְקָרִיב
לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה בְּמִצְוֹת רְצוֹנָךְ כְּמוֹ שֶׁבְּקִבְּתָּ עָלֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל
יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי כְּבוֹדְךָ בְּאֵמֹר:

לֵאמֹר וְכִיּוֹם הַשַּׁבָּת שְׁגִיר־בְּבָשִׁים בְּגִיר־שָׁנָה תְּמִידִם

וְשִׁנִּי עֲשָׂרִים סֵלַת מִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן וְנִסְבּוּ:

עַל־תְּ שִׁבְרָתָם בְּשִׁבְתָּם עַל־עַלֹת הַתְּמִיד וְנִסְבּוּ:

וּבַעֲשׂוֹר לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הַזֶּה מִקְרָא־קָדֹשׁ יִהְיֶה

לָכֶם וְעֲנִיתֶם אֶת־נַפְשֵׁיכֶם כָּל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ:

ובעשור. Und am zehnten dieses siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, und ihr laßet eure Seelen darben, keinerlei Werk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum

מוסף ליום הכפירים.

ובעשור. Während im Gesetzesheiligtum die Wiederanknüpfung mit den unter Cherubimfittig neben den zerbrochenen ruhenden am ersten הכפירים יום empfangenen wiederhergestellten Gesetzestafeln und von da aus der sühnende Wiederaufbau des ganzen jüdischen Lebens in einzig großen, 3. B. M. 16 bestimmten עבודה-Handlungen begangen wird, habt ihr, zu Gott gerufen und der göttlichen Wiedergeburt harrend, die ohne dieses Gnadengeschenk völlig verführte, der „Vernichtung“ verfallene Zukunft eures „Seins“ und „Schaffens“ auf Erden durch ענוי und מלאכה, durch Einstellung alles Dasein fristenden Genusses und alles Zukunft schaffenden Wertes euch zum Bewußtsein zu bringen, und והקרבתם, und habt dann in froher Zuversicht der euch verheißenen wiedergeschenkten Zukunft, euch Gott mit dem Ausdruck eurer idealen Bestimmung, mit dem Emporgelöbniß zu nahen, sein פר, sein treuer Arbeiter zu sein auf dem Acker seiner Menschheiternte, als מושפך mustergültig voranzuwandeln an der Spitze seiner Völkerherde, als כבשים בני שנה שבעה in ewig munterer Jugendfrische seiner, ihn offenbarenden Geschickesführung zu folgen, und in allen diesen Beziehungen תמימה, ausnahmslos euer ganzes Wesen einzusetzen, alle, solches Wirken, solchen Wandel und solche Gänge durch die Zeiten fördernden Güter und Genüsse, מנחות und נסכים, aus Gottes Händen nur für ein solches Wirken, einen solchen Wandel und eine solche Geschickesfüllung hinzunehmen und euch fortan mit שיעיר-gleicher Festigkeit auf der Höhe eurer Bestimmung zu halten.

ושני שיעיר, der eine שיעיר ist das zur Moedgruppe des י"ב gehörende חטאת, der andere שיעיר ist der zur עבודה des כה"ג gehörige שיעיר, dessen Blut הכפרת על הכפרת und אחת למטה לפני הכפרת und im Allerheiligsten gesprengt wurde.

והקרבנותם עליה לזריח יריח פר בין בקר אחד איל
 אחד בבשים בגי' שנה שבג' המים יהיו להם :
 ומנחתם ונסביתם במדבר שלשה עשרנים לפר -
 שני עשרנים לאיל - ועשרון לבשים ויין בנסכו ושני
 שעירים לבפר - (כ"ח) ושעיר מלכד חמאת הכפורים)
 ושני תמידים בהלכתם :

לעזרת ישמחו במלכותך שומרי שבת וקוראי ענג עם מקדשי שביעי.
 כלם ישבעו ויתענגו מטובך. ובשביעי רצית בו וקדשתו חמדת
 ימים אחו קראת וקר למעשה בראשית :

אלהינו ואלהי אבותינו. מחל ולעונותינו ביום השבת הזה וביום
 הקפרים הזה. מחה והעבר פשעינו (וחטאותינו) מנגד עיניך.
 באמור אנכי אנכי הוא מחה פשעיך למעני וחטאתיך לא אצור:
 ונאמר מחיתי בעב פשעיך וכענן חטאתיך שובה אלי כי גאלתיך:
 ונאמר בייביום הזה יבשר עליכם לטהר אתכם מכל חטאתיכם
 לפני יי תהדרו: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קדשנו

Willfahrungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, sieben jährige
 Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer wie ausgesprochen :
 Drei Behntel für den Stier, zwei Behntel für den Widder, ein Behntel
 für jedes Schaf, und Wein nach seinem Gufopfer, und zwei Böcke zur
 Eühnevollziehung und zwei beständige Temporopfer nach ihrer Vorschrift.

Am Sabbath: ישמחו siehe oben S. 367.

מחל ונאמר ודוי wie in שחרית, siehe S. 657 u. f.

בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חֶלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ • שִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבָךָ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ •
 (וְהִנְחִילֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרֻצּוֹן שְׁבַת קֹדֶשׁ וַיְנַחֵנוּ בְּהַ יִּשְׂרָאֵל מִקְדָּשֵׁי שְׁמֶךָ)
 וְשִׁתֵּר לָבָנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמֶּת • כִּי אַתָּה סֶלְחֵן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל־דֹּר וְדֹר וּמִבְלַעְדֶּיךָ אֵין לָנוּ מִלָּךְ מִזֵּה־ר
 וְסוֹלָח (אֵלֵא אַתָּה) • בְּרוּךְ אַתָּה יי מִלָּךְ מִזֵּה־לֵךְ וְסוֹלָח לְעוֹנֵינוּ
 וְלְעוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל • וּמַעֲבִיר אֲשֶׁמֹּחֲתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה •
 מִלָּךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשְׁךָ הַשְּׁבַת וְיִשְׂרָאֵל יוֹם הַכִּפּוּרִים :

רְצֵה יי אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתְךָ • וְהַשֵּׁב אֶת־הָעֲבוּדָה
 לְדָבִיר בִּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתְךָ בְּאַהֲבָה תִּקְבֵּל בְּרֻצּוֹן וְחַי
 לְרֻצּוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ •

וְרַחֲמוּנֶיךָ עֵינֵינוּ בְּשׁוּבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים • בְּרוּךְ אַתָּה יי
 הַמְּבַחֵר שְׂכִינָתוֹ לְצִיּוֹן :

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵתָה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד • צוּר חַיֵּינוּ מִנֵּן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדֹר וְדֹר • נִזְדָּה לָךְ וְנִסְפָּר
 תִּהְיֶינָה עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בִּידֶךָ וְעַל גְּשֻׁמֹּתֵינוּ הַמְּקוּדָּוִת לָךְ
 וְעַל נִסִּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת •
 עֲרֹב וְקֶדֶר וְצַהֲרִים • הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא
 תִּמּוּ חֲסִדֶּיךָ מֵעוֹלָם קוֹיֵנוּ לָךְ :

וְעַל כָּלֵם יַחֲבֶדְךָ וְיַחֲרוּמֵם שְׁמָךְ מִלָּבָנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד :

וּבְחֻב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְּרִיתְךָ :

וְכָל־הַחַיִּים יִזְדָּוֶה סֶלָה וְיִהְיֶה־לָּהֶם שְׁמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל • יִשְׁוּעָנוּ
 וְעִזָּרָנוּ סֶלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָךְ נָאֵחַ לְהוֹדוֹת :

שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָה חַן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ בָּלָנוּ בְּאַחַד בְּאֹזֶר שְׁנֶיךָ כִּי בְּאֹזֶר
 שְׁנֶיךָ נִתְּתָה לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ חֹדֶת חַיִּים וְאַתָּה חֶסֶד וְצִדִּיקָה וּבִרְכָה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְכָה אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל

בְּכֹל-עַתָּה וּבְכֹל-שָׁעָה בְּשִׁלּוּמָהּ • בְּסִפּוּר חַיִּים בְּרָבָהּ וְשִׁלּוֹם
וּפְרִיָּסָה מְזִכָּר גִּזְכֹּר וְנִכְסֵיב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמּוֹת בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלְשָׁלוֹם • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •

קָבַע לְפָנֶיךָ הַפְלָתָנוּ וְאַל תַּחְעֲלֵם מִתְחַנְּתָנוּ • שְׂאִין אֲנַחְנוּ עֲוֹ
פְּנִים וְקָשִׁי עֲרָף לֹאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים
אֲנַחְנוּ וְלֹא חַטָּאנוּ אֲכָל אֲנַחְנוּ חַטָּאנוּ:

אֲשַׁמְנוּ • בִּגְדָנוּ • גִּזְלָנוּ • דִּבְרָנוּ דָּפִי • רִיבֵינוּ •
וְהִרְשָׁעָנוּ • זִדְנוּ • חֲמִסָּנוּ • טַפְלָנוּ שָׁקָר • יַעֲצָנוּ רָע •
כּוֹזְבָנוּ • לָצָנוּ • מִבְּרָנוּ • נֶאֱצָנוּ • סָרְרָנוּ • עֲוִינוּ • פִּשְׁעָנוּ •
צָרְרָנוּ • קָשִׁינוּ עֲרָף • רִשָּׁעָנוּ • שִׁחַרְרָנוּ • תַּעֲבָנוּ •
תַּעֲנִינוּ • תַּעֲתָעָנוּ •

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צְדִיק
עַל כָּל-הַבָּא עָלֵינוּ • כִּי יָאֲמֹת עֲשִׂיתָ וְאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעָנוּ:

מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם, וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן שְׂחָקִים •
הֲלֹא כָל-הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רְצוֹן עוֹלָם • וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל-חַיִּי:
אַתָּה חוֹפֵשׁ כָּל חֲדָרֵי בִטָּן וּבוֹחֵן בְּלִיּוֹת וְלֵב: אֵין דָּבָר
נֶעְלָם מִפָּנֶיךָ • וְאֵין נִסְתָּר מִנִּגְדֶּיךָ:

וּבְכֵן יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •
שֶׁתְּסַלַח לָנוּ עַל כָּל חַטֹּאתֵינוּ • וְתִמְחַל-לָנוּ עַל כָּל
עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִכְפֹּר-לָנוּ עַל כָּל פִּשְׁעֵינוּ:

על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּאִנָּם וּבְרִצּוֹן:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּאִמּוֹץ הַלֵּב:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּבִלִי הָעַת:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּכַטּוֹי שְׂפָתַיִם:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּגִלּוֹי וּבִסְתָּר:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּגִלּוֹי עֲרִיזוֹת:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּדַבּוּר פֶּה:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּדַעַת וּבִמְרָמָה:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּהִרְחוּר הַלֵּב:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּהוֹנָאת רֶעֶ:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּדוּוֹי פֶּה:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּזַעֲדוֹת זָנוּת:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּזִדּוֹן וּבִשְׁגָגָה:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּזִלְזוּל חוֹרִים וּמוֹרִים:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּחֹזֶק יָד:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּחִלּוּל הַשֵּׁם:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּטַפְשׁוֹת פֶּה:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּטַמְאֹת שְׂפָתַיִם:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּיִצְרַת הָרֶעֶ:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּיִזְדָּעִים וּבְלֹא יוֹדָעִים:
 וְעַל כָּלֶם אֵלֹהִים סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מַחֲל־לָנוּ. כִּפֹּר־לָנוּ:
 על חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּכַפַּת שַׁחַד:
 וְעַל חטא שחטאנו לפְּגִיָּה בְּכַחַשׁ וּבְקִבּוּב:

על חטא שחטאנו לפניך בלשון הרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בלצון:
 על חטא שחטאנו לפניך במשא ובמפון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך במאכל ובמשקה:
 על חטא שחטאנו לפניך בגנשה ובמרבית:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בגטית גרון:
 על חטא שחטאנו לפניך בשקור עין:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשים שפתותינו:
 על חטא שחטאנו לפניך בעינים רמות:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בעזות מצח:
 ועל כלם אלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:
 על חטא שחטאנו לפניך בקריקת על:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בפלילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בצדית רע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בצרות עין:
 על חטא שחטאנו לפניך בקלות ראש:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בקשיות ערף:
 על חטא שחטאנו לפניך בריצת רגלים להרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך ברבילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בשבועת שוא:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשנאת חנם:
 על חטא שחטאנו לפניך בתשומת יד:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בתמחון לבב:
 ועל כלם אלוה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:

וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם עוֹלָה:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם הַטָּאֵה:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם קָרָבָן עוֹלָה וְיִזְרָד:
 חֵין סָפֵרִים חֹזֵר אַחֲרֵהֶרְעֵן גַּעֲמִינְרֵן וְיִזְרָד דָּחוּ הֵיעֵר אֶחְסֵנְטֵהֶרְעֵנְרֵע גַּעֲבֵטֵטֵט.
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם וְדִי וְחִלּוּי:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִכַּת מְרֻדּוֹת:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מְלָקוֹת אֲרֻבָּעִים:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִיָּה בִּידֵי שְׁמִים:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם כָּרֶת וְעִרְרוֹת (כ"ה) וְעִרְרוֹת:
 וְעַל כָּלֵם אֱלֹהִים סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ . מְחַל־לָנוּ . בְּפָר־לָנוּ:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁ"ח עֲלֵיהֶם אֲרֻבָּע מִיָּה בִּית דִּין .
 סְקִילָה . שְׂרָפָה . הֲרָג . וְהִנְהִי . עַל מַצּוֹת עֲשֵׂה וְעַל מַצּוֹת
 לֹא תַעֲשֶׂה . בֵּין שְׁש־בָּה קוֹם עֲשֵׂה . וּבֵין שְׁאִין בָּה קוֹם
 עֲשֵׂה . אֶת־הַגְּלוּיִם לָנוּ וְאֶת־שְׁאִינָם גְּלוּיִם לָנוּ . אֶת־
 הַגְּלוּיִם לָנוּ כְּבָר אֲמַרְנוּם לְפָנֶיךָ וְחֻדְיֵנוּ לָךְ עֲלֵיהֶם .
 וְאֶת־שְׁאִינָם גְּלוּיִם לָנוּ לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים .
 כְּדָבָר שֶׁנֶּאֱמַר הִנֵּסְתָּרֶת לִי אֱלֹהֵינוּ . וְהִנְגַּלְתָּ לָנוּ

חֵין סָפֵרִים חֹזֵר אַחֲרֵהֶרְעֵן גַּעֲמִינְרֵן וְיִזְרָד נֶחֱךְ דִּיעוּעֵר מְרֻדּוֹת גַּעֲבֵטֵטֵט.

וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם אִשָּׁם וְחִלּוּי:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם כָּרֶת:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִיָּה בִּידֵי שְׁמִים:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מְלָקוֹת אֲרֻבָּעִים:
 וְעַל הַטָּאִים שְׁאֵנוּ חַיִּבִּים עֲלֵיהֶם מִכַּת מְרֻדּוֹת: וְעַל כָּלֵם וְכוּ'.

וּלְבַגֵּינוּ עַד-עוֹלָם • לַעֲשׂוֹת אֶת-כָּל-דְּבָרֵי הַתּוֹרָה
 הַזֹּאת: כִּי אַתָּה סֵלֶחַן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלֵן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל
 בְּבֶרֶךְ דָּוָר וָדָוָר וּמִבְלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל
 וְסוֹלֵחַ (אלא אתה):

אֱלֹהֵי, עַד שֶׁלֹּא נִוצַרְתִּי אֵינִי כְּדִי • וְעָכְשׁוּ שְׁנוּצַרְתִּי כְּאִלּוּ לֹא
 נִוצַרְתִּי • עַפְרָא אֲנִי בְּחַיִּי קָל וְחִמָּר בְּמִיתָתִי • הֲרִי אֲנִי לְפָנֶיךָ כְּכֹלִי
 מֵלֵא בּוֹשָׁה וּבִלְמָה • יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁלֹּא
 אֲחַטָּא עוֹד • וְכֵּה שְׁחַטָּאתִי לְפָנֶיךָ מֶרֶק בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים • אֲכַר
 לֹא עַל יְדֵי יְסוּרִים וְחִלִּים רָעִים:

אֱלֹהֵי • נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מֶרֶע וְשִׁשְׁחֵי מִדְּבַר מְרָמָה • וּלְמַקְלָלִי נִפְשִׁי
 חֲדָוּם וְנִפְשִׁי כְּעַפְרָא לְכָל הַהֵיחָה • פָּסַח לִבִּי בְּחִזְקָה וּבְמִצּוֹתֶיךָ
 הַתְּרוּף נִפְשִׁי • וְכָל חַחוּשִׁים עָלֵי רָעָה מִתְּרָה הִפֵּר • עֲצָתָם
 וְקַלְקַל מִחֲשַׁבְתָּם • עָשָׂה לְמַעַן שְׁמָךְ עָשָׂה לְמַעַן יִמְיָנֶךָ • עָשָׂה
 לְמַעַן קִדְשִׁיךָ עָשָׂה לְמַעַן הַזִּכְרָה • לְמַעַן יִחַלְצוֹן יְדִינֶיךָ
 הַוִּשְׁעָה יִמְיָנֶךָ וְעַנְגִּי • יְהִיו לְרִצּוֹן אֲמָרִי פִי וְהִגִּיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ
 צוּרִי וְנֶאֱלִי • עָשָׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל
 כָּל יִשְׂרָאֵל וְאֲמָרוֹ אָמֵן:

יְהִי רְצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבֶנָּה
 בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חִלְקֵנוּ בְּחִזְקָה •
 וְשֵׁם גִּעְבֻּדְךָ בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבִשְׁנֵים קַדְמָנוּת •
 וְעֲרִבָה לָנוּ מִנִּחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָּיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבִשְׁנֵים קַדְמָנוּת:

תפלת נעילה ליום כפור

אֲדָנִי שְׁפָטֵי תִפְסֹחַ וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֶנֶה הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסָדֵי אֲבוֹת וּמִבֵּינָם גּוֹאֵל לִבְנֵי כְנִיָּהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

וְזָכְרֵנוּ לְחַיִּים מְלֶךְ חַפֵּץ בַּחַיִּים וְחַתֵּמְנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים מְלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִן אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם: אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִחַיָּה מַתִּים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִחַיָּה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמַקְנִים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר מִי בְּמוֹדָה בְּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי הַזֶּמֶה לָּךְ מְלֶךְ מִמִּית וּמִחַיָּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה: מִי בְּמוֹדָה אֵב תְּרַחֲמִים וּזְכֹר יַעֲזֹרֵנוּ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים וְנִאֲמֹן אַתָּה לְהַחְיוֹת מַתִּים בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִחַיָּה הַמַּתִּים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל יוֹם וְתִלְלוֹךָ סֶלָה:

וּבְכֵן תֵּן פָּחָדְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְחָךְ עַל כָּל־מַה־שִּׁבְרָאתָ וְיִירָאוֹךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרָאִים וְיַעֲשׂוּ בְּלִפְנֵי אָנְךָ אֶחָת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְבָּ שְׁלָם כִּמּוֹ שֶׁיִּדְעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁשֶּׁשְׁלֹטָן לְפָנֶיךָ עוֹ בִּינְךָ וּגְבוּרָתְךָ בִּימִינְךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שִּׁבְרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֻךְ תְּהִלָּה לִירְאָה וְתִקְנָה לְדוֹרֶשֶׁיךָ וּפְתָחוֹן פֶּה לַמְּיַחֲלִים לָּךְ שְׂמִיחָה לְאַרְצְךָ וְשִׁשׁוֹן לַעִירְךָ וּצְמִיחַת קָרֵן לְדוֹר עֲבָדְךָ וְעִרְבַת גֵּר לָבֵן יְשִׁי מִשִּׁיחָה בְּמַהֲרָה בְּיָמֵינוּ:

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישראל יעלו וחסידים ברנה
יגילו ועולתה תקפץ פיה. וכל־הרשעה פלה בעשן תבילה כי
תעביר ממשלת ודון מ־הארץ:

ותמלוק אפה יי לבה על פלמעשה בחר ציון משכן כבודך
ובירושלים עיר קדשה בכתוב בדברי קדשה ימלך יי לעולם
אלהך ציון לדור ודור הללויה:

קדוש אפה ונורא שמה ואין אלה מבלעדיה בכתוב וינבה יי
צבאות במשפט והאל הקדוש נקדש בצדקה. קדוש אפה יי
המלך הקדוש:

אפה בחרתנו מכל העמים. אהבת אוהנו. ורצית בנו.
ורוממתנו מכל חלשנות. וקדשתנו במצותך וקרבנתנו מלכנו
לעבודתך. ושמך הגדול והקדוש עלינו קראת:

ותתן־לנו יי אלהינו באהבה את־יום השבת הזה לקדושה ולמנוחה
ואת יום הכפרים הזה למחילה ולסליחה ולכפרה ולמחילה־בו את
כל־עונותינו באהבה מקרא קדש ובר ליציאת מצרים:

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגיע ויראה וירצה וישמע
וישמר ויגבר ויכוננו ויפקדוננו ויכרוז אבותינו. ויכרוז משיח בן
דוד עבדך. ויכרוז ירושלים עיר קדשה. ויכרוז כל עמך בירת
ישראל לפניך. לפליטה ולטובה ולחן ולחסד ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום הכפרים הזה. וברנו יי אלהינו בו לטובה. ויפקדנו
בו לברכה. והושיענו בו לחיים. וברכר וישעה ורחמים חום
ותננו ורחם עלינו והושיענו. כי אלה עינינו. כי אל מלך חנון
וברחם אפה:

אלהינו ואלהי אבותינו. מחל לעונותינו ביום השבת הזה וביום
הכפרים הזה. מחה והעבר פשעינו (וחטאותינו) מגיד עיניך.
באמור אנכי אנכי הוא מוח פשעיך למעני וחטאתיך לא־אזכר:
ונאמר מתידי בעב פשעך ובענן חטאתיך שובה אלי כי גאלתיך:

וַיֹּאמֶר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם
 לִפְנֵי יְיָ הַמְּתַקֵּן: (ואלהינו ואלהי אבותינו רצוה במנוחתנו) קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחַן חִלְקֵנוּ בְּחֻרְתְּךָ. שִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבָה וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ.
 (והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינחון בה ישראל מקדשי שמך)
 וְטַהֲרֵנוּ לִבֵּנוּ לְעִבְדְּךָ בְּאַמֶּת. כִּי אֲמָתָה סִלַּחְתָּ לְיִשְׂרָאֵל וּמִחְדָּן
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל כָּל דֹּר וְדֹר וּמִבְלַעֲדֶיךָ אִין לָנוּ מִלֶּךְ מוֹחֵל
 וְסוֹלָח (אלא אתה). בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ. מִלֶּךְ מוֹחֵל וְסוֹלָח לַעֲוֹנוֹתֵינוּ
 וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. וּמַעֲבִיר אֲשִׁמוֹתֵינוּ כָּל שָׁנָה וְשָׁנָה.
 מִלֶּךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקֹּדֶשׁ הַשְּׁבִית וְיִשְׂרָאֵל וַיּוֹם הַכִּפּוּרִים:
 רַצְּהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בַּעֲמֶךָ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם. וְהָשִׁב אֶת־הַעֲבוּדָה
 לְדַבִּיר בִּרְיָהּ, וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תִּקְבֵּל בְּרָצוֹן.
 וְהָיִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.
 וְתַחֲיוּנָהּ עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ.
 הַמְּחַזֵּיר שְׁבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵמָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד. צוּר חַיִּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדֹר וְדֹר. נִדְּחָ לָּךְ וְנִסְפָּר
 תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל נַשְׁמֹתֵינוּ הַמְּקוּדוֹת לָּךְ וְעַל
 נַפְשֵׁךְ שֶׁבָּכַל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נַפְלְאוֹתֶיךָ וּמִוִּבְתִּיךָ שֶׁבָּכַל עֵת. עֶרֶב
 וּבֹקֶר וְצַהֲרָיִם. הַטּוֹב בִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהִמְרָחֵם בִּי לֹא־תִמּוּ
 חֲסִדֶיךָ מַעֲוֹלָם קוִינֵנוּ לָּךְ:

וְעַל כָּל־ם יִחַדְּךָ וַיִּתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מִלִּבֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
 וְחַתּוֹם לַחַיִּים טוֹבִים כָּל־כְּנֵי בִרְיָהּ:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶלָה וַיִּהְלָלוּ אֶת שְׁמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעָנוּ
 וְעֻזָּרָנוּ סֶלָה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָּךְ נָאָה לְהוֹדוֹת:
 שִׁים שְׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ. בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ בְּלָנוּ בְּאַחַד בָּאוֹר פְּנִיָּה. בִּי בָאוֹר
 פְּנִיָּה נְתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל
 כָּל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָה.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.

קָבֵא לְפָנֶיךָ הַפְלֵתָנוּ וְאֵל תִּתְּעַלֵּם מִתְּחִנָּתֵנוּ שְׂאִין אֲנִיחָנו עֲצֵי
פָּנִים וְקָשִׁי עֲרַף לִמְרָא לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים
אֲנִיחָנו וְלֹא חֲטָאנוּ אֲבָל אֲנִיחָנו חֲטָאנוּ:

אֲשַׁמְנוּ. בְּגָדֵנוּ. גְּזֻלָּנוּ. דְּבָרֵנוּ. דְּפִי. הִיעֵינֵנוּ.
וְהִרְשַׁעְנוּ. וָדָנוּ. חֲמִסָּנוּ. טַפְלָנוּ. שֶׁקֶר. יַעֲצֵנוּ רַע.
כּוֹבְדָנוּ. לָצֵנוּ. מְרִדָנוּ. נֶאֱצָנוּ. סָרְדָנוּ. עֵינֵנוּ. פִּשְׁעֵנוּ.
עֲבָרָנוּ. קָשִׁינוּ עֲרַף. רִשְׁעֵנוּ. שִׁחַתָנוּ. תַּעֲבָנוּ.
תַּעֲיֵנוּ. תִּתְּעַלֵּנוּ.

סָרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁנֹה לָנוּ: וְאַתָּה צְדִיק
עַל כָּל הַבָּא עֲלֵינוּ. כִּי אִמַּת עֲשִׂיתָ וְאֲנִיחָנו הִרְשַׁעְנוּ:

מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מְרוֹם. וּמִה נִסְפָּר לְפָנֶיךָ שׁוֹבֵן
שְׁחָקִים. הֲלֹא כָל־הַנִּסְפָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה נֹחַן יָד לְפִשְׁעֵים וּיְמִינְךָ פְּשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׁבִים. וְתִלְמִידֵנוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְהַתְּנוּנוֹת לְפָנֶיךָ עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נִחְדַּל מִעֲשָׂק
יָדֵינוּ וְתִקְבְּלֵנוּ בְּתַשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ בְּאִשִּׁים וּבְנִיחוּחִים לְמַעַן
דְּבָרֶיךָ אֲשֶׁר אָמַרְתָּ: אֵין קִץ לְאִשֵּׁי חֲזוֹנוֹתֵינוּ וְאֵין מִסְפָּר לְנִיחוּחֵי
אֲשִׁמוֹתֵינוּ. וְאַתָּה יוֹדֵעַ שְׂאִיחֲרִיתָנוּ רַמָּה וְתוֹלַעַה לְפִי־כָךְ הִרְבִּיתָ
סְלִיחָתֵנוּ. מִה אֲנִיחָנו מִה חֲיֵינוּ מִה חֲסִדָּנוּ מִה צְדָקָנוּ מִה יִשְׁעֵנוּ
מִה בָּחַנוּ מִה גְּבוּרָתָנוּ מִה נֹאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ הֲלֹא כָל־הַנִּבְּרָרִים בְּאֵין לְפָנֶיךָ וְאִנְשֵׁי הַשָּׁם כָּלֹא הָיוּ

Überfegung bis יודע אתה wie שחרית (nur statt כתוב schreibe ein:
חתום, befüge).

אָהָה נֹתָן. Du reichst Verbrechern die Hand dar, und Deine Rechte ist ausgestreckt, Rückkehrende aufzunehmen, und Du lehrtest uns, Gott unser Gott, uns vor Dir zu allen unseren Sünden zu bekennen, damit wir von der Unrechtfertigkeit unserer Hände ablassen, und wollest Du uns in vollkommener Rückkehr vor Dir aufnehmen wie Feuerhingebungen und Willfahrungsausdrücke um Deiner Worte willen, die Du gesprochen. Kein Ende wäre der Feuerhingebungen unserer Pflichtopfer und keine Zahl der Willfahrungsausdrücke unserer Schuldopfer. Du jedoch weißt, daß unser Ende Wurm und Motte ist. Darum hast Du uns viel Verzeihung gewährt. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen, als wären sie nie gewesen

נְעִילָה לְיוֹם הַכִּפּוּרִים.

אָהָה נֹתָן יְד. Du kommst selbst Verbrechern entgegen, giebst ihnen Gelegenheit und Aufforderung zur Rückkehr und bist immer bereit, zu Dir Zurückkehrende aufzunehmen. Keiner sage: Es ist zu spät!

לְהִתְחַנּוּת לִפְנֵיךְ ist der ganz eigentliche Ausdruck für Sündenbekenntnis. Und bekennen wir uns als Sünder vor Gott. Das ist die wesentlichste Vorbedingung zur Besserung, daß wir uns ohne Rückhalt und Bemäntelung gestehen, daß wir Unrecht begangen haben. כְּאִשָּׁם, wie wir durch Opferhingebungen an das Altarfeuer das Gelöbniß ausdrücken, unser ganzes Wesen dem Feuer des göttlichen Gesetzes zur Läuterung, Erleuchtung und Belebung hinzugeben, und רִיחַ נִיחֻחַ לְךָ, und damit ausdrücken, wie wir fortan ganz der Erfüllung des göttlichen Willens leben wollen: so wollest Du dasselbe Gelöbniß und denselben Voratz in unserem Wortausdruck entgegennehmen. אֵין קֵץ, unser Leben reichte nicht aus, um das wieder gut zu machen, mit dem unsere Vergangenheit uns belastet hat. Du kennst aber unsere Lebenskurze und Hinfälligkeit und hast mit deinem Verzeihungsreichtum unsere Verdienstarmut gedeckt.

וְחַכְמִים בְּכָלִי מִדַּע וְנַבְנִים בְּכָלִי הַשִּׁבְלִי כִּי רַב מַעֲשֵׂיהֶם תְּחַזֵּק
וַיְמִי חַיֵּיהֶם הִבֵּל לְפָנֶיךָ וּמוֹתָר הָאָדָם מִן הַבְּהֵמָה אֲזַן כִּי הַבֵּל
הַקָּל:

אֵתָהּ הַבְּרִלָּה אֲנוֹשׁ מֵרָאשׁ וּתְכַיְהוּ לַעֲמוּד לְפָנֶיךָ: כִּי מִי
יֹאמֶר לָךְ מַה תַּפְעֵל וְאִם יִצְדַּק מִדִּיּוֹתֶיךָ לָךְ: וּתְתֵן לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־דִּיּוֹם (*הַשְּׁבֹתָ הַזֶּה וְאֵת יוֹם) (צוּם) הַבְּפָרִים הַזֶּה
קֶץ וּמַחִילָה וּסְלִיחָה עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן גָּחַדֵּל מַעֲשֵׂשׁ יְדֵינוּ
וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֲסִי רְצוֹנָה בְּלִבְכָּ שְׁלָם: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ
הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא תַחֲפוּץ בְּהַשְׁתַּחֲתָ עוֹלָם. שְׁנֵאמַר
דַּרְשׁוּ יְיָ בְּהַמְצָאוֹ קִרְאוּהוּ בְּהִיוֹתוֹ קְרוֹב: וְנֵאמַר יַעֲזֹב רָשָׁע דַּרְכּוֹ
וְאִישׁ אֶזְרֵן מַחֲשַׁבְתּוֹ וְיֵשֶׁב אֶל־יְיָ וְיִרְחַמְהוּ וְאֶל־אֱלֹהֵינוּ כִּי־רָבָה
לְסָלוֹחַ: וְאַתָּה אֱלֹהֵי סְלִיחוֹת חַנוּן וְרַחוּם אֲרֹךְ־אַפַּיִם וְרַב־
חֶסֶד וּמִרְבָּה לְהַטִּיב וְרוֹצֵה אֵתָהּ בְּתַשׁוּבַת רָשָׁעִים וְאִין אֵתָהּ
חֶפֶץ בְּמִיתָתָם. שְׁנֵאמַר אֲמַר אֱלֹהִים חֲרָאֲנִי בְּאֵם אֲדָנִי יְהוָה
אִם־אֶחָפֶץ בְּמוֹת הַרָשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וְחַיָּה.
(*) הַיּוֹדֵד אֵינוֹ מוֹכִיר שֶׁל שְׁבֹתָ.

אתה הברלה. Ungeachtet seiner leiblichen, geistigen und sittlichen Schwäche und Unzulänglichkeit hast Du gleichwohl dem Menschen eine vor allen anderen geschaffenen Wesen so hervorgehobene Stellung gegeben. Du bist ja keinem Rechenschaft schuldig über Dein Thun, und wenn Du einem solchen unzuverlässlichen Geschöpfe wie dem Menschen eine so ausgezeichnete von Dir beachtete Stellung gegeben, so hast Du dies ja nicht Deinetwegen gethan; denn wäre der Mensch selbst ein vollendet Gerechter, D i r würde er ja damit nichts leisten. Vielmehr hast Du nur um unseretwillen uns den Weg zur Besserung und immer vollendeteren Pflichttreue geöffnet, willst mit dem הכפורים יום alles Verfehlte

und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden; denn alles ist nichtig.

אתה הברלר. Eine gesonderte Stellung hast Du dem sterblichen Menschen von Anfang an gegeben und hast ihn ausgezeichnet, vor Dir zu stehen. Denn wer will Dir sagen, was Du thun sollst, und wenn er gerecht ist, was giebt dies Dir! Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Vorweter: diesen Tag des Sabbaths und) diesen (Fast-) Tag der Sühnungen als Ende, Vergebung und Verzeihung für alle unsere Sünden, damit wir ablassen von der Unrechtfertigkeit unserer Hände und zu Dir zurückkehren, die Gesetze Deines Willens mit ganzem Herzen zu erfüllen. Und Du, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser! denn Du willst nicht den Untergang der Welt, denn es ist gesagt: „Suchet Gott, da er zu finden ist, ruft Ihn an, da er nahe.“ Und es ist gesagt: „Verlasse der Gesetzlose seinen Wandel und der Mann des Gewaltmißbrauchs seine Gedanken und kehre zurück zu Gott, Er erbarmt sich sein, und zu unserem Gotte, denn er verzeiht viel.“ Und Du, Gott der Verzeihungen, gnadenvoll und erbarmend, lange gedulnd und liebe reich und reich an Wohlthun, Du findest Deinen Willen in der Rückkehr Gesetzloser und willst nicht ihren Tod. Denn es ist gesagt: „Sage ihnen, so wahr ich lebe, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, nicht habe ich mein Verlangen an dem Tode des Gesetzlosen, sondern daran, daß ein Gesetzloser zurückkehre von seinem Wandel und lebe.“ Kehret zurück, kehret

der Vergangenheit beseitigen und uns einer neuen reinen Zukunft entgegenführen. ואתה, ohne dieses Dein sühnendes Erbarmen ginge der Mensch und die Menschenwelt an den sonst unausbleiblichen Folgen seiner Verirrungen zu grunde. ררשי ר. Euer Suchen ist kein vergebeneß, Er ist zu finden und wartet darauf, daß ihr Ihn suchet und ruft, wartet insbesondere darauf in diesen von Ihm zu eurer Rückkehr bestimmten Tagen. השיב, והשיב: zurückgeben, erstatten, wieder gutmachen, was gefehlt und gesündigt ist.

שָׁבוּ שׁוּבוּ מִדְּרֵיכֵיכֶם הָרָעִים וְלָקְחָה תְּמִיתוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל: וְגַאֲמַר
הַחֲפִיץ אַחֲפִיץ מוֹת רָשָׁע נָאִם אֲדֹנִי יְהוָה הֲלֹא נָשׁוּבוּ מִדְּרֵכֶיךָ
וְתָהִי: וְגַאֲמַר כִּי לֹא אַחֲפִיץ בְּמוֹת הַמֵּת נָאִם אֲדֹנִי יְהוָה:
וְהָשִׁבוּ וְחִיו: כִּי אַתָּה סֶלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמַחֲלָן לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל
בְּכָל־דֹּר וְדֹר וּמִבִּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מָלָךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אֵלֹהֵי אֲתָה):
אֱלֹהֵי עַד שְׁלֹא נִוצַרְתִּי אֵינִי כְּדִי וְעַכְשָׁו שְׁנוּצַרְתִּי כְּגֵאֻלֹּ
לֹא נִוצַרְתִּי עֹפֶר אֲנִי בְּתִי קָל וְחֹמֶר בְּמִיתָתִי הִרִי אֲנִי לְפָנֶיךָ
בְּכָלִי מָלֵא בּוֹשָׁה וּבִלְמוּדִי יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְגַאֲמַר
אֲבוֹתֵי שְׁלֹא אַחֲטָא עוֹד וּמִה־שִּׁחַטְתָּתִי לְפָנֶיךָ מֶרֶק בְּרַחֲמֶיךָ
הַרְבִּים אֲכַל לֹא עַל־יְדֵי יִסּוּרִים וְחִלּוּם רָעִים:

אֱלֹהֵי נִצּוֹר לְשׁוּנֵי מֶרֶע וּשְׁפָתֵי מִדְּבַר מֶרְמָה וְלִמְקַלְלֵי בְּנֵי־
הָדָם וּנְפָשֵׁי בְּעֹפֶר לְכָל תְּהִיָּה: פָּתַח לִבִּי בַחֲזֹרְתְּךָ וּבִמְצוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף נִפְשִׁי וְכָל הַחוֹשָׁבִים עָלַי רָעָה מִתְּהִיָּה הִפְרַעְצָתָם וְקַלְקַל
מִחֲשָׁבָתָם עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִי עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְנָה עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשָׁתְךָ עֲשֵׂה לְמַעַן תִּזְכָּרְךָ לְמַעַן יִחַלְצוֹן יִדְּיָךְ הַוֹשִׁיעָה
יִמְנָה וְעַנְגִּי: יְהִי לְרְצוֹן אֱמֶר־פִּי וְהַגִּיזוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגַאֲלִי: עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל וְאֱמָרוּ אָמֵן:

יְהִי רְצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיבָנָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַהֲרָה בִּימֵינוּ וְחֵן חִלְקֵנוּ בַחֲזֹרְתְּךָ:
וְשֵׁם גְּבוּרָתְךָ בִּירָאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:
וְעֲרֹכָה בְּיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַיִם בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִיּוֹת:

zurück von euren bösen Wegen, warum wollet ihr sterben, Haus Sissrael ! Und gesagt ist: „Verlange, verlange ich denn den Tod eines Gefessenen, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, wahrlich, wenn er von seinen Wegen zurückkehrt, so wird er leben!“ Und es ist gesagt: „Denn nicht habe ich Verlangen an dem Tode des Sterbenden, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, macht wieder gut, und lebet!“ Denn Du bist Sissrael verzeihend und vergebend den Stämmen Isschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir giebt es für uns keinen vergebenden und verzeihenden König.

Übersetzung אלרי siehe oben Seite 671.

סדר חנוכה.

פֶּהַר דַּעַם מְלִינִידֵּעַן דַּעַר חֲנוּכָּה-אִי־טַעַר וְחֶגֶץ מִן שְׁמֹנְעֶטְרֵעַ בְּרִכּוּחַ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שְׁלַחֲנֻכָּה:

Vor dem Anzünden der Chanukka-Lichter sagt man folgende Berachoth:

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Licht der Chanukka anzuzünden.

חנוכה.

חנוכה. Es ist nicht die Einweihungsfeier eines Tempelneubaues, deren Gedächtnis wir von Jahr zu Jahr begehen, es ist nicht die Tempelweihe, es ist die *Wiederweihe* des Tempels. Der Tempel war in seinem äußeren Bestande keineswegs schadhast geworden, der Tempel als Gebäude bedurfte keiner Restauration. Aber die *Seele* des Tempels war entflohen, die Tempelgemeinde, die mit ihrem Herzblut, mit ihrer Gesezesstreue, mit ihrem begeisterungsvollen Pflichtleben der lebendige Gottestempel sein sollte, von dem und für den der aus Stein und Holz gebaute Tempel nur Abbild und Vorbild sein soll, die lebendige Gottesgemeinde war den Verführungskünsten der Vornehmen und Priester und der durch sie gewedten

כְּרוֹךְ אֶתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁעֵשָׂה
נִסִּים לְאַבּוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזִמַּן הַזֶּה:

תַּחַת עֲרוֹטָטָן חֲבִיעֵד יוֹגֵט מִן חוּץ שֶׁהָיִינוּ.

כְּרוֹךְ אֶתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
שְׁהַחֲיֵנוּ וְקִיָּמָנוּ וְהַגִּיעָנוּ לְזִמַּן הַזֶּה:

וּמִהֲרֵטֶגֶד מִן דִּיחַ וְיִצְטֵר חֲנִיכֵדֵט, יוֹגֵט מִן פֶּה־גֵעֵטֵד:

הַגֵּרוֹת הִלְלוּ אֲנַחְנוּ מְדַלִּיקִים עַל הַנִּסִּים וְעַל הַחֲשׂוֹעוֹת
וְעַל הַנִּפְלְאוֹת שְׁעֵשִׂיתָ לְאַבּוֹתֵינוּ עַל־יְדֵי כַּהֲנֵךְ הַקְדוּשִׁים,
וְכָל־שְׂמַנְתָּ יְמֵי חֲנֻכַּת הַגֵּרוֹת הִלְלוּ קֹדֶשׁ וְאֵין לָנוּ רִשׁוּת לְהַשְׁתַּכַּחַשׁ
בָּהֶם, אֲלָא לְרְאוֹתָם בְּלִבָּךְ, בְּדִי לְחֻדוֹת לְשִׁמְךָ עַל־נִסְיָךְ וְעַל־
יְשׁוּעָתְךָ וְעַל־נִפְלְאוֹתֶיךָ: כֵּן הָיָה גִירַסַּת חֲנוּכָּהּס וְהַטֹּר.

תַּחַת דֵּעַס חֲנִיכֵדֵט דֵּעַר חֲנוּכָּה־וְיִצְטֵר וּוִירֵד פֶּה־גֵעֵטֵד גֵּעֵטֵקֵט.

מִעוֹ צוֹר יְשׁוּעָתִי, לֵךְ נָאָה לְשִׁבְחָךְ.

חֲבוֹן בֵּית הַפְּלִתִי, וְשֵׁם הַוֹדָה נִבְּחָךְ.

לֵעֵת חֲכִין מִמֶּכָּךְ, מִצֵּר הַמִּנְבָּךְ.

אֲזִי אֲנִמּוֹר, בְּשִׁיר מִזְמוֹר, חֲנֻכַּת הַמִּזְבֵּחַ:

fanatischen Gewalt der Griechen erlegen. Sie, die gesetzes-treue Gottes-gemeine mußte erst wieder gewonnen werden, ואחר כן, erst dann, kamen sie zur Wortstätte des Gotteshauses, räumten den Tempel von allen äußeren Spuren des Heidentums, reinigten das Heiligtum von allem Unheiligen und zündeten in den Umhöfen des Tempels Licht zu Dank und Preis des Gottesnamens an. Denn nicht das Licht der Leuchte im Tempel, die Lichter, die im Hofestreis, der die Umgebung des Tempels bildet, brennen, bedingen alles Heil unserer Zukunft, wie sie die Rettung der Vergangenheit waren. הן במחנה, heißt es in unserm Chanukka-Poem יאירו, im jüdischen Lager leuchten sie der Tempelleuchte zugewandt, und zwar וביתו, jeder hat zunächst für das Licht seines Hauses einzustehen, ומההדרין, die aber ihre Aufgabe voller zu lösen anstreben, begnügen sich nicht, der Richtung ihres Hauses

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

Am ersten Abend sagt man auch שְׁרַחֲנוּ.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Während man die Lichter anzündet, sagt man Folgendes:

הַנִּרְתָּ. Diese Lichter zünden wir an über die Wunder und über die Siege und über das Außerordentliche, das Du unseren Vätern durch Deine heiligen Priester hast geschehen lassen, und alle acht Chanukka-Tage sind diese Lichter ein Heiligtum, und haben wir keine Befugnis, uns ihrer zu bedienen, sondern nur sie zu sehen, um Deinem Namen für Deine Wunder und Deine Hülfe und Deine außerordentlichen Waltungen zu danken.

Nach dem Anzünden der Lichter wird Folgendes gesungen:

מַעַן. Kraftborn, Fels meines Heiles, Dich geziemt's zu preisen!
Meines Gebetes Haus gründest Du einst, dann werden dort wir Dankopfer bringen.

Zur Zeit, wann Du Nichtstätte bereitest, Rettung vom brüllenden Feind,
Dann vollende ich mit Liebes-Sang die Chanukka des Altars.

im allgemeinen die Erleuchtung mit dem Lichte des göttlichen Gesetzes zu wahren, vielmehr **אחד ואחד**, **נר לכל אחד ואחד**, sind sie bestrebt, jedes einzelne Glied ihres Hauses nach seiner besonderen Eigentümlichkeit für das Licht des Gesetzes zu gewinnen und mit dessen Strahlen zu durchleuchten. **והמהדרין מן המהדרין**, und die ihre Aufgabe voll begreifen, **ואלך מוסיף והולך**, und **יום ראשון מדליק אחת מכאן ומכאן**, beginnen mit einem Lichte und schreiten täglich um eins fort, **כנגד הימים היוצאים**, ihnen wächst die Aufgabe, je länger sie sie geübt haben, und **מעלין בקדש ולא**, nicht nachlassen, fortschreiten im Heiligen ist ihnen leitender Grundsatz.

א'ק'ב'י. Obgleich **נר חנכה** eine rabbinische Verordnung ist, so sprechen wir doch: **רצונו**, weil göttliches Gebot (5. B. M. 17, 10.11) uns zur gewissenhaften Erfüllung der rabbinischen Anordnungen verpflichtet. (Siehe oben. S. 5).

הנרות bezeichnen die göttlichen Großthaten als zu unserer Belehrung und Leitung hoch hervorragende Wahrzeichen und Wegweiser, **נפלאות** nach ihrer gesonderten Unabhängigkeit von der natürlichen Ordnung der Dinge. **להודות**

לשמן, wir danken dem göttlichen „Namen“, wohl in dem Sinne, daß wir erkennen und anerkennen, was das in uns lebende „Bewußtsein“ von Gott, seinem Weisen und Walten, an uns für Wunder vollbrachte. So im Halleliede: כשם
ד' כי אמילם

כי ביתי בית: der Tempel zu Jerusalem, so Jes. 56, 7: בית תפילתי. מעון
תפלה יקרא לכול העמים. מלכות ענלה. So wird Zirmija 46, 20 die ägyptische
Macht in ihrer Blüte mit einem jugendlich schönen Stalbe יפה פיה, ver-
glichen. — יין רעל מסכתי, seine Macht, die die absolute Größe ist. —
Wein mischen heißt den Wein zum Trunk bereitleiten, ihr Wein war so stark,
daß er ungemischt mit Wasser nicht genossen wurde. Ich kredenzte mir Tau-

רעו. Leidenschaft war meine Seele, in Kummer meine Kraft dahin,
Mit Härte hatten sie mein Leben verbittert im Dienst der kalbgleichen
Herrschaft,

Und mit seiner Größennacht führte Er sein Eigentum hinaus,
Pharao's Heer aber und all' die Seinen sanken steingleich in die
Schattentiefe.

דכר. Zu seiner heiligen Wortstätte hatte er mich gebracht, auch dort
ward mir nicht Ruhe;

Der Häfcher kam und führte mich fort, weil ich fremden Göttern
gedient,

Und mir Taumelwein kredenzt hatte. Raum aber war ich hingegangen,
Am Babels Ende, Serubabel, und nach siebzig Jahren ward Hülfe mir.

ברו. Der Tanne Höhe wollte fällen der Agagi, Sohn Hammadatha's,
Und es ward zum Fallstrich ihm und sein Stolz ward gebrochen.

Des Jeminis Haupt erhubest Du, des Feindes Namen tilgtest Du,
Seiner Söhne und seiner Güter Menge. Ihn aber hängtest an den
Galgen Du.

עמ. Griechen hatten sich über mich geschart, damals in der Has-
monäer Tagen,

Hatten meiner Burgen Mauern eingerissen und alle Dese entweiht, —
Und von einem Rest der Krüge geschah den Rosengleichen Wunder.
Einsichtsbegabt stifteten acht Tage sie zu Lieb und Freudenjubil.

melwein, d. i. ich berauschte und betäubte mich mit Irrtum und Wahn. —
עברתי, ich war aus meinem Lande weg und nach Babylon geführt. Vgl. ואת
העם העביר אתו לערים, 1. B. M. 47, 21. — רוב בני וקניניו: da man doch von
קניניו nicht sagen kann על העץ תלית, so ist das בני וקניניו wohl hinauf
auf מחית zu beziehen.

לשושנים. Wiederholt wird in den heiligen Schriften Israel als „Rosen“
gedacht. Israel ist eine dornengeschügte Rose, der keine Fede ungestraft sich
naht.

חם 13 טען טאג חים אדר (חם חיינעטן טאטאיהר חים לויטען אדר) חים דער
פֿאטאטאג הענית אסתר, חן ועלזעטן ל מנחה חין שמנה עשרה (ל שחרית
חבער נור פֿחם פֿארבעטער ביח דער לויטען וויעדעהלונג) עננו חייגעטאטעט
ווירד. ל שחרית חונד ל מנחה ווירד ויחל פֿארגעלעטען. (וועטן פורים חוין חונג
טאטן פֿאָלזט חים דער פֿאטאטאג חם פֿארהער געהערטן דאָנערטאָג.

חם 14 טען טאג חים אדר (חם חיינעטן טאטאיהר חים לויטען אדר) חים דאָ פורים
פֿעט. חון בעטעט וועדער חחון נאך אל אד אפֿים נאך למנח עקד ה'. חין
שמנה עשרה טאטעט חון פֿאָר ועל כלם (וויח חוין חים טיטגעבעט פֿאָר ועל
הכל) דאָ על הנסים — בימי מרדכי וכו' חין. פֿערנער ווירד חן פורים לויחחון
מנח אסתר פֿארגעלעטען, נאָאָד דען חבעטו כייס חאָפֿונג דען פורים
נאך דעט קדיש חחכל חוין שמנה עשרה פֿאָן מעריב, חונד דען אָפֿגעט, נאָדעט
נאָדעט חין דער חורה דאָ פרשה ויבא עמלק (ענדע בשלח) פֿארגעלעטען חונד
דאָ חורה חין דען ארון הקדש לזריק געבראָט חים.

בעפֿאָר דער חון דאָ מנח אסתר פֿאָרלעט, טעריכט ער פֿאָגענדע דרייז ברכה.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, יְיָ
קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִקְרָא מִגְּדָלָה:

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שְׁעֵשָׂה
נִסִּים לְאַזְכֹּרְתֵנוּ בְּיָמִים הָהֵם בְּזִמן הַזֶּה:

חם פֿיעלעטן געאיינרעטן יעדע נור חבעטו שחחין געוואָגט.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם.

שְׁחַחֵנוּ וְקִיַּמְנוּ וְהַגִּיעֵנוּ לְזִמן הַזֶּה:

נאָך דעט פֿאָרלעטען דער מנח חאָט חון פֿאָגענדע:

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הָאֵל הַרֵב אֶת
רִיבֵנוּ וְהִדָּן אֶת דִּינֵנוּ וְהַנּוֹקֵם אֶת נַקְמָתֵנוּ וְהַמְּשַׁלֵּם
גְּמוּלָ לְכָל אוֹיְבֵי נַפְשָׁנוּ וְהַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ: בָּרוּךְ
אַתָּה יי הַנִּפְרָע לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִכָּל-צָרֵיהֶם, הָאֵל
הַמּוֹשִׁיעַ:

פורים.

מנח, von גלל, bezeichnet eine Schrift nach der Pergament-, „Alle“, auf die
sie geschrieben ist. Die מנח אסתר wird in אסתר wiederholt, אגרת פורים
„Brief“ genannt. Sie ist ein Sendschreiben der Zeit des Erleb-

Bevor der חזן die מנלת אסתר vorliest, spricht er folgende drei Berachoth:
 ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der durch seine Gebote uns geheiligt und uns auf das Lesen der Megilla verpflichtet hat.

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

In vielen Gemeinden wird nur abends שחריתו gesagt.

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Nach dem Vorlesen der Megilla betet man Folgendes:

ברוך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Gott, der streitet unsern Streit und der richtet unser Recht und der rächt unsere Rache und der Vergeltung übt an allen Feinden unserer Seele und der unsere Schuld einfordert von unseren Drängern, geseget seist Du, Gott, der für sein Volk Jisrael Schuld einfordert von allen ihren Drängern, Er, der helfende Gott.

nisses an alle Folgeschlechter, ihnen von dem Erlebten Kunde und damit Mahnung, Trost, Hoffnung und Zuversicht für alle ähnlichen prüfungsvollen Erlebnisse zu geben, die auch ihrer in den Jahrhunderten des Galuth warten mögen. Und als solche und in diesem Sinne haben wir sie zu lesen. Wir lesen nicht הלל an Purim, die מנלה vertritt seine Stelle, und zwar ist es das „Galuth-Hallel,“ es feiert nicht eine Erlösung vom Galuth, es feiert „eine Rettung im Galuth.“ (Megilla 14a.)

ברוך הוא הרבוכי. Mit dieser Beracha begeben wir uns aller Selbststrache, aller Selbstvergeltungs-Übung gegen unsere Feinde und beherzigen in Gott den einzigen wirklichen, wahrhaftigen und ausreichenden Vertreter unserer Gesamtgeichide gegenüber allen unsren Feinden.

13 שחרית ויירד אשר הניא ניכט גענוגט חזר שושנה חננעלעכגען.

אשר הניא עצת גוים ויפך מחשבות ערומים: בקום עלינו
אדם רשע, נצר ודון מזרע עמלק: נאה בעשרו וקרר לו בור
ונדלחו יקשה לו לבר: דמה בנפשו ללבוד ונלכד בקש להשמיד
ונשמד מהרה: המן הודיע איבת אבותיו ועורר שנאת אחים
לבנים: ולא זכר רחמי שאול כירבמלחו על-אנג בולר אויב:
זמם רשע להכרית צדיק, ונלכד טמא בידי טהור: חסד גבר
על-שננת אב ורשע הוסיף חטא על-חטאיו: טמן בלבד מחשבות
ערומיו ויהסבר לעשות רעה: ידו שלח בקדושי אל, בספו גתן
להכרית זכרם: בראות מרדכי בייצא קצף ודחי יהמן גתנו
בשושן, לבש שק וקשר מספר וגור צום וישב על-האפר: מי
זה יעמוד לבפר שגגה ולמחול חטאת עון אבותינו: גץ פרח
מלולב, הן הדסה עמדה לעורר ישנים: סריסה הכהילו להמן
להשקוהו יין חמת פגנים: עמד בעשרו ונפל ברשעו, עשה לו
עץ ונחלה עליו: פיהם פתחו כל-יושבי הבלי כי פור המן גרפד
לפורנו: צדיק נחלץ מיד רשע, אויב גפן פחת נפשו: קימו
עליהם לעשות פורים ולשמוח בכל-שנה ושנה: ראית ארז
תפלת מרדכי ואסתר. המן ובניו על-העץ תלית:

שנאת אחים. Amalets, seines Ahns. אסתר הניא. Es
saß an Jakobs Kinder. רחמי שאול, der Schonung, die Saul gegen Agag
geübt hatte, verbannte Haman seine Geburt. חסד גבר, Mardochai war ein
Nachkomme Sauls. Mardochai fühlte mit seiner Frömmigkeit die Verirrung
Sauls, seines Ahnen, Haman häufte noch Bosheit zu der Bosheit Amalets,
seines Ahnen. מספר וקשר ist ein uneigentlicher Ausdruck. Es heißt wohl
(Samuel II, 3,31) חגרו שקים וספרו. Es scheint, daß davon der Ausdruck
genommen ist und hier שק aus dem Vorhergehenden zu suppl=

(Im Morgengebet wird אשר הניא nicht gesagt und שושנת angefangen.)

אשר הניא. Der der Völker Plan versagt und vereitelt hat die Gedanken der Listigen, als ein gefeselloser Mensch über uns aufstand, ein Sproß des Frevels aus Amaleks Samen. Stolz war er auf seinen Reichtum, und der grub ihm die Grube, und seine Größe ward ihm zu fangendem Fallstrick. Er vermeinte in seiner Seele zu fangen und wurde gefangen, wollte vernichten und wurde rasch vernichtet. Haman zeigte seiner Eltern Feindschaft und übte den Brüderhaß an den Kindern, und dachte nicht an Sauls Erbarmen, daß durch seine Schonung Agags er, der Feind, geboren war. Der Gefesellose sann den Gerechten zu vernichten, und es ward der Unreine durch des Reinen Hände gefangen. Frömmigkeit überwand des Ahns Verirrung, der Gefesellose häufte aber Sünde zu seinen Sünden. Im Herzen barg er seine listigen Gedanken und gab sich gänzlich hin, Böses zu vollbringen. An Gott Geheiligte streckte er seine Hand, hatte sein Geld gegeben, ihr Andenken auszutilgen. Als Mardochai sah, daß Zorn ausgegangen und Hamans Dekrete in Susa gegeben waren, bekleidete er sich mit Saß, band sich Klagegurt, ordnete Fasten und setzte sich in Asche. Wer wird dastehen, Verirrung zu sühnen, dem Sündenfehl unserer Väter Vergebung zu bringen? Vom Palmzweig blühte ein Sproß, Hadassa stand die Entschlafenen zu wecken, ihre Diener trieben Haman an, ihm Wein von Otterngift zu kredenzen. Er stand in seinem Reichtum und fiel in seinem Frevel, hatte für seinen Zweck einen Galgen gebaut und wurde selbst daran gehängt. Alle Bewohner der Welt sprachen es laut aus, daß Hamans Loß zu unserem Lose umwandelt worden, der Gerechte ward frei von des Gefesellosen Hand, und an dessen Seele Statt ward der Feind gegeben. Da nahmen sie es auf sich, Purim zu begehen und sich zu freuen jedes Jahr. Auf Mardochais und Esthers Gebet schautest Du nieder, und Haman und seine Söhne hängtest Du an den Galgen.

lieren ist. לכפר שנה, die Versündigung durch Teilnahme an der königlichen Tafel, welche das drohende Verhängnis verschuldet hatte. **נץ פרח.** Im **מרש** zum Vers: זאת קומתך דמתה לחמר שיר השירים wird Mardochais und Esthers Zeit mit einer Palme verglichen. לערר ישנים, entweder ihre Zeitgenossen zur **שובה** zu wecken, oder: die Entschlafenen zur Fürbitte bei Gott zu wecken. **ונם חרבנה** der zur rechten Zeit, bevor der Zorn des wankelmütigen Königs verrauht sein mochte, daran erinnerte, daß der für Mardochai in Hamans Haus errichtete Galgen zur Aufnahme seines Erbauers bereit stehet.

מִתְרַגְּעֵנוּ וְיִירֵד נֶחֶד הָאֵל הַמּוֹשִׁיעַ הַיֵּעַר תְּגַעֲשֶׁתְּקֶטֶן.

שׁוֹשְׁנֵת יַעֲקֹב צִהְלָה וְשִׁמְחָה בְּרֵאוֹתָם יַחַד תִּבְלֹת
מְרִדָּי: תִּשְׁוַעְתָּם הָיִיתָ לְגִצָּח וְתִקְוָתָם בְּכָר־דֹּר
נְדוּר: לְהוֹדִיעַ שְׂכָל־קְנוּיָה לֹא יִבְשׁוּ וְלֹא יִבְלִמוּ לְגִצָּח
כָּל־הַחוּסִים בָּךְ: אֲרוּר הַמֶּן אֲשֶׁר בִּקֵּשׁ לְאַבְרִי־בְרוּךְ
מְרִדָּי מִיְּהוּדִי אֲרוּרָה וְיִרְשׁ אִשְׁתּוֹ מִפְּחִידִי בְרוּכָה
אֶסְתֵּר מְגִנָּה בְּעַדִּי וְגַם חֲרֻבּוֹנָה זְכוּר לְטוֹב:

חֲבַעְנָדוּ חוּיסְטֵר חָץ מוֹצֵאֵי שַׁבָּת וְיִירֵד כּוֹן וְאַחַה קְדוֹשׁ (וַיִּטֵּעַ 554) הַיֵּעַרוּיָךְ קְדוֹשׁ
תְּהִנֶּה חֲחֻקִּי, דָּחַן דָּחַן טוֹסְטֵבֶעֱטֵט עֲלֵינוּ (וַיִּטֵּעַ 208) גִּעְבִּיטֵטֵט. חֵן מוֹצֵאֵי שַׁבָּת
בִּעֲטֵט אַחַן וַיִּחַ גִּעְוֹתְהֵלֶיךָ וַיְהִי נֶעֱם, וְאַחַה קְדוֹשׁ, וַיִּחַן לָךְ, וּמְבִרְלִין (וַיִּטֵּעַ 554).
דֵּעַן מִתְרַגְּעֵנוּ וְיִירֵד נֶחֶד דֵּעַר מַלְחֵ־טְרַעוֹנָן אֲשֶׁר, וּבֹא לְצִין קָתָה, עֲיִיט גִּעְבִּעֵטֵטֵט.

שׁוֹשְׁנֵת. Jakobs Rose ward jubelvoll und freute sich, als sie alle-
samt Mardocheais Purpur sahen. Ihre Hilfe warst Du ewig und
ihre Hoffnung in jeglichem Geschlecht. Zu lehren, daß die Dein hoffen
alle nicht getäuscht werden, und nimmer erröten alle, die in Dich ihre
Zuversicht setzen. Unter Fluch liegt Haman, der mich verderben wollte,
unter Segen Mardochai, der Jude, unter Fluch Sereſch, die Frau
meines Schreckenbringers, unter Segen Esther, die mich schirmte, auch
Charbonas wird zu Gutem gedacht.

סדר סעודה וברכותיה.

בִּעֲטֵר אַחַן יֵךְ לֹר אַמְהֵלִיטִי וַיִּטֵּט, הָחֵט אַחַן יֵךְ דִּיחַ הַמִּדֵּעַ לוֹ וַיִּחַטֵּן אֲחִיר בִּי־
חֲבַטְרַחֲקֶטֶן דֵּעַרְעוֹבֶעֱטֵט דִּיחַ בִּרְכָה לוֹ טִעֲרֵעֵטֶן: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל נְטִילַת יָדַיִם:

דָּחַן וַעֲטֵט אַחַן יֵךְ לוֹ טִיט, עֲרַגְרִיטֵט דָּחַן בְּרַחֲט אֲחִיר טִעֲרִיטֵט דִּמְרִיבֵעַר דִּיחַ בִּרְכָה:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לָחֵם מִן הָאָרֶץ:

הָחֵט אַחַן וַיִּין בִּיטֵט אַמְהֵלֶט, וַח טִעֲרִיטֵט אַחַן עֲטֵר רֵעַר בִּרְכָה הַמּוֹצִיא לִטֵּעִיט חֲבִיבֵר
חֲיִינֶטֶן עֲחֵלֶטֶן בִּעֲטֵר וַיִּין דִּיחַ בִּרְכָה: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הָעוֹלָם בּוֹרֵא פָּרִי הַגֶּזֶן אֲחִיר טִרִינֶקֶט דִּמְטֵחֵן.

כַּחַךְ דַּעַר אַחֵהוּיִיט, עֵדֶה אַחֵן דָּחוּ טִיטְגֶעכעט פֿעררִיכטעט, טפּרִיכט אַחֵן פֿאַן-
גַענֶדען מִזְמֹר עַל נִהְרוֹת בָּבֶל. אַן וואָסן טאָגן חֶכֶד, אַן וואָסן קִין הַרְנָן
גַעבֶעטעט ווִיר, טפּרִיכט אַחֵן חֶסֶט אַחֵן עַל נִהְרוֹת דָּחוּ נַעבֶעטעט עֵדֶה שִׁיר הַמַּעֲרִיחַ.
עַל-נִהְרוֹת בָּבֶל שֵׁם יִשְׁכְּנוּ נָבִי

בָּקִינוּ בְּזִכְרֵנוּ אֶת-צִיּוֹן: עַל-עֲרָבִים
בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ בְּגָדוֹתֵינוּ: בִּי שֵׁם
שְׁאֵלֹנוּ שׁוֹבֵינוּ דְּבָרֵי-שִׁיר וְחוֹלָלֵינוּ
שְׁמִיחָהּ שִׁירָה לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן: אֲבִיךָ
נָשִׁיר אֶת-שִׁיר יְיָ עַל אֲדָמַת נָכָר:
אִם-אֲשַׁכְּחֶךָ יִירוּשָׁלַם תִּשְׁכַּח יְמִינִי:
תִּדְבֹק לְשׁוֹנִי לִחְבִּי אִם-לֹא אֲנִי
אִם-לֹא אֲעֲלֶה אֶת-יִירוּשָׁלַם עַל-רֹאשׁ
שְׁמִיחָתִי: זָכֹר יְהוָה לִבְנֵי אֲדָם אֶת
יוֹם יִירוּשָׁלַם הָאֲמָרִים עָרוֹ וְעָרוֹ
עַד הַיּוֹם הַזֶּה: כֹּה: כָּבֵד הַשְׁדּוּדָה
אֲשֶׁר־יִשְׁלַם לָךְ אֶת-מִלְּךָ שְׁגִמְלָתָהּ
לָנוּ: אֲשֶׁר־יִשְׁאֲחֶה וְנִפְץ אֶת-עֲלָלָהּ
אֶל-הַסֵּלַע:

הָמָּט אַחֵן ווִין אַחֵן טִיט, וְהַ פֿאַן אַיִנען כַּעֲדֶר, נַעֲמֵה אַחֵן אַחֵן דִּין הַמֶּדֶר
אֲנִי טפּרֶעכע כּוֹס יִשׁוּעוֹת אֲשֶׁר וּבָשִׁם יְיָ אֶקְרָא חֲגֵד פֿעררִיכטע דָּחוּ וְהַ

אִיט דַּעַס כַּעֲדֶר ווִין אַחֵן הַמֶּדֶר דָּחוּ טִיטְגֶעכעט.

הַמֶּבֶן דִּרְיִיחַ וְדַעַר אַהֲרַעֲרֶה אַחֵן-כַּע פֿערֶחֶטען דִּין דָּחוּ דִּרְיִיחֶהטע יִתְהַר
לְרִיקֶעטֶע הַמֶּבֶן, לְוִיחֵטען גַעטִיט, וְהַ וואָסן דִּין טִיטְגֶעכעט אַחֵן גַעֲמִיט-
טַחֲטֶע פֿעררִיכטען (וִיחֵ). עַד טפּרִיכט נֶחֱמִיד חֲיִינֶר דָּחוּטֶעט וִיט, אֲנִי דִין חֲיִינֶר כַּע-
טַחֲטֶע אִיט אֲנִי כַּעטֶעטֶעטֶע דִין נֶחֱמִיד אִיט אַחֵן. דַּעַר וִיטֶעטֶעטֶע כַּעֲמִיט:
רַבּוֹתֵי הַבַּיִת לָן וּבְקֶרֶךְ! מַדַּעַר: רַבּוֹתֵי ווִיר ווִיחֵטען כַּעטֶעטֶע!

דִין מַדַּעַר חֲטִיטֶעטֶעטֶע: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרַךְ מַעֲסָה וְעַד עוֹלָם. דָּחוּ טפּרִיכט עַר
בְּרִשׁוֹת = נְבָרַךְ (וִיט עַס נַעֲה, וְהַ וַעֲטֵט עַר הִיטֵל אֶלְהֵינוּ) שְׁאֲכַלְנוּ מִשְׁלֵו:
דִין מַדַּעַר חֲטִיטֶעטֶעטֶע: בָּרוּךְ (כִּיח נַעֲה) אֶלְהֵינוּ) שְׁאֲכַלְנוּ מִשְׁלֵו וּבְטוֹבו
הֵינֵנוּ: מַדַּעַר, וַעֲטֵט כִּיט אִיטֶעטֶעטֶעטֶע הַמֶּבֶן, טפּרֶעכעט: בָּרוּךְ וּמְבָרַךְ
שְׁמוֹ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד) דַּעַר וִיטֶעטֶעטֶעטֶע טפּרִיכט הַיִּעֲרִי: בָּרוּךְ (כִּיח נַעֲה)
אֶלְהֵינוּ) שְׁאֲכַלְנוּ מִשְׁלֵו וּבְטוֹבו חֵינֵנוּ: בָּרוּךְ הוּא וּבָרוּךְ שְׁמוֹ:

וַיֵּצֵא מִן הַיָּם בֶּעֶשֶׂה עֲתִידָהּ הַיָּם הַזֶּה.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הֵנּוּ אַתָּה הָעוֹלָם,
כֹּל בְּטוֹבוֹ בְּחֵן בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא נוֹתֵן לָהֶם לֶכֶל-
בָּשָׂר, כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד: וּבְטוֹבוֹ הַגָּדוֹל תִּפְסֹד לֹא-
חֶסֶד לָנוּ וְאֵל יִחְסַר-לָנוּ מִזֶּן לְעוֹלָם וְעַד בְּעֶבֶר
שְׁמוֹ הַגָּדוֹל: כִּי הוּא זֶן וּמִפְרָגִים לְכָל וּמִטִּיב לְכָל
וּמִבֵּן מִזֶּן לְכָל-בְּרִיּוֹתָיו אֲשֶׁר בָּרָא. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הֵנּוּ אַתָּה-הַכֹּל:

נוֹדָה לָךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁהִנָּחֵלָתָ לְאַבֹתֵינוּ אֶרֶץ
חֶמֶד טוֹבָה וְרַחֲבָה וְעַל שֶׁהוֹצֵאתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּפְדִיתָנוּ מִבֵּית עֲבָדִים וְעַל בְּרִיתְךָ
שֶׁחֲתַמְתָּ בְּבִשְׁרָנוּ וְעַל תּוֹרַתְךָ שֶׁלִּפְדָּתָנוּ וְעַל חֻקֶּיךָ
שֶׁהוֹדַעְתָּנוּ וְעַל חַיִּים חֵן וְחֶסֶד שֶׁחֻנַּנְתָּנוּ וְעַל אֲכִילַת
מִזֶּן שֶׁאַתָּה זֶן וּמִפְרָגִים אֹתָנוּ תִּפְסֹד בְּכָל-יּוֹם וּבְכָל-
עֵת וּבְכָל-שָׁעָה: מִן חֲנוּכָה חוּכֵר פּוֹרִים וַיֵּרֶד הַיָּם עַל הַנְּסִים מִיִּגְעַסְתָּ מִטֵּט.

ברכת המזון.

5. B. M. Kap. 8,1 wird die Verheißung des Lebens und Gedeihens und des für beides zu gewährenden Landes an die Bedingung der treuen Erfüllung des göttlichen Geheßes geknüpft, und nachdem sodann ein steter Rückblick auf die prüfungs- und erfahrungsreiche Wanderung durch die Wüste mit der wundervollen, Gottes unmittelbare Fürsorge belundenden Mannaspeisung und Erhaltung bis zum Eintritt in das verheißene Land mit seiner ganzen fruchtbaren Fülle gefordert ist, und nach dem, heißt es sodann: וּבְכָל-שָׁעָה וּבְכָל-יּוֹם וּבְכָל-עֵת, wenn du dann gegessen und dich gesättigt hast, so segne Gott, deinen

ברוך. Gesegnet seiest Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die ganze Welt mit seiner Güte speist, mit Gewährung, mit Liebe und mit Erbarmen. Er giebt Nahrung allem Fleische, denn immerdar waltet seine Liebe. Und durch seine große Güte hat es uns noch nie gefehlt und wird es uns nie an Nahrung fehlen, um seines großen Namens willen. Denn Er speist und ernährt alles, thut allem wohl und bereitet allen seinen Geschöpfen, die Er geschaffen hat, Speise. Gesegnet seiest Du, Gott, der alles speist.

נודה לך. Wir danken Dir, Gott unser Gott, darob, daß Du unseren Vätern ein herrliches, gutes und geräumiges Land erteilt hast und, Gott unser Gott, uns aus dem Lande Mizrajim geführt und aus der Sklavenheimat erlöst hast, und ob Deines Bundes, den Du an unser Fleisch gezeichnet hast, ob Deiner Lehre, die Du uns gelehrt, ob Deiner Gesetze, die Du uns kund gethan und über Leben, Gewährung und Liebe, die Du uns zugewendet hast und über den Genuß der Speise, denn Du speisest und ernährest uns stets an jedem Tage, in jeder Zeit und in jeder Stunde.

(על הנסים: מורים: חנוכה אה)

Gott, für das gute Land, das er dir gegeben. Es ist dies das Gebot der ברכת המזון, der nach dem Genuße der Brotnahrung zu sprechenden Beracha, durch welche die aus der Mannaspeisung in der Wüste gewonnene Gewißheit von der unmittelbaren, jedes Haus und jede Seele in jedem Hause überwachen den Gottesfürsorge auch mitten in den gewöhnlichen Nahrungsverhältnissen gepflegt und festgehalten und jedes Stüchlein Brot so als unmittelbare Gottespende begriffen wird, wie einst das den in der Wüste Wandernden gespendete Himmelsmanna. Dies Gebot bezieht die Halacha auf das unmittelbar zuvor genannte **אשר: לחם** und schreibt die ברכת המזון uns nach dem Genuße von „Brot“ vor, worunter nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden wird.

Unser **ברכת הארץ**, ברכת הון, ברכת ברכת המזון besteht aber aus vier הטוב והמטיב, בונה ירושלים.

1. ברכת הון bringt die überzeugungsfichere Gewißheit zum Ausdruck, daß „Gott“, sowie sein Name die „Zukunftspende“ für jede Menschenseele umfaßt,

הָאֵל הַכֹּל גִּעְטִימָסְעֵן, וּזְעַן חוּיָא עֲרוּט לְוִיטֵן אַחֵר חוּר ה', וְזֶה טַעֲרַעֲלֵע אִמּוֹן עֵנֶה דָּחַ חוּר פִּתְחָגֵע דָּחַן וּוִיעֲדֵער אִיט וְעַל הַכֹּל אֵן. הָאֵל אִמּוֹן חֲכֵער טָחֵן בְּרוּךְ אַחֵר ה' גִּעְטִימָסְעֵן, וְזֶה הָקֹלֶע אִמּוֹן עֵנֶה פִּתְחָר הַרְחֵם הוּא יִזְכֵּנוּ נָחֵךְ, חֲנִיעֵס אִמּוֹן דָּחַן דִּקְרַס חֲנִיעֵס אַעֲרָקֵט הַרְחֵם הוּא יַעֲשֶׂה כַעֲטֵע

וְעַל הַכֹּל יי אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹרִים לָךְ וּמִבְּרָכִים
אוֹתָךְ יִתְבָּרַךְ שְׁמָךְ בְּפִי כָל-חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
בְּכַתוּב, וְאָכַלְתָּ וְשָׂבַעְתָּ וּבִרְכַּת אֱת-יי אֱלֹהֶיךָ עַל-
הָאָרֶץ הַטֹּבָה אֲשֶׁר נָתַן-לָךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יי עַל-
הָאָרֶץ וְעַל-הַמְּזוֹן:

רַחֵם יי אֱלֹהֵינוּ עַל-יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירָךְ
וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדָךְ וְעַל מַלְכוּת בֵּית דָּוִד מְשִׁיחֶךָ
וְעַל הַבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּבְנָה שְׁמָךְ עַל-יוֹ:
אֱלֹהֵינוּ אֲבִינוּ רַעֲנוּ וּנְנֵנוּ פִּרְנִסְנוּ וּבִלְבָּלְנוּ וְהַרְוִיחְנוּ
וְהַרְנוּ-לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ מִהֲרָה מְכַל-צָרוֹתֵינוּ וְנָא אֵל-
מַצְרִיכֵנוּ יי אֱלֹהֵינוּ לֹא לִידֵי מַתַּנַּת בָּשָׂר וָדָם וְלֹא
לִידֵי מִלְּוָאֲתָם כִּי אִם לְיָדְךָ הַמְּלַאכָה הַפְּתוּחָה הַקָּדוּשָׁה
וְהַרְחֵבָה שְׁלֹא גִבּוֹשׁ וְלֹא נִבָּלִים לְעוֹלָם וָעֶד:

also auch jede Seele und deren Zukunftsbedarf das besondere Augenmerk seiner Fürsorge sein läßt, und daher jedes genossene Brot und das dadurch gefristete Fortdasein als eine Spende seiner „Güte“, טובו, zu begreifen ist, mag diese Güte — je nach der Würdigkeit des Empfängers — sich als Gnadengewährung, חן, als Liebe, חסד, oder als das nimmer zu verlierende Erbarmen, רחמים, darstellen. und gelobt in הכל ה' הוּן את הַכֹּל das von dem Allernährer gefristete Dasein seinem Lebensdienste zu weihen.

2. ברכת הארץ. Allein der jüdische Mensch und das jüdische Volk stehen durch ihr besonderes Lebensgeschick und ihre besondere Lebensbestimmung noch in einer besondern Beziehung zu der allen fürsorgenden Waltung Gottes, der

ועל הכל. Ueber alles, Gott unser Gott, danken wir Dir und segnen Dich, werde Dein Name gesegnet im Munde alles Lebenden stets und immerdar, wie geschrieben ist: „Issst du und hast dich gesättigt, so segne Gott, deinen Gott, für das gute Land, das er dir gegeben“. Gesegnet seist Du Gott über das Land und über die Speise.

רחם. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Israel, Dein Volk, über Jeruschalaim, Deine Stadt, über Zion, die Stätte Deiner Herrlichkeit, über das Königtum des Hauses Davids, Deines Gesalbten, und über das große und heilige Haus, über welches Dein Name genannt ist. Unser Gott, unser Vater, weide uns, speise uns, ernähre und versorge uns, gieß uns Weite und erleichtere uns bald, Gott unser Gott, aus allen unseren Nöten. Und, Gott unser Gott, lasse uns nicht genötigt werden zu Gaben aus Menschenhänden und ihren Darlehen, sondern zu Deiner vollen, offenen, heiligen und freigebigen Hand, damit wir nicht beschämt werden und nie zu erröten haben.

seiner Israel zugewandten besonderen Fürsorge gleich bei dessen Pflanzung durch die dem Stammvater erteilte Verheißung des jüdischen Landes Ausdruck gegeben und diese Verheißung erfüllte, nachdem Israel in Ägypten zum Volke herangewachsen und durch die Erlösung zur selbständigen Freiheit erwachsen war. Dieser Landesverheißung ging aber (1. B. M. 17) das von Abraham und seinen Nachkommen ewig zu wahrende Milabündnis voran, durch welches Abraham und seine Nachkommen Gott für alle Zeiten als „ihren Gott,“ d. i. als ausschließlichen Vater ihrer Geschiehe und Leiter ihrer Thaten erkennen und anerkennen sollen, — להיות לך לאלים ולזרעך אחרך, ארץ, der Besitz des verheißenen Landes hat somit zur Voraussetzung den ברית und zum bedingenden Zweck die תורה, wie es Ps. 105, 44, 45 heißt: ייתן להם ארצות ביום בעבור ישמרו. חוקיו וחורותיו ינצורו. Als wir diesem Zwecke untreu geworden waren, erteilte uns das uns ebenfalls voraus verkündete Geschick, von diesem unsern ureigenen Boden vertrieben zu werden, und auf dessen nur durch treue Wiederkehr zu unserer Bestimmung zu erlangenden Wiederbesitz sind wir mit allen unseren Hoffnungen während der Verbannung verwiesen, wie es 5. B. M. 30, 2. heißt: ושבת עד ד' אלריך ושמעת בקולו ככל אשר אנכי מצוך היום אתה ובניך בכל לבבך ובכל נפשך ושב ד' אלריך את שבותך וגו' אם יהיה נרחק וגו' והביאך

רצה ותחליצנו יי אלהינו במצותיה ובמצות ויום השביעי השבת
הגדול ותקדש היום כי יום זה גדול וקדוש הוא לפניך לשבת
וליום בו באברהם במצות רצונה ברצונה הקים לנו יי אלהינו
שלא תהי צרה ויגון ואנחה ביום מנוחתנו ותראנו יי אלהינו
בנחמת ציון עירך ובבנין ירושלם עיר קדשך כי אלה הוא
בעל השועות ובעל הנחמות:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַנִּיעַ וְיִרְאֶה וְיִבְרָא וְיִשְׁמַע
וְיִפְקֹד וְיַזְכֵּר וְיִזְכְּרֵנוּ וְיִפְקֹדֵנוּ וְיִזְכְּרוּ אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכְרוּן מְשִׁיחַ בֶּן
דָּוִד עֲבֹדָה. וְזָכְרוּן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קְדֻשָּׁה. וְזָכְרוּן כָּל-עַמּוּד בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיהָ. לְפָלִיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לְרִיחַ רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ. לְרִיחַ הַזָּכְרוֹן. לְסִמַּת חַג הַסְּפּוֹת.
הַשְּׂמִינִי חַג הַעֲצֵרָה. לְסִמַּת חַג הַמִּצּוֹת. לְשִׁנּוּת חַג הַשְּׂבָעוֹת
הַזֶּה. וְזָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כּוֹ לְטוֹבָה וּפְקֻדָּה כּוֹ לְכָרֶכֶה וְרוֹשִׁיעֵנו כּוֹ
לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וּרְחֻמִּים חוּם וְחֶגְגֵּנוּ וּרְחֻם עָלֵינוּ וְרוֹשִׁיעֵנו.
כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל (מֶלֶךְ) חֲנוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וּבָנָה יְרוּשָׁלַיִם עִיר הַקֹּדֶשׁ בְּמַחֲרָה בְּיָמֵינוּ.
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ בִּנְיָה בְרַחֲמֵי יְרוּשָׁלַיִם. אָמֵן:

ד. אלריך אל הארץ אשר ירשו אבותיך וירשהו וג'. Dieses Land sowohl in seiner Blüte als in seiner Verlassenheit ist uns daher das bleibende Denkmal für die den jüdischen Menschentreib besonders überwachende göttliche Wahrung und zugleich für die von uns stets zu beherzigende Wahrheit, daß wir nur der uns von Gott mit ברית אברהם und חורר erteilten Verpflichtung treu zu

(Am רצה: שבת.) Wolle, Gott unser Gott, und rüste uns durch Deine Gebote und durch das Gebot des siebenten Tages, dieses großen und heiligen Sabbath's; denn groß und heilig ist dieser Tag vor Dir, an ihm jedes Werkes sich zu enthalten und in Liebe nach dem Gebote Deines Willens zu ruhen. Gewähre durch Dein Wohlwollen, Gott unser Gott, uns Ruhe, daß nicht Noth, nicht Kummer und Seufzen am Tage unserer Ruhe sei, und lasse uns, Gott unser Gott, den Trost Zions, Deiner Stadt, und den Aufbau Jeruschalaims, der Stadt Deines Heiligtums, erblicken, denn Du bist der Inhaber aller Hülfe und der Inhaber allen Trostes.

(An ר"ח und י"ט sowie י"ח: יעלה ויבא: ח'ה, siehe Übersetzung S. 330.)

וכנה. Und erbaue Jeruschalaim, die heilige Stadt, bald in unseren Tagen, gesegnet seist Du Gott, der Jeruschalaim in seinem Erbarmen erbaut. Amen.

bleiben haben, um zu jeder Zeit und in jedem Augenblick der uns erhaltenden und ernährenden Fürsorge Gottes gewärtig zu sein. Dem Gedächtnis dieses Denkmals und der Beherzigung dieser Wahrheit ist die zweite Beracha, ברכת הרארץ, bestimmt.

3. כונה ירושלים. Das unsere jüdische Bestimmung enthaltende Gesetz hat aber seine ewige Stätte in dem Tempelheiligtum zu Jeruschalaim-Zion erhalten, sowie den Träger und Forterhalter unserer Gesamtheit für diese Bestimmung in der Dynastie Davids, des Mannes, der unserm Volke die politische Selbständigkeit erstirt und uns mit den Klängen seiner Harfe den ewigen Quell der Begeisterung für diese Bestimmung vermachte. Die Bitte um die Forterhaltung und Gewährung unserer Einzelexistenz und Unabhängigkeit soll aber von uns nur im Zusammenhange mit dem Anliegen um die Gesamtwohlfahrt zum Ausdruck kommen und war daher während der Zeit unserer Blüte mit der Bitte um Erhaltung — seit der Zeit des Churbans um die Wiederherstellung — des Tempels und der Davidischen Dynastie verbunden, wie dies den Inhalt der dritten Beracha bildet.

(*) בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַגָּדֹל אֲבִינוּ מֶלְכֵנוּ אֲדִירֵנוּ בּוֹרְאֵנוּ גֹאֲלֵנוּ יוֹצֵרֵנוּ קְדוֹשֵׁנוּ קְדוֹשׁ יַעֲקֹב רוֹעֵנוּ רוֹעֵה יִשְׂרָאֵל הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב וְהַמְּטִיב לְכָל שְׂבָבִל־יוֹם וַיּוֹם הוּא הַמְּטִיב הוּא הַמְּטִיב לָנוּ: הוּא גֹמְלֵנוּ הוּא גּוֹמְלֵנוּ הוּא יְגַמְלֵנוּ לְעַד לְחַיֵּינוּ לְחַיֵּי הָעוֹלָם וְלִבְרִית וְלִגְלוּת הַצֵּלָה וְהַצִּלָּה בְּרָכָה וַיִּשְׁוֹעַר נִחְמָה פְּרִנְסָה וְכִלְכִּלָה וְרִחְמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְכָל־טוֹב, וּמִכָּל־טוֹב אֵל־יִחְסְרֵנוּ:

(*) הַחַט אַחַד מִן שְׁנֵי פְּעֻרָּה שֶׁנֶּחֱסֵם לֹא כִּסְטֵם, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם:

(*) פְּעֻרָּה אַחַד מִן שְׁנֵי חֲדָשׁ דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּ"א יי אֱ"מ"ה אֲשֶׁר נָתַן רָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְזִכְרוֹן:

(*) חַיִּים רָאשׁ חֲדָשׁ מִן שְׁנֵי חֲדָשׁ דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְזִכְרוֹן בָּ"א יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

(*) פְּעֻרָּה אַחַד מִן שְׁנֵי חֲדָשׁ דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּ"א יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְשִׁשָּׁן וְלִשְׁמִיחָה אֶת־יוֹם חַג [אֶת־יוֹם] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ יִשְׂרָאֵל וְהַיָּמִים:

(*) חַיִּים יוֹם טוֹב מִן שְׁנֵי חֲדָשׁ דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְיָמִים טוֹבִים לְשִׁשָּׁן וְלִשְׁמִיחָה אֶת־יוֹם חַג [אֶת־יוֹם] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְהַיָּמִים:

(*) וְעַד חֲסֵם רָאשׁ הַשָּׁנָה דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, פְּעֻרָּה אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּ"א יי אֱ"מ"ה אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל אֶת־יוֹם הַזֶּה, הַזֶּה:

(*) חַיִּים רָאשׁ הַשָּׁנָה מִן שְׁנֵי חֲדָשׁ דְּחוֹ יַעֲלָה וַיְבֹא, וְהַ טַחֲטֵם אַחַד הַיַּעַר חַיִּים: בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂבָחוֹת לְמִנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְיָמִים טוֹבִים לְיִשְׂרָאֵל אֶת־יוֹם הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יי מִקְדֵּשׁ הַשָּׁמַיִם וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזֶּה:

ברוך אלה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Gott, unser Vater, unser König, unser Machtherrlicher, unser Schöpfer, unser Erlöser, unser Bildner, unser Heiliger! Heiliger Jaakobs unser Hirte, Hirte Israels, gütiger König, allen wohlthuerender Gott! Er allein hat Tag für Tag uns Gutes gethan, er allein thut uns Gutes, er allein wird uns Gutes thun. Er allein hat unser Geschick uns zur Reise gebracht, er allein bringt es zur Reise, er allein wird es für ewig zur Reise bringen, zur Gewährung, zu Liebe und zu Erbarmen, zu Entlastung, Rettung, Beglückung, Segen und Hülfe, Trost, Nahrung und Versorgung, Erbarmen, Leben, Frieden und allem Guten. Und durch alles Gute wolle er uns nicht zu geringe werden lassen.

4. הטוב והמטיב. Mit diesen drei Berachoth sind die תורה in ברכת מן החורר zu beherzigenden Momente erschöpft. Als der von Bar Kochba geleitete Aufstand unter Hadrian sich als eine unheilvolle Verirrung erwiesen hatte, galt es dem jüdischen Bewußtsein für alle Zeiten die Warnung stets gegenwärtig zu halten, nie wieder durch eigene Macht die Wiederherstellung der nationalen Selbständigkeit zu versuchen, vielmehr diese nationale Zukunft ganz allein der göttlichen Wahrung anheimzustellen. Als daher die niedergetretene Nation wieder aufzuatmen begann und schon die bloße Gestattung, die Hunderttausende der um Bethar Gefallenen endlich zu begraben, als den Anfang einer bessern Zeit begrüßte, fügten die in Zadne tagenden Weisen der Bitte um den Wiederaufbau Jerusalems noch eine vierte Beracha bei, in welcher das Bekenntnis niedergelegt ist, daß Gott, und nur Gott allein in aller Vergangenheit und Gegenwart alles Gute, dessen wir uns freuen und freuen, gesendet hat und spendet und er allein es ist, von dem wir, was wir Gutes erhoffen, in aller Zukunft zu erwarten haben, הוא הטוב והמטיב הוא ישיב לנו וכו' הוא יגמלנו וכו' הוא ימלך, הוא ימלך וכו' u. f. w.

An פורים und חנוכה wird in die zweite Beracha dem Dank für die unsere nationale Selbständigkeit schaffenden Gotteswaltungen auch der Dank für die an חנוכה und פורים uns gewordenen Wunderrettungen על הנסים leingefügt, sowie am שבת und ר"ח und י"ט in die dritte Beracha der allgemeinen Bitte um Erhaltung und Wiederherstellung der nationalen und Einzelwohlfahrt die der

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִמְלֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד:

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִתְבָּרֵךְ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁתַּבַּח לְדוֹר וָדוֹר וַיִּתְפַּאֲרַךְ בָּנוּ
לְנִצָּחַ נְצָחִים וַיִּתְחַדֵּר בָּנוּ לְעַד וּלְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים:
הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִפְרֹנֶקֶנוּ בְּכָבוֹד: הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁבּוֹר
עָלֵינוּ מִעַל צְוֹאָרֵנוּ וְהוּא יוֹלִיכֵנוּ קוֹמֻמִּיּוֹת לְאַרְצֵנוּ:
הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁלַח בְּרָכָה מְרֻבָּה בְּבֵית הַזֶּה וְעַל
שְׁלָחַן זֶה שְׂאֻבְלָנוּ עָלָיו: הַרְחֵם־כֶּן • הוּא יִשְׁלַח לָנוּ אֶת־
אֱלֹהֵי הַנְּבִיא זְכוּר לְטוֹב וַיְבַשֵּׁר־לָנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת
יְשׁוּעוֹת וְנִחְמוֹת: הַרְחֵם־כֶּן הוּא יְבָרֵךְ אֶת (אָבִי) מוֹרֵי
בַּעַל הַבַּיִת הַזֶּה, וְאֶת (אֲמִי) מוֹרֵתִי בַּעֲלַת הַבַּיִת הַזֶּה,
אוֹתָם וְאֶת בֵּיתָם וְאֶת יִרְעָם וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם אוֹתָנוּ
וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָנוּ כִּמוֹ שֶׁנִּתְבָּרְכוּ אֲבֹתֵינוּ אֲבָרָהָם
יִצְחָק וַיַּעֲקֹב בְּכָל מִכַּל כָּל כֵּן יְבָרֵךְ אוֹתָנוּ בְּלָנוּ
יָחַד בְּבָרָכָה שְׁלֵמָה • וְנֹאמַר אָמֵן:

besondern Bedeutung des Tages entsprechende Bitte um Gewährung der aus dieser besondern Feier zu erhoffenden Segnungen in רצה und ויבא und יעלה eingeshaltet.

Nichts ist so geeignet, den Menschen zum Egoisten zu machen und ihn in jedem andern nur einen Nebenbuhler auf der Bahn zum Glücke erblicken zu lassen, als das Nahrungsstreben. Die uns durch ihre Anordnungen erziehenden Weisen haben wohl darum einen ganz besondern Nachdruck auf die Gemeinsam-

הַרְחֹק. Der Barmherzige, er regiere über uns in alle Ewigkeit. Der Barmherzige, er werde im Himmel und auf Erden gesegnet. Der Barmherzige, er von Geschlecht zu Geschlecht gepriesen, er durch uns in alle Zukunft hin verherrlicht, er in Ewigkeit hin durch uns mit Majestät umkleidet. Der Barmherzige, er gebe uns unsere Nahrung in Ehren. Der Barmherzige, er breche unser Joch von unserm Halse und er führe uns aufrecht zu unserm Lande. Der Barmherzige, er sende reichen Segen in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir gespeist. Der Barmherzige, er sende uns den Propheten Eliaha, dessen Andenken zum Guten, daß er uns gute Verkündigungen von Heil und Tröstungen bringe. Der Barmherzige, er segne (meinen Vater, meinen Führer) den Herrn dieses Hauses, und (meine Mutter, meine Führerin) die Herrin dieses Hauses, sie, ihr Haus, ihre Kinder und alles Ihrige, uns und alles Unrige, wie unsere Väter Abraham, Nizchak und Jakob in allem, von allem und mit allem gesegnet waren, so segne er uns alle zusammen mit vollem Segen, darauf sagen wir: Amen!

leit des Genusses gelegt und lassen, wenn drei und mehrere zusammen Brot genossen haben, einen von ihnen sie alle auffordern, in Gemeinsamkeit בְּרַכַּת הַמִּזְוֵה zu sprechen und damit zum Ausdruck und zum Bewußtsein zu bringen, daß es der eine Einzige (— bei zehn und mehr, daß es אֱלֹהֵינוּ, daß es der einzige allen gemeinsame Gott der jüdischen Gesamtheit —) ist von dessen Eigentum sie alle gespeist und dessen Güte ihnen allen der gleiche Spender und Erhalter des Lebens ist. Diese gemeinsame Huldigung Gottes als des einen einzigen allen gleich nahen Vaters, Erhalters und Ernährers hebt jeden Gedanken eifersüchtiger Nebenbuhlerschaft auf und pflanzt dafür das Gefühl brüderlicher Rindschaft, die in dem Gedeihen des Nächsten keine Schmälerung des eigenen Gedeihens erblickt und wohl weiß, daß der gemeinsame Vater reich und liebend genug ist, um jedem jederzeit zu geben, was ihm gut und nützlich ist.

בְּמָרוֹם יִלְפְּדוּ עֲלֵיהֶם וְעַלֵּינוּ זְכוֹת שְׁתֵּהי לְמִשְׁמֶרֶת
שְׁלוֹם. וְנִשְׂא בְּרָכָה מֵאֵת יי וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל.
וְנִמְצָא חַן וְשֶׁבֶל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָרֶם:

לשם ^{לשם} הַרְחֵמֶן הוּא יִנְחִילֵנוּ יוֹם שֶׁכָּלוּ שָׁבַת וּמְנוּחָה לְחַיֵּי הָעוֹלָמִים:
ליום ^{ליום} הַרְחֵמֶן הוּא יַחְדָּשׁ עֲלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:
ליום ^{ליום} הַרְחֵמֶן הוּא יִנְחִילֵנוּ יוֹם שֶׁכָּלוּ טוֹב:

ליום ^{ליום} הַרְחֵמֶן הוּא יַחְדָּשׁ עֲלֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:
לחיים ^{לחיים} לְחַיֵּי הַרְחֵמֶן הוּא יָקִים לָנוּ אֶת־סֶכֶת דָּוִד הַנִּשְׁלֵט:

הַרְחֵמֶן הוּא יִנְכַּנּוּ לִימֹת הַמְּשִׁיחַ וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם
הַבָּא. מְגִדִּיל (כַּרְמֵל וְשֶׁמֶר וְיִטָּה וְזֶה"ט וְחֵמֶ"ט וְחֵמֶ"ט מְגִדִּיל) יִשְׁוּעוֹת מֶלֶכְנוּ
וְעֵשָׂה חֶסֶד לְמִשְׁיחוֹ לְדוֹר וּלְדוֹר עַד־עוֹלָם: עֵשָׂה
שְׁלוֹם בְּמָרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל. וְאָמְרוּ אָמֵן:

יִרְאוּ אֶת־יְיָ קֹדֶשׁוֹ כִּי אֵין מַחְסוֹר לִירֵאָיו: כְּפִירִים קָשׁוּ
וְרָעוּ וּדְרָשׁוּ יי לֹא־יִחָסְרוּ כָּל־טוֹב: הוֹדוּ לַיְיָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם
חֶסֶד: פּוֹחֵה אֶת־דִּיקָה וּמִשְׁכִּיב לְכַלְחֵי רְצוֹן: בְּרוּךְ הַנֶּכֶד אֲשֶׁר
יִבְטַח בְּיָ וְהָיָה יי מְבֹטָחוֹ:

נָצַר הַיָּחִיד גַּם־תְּקַנְתִּי וְלֹא־דָאִיתִי צָדִיק גִּיעוֹב וְרָעוּ מִבְּקֵשׁ־לָהֶם:
יי עַז לְעַמּוֹ יִתֵּן, יי יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשְׁלוֹם:

(⁰) וְעַר עַל הַנְּסִים שֶׁמָּר וְעַל הַכֹּל חֲיִינִיטוֹמָטוֹן שֶׁעָרַעְסָטוֹן הָיָה הָאֵל עַד הַיָּעַר נֶחֱד
חֲיִינִיטוֹמָטוֹן עַד שֶׁמָּר הַרְחֵמֶן הוּא יוֹכֵנוּ טַעֲרַעֲטוֹ:

הַרְחֵמֶן הוּא יַעֲשֶׂה לָנוּ נְסִים וְנִסְלֹאוֹת כְּמִי שֶׁעָשָׂה לְאַבְרָהָם בְּנִמִּים קָהֶם
בְּזֶמֶן הַהוּא. בִּימֵי וכו' (וְעֵדָה וְיִטָּה 150).

בכרומ. Möge man in der Höhe über sie und über uns Gutes vorbringen, daß es zur Erhaltung des Friedens gereiche und wir Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte unseres Heiles empfangen und wir Gewährungswürdigkeit und Verständnis des Guten erreichen in den Augen Gottes und der Menschen.

Am שבת: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der ganz Sabbath und Ruhe sein wird zum ewigen Leben.

Am ח'ר: Der Barmherzige, er erneue uns diesen Monat zu Gutem und zum Segen.

Am ט"ו: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der durch und durch gut sein wird.

Am ר"ה: Der Barmherzige, er erneue uns dieses Jahr zu Gutem und zum Segen.

Am חה"מ סכות: Der Barmherzige, er richte uns die fallende Davidschütte wieder auf.

הרחמ. Der Barmherzige, er lasse uns zu den Tagen des Moschiach's und zum ewigen Leben gelangen, er, der seines Königs Hülfe groß werden läßt (an שבת, ח'ר, חה"מ, ו"ט: der der Hülfssturm seines Königs ist) und seinem Gesalbten Liebe erweist, David und seinen Nachkommen auf ewig. Er, der den Frieden in seinen Höhen schafft, er schaffe Friede über uns und über ganz Sisrael, saget darauf: Amen!

יראו. Fürchtet Gott, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verkümmert und verhungert, die aber Gott suchen, leiden nicht an Gutem Mangel. Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Du öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist.

נער. Jung war ich und bin auch alt geworden, habe aber noch keinen Gerechten verlassen gesehen, dessen Nachkommen um Brot zu betteln hatten.

י. Gott verleihe seinem Volke allem obliegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Der Ausspruch: וברכת את ד' אלקיך, mit welchem das göttliche Gesetz das Gebot der ברכה המזון erteilt, ist das Vorbild und die Grundform der großen Berachothinstitution geworden, mit welcher die Weisen unser ganzes Leben durchwoben haben und damit den jüdischen Volksgeist erziehen und bilden. Wie hier das göttliche Gesetz den Genuß der Landesfrucht Veranlassung sein läßt, unsere Gedanken von der Frucht auf den Spender des Landes und der Frucht hingleiten und daraus die Entschlüsse für unsere Lebensthat fassen läßt, die es in dem Begriff: ברכה zusammenfaßt, so hat die Weisheit der Weisen das ganze Leben mit allen seinen an uns herantretenden Erscheinungen zu solchen an Gott und unsere Verpflichtung zu Gott erinnernden Lehrern gestaltet und lehrt uns immer aufs neue zu Gott aufzublicken und ihm das Gelöbniß unseres Lebensdienstes in ברוך אתה ד' zu erneuen. Jeder Genuß, jede bedeutame Naturerscheinung, jedes bedeutame Ereigniß im wechselnden Geschehe, sowie jede Veranlassung zur Mizwaerfüllung, ברכות הנהנין, ברכות המצות, ברכות הראיה והשמיעה, ברכות אתה ד' in den Mund, läßt uns durch alles, mit allem und zu allem die rechte Stellung zu Gott, „unserm“ Gott, gewinnen. Sinnvoll fügen unsere Berachoth zu dem bereits durch die תורה gegebenen שם: ד' אלקיך, also ד' אלקינו, auch den Begriff: מלכות, מלך העולם, hinzu, und lehrt die Halacha (Berachoth 40b): כל ברכה שאין בה שם ומלכות אינה ברכה. Alle Berachoth leiten von einem „in der zeitlichen Welt“ an uns hinantretenden Moment zu dem „Regierer aller Zeitlichkeit“ über, auf daß wir in ihm den erkennen, der אלקינו ד' ist und dem wir als solchem mit der Dasingebung alles Seins und Wollens hul digen.

ברכות הנהנין, Genuß-Berachoth.

Wer von dieser Welt etwas ohne Beracha genießt, heißt es (Berachoth 35a), מעל, vergreift sich an einem Heiligtum, כאלו נהנה מקדשי שמים, als ob er von Gott heiligen Gütern genießt, denn לך ברכה, denn Gottes ist die Erde und was sie füllt, und erst durch die ברכה, durch das Gelöbniß, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung im Dienste Gottes zur Vollbringung seines Willens zu verwenden, wird uns das Recht, etwas aus Gottes Welt zu genießen, wie es heißt: והארץ, השמים שמים לך, nur als Gottes Eigentum, von Gott beherrscht und geleitet und in seinem Dienste wirkend sind die Himmel, leisten sie der Erde, was ihr Dasein fördert und entwickelt, und den Menschen hat Er die Erde gegeben. Vor der ברכה, bevor wir in ברכה zu Gott als dem Spender eines jeden Genusses aufgeblickt und durch das ברוך אתה ד'-Gelöbniß den Gelobungsvorsatz ausgesprochen, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung nur in seinem Dienste, die Zwecke seines Willens segnend und fördernd zu verwenden,

vor dieser ברכה-Gelobung ist לר'הארץ ומלואה, ist Gottes die Erde und was sie füllt, und erst nach der ברכה-Gelobung לבני אדם, hat der Mensch aus Gottes Händen die Erde und damit das Recht empfangen, ein irdisches Gut zu genießen. כל, heißt es (daf.) ferner, בלא, כל הנהנה מן העוה"ו בלא ברכה כאלו גזל להק' בה' וכנסת ישראל שנא' גזל אביו ואמו ואומר אין פשע חבר הוא לאיש משחית ואין אביו אלא הק' בה' שנא' הלא הוא אביך קנך ואין אמו אלא כנסת ישראל שנא' שמע בני מוסר אביך ואל תטוש תורת אמך: Wer von dieser Welt ohne ברכה genießt, begeht gleichsam einen Raub an Gott und der jüdischen Gesamtheit, wie es heißt: Wer Vater und Mutter beraubt und sagt: das ist kein Verbrechen, der ist bereits der Genosse eines Verderben anrichtenden Mannes. Gott ist unser Vater, und כנסת ישראל, die jüdische Gesamtheit, ist unsere Mutter, die uns für Gott geboren und erzogen, deren Heil Gott das Ziel aller uns gegebenen Verpflichtungen sein läßt und zu deren Erfüllung uns ein jeder von Ihm uns gewährte Genuß aufs neue verpflichtet. Wie der, der Vater und Mutter beraubt, und, weil diese ihr Vermögen doch ohnehin ihm zu gute kommen und einst sein wirkliches Eigentum werden lassen, sich berebet, er thue gar kein Unrecht und beeinträchtige ja keinen Dritten, und doch mit solcher Gesinnung und Unrechtfertigkeit schon nahe daran ist, ein verderblicher Mensch im Kreise seiner Mitmenschen zu werden — wie denn ja im Hinblick auf eine solche Zukunft die תורה schon den סורר ומורר schon im Anbeginn des Jünglingsalters verurteilt: so hegt und pflegt der, der aus Gottes Welt etwas, als ihm ja vermeintlich zustehendes, genießt, ohne zuvor in ברכה sich Gottes, als des eigentlichen wirklichen Eigentümers, und der Gesamtheit, als der von Gott zunächst mit Anspruchsrecht Beteiligten, und seiner gegen beide ihm obliegenden Pflicht bewußt zu werden, so hegt und pflegt dieser, mit einer solchen Gottes, der Mitwelt und seiner pflichtvergessenden Gedankenlosigkeit, eine in Selbstsucht versunkene Gesinnung, die den geraden Weg zum verbrecherischen Leben ebnet.

שֶׁחָר גִּעְנוֹם דַּעַי כְּרִחְטָנוּ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן הָאָרֶץ:

Vor Genuß des Brotes הַמּוֹצִיא:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorst wachsen läßt.

הַמּוֹצִיא. Wir haben schon oben bemerkt, daß unter לֶחֶם, Brot, nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden ist. Das dem Brotgenuß vorangehende Händewaschen, נְטִילַת

שָׁחַר גֶּעֱנוֹם חֲדָעֲרֵרָה, נִכְסֵי חָלוֹ בְּרָחֹט לוֹ בַּעֲטָרְחָצְטֵנְדֵּר, חֲוִיו דַּעַן פִּי כִּי גַעֲטָרִי
דַּעֲטָרֵטֶען (וויילען, גַּעֲרֹטֶט, טַעֲטֵן, הַפֶּטֶר, רֶחֶגֶגֶן) בַּעֲרִיטֵטֶטֶר טַפִּיוֹטֶן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיְּמֵי מְזֻזָּנוֹת:

שָׁחַר גֶּעֱנוֹם דַּעַן ווייכע:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הַנֶּפֶץ:

דער ועגענטשרוך נאך דערען געטס.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עַל

ווען אַתָּן חֲוִינֵי דַּעַר פֶּטֶר־גַּעֲ	נאך טרויבען,		נאך וויין:	נאך געגוס פֶּטֶן חֲוִיו
נאָכֶנטֶען אַנְדֶּלֶס־פִּיוֹטֶען גַּעֲ	פִּיגֶען חֲוִיפֶּען			חֲוִינֵר דַּעַר פִּינִי
גַּעֲטֶען חֲוִי לִגְלִיךְ וויין גַּעֲ	גַּרְחֶטֶט־פֶּטֶען			גַּעֲטִידֶע־פֶּטֶען
טרויכען:	חֲוִי רַחֲטֶטֶען:			בַּעֲרִיטֵטֶטֶר אַנְדֶּלֶס־
הַמַּחֲיָה וְעַל הַכִּלְכָּלָה	הַעֵץ וְעַל		הַנֶּפֶץ וְעַל	טַפִּיוֹטֶען:
עַל הַנֶּפֶץ וְעַל פְּרֵי הַנֶּפֶץ	פְּרֵי הָעֵץ		פְּרֵי הַנֶּפֶץ	הַמַּחֲיָה וְעַל
				הַכִּלְכָּלָה

עַל חֲנוּכַּת הַשָּׂדֶה וְעַל אֶרֶץ הַמִּדְבָּה טוֹבָה וְרַחֲבָה שְׂרָצִיָּה
וְהַנְּחִלָּה לְאַבְחִינוּ לֵאכֹל מִפִּרְיָהּ וְלִשְׁבֹּעַ מִטוֹבָהּ. רַחֵם יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וְעַל יִשְׂרָאֵל עַמָּךְ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירָךְ וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדָךְ

ידיים, (eigentlich „Hebung der Hände“, siehe oben S. 6) steht einerseits im Zusammenhange mit dem dem Priester vor Genuß seiner תְּרוּמָה vorgeschriebenen Waschen der Hände תְּרוּמָה מפני סרך תְּרוּמָה (Chulin 106a) andererseits mit der Aufforderung der Hände, heiligt euch (3. B. M. 11,44, Berachoth 53b), und ist somit eine priesterliche Weiße der Hand für den in den Bereich sittlicher Handlungen gehobenen sinnlichen Genuß und eine Heiligung des durch den sinnlichen Genuß bestärkten und erhaltenen leiblichen Lebens, ganz der Bezeichnung נְטִילָה entsprechend.

בורא מיני מזונות. Alle aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, die nicht unter „Brot“ zu begreifen sind, werden doch als מזון, als nährend (זון) begriffen.

בִּיר הַנֶּפֶץ. Während über alle anderen Baumsfrüchte und auch über die Frucht des Weinstocks als Traube העץ פְּרֵי בּוֹרֵא gesprochen wird, hat der Wein als das edelste Produkt der Baumpflanzung, המשמח אֱלֹקִים, eine eigene בְּרָכָה, und wird der Wein als die eigentliche Weinstockfrucht פְּרֵי הַנֶּפֶץ begriffen, zu deren Gewinnung der Weinstock gepflanzt wird. Wir haben schon oben erwähnt, daß 5. B. M. 8,10 das Gebot gegeben ist, nach

Vor Genuß anderer, nicht als Brot zu betrachtender, aus den fünf Getreidearten bereiteter Speisen, בורא מיני מוונות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene nährenden Speisen schafft.

Vor Genuß des Weines בורא פרי הגפן:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks schafft.

Nach dem Genuß der aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, nach dem Genuß des Weines, nach dem Genuß von Trauben, Feigen, Granatäpfeln, Oliven, Datteln:

Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, für

(nach Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):

die Erhaltung und Ernährung,

(nach Wein):

den Weinstock und die Frucht des Weinstocks,

(nach einer der erwähnten fünf Baumfrüchte:)

den Baum und die Frucht des Baumes,

(nach Wein und Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):

die Erhaltung und Ernährung, den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks

für die Fruchtspende des Feldes und für das herrliche, gute und geräumige Land, das Du in Deinem Wohlwollen unsern Vätern zum Erbe gegeben, von seiner Frucht zu essen und sich an seinem Guten zu sättigen. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Dein Volk Israel, über Jerusalem, Deine Stadt und über Zion die Stätte Deiner Herrlichkeit, über Deinen Altar und über Deinen Tempel und erbaue

genossener Nahrung das Gelöbnis der Gott dienenden Lebensweihe in ברכה auszusprechen. Nicht ganz entschieden ist es, ob dieses Gebot sich nur auf den unmittelbar zuvor B. 9 genannten Brotgenuß bezieht, welchem unser ברכת המזון entspricht, oder ob auch eine solche ברכה für den Genuß der B. 8 genannten sieben Fruchtarten מן התורה gefordert ist. Nach allgemeinsten Annahme ist aber nur ברכת המזון nach dem Brotgenuß מן התורה, und haben im Anschluß daran die Weisen die nach dem Genuß der sieben Fruchtarten B. 8 zu sprechende Beracha angeordnet. Diese Beracha: על המצוה ועל הכלכלה u. s. w. giebt den wesentlichen Inhalt der ברכת המזון in verkürztem Auszuge wieder und heißt daher ברכה אחת מעין שלש, eine den drei ברכות der ברכת המזון entsprechende Beracha. In der That entspricht על המצוה ועל הכלכלה der ברכת הון, ברכה בונה ירושלים רחם ד' אלדנו, ברכה הארץ ועל ארץ חמדה טובה, und auch die vierte später hinzugekommene Beracha הטוב והמטיב hat ihren Ausdruck in טוב ומטיב ד' אתה.

וְעַל מִזְבֵּחַךְ וְעַל הַיִּבְלָה וּבְגֵה יְרוּשָׁלַם עִיר הַקֹּדֶשׁ בְּמִהְרֵה
 בְּיָמֵינוּ וְהַעֲלֵנוּ לְחֻזְקָה וְשִׁמְחָנוּ בְּבִנְיָנָהּ וְנֹאכַל מִפְרִיָּהּ וְנִשְׂבַּע
 מִטּוֹבָהּ וּנְבָרְכֶךָ עֲלֶיהָ בְּקִדְשָׁהּ וּבְמִהְרָהּ:

בָּשֵׁמֶשׁ וְרָצָה וְהִתְלַצְנוּ בְּיוֹם הַשָּׁבֶת הַזֶּה:

בִּלְחִי וְנִכְרְנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה:

בִּיטָה וְשִׁמְחָנוּ בְּיוֹם חַג (פֶּלְטִי) הַזֶּה:

בִּנְיָה וְנִכְרְנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם חֻזְרוֹן הַזֶּה:

בְּרִאשָׁתָּה יְיָ טוֹב וּמִטִּיב לְכָל, וְנִגְדָה לָךְ עַל הָאָרֶץ

וְעַל הַמַּחֲיָה	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן	וְעַל הַפְּרוֹת	וְעַל הַמַּחֲיָה וְעַל
בָּרוּךְ אַתָּה	בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ	בָּרוּךְ אַתָּה	פְּרֵי הַגֶּפֶן בְּיָמֵינוּ עַל
יְיָ עַל הָאָרֶץ	עַל הָאָרֶץ וְעַל	יְיָ עַל הָאָרֶץ	הָאָרֶץ וְעַל הַמַּחֲיָה
וְעַל הַמַּחֲיָה	פְּרֵי הַגֶּפֶן	וְעַל הַפְּרוֹת	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן:

עַל פְּרֵי הָעֵץ: בִּיטָה גִּעּוּס שָׁמֶן מִיֵּאֱרִיטָטֶן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָעֵץ:

עַל פְּרֵי הָאֵץ: בִּיטָה גִּעּוּס שָׁמֶן עֲרֵד־רִיכְטֶן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָאֵץ:

חִיבֵעַר חֲזַל עֲדֵרֶרֶטֶן טַפִּינֶן (חִיטְטֶר בְּרֶחֶט חֹזֵר דֶּען עֲדֵרֶרֶטֶן וְהַגִּטֶּן מִעֵדֶן טַפִּינֶן)
 וְחִיטְטֶר חִיבֵעַר וְחִטְטֶר חֹזֵר וְחִטְטֶר גִּעּוּס עֲרֵד־רִיכְטֶן (חִיטְטֶר וִיין):

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁחֶבֶל גִּוְהָה בְּדָבָרוֹ:

Die Formel *עַל הָעֵץ וְעַל פְּרֵי הָעֵץ, עַל הַגֶּפֶן וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן* in welcher wir Gott für den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks, für den Baum und für die Frucht des Baumes eine Dankeshuldigung aussprechen, dürfte die Wahrheit aussprechen sollen, daß, wenn uns ein Baum seine Frucht geliefert, wir diese Fruchtspende nicht als eine einfache notwendige Folge der dem Baume anerkannten Kraft, sondern als eine zweite die Gottes Walthung bekundende

Jeruschalaim, die Stadt Deines Heiligtums, bald in unseren Tagen, führe uns zu ihr hinauf und erfreue uns mit ihrem Bau. Lasse uns von seiner Frucht essen und uns mit seinem Gute sättigen, daß wir Dich darob in Heiligkeit und Reinheit segnen.

Am שבת: Wolle und rüste uns an diesem Sabbathtage.

Am י"ח: Gedenke unser zum Guten an diesem Neumond.

Am י"ט: Erfreue uns an dem Tage dieses (. . .) Festes.

Am י"ה: Gedenke unser zum Guten an diesem Tage des Gedächtnisses.

Denn Du Gott bist gut und thust allen Gutes. Dir danken wir für das Land und für

die Erhaltung.	die Frucht des	die Früchte. Ge-	die Erhaltung
Gesegnet seist Du	Weinstocks. Ge-	segnet seist Du	und die Frucht des
Gott für das	segnet seist Du	Gott, für das	Weinstocks. Ge-
Land, und für die	Gott für das	Land und für	segnet seist Du
Erhaltung.	Land und für	die Früchte.	Gott für das
	die Frucht des		Land, die Er-
	Weinstocks.		haltung und die
			Frucht des Wein-
			stocks.

Über Baumsfrüchte, בורא פרי העץ:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Baumes geschaffen.

Über Erdfrüchte, בורא פרי הארמה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht der Erde erschaffen.

Über alle anderen Speisen (außer Brot und den vorherbezeichneten Mehlspeisen) sowie über Getränke (außer Wein) שהכל נהיה בדברו:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, durch dessen Wort alles geworden.

Thatsache betrachten mögen. Der Baum kann ja wachsen und nicht zur Blüte, blühen und nicht zur Frucht gelangen, und wir haben Gott für die Schöpfung des Baumes und für die Gewährung der Frucht zu danken.

נאך דעם גענומען פאן טפיווען, דיא ניכט וואו דען ערוואהנטען פאן געטריידעווארטען
בערייטעט וינד, פערנער נאך יעדער בויאפאכט, דיא ניכט לו דען פאן ערוואהנטען
בויאפאכטען געהארט, נאך וואסן ערדפאכטען, וואווא נאך וואסן געטראנקען וואסער
וואס, וואו דעווע נאך - נאכ געטראכטען:

בָּרַךְ אֱתָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַנִּשְׁתַּחֲוֶה עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאָהּ
לְהַחְיוֹת (פֶּה) גִּפְשׁ כָּל־חַי, בְּרוּךְ חַי הָעוֹלָמִים:

ברכות הריח.

על ריח עץ גשם: חיבער וואהאריענערע האלץ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֵצִי בְּשָׂמִים:

על ריח עשב טוב: חיבער וואהאריענערע קרייטער:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲשָׂבוֹת בְּשָׂמִים:

על ריח פרי טוב: חיבער וואהאריענערע פריכטע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַנּוֹחֵן יְרֵיחַ טוֹב בַּפְּרוּרִי:

על שזן אפרסמן: חיבער בחוץ-פאן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא שָׁמֶן עָרֵב:

על ריח נשמים: חיבער וואס וואוואגט וואהאגערע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיָּד בְּשָׂמִים:

ברכות הראיה והשמיעה

ויעהא אמן בליאטען, טאערנטיעסען, וועטטער-א-
טען, האהע געבידע, גראסע וואסען, וואווא אע-
רע, דיא וואסען ביא ערניאונג איהרע קריינאפע-
אן טאריכט אמן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עֹשֶׂה מַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:

Gott ist der Urquell alles Lebens und der alle Zeiten durch-
dauernde Lebendige. Von ihm stammt jeder Lebensfunke, der in irgend einem le-
benden Wesen glüht, und wie er das Leben gewedt, so hat er auch für die
Mittel gesorgt, deren jedes Lebendige für die Erhaltung seines Lebens bedarf.

ברכות הראיה והשמיעה

Es giebt keine Institution, durch welche unsere großen Weisen sich also als
Väter, Bildner und Erzieher ihres Volkes bewährt und fort und fort wie in le-
bendiger Gegenwart sich bewähren, als die Institution dieser ברכות. Sie bewirken
es, daß der Jude nicht gedankenlos und empfindungslos durch die Welt dahin-
schreitet, daß nicht erst abgepflossene Räume der Gotteshäuser ihn von der Welt-
sinnlichkeit abziehen und zu dem Übersinnlichen emporheben müssen, sie haben
es bewirkt und bewirken es, daß die ganze sinnliche Welt mit allen ihren Ent-

Nach dem Genusse von Speisen, welche nicht aus den erwähnten fünf Getreidearten bereitet sind, nach Baumfrüchten, die nicht zu den erwähnten fünf Baumfrüchten gehören, nach allen Erdfrüchten, sowie nach allen Getränken (außer Wein)

ברא נפשות רבות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du viele Seelen und ihre Bedürfnisse geschaffen. Über alles, was Du geschaffen, damit die Seelen alles Lebenden zu erhalten, sei gesegnet, Du Leben aller Zeiten.

ברכות הריח. Über Wohlgerüche.

ברא עצי בשמים: Über wohlriechendes Holz:

Gesegnet, seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du Gewürzhölzer geschaffen.

ברא עשבות בשמים: Über wohlriechende Kräuter:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du wohlriechende Kräuter geschaffen.

הנרות וכו'. Über wohlriechende Früchte:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Früchten Wohlgeruch verliehen.

ברא וכו'. Über Balsamöl:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der süßduftendes Öl geschaffen.

Über alle sonstigen Wohlgerüche:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene Gewürzarten geschaffen.

ברכות הראיה והשמיעה. Über Erscheinungen und Wahrnehmungen.

Über Blitze, Sternschnuppen, Wetterleuchten, Wüsten, hohe Berge, Meere, die Sonne bei Erneuerung ihres Kreislaufes עושה בראשית:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das Welt des Anfangs geschaffen.

widelungen und Erscheinungen, mit allen ihren Veränderungen und Ereignissen dem Juden ein Tempel der Verherrlichung seines Gottes und eine Lehrkanzel voller Lehre und Mahnung an seinen Beruf und seine Pflicht geworden und wird, daß mitten im Verkehr mit seiner Welt er zugleich mit seinem Gotte verkehrt, dessen Stimme zu ihm spricht nicht nur aus dem Brote und den Genüssen, die sein sinnliches Leben erhalten und versüßen, sondern auch aus allen leuchtenden und schallenden Meteoren des Himmels und der Erde, aus jeder Schöpfungsgröße, deren Anblick seine Seele überwältigt, aus jeder neuen Blüte, die ihm die Wiederkehr des Frühlings verkündet, sowie aus jeder Schönheit und Miß-

על רעם וסערה ורעג: ביים דהננער, טאורק דער ערדבעבן:
 ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שכחו ונבחרו מלא עולם:
 הרואה הקצת בעין: ביים חבליק דע: רעגענעכגענו:
 ב'א'י, א'מ'ה, וזכר תברית ונאמן בבריתו וקנים במאמרו:
 הרואה חילכות בעת מריח: ביים ערוטע חבליק בליהענער פרוכט=
 נלסס מנדק בראיה הראונה: ביאע חיס און: חטע ניסן דער אד:
 ברוך אתה יי, א'מ'ה, שלא חסר בעולמו דבר וברא בו בריות
 טובות ואילנות טובים להנות בהם בני אדם:
 הרואה יס האוקיינוס: ווען און דעו וועלטאענער ויעהט:
 ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שעשה איתנו הנדור:
 הרואה חילוט טובים: ביים ערבויקקען פערלגליכער ביאע דער
 ונחית כלת מנדק: חווגענליכעט טהנער געטחפפע:
 ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שפקה לו בעולמו:
 הרואה חסד משה: ביים ערבויקקען חונגעוואהנליך געטחפפעטער אעכטען:
 ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, משנה הבריות:
 נכה לו קנה בית או: ביים בית דער חנקין חיינעו הוינע, דער נייען קליידע ח. ד. ג.
 כלים ומלטים מנדק: וחיווי ביים גענוס נייער פריכטע דעו ייהרעו ספריכט און:
 ב'א'י, אלהינו מלך העולם, שהחיינו וקיימנו והגיענו לזמן הזה:
 הלגש מלגש חדש: ביים חנליעהען חיינעו נייען קליידע ספריכט און:
 ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, מלביש ערפים:
 על שמעית טובות לו: ביים חיינער חידן חוין בעטאפענען גוטען כהריכט:
 ב'א'י, אלהינו מלך העולם, שהחיינו וקיימנו והגיענו לזמן הזה:

form, die sein Staunen erregt. Alles zeigt ihm die noch waltende und erhaltende Macht, Weisheit und Güte des Weltenhöpfers und mahnt ihn, in einer Gotteswelt als Gottes Kind und Gottes Diener seiner Pflicht zu leben, wie er dies in dem ברוך אתה ד' וכו' gelobt.

Noch mehr wird dieser, Gott in den Gängen der Erdwelt schauende Blick gewedt, wenn das Menschenleben mit seinem ersten und heiteren Wechsel an unser Bewusstsein herantritt und uns die השגחה פרטית, die das Einzelne und den Einzelnen in den Menschenhöfalten bestimmende und fügende Gerechtigkeit und Liebe der Gotteswaltung in den heiteren oder ersten Erlebnissen gewahren läßt, die uns

Über Donner, Sturm oder Erdbeben שברו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, von dessen Kraft und Allmacht die Welt voll ist.

Beim Anblick des Regenbogens וזכר:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der des Bundes gedenkt und treu ist in seinem Bunde und fest bleibt in seiner Zusage.

Über den ersten Anblick blühender Fruchtbäume im Nisan oder Abar שלא חסר:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der es in seiner Welt an nichts hat fehlen lassen und hat darin gute Geschöpfe und gute Bäume geschaffen, deren sich die Menschen zu erfreuen haben.

Beim Anblick des Weltmeers שעשה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das große Meere erschaffen.

Beim Anblick vorzüglicher Bäume und besonders schöner Geschöpfe שברו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der solches in seiner Welt hat.

Beim Anblick ungewöhnlich gestalteter Menschen כשנה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Menschen abweichend gestaltet.

Bei Ereignissen.

Beim Bau oder Ankauf eines Hauses, neuer Geräte und Kleider und beim Genuß neuer Früchte des Jahres שהחיו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Beim Anziehen eines neuen Kleides מלביש:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der Nacht bekleidet.

Bei einer ihn allein betreffenden glücklichen Nachricht שהחיו:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

selbst oder die uns Nahen freudvoll oder leidvoll berühren, oder in der menschengesellschaftlich hervorragenden Stellung, oder in der sie über ihre Brüder hervorhebenden geistigen Begabung bevorzugter Menschen uns die nach ihrer Einsicht und Weisheit ihre Gaben verteilende Gottesverwaltung zeigt und uns zu dem Entschlusse emporruft, auch unser Geschick und unsere Lebensstellung mit allem, was sie uns bietet und allem, was sie uns versagt, in dem unerschütterlichen Bewußtsein zur Lösung unserer Lebensaufgabe zu verwerten, daß es dieselbe eine liebende und erziehende Gotteshand ist, die mit allem, was sie giebt, wie mit allem, was sie versagt und nimmt, uns nur zu dem einen Höherziel unserer Be-

על שמועת טובה לו ולאחרים: ב"י'ס עאשע'חג חיינער פֿיר זיין אונד זינער
גליקליכען נאכריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, הטוב והמטיב:

על שמועת רעות: ב"י'ס עאשע'חג חיינער בעטריבענען נאכריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, וזו האמת:

הרואה את חברו שתרבה מחליו: ווער זיינען פֿון טווערער קרענקייט גענוענטען
פֿריינד ווערערוועהט:

ברוך רחמנא מלכא דעלמא די יהבך לן ולא יהבך לעפרא:

הרואה את חברו החיב: ווער זיינען פֿריינד נאך חיינען יחידע
לו אחר י"ב חדשים: ווערער ערבו'קאט, טפֿריכט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, מחיה מתים:

הרואה חכם נחכמת הקורא: וועהט און חיינען תורה'ווען ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם שחלק מחכמתו ליראיו:

הרואה חכם נחכמת העולם: וועהט און חיינען ניכטידיגטען וויען, ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שנתן מחכמתו לבשר ודם:

הרואה חלק: וועהט און חיינען רעגענטען אונגעבען פֿון
עם תיבלי: זיינען גרעסען, ון טפֿריכט און:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, שנתן מכבודו לבשר ודם:

הרואה בני כבסות שתישבו: ווען און ווערערערטא'נענע ג'טאטען=
מחכמת יחיד: היינער וועהט:

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, מציב גבול אלמנא:

הרואה מקום שבו: ב"י'ס ווערערוועהטען חיינען קרעטע, ון און חיינער גרעסען
נעש לו כס מכר: גע'הער דורך חין וזינער ענטג'גען חיוט, טפֿריכט און:

ב'א יי, אלהינו מלך העולם, שעשה לי גם במקום הזה:

הקובע מחיה מכר: ב"י'ס ח'טא'גען דער מחיה:

ב'א יי, א'מ'ה, א'שר קדשנו במצותיו וצונו לקבוע מזוזה:

העשה מעקס לנג או כותל ונדר: ווען און חיינען אונלייטגן חוס דען ברונגען קדער
סניג לטורו להסיר המכשול יבד: חין גע'הנער חוס דען פֿלעכע דרך אמת.

ב'א יי, א'מ'ה, א'שר קדשנו במצותיו וצונו לעשות מעקה:

stimmung in die immer befehlender zum Bewußtsein kommende Nähe seiner
Gegenwart im irdischen Leben geleiten will, der wir in Freud und in Leid
in ברוך אתה ד' וכו' das Gelobnis unserer unwandelbar treuen Nachfolge erneuen.
הטוב והמטיב. Es ist tief bezeichnend, daß bei einem glücklichen Ereignis,
das ihn allein betrifft, שהחינו, und nur, wenn das glückliche Ereignis auch
andern zu gute kommt, הטוב והמטיב, wird. Ein von dem Geist der
jüdischen Lehre nicht veredeltes Gemüt schätzt ein ihm gewordenes Glück doppelt
hoch, wenn er der einzige ist, der sich dessen zu erfreuen hat. Ein jüdischer Geist
und ein jüdisches Herz freut sich erst dann eines ihm gewordenen Glückes und
blidt dann erst recht zu Gott als dem gütigen, Gutes gewährenden Wohlthäter

Beim Empfang einer für ihn und andere glücklichen Nachricht הטוב:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gütig
 ist und Gutes bewirkt.

Beim Empfang einer betrübenden Nachricht רי:ן:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der ein
 Richter der Wahrheit ist.

Beim Wiedersehen eines von schwerer Krankheit genesenen Freundes כרך:
 Gefegnet sei der Barmherzige, König der Welt, der dich uns und
 nicht dem Staube gegeben hat.

Beim Anblick eines nach einem Jahre wieder gesehenen Freundes כחיה:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Tote
 lebendig macht.

Beim Anblick eines תורה-Weisen שחלק:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der seinen
 Gottesfürchtigen von Seiner Weisheit mitgeteilt.

Beim Anblick eines nichtjüdischen Weisen שנתן:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von Seiner Weisheit verliehen.

Beim Anblick eines Rezenten umgeben von seinen Großen שנתן:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von seiner Herrlichkeit verliehen.

Beim Anblick aus Zerstörung wieder erstandener Gotteshäuser מצב:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das
 Gebiet der Witwe wiederherstellt

Beim Wiedersehen eines Ortes, wo man einer großen Gefahr durch ein Wunder
 entgangen ist שעשה:
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mir
 ein Wunder an diesem Orte gethan.

~~~~~  
 Beim Anschlagen einer מורה:  
 Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns  
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine מורה anzuschlagen.

Beim Herstellen eines Geländers oder sonstiger Schutzbrüstung um einen Brunnen,  
 ein flaches Dach oder eine sonstige gefährliche Stelle:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns  
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine Schutzbrüstung  
 zu machen.

---

der Menschen auf, wenn auch andere das Glück teilen, daß ihm von Gott be-  
 schieden worden.

שחלק מחכמתו ליראיו. Die תורה, deren Kenntnis und Verwirklichung die  
 חכמה der יראי ד' bildet, ist ein „Teil“ der חכמת ד', der in sie die Wahrheiten  
 und Bestimmungen seiner Weisheit für die geistige und praktische Vollendung  
 des Menschen niedergelegt.

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf das Auslösen des Weinberg-Ertrags im vierten Jahre verpflichtet hat.

כְּרוֹךְ אִתָּהּ יי אֱלֹהֵינוּ מִלֶּדֶד הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו  
וּצְוֵנוּ עַל־מִבֵּילַת כְּלִי (ואם הם יָנִים יֹאמַר כְּלִים):

קעטעט און חיינען ברעטטיג פֿון חוגענפֿוהר דרייז פֿאָר אַהן איט וואָסער  
און, וְ הָאֵל אִמּוֹן חַיִּין שְׁטִיקֶקֶצֶן דַּחְשָׁן חִבּוֹרֶעֶצֶן (חִלָּה) חוּר דַּחְבִּיחַ פֿאָלְגֶענֶדע  
זיכע לֹ וואָגן. דאָס אַכעברחענע אַס דאָן פֿערברחנט וואָרדן.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, לֶךָ von dem Teige abzusondern.

ווער צייגע רייע אונטערנימט, טערייט פֿאָרהער פֿאָלגענדע געבעט. אַמאָן ברויט  
עו יעדעך נור צייטאָל דע טאָג: לֹא טערייטן.

וְיֹאמֶר ג' וַיַּעֲקֹב הָלַךְ לְדָרְכוֹ וַיִּפְגְּעוּ בוֹ מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב כִּי־אֲשֶׁר  
רָאִים \*\*\* מַחֲנֵה אֱלֹהִים זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם הַהוּא מַחֲנֵה:

לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי יי: קִוִּיתִי יי לִישׁוּעָתָךְ. יי לִישׁוּעָתָךְ קִוִּיתִי:

## סדר קריאת שמע על המטה.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם הַמְּפִיל חֲבָלֵי  
 שָׁנָה עַל-עֵינֵי וְתַנּוּכָה עַל-עַפְעָפֵי: וַיְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ  
 יי אֱלֹהֵי וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵי שְׁתֵּשְׁכִיבֵנִי לְשָׁלוֹם וְתַעֲמִידֵנִי  
 לְשָׁלוֹם וְאַל יִבְהַלּוּנִי רַעֲיוֹנֵי וְחִלּוּמוֹת רָעִים וְהִרְהוּרִים  
 רָעִים וְתִהְיֶה מִטָּתִי שְׁלָמָה לְפָנֶיךָ וְהָאֵר עֵינֵי פֶן-אִישׁוֹן  
 הַמָּוֶת כִּי אַתָּה הַמֵּאִיר לְאִישׁוֹן בַּת-עֵין. בָּרוּךְ אַתָּה  
 יי, הַמֵּאִיר לְעוֹלָם כָּלוּ בְּכִבּוּדוֹ:

## Gebet vor dem Schlafengehen.

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die  
 Bande des Schlafes auf meine Augen und Schlummer auf meine Wimpern  
 sendet. Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und  
 Gott meiner Väter, daß Du mich niederlegen lassetest zum Frieden und  
 mich wieder aufstehen lassetest zum Frieden, und daß nicht meine Ge-  
 danken mich beunruhigen und nicht böse Träume und böse Vorstellungen,  
 daß mein Lager ungestört vor Dir sei, und erleuchte meine Augen, daß  
 ich nicht des Todes entschlafe. Denn Du bist's, der dem Dunkel des  
 Augenlides Licht verleiht. Gefegnet seist Du Gott, der die ganze  
 Welt mit seiner Herrlichkeit erleuchtet.

שְׁתֵּשְׁכִיבֵנִי לְשָׁלוֹם, sich niederlegen zum Frieden, ausgesöhnt mit allen und allem,  
 was uns am Tage widrig entgegengetreten und ungestört durch alles, was unsern  
 Schlaf stören könnte. וַיְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ, wieder aufstehen zum Frieden, keine  
 unfreundliche Stimmung und Gefinnung aus dem vergangenen Leben in  
 das mit dem Erwachen zu betretende neue Leben mit hinübernehmen und un-  
 gehindert durch alles, was unserm wachen Leben und Streben feindlich entge-  
 gentreten könnte. Gott, der zum Schlafen und Wachen ruft, vermag den Frie-  
 den für beides und in beidem zu geben. רַעֲיוֹנֵי „unsere“ Gedanken, die wir  
 wachend gehegt und gepflegt, erzeugen Träume und Vorstellungen des Schlafes.  
 אִישׁוֹן, das Dunkle, wie לִילָה (Prov. 7,9). בַּת עֵין, wie עֵין, die Pforte  
 des Auges, das Augenlid.

אל מלך נאמן.

**שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אחד:**

בלחש כְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַתְּהֶבְתָּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ  
וּבְכָל-מְאֵדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ  
הַיּוֹם עַל-לִבְבְּךָ: וְשָׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וּרְבִירְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ  
בְּבֵיתְךָ וּבְלִקְחֶתָּ בְּהַרְדּוֹ וּבְשִׁכְבְּךָ וּבְקוּמָה: וְקִשְׁרָתָם  
לְאֵזוֹת עַל-יָדֶיךָ וּרְוִינוּ לְמַטְפֶּת בֵּין עֵינֶיךָ:  
וּכְתַבְתָּם עַל-מְזוֹנוֹת בֵּיתְךָ וּבִשְׁעֶיךָ:

וַיְהִי נָעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ וּמַעֲשֵׂה

יָדֵינוּ כִּינֻנָּה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כִּינֻנָּהוּ:

יָשָׁב בְּסֶחֶר עָלִינוּ בְּצֵל שְׁבִי יִתְלוֹנָן: אִמְרָ לִי מַחְסִי וּמִצֻּדֹתַי  
אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יִצְיָלָה מִפֶּחַ יִקְוֶה מִדְּבַר הַחוּת: בְּאֲבָרָתוֹ  
יִסָּד לָהּ וְתַחַת כְּנָפָיו תִּחַסֶּה צִנָּה וְסִחֲרָה אִמְרוֹ: לֹא-חִירָא  
מִפֶּחַד לְיָלָה מִחִץ יָעוּף יוֹמָם: מִדְּבַר בְּאֶפֶס יִתְלָה מִקְטָב יָשׁוּד  
צִהְרִים: יִפֹּל מִצִּדָּה אֶלָּה וּרְבִבָה מִימִינָה אֶלָּה לֹא יִנָּשׁ: רַק  
בְּעֵינֶיךָ מְבִיט וְשִׁלְמָה רְשָׁעִים תִּרְאֶה: קִירֹתַי יִי מַחְסִי עָלִינוּ  
שְׁמִי מְעוֹנָה: לֹא-תִאֶנֶּה אֶלָּה רַעַה וְנִנֵּעַ לֹא-יִקְרַב בְּאֶחָה: כִּי  
מִלֵּאכָיו יִצְוֶה-לָּהּ לְשִׁמְרָהּ בְּכָל-דְּרָכֶיהָ: עַל-כֵּפַיִם יִשְׁאֹנָה פֶּחַ

תְּנוּחַ בְּאֶבֶן רִגְלֶה: עַל־שֹׁחַל וּפְתָן תִּדְרֹךְ תִּרְמָם כְּפִיר וְחִיָּן: בֶּן  
 בִּי חֶשֶׁק וְאַפְלָטָהוּ אֲשַׁנְכֵהוּ כִּרְיָע שָׁמִי: יִקְרָאֵנִי וְאַעֲנֵהוּ עֲמֹ  
 אֲנִי בְצִרָה אֲחַלְצֵהוּ וְאִכְבְּדֵהוּ: אֲדָךְ יָמִים אֲשַׁכְנֶהוּ וְאַרְאֵהוּ  
 בִּישׁוּעָתִי: אֲדָךְ יָמִים וְנֹ:

יִי מְהֵרָה צִרֵּי רָפִים קָמִים עָלַי: רָפִים אֲזִמְרִים לְנַפְשִׁי אֲיִן  
 יִשְׁוּעָתָה לֹא בְּאַלְהִים סִלָּה: וְאַתָּה יִי מִגֵּן בְּעָרֵי כְבוֹדִי וּמְרִים  
 רֹאשִׁי: קוֹלִי אֶל־יִי אֶקְרָא וַיַּעֲנֵי מִהֵרָה קִדְשׁוֹ סִלָּה: אֲנִי שִׁכְבְּתִי  
 וְאִישְׁנָה הִקְיָצוּתִי בִּי יִי יִסְמְכֵנִי: לֹא־אִירָא מִרְבָּבוֹת עִם אֲשֶׁר  
 סָכִיב שָׁחַו עָלַי: קוֹמָה יִי וְיִחַו־שִׁיעֵנִי אֶל־הִי בִּי הַבִּית אֶת־כָּל־אֲוִיבִי  
 לַחִי שְׁנֵי רַשָּׁעִים שִׁבְרָתָ: לִי הִישׁוּעָה עַל־עַמִּי בְּרַבְתָּךְ סִלָּה:

רבו (Ps. 3.) Gott, wie viel sind meine Dränger, viele, die wider mich aufstehen, viele, die von meiner Seele sprechen: Hülfе ist für ihn doch nicht bei Gott, dem Richtenden, mehr —! Und Du bleibst doch Gott, Schild um mich, ja meine Ehre, und erhebst auch jetzt mein Haupt! Weine ich, so rufe ich zu Gott, und er hat mich bereits erhört von seines Heiligtums Berge. — Ich habe mich niedergelegt, — bin gleich eingeschlafen, — bin erwacht, weil Gott mich stützen will! Darum fürchte ich nicht vor Zehntausenden Volkes, die ringsum sich wider mich gestellt. Erhebe Dich, Gott, hilf mir, mein Gott; denn Du hast allen meinen Feinden den Wangenstreich gegeben, hast der Gefessenen Zähne gebrochen. Doch bei Gott steht die Hülfе, über Dein Volk Deinen Segen —.

ר' מה רבו. Dieser Psalm ist ganz geeignet, den von schwerstem Leid und schwerster Schuld Niedergebeugten vor Verzweiflung zu retten und zu neuem Lebensmuth aufzurichten. David, der König, hatte, von leidenschaftlicher Sinnlichkeit hingerissen, das Sittengesetz und das häusliche Glück eines Unterthanen gebrochen und hatte es auf der Flucht vor dem eigenen Sohne zu büßen, der ihn

השביקנו יי אלהינו לשלום והעמידנו מלכנו לחיים ופרוש  
 עקיני סבת שלומך ותקננו בעצרה טובה מלפניך וירושלענו  
 למען שמך והגן בעדנו והסר מעלינו אויב דבר והרעב ורעב  
 ונגון והסר שטן מלפנינו ומאחרינו ובצל בנפיה מסתיהנו כי אל  
 שומרנו ומצילנו אתה כי אל מלך חנון ורחום אלהי וישמור  
 צאתנו ובואנו לחיים ולשלום מעתה ועד עולם:

ברוך יי ביום ברוך יי בלילה ברוך יי בשכבנו ברוך יי בקומו  
 כי בדרך נפשות החיים והמתים אשר ברו נפש בלחי ורוח כל  
 בשר איש: בדרך אפקוד רוחי פדיתיה אותי יי אל אמת:  
 אלהינו שבשמים יחד שמך וקנים מלכותך תמיד ומלוד עלינו  
 לעולם ועד:

וראו עינינו וישמח לבנו ותגל נפשנו בישועתך באמת באמר  
 לציון מלך אלהיה יי מלך יי מלך יי ומלך לעולם ועד: כי  
 המלכות שלך היא ולעולמי עד תמלוד בקבוד כי אין לנו מלך  
 אלא אתה:

תמלאך הנאל אחי מבלדע וברך את הנערים ויקרא בהם  
 שמי ושם אבותי אברהם ויצחק וירגו לרב בקרב הארץ: ויאמר  
 אס-שמוע תשמע לקול יי אלהיה ותישר בעיניו תעשה ותאזנה  
 למצותיו ושמרם כל-חקיו כל-תפלתה אשר שמתי במצרים  
 לא-אשים עליה כי אני יי רפאך: ויאמר יי אלהי שטן יגער יי  
 בך השטן ויגער יי בך תבחר בירושלם הלוא זה אוד מוצל מאש:  
 תגה משהו שלשלמה ששים גברים סביב לה מגברי ישראל:  
 כלם אחיו חרב מלמדי מלחמה איש חרב על-ירכו משהו

השכיבו, Übersetzung siehe oben S. 267, ברוך יראו siehe oben S. 545.

המלאך (1. B. M. 48,16). Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Name, Abraham und Jizschak, genannt werde und sie den Fischen ähnlich zu Menge gedeihen mitten auf Erden.

ויאמר (2. B. M. 15,26). Er sprach: Wenn du nur auf die Stimme Gottes, deines Gottes hören und, was in seinen Augen gerade ist, thun wirst, und wirst Dein Ohr seinen Geboten hingeben und wirst alle seine Gesetze wahren: so werde ich all das Leid, das ich in Mizraim verhängt, über dich nicht verhängen; denn ich, Gott, bin dein Arzt.

ויאמר ר' (Sacharja 3,2). Es sprach Gott zum Satan, es drohet Gott Dich zurück, Satan, es drohet Gott Dich zurück, Er, der Jeruschalaim erwählt, ist dies doch eine aus dem Feuer gerettete Feuerfrüchte!

הנה מטהו (Hohel. 3,7) Siehe, das Lager Schelomos! Sechzig Helden umstehen es von Israels Helden, alle gezückten Schwertes, kriegsgeübt, jeder sein Schwert zur Seite, vor der Furcht in den Nächten.

um Thron und Haus gebracht. Empörung und Vorwurf und Urteil seines Volkes überweist ihn der Hoffnungslosigkeit, der Verzweiflung und er — in der einfachen Thatsache, daß er sich niedergelegt, geschlafen und wieder erwacht sei, findet er die Bürgschaft, daß Gott ihn noch nicht verloren gebe und jubelt damit allen in Schuld und Leid Verfunkenen den nimmer zu raubenden Trost und Lebensmut ins Herz: Wen Gott zu einem neuen Tage erwachen läßt, dem sichert Gott damit seinen Verstand zu immer noch wieder zu gewinnender Lebensreinheit und Lebensheiterkeit.

ואתה ר'. Obgleich Du jetzt als Richter, אלרים, Deine Waltung über mich ergehen lässest, bleibst Du ja doch ר', ist Dein Richten selbst nichts als mich aus Verirrung zu neuem reinen Leben führende Liebe.

קולי, wenn man meine Stimme hört, so ist es eben nur zu Gott, zu dem ich rufe. — מרה קדשו, die Stätte der תשובה und כפרה.

המלאך. Dasselbe Leid- und prüfungs- und erhörungs-volle Geschick, das Jakob in seinem Leben erfahren, das, wünschte und hoffte er, möge Gott auch seinen Kindern senden, es sei das geeignetste, auf daß sie fähig und würdig werden und bleiben, den Namen ihrer Väter fortzutragen und ein von den sie

בְּלִילוֹת: יִבְרַכְךָ יי וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי וְיִפְגְּנוּ אֵלֶיךָ ויִחַנְךָ: יִשְׁאֵל  
יְיָ וְיִפְגְּנוּ אֵלֶיךָ וְיִשֶּׁם לְךָ שָׁלוֹם:

הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: ג"פ

לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יי • קִוִּיתִי יי לִישׁוּעָתְךָ •

יי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי: ג"פ

בְּשֵׁם יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִיָּמִינִי מִיָּכָאֵל וּמִשְׁמָאלִי

נִבְרִיאֵל • וּמִלְפָּנֵי אֲוִרִיאֵל • וּמֵאַחֲרֵי רַפְזֵאֵל •

וְעַל רֹאשִׁי שְׂבִינַת אֵל: ג"פ

umgebenden Völkern ungekanntes und ungeahntes stilles Glück auf Erden zu finden. Wie die Fische auf Meeresgrund geräuschlos ein heiteres munteres Leben führen, von dem die Menschen oben am Ufer keine Ahnung haben, so können die wahren Jakobsöhne, wenn sie stillbescheiden in dem ihnen angewiesenen Elemente bleiben, eine heitere Glückseligkeit gewinnen, von welcher die übrige sie verkennende Menschheit keine Ahnung hat. (דג, der Wurzel von ודג, von וידג.)

וַיֹּאמֶר אִם שְׁמוֹעַ. Es ist dies dieselbe Wahrheit, die Gott seinem erlösten Volke bei seinem ersten prüfungsvollen Antritt seiner Wüstenwanderung als Stab und Kompaß für diese Wanderung in Händen gab. — וַיֹּאמֶר ר' א' הַשֵּׁמֶן. Und als dieses Volk die Heimat, zu welcher es durch die Wüste hinwanderte, durch seine Schuld verloren und sie zum zweiten Male, aber unter Umständen, zu betreten hatte, die nicht den offenbaren Gotteschutz, sondern den Ringkampf mit feindseligen Menschen erwarten ließen, da erfuhren die Führer, die die Neubegründung des Volkes und den Neubau des Tempels unter den schwierigsten Verhältnissen zu leiten hatten, daß freilich „שמן“, die Hinderung, in dieser dem Rechten und Guten abgewendeten Welt, sich in der Regel auf der rechten Seite befindet, עומד על ימינו לשטן. Wer das „Linke“, dem Rechten Abgewendete, will, der findet in dieser zeitlichen Welt geöffnete und geebnete Wege. Nur das Gute hat mit Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber Gott scheucht die Hinderung hinweg und schafft Raum für den für die Vollbringung des „Rechten und Guten“ vorangehenden Führer. In ihm erkennt Er ein Werkzeug, das sich



יברכך (4. B. M. 6,25). Es segne dich Gott und behüte dich, es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich, es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

הנה לא ינום. Siehe, er schlummert nicht und schläft nicht, der Hüter Israels.

לישועתך. Zu Deiner Hülfe hoffe ich, Gott; ich hoffe, Gott, zu Deiner Hülfe; Gott, zu Deiner Hülfe hoffe ich.

בשם. Im Namen Gottes, des Gottes Israels, Michael zu meiner Rechten, zu meiner Linken Gabriel, vor mir Uriel, mir im Rücken Rafael und zu meinen Häupten die Gegenwart Gottes.

mitten in der Glut gegensätzlicher Elemente unverfehrt und stark für Seinen Dienst zu erhl. ten weiß.

Schließlich weist unser Nachtgebet vor der Hingebung an den Schlaf auf Salomos Lager hin und spricht: Siehe, der reichste, mächtigste, geistig größte König war Salomo, und zu einer Zeit sittlicher Schwäche und Verirrung mußten sechszig schwertgegrüdete Kriegersöhne mit gezücktem Schwerte sein Lager umstehen, um ihn vor den Ängsten der Nacht schützen. (חני —, heißt es zu dieser Stelle in ער שלא יחטא אדם נותני לו אימה ויראה והכריות מתפתחין —, שיר השירים רבה ממנו כיון שהוא חוטא נותני עליו אימה ויראה ומתפתח הוא מאחריים der Mensch sündigt, füllt seine Mitwesen auf Erden fürchtende Scheu vor ihm, nachdem er gesündigt, überfällt ihn Furcht und Angst vor anderen, הרע לך שכן וכי' עד שלא חטא שלמה היה רודה בשרים ובשרות וכי' ותענוגות בני האדם שדה ושרות וכי' (קהלת ב' ח') כיון שחטא מינה לו ששים נבורים מכבורי ישראל והעמידן לשמור את מטתו ה'ה'ד' הנה מטתו וכי' כלם אחוזי חרב שהיה מתפתח —). Du aber, — kein König, nicht reich, nicht mächtig, wenn du nur brav bist, brauchst keine schwertgegrüdeten Helden, um dich vor Ängsten der Nacht zu bewahren, dich segnet und schützt Gott, leuchtet dir und begnadet dich, ist mit seinem wachen Angesichte dir nahe und giebt dir Frieden, — הנה, du kannst ruhig schlafen, der nimmer Schlummernde, nimmer Schlafende wacht für dich!

לישועתך. Auf Gottes, keines andern, Hülfe hoffest du, du hoffest auf Gottes Hülfe, wenn du sie auch noch nicht siehst, und es ist ד', der immer zu neuer Daseinspende Bereite, auf den du hoffst.

שיר המעלות אשרי כל־יֵרָא ייִ החלֶה בְּדַרְכוֹ: וְגַע בְּפִיָּה כִּי  
 תֵּאֱבֹל אֲשֶׁרֶךְ וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתָּה בְּנֶפֶן פִּדְיָה בְּרַכְתִּי בִּיָּתָה  
 בְּנֶךְהָ בְּשֶׁחֲלִי וַיְחִים סָבִיב לְשׁוֹלְחָנָה: הִנֵּה בִּרְכוֹן יְבָרֶךְ נֶכֶד יֵרָא  
 ייִ: יְבָרְכָה ייִ מִצִּיּוֹן וְרֹאה בְּטוֹב יְרוּשָׁלָּם כֹּל יְמֵי חַיָּהָ: וְרֹאה  
 בָּנִים לְבְנֶיךָ שְׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

רָגֹז וְאַל־תִּחַטָּאוּ אֲמָרוּ בְּלִבְבְּכֶם עַל־מִשְׁכַּבְכֶּם וְדַמּוּ סֵלָה: גִּפ  
 אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מֶלֶךְ בְּמֶרֶם כָּל־יֹצִיר נִבְרָא:  
 לַעֲת נַעֲשֶׂה בְּחֻצְצוֹ כֹּל יֵצֵא מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:  
 וְאַחֲרֵי בְּכָלוֹת רַחֲבֹל לְבָדוֹ יִמְלֹךְ נִוְרָא:  
 וְרֹחַ הַקֹּדֶשׁ וְהוּא הַנֶּה וְהוּא יִהְיֶה בְּתַפְאֲרָה:  
 וְהוּא אֶחָד וְאֵין שְׁנֵי לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחֲבִירָה:  
 בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תְּבֻלִית וְלוֹ הָעֵז וְהַמִּשְׁרָר:  
 וְהוּא אֵלִי וְחִי גִבְּרִי וְצוֹר תְּבֻלִית בְּעֵת צָרָה:  
 וְהוּא גִבִּי וּמְנוֹם לִי מִנֵּת כּוֹסֵי בַיּוֹם אֶקְרָא:  
 בְּיָדוֹ יִפְקֹד רוּחִי בְּעֵת אִישָׁן וְאַעֲיֶרָה:  
 וְעַס־רוּחִי גְּוִירָי ייִ לִי וְלֹא אֵיכָרָא:

שׁוֹחֵי ייִ לְנֶפֶשׁ חַיִּים בִּי מִיְמֵי בִלְאֻמוֹ שְׁמַרְנִי אֵל כִּי חֲסִיתִי בְּךָ:

בְּיָדֶךָ אֶפְקֹד רוּחִי פָּדִית אֹתִי ייִ אֵל אֱמֶת:

שיר המעלות. (Ps. 128) Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühe, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinstock im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Söhne rings um deinen Tisch. Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

רבו (Ps. 45). Zittert nur einmal und handelt nicht mehr leichtsinnig; sagts im Herzen zu, auf eurem Lager, ganz still und schweigend.

ארון עולם. Siehe oben. S. 3.

בשם ר'. Im Namen Gottes, auf sein Geheiß umgeben dich seine Engel, Michael, seine unvergleichlichen Wunder vollbringend, Gabriel, sein Allmachtshute, Uriel, sein Licht dir vorantragend, Rafael, der Bringer seiner Heilung, und Gottes Gegenwart über deinem Haupte.

שיר המעלות. Wenn die Nacht, die der strebenden Thätigkeit Pause bringt, das Herz Wünschen öffnet, so weist dieser Psalm auf das Bild eines jüdischen Hausesglückes hin, welches das Ideal, das Glück und das Gute und den Segen enthält, dem unser Wünschen und Streben geweiht sein darf, geweiht sein soll. „Gottesfurcht“ und „Arbeit“ sind die Quelle dieses Glücks, Weib und Kinder, Interesse für alles geistige und materielle Anliegen seines Volkes in der Gegenwart, für die Zukunft seines Hauses und seines Volkes in der Ferne, bilden die Bestandteile dieses Glückes. אשרי, zum „Glück an sich“ genügt überhaupt schon Gottesfurcht und ein rechtschaffener Wandel in Gottes Wegen. Wenn aber zu dieser immer beglückenden Gottesfurcht auch von äußerem Erfolg begleitete Arbeit sich gesellt, dann hat er den Gipfel des erreichbaren „Guten“, eine Süßigkeit des Glückes erreicht, die der entbehrt, die der gar nicht kennt, dem mühe-los die äußeren Güter eines entbehrungslosen Daseins geworden, der nicht zu „arbeiten“ braucht für Weib und Kind.

רבו. Eine Sorge, eine Furcht sollen wir kennen, die Furcht vor der Sünde, und diese zu meiden, sei das stille, ernste, nur von Gott vernommene Gelöbniß auf unserm Lager.

ווער אין 30 טאגן ניצט איין דעם בית חיים ווער, בעטעט ביי'ס איינטייטט:  
 בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר יֵצֵר אֶתְכֶם בְּדִין,  
 וְזוֹ וּכְלָכֵל אֶתְכֶם בְּדִין, וְהַמִּית אֶתְכֶם בְּדִין, וְיִדְעַע מִסִּפָּר כָּלְכֶם  
 בְּדִין, וְעֲתִיד לְהַחְיֶה וּלְהַחְיֹתְכֶם בְּדִין: בָּרוּךְ אַתָּה יי מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

**צדוק הרין.** Alle Geschehnisse des Menschen, die alltäglichen, wie die außerordentlichen, stellen sich unter zwei Formen dar, als gewährend und erhaltend, und als versagend und entziehend, — zwei Formen, die dem unmittelbaren Eindruck zufolge als Gegenjäge erscheinen und auch im Sprachausdruck als מרת הרין und מרת הרחמים unterschieden sind. Allein dem näher und tiefer erwägenden Gedanken schwinden die Gegenjäge, auch die versagende und entziehende Gotteswattung ist Liebe, sie versagt und entzieht nur das, was gewährt und erhalten nicht zum Heile gereichen würde, und läßt bei jedem Versagen und Entziehen zugleich das Maß der Liebe walten, versagt und entzieht nur soviel und so, daß dabei die Aufrechterhaltung des Betroffenen gewahrt bleibt, und auch die gewährende Liebe ist zugleich vom Recht getragen, sie ist nicht wie gar oft ein menschliches Gewähren, das nicht einem erwägenden Denken, sondern einem überwallenden Schwächegefühl entspringt und im tieferen Grunde mehr sich wohlthuende Befriedigung, als in Wahrheit das Wohl des zu Begünstigenden schaffende Gewährung bildet.

Unter allen versagenden und entziehenden Gotteswattungen bildet das Sterben die Spitze. Mit ihm, mit dem Tode, scheint dem Menschen das ganze hieniedrige leibliche Hiersein, die ganze hieniedrige sinnliche Welt entzogen zu werden; er scheidet von allem und alles scheidet von ihm, und wenn etwas, so stellt sich der Tod als דין, als das versagende und entziehende Maß der göttlichen Wattung dar. Das Schmerzgefühl um den Verlust eines Dahingegangenen zur richtigen Erkenntnis zu läutern, das auch in dem Sterbeverhängnis sich befindende דין als צדק, als Diktat jener Gerechtigkeit begreifen und würdigen zu lassen, die die Grundlage der ganzen göttlichen Wattung, auch der spendenden und erhaltenden bildet, das ist die Bestimmung des צדוק הרין, das Gerechsprechen der göttlichen Rechtswattung, womit das bei Beerdigungen zu sprechende Gebet bezeichnet wird.

**ברוך.** Diese im Anblick von Gräbern zu sprechende Beracha hat die beispiellose, durchaus einzig dastehende Eigentümlichkeit, daß sie Gott und die Verstor-

Wer in dreißig Tagen nicht auf dem Begräbnisort gewesen, spricht beim Eintritt in denselben:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Er, der euch gebildet hat im Recht, hat gespeist und versorgt euch im Recht, hat euch sterben lassen im Recht, kennt euer aller Zahl im Recht und wird einst wieder euch leben lassen im Recht, gesegnet seist Du, Gott, der die Toten wieder belebt.

benen, von welchen sie als den Gegenständen der göttlichen schaffenden, erhaltenden, sterben und wieder aufleben lassenden Gotteswaltung sprechen will, beide zugleich in der zweiten Person anredet, nicht: gesegnet seist Du, Gott, der sie gebildet hat nach Recht u. s. w., sondern: gesegnet seist Du, Gott, der euch gebildet hat u. s. w. Vielleicht liegt es nicht fern, zu meinen, es habe diese Veracha absichtlich dieses sprachwidrig Auffallende gewählt, um an den Grübern der Verstorbenen die Wahrheit zum Bewußtsein zu bringen, daß ihre Geister, obgleich in der Unsichtbarkeit, doch da und gegenwärtig sind und von ihnen nicht wie nicht da und abwesend Seienden gesprochen werden muß.

אשר יצר אתכם בריך. In dem hier schon bei dem Entstehen und dem Widen eines Menschenwesens בריך als das Maßgebende gedacht ist, so muß hier בריך in einem weitem Sinne zu verstehen sein als das über Schuld oder Unschuld eines Menschen entscheidende Rechtsurteil. Bei seinem Eintritt ins Dasein hat ja der Mensch weder Schuld noch Verdienst. Vielmehr ist hier בריך, wie überhaupt im ganzen Verfolg dieser ברכה, das göttliche Maß, welches jeden Menschen im ganzen Zusammenhange mit allen Menschen und Verhältnissen betrachtet, aus denen er hervorgegangen, sowie mit allen denen, zu welchen er passiv und aktiv in Beziehung steht, die auf ihn wirken und von ihm Einwirkung empfangen, und bei allem, was über einen Menschen verhängt wird, dürfte eine Ermüdung alles dessen, was allen diesen Beziehungen „gebührend“ ist, bei dem Nichtmaß der göttlichen Waltung mitwirken. Insbesondere ist ja wohl auch die Schuld oder das Verdienst der Eltern und Voreltern ein Nichtmaß, das die Bestimmung der göttlichen Waltung bei Bildung und Geburt eines Menschen mit beachtet — gestaltet doch das פוקד עין אברהם den künftigen Lebensweg eines ins Dasein tretenden Erdenbürgers zu einem steilen prüfungsvollen Pfad, für welchen die schaffende Gotteswaltung ihn mit ganz besonderen Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten mag, sowie die heiteren Glückswege, zu welchen das עשה חסד den werdenden Menschensohn labet, nicht minder schwere Prüfungen in

Digitized by Google

אֱלֹהִים נָבִיר. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, bist's, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich, ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben.

הַצֹּדֵק. Der Fort, vollkommen ist sein Wirken, denn Rechtswaltung sind alle seine Wege, ein Gott des Vertrauens und keiner Gewalt, gerecht und gerad' ist Er. Der Fort, vollkommen in allem Wirken, wer könnte zu ihm sagen: Was wirkst Du?! Schaltend auf Erden und in der Höhe, tötet Er und belebt, führt ins Grab und aus dem Grabe. Der Fort, vollkommen in allem Thun, wer könnte zu ihm sagen Was thuest Du?! Der Du verheißest und vollbringest, unverbient übe Liebe uns und um des Verdienstes willen des lammgleich zum Opfer Bereitgestellten hör' auf uns und gewähre! Gerecht in allen seinen

blick ein an sich vollendetes Ganze, das kein mehr oder minder, kein früher oder später vertrüge, weil es in jedem Augenblick das fügt und schafft, was dem Augenblick, dem Gegenstand und dem Verhältnis voll und ganz gemäß, weil כָּל דַּרְכָיו מִשְׁפָּט, weil alle Wege und Weisen seines Waltens das Diktat des Rechts zur Verwirklichung bringen. אֵל אֱמוּנָה, seiner Führung und Waltung mag jedes Wesen mit rüchhaltigstem Vertrauen sich hingeben, Er thut keinem ein Unrecht, keinem eine Gewalt, das Gepräge seines Waltens ist Gerechtigkeit und Geradheit. בְּיָדָהּ הַנֶּעֱקָר כֶּשֶׁה, wie Tizahat ohne zu grübeln und ohne zu wanken sich dem Gottesverhängnis des Opfertodes bereit stellte, so mögen wir uns als dessen ächte Söhne bewähren und sein Verdienst auch uns zu gute kommen.

צָדִיק בְּכָל דַּרְכָיו, der in allen seinen Waltungswegen Gerechte ist aber zugleich voller Langmut und Erbarmen, und wir haben uns nur dieser Langmut und dieses Erbarmens würdig zu machen, so zeigt sich sein Recht in Langmut und Erbarmen.

צדיק בְּכָל־דִּרְכָיו הַצּוֹר תָּמִים. אָרְךְ אַפְּסִים וּמִלָּא רַחֲמִים.  
 חֲמִלְנָה וְחוּס נָא עַל אֲבוֹת וּבָנִים. כִּי לָךְ אֲדוֹן הַסְּלִיחוֹת  
 וְהַרְחָמִים: צַדִּיק אַתָּה יְיָ לְהַמִּית וּלְחַיֹּת. אֲשֶׁר בִּידְךָ פְּקֻדּוֹן  
 כָּל־רוּחוֹת. חֲלִילָה לָךְ וּכְרוֹנֵנוּ לְמַחוֹת. וַיְהִי נָא עֵינֶיךָ בְּרַחֲמִים  
 עָלֵינוּ פְּקָחוֹת. כִּי לָךְ אֲדוֹן הַרְחָמִים וְהַסְּלִיחוֹת: אָדָם אִם בֶּן־  
 שָׁנָה יִהְיֶה. אוֹ אֶלֶף שָׁנִים יִחְיֶה. מִה־יִּתְרוֹן לוֹ, כִּלָּא הֵנִּיחַ יְהוָה.  
 בְּרוּךְ רִבִּן הַיָּאֲמַת מִמִּיתָ וּמַחְיָה: בְּרוּךְ הוּא. כִּי יֹאמַר דִּינוּ.  
 וּמִשׁוּמֵּט הַכֹּל בְּעֵינָיו. וּמִשְׁלֵם לָאָדָם חֲשׁוֹנוֹ וְדִינוּ. וְהַכֹּל לִשְׁמוֹ  
 הוֹדִיָּה יִתְּנוּ: יִתְּנוּ יְיָ כִּי צֶדֶק מִשְׁפָּטָה. תִּצְדַּק בְּדִבְרֶךְךָ. וְתִזְכֶּה  
 בְּשִׁפְטָה. וְאִין לְהַרְהֵר אַחֵר מִדַּת שִׁפְטָה. צַדִּיק אַתָּה יְיָ וַיֵּשֶׁר  
 מִשְׁפָּטֶיךָ: רִבִּן יָאֲמַת. שׁוֹפֵט צֶדֶק וְאֲמַת: בְּרוּךְ רִבִּן הַיָּאֲמַת.  
 שְׁכַל־מִשְׁפָּטָיו צֶדֶק וְאֲמַת: גִּפְשׁ בְּלִיחֵי בִּתְדֶךָ. צֶדֶק מִלְּאָה  
 יְמִינֶךָ וַיְהִי. רַחֵם עַל פְּלִטַת צֶאן יִדְּךָ. וְחֹאמֶר לְמִלְּאָךְ הַיִּרְחָה  
 יִדְּךָ: גִּדֵּל הַעֲצָה וְרַב הַעֲלִילָה. אֲשֶׁר עֵינֶיךָ פְּקָחוֹת עַל־כָּל־  
 דִּרְכֵי בְנֵי אָדָם. לְחַת לְאִישׁ בְּדִרְכָיו וּכְפָרִי מַעֲלָלוֹ: לְהַגִּיד כִּי יֵשֶׁר  
 יְיָ צוּרִי וְלֹא עוֹלָתָה בּוֹ: יְיָ גִּמֵּל וַיִּי לָקַח. יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ: וְהוּא  
 רַחוּם וּבֶשֶׁר עוֹן וְלֹא יִשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהַשִּׁיב אַפּוֹ וְלֹא יַעֲזִיר  
 כָּל־חַמּוֹת:

נאך דער קבורה וועגן דיז ימים דיעועו: קדיש מונד קהל וועגט מיט ביו ויקרה.  
 יתגדל ויתקדש שמוה רבא בעלמא די הוא עתיד לאתחדתא  
 ולאחיאה מתא ולאסקא יתהון לחיי עלמא ולמבנא קרתא די-

יתגדל. Der Tod ist die mächtigste unter allen in die irdische Erscheinung tretenden Gewalten, vor ihm bleibt keiner aufrecht, er wirft den Mächtigsten unrettbar zu Boden und setzt jeder Gewalt und Hoheit ein Ziel. Die geoffenbarte Wahrheit daher, daß unter der Macht und dem Willen und nach der We-



Wegen, vollkommener Gott, langmütig und voller Erbarmen, habe Mitleid und Schonung doch über Eltern und Kinder, denn Dein, Herr, ist das Verzeihen und das Erbarmen. Gerecht bist Du, Gott, zu töten und zu beleben, in Deiner Hand ruht die Gut aller Geister, Dir liegt es fern, unser Andenken auszulöschen, seien darum doch über uns Deine Augen mit Erbarmen geöffnet, denn Dein, Herr, ist das Erbarmen und das Verzeihen. Würde ein Mensch ein Jahr alt oder lebte tausend Jahre, was frommt es ihm, wird er als wäre er nicht gewesen, sei Er gesegnet, der Richter der Wahrheit, der tötet und wieder belebt. Gesegnet sei Er, denn Wahrheit ist sein Nichten, Er beschaut alles mit seinem Auge und zahlt dem Menschen seine Rechnung und sein Recht, und alle zollen seinem Namen Geständnis. Wir wissen es, Gott, daß Recht ist Dein Gericht, Du bist gerecht in Deinem Sprechen, rein in Deinem Nichten, und man hat nicht zu grübeln nach dem Maßstab Deines Nichtens, gerecht bist Du, Gott, und gerade sind Deine Gerichte. Richter der Wahrheit, richtest Recht und Wahrheit, sei gesegnet, Richter der Wahrheit, dessen Gerichte alle Recht sind und Wahrheit, die Seele aller Lebenden ist in Deiner Hand, Gerechtigkeit voll ist Deine helfende Rechte und Deine strafende Linke. Erbarme Dich über den Rest der Herde Deiner Hand und sprich zum Engel: Laß ruhen Deine Hand! Groß im Rat und reich in That, dessen Augen geöffnet sind über alle Wege der Menschenkinder, jedem nach seinen Wegen zu geben und nach der Frucht seiner Handlungen, zu bekunden, daß gerade ist Gott, mein Gott, kein Unrecht ist an Ihm. Gott hat gegeben, Gott hat genommen, es sei der Name Gottes gesegnet! Und Er, barmherzig, fühnet Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die bestimmt ist, erneut zu werden und die Toten zu beleben und sie hinaufzubringen zum ewigen Leben

---

stimmung des Allmächtigen Einzig Einen selbst der Tod überwunden wird, selbst der Tod nur eine vorübergehende Erscheinung bildet und die im Grabe Schlummernden nur des Weckerrufs des Allmächtigen harren, der ihre Gräber sprengen und aus dem Staube sie zu neuem Leben auferstehen lassen wird, die Zuversicht

ירושלם ולשכללָא היכלָה בְּנוֹה וּלְמַעַקֵּר פְּלִחְנָא נְבִרָאָה מִן-  
אַרְעָא וּלְאַחֲבָה פְּלִחְנָא דִּי-שְׁמִיָּא לְאַחֲרָה וּנְמִלֵּךְ קִדְשָׁא בְּרִידָה  
הוּא בְּמַלְכוּתָהּ וּנְקִרָה בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיִּי רֵכֶל בֵּית יִשְׂרָאֵל  
בְּעֵנְלָא וּבּוֹמֵן קְרִיב, וְאָמְרוּ וי'.

בי"ס וועגגעהען פֿלֶחֶס בית חיים שטענלען ויך דיזע פֿונענענדערען און לויט ריידען (זעה),  
דורך דיזע דער אלל לז געהען האָט, וואָכייט און לז חיהס טפריכט:

הַמָּקוֹם יִנְחֵם אוֹתָךְ: (אַתָּה־סֵּם) בְּחוֹד שְׁאָר אַבְלֵי צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם:

דאָן רייסט און גרעז חזיו, ווירכט עז הינטער ויך אונד טפריכט:

וְיִצְּצוּ מַעִיר בְּעֶשֶׂב הָאָרֶץ: (חִינִיגֶע וואָגט) זכור בי עפר אַנְחָנוּ:

נח־דען און פֿלֶחֶס בית חיים וועגגעהנען, וואָכט און דיז האָרט אונד טפריכט:

בָּלַע הַמּוֹת לִנְפֻשׁ וּמָחָה אֶדְנִי יְהוָה וּמָעַה מַעַל כָּל-

פָּנִים וְחָרַפְתָּ עִמּוֹ יִסִּיר מַעַל כָּל-הָאָרֶץ בִּי יי דָּבָר:

נח־דער טפריכט און וויר נועם וגי.

in diese Wahrheit, sie umschließt zugleich die Zuversicht in die Wieder-  
auferstehung und Neuverjüngung alles dessen, dem Gott nur einen zeitlichen  
Untergang und ein Wiedererstehen zu dann ewiger Blüte und ewigem Leben  
verheißen hat. Einen neuen Himmel und eine neue Erde, eine Erneuerung der  
Natur- und Menschenwelt zu den ungetrübt heiter beglückenden paradiesi-  
schen Zuständen, die der Natur- und Menschenwelt nur durch die Verirrungen  
der Menschen verloren gegangen und deren endliche Wiederherstellung Gott  
durch den Mund seiner Propheten verheißen (Jesajas 11, 65, 66 u. f. w.), sie  
umschließt auch die Zuversicht in die, Hand in Hand mit diesem allen gehende  
Wiederherstellung des jüdischen Gottesstaates und des jüdischen Gottesheiligtums  
und in den endlichen Anbruch des allgemeinen Gottesreiches auf Erden. Auf  
dieses Wiederleben alles in der zeitlich getrübteten Gegenwart zu Grabe Gegan-  
genen bliden wir daher mit erneuter und zu erneuernder Zuversicht hin, so oft  
wir einen Dahingefahrenen in sein zeitliches Grab gebettet.

הַמָּקוֹם. Überall suchen die uns überkommenen Gebetweisen uns zugleich  
zur Pflege einer selbstlosen brüderlichen Gesamtgefinnung anzuleiten und keine  
Heiles- und Segenspende, deren auch andere bedürftig sein können, nur für uns  
allein, sondern stets zusammen mit allen Genossen zu erwünschen und zu er-  
flehen. Auch hier wünschen wir dem Leidtragenden Trost in Gemeinschaft mit

und die Stadt Jeruschalaim wieder zu erbauen und seinen Tempel in ihr zu vollenden, den fremden Dienst von der Erde zu entfernen und den Dienst des Himmels wieder in seine Stelle einzusetzen, und regieren wird der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Herrschaft und seiner Herrlichkeit, sei es in eurem Leben und in euren Tagen und in den Tagen des ganzen Hauses Israhel bald und in naher Zeit, saget u. s. w.

המקום. Gott tröste dich (euch) in Mitte aller übrigen Trauernden Zions und Jeruschalaims.

ויצאו. Sie blühen aus der Stadt, wie das Kraut der Erde.

כלל. Einst hat er den Tod für immer entfernt, und es tilgt mein auch in Rechtswaltung Liebe übender Herr die Thräne von jedem Angesicht und nimmt die Schmach seines Volkes hinweg von der ganzen Erde, denn Gott hat's gesprochen.

allen Trostbedürftigen, vielleicht im Zusammenhange mit allen um Zion und Jeruschalaim Trauernden, somit im Zusammenhange mit den Zions und Jeruschalaims harrenden Tröstungen.

ויצאו ist (Ps. 72,16) der Schlußsatz der Schilderung eines unter Leitung eines von Gottes Geist erfüllten Fürsten aufblühenden glücklich gesegneten Volks- und Menschenlebens. Wie das Kraut in der mütterlichen Erde alle Bedingungen seines bestimmungsgemäßen blühenden Seins und Entfaltens findet, so sollen die unter Einfluß des göttlichen Gesetzes sich gestaltenden menschengesellschaftlichen Verhältnisse dem bestimmungsgemäßen heiterglücklichen Aufblühen eines Menschen- und Völkerlebens alle Bedingungen bieten. Mit diesem Gedanken wenden wir uns aus der Gräberumgebung auf Feldesflur der Rückkehr in das städtische Menschengebiet wieder zu.

כלל. Nicht Gedanken an Tod und Verwesung sind es, welche die jüdische Lehre zu unseren Begleitern durch's Leben wünscht, und auch das übliche Händewaschen nach einer Leichenbegleitung will das rüstige, munter schaffende thätige Leben, dem wir nach einem Begräbnis uns wieder zuwenden, von jedem niederbeugenden Anhauch von Gräber- und Verwesungsgedanken frei machen. Dem entsprechen auch die Worte, die aus (Jesajas 25,8) das Schwinnen des Todes und der Thräne von jedem Menschenantlitz Hand in Hand mit dem Aufhören der Schmach des Gottesvolkes von der Erde vertünden.

הַלְלוּהָּ! הַלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם הַלְלוּהוּ בַּמְרוֹמִים: הַלְלוּהוּ  
בְּלִי מְלֶאכֶיךָ הַלְלוּהוּ בְּלִי־צָבָאִיו: הַלְלוּהוּ שָׁמַשׁ וְיָרֵחַ הַלְלוּהוּ  
בְּלִי־כֹכְבֵי־אֹר: הַלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְהַפְּסִים אֲשֶׁר מַעַל הַשָּׁמַיִם:  
יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִנָּה וְנִבְרָאוּ: וַיַּעֲמִידֵם לְעַד לְעוֹלָם  
חֲקִדָּנָם וְלֹא יַעֲבֹר:

כִּי־רָאִיָּה שְׁמִיךָ מַעֲשֶׂיךָ עֲצָבְעִתִּיךָ יָרַח וְכֹכְבִּים אֲשֶׁר כּוֹנְנִיָּה:  
מִדֶּ־אֲנוֹשׁ כִּי־חִבְּרָנוּ וּבִן־אָדָם כִּי חֲפָקְרָנוּ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בְּמֶאֱמָרוֹ  
בָּרָא שְׁחָקִים. וּבָרוּחַ פִּיו בְּלִי־צָבָאִם. חֶק וְזִמָּן נָתַן  
לָהֶם. שְׁלֹא יִשְׁנוּ נֶאֱתַת תַּפְקִידָם: שְׁשִׁים וּשְׁמָחִים  
לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנֵם. פּוֹעֵל אֱמָרָה שֶׁפָּעֵלְתָּ אֱמָרָה:  
וּלְבָנָה אָמַר שֶׁתִּתְחַדֵּשׁ עֲטָרַת הַפָּאָרַת לַעֲקוּמֵי  
בָטָן. הַעֲתִידִים לַהֲתַחַדֵּשׁ בְּמוֹתָהּ. וּלְפֹאֶר לְיוֹצְרָם  
עַל שֵׁם כְּבוֹד מְלָכוּתוֹ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַדֵּשׁ חֲדָשִׁים:

ברוך. Die Beständigkeit in dem Wechsel, die Regelmäßigkeit in den wechselnden Erscheinungen des Mondes ist die leuchtendste, deutlichste Offenbarung des Schöpfers, Ordners und Gesetzgebers der Welt. Darum treten wir jeden Monatsanfang beim Anblick des wiedererscheinenden, noch im wachsenden Licht begriffenen Mondes hinaus in diesen Anblick und sprechen das Gott huldigende Verachtungelobnis aus, Gott, dessen Schöpfungs- und Gesetzgebungswort am Sternenhimmel leuchtet und in der nie aus der vorgeschriebenen Bahn weichen den heiteren Gehorsamstreue der Himmelskörper uns das Vorbild zeigt auch für unsere heitere Gehorsamstreue in Vollbringung unseres Lebensdienstes in den auch uns von Gott vorgeschriebenen Bahnen unseres Erlebens.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Geheiß Himmel geschaffen und mit dem Hauch seines Mundes ihr ganzes Heer. Gesetz und Zeit gab Er ihnen, daß sie ihren Auftrag nicht ändern. Freudig sind sie und freuen sich, ihres Eigners Willen zu vollbringen. Wirker der Wahrheit, dessen Wirken wahr. Dem Monde hieß Er, daß er sich erneue, Kranz der Verherrlichung den von Geburt an Belasteten, die bestimmt sind, ihm gleich sich zu erneuen und ihren Bildner zu verherrlichen ob der Herrlichkeit seines Reichs. Gesegnet seist Du, Gott, Erneuer der Monate.

---

אשר במאמרו. (Siehe Pent. zu 1. B. M. 1,22.) חק, (von חקק, verwandt mit חנך, sich im Kreise bewegen) das Gesetz, das jeden Himmelskörper in die ihm vorgezeichnete Kreisbahn weist und hält. וכן, die bestimmte Zeit, in welcher jeder seinen Kreislauf vollendet. חסדקיהם: der sich in Raum und Zeit vollbringende Auftrag. קונם: mit ihrem Dasein und Wirken sind sie Gottes Eigentum, der sie geschaffen und ihnen gebietet.

סועל אמת. Im Gegensatz zu der Veränderlichkeit, welche den Charakter der irdischen Welt bildet, tragen die Erscheinungen des Himmels den Charakter der Stetigkeit. Ist es doch selbst dem beobachtenden und berechnenden Verstand sterblicher Menschen möglich, Wiederkehr und Eintritt dieser Erscheinungen auf weithin im Voraus zu bestimmen. Diese im Vorhinein zu berechnende Stetigkeit ist das Bild אמת, das Bild einer unwandelbar sich gleich bleibenden Wahrheit, und sie ist das Erzeugnis des unwandelbar allmächtigen Schöpferwillens Gottes, der סועל ist אמת, darum ist אמתו סועל.

Der Mond ist aber zu gleicher Zeit ein Wahrzeichen für das mondgleich im steten Wechsel am Horizont der Völkergeschichte dahinziehende Gottesvolk, bei dessen Hinaustritt in die Bahn der Weltgeschichte sein Gott zu ihm gesprochen: וְהָיָה לְךָ וְלְכָל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל חֹדֶשׁ וְהָיָה לְךָ וְלְכָל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל חֹדֶשׁ und ihm damit das lichte Wiederhervortreten aus dem Dunkel der Geschehnisse und das lichte Wiederemporringen aus dem Dunkel der Verirrungen als unverlierbare Bestimmung und Aufgabe verheißen und geheiß. עמוסי בטן, ihnen ist vom Anfang ihres Volksdaseins eine besondere Geschickes- und Pflichten Aufgabe geworden. Sie, die mondgleich sich stets wieder Erneuernden, sind durch ihren Gang am Völkern Himmel ein Werkzeug in Gottes Hand zu seiner Verherrlichung und Gründung seines Reiches auf Erden.

ג'ם בְּרוּךְ יוֹצֵרָהּ. בְּרוּךְ עוֹשֶׂהָ. בְּרוּךְ קוֹנֶהָ. בְּרוּךְ בּוֹרְאָהּ:

ורוקד כנגד הלכנה וחומר ג"פ. (וזכר שלא יכרע בנכריו רק וזקף בנצטעותיו).

ג'ם בְּשֵׁם שְׁאֵנִי רוֹקֵד בְּנִגְדָהּ. וְאֵינִי יוֹכֵל לַנֶּעַ

בָּהּ. בָּהּ לֹא יוֹכְלוּ כָל-אֲיֵבֵי לַנֶּעַ בִּי לַרְעָה:

ג'ם תִּפְּל עֲלֵיהֶם אִמְתָּה וּפְחַד בְּגִדְל וְרוֹעָה יִדְמוּ בְּאָבֶן:

בְּאָבֶן יִדְמוּ וְרוֹעָה בְּגִדְל וּפְחַד אִמְתָּה עֲלֵיהֶם תִּפְּל:

דוד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל חֵי וְקִיָּם:

ושאל לחננו ג"פ שְׁלוֹם עֲלֵיהֶם: וחננו משיב ג'ם עֲלֵיהֶם שְׁלוֹם:

ג'ם סֶמֶן טוֹב וּמִזֵּל טוֹב יְהִי לָנוּ וּלְכָל יִשְׂרָאֵל אָמֵן:

קול דודי הִגֵּה זֶה בָּא. מְדַלֵּג עַל הַהָרִים. מְקַפֵּץ עַל הַנְּבָעוֹת:

דוֹמָה דודי לְצִבִּי אוֹ לְעֶפְרַת הָאֵילִים. הִגֵּה זֶה עוֹמֵד אַחֵר בְּתִלְכָּנוּ.

מִשְׁגִּיחַ מִן הַחֲלָלוֹת מְצִיץ מִן הַחֲרָבִים:

תָּנָא רַבִּי רַבִּי יִשְׁמָעֵל. אֵלְמָלָא לֹא זָכוּ יִשְׂרָאֵל אֵלָא לְהַקְבִּיל פָּנֵי אֲבִיהֶם

שְׁבַשְׁמִים פָּעַם אַחַת בְּחֹדֶשׁ דָּיָם: אָמַר אֲבִי הַלְכָהּ צָרָה לְמִימְרָא מְעַמָּר:

ברוך. Im Anblick des Mondes gedenken wir Gottes, der ihn gebildet und gestaltet, der, als sein Signer, ihn Seinen Zwecken in der Natur- und Menschenwelt dienen läßt und ihn für diese Bildung und Gestaltung und für diesen Dienst geschaffen. Wir gedenken seiner, um Ihm auch als unserm Bildner, Gestalter, Dienstherrn und Schöpfer zu huldigen, worauf der durch die Stellung der Worte mit ihren Anfangsbuchstaben angedeutete Name יוֹצֵר, יַעֲקֹב, בּוֹרְאָהּ, hinweist, da Jaakob eine dem Monde gleiche Stellung in der Völkergeschichte von dem Schöpfer und Leiter der Natur- und Menschenwelt erhalten.

כשם. Zugleich schöpfen wir aber die Zuversicht: So lange wir mit schwankenloser Treue wie der Mond in der uns angewiesenen Bahn beharren und wandeln, werden wir in der Bahn und dem Gange unseres Dienstes so von aller feindlichen Störung unerreikbaar bleiben, wie unser Bemühen, den Mond durch unsere Erhebung von der Erde erreichen zu wollen, eitel und vergebens sein würde.

תפיל (2. B. M. 15,16). Wie die Väter auf Gottes Geheiß durch's Meer und durch die Wüste schritten und Gott den Schild seines Schreckens um sie

ברוך. Gesegnet dein Bildner, gesegnet dein Gestalter, gesegnet dein Eigner, gesegnet dein Schöpfer.

כשם. Wie ich zu dir hinauf mich hebe und dich nicht berühren kann, so sollen alle Feinde mich nicht zum Bösen berühren können.

תפול. Angst und Furcht falle über sie, indem Dein Arm groß ist verstummen sie wie Stein.

דוד. David, Israels König, lebt und bleibt.

שלום. Friede über euch! Über euch Friede!

סמן. Gutes Wahrzeichen und gutes Glück sei uns und ganz Israel.

קול. Stimme meines Freundes! Siehe, Er kommt, springt über Berge, hüpfst über Hügel. Einem Hirsche gleicht mein Freund oder dem Jungen der Rehe. Siehe, Er steht hinter unserer Wand, blickt durch die Fenster, schaut durch die Gitter.

הנא. In der Schule des Rabbi Jischmael ward gelehrt: Gesangte Israel auch nur dazu, vor dem Angesichte ihres Vaters im Himmel einmal im Monat huldigend zu erscheinen, es wäre genug für sie. Darum, sagte Abaji, hat man es stehend zu sprechen.

verbreitete, so wird seine offenbar werdende Leitung und Führung auch uns auf unseren Gängen durch die Wogen und Eiden der Völlergeschichte schirmen.

דרך. Diese Worte waren (Mosch Hachana 25a) das Wortzeichen, das sich Rabbi von R. Chija als Botschaft senden ließ, daß durch ihn das ihm aufgetragene קרוש החרש vollzogen worden. Heißt es doch von David (Ps. 89,38) כירח יכון עולם ועד בשחק נאמן סלה, daß, wenngleich wechselnd bis zum völligen Verschwinden mondgleich Davids geschichtliche Erscheinung wird, er doch eben wie der Mond alle Zeit bleibt, wie der Mond ein treuer Zeuge in der Wolkenhöhe, so er ein treuer Zeuge für Gottes Walten und des Menschen Bestimmung und der Menschheit Ziel am Völlerhimmel bleibt.

סמן טוב, שלום. Die im Anblick des neuen Mondlichts erneute Zuversicht in die gottverheißene Verjüngung und Erneuerung unseres Heiles weckt zugleich das Bewußtsein der Gemeinsamkeit aller unserer Hoffnungen und Wünsche und läßt uns alle Genossen in den Friedensbund der Zukunft umschließen.

קול דודי (Hohel. 2, 8. 9.). Und diese Zuversicht in die Gottesverheißungen ist nicht eine sich nur in weiter Zukunftferne bewährende: wie viel Zeiten-Berge und Hügel auch noch zwischen jener Zukunftsferne und unserer Gegenwartsnähe liegen mögen, ein Laut aus jener Zukunftsferne bringt doch schon jetzt zu uns und lehrt uns die nur dem Geiste und Herzen bewußt werdende Gottesnähe bei unseren Hütten und Sein Freundesauge unser bescheidenstes Stillleben bewachend und beschauend —

מי זאת עלה מן המדבר מתרפקת על הורה:

ויהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי למלאות פני-מח  
הלבנה. ולא יהיה שום מעוט. ויהי אור הלבנה כאור החמה.  
וכאור שבעת ימי בראשית: כמו שהיתה קדם מעוטה. שגאמר  
אחשגי המארת הגדלים. ויתקנים מקרא שכתוב ובקשו ארז  
יי אלהיהם ואת דוד מלכם אמן:

שיר לפעלות אשה גיני ליהודים מאין יבא עזרי: עזרי מעם  
יהוה עשה שמים וארץ: אליהם לפוט רגלה אליהם שמרה:  
הנה לא יגום ולא יישן שומר ישראל: יהוה שמרה יהוה צלה  
עליה ימנה: יומם השמש לא יכבה וירח בלילה: יהוה  
ישמרה מכל רע ישמר את-נפשה: יהוה ישמר-צאתה ובואה  
מצפה ועד-עולם:

הללויה הללויה בך שו הללויה בך שו: הללויה  
בבורחיו הללויה בך גר: הללויה בתקע שופר הללויה  
בגבל ובגור: הללויה בתור ומחול הללויה במנים וענב: הללויה  
בצלצלי שמע הללויה בצלצלי תרועה: כל הנשמה תהלה  
יה הללויה:

והגיס לאחר חזזור ס"ז, למנצח בנגינות וכו'. ויטע 538.

## שיר היחוד ליום השבת.

ברוך הקבלת ואפילו בחזון שזין כוהגין לאחר שיר היחוד כל יום החל, מ"ס  
בשבת נוהגין לאחר שיר היחוד לשבת ולגן אנעים ומירות.

אז ביום השביעי נחם. יום השבת על כן ברכם:  
ועל כל פועל תהלה ערוכה. חסידה בכל עת יברוכה:



## שיר היחוד ליום השבת

ברוך יי יוצר כלם. אלהים חיים ומלך עולם:  
 כי מעולם על עבדיך. רב רחמיה וחסדיה:  
 ובמצרים החלות. להודיע כי מאד געליך  
 על כל אלהים. בעשות בדם שפטים גדלים ובאלהיהם:  
 בבקעה ים סוף עמך ראו. היר הגדולה. וייראו:  
 נהנת עמך לעשות לך. שם תפארת להראות גדלך:  
 ודברך עמם מן השמים. וגם העבים נספר מים:  
 ידעת לבתם המדבר. בארץ ציה איש לא עבר:  
 תפח לעמך דגן שמים. ובקבר שאר ומצור מים:  
 תגרש גוים רבים עמים. וירשו ארצם ועמל לאמים:  
 בעבור ישמרו חקים והורות. אמרות יי אמרות טהורות:  
 ויתעבדנו במרעה שמן. ומחלמיש צור פלגי שמן:  
 בנותם בנו עיר גדשה. ויסארו בית מקדשה:  
 ותאמר פה אשב לאדך ימים. צידה ברך אברהם:  
 כי שם ינבחו וכחי צדק. אף כהניה ילבשו צדק:  
 ובית הלוי געימות וזמרו. לך יתרוצעו אף ישירו:  
 בית ישראל ויראי יי. ובברו ויודו שמך יי:  
 הטיבות מאד לראשונים. כן תיטיב גם לאחרונים:  
 יי תשיש נא עלינו. כאשר ששפת על אבותינו:  
 אותנו להרבות ולהיטיב. ונודה לך לעולם כי תיטיב:  
 יי תבנה צורך מהרה. כי עליה שמך נקרא:  
 ונקרן דוד תצמים בה. ותשכון לעולם יי בקרבה:  
 וכחי צדק שמה נזכרה. וכימי קדם תערכ מנחה:  
 וברך עמך באור פניה. כי תפצים לעשות רצונה:  
 ובכרונה תעשה תפצנו. הכתר נא עמך בלנו:  
 בחרתנו היות לך לעם סגלה. על עמך ברבחה סלה:

## שיר הירחוד ליום השבת

ותמיד נספר תהלתך . ונהלל לשם תפארתך :  
 ומברכתך עמך יברך . כי את כל אשר תברך מברך :  
 אני בעידי אהללה בוראי . ואברכהו כל ימי צבאי :  
 יהי שם יי מברך לעולם . מן העולם ועד העולם :

בכתוב ברך יי אלהי ישראל מן העולם ועד העולם . ויאמרו כל העם אמן  
 והלל לוי : ענה דניאל ואמר להוא שמה די אלהא מברך מן עלמא ועד עלמא  
 די חכמתא ונבורתא די לה היא : ונאמר ויאמרו הללוים ישוע וקדמיאל בני חשבנניה  
 שרביה הודנה שבנניה פתחניה קומו ברכו את יי אלהיכם מן העולם עד העולם  
 ויברכו שם בברך ומרומם על כל ברכה ותהלה : ונאמר ברך יי אלהי ישראל  
 מן העולם ועד העולם ואמר כל העם אמן הללויה : ונאמר ויברך דוד את יי לעיני  
 כל הקהל ויאמר דוד . ברך אתה יי אלהי ישראל אבינו מעולם ועד עולם :

## שיר הכבוד

כשתחזין חזון הקדש לאנעים זמירות יש לומר ז' פסוקים טל.  
 שאו שערים ראשיכם והנשאו פתחי עולם ויבוא מלך הכבוד :  
 מי זה מלך . הכבוד ה' עוזו וגבור ה' נבור מלחמה :  
 שאו שערים ראשיכם ושאו פתחי עולם ויבא מלך הכבוד :  
 מי הוא זה מלך הכבוד ה' צבאות הוא מלך הכבוד סלה :

אנעים זמירות ושירים אחרונ . כי אליך נפשי תערוג :  
 נפשי חמדה בצל ידך לרעת כל רז סודך :  
 מהי דברי בבורך . הומה לבי אל דודיך :  
 על כן אדבר בך נבחרות . ושמה אכבד בשירי ידירות :

י"ט א"ב.

אספרה בבורך ולא ראיתיך . אדמה אכנה ולא ידעתיך :  
 ביר נביאך בסוד עבריה . דמית הדר בבור הודך :  
 גדלתך ונבורתך . כנו לתקף פעלתך :  
 רבו אותך ולא כפי ישה . וישווה לפי מעשיך :

המשילוך ברוב חיונות . הנך אחד בכל דמיונות :  
נִחְיוּ בָּהּ זִקְנָה וּבְחָרוּת . וְשַׁעַר רֹאשָׁהּ בְּשִׁיבָה וּשְׁחָרוּת :  
זִקְנָה בְּיוֹם דִּין וּבְחָרוּת בְּיוֹם קָרֵב . כָּאִישׁ מִלְחָמוֹת יָדָיו לֹא דָב :  
חֶבֶשׁ כּוֹבֵעַ יִשְׁנָעָה בְּרֹאשׁוֹ . הוֹשִׁיעָה לוֹ יְמִינוֹ וְזִרְעַ קִדְשׁוֹ :  
מְלָלֵי אוֹרוֹת רֹאשׁוֹ נִמְלֵא . וְקִצְצוּתוֹ יְסִיף לִילָה :  
יִתְפָּאֵר בִּי כִי חִפֵּץ בִּי . וְהוּא יִהְיֶה לִי לַעֲמֻת צָבִי :  
כֶּתֶם טְהוֹר פִּי דְמוּת רֹאשׁוֹ . וְחָק עַל מַצַּח כְּבוֹד שֵׁם קִדְשׁוֹ :  
לְחֹן וּלְכָבוֹד צָבִי תִפְאָרֶה . אֲמַתּוֹ לוֹ עֲמָרָה עֲמָרָה :  
מַחְלָפוֹת רֹאשׁוֹ כְּכִימֵי בְחוּרוֹת . קִצְצוּתוֹ תִּלְחָלִים שְׁחִירוֹת :  
נֹהַר הַצֶּדֶק צָבִי תִפְאָרְתּוֹ . יַעֲלֶה נָא עַל רֹאשׁ שְׁמֹחָתוֹ :  
סִנְלָתוֹ חֲתִי בִידּוֹ עֲטָרָת . וְצִנִּיף מְלוּכָה צָבִי תִפְאָרֶת :  
עֲמוּסִים נִשְׁאָם עֲמָרָת עֲנָדָם . מֵאֲשֶׁר יִקְרוּ בְּעֵינָיו כְּבָדָם :  
פָּאֵרוֹ עָלַי וּפִאֲרִי עָלָיו . וְקִרֹּב אֵלַי בְּקִרְאִי אֵלָיו :  
צַח וְאֵרוֹם לְלִבּוֹשׁוֹ אֶדָם . פִּזְרָה בְּדֶרֶכוֹ בְּכוֹאֵל מֵאֲרוֹם :  
קֶשֶׁר תִּסְלִין הִרְאָה לְעֵינָיו . תְּמוּנָה יִי לִנְגֵד עֵינָיו :  
רִצָּה בְּעֵמּוֹ עֲנוּם יִפְאֵר . יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת בָּם לְהִתְפָּאֵר :  
רֹאשׁ דְּבָרָה אֶמֶת קוֹנֵא מֶרֶשׁ . דּוֹר וְדוֹר עִם דּוֹרְשָׁה דְּרוֹשׁ :  
שִׁית הַמֶּזֶן שִׁירִי נָא עֲלֶיהָ . וְרִנָּתִי תִקְרַב אֵלֶיהָ :  
תְּהִלָּתִי תְּהִי לְרֹאשָׁהּ עֲטָרָת . וְתִפְלָתִי תִּכּוֹן קִטְרָת :  
תִּיבָר שִׁירָת רֵשׁ בְּעֵינֶיהָ . בְּשִׁיר יוֹשֵׁר עַל קִרְבִּינָהּ :  
בְּרִבְתִּי תַעֲלֶה לְרֹאשׁ מִשְׁבֵּר . מַחֲלָל וּמוֹלִיד צִדִּיק בְּבִיר :  
וּבְבִרְכָתִי תִנְעֲנַע לִי רֹאשׁ . וְאוֹתָהּ קַח לָהּ בְּבִשְׁמִים רֹאשׁ :  
תַּעֲרֵב נָא שִׁיתִּי עֲלֶיהָ . כִּי נִפְשִׁי תַעֲרוֹג אֵלֶיהָ :



וַיִּשְׁמְרֵךְ שְׁמִרְתִּי אֵל כִּי חֲסִיתִי בָךְ : כַּשֶּׁהָנִים סַנְגִּי וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים אֵל :

וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהָנִים בֵּיחַ דַּעַן וְהָרִיעַ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹזֶק וַיִּחַנֵּךְ וַיִּגְעַן, טַפְרִיט מִן דִּחוּ סְחָגְעַנְדֵּעַ :

רַבּוּנוּ שֶׁל עוֹלָם אֲנִי שֶׁלְךָ וְחִלּוּמוֹתֵי שֶׁלְךָ חִלּוּם חֲלֻמְתִּי וְאִינִי יוֹדֵעַ מַה הוּא יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתַי שִׁיְהִיו כָּל חִלּוּמוֹתַי עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה בֵּין שְׁחֲלֻמְתִּי עַל עֲצָמֵי וּבֵין שְׁחֲלֻמְתִּי עַל אַחֲרִים וּבֵין שְׁחֲלֻמוֹ אַחֲרֵים עָלַי אִם טוֹבִים הֵם חֲנוּקִים וְאִם אֵינֶם וְיִתְקַיְמוּ בִּי וּבְהֵם כְּחִלּוּמוֹת יוֹסֵף הַעַדִּיק וְאִם צָרִיקִים רְפוּאָה רַפְּאֵם כְּחֻמְקִירוֹ מִלֵּךְ יְהוּדָה מִחֲלוֹ וּבְמִרְיָם הַנְּבִיאָה מִצְרַעְתָּהּ וּבְנַעֲמָן מִצְרַעְתּוֹ וּבְמִי מָרָה עַל יְדֵי מִשָּׁה רַבִּינוּ וּבְמִי יָרִיחוֹ עַל יְדֵי אֶל־יִשָּׁע וּבְשֵׁם שְׁהַפְכָתָ אֶת קִלְלַת בִּלְעָם הָרָשָׁע מִקְלָלָהּ לְכַרְכָּה כֹּן תַּחֲסֹף כָּל חִלּוּמוֹתַי עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה וְחֲשִׁמְרִי וְחִתְּנִי וְחִרְצָנִי : אָמֵן .

יְאָר אֱלֹהִים יִחַנְנוּ וַיְכַרְכְּנוּ יְאָר פָּנָיו אֶתְנוּ סִלָּה :

יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנוּן אֶרֶךְ אַפִּים וְרַב חֶסֶד וְאַמֶּת :

פָּנָיו אֱלִי וְחַנְנִי כִּי יַחֲדִיד וְעַנִּי אָנִי :

אֶלֶיךָ יְיָ נַפְשִׁי אֲשֵׁא :

הִנֵּה בָעֵינִי עֲבָדִים אֵל יָד אֲרוֹנֵיהֶם כְּעֵינִי שִׁפְחָה אֵל וַיַּחֲנֵךְ :

יָד נְבִירָתָהּ בֵּן עֵינֵינוּ אֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַד שִׁיְחַנְנוּ : רַב־שִׁעַ אָמֵן :

יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְיָ וַיִּצְדָּק מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ :

וְנִמְצָא־חַן וְשִׁכָּל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָדָם :

יְיָ חַנְּנוּ לָךְ קִוִּינוּ הָיָה זְרוּעַם לְבָקְרִים אֶת־יִשְׁוֹעֵהֶנוּ :

בָּעֵת צָרָה :

אֶל־תַּסְסֵר פָּנֶיךָ מִמֶּנִּי כִּי־אֵם צָר לִי הַטָּה־אֱלִי אֲנִיךָ :

כִּי־אֶקְרָא מִהֵרָ עֲנֵנִי :

אֶלֶיךָ נִשְׁאַתִּי אֶת־עֵינֵי הַיִּשְׁכִּי בַשָּׁמַיִם :

וְשִׁמּוֹ אֶת־שְׁמִי עַל־כֶּנִּי יִשְׂרָאֵל וְאֲנִי אֶבְרָם :

לָךְ יְיָ הַנְּדָלָה וְהַנְּבִירָה וְהַתַּפְאֵרֶת וְהַנְּצִחַ וְהַחֹדֶד בִּי־כָל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לָךְ יְיָ חֲמִמְלָה וְהַמְחַנֵּשׂ לְכָל לְרָאשׁ :

שְׁלוֹם שְׁלוֹם לְרַחוּק וּלְקָרוֹב אָמֵר יְיָ וּרְפָאתֵינוּ :

וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהָנִים בֵּיחַ דַּעַן וְהָרִיעַ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹזֶק וַיִּחַנֵּךְ וַיִּגְעַן, וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים אֵל : וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהָנִים בֵּיחַ דַּעַן וְהָרִיעַ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹזֶק וַיִּחַנֵּךְ וַיִּגְעַן, וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים אֵל : וַיִּהְיֶה עַתָּה דִּיחַ כְּהָנִים בֵּיחַ דַּעַן וְהָרִיעַ וַיִּשְׁמְרֵךְ חֹזֶק וַיִּחַנֵּךְ וַיִּגְעַן, וַיִּשְׁמְרֵךְ לִוְיִים אֵל :

רַחֲמֵיךָ הַשְׁמוּעִים וְלִמְנַחֵם כְּתִירַת שִׁמְךָ הַנְּחִיל הַצֶּדֶק וְחַסְדֵּיךָ עַד צִדְקֹתֶיךָ וְשִׁמְךָ  
 אֲדִירֹת הַיָּמָּה כְּפִסְיוֹקִים שֶׁל־בְּדִדְוֹת כְּתִיבִים וְהַאֲמִידִי מִמֵּי אֲחִירִי וּבְכִירִי עִם הַיָּשָׁר  
 שֶׁתִּהְיֶה מְרֻב לִי בְּמִדָּתִי לִךְ וְהַשְׁמַע הַסֵּלִי וְהַנְּחִי מִמֵּי כֶּסֶד שֶׁיִּשְׁמַע אֶת־נִפְתָּ  
 תַּעֲקֵב תִּמְיָמֶךָ הַנִּקְרָא אִישׁ הָעַם. וְהַיָּד לִי וְלִכְלֵל־נִפְשֹׁת בֵּיתִי מִזִּמְתִּי וּפְדֻנְסִי  
 בְּרִחוּ וְלֹא כְּצִמְצוֹם בְּהֵטֵר וְלֹא כְּאִסּוֹר בְּנִחַת וְלֹא כְּצֶדֶק מִתְחַת בְּדֵד הַרְסָה  
 כְּשֶׁם שְׁנֵתָם פֶּסֶת לָחֵם לֹאֲכַל וְכִנּוּ לְלִפְשׁ לְעֶשֶׂב אֲבִירִי הַנִּקְרָא אִישׁ הָעַם.  
 וְהַיָּד לִי לְאֲנִיָּה וְלָחֵן וְלִתְסֵד בְּעִינֶיךָ וּבְעִינֵי כְּלִירוֹאִי. וְיִדְּחִי רַבְרִי גִשְׁמִיעִים  
 לְעִבּוֹדְךָ. כְּשֶׁם שְׁנֵתָם אֶת־חִסְדְּךָ צִדְקָה בְּשִׁעָה שֶׁהַלְבִּישׁוּ אֲבִירִי כְּתִנַּת פֶּסֶם  
 לָחֵן וְלִתְסֵד וְלִרְסִים בְּעִינֶיךָ וּבְעִינֵי כְּלִירוֹאִי. וְנִעְשָׂה עִמִּי גִפְלֹאוֹת וְנִפְסִים  
 וְלִטּוֹבָה אוֹת. וְהַיָּד לִי בְּרַבִּי. וְחֵן בְּלִפִּי בִּינָה לְהַבִּין וְלִהְיוֹת וְלִמְנוּ אֶת־  
 כְּלִירוֹבִי סֶלֶמוֹד הַיָּד לִי וְסִדּוֹרְךָ. וְהַיָּד לִי מִשְׁנֵאוֹת וְהַיָּד לִי רַעֲיוֹנִי וְלִבִּי  
 לְעִבּוֹדְךָ. (וְהַיָּד לִי) (וְהַיָּד לִי) (וְהַיָּד לִי) (וְהַיָּד לִי) (וְהַיָּד לִי) (וְהַיָּד לִי)  
 כְּטוֹב וּבְגִימָתוֹת בְּרַב עוֹ וְשָׁלוֹם. אָמֵן סֵלָה:

נִחְדָּעַן דִּיחַ כְּתִיבִים דַּעַן וְעִנֵּן כְּעִנֵּינִי, מַעֲרִיבִי דִיחַ גִּשְׁמִיעִי אָמֵן חוֹסֵר

וְהַיָּד לִי פֶּתַח־עֵדֶן:

אֲדִירִי בְּמִדָּתוֹ שׁוֹכֵן בְּנִבּוֹרָה. אֶתָּה שָׁלוֹם וְשָׁמָּה שָׁלוֹם. יְהִי רַצוֹן  
 שְׁמֵיךָ עָלֵינוּ וְעַל עַמְּךָ בֵּית־יִשְׂרָאֵל חַיִּים וּבְרָכָה לְמִשְׁמֶרֶת שָׁלוֹם:

וְהַיָּד לִי מִיָּדֶיךָ פְּתִיחַ כְּלִפִּי הַיָּד לִי וְהַיָּד לִי:

רְבוֹן הָעוֹלָם, עֲשִׂינוּ מַחֲשָׁבוֹת עָלֵינוּ אֶתָּה עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּאִשְׁרֵךְ  
 הַבְּתִחְתָּנוּ. הַיָּד לִי מִיָּדֶיךָ מִיָּדֶיךָ מִיָּדֶיךָ מִיָּדֶיךָ מִיָּדֶיךָ מִיָּדֶיךָ  
 אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֶת־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִתְּתָה לָנוּ כְּאִשְׁרֵךְ גִּשְׁמִיעִי  
 לְאֲבִינֵינוּ אֶרֶץ זֶבֶת חֶלֶב וְרֶכֶשׁ: מִיָּד שִׁים שָׁלוֹם וְכוּ'.

## סדר ספירת העומר •

קדם הנרצה יט לומר:

לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו ליתד שם יה ברה  
ביחודא שלים בשם כל ישראל: הגני מקיים מצות עשה של ספירת העומר  
כמו שכתוב בתורה, וספרתם לכם ממחרת השבת וכו' תספרו חמשים יום.

ברוך אתה יי, אלהינו מלך העולם, אשר

קדשנו במצותיו וצונו על-ספירת העמר:

גליל ב' אל פסח: היום יום אחר לעמר:

הרחמן יחזיר עבודת בית המקדש למקומה:

יהי רצון לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה בית

המקדש במהרה בימינו וזמן חלקנו בתורתך: ושם

נעבדך ביראה בימי עולם ובשנים קדמיות:

למנצח בנגינות מוזמר שיר: אלהים יחננו וכו'. אנא בכח וכו'.

גליל יי ניסן: היום שני ימים לעמר:

גליל יח ניסן: היום שלשה ימים לעמר:

גליל יט ניסן: היום ארבעה ימים לעמר:

גליל כ' ניסן: היום חמשה ימים לעמר:

גליל כ"א ניסן: היום ששה ימים לעמר:

ובכן נשאר הלילת יספור יום יותר עד ה' סיון שנשלטו' שבעות.

היום שבעה ימים שהם שבוע אחר לעמר:

היום שמונה ימים שהם שבוע אחר יום אחר לעמר:

היום תשע ימים שהם שבוע אחר ושני ימים לעמר:

היום עשרה ימים שהם שבוע אחר ושלשה ימים לעמר:

היום אחד עשר יום שהם שבוע אחר וארבעה ימים לעמר:

היום שנים עשר יום שהם שבוע אחר וחמשה ימים לעמר:

היום שלשה עשר יום שהם שבוע אחר ושלשה ימים לעמר:

היום ארבעה עשר יום שהם שני שבעות לעמר:

היום חמשה עשר יום שהם שני שבעות ויום אחד לעמר:

היום שש עשר יום שהם שני שבעות ושני ימים לעמר:

היום שבעה עשר יום שהם שני שבעות ושלשה ימים לעמר:

היום שְׁמֵנָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום הַשְּׁעָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום עֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום אֶחָד וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת לְעֹמֶר:  
 היום שְׁנַיִם וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לְעֹמֶר:  
 היום שְׁלֹשָׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְשְׁנֵי יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום אַרְבָּעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום חֲמִשָּׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שִׁשָּׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁמֵנָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת לְעֹמֶר:  
 היום הַשְּׁעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לְעֹמֶר:  
 היום שְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְשְׁנֵי יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום אֶחָד וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁנַיִם וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁלֹשָׁה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום אַרְבָּעָה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום חֲמִשָּׁה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת לְעֹמֶר:  
 היום שִׁשָּׁה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לְעֹמֶר:  
 היום שִׁבְעָה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשְׁנֵי יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁמֵנָה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום הַשְּׁעָה וְשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁלֹשָׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לְעֹמֶר:  
 היום אַרְבָּעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשְׁנֵי יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום חֲמִשָּׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שִׁשָּׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שִׁבְעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום שְׁמֵנָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לְעֹמֶר:  
 היום הַשְּׁעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁבְעָה שָׁבוּעוֹת לְעֹמֶר:



## סדר ברית מילה.

כשמניחין המיטק לביה"כ כנ"ל לריכין הכל לקום ספניו, וגם גשעה שעוסקים במלית הכרית  
חינין כל העם להיות נעמידה כמ"ס ויעמוד העם בברית. ובנא אומרים כל הקהל בקול רם

### ברוך הַבָּא.

אח"כ יקח המוהל את הנער מן המניח אותו ויאמר בשמחה.

אמר הקב"ה לאברהם אבינו התהלך לפני והיה תמים.

הנני מוכן ומזומן לקיים מצות עשה שצונו הבורא יתברך למול.

וכשהוא מל את נט יאמר שצונו למול את בני.

לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו.

ויסם את המיטק על הכסא אשר הכין לאליו ויאמר:

וְהַ חֲבֵסָא עָלֵי אֱלִיָּהוּ וְזִכּוּר לְטוֹב: לִישׁוּעָתָה קִוִּיתִי יי:

שְׁכַרְתִּי לִישׁוּעָתָה יי. וּמִצּוֹתֶיךָ עָשִׂיתִי: אֱלִיָּהוּ מִלֵּאָה הַבְּרִית.

הִגֵּד שְׁלֵךְ לְפָנֶיךָ: עֲמֹד עַל יְמִינִי וְסִמְכֵנִי: שְׁכַרְתִּי לִישׁוּעָתָה

יי: שֵׁשׁ אֲנֹכִי עַל אֲמָרְתָּה. כְּמוֹצֵא שְׁלָל רַב: שְׁלוֹם רַב לְאַהֲבֵי

תוֹרְתָהּ. וְאֵין לָמוֹ מְכַשׁוֹל: אֲשֶׁר־יִתְבַּחֵר וְתִקְרַב יִשְׁכֵּן בְּחֻצֶיךָ:

והקהל ענין בשבועה בטיב ביתך קדוש היכלך:

ויקח המוהל את הנער סכסא על אליהו ויניחו על נרכי

הסדק ויפס שור הערלה בין אלנעמי וסנדק בקול רם.

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר

קִדְּשָׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל הַמִּילָה:

דער פֿאָטער דעו קינדעו טפריצט חזרתן:

ברוך אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם.

אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַכְנִיסוֹ

בְּבְרִיתוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם יִצְחָק:

דיו חנונוענדען טערעצט דחל:

בָּשֵׁם שְׁנֵכְנֵם לְבְרִית. בֵּן יִבְנֶם לְתוֹרָה וְלַחֲפָז וּלְמַעֲשִׂים טוֹבִים:

ואחר גשעה החתך כראוי יתבר לעזות הכריעה והמליצה וטעל את הכס בידו ומניח

בורא פרי הגפן, ואשר קדש ידיו וכו'.

ישראל שאלה לו בן זכר והוא צבור לחמו, חז"ל  
 שאינם צבור לחמיו, חייב לפדותו אחד שצדקו עליו  
 שלשים יום, וביום שלשים ואחד יפדו מיד. כהן ולי  
 פטור מפקדון בנו, וכן אם האם היא כהנת או ליה  
 פטור מפקדון בנו. והפנה לעשה פטורה בפדיון,  
 ואחד צרכת הפדיון מדין. וזה סדר הפדיון.  
 האב יקח כסף חמשה שלשים (הם י"ד וחצורק  
 למנה) אצלה או ה' יזלבעררבעה [רוסלונד]  
 וישלם לפני הכהן, או ישים לפני כל דבר הזה  
 ה' שלשים, חן מוקדעות וטענות ואם פדה בהם  
 אינו פדיו. אחד זה יקח את בנו ויתן ידו  
 לבנה ויאמר :

דער פון פֿרעמט היערויף דען פֿעטער :

דער פֿחטער נאמט דאן דאָ: אָוועגען! זין דיא האנדלונד אנטווארטעט:

דאן טמרייזט דער פֿחטער פֿחאָגענדע נדבות:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהַחַיִּימוֹנִי וְנִימְנוֹ וְהִנְיָעֵנוּ לְזִמְן הַזֶּה:  
 עַר גִּיבַט דָּחַן דַּעַם כֵּהן דָּחַן גַּעֲדֹ חוֹסֵר כִּיאוּט זִיין קִיטֵר לִאיִקֵק. דַּעַר כֵּהן סַפְרִיזֵט:  
 בְּנֵה פְּדוּיִי • בְּנֵה פְּדוּיִי • בְּנֵה פְּדוּיִי :

ה'יערוץ וועגנעט דער כהן דאז קינד, אינדעס ער טפריצט:

יִשְׁמְרָה אֱלֹהִים בְּאִפְקַיִם וּבִמְנָשָׁה: יִבְרַךְ יי וְיִשְׁמְרֶה: יִבְרַךְ יי  
סָגְנוּ אֵלֶיךָ וַיַּחֲבֹד: יִשְׂאֵי יי וַפְּגִיזוּ אֵלֶיךָ וַיִּשְׂם לָךְ שְׁלוֹם: יי שְׁמֶרְךָ יי  
צִלְּךָ עַל־יָד יִמְנֶה: בְּרֹאֲרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשְׁלוֹם וְיִסְפּוּ לָךְ:  
יי וְיִשְׁמְרֶה מִכָּל־דָּרַע יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ אָמֵן: וְחָזַק בְּזוֹכְרֵי וְשׂוֹמְרֵי וְשֹׂמְרֵי:













# תולפת ח לארש



# תולפת רחוקה לארש